

## CwG Weekly Bulletin #101

### »Wach auf – Gott ist am Apparat!«

---

Meine Lieben Freunde,

Nun, da wir uns auf der nördlichen Halbkugel auf die Reise in die richtig sommerlichen Tage des Sommers und auf der südlichen Halbkugel in die richtig winterlichen Tage des Winters begeben haben, und wo sich uns nun somit die Jahreszeiten in ihrer ganzen Pracht zeigen, erleben wir eine wunderbare Zeit, da sich die Erde selbst aus sich heraus uns zeigt und da sie sich auf so prächtige Art und Weise präsentiert! Dies ist eine glanzvolle Zeit im Jahr, wo auch immer Du lebst, denn das Leben Selbst ist wunderschön, in allen seinen Ausprägungen.

Ich hoffe inständig, dass du eine ebenso herrliche Zeit hast, eben am Leben und lebendig zu sein, wie ich es am heutigen Tag bin. Und wenn es nicht so ist, wenn die Dinge für dich im Leben gerade nicht so gut gehen, so wirst du hoffentlich zu unserem wunderbaren Freund, zu Gott, gehen und sagen: »Mann, Gott, ich könnte hier was geändert brauchen. Hast du was, womit du mir helfen kannst?« Und dann vertraue darauf, dass Gott dich mit der Kraft und dem Mut, mit der Weisheit und der Einsicht ausstatten wird, deutlich auf deinen Weg in Richtung glücklicherer Tage zu sehen.

Lebst du in Teilen der Welt, wo täglich Terrordrohung und Aufruhr anstehen, so bete ich mit dir, dass unsere menschliche Familie einen Weg finden möchte, sich selbst zu heilen. Selbst ihre eigene Wut, ihre offenen Wunden und ergangenen Verletzungen, ihre Ungerechtigkeiten und ihre Unfairness zu heilen. Ihre Ungleichheit und ihre Gleichgültigkeit gegenüber Leiden. Hilf uns, Gott, jetzt uns selbst zu heilen, die Welt zu schaffen, von der wir alle träumten, uns selbst zuguterletzt in die Familie der Menschheit zusammenzuführen. Hilf uns, für unsere Kinder eine bessere Zukunft als unsere kollektive Gegenwart zu schaffen, hilf uns, das fortwährende Auf-Der-Kippe-Stehen und die Angst loszuwerden, das Leben wieder von neuem zu einer leuchtenden Erfahrung des Glückes und der Freude, des Friedens und der Zufriedenheit, der Akzeptanz, Toleranz und der Liebe zu machen.

Könnten wir alle daran arbeiten - jeder von uns als Einzelner -, unsere eigene Kleinheit zu überwinden, mehr zu teilen, weniger zu nehmen, zügig zu vergeben, ohne Bedingung zu lieben, dann hätten wir schon den halben Weg hinter uns. Wir würden dann wirklich Gottes Arbeit zu unserer eigenen machen.

Wir können es tun, ich weiß es. Ich weiß, wir können. Und so heiße ich euch herzlich bei dieser bewegenden Fahrt tief in die Jahreszeit hinein willkommen. Lasst uns sie, wie auch uns selbst, in Fülle erfahren, und lasst uns in diesem Geschehen den Anfang in die Hand nehmen, eine neuere Welt zu schaffen.

In Liebe und Umarmen aus Ashland, Oregon ... Neale.

P.S. Was steht sonst noch in diesem Bulletin!

- Was ist Dein Maßstab?
- Die Frage der Woche durch einen GmG-Leser:  
»Ist schwanger zu werden eine gemeinschaftliche Entscheidung?«
- ...
- Wach Auf, Gott Ist Am Apparat!  
von Rita Curtis

---

### Was ist Dein Maßstab?

---

Manchmal sagen Leute, sie zweifelten, ob die Worte in GmG die Wahrheit sein können, da sie wie menschliche Worte und wie menschliche Gedanken klingen.

Ich sage diesen Leuten: ich behandle es aufmerksam, dass ihr an den Worten zweifelt. Findet ihr das okay? Wenn das nicht der Fall ist, so fragt euch selbst, warum es nicht okay ist für euch.

Ich glaube, der Tag, wo wir mit dem Zweifel aufhören, ist der Tag, wo wir gefährlich werden. Menschen, die etwas »ganz sicher« wissen, sind Menschen, die mit anderen Menschen streiten, die Anderen Schaden zufügen und Andere töten. Bleibe offen für Fragen. Bleibe stets für Fragen im Leben offen.

Ich habe einen Maßstab aus zwei Teilen, mit dem ich gewöhnlich den Wert jeder Behauptung bestimme, die ich höre oder treffe. (a) Ist sie in Harmonie mit der Natur? (b) Was geschähe, wenn es jeder machen würde?

Lasst uns diesen Maßstab als Werkzeug benutzen und uns anschauen, wie weit wir damit kommen. Nehmen wir eine Behauptung über die spirituelle Entwicklung her, die häufig zu hören ist: »Spirituelle Erleuchtung kann nur erreicht werden bei sexueller Abstinenz. Dies ist der Grund, warum alle MeisterInnen zölibatär leben.« Lasst uns nun unseren Maßstab daran anlegen. Ist die Behauptung in Harmonie mit der Natur? Was geschähe, wenn jeder es tun würde? Was, schließlich, ist der Wert der Behauptung?

Doch seid daran erinnert, dies ist nur mein Maßstab. Ich bin nicht einmal sicher, dass ER Wert hat.

Kommen wir voran. Ist die Behauptung in Harmonie mit der Natur? (Das meint, ist das Fragen danach, ob etwas in Harmonie mit der Natur ist, in Harmonie mit der Natur?) Und was würde geschehen, wenn es jeder machte? (Das meint, was würde es bedeuten, wenn jeder diesen Maßstab benutzte?) Auf die erste Frage bekomme ich ein »Ja«, und auf die zweite ein »Die Welt würde ein besserer Ort werden«. Also bleibe ich dabei, den Maßstab zu benutzen.

Es ist nun durchaus möglich, dass du zwei verschiedene Antworten auf dieselben Fragen erhalten kannst. Dann stellt sich eine weitere Frage. Ist es für jeden nötig, dieselbe Antwort auf eine Frage zu erhalten wie ein Anderer, damit die Antwort als »korrekt« gelten kann? Lasst uns unseren Maßstab dafür einsetzen und benutzen.

Ist es für jeden in Harmonie mit der Natur, dieselbe Antwort auf eine Frage zu erhalten?

Meine Antwort ist Nein, weil ich beobachte, dass die Natur der Natur die Verschiedenartigkeit ist. Es sind nicht einmal zwei Schneeflocken gleich. Was würde geschehen, wenn jeder die gleichen Antworten auf die Fragen des Lebens bekäme?

Es gäbe keine Fragen mehr. Alle Fragen müssten einzig auf einen Schlag gestellt werden. Mit dem Fragenstellen wäre es vorbei. Wir würden immer noch darin übereinstimmen, dass die Welt flach ist, dass der Mensch nicht fliegen kann, und dass die Heirat mit jemandem aus einer anderen Rasse gegen Gottes Gesetz ist.

Einige Menschen glauben immer noch an diese letzte Behauptung, weil sie fühlen, dass sie Gottes Gesetz (im Gegensatz zu unserer aktuellen, physischen Erfahrung) ganz sicher kennen können.

In meiner Welt sind Fragen mein bester Freund, und Antworten, die als unfehlbar ausgegeben werden, sind mein größter Feind. Doch das ist nur meine Welt. Du hast deine eigene Welt anzuschauen (und zu erschaffen).

---

### **Die Frage der Woche durch einen GmG-Leser:**

*»Ist schwanger zu werden eine gemeinsame Entscheidung?«*

---

Lieber Neale,

Seit vier Jahren möchten mein Ehemann und ich gerne ein Kind. Ich hatte immer Angst davor, dass ich Probleme bekommen könnte, schwanger zu werden - schon Jahre bevor wir es versuchten; obwohl ich von keinen medizinischen Problemen wusste. Meine erste Frage ist: Wann betritt die Seele den Körper, bei der Empfängnis, bei der Geburt oder irgendwann dazwischen?

Ich akzeptiere die Tatsache, dass wir unser eigenes Leben erschaffen, deswegen weiß ich, ich muss diesbezüglich irgendwann eine Entscheidung getroffen haben. Doch ist schwanger zu werden ausschließlich meine Entscheidung? Bin ich die einzige, die diesen Prozess unterbindet? Könnte es sein, dass es noch keine Seelen gibt, die sich dafür entschieden, dass ich ihre Mutter bin?

Bedeutet ein Kind zu haben eine gemeinschaftliche Entscheidung von allen drei daran beteiligten Parteien, von Mutter, Vater und Kind? Während eines In-Vitro-Zyklus letztes Jahr versuchte ich ganz stark, etwas von dem Rat in GmG-Buch 1 zu nutzen. Ich wiederholte stets vor mir selbst »Ich bin schwanger« als einen Versuch, um dieses Schwangersein als einer Tatsache zu wissen, und es nicht mehr so sehr zu wünschen (was es noch weiter weg geschoben hätte). So sehr, dass ich völlig davon überzeugt wurde, schwanger zu sein und zwei Jungen als Zwillinge zu haben (seit zehn Jahren sage ich zu meinen Freunden: »Alles was ich möchte, sind Mädchen, aber ich weiß, ich werde Zwillinge, zwei Jungen, bekommen.«).

Natürlich war ich nicht schwanger, und ich fühlte mich wie ein kompletter Idiot, dass ich meinen Gefühlen traute. Wir entschieden uns dann zur Adoption, und sechs Monate später bekamen wir einen Anruf von einem Mädchen, und rate mal, worum es ging? Sie war mit zwei Zwillingenjungen schwanger! Ich war völlig davon überzeugt, dass alles, durch das ich hindurchgegangen war, auf das zu führte, und dass ich die Bestimmung hatte, diese zwei Kinder zu adoptieren.

Wir gaben über 10.000 Dollar aus, um dieses Mädchen und ihre Familie über Monate hinweg zu unterstützen. Das Kinderzimmer war fertig, und unsere ganze Familie und unsere Freunde waren wie wir zusammen in Aufregung. Mein Mann und ich hatten KEINEN Zweifel, dass das die perfekte Angelegenheit war, wie es sein sollte. Doch das Mädchen bekam eine Infektion und die zwei Babies starben. Somit ist wohl meine letzte Frage: Wie kriegt man es heraus, wann du deinem GUTEN Gefühl traust? Ich habe voll und ganz an es geglaubt, doch ich habe mich dabei zu einem Narren gemacht.

Ich fühle mich so, als könnte ich nie mehr meinen Gefühlen trauen. Im Stich gelassen zu werden, wenn du fühlst, deine Seele sagt dir

etwas, ist zu niederschmetternd. Ich hoffe, du findest Zeit für die Beantwortung dieses Briefes.

Herzlichen Dank. Mit freundlichen Grüßen, Stacey, NY

Oh, meine wunderbare Stacey ...

Ich bedaure es so sehr, dass dir in dieser Erfahrung so viel Verletzung und Enttäuschung begegnet ist. Du stellst einige bedeutende Fragen, und ich denke, viele Menschen suchen nach der Antwort auf sie.

Stacey, ich möchte gerne, dass du die Mit-Gott-Bücher von neuem liest, und dabei jenem Teil des Materials besondere Aufmerksamkeit schenkst, das sich auf die Ebenen des Bewussten Erschaffens bezieht. Dort steht, dass wir alle fortwährend auf vier Ebenen der Bewusstheit erschaffen: 1. Unterbewusst 2. Bewusst 3. Überbewusst 4. Suprabewusst.

Begegnen wir einem Ergebnis in unserem Leben, das sich von dem unterscheidet, von dem wir dachten, wir hätten es »bewusst erschaffen«, dann mag das so sein, weil wir etwas anderes auf einem gänzlich verschiedenen Level der Bewusstheit, über den wir uns gar nicht bewusst sind, geschaffen haben.

Meister wissen darum und verstehen das, weswegen Meister nie enttäuscht werden davon, was in ihrem Leben »in Erscheinung tritt«, sondern sie akzeptieren es dankbar und sogar segnenderweise, wohlwissend, dass sie es auf einer Ebene, deren sie sich noch nicht bewusst sind, erschaffen haben.

Je länger wir in der Meisterschaft verweilen, desto mehr sind wir dazu in der Lage, Zugang zu allen Ebenen unserer kreativen Energie zu haben, und infolgedessen unsere unbewussten Gedanken zu kontrollieren, und unsere Handlungen gleichfalls mit unseren überbewussten und supra-bewussten Wahlen in Übereinstimmung zu bringen.

Dies geschieht auf viele Arten, und ein Weg ist das Gebet und die Meditation. Deswegen verbrachten beinahe alle Mystiker und Meister bis zu drei Stunden am Tag mit diesen Tätigkeiten. Nichts ist bedeutsamer für sie. Kein Teil ihres Lebens ist wichtiger. Für jene unter uns, die ein »normaleres« Leben führen, gibt es wenig zu tun außer, dem Prozess zu vertrauen. Ich meine, dem Prozess des Lebens selbst zu vertrauen. Die Bestreben des Lebens (das meint die gesamte Summe aller unserer Verlangen, bewusste und unterbewusste, überbewusste und supra-bewusste) werden aus sich selbst heraus sich uns enthüllen vermittels des Prozesses von Leben selbst.

Wir müssen nicht mehr so hart am Leben arbeiten, wenn wir darüber Bescheid wissen. Alles was wir tun müssen, ist, bereitwillig und dankbar die Ergebnisse des Lebens zu akzeptieren, egal wie sie sein mögen.

Lass mich nun einige deiner spezifischen Fragen beantworten.

Gott hat mir nichts darüber gesagt, wann die Seele den Körper betritt, und das aus gutem Grund. Gott wird sich nicht in die weltweite Debatte über Schwangerschaften, die beendet werden, hineinziehen lassen. Für deine Situation ist die Frage jedoch irrelevant. Deine Frage ist nicht, wann die Seele den Körper betritt, sondern warum nicht eine von ihnen deinen Körper betritt. Die zweite Reihe deiner Fragen treibt das mehr auf diesen Punkt hin zu. Deswegen lass mich hier mich der umfänglichsten zuwenden.

Schwanger zu werden ist nicht alleine deine Entscheidung - wie auch bei allem anderen. Erschaffst du auf der supra-bewussten Ebene, dann erschaffst du in Übereinstimmung mit allen anderen menschlichen Wesen ... und tatsächlich mit allen lebenden Dingen überall. Das meint, du ko-kreierst zusammen mit Gott. Deswegen werden alle Ergebnisse vollkommener Art sein.

Deine nächste Frage ... Ist ein Kind zu bekommen eine gemeinschaftliche Entscheidung der drei beteiligten Parteien, Mutter, Vater und Kind? Das ist nun auch beantwortet. Die Antwort ist klar, Ja.

Diese Antwort gilt auch für die Fragen nach sowohl der Geburt als auch dem Tod. Du kannst dich daran erinnern, dass GmG die Aussage trifft, es sei nicht möglich, das Leben eines Menschen gegen seinen Willen zu beenden. Das ist wahr. Das bedeutet nicht, dass es okay für dich ist, jemanden zu töten, den du ohne Begründung töten möchtest.

Die von uns geschaffene Gesellschaft hat sich kollektiv dazu entschieden, dass wir unsere menschliche physische Erfahrung nicht derart beendet wissen möchten, und sie bestraft Menschen, die das tun. Dies bedeutet, nichts, was vorkommt, kommt ohne die volle und einwilligende Übereinstimmung und ohne die kooperative Ko-Kreation durch alle Beteiligten vor.

Dies ist überall im Universum wahr.

Das ist eine schwere Unterweisung und nicht leicht, sie ganz zu begreifen, doch sie bezieht sich in besonderem Maße auf deine gegenwärtigen Fragen, Stacey, und deswegen unterbreite ich sie dir hier. Stacey, du bist nicht »zum Narren gehalten worden«. Aus dir wird eine Meisterin gemacht.

Das Leben lehrt uns, was wahr ist über das Leben, vermittels des Prozesses des Lebens Selbst. Mein sanfter Rat, Stacey, also: Höre damit auf, herausbekommen zu wollen, warum du offensichtlich nicht in der Lage bist, jetzt ein Kind zu bekommen, und »beachte« schlicht »was so ist«. Danke Gott dem Herrn deines Seins genau für das was so ist. Leben ist Dankbarkeit, und erfülle jeden Gedanken mit der Freude an der Vollkommenheit.

Erinnere dich der drei mächtigen Worte aus Gespräche mit Gott ... SIEH DIE VOLLKOMMENHEIT.

Bewege dich nun durch dein Leben vollkommenen und entschiedenen Glaubens, dass der Zweck hinter den gegenwärtigen Ereignissen dir schlussendlich zur Kenntnis gebracht werden wird; der Grund wird schließlich klar werden. Danke Gott ebendafür. Danke Gott.

Und lebe glücklich, Stacey. Es ist eine ganze Welt, die es zu geben gibt. Alle von uns sind deine Kinder. Alle von uns.

Mit segensreichen Grüßen, Neale

---

---

### »Wach Auf, Gott Ist Am Apparat!«

---

---

In meiner Arbeit mit Neale habe ich die einzigartige Gelegenheit, mit vielen Menschen aus aller Welt über ihre Erfahrungen um ›Gespräche mit Gott‹ zu reden. Die Geschichten sind herzerwärmend und erzählen oft davon, wie das Leben Wandlungen einleitet. Einige der Geschichten sind voller Humor, während andere tief bewegende Berichte über Verluste und Sorgen darstellen. Alle sind voll des Staunens.

Gelegentlich erreichen mich die Anrufe zu weniger günstigen Tageszeiten. Ich arbeite in meinem Büro zu Hause an der Westküste, und ich bekomme oft Anfragen von Leuten von der anderen Seite des Landes, die nicht bedacht haben, dass es hier gerade erst mal 6:00 morgens ist. Manchmal gehe ich auf das Gespräch ein, doch ich grummle, dass ich noch nicht einmal meinen Kaffee gemacht habe, und ob sie überhaupt nicht wüßten, wieviel Uhr es ist. Verlegene Entschuldigungen für diese kleineren sozialen »Verbrechen« werden mir dann immer angeboten, und ich nehme sie stets vergebend an (hauptsächlich, weil ich sowieso ein Frühaufsteher bin, und was soll's ... ich freue mich an meiner Arbeit.) Nur kürzlich, da fand ich heraus, was es bedeutet, dieses Verbrechen wirklich zu begehen.

Ohne viel darüber nachzudenken, wählte ich vor einigen Wochen mitten am Morgen die Nummer in Australien, und ein groggy-scheinender Mann war am Apparat. Ich erklärte ihm, dass ich ihn kontaktierte wegen seiner Nachfrage, Neale Donald Walsch, den Autor der ›Gespräche mit Gott‹, bei einer Reihe von Vorträgen sponsern zu wollen.

Armer, lieber Mann. Er antwortete, er würde wirklich gerne mit mir darüber reden, aber ob ich wohl einige Stunden später noch einmal anrufen könnte, es sei 4:00 morgens in Australien. Erstarrt, brachte ich eine Entschuldigung durch und versprach, ich würde ihn später zu einer günstigeren Stunde noch einmal anrufen. Ich war natürlich zu verlegen, um ihn an diesem Tag noch anzurufen. Oder auch am nächsten Tag. Ich wartete einige Wochen, und hoffte tatsächlich, dass er es entweder vergessen hatte, wie ich anrief, oder dass er denken würde, es sei vielleicht ein schlechter Traum gewesen. (Ist es nicht erstaunlich, welche Spiele manche von uns spielen, um Verlegenheit zu vermeiden?)

Als ich heute meinen Mut zusammennahm und ihn anrief, einen ganzen Monat später, tat ich so, als hätte ich ihn zum ersten Mal am Apparat, führte mich als Neales Organisationsplanerin ein, und betete, er möge sich nicht mehr daran erinnern, wie ich ihn mitten in der Nacht aufgeweckt hatte.

»Oh«, rief er aus, »ich bin so froh, dass du zurückgerufen hast. Ich wunderte mich seit Wochen, was denn in dem Telefonanruf durchgesickert war, als ich durch das Klingeln aufgeweckt wurde. Ich wusste, ich hatte die Worte ›Gespräche mit Gott‹ irgendwie gehört, doch ich wusste nicht, was wirklich gesagt wurde. Ich wusste nicht, ob jemand anrief im Auftrag des Autors von ›Gespräche mit Gott‹, oder ob es nicht mehr etwas anderes war, etwas, wovor ich mich fürchtete - dass ich die Gelegenheit bekommen hatte, ein Gespräch mit Gott zu führen, und dass ich dem ausgewichen war! Ich war über Wochen erschrocken darüber, dass ich Gott gesagt haben könnte, er solle später zurückrufen!«

»Nebenbei gesagt«, fuhr er fort, »ich habe immer gewusst, dass Gott eine Frau ist!«

Mitten im Lachen versicherte ich ihm, dass er in der Tat mit Gott gesprochen hatte. Ich bin Gott ... wenn nicht der ganze Ozean, dann wenigstens ein Tropfen von ihm.

Ich bin mir über die Moral hier im klaren: jeder von uns kann ein Gespräch mit Gott haben, zu jedem Zeitpunkt, wo wir uns dafür entscheiden. Wir brauchen nur aufzuwachen und den Hörer abzunehmen.

(Rita Curtis ist Executive Director of the CwG Foundation.)

---

---

Quelle: CWG Weekly Bulletin #101 »Wake Up, It's God Calling!« [10.7.04]

Übersetzung: Theophil Balz [11.7.04]



CwG Weekly Bulletin #102

»Gott kennenlernen«

Meine Lieben Freunde,

wir haben gerade unser Retreat »Emotionale Unabhängigkeit« beendet, das am 4. Juli begann. Wie wunderbar, ein Retreat damit zu beginnen ... gemeinsam ein Feuerwerk anzuschauen!

Und in der Tat, indem wir wahrnehmen, dass wir alle Gott gottend sind, ist eine Freiheit im Herzen jedes einzelnen, die wir in jedem Augenblick des Jetzt feiern können.

Herzliche Segenswünsche,  
Neale

P.S.: Lasst uns nun schauen, was es sonst noch im Bulletin gibt!

- - Verlangen oder Bedürfnis?
- - Die Frage der Woche von einem GmG-Leser:  
»Der Umgang mit einer Depression ...«
- - ... [Annoncierungen]
- - Gott kennenlernen

**Verlangen oder Bedürfnis ...**

Die markanten Behauptungen über »richtig« und »falsch« in »Gespräche mit Gott« könnten einige Menschen dazu veranlassen, ihr persönliches Wertesystem aufzugeben. Doch sagt GmG, dass das möglicherweise für dich nicht dienlich ist.

»Deine Gedanken über richtig und falsch sind eben das - - Gedanken«, erklärt der Text. Denn sie bilden die Struktur deines Lebens, »und sie zu verlieren, würde bedeuten, das Gewebe deiner Erfahrung aufzutrennen.«

Das Buch schlägt vor, dass du von dem Überprüfen deiner Werte, ein Wert nach dem anderen, einen Gewinn haben wirst. »Zerlege das Haus nicht, sondern schau dir jeden Stein an, und ersetze diejenigen, die dir gebrochen erscheinen, die den Bau nicht weiter stützen.«

Wenn du wirklich die Weisheit in Gespräche mit Gott in deinem alltäglichen Leben zum Funktionieren bringen möchtest, so nimm dir während der nächsten Tage Zeit und nimm eine gründliche Untersuchung deines gegenwärtigen Wertesystems vor. Schau, ob die Bausteine des Hauses, das du errichtet hast, immer noch die Konstruktion stützen. Schau, ob deine Werte - auf die du zumeist automatisch eingehst, ohne zu denken - dir weiter in jedem Bereich dienlich sind.

Wenn es einen Bereich gibt, wo ein früher eingenommener Wert nicht mehr länger deiner Empfindung von Wer Du Bist (noch weniger von Wer Du Wählst Zu Sein) gemäß ist, dann schau, was es bräuchte, ihn zu ändern, und erkunde, was deiner Einschätzung nach geschehen würde, wenn du es machtest.

Die Frage nach »richtig« und »falsch« treibt uns zum Kern einer umfassenderen Anfrage. Hat Gott Bedürfnisse? Denn wenn es ein Ziel RICHTIG oder FALSCH im Universum gäbe, wer hätte es geschaffen? Wer hätte darüber entschieden, was es sein soll? Und weswegen?

Die Logik sagt uns, dass das einzige Wesen im Universum, was zu solchen Wahlen fähig ist und solche Schöpfungen entwerfen kann, Gott Selbst sein müsste. Doch wenn Gott solche Entscheidungen trafe, dann würde es, so scheint es, ein Hinweis darauf sein, dass Gott eine Präferenz in der Sache hat; dass Gott irgendwie Bedürfnisse hat, denen er begegnen muss, oder Verlangen, die erfüllt werden sollen, und dass dieses durch das Erschaffen von RICHTIG und FALSCH und durch Gottes Befehle an Seine Untergebenen, es würde ihnen besser anstehen, das RICHTIGE zu tun, und das FALSCH zu meiden, oder durch irgendwas anderes ausgeführt wird.

Im letzten Absatz von S. 64 GmG Buch 1 [engl. Ausg.] ist zu lesen, dass solche Erfordernisse von vortäuschender Art sind, und dass sie nichts mit Gott zu tun haben. »Die Gottheit hat keine Bedürfnisse«, stellt der Text heraus, »Alles Das Ist ist genau das: alles das ist. Es möchte deswegen nichts, oder, deswegen fehlt ihm nichts – gemäß der Definition.«

Doch weil Gott keine Bedürfnisse hat und nichts wünscht, bedeutet das, dass Gott keine Verlangen hat? Das ist nicht der Fall, denn Verlangen und Bedürfnisse sind nicht das gleiche - - obwohl viele Menschen in ihrem Leben sie dazu gemacht haben.

Wie kommt das? Bist du dir über die Unterschiede zwischen Verlangen und Bedürfnissen klar?

Lasst uns erforschen, was dich dazu bringt glücklich zu sein. Lasst uns schauen, wie du »es zustandegebracht hast«, wie du es in deiner Realität errichtet hast. Erstelle eine Liste über Dinge, von denen du fühlst, du brauchst sie, um glücklich, sicher und sorglos im Leben zu sein. Dann geh die Liste durch, um jene Dinge herauszufinden, die du deinem Gefühl nach wirklich brauchst, im Gegensatz zu denen, nach denen es dich schlicht verlangt und hinzieht - - was etwas ganz anderes ist. Schau dir an, was dir das sagt.

Das Umwandeln dessen, was du dir als Bedürfnisse vorstellst, in das, was du als Verlangen erfährst, ist der erste Schritt auf dem Weg zur Meisterschaft. Während Gott keine Bedürfnisse hat, so hat er indes Verlangen:

»» Nein, meine Kinder, lasst Mich euch nochmals, mittels dieser Aufzeichnungen versichern, daß ich ohne Bedürfnisse bin. Ich brauche nichts.

Das heißt nicht, dass ich ohne Verlangen bin. Verlangen und Bedürfnisse sind nicht das gleiche (obwohl viele von euch es in ihrem gegenwärtigen Leben dazu gemacht haben).

Verlangen ist der Anfang aller Schöpfung. Es ist der erste Gedanke. Es ist ein wunderbares Gefühl in der Seele. Es ist Gott, der die Wahl trifft, was er als nächstes erschafft.

Und was ist Gottes Verlangen?

Erstens verlange ich danach, mich selbst zu erkennen und zu erfahren in all meiner Herrlichkeit - zu wissen, wer-ich-bin. Das zu tun war mir unmöglich, bevor ich euch erschuf - und alle Welten des Universums.

Zweitens verlange ich danach, dass ihr erkennt und erfahrt, wer-ihr-wirklich-seid, durch die euch von mir vermittelte Macht, euch selbst auf jedwede von euch gewählte Weise zu erschaffen und zu erfahren.

Drittens verlange ich danach, dass der gesamte Lebensprozess eine Erfahrung ständiger Freude, fortgesetzter Schöpfung, nie endender Ausdehnung und totaler Erfüllung in jedem Moment des Jetzt ist.

Ich habe ein vollkommenes System errichtet, mit dessen Hilfe all mein Verlangen verwirklicht werden kann. Dies geschieht jetzt - genau in diesem Moment. Der einzige Unterschied zwischen mir und euch ist der, dass ich dies weiß. Im Augenblick eurer totalen Erkenntnis (ein Augenblick, der jederzeit eintreten kann) werdet auch ihr so empfinden, wie ich immerwährend fühle: absolut freudig, liebend, akzeptierend, segnend und dankbar. «««

- - GmG Buch 1, S. 108f. [dt. Ausg.]

---

## **Die Frage der Woche von einem GmG-Leser**

*»Der Umgang mit einer Depression ...«*

Lieber Neale,

sicher hast du zig Millionen Briefe wie den meinen erhalten, seit deine wunderbare »Mit-Gott«-Reihe erschienen ist ... doch hier kommt ein weiterer! Danke schön, Dankeschön, Dankeschön... Nachdem ich deine Bücher gelesen habe, Neale, weiß ich, dass ich Gott bin (an einem guten Tag)! Doch an einem nicht-so-guten Tag bin ich wieder unten, hier mit den Amöben im Laboratorium! An einigen Tagen fühle ich mich so nahe, das Erleuchtete Wesen zu sein, von dem ich weiß, dass ich es bin, und an anderen Tagen fühle ich mich, als wäre ich die evolutionäre Treppe hinuntergerutscht und wollte niemals mehr ein Engel sein! Obleich ich schwer daran zu arbeiten habe, nicht beurteilend zu sein, ziehe ich es vor, ein Beobachter zu sein und weniger ein Richter!

Ich habe eine Frage, die möglicherweise nicht unmittelbar zu beantworten ist, weil ich selbst vielleicht zu nahe an der Frage bin! Sie handelt von Gemütskrankheiten und Depression. Mein ganzes Leben drehte sich scheinbar um diese Einschränkung in der Familie wie auch bei Freunden (es war nicht ganz so schwierig, gemessen an den ethischen Maßstäben von heute!), und in der Auswirkung unternahm ich jahrelang verschiedene Therapien, um mit meiner eigenen emotionalen und gemütsmäßigen Erschöpfung zurecht zu kommen.

Ich mache mir nicht viel aus Doktoren und orthodoxen Methoden, und ich ziehe die »Selbsthilfe«-Methode vor, doch

kürzlich hat sich eine Art schwarzer Verzweiflung in mir festgesetzt, und ich weiß nicht, wie ich davon loskommen kann. Es fühlt sich beinahe so an, als hätte ich keine Kontrolle darüber, was sich über diese Wolke auf mich herabsenkt, und das ist der Teil, den ich am meisten hasse. Könnte ich Gott eine Frage stellen, dann wäre es die Folgende. »Was ist eine Gemütskrankheit und Depression, und wie können wir sie erfolgreich heilen/behandeln?«, und, ist die Frage dieselbe für jeden, oder ist sie individualisierter - im Hinblick darauf, dass wir letztendlich alle Eins sind!

Es scheint mir einer der größten Zerstörer des menschlichen Seins zu sein, die es gibt ... deswegen würde ich es gerne wissen, ob es eine chemische/hormonelle Angelegenheit ist, oder ob wir es einfach durch Glücklich Sein auflösen können. Glaub mir, ich habe alles was ich kenne und was hilft versucht, einschließlich Gebet, doch manchmal reicht das nur für kurze Zeit hin. Manchmal ist es leicht, diese Verbindung mit Gott herzustellen, und zu anderen Zeiten, gleich wie viele Male man darum bittet oder betet, scheint die Verbindung verloren gegangen zu sein ... ich bin mir immer noch nicht sicher darüber, warum das so ist. Schau, gewöhnlich denke ich, dass, wenn man in einer schlechten oder erschöpfenden Situation steht, das deswegen so sei, weil man von ihr zu lernen habe, und weil man dann etwas mit ihr anfangen soll. Heute Morgen auf dem Weg zur Arbeit bemerkte ich, dass eine schlechte Situation manchmal nur deswegen da ist, weil man sie akzeptiert! Das bedeutet nicht, dass man im eigentlichen Sinne damit irgend etwas angestellt hat. Du kannst dich einfach von dort fortbewegen, wenn es dir nicht mehr dienlich ist! Ich wollte, ich hätte davon schon Jahre früher gewusst (es hätte mir viele Schmerzen erspart).

Noch einmal vielen Dank. Julie, UK

Meine Liebe Julie,

Gemütskrankungen und Depression sind durch eine Vielzahl von Faktoren verursacht, von denen du einige in deinem Brief anführst, biochemische Ungleichgewichtigkeiten im menschlichen Körper eingeschlossen. Ich sitze nun nicht hier und gebe vor, dass ich über all das Bescheid weiß, oder dass ich dir eine leichte Antwort zu geben versuche, wie solche Zustände »geheilt« werden können, doch ich weiß, es gibt keine Situation im Leben, die Gott nicht verbessern kann, vorausgesetzt, dies ist das Verlangen und die Absicht der menschlichen Seele.

Erinnere dich, alle Seelen kommen hier auf die Erde in der Weise, in der Form, unter den Umständen und in der Situation, die sie gewählt haben, alle mit dem Ziel, dass sie sich einfinden möchten mit den perfekten Menschen, Orten und Bedingungen, um einen bestimmten Aspekt von wer sie sind auszudrücken und zu erfahren.

Anders gesagt, Julie, nichts geschieht zufällig im Leben. Darin vertraue ich Gott unbedingt.

Nun sagst du, manchmal ist es leicht, sich mit Gott in Verbindung zu setzen, und zu anderen Zeiten findest du es schwierig, egal wie sehr du es versuchst ... »die Verbindung scheint verloren gegangen zu sein.« Julie, dieselbe Erfahrung mache ich auch! Doch für mich ist es okay. Ich verstehe, ich muss nicht immer in der Lage sein, dieses Gespür der tiefen Verbindung mit dem Göttlichen zu halten (das ist natürlich dann nicht der Fall, wenn ich mich dazu in der Lage fühle!), und es ist, während ich auf diese Ebene der spirituellen Meisterschaft zuarbeite, okay für mich, darin von Zeit zu Zeit eine gewisse Herausforderung zu haben, und insgesamt in Erwartung dessen zu stehen.

Es ist dabei immer so: Gott ist stets bei mir, er geht hier rechts neben mir - ist ganz wirklich ein Teil von mir -, und deswegen bin ich nie allein, und ich kann stets meine eigene innere Weisheit benutzen zu Zeiten, wo mein Empfinden der »Verbindung« mit Gott nicht mehr da zu sein scheint.

Es ist deine eigene innere Weisheit, die dich zu dem Verständnis brachte, die du, Julie, auf deinem Weg zur Arbeit hattest. Das sind wirklich großartige Verständnisse, und manche Menschen warten ganze Leben lang, um zu ihnen zu gelangen. Viele erreichen sie nie. Weil sie versäumten, auf sich selbst zu hören, sich auf ihr Inneres Gewahrsein dessen was so ist einzustimmen, wie du es deutlich getan hast, meine Freundin. Ich bin von dir begeistert!  
Mit segensreichen Grüßen, Neale

---

## **Gott kennenlernen**

---

Wie kommt man dazu, Gott »kennenzulernen«, solange er nur ein Konzept und nicht eine Erfahrung ist?

GmG streicht heraus, die meisten Menschen »lernen« nur eine Sache »kennen«, während und sofern diese bestimmte Sache erfahren wird. Die Erleuchtung bittet uns, davon redet das Buch, zunächstmal ein Ding »kennenzulernen«, und dann es zu erfahren!

Ein Beispiel. Wenn du weißt, das Leben wird sich immer mehr erschöpfen, dann wird das möglicherweise auch der Fall sein. Wenn du weißt, die Welt ist ein freundlicher Ort, dann wird sie sich dir im allgemeinen so zeigen. Wenn du Gott

kennst, dann wirst du Ihn erfahren. Und wenn du eben weißt, dass dein Gebet beantwortet wird ... dann wird das der Fall sein.

Eine Art, Gott »kennenzulernen«, ist es, sich in Ruhe jeden Tag Zeit zu nehmen zum Meditieren. Natürlich, das kann zu nichts führen. Wenn du dich mit Resultaten verknüpfst, dann wirst du bald entmutigt und enttäuscht werden. Nur wenn du losgelöst bist, wenn auf Resultate nicht alles zuläuft, dann wird die Meditation heiter sein. Und es ist die Heiterkeit, in der Gott zu finden ist.

Ein zweiter Weg, Gott kennenzulernen, ist, die Ursache dafür zu sein, dass ein Anderer Gott kennenlernt. Diejenige Erfahrung, zu der du einen Anderen ermutigst, ermutigst du in dir selbst. Dies ist deswegen so, weil es außer dir niemanden gibt.

Deswegen verbringe deine Tage und deine Zeit nicht damit, gespannt darauf zu sein, wie du Gott kennenlernen kannst. Verbringe deine Tage und die Zeit damit, gespannt darauf zu sein, wie du ein Werkzeug dafür sein könntest, durch das Andere Gott kennenlernen können.

Denn, was du Anderen bringst, das bringst du dir selbst. Und dies ist eine große Wahrheit.

---

Quelle: CWG Weekly Bulletin #102 »Getting to Know God« [17.7.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [18.7.04]

CwG Weekly Bulletin #103

»Die Fortwährendhaftigkeit des Einen ...«

Ich verbrachte die letzten paar Tage in Washington D.C., und hatte dort die Gelegenheit, mit einigen wundervollen Menschen zu sprechen und mit ihnen zusammenzusein.

Scheinbar überall wo ich hinreise fragen mich Menschen, was sie mit ihrem eigenen Gespräch mit Gott anfangen können. Ist es ein wirklich statthabendes Gespräch? Sollten sie es niederschreiben? Was sollten sie ferner damit machen?

Wir haben für nächsten Monat ein Treffen in Portland, OR arrangiert für Leute mit diesen Fragen und Erfahrungen, und wenn dich dieses Thema interessiert, so hoffe ich, dir dort zu begegnen. Weitere Einzelheiten über diese Veranstaltung weiter unten.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

**Hast du auch Gespräche mit Gott?**

Schon von Anfang an, vom Erscheinen des ersten Gespräche mit Gott-Bandes vor zehn Jahren an haben mir sinngemäß Leute geschrieben:

»Ja! Ich hatte dieselbe Erfahrung!«

Viele dieser Briefschreiber haben hinzugefügt: »... aber ich wußte nicht, was ich damit tun sollte, wie damit umgehen, wie das, was zu mir und durch mich gekommen war, mit Anderen teilen, oder, wenn überhaupt, was von mir nun erwartet wird.«

Bist du einer unter den Vielen, die die Erfahrung von Gesprächen mit Gott hatten, oder die andere metaphysische oder paranormale Phänomene erlebten, und die sich nach einem »sicheren« Ort sehnen, wo sie miteinander über diese Erfahrungen sprechen können, so wird dich die Kenntnis recht froh machen, dass nun ein solcher Ort geschaffen ist.

Die Conversations with God Foundation freut sich, dich einladen zu dürfen zu:

Ein Treffen der Boten,  
eine außerordentliche Versammlung von zwei Tagen, am 14./15. August 2004  
in Portland, Oregon.

..... [nähere Buchungs-Angaben über die obige Veranstaltung - d.Übers.]

Was steht sonst noch im Bulletin dieser Woche?

- - Engel und Führer [,Guides‘ – engl.]
- - Die Frage der Woche von einem GmG-Leser  
»Es scheint so, ich kann mit dem Mich-Grämen nicht aufhören ...«
- - ... [Annoncierungen der Foundation: ... »Produkt der Woche«
- - Fortwährendhaftigkeit des Einen ...
- - Gelegenheiten zum Sich-Unterweisen

»Ich habe euch nichts als Engel gesandt.«

- Freundschaft mit Gott, p. 111 [engl. Ausg.] – GmG II, S. 264 [dt. Ausg.]

## Engel und Führer

---

Ja, Engel sind real. Sie sind eben das: Engel. Das meint, wunderbare Liebe-Wesen, die uns in dieser Realität in jedem Moment unserer Zeit dienen. Sie gliedern sich eng an uns an, und in diesem Sinne sind sie unsere Beschützer. Sie schweben über uns und üben eine Art Übersicht und Kontrolle über das körperliche Leben und die Gefahren um uns aus.

Beispiele dafür? Der Fahrer, der auf uns zusteuert und in der letzten Minute das Steuer herumreißt. Der offene Straßenschacht um die Ecke, den wir wie ein Wunder umschiffen. Der Farbtopf, der vom Fensterbrett über uns herunterfiel, während wir am Bürogebäude vorbeigehen, und der uns um Zentimeter verfehlt. Doch auch gefühlsmäßige Zusammenstöße. Dieses Gefühl des »Bisses in deiner Zunge«, das dich im letzten Moment überkommt, und dich davor bewahrt, mit etwas herauszuplatzen, was gewiss zu einem kolossalen emotionalen »Unfall« geführt hätte.

Diese Gefühle, dieses Manövrieren der körperlichen Form sind die Manifestationen der Engel, die sich auf einer feinen Linie bewegen, und uns vor den Verwundungen des Lebens schützen, ohne in einer anfassbaren Weise (das würden sie nicht tun) sich in unsere eigene freie Wahl und Schöpfung oder in den Weg, den wir nehmen, einzumischen.

Sind Engel »engelische Geschöpfe«, die nie Menschen waren, oder sind sie Geistformen von Wesen, die einmal auf der Erde gelebt hatten? Das ist eine sehr gute Frage. Einige sagen, sie sind beides.

Ich verstehe es in der Tat so, dass wir zwei Arten von »Helfer« haben. Zunächst diejenigen, die ich unsere »Führer« nennen möchte: diese sind Geistformen von Wesen, die einmal inkarniert waren. Und es gibt »Engel«: Geistformen, die noch nie inkarniert waren - »Finger Gottes«, wenn du so möchtest - , die uns auf die Schulter tippen, um uns auf Gefahren aufmerksam zu machen, die uns umarmt halten und uns unter unseren Tränen trösten, die mit Freude in ihren Herzen tanzen, während wir unser eigenes Wunder und unsere zartesten Momente der Liebe feiern, die Gott in wahrhaft ausgedrückter Weise ist.

Die vormalig inkarnierten Seelen, die sich entschieden, als unsere Führer zu handeln, tun dies aus Liebe zu uns. Es mögen Wesen sein, die uns in diesem soeben gelebten Leben nahegestanden hatten (obgleich das nicht oft der Fall ist), oder Wesen, die in einer vor der jetzigen Inkarnation liegenden Lebenserfahrung unsere Partner waren (das ist öfters anzutreffen). Sie haben sich entschlossen, uns bei Gelegenheit nahe zu sein ... ja, eben einfach weil sie uns nahestehen (das meint, sie fühlen stets eine Nähe zu uns), und es ist ihnen angenehm, uns von Zeit zu Zeit Führung zu bieten.

Führer - im Gegensatz zu Engeln - sind nicht stets um uns. Als vormalig inkarnierte Wesen haben sie Anderes zu tun, andere Abenteuer zu bestehen, andere Herausforderungen und Wachstumsgeschehnisse zu erfahren während der Zeiträume, die wir das »Nachleben« nennen. Doch kommen sie unverzüglich an unsere Seite geflogen, wenn sie erfühlen, wir könnten Führung oder Hilfe gebrauchen, oder wenn wir sie herbeirufen. Weil sie mit uns in diesem oder einem anderen Leben eine spezielle Verwandtschaft eingegangen sind, kann ihre Gegenwart oft von uns »gespürt« werden.

Die Gegenwart von Engeln ist ätherischer, ist eine »wuschelndere« Art von Empfinden, wenn es überhaupt erfühlt wird. Doch ihre Macht ist größer als die der Führer, wenn ich es so in Worte fassen müsste.

Es ist nicht wirklich eine Angelegenheit von »Macht«, doch unsere menschlichen Worte sind so unangemessen dafür, umfassendere Wirklichkeiten zu beschreiben. Vielleicht könnte hier das Wort ‚Zweck‘ als Ersatz dienen. Oder ein neues Wort, eine Kombination aus den beiden. Dann würden wir sagen, dass ihre »porwer« [Zwitter-Kunstwort aus ‚power‘ und ‚purpose‘ – d.Übers.] größer als die der Führer ist. Ihre Zügigen Fürsprachen können den Lauf der physischen und emotionalen Ereignisse in der bereits erwähnten Weise ändern. Führer haben diese »porwer« nicht.

Es ist deutlich ersichtlich – wir sind in erstaunlicher Weise durch beide Arten der Präsenz in unserem Leben gesegnet.

---

### Die Frage der Woche von einem GmG-Leser

*»Es scheint so, ich kann mit dem Mich-Grämen nicht aufhören ...«*

---

Lieber Neale, Mein Bruder Chuck verstarb vor einigen Jahren mit nur siebenundzwanzig Jahren, und mein Schmerz darüber hört scheinbar nicht auf. Jeden Tag denke ich an ihn, alles um mich erinnert mich an ihn. Nichts scheint noch für mich von Bedeutung zu sein. Ich bin chronisch depressiv. Kannst du mir helfen? Sheila, WI

Liebe Sheila, es tut mir leid um deinen Verlust, und ich verstehe deinen Schmerz. Es gibt einige Dinge, die ich dir gleichwohl sagen möchte, und die dir helfen möchten beim Wieder-Malen dieser Erinnerung auf der Leinwand deines Geistes, sodass du nicht weiterhin traurig wirst, wenn du sie dir betrachtest.

Zunächst solltest du wissen: Chuck ist nicht gestorben; der Tod ist eine Fiktion, eine Unwahrheit, und er findet nirgendwo statt. Das ist die Nummer Eins, und du solltest sie in deinem Selbst zu einer Wahrheit der höchsten Ordnung für alles Weitere machen, damit jenes dann wirkliches Verstehen erhält.

Zum anderen – wenn wir akzeptieren, dass Chuck nicht dasjenige ist, was wir »tot« nennen, sondern dass er in der Tat sehr lebendig ist, dann müssen wir uns selbst fragen: Wo ist er? Was macht er? Und natürlich, ist er glücklich?

Lasst uns erstmal der letzten Frage zuwenden. Chuck war nie glücklicher, nie freudiger als zum Zeitpunkt seines Überganges hinaus aus diesem irdischen Leben. Denn in diesem Augenblick kam ihm unmittelbar wieder die erhabenste Freiheit, die höchste Freude und die wundervollste Wahrheit zur Kenntnis – die Wahrheit über sein eigenes Sein, und über dessen Einssein mit Alles Was Ist.

Die Trennung hörte für Chuck in diesem Augenblick auf, und diese Wiedervereinigung mit dem Allen von Jedem war ein herrlicher Moment in den Himmeln und auf der Erde. In der Tat, eine Zeit des Feierns, und nicht des Trauerns; doch die Trauer ist verständlich innerhalb des Rahmens unseres begrenzten Bewusstseins hinsichtlich dessen, was wirklich geschieht, so wie ja auch die Größe unseres persönlichen Verlustes verständlich ist, den wir natürlich erleben.

Nach einer Periode des sehr natürlichen Schmerzes - wir mögen so gut zu uns sein, sie uns einzuräumen - gelangen wir dann vor die Entscheidung, entweder an diesem Ort des stärksten Niedergeschlagenseins und der Trauer zu verharren oder zu einer umfassenderen Bewusstheit und größeren Wahrheit voranzuschreiten, die es uns einräumt zu lächeln – ja genau, zu lächeln sogar bei dem Gedanken an sein Verscheiden, gar auch noch beim Gedanken an sein so frühes und so abruptes Verscheiden, wo doch in Gottes Zeitplan nichts »früh« oder »abrupt«, sondern alles vollkommen in der Zeit geordnet [„ge-timed“] ist.

Entscheiden wir uns für diese erweiterte Bewusstheit, so sind wir dann frei darin, in Vollgenuss das Leben zu feiern, das das Leben von Chuck war, das Geschenk zu feiern, das er all jenen darreichte, die ihn berührten, das Wunder seines nachhaltigen Da-Seins und seiner nach wie vor bestehenden Liebe zu feiern.

Dies tun wir am besten, indem wir es für Chuck zulassen, sich völlig frei zu fühlen. Das führt uns zur ersten Frage aus dem Fragen-Trio weiter oben: Wo ist Chuck jetzt?

In GmG Buch 3 wurde mit enthüllt, dass wir in der Welt des Absoluten, in der Gott seine Wohnung nimmt, alle überall sind. Das bedeutet, es gibt dort kein »hier« und kein »dort«, es gibt dort schlicht »überall«. In menschlichen Begriffen ist es mithin möglich zu sagen, dass wir zugleich an mehr als an einem Ort zu sein vermögen. Wir können zwei Orte, drei Orte oder jeder Ort sein, der wir sein mögen, und wir können dabei jede Erfahrung einfahren, die wir zu erleben wählen. Denn ebendas ist die Natur Gottes, und die Natur aller Wesen Gottes.

Und welches Erleben, unter anderen, wählen wir zu haben? Die Erfahrung des Einsseins und der Mitfühlsnahme [Empathie, Einfühlungsvermögen; engl. ‚empathy‘] mit unseren Lieben, so, wie wir es während unserer verkörperten Form taten.

Dieses bedeutet - nicht gemäß irgendeiner Theorie, sondern ganz real -: Chuck liebt dich in diesem Moment genau so mit einer lebenserfüllten Liebe, mit einer Liebe, die nie ersterben kann und wird. Und jene ewige und nieendende Liebe veranlasst Chuck (derjenige Teil der Essenz, der Chuck ist) dazu, zu dir zu kommen, bei dir zu sein bei wahrlich jedem Gedanken an ihn. Denn der Gedanke an einen Menschen, der uns liebt, ist ein Attrahieren und ein Ziehen, etwas, was die Essenz des Seins nicht unterschlagen kann und möchte, und was sie niemals nicht zur Kenntnis nehmen wird.

Chuck ist bei dir, jetzt in diesem Moment, während du dies liest, denn du hast ihn in deinem Geist, und ein Teil von ihm ist sehr wohl dort bei dir. Wenn du sehr still und recht fühlsam bist, dann wirst du gar in der Lage sein, ihn zu spüren, ihn zu fühlen ... es mag gar sein, ihn zu »hören«.

Dies ist für alle Menschen überall wahr, und es erklärt die jährlich eingehenden Abertausende von Berichten über »Besuche« durch verstorbene Lieben bei ihren Zurückgebliebenen, von Berichten, die Psychiater, Geistliche, Ärzte und Heilende jeglicher Art ständig zu hören bekommen, und die nicht weiter mehr infragestehen.

Es geschieht oft, dass die Essenz des Seins-haften [„beingness“ – engl.], die bei dem tiefen Gedanken daran auf uns zufließt, auf unserer Seite in unserem Raum auf eine Fülle von Liebe und Mitempfinden, auf eine völlige Offenheit trifft. Diese Offenheit gestattet es der Essenz unserer Lieben, dasjenige, was wir fühlen und erfahren, gänzlich in Kenntnis zu nehmen und zu verstehen.

Sofern wir dieser Menschen in Betrübtheit, Trauer und Schmerz gedenken, gelangt dieser Essenz die von uns erfahrene Traurigkeit zur Kenntnis. Und da diese Essenz nunmehr Liebe pur ist, wird sie auf liebevolle Weise darauf aus sein, unsere Traurigkeit zu heilen, denn sie findet es unmöglich, etwas anderes tun zu mögen.

Andererseits, sofern wir dieser Menschen mit Freude und Feiern gedenken, gelangt der Essenz dieses Menschen, die wir so

tiefinnerlich lieben, unsere Freude zur Kenntnis, und diese Essenz wird sich dann frei darin fühlen, in ihr nächstes großes Abenteuer hineinzugehen, in dem Wissen, dass alles mit uns in Ordnung ist. Sie wird zurückkehren, um sich dessen zu vergewissern. Sie wird immer dann wieder erscheinen, wenn ihrer gedacht wird.

Deren Besuche hierfür möchten freudige Tänze in unserem Geiste sein; wundersame, funkelnde Begegnungen; kurze, doch lichterfüllte Momente; Lächeln, das zur Erfüllung gebracht wurde. Dann wird die Essenz ein weiteres Mal wieder weghuschen, mit Freuden erfüllt von dem Gedanken deiner Liebe und deiner Feier ihres Lebens, und in dem Gespür der Vollkommenheit während ihres Verkehrs mit dir, obgleich in keiner Weise mit einem Ende versehen.

In dem Geschehen, uns aufzuhelfen, unseren Gram und unsere Traurigkeit zu heilen und unsere Trauer zu beenden, wird nun die Essenz unseres Lieben vor nichts haltmachen; wird sie jedes Werkzeug nutzen, jeden Rat einholen, jede zur Verfügung stehende Methode einsetzen (einschließlich vielleicht eines Briefes von einem gänzlich Fremden, wie es diese Zeilen hier darstellen), um uns die Botschaft über ihre unaufhörliche Freude an ihrem gegenwärtigen Wohnort und über die Wahrheit über die Vollkommenheit des Prozesses des Lebens und des Überganges zu überreichen.

Im Vermögen, die Vollkommenheit zu feiern, gestatten wir der Essenz und der Seele unseres Lieben, sie gleichermaßen mitzufeiern, die unaussprechlichen Wunder der umfassenderen Realität zu übertragen, ihre Gegenwärtigkeit in unserem Leben, in ihrer früheren körperlichen Form, jetzt im Augenblick und für stets und immer zu ehren.

Feiere, feiere, feiere! Keine weitere Betrübnis, kein weiteres Trauern, denn über niemanden ist eine Tragödie zusammengeschlagen. Anstedessen eine ganz besondere Art von Erinnerung, ein Erinnern mit Lächeln und Tränen, ja, mit Tränen der Freude angesichts des Wunders Wer Wir Sind, wer Chuck ist, und angesichts der unaussprechlichen Liebe eines Gottes, der all dies für uns zu erschaffen vermochte.

Feiere, Sheila. Gib dir selbst, gib Chuck und all denen, deren Leben ihr Beide, du und er, berührtet, das Geschenk einer Lebensspanne: das Geschenk der Freude an der Stelle der Sorge, das Geschenk der Fröhlichkeit, die die Stelle des Schmerzes von Verlust eingenommen hat, das Geschenk der unverfälschten Dankbarkeit und schlußendlich des Friedens.

Gottes Segen, Sheila, umfange dich, nicht zuletzt der Segen, aus dem Chuck's Leben und aus dem Chuck's Präsenz um dich ebenjetzt besteht. Wandle nun, und sei Wer Du Wirklich Bist. Und zeige ein Lächeln.

Chuck würde es nicht anders tun.  
Mit segensreichen Grüßen, Neale

---

## Die Fortwährendhaftigkeit des Einen

---

Gespräche mit Gott spricht deutlich darüber: es gibt kein Höheres Wesen. Das meint, es gibt kein Wesen, was ›höher ist als der Rest‹.

Um Verständnis darüber zu erlangen, lasst uns betrachten, dass die meisten Menschen, besonders die im Westen, zum Denken in geradlinigen Szenarios neigen. Sie denken über Zeit, über Leben, über Gott ... eigentlich über alles ... als einer Geraden. Diese Zeichnung bringt uns dazu, ein »Anfang« und ein »Ende«, ein »Höchstes« und ein »Tiefstes« in unseren mentalen und mythischen Gebilden zu entwerfen.

Was – wenn all dieses geradlinige Denken aufs neue gezeichnet werden würde? Was – wenn wir die Dinge verschieden anzuschauen anfangen? Was – wenn wir das Verständnis der Letzten Wirklichkeit in einer Neuen Weise aufnehmen? Welche Weise wäre das?

Nun – anstatt Zeit, Leben und Gott als geradlinige Gebilde zu denken, versuche daraus eine Anprobe, ob das mit der Größe passt, zu machen ... versuche, beide Enden der Geraden herzunehmen und sie aufeinander zu biegen. Stelle dir vor, es handle sich um eine Stange aus Stahl, und du seist einer dieser Kraftmenschen aus dem Zirkus, und du biegest den Stahl, bis sich die zwei Enden treffen. Was haben wir dann? Der Anfang und Das Ende berühren sich – nichts mehr ist dazwischen.

Du hast Gott, Zeit und Leben als einen vollkommenen Kreis wiedererschaffen, und was du hier ausgezeichnet hast, hat keinen Anfang und kein Ende. Nicht bei Gott. Nicht bei der Zeit. Und nicht beim Leben.

Dies erbringt uns ein gänzlich neues Verständnis. Ein weiterreichendes Verständnis. Ein stimmiges Verständnis von Wie Es





CwG Weekly Bulletin #104

» **Liebe zu Bildern** «

Liebe Freunde ...

Hat Spiritualität in der Politik etwas zu suchen? Sollen spirituelle und politische Erörterungen miteinander vermengt werden? Als Kind, wisst ihr, da lehrte mich mein Vater, es gebe zwei Themen, die ich nie aufbringen möchte, wenn bei mir mal ein Zusammentun mit einem anderen Menschen anstehe: Religion und Politik. Ist das nicht putzig? Die zwei bedeutendsten Angelegenheiten unseres Lebens in Gemeinschaften – und wir sollten darüber nicht reden. Wow. Kein Wunder, dass die Welt so durcheinander ist. Es wird uns nicht einmal eingeräumt, untereinander darüber zu reden!

Schaut, das alles hat sich geändert. GmG stellt dar, dass »Politik eure Spiritualität, eure Spiritualität in demonstrierter Weise, ist.« Was du im Tiefsten deines Herzens glaubst, das solltest du vermittels deiner politischen Aktivitäten und Entscheidungen in der Öffentlichkeit herausstellen.

Diesen Sommer also, wo wir in den Vereinigten Staaten mit Parteikonventen zu tun haben und gerade mal hundert Tage vor den Wahlen stehen, bitte ich jeden Amerikaner inständig, tief in sein Herz zu schauen, und dort von neuem zu entdecken, was über die geheiligsten Glaubensüberzeugungen hinsichtlich Leben und über einander wahr für ihn ist. Lasst uns dann sorgfältig auf das hören, was all die Kandidaten für das öffentliche Amt, die um unsere Stimme werben, zum Ausdruck bringen. Du schuldest es dir selbst, zu schauen, welcher Kandidat deiner inneren Wahrheit und deinen Ansichten am nächsten kommt. Richte in dieser politischen Zeit deine Aufmerksamkeit darauf. Schliesse es nicht weg. Es handelt sich für Amerika um eine bedeutende Entscheidung. **VERSCHREIBE DICH DAZU, EIN TEIL DES PROZESSES ZU SEIN.**

Nachdem du die Beobachtung der Parteiversammlungen hinter dich gebracht hast, dann habe ich eine großartige aussichtsreiche Idee für dich, die angesichts all der Wiederaufnahmen im Verlaufe dieses Sommertheaters ergangene Dellen wieder ausbeut! Viele von euch haben in den vergangenen paar Monaten angefragt, was denn nun mit dem Film sei, den ich vor einigen Monaten zusammen mit James Twyman und Stephen Simon (der "What Dreams May Come" ko-produzierte) drehte. Er handelt von Kindern mit besonderen psychischen Fähigkeiten, und wurde gemeinsam verfasst von James und mir, auf der Grundlage einer Story von James.

Ich habe in dem Film auch eine Rolle als Schauspieler, und wegen all dem habe ich Mengen von E-Mails und Briefen erhalten, wo danach gefragt wird, wann er seine öffentliche Premiere hat, wie man ihn zu sehen bekommt, und wie man mehr über ihn erfahren kann.

Heute nun gebe ich voller Aufregung bekannt, dass ein besonderes Arrangement getroffen wurde, sodass Subskribenten für The Spiritual Cinema Circle **DIESEN MONAT »INDIGO – HINTER DEM GESEHENEN«** [„Indigo – Behind The Seen“ - engl.] erhalten werden, eine wunderbare Dokumentaion über die Herstellung des Films!!!

Sie schließt Exklusiv-Interviews und Beiträge von James Twyman, Stephen Simon und von mir ein, und zeichnet den Verlauf der gesamten Reise von "Indigo" nach - - angefangen von seiner Konzeption bis hin zur Verleihung des Audience Choice Award [vom Publikum ermittelter Preis; d.Übers.] beim Santa Fe Film Festival.

Die Dokumentation umfasst auch Casting-Interviews, Filmmaterial von neben der Szene, und eine Menge Spaß und Humor während der Dreharbeiten!!

The Spiritual Cinema Circle – solltest du davon noch nicht gehört haben – ist eine herrliche Idee und ein großartiger Weg, die spirituellen Impulse in deinem Leben und für deine Familie lebendig zu erhalten. Circle-Mitglieder erhalten jeden Monat DVD's mit wunderbaren spirituellen und inhaltlich ausgewählten Filmen. Leg sie in deinen DVD-Player und genieße jeden Monat ein Fernseh-Vergnügen inmitten der Familie, das das "reguläre" Fernsehen trivial und banal daherkommen lässt (vielleicht weil das meiste davon es auch ist?).

Nur in diesem Monat kannst du nun "Indigo: Hinter dem Gesehenen" zur Anlieferung bestellen. Für die anderen Filme in diesem Monats-Paket und für weitere Informationen klicke hier:

<http://www.spiritualcinemacircle.com/default.asp?afID=SCC022>

Mit segensreichen Wünschen  
Neale.

Was steht sonst noch im Bulletin dieser Woche!

- - Einander Verletzen

- - Die Frage der Woche von einem GmG-Leser

»Gibt es keine Schule namens Erde?«

- - ..... [Annoncierungen]
- - Gelegenheiten zur Unterweisung

---

»Das Empfinden, verletzt zu werden, ist schlicht ein Akt der Vergesslichkeit. Du hast vergessen, wer du bist, wer der andere ist, und was ihr beide hier tut. Du hast dich in Maya aufgelöst, du bist zur Illusion geworden. Du lebst die Story, die du geschaffen hast, wie ein Bühnenschriftsteller, der eingeschlafen ist und träumt, dass er gerade sein eigenes Stück durchlebt.«  
- ›Tomorrow's God‹, p. 337 [dt. Ausg. S. 408f.]

---

## Einander Verletzen

---

In Beziehungen verletzen die Menschen einander, weil sie es tun. Sie tun es, weil sie es tun.

Es gibt keine Weiterreichendere Begründung dafür, wie etwa: ›aus vergangenen Leben das Karma ausleben‹, etc. Es ist eben etwas, was sich ereignet. Ein Teil von Leben.

Erinnern wir uns der zwei bedeutenden Unterweisungen: »Niemand tut angesichts seiner Modellvorstellung von der Welt etwas Unangemessenes.« Und: »Jeder Angriff ist ein Hilferuf.«

Die Menschen verletzen einander, weil sie etwas möchten, von dem sie denken, dass sie es nicht haben können, oder, weil sie etwas haben, was sie nicht möchten. Sie befinden sich in einer der beiden hier genannten Situationen, und sie wissen nicht, wie damit umzugehen ist. Sie denken, die einzige Methode, da durchzukommen, ihre Wünsche erfüllt zu erlangen, etc., sei, einen anderen zu verletzen.

Sie MÜSSEN das nicht tun, doch darum wissen sie nicht. Sie haben kein Verständnis davon, wie »sie haben können, was sie möchten«, oder, »wie sie nicht haben können, was sie nicht möchten«, ohne dabei einander zu verletzen.

Das Problem liegt in der Unterweisung, und nicht im Feld des Absichtsvollen.

Begrüße jeden Moment der Verletzung mit Mitleid und Liebe. Mitleid für den Mangel an Verständnis beim Anderen (wir standen alle mal zu der einen oder anderen Zeit davor), Liebe für das Menschsein des Anderen und für seinen Versuch - gleichwohl offensichtlich fehlgeleitet -, sein Dilemma aufzulösen und dabei unbeirrt zu bleiben, sein Leben funktionstüchtig zu behalten.

Wir haben uns hier auf einen Prozess des Werdens, des Erschaffens, des Seiens eingelassen. Einige von uns sind mehr als Andere Seiend. Das ist wie es Ist. Das nenne ich eine »Isthaftigkeit«. Das ist ganz einfach wahr. Nimm es mit einem Lächeln an. Bewege es in Liebe in deinem Herzen. Geh tief in das Verständnis, dass niemand dich verletzen möchte. Sie tun es schlicht aus Unachtsamkeit - oder vielleicht wirklich zweckgerichtet -, da sie keine andere Art und Weise sehen, zu der von ihnen erwünschten Erfahrung zu kommen.

Das nächstmal, wenn dich jemand verletzt – ignoriere die Schädigung und wechsle zu der einzigen Frage über, die zählt: Was möchtest oder brauchst du so dringend, dass du zu dem Empfinden gelangst, mich verletzen zu sollen, um es zu bekommen?

Diese Frage kannst du in aller Stille, in deinem Herzen, stellen, oder, sofern du eine besonders offene und ehrliche Beziehung zu dem Gegenüber hast, so kannst du dich dieser Frage auch in gesprochenen Worten widmen. Versuch es ein Mal. Sie ist ein ungeheurer Streitblockierer. Sie ist eine kolossale Beenderin von Mißbrauch.

Was möchtest oder brauchst du so dringend, dass du zu dem Empfinden gelangst, mich verletzen zu sollen, um es zu bekommen?

Was ist es währenddessen, was du haben oder empfinden möchtest?

Gibt es eine Möglichkeit, dir zu helfen, ohne dabei wer ich bin aufgeben zu müssen?

Auch wenn sie nur still in deinem eigenen Herzen ausgesprochen sind – diese Fragen können die gegenwärtige Situation so dramatisch, so unverzüglich, so mächtig ändern, dass du nicht einmal mitbekommst, wie es vor sich gegangen ist. Und dein ›Partner‹ beim Tanz – er wird sich darüber am Kopf kratzen, welche neue Ebene der Meisterschaft du betreten hast! ~

---

›Sterben mit Gott‹-Retreat

Ein neues 5-Tage-Intensiv-Retreat mit Neale und dem CwG Foundation Mitarbeiterstab

5. - 9. September  
Charlotte, NC

Beschreibung: Dies ist ein sehr persönliches Retreat mit der Blickrichtung auf das Geschehen des Todes und des Sterbens, und es fußt auf den heilsamen Botschaften der Gespräche mit Gott-Buchreihe. Die Teilnehmer des Retreats erhalten eine Gelegenheit, ihre eigene Beziehung zum Tod, zum Verlust und zum Kummer zu erkunden, wie auch, »unerledigte Geschäfte« anzuschauen, die sie vielleicht haben und die sie von dem Erfahren eines friedvollen, ja freudigen Todes, zu welchem Zeitpunkt auch immer, abhalten. Menschen, die die Teilnahme an diesem Retreat erwägen, sollten sich dessen gewahr sein, dass er sich hoch emotionalen Angelegenheiten zuwendet, und dass er sehr kraftvolle persönliche Prozesse in der Arbeit mit sich selbst umfasst, einschließlich des Nach-Außen-Bringens von unterdrückter Emotion.

Näheres dazu und zur Anmeldung zu diesem Retreat – klicke hier: <http://www.regonline.com/Checkin.asp?EventId=13679>

---

### Die Frage der Woche von einem GmG-Leser

»Gibt es eine Schule namens Erde?«

---

Lieber Mr. Walsch,

Danke dafür, das Fahrzeug zu sein, vermittels dessen das GmG-Material zu dem Rest der Welt gelangte. Es steht geschrieben, dass Viele berufen doch nur Wenige auserwählt sind. Es ist klar, dass Sie jemand sind, der erwählt wurde, oder vielleicht ist es genauer, zu sagen, Sie seien jemand der wählt. Es steht auch geschrieben, es sei besser, ein Licht anzuzünden als die Dunkelheit zu verfluchen. Nun, mein Freund, das Licht Ihrer Kerze hat schon über eine Million Seelen erfasst ... und wo Sie doch gerade erst mal damit begonnen haben.

Eigentlich habe ich eine Frage. Auch liegt es mir daran, Ihren Beistand zur weiteren Klärung zu erbitten. In GmG spricht Gott durch Sie davon, dass es im Leben nichts per se zu lernen gibt. Wir sind hier zu erinnern, zu erinnern wer und was wir wirklich sind. In GmG steht tatsächlich nichts Neues, so haben Sie es gesagt. Diese Mitteilungen sind uns immer wieder durch Gott übermittlelt worden. Gleichwohl ist diese letzte Behauptung für mich neu. In der Tat so neu, dass sie einen großen Paradigmen-Wechsel darstellt. Das wurde mir gelehrt, und als spiritueller Berater, Lehrer, Heiler, etc. habe ich diese Lektion oft an Andere weitergereicht. Ich meine: dies ist hier »das Schulhaus namens Erde«, und wir sind hier, um unsere Seelen-Lektion zu lernen. Damit haben wir so lange zu tun, bis auch wir es gepackt haben. Dann schreiten wir zur nächsten Ebene, etc., bis wir schließlich wieder zur Quelle zurückkehren – das heißt, wir werden mit Gott wieder eins.

Man hört häufig, die Erfahrung sei der beste Lehrer. Das »Schule namens Erde«-Paradigma war nicht nur mein Verständnis und mein Glaube, es war auch meine Erfahrung. Das »Schule namens Erde«-Konzept funktionierte. Wie kann es in »Erinnern« überführt werden?

Aus diesem Grunde – wenn Sie so freundlich wären und Ihre Einsichten und Verständnisse mit mir teilten! Ich erbitte diese Hilfe nicht nur für mich, sondern auch für alle, die dieses Konzept innehatten, im besonderen meine geliebte Lehrerin. Sie ist ein wunderbarer Mensch, die mir zum Erwachen zum spirituellen Weg verhalf.

Harold, AZ.

Lieber Harold,

Denke das Erinnern als eine Genesung vom Gedächtnisschwund (Amnesie). Die uns übergebene Amnesie beliefert uns mit einem fruchtbaren Feld, in das hinein die Pflanzen neuer Erinnerungen eingebracht werden.

Gott trifft die Wahl, GottSelbst als den Schöpfer zu erfahren. Dafür, dass Gott GottSelbst als den Schöpfer erfährt, gilt es für Gott, in den Akt der Schöpfung einzutreten, denn der Schöpfer erschafft.

Nun bekommen wir hier ein Problem, da doch alles schon erschaffen ist, weswegen es ja auch nichts zu erschaffen gibt. In der Folge dessen – Gott möchte also eine Erfahrung machen, die zu haben für Gott unmöglich ist. Der Schöpfer ist darauf aus zu erschaffen, doch alles ist schon erschaffen, infolgedessen gibt es nichts für Gott zu tun.

In der Konsequenz – Gott hat ein Problem. In dieser Situation nun sagte Gott zu sich: »Oh, ich weiss, was ich tun werde, ich bringe die verschiedenen unterschiedlichen Teile von mir dazu zu vergessen, dass ich all diese Dinge erschaffen habe, und dann kann ich sie unaufhörlich und immer wieder erschaffen.«

Unsere selektive Amnesie, unser Vergessen hat also eine sehr göttliche Zwecksetzung. Würden wir alle uns stets daran erinnern wer wir sind, dann könnten wir nie sein wer wir sind. In der Seienshaftigkeit [ ‚beingness‘ – engl. ] von wer wir sind, könnten wir nie erfahren, dies zu werden, vielmehr würden wir es stets eben sein, und es liegt im Werden von wer wir sind, dass wir Gott werden.

Gott ist darin gefangen - so wie es Allen Funt in ›Candid Camera‹ zu sagen pflegte - , ist gefangen im Akt ErSelbst zu werden. Gott ist gefangen im Akt SichSelbst zu erschaffen. Du kannst allerdings dich selbst nicht erschaffen, wenn du bereits weißt, wer du bist!

Um es wirklich ganz simpel zu machen, so, wie ich es in meinen Vorträgen damit halte - lasst uns mal davon ausgehen, dass es mein größtes Bestreben ist, 1,80 m groß zu sein. Wenn jemand daherkäme und mir sagte: »Hee, du bist bereits 1,80 m groß«, dann würde ich sagen (in weinerlicher, trauriger Stimme vorgetragen): »Sag das nicht, sag das nicht nocheinmal! Ich möchte davon nix wissen! Du hast keine Ahnung. Das einzige, was ich wollte, ist, 1,80 m groß zu sein. Ich wollte die Erfahrung machen, wie das zu schaffen ist, und nun kommst du lang und verdirbst mir alles, während du daherläufst und mir das erzählst.

Schau her, ich werde nun hier eine Pille schlucken, und damit dann vergessen, dass ich 1,80 m groß bin. Es mag sogar sein, dass ich vergesse, dass es so etwas wie 1,80 m-groß-sein überhaupt gibt! Ich möchte dieses ganze, verrückte Zeug vergessen, sodass ich absolut und vollkommen nichts mehr darüber weiss, sollte mich diese Frage wieder einmal überkommen. Und während ich es dann von neuem wieder erschaffe, dann verstehe ich im Zuge dessen auch: »Oh, ich war immer 1,80 m groß!« Doch in dieser Lage entgegne ich anschliessend jenem Wissen mit Freude, und nicht mit Erbitterung.

Soweit eine kurze Darlegung des Grundes dafür, weswegen uns diese, wie ich es nenne, spirituelle Amnesie ereilte. Ich nenne es das Spiel Gottes, das Vergessen, Wiedereingliedern (Erinnern) [„remembering“ – engl.], Vergessen, Erinnern, was es dem Einatmen, Ausatmen Gottes erlaubt, ewig und für immer zu währen.

Mit segensreichen Grüßen, Neale

\*\*\*\*\*

### Die Liebe zu Bildern

\*\*\*\*\*

Es ist Ende Juli, und nun endlich habe ich meine Weihnachts-Fotos entwickelt! Eigentlich gab es keinen Grund, so lange damit zu warten, ich entdeckte eben zuguterletzt auf meinem Bücherregal drei Filmdosen, und dachte: »Hei, was bloß ist auf diesen Filmen drauf?« Ich brachte sie zum Fotoladen, und beim Abholen war ich ziemlich aufgeregt. Was würde ich sehen? Was würde mich daraus anlächeln?

Zwei Tage später machte ich mir eine Tasse Tee, legte im Zimmer Musik auf, und fing an mit meinem kleinen Abenteuer zurück in der Zeit. Die meisten Bilder stammten von der Familie und von Freunden zu Weihnachten, einige jedoch waren vom Juli davor!

Ich ging sie absichtlich zügig durch, und untersuchte jedes Bild nach Erinnerungen, dabei kommentierte ich jedes Foto in meinem Kopf. »Oh, mein Bruder ist so niedlich.« »Ich liebe Walden Pond, es ist mein Lieblingsort.« »Aach, das ist ein tolles Bild von der Familie.« Dann begann ich, mich selbst in den Fotos anzuschauen .... »Warum schaue ich auf den Bildern so viel fülliger aus? Sehe ich wirklich so aus?« »Das ist ein fürchterliches Bild, wie ist bloß mein Kopf so schräg, es sieht aus, als hätte ich ein Doppelkinn.« »Wow, scheinbar habe ich auf allen Bildern dasselbe an.«

Einige Minuten lang schaute ich eins nach dem anderen ganz scharf an, bis ich mir schließlich bewusst wurde, was ich machte; und was als ein recht aufregendes und freudiges Unterfangen begann, das wendete sich zu einer halbstündigen automatisierten Selbstkritik. Wuoh! Ich war so froh, dass ich mich gefangen hatte ....

Ich dankte mir für das Gewahrsein, und besann mich darauf, wie glücklich ich bin, mich an einem Ort in meinem Leben zu befinden, wo ich eine Menge Bewusstseinsarbeit leiste, um in meinem Innern aufrichtige Selbstliebe/Akzeptanz zu kultivieren. Ein bewusstes und liebevolles Gewahrsein dessen zu entfalten, wer ich bin, ist eines der größten Geschenke gewesen, das ich mir selbst gegeben habe.

Danach kamen folgende Worte in meinen Sinn: »Was würde es mir ausmachen, wenn ich jedes Foto von mir anschauen und sagen (und wirklich empfinden) würde: ›Wow, ich bin schön‹, ganz gleich was ich an habe oder wie ich denke dass mein Körper aussieht?« Und was würde dann passieren, wenn ich das täte? Wie würde ich mich ändern? Wie würde sich mein Leben ändern? Wer würde ich sein?

Welch ein Konzept! Und – ihr wisst es – ich dachte: »Ich kann das machen.... Warum nicht? Alles was ich tun muss, ist, dem Gewahrsein hingegeben zu bleiben; ist, mich wieder einzufangen, wenn ich in den Modus des Selbst-Kritisierens gerate (wie ich es tat!); ist, zu entscheiden, mein Denken hier und jetzt zu ändern.«

Selbst-Liebe muss nicht schwierig oder schmerzhaft sein, sie muss nur Priorität haben. Liebe zu Bildern in der Form deines Abbildes auf der Fotografie. Sobald dich Liebe anschaut, in der Form von Du - was wirst du zur Liebe sagen?

(Niki Trombly arbeitet im Education Department der CwG Foundation. Achtet auf ihre Tele-Kurse. Weitere Informationen per E-Mail unter [LEP@humanitysteam.com](mailto:LEP@humanitysteam.com).)

Diese Woche bin ich voller Anspannung, während wir unser neuerlich revidiertes Life Education Program [Unterweisungs-Programm in Leben] und den enormen Wert, den es deinem Leben hinzufügen könnte, der Öffentlichkeit vorstellen. Für jemand, der nach Gelegenheiten für ein beschleunigtes Wachstum sucht, der sollte sich damit befassen!

Neale und die dieser Arbeit verschriebene Abteilung ›Unterweisung/Bildung‹ möchten nun jene von euch heranziehen, die zur nächsten Ebene in ihrer spirituellen Reise voranschreiten möchten. Damit meine ich jene unter euch, die nun die Wahl treffen, wirklich gemäß den Prinzipien zu LEBEN, über die sie gelesen haben. Jene unter euch, die sich einer Gemeinschaft anschließen wollen, die auf dich zählt und dich bei deinen Absichten unterstützt. Ist nun die Zeit da, gänzlich “dein Gespräch zu gehen” [›to WALK your TALK‹ - engl.]?

Fülle ... Beziehungen ... Bewusstes Erschaffen ... Gänzlich sichtbar machen .... Dies sind einige der Konzepte, die du erkunden wirst, und die du anfangen wirst, als Teil dieser Gemeinschaft noch kräftiger zu manifestieren.

Zahlungs-Zeitpläne, internationale Preisstaffelung, Förderschaften und Trainingsphasen inbegriffen, aus der Behaglichkeit deines Zuhauses heraus – wir glauben, einige Programm-Module sind für alle erreichbar. Bitte nimm dir die Zeit, und schau wieder einmal auf die Websites des Education Program:

[www.cwg.org/LEP/about.html](http://www.cwg.org/LEP/about.html)

Danach lass mich wissen, ob du Fragen hast oder ob du eine Zeit für ein Telefonat ausmachen möchtest. Ich würde mich darüber freuen, in Verbindung zu kommen, und dich bei jeder Programm-Option, die für dich zur Zeit passend ist, zu unterstützen. Fühle dich frei, an [Rachael@cwg.org](mailto:Rachael@cwg.org) zu schreiben oder anzurufen unter 541-482 8806.

Mit segensreichen Grüßen,

Rachael Kennedy, CwG Education

-----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #104 »Picture Love« [30.7.04]

Übersetzung: Theophil Balz [30.7.04]

CwG Wöchentliches Bulletin # 105 :

## Energie in Bewegung

\*\*\*\*\*

Liebe Freunde ...

Unsere Stiftung macht eine bedeutende Phase durch, und ich habe Rita Curtis, unsere Executive Director[in], gebeten, euch darüber zu unterrichten.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

\*\*\*\*\*

Liebe Grüße an alle,

Es sind aufregende Veränderungen bei der CwG Foundation im Anzug! Unsere Organisation kämpft nun seit vielen Monaten ums finanzielle Überleben, und diese Anstrengungen brachten uns dazu, uns wirklich anzuschauen, wer wir als Einzelne und als Gruppe von Freunden sind, die ein Unternehmen führen, das zur Stärkung dessen beiträgt, dem wir unsere Leben gewidmet haben.

Wir sind an einer Wegkreuzung angelangt während unseres Bemühens, diese Arbeit, die wir in der Welt verrichten, weiterhin fortsetzen zu können – die Botschaft der ›Gespräche mit Gott‹-Bücher so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen.

Nachdem wir lange und eindringlich betrachtet haben, wie wir unserer Wahl gemäß über die letzten Jahre hinweg diese Mission in die Welt hineingetragen haben, sind wir nun dabei, uns neu zu definieren und neu zu visionieren. Im Zuge dessen hatten wir einige harte Entscheidungen zu treffen und einige kostenmindernde Maßnahmen vorzunehmen:

1. Einige unserer verlässlichen und ihrer Arbeit tief zugewandten Mitarbeiter sind entlassen worden, Andere haben sich entschlossen, woanders Arbeit zu suchen.
2. Ende Juli werden wir unser Headquarter schließen und uns in unsere diversen Büros zuhause verlagern.
3. Produktbestellungen, die uns erreichen, wird jeder von uns einzeln ausführen.
4. Wir werden unsere Unternehmens-Praktiken neu bestimmen, und sie mehr an den Modellen des bewussten Handels, wie sie in dem CwG-Material beschrieben sind, ausrichten.
5. Das Humanity's Team, das von der Foundation ausgegangene und unterstützte Programm, wird in die Welt hinein verlagert.

Die CwG Foundation begann als kleine Gruppe um Neale's Küchentisch herum, und trug die Vision in sich, wie es aussehen würde, wenn auch nur mal einige wenige Menschen aus dem Bewusstsein heraus ihr Leben lebten, dass Gott ein liebevoller, ein nicht urteilender Gott ist, so, wie er in den ersten GmG-Büchern gezeichnet ist. Wir widmeten uns zu dieser Zeit ganz persönlich der Beantwortung der etwa vierzig Briefe pro Woche; wir stellten sicher, dass die oberflächliche Kenntnis in den E-Mails rechtzeitig und mit weitem Herzen eine Antwort erfuhr; wir machten es möglich, dass Neale für diejenigen Auditorien verfügbar war, die für ihre Gemeinden nach Workshops und Gesprächen bei ihm nachfragten; und wir schrieben einen Newsletter, der Menschen inspirieren, brennende Fragen beantworten und die Leser untereinander in einem Netzwerk verbinden würde. Diese Tätigkeiten haben die Foundation immer in Schwung gehalten, und wir sind auch von diesem Ziel nicht abgewichen.

Wieder einmal finden wir es wichtig, zur ursprünglichen Idee zurückzukehren, zur Idee über wer wir sind als eine Stiftung und als Vorkämpfer der Konzepte, die durch Neale überbracht wurden und die so wunderbar in den GmG-Büchern formuliert sind, und von denen so viele Millionen Menschen berührt wurden.

Wir sind uns in der Stiftung dessen bewusst, dass es eine vorherrschende Idee gibt, wir seien eine wohlhabende, mächtig ausgestattete Organisation, die sich in einem Elfenbeinturm in Ashland, Oregon behaglich eingerichtet habe. Nichts geht weiter an der Wahrheit vorbei. Wir sind schlicht eine Handvoll Freunde, die an diese Arbeit glauben und die willens sind, alles zu tun, um für jene, deren Leben berührt wurde, als Ansprechpartner bereitzustehen. Vielleicht haben wir über die Jahre versucht, für zu Viele zu viel zu werden, und haben aus dem heraus den Eindruck erschaffen, wir seien eine große, mit Mitteln wohlausgestattete Organisation. Wir richten nun unsere Hingabe darauf, sicherzustellen, dass den Menschen, die diese Botschaft leben und atmen, in einem umfassenderen Sinne gedient wird, dass die Mechanismen, aufeinander ein- und aufeinander zuzugehen, effektiver werden, dass wir unsere Energien nicht zerstreuen, indem wir Programme formieren, für die wir nur begrenzte Ressourcen haben. Wir möchten eine kleine Gruppe von hingeebenen Einzelnen bleiben, ausgestattet mit einer neuerlich aufgefrischten Hinwendung, eine Gruppe, die dieser Botschaft und den Menschen dient, die glauben, dass sie Leben verändern kann.

Das Humanity's Team, das wundervolle Programm, das im Laufe eines kurzen Jahres zu einer aktiven internationalen Kraft für den Wandel geworden ist, ist absolut funktionstüchtig und in allen Teilen wirksam durch eine engagierte Gruppe von inspirierten Boten. Es wird durch Steve Farrell geführt, dem früheren HT United States Country Coordinator. Steve hat im täglichen Geschäft in Lynn Launer eine Partnerin. Diese Menschen haben eine Leidenschaft für diese Bewegung bewiesen, die jenseits dessen liegt, was wir vernünftigerweise zum Beginn erwartet haben, und sie haben ein Team von Menschen aus aller Welt zusammengeführt, die entflammt sind von der Idee, dass gewandelte Glaubensvorstellungen die Welt zu ändern vermögen.

Neale hat die Verantwortlichkeit, diese Bewegung voranzubringen, in deren fähige Hände gelegt, und die CwG Foundation wird weiterhin dieses Programm unterstützen und ihm zuarbeiten. Wir sprechen unseren nicht enden wollenden Dank für die Hingabe des gesamten welt-weiten Teams aus, und wissen, dass bei einem solchen Niveau des Sich-Verschreibens [„commitment“; engl.] sich zweifellos der Erfolg einstellt.

Wie werden sich die Dinge ändern? Wie können wir wirklich den Prozess stärken, der Wandel zu sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen? Wie wird es aussehen, wenn wir unseren Mitarbeiterstab verringern und unsere Kräfte zentrieren? Können wir diese Arbeit in Gänze erbringen, während wir uns verkleinern und zu dem Grundständigen [„basics“; engl.] zurückkehren?

Gemäß unserer Einschätzung ist die Antwort ein nachhaltiges Ja! Neale wird dabei bleiben, zu schreiben, dabei bleiben, in der Öffentlichkeit aufzutreten, inspirierendes und motivierendes Material herauszubringen, und solange es einen Leser in der Welt gibt, halten wir uns erreichbar, diese Botschaft zu teilen und zu stärken, sodass sie für jeden erreichbar wird, der mehr kennenlernen und verstehen möchte.

Wir werden weiterhin unseren Newsletter und unser Bulletin herausgeben, und hoffen, sie noch informativer und mehr zugerichtet auf die Themen unserer Zeit zu machen. Neale's Retreats und Workshops sollen öfters und an zugänglicheren Orten angesetzt sein, ihre Formate und Themen werden sich ändern, um ihnen einen größeren Bezug zu den gegenwärtigen Tagesanliegen zu verschaffen. Unser Leadership Education Program bekommt erweiterte Optionen, und es wird einer Bandbreite von Bedürfnissen derjenigen entsprechen, die entweder das Material in GmG besser verstehen oder deutlich machen möchten, oder die Anderen dabei helfen möchten, es besser zu verstehen. Schließlich – unsere Ansprechbarkeit für jene, die sich schlicht mit uns in Verbindung setzen wollen, bleibt nach wie vor unsere Priorität.

Neale und alle von uns aus der Foundation möchten euch für euren Beistand danken. Wir sind gemeinsam gereist, gemeinsam gewachsen und haben vieles geteilt, während wir uns im Verlaufe dieser Arbeit mit euch zusammengetan haben. Kommt nun mit uns - wie wir uns vorwärtsbewegen in eine weitere Schöpfung der großartigsten Version der größten Vision, die wir je über uns eingenommen haben. Schließt euch uns an, wie wir das vergrößern und erweitern, woran wir als unser Ziel glauben – uns von neuem zu erschaffen; wie wir euch unterstützen, inspirieren und dienen können, euch, unsere lieben Freunde und Verbundenen. Dies ist Gottes Arbeit, die uns ansteht - euch und mir.

Mit segensreichen Wünschen und Dank für eure fortwährende Unterstützung,  
Rita Curtis  
Executive Director

Lasst uns nun anschauen, was sonst noch in dieser Woche im Bulletin steht.

**Die Themen sind:**

- - Energie in Bewegung
- - Die Frage der Woche von einem GmG-Leser  
»Steht das Ego eines Menschen dem Geschehen des Lernens im Wege?«
- - ..... [Das Produkt der Woche ...]
- - GmG Unterweisung – Ist CwG eine »Geld-Druckerpresse«?

\*\*\*\*\*

»Die Seele ist sich über ihre Zwecksetzung - die Evolution - sehr klar. Das ist ihr einziger Zweck – und das ist ihr Seelenzweck [Wortklang-Spiel im Original: ‚That is its sole purpose – and its soul purpose.‘]. Sie ist nicht mit den Aufgaben des Körpers oder mit der Entwicklung des Geistes befasst. Sie sind für die Seele nicht von Belang.«

- - CwG, Book 1, p. 82 [engl. Ausgabe]

## **Energie in Bewegung**

So wie ich es verstehe, sind Gefühle das, was wir fühlen, und Emotion ist das, was in und mit unseren Körpern geschehen kann als ein Ergebnis dessen, was wir fühlen.

Ein Beispiel: Du fühlst ›Angst‹, und die Emotion namens ›voller Angst‹ durchströmt deinen Körper. Vielleicht verkrampft sich dein Magen. Es mag sein, du fängst an zu zittern. Möglicherweise machst du etwas, was als recht unanständig gilt.

Emotion scheint ein Kürzel zu sein für ›Energie in Bewegung‹ - das meint Sachen, die wir mit unserem Körper tun.

Oft ›tragen wir unsere Emotionen zur Schau‹. Das heißt, der Körper macht Dinge (wir springen vor Freude!), die aller Welt telegraphieren, was wir fühlen. Es gibt einen recht feinen Unterschied hier - ich weiss. Für mich scheint es so, dass eine ›Emotion‹



das ist, was der Geist [ ‚Mind‘; großgeschrieben im engl. Original] damit anfängt (und es dann an den Körper weiterreicht), was wir fühlen. Wir ›fühlen‹ etwas, und werden dann ›voller Emotionen‹. Das meint, voll der Energie in Bewegung.

Ein Beispiel gefällig? Versuch’s mal damit: Weinen ist häufig eine emotionale Erwidern auf das Gefühl des Verlustes. Es ist auch häufig eine emotionale Erwidern auf das Gefühl der Erleichterung. Oder der kolossalen und plötzlichen Freude. Jemand steht auf der einen Seite der Strasse, er bemerkt da drüben einen Anderen, der weint – damit hat er noch keine Vorstellung davon, was hier vor sich geht. Er weiß nicht, was die andere Person fühlt, er weiss nur, dass jener oder jene darüber sehr emotional angerührt ist. Ist es nun besser verständlich?

Gefühle sind deswegen unsere tiefste Wahrheit. Emotionen sind die mentalen und körperlichen Manifestationen von Gefühlen, nachdem der Geist [ ‚Mind‘; großgeschrieben im engl. Original] mit seiner endlosen (und schnell vollzogenen) Analyse fertig ist.

Der Geist weiss verflücht gar nichts über Gefühle. Nur das Herz weiss darum. Der Geist DENKT natürlich, sie zu kennen, und kommt deswegen mit allerhand Arten von Erwidern daher. Einige von ihnen stehen tatsächlich in Übereinstimmung mit unseren wahren Gefühlen. Einige nicht.

In Momenten einer großen Entscheidung und einer hohen Wahl in unserem Leben gilt es deshalb, tief in uns zu gehen und unser Wahres Empfinden über etwas anzuschauen.

\*\*\*\*\*

### **Die Frage der Woche von einem GmG-Leser**

*»Steht das Ego eines Menschen dem Geschehen des Lernens im Wege?«*

Lieber Neale,

ich bin gerade mit der Lektüre von GmG, Buch 1 zuende. Was für ein wunderbares Buch, welch wunderbare Gedanken darin. Ich habe eine Frage bezüglich eines Konzeptes, was so manche Befürworter hat, das aber in diesem Buch nicht wirklich angesprochen wird (es mag ja nicht so von Bedeutung sein); der Gedanke, dass jemand seinen Willen oder sich selbst an Gott übergibt. Ist dieser Gedanke des Sich-Ergebens ratsam, oder ist man schlecht damit beraten? Vielleicht steht es ja bei der besagten Person an, vermittels seiner eigenen Anstrengungen Wer Sie Wirklich Ist kennenzulernen. Dies führt zu einer weiteren Frage, die die Rolle des Ego betrifft. Steht das Ego eines Menschen dem Geschehen des Lernens im Wege? Wie sollte es genutzt werden?

Stan, WA.

Hallo, Stan,

das sind interessante Fragen. Dankeschön. Der Gedanke, sich dem Willen Gottes zu ergeben, unterbreitet die Vorstellung, dass Gott einen Willen für dich besitzt, der sich von dem deinen für dich unterscheidet. Doch sagt Gott in GmG: »Dein Wille für dich ist Mein Wille für dich.« Deswegen – Gott legt den Ball wieder zurück in dein Feld. Es ist an uns, zu entscheiden, es ist an uns, zu wählen. Und Gott hat keine Präferenz in der Angelegenheit.

Für viele Menschen ist das schwer zu akzeptieren. Wir möchten einen Gott, der nur das ›Beste‹ für uns möchte, und wir möchten in der Lage sein, es auf Ihn zurückzudrehen und es Ihn sagen zu lassen, was dasjenige nun ist. Und Gott kann und will dir sagen, was das ›Beste‹ für dich ist – sobald du dich dazu entscheidest, was es ist, das du versuchst zu tun. In der Tat, Gott hat dies in Gespräche mit Gott getan.

Wir sagen, wir möchten eine bessere Welt errichten, und Gott hat uns gesagt, wie das zu machen ist. Nicht allein in GmG, sondern auch im Koran, im Talmud, in der Bibel, in der Bhagavad Gita, in den Brahmanas, in den Upanishaden, in den Puranas, in dem Tao te Ching, in dem Buddha Dharma, in dem Shi Chi, in der Rig Veda, in der Mishna, in dem Buch der Mormonen, in dem Pali Canon, und in Hundert weiteren Orten, vermittels Tausender weiterer Stimmen, bei einer Million weiterer Augenblicke im Meer der Ereignisse, das wir Zeit nennen.

Die Schlüsselfrage ist nicht: »Ist es ratsam, sich dem Willen Gottes zu ergeben?« Sie lautet: »Warum machen wir nicht dasjenige, wovon wir sprechen, dass wir es tun?«

Stan, du fragst auch danach, ob jemandes Ego beim Geschehen des Lernens im Wege steht. Die Antwort lautet Ja – oder auch nicht. Das Ego ist der Teil von uns, der es uns erlaubt, unsere individuelle Identität einzunehmen, während wir im physischen Körper weilen. Es ist das Gefäß für unsere Individualisierungs-Information. Wir alle sind Individualisierungen des Einen Geistes [ ‚One Spirit‘; engl. ]. In der Terminologie der Physik könnten wir es als individuelle, lokalisierte Einheiten bezeichnen, die der einzigen Energie, die ist, entströmen.

Um uns innerhalb des Feldes des Relativen, worin wir ja gegenwärtig leben, in wirksamer Weise funktionstüchtig zu halten, benötigen wir unser Ego. Es ist deswegen unwahr, unser Ego sei unser Feind. Nur ein amok-laufendes Ego, nur ein Ego, das uns entglitten ist, ist unser Feind. Wie sollte dein Ego genutzt werden?

Als die Kraft und die Quelle deines ›Sinnes deiner selbst‹, und des Wunders und der Herrlichkeit alldessen. Doch nicht als etwas, was dich von einem Anderen trennt, oder was ursächlich dafür ist, sich gegenüber einem Anderen ›überlegen‹ zu fühlen, sondern

vielmehr als einen Ort des tiefen Gewahrseins in deinem Innern, was es dir erlaubt, das Wunder und die Herrlichkeit von jedweden Weiteren gleichermaßen zu empfinden, und was einfürallemal allen Gedanken über dein etwaiges ›Besser‹-Sein ein Ende setzt.

Kurz gesagt, Stan, dein Ego mag als ein Werkzeug genutzt werden, als ein Behelf, vermittels dem die wahre Natur deines individuellen Selbst erschaut und verstanden werden kann, sodass du ein Verständnis der wahren Natur deines geeinten Selbst erlangen kannst. Das kleinere Selbst ist ein Behelf, vermittels dem das größere Selbst betrachtet werden kann. Es ist ein Wahrnehmungswerkzeug. Es hatte nie den Sinn, dich für immer von dem größeren Selbst zu trennen, sondern tatsächlich dir seiner mehr gewahr zu werden.

Denn du bist wie eine Kerze in der Sonne, und du kannst dich nicht als das Licht kennenlernen, solange du inmitten des Lichts stehst. Hinfür gilt es, dich vom Licht zu trennen - ja, gar inmitten der Dunkelheit Wohnung zu nehmen -, sodass du dich selbst als Wer Du Wirklich Bist kennenlernen kannst.

Hebe deswegen deine Faust nicht gen Himmel, und verfluche nicht die Dunkelheit, sondern sei der Dunkelheit ein Licht. Und halte dein Licht nicht unter dem Scheffel, sondern lasse es vielmehr vor den Menschen erstrahlen, sodass sie gleichfalls kennenlernen mögen wer sie wirklich sind.

Dies, Stan, ist die Funktion des Ego. Und eine weitere gibt es nicht.

Mit segensreichen Wünschen, Neale

\*\*\*\*\*

### **GmG Unterweisung – Ist CwG eine ›Geld-Druckerpresse‹?**

Ich wurde von einer diese Woche eingegangenen E-Mail verblüfft, die mich erreichte, nachdem ich einer Gruppe von Leuten einige Infos über unser neues Life Education Program übersandt hatte.

In der Antwort-E-Mail stand: »CwG ist eine Geld-Druckerpresse. Kaum wenden wir uns CwG zu, so möchte sie Geld für etwas. Denkt ihr wirklich, ihr würdet um Geld dafür bitten, wenn ihr eine Botschaft von Gott habt? Denkt ihr, das sei Gottes Absicht gewesen? Das denke ich nicht. Ich bin sehr entsetzt über die CwG-Organisation. Bei jeder Konferenz, bei jedem Kurs, bis hin zu jedem T-Shirt – bei all dem bittet diese Organisation um Geld. Es tut mir leid sagen zu müssen, diese Organisation ist nicht spirituell, der Geist [‚spirit‘; engl.] bittet nicht um Geld.«

Dies ist nicht die erste derartige E-Mail, die mich erreichte, und ich habe auch nichts dagegen, wenn sie nicht die letzte ist. Ich möchte dem Schreiber wirklich danken, denn seine Worte brachten mich zurück zu GmG, Buch 1, S. 245ff. [dt. Ausg.], um zu schauen, was Gott über das Akzeptieren von Geld sagt, wenn wir es in der Welt für Gutes-Tun einsetzen.

Ich möchte auch deutlich herausstellen, dass wir eine breite Palette von Ressourcen und Veranstaltungen zu recht unterschiedlichen Preisen anbieten, doch gibt es Leute im Land, die sich dieser Programme, Tele-Kurse, Bücher und Konferenzen, die wir UNENTGELTLICH anbieten und weiterhin anbieten, nicht bewusst sind.

Über die Jahre hat die CwG Foundation ihr Bestes getan, so viel wie möglich für so wenig wie möglich Kosten oder gar kostenfrei weiterzureichen, doch es scheint so, dass wir nicht unser Bestes dafür gegeben haben, dies gegenüber unseren Unterstützern und Lesern bekannt zu machen.

Ich möchte euch alle darüber informieren, was für euch unentgeltlich erhältlich ist, sodass ihr das Beste aus diesen Gelegenheiten machen könnt.

1. Eine Reihe von unentgeltlichen Tele(fon)-Kursen. Einzelheiten unter: [www.cwg.org/LEP/tele-classes.html](http://www.cwg.org/LEP/tele-classes.html)
2. Unentgeltliche Ressourcen der Unterweisung. Näheres unter: [www.cwg.org/LEP/resources.html](http://www.cwg.org/LEP/resources.html)
3. Unentgeltliche GmG-Bücher in unserem Programm ›Books for Friends‹. Näheres dazu: [www.cwg.org/cwgfoundation/programs.html](http://www.cwg.org/cwgfoundation/programs.html)
4. Unentgeltliche Bulletins (wie dasjenige, das du gerade liest). Zur Subskription können eure Freunde auf die Webseite gehen: [www.cwg.org](http://www.cwg.org)
5. Stipendien auf Newsletter-Subskriptionen - auf Anfrage. Näheres: per E-Mail an: [sandy@cwg.org](mailto:sandy@cwg.org)

Wir bieten auch Stipendien für unsere Retreats und Unterweisungsprogramme an. Unsere Mitarbeiter und deren Zuarbeiter halten sich je einzeln bereit, alle eure Fragen über das GmG-Material per Telefon oder per E-Mail zu beantworten. Wir tun diese Arbeit weiterhin so angestrengt wie wir können, um das Material so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen.

Wie steht es um die Konferenzen? Unsere erste Humanity's Team Versammlung letztes Jahr in Portland wurde durch die Foundation

gesponsert und war UNENTGELTLICH!

Hier nun -- der bedeutende Punkt. DU brachtest dies zum Sich-Ereignen. DU bringst dies weiterhin zum Geschehen. DU entscheidest, diese Arbeit zu unterstützen, oder, sie nicht zu unterstützen. Unterstütze diese Arbeit bitte nur, wenn dies dir selbst dienlich ist, »alle wahren Nutzen sind von gegenseitiger Art«.

Gegenwärtig verkleinern wir die Foundation, da die Zuflüsse weiterhin zurückgehen. Wir treffen jetzt Entscheidungen und schauen uns Programme und Angebote an, die wegfallen sollen, um fortan den Bestand zu sichern. Mithin also: »Es gibt nichts, was du tun musst«.

»Es gibt nichts, was du tun musst« ist eine der kraftvollsten Äußerungen in GmG. Sprich dieses nun laut und vernehmlich vor dir aus und lege die Betonung auf das Wort MÜSSEN. »Es gibt nichts, was du tun MUSST.« Der einzige Grund dafür, etwas zu tun, ist, dich auszudrücken, so wie du zu einem gegebenen Moment wählst zu SEIN. Wenn du wählst, gegenüber dem Universum eine kraftvolle Erklärung abzugeben von der Art »Ich bin in aller Fülle, und ich denke, jene Arbeit ist von hohem Wert«, dann spende freigiebig und voller Freude.

Mache es zu einem Feiern! Mache es zu einer klar herausgebrachten Erklärung. Ich bin in aller FÜLLE!

Lass nicht eine weitere Gelegenheit dafür verstreichen, Schätzenswertes zu überreichen, wo du Schätzenswertes erhältst. Dies würde den Fluss deiner eigenen Fülle unterbinden.

Wenn du mit all dem in deinem Inneren nicht stimmig bist ... dann bitte unternimm nichts.

Für Zuwendungen zur Unterstützung unserer laufenden Arbeit, gehe zu: [www.cwg.org/cwgfoundation/donate.html](http://www.cwg.org/cwgfoundation/donate.html)

Wie es Rita weiter oben in ihrem Brief darlegte, ist die CwG Foundation nicht eine »Geld-Druckerpresse«. Es ist leicht einsehbar, dass wir weit davon entfernt sind! Jedoch entschuldigen wir uns nicht dafür, um Zuwendungen zu bitten, da wir dieser Arbeit leidenschaftlich verbunden sind, einer Arbeit, die rund um die Welt Leben verändert hat und das weiterhin tut ... und schlußendlich ... wir danken DIR für dein aufrichtiges Feedback und für deine Unterstützung.

Mit segensreichen Wünschen,  
Rachael Kennedy - CwG Education

\*\*\*\*\*

Quelle: CwG Weekly Bulletin #105 »Energy in Motion« [7.8.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [7.8.04]

CwG Wöchentliches Bulletin # 106

## Bist Du Dessen Würdig?

\*\*\*\*\*

Liebe Freunde ...

Kaum zu glauben – von diesen wöchentlichen Bulletins haben wir nun 106 an der Zahl versandt! Wir haben so viele Freude dabei, sie für euch zusammenzustellen, und hoffentlich ist das bei euch auch so, wenn ihr sie in den Händen haltet.

Unsere Mitarbeiter des ›Life Education Program‹ baten uns, euch eine Einführung zu einem Stück erfahrender Übungsarbeit zu übermitteln, was sie im Ausbildungsverlauf ihren Teilnehmern unterbreiten. Hoffentlich nutzt ihr diese Gelegenheit zur Selbstreflexion und zum Gewahrsein. Weiteres dazu unten in dem Absatz ›CwG Unterweisung‹.

Ich freue mich darauf, euch alle aus der Region des Pacific Northwest zu sehen, die zu meinem Vortrag diesen Freitag um 18:30 in Portland kommen können. Mehr darüber in: <http://www.regonline.com/Checkin.asp?EventId=13350>.

Eine wunderbare Woche für jeden von euch!

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

Was steht sonst noch im Bulletin dieser Woche?

\*\*\*\*\*

### Die Themen:

- - Bist Du Dessen Würdig?
- - Die Frage der Woche von einem GmG-Leser  
»Wie steht es mit ... Nicht wie ich will, sondern Dein Wille geschehe?«
- - [Annoncierung ›Produkt der Woche‹]
- - CwG Unterweisung – Eine Einladung zum Dich-Stretchen

\*\*\*\*\*

»Dir ist die Gelegenheit gegeben, dein eigenes Los in die Hand zu nehmen. Dein eigenes Bewusstsein wird das Ergebnis erschaffen.«  
- CwG, Book 2, page 240 [engl. Ausg.]

\*\*\*\*\*

Bist Du Dessen Würdig?

\*\*\*\*\*

In der staatenweit zusammengeschlossenen Talk-Show »Alternativen« wurde die Frage gestellt: »Glauben Sie, dass Gott überhaupt einmal ›Nein‹ sagt, und wenn Sie daran glauben, warum sollte Er das tun?«

Die Frage erbrachte Anrufe von St. Louis bis Phenix, und die Antworten (viele – die meisten – sagten ›Ja‹) waren erhellend. Hier nun einige der Gründe, die die Hörer nannten, weswegen sich Gott unseren Wünschen gegenüber versage:

1. Zu unserem eigenen Guten.
2. Um uns zu schützen.
3. Um uns in einer Lektion zu unterweisen.
4. Weil wir es nicht verdienen.
5. Die richtige Zeit ist noch nicht gekommen.
6. Weil wir versuchen, die Dinge zu kontrollieren (das meint, »wie Gott zu handeln«).

7. Es ist nicht Teil des Göttlichen Planes.
8. Es gibt »nicht genügend davon«, damit alle durchkommen können.
9. Es »sollte nicht so sein« (Karma).

Lasst uns den Grund No. 4 anschauen.

Der größte Teil der menschlichen Rasse fühlt sich unwürdig. Kein Wunder. Von Kindheit an ist uns gesagt worden, wir seien unwürdig. Nicht gerade durch viele Worte. Gewöhnlich wenigstens nicht. Aber in und mittels der Handlungen Derjeniger, die um uns waren. Besonders Derjeniger, die sagen, sie liebten uns.

Seinen Anfang nimmt es mit unseren Eltern. Sie sprechen davon, sie liebten uns, und in allen außer den unglücklichsten Fällen tun sie das auch wirklich. Das Problem ist, Eltern (und die Leute im allgemeinen) kennen es nicht, wie lieben ist. Deswegen machen sie das nächstbeste. Sie lieben uns auf die einzige Art, zu der sie fähig zu sein scheinen: am Gängelband und in ihrer Macht. Und diese Bänder senden uns ein falsches Signal. Sie sprechen nicht davon, dass wir liebenswert sind, sondern dass wir der Liebe unwürdig sind, außer ....

Die Bindungen und Bedingungen, die sich um unsere Erfahrungen als Kinder knüpfen, bewerkstelligen es, dass wir uns unsicher fühlen. Ein Mensch, der wirklich liebenswürdig ist und eben darum weiß, kennt niemals das Gefühl von Unsichersein. Doch als Kinder machen wir - auf jeden Fall die meisten von uns - davon keine Bekanntschaft, da unsere Eltern in Aussicht stellten (und bei einigen Gelegenheiten es auch verwirklichten), dass sie ihre Liebe zurückzögen, wenn wir nicht in bestimmter Weise »aufkreuzten«. Wird mich Mama noch mögen, wenn ich dies mache? Wird mich Papa noch mögen, wenn ich das mache?

In den meisten Haushalten, in den meisten Biographien ist bedingungslose Liebe die Ausnahme, und nicht die Regel. Und so hängen wir uns, als sei es eine Wahrheit, an die Botschaft, die wir von Kindheit an erhalten haben: Wenn wir uns nicht benehmen, wird sich die Liebe zurückziehen ... und: Gott weiß darum - es sind wir, die wir uns nicht richtig benommen haben. So oder ähnlich möchten es unsere Religionen uns glauben machen.

Jene Religionen haben uns nicht viel Hilfe erbracht. Einige von ihnen sagen aus: egal, wie gut du zu sein versuchst (oder wie erfolgreich du gar dabei bist), ... du bist verdammt. Dein Entkommen aus der Verdammnis ist nicht zu erreichen durch das, was du tust oder bist, sondern nur durch das Akzeptieren dieses oder jenes Dogmas.

Kein Wunder, dass sich so Viele fühlen, als verdienten sie nichts und seien unwürdig. Gott sagt jedoch, dass wir würdig sind. Und sofern deine Gebete nicht beantwortet werden, so nicht deswegen, weil du unwürdig bist, sondern weil du denkst, es zu sein. Die Frage für heute ist also, was würde es brauchen, damit du glaubst, würdig zu sein? Wieviel Gutes kannst du annehmen (bevor du anfängst, dich schuldig zu fühlen)? Wir ermutigen zur folgenden Antwort: ALLES! Gott möchte, dass wir das haben. Jedes einzelne Stückchen der Gottheit, der Liebe und der Herrlichkeit des Universums!

\*\*\*\*\*

### **Die Frage der Woche von einem GmG-Leser**

*»Wie steht es mit ... Nicht wie ich will, sondern Dein Wille geschehe?«*

\*\*\*\*\*

Lieber Neale: Die Gespräche mit Gott sprechen mich auf einer Ebene an, auf der ich einen Zusammenfluss des Göttlichen mit dem Menschlichen erkenne. Doch kann ich Eines ganz schwer begreifen. Ich verstehe, ich bin der Geist des Schöpfers, der sich in mir ausdrückt, und Ich Bin deswegen - ganz tatsächlich, in Wirklichkeit und in Wahrheit - der Geist Gottes, und als solcher kann ich ein Leben der »Vollkommenheit« erschaffen. So verstehe ich auch, dass alles andere in meinem Leben eine mit Mißlichem versehene Schöpfung ist, dass ich einfach alles aufgeben und die Wahl treffen kann, das zu erschaffen, was gemäß meinem Verständnis etwas Gottgleiches ist. Doch auf Seite 35 von Band 1 lese ich: »Es kümmert mich nicht, was du tust, und das zu hören ist für dich hart.« Und kurz davor: »... dein Wille für dich ist Gottes Wille für dich.«

Was geschieht, wenn wir in dem Bewusstsein stehen: »... nicht mein Wille, sondern Gottes Wille geschehe«? Was geschieht, wenn wir uns dazu entscheiden, Gott für uns entscheiden zu lassen, und wenn Gott sagt: »Es kümmert mich nicht, was du tust«? Was passiert dann mit dem Willen, der Vorstellung, der Bitte, wenn wir Gott gegenüber sagen, wähle du für uns, aber Gott dann erwidert, wähle du für dich? Bitte erkläre das. Yvonne, CA

Liebe Yvonne: Du hast eine sehr gute Frage gestellt. Wenn du die Entscheidung triffst, Gott für dich entscheiden zu lassen, hast du im Wesentlichen die Segel eingeholt, das Ruder losgelassen, und du lässt dein Boot auf stürmischer See driften. Das ist deshalb so, weil Gott in den Dingen keine Präferenz hat, und weil er wirklich und wahrhaftig für dich dasjenige wählt, was du für dich wählst. Oder anders ausgedrückt, wenn Gott in dieser Sache tatsächlich eine Präferenz hätte, dann diejenige: dass du die Wahl triffst. Wenn du nun keine Wahl treffen möchtest, dann haben wir ein kleines Problem.

Du kannst natürlich deine Zukunft den Winden des Schicksals [, fate'; engl.] anvertrauen, was ja ein herrliches Akronym darstellt für »From All Thoughts Everywhere« [Aus allen Gedanken von überallher]. Diese können dich in einen sicheren Hafen treiben oder

auch Schiffbruch erleiden lassen.

Wenn du nicht weißt, wenn du ›keinen blassen Schimmer‹ davon hast, was du wählen sollst und alles dem Zufall (d. h.: Gott) überlässt, dann lieferst du dich in der Konsequenz den Gedanken von jedermann in deinem Umfeld (das Wer Gott Ist ist) und deines eigenen Unterbewussten aus.

Als Erstes wird sich dann dein persönliches kreatives Selbst an deinen ursprünglichen stiftenden Gedanken wenden mit der Bitte um eine Anweisung. Danach wirst du ein Ergebnis hervorbringen. Du wirst es nicht nur bewusst tun. Du wirst es unbewusst tun und dann hinterher ausweisen, das Geschehene sei »Schicksal« oder »der Wille Gottes« gewesen.

Deine Zukunft wird nicht nur durch deinen stiftenden Gedanken, sondern auch vom Kollektivbewusstsein deiner Umwelt beeinflusst werden; das heißt von den anderen menschlichen Wesen, die dein Leben bevölkern, von den Mitreisenden auf deinen Wegen, und, bis zu einem gewissen Grad, von allen Menschen auf Erden, deren zusammengefasste Einstellungen nur allzu oft unser aller Kollektiverfahrung erschaffen.

Da sich diese Gedanken der anderen Menschen nun ganz erheblich voneinander unterscheiden können, wirst du dir vielleicht ein wenig angeschlagen und benommen vorkommen. Das wird sich in deinem Gefühl, darüber, was du nun tun möchtest, hin und her gerissen zu sein, niederschlagen.

Unentschlossenheit im Leben gebiert nur noch mehr Unentschlossenheit. Und außerdem wirst du bald entdecken - und das ist die Dichotomie -, dass keine Entscheidung auch eine Entscheidung ist. Die Wahrheit ist, du entscheidest immer, und von daher, du erschaffst auch immer. Die Frage ist nur, welcher Methode du dich dabei bedienst.

Meine Empfehlung lautet: Triff in allem eine bewusste Wahl.

\*\*\*\*\*

### **CwG Unterweisung – Eine Einladung zum Dich-Stretchen**

\*\*\*\*\*

Wir nennen sie Stretch-Übungen, und sie sind eine der aufregenden und herausfordernden Komponenten des ›Life Education Program‹ (LEP). Unser LEP-Team erhält jeden Monat Hinweise für eine Übung, die zu dem laufenden Thema, das wir uns vornehmen, in Beziehung steht.

Diese Übungen beabsichtigen, dich über deine Behaglichkeitszone hinaus zu ›dehnen‹ [,›stretch‹; engl.], und wir möchten euch die Gelegenheit bieten, euch diese Woche auch mit zu ›dehnen‹. Diese Übungen bieten eine Herausforderung für dich, einen tieferen Blick darauf zu richten, wie du die Prinzipien aus dem GmG-Material lebst oder wie du sie nicht lebst.

Bist du Der Wandel Sein, den du zu sehen wünschst?  
Führst und leitest du vermittels Beispielgeben?

Wir alle wissen, es gibt nicht so etwas wie Richtig und Falsch, und natürlich – es gibt nichts, was du tun musst. Es ist also nichts Zwingendes, diese Übungen im Laufe dieser Woche zu machen.

Gleichwohl, entscheidest du dich, nicht an dieser Übung teilzunehmen, dann möchten wir dich dazu ermuntern, dir folgende Fragen zu stellen:

- 1) Weswegen entscheide ich mich, nicht an der Übung teilzunehmen?
- 2) Was rede ich mit mir selbst hinsichtlich des Ausführens oder Nicht-Ausführens dieser Übung?
- 3) Was geschähe, wenn ich teilnähme?

Schreibe deine Antworten in ein Journal. Schau dir diese Antworten an, ohne zu beurteilen. Nimm nur wahr ... Das ist alles. Nimm deine Gedanken, Worte und Taten wahr. Sie sind die Schlüssel zum Ent-Schliessen der stiftenden Gedanken und Glaubensüberzeugungen, die du über dich selbst, über das Leben und über Gott eingenommen hattest.

Entscheidest du dich, dich der Herausforderung zu stellen, so ermutigen wir dich, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Worin bin ich gewahrer geworden bezüglich meiner selbst?
- 2) Worin bin ich gewahrer geworden bezüglich Anderer?
- 3) Welche Seinshaftigkeit (welchen Seinszustand) möchte ich nunmehr deutlicher zum Tragen bringen?

Schreibe die Antworten ins Journal.

Hier nun die erste ‚Stretch‘-Übung.

Dieses ‚Dehnen‘ umfasst 5 Tage. Wir schauen uns das Konzept der Totalen Sichtbarkeit und der Fünf Ebenen die Wahrheit zu Sagen an.

Tag 1 - Sich selbst die Wahrheit über sich selbst sagen

Sich selbst über sich selbst die Wahrheit zu sagen, das ist ein ziemlich subtiles Unterfangen. Wir neigen dazu, selbstkritisch sein zu wollen, doch, wie oft sagen wir uns selbst, wie wertvoll und wunderbar wir sind? Schauen wir in den Spiegel - - sehen wir dann Gott? Wenn nicht, wen sehen wir da? Etwas Geringeres? Schreib einen Brief an dieses Wesen, das du im Spiegel vorfindest. Finde einige Worte der Wertschätzung für dieses Wesen, das stets da gewesen ist und stets da sein wird.

Tag 2 - Sich selbst die Wahrheit über einen Anderen sagen

Kämpfst du damit, dir selbst über etwas oder über jemanden die Wahrheit zu sagen, die du nicht hören möchtest? Gib ein Beispiel dafür an.

Tag 3 - Die Wahrheit über sich selbst einem Anderen sagen

Behalte die ganze Zeit ein Notizbüchlein bei dir und schreibe nieder, wenn du dich dabei findest, über irgendwas nicht die Wahrheit zu sagen. Schau am Ende des Tages auf jeden Zeitpunkt zurück, wo du nicht die Wahrheit sagtest, und frage dich selbst WARUM? Erinnere dich daran, »es gibt kein Richtig oder Falsch«. Beobachte allein, nimm wahr und werde in dem Verlaufe gewahr.

Tag 4 - Einem Anderen über diesen Anderen die Wahrheit sagen

Nimm wahr, wie du deine Wahrheit aussprichst, während du weißt, dass sie nicht populär ist. Was legt uns die GmG nahe über das Reden hinsichtlich dessen, wie es ist? Wie kannst du wahrheitsgetreu und im selben Zuge nicht verletzend sein?

Tag 5 - Jedem über alles die Wahrheit sagen

Zieh wieder das Notizbüchlein heraus und schreibe nieder, wenn du dich dabei findest, über etwas nicht die Wahrheit zu sagen. Schau am Ende des Tages auf jeden Zeitpunkt zurück, wo du nicht die Wahrheit sagtest, und frage dich selbst WARUM? Beobachte, nimm wahr und werde in dem Verlaufe gewahr.

Ein Dankeschön dafür, dass du dir die Zeit nimmst, mehr Klarheit zu schaffen über Wer Du Bist und über Wer Du bestrebt bist zu sein.

Wenn du angeregt bist, mehr Stretch-Übungen angereicht zu bekommen und dich einer sich gegenseitig unterstützenden Gemeinschaft anzuschließen, die im Verlaufe des Erweiterns und Erwachens die spirituelle Disziplin zum Erstarren bringt, dann ist das »Life Skills«-Programm aus unserem Angebot das geeignete für dich. Geh nach

<http://www.cwg.org/LEP/lifeskills.html>,

um noch Ferneres darüber zu erfahren, oder rufe das Büro des »Life Education Program« an unter der Tel.-Nr. 541-201-0LEP.

In Liebe zu euch allen,  
der LEP-Mitarbeiterstab.

\*\*\*\*\*

Quelle: CwG Weekly Bulletin #106 »Do You Deserve It?« [13.8.04]

Übersetzung: Theophil Balz [13.8.04]

**Die Macht der Fragen**

Liebe Freunde,  
ich breche gerade zum Treffen der Humanity's Team-Leiter der USA an diesem Wochenende auf. Wir hatten solch aufregende und inspirierende Versammlungen in Europa; ich freue mich auf die sich vergrößernde Kraft in Amerika.

Ein anderes Thema ist es: wir haben einiges an Feedback zu unserem Versions-Update der Website (cwg.org) erhalten. Roger Mellon, unser wundervoller Webmaster, war unermüdlich dabei, die Funktionalität und die Navigation auf der Seite zu verbessern, und die Rückäußerungen bestätigen in der Tat: sie ist um ein gutes Maß "benutzerfreundlicher" geworden.

Es scheint eine fortlaufende Herausforderung zu sein, die Seite funktionstüchtig und auf neuestem Stand zu halten, und zur selben Zeit grafisch einen feinen Zug von Spiritualität zu erzeugen, sodass die Botschaften von GmG in inspirierender Weise zum Tragen kommen. Wir dachten, es könnte Spaß machen, euch zu dieser Arbeit hinzuzubitten. Möchtet ihr uns dabei helfen, einige grafische Änderungen (Farbe, Bilder) zu veranschlagen, die der Seite ein mehr "spirituelles" Anfühlen vermitteln?

Wir möchten den strukturellen Aufbau und das Layout der Seite so belassen, wie sie sind. Es wird keine Änderungen in der Hintergrund-Programmierung geben. Wir sind auf der Suche nach einem möglichen Style Sheet für ein Intro oder für ein Splash, und nach Homepages. Wir hätten gerne ein grafisches Website-Design, das deine großartigste Vision wiedergibt, wie du die Botschaft von GmG empfindest.

Sofern ihr dazu inspiriert seid, ein solches Design zu erschaffen, so bitten wir euch, es zu senden an: [cwgwebsitedesign@cwg.org](mailto:cwgwebsitedesign@cwg.org). Wird dein Design gewählt, so wollen wir dich als unseren Special Guest zu unserem Holiday Retreat hier in Ashland, Oregon einladen (die Reisekosten und Teilnahmegebühren am Retreat übernehmen wir), wo es dann am 1. Januar 2005 auf der Webseite enthüllt wird. Was für eine großartige Möglichkeit, das Neue Jahr zu beginnen! Unsere Site kann dir auch als Referenzbeispiel für deine persönlichen Arbeitsvorhaben dienen.

Wir würden gerne die grafischen Designs bis zum 1. November erhalten. Für nötige technische Informationen hinsichtlich unserer Website und deines Design-Entwurfs kontaktiere Roger Mellon: [roger@cwg.org](mailto:roger@cwg.org), und benutze dabei bitte den Thementitel: CwG Website Graphic Design Project.

Ich bin voller Aufregung, die wunderbare Kreativität da draußen zu Gesicht zu bekommen!

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

Was steht sonst noch in dem Bulletin dieser Woche?

\*\*\*\*\*

- - Gebt mir doch diese Spiritualität von annodazumal wieder zurück!
- - Die Frage der Woche von einem GmG-Leser  
    »Ich habe einige Fragen.«
- - [Annoncierungen: Produkt der Woche ...]
- GmG Unterweisung – Die Macht der Fragen

\*\*\*\*\*

»Es ist meine Aufgabe, dich zu verherrlichen, und somit, Mich zu verherrlichen. Denn nur in der Herrlichkeit von dir kann die Herrlichkeit von Mir gefunden werden. Nur durch das Wunder von dir kann das Wunder von Mir kennengelernt werden. Nur durch das Leben Selbst, ausgedrückt in der nächsten großartigsten Art und Weise, kann das Leben Selbst auf eine solche Art erfahren werden.«

- - Neue Offenbarungen, p. 82 [engl. Ausg.]

\*\*\*\*\*

**Gebt mir doch diese Spiritualität von annodazumal wieder zurück!**

Die Menschen fragen mich immer wieder sowohl über die Religion im allgemeinen als auch über bestimmte Religionen. Nun, es gibt gute Sachen in beinahe jeder Religion ... ich möchte euch daran erinnern, was GmG darüber sagt. Religion sei der Versuch des Menschen, das Unerklärliche zu erklären, und in dieser Arbeit sei sie nicht sonderlich gut. Ich stimme mit der diesbezüglichen Weisheit des Buches überein. Ich denke, es gibt einen tiefen Unterschied zwischen "Religion" und "Spiritualität". Ich bin dabei, Spiritualität zu praktizieren, und nicht "Religion". Wäre ich weiterhin auf der Suche nach einer "gut bestellten Religion", dann würde ich nach Folgendem suchen, dann würde ich Folgendes meiden:

~ Ich liebe das Ritual, und ich liebe auch die Tatsachen-Information, die mir beim Verstehen der Dinge hilft. Viele der Kirchen von heute bieten ein Übergewicht des einen oder des anderen an ... entweder sie erklären alles über Gott so faktenbetont, dass es



zu trocken scheint, oder sie nähern sich der Erfahrung von Gott in solch ritueller Weise, dass nur ein "Larifari" dabei herauskommt, und dass für den verstandesmäßigen Geist nichts mehr übrig bleibt. Deswegen schaue ich nach einer Kirche, die das Faktische und das Rituelle miteinander kombiniert und mischt, und die somit alle Teile von mir, den Körper, den Geist und die Seele [,Spirit'; im Orig.], berührt und zum Erfahren führt.

~ Ich weiss, Gott existiert und handelt in, als und vermittelt jedermann und jedwedem, und so fühle ich mich in Kirchen oder Gruppen unwohl, die dazu neigen, ein bestimmtes Wesen zu vergöttlichen, das im Vergleich zu Anderen über alle Maßen heilig sei. Meines Erachtens können Auf-Andere-Wesen-Hin-Zentrierte Religionen gefährlich sein, da sie eine Versuchung darstellen, das heilige Wesen, um das sich die Bewegung schart, an die Stelle von jemandes eigener Heiligkeit, von jemandes eigener Wahrheit und eigener Göttlichkeit zu setzen. In entsprechendem Maße verschieben sie das spirituelle Trachten und hintergehen die spirituelle Erfahrung, zu der das Leben alle von uns einlädt. Deswegen meide ich Auf-Andere-Wesen-Hin-Zentrierte Kirchen, wo das Denken und die Erfahrung des Einzelnen im eigentlichen nicht erlaubt sind, und zwar in dem Maße unerwünscht, wie die Lehren des Heiligen Anderen nicht infragegestellt, geschweidenn ihnen widersprochen werden darf.

~ Ich weiss, Gott ist weder ein Mann noch eine Frau, weder schwarz noch weiss, vielmehr nimmt er gemäß eines von ihm gesetzten Zweckes jedwede von ihm gewählte Form an. Ich weiss auch, Gott findet keine Geschlechtszugehörigkeit, keine Rasse, keine Farbe oder keinen Typus eines menschlichen Wesens überlegen oder "heiliger" als eine andere. Und deswegen schaue ich mich nach Kirchen und spirituellen Organisationen um, die Gott UND die Göttin ehren, die Männer UND Frauen erhöhen und ihnen Gleichberechtigung erteilen, und die niemandem die Chance verwehren, ein heiliges Ritual zu erschaffen und einen geheiligten Dienst als Priester, Bischöfe, Geistliche, Lehrer und Leiter auszuüben.

~ Ich weiss, Gott spricht heutzutage und in unseren Zeiten direkterweise zu menschlichen Wesen und durch menschliche Wesen, und er tat das an allen früheren Tagen und zu allen früheren Zeiten, und aus diesem Grunde meide ich jede Kirche, Sekte oder Philosophie, die herausstellt, der Mensch könne keinen direkten, unverzüglichen, zweiseitigen Hin- und Her-Kontakt mit Gott innehaben, und die vielmehr darauf beharrt, dass ein Zwischenglied oder ein besonders ausgewiesener Prozess vonnöten seien, die genau das sind, um die sich jene Religion oder Philosophie schart.

~ Ich weiss, es gibt keinen "einzelnen richtigen Weg", um sich Gott zu nähern, um Gott zu erfahren, um Gott zu lieben, und um die unmittelbare Erfahrung von Gott in jemandes Leben zu bringen, und weil ich darum weiss, verabschiede ich mich zügig von jeder Kirche, Religion, Gruppe, Sekte, von jedem Kult oder Clan, der für sich in Anspruch nimmt und behauptet, seine und ihre Lehren seien die einzig wahren Lehren, sein Weg sei der einzig mögliche Weg, und der behauptet, jede andere Lehre oder jeder andere Pfad, gleich, wie ernsthaft oder wie voller guter Absichten er ist, könne nur zur Verdammung und zu dem wütenden, ungnädigen Fluch eben jenes Gottes führen, den zu erreichen man sich aufgemacht habe.

Dies sind meine persönlichen Leitlinien, und sie müssen deswegen nicht die deinen sein. Die Schwierigkeit mit diesen Leitlinien besteht darin, dass in ihnen die Neigung verzeichnet ist, dass die meisten organisierten Religionen, die dieser Erde ihr Gepräge gegeben haben, darin nicht vorkommen.

Von höchster Bedeutung ist nicht, was ich denke, sondern, was du denkst, dass es für dich Religion darstelle. Überprüfe die Religionen der Welt. Lies dich durch sie hindurch. Geh in einige Kirchen, Synagogen, Moscheen, Tempel und Gebetshäuser. Schau was du denkst. Fühle was du fühlst. Deine Wahrheit wird sich für dich als klar erweisen.

\*\*\*\*\*

### **Die Frage der Woche durch einen GmG-Leser**

»Ich habe einige Fragen.«

\*\*\*\*\*

Es war eine ziemlich bewegende und emotionale Erfahrung, Ihre Bücher zu lesen. Worte gelingen mir in diesem Moment nicht (nein, das stimmt nicht), doch kann ich sagen, dass es das erstmal war, soweit ich mich erinnere, dass ich die Liebe Gottes und die Liebe zu Gott spürte. Ich machte die Erfahrung eines Lichtes, das aus meinem Inneren kam, wie ich es bislang noch nicht empfunden hatte – eine unglaubliche Belichtetheit des Seins, um es mal so zu sagen. Ein unbeschreibliches Wohlempfinden. Ich habe vor, die Bücher noch einmal zu lesen, sodass ich ihre Wahrheiten verinnerlichen und in meinem Leben anwenden kann. Ich möchte Ihnen und Gott persönlich danken dafür, diesen Dialog geführt und die Welt an ihm teilhaben gelassen zu haben. Ich habe einige Fragen und hoffe, dass Sie sie beantworten. Linda, VA

- 1) Gott sagt, der Menschenkörper ist absichtsgemäß nicht dafür geschaffen, Alkohol aufzunehmen. Haben Sie Offenbarungen über andere Arten von Nahrung, wie etwa über rotes Fleisch, Geflügel, Fisch, Meeresfrüchte, über koffeinhaltige Getränke oder dem entsprechende Nahrungsmittel, über entkoffeinierte Getränke (wie Kaffee und Tee) oder über andere zu konsumierende Dinge?

In dem Buch wurden mir keine weiteren Angaben gemacht. Jedoch hat uns das Universum den Ausfluss eines informierten Urteilsvermögens aufseiten vieler Gesundheitsexperten beschert, die einige gute Beobachtungen und Vorschläge darüber geäußert haben. Worum ich weiss, das ist: die Menschen haben ihre je eigenen physiologischen Bedürfnisse und Toleranzen. Höre auf deinen Körper, meine Freundin. Höre auf deinen Körper.

2) Besitzen Tiere Seelen? Wenn dem so ist, kennen sie dann Gott? Fühlen sie Liebe? Wenn dem so ist, fühlen sie dann Liebe gegenüber menschlichen Wesen?

Ein Ja für all das Obige. Alles hat eine Seele. Bestimmt man die Seele als die göttliche Energie, die in allem wohnt, die die Schwingung des Lebens anschiebt und forträgt, dann hat alles eine Seele.

3) Von welcher Art ist die Beziehung des Menschen zu den Tieren?

Mit welcher Absicht er sie auch immer begabt. Die Beziehung des Menschen zu jedwedem entscheidet sich durch ein- und dasselbe: durch seine Absichten. Das Leben schreitet voran gemäß jemandes Absichten über es. Und jede Absicht ist eine Annoncierung und eine Erklärung, eine Schöpfung und ein Erfahren von Wer Du Bist und wer du wählst zu sein.

4) Wohnen Geister auf der Erde? Wenn ja, warum? Wenn ja, für wie lange (z.B.: bewegt sich ein Geist, der auf der Erde umherstreift, eventuell wieder weg, und wenn ja, unter welchen Bedingungen)?

Die Antwort auf all diese Fragen ist Ja und Nein. Wie wir, tun Geister eben dasjenige, was sie wählen, zu tun. Einige Seelen »stehen« für einen gewissen Zeitraum nach dem Verlassen ihrer gegenwärtigen Körper »umher«. Einige schreiten unverzüglich zu anderen Erfahrungen. Das hängt alles damit zusammen, was der Geist fühlt, was er weiss, und was er zu erfahren wünscht.

Es gibt keine besonderen Umstände oder Bedingungen, die für Seelen vonnöten sind, damit sie irgendwas Besonderes tun. Geister tun etwas, so, wie sie es wollen. Das versteht man unter ein freier Geist sein. Manche Menschen entscheiden sich für diesen Zustand gar schon, während sie in ihren Körpern weilen.

5) Bezüglich der Geschichte über Noah und die Sintflut – geschah so etwas, und wenn ja, war es durch Gott verursacht? Wenn ja, warum? Wenn ja, was ist die Bedeutung von Gottes Verheißung nach der Flut, dieses Geschehen nicht noch einmal zu wiederholen? So wie sie in der Genesis erzählt ist, spricht Gott davon, dass er es war, der die Flut veranlasst hat, um die gesamte Menschheit zu zerstören, da der Mensch verdorben geworden sei und da er Gott enttäuscht habe. Gott schonte Noah und seine Familie, weil er kein verdorbener sondern ein rechtschaffener Mensch war.

Nach der Flut gelangt Gott zu dem Verständnis, der Mensch sei von sich aus böse, und dass er aus diesem Grunde nicht bestraft werden sollte; angesichts einer Eigenschaft, für die er nichts könne. Vieles von dem steht dem entgegen, was in Ihrem Buch geschrieben steht, z.B.: (1) Gott fühle sich durch den Menschen nicht enttäuscht; (2) in der Welt der Menschen würde Er nicht intervenieren; (3) Er sei nicht darauf aus, den Menschen zu zerstören; (4) Er stehe nicht in dem Glauben, der Mensch sei von sich aus und von Grund auf böse; und (5) Er treffe nicht eine unvollkommene Entscheidung, da (a) Er ohne Bedauern und rücksichtslos empfinde, und da Er (b) nicht in der Lage sei, überhaupt eine schlechte Entscheidung zu treffen. Wenn möglich, so hätte ich gerne die Ausdeutung der Geschichte von Noah erklärt bekommen.

Ich liebe deinen Ausdruck »nach der Flut gelangt Gott zu dem Verständnis«. Stellst du dir im Verlaufe der Ereignisse irgendwann eine Zeit vor, wo Gott nicht alles versteht?

Es ist faszinierend, Geschichten und Mythen wie diejenige Noahs zu analysieren, doch möglicherweise ist es nicht allzu weise, einen zu wörtlich gemeinten Glauben in sie zu legen. Wie bei allen großen Geschichten, die von Generation zu Generation überreicht wurden, steckt möglicherweise ein Quentchen Wahrheit in ihnen. Diese Wahrheit ist der Same; sie ist der Keim der Geschichte. Im Laufe der Jahre ist vieles jedoch »angefügt« worden, um die ursprüngliche Erfahrung als ein Lemmittel einzusetzen.

Zweifellos gab es auf diesem Planeten eine große Flut. Und zweifellos nahm ein weiser Mann und Führer des Volkes namens Noah alles was er erreichen konnte zusammen, einschließlich zweier Exemplare jedes Tieres, das er ausmachen konnte, ein männliches und (da er ja wirklich seinen Verstand benutzte) ein weibliches, und brachte sie an Bord eines großen Schiffes, um den Sturm zu überstehen. Es war seine Art, sicherzustellen, dass etwas überlebt.

Es ist sehr wohl möglich, dass er eine Vorausahnung der Flut hatte, und dass er wirklich für diesen Zweck sein Schiff baute. Es haben sich schon seltsamere Dinge ereignet. Doch Gott war nicht ursächlich für die Flut, für die Flut, um jemanden zu bestrafen. Gott war in keiner Weise der Ausgangspunkt für die Flut. Gott ist für nichts ursächlich, vielmehr beobachtet er uns, in welcher Weise wir verursachend sind. Und, zwischendurch gesagt, Gott stellt das Beobachten ohne ein Beurteilen an. Dein diesbezügliches Verständnis des GmG-Materials ist vollständig und korrekt.

Hinsichtlich der Bedeutung der Noah-Geschichte gibt es uns gar keine Deutung her, außer der Bedeutung, die du ihr verleihst.

So ist es mit allem des Lebens. Was, denkst du, bedeutet das Leben? Noch besser gewendet: Wofür entscheidest du dich, dass es es bedeute?

Mit segensreichen Grüßen, Neale

\*\*\*\*\*

Wir finden es aufregend, zwei Freiwilligen-Mitarbeiter-Positionen auf dem Gebiet der Verwaltung der CwG Foundation anbieten

zu können. Es sind Gelegenheiten, die das Leben vor Ort in Ashland, Oregon mit einschliessen mitsamt einer Arbeitszeit von 30 Wochenstunden. Wenn du Interesse daran hast, deine Büroarbeits-Fähigkeiten zur Verfügung stellen zu mögen, um die Verbreitung der Botschaften um die ganze Welt zu fördern, dann verbinde dich mit Rachael Kennedy unter: [rachael@cwg.org](mailto:rachael@cwg.org).  
\*\*\*\*\*

## GmG Unterweisung – Die Macht der Fragen

Wie oft fällst du in die Angewohnheit, einen Rat zu äußern, während dein Gegenüber für den Moment in einer ihn herausfordernden Situation steckt? Wie oft fühlst du das Bedürfnis, Antworten zu geben und die Probleme der Menschen in fixierender Art zu bestimmen?

Das Wort ‚Eduktion‘ stammt aus dem Lateinischen; educare – es bedeutet herausführen, herausziehen; was meint, aus dem Innern, aus der Weisheit und dem Verständnis, die bereits existieren, herauszuziehen, herauszuführen.

Steht jemand vor dir und bittet dich um Klarheit, fragt er nach um Weisheit - welches Angebot deinerseits wird mutmaßlich von kräftigerer Art sein – dasjenige des Rates oder dasjenige der Frage?

Einen Rat zu geben – das könnte deine Antwort darauf sein, solange du nicht glaubst, dass alle Antworten und Einsichten inmitten von jedem von uns lebendig sind.

Diese Woche ermutige ich euch, euer Gewährsein dessen auszudehnen, wie ihr mit den Menschen um euch herum verkehrt. Habt ihr das Bedürfnis, die ›rechte‹ Antwort zu geben, die Probleme zu ›fixieren‹, der ›Held‹ oder der ›Weisere‹ zu sein? Stellst du Fragen, vertraust du in die Weisheit der Anderen, und förderst du die Menschen, indem du schlicht einen Raum und Ort des Anfragens bereithältst - durchaus in dem Wissen, dass alle Antworten in ihm bewahrt sind?

Ein wertvolles Werkzeug auf dem wandelnden Weg, vom Fixieren Anderer weg-, und nach dorthin zu gelangen, wo es gilt, ihnen dabei aufzuhelfen, ihre eigenen Antworten zu finden vermittels dessen, dass Fragen in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt sind – ein solches Werkzeug bildet der CwG Coaching Services, Kostenfreie Wöchentliche Coaching-Frage [‚Free Weekly Coaching Question‘; engl.].

Bitte nimm diese Gelegenheit wahr, jeden Monat kostenlos eine machtvolle Frage gestellt zu erhalten, die dir in deinen Beziehungen, in deiner Studien-/Unterstützungs-Gruppe oder die für dich selbst vonnutzen ist.

Für mehr klicke auf: [www.cwgcoachingservices.com/FreeQ.php](http://www.cwgcoachingservices.com/FreeQ.php)

Liebe für euch alle von den LEP- [Life Education Program; d.Übers.] Mitarbeitern.

\*\*\*\*\*

Quelle: CwG Weekly Bulletin #107 »The Power of Questions« [21.8.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [21.8.04]

CwG Wöchentliches Bulletin #108

## Eiskrem; Süsse Fülle -

Liebe Freunde,

Für die Neuentwicklung des grafischen Designs unserer Website gehen bei uns einige wundervolle Ideen ein. Die Mitarbeiter bei der Foundation haben mich gebeten mitzuteilen, dass der Abgabetermin für eure Ideen-Sendungen der 15. September ist, und nicht der 1. November, wie ich es letzte Woche nannte.

Sofern ihr dazu inspiriert seid, ein solches Design zu erschaffen, so bitten wir euch, es zu senden an: [cwgwebsitedesign@cwg.org](mailto:cwgwebsitedesign@cwg.org). Wird dein Design gewählt, so wollen wir dich als unseren Special Guest zu unserem Holiday Retreat hier in Ashland, Oregon einladen (die Reisekosten und Teilnahmegebühren am Retreat übernehmen wir), wo es dann am 1. Januar 2005 auf der Webseite enthüllt wird. Was für eine großartige Möglichkeit, das Neue Jahr zu beginnen! Unsere Site kann dir auch als Referenzbeispiel für deine persönlichen Arbeitsvorhaben dienen.

Für nötige technische Informationen hinsichtlich unserer Website und deines Design-Entwurfs kontaktiere Roger Mellon: [roger@cwg.org](mailto:roger@cwg.org), und benutze dabei bitte den Thementitel: CwG Website Graphic Design Project.

Ein herzliches Dankeschön dafür, dass du deine Kreativität an uns alle weiterreichst,

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

Was steht sonst noch im Bulletin dieser Woche?

\*\*\*\*\*

### Die Themen:

- - Schritte nach Vorwärts ...
- - Frage der Woche von einem GmG-Leser  
»Wie steht es um das Studium der Gebiete der Astrologie und der Numerologie?«
- - [Annoncierung]
- - Eiskrem; Süsse Fülle  
von Rose Wolfenbarger
- - CwG Unterweisung – Letzter Aufruf zur Fertigkeit zum Leben

\*\*\*\*\*

»Konfusion ist der erste Schritt in Richtung Weisheit. Es ist eine Torheit zu denken, man sei im Besitz aller Antworten.«  
- - Freundschaft mit Gott, p. 77 [engl. Ausg.]

### Schritte nach Vorwärts ...

Ich werde oft aufgefordert, die Wirkungen der Lehren unserer Eltern wie auch der Lehren unserer Religionen in Betracht zu nehmen, und ob dies die tiefe Ursache unserer Probleme ist.

Gemäß meiner eigenen Erfahrung möchte ich euch sagen, dass unsere Eltern uns natürlich weder "falsch" unterrichten, noch, dass sie uns absichtlich in die Irre führen. Unsere Eltern lehrten uns das, worin sie unterrichtet wurden, so einfach ist das.

Und unsere religiösen Traditionen, insofern als sie funktionieren, übergeben der Gesamtheit der menschlichen Rasse einen hohen Wert; sie stellen den Menschen, die vor Schwierigkeiten stehen, Mut und Kraft bereit, wie auch einen Halt, auf den man zurückgreifen kann, sobald es scheint, als falle man im Leben ins Bodenlose.

Ich habe in meinem Leben kennengelernt, dass alle Ereignisse in meinem Erfahrungsfeld sich in einem Muster der Vollkommenheit wiederfinden, und dass dieses für menschliche Wesen, mich eingeschlossen, das Schwierigste ist zu akzeptieren und zu verstehen.

Zu ihrer Zeit sind unsere religiösen Traditionen vollkommen gewesen. Sie haben der menschlichen Rasse durchaus wohl gedient, indem sie ihre tieferen Verständnisse umschlossen hielten und ein Paradigma bildeten, innerhalb dessen Millionen von Menschen erfolgreich ihr Leben verbringen konnten.

Als menschliche Rasse entwickelten wir uns, und als Einzelne wuchsen wir in unseren spirituellen Verständnissen, und so kamen wir dazu einzusehen, dass viele der herkömmlichen Lehren der überlieferten religiösen Konstruktionen uns nicht mehr länger dienlich sind. Deswegen ist das, was an uns ausgeführt wurde, während wir in diesen Dingen unterrichtet wurden, nicht etwas "Schlechtes", sondern es ist schlicht, dass wir diesen Lehren entwachsen und zu größerem Gewahrsein gelangt sind.

Sind unsere Kinder noch klein, dann lehren wir sie das eine, sind sie dann älter, dann lehren wir sie über dasselbe häufig eine neue

Wahrheit. Das ist nichts Ungewöhnliches in der menschlichen Erfahrung, und es ist genau das, was gegenwärtig mit der menschlichen Rasse in deren Beziehung zu Gott geschieht.

Die neueren Verständnisse, die es erbringen, dass wir umfänglichere Wahrheiten mit einem höheren Gewahrsein und tiefere Weisheiten umfassen, finden wir in den Gesprächen mit Gott und in anderen Materialien gleichsinniger Art, die uns zunehmend mehr erreichen, je weiter das einundzwanzigste Jahrhundert voranschreitet. Der menschlichen Rasse wird die Gelegenheit geboten, diese neuen Aufklärungen willkommen zu heißen, oder, sie zurückzuweisen mit der Begründung, sie stünden zu unseren Lehren aus weit vergangenen Jahren im Widerspruch oder seien ihnen entgegengesetzt.

Meiner Ansicht nach ist Religion, wie jeder andere Aspekt menschlicher Erfahrung, etwas Stets-Sich-Entwickelndes; meiner Ansicht nach werden unsere religiösen Anschauungen, wie auch unsere politischen und philosophischen Anschauungen, stets in der nächsthöheren Version dessen erschaffen, was gemäß unserer Wahrnehmung uns dienlich ist.

Was ich hier, so denke ich, sage, das ist: solange unser Blick auf unsere religiösen Konstruktionen der Vergangenheit gerichtet ist, um Antworten für die Gegenwart oder die Zukunft zu entdecken, solange werden wir sie dort wohl nicht finden. Ich möchte auch zum Ausdruck bringen, wir sollten nicht jene strafen oder verurteilen, die uns früher in diesen Wahrheiten unterrichteten, denn sie taten dies in gutem Glauben, und es ist geboten, dafür Verständnis zu entwickeln.

Das Leben ist ein fortlaufender Prozess des Voranschreitens, und uns ist die Gelegenheit unterbreitet zu entscheiden, entweder diese Auffassung zu wählen, oder zu wählen, dort stehenzubleiben, wo wir gerade sind – oder, noch mehr zu unserem Nachteil, uns auf ältere Gefilde zurückzuziehen.

\*\*\*\*\*

Frage der Woche von einem GmG-Leser

»Wie steht es um das Studium der Gebiete der Astrologie und der Numerologie?«

Lieber Neale: Soeben las ich GmG zuende. Ich sage nur: Wow! Großen Dank, Neale, für deinen Mut, die Bücher zu veröffentlichen und hier online zu sein. Ich habe jedes Wort auf dieser Website gelesen, und sie ist wunderbar! Eine Frage: Gott sagt, wir »wiedererschaffen« uns von Neuem Augenblick für Augenblick. Ich habe mich ein wenig mit Astrologie und Numerologie befasst, die von Tendenzen sprechen, die wir wählen und mit denen wir zur Welt kommen. Macht das Studium dieser zwei Gebiete (und des Tarot) im Lichte dessen, was Gott zu dir gesagt hat, überhaupt einen Sinn?

Herzlichen Dank! Renee, übers Internet.

Lieber Renee, Nichts in diesem Universum, nicht einmal Gott Selbst, kann für dich deinen Lauf des Handelns vorwegnehmen, noch im voraus deine Zukunft in irgendeiner Art vorherbestimmen, sofern du es ihm nicht einräumst; in diesem Fall natürlich bestimmt es deine Zukunft überhaupt nicht im voraus.

Astrologie, Numerologie und Tarot sind lediglich Werkzeuge, sind Anzeiger für Pfade, die du wähltest, um sie in diesen Augenblick zu bringen. Doch bist du ein göttliches Wesen, begabt mit der Kraft aller göttlichen Wesen, in dem gerade währenden Moment unmittelbar zu erschaffen.

Ich mag gerne, was Paramahansa Yogananda in seiner »Autobiographie eines Yogi« dazu sagte: »Einmal bat ich die Astrologen, entsprechend den Planeten-Konstellationen meine schlechtesten Zeiträume auszumachen, und ich wollte gleichwohl alles zuendebringen, was ich mir vorgenommen hatte. In der Tat, in den besagten Zeiträumen war die erfolgreiche Durchführung durch besondere Schwierigkeiten gekennzeichnet. Doch meine Überzeugung wurde stets bestätigt: der Glaube an den göttlichen Schutz und der rechte Gebrauch des von Gott gegebenen Willens durch den Menschen sind ernster zu nehmende Kräfte als die Einflüsse aus den Gestirnen.«

Der rechte Gebrauch des von Gott dem Menschen übergebenen Willens ist, wie es Paramahansa Yogananda darlegt, auch mehr ernstzunehmen als jede numerologische Kombination. Ich stehe nicht unter dem kontrollierenden Einfluss einer Sterne-Position zu meiner Geburt oder an irgendeinem anderen Tag; stehe nicht unter dem Einfluss einer numerologischen Kombination, die sich um meinen Namen, um mein Geburtsdatum oder um einen anderen Aspekt meines Daseins rankt.

Ähnlich auch mag das Tarot mir recht gut aufzeigen, was ich wählte, und welchen Weg ich hätte, wenn ich auf derselben Reise in derselben Weise fortschritte. Doch das Tarot kann die Zukunft nicht voraussagen und sagt sie nicht voraus in dem Sinne, dass eine Zukunft schon für mich entschieden bereitliegt.

Der Wert all dieser Werkzeuge der Weissagung ist, dass sie uns ein Fenster öffnen hin zu unserem eigenen schöpferischen Prozess; sie zeigen uns an, was wir erschaffen haben, was wir gegenwärtig erschaffen und worin wir weiterhin erschaffen, vorausgesetzt, es erfolgt kein Wechsel in der Wahl oder in der Richtung.

Einem Windsack gleich sagen sie uns an, woher der Wind weht – und nicht, woher er wehen wird.

Mit segensreichen Grüßen, Neale

\*\*\*\*\*

Wir sind auf der Suche nach einem Freiwilligen, der in seinem Herz einen Ruf verspürt, unser »Buch für Freunde«-Programm zu

leiten. Es ist unser weit hinausreichendes Programm, das mehr als jedes andere den Ausdruck unserer Mission darstellt, die Botschaften von GmG mit so vielen Menschen wie möglich zu teilen. Viele der Empfänger der Bücher für Freunde sind Gefangene, und es erreichten uns so viele herz-befreiende Rückantworten voll der Dankbarkeit für das Überreichen dieser Bücher.

Wenn du ein Teil dieses wunderbaren lebensändernden Programms sein möchtest, so kannst du die eingehenden Nachfragen von deinem eigenen Zuhause aus bearbeiten. Aus postalischen Versandgründen solltest du in dem kontinentalen Teil der Vereinigten Staaten deinen Wohnsitz haben. Für Weiteres hinsichtlich dieser Gelegenheit, nimm Verbindung auf mit Rachael Kennedy unter: [rachael@cwg.org](mailto:rachael@cwg.org)

\*\*\*\*\*

## **Eiskrem; Süsse Überfülle**

Von Rose Wolfenbarger

Beim Autofahren gestern hörte ich die Nachrichten im Radio, und wie gewohnt gab es Berichte über Krieg, über das Töten und über Anschläge ... doch dieses Mal hat es mich wirklich gepackt. Es war die Rede von einem Ort, wo den ganzen Tag über Bomben fallen, und man sagte, sieben Polizisten seien getötet und weitere 35 seien verwundet worden.

Für einen Augenblick wurde ich voll des Entsetzens. Ich dachte an das Leben an einem Ort, wo den ganzen langen Tag Bomben vom Himmel fielen, und wie es sich wohl anfühlte, dort zu leben. Mich überkamen die Tränen, und ich spürte ein großes Mitgefühl für die Menschen, die sich dort mittendrin befanden.

Meine Gedanken wanderten dann zu der Verrücktheit des gesamten Konfliktes. Dementsprechend ist es klar, es gibt nur wenige Menschen, die wirklich kämpfen wollen ... es ist kaum zu glauben – sie könnten sich mal mitten in die Wüste oder woandershin begeben, dorthin, wo keine unschuldigen Umstehenden getötet werden oder in Angst und Schrecken zu leben haben, was ihnen denn nun jeden Moment zustossen könnte.

Vielleicht war die Idee der Römer gar nicht so schlecht, als sie ihre Kombattanten in ein Amphitheater verfrachteten und sie anwiesen, es nun untereinander auszufechten, wobei nur der eine den je anderen tötete, während die Zuschauer ihre Helden beklatschten!

Möglicherweise ist dies eine der "Schattenseiten" unseres Zeitalters der Technologie - - es scheint, wir haben das Zeitalter der Aufklärung weit vor den Dunklen Zeitaltern angesiedelt!

Einige Stunden nach dem Radiohören bekam ich eine E-Mail, die mir die Hoffnung wieder zurückgab - - es besteht wohl Hoffnung für die Zukunft, solange es solche Kinder wie dieses auf der Erde gibt!

Gott sei Dank für Kinder, die ein Dankgebet sprechen ...

Letzte Woche war ich mit meinen Kindern in einem Restaurant. Mein sechsjähriger Sohn fragte, ob er vor dem Essen beten könne. Während wir unsere Köpfe geneigt hielten, sagte er: »Gott ist gut, Gott ist großartig. Dankeschön für das Essen, und ich würde dir sogar mehr danken, wenn Mama uns Eiskrem als Dessert bestellen würde. Und Freiheit und Gerechtigkeit für alle! Amen!«

Mitten im Lachen der anderen Kunden um uns herum hörte ich eine Frau eine Bemerkung machen: »Das ist genau das, was in diesem Land falsch läuft. Die Kinder von heute wissen nicht einmal, wie man betet. Gott um Eiskrem zu bitten! Wozu – sowas täte ich niemals!« Mein Sohn brach in Tränen aus, als er das hörte, und fragte mich: »Hab ich was falsch gemacht? Ist Gott böse auf mich?«

Während ich ihn im Arm hielt und ihm versicherte, dass er seine Sache toll gemacht habe, und dass Gott bestimmt nicht auf ihn böse sei, näherte sich unserem Tisch ein älterer Gentleman. Er winkte meinem Sohn zu und sagte: »Du kannst mir glauben, ich weiss es, Gottes Ansicht ist es, es war ein gutes Gebet.«

»Wirklich?«, fragte mein Sohn. »Bei meinem Herzen«, erwiderte der Mann. Dann fügte er in einem theatralischen Flüsterton hinzu (während er es die Frau mithören liess, deren Bemerkung das Ganze ins Rollen brachte): »Es ist schade für sie, dass sie Gott nie um Eiskrem gebeten hat. Ein Stück Eiskrem ist manchmal gut für die Seele.«

Natürlich besorgte ich meinen Kindern am Ende der Mahlzeit Eiskrem. Mein Sohn richtete einen Moment lang den Blick auf sein Eis und tat dann etwas, was ich mein Leben lang nicht mehr vergessen werde. Er nahm seinen Eisbecher und ging ohne ein Wort zu sagen hinüber und stellte ihn vor die Frau.

Mit breitem Lächeln sagte er zu ihr: »Hier, das ist für dich. Eiskrem ist manchmal gut für die Seele; und meine Seele ist schon gut.«

Und für alle von uns, die nicht in Kriegsgebieten oder in Regionen mit Hurricanes leben, möchte ich hoffen, dass sie den folgenden Artikel von Dan Hunter, einem unserer LEP-Studenten [Life Education Program], lesen. Und auch wenn du unter dementsprechenden Bedingungen lebst, können dir Dan's Worte dabei helfen, dich an das wirklich Wichtige zu erinnern ....

»Überfluss ist ein Zustand des Geistes.«

Nach dem Lesen dieser Behauptung drang unmittelbar einer der vielen Kommentare in meinen Geist:

»Falsch!«

»Du wirst hier verkohlt!«

»Dann bin ich sofort dein Kumpel!«

»Das ist leicht für dich zu sagen, du hast einen Job!«

»Das ist leicht für dich zu sagen, deine Eltern sind reich.«

»Von welchem Planeten bist du gerade hier eingeflogen?«

Oder du könntest innehalten und über die Behauptung nachdenken und ihr zustimmen.

Wie es der erste Satz ausdrückt – es ist ein Zustand des Geistes.

- -

An einem warmen Sommertag, als ich acht war, hielt meine Mutter an einem Eiskrem-Laden an, sprang aus dem Wagen und kam mit drei Waffeltüten zurück; eine für mich, und je eine für meine jüngere Schwester und meinen jüngeren Bruder. Zuerst gab sie mir eine Tüte. Doch ich wollte nicht. Sie bot sie mir nochmals an. Ich weigerte mich, sie zu nehmen.

»Das ist deine, bitte nimm sie.«

»Nein Mama, ich möchte diese.«

Sie liess mir noch einmal Zeit, und als ich weiterhin nein sagte, gab sie mir diejenige, auf die ich gezeigt hatte. Ich hatte mir jene Waffel ausgeguckt, als sie auf das Auto zukam. Sie hatte den höchsten Berg an Eiskrem.

Alle bekamen sie ihre Waffeltüte und machten es sich dabei bequem, den kühlen cremigen Geschmack zu geniessen.

Eben dann drehte sich meine Mutter zu mir um und sagte, voller Freundlichkeit in der Stimme: »Die andere Waffeltüte war extra für dich. Du bist der älteste, und ich wusste, du kannst schon zwei Eiskugeln essen.«

Der Verkäufer hatte die zweite Kugel auf die erste gedrückt, damit sie zusammenhielten, und es schien nur so, als wäre es weniger.

Manchmal fahren wir an Häusern mit diesen riesigen Rasenflächen vorbei und sagen: »Wie gut es dieser Kerl oder wie gut es diese Frau hat.« Am andern Tag stellen wir uns nach einer halben Stunde Arbeit am Rasen unter die Dusche und ziehen dann mit einem Bekannten ab ins Kino. Beim Vorbeifahren bei dem Menschen mit dem großen Rasen sehen wir, er hat weitere drei Stunden auf seinem Rasentraktor zu tun, bevor er danach damit beginnen kann, die Arbeit auf seinem einen halben Morgen großen Blumenbeet aufzunehmen. Er verbringt seinen ganzen Tag mit Gartenarbeit.

Es ist nichts "Falsches" an dem riesigen Rasen, besonders, wenn der Mann sich an dem Garten erfreut und wenn er es mehr als ein Spiel als als eine Arbeit ansieht. Doch unterstellen wir mal, sein Vater habe ihm den Garten hinterlassen mit der Auflage, dass er ihn im Verlaufe seines Lebens nie verkaufen kann. Er denkt sich Denjenigen mit der nur halbstündigen Rasen-Beschäftigung oder den Apartment-Bewohner als einen, der wahrhaft im Überfluss lebt, weil dieser ja über seine Zeit bestimmen kann ....

Ein Freund hat ein Strandhaus an Floridas Westküste, ein Haus in Louisiana und eine Drei-Millionen-Dollar-Villa auf einer Bergspitze in Colorado. Er besitzt ein Flugzeug, um dazwischen hin und her zu fliegen je nach Jahreszeit. Er trinkt Wein aus Gläsern mit Girlanden für 100 Dollar das Stück und fährt die schönsten Autos. Seine Arbeit jeden Tag besteht darin, zum Computer zu laufen, seine Investments zu checken und dann das zu sein, was er für den Rest des Tages zu sein wünscht.

»Was für ein Überfluss?«, könnte man sagen. Doch der Rest der Geschichte ist der, dass seine Ex-Frau und einer seiner Söhne, ein Rechtsanwalt, ihn stets vor Gericht ziehen und dort Ansprüche auf sein Geld geltend machen. Zwei seiner Kinder sprechen nicht mit ihm, und keines seiner Enkelkinder bekam er zu sehen. Dies alles aufgrund seines Besitzes an Geld, von dem sie denken, sie sollten es bekommen. Er ist fortlaufend in Sorge über die Unterhaltskosten seiner Häuser und Besitztümer und über die Steuern, die er zu zahlen hat.

Es hat den Anschein, als besäße das Geld ihn.

Während ich an einem sonnigen Sonntagmorgen auf meinem Grill-Innenhof hinterm Haus stehe, umringt von allw meinen Kindern, die sich miteinander unterhalten, und umgeben von den Enkeln, die hin und her rennen und spielen, kommt mein Empfinden der Fülle zum Überfließen. Denn ich wollte nicht die Abwesenheit einer dieser geliebten Seelen eintauschen gegen irgendeinen Betrag an Geld oder gegen Besitz.

Mein Freund fliegt vielleicht jetzt über mich hinweg und mag denken, »armer Dan«, er muss überall per Auto hinfahren, wo er hinmöchte, und zur selben Zeit kommt vielleicht ein illegaler hispanischer Einwanderer aus der Szene der Haus-Lieferanten vorbei und sieht meinen Wagen in der Auffahrt stehen und mag denken: »Wow, wie muss doch dieser Knabe reich sein, wo er so ein schönes Auto fährt.«

Die Luft, die wir atmen, ist ein Geschenk, der Sonnenschein ist ein Geschenk, der Regen, die Blumen und die Schönheit des Planeten sind ein Geschenk an alle von uns. Wir haben einen Überschwang ohne Maßen, doch solange unser Geisteszustand darauf ausgerichtet ist, was jemand anderes hat, oder darauf, was wir nicht haben, und weniger auf das, womit wir gesegnet sind, setzen wir uns in der Tat in den Glauben, wir seien arm, arm inmitten unzählbaren Überflusses.

Und was – wenn wir uns selbst als "arm" befinden mitten im unzählbaren Überfluss?

»Ja, wir haben zu essen.« »Ja, wir müssen die Miete bezahlen.« »Ja, ich habe keine Arbeitsstelle.«

Schau erstmal um dich herum und sieh die Schönheit und den Überfluss der Natur.

Wozu? Weil wir dabei sind, unser Denken zu ändern. In der einen oder anderen Weise zu denken, das war es, was uns dabei geholfen hat, zu sein, wo wir jetzt stehen, deswegen wird das Denken uns aus dem gegenwärtigen Augenblick heraus bewegen.

Das nächste zum Erinnern ist, dass nichts dasselbe bleibt. Leben ist stetes Wandeln. Beginne dich zu erinnern, dass dein Leben nicht so bleiben wird, wie es gegenwärtig ist. Es war nicht davor so, und es wird künftig nicht so sein.

Danach fange an, die Überfülle der Natur im Leben zu spüren, und schau dich um nach Gelegenheiten, in Überfluss zu handeln. Schau dich um nach Wegen, Anderen zu helfen, und dann hilf. Die Handlungen werden aus deinem Überfluss entspringen. Sie müssen nicht geldlicher Art sein; sie können ein Handeln in Freundlichkeit sein. Vermittels Handlungen wirst du dein Gewahrsein der Überfülle erhöhen, und jene, denen du hilfst, werden dich spüren und kennenlernen als einen, der voller Überfluss ist, und das Wort, dass du Der Überfluss bist, wird in das Universum ausgebracht.

Und da das Universum nur auf das in Erwidern tritt, was ihm zur Reproduktion vorgelegt wird, wird sie bei dir Einkehr halten - die Fülle.

Das Handeln wird dein Denken über deine Situation und über dich selbst ändern. Die Dankesworte vonseiten Anderer werden dein Empfinden und dein Verständnis deines Überflusses ändern. Mache dies oft genug, und du wirst das alte ›Denken, Wort, Handeln‹-Paradigma in deinen neuen ›Handlung, Wort, Denken‹-Prozess umgestellt haben, und somit auf diese Weise deinen Überfluss erfahren.

Du wirst kennenlernen, dass Fülle überall um dich herum existiert, dass Fülle alles ist was ist, und dass Fülle nicht eben nur ein Zustand des Geistes ist, sondern eine Wirklichkeit.

Es mag eine Weile brauchen, wo es noch nicht so ist, doch deine physische Situation wird sich ändern, sobald deine Handlungen sich hinbewegen zum Gewahrsein der gänzlichen Überfülle.

\*\*\*\*\*

## **CwG Unterweisung – Letzter Aufruf zur Fertigkeit zum Leben**

Ich freue mich auf Neale's ersten Vortrag innerhalb des Moduls ›Fertigkeit zum Leben‹ mit dem Titel "Es gibt nichts, was du tun musst".

Der Gedanke der Seienshaftigkeit und der Tuenshaftigkeit [ ‚the idea of Beingness and Doingness‘ - engl.] und wie sie sich untereinander zuarbeiten und weniger gegeneinander stehen, ist eines der vielen GmG-Konzepte, das häufig missverstanden wird. Nehmen wir ein GmG-Konzept aus seinem Kontext heraus, so können viele Missverständnisse entstehen. Als eine Stiftung für Unterweisung ist es unsere Mission, die Menschen darin zu bekräftigen, diese Botschaften in Sorgfalt und in unversehrter Vollständigkeit zu übermitteln.

Unser Modul ›Fertigkeit für Leben‹ bringt dich zu einem tieferen Verständnis des GmG-Materials und der Neuen Spiritualität.

Wenn dich ein Verlangen trägt, an Botschaften wie »Es ist genug da«, »Du erschaffst dir deine eigene Realität«, »Wir sind alle eins«, und »Es gibt so etwas wie Richtig und Falsch nicht« teilhaben zu lassen, so informiere dich über das ›Fertigkeit zum Leben‹-Programm.

<http://www.cwg.org/LEP/lifeskills.html> oder unter der Tel.-Nr. 1-541-201-0537.

Neale's erste Lektion ist am 2. September.

Diese Gelegenheit wird dich zu höheren Ebenen der Klarheit und des Verstehens in deinem eigenen Leben führen.

LERNE die Neue Spiritualität KENNEN  
LEBE die Neue Spiritualität  
ÜBERMITTLE die Neue Spiritualität

Rachael Kennedy,  
Director of CwG Life Education Program

\*\*\*\*\*

Quelle: CwG Weekly Bulletin #108 »Ice Cream; Sweet Abundance« [28.8.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [29.8.04]



Wochenbulletin #109

## Strecken nach Klarheit

Liebe Freunde,

Wir leben in einer interessanten Zeit, wo die Atmosphäre vom Interesse an der Politik aufgeladen ist. Es ist mein Anliegen, dass wir uns alle zur Wahl registrieren lassen und es dann auch gewiss tun - im November zu wählen. Unsere Stimmen sind noch nie so bedeutend gewesen wie heute.

Ich möchte euch etwas über eine außergewöhnliche Workshop-Reihe erzählen, die die GmG-Prinzipien in allen euren Beziehungen zur vollen Kraft bringen kann: die Core Coaching Workshops, angeboten von den CwG Coaching Services (. Diese Workshops sind so kraftvoll, dass sie in dem gesamten CwG Life Education Program einen notwendigen Teil bilden.

Durch diese erfahrungsbezogenen Workshops wirst du:

- die Gewahrsamkeit und die Fertigkeiten entwickeln, um dich davon wegzubewegen, durch deine Muster des unbewussten Wirklichkeitserschaffens entführt [“hijacked”; in Anführungszeichen im Orig.] zu werden, während du dich in Beziehungen mit anderen Menschen und mit allem im Leben einläßt.
- lernen, eine klare Präsenz zu werden, auf das “Jetzt” ausgerichtet und frei von Bindung an deine “Agendas”, während du zu einem Spiegel für Andere wirst, damit sie klarer die Wahrheit über Wer Sie Sind erkennen.
- zu entdecken, wie in deinem Leben dein stärkendes Unterstützen der Anderen als eine “spirituelle Praxis” und als ein Werkzeug zu nutzen ist, mit dem du deine “Seinshaftigkeit” [“beingness”] im Gleichlauf mit deiner Wahrheit derart erschaffen kannst, dass du das Niveau der Freude kräftig ändern und diejenigen um dich herum erheben kannst.

Du wirst erstaunt sein davon, was du entdeckst und erinnerst über Dein Selbst und über Andere!

Hier einige Äußerungen von Teilnehmern an dem Einführenden Core Coaching Workshop:

»Der Workshop war unglaublich! Danke für das Schaffen einer liebevollen und sicheren Umgebung, in der ein lebensverändernder Zugang erkundet wurde, wie mit sensiblen Angelegenheiten umzugehen ist und was uns alle näher an das Einssein, Gott zu sein, heranführt.«

»Ich bin für die Tiefe des Prozesses und die klare Organisation des Workshops dankbar. Auch wenn jemand nicht daran interessiert war, ein Coach zu werden, so möchte ich gleichwohl diesen Workshop empfehlen.«

Der Introductory Core Coaching Workshop findet vom 24. - 26. September in San Francisco statt, und ein weiteres Mal im Januar in Ashland, Oregon.

Weitere Informationen über diesen Workshop unter [http://cwgcoachingservices.com/WS\\_Dates.phb](http://cwgcoachingservices.com/WS_Dates.phb)

Lass dir diese Gelegenheit nicht entgehen, die GmG-Prinzipien in all deinen Beziehungen deutlicher ins Leben zu rufen!

Neale

Wir wollen nun schauen, was sonst noch im Wochen-Bulletin steht!

\*\*\*\*\*

### Die Themen:

- Der Weg zur Erleuchtung ...
- Die Frage der Woche von einem GmG-Leser:  
“Was ist mit ›So wie oben, so auch unten‹ gemeint?”
- [Annoncierung ...]
- GmG Unterweisung – Strecken nach Klarheit – Gibt es einen Hitler-Aspekt, der in dir lebt?

\*\*\*\*\*

»Es gibt aber eine Sache, die du immer noch nicht glauben kannst: du bist die Höchste Quelle. Und hier ist die eine Sache, die du offensichtlich nicht erfasst: du erschaffst alles – alles in deinem Leben – gerade hier, gerade jetzt. Du ... DU ... erschaffst es. Nicht Ich. DU.« - GmG, Book 2, p. 215 [engl. Ausg.]

\*\*\*\*\*

Der Weg zur Erleuchtung ...

\*\*\*\*\*

Es erreicht uns viel positives Feedback über ›Gott Heute‹, das letzte Buch von Neale. Wir wollen euch einiges von dessen Weisheit übermitteln, und wie sie dich in deinem täglichen Leben stärken kann.

Ich bin besonders von der Passage über "Erleuchtung" angetan. Ich finde, in spirituellen Kreisen ist dieses Wort in bemerkenswerter Weise mit Belastungen versehen. Wie erleuchtet bist du? Ist das genauso, als fragte ich: »Wie schwanger bist du?«? Oder gibt es Grade der Erleuchtung?

Lasst uns darauf einen Blick werfen, was Gott Heute über Erleuchtung sagt. Das ist eine längere Passage, deswegen werde ich zwischendurch einhalten, und wir wollen es uns über einige Wochen hinweg vor Augen führen. – Joanna Gabriel

## DER WEG ZU ERLEUCHTUNG

Okay, worum geht es hier?

Es ist an der Zeit, dass wir nun die erste grundsätzliche Lehre der Neuen Spiritualität praktizieren.

Welche besagt?

Dass euch alle Weisheit innewohnt, die ihr jemals benötigt. Dass ihr alle fortwährend Gespräche mit Gott führt. Dass ihr jedesmal, wenn ihr innere Einkehr haltet und mit reinem Herzen und tiefem Verlangen danach strebt, eure höchste Wahrheit in Erfahrung zu bringen, sie erhalten werdet. Dass ihr nur auf das zu hören braucht, was ihr euch selbst zu sagen habt - um diesem dann zu vertrauen.

Ja, das fühle ich, das weiß ich.

Wir werden das jetzt hier gleich demonstrieren.

Tatsächlich?

Ja. Unser Gespräch über das Thema Künftiger Gott ist nun in seiner bisherigen Form abgeschlossen. Für die Dauer dieses Dialogs hatte ich dir erlaubt, Fragen zu stellen und Antworten von mir zu erhalten, so als sei ich derjenige mit all dem Wissen und den Erkenntnissen und du derjenige, dem es an Gewahrsein mangelt. Doch *das ist nicht die Wahrheit über dich*; und auch gibt dieser fortgesetzte Dialog nicht vorbildhaft wieder, was die Wahrheit über *jedermann* ist. Die Wahrheit über euch alle ist, dass ihr über tiefe Erkenntnisse und Einsichten und eine außerordentliche Weisheit verfügt, und um das zu erfahren, braucht ihr euch nur zu öffnen und sie aufzurufen.

Das glaube ich. Im Lauf der Jahre bin ich dahin gekommen, das zu glauben.

Über dich selbst?

Über jeden.

Ja, aber schließt du dich mit ein? Viele Leute meinen, dass die Leute im Allgemeinen klug und weise sind, sie selbst aber nicht. Viele Leute meinen, dass die Leute im Allgemeinen attraktiv und gut aussehend sind, sie selbst aber nicht. Viele Menschen nehmen in Bezug auf andere das Beste und in Bezug auf sich selbst das Schlimmste an.

Ich nicht. Ich gehöre nicht zu dieser Kategorie. In aller Demut und Bescheidenheit würde ich sagen, dass ich mich nicht für weniger fähig halte als den Rest der Menschheit, Zugang zur Weisheit im Innern zu finden und sie zu Tage zu fördern.

Wir werden sehen.

Was hast du da für ein Ass im Ärmel?

Ich habe es dir schon gesagt. Ich behaupte, dass du - wie alle anderen auch - alle Antworten auf alle Fragen hast, die du je stellen könntest. Und ich werde unser Gespräch zum Abschluss bringen, indem ich das beweise. Ich werde die ganze Sache mal umdrehen und dir die größte Frage von allen stellen.

Oh Mann.

Bist du bereit?

Ich nehme es an.

Du nimmst es an?

Nun -

- Bist du bereit oder bist du es nicht?

Ja.

Gut. Los geht's. Denk daran, jetzt bist du derjenige mit den Antworten und ich derjenige mit den Fragen.

Ich verstehe.

Hier ist also die größte, die wichtigste Frage des ganzen Gesprächs, das wir hier geführt haben.

Welcher Weg ist der Weg zur Erleuchtung?

Was wird die Neue Spiritualität, was wird der Künftige Gott dazu zu sagen haben?

Weißt du, das habe ich mir schon angeschaut. Tatsächlich habe ich kürzlich mit einer kleinen Gruppe von etwa einem Dutzend Leuten über dieses Thema gesprochen.

Und was hast du ihnen gesagt? Und was möchtest du hier dem hinzufügen? Mach nur. Ich warte auf deine Antwort.

*Welcher Weg ist der Weg zur Erleuchtung?*

Nun, »Erleuchtung« ist diese nicht greifbare, magische, mystische Erfahrung, die anscheinend jeder machen möchte, nach der sich jeder zu sehnen und nach der jeder zu suchen scheint. Ich verstehe die Gründe für diese Suche, denn man möchte meinen, dass unser Leben, wenn wir alle erleuchtet wären, besser wäre als jetzt, wo wir alle unerleuchtet sind.

Abgesehen davon will mir scheinen, dass die ganze Welt eine andere wäre und wir das Leben auf ganz andere Art erfahren würden, wenn wir alle relativ rasch zur Erleuchtung kämen. Es gäbe ganz sicher weniger Aufruhr, weniger Stress und weniger Konflikte. Ich stelle mir vor, es gäbe auch weniger Traurigkeit und Wut und Gewalt und sehr viel weniger von all diesen Dingen, die unser Leben heutzutage so kummervoll und zerrissen und unglücklich machen.

So suchen also die Menschen nach Erleuchtung und suchen schon seit Anbeginn der Zeiten danach, jedenfalls seit uns bewusst geworden ist, dass es möglich ist, erleuchtet zu sein - was immer das ist.

Was immer das ist? Du weißt nicht mal, was erleuchtet zu sein ist?

Hab ein wenig Geduld. Das wird alles bald klar werden. Kommt dir der Spruch bekannt vor?

Er kommt mir bekannt vor.

So als könnte er von dir sein?

So ist es. Du hast rasch gelernt. Mach weiter.

Wir haben nicht nur nach Erleuchtung gesucht, sondern auch nach einer *Definition* von Erleuchtung, weil wir nicht zum Ziel gelangen können, solange wir nicht wissen, wohin die Reise gehen soll. Also bestand für die meisten Menschen der erste Schritt darin, zu definieren, was Erleuchtung ist, wie sie aussieht, sich anfühlt oder schmeckt oder wie es ist, sie zu erfahren. Und haben wir das klargestellt, kennen wir unser Ziel, dann können wir versuchen herauszufinden, was es braucht, um von da, wo wir sind, nach dorthin zu gelangen, wo wir hin wollen.

Und ich beobachte geradezu einen Ansturm der Menschheit oder eines Teils der Menschheit auf die Erleuchtung. Viele sagen, dass sie wissen, wie man dahinkommt, und auch wissen, wie du dahinkommst. Und so erleben wir es, dass viele, viele »Wege zur Erleuchtung« vorgeschlagen, empfohlen, geschaffen, zum Ausdruck gebracht, erfahren, vermittelt und in den Raum unseres kollektiven Lebens gestellt werden. Meister jeder Gestalt und Größe und Farbe haben seit Jahrtausenden einen Weg geschaffen, um zur Erleuchtung zu gelangen.

Paramahansa Yogananda sagte, er wisse einen Weg zur Erleuchtung. Sai Baba sagte, er wisse einen Weg zur Erleuchtung. Der Buddha sagte, er wisse einen Weg zur Erleuchtung. Maharishi Mahesh Yogi sagte, er kenne einen Weg zur Erleuchtung. Und auf ihre Weise sagten auch Jesus Christus und Abu al-Quasim Muhammed ibn Abd Allah ibn Abd al-Muttalib ibn Hashim - Mohammed -, dass sie einen Weg zur Erleuchtung kennen.

Das Interessante daran ist, dass die Anhänger all dieser Meister darauf bestanden, dass ihr Meister in dieser Sache Recht hatte und dass ihr Weg der beste und schnellste sei. Vielleicht nicht der einzige, aber der schnellste Weg, weswegen man auch diesen Weg nehmen musste, und zwar ganz dringend. Du musstest erst Katholik werden, den Weg der Transzendentalen Meditation nehmen oder Tai Chi lernen - und nicht *irgendwann*, sondern *auf der Stelle*, sofort, noch in diesem *Monat*.

Oder du musstest dich dieser Gruppe anschließen, jenen Prozess durchlaufen, dieses Buch lesen, getauft oder enttauft werden, oder tun, was immer nach Aussage deines speziellen Meisters der schnellste, rascheste Weg ist, dahin zu kommen, wo alle von uns hin wollen - an den Ort namens »Erleuchtung«.

Nun birgt dieses Geschäft mit Erleuchtung eine zweifache Gefahr in sich. Die erste Gefahr ist, zu glauben, dass *es etwas Spezielles gibt, was du tun musst, um dorthin zu gelangen*, und dass du, wenn du es nicht tust, nicht dorthin gelangen kannst. Die zweite Gefahr ist, zu glauben, dass dein Weg, dorthin zu gelangen, der schnellste und beste aller möglichen Wege ist. Vor einigen Jahren, ich glaube, es ist 12 bis 15 Jahre her, traten Leute von der *est*-Bewegung an mich heran. Werner Erhard kreierte die *Erhard Seminar Trainings*, die vor ungefähr 25 Jahren in den einschlägigen Kreisen zu einer großen Bewegung in den USA und rund um die Welt wurden.

Die in dieser Bewegung organisierten Leute waren absolut davon überzeugt, dass dies der schnellste Weg zur Erleuchtung war. Sie begannen also Leute für ihr Unternehmen zu rekrutieren und waren dabei sehr engagiert. Für sie war es eine Angelegenheit von geradezu äußerster Dringlichkeit. Und sie konnten nicht verstehen, warum sich bei jemandem dieses Gefühl von Dringlichkeit nicht einstellte, wenn es sich nun mal nicht einstellte. Dann blickten sie einen an und sagten: »Du schnallst es einfach nicht, oder?«

Das war ganz natürlich, denn sie hatten etwas gefunden, das praktisch über Nacht ihr ganzes Leben veränderte. Das wollten sie weitergeben, und sie wussten, dass das Der Weg war. Es gab viele Wege. Es war nicht der einzige Weg, aber es war wahrscheinlich der schnellste.

Ich schrieb mich in das *est*-Programm ein und wurde auch erleuchtet. Tatsache ist, ich wurde so erleuchtet, dass mir klar wurde, dass ich *est* nicht brauchte, um erleuchtet zu sein - was die *est*-Leute wirklich sehr in Wallung brachte, denn sie wollten, dass ich die nächste Stufe und die nächste und die nächste und die nächste des Trainings mitmache.

Es schien, dass *est* ein Programm mit einer Menge Stufen war. Du konntest Level eins, Level zwei, Level drei absolvieren - sie hatten fantasievolle Bezeichnungen dafür. Und wenn du erstmal in dem Programm drin warst, konntest du praktisch nie mir aus ihm heraus. Du musstest dich da mit aller Macht wieder herausziehen. Und wenn du wieder rauskamst, gaben dir die, die drinnen waren, das Gefühl, du hättest etwas extrem Bemitleidenswertes getan. Nichts Falsches, einfach nur außerordentlich bemitleidenswert. Weil du es *einfach nicht schnalltest*.

Vor vielen Jahren begründete Paramahansa Yogananda die *Self-Realization Fellowship*. Yogananda lehrte von 1920 bis zu seinem Tode im Jahr 1952 im Westen. 1946 veröffentlichte er seine Lebensgeschichte, *Autobiographie eines Yogi*. Sie hat viel zur Einführung der Philosophie des Vedanta im Westen beigetragen.

Als Yogananda - der Meister, wie er genannt wurde - in die USA kam, brachte er eine Technik für die »Selbst-Verwirklichung« (*Self-Realization*) mit, was sein Begriff für Erleuchtung war. Wenn du wahrnimmst, was das Selbst ist, wirst du erleuchtet. Und der Meister beschrieb sich selbst, erleuchtet zu sein. Und, im übrigen, er war erleuchtet. Und er war erleuchtet, weil er sagte, dass er es ist.

Du meinst, das ist alles, was es braucht?

Ja. Ich hasse es, den Zauberbann zu brechen, unter dem jemand steht, doch, erleuchtet zu sein bedeutet zu sagen, dass du es bist. Es ist genau so einfach, und darüber werden wir in ungefähr einer Minute sprechen.

-----  
Nächste Woche werden wir noch mehr über Erleuchtung aus »Gott Heute« bringen. Seid gesegnet – JG

\*\*\*\*\*

#### **Die Frage der Woche von einem GmG-Leser:**

“Was ist mit »So wie oben, so auch unten« gemeint?”

\*\*\*\*\*

Lieber Neale,

Bitte sprich mit uns über »Liebe Gott über alle Dinge ... und liebe deinen Nächsten, so wie ich dich geliebt habe.« Wenn es möglich ist, rede auch über »So wie oben, so auch unten« in diesen »In-dem-Jetzt-Moment«-Zeiten. Dankeschön.

Amania, CA.

Hi, Amania,

Ich weiss es nicht, wer »Liebe Gott über alle Dinge« aufbrachte, doch es kann nicht Gott gewesen sein. Gott hätte gesagt: »Liebe alles, denn das ist es, was ich Bin. Liebe nicht eine Sache und eine andere nicht; liebe auch nicht eine Sache mehr als eine andere, doch liebe alles, und alles im Leben, mit all deinem Herzen, mit all deinem Gemüt und all deiner Seele; denn während du das liebst, was du “schlecht” nennst, transformierst du es; während du das liebst, was du “böse” nennst, machst du es unschädlich; wenn du das liebst, was du bezeichnest, es sei zu deinem “Schaden”, dann führst du es auf die sichere Seite; während du jene liebst, die dir Schaden zufügen könnten, bist du ursächlich dafür, dass du ihnen gegenüber geschirmt bist.«

Und im Lieben dessen, was du “gut” nennst, kräftigst du es; im Lieben dessen, was du vergnüglich erachtest, steigertest du es; im

Lieben dessen, was du "Göttlich" nennst, definierst du dich selbst und erhebst einen Anspruch auf Wer Du Bist. Weder verurteile, noch verdamme; denn dasjenige, was du verurteilst, wirst du werden, und das, was du verdammst, wird dich verdammen.

Gott hätte gesagt: »Liebe deinen Nächsten eben so, wie ich dich geliebt habe«, denn es ist Gottes Lehre, dass dein Nachbar du ist. Es gibt keine Trennung. Deswegen bedeutet deinen Nachbarn zu lieben für deine rechte Hand, deine linke Hand zu lieben, für dein Auge, deine Nase zu lieben. Man kann nicht eine Sache lieben, ohne die andere zu lieben, auch kannst du nicht jemanden verachten, ohne einen Anderen zu schmähen, denn alle gehören zum einen Leib, und keiner existiert neben und getrennt von dem Anderen.

Aus diesem Grunde - Jesus meint es wortwörtlich, als er sagte: »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.« Was er wohl gern hinzugefügt hätte, obwohl es in die revidierte, bereinigte Bibel nicht mit aufgenommen worden wäre, das war: »... , denn dein Nächster bist du selbst.«

»So wie oben, so auch unten« bedeutet, so wie es um deine höchsten Gedanken steht, so wird es auch um deine niedrigsten sein; so wie es in deinem höchsten Traum ist, so ist es auch in deinem niedrigsten; so wie es in deiner höchsten Idee, in deinem höchsten Ideal und in deiner höchsten Vision ist, so ist es auch in deiner niedrigsten. Der niedrigste Teil von dir wird erhoben ("Er ist auferstanden"), während der höchste Part von dir sich emporschwingt.

Es bedeutet auch, so wie es für dich in deinem höchsten Chakra ist, so wird es in deinem niedrigsten sein. Deine niedrigeren Chakra-Energien werden in ihrer Frequenz und Schwingung erhöht, so wie sich deine höchsten Chakra-Schwingungen anheben. Die "Kampf oder Flucht"-Antwort, der Überlebensinstinkt, wird angehoben, in dem Maße wie das höhere Chakra ein Verständnis von der Wahrheit erhält und sie begrüßt, von der Wahrheit, dass das Überleben nicht das Anstehende, sondern etwas Gegebenes ist; dass es nicht eine Frage ist, ob du überleben wirst, sondern wie es um dich steht, während du das tust. So auch bei der sexuellen Ansprache; sie erhebt sich aus dem Modus des puren Überlebens der Rasse, des instinktgeführten Dringlichen und Fordernden hin zu dem Modus der Demonstration und des Feierns der Liebe, zu einer ganz und gar verschiedenen Energie.

»So wie oben, so auch unten« bedeutet auch, so wie es gemäß deines Verständnisses im Himmel ist, so wird es in deiner Erfahrung auf der Erde sein. Das meint, wenn du eine Idee über den Himmel entwirfst, die den Ausschluss des Unwerten, die Bestrafung des Fehlenden und des "Falschen", die eine Heimat für einen Gott der ausgewählten Begünstigungen für lediglich eine gewisse Anzahl Weniger, die eine Heimat für einen Gott der Verurteilung und des Verdammens oder für irgendwas ausserhalb der bedingungslosen Liebe umfasst, so wirst du dieselben Eigenschaften auf der Erde erfahren. Denn es kann nicht für dich auf deiner Erde in der einen Weise, und für dich in deinem Himmel in einer anderen Weise sein.

Also: so wie oben, so auch unten. Denn die höchsten deiner Gedanken werden die niedrigsten deiner Erfahrungen hervorbringen. Und je höher deine Gedanken und dein Trachten, deine Visionen und Absichten sind, desto höher werden auch deine niedrigsten Erfahrungen sein.

Deswegen steht geschrieben »Suche zuerst nach dem Himmelreich, und alles weitere wird dir zufallen.« Sei dir auch im klaren darüber: Durch selektives Ausschliessen von all jenem, was du »unGöttlich« nennst, kann man das Himmelreich weder suchen noch kannst du es finden. Es lässt sich vielmehr finden durch das bedingungslose Einschliessen von allem was ist.

Mit segensreichen Grüßen, Neale

\*\*\*\*\*  
GmG Unterweisung – Strecken nach Klarheit – Gibt es einen Hitler-Aspekt, der in dir lebt?  
\*\*\*\*\*

Einer der grundlegenden Aspekte des Life Education Program ist es, uns beim Anschauen zu bestärken, wie die Konzepte von GmG uns dabei helfen, mehr und mehr uns bewusst zu werden Wer Wir Sind und wer wir wählen zu sein.

Sollten wir uns für das möglicherweise am meisten kontroverse Konzept aus dem GmG-Material zu entscheiden haben, dann wäre es wahrscheinlich das Verständnis dafür, dass Hitler in den Himmel kam. Dies Konzept ist ein Beispiel von Gottes bedingungsloser Liebe, und es erinnert uns auch daran, dass es nichts anderes gibt, wohin man gehen könnte!

»Der Zweck der Hitler-Erfahrung bestand darin, die Menschheit sich selbst vorzuführen. Im Laufe der Geschichte hattet ihr bemerkenswerte Lehrer, die euch alle außergewöhnliche Gelegenheiten boten, euch daran zu erinnern, wer-ihr-wirklich-seid. Diese Lehrer haben euch das Höchste und Niedrigste an menschlichem Potential aufgezeigt. Sie haben lebendige, atemberaubende Beispiele vorgeführt, was es bedeuten kann, ein Mensch zu sein - wohin der Mensch es mit dieser Menschesein Erfahrung bringen kann, wohin ihr alle angesichts eures Bewusstseins es bringen könnt und werdet. Woran es sich zu erinnern gilt, ist dies: Bewusstsein ist alles und erschafft deine Erfahrung. Gruppenbewusstsein ist machtvoll und produziert Ergebnisse von unbeschreiblicher Schönheit oder Hässlichkeit. Es ist immer deine Wahl.« - - GmG II S. 93f. [dt. Ausg.]

Über das hinaus, dass dieses Konzept kontrovers ist - es kann sehr nützlich dabei sein, wenn wir unser Inneres anschauen. Das Folgende ist eine Dehn-Übung; wir laden euch ein, sie tief zu erforschen; sie wird euch währenddessen eine reiche Erfahrung von Selbst-Bewusstsein vermitteln.

Finde einen ruhigen und bequemen Ort, wo du für einiges Nachsinnen und für Tagebuch-Schreiben bei dir selbst sein kannst. Nimm einige tiefe Atemzüge und entspanne dich in das Gewahrsein hinein, dass du alles bist was ist.

Hast du dich eingefunden und es dir bequem gemacht, dann fahre mit den folgenden Fragen fort, und beantworte jede vollständig, bevor du zur nächsten weitergehst.

Welche würdest du die "Hitler"-Eigenschaften oder -Ereignisse in deinem Leben nennen? Das meint, was hast du getan, das du dir selbst nicht vergeben hast? Welche Urteile über dich selbst hältst du inne, die scheinbar nach wie vor fortleben, ganz gleich, wie bewusst du geworden bist?

Wenn es wahr ist, dass Hitler in den Himmel kam, ist es dann möglich, dass Gott dich gleichfalls willkommen heißt??

Was beschwört dieser Gedanke bei dir herauf?

Gibt es sonst jemanden in deinem Leben, demgegenüber du unfähig oder nicht willens bist zu vergeben?

Verstehst du es, dass das Halten dieser Energie dich daran hindert, zu erschaffen, wonach du in deinem Leben trachtest? Sofern Gott Hitler bedingungslos liebt, kannst du denn dann irgend weniger lieben?

Wie fühlt sich das für dich an? Erinnere dich, GmG sagt: »Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen.« Denke über den Fortbestand an Bindung von Energie nach, solange du an Unmut und an Vorwürfen festhältst.

Schreibe ein Gebet, das zur Vergebung ruft gegenüber dir selbst und gegenüber jedem anderen, gegen den du dich in Gefühlen wendest.

Nimm nun einen tiefen Atemzug und würdige deine Bereitschaft dafür, zu der dich möglicherweise herausfordernden Erkundung vorangeschritten zu sein. Nimm einen weiteren Atemzug und spüre das Gefühl der Freiheit, die du in diesen Moment hinein aufgerufen hast.

Mit segensreichen Wünschen,  
Joanna Gabriel,  
CwG Life Education Program Faculty

\*\*\*\*\*

Quelle: CwG Weekly Bulletin #109 »Stretching into Clarity« [4.9.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [5.9.04]

GmG Wochenbulletin # 110

**-- Ein Weg der Zerstörung? --**

Liebe Freunde,

ich bin gerade dabei, mich wieder auf die Reise zu begeben, mit Aufenthalten in North Carolina, in Hamptons, und dann hinüber nach Hong Kong und Malaysia. Für wenige Tage bin ich dann wieder zuhause, um dann im Oktober und November von neuem wieder außer Hauses zu sein. Ihr könnt nachlesen, wo ich mich aufhalten werde, unter: <http://www.cwg.org/neale/schedule.html>

Ich würde euch da draussen auf meinen Reisen so gerne begegnen! Genießt eine wundervolle Woche.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

Lasst uns nun schauen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht.

-----

**- Der Weg zur Erleuchtung**

**- Die Frage der Woche durch einen GmG-Leser**

»Nehmen wir weiterhin den Weg zur Zerstörung?«

**- [Annoncierung aus dem ›CwG Store‹]**

**- GmG Unterweisung - Bekräftigung von Gruppen**

-----

"Jeder von uns besitzt ein inneres Führungssystem, mit dem wir alles kennenlernen können, was es über das Leben kennenzulernen gilt ... Und wenn wir unser Ohr auf dieses innere Führungssystem richten, werden wir uns zu den rechten und vollkommenen Menschen, Orten und Verhältnissen geführt finden, die für uns vorbereitet sind, um uns eine Gelegenheit dafür zu bieten, den großartigsten Teil von wer wir sind zum Ausdruck zu bringen." -  
›Applications for Living from CwG‹, page 56

-----

**Der Weg zur Erleuchtung ....**

In der letzten Woche liessen wir euch an einem Auszug aus Gott Heute über Der Weg zur Erleuchtung teilhaben. Hier nun die Fortsetzung:

-----

Die Leute hörten Yoganandas Vorträge und seine Erläuterungen zu seiner Technik, die einen Prozess beinhaltet, der unter anderem die tägliche tiefe Meditation mit einschließt. Paramahansa Yogananda lehrte diesen Prozess seine Schüler, diese Schüler lehrten ihn ihre Schüler, diese Schüler lehrten ihn ihre Schüler und immer so weiter, bis sehr viele Menschen in den USA und überall auf der Welt in dieser Self-Realization Fellowship involviert waren, die übrigens bis auf den heutigen Tag funktioniert und viele Anhänger hat.

Wenn du mit einigen von ihren Mitgliedern sprichst, kannst du unter Umständen zu hören bekommen: »Das ist der Weg. Das ist der Pfad. Der Meister hat ihn uns gezeigt. Es gibt viele andere Wege, dies ist nicht der einzige Weg, und vielleicht auch nicht der beste Weg, aber es ist der sicherste Weg, den wir kennen, also komm und schließ dich der Self-Realization Fellowship an.« Und das ist wundervoll, denn es ist ihre Erfahrung, und sie teilen sie dir ganz aufrichtig mit.

Noch nicht ganz so lange ist es her, ein paar Jahrzehnte, dass ein faszinierender Mann namens Maharishi auftauchte, der einen weiteren Weg zur Erleuchtung verkündete. Sein Weg wurde Transzendente Meditation genannt, abgekürzt TM. Maharishi freundete sich mit den Beatles an, als diese sich auf dem Höhepunkt ihrer Popularität befanden, und binnen kurzem war auch er überall auf der Welt populär und begann in größerem Umfang zu lehren und auf dem ganzen Globus Tempel und Meditationszentren zu gründen.

Er richtete riesige Universitäten ein. Es gibt jetzt eine sehr große in Fairfield, Iowa. Und es gibt andere von ihm eingerichtete Unterrichtszentren überall auf der Welt. Und viele sogenannte TM-Zentren.

Ich habe die Transzendente Meditation von Schülern erlernt, die sie von anderen Schülern erlernt hatten, die sie ihrerseits von anderen Schülern erlernt hatten, die sie beim Meister erlernt hatten. Und es findet sich bei manchen dieser Leute, die dieser TM Bewegung angehören, ein gewisses Gefühl von stiller Dringlichkeit, denn sie werden dir sagen, dass die Transzendente Meditation ein Instrument ist, das dich in sehr kurzer Zeit zur Erleuchtung bringen kann, und das wünschen sie sich für dich.

Wenn du eine das Leben verändernde Methode kennst, möchtest du sie natürlich mit so vielen Menschen wie möglich teilen. Und daran ist nichts falsch. Es ist sehr aufregend und wundervoll. Aber so wie beim Sex, bei Süßigkeiten und bei allen guten Dingen kann es dich aus dem Gleichgewicht bringen, wenn du nicht aufpasst, wenn du es übertreibst.

Nun gibt es neben den hier erwähnten noch viele andere Programme. Wie etwa Maharishi und die Transzendente Meditation, wie Paramahansa Yogananda und die Self-Realization Fellowship, wie Werner Erhard und das est-Programm. Es gibt viele andere Zugänge, viele Wege, die von vielen Menschen entwickelt wurden. Ein wunderbarer Mann namens Brian Weiss hat ein Buch mit dem Titel "Die zahlreichen Leben der Seele" ['Many Lives, Many Masters'] geschrieben, worin er über die Tatsache spricht, dass es viele Wege und Möglichkeiten gibt, zum Gipfel zu gelangen. Welchen Weg sollten wir also empfehlen? Welchen zu nehmen sollten wir andere Leute ermuntern?

Genau das frage ich dich.

Oder sollten wir andere einfach dazu ermuntern, selbst die vielen Wege, die es gibt, zu überprüfen und zu erkunden? Und sollten wir sie wissen lassen, dass sie in ihrem Herzen und in ihrer Seele den für sie genau richtigen Weg heraussuchen werden, wenn ihre Absicht lauter und ihr Wunsch wahrhaftig ist? Gott sagt: »Niemand ruft mich an, dem nicht geantwortet wird.«

Du hast Recht. Das sage ich.

Und der Künftige Gott wird sicherstellen, dass jedem und jeder von uns auf eine Art geantwortet wird, die am besten der Schwingung entspricht, die wir in der Mitte unseres Seins erschaffen und bewahren.

Um es anders auszudrücken: Gott oder das Göttliche oder die Erleuchtung, wenn wir so wollen, tritt im Leben eines jeden Menschen in der Form in Erscheinung, die seinem Herkommen, seiner Kultur, seiner Verständnisebene, seiner Wunschebene und seiner Bereitschaft am besten entspricht.

Dieses Gespräch, dieses Buch, das viele Menschen lesen werden, fällt in diese Kategorie. Für manche wird es perfekt sein, das perfekte Kommunikationswerkzeug. Für andere wird es das nicht sein, und sie werden mit ihrer Lektüre nicht einmal bis hierher gekommen sein und nicht wissen, was hier gesagt wird.

Es gibt also viele Kommunikations- und Übermittlungswege. Und es gibt viele Disziplinen: körperliche Disziplinen, mentale Disziplinen, spirituelle Disziplinen oder Disziplinen, die alle drei Aspekte - Körper, Geist und Seele - mit einbeziehen.

Du hast an früherer Stelle den Buddha erwähnt. Es ist gut, hier seine Geschichte kurz zu erzählen.

Sein Name war Siddharta Gautama. Er lebte als junger Mann in Reichtum und Luxus, weil sein Vater und seine Familie die Herrscher über ein großes ländliches Gebiet waren und über große Reichtümer verfügten. Die Familie schirmte Siddharta viele Jahre lang von der Außenwelt ab. Doch eines Tages verließ Siddharta die ihn umschließenden Mauern und lernte das Leben auf der Straße kennen.

Er erfuhr von Armut, Krankheit und Leiden, von Grausamkeit und Zorn und all den sogenannten negativen Erfahrungen, die ihn niemand innerhalb der Tore seines Zuhauses hatte machen lassen. Und er gab allen seinen Reichtum und Luxus auf, seine ganze Familie, verließ Frau und Kind und verschwand und begab sich auf die Suche nach der Erleuchtung.

»Was kann ich tun?«, fragte er sich. »Was kann ich tun?« Und dann übte er sich in einer Reihe von extrem strengen und harten körperlichen geistigen Disziplinen, vom Fasten über tagelanges Meditieren bis hin zu körperlichen Übungen jeder erdenklichen Art. Und das ging so eine ganze Weile, nicht nur ein oder zwei Wochen, sondern eine



lange Zeit. Fast sechs Jahre.

Er suchte die Meister auf und fragte sie, wie sie Erleuchtung erlangt oder sich dieser Erfahrung genähert hatten; und er tat, was sie sagten, denn er wollte die Meister ehren. Aber nichts brachte ihm die Erfahrung der Erleuchtung. Es brachte ihm nur einen ausgezehrteten Körper und ein Leben ein, das bei all diesem körperlichen und geistigen Training reichlich schwierig war.

Eines Tages sagte Siddharta Gautama: »Ich werde unter diesem Baum sitzen, bis ich erleuchtet bin. Ich habe alles versucht. Ich habe alle diese körperlichen Disziplinen, all dieses Training, all dieses Üben, all dieses Hungern, all dieses Fasten und all dieses Meditieren durchexerziert. Ich werde mich hier jetzt einfach auf den Boden setzen und nicht wieder aufstehen, bis ich erleuchtet bin.«

Und da saß er nun und tat nichts. Keine Übungen, keine Meditationen, kein Fasten, kein gar nichts, nur dasitzen und absolut nichts tun. Nun, so etwas kommt viele von uns hart an, weil wir meinen, es gäbe etwas, das wir tun müssen, um erleuchtet zu werden.

Der Buddha saß da, bis er seine Augen öffnete und merkte, dass er erleuchtet war. Und er sagte: »Ich bin erleuchtet.« Und die Leute kamen zu ihm und riefen: »Was hast du gemacht? Was hast du getan? Lehre uns, Meister! Du bist der Buddha geworden, der Erleuchtete. Worin besteht das Geheimnis? Was hast du gemacht?«

Und der Buddha sagte etwas ganz Außerordentliches: »Es gibt nichts, was ihr tun müsst.« Man stelle sich vor. Nach all der Zeit. Nach all den Selbstkasteiungen, dem Tragen des härenen Gewandes, dem Aushungern des Körpers und all diesen körperlichen Disziplinen. Nach all dieser Zeit war ihm klar, dass es nicht darum ging, Gebetsperlen zu zählen, Räucherstäbchen zu entzünden oder drei Stunden am Tag auf dem Meditationskissen zu sitzen. Um nichts davon ging es. Es kann darum gehen, wenn du das möchtest. Es kann darum gehen, wenn du das willst. Es kann darum gehen, wenn das dein Weg ist, aber es ist nicht nötig, irgendetwas zu tun.

Der Buddha sagte eigentlich: »Ich bin erleuchtet, weil mir klar geworden ist, dass Erleuchtung heißt zu wissen, dass du nichts tun musst, um erleuchtet zu sein.«

Ist das nicht interessant? In gewisser Hinsicht ist es auch traurig, wenn du an all die Mühen denkst, die die Leute darauf verwenden, an all diese jahrelangen Programme und Übungen, nur um dann herauszufinden, dass die Erleuchtung gar nichts verlangt.

Nun werde ich unser Gespräch hier beenden, indem ich etwas Verwegenes sage. Ich sage dir, dass auch ich eines Tages erleuchtet sein könnte.

Du denkst vielleicht, ich mache Witze, aber das mache ich nicht. Ich könnte ein erleuchteter Meister sein, und dasselbe gilt für jedermann. Und weißt du, wie ich wissen werde, dass ich erleuchtet bin? Ich werde es daran erkennen, dass ich in jedem Augenblick Friede und Freude und Liebe finde. Auch ich treffe die Wahl, nach Erleuchtung zu streben, so wie Buddha, so wie Jesus Christus, wie Paramahansa Yogananda, wie Maharishi, wie Ilchi Seung Heun Lee es taten.

Auf meinem eigenen speziellen Weg habe ich alles versucht. Erst probierte ich es mit der orthodoxen Religion. Ich betete getreulich jeden Tag meinen Rosenkranz, weil es da diese Formel gab, die man benutzen konnte, Gott dazu zu bringen, Gebete zu beantworten. Das war eine Litanei, ein Prozess.

Ich probierte es auch mit Fasten. Ich probierte es mit Meditation. Ich versuchte es damit, dass ich jedes Buch las, dessen ich habhaft werden konnte. Ich widmete mich est. Ich lernte die Transzendente Meditation. Ich erlernte Transaktionsanalyse. Ich ging viele, viele, viele Wege.

Und dann hatte ich eines Tages eine außerkörperliche Erfahrung. Das war interessant, denn ich probierte gar nicht, so etwas zu tun. Ich versuchte, durch mein Fasten Resultate zu erzielen, ich versuchte, mit meiner Meditation Resultate zu erzielen, ich versuchte mit meinen Disziplinen Resultate zu erzielen, aber nichts brachte mich dahin, wo ich hin wollte.

Und da lag ich nun und versuchte einfach nur, ein wenig Schlaf zu finden. Ich schlief auch ein, verließ aber unwillkürlich im Moment des Einschlafens meinen Körper. Ich verließ ihn einfach. Und ich wusste, dass ich das tat. Es war ein bewusstes Gewahren. Ich war nicht in meinem Körper und wusste, dass ich nicht in ihm war.

Ich werde mir hier nicht die Zeit nehmen, dir meine Erfahrung zu schildern oder näher zu erläutern, aber ich kann dir sagen, dass sie sehr real war - und das ist sie bis auf den heutigen Tag für mich geblieben. Ich hatte in meinem Leben drei solche Erfahrungen, noch zwei nach dieser ersten Begebenheit. Und alle drei brachten mich an denselben Ort: in einen Raum des Absoluten Gewahrseins [a space of absolute – capital “A” – awareness‘; im Orig.]. Eine Art von AA-Treffen. Absolutes Gewahrsein [,Absolute Awareness‘; im Orig.] Und als ich von meiner ersten außerkörperlichen Erfahrung zurückkehrte, blieben mir zwei Worte, die mich restlos verblüfften. Möchtest du wissen, welche das waren?

Ich bin ganz Ohr.

»Nothing matters.« - Nichts ist von Bedeutung.

Nichts ist von Bedeutung. Was für eine erstaunliche Botschaft, die meine Seele da von der vereinten Seele, die alles

Leben ist, erhielt. Nichts ist von Bedeutung? Und doch veränderte es wie das est-Training, wie die Transzendente Meditation, wie die Beschäftigung mit Yogananda mein Leben. Und hier ist die Botschaft hinter der Botschaft: Wenn an sich nichts von Bedeutung ist, dann bin ich frei zu erklären, was meiner Wahl nach eine Bedeutung für mich haben soll. Wenn aber etwas von Bedeutung ist, das heißt, wenn etwas, sagen wir, für Gott von Bedeutung ist, dann sollte ich besser herausfinden, was das für eine ist. Denn wenn ich es nicht herausfinde, werde ich sein, was man verdammt nennt, oder zumindest ignorant, unwissend.

Aber bei meiner außerkörperlichen Erfahrung sagte eine Stimme zu mir: »Nothing matters.« Da wusste ich, dass wir frei sind, eine Wahl zu treffen, und das zu einer substanziellen Angelegenheit in unserem Leben zu machen, was wir dazu machen wollen. Und zwar im doppelten Sinne: Nicht nur etwas mit Bedeutung zu versehen, sondern es auch zu etwas Substanziellem, Materiellem zu machen, etwas aus der unsichtbaren Energie in der physischen Realität zu manifestieren. Energie in Materie zu verwandeln.

Dies würde ich den Menschen, die nach der Erleuchtung fragen, gerne mitteilen. - - [Gott Heute, S. 452-459]

Nächste Woche dann mehr aus Gott Heute über Erleuchtung. Segensreiche Grüsse - JG

---

### **Die Frage der Woche durch einen GmG-Leser**

**"Nehmen wir weiterhin den Weg zur Zerstörung?"**

---

Lieber Neale,

ich habe Die Neuen Offenbarungen gelesen, und habe mich sehr über dein Buch gefreut. Das Erfreuliche daran war, dass ich viele der Ideen im Buch schon selbst in meinem eigenen Geist entwickelt hatte, und dieses Buch bestätigte sie.

Eines verstehe ich nicht: Gott sagt, dass wir uns auf dem Weg zur eigenen Auslöschung befinden, wenn wir weiterhin so vorgehen. Doch sagt Gott auch, dass unsere Leben ewig und nie endend sind. Wie kommt man mit diesem Paradox zurecht. Oder weiss Gott bereits, dass wir auf unserem Weg hin zu unserer Auslöschung ohnehin nicht aufzuhalten sind.

Es ist traurig, die Welt bekommt Ereignisse wie kürzlich in Russland zu sehen, wo die Leben von vielen unschuldigen Kindern ausgelöscht wurden. Nehmen wir weiter den Weg zur Zerstörung, oder bedeuten diese Ereignisse, dass wir als menschliche Wesen elektrisiert werden, um unseren Umgang zu ändern?

Mit herzlichen Grüssen, Berend, Ontario, Canada

Lieber Berend,

Danke für deinen sehr guten Brief. Deine Fragen sind bedeutsam und zeitnah.

Als Gott davon sprach, wir befänden uns auf dem Weg zur Auslöschung, dann meinte er die menschliche Rasse, wie sie jetzt in ihrer physischen Form existiert; er meinte nicht, dass wir als Wesen des Universums je verschwinden könnten. Unsere Leben sind ewig und nie-endend. Es ist nicht die Frage, ob wir überleben werden, sondern auf welche Weise. Wie wollen wir, dass unsere Leben sind? Welche Art von Existenz wählen wir?

Möchten wir weiterhin unsere Leben auf der Erde verbringen, und wollen wir, dass die Erde ein sicherer und wundervoller Ort für den Ausdruck und die Evolution jener anderen Seelen, die nach uns in die körperliche Form eintreten - insbesondere unsere Kinder und Kindeskinde -, dann mag es für uns von Nutzen sein, unsere am stärksten selbstzerstörerischen gegenwärtigen Verhaltensweisen zu ändern.

Die Antwort auf deine zweite Frage lautet Ja; wir "nehmen weiter den Weg der Zerstörung", UND es ist auch wahr, dass "diese Ereignisse bedeuten, dass wir als menschliche Wesen elektrisiert werden, um unseren Umgang zu ändern". Beides ist wahr, Berend. Es ist nicht eine Frage des Entweder/Oder. Es ist die Situation Beides/Und. Schauen wir uns in unserem alltäglichen Leben um und nutzen wir die Lektionen dieser Leben und der Tragödien, die wir in ihnen ko-kreieren - wie die Doppel-Tragödien der Jet-Explosionen und der Geiselnahme der Kinder -, dann

können wir diese Ereignisse dazu nutzen, uns aufzuwecken und die Änderungen vorzunehmen, die notwendigerweise in unserem kollektiven und individuellen Verhalten zu tätigen sind.

Ich hoffe, du wirst dich mir beigesellen, der Welt dabei zu helfen.

Danke für Deine Fürsorge, Berend. Ich schätze dich sehr.

In Liebe, Neale

---

## **GmG Unterweisung - Kräftigung von Gruppen**

---

Wie viele von euch beherbergen eine GmG- oder Neue Spiritualität-Studien- oder Unterstützungs-Gruppe oder nehmen an einer teil? Die Anzahl scheint zu steigen. Diese Gruppen sind eine breiter Weg, dir Kraft zu bringen beim Lernen, Leben und Teilen der GmG-Prinzipien.

Ich habe einige Ideen und Fragen für jene unter euch, die in einer Gruppe sind, oder die daran denken, eine zu starten.

Was ist deine Absicht bezüglich der Gruppe?

Sind sich alle Teilnehmer über die Absicht der Gruppe im Klaren, und stimmen sie darin überein?

Was ist der Gruppenzweck?

Sollte es der eine Zweck deiner Gruppe sein, die Freude und das Wachstum von jedermann zu erhöhen, wie machst du das?

Ich stelle diese Frage nicht, um Antworten 'von der Stange' zu erhalten wie: "an den Materialien lernen", oder, "sich mit Gleichgesinnten zusammensetzen". Ich lade euch dazu ein, in das Bewusstsein ein wenig tiefer vorzudringen. Stelle dir diese Fragen von neuem.

Absichten und Übereinstimmungen sind bedeutende Schritte, auf die das Augenmerk zu richten ist beim Formieren und Wachsen einer Gruppe. Absichten sind schöpferisch. Absichten sind Erklärungen gegenüber Gott, dem Universum, gegenüber dem Geist ['Spirit; im Orig.]. »Wo zwei oder mehr versammelt sind« wächst die Kraft, deswegen mag es ein wertvoller Beitrag sein, deine Gruppe dazu zu ermutigen, sich von neuem anzuschauen, was die untereinander geteilten Absichten sind.

In diesem Geschehen könntest du dir Fragen wie die folgenden stellen:

Habe ich Freude an dem Gruppenprozess?

Was könnte das Geschehen genussreicher machen?

Wenn ich etwas innerhalb dieser Gruppe erschaffen könnte, was wäre es?

Wie kann ich mich selbst noch deutlicher mit anderen teilen?

Wie kann ich einen sicheren Ort für Andere schaffen, wo wir noch deutlicher untereinander teilen?

Ihr alle besitzt weitreichende Antworten auf diese Fragen. Nehmt euch einige Zeit, um darüber nachzudenken, um Tagebuch-Einträge zu machen und um eure Antworten mit eurer Gruppe durchzusprechen. Ihr könnt alles erschaffen, wonach es euch verlangt, sei es nun so, dass eure Gruppe im Wachsen und Aufblühen begriffen ist, oder sei sie klein und so, dass sie dich zur Zeit nicht gerade 'in Aufregung versetzt'. In diesem Augenblick vermagst du deine nächste Intention, deine nächste Schöpfung zu erschaffen.

Ich fordere euch dazu heraus, eure Gruppe zur nächsten großartigsten Version ihrer selbst hin zu führen, indem ihr zur Basis jeglicher gruppenspezifischer Arbeit zurückgeht. Sei klar und erschaffe voller Freude die Absichten und Übereinssein für diese außergewöhnliche Gruppen-Gelegenheit.

Um existente Gruppen in deiner Region zu finden [Anm. der dt. Red.: es sind an dieser Stelle die amerik. Website-Adressen, zugunsten der Nennung der deutschsprachigen Adresse, ausgelassen], gehe auf:  
<http://www.gespraechemitgott.org/index.php?t=6&rid=42>

Mit segensreichen Grüßen  
Rachael Kennedy  
CwG Education

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #110 »Path of Destruction« [12.9.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [12.9.04]

## **Ändere Dein Denken – Ändere Deine Welt**

Liebe Freunde,

soeben beende ich die Auftritte in Charlotte, North Carolina, und in Hamptons in New York.

Ich kann euch nicht beschreiben, wie aufregend es ist, mit den ersten Abgängern der FasTrak-Version des Life Education Program zu arbeiten. Christian Pankhurst, ein Mitglied dieses ersten Kurses, wird in großen Schritten zu einem wunderbaren Ausbilder und Botschafter der GmG-Konzepte, wie er es so wunderbar bei der Veranstaltung in New York unter Beweis stellte.

In den nächsten paar Monaten werde ich wieder die Gelegenheit haben, mit wunderbaren FasTrak-Schülern zusammenzuarbeiten, mit John und Cindi Perloff in Cleveland, Ohio und in Fort Lauderdale, Florida, sowie auch mit James Burn in Elora, Canada. Ich hätte es so gerne, jemanden von euch bei diesen Veranstaltungen zu sehen, da sie grosse Gelegenheiten darstellen, die GmG-Botschaften gemeinsam zu erforschen.

Ich füge Links zu den Informationen über diese anstehenden Veranstaltungen an:

Geh nach – <http://www.unconditionalgrowth.com/retreats.html> – über mehr Infos zu den Veranstaltungen mit mir und den Perloffs in Cleveland und in Fort Lauderdale.

Geh nach - <http://www.incidentalguru.com/> - über mehr Infos zu der Veranstaltung mit mir und James Burn in Elora, Canada.

Eine wunderbare Woche für Euch.

Mit segensreichen Grüßen,

Neale

Was steht sonst noch im Bulletin dieser Woche?

- 
- Der Weg zur Erleuchtung ... Teil 3
  - Die Frage der Woche von einer GmG-Leserin  
»Wie steht es um böse Geister?«
  - [Annoncierung des CwG Store]
  - Ändere Dein Denken – Ändere Deine Welt
  - GmG Unterweisung – Life Education Experience
- 

»Deine Wahl war es zu wählen, was Andere wählten. Und somit lebst du die kulturelle Geschichte deiner Vorväter von neuem nach – so wie sie es auch machten, bis ins siebente Glied. Der Tag, an dem du aufhörst damit, zu wählen, was für dich gewählt wurde, wird der Augenblick deiner Befreiung sein.« - »Gemeinschaft mit Gott« (p. 112; engl. Ausgabe).

---

### **Der Weg zur Erleuchtung ... Teil 3**

Wenn du denkst, dass es einen Weg zur Erleuchtung gibt, der der einzige, der schnellste und der Weg ist, über den alle Leute bis morgen früh um zehn Bescheid wissen müssen, dann wirst du plötzlich feststellen, dass du dich unter Druck fühlst, dass du gestresst und nervös bist, und dein Ego wird zutiefst damit beschäftigt sein, so viele Leute wie nur irgend möglich davon zu überzeugen, dass das alles so ist.

Plötzlich wirst du überhaupt nicht mehr wie ein Meister agieren, sondern wie einer, der unter schrecklichem Druck und Stress steht, weil es plötzlich ungemein wichtig für dich wird, dass ich »kapiere«, was du mir da zu sagen versuchst.

Wenn du nicht aufpasst, fängst du sogar an, dir Quoten oder Ziele zu setzen, die du erfüllen musst. Du musst

dann eine bestimmte Anzahl von Menschen in der Woche, im Monat oder im Jahr dazu bringen, dir zuzustimmen. Und wenn du diese Ziele nicht erreichst, wirst du denken, dass du keine gute Arbeit geleistet hast. Und doch *hast* du gute Arbeit geleistet, wenn du ganz einfach liebst, ohne etwas zu erwarten, ohne etwas zu fordern, ohne eine Gegenleistung zu benötigen. Erleuchtung hat, wenn alles gesagt und getan ist, nichts damit zu tun, was du mit deinem Körper oder Geist anstellst. Sie hat nur damit zu tun, was du mit deiner Seele machst.

Das ist eine wundervolle Erkenntnis. So ausgedrückt öffnet das den Raum für Klarheit. Schön.

Danke. Ich möchte nur sagen: Wenn du einfach jedes Wesen, dessen Leben du berührst, unendlich, bedingungslos und ohne etwas zu benötigen oder als Gegenleistung haben zu wollen, liebst, dann hast du Erleuchtung erlangt und allen gezeigt, wie auch sie zur Erleuchtung gelangen können. So schnell wie durch jedes andere System, das es gibt, einfach *so*.

So schnell wie durch Transzendente Meditation, einfach *so*. So schnell wie durch den Beitritt zur *Self-Realization Fellowship*, einfach *so*. Und wenn du lernst, *dich selbst* wie auch alle anderen bedingungslos zu lieben, heilst du dein ganzes Selbst, ohne einen Finger zu heben. Nun möchte ich über das sprechen, was man Gesundheit nennt, denn viele Leute glauben, dass du *keinesfalls erleuchtet* bist, wenn du nicht bei guter Gesundheit bist.

Du bist ja richtig in Fahrt gekommen, was?

Du hast die Tür geöffnet, ich habe sie durchschritten.

Mach weiter. Ich möchte hören, was du dazu zu sagen hast.

Bedeutet Erleuchtung bei guter Gesundheit zu sein? Und was ist überhaupt gute Gesundheit? Bedeutet gute Gesundheit, dass du einen Körper hast, mit dem alles in Ordnung ist? Bedeutet gute Gesundheit, dass du lebst, bis zu neunzig oder einhundert oder zweihundert oder fünfhundert Jahre alt bist?

Bedeutet gute Gesundheit, dass du keine Schmerzen hast und alles an deiner physischen Gestalt stimmt? Bedeutet gute Gesundheit, dass es in deiner körperlichen Erfahrung nichts gibt, das nicht vollkommen ist? Oder bedeutet physische Gesundheit, okay und in einem Seinszustand der Freude und des Friedens zu sein, *ganz gleich, wie die Dinge stehen?*

Was ist Gesundheit, was ist optimale Gesundheit, wenn es nicht Glückseligkeit ist?

Ich kenne Leute, die jeden Tag körperlich trainieren, Gewichte stemmen, laufen, ihr Fitnessprogramm absolvieren, und ihr Körper ist in großartiger gesundheitlicher Verfassung, aber ihr Herz, ihr Geist und ihre Seele sind verzweifelt traurig.

Und ich kenne Leute, die kaum imstande sind, einen Zahnstocher zu heben, in so schlechter körperlicher Verfassung sind sie. Aber ihr Herz, ihr Geist und ihre Seele sind strahlend hell, und sie sind glücklich.

Ich kenne einen solchen Mann, sein Name ist Ram Dass. Ram Dass ist ein Meister, und es war ein außerordentliches Privileg für mich, ihm persönlich begegnet zu sein. Er hat viele Leute viele Jahre lang gelehrt. Eines seiner Bücher trägt den Titel *Denke daran, sei jetzt hier*.

Ram Dass hatte vor zweieinhalb oder drei Jahren einen Schlaganfall. Er war noch jung, erst 63 oder so.

Ich traf ihn nach seinem Schlaganfall in einem Hotelzimmer in Denver, und ich will dir sagen, ich traf nie einen gesünderen Menschen.

Ich saß in diesem Zimmer mit einem Meister. Ich fragte: »Ram Dass, wie geht es dir?« Und er saß da in seinem Rollstuhl und sagte ganz langsam und sorgfältig artikulierend: »Mir geht es wun-der-bar.«

Das ist Gesundheit ... das ist Gesundheit. Das ist Friede. Das ist Freude.

Ram Dass saß da, und wir redeten. Ich stellte ihm viele Fragen, weil ich von ihm, diesem wundervollen Geist, hören wollte, wie er sich fühlte und was an Erfahrung er in diesem Leben gewonnen hatte. Und er hatte große Geduld mit mir. Er muss diese Fragen schon hundertmal gehört haben. Ach was, tausendmal. Aber er hörte aufmerksam zu, so als hörte er sie zum ersten Mal.

Er beeilte sich auch nicht mit seinen Antworten. Ich hatte den Eindruck, dass er über jede Frage tief nachdachte, innere Einkehr hielt, nicht um zu sehen, wie er diese Frage schon früher beantwortet hatte, sondern *was jetzt* seine Erfahrung war.

Es war ein Moment unglaublichen Gebens. Er gab mir einfach von sich.

Wenn du so viel Glück, Frieden, Weisheit und Freude hast, dass du dein Leben damit verbringst, dies mit allen anderen zu teilen, ganz gleich, in welcher Verfassung oder Lage du bist, dann ist das Erleuchtung. Du bist ein Meister geworden.

Wenn es in deinem Leben nicht mehr um dich geht, wenn es nichts mehr mit dir zu tun hat, sondern mit allen anderen, deren Leben du berührst, dann bist du eine Meisterin geworden.

Darum sind wir letztlich hergekommen. Du bist nicht hergekommen, um irgendwie »besser« zu werden oder an deinem »Zeug zu arbeiten«. Zieh die Möglichkeit in Betracht, dass alle Arbeit, die du je tun musst, beendet ist. Du brauchst jetzt nichts weiter zu tun, als das zu wissen. So ist dieser Moment der Moment deiner Befreiung. Du kannst von deiner lebenslangen Suche nach Erleuchtung befreit werden. Du kannst von jeglichem Gedanken darüber, wie die Erleuchtung aussehen muss, entbunden werden. Sie musste so aussehen, ach nein, sie muss *dergestalt* aussehen, nein nein, du musst auf *diesem* Wege zu ihr gelangen, durch *jenes* Programm, über *diese* Aktivität. Wir können diese Dinge nach wie vor tun, wenn das unsere Wahl ist, aber wenn wir durch die gestresst werden, wenn wir durch sie unter Druck geraten, dann fragt sich, wie das ein Weg zur Erleuchtung sein kann. Ich kenne einen Meister namens Ilchi Lee. Er schuf einen wunderbaren Pfad zur Erleuchtung, Dahn Hak genannt. Es handelt sich um einen Integrationsprozess von Körper, Geist und Seele, auf den man sich für den Rest seines Lebens einlassen kann. Es gibt Menschen, die ihm ihr ganzes Leben gewidmet haben. Er ist wunderbar. Ich habe es ausprobiert. Es funktioniert. Millionen finden damit ihren Weg zur Erleuchtung. Ich fragte Dr. Lee einmal, ob die Menschen Dahn Hak brauchten, um zu Erleuchtung zu gelangen. Er antwortete spontan: »Nein.« Er versuchte nicht einmal, diese Antwort näher zu erläutern. Er machte keine weiteren Aussagen dazu. Er antwortete nur mit einem Wort: »Nein.« Der Kernpunkt ist: Es gibt nicht nur den einen Weg zum Gipfel. Jeder wahre Meister und jede wahre Meisterin weiß das. Setzen Sie sich also heute selbst frei. Hören Sie auf, so hart an sich zu arbeiten, dass es Ihnen nicht einmal mehr Spaß macht. Machen Sie das, was für Sie funktioniert, aber sorgen Sie dafür, dass es Ihnen Freude macht.

Mit dem Teil 4 aus Gott Heute über Erleuchtung fahren wir nächste Woche fort. Mit segensreichen Grüßen - JG

-----  
**Die Frage der Woche von einer GmG-Leserin**

»Wie steht es um böse Geister?«  
-----

Lieber Neale,

Danke von ganzem Herzen für den großen Mut, Gottes Bücher zu schreiben. Ich hoffe, du verstehst es, wenn ich dir sage, dass ich zwei Geister in meinem Zuhause habe. Irgendwo in meinem Gemüt bin ich am Rätseln, ob sie gut oder böse sind. Ich wäre beruhigt, wenn du mir bei dieser Frage helfen könntest. Der Friede sei mit dir, während du deine Arbeit tust.

Jeanette, Australia.

Liebe Jeanette,

hinsichtlich dessen, ob die zwei von dir erwähnten Geister "gut oder schlecht" sind, möchte ich dir sagen, dass das allein in deiner Entscheidung liegt. Denkst du dir die Geister als böse, so sind sie es. Denkst du dir sie nicht so, dann sind sie es nicht. So wie du glaubst, so wird es für dich sein.

Auch wenn es böse Geister gäbe - und ich glaube nicht, dass es sie gibt -, doch gesetzt den Fall, es gäbe sie, dann würden sie all ihre Macht in dem Moment verlieren, wo du sie entwappnest, indem du dich weigerst, sie als böse zu bezeichnen, oder ihnen die Macht zuzuteilen, die du gewöhnlich bösen Dingen zuteilst.

Denn, gäbe es böse Geister, dann käme ihre Macht aus dir und aus der Angst, die sie in dir zu erzeugen suchen.

Sei deswegen an das Akronym für Angst erinnert [»... fear: False Evidence Appearing Real«; im Orig.], und verbleibe in Liebe und Frieden.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

Ändere Dein Denken – Ändere Deine Welt  
Von Rose Wolfenbarger

-----  
»In dem Bereich, in dem ihr auf der körperlichen Ebene lebt, gibt es nun nur zwei Orte des Seins: Angst und Liebe. Gedanken, die in der Angst fußen, werden eine Art von Manifestierung auf der körperlichen Ebene erzeugen. Gedanken, die in Liebe fußen, werden eine andere Art erzeugen.« - GmG, Buch 1, p. 51 (engl. Ausgabe; S. ... dt. Ausg.)

Über Jahre hinweg suchte ich nach Wegen, um mir verständlich zu machen, wie das funktioniert – wie Gedanken unsere Realität erschaffen, gar ohne dass wir uns dessen gewahr sind. Heute wachte ich mit zusätzlichen und ergänzenden Gedanken über eine Idee auf, die ich in einem von Neales Newslettern vor Jahren zum Ausdruck gebracht hatte. Die folgenden zwei Absätze erschienen in diesem Artikel. Ich kopiere sie hier hinein, damit meine Gedanken von heute leichter verstanden werden können.

Es gibt zwei Arten von Gedanken, diejenigen, die wir als positiv bezeichnen, und diejenigen, die wir als negativ bezeichnen; beide erzeugen Resultate, die wir in unserer Welt erfahren. Das Beispiel, das mir aufhalf zu verstehen, wie das funktioniert, ist, mir zwei Wolken am Himmel vorzustellen, die eine in einem glänzenden Weiß, die andere etwas dunkler und schwärzer. Die weiße vereinigt alle positiven, alle auf Liebe gegründeten Gedanken, die jemand irgendwo hat. Dementsprechend zieht die dunkle Wolke alle negativen Gedanken an und sammelt sie.

Die negative Energie unserer Gedanken wird in die Atmosphäre entlassen, und gesellt sich der riesigen Masse an schwarzer Wolke zu, die voll der Energie ist, die durch Hass, Wut, Enttäuschung, Eifersucht und andere negative Gefühle hervorgebracht wird. Jeder negative Gedanke fügt der Größe dieser Wolke etwas hinzu und leistet seinen Beitrag zu dem allgemeinen Empfinden im gesamten Universum - - möglicherweise erhöht er die Wahrscheinlichkeit für eine größere Katastrophe der "natürlichen" oder der "menschen-gemachten" Art.

Die Ereignisse in unserem täglichen Leben scheinen ein unmittelbares Ergebnis von dem zu sein, welche Wolke die größte ist. Ist die dunkle Wolke größer als die weiße, dann ist das Empfinden der Trennung auf seinem Höchststand. Es können Kriege ausbrechen. Gewalttätiges Verhalten nimmt zu. Die Kriminalitätsraten steigen. Ist auf der anderen Hand die weiße Wolke die größere, dann machen wir die Erfahrung von mehr Frieden, von mehr Verständnis, von Mitempfinden und von Akzeptanz. Das Empfinden von Liebe und Einssein unter Nachbarn wie auch unter Nationen ist dann offenkundig.

Sowohl hinsichtlich der gegenwärtigen als auch der Ereignisse der vergangenen Jahre scheint es gewiss so, dass die dunkle Wolke die Weltereignisse kontrolliert/erzeugt – seien es terroristische Angriffe, sei es das Töten von mehr als 300 Kindern und Erwachsenen in einer Schule in Russland, bis hin zu Selbstmordattentätern mit Bomben um den Leib, bis hin zum Krieg im Irak.

Auch unser Planet selbst drückt durch Hurrikans, Waldbrände, Schlammrutsche und andere "Natur"-Katastrophen die Vorherrschaft der negativen Energie aus.

Ist es nicht an der Zeit, dass jeder von uns, jeder ganz persönlich, damit aufhört, zu dieser Sammlung von Negativität noch etwas hinzuzufügen – zuerst einmal beginnend bei sich selbst, wenn wir "über jemand schlecht sprechen", sei es nun über Einzelne, über Autoritäten, Nachbarn, Kinder, Eltern, Regierungen, Nationalitäten, Rassen oder auch über das Wetter -, dann unmittelbar einem positiven Gedanken die Stimme leihend – etwas "Gutes" in der Situation zu finden – oder Dankbarkeit für etwas zu empfinden und zum Ausdruck zu bringen. (Aus vielen Quellen, GmG inklusive, wird uns gesagt, dass eine »Haltung der Dankbarkeit« die wirksamste Form des Gebetes ist.)

Sobald wir lernen, unserer negativen Gedanken gewahr zu werden, und sobald wir die Fertigkeit erlangen, mit ihnen aufzuhören, auch dann aufzuhören, wenn wir soeben damit beginnen wollen, sie in den Mund zu nehmen, sobald werden wir Stück für Stück die Fähigkeit erlangen, diese Art von Gedanken zu erkennen, bevor wir sie aussprechen, die Fähigkeit, sie mental zu wandeln, anstatt auf ihnen festgelegt zu bleiben und ihnen damit einen Zuwachs an Kraft zu verleihen.

GmG stellt fest, dass wir unsere eigene Realität erschaffen – dass wir teilhaft verantwortlich sind für alles, was auf unserer Welt vor sich geht! Das schließt alles ein, alles vom Terrorismus über Kriege und Erdbeben bis hin zu Hurrikans! Was wäre, wenn das wirklich so ist? Wie kann das sein? Wie kann ich (und du) all diese



unsäglichen Dinge geschaffen haben?

Was – wenn unsere Gedanken dafür verantwortlich sind? Uns wurde gesagt, dass Gedanken Energie sind und deswegen Macht haben – So wie du denkst, so soll es sein!

Dies erleichtert das Bilden einer Analogie mit zwei Wolken von gegensätzlicher Energie. Vielleicht funktioniert so unsere Welt. Wie viele negative Gedanken unterhältst du und bringst sie gar jeden Tag zum Ausdruck? In jeder Stunde? Multipliziere dies mit den Milliarden Menschen auf der Erde, und du kannst ermessen, wie diese Wolke, voll von negativer Energie, derart riesige Ausmaße erlangen kann. Und Energie kann, gemäß ihrer eigenen Natur, nicht unbegrenzt aufbewahrt werden, all diese Energie muss irgendwie, irgendwo abgelassen werden.

Wie ist damit aufzuhören, der Macht dieser negativen Kraft stets noch etwas hinzuzufügen? Das alles beginnt bei jedem von uns. Zum Beispiel – es beklagt sich ein Mitarbeiter bei dir über seinen Vorgesetzten, oder über die Arbeitsbedingungen, oder, es beklagen sich Freunde über ihre Kinder, über ihre Ehegatten, über ihr Golfspiel oder über ein Fußball-Team, dann gehe dazwischen und sage, dass du das wirklich nicht hören möchtest.

Wenn du die Gelegenheit dafür siehst, so lege im Gespräch auseinander, was die Macht der Gedanken anlangt, und wie negative Gedanken weltweite Probleme hervorrufen. Sollte das nicht möglich sein, so gib dem Gespräch eine Wendung hin zu positiven Angelegenheiten.

Wie? Suche das Positive – so wie es der alte Song ausdrückt: »Du solltest das Positive betonen, das Negative herausnehmen!“ [“you’ve got to accentuate the positive, eliminate the negative!”] Finde das “Gute” in allem. Wie? Zum Beispiel: nach dem Angriff auf das World Trade Center – anstatt endlos sich auf das »Wie schrecklich« auszurichten, lasst uns auf die positiven Dinge schauen, die aus diesem Ereignis hervorgingen – die Rettungshelfer, die herbeigeeilt waren, und der Heldenmut, der von diesen Rettern und Helfern ausging. Nehmt zur Kenntnis, wie Menschen von rund um die Welt sich zusammenfanden im Mitempfinden und in Hilfeangeboten. (Ganz verschieden zu dem, wie die Welt auf unseren Krieg im Irak einging!)

Es ist wirklich in jeder Situation etwas “Gutes” zu finden – es ist nur eben so, dass wir derart daran gewöhnt sind, uns auf das “Schlechte” hin auszurichten, sodass häufig der Eindruck entsteht, es gebe überhaupt nichts Positives. Es ist wahr, es mag sein, dass in dem Ereignis, in der Handlung selbst nichts Positives existiert - doch die Auswirkungen der negativen Handlung können auf lange Sicht recht positiv sein.

Hast du bemerkt, dass die Medien fast ausschließlich über negative Ereignisse berichten? Warum? Weil wir, wir als die Menschen, als die Verbraucher, das hören wollen. Es gibt “gute” Dinge, die sich da draußen ereignen. Es ist nur so: “gute” Nachrichten werden von den Medien nicht als sensationell genug erachtet, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu wecken; deswegen wird selten darüber gesprochen.

Unsere – und das schließt auch ein: DEINE – negativen Gedanken schaffen unsere Weltprobleme – vom Krieg bis hin zu den Naturkatastrophen! Du sagst, du möchtest Frieden und Brüderlichkeit? Alles was zu tun ist, ist, dein Denken zu ändern! Klingt das zu leicht? Dem ist nicht so! Alte Gewohnheiten sterben langsam aus. Es bedarf eines ausdauernden Beobachtens unserer Gefühle und Gedanken, wie auch unserer Worte, um die Art, wie wir denken, wirklich zu ändern – die Tönung unserer Gedanken.

Nachdem du die anfänglichen Berichte über ein Unglück gehört und/oder gesehen hast, sieh nicht noch einmal die Wiederholungen im Fernsehen an. Stelle aus, oder schalte auf einen Unterhaltungskanal um, und nicht auf einen Nachrichten-Kanal. Stärke nicht die Macht der dunklen Wolke negativer Energie, indem du dich erregst und weiterhin den Blick darauf richtest, wie “schlecht” es war.

Gleich, wie “schlecht” auch deine Lage ist - es ist stets etwas “Gutes” zu finden. »Thar’s gold in them thar hills!“ Es [das Gold] mag tief vergraben sein, doch der Frieden und unser ganzes Leben hängen davon ab, es zu finden!

Hab auf deine Gedanken acht. Überprüfe sie. Handle als dein eigener Zensor. Schaffe dein Leben und die Welt, die du möchtest, dadurch, dass du allein positive Gedanken denkst und bei ihnen verweilst.

»Suche den Silberstreifen« - »An einem regnerischen Tag nimm ein Lächeln zu deinem Schirm!« [“Look for the silver lining” – “Let a smile be your umbrella on a rainy, rainy, day!”] Dies sind nicht nur Worte aus einem alten Lied, sie sind eine Art zu leben!

Was wäre denn, wenn der Zweck jedes negativen Umstandes darin bestünde, unser Augenmerk derart

auszurichten, dass wir unsere Art und Weise, zu denken und zu sein, wandeln können, damit Katastrophen genauso zum Verschwinden gebracht werden wie Einhörner?

## GmG Unterweisung – Life Education Experience

---

Jetzt wo die Tage kürzer und die Nächte kühler werden, werde ich daran erinnert, dass ich nun schon seit 18 Monaten in Ashland bin. Bei meiner Ankunft im Mai 2003 sollte es nur für sechs Monate sein, doch mein Freiwilligen-Status wurde in eine bezahlte Teilzeitstelle im LEP [Life Education Program] umgewandelt! Ich lächle über den Schöpfer in mir.

Das Arbeiten bei der CwG Foundation hat mir unzählige Gelegenheiten zu spirituellem Wachstum eröffnet. Eine dieser Gelegenheiten war das Associate Education Program, das mir die Erfahrung des Äquivalents zu dem Life Skills Modul im LEP, das die Coaching Workshops ausmachen, einbrachte; und ich war in der Lage, das Einrichten von Retreats bei Neales Retreats zu beobachten. Es ist so wunderbar, dass allen Freiwilligen und Mitarbeitern hier in der Foundation das Associate Education Program mitangeboten wird!

Dieses Programm versetzte mich in die Lage, mein Verständnis des GmG-Materials zu vertiefen, mich in neuer Weise auszudehnen und zu wachsen, und schließlich mich selbst als Weisheit und Klarheit zu erfahren, während ich nun eine der Coaches im LEP bin.

Ich schreibe diese kurze Notiz, um meine Erfahrung mit euch zu teilen und meine Dankbarkeit gegenüber der Foundation zum Ausdruck zu bringen, die in so tiefgehender Weise einen Beitrag zu meinem spirituellen Wachstum leistet.

Ich habe mich während der vergangenen 18 Monate in eine weitgehend verschiedene Person hinein entwickelt, und ich rechne dies hauptsächlich der Gelegenheit an, dass ich lernen konnte; und der Gelegenheit, nun mit teilhaben zu lassen, was ich schon weiss.

In Liebe und in Lächeln,  
Niki Trombly  
LEP Associate Coordinator

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #111 »Change Your Thinking – Change Your World« [18.9.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [20.9.04]

»Ist es Schicksal?«

Liebe Freunde,

geradema eine schnelle Bemerkung, die ich einbringen kann, und wo ich euch wissen lassen möchte, dass das Auf-der-Reise-Sein eine verblüffende Angelegenheit ist. Ich bin soeben mit einer wunderbaren Veranstaltung hier in Kuala Lumpur fertig, und dann geht es wieder nachhause, was ja eine gute Strecke von hier aus weg ist!

Nächste Woche gibt es einen Bericht darüber.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

Was steht sonst noch im Wochenbulletin?

- 
- Der Weg zur Erleuchtung .... Teil 4
  - Die Frage der Woche von einer GmG-Leserin  
»Ist es Schicksal?«
  - [Annoncierungen des Shops]
  - GmG Unterweisung – Eine Frage zum Darüber-Sinnen
- 

»Deine Wahl war es zu wählen, was Andere wählten. Und somit lebst du die kulturelle Geschichte deiner Vorväter von neuem nach – so wie sie es auch machten, bis ins siebente Glied. Der Tag, an dem du aufhörst damit, zu wählen, was für dich gewählt wurde, wird der Augenblick deiner Befreiung sein.« - »Gemeinschaft mit Gott« (p. 112; engl. Ausgabe).

-----

**Der Weg zur Erleuchtung ... Teil 4**

Diese Woche schließen wir die vierteilige Serie aus »Gott Heute« über den Weg zur Erleuchtung ab.  
Hier nun Teil 4:

Der Kernpunkt ist: Es gibt nicht nur den einen Weg zum Gipfel. Jeder wahre Meister und jede wahre Meisterin weiß das. Setzen Sie sich also heute selbst frei. Hören Sie auf, so hart an sich zu arbeiten, dass es Ihnen nicht einmal mehr Spaß macht. Machen Sie das, was für Sie funktioniert, aber sorgen Sie dafür, dass es Ihnen Freude macht. Und nun kommt etwas, das Ihnen sicher Freude machen wird: Beschließen Sie, dass der Rest Ihres Lebens – jeder Tag, jeder Augenblick, jedes Wort – etwas ist, das Sie mit jeder Person, deren Leben Sie berühren, in einer Weise teilen werden, in der alle wissen, dass sie nichts tun müssen, nirgendwo hingehen müssen, nicht irgendwie sein müssen, um von Ihnen in diesem Moment geliebt zu werden. Lassen Sie sie wissen, dass sie vollkommen sind, so wie sie sind, so wie sie dastehen. Verbringen Sie den Rest Ihres Lebens damit, die Menschen sich selbst zurückzugeben, so dass sie sich selbst lieben können. Und zeigen Sie ihnen durch *Ihren Umgang* mit ihnen, dass Sie wissen, dass es nichts gibt, woran es ihnen fehlt, nichts, das sie benötigen, nichts, das sie nicht sind. Du möchtest wissen, was für jeden der schnellste Weg zur Erfahrung ist, dass er oder sie erleuchtet ist?

Ja, kannst du mir das sagen? Kannst du mir das wirklich sagen?

Der allerschnellste Weg zu Erfahrung, dass du erleuchtet bist, ist für jeden Menschen der, *einen anderen Menschen wissen zu lassen, dass er oder sie es ist.*

Das ist die Botschaft des Künftigen Gottes. Das wird die Lehre der Neuen Spiritualität sein. Deshalb wurde *Namasté* zu einem so machtvollen Werkzeug, zu einem so bedeutungsvollen und besonderen Austausch von Energie:

»Der Gott in mir sieht und ehrt den Gott in dir.«

Mehr ist nicht zu tun, wenn wir das wirklich meinen. Wenn wir das natürlich nur sagen, weil es gut klingt, dann gibt es noch eine ganze Menge mehr zu tun. Doch wenn wir es wirklich meinen - wenn wir es, wenn wir es sagen, wirklich und wahrhaftig meinen -, dann ist der Kampf vorüber, die Suche vorbei und die Erleuchtung schließlich unser.

- »Gott Heute«, dt. Ausg., S. 465/466

-----  
Wasser zu bewegen

Wenn du aus deiner Seele heraus etwas tust, dann  
erspürst du einen Fluss, wie er sich in dir bewegt, du spürst eine Freude.

Kommen Handlungen aus einem anderen Gefilde,  
so versiegt dieses Empfinden. Lass es nicht zu,

dass Andere dich leiten. Sie könnten blind, oder, noch schlimmer, sie könnten Geier sein.  
Lange nach dem Tau Gottes. Und worin besteht das Tau? Darin, den Eigenwillen beiseite zu lassen.  
Aus Eigensinn

sitzen Menschen im Gefängnis, sind die Flügel der gefangenen Vögel aneinandergebunden,  
zischt der Fisch in der Bratpfanne.

Der Zorn bei der Behörde ist der Eigensinn. Du hast einen Beamten  
getroffen, der eine sichtbare Strafe auferlegte. Erschau

nun das Unsichtbare. Könntest du deine Selbstsucht beiseitelassen, dann  
würdest du sehen, wie du

deine Seele gequält hattest. Wir sind geboren und leben inmitten von schwarzem Wasser in einem Brunnen.

Wie bloß können wir wissen, was ein offenes Feld voller Sonnenlicht ist. Bestehe  
nicht darauf, nach dorthin zu gehen,

wohin du denkst, dass du gehen möchtest. Frage dich nach dem Weg zur Quelle durch. Deine  
lebenden Teile möchten

eine Harmonie ausbilden. Es gibt einen Palast im Dahintreiben, in der Luft schwebend  
mitsamt Balkonen, von reinem

Wasser durchflossen, Unendlichkeit rundum, doch umfassen  
Unter einem einzigen Zelt.

- Rumi

-----  
**Die Frage der Woche von einer GmG-Leserin**

»Ist es Schicksal?«

Lieber Mr. Walsch,

ich hatte sehr viele Freude an Ihren Büchern. Das einzige, womit ich beim Verstehen eine schwere Zeit hatte, das war das  
"Zeit"-Konzept. Ich kann einfach dem nicht folgen, dass, wenn man 300 verschiedene Leben gelebt hat, sie alle zur selben Zeit  
existieren. Was Sie in GmG sagten, denke ich, ist verblüffend, doch ich kann ihm schwer folgen. Wie bloß kann Ihre Seele in  
all diesen Körpern gleichzeitig existieren? Ich habe stets an "Schicksal" geglaubt. Dass, wenn es deine Zeit ist zu gehen, es  
nichts ausmacht, was du gerade tust, oder wo du bist, während nach dir gerufen wird, um zu gehen. Ich weiss, beim Tod eines  
Menschen sagen die Leute: »Oh, wenn er nur nicht dieses Flugzeug genommen hätte, dann wäre er noch hier.« Ich fühle - wenn  
jemandes Zeit zu gehen gekommen ist, dann macht es nichts aus, ob man im Flugzeug sitzt, oder ob man beim Gärtnern ist,  
oder ob man in einer Schlange vor dem Bankschalter steht.

Donna, VA.

Liebe Donna,

Gute Fragen. Lasst uns sie eine nach der anderen durchgehen. Das Ding mit der Zeit – Donna, versuche nicht, es mit Deinem Verstand zu verstehen. Erinnere Dich daran, um wirklich Erleuchtung zu erreichen, musst Du außerhalb Deines Verstandes sein. Damit meine ich, es gilt willens zu sein, darüber “aus dem Kopf auszustiegen”, und damit aufzuhören, Deinen Weg in den Himmel hinein mit Denken zu versuchen.

Ein Gutteil der herkömmlichen Weisheit bietet aller Logik die Stirn. Wir können es nicht herauskriegen. Wir denken darüber nach und denken darüber nach und denken darüber nach, und es macht einfach keinen Sinn. Wir machen Anstalten, dass es doch einen Sinn ergebe, und scheitern damit. Dies deswegen, da wir über diese Dinge aus unserer begrenzten Perspektive heraus denken, was ein recht eingeschränktes Verständnis zutage fördert.

Du musst “aus dem Rahmen heraussteigen”, um einige dieser Konzepte zu erfassen, Donna. Und das meint, nicht zu versuchen etwas herauszukriegen [to “figure it out”], sondern lediglich dasjenige zu akzeptieren, “was sich gut anfühlt”, was auf einer tieferen Ebene zufriedenzustellen scheint, obgleich es an der Oberfläche keinen Sinn macht.

Deswegen, Donna, versuche hinsichtlich dieser Zeit-Geschichte nicht alles auf einmal in Dich hinein zu bekommen. Lies einfach den Abschnitt, lies ihn wieder und wieder, und nimm daraus mit, was für dich recht zu sein scheint und sich so anfühlt. Der Ausschnitt aus ›Gott Heute‹ über Erleuchtung, den wir hier im Bulletin über die vergangenen paar Wochen hinweg einrückten, mag hilfreich für dich sein. Solltest du weiterhin verwirrt sein, so verweile in der Konfusion. Erkläre dich einverstanden damit.

Es ist so oft der Fall, dass wir darauf beharren, alle Antworten auf einmal zu erhalten, genau jetzt, und dass wir uns nicht genügend Zeit einräumen, in die Tiefe zu denken, oder zu einem intuitiven Wissen zu gelangen derart, dass wir wirklich über all diese Dinge überhaupt nicht nachdenken. Schlicht: “sei damit” für eine Weile.

Einige der grössten Genies unserer Tage gelangten zu ihren außerordentlichsten Schlussfolgerungen erst nach Jahren des ‚Seins mit‘ [„being with“] einem Problem. Und sie lebten gut damit. Sie waren schier daran gewöhnt, “nicht daran zu denken, woran sie dachten”, wenn Du verstehst, was ich meine. Dann eines Tages, nachdem sie es für viele Monate oder Jahre ins hintere Regal gelegt hatten, bingo! – die Antwort war da!

Infolgedessen, Donna, gib es auf, ein Bedürfnis oder einen Versuch zu entwickeln, etwas gänzlich kennenzulernen oder zu verstehen. Lass es schlicht geschehen und lass es genau richtig für Dich sein im Jetzt, dass Du keine Antwort hast. Erschaffe den Raum für die Antwort, die Dich erreichen mag.

Hinsichtlich “Schicksal” [engl.: fate] – dieses Wort ist ein Akronym für »Aus Allen Gedanken Von Überallher« [“From All Thoughts Everywhere”; im Orig. mit den Anfangsbuchstaben F A T E]. Anders gesagt, es besteht aus den Ergebnissen unseres kollektiven Bewusstseins. Im eigentlichsten gibt es so etwas wie Schicksal nicht. Das meint, es gibt keine besondere Art und Weise, als was sich etwas “mutmaßlich” “herausstellt”. Wer sollte eine solche Entscheidung fällen? Gewiss nicht Gott, denn GmG stellt klar, dass Gott in dieser Angelegenheit keine Präferenz an den Tag legt.

Das beläßt es bei uns. Wir, Donna, sind die einzigen, die unser Schicksal in den Händen haben vermittels der Gedanken, die wir kollektiv unterhalten. Unser kollektives Bewusstsein erschafft einen guten Teil unserer individuellen Realität. Weil dem so ist, erscheint sie uns als wäre es etwas Vorherbestimmtes. Doch wäre das Leben auf jeder Ebene vorherbestimmt, dann wäre das größte Versprechen Gottes eine Lüge. Denn Gott sagt, wir sind die Schöpfer unserer eigenen Realität. Wenn das wahr ist, dann kann “Schicksal” im reinsten Sinne nicht Realität sein.

Mit segensreichen Grüßen, Neale

-----  
»Wer bin ich? Wer bin ich? Wer bin ich? Und wer wähle ich jetzt zu sein? Dies ist die einzige Frage, die zählt, und dies ist es, wofür deine Seele dein Leben in jedem Moment nutzt um zu entscheiden. Nicht um es herauszufinden. Um darüber entscheiden. Denn das Leben ist nicht ein Prozess des Entdeckens, es ist ein Prozess des Erschaffens.«

- ›Gemeinschaft mit Gott‹, p. 129 [engl. Ausgabe]

-----  
GmG Unterweisung – Eine Frage zum Darüber-Sinnen

Vor wenigen Wochen führten wir die Free Weekly Coaching Question [Kostenlose Wöchentliche Coaching Frage] für euch ein, die von den CwG Coaching Services unterbreitet wird. Frage ich mich mit der Absicht, in mich zu gehen, um mein Gewahrsein von wer ich bin und was ich wähle zu SEIN in jedwedem Moment zu erhöhen, dann erscheinen mir diese Fragen sehr wertvoll.

Hier nun für diese Woche eine Frage zum Nachsinnen.

WAS HÄLT MICH FEST?

mmm ... Was hält mich fest? Frage ... meditiere ... führe ein Tagebuch ... und schau, was dabei ankommt.

Wenn du die Weekly Powerful Coaching Question regelmäßig erhalten möchtest, so besuche <http://www.cwgcoachingservices.com/FreeQ.php>

Mit segensreichen Grüßen,  
Rachael Kennedy  
CwG Education

-----  
Quelle: CwG Weekly Bulletin #112 »Is it Fate?« [25.9.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [29.9.04]

GmG Wochenbulletin # 113

»Wir Brauchen einen Neuen Gott«

Liebe Freunde,

ich komme gerade zurück von einer herrlichen Reise, wo ich Hong Kong und Malaysia besuchte. Die Menschen, die ich traf, hießen mich wunderbar willkommen und waren voll von Geschichten von lebensverändernden Erfahrungen, die durch Gespräche mit Gott ausgelöst waren.

Ich freue mich, rund um die Welt auf Menschen zu treffen, die bemerken, dass sie der Wandel sein müssen, den sie in der Welt zu sehen wünschen, und sie bewegen sich durch das Humanity's Team und verschiedene andere Wege in aufregender Weise nach oben.

Für eine kurze Woche bin ich zuhause, und dann wieder auf Achse, um mehr von euch zu treffen und mit euch die Botschaften von GmG und der Neuen Spiritualität zu teilen.

Unter den mannigfaltigen Orten, die ich besuchen werde – solltest du in Arizona wohnen, so merke in deinem Kalender vor, wo wir uns treffen können:

Ich werde drei Workshops abhalten bei der Celebrate Your Life-Konferenz am 5. Bis 7. November im schönen Scottsdale, Arizona. Die Celebrate Your Life-Konferenz ist ein spektakuläres Wochenend-Ereignis, wo auch auftreten werden: Suze Orman, Wayne Dyer, James VanPraagh, Doreen Virtue, Alan Cohen, Don Miguel Ruiz und viele andere! Kommt und Feiert Euer Leben mit uns!! Weitere Informationen unter der Telefon-Nummer Mishka Productions: 877-300-7352 oder unter: <http://www.celebrateyourlife.org/>

Der Rest meines Reiseplanes steht unter <http://www.cwg.org/neale/schedule.html>

Mit segensreichen Grüßen  
Neale

-----  
Lasst uns schauen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

Die Themen:

- Wir Brauchen einen Neuen Gott .... Teil 1
- Die Frage der Woche durch eine GmG-Leserin  
»Wie Kann Ich Mich als Gleichwertig Ansehen?«
- [Annoncierung aus dem Shop]
- Den Wandel In Sich Aufnehmen, und die angenommenen Änderungen seit dem Fastrak von Christian Pankhurst
- GmG Unterweisung – FasTrak ... eine Leben-Ändernde Erfahrung

»Die meisten Menschen können akzeptieren, dass Gottes große Wahrheiten den Menschen durch Menschen zukamen. Sie können nur nicht akzeptieren, dass so etwas auch auf heute lebende Menschen zutreffen könnte.

So denkt ihr. So habt ihr euch das aufgebaut.

Wenn es alt ist, ist es ehrwürdig, wenn es neu ist, ist es unwürdig.

Wenn es alt ist, ist es wahr; wenn es neu ist, ist es unwahr.

Wenn es alt ist, ist es richtig; wenn es neu ist, ist es falsch.

Wenn es alt ist, ist es gut; wenn es neu ist, ist es schlecht.

Diese merkwürdige Denkart macht den Fortschritt auf eurem Planeten so schwierig und die Evolution so zeitraubend.

All das wird noch komplizierter, weil ihr es so eingerichtet habt, dass sich diese Denkart nur auf Dinge – das heißt, auf leblose Dinge – und auf Ideen bezieht. Ironischerweise funktioniert diese Denkweise da, wo es um Leute geht, umgekehrt.

Wenn es neu ist, ist es beachtenswert; wenn es alt ist, ist es nicht der Beachtung wert.

Und so tut eure Gesellschaft einige der brilliantesten neuen Ideen und einige der weisesten alten Menschen mit einem Fingerschnippen ab.«

- »Neue Offenbarungen« S. 25 [dt. Ausg.]

-----  
Wir Brauchen einen Neuen Gott ... Teil 1

Aus Gott Heute richten wir unseren Blick auf den Gedanken, dass wir einen neuen Gott brauchen.

Hier nun der Teil 1:

»» Wir brauchen einen neuen Gott.

Ich weiss.

Nein, ich meine es im Ernst. Wir brauchen einen neuen Gott. Der alte funktioniert nicht mehr.

Der alte hat noch nie funktioniert.

Manche Leute glauben doch.

Die haben sich ihre Umwelt nicht angesehen.

Haben sie nicht?

Nicht richtig. Nicht gründlich. Die haben nur gesehen, was sie sehen wollten.

Sie sahen nicht die Grausamkeit und das Bekriegen und Morden, das da im Namen Gottes vonstatten ging und geht. Nicht die Trennung und Ausgrenzung und Unterdrückung und Angst und totale Gestörtheit. Oder noch schlimmer, sie sahen es und haben ihm zugearbeitet. Sie haben es als Mittel benutzt, um die Leute zu beherrschen und unter Kontrolle zu halten.

In Wahrheit mag dieser alte Gott, der Gestrige Gott, hie und da - vielleicht gar viele - einzelne Leben zum Funktionieren gebracht haben. Aber er war nie in der Lage, eine gerechte Gesellschaft oder eine von Freude erfüllte, in sich harmonische Zivilisation, geschweige denn eine friedfertige Welt zu erschaffen. Und dieser Gott kriegt das auch heute nicht hin.

Selbst heute schafft ihr es mit all euren Möglichkeiten unmittelbarer Kommunikation, eurer totalen Vernetztheit, eurem fortgeschrittenen Verständnisvermögen, eurer gesteigerten Bewusstheit, eurer ausgeklügelten Technologie und euren fabelhaften Wundern nicht, die ganz einfache, bescheidene Erfahrung herzustellen, nach der sich die Menschheit seit Anbeginn der Zeiten sehnt.

Ihr könnt keinen Frieden herstellen.

Ich weiß.

Ihr könnt keine dauerhafte Freude herstellen.

Ich weiß.

Und der Gott, an den ihr glaubt, kann's auch nicht.

Warum? Warum? Warum können alle Bemühungen der Menschheit und alle Hilfe, die wir von Gott erleben und bekamen, dieses Ergebnis nicht zuwege bringen?

Weil der Gott, an den ihr glaubt, nicht real ist. Ihr habt euch den Gott, an den ihr glaubt, ausgedacht. Er ist ein Gott, den ihr euch aus heißer Luft gestrickt habt und der nichts mit der letzten Wirklichkeit zu tun hat.

Nun, da haben wir ja einen ziemlich herausfordernden Gedanken. Das dürfte ja wohl die allergrößte Blasphemie sein.

Alle grossen Wahrheiten sind zu Anfang Blasphemie. Es ist Zeit, dass ihr eure heiligsten Glaubensvorstellungen in Frage stellt. Wenn ihr das nicht bald tut, werden eure Glaubensvorstellungen euch in Frage stellen.

Dieses Buch soll eine Herausforderung sein.

Dieses Buch soll die Welt retten.

Und wird es das?

Das liegt bei der Welt.

Warum? Warum nicht bei dir? Warum liegt es nicht bei dir, wenn du Gott bist?

Weil es nicht meine Funktion ist, die Welt zu retten. Meine Funktion ist es, sie zu erschaffen.

Und nachdem du sie erschaffen hast, ist dir nun egal, was passiert?

Ich bekümmere mich ebenso sehr darum, was passiert, wie ihr.

Nein, tust du nicht. Wenn du dich ebenso sehr darum bekümmern würdest wie wir, würdest du nicht zulassen, dass die Welt sich selbst zerstört.

Du meinst, wenn ich mich mehr darum bekümmern würde als ihr. Wenn ich mich ebenso sehr darum bekümmere wie ihr, werde ich die Welt sich selbst zerstören lassen, denn genau das macht ihr.

Da ich mich nur ebenso sehr darum bekümmere wie ihr, kann es gut sein, dass die Welt, in der ihr lebt, zerstört wird. Zum Mindesten aber könnte das Leben, so wie ihr es kennt, sich unwiderruflich verändern. Und wenn das geschieht, lass ich es geschehen.



Warum? Warum unternimmst du nichts, um es zu stoppen?

Weil ihr nichts unternimmt.

Wir können es nicht. Du kannst es. Du bist Gott. Du kannst tun, was Menschen nicht können.

Deine Aussage ist unzutreffend. Ich kann und IHR könnt. Aber ihr tut es nicht, es sei denn, ihr tut es doch.

Warum nicht? Was für eine Art Gott bist du überhaupt?

Die beste, die es gibt. Die einzige, die es gibt. Die Art, die euch freien Willen schenkt und wirklich niemals in diesen eingreift.

Auch nicht, um uns vor uns selbst zu retten?

Wenn ich euch selbst retten würde, würdet ihr nicht »euer Selbst« sein, sondern nur meine Sklaven. Ihr hättet keinen freien Willen. Ihr wärt nur so lange frei, bis ihr etwas macht, das ich nicht will. Dann würde ich der Ausübung eures freien Willens ein Ende setzen und euch tun lassen, was ihr meinem Wunsch nach tun sollt.

Aber selbstverständlich. Wenn du nur halbwegs der Gott wärst, für den die Menschen dich halten, würdest du uns davon abhalten, dass wir uns selbst zerstören. Du würdest tun, was das Beste für uns ist. Du würdest uns dazu bringen, dass wir tun, was das Beste für uns ist.

Nach wessen Einschätzung, nach wessen Definition?

Was?

Das »Beste« nach wessen Einschätzung und »uns« nach wessen Definition?

Nach deiner. Nach deiner Einschätzung. Nach deiner Definition. Du würdest definieren, was mit dem Begriff »uns« gemeint ist; du würdest entscheiden, was das »Beste« für uns ist; und dann würdest du dafür sorgen, dass »uns« allen das »Beste« widerfährt. Wir sind darauf angewiesen, dass du das machst. Dazu ist Gott da.

Tatsächlich? Das denkst du? ««

... Nächste Woche setzen wir Gott Heute fort.

-----

Was wäre wenn?

Was, wenn Religion das Miteinander wäre?

Wenn unsere Methode unser Leben wäre?

Wenn das Gebet unsere Worte wären?

Was, wenn der Tempel die Erde wäre?

Wenn die Wälder unsere Kirche wären?

Wenn das heilige Wasser die Flüsse, Seen und Meere wären?

Was, wenn die Meditation unsere Beziehungen wären?

Wenn der Lehrer das Leben wäre?

Wenn die Weisheit die Selbst-Kenntnis wäre?

Wenn Liebe das Zentrum unseres Seins wäre?

Was, wenn Gott man selbst und alles wäre?

-- Mark Adams

-----  
Die Frage der Woche von einer GmG-Leserin

»Wie Kann Ich Mich als Gleichwertig Ansehen?«

-----

Hi Neale!

Ich liebe das Buch GmG Buch 1. Lieben Dank. Ich habe eine Frage an Dich. Ich habe nie wie andere Menschen empfunden. Ich empfinde mich als dumm und nicht so klug, doch ich weiss, dass ich um Dinge weiss, wenn sie bloss an die Oberfläche gerieten.

Eine heftige Blockade. Ich habe Freunde, doch fühle ich, sie können sich an einem Gespräch beteiligen, ohne das Stottern zu vergessen, und ich fühle, dass sie mehr wissen. Wie kann ich diese Blockade durchbrechen und wie kann ich mich ihnen gegenüber als gleichwertig erachten, so, wie ich weiss, dass ich es bin? Wenn du diese Frage nicht verstehst - Gott tut es.

Carol, PA.

Meine liebe Carol,

die Frage ist nicht, ob du "so klug" bist wie andere. Ich bin nicht so klug, wie Einstein es war. Ich bin nicht so klug wie Jonas Salk oder Thomas Edison oder – du liebe Zeit, hick, ich bin nicht einmal so klug wie mein Bruder! Vergleiche mit anderen Wesen sind bedeutungslos. Es gibt eine ganze Menge Dinge, die mein Bruder nicht ist, und die ich bin. Es gibt auch eine ganze Menge Dinge, die andere nicht sind, und die Du bist. Es ist nicht von Bedeutung, ob Du so "klug" bist wie irgendjemand. Jeder von uns hat seine eigene Gabe zu überreichen. Und alle haben auch nicht dieselbe Gabe.

Die Bibel, Carol, legt dies in einer meiner Lieblingspassagen wunderbar auseinander ... 1. Korinther 12, 29 bis 1. Kor. 13, 13. In diesem Abschnitt wird die Frage nach dem Vergleich mit anderen erhoben. Und es wird mit geschickten Worten der Hinweis erbracht, dass es nur eine Gabe gibt, die zählt. Ohne diese Gabe sind alle weiteren Gaben bedeutungslos und haben keinen Wert. Doch wird mit dieser Gabe nichts weiteres mehr vonnöten oder notwendig. Hier nun, was die Passage in der Bibel aussagt. Lies es bitte sorgfältig, Carol.

»Sind alle Apostel? Sind alle Lehrer? Sind alle Wundertäter? Haben alle die Gabe, gesund zu machen? Reden alle in Zungen? Können alle auslegen? Strebt aber nach den größeren Gaben! Und ich will euch einen noch besseren Weg zeigen. Wenn ich mit Menschen- und Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz und eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so daß ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.»

Du siehst, meine wunderbare Carol, es gibt nur eines, was wirklich zählt. Bist Du ein liebender Mensch? Wenn Du es bist, so hast Du die größte Gabe Gottes demonstriert. Nichts weiteres zählt. Nichts. Nicht, wie gut Du sprichst, noch wie schnell Du denkst, noch, wie gut Du in einer Konversation bestehst. Nicht, wieviel Du weißt, nicht, wie wenig Du Dich irrst, nicht, wie großartig Deine irdischen Errungenschaften sind. Keines dieser Dinge zählt in Gottes Augen.

Wie kannst Du Deine Blockade beseitigen? Wie kannst Du zu dem Empfinden gelangen, dass Du inbezug auf Deine Freunde "gleichwertig" bist, wie Du es aus Deinem Inneren heraus weißt, dass Du es bist? Indem Du weißt, dass Du aus der Sicht Gottes "gleichwertig" mit jedem anderen bist. Und indem Du dann Deine wunderbare Liebe gegenüber jedermann gleichermaßen zum Ausdruck bringst.

Denn so wie Du die anderen liebst, so werden sie Dich lieben. Und so wie Du die anderen kennst, so werden sie Dich kennen.

Mit segensreichen Grüßen, Neale

-----

Den Wandel In Sich Aufnehmen, und die eingenommenen Änderungen seit dem Fastrak  
von Christian Pankhurst

(Christian Pankhurst ist ein Absolvent des ersten FasTrak Training-Kurses.)

Ich stand unter der Dusche und dachte darüber nach, wie mein Leben verlaufen war. Als Chiropraktiker hatte ich Freude daran, mit dem Leben Anderer in Berührung zu kommen, doch schien es mir so, als würde ich mehr zur Kasse meines Arbeitgebers beitragen als zur Gesundheit meiner Patienten. Ich wußte, die Chiropraktik war ein Sprungbrett für mich, und mein Herz brannte darauf, das Leben der Menschen auf eine tiefere, bedeutungsvollere Art zu berühren.

Unter der Dusche an jenem kalten frostigen Morgen hatte ich eine Vision von etwas Größerem.

Diese Vision war und ist jetzt Den Wandel In Sich Aufnehmen ['Embracing Change'; im Orig.].

Diese Vision wurde verwirklicht durch das LEP Fastrak Programm und durch die Unterstützung und die Liebe von Neale und der Mitarbeiter bei der Conversations with God Foundation.

Lasst mich euch eine kurze Historie von Embracing Change unterbreiten, und was seit dem Fastrak Training während des

unglaublichen Winters von 2003 geschaffen wurde ....

Während meiner Arbeit als Chiropraktiker hatte ich eine Vision, ein Retreat- oder Wellness-Center zu schaffen, wo Patienten sich an einer Erfahrung des umfassenden Wohlempfindens erfreuen könnten; ein Gefühl, dass Geist, Körper und Seele [‘spirit’, im Orig.] integriert sind. Da die Praxis, in der ich derzeit arbeitete, wenig mehr als das körperliche Wohl in Betracht zog, begann ich damit, des Abends für die Patienten Selbst-Entwicklungs-Kurse anzubieten. Diese Kurse hatten den Namen ‘Fürsorge Übernehmen’, und sie wurden zum Laboratorium für mein Experimentieren damit, Workshops abzuhalten und einer Veranstaltung vorzustehen.

Die meisten Informationen in diesen Kursen stammten von einem wunderbaren Kurs mit dem Namen ISA – das Institute for Self Actualization, mit dem ich einige Jahre vor dieser Lebensperiode in Verbindung stand. Ungefähr ein Jahr vor diesem Zeitpunkt hatte ich GmG gelesen, und ich war gespannt darauf, diese zwei Quellen in die Praxis umzusetzen und zu kombinieren. Embracing Change war aus einer Idee entsprungen, das große Bild der Kosmologie von GmG mit der praktischen, lebensverändernden und funktionalen Erfahrung von ISA zu verbinden.

Embracing Change war ursprünglich beabsichtigt, um Eingang in die organisierte Religion zu bekommen, insbesondere in die Church of England in Großbritannien, doch es trat zu viel Widerstand auf, als dass es Fuß hätte fassen können. In diesem frühen Stadium war Embracing Change lediglich ein Konzept, und es besaß noch keine Realität, da ich noch keine Erfahrung im Lehren von GmG hatte. Das Fastrak wendete Embracing Change von einem Konzept in diese unglaubliche Realität, die bereits ihre Botschaft in drei Kontinente um die Welt herum verbreitet hatte, und es ist gerade dabei, nächstes Jahr 2005 ihr erstes Retreat-Center zu eröffnen.

Am Ende der ersten, zwei Tage währenden Tutorial-Versammlung von Humanity’s Team Teaching the Teacher in Wilsonville im Juni 2003 zusammen mit Neale, sprach Rachael Kennedy von dem ersten Fastrak-Training, das 6 Monate später im Dezember abgehalten werden sollte. Sie sprach auch von der 3-Jahres-Version, die zur selben Zeit angeboten wurde. Ich erinnere mich des Augenblicks, wo ich mein Herz ‘Ja!’ zu Fastrak und ‘Nein!’ zu ‘slowtrak’ sagen fühlte! (Mit der Geduld stehe ich schon immer auf Kriegsfuß.)

Seltsam genug – es störte mich nicht, dass die Kosten zur damaligen Zeit \$12,500 betragen. Ich wusste bereits, dass ich im Raum war, und dass das Geld bereits bezahlt war. Ich hätte es euch nicht sagen können, wie, ich wusste es einfach. Ich reichte meine Kreditkarte hinüber und machte eine Anzahlung. Mein Leben ist seitdem nicht mehr dasselbe.

Als ich diesen Juni wieder von Portland nachhause gekehrt war, wurde meine Begeisterung erneut entfacht. Plötzlich wurde Embracing Change zu einer realen Möglichkeit. Ich hatte eine Richtung und die Motivation, nach vorwärts zu gehen. Nach meiner Rückkehr verließ ich die Chiropraktik-Praxis, verkaufte meine Habseligkeiten, löste meine Beziehung auf und startete meine erste Humanity’s Team Tour in den Vereinigten Staaten. Ich bereiste 24 verschiedene Staaten und veranstaltete 30 kostenfreie Informationsabende über HT und über meine Vision. Alles Geld in meinem Besitz floss in diese erste Tour, und erstaunlicherweise machten die Spenden, die ich unterwegs erhielt, die Hälfte von Fastrak aus! Die andere Hälfte ließ sich zügig aus der zweiten Tour, die sich unmittelbar dem Training anschloss, bezahlen!

Fastrak war wirklich eine Reise für mich dafür, aus dem Kopf herauszukommen und hinein in mein Herz, und dieses Mitempfinden aus dem Herzensraum in die Retreats zu verbringen. Ich wusste, ich hatte einen Mitspieler nötig, der mit mir zusammenarbeiten konnte dabei, ein Lehrer auf diesem Gebiet zu sein und der diese Energie zu schaffen mithelfen könnte. Natürlich ist es so, wenn der Schüler bereit ist, erscheint der Lehrer, und Andrew Stewart, ein weiterer Fastrak Absolvent, trat in mein Leben. Zur selben Zeit traf ich Shani Pearce, die ich auf dem Bringer’s of the Light Retreat im Januar singen hörte. Das war’s, eine Stimme, die so unglaublich göttlich war, durfte mir nicht entkommen. Die Vision war vollkommen, die Team-Mitglieder hatten ihren Platz, und sie wussten es noch gar nicht! Alle beide dieser wunderbaren menschlichen Wesen kamen aus Australien, was mich anspornte nachzudenken.

Nach dem Fastrak machte ich einige Zwei- und Drei-Tages-Retreats in Portland und in LA. Es war ein deutlicher Unterschied in meiner Befähigung, den Raum zusammenzuhalten, zu verzeichnen im Vergleich zu vor dem Training. Mein Überreichen war authentischer, und das Hinzufügen von Herzensraum-Werkzeugen [‘heart space tools’] wie Gesang und Tanz erbrachten den Unterschied. Das allererste Embracing Change Mini-Retreat wurde für Long Beach, CA im Februar 2004 zusammengestellt und durchgeführt. In diesem Stadium bestritt ich die Retreats alleine, und deswegen hat diese allererste Veranstaltung einen besonderen Platz in meinem Gedächtnis und in meinem Herzen. Das Retreat war spontan ausgestattet, so wie ich eben gerade angekommen war. Es gab kaum eine vorgeplante Struktur, und ich vertraute hauptsächlich auf die Gefühle der Teilnehmer im Raum. Als Ergebnis war das Retreat eine Kombination der groß bebilderten Kosmologie von GmG mit der praktischen Anwendung von ISA. Mein Traum wurde wahr, und das Konzept von Embracing Change gelangte in die Realität.

Während des Fastrak schlug ich Andrew die Idee vor, eine Embracing Change-Tour gemeinsam durch Australien zu unternehmen. Ich lud Shani dazu ein, unsere Sängerin zu werden, und glücklicherweise stimmten beide zu! Im April fuhr ich in ihr Heimatland, und wir verbrachten den Mai und Juni damit, sieben Städte zu bereisen und das Embracing Change Retreat anzubieten. Andrew’s ergänzende Energie und Shani’s göttliche Stimme hinzuzufügen, schuf einen solch machtvollen Retreat, dass wir über die Ergebnisse erstaunt waren, die wir zusammen im Leben der Menschen erschaffen hatten.

Zum Ende der Australien-Tour war das Mini-Retreat zu einer recht verfeinerten Ausstattung gelangt, ganz unähnlich der ersten Version von LA. Dies ist unser Markenzeichen – die Fähigkeit, beständig inmitten unserer Botschaft von Embracing Change zu leben. Wir erschaffen stets, ändern und entwickeln unsere Retreats, sodass keine zwei einander gleich sind.

Embracing Change sucht die Brücke zum Publikum ersteinmal, indem es eine kräftige Botschaft über persönliche Entwicklung

überreicht, da unsere Erfahrung gezeigt hat, dass diese Leitlinie stark nachgefragt wird. Gemäß unseren Erfahrungen während der Begegnungen werden die Menschen durch eine anfängliche Botschaft darüber, die Welt zu ändern und Glaubensüberzeugungen über Gott zu ändern, recht abgestoßen. Anstedessen stießen wir auf eine größere Nachfrage nach Ideen und Führung hinsichtlich dessen, wie Beziehungen funktionstüchtig erhalten bleiben können und wie das Leben besser zu leben ist.

Teilnehmer kamen zu uns mit diesen Anliegen, und wir kamen ihnen auf dieser Ebene entgegen und gaben ihnen, wonach sie suchten, jedoch rückt das Retreat die Teilnehmer in einen Raum der Bewusstheit über ein größeres Bild, und viele gehen nachhause mit einem stark erweiterten Sinn von Macht und Motivation dafür, die Welt um sie herum zu ändern. Wir mussten die Menschen nie danach fragen, ob sie aktiv werden möchten, sie kommen nun zu uns nach dem Retreat und sagen: »Das ist wer ich bin, und das ist, was ich gerne tun möchte!«

Der Wandel der Teilnehmer vom Sein eines Suchenden des Lichts zum Bringer des Lichts bringt es mit sich, dass sie aufhören damit, nach Antworten Ausschau zu halten, und dass sie damit beginnen, ihre höchsten Gedanken über sich selbst zu demonstrieren. Deswegen bringt der Retreat die Menschen in eine Bewusstheit nicht nur bezüglich persönlichen, sondern auch bezüglich kollektiven Wachstums. Mit dem Ende des Mini-Retreats nehmen sie wahr, dass beide ein- und dasselbe sind. Viele beschreiben das, was wir tun, es sei wie das Landmark Forum, jedoch in einem Herzensraum und mit einer großen bildhaften Kosmologie.

Nach Australien kehrte Embracing Change in die Vereinigten Staaten zurück, um weitere Retreats in New York, Escondido und in Long Island abzuhalten. Die letzte Tour endete im September dieses Jahres mit unserem ersten großen Fünf-Tages-Retreat Recreating Relationship [Wiedererschaffene Beziehungen] zusammen mit Neale Donald Walsch als Gast-Sprecher und zusammen mit der Emmy Award Gewinnerin, Songwriterin und Sängerin Faith Rivera. Dieses Retreat war von außerordentlicher Erfüllung mit 50 Teilnehmern und einer wunderschönen Umgebung am Gurney's Inn in Montauk, Long Island.

Wir richten nun unsere Kraft darauf, verschiedene Programme von unterschiedlicher Länge zu schaffen. Wir haben eine wunderbare Website aufgestellt, wo Teilnehmer von überall auf der Welt unsere Veranstaltungen buchen können, und wo Schenkungen und laufende Überweisungen online zu tätigen möglich sind. Wir haben auch ein Team von Geschäfts- und spirituellen Führern geschaffen, die ihre Energie darauf verwenden wollen, ein Wellness Center in den USA zu errichten. \$1 Million sind schon zusammen, mit einem angestrebten geschätzten Ziel von 3-5 \$ Millionen. All dies wurde in Szene gesetzt seit Fastrak – nur innerhalb von 8 Monaten!

Embracing Change macht nun seine erste europäische Tour, und wird Halt machen in Großbritannien, Holland, Portugal, Türkei und in Israel. Dann wird es nach Australien zurückkehren, um dort nachfolgende Arbeit in Sydney und in Melbourne zu tun. Künftige Arbeitsideen schließen das Schaffen einer TV Show ein, und wir werden auch in den nächsten 12 Monaten unsere ersten Bücher schreiben.

Das ist nur die Spitze des Eisberges. Mein Leben und das Leben von Embracing Change bewegen sich in einem unglaublichen Schrittempo vorwärts, und neue Ideen und Entfaltungen werden täglich geschaffen. Wir haben nun ungefähr zehn Spieler in der Kernmannschaft in Embracing Change, die darin aufgehen, diese Arbeit zu durchschauen. Ich bin so voller Aufregung, dass diese Vision nun Wirklichkeit geworden ist, und dass mein Leben nun ganz dem gewidmet ist, diese Vision fortzuführen und zu entfalten. Dank unseres Gleichklangs mit der CwG, mit dem Humanity's Team und besonders mit dem Fastrak Training ändern wir nun die Welt.

Embracing Change hätte nicht möglich werden können ohne die harte Arbeit und die Hingabe der Mitglieder des Humanity's Team, die mutig genug waren, diese Retreats des allerersten Anfanges überall auf der Welt zu unterstützen und zu schaffen. Mein Herz fühlte Dank aus sich heraus gehen gegenüber all jenen, die Embracing Change unterstützen und weiterhin unterstützen.

Euer Gutes ist Besser, und Euer Besseres ist Gesegnet,

Christian Pankhurst

Nähere Informationen über Embracing Change sind auf der Website zu finden: [www.embracing-change.org](http://www.embracing-change.org)

-----  
GmG Unterweisung – FasTrak ... eine Leben ändernde Erfahrung

Das LEP FasTrak Programm ist nicht für Halbherzige und nur für jene, die sich weit hinaus strecken mögen.

Die CwG Foundation begann das erste FasTrak vor bei 12 Monaten mit 16 mutigen Seelen. Zur Zeit stellen wir die nächste, sich verschreibende Gruppe zusammen, um die Erfahrung eines Programmes zu machen, das verschieden ist von allen anderen Trainings spirituellen Wachstums, und du könntest einer von ihnen sein. Bist du bereit, in deiner persönlichen Kraft zu stehen und an der Neuen Spiritualität in formeller Weise teilzuhaben, so wie es die Absolventen des FasTrak's vom letzten Jahr es getan haben?

Wir nehmen nur 16 Menschen auf einmal in diesen Intensivkurs auf, sodaß Neale und der Rest der Fakultät so viel wie möglich Zeit mit dem je einzelnen verbringen können. Wenn dieses Programm ganz und gar dein Herz anspricht, dann möchte ich mit dir gerne am Telefon ASAP sprechen, um zu erkunden, ob Fastrak zu diesem Zeitpunkt in deinem Leben das vollkommen Passende ist.

Fühle dich frei zu einem Anruf unter 541-201-0LEP oder per E-Mail an [lep@cwg.org](mailto:lep@cwg.org)

Ich freue mich auf ein Gespräch mit dir.  
Mit segensreichen Grüßen,  
Rachael Kennedy  
CwG Education

-----  
Quelle: CwG Weekly Bulletin #113 »We Need a New God« [2.10.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [4.10.04]

GmG Wochenbulletin #114

»Wie kann ich jeden Augenblick leben im Wissen wer ich bin und wer ich sein möchte?«

Liebe Freunde,

Ich bin wieder auf Reise und würde euch so gerne dabei zu Gesicht bekommen. Ruft meinen Reiseplan auf um zu schauen, ob ich möglicherweise in eurer Region vorbeikomme.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

Neale's Reiseplan: <http://www.cwg.org/neale/schedule.html>

Lasst uns nun schauen, was sonst noch im Wochenbulletin steht!

- 
- **Wir Brauchen einen Neuen Gott ... Teil 2**
  - **Die Frage der Woche durch einen GmG-Leser**  
»Wie kann ich jeden Augenblick im Wissen leben wer ich bin und wer ich sein möchte?«
  - **[Annoncierung]**
  - **GmG Unterweisung – Die nächste KOSTENLOSE Telekurs-Serie**
- 

*»Die Welt braucht etwas Neues zum sich Festhalten, wenn sie ihren Griff um das Alte lösen soll. Befindest du dich inmitten eines reißenden Stromes, würdest du dann einen Baumstamm loslassen?*

*Deswegen – baue eine Brücke.*

*Werde diese Brücke.*

*Lebe die Glaubensvorstellungen einer Neuen Spiritualität. Nimm den Weg einer Neuen Offenbarung.*

*Sprich nicht nur von dieser Offenbarung,*

*sondern demonstriere diese Wahrheit in deinem Leben, in lebender Weise.*

*Zeige den Weg.*

*Sei ein Bringer des Lichts.« - - »Die Neuen Offenbarungen«*

-----

## **Wir brauchen einen Neuen Gott ... Teil 2**

Aus Gott Heute hier nun der Teil, warum wir einen neuen Gott brauchen.

»» Die Mehrheit der Menschheit glaubt, dass Gott darüber entscheidet, welche Menschen dieses Wort »uns« einbezieht. Dann bilden wir um diese Entscheidungen Gruppen oder Vereinigungen und bezeichnen sie als Religionen oder Glaubensrichtungen. Du, Gott, versicherst »uns« dann, dass du »uns« dadurch, dass du »uns« sagst, was das »Beste« für »uns« ist, zu dir zurückführst.

Die Menschen, die in deiner Definition von »uns« nicht inbegriffen sind, kehren unter keinen Umständen zu dir zurück, ebenso wenig wie jene, die zwar inbegriffen sind, aber nicht tun, was das »Beste« für sie ist. Leute, die in diese beiden Kategorien fallen, werden verdammt. Sie werden im ewigen Höllenfeuer schmoren.

Das glaubst du? Wirklich? So siehst du die Dinge?

Nein. Eigentlich nicht. So nicht, jedenfalls nicht mehr nicht nach allen meinen Erfahrungen und meinen Gesprächen mit dir. Aber ein großer Teil der Menschheit glaubt es nach wie vor, und ich spreche nun für diesen Teil.

Tatsächlich? Warum tust du das?

Ich möchte die Frage stellen, die meiner Meinung nach eine Menge Menschen stellen, und die Dinge sagen, die ich sie sagen höre.

Warum?

Damit die Fragen dieser Menschen beantwortet werden können. Damit ihre Stimme gehört werden kann. Damit sie sich, so wie es bei mir geschah, in ihren Erfahrungen erweitern, weiterentwickeln können. Damit Freude und Friede auf Erden vorherrschen, so wie sie in meiner Seele vorherrschen, wenn ich mich an meinem höchsten Ort befinde.

Du möchtest der Menschheit das Geschenk machen, das dir gegeben wurde?

Ja.

Warum?

Weil ich weiterhin das Geschenk bekommen möchte, das mir gegeben wurde, und dafür kenne ich keine bessere Methode als die, es wegzugeben.

Dein Geschenk wegzugeben führt dazu, dass du es weiterhin hast?

Ja. Das Geschenk, das ich gebe, ist das Geschenk, dessen Erfahrung ich mache.

Wie das?

Weil ich nur durch den Ausdruck von Wer Ich Bin zur Erfahrung von Wer Ich Bin kommen kann. Wenn ich mich im Ausdruckgeben von mir zurückhalte, hält das meine Erfahrung von mir zurück. Weil das, was durch mich fließt, bei mir bleibt. Weil es in Wirklichkeit nur Einen von uns gibt und ich Teil dieses Einen bin und ich deshalb die Erfahrung dessen mache, was ich einen anderen erfahren lasse, und ein anderer die Erfahrung dessen macht, was ich mich erfahren lasse.

Weil ich das weiß, was ich einen anderen wissen lasse, und ein anderer das weiß, was ich mich wissen lasse. Weil ich bekomme, was ich einem anderen zukommen lasse, und ein anderer bekommt, was ich mir zukommen lasse. Ebenso wird das, was ich einem anderen vorenthalte, mir vorenthalten, und was ich mir selbst vorenthalte, wird einem anderen vorenthalten; denn ich kann nichts geben, was ich nicht habe, und ich kann nichts haben, was ich nicht gebe. Ich kann nur dadurch, dass ich etwas gebe, die Erfahrung machen, dass ich dieses Etwas habe. Ohne das Geben lässt sich das Haben nicht erfahren.

Geben verwandelt Haben in Sein.

Ich kann mir vorstellen, eine kreative Ader zu »haben«, kann aber nur dadurch, dass ich anderen an meiner Kreativität teilhaben lasse, die Erfahrung machen, kreativ zu sein.

Ich kann mir vorstellen, Fülle zu »haben«, kann aber nur dadurch, dass ich anderen von meiner Fülle gebe, die Erfahrung machen, in der Fülle zu sein.

Ich kann mir vorstellen, Liebe zu »haben«, kann aber nur dadurch, dass ich anderen von meiner Liebe gebe, die Erfahrung machen, Liebe zu sein.

Geben verwandelt Haben in Sein, und das Wundersame am Geben ist, dass wir ja nur uns selbst geben. Das ist immer der Fall, und das ist das große Geheimnis des Lebens. Es ist das sich enthüllende Mysterium jeder spirituellen Tradition.

Das ist das kosmische Gesetz, und es kann weder vermieden noch übergangen, weder umgegangen noch ignoriert werden.

Früher oder später wird es seine Wirkung in unserem Leben entfalten. Und so heißt es: »Was ihr sät, werdet ihr ernten.« Und: »Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu.« Und: »Was du weggibst, kommt zu dir zurück.«

Wenn ich also die Erfahrung machen möchte, dass ich Antworten auf meine Fragen habe, mache ich sie meines Wissens am schnellsten, wenn ich anderen die Erfahrung machen lasse, dass sie Antworten auf ihre Fragen haben. So spreche ich jetzt für einen großen Teil der Menschen, stelle deren Fragen und mache deren Aussagen, damit mehr Menschen Gottes Antworten auf diese Fragen und Aussagen erhalten können, so wie ich auch, und damit ich weiterhin wissen kann, was ich weiß.

Du hast gut gelernt. Du hast verstanden und andere dazu gebracht, dass sie verstehen, und jetzt trachtest du danach, dass noch mehr verstehen, damit du mehr verstehen kannst.

Und so schließt sich in dir ein Kreis und wird eine Prophezeiung durch dich erfüllt. Denn ich habe der ganzen Menschheit gesagt, dass ich euch Boten senden werde und dass sie unter euch wandeln werden. Nicht nur einen, sondern viele, nicht nur in alter Zeit, sondern zu allen Zeiten, Boten, die euch das Wissen der Wahrheit eures Seins bringen, und dies auch dadurch, dass diese Wahrheit in ihnen, durch sie und als sie aufleuchtet.

Und sie werden zu euch sagen: Hört zu. Hört auf diese Einladung:

Es gibt einen anderen Weg. Es gibt eine andere Möglichkeit, Gott zu erfahren. Es gibt eine andere Möglichkeit, das Leben zu leben. Eure Unterschiede müssen nicht unbedingt Spaltungen hervorrufen. Eure Gegensätze müssen nicht unbedingt Konflikte hervorbringen. Die Verschiedenheiten in euren Glaubensvorstellungen müssen nicht unbedingt Gewalt in euer Leben bringen.

ES GIBT EINEN ANDEREN WEG. «« [Gott Heute S. 22-26, dt. Ausg.]

-----  
»Wir sind nicht hier, um Gottes Liebe zu verdienen, sondern um sie auszugeben.«

- Swami Beyondananda  
-----

## Die Frage der Woche durch einen GmG-Leser

»Wie kann ich jeden Augenblick leben im Wissen wer ich bin und wer ich sein möchte?«

Lieber Mr. Walsch,

Wie wichtig ist es, zu der Jungfrau Maria zu beten? Wie, ganz spezifisch und real, kann ich jeden Augenblick leben im Wissen wer ich bin und wer ich sein möchte? Wenn ich darum bitte, wohlhabend zu sein, was muss ich zuerst tun? Millionenfachen Dank!

Amor, CA.

Lieber Amor,

Wie wichtig ist es, zu der Jungfrau Maria und zu anderen Heiligen zu beten? Erkennst du es nicht? Du erfindest es alles. Wir alle tun es. Jeder von uns erschafft seine eigene Realität, und dann gehen wir weiter und leben in ihr.

Das ist die ganze Botschaft von GmG. Wir sind die Schöpfer unserer eigenen Realität, die Erzeuger unserer eigenen Erfahrung. Glaubst Du, es sei wichtig zur Jungfrau Maria und zu anderen Heiligen zu beten? Wenn dem so ist, dann mache es.

Wovon ich weiss, das ist, dass Gott unsere Gebete hört, unabhängig davon, wie sie zu ihm gelangen. Es gibt keinen "rechten" und keinen "falschen" Weg, sich Gott zu nähern. Es ist kein Zwischenglied nötig, aber das bedeutet nicht, dass wir keines nutzen könnten.

Die Antwort auf Deine zweite Frage lautet, dass Du zuerst Dich entscheiden musst, Wer Du Bist, und wer Du sein möchtest. Das ist eine Wahl, die eigenmächtig von Dir getroffen wird, und die hoffentlich auf der großartigsten Version der größten Vision, die Du je über Dich hattest, fußt.

Zu dieser Entscheidung lädt Dich GmG ein. Nachdem Du diese Entscheidung getroffen hast, schau danach, sie in jedem Gedanken, in jedem Wort und in jeder Handlung auszuleben. Es mag gelegentlich sein, dass Deine Vision zu kurz kommt, doch lass das gut sein. Nimm das einfach wahr und wähle von neuem.

Bezüglich Reichtum, handle jeden Moment jeden Tages so, wie ein Mensch im Reichtum handeln würde. Gib Geld weg. Wenn Du jenen Menschen an der Ecke des Einkaufszentrums mit dem Schild siehst »Ich arbeite gegen Essen«, dann strecke Deine Hand aus dem Autofenster und lege Papierscheine hinein. Erreicht Dich die Nachfrage um einen Beitrag zur United Way, so schicke sie sofort mit Deiner persönlichen Gabe zurück und verdopple dabei den Betrag aus dem letzten Jahr.

Sei diese Woche in der Kirche oder Synagoge nicht mit einem Fünf- oder Zehn-Dollar-Schein während der Kollekte zufrieden. Gib zehn Prozent des Wocheneinkommens. Du musst deswegen nicht pleite gehen. Es ist nicht wichtig, wie viele Nullen hinter der Ziffer stehen. Es kommt auf das Prinzip an.

Durch die Anwendung des Prinzips der Fülle, das stets aussagt "es gibt noch mehr dort, von woher das kam", fängst Du damit an, Deine Gedanken, Worte und Handlungen darin zu üben, in ein Muster einzufließen, das das Ergebnis zeitigt, wovon das Prinzip spricht. Es ist so simpel.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

---

## GmG Unterweisung – Die nächste KOSTENLOSE Telekurs-Serie

Unsere letzte kostenlose Telekurs-Serie war ein wunderbarer Erfolg, Danke an euch alle, die ihr euch den anregenden Diskussionen angeschlossen habt. Wir freuen uns darauf, es wieder zu machen. Ein Telekurs ist ein einstündiger Mini-Workshop übers Telefon, angeführt von einem unserer ausgebildeten Leiter. Wir freuen uns darauf, recht bald mit euch zu sprechen!

Mit segensreichen Grüßen,  
CwG Education Faculty

Wie funktioniert das?

Du wählst einfach die angegebene Telefonnummer, und wenn du dann gefragt nach deiner Pin-Ziffer wirst, dann drückst du diese Ziffern, und anschließend noch das # - Zeichen. Der Leiter wird dich dann fragen, dich vorzustellen. Sag einfach deinen Namen und wo du lebst. Du wirst unmittelbar mit Menschen von überallher in der Welt in Verbindung stehen.



Was kostet das?

Wir sind glücklich darüber, diese Tele-Kurse KOSTENLOS anbieten zu können. Wir nehmen dankbar Spenden entgegen, da dies es uns ermöglicht, weiterhin ohne Gebühren voranzugehen. Eure einzigen Kosten sind die Ferngespräche. Telefonierst du vom Ausland, dann mache dich kundig über den Kauf einer Ferngesprächs-Calling-Card. Billigangebote gibt es fast überall. Näheres unter [LEP@cwg.org](mailto:LEP@cwg.org) oder Tel. 1-541-201-0537.

Termine 2004 [Anm. d. Übersetzers: Im Folgenden werden die techn. und auf Anmeldung bezogenen Angaben ausgelassen]:

Sexualität – geleitet von Paul Clark und Jim Fritz  
Mittwoch, 13. Okt.

Persönliche Kraft – geleitet von Maia Pepper  
Donnerstag, 14. Okt.  
Samstag, 13. Nov.

Glück im Innern erschaffen – geleitet von Lori Lyons  
Donnerstag, 21. Okt.  
Samstag, 6. Nov.

Ist es in Ordnung zu wollen, was ich möchte? – geleitet von Joanna Gabriel  
Montag, 18. Okt.  
Dienstag, 30. Nov.

Ausdruck ohne Selbst-Beurteilung – geleitet durch Niki Trombly  
Samstag, 23. Okt.  
Donnerstag, 11. Nov.

Den Fluss der Fülle erhöhen – geleitet von Rachael Kennedy  
Mittwoch, 27. Okt.  
Dienstag, 23. Nov.

Die Fertigkeit des Coaching – geleitet von Paul Clark und Jim Fritz  
Mittwoch, 17. Nov.

-----  
Quelle: CwG Weekly Bulletin #114 »How can I live each moment knowing who I am and who I want to be?« [9.10.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [13.10.04]

GmG Wochenbulletin #115

»**Welche Absicht Hast Du für den Rest des Jahres?**«

Liebe Freunde,

Wir haben eine großartige Zeit, während wir auf Reise sind. Soeben sind wir in Toronto zusammen mit dem FasTrak-Absolvent James Burn. Dann geht's nach New York und dann nach Cleveland.

Auf unseren Reisen sehen wir nicht viel fern, doch die Menschen sprechen viel über die Rede-Duelle. Hoffentlich habt ihr euch zur Wahl registriert und unterstützt in eurer Gemeinde den Aufruf zur Wähler-Registrierung.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

Neale's Reiseplan: <http://www.cwg.org/neale/schedule.html>

Nun – was steht sonst noch im Bulletin!

- 
- **Wir Brauchen einen Neuen Gott – Teil 3**
  - **Die Frage der Woche von einer GmG-Leserin**  
»Worin besteht der Unterschied zwischen dem Wunsch nach Rache und dem Warten auf Gerechtigkeit?«
  - [Annoncierung aus dem Shop]
  - **GmG-Unterweisung - Welche Absicht Hast Du für den Rest des Jahres?**

-----  
»Normal ist nicht natürlich.

*Zu sagen, etwas sei normal, bedeutet schlicht, dass es häufig und gewöhnlich gemacht wird. Zu sagen, etwas sei natürlich, bedeutet, dass es im eigentlichen ein Teil von etwas ist.*

*Gewalt ist nicht ein eigentlicher Teil der menschlichen Wesen. Doch die Illusion, dass sie dabei mitwirken könne, menschliche Probleme zu lösen, wurde derart vorherrschend, sodass es zu der Mutmaßung kam, sie sei für die menschlichen Verhältnisse natürlich. Menschliche Wesen sind hingegen von Natur aus nicht gewalttätig.«*

- Die Neuen Offenbarungen

-----  
**Wir Brauchen einen Neuen Gott – Teil 3**

Aus »Gott Heute« :

Die Verschiedenheiten in eurer Glaubensvorstellungen müssen nicht unbedingt Gewalt in euer Leben bringen. ES GIBT EINEN ANDEREN WEG.

Aber durch Suchen werdet ihr diesen Weg nicht finden. Ihr werdet ihn nur dadurch finden, dass ihr ihn erschafft. Und ihr werdet ihn nicht dadurch erschaffen, dass ihr an euren alten Glaubensvorstellungen und Überzeugungen klebt, sondern nur dadurch, dass ihr euch für neue Ideen öffnet. Für neue Gedanken und Vorstellungen in Bezug auf Gott und das Leben, die die Welt wirklich erhellen können.

Ich möchte helfen, diese neue Gedanken und Ideen, so wie sie mir gegeben wurden, der Menschheit zu überbringen.

Dann setze jetzt diesen Dialog fort, wenn er dir dienlich ist, und du auch der Menschheit durch diese Erfahrung einen Dienst erweist. Denn in diesem Dialog werde ich zu dir über den Künftigen Gott sprechen, der sich in vielerlei wichtiger Hinsicht vom Gott eures Gestern unterscheiden wird.

Ich werde auch über eine Neue Spiritualität zu dir sprechen. Eine Spiritualität, die den Menschen erlauben wird, ihrem natürlichen Instinkt zu folgen und nach dem Göttlichen zu suchen und es zu erfahren, ohne sich gegenseitig dafür ins Unrecht zu setzen und ohne sich gegenseitig in dessen Namen umzubringen, wie sie dies jetzt tun.

Ich werde beschreiben, wie sich diese Neue Spiritualität auswirken wird, wenn sie den Erfahrungen und Konstruktionen eurer menschlichen Gesellschaft, vor allem in den Bereichen von Religion, Politik, Wirtschaft und Kommerz, Erziehungswesen, Beziehungen und Sexualität überlagert wird.

Es gibt in unserem Gespräch viel zu erkunden, also lass uns damit fortfahren.

Ich möchte noch einmal wiederholen, dass ich im Verlauf dieses Dialogs nicht immer nur für mich sprechen werde. Die Wahrheit ist, dass ich auf viele Fragen, die ich stellen werde, meine Antworten bereits bekommen habe.

Aber viele Menschen haben sie noch nicht bekommen. Oder sie haben Antworten, aber sie funktionieren nicht. Sie funktionieren insofern nicht, als sie der Menschheit nicht die Erfahrung bringen, die sie ihrer Aussage nach anstrebt, oder die die Menschheit nicht dahin führen, wo sie ihrer Aussage nach hin möchte.

Und doch versuchen diese Menschen, die Antworten unbedingt zum Funktionieren zu bringen. Sie versuchen, den ihnen gegebenen Antworten getreulich Rechnung zu tragen, und ihr Versuch macht sie elend, ihr Bemühen macht sie müde und traurig, das Ganze macht sie konfus und wütend. Und so habt ihr eine unglückliche und müde und bekümmerte Welt. Eine Welt, die konfus und wütend ist.

Das zeigt sich überall. Ihr könnt es sehen, verkünden und bekannt machen oder es abstreiten.

Ich entscheide mich dafür, es zu sehen, zu verkünden und bekannt zu machen. Ich denke, es ist Zeit zu sagen, was »so« ist, was Sache ist. Ich denke, es ist Zeit, darüber zu reden. Ganz konkret. Ganz offen und direkt. Sich die Themen und Probleme anzusehen und, am wichtigsten, sich die Lösungen anzuschauen.

Gut, dann machen wir weiter im Bewusstsein, dass du dir erlaubst, rhetorische Fragen zu stellen und rhetorische Aussagen zu machen, um die Auffassungen und Ansichten vieler Menschen darzulegen und nicht nur deine eigenen.

Ich danke dir. Kommen wir also dahin zurück, wo wir waren ... viele Menschen auf dieser Erde sind der Auffassung, dass es deine - Gottes - Aufgabe ist, den Menschen zu sagen, was das Beste für sie ist. Du sagst uns, was das Beste für uns ist, und dann liegt es an uns, es zu tun, ansonsten ... Das ist eine vereinfachte Wiedergabe einer der geheiligten Überzeugungen der Menschheit.

Dieser Glaube ist ein Irrglaube. Das ist nicht Gottes Aufgabe und nicht Gottes Segen und Zweck und nicht Gottes Funktion. Dies ist die Aufgabe und der Sinn und Zweck des Gottes, die sich viele von euch in ihrer Fantasie erschaffen haben, aber nicht des Gottes Der Wirklich Ist. Dies ist die Funktion des Gestrigen Gottes, aber nicht die des Künftigen Gottes.

Nun hast du schon zum zweiten Mal diesen Ausdruck benutzt. Was meinst du mit dem »Künftigen Gott«?

Den Gott, an den ihr in einer künftigen Zeit glauben werdet. Den Gott, auf den ihr in eurer Zukunft vertrauen werdet.

Wir bekommen also einen neuen Gott!

Keinen »neuen« Gott, aber ein neues Verständnis vom gegenwärtigen Gott. Ein erweitertes Konzept, ein tieferes Gewahrsein.

Aber du warst dir zu Anfang dieses Gesprächs mit mir einig, dass wir einen neuen Gott brauchen.

Ich habe mich den von dir gebrauchten Worten angeschlossen, weil ich mich nicht gleich bei unserem ersten kurzen Austausch mit Semantik befassen wollte. Ich wusste dabei, was ich meinte, und wusste auch, dass ich später die Möglichkeit haben würde, es dir zu erklären.

Was hast du also gemeint?

Wie ich gerade sagte, ich meinte genau genommen nicht einen »neuen« Gott, sondern eine neue Version von Gott. Eine größere Version von Gott. Es ist derselbe Gott, Der Immer War, Jetzt Ist und Immer Sein Wird - es ist nur einfach nicht der Gott eures gegenwärtigen Verständnisses.

Euer Verständnis war unvollständig. Ich lade euch nun zur Erweiterung eures Gewahrseins ein, dazu, dass ihr zu einem vollständigen Verständnis davon gelangt, wer und was Gott und was die Wahrheit über das Leben ist. Ich lade euch ein, den Künftigen Gott zu erschaffen.

Was, wenn ich mich vom Gestrigen Gott gar nicht verabschieden möchte. Wenn ich wirklich an diesen Vorstellungen hänge und übrigens auch denke, dass es die richtigen und wahren Vorstellungen von Gott sind?

Dann werdet ihr weiterhin euer Leben so erschaffen, wie ihr es jetzt auf eurem Planeten kennt.

Und? Was ist so schlecht daran?

Schau dich um. Gefällt dir, was du siehst? Dann mach weiter so, glaub weiter, was du glaubst. Aber glaube nicht, dass sich die Dinge nicht ändern werden. Das ist keine Frage des »Ob«, sondern des »Wie«. Alles wird sich ändern. Und das betrifft früher oder später auch die Glaubensvorstellungen der Menschheit von Gott. Dann werdet ihr vom Gestrigen Gott Abschied nehmen.

Wann wird das sein?

Im Grunde fängt es jetzt schon an.

\*\*\* Nächste Woche fahren wir mit »Gott Heute« fort – JG \*\*\*

-----  
**Die Frage der Woche von einer GmG-Leserin**  
**»Worin besteht der Unterschied zwischen dem Wunsch nach Rache und dem Warten auf Gerechtigkeit?«**

Lieber Mr. Walsch,

Fast bin ich mit GmG Buch 1 fertig, und gewiss ist es nötig, es immer wieder und immer wieder zu lesen (wie es Gott, Er, Sie, Es, Sie oder Ich sagen!), damit ich es, wenn überhaupt, voll und ganz verstehe. Worin besteht der Unterschied zwischen dem Wunsch nach Rache und dem Warten auf Gerechtigkeit? Herzlichen Dank.

Veda, TX

Liebe Veda,

Gott ist nie auf Rache aus, weil Gott keinen Schaden nehmen kann.

Gerechtigkeit ist ein interessantes Wort, das es uns erlaubt, Rache zu "rechtfertigen". Gerechtigkeit ist unser menschliches System, um zurückzugeben, um "quitt" zu werden, oder um uns selbst vor unserer nächsten vorgestellten Verletzung zu schützen. Jedwede Verletzung ist vorgestellterweise (so wie es, das sei hier eingefügt, das ganze körperliche Leben ist). Wenn wir von uns eine Vorstellung hegen, verletzt worden zu sein, dann geht damit auch oft die Vorstellung einher, dass wir die Verletzung "ungeschehen" machen möchten, indem wir wollen, dass jemand "dafür bezahlt". Oder, ganz am Ende der Geschichte, wir entschliessen uns dazu, dass wir uns zu schützen haben, um nicht wieder "verletzt" zu werden.

Dieses Denksystem ist die Wurzel all dessen, was wir "Gerechtigkeit" nennen möchten. Es ist ein verrücktes Denksystem insofern, als es seine Sache von einer Wahrheit ausgehen lässt, die keine Wahrheit ist, sondern vielmehr eine Lüge: die Idee, dass wir überhaupt verletzt werden oder Schaden nehmen könnten.

Eine der großen Lehren der Jesus-Erfahrung bestand darin, dass nicht einmal der Tod uns überwinden kann; dass wir alle Söhne Gottes sind. Dies ist eine Lehre, die von allen, außer einer winzigen Handvoll von Meistern, die gegenwärtig den Planeten betreten, übergangen wurde.

Für jene Menschen, die weiterhin an ein Paradigma glauben, das uns vorschlägt, dass wir nicht alle mächtige und unsterbliche Wesen seien, könnte es nützlich sein wahrzunehmen, dass das Universum sein eigenes System innehat, um die Balance in allen Dingen walten zu lassen, und dieses System heisst Ursache und Wirkung, oder: natürliches Ergebnis.

Es gibt natürliche Konsequenzen für jeden Gedanken, jedes Wort oder jede Handlung ... und diese natürlichen Konsequenzen sind oft "Strafen" genug, sollte Strafe wirklich etwas sein, was "die Gerechtigkeit" nötig hat.

Keiner, der in Gott einverleibt ist - das heißt, der lebt und geht in Gottgleichheit -, hat einen leisesten Bedarf an dem, was wir "Gerechtigkeit" nennen möchten. Gerechtigkeit ist im wesentlichen, zu wünschen, dass jemandem Etwas "Schlechtes" geschehe, da uns etwas "Schlechtes" geschehen sei. Gott weiss, dass nichts "Schlechtes" Gott passieren kann, und deswegen hat es Gott nicht nötig, dass je einem Anderen etwas "Schlechtes" passiert!

Das ist alles wirklich recht einfach. Und, ich erlaube mir das zu sagen, das ist recht "abgehoben". Gleichwohl ist es diese Ebene des Denkens und Erfahrens, zu der Gott uns anhaltend einlädt.

Mit segensreichen Grüßen, Neale

-----  
*»Euer Potenzial ist unbegrenzt in allem, was zu tun ihr gewählt habt. Geh nicht davon aus, dass eine Seele, die sich in einem behinderten Körper, wie du es nennst, inkarniert hat, nicht ihr volles Potenzial erlangt hat, denn du weißt nicht, was diese Seele zu tun versucht hat. Du verstehst ihr Vorhaben nicht. Du bist dir über ihre Absicht im Unklaren. Segne deshalb jede Person und jeden Umstand und bedanke dich. Auf diese Weise bestätigst du die Vollkommenheit der Schöpfung Gottes - und bezeugst deinen Glauben an sie. Denn in Gottes Welt geschieht nichts zufällig, und so etwas wie einen Zufall gibt es nicht. Auch wird die Welt nicht durch willkürliche Entscheidungen herumgeschubst oder durch das, was ihr vorherbestimmtes Schicksal nennt. Glaubst du denn nicht, dass, wenn eine Schneeflocke in ihrer Gestaltung absolut vollkommen ist, dies auch von etwas so Großartigem wie deinem Leben gesagt werden kann?«*

### **GmG-Unterweisung - Welche Absicht Hast Du für den Rest des Jahres?**

War das Jahr bislang soweit deinen Erwartungen gemäß? Wenn ja, wie gut für dich! Wenn nein, weswegen nicht? Könnte es sein, dass du dir inbezug auf deine Absichten nicht sehr im klaren warst? GmG trifft die Aussage, dass »das Leben unseren Absichten über es entspringt«. Begabst du dich zu Beginn dieses Jahres an einen Ort der absoluten Klarheit über das, was du dir in diesem Jahr vornahmst? Befindest du dich jetzt in der Klarheit?

Jetzt ist eine gute Zeit dafür, sich darüber Gedanken zu machen, eine Erklärung darüber abzugeben, die Dinge, wie sie gehen, anzuschauen. Ein weiteres Jahr wird vorbei sein. Wirst du näher an deinen Lebenstraum gerückt sein? Wirst du dich irgendwie näher an der Verwirklichung deiner Lebensvision befinden?

Setz dich nun hin und gib eine Erklärung über diesen Traum und diese Vision ab. Möglicherweise möchtest du es niederschreiben. Gib eine Erklärung darüber ab, was du wählst. Und sei umsichtig damit, nicht zu sehr in das "Tuhafte" zu gelangen. Erlaube es deinen Wahlen, Erklärungen über das "Seinshafte" zu sein. Denn alles im Leben existiert als eine Gelegenheit deinerseits, das Sein zu erfahren Wer Du Wirklich bist. Und Wer Du Bist, das habe ich oftmals gesagt, hat nichts damit zu tun, was du tust.

Viele von uns sind immer noch befasst im Tuhafte. Man stellt sich vor, das Glück käme von etwas, was man tut. Jedoch vermag das Glück von jedweder realen Verschiedenartigkeit nur aus dem Seinshafte entspringen. Es ist das, was du bist, worauf es deiner Seele ankommt. Denn die Seele ist das Sein, das Seinshafte, auf seiner höchsten Ebene.

Entscheide deswegen, was du versuchst zu sein. Versuchst du "glücklich" zu sein? Hoffst du, "sicher" zu sein? Bist du dabei, "friedvoll" zu werden? Ist es dein Trachten, "liebevoll" zu sein? Werde dir über deine Absicht klar, und dann bewege dich vorbereiteterweise in jeden Moment des Jetzt hinein, und fülle diesen Moment mit deiner Absicht in der Handlung. "Tu" nichts, was nicht deiner Absicht gleichkommt; was nicht in Harmonie mit ihr schwingt.

Solange du von deiner Absicht her kommst, wirst du finden, dass bestimmte Verhaltensweisen sich allmählich zum Wegfallen wenden. Dein Leben wird eine Änderung zu sehen bekommen, eine tiefe Bewegung, einen Sprung in die Bewusstheit der nächsten Ebene. Und darum handelt es sich in deiner gegenwärtigen Lebenszeit.

Sich auf die nächste Ebene hin zu bewegen.

Von solcher Art sind die Erkundungen, die die Teilnehmer an unseren LEP-Programmen einnehmen, um eine lebensverändernde Kraft zu sein, die Gemeinschaft, die sie errichten, während sie sie ko-kreieren, gar nicht erstmal zu erwähnen. Solltest du an dieser Art des Studiums und der ko-kreierenden Kraft interessiert sein, dann gehe zu <http://www.cwg.org/LEP/about.html> für mehr Informationen über unsere Unterweisungs-Programme.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

-----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #115 »What's Your Intention for the Rest of the Year?« [16.10.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [17.10.04]

GmG Wochenbulletin #116

»Politik – eure Spiritualität in demonstrierter Form«

Meine Lieben Freunde ...

Ich sah gerade das Unglaublichste im Fernsehen, ich las gerade das Unglaublichste in der Zeitung, und ich hörte gerade das Unglaublichste im Radio – und das alles an einem Tag. Ich möchte das mit euch teilen, da ich glaube, es bietet allen von uns einen außerordentlichen und in einer bestimmten Weise auch schreckenerregenden Ausblick auf unser kollektives Leben auf diesem Planeten heutzutage, darauf, wie die Dinge zu dem geworden sind, was sie sind, und auf die Arbeit, die für alle, die eine neuere Welt zu erschaffen suchen, von uns vor uns liegt.

Was ich gerade im Fernsehen sah, brachte mich zum Einhalten. Ich schaute ESPN's Zusammenfassung des vierten Spiels der World Series, als eine Werbeunterbrechung kam. Plötzlich war der Bildschirm voll mit Bildern von Soldaten im Krieg. Aus der Nähe gemachte Aufnahmen. Bilder, die mit Sicherheit digital produziert wurden, doch gleichwohl so realistisch aussahen wie irgendein Film, der auf einem Schlachtfeld gedreht wurde.

Bomben explodierten, Körper flogen überall herum, Hubschrauber schwirrten über den Köpfen, Sanitäter arbeiteten krampfhaft an einem Verwundeten auf einer Bahre, Soldaten richteten ihre Maschinengewehre auf feindliche Truppen und töteten sie vorbehaltlos, alles direkt vor unseren Augen. Ich dachte, was ist das? Dann erschienen die Wörter DER VIETNAM-KONFLIKT auf dem Bildschirm, und ich merkte, dass ich eine Werbung für ein neues Videospiel sah.

Ich sagte, EINE WERBUNG FÜR EIN NEUES VIDEOSPIEL.

Das Spiel gründet auf dem Vietnamkrieg, und lädt die Spieler dazu ein, sich als Frontsoldaten auf dem Schlachtfeld einzusetzen. Es wird für den Playstation Game Player verkauft. Könnt ihr mir das glauben? Seid ihr bereit dafür? Der Vietnam-KRIEG wurde in ein SPIEL verwandelt für die PLAYstation????

Sind wir wirklich so unsensibel geworden gegenüber der größten Tragödie menschlicher Erfahrung, gegenüber dem vorbehaltlosen Krieg, dass wir ihn in ein VIDEOSPIEL verwandelten? Was in aller Welt sagt das unseren Kindern? Wenn das zum Ausdruck bringt, welche Haltung wir gegenüber dem Krieg einnehmen, dann haben wir alle ein riesiges Problem.

Am selben Tag (Montag) las ich eine Zeitungsreportage, die offenlegte, wie schlecht informiert wenigstens einige der Menschen sind hinsichtlich der anstehenden US-Präsidentschaftswahlen.

Das »Programm über Haltungen gegenüber der Internationalen Politik« machte kürzlich eine Umfrage, bei der herauskam, dass die Unterstützer von Präsident George W. Bush durchgängig schlecht informiert waren über Bushs Standpunkte gegenüber den Sachthemen. Es stellt sich heraus, dass 87 % der Bush-Anhänger glauben, dass er in internationalen Handelsvereinbarungen Standards in punkto Arbeitsverhältnisse und Umwelt einbringt. 80 % der Bush-Unterstützer meinen, Bush wolle an dem Abkommen für das Verbot von Landminen teilhaben. 76 % der Bush-Anhänger glauben, Bush wolle an dem Abkommen zum Verbot der Nuklearwaffentests teilnehmen. 62 % glauben, Bush wolle sich am Internationalen Gerichtshof beteiligen. 61 % glauben, Bush wolle sich an dem Kyoto-Abkommen zur globalen Erwärmung beteiligen.

Nun möchte ich nicht, dass jemand von euch das, was ich gerade aus der Zeitung wiedergab, als eine Art Ohrfeige oder als eine Unterstützung für einen der Präsidentschaftskandidaten liest. Ich nehme hier weder für den einen noch für den anderen Kandidaten Stellung. Doch berührt es dich nicht außerordentlich, macht es dich nicht herzerbrechend traurig, dass Menschen, die einen bestimmten Kandidaten unterstützen, nicht die entfernteste Idee davon haben, was seine Positionen hinsichtlich von Sachthemen von solch enorm wichtiger Bedeutung für unsere Welt sind? Wenn dies etwas über den intellektuellen Bildungsgrad des amerikanischen Wahlvolkes aussagt, dann haben wir alle ein riesiges Problem.

Am selben Tag schließlich hörte ich im Radio einen Ausschnitt aus einer Wahlkampagnen-Rede von Vize-Präsident Dick Cheney. In dieser Rede verlautbarte der Vize-Präsident, dass es noch viel zu tun gebe im Irak, und er räumte auch ein, dass es Rückschläge und größere Schwierigkeiten gegeben habe. Gleichwohl sagte er, der Krieg im Irak - und das waren des Vize-Präsidenten eigene Worte - sei »ein bemerkenswerter Erfolg« gewesen.

Oh, Menschenskind.

Entschuldigen Sie, Ladies and Gentlemen ... und noch einmal, das hat nichts damit zu tun, welchen Kandidaten ich unterstütze und welchen nicht ... doch entschuldigen Sie, kann irgendwer, und seien es standfeste Republikaner und alle anderen, die getreu daran glauben, unser Präventivschlag sei gerechtfertigt, den Krieg im Irak, so weit, wie er sich nun entfaltet hat, einen BEMERKENSWERTEN ERFOLG nennen?

Wenn dies die Definition unserer Gesellschaft (ganz zu schweigen von der Definition aufseiten unserer FÜHRER) für einen

“bemerkenswerten Erfolg” ist, dann haben wir alle ein großes Problem.

Meine wundervollen Freunde, wir haben eine Arbeit zu leisten. Nach der Wahl möchte ich über einige der Dinge reden, von denen ich glaube, dass wir sie tun können, um unsere Welt wieder ins Lot zu bringen. Im Augenblick jedoch, sofern Sie ein Bürger der Vereinigten Staaten sind, bitte, bitte unterlassen Sie es nicht, am kommenden Dienstag zu den allgemeinen Wahlen zu gehen. Möglicherweise ist es die bedeutendste Wahl dieses Jahrhunderts.

Welchen Kandidaten Sie auch immer unterstützen, Gott segne Sie und gehen Sie außerhauses und WÄHLEN Sie! Doch zuerst, bitte, nutzen Sie jede Zeit, die Sie nun noch zwischen jetzt und dem Dienstag erübrigen können, und machen Sie sich mit den Positionen der jeweiligen Kandidaten bekannt, und stellen Sie sicher, dass Sie Kenntnis davon erlangen, welchen Standpunkt Sie nicht nur in den heißen Themen einnehmen, die an der Spitze Ihrer Liste stehen, sondern auch in den kritischen Themen des Täglichen. Ich danke Ihnen, dass Sie sich diese Zeit nehmen in unserem kollektiven Leben, die Sachgebiete ernsthaft zu prüfen und zur Wahl zu gehen. Führen Sie sich in Erinnerung, dass GmG sagt: »Politik ist Spiritualität, in demonstrierter Form.«

Lasst uns nun schauen, was sonst noch in dieses wöchentliche Bulletin gepackt ist.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

P.S.: Für jene, die im Great North wohnen – ich hoffe, euch zu sehen, wenn ich nächsten Monat in Minneapolis bin. Hier die Einzelheiten meines Besuches:

The Edgeliflife Expo in Mionneapolis!  
November 21  
Minneapolis, MN  
Contact: Michael  
866-381-3343  
[expo@edgenews.com](mailto:expo@edgenews.com)

-----  
Die Themen des Wochen-Bulletins:

■ **Wir Brauchen Einen Neuen Gott – Teil 4**  
■ **Selbst-Kenntnis**  
■ **Die Frage der Woche von einer GmG-Leserin**  
■ **»Verwirrung durch Übersetzung«**  
■ **[Annoncierung des Shops]**  
■ **GmG-Unterweisung – 12 Wochen der Unterweisung, der Inspiration und der Verbundenheit**

-----  
*»Wer Du Bist ist Leben. Du bist Leben selbst! Und was ist Leben? Es ist ein Prozess. Und was ist dieser Prozess? Er ist Evolution ... oder was ihr Wandel nennt. Alles im Leben ändert sich! Alles! Leben ist Änderung. Dies ist das, was Leben ist. Setzt ihr dem Wandel ein Ende, dann setzt ihr dem Leben ein Ende. Doch dazu seid ihr nicht in der Lage. Und deswegen schafft ihr eine lebendige Hölle, und versucht dabei, etwas zu tun, was ihr nicht tun könnt, nämlich indem ihr euch anstrengt und euch unter Druck setzt, unverändert zu bleiben, wo doch Wer Ihr Seid der Wandel selbst ist. Ihr seid das, was wandelt.«*

■ **»Freundschaft mit Gott«, S. 368 [engl. Ausg.]**

-----  
**Wir Brauchen einen Neuen Gott – Teil 4**

Aus »Gott Heute«

Schau dich um. Gefällt dir, was du siehst? Dann mach weiter so, glaub weiter, was du glaubst. Aber glaube nicht, dass sich die Dinge nicht ändern werden. Das ist keine Frage des »Ob«, sondern des »Wie«. Alles wird sich ändern. Und das betrifft früher oder später auch die Glaubensvorstellungen der Menschheit von Gott. Dann werdet ihr vom Gestrigen Gott Abschied nehmen.

Wann wird das sein?

Im Grunde fängt es jetzt schon an.

Tatsächlich? Nun, so viel zum Punkt, das zu sein, was die Welt rettet, denn es ändert nicht besonders viel an irgendetwas.

Doch, das tut es. Du siehst die Veränderung nur noch nicht. Du bist dir ihrer nicht gewahr. In dem Masse, wie die Veränderungen zunehmen, werdet ihr euch ihrer auch bewusster werden. Ja, ihr werdet Teil davon werden.

Wann wird dieser Prozess abgeschlossen sein?

Niemals. Der Prozess, immer mehr und mehr von Gott zu sehen und zu erfahren, nimmt nie ein Ende. Das macht die Freude daran aus.

Nun, wann wird dieser Prozess so weit gediehen sein, dass sich die Dinge hier allmählich ein bisschen bessern?

Bald. Sehr bald. Wenn die Menschheit es will, wenn sie dazu bereit ist.

Was heißt das?

Das heißt, wenn die Menschheit diese Wahl trifft, könnte sehr rasch eine Bewegung, eine radikale Veränderung im Verständnis der Menschheit von Gott eintreten. Noch zu deinen Lebzeiten. Innerhalb von drei Jahrzehnten. Vielleicht sogar noch schneller, wenn der erste Dominostein erst einmal fällt.

Es ist ganz einfach eine Frage des Erreichens der kritischen Masse.

Was braucht es dazu?

Nicht annähernd so viel, wie du vielleicht meinst. Manche Leute nehmen an, die kritische Masse sei die Hälfte plus eins, doch das stimmt nicht. Sie ist auch nicht fünfundzwanzig Prozent, auch nicht zehn Prozent, ja noch nicht einmal fünf Prozent vom Gesamten. Die kritische Masse wird erreicht, wenn zwei bis vier Prozent der Gesamtheit betroffen ist. Beobachte mal die Wasseroberfläche, wenn du Wasser zum Kochen bringst. Der Punkt, an dem es kocht, ist nicht erst erreicht, wenn mehr als die Hälfte der Oberfläche blubbert. Die Auswirkung der kritischen Masse ist exponentieller Natur. Das macht sie so machtvoll. Ein paar Bläschen durchbrechen die Wasseroberfläche ... dann ein plötzliches Aufwallen, und das ganze Wasser kocht.

Das heißt also, dass eine relativ kleine Anzahl von Menschen die Wahl treffen muss, diesen Wandel in unserem Verständnis von Gott herbeizuführen. Was könnte die Menschheit dazu bringen, diese Wahl zu treffen?

Eines von zwei Dingen. Mehr Hass oder mehr Hoffnung. Eine weitere, die Welt erschütternde, aus Hass geborene und in Gewalt und Mord gekleidete Katastrophe oder ein auf andere Weise erzeugtes globales Erwachen.

Auf welche andere Weise? Etwas anderes als Katastrophen und Unglücke scheint die Menschheit nicht zum Aufwachen bringen zu können.

Oh doch, das gibt es schon. Es könnte eine Bewegung sein, die sich weltweit ausbreitet; kein Terror, sondern Friede, Freude und Liebe. Es könnte ein von der Basis ausgehendes gewaltiges Unternehmen sein, bei dem sich überall auf der Welt die Leute auf der Gemeindeebene mobilisieren, *um die Dinge, so wie sie jetzt sind, zu ändern*. Wie es jetzt terroristische Zellen gibt, könnte es überall auf dem Planeten spiritueller Teams geben. Das bedürfte natürlich einer Führung. Und es bedürfte eines gewaltigen Engagements von Seiten derer, die diesen Führungspersonen folgen. Aber es ist möglich. Es ist machbar. Und der erste Schritt muss auf gedanklicher Ebene erfolgen. Die Zukunft der Menschheit hängt davon ab, was die Menschheit über sich selbst denkt. Sie hängt davon ab, was ihr über Gott und das Leben denkt.

Eure Realität geht aus eurem Denken hervor. Aus euren Ideen steigt die Zukunft auf. Eure Glaubensvorstellungen und Überzeugungen schaffen euer Verhalten, und euer Verhalten schafft eure Erfahrung, euer Erleben.

Von daher wird das, was ihr glaubt, zu einer Angelegenheit von äußerster Wichtigkeit.

Was erzeugt Glaubensvorstellungen? Kann irgendetwas in der äußeren Welt des Physikalischen Glaubensvorstellungen erzeugen?

Ja.

Was?

Leute.

Leute können es.

Leute in eurer äußeren Welt können innere spirituelle Ereignisse schaffen. Erst in sich selbst und dann in anderen. Viele haben



das getan. Du tust es eben jetzt. Die ganze Menschheit kann es tun.«

Mit einem ferneren Ausschnitt aus ›Gott Heute‹ werden wir nächste Woche fortfahren. – JG

---

## Selbst-Kenntnis

In den vergangenen sieben Monaten hatte ich die wundervollste Gelegenheit, an viele Orte zu reisen und mit vielen, vielen Menschen aus verschiedenen Kulturen zu sprechen. Wisst ihr, was ich gefunden habe? Die Menschen wollen überall dasselbe. Alle von uns wollen Frieden, Harmonie und Glück, Liebe und Freude und Selbst-Kenntnis.

Selbst-Kenntnis?

Ja. Ich bin nicht überrascht darüber, zur Kenntnis zu nehmen, dass die Menschen überall ein tiefes Verlangen in sich tragen, mehr über sich selbst in Erfahrung zu bringen, über das Leben selbst, darüber, warum sie hier sind, über den Zweck und den Grund hinter all dem, darüber, welchen Sinn all das hat, durch das sie hindurchgehen. Sobald sie dann für ihre Seele befriedigende Antworten gefunden haben, begegnet ihnen ein weiteres großes Verlangen. Sie wollen diese Antworten mit Anderen teilen. Sie sehnen sich das Ende des Leidens der Anderen herbei, sie wollen eine Welt, in denen das Leben der Anderen sich zum Besseren wendet, sie wollen die Erfahrung machen, dass Andere für immer sich gewandelt haben, sodass Alle von uns – ALLE von uns – miteinander ins Morgen gehen können, erfüllt von Aufregung und nicht von Schrecken, erfüllt von Vorfreude und nicht von Befürchtung, vom Wundern und nicht von Zorn.

Überall wo ich hinkomme, grüssen mich die Menschen mit von Herzen kommender Würdigung. Komm, sagen sie, erzähl uns mehr über diese Gespräche mit Gott, die du hattest. Erzähl uns, wie wir sie auch haben können. Erzähl uns, wie wir miteinander in Frieden und in einem Zustand der Forwährenden Einung mit dem Göttlichen leben können.

Die Worte und Einsichten der Neuen Spiritualität bringen uns alle Hoffnung, erfüllen uns mit einem Empfinden der Sehnsucht: wäre es nicht wunderbar, wenn diese Worte wahr wären? Ich bin gekommen, um euch zu sagen, dass sie es sind. Sobald wir dies nur glauben, werden wir finden, dass das höchste Versprechen Gottes die großartigste Erfahrung der Menschheit werden kann.

Die in Gott Heute, dem letzten GmG-Buch, ausgedrückten Ideen bringen das menschliche Herz zum Erschauern und erheben die Seele. Und jene Ideen können die Welt ändern. Alles, was die Welt braucht, sind einige Wenige, die sich verschrieben haben [ ‚committed‘; im Orig.]. »Eine Handvoll von Mutigen«, so möchte ich sie nennen. Und meine gute Nachricht für euch heute ist, dass es sie gibt. Ich habe sie in Mexico City getroffen und in den Schweizer Alpen, auf dem Trafalgar Square und auf dem Roten Platz, auf dem St. Peters-Dom-Platz und auf dem Tiananmen Platz, an dem Arc de Triomphe und auf dem Machu Picchu, von den Strassen in Seoul bis zu den Strassen in Kuala Lumpur.

Es gibt sie. Unsere Welt ist im Begriff, sich zu wandeln. Das Team formiert sich, und ich bin tief dankbar dafür, dass Gespräche mit Gott eine kleine Rolle beim Erwachen der Menschen eingenommen haben. Heute schreibe ich diese Zeilen in einem Hotelzimmer in Cleveland, Ohio. Welch wunderbarer Ort ist das! Die Menschen hier sind gefasst, ernst. Es ist ein Gefühl zum Greifen naher Möglichkeiten hier in der Luft. Die Bürger hier wissen, dass sie in der Mitte des Feuersturms sitzen. Ohio ist einer der Swing-Staaten, die darüber entscheiden - manchen sagen, dass es DER entscheidende Staat sei -, wer der nächste Präsident der Vereinigten Staaten wird.

Auf den Strassen hier kann man die Bedeutung des Augenblicks spüren. Die Stadt ist voller Leben. Ihre Menschen sind sich ihrer Rolle gewahr, die sie bald beim Erschaffen des Künftigen spielen werden. Wegen des außergewöhnlichen Zusammenflusses von Politik, von Glaubensvorstellungen und von Gelegenheiten zu entscheiden, den diese Tage erbringen, wissen die Menschen von Cleveland und Ohio tief in ihrem Herzen um den Teil der Bestimmung, die zu erfüllen das Leben ihnen bietet.

Dies gilt zu einem gewissen Teil für alle Menschen in den Vereinigten Staaten während dieser letzten Tage vor der US-Präsidentchaftswahl. Es ist ein Empfinden des erhöhten Gewährseins, der Vorahnung und der Aufregung, eine Mischung von Betroffensein und tiefer Fürsorge. Und das ist die Art des Empfindens, das ich überall in der Welt auffinde, auch dort, wo keine Wahl ansteht. Ich denke, die Menschen verstehen jetzt, dass wir, dass alle von uns jetzt über unser Kollektives Morgen entscheiden.

Deswegen, wohnst du in den Vereinigten Staaten, lass dich nicht durch irgendetwas – IRGENDetwas – davon abbringen, bei der bevorstehenden Wahl deine Stimme abzugeben. Und, gleich, wo du lebst, lass dich nicht durch irgendwas, IRGENDetwas, davon abbringen, gleichfalls die Stimme abzugeben. Sei daran erinnert, dass deine letzte Stimme dein Leben ist, dein gelebtes Leben. Das ist die lautstärkste Art, dass du der Gesellschaft gegenüber über die Gesellschaft, in welcher du zu leben wählst, eine Aussage triffst. Dies ist die großartigste Art und Weise, in der du der Welt gegenüber über die Welt, die du ko-zukreieren

wählst, eine Aussage triffst. Dies ist die herrlichste Art, in der du Gott gegenüber über Gott, an den du deiner Wahl gemäß glaubst, eine Aussage triffst.

Sei es nun inmitten einer politischen Wahlsaison oder nicht – lasst uns jetzt alle zusammenfinden in diesen entscheidenden, vor uns liegenden Tagen, Wochen, Monaten und Jahren, um der Gesamtheit der Menschheit ihren größten Sieg zu überbringen: den Sieg der Liebe über die Angst. – NDW

-----  
**Die Frage der Woche von einer GmG-Leserin**  
**»Verwirrung durch Übersetzung«**

Lieber Neale,

Ich habe deine Bücher mit großem Interesse und Begeisterung gelesen und wieder und wieder gelesen. Auch bin ich Leser deiner GmG-Bulletins, und ich würde mich nicht wundern, wenn diese Frage, die mich schon länger bewegt, nicht mal etwas für das Bulletin wäre. Es verwirrt mich, wenn in GmG 2 Gott sagt: »Es gibt eine Bedeutung in allem, trachte danach, die Bedeutung zu erkennen [, There is a meaning to everything, seek to see the meaning‘] (S. 168 in meiner norwegischen Übersetzung), und in ›Gemeinschaft mit Gott‹ sagt Gott: »Fakt ist es, es gibt keine Bedeutung für irgendwas, außer der Bedeutung, die du ihm verleihst. Leben ist ohne Bedeutung« (S. 174, Engl. Fassg.). Ich wäre sehr dankbar für eine Erläuterung. Herzlichen Dank dafür, all diese Information mit der Welt zu teilen.

In Liebe,  
Helga  
Norwegen.

Liebe Helga,

Ich denke, das kann ich aufklären. Es gibt keine solche Behauptung, wie du sie aus GmG 2 zitierst. Es tut mir leid, sagen zu müssen, dass ich glaube, dass die Übersetzung ins Norwegische an diesem Punkt nicht sehr gut war. Ich glaube, was im Englischen stand, war: »In allem ist Vollkommenheit. Trachte danach, die Vollkommenheit zu sehen.« Ich hoffe, das klärt die Sache auf.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

-----  
**GmG-Unterweisung – 12 Wochen der Unterweisung, der Inspiration und der Verbundenheit**

Ich bin in Aufregung darüber bekanntzugeben, dass wir am 1. November mit einer FasTrak-Ausgabe unseres Programmes ›Fertigkeiten des Lebens‹ [,Life Skills program‘] beginnen.

An unserem Life Skills Programm könnt ihr vermittels Konferenzschaltungen und des Internets aus der Behaglichkeit eures Zuhauses heraus teilnehmen.

Anstatt in 12 Monaten ist die FasTrak-Version in 12 Wochen beendet!

Dies ist deine Gelegenheit, einen Geschmack von dem Life Education Program (LEP) zu erhalten; indem du mit Neale und einem CwG-Coach darin zusammenarbeitest, was die GmG-Konzepte in praktischer Hinsicht in der Tat bedeuten, und wie du sie in deinem täglichen Leben nutzen kannst.

Ich weiß für mich, vieles von dem ‚Gegensätzlichen‘ hat sich kürzlich in meinem Leben gezeigt. Weißt du, was ich mit ‚Gegensätzlichem‘ meine? Wenn du dem Universum gegenüber erklärst, dass du etwas SEIN, oder eine Sache erschaffen möchtest, dann tritt etwas dazu Ungleiches in den Raum. Hast du davon früher schon gehört? Alles Gegensätzliche fließt heran. Machtest du diese Erfahrung in den letzten Tagen, gar in den letzten Stunden?  
So war es bei mir! Deswegen – was bedeutet dieses Konzept wirklich, und wie kann es für uns, und nicht gegen uns arbeiten?

Ist das Zum-Erscheinen-Kommen des ‚Gegensätzlichen‘ ein Zeichen dafür, dass wir diese oder jene Sache nicht SEIN oder erschaffen sollten? Wie können wir wissen, ob es sich um das Zum-Erscheinen-Kommen des Gegensätzlichen handelt, oder tatsächlich um ein Zeichen Gottes?

Alle diese Fragen und viele viele mehr werden in dem Life Skills Programm angesprochen.

Einmal die Woche hast du die Gelegenheit, mit Neale zu sprechen, im Gesamt 12 Wochen lang, und kannst ihm Fragen stellen, die du ihm schon immer stellen wolltest.

Wenn du Interesse daran zeigst, tiefer in das wahre Leben der GmG-Prinzipien in deinem Leben einzutauchen, so beschäftige dich mit dieser Gelegenheit dazu. Besuche [www.cwg/lifekills.html](http://www.cwg/lifekills.html) oder ruf mich an unter 541-201-0LEP.

Ich freue mich auf ein Gespräch mit dir.

Mit segensreichen Grüßen,  
Rachael Kennedy  
CwG Education

-----  
Quelle: CwG Weekly Bulletin #116 »Politics: Your Spirituality Demonstrated« [28.10.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [9.11.04]

GmG Wochenbulletin #117

»Also, was nun?«

Meine lieben Freunde,

Jetzt, wo die US-Präsidentenwahl - die viel Hinwendung, Aufmerksamkeit und Interesse, besonders in Nord-Amerika, auf sich gelenkt hat - hinter uns liegt, können wir uns anderen Aktivitäten zuwenden, die die Agenda voranbringen, eine Welt des Friedens und der Harmonie für die gesamte Menschheit zu errichten. Die Arbeit mit der Wahlkampagne ist beendet, doch die Arbeit mit der weltweiten Kampagne, eine neuere Welt zu schaffen, hat in Wahrheit gerade erst begonnen.

Dies ist die Bürgerrechtsbewegung für die Seele, von der in ›Gott Heute‹ die Rede ist. Es ist die weltweite Anstrengung, die menschlichen Wesen wenigstens von der Bedrückung durch ihre selbstzerstörerischsten Glaubensvorstellungen über Gott, über das Leben und über einander zu befreien.

Um diese außerordentliche Bewegung, eine Bewegung von unten, kennenzulernen, gehe bitte zu [www.humanitysteam.com](http://www.humanitysteam.com). Wenn du mehr darüber wissen möchtest, wie du ein Botschafter und ein Lehrer der Neuen Spiritualität wirst – und, in der Tat, wenn du mehr über die Neue Spiritualität selbst erfahren möchtest, was sie ist und was sie besagt – dann bitte geh zu [www.cwg.org](http://www.cwg.org) und klicke auf Education Programs/Overview and Opportunities. Dort wirst du alles, was es zu wissen gilt, finden darüber, wie du ein GmG-Lehrer und -Botschafter wirst, ausgewiesen als jemand, der unseren rigorosesten Trainings-Kurs durchgemacht hat!

Und, ob du nun George Bush oder John Kerry bei der Wahl bevorzugtest, ich hoffe, du findest nun einen Weg, dich jetzt untereinander zu einen in einer großartigen Vision für die gesamte Menschheit: dass wir bald kollektiv einen Weg finden mögen, den Raum für alle Menschen zu schaffen, wo sie ihrem natürlichen Impuls folgen, das Göttliche in Erfahrung zu bringen, ohne einander für die Art und Weise, wie sie es tun, ins Unrecht zu setzen, und wo sie das Leben in vollen Zügen leben.

Deswegen, wo wir nicht mehr länger auf die Politik des Wählens ausgerichtet sind, lasst mich auf viele Menschen antworten, die mich, während ich diesen vergangenen Monat auf Reise war, nach dem Kinostart von INDIGO, The Movie, fragten.

Ja, wirklich, die Zeit ist nun da! Zehntausende Menschen warteten geduldig auf die Freigabe von INDIGO, und meine wunderbaren Freunde Jimmy Twyman und Stephen Simon und ich sind glücklich, bekanntgeben zu können, dass das Warten fast vorbei ist. Ihr alle habt die Möglichkeit, INDIGO am 29. Jan. 2005 in einem AMC Theater in eurer Nähe anzuschauen, oder in einer der Hunderten von Kirchen, die den Film in Großstädten und Städten zeigen werden, wo kein Filmtheater nahbei ist. Fast jeder wird so die Möglichkeit haben, Teil dieses Phänomens zu sein.

Bitte besucht unsere erneuerte Website: [www.indigothemovie.com](http://www.indigothemovie.com)

Es ist ein neues Poster eingestellt; die laufenden Dinge bis zum Starttermin am 29. Januar sind dort verzeichnet.

Hier eine Liste derjenigen Städte, wo INDIGO gezeigt wird – ausschließlich in den AMC-Kinos:

Atlanta, Baltimore, Boston, Charlotte, Chicago, Columbus, Dallas, Denver, Detroit, Houston, Jacksonville, Kansas City, Los Angeles, Miami, Minneapolis, New Orleans, New York City, Norfolk, Orlando, Philadelphia, Phoenix, San Diego, San Francisco, Seattle, St. Louis, Tampa, Washington, DC

Der Kartenvorverkauf für diese Vorstellungen beginnt Ende November. Sie sind online erhältlich, und wir erwarten, dass jedes Kino ausverkauft ist, sodass eine frühzeitige Bestellung ratsam ist. Wir senden zur rechten Zeit eine E-Mail, damit ihr euren Platz sichern könnt.

Stephen Simon, James Twyman und ich präsentieren auch eine im voraus aufgenommene Einführung, die in jedem Theater und in jeder Kirche gezeigt wird. Wieder einmal danken wir allen, die so geduldig waren im Warten auf diese Premiere. Die Tatsache, dass ein kleiner Film wie INDIGO eine exklusive nationale Premiere durch die AMC Kinos erhält, ist ein größerer Sieg für das spirituelle Kino im allgemeinen. Seid bitte behilflich dabei, der Filmindustrie zu zeigen, dass es ein riesiges Zuschauerpotential gibt für Filme, die unser Leben inspirieren.

Auf Wiedersehen im Januar!!

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

P.S.: Für jene, die im Great North wohnen – ich hoffe, euch zu sehen, wenn ich nächsten Monat in Minneapolis bin. Hier die Einzelheiten meines Besuches:

The Edgeliflife Expo in Mionneapolis!  
November 21  
Minneapolis, MN  
Contact: Michael  
866-381-3343  
[expo@edgenews.com](mailto:expo@edgenews.com)

-----  
Die Themen des Wochen-Bulletins:

**Wie erkenne ich Gott in all den schrecklichen Menschen in der Welt?**

**Also, was nun?**

**von Niki Trombly**

**Die Frage der Woche von einem GmG-Leser »Es stimmt mich traurig, dass du so politisch geworden bist ...«**

**[Annoncierung aus dem Shop]**

**GmG-Unterweisung – Informationen über die KOSTENLOSEN Tele-Kurse**

-----  
**Wie erkenne ich Gott in all den schrecklichen Menschen in der Welt?**

Aus Gott Heute :

Doch wie sehe oder erkenne ich Gott in den schrecklichen Menschen dieser Welt? Wie sehe oder erkenne ich Gott, wie er durch die Despoten und die Mörder und die Unterdrücker und die Irren dieser Welt spricht?

Solange du Gott nicht im Angesicht eines Feindes sehen kannst, kannst du Gott überhaupt nicht sehen. Denn so etwas wie einen »Feind« gibt es in Wahrheit nicht. Da ist nur dieser Teil von dir, der im Gegensatz zu einem anderen Teil von dir steht. Gott existiert für dich nicht, wenn er für dich nur in den Dingen und in den Menschen, die du magst, existiert. Gott ist für dich nicht real, wenn du sie nur in den Dingen erfährst, mit denen du einverstanden bist. Die wahre Meisterin und der wahre Meister wissen und verstehen, dass Gott in allen Dingen, als alle Dinge, durch alle Dinge existiert. Dass Gott von nichts und niemandem abwesend ist.

Wenn das stimmt, wie können dann manche Menschen so handeln, wie sie handeln?

Menschen handeln dann in einer für sie selbst und andere nicht zuträglichen Weise, wenn sie vergessen haben, Wer Sie Sind.

Warum haben sie es vergessen?

Weil sie gelehrt wurden, zu vergessen, weil sie dazu angewiesen wurden. Eure alten Kulturgeschichten berichten euch von eurer Trennung vom Göttlichen, und die meisten modernen Gesellschaften geben bis auf den heutigen Tag diese Geschichte in irgendeiner Form oder Version an die Nachkommen weiter. Es ist alles Teil des Kreislaufs von Vergessen und Erinnern, der das Leben selbst ist. Entsinne dich, ich habe dir gesagt, dass ihr euch in einem Kreislauf befindet, von der absoluten Fülle des Wissens zur Leerheit des Vergessenen wieder hin zur absoluten Fülle des Wissens. Vom Einssein zur Trennung und wieder hin zum Einssein. Von der Absoluten Bewußtheit zur Unbewußtheit und wieder hin zur Absoluten Bewußtheit. Dieser Prozess ist das, was ihr das Kommen und Gehen, das Erscheinen und Verschwinden, das Sein und Nichtsein und das Leben und Sterben genannt habt.

Aber was können wir tun, wenn sich Leute so verhalten, dass sie uns verletzen?

Erinnert sie daran, Wer Sie Wirklich Sind. aber erst müsst ihr euch in Erinnerung rufen, wer ihr wirklich seid - und dementsprechend handeln.

Wenn euch Leute kränken und verletzen, ist das sehr oft eine Gelegenheit zur Versöhnung. Nur sehr wenige Menschen verletzen absichtlich andere Menschen, ohne einen ihrer Ansicht nach guten Grund zu haben. Wenn dich jemand verletzt oder gekränkt hat, hast du mehrere Möglichkeiten. Du kannst dich a) verteidigen, b) zurückschlagen oder c) herausfinden, was der andere für seinen guten Grund hielt. Du kannst in Erfahrung bringen, aus welchem Grund du angegriffen wurdest, und Versöhnung, wechselseitiges Vergeben und das gemeinschaftliche Wiederherstellen eurer Beziehung anstreben.

Ich habe dir hier und den anderen Schriften gesagt, dass jeder Angriff ein Hilferuf ist. Wenn dir das bewusst ist, kannst du sofort der Frage nachgehen, welche Art von Hilfe hier erforderlich ist. Du kannst ganz direkt fragen. Versuch es mal damit: »Sag mir bitte ... was schmerzt dich so sehr, dass du das Gefühl hast, mir wehtun zu müssen, um es heilen zu können?« Es ist nicht immer, aber sehr oft so, dass in den Fällen, in denen eine Nation eine Nation, eine Religion eine Religion, eine Kultur eine Kultur, eine Gruppe eine Gruppe oder eine Person eine Person angreift, der Angreifer das Gefühl hat, dass der Angegriffene etwas getan hat oder etwas tut, das eine Verteidigungsreaktion erforderlich macht. Wenn du herausfindest, wogegen der Angreifer sich verteidigen zu müssen glaubte, bist du schon ein sehr gutes Stück auf dem Weg der Heilung von dir und dem Angreifer vorangekommen. Das Heilen öffnet die Tür zur Erkenntnis und Anerkennung - d. h. zum »wieder Wissen« - Wer Du Wirklich Bist. Du bist Eins mit dem Göttlichen, und der Angreifer ist es auch. Es ist deine Aufgabe, ihn daran zu erinnern.

Dies soll anderen in Erinnerung rufen, wer und was Gott ist?

Das kannst du, wenn es deine Wahl ist. Das ist die Einladung der Neuen Spiritualität. Das kann die Aufgabe des Humanity's Team werden.

Und was genau sollen wir sagen?

Liebe. Sagt, dass - in einem Wort gesagt - Gott Liebe ist.  
Und Freiheit.  
In einem Wort, Gott ist Freiheit.  
Und Freude.  
In einem Wort, Gott ist Freude.  
Und Frieden.  
In einem Wort, Gott ist Frieden.  
Und Einheit.  
In einem Wort, Gott ist Einheit.  
Das sind die großartigsten Aspekte von Gott und dem Leben, und wenn die Menschen irgendwelche anderen Dinge sind als diese, haben sie vergessen, Wer Sie Sind in ihrer großartigsten Version. Ihr habt die Gelegenheit, sie daran zu erinnern. Ihr seid alle Boten, und ihr habt nur eine Botschaft.  
»Ich sehe dich.«  
Das ist die einzige Botschaft, die ihr je braucht.  
»Ich sehe dich. Ich sehe dein wirkliches, dein wahres Selbst. Ich kenne dich. Ich kenne dein wirkliches, dein wahres Selbst. Ich liebe dich. Ich liebe dein wirkliches, dein wahres Selbst.  
Du kannst mich nicht zum Narren halten. Ich kenne dich und weiß, wer du bist.  
Du kannst dich so verhalten, wie du willst, aber ich werde meine Meinung über dich nicht ändern. Ich weiß, wer du wirklich bist.  
Ich sehe dich und werde dich immer sehen. Du kannst nicht verschwinden, du kannst dich nicht verstecken, du kannst deine Identität nicht ändern oder verlieren. Du kannst so handeln, so tun, als wärest du etwas, das du nicht bist, aber du kannst nicht etwas sein, das du nicht bist. Ich werde dich immer auf der Seinsebene sehen.  
Ich sehe dich. Ich sehe, wer du bist. Nichts, was du tust, kann mich dafür blind machen.«  
Das ist die einzige Botschaft, die ihr jemals jemandem schicken müsst. Sie wird alles heilen.

- Gott Heute, S. 178-183 [dt. Ausg.]

---

### **Also, Was Nun?** von Niki Trombly

Ein Teil von mir schreit soeben und ist wütend. Vor der Wahl am Dienstag sagte ich zu mir, egal, wer gewinnt, Bush oder Kerry, ich werde mich gut fühlen ... doch ich fühle mich nicht gut, und ich finde mich am Tag danach mit einer Menge von Empfindungen des Ärgers und der Traurigkeit. Es ist interessant wahrzunehmen, dass die Hälfte Amerikas feiert; ein Präsident, und Amerika ist tief gespalten.

Also, was nun? Wer bin ich? Wer und was ist Amerika? Wenn es nicht so etwas wie ein innewohnendes Richtig und Falsch gibt, warum empfinde ich dann, dass ich ‚in Ordnung‘ bin, und warum fühle ich dann Ärger darüber, dass jene, die ‚falsch‘ sind, gewonnen? Warum fühle ich so stark, dass das Ergebnis der Wahlen ein bestimmtes gewesen sein sollte, nämlich das meinige? Und wie können so viele Amerikaner Gegenteiliges ausdrücken, wo doch ganz klar das, was ich spüre, sich wie die Wahrheit anfühlt?

Es ist jenseits des Redens angesiedelt, dass wir uns alle recht fühlen, aus unseren eigenen Perspektiven heraus, und dass das ganze Amerika (samt der Welt) eine gleichartige Motivation unterhält dafür, etwas zu tun: Wir alle wollen glücklich sein,

wollen geliebt sein und das tun, von dem wir denken, dass es recht sei. Darum weiß ich in meinem Kopf, und es braucht Zeit, bis ich es in meinem Herzen spüre.

Fange ich damit an, von meinen negativen Gefühlen herunterzukommen, die der Antwort auf die Frage nachjagen »Warum hat Amerika George W. Bush zum zweiten Mal gewählt?«, dann erinnere ich mich an etwas Bedeutendes, was ich während der vergangenen Jahre lernte: Angesichts dessen, was ist, kann ich in dem »Warum?« schwelgen, - oder, ich entscheide mich dafür, wer ich JETZT SEIN möchte.

Ich möchte gerne bedingungslose Liebe sein und mich für das Einssein entscheiden, doch bin ich außer mir, und spüre es als schwer, diese Kluft zu überbrücken – wie liebe ich dasjenige, was mir entgegensteht? Dies ist sehr hart. Jedoch – wenn ich mich dessen erinnere, dass das Lieben des mir Gegenläufigen nicht bedeutet, dass ich nichts tun möchte, um es zu ändern, dann wandeln sich die Dinge für mich.

Es ist gar nicht so lange her, so erinnere ich mich, da befand ich mich in einem harten Urteilen gegenüber gewissen Teilen meines Selbsts, Teile, die ich nicht mochte, ich fühlte mich schlecht, und worum wusste ich? Mir gegenüber mich schlecht zu fühlen, machte einen Wandel nicht zügiger; es bereitete meiner Reise in die Richtung des Wandels keine Freude.

Ein Teil von mir weint gerade, und ich bin dabei zuzulassen, das zu fühlen und mich dafür nicht zu verurteilen. Währenddessen spüre ich einen kleinen Schimmer der Hoffnung und der Freude in meinem Herzen.

Es gibt Teile von Amerika, die ich gerne mag, und es gibt Teile, die ich nicht so sehr mögen werde, so wie es auch Teile in mir gibt, die ich nicht so sehr liebe, doch die Art und Weise, wie ich das zu ändern gedenke – das ist die Sache hier.

Die Wahl des amerikanischen Volkes ist schlicht ein Indikator dafür, wo wir stehen, und, zu wissen, wo wir als Land stehen, ist besser als es nicht zu wissen. Ich für meinen Teil sähe gerne größere Veränderungen in den Vereinigten Staaten (und in der ganzen Welt), und ich habe vor, meinen Beitrag so auszurichten, dass er wahrhaft alles Leben erhebt und im Wert erhöht.

Ich bin mir dessen bewusst, dass ich im Lieben von was ist den höchsten, erhebendsten Wandel überhaupt erreichen kann. Für den Wandel zu arbeiten, ausgehend von einem Ort namens Liebe und weniger der Furcht: Dafür entscheide ich mich.

(Niki Trombly ist administrative Koordinatorin in unserem Life Education Program. [nichole@cwg.org](mailto:nichole@cwg.org))

-----  
**Die Frage der Woche von einem GmG-Leser »Es stimmt mich traurig, dass du so politisch geworden bist ...«**

Liebe Leser ...

HIER EIN WUNDERVOLLER BRIEF, DER MICH DIESEN MITTWOCH NACH DER WAHL ERREICHTE ...

Lieber Neale,

zum Schluss konnte ich keine deiner politischen Neigungen und Überzeugungen mehr aushalten ...

Es stimmt mich traurig, dass du so politisch geworden bist (meiner Meinung nach, das ist auch die Meinung einiger Anderer, die ich früher zu der Weisheit in der GmG-Buchreihe ‚brachte‘). Ich fürchte, du mißbrauchst deine Macht und deinen Einfluss, um deine Ansichten und Meinungen voranzutreiben. Wie kannst du im Bulletin #116 feststellen: »Ich nehme keine Stellung ein inbezug auf den einen oder anderen Kandidaten ...«, und dann dich beleidigend äußern über »das intellektuelle Intelligenzniveau der amerikanischen Wählerschaft«, da sie deinen Kandidaten nicht unterstützt. Es mag für dich nötig sein, deine vergangenen Bulletins noch einmal durchzuschauen. Du bist so offensichtlich Gegen-Bush, und natürlich werden deine Meinungen durch Viele wertgeschätzt, doch wollte ich, du würdest zur Kenntnis nehmen, dass deine Wahl für einen “Führer” [“leader”, im Orig.] die Wahl für einen Karriere-Politiker ist. Sollte es dich nicht gleichfalls betroffen machen, dass Kerry jemand ist, der alles Nötige sagt oder tut, was diesem Zweck dient, gewählt zu werden, usw.? Ist dies ein Führer? Sollten wir nicht einheitlich jenen so genannten Führern gegenüberreten mit dem Hinweis, dass sie uns nicht repräsentieren (siehe Wayne Dyer’s “Botschaft an unsere Führer” auf seiner Website)! Ich habe das Vertrauen in das Zwei-Parteien-System verloren, und habe das Vertrauen in dich verloren – in deine Fähigkeit objektiv zu sein, den dir übermittelten Prinzipien treu zu bleiben, und wahrhaft zu leben in der Weise, dass es kein “Rechtes” oder “Falsches” gibt. Wie kann ein Umfeld, das derart polarisiert ist in diesem Lande, zielführend für eines der Ziele sein, die du in deinen Mitteilungen äußerst?

Bist du wirklich so beschränkt, dass du einen Kandidaten besser erachtest als einen anderen? Denkst du, die eine Partei ist “gut”, und die andere “böse”? Du nimmst eine spezifische Wahl oder ein spezifisches Thema ein, etwas was zutreffend ist oder nicht, und stellst es als die Wahrheit heraus?! Bemerkst du nicht, dass du in dieselbe Falle gegangen bist, wie viele vor dir, dass deine Macht dir den selbstüberzeugten Glauben gegeben habe, dass du das Recht oder die Pflicht innehaltest, uns zu

überzeugen? Glaubst du, dass du irgendwie recht hast, weil du eine Brieffreundschaft mit dem Allmächtigen hast? Steht möglicherweise vieles der zugrundeliegenden Wirkung hier dem entgegen, was Gott für uns vorgeschlagen hat!

Ich möchte als Bleibendes vorschlagen, dass jene, die eine Seite hernehmen und sie als die "richtige Art" und die andere als "die falsche" bezeichnen, entweder das nicht gelesen oder es nicht für sich angenommen haben, was Gott uns zu lehren versucht. Für dich bedeutet das Sich-Einlassen auf die amerikanische Politik der Ruin deiner Glaubwürdigkeit für Menschen wie mich - dies besonders in dem polarisierten Umfeld, wo so vieles in der extrem linken und der extrem rechten Ideologie absurd, kurzgedacht, und extremisiert ist - anstedessen wäre die Befähigung vonnöten, den Unterschied zwischen den Lagern aufzuzeigen. Bitte erinnere dich daran, dass jede Geschichte, jede Reportage, Statistik, Wahl, Botschaft, Dokumentation, usw., die man anschaut, liest, anhört, usw. ..., dass STETS die Person oder Gruppe von Leuten, die sie unterbreiten, ein ausgesprochenes Interesse daran hat, sie unter die Menschen zu bringen. Stets.

Bitte sei umsichtig mit der Herde, die dir folgen möchte ... und sei dir der Implikationen bewusst.

Namasté

Eric

UND HIER MEINE ERWIDERUNG ...

Herzlichen Dank, Eric, für deine Bemerkungen. Ich schätze es, dass du mir deine Ansichten mitteilst. Ich stimme bei einer Anzahl von Dingen nicht mit dir überein, nicht zuletzt mit deinem Einwand hinsichtlich meiner im wöchentlichen Bulletin zum Ausdruck gebrachten politischen Standpunkte. Ich sehe dies nicht als einen "Mißbrauch von Macht", Eric. GmG bringt klar heraus: »Politik ist eure Spiritualität in demonstrierter Form.« Christliche Geistliche haben ihre politischen Ansichten im ganzen Land von ihren Kanzeln herunter zum Ausdruck gebracht, und es steht außer Frage, dass dies zur Wiederwahl von George Bush beitrug. Ich denke, das war für diese Geistlichen ein angemessenes Handeln. Eine Nachricht von der Associated Press vom heutigen Tage, Eric, spricht davon, dass "moralische Werte verknüpft mit der Ökonomie und dem Arbeitsmarkt die Spitzenstellung einnahmen in der Wahlkampfkampagne. Der Terrorismus folgte dem dicht hinterher.«

Moralische Werte SOLLTEN meiner Meinung nach beim Wählen von WEM AUCH IMMER die Spitze der Beurteilungsliste anführen, ganz besonders bei einem Präsidenten. Kannst du damit übereingehen, Eric? Und wenn moralische Werte die Nummer Eins der Themen darstellen, denkst du nicht, dass spirituelle Führer jeglichen Gebietes, nicht nur der fundamentalistischen Christenheit, sich dieses Gewichts dabei bedienen sollten?

Wir müssen, müssen, müssen eine Gesellschaft schaffen, Eric, wo die Menschen ihre spirituellen Gesichtspunkte in ihren weltlichen Unternehmungen und Interaktionen zum Ausdruck bringen und dazwischenbringen ... stimmst du damit überein? Und ich glaube, dass diese weltlichen Unternehmungen sehr wohl die Schrift eines wöchentlichen Internet-Bulletins oder das Halten einer Predigt am Sonntag mit einzuschließen vermögen.

Ich denke nicht, dass die eine Partei "gut" und die andere "böse" ist, Eric, und ich sagte das nie oder kam dem auch nie nahe. Ich habe aber ein Problem damit, wenn unser Vize-Präsident den Krieg im Irak als »eine erstaunliche Erfolgsstory« bezeichnet. Gegen eine solche Behauptung protestiere ich, Eric. Mein Gewissen fordert mich dazu auf.

Ich glaube nicht, dass ich das "Recht" oder die "Pflicht" habe, dich hinsichtlich irgendwas zu überzeugen, Eric. Ich glaube, ich habe die Pflicht, MIR SELBST GEGENÜBER, in allen Dingen als ein Botschafter der Neuen Spiritualität zu handeln – nicht nur in jenen Dingen, von denen ich glaube, dass meine Leser damit übereinstimmen. Wäre die Übereinstimmung mit meinen Lesern meine eigentliche Angelegenheit, dann hätte ich keinen Absatz in den GmG-Büchern schreiben können, Eric.

Ich nehme nicht eine Seite her und erkläre diese eine Seite zur "richtigen" und die andere Seite zur "falschen" Art und Weise. GmG sagt aus, ich bin sicher, du kennst das, dass es so etwas wie Richtig und Falsch nicht gibt. Es gibt jedoch dasjenige, "was funktioniert" und das, "was nicht funktioniert". Ich glaube, es trägt nicht zum Funktionieren bei, wenn eine hohe Prozentzahl von Menschen nicht einmal die Positionen der Kandidaten bei der Präsidentenwahl der Vereinigten Staaten kennt, oder wenn der Irak-Krieg als ein Erfolg bestimmt wird. Diesen Punkt versuchte ich herauszuarbeiten, Eric. Ich bedauere, dass mein Tun dich beleidigt hat.

In der Tat, Eric, dieses Land wird polarisiert. Es ist dabei, so intolerant zu werden, dass gar das zwei- oder dreimalige Zum-Ausdruckbringen einer politischen Ansicht als ein "Machtmissbrauch" verunglimpft wird. Ich glaube jedoch nicht, dass diese ordinierten Geistlichen das so sahen, und auch nicht, dass ich als spiritueller Führer das so sehen sollte. Glaubst du, dass Jesus seinen Mund gehalten hat aus Angst davor, gegenüber der Regierung Roms als einseitig Stellung beziehend zu erscheinen, oder aus Angst davor, die Menschen zu beleidigen?

Der JOB der spirituellen Führerschaft bedeutet, das Gewissen der Menschen zu sein, Eric. Das, in der Tat, ist der Job von uns



allen, Eric. Von dir einschließlich. Deswegen noch einmal ein Dankeschön dafür, dass du deine Wahrheit mit mir besprochen hast. Ich bin dir gegenüber voller Dank wegen deines Mutes, deiner Klarheit und dafür, dass du deinem Standpunkt Ausdruck gegeben hast. Ich wollte, dass das mehr Leute täten.

Stets mit besten Gedanken ... Neale.

-----  
Wir sind voller Aufregung über das Holiday Retreat in diesem Jahr! Wir planen eine schöne Erfahrung des Erschaffens einer spirituellen Gemeinschaft, und wir würden dich so gerne als einen Teil davon sehen.

Wenn du spürst, du möchtest dieses Jahr einige deiner Ferientage für dich und für deine spirituelle Erneuerung hernehmen, dann geh auf unsere Website und erkundige dich nach den Einzelheiten des Holiday Retreat. Bei einer Anmeldung bis zum 15. November ermäßigt sich der Teilnahmepreis um \$100.

Besuche <http://www.cwg.org/winterretreat/index.html> für weitere Infos und für die Anmeldung, oder telefoniere mit Will Richardson: 325-442-2244.

-----  
[Es folgt eine Ankündigung und Einladung zu den kostenlosen Tele-Kursen, so, wie sie im letzten Bulletin schon dargestellt wurden; d. Übers.].

-----  
Quelle: CwG Weekly Bulletin #117 »So, What Now?« [7.11.04]  
Übersetzung: Theophil Balz 20.11.04]

GmG Wochenbulletin # 118

## Wie Steht Es Mit Unseren Kindern?

Meine Lieben Freunde,

Ich sitze hier gerade vor der Tastatur meines Laptops, direkt vor den Fenstern meines wunderbaren, auf einem Hügel gelegenen Hauses in Ashland, Oregon, und schaue hinaus über die Bergreihe hinweg, die sich vor mir erstreckt. Diesen Morgen hängen die Wolken niedrig, sie hüllen das Tal ein und lassen die Hügelspitzen, in Sonnenlicht getaucht, durch sie hindurchstossen. Die Bäume am Hügelhang, der zur Stadt hinunterführt, tragen all die atemberaubenden Farben des Herbstes. Es ist eine herrliche Ansicht, und ich bin so von Ehrfurcht ergriffen von dem Wunder Gottes und der Herrlichkeit des Lebens! Ich bin soooo dankbar dafür, hier zu leben, an diesem wunderschönen Ort auf dieser wunderschönen Erde!

Ich wette, es ist dort, wo du wohnst, ebenso schön! Schönheit ist überall zu finden! Sie ist in dem Auge des Betrachters! Das ist das Wunder dabei!

Wir gehen in die freudigste Zeit des Jahres hinein, ich hoffe, alles fühlt sich auch in deinem Leben schön und wunderbar an! Hier in den Vereinigten Staaten stehen wir inmitten der Vorbereitungen zu der Feier von Thanksgiving, und ich vertraue darauf, dass alle von euch Vieles um sich haben, wofür sie im Jahr 2004 dankbar sind. Selbstverständlich ist die Tatsache, dass du am Leben bist, für sich genommen Etwas Wunderbares. Ich habe das wieder diese Woche gemerkt.

Leben ist ein außerordentliches Geschenk, und ich lerne das jeden Tag, wo ich am Leben bin, mehr und mehr zu schätzen. Jeder Atemzug ist ein Geschenk des Universums, und wie wundervoll wäre es, wenn wir das als solches sehen könnten. Dann wären wir so dankbar für jeden Augenblick, und in jedem Augenblick würde diese Dankbarkeit in unserem Inneren hervorquellen und uns erfüllen mit dem tiefsten Trachten, etwas davon dem Leben zurückzugeben, Gott "dafür Danke zu sagen"!

Jeden Tag frage ich mich: »Wenn es etwas gäbe, was ich heute tun könnte, um das Leben, das mich bereichert, zu bereichern, was wäre es?« Ich versuche, mein Verhalten so auszurichten, dass es nur das Höchste und Beste aus meinem Inneren widerspiegelt. Ich versuche, meine Gedanken so auszurichten, dass sie sich nur zum Positiven hin wenden. Ich versuche meine Worte so auszurichten, dass sie die großartigste Bedeutung widerspiegeln, die ich in mir trage, über ALLES.

Als ich heute morgen wach wurde, hatte ich einen schlichten Gedanken, für mich persönlich jedoch bedeutend, wie ich denke. Ich dachte: »Eeh, ich frage mich, wem ich heute wohl Telefonate schuldig bin.« Dann machte ich im Geist eine Liste all derjenigen Menschen, die ich liebe, und mit denen ich über längere Zeit nicht mehr gesprochen hatte. Ich entschloss mich dazu, zwischen jetzt und Weihnachten jeden Tag zehn Minuten darauf zu verwenden, mich am Telefon wieder in Verbindung zu bringen. Nicht per E-Mail – das ist nicht persönlich genug – sondern übers Telefon, wo meine Lieben meine Stimme hören können und ich die ihre. Also fange ich heute an mit diesen Gesprächen, jeden Tag eines davon, und am Heiligabend bin ich damit durch. Dann im Jahr 2005 möchte ich einen Morgen in der Woche zu meinem Morgen des Verbindens mit einem Lieben [,Contact A Love One Morning‘; im Orig.] machen. Ich möchte mich von dieser guten Energie nicht länger fernhalten. Wow, wessen schlechte Idee war das bloss gewesen????

Ich hoffe also, dass du diese Woche einige Zeit dafür hast, mit Mutter oder Vater zu telefonieren, oder mit deiner Schwester oder deinem Bruder, oder mit einem Neffen oder einer Nichte, einer Tante oder einem Onkel, oder mit einem alten Kameraden oder einem neuen Freund. Sofern du etwas Liebe zu geben hast, so GIB sie. Das ist nun mein Motto, und da ich diese Zeilen jede Woche dafür nutze, um euch wissen zu lassen, was mit mir passiert, dachte ich, ich teile das mit euch, etwas aus dem Was Es Wert Ist Dept. [,For What It's Worth Dept.‘; im Orig.].

Ich sende euch Umarmungen und stapelweise Liebe!

Neale

Lasst uns nun schauen, was in diesem Wochenbulletin auf Lager ist!

Die Themen:

- **Wie steht es um unsere Kinder? – Teil 1**
- **Die Fragen der Woche von GmG-Lesern**
- **»Die Sprache des Niederen, des Höheren und des Heiligen«**
- **[Angebot aus dem CwG-Store]**
- **GmG-Unterweisung – Gänzlich Sichtbar**

»Gegenwärtig existieren eure Schulen hauptsächlich deswegen, um Antworten zu geben. Es wäre weitaus nutzbringender, wenn ihre erste Aufgabe darin bestünde, Fragen zu stellen.« -- GmG, Buch 2, S. 128 [engl. Ausgabe]

## Wie steht es um unsere Kinder? – Teil 1

Aus »Gott Heute« :

Wie steht es mit den Kindern? Wie wird sich die Neue Spiritualität auf sie auswirken?

Es wird sich sehr viel im Leben eurer Sprösslinge ändern. Zum einen werden sie nicht länger ignoriert werden.

Ignoriert? Wer ignoriert sie?

Viele Erwachsene. Die Kinder werden sich selbst überlassen, immer mehr und mehr in ihre eigene kleine Welt abgeschoben, da beide Elternteile arbeiten und sich mit anderen Dingen beschäftigen.

Kinder verbringen Stunden vor all diesen Bildschirmen - Fernseher, Computer, Videospiele und auch Kino. Sie werden geradezu vom Leben selbst abgeschirmt und abgehalten.

Da läuft ein Prozess, der sie immer mehr von der Realität entfernt und in eine imaginäre Welt versetzt. Das wäre ja an sich nicht so schlimm, wenn es eine Welt ihrer eigenen Imagination, ihrer eigenen Fantasie und Vorstellungskraft wäre, gegründet auf das, was ihr sie gelehrt hat, aber das ist sie nicht. Es ist eine Welt, die in der Fantasie der Fernsehproduzenten, Computerprogramm-Designer, Videospiele-Erfinder und Filmemacher existiert, und es ist das, was diese sie lehren.

Wir wollen nicht, dass unsere Kinder in dieser Kloake herumschwimmen.

Das hast du gesagt, nicht ich. Ich gebe kein Urteil über diese Sache ab. Aber wenn ihr nicht wollt, dass »sie in dieser Kloake herumschwimmen«, warum lasst ihr sie dann darin versinken?

Du hast Recht. Das machen wir. Es schafft uns die Kinder vom Hals, nehme ich an, also lassen wir sie da reinspringen und herumschwimmen –

- UND DARIN VERSINKEN –

und darin versinken. Manchmal kommen sie erst nach Stunden wieder hoch, um nach Luft zu schnappen. Ich meine, sie können den halben Tag vor dem Bildschirm sitzen. Einen halben Tag, ach, ein ganzes Wochenende.

In meiner Kindheit war das ganz anders. Wir wollten nie im Haus bleiben. Das war das Allerschlimmste. Wir wollten raus, rüber zu einem Freund und »was unternehmen«. Wir bauten uns Hütten aus Pappe und Burgen aus Schnee, wir erfanden Spiele aus dem Nichts, es entstanden Freundschaften, die Jahre hielten ... und Erinnerungen, die ein ganzes Leben überdauern. Schick heute ein Kind nach draußen, und es weiß nicht, was es mit sich anfangen soll.

Das stimmt in vielen Fällen.

Die Neue Spiritualität wird euch einladen, das alles zu ändern.

**In den Tagen der Neuen Spiritualität werden die Erwachsenen die Werkzeuge haben, den Kindern wieder die Gabe ihrer eigenen Fantasie zurückzugeben.**

Der Künftige Gott wird die Kinder nicht ängstigen und einschüchtern, ihnen die »Gottesfurcht« in die Seelen einbrennen. Der Künftige Gott wird die Kinder lehren, dass Angst und Schuldgefühle die einzigen Feinde des Menschen sind, dass Liebe alles ist, was es wirklich gibt, und dass Gott sie nie und nimmer bestrafen wird.

Der Künftige Gott wird die Kinder lehren, nie Angst zu haben zu versagen, denn das Versagen existiert nicht in Gottes Reich. Nur das Bemühen existiert, und das Bemühen ist alles, was wichtig ist, ist alles, was zählt, weil jedes Bemühen zu einem Ergebnis führt, das das Leben selbst voranbewegt - und voran ist die Richtung, in die das Leben sich bewegen möchte.

Der Künftige Gott wird die Kinder lehren, dass es keinen Mangel gibt, dass genug da ist. Es ist genug von allen Dingen da, die Menschen ihrer Meinung nach zu ihrem Überleben und Glück brauchen. Deshalb müssen sich die Kinder nicht permanent anstrengen, um die Besten oder die Schnellsten oder die Cleversten zu sein. Sie müssen sich nicht auf rücksichtslose Wettstreite einlassen, andere ins Unrecht setzen und andere aus dem Weg stoßen, um zu den »Gewinnern« und nicht zu den »Verlierern« im Leben zu gehören.

Der Künftige Gott wird die Kinder lehren, dass es keine Verlierer gibt, es gibt nur Menschen, die von ihrem Weg abgekommen sind. Er wird sie lehren, dass sich niemand auf ewig verirrt, sondern dass alle eines Tages ihren Weg zurück nach Hause, zurück zur Liebe, zurück zum Herzen Gottes finden werden. Und wenn sie etwas für die vom Weg Abgekommenen tun wollen, sollen sie diese nicht auslachen oder verurteilen oder verdammen, sondern eine helfende Hand ausstrecken und ihnen einen Weg zurück nach Hause zeigen.

Der Künftige Gott wird die Kinder lehren, dass sie mit Gott eins sind und dass sie in ihrem Alltagsleben handeln und sein können,

wie Gott handeln und sein würde. Und der Künftige Gott wird den Eltern die Werkzeuge an die Hand geben, mit deren Hilfe sie dies lehren können.

Diese Werkzeuge werden die Neue Spiritualität sein.

Mannomann, das inspiriert mich sehr. Ich sitze hier und mir kommen schon fast die Tränen.

Dir mögen ja die Tränen kommen angesichts dessen, was ihr euren Kindern in der Vergangenheit angetan habt. Aber angesichts dessen, was ihr in Zukunft für sie tun werdet, brauchst du nicht zu weinen. Denn das ist wirklich eine leuchtende Zukunft.

Nun, die Zukunft, die du ausgemalt hast, ist es; aber bist du dir auch sicher, dass das alles geschehen wird?

Möchtest du, dass es geschieht?

Ja.

Bist du willens, dafür zu arbeiten, dass es geschieht?

Ja.

Dann wird es geschehen.

Und was ist mit unseren Schulen? Wie werden die aussehen? Wie wird sich unser Akzeptieren des Künftigen Gottes auf sie auswirken? Wird es sich überhaupt auswirken?

Oh ja. Wenn sich den Menschen den Künftigen Gott zu Eigen machen, wird nichts im Leben davon unberührt bleiben, und Erziehung und Ausbildung werden ganz weit oben auf der Liste stehen.

Erziehung und Ausbildung sind für sich genommen das wichtigste Werkzeug, das für die Transformation der Menschheit eingesetzt und genutzt werden kann. Die die Macht ergreifen und versuchen, sich an der Macht zu halten, verstehen das sehr gut und setzen deshalb alles daran, um das Erziehungs- und Bildungswesen in ihrem Volk zu beschneiden oder unter Kontrolle zu haben.

Man kontrolliert eine Bevölkerung, indem man ihren Geist kontrolliert, und dazu fängt man am besten bei den jungen Menschen an. Schickt sie alle in die gleiche Art von Schule, lehrt sie alle die gleichen Dinge, lasst sie nur wenig anderees kennen lernen und sagt ihnen, dass nicht einmal der Wunsch nach einer Erweiterung ihrer Kenntnisse und ihres Verständnisses akzeptiert wird.

Genau davor fürchten wir uns.

Warum? Seid ihr so stolz darauf, wie die Dinge laufen? Wollt ihr tatsächlich, dass eure Kinder eure Vergangenheit wiederholen?

Nun, wenn du es so ausdrückst ...

Ihr handelt, als sei das tatsächlich euer Wunsch. Eure Gesellschaft ermuntert nur in ausgesprochen wenig Bereichen zu neuem Denken - nicht die Erwachsenen, von den Kindern gar nicht zu reden. Nein, ihr wollt, dass die Angehörigen eurer Spezies der Parteilinie folgen. Es soll keine wirklich ernsthaften Fragen und keine wesentlichen Abweichungen geben. Ganz sicher nicht in der Religion. Auch nicht in der Politik, wenn ihr die Wahlen zu gewinnen hofft. Nicht in der Wirtschaft, nicht in den sozialen Systemen und nicht im Erziehungswesen. Weicht nicht von den ausgetretenen Pfaden ab, auf gar keinen Fall.

Wie wird der aus der Neue Spiritualität hervorgehende neue Erziehungs -und Ausbildungsansatz aussehen?

Er wird von den ausgetretenen Pfaden abweichen.

Es wird damit anfangen, dass die Spiritualität in alle anderen Lern- und Studienbereiche einbezogen sein wird, und dass jedes Thema auf seine Werte hin untersucht wird. So wird sich jedes Kind schon so früh wie möglich in seinem Leben bewusst, dass es keine Trennung zwischen den grundlegendsten, heiligsten Überzeugungen einer Person und ihrem Verhalten im Alltag gibt - und dass das Gleiche für die gesamte Gesellschaft gilt.

Es wird vermittelt und dargelegt werden, dass alles - alles - im Erleben des Kindes in seinem Kern eine spirituelle Erfahrung ist. Die Schüler lernen, sich spiritueller Werkzeuge zu bedienen, um die Probleme des Lebens zu lösen und sich den Herausforderungen des Daseins zu stellen.

[Gott Heute, S. 363-69 – dt. Ausgabe]

Nächste Woche fahren wir mit Teil 2 aus ›Gott Heute‹ fort – JG

-----  
Es ist immer noch Zeit zum Anmelden!

Über unser diesjähriges Holiday Retreat sind wir so aufgeregt! Wir haben eine schöne Erfahrung vor,, eine spirituelle Gemeinschaft

zu erschaffen, und wir würden uns so freuen, wärest du ein Glied davon.

Wenn du dich dieses Jahr so fühlst, als könntest du einiges von deiner freien Zeit für dich und deine eigene spirituelle Erneuerung abzweigen, dann geh auf unsere Webseite und schau dir die Einzelheiten über das Holiday Retreat an. Wenn du dich bis zum 15. November anmeldest, erhältst du \$100 Preisnachlass.

Geh zu <http://www.cwg.org/winterretreat/index.html> zu weiteren Einzelheiten, oder telefoniere mit Will Richardson unter der No. 325-442-2244.

---

### **Die Fragen der Woche von GmG-Lesern** **“Die Sprache des Niederen, des Hohen und des Heiligen”**

Eine Reihe wunderbar interessanter Briefe erreichte uns diese Woche. Lasst uns sie mal anschauen ....

Lieber Neale ... ich bin richtig wütend, wahnsinnig verrückt und voller Ärger. In meinem ganzen Leben, seit einer Offenbarung im Alter von 13, lebe ich gemäß der Glaubensvorstellung, dass ... »Wir die Schöpfer unserer eigenen Realität, die Erzeuger unserer eigenen Erfahrung sind.«

Ich brachte einen Erfolg nach dem anderen hervor. Ich habe meinen Reichtum mit Anderen geteilt. Ich spendete einen ansehnlichen und konstruktiven Teil meines Einkommens an Menschen und Organisationen, die das Geld benötigten. Ich hörte mir die Bestreben der Menschen an und half ihnen dabei, dass sie ihre Träume wahr machen konnten, ohne dass sie mir etwas zurückzugeben brauchten.

Nach einer Scheidung einer Ehe über 20 Jahren bot ich meiner Ex-Frau alles an, was sie wollte und benötigte für ihren folgenden Lebensabschnitt. Ich stimmte allem zu, was sie wollte. Unsere Scheidung bei unserem Anwalt war in 5 Minuten vorüber. Ich wollte, dass sie glücklich wird. An dem Ort, wo ich mich aufhielt, war eine Goldader, und es war meine Pflicht, davon an diejenigen um mich weitzureichen.

Doch seit nun 4 Jahren ist meine Situation schlechter und schlechter geworden. Zwei Beziehungen misslangen, mein Unternehmen ging pleite. Anfangs sah ich es als einen Reinigungsprozess: etwas Besseres sollte kommen. Ich glaubte an diesen Prozess und traute auf Gott, dass er mich auf meinem neuen Weg führen würde.

Ich spürte bis in die Tiefe hinunter, um nur zu entdecken, dass sich dort noch ein weiterer Boden, und noch einer und noch einer, befand. Ich griff schnell nach meinen Talenten: professionelles Gitarre-Spielen und Programmieren, in denen ich gut bin, doch es ging weiter abwärts. Freunde gingen von mir fort. Ich erreichte den letzten Boden, den dunklen Ort der Schande, der Scham über sich selbst, und die Aussicht auf Akzeptanz entschwand.

Ich begann mich zornig an meine Seele zu wenden: »Wenn du so mächtig bist, so groß und blendend, so herrlich, multidimensional und metaphysisch, warum kommst du nicht herunter und unterstützst mich? Warum meldest du dich nicht und gibst mir einen Rat? Warum steigst du nicht von diesem Thron herab und zeigst mir den Weg nach oben! Ich habe mich verirrt und brauche dein Licht. Ich weiss, warum du das nicht kannst! Weil du nicht existierst! Du existierst nicht! Weil du nicht die Macht hast, mir in dem Augenblick zu helfen, wo ich es am nötigsten brauche ....«

... Was ich nicht verstehe, ist, warum ich von meinem Glauben abkam (meinen Glauben wieder-erschuf). Ich wurde mir dessen gewahr (durch das Lesen deiner Bücher), dass wir ein ganzes Leben lang in drei Sprachen leben. 1) Die Sprache des NIEDEREN (Scham, sich Opfern, Beurteilung, usw.). 2) Die Sprache des HOHEN (Vergebung, Hilfe, Unterstützung, etc.) und schließlich 3): Die Sprache des HEILIGEN (Akzeptanz, Sein). An diesem dritten Ort BIN ich was ich bin, wo alles das ist, was es ist. Doch all dieses Gewährsein half mir nicht, von 1 nach 2, nach 3 zu gelangen.

Und nun ist alles um mich dunkel. Und voller Verzweiflung sehne ich mich nach dem Licht. Ich habe keine Vorstellung, wo es ist. Ich bin in der Lage, es anzustellen, doch vergass ich, wo der Schalter ist ... und ich denke, es ist nichts Falsches dabei, dabei um Hilfe zu suchen. In meinem Wortschatz ist noch ein Wort über: HILFE. In der Zwischenzeit versuche ich wieder Fuß zu fassen und zu gehen, mich nach vorne zu bewegen, trotz des Schmerzes und des Leidens. Vermittels meines Bruders habe ich Zugang zum Internet, der letzte Platz, wo ich mich ‚umherbewegen‘ kann. Stein für Stein baue ich von Neuem an meinem neuen Umfeld, an meinem neuen Glauben, trotz meiner schlechten Gestimmtheit.

Ich möchte, dass du dieses Buch schreibst: Die Sprache des Niederen, des Hohen und des Heiligen. Ich wollte, ich könnte es schreiben, doch bin ich nicht dazu in der Lage, denn so was wie Eigentum gibt es nicht mehr. Bedeutungsvoller ist es, dass dieses Buch in die Regale kommt. Ich bin mir nicht sicher, ob ich es je zu lesen bekomme.

Liebe Grüße  
Glenn P.

Lieber Glenn,

DU schreibst dieses Buch! MACH es. Genau JETZT. Ich schrieb "Gespräche mit Gott" auf dem Höhepunkt meiner Depression, am tiefsten Punkt meines Lebens. Zieh die Möglichkeit in Betracht, dass du auf diese Achterbahnfahrt gebracht wurdest - dass du dich selbst dorthin verbracht hast - , um dich mit all diesen drei Sprachen kennenzulernen. Du machst nun die Erfahrung der Sprache des Niederen.

Du bist mit allen Äußerungen des wirklich Frustrierten, des wirklich Wütenden, des wirklich Desillusionierten herausgesprudelt. Glenn, du bist einer von UNS geworden. Und das sollte so sein, um zu uns in einer Sprache zu SPRECHEN, die wir alle verstehen können.

Als nächstes, Glenn, fange damit an, die Sprache des Hohen zu sprechen. Mach das, während du mit deinem Buch anfängst. Wenn du nicht täglich Zugang zu einem Rechner hast, so schreib es per Hand auf einen Papierblock! Ich machte es so, und es FUNKTIONIERT!

Dann, Glenn, wo du dabei bist, der ganzen Menschheit zu einem Verständnis der wahren Natur dessen zu verhelfen, was hier in all unseren Leben geschieht, nimm die Sprache des Heiligen – und überreiche uns allen den Wortschatz, der uns in die Lage versetzt, auch sie zu sprechen!

Alles was du durchlaufen hast, Glenn, sieh als ein Geschenk. Du hast zu deiner Seele gesprochen: »Wo bist du, wenn ich dich brauche?« Und deine Seele erwidert dir: »Ich bin genau hier, Glenn. Die Situation, in der du bist, IST die Hilfe, die du benötigst, um zur nächsten Ebene zu gelangen. Was, denkst du, tue ich hier?«

Ich liebe dich, Glenn. Du befindest dich genau am richtigen und perfekten Ort. Ground Zero. Du kennst die Hoch's, die Tief's, du kennst die Dazwischen. Geh nun los, Glenn, und nichts davon wird aus sich heraus eine Bedeutung haben. Es ist dein Ding, ihm eine Bedeutung zu verleihen.

In aller Liebe und mit Umarmen ... von einem, der dort war.

Neale.

An alle, die es betrifft,

Ich erhalte Neale's wöchentlichen Newsletter und bin ganz aufgebracht. Ich stimme ganz und gar nicht damit überein, dass er seine Leserschaft als ein Forum dafür benutzt, seine politischen Meinungen verlauten zu lassen und auf die Bush-Administration einzudreschen. Und auch noch so weit zu gehen, und jeden Leser der Republikaner zu beleidigen, als wären wir alle ganz und gar nicht informiert. Und seinen "Reprint" eines Artikels so darzustellen, als hätte er mit seinem Inhalt nichts anderes zu tun als bloß ihn abzudrucken. Was bringt dich dazu zu denken, dass die Demokraten-Politiker 100% ehrlich sind und dass alle Demokraten im Land sich stets mit der Wahrheit ganz vertraut machen? Auf welchem Planeten lebst du?

Ich habe alle Bücher von Neale gelesen, viele von ihnen mehrmals. Ich habe eine ganze Menge gelernt und brachte viele Menschen zu diesen Büchern. Jede Woche bin ich auf Treffen, wo wir die Spiritualität und die GmG-Bücher diskutieren.

Es ist aber so, der Gentleman, der seine Meinung im Newsletter #117 zum Ausdruck brachte, mit seiner Ansicht stimme ich 100%-ig überein. Ich hätte es nicht so gewandt schreiben können wie er, und ich muss hinzufügen, dass Neale's Erwiderung unreif und voller Ego über alles hinweg geschrieben ist. Weil irgendein Geistlicher eine Versammlung dazu benutzt, seine politischen Ansichten zu verbreiten, ist es deswegen für Neale okay, es auch so zu machen?

Was immer mit "Unser Weg ist nicht ein besserer Weg, er ist bloß ein anderer Weg" geschieht????????????????, reden wir über die Vermischung von Politik und Spiritualität.

Seine Bücher haben für mich alle Bedeutung verloren, und ich bitte, meine E-Mail-Adresse von der Mailing-Liste zu nehmen.

Danke schön,  
Donna

Liebe Donna,

Vielen Dank für dein Schreiben. Ich bin so dankbar dafür, deinen ehrlichen Standpunkt darüber übermittelt bekommen zu haben. Ich mache wirklich nicht die Erfahrung, dass meine Erwiderung der letzten Woche "voller Ego über alles hinweg geschrieben ist", doch bin ich gewillt, dein Wort für ehrlich zu nehmen! Ich mutmasse, wir beide sehen die Dinge verschieden, und das ist das Wunder bei uns beiden!

In deinem Schreiben, Donna, fragtest du danach ... "Weil irgendein Geistlicher eine Versammlung dazu benutzt, seine politischen Ansichten zu verbreiten, ist es deswegen für Neale okay, es auch so zu machen?"

Zunächst einmal, Donna, es war nicht "irgendein Geistlicher". Es war potentiell jeder evangelisch christliche Geistliche im Land. Doch wenn es irgendwo ein versprengter Zwischenfall ist, dass "irgendein Geistlicher" als einsame Stimme in der Öde das irgendwo ausspricht, dann wäre meine Antwort dieselbe.

Ja.

Warum wäre es bei mir nicht das Gleiche, es mir nicht gleichfalls "okay", wenn ich meine politischen Ansichten hinaus-"pushte", wie es für "irgendeinen" Geistlichen der Fall ist, der oder die sie unters Volk bringt? Bin ich irgendwie in einer besonderen Kategorie? Wenn dem so ist, dann warum ....

Donna, Gott spricht stets zu uns allen. Das ist der ganze Punkt bei den GmG-Büchern. Und Gott lädt uns alle ein, was Gott uns sagt mit anderen zu teilen. Ich möchte das Zum-Ausdruckbringen meiner persönlichen Ansichten zu den politischen Geschäften des Tages, Donna, nicht eingeschränkt wissen. Kannst du dir vorstellen, dass Jesus diese Art von Einschränkung um sich hatte? Oder Gandhi? Denkst du, dass er politisch seinen Mund hätte halten sollen, da er ein solch machtvoller Botschafter des Friedens war? Oder etwa Martin Luther King Jr.? Er war ein Geistlicher UND ein politischer Aktivist! Wie konnte er es wagen, seine politischen Wahrheiten auszusprechen und sich selbst einen Mann Gottes zu nennen? Glaubst du, dass auch er unangemessen gehandelt hat?

Donna, GmG spricht davon, dass wir "Spiritualität und Politik miteinander vermengen" MÖGEN!

Hat dich das nicht erreicht? GmG spricht immer wieder deutlich davon ... "Politik ist eure Spiritualität, in demonstrierter Form". Ich erwähnte das letzte Woche, und du hast dich darüber, Donna, gar nicht ausgelassen. Ich bin recht enttäuscht darüber, dass du die Entscheidung getroffen hast, diese GmG-Botschaft in deinem Schreiben nicht zu erwähnen.

Nun, Donna, um Klarheit in unseren Austausch zu bringen, möchte ich herausstellen, dass "ich nicht so weit ging, jeden Leser der Republikaner zu beleidigen, als wären wir alle ganz und gar nicht informiert." Ich würde das nie tun. Ich sagte auch nicht und habe das nie gesagt, dass eine politische Partei oder ein Kandidat oder eine politische Ansicht der "bessere Weg" sei. GmG macht deutlich, dass es so etwas wie Falsch oder Richtig nicht gibt. Es gibt nur, "was funktioniert" und "was nicht funktioniert" hinsichtlich dessen, was wir versuchen zu tun. Es unterkommt mir nicht zu glauben, dass gewisse Dinge in der Weise "funktionieren", wie die Menschheit gegenwärtig ihre kollektive Realität erbaut, und, Donna, es ist meine Pflicht, meine Gedanken darüber zum Ausdruck zu bringen, so wie es auch deine Pflicht es ist, solange wir aktive Mitglieder einer partizipierenden Gesellschaft sein sollen.

Gewiss können wir darüber einen Dialog eröffnen, ja, Donna? Du wirst gewiss nicht ernsthaft vorschlagen, dass es mir verboten sein sollte, in den öffentlichen Diskurs einzutreten? Ist das wirklich dein Gedanke? Es tut mir leid, dass mein Kommentar dich so "aufgebracht" hat. Ich habe stets die Hoffnung, dass ein lebensvoller, freimütiger Austausch von Meinungen in der Tat die Menschen AUFbringen wird.

Umarmungen für dich, Donna. Wir werden dich in unserer Lesergemeinschaft vermissen!

In Liebe und Umarmen ... Neale

*»Eine Zeit wird kommen, wo Schweigen Treuebruch ist.«*

--- Rev. Martin Luther King, Jr.

Wenn du einen Kommentar oder eine Frage an Neale hier im Weekly Bulletin richten möchtest, so ist das über die E-Mail- Adresse möglich: [weeklybulletinresponse@cwg](mailto:weeklybulletinresponse@cwg)

## **GmG-Unterweisung – Völlig Sichtbar**

Diesen Monat betrachten und erkunden die Studierenden des LEP Life Skills Zwölfmonat-Programms eine Frage über die Völlige Sichtbarkeit. Ich weiss, dass der Begriff schon, "Völlige Sichtbarkeit", etwas Schreckhaftes, gar Bedrohendes sein kann, gleichwohl, wir versuchen, das in unsere alltägliche Erfahrung einzuverleiben. Glücklicherweise kann ich davon berichten, dass die Studierenden

auf eine äußerst mutige und ernsthafte Weise sich tief in die Frage hineinbegeben.

Lasst uns die erste der Fünf Ebenen die Wahrheit Zu Sagen herannehmen: die Wahrheit über dich selbst an dich selbst sagen. Das ist ein Riesending! Wie oft sagen wir uns die Wahrheit über uns selbst?

Ich erinnere mich, dass ich einmal um das Rondell eines Fastfood- Restaurants fuhr auf der Suche nach einem Parkplatz, und wie ich so viele Parklücken abfuhr - - fand ich mich praktisch hinter dem Gebäude geparkt. Ich bemerkte recht schnell, dass ich niemanden mein Auto sehen lassen, und wissen lassen wollte, dass ich dort was aß! Oh, was wir alles machen, um zu verhindern, uns selbst die Wahrheit zu sagen (big smile).

Ich möchte euch dazu ermuntern, den Absatz im GmG-Material (GmG, Buch 3, S. 3; engl. Ausg. - Vermutlich handelt es sich hier um einen Druckfehler durch Niki: in der dt. Ausgabe stehen diese Äußerungen auf S. 25 von Bd. 2; der Übers.) aufzusuchen, wo die Fünf Ebenen die Wahrheit Zu Sagen erörtert werden, und darüber nachzudenken, wie sie gegenwärtig in deinem Leben in Erscheinung treten.

Niki Trombly ([nichole@cwg.org](mailto:nichole@cwg.org))  
LEP Coordinator  
CwG Education

-----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #118 »What About Our Children?« [14.11.04]  
Übersetzung: Theophil Balz 27.11.04]



GmG Wochenbulletin #119

»Das Ende des Besseren«

Meine Lieben Freunde,

vor einigen Jahren stiess ich auf was im Internet, und ich mochte es so sehr, dass ich es in meinen persönlichen Rechner-Dateien aufbewahrte. Gestern stolperte ich wieder darüber, während ich meine Daten bereinigte, und beim Wiederlesen mochte ich es genauso gern. Ich wollte es euch weiterreichen. Vielleicht kennt ihr es auch. Auch dann wette ich, dass es euch beim Wiedersehen Freude macht. Hier nun ist es, mit einer Entschuldigung meinerseits, dass ich den Autor nicht kenne (in der Datei war kein Name genannt). Es heißt schlicht HÜTER ....

-----

Ich wuchs in den Fünfzigerjahren mit praktisch orientierten Eltern auf – einer Mutter, Gott liebe sie, die Aluminium-Verpackung auswusch, nachdem sie in ihr gekocht hatte, und die sie dann wiederverwendete. Sie war die einzigartige Recycling-Königin, bevor es dafür überhaupt einen Namen gab dafür ....

Ein Vater, der glücklicher war, wenn er alte Schuhe reparieren konnte, als wenn er neue kaufte.

Ihre Ehe war gut, ihre Träume auf den Punkt gebracht. Ihre besten Freunde wohnten nicht weit von ihnen. Ich sehe sie jetzt noch vor mir, Papa in Hosen, T-Shirt und mit einem Hut, und Mama in einem Hauskleid, das Waschbrett in der einen Hand, das Abtrockentuch in der anderen.

Es war jene Zeit, wo man die Dinge wieder in Ordnung brachte und flickte - - eine Vorhangleiste, das Küchenradio, die Fliegenfenstertür, die Ofentür, den Saum an einem Kleid. Dinge, die wir so um uns haben und halten.

Solch eine Art von Leben war das, und manchmal machte mich das verrückt.

All dieses Reparieren, dieses Aufbrauchen und Erneuern! Einmal, nur einmal wollte ich verschwenderisch sein.

Verschwendung meinte Überfluss. Dinge wegzwerfen meinte, zu wissen, dass es stets mehr davon gebe.

Dann aber starb meine Mutter, und in dieser klaren Sommernacht, in der Wärme des Krankenzimmers, wurde ich getroffen von dem Schmerz kennenzulernen, dass es manchmal nicht mehr ein ‚Mehr‘ gibt.

Manchmal verbraucht sich etwas ganz, was wir am meisten hüten, und es verschwindet ... ohne Wiederkehr.

Deswegen ... während wir es haben ... ist es das Beste, wir lieben es ... und hüten es ... und reparieren es, wenn es nicht mehr heile ist ... und heilen es, wenn es krank ist.

Das ist die Wahrheit ... über die Ehe ... und über alte Autos ... und über Kinder mit ungünstigen Prognoseberichten ... und über Hunde mit schlechten Hüften ... und über älter werdende Eltern ... und Großeltern.

Wir schauen auf sie und hüten sie, weil sie es wert sind, weil wir es wert sind.

Einige Dinge hüten wir.

-----

Ich mag diese Darstellung, und hoffentlich erinnere ich mich stets daran, während ich die letzten Jahre meines Lebens durchlaufe. Ich habe viel zu viel von mir weggehen lassen ... viel zu viel Wertvolles, was es nicht noch einmal gibt und nicht ersetzt werden kann. Gleichwohl, es gibt so viel, für was ich dankbar bin, so viele Geschenke, die mir Gott überreicht hat, und ich möchte immer für das Erhaltene dankbar sein.

Habt eine wunderbare Woche, meine wunderbaren Freunde.

Neale.

Lasst uns nun schauen, was im Bulletin dieser Woche auf Lager ist!

Es ist immer noch Zeit zum Anmelden!

Über unser diesjähriges Holiday Retreat sind wir so voller Spannung! Wir haben eine schöne Erfahrung vor, eine spirituelle Gemeinschaft zu erschaffen, und wir würden uns so freuen, wärest du ein Glied davon.

Wenn du dich dieses Jahr so fühlst, als könntest du einiges von deiner freien Zeit für dich und deine eigene spirituelle Erneuerung abzweigen, dann geh auf unsere Webseite und schau dir die Einzelheiten über das Holiday Retreat an. Wenn du dich bis zum 15. November anmeldest, erhältst du \$100 Preisnachlass.

Geh zu <http://www.cwg.org/winterretreat/index.html> zu weiteren Einzelheiten, oder telefoniere mit Will Richardson unter der No. 325-442-2244.

-----

## **Wie steht es um unsere Kinder – Teil 2**

Ich frage mich, ob Erzieher und Ausbilder jemals zugeben werden, dass die meisten Probleme und Herausforderungen, vor die sich unsere Kinder gestellt sehen werden, letztlich nur sehr wenig oder gar nichts mit Geometrie, Geografie, Biologie und Geschichte, aber alles mit Fairness, Toleranz, Gleichberechtigung und Ehrlichkeit zu tun haben.

In dem sich durch die Neue Spiritualität entfaltenden erzieherischen Klima werden sie es tun. Weil Erziehung und Ausbildung eine so überaus wesentliche Rolle spielen, und weil die Menschheit in der Vergangenheit hier entweder extrem ineffektiv oder extrem manipulativ vorgegangen ist, wird die Arbeit der Neuen Spiritualität genau hier ansetzen.

Wenn es euer Ziel ist, eure Spezies von einer primitiven Gesellschaft von Geschöpfen, von denen viele selbstsüchtig und gewalttätig sind, in eine fortgeschrittene Zivilisation von Wesen zu transformieren, von denen die meisten fürsorglich, teilnehmend, großzügig und liebevoll sind, dann wird ein sehr großer Teil der Menschheit umerzogen werden müssen. Hierbei wird als ein erster Schritt das Bestrafen für immer aus dem Erziehungswesen verbannt werden.

Das Bestrafen verbannen?

Ja.

**In den Tagen der Neuen Spiritualität werden Zwang und Bestrafung nicht Bestandteil des Erziehungs- und Ausbildungsprozesses sein.**

Du redest von körperlicher Züchtigung, oder?

Einem Kind den Hintern zu versohlen, nachdem du ihm gesagt hast, dass es anderen nie absichtlich Leid zufügen soll, lehrt das Kind nicht, sich zu »bessern«, sondern nur, dass physische Gewalt die Methode ist, mit der die Leute, die das Sagen haben, Probleme angehen. Damit stellt man dem Kind genau das Verhalten vor, das das Kind nicht an den Tag legen soll.

Aber es gibt doch gewiss Raum für sanftere Formen des Bestrafens, wie zum Beispiel, dass es für eine Weile nicht mehr mitmachen darf oder dreihundertmal schreiben muss: »Ich werde nicht mehr schlagen.«

Gibt es nicht.

Aber wie werden die Lehrer dann mit ungebärdigen Kindern umgehen? Es gibt Fälle, in denen eine Strafaktion die einzige Möglichkeit ist. Selbst Spitzenpädagogen sind sich hier einig.

Dadurch wird es nicht »richtiger«.

Die Experten für Kinderpädagogik irren?

So etwas wie Richtig und Falsch gibt es nicht - und eure Kinder täten gut daran, das zu lernen, damit sie, wenn sie dann erwachsen sind und die Welt regieren, dieses Paradigma von Richtig und Falsch nicht weiter fortsetzen. So etwas wie Richtig und Falsch gibt es nicht, nur das, was angesichts dessen, was du zu tun versuchst, funktioniert und was nicht funktioniert.

Wenn du am Verhalten eines Kindes etwas ändern möchtest, dann funktioniert es nicht, wenn du es kritisierst oder bestrafst - dies funktioniert schon gar nicht, wenn du ihm bei der Entwicklung eines positiven Selbstbildes behilflich sein möchtest (was im Übrigen der einzige Raum ist, aus dem heraus es sein Verhalten leicht verändern kann).

Denkt daran, du willst ja nicht, dass das Kind mit seinem Benehmen einfach nur aufhört, du willst ja, dass es sein Verhalten ändert. Da besteht ein Unterschied. Das Bestrafen oder das Androhen von Strafe kann vielleicht ab und zu mal funktionieren, um einen anderen dazu zu bringen, ein bestimmtes Verhalten für den Moment einzustellen - aber es wird sehr bald wieder einsetzen (wie Eltern ... und Präsidenten ... erfahren mussten), weil das Bestrafen einem Verhalten nur temporär ein Ende setzt, aber nichts dazu tut, es zu verändern.

Darüber muss ich mal ein bisschen nachdenken.

Es gibt viele effektive Möglichkeiten der Interaktion mit einem Kind, wenn es, wie dir klar ist, nicht die positivste Erfahrung für sich selbst erschafft. Kritik und Bestrafung gehören nicht dazu.

Worin bestehen diese effektivsten Möglichkeiten?

Allein über dieses Thema könnte ein ganzes Buch geschrieben werden.

Nun, ich muss gestehen, dass es ein paar Pädagogikexperten gibt, die dir beipflichten und nicht behaupten, dass das Bestrafen zuweilen die beste und einzige letzte Möglichkeit ist, zu der man greifen kann. *Adele Faber* und *Elaine Mazlish* haben zu diesem Thema ein Buch geschrieben, und es ist voll kluger Erkenntnisse für Lehrer und Eltern. Es heißt »How to Talk So Kids Can Learn – At Home and in School« [noch nicht auf dt. erschienen; d.Übers.].

Es ist ein erstaunliches Büchlein, und es führt ein paar sehr vernünftige Alternativen zur Bestrafung oder ihrer Androhung auf. Dazu gehören unter anderem die, dem betreffenden Kind zu zeigen, wie es hilfreich sein kann, wie es etwas wieder gutmachen kann, sowie auch die, es die natürlichen Konsequenzen seines Verhaltens erfahren zu lassen. Das Buch erläutert, wie das alles funktioniert, wie es wirklich klappt und dem Kind geholfen wird, sein Verhalten zu ändern. Es tut das mit so einfachen Worten, dass hier jedermann zum erfahrenen Kinderpsychologen werden kann.

Kinder können wirklich dazu inspiriert und bewegt werden, selbst die Zügel in die Hand zu nehmen und selbstdiszipliniert zu sein. Ich glaube, niemand auf der Welt beschreibt effektiver, wie das geht, als diese beiden Autorinnen.

Dem stimme ich zu.

Ich würde auch noch gerne darauf verweisen, dass Lisa Nyberg und Roslyn Templeton Koautorinnen dieses bemerkenswerten Buches waren. Erstere hat als Lehrerin von Dritt- und Viertklässlern einen Preis gewonnen, und Letztere bildet künftige Lehrerinnen und Lehrer aus. Ihre kristallklaren und exakten Beobachtungen sind außerordentlich einfühlsam und scharfsinnig.

Du bist also auch der Meinung, dass das Bestrafen an den Schulen oder zu Hause - oder im Reich Gottes - nichts zu suchen hat.

Ja, bin ich.

Und du hast zuvor nur den *Advocatus Diaboli* gespielt?

Ich habe nur getan, was ich schon zu Anfang unseres Gesprächs sagte: Ich habe Gedanken Ausdruck gegeben, die meiner Meinung nach so manche andere dazu haben.

Gutgemacht. Viele Leute glauben, dass das Bestrafen eine angemessene und wirkungsvolle Methode zur Änderung eines Fehlverhaltens ist. Und viele Menschen glauben, Gott würde die Menschen dafür bestrafen, dass sie seine Gesetze nicht befolgen, und dass die Menschen deshalb das moralische Recht und die Verantwortung haben, einander dasselbe anzutun. Alles das stimmt nicht, aber eure Spezies glaubt viele Dinge über Gott und das Leben, die nicht stimmen und ein Zusammenleben in Frieden und Harmonie praktisch unmöglich machen.

Die meisten dieser Glaubensvorstellungen und Überzeugungen wurden euch in jungen Jahren vermittelt, und viele von euch haben sie genau so an ihre eigenen Kinder weitergegeben, wie sie sie selbst eingetrichtert bekamen.

Könnte man mit Fug und Recht behaupten, dass die Schulen dabei eine große Rolle spielten und noch spielen?

Mit Sicherheit. Tatsächlich ist das noch milde ausgedrückt. Schulen, zu deren Praktiken Straf- und Zwangsmaßnahmen gehören, waren und sind ganz ohne Zweifel vorrangige Vehikel der Übermittlung von beschränkten - und daher ungenauen oder unzutreffenden - Ansichten an eure Nachkommenschaft. Ihr habt tatsächlich ganz bewusst Lehranstalten aufgebaut, die Kinder von einem einzigen und sehr beschränkten Standpunkt aus über das Leben unterrichten. Manche konfessionellen gebundenen Schulen des christlichen, jüdischen oder islamischen Glaubens sind vorrangige Beispiele dafür.

Eine Madrassa etwa, eine islamische Religionsschule, unterrichtet die Kinder nur innerhalb des islamischen Kontextes über das Leben. Die Lehrpläne der meisten solcher Schulen sind extrem beschränkt. Sie beinhalten sicherlich den Unterricht in arabischer Sprache, das Auswendiglernen des Korans und vielleicht auch islamisches Recht, das Studium der Hadithe und die Geschichte des Islam, aber wahrscheinlich nicht viel mehr.

Es wird wenig oder gar nichts über die Geschichte der restlichen Welt gelehrt, und man wird auch kaum oder gar nicht mit den Standpunkten anderer Kulturen in Berührung gebracht. Aus diesem Grund bezeichnet man Schulen dieser Art am besten als ein Werkzeug der Indoktrinierung.

Viele betrachten es als wundervoll, in eine solche Schule zu gehen und ein Huffaz zu werden - ein »Texthalter«, der den ganzen Koran Wort für Wort auswendig gelernt hat.

Wie bereits erwähnt, ist überall auf der Welt das Auswendiglernen eines der Schlüsselwerkzeuge der meisten - privaten und öffentlichen - Schulen. Denn die meisten dieser Schulen verfolgen das Ziel, den Nachkommen der Menschheit das Kopieren des Lebens ihrer Eltern beizubringen.

Und dieses Resultat lässt sich am besten sicherstellen, wenn die Kinder dieselben Dinge auswendig lernen müssen, wie schon ihre Eltern auswendig lernen mussten. Dann gehen sie von derselben Wissensgrundlage aus, haben dieselben Erkenntnisse, hegen dieselben Glaubensvorstellungen und Überzeugungen und legen dasselbe Verhalten an den Tag.

Weil jene, die sich den künftigen Gott zu Eigen machen, den Menschen helfen wollen, ihre falschen Glaubensvorstellungen über Gott und das Leben aufzugeben, wird in den künftigen Schulen das Augenmerk darauf liegen, die Kinder nicht zum Kopieren zu bringen, sondern dazu anzuregen, schöpferisch zu sein.

Das Kopieren ist eine Sache, das Erschaffen eine andere.

**In den Tagen der Neuen Spiritualität wird der Schwerpunkt des Erziehungswesens auf dem Schöpferischen ruhen.** werden.

[»Gott Heute«, dt. Ausgabe S. 369-377]

Mit dem Teil 3 von »Gott Heute« werden wir nächste Woche fortfahren.

-----

*»Die Frage danach, was die grundlegende Menschennatur ist, ist die bedeutendste Frage, vor die sich nun die Menschheit gestellt sieht. Solange ihr glaubt, dass die Menschen von Natur aus nicht vertrauenswürdig und böse sind, werdet ihr eine Gesellschaft hervorbringen, die genau diese Ansicht zum Tragen bringt, ihr werdet dann Gesetze verfertigen, Regeln auslegen, Regulierungen annehmen und Beschränkungen auferlegen, die eben dadurch gerechtfertigt werden. Solange ihr glaubt, dass Menschen von Natur aus vertrauenswürdig und gut sind, werdet ihr eine gänzlich davon verschiedene Gesellschaft hervorbringen, in der Gesetze, Regeln, Regulierungen und Beschränkungen kaum vonnöten sind. Die erstere Gesellschaft wird freiheitsbegrenzend sein, die zweite freiheitsausteilend.«*

- »Freundschaft mit Gott« S. 311/312 [engl. Ausg.]

-----

## **Das Ende des Besseren**

Nach den US-Präsidentenwahlen gab es eine große Diskussion über die Zukunft der Menschheit. »Wohin gehen wir vom jetzigen Punkt aus?« ist die Frage, die ich immer wieder überall hörte. Die Unterstützer von Präsident Bush und diejenigen von John Kerry fragten dasselbe. Was nun? Was ist das Nächste?

Über all das habe ich eine Idee. Ich sage voraus, dass die aufregendste und förderlichste Entwicklung in den vor uns liegenden Jahren ein fundamentaler Wandel in unserer Beziehung zu Gott sein wird. Mit anderen Worten, unsere Welt wird nicht Heilung oder Frieden durch irgendeine politische Entwicklung erreichen, sondern durch eine spirituelle Entwicklung.

Der kommende Wandel in unserer Beziehung zu und in unserem Verständnis von Gott wird eine Änderung in unseren religiösen, politischen, ökonomischen, erziehungsmäßigen und sozialen Werten von solch einem Ausmaß nach sich ziehen, dass er ein neues Goldenes Zeitalter einläuten wird.

Ich nenne diese Änderung: Das Ende des Besseren.

In unserer Beziehung mit der Göttlichkeit werden wir, glaube ich, wenigstens die Beschreibung eines rächenden, vergeltenden, unberührbaren und nicht erkennbaren Gott hinter uns lassen und eine funktionstüchtige Freundschaft mit Gott entwickeln, und wir werden wahrnehmen, dass Gott bislang stets mit uns geredet hat, und dass wir schlichtweg nicht zugehört haben.

So voller Auswirkungen diese Entwicklung auch sein wird, von noch viel größerer Bedeutung wird es sein, was diese neuen Gespräche uns erbringen: ein erfahrungsgemäßes Gewahrsein unserer tiefen Verbundenheit mit dem Schöpfer, und unser essentielles Einssein mit allen lebenden Dingen. Das wiederum setzt einem Glauben ein Ende, dass einer von uns, oder eine Gruppe von uns, irgendwie besser sei als eine andere.

Meines Erachtens werden wir früher oder später im 21. Jahrhundert religiöse Führer, politische Figuren, Mitglieder der Regierung, Ökonomen, im Erziehungswesen Tätige und Sozialwissenschaftler jeglicher Couleur aufstehen sehen, die etwas proklamieren, was gegenwärtig wie eine Antithese erscheint: Unser Weg ist nicht ein besserer, unser Weg ist nur ein anderer Weg. Diese einzelne Stellungnahme wird die Welt verändern.

Dasjenige, was die Welt verändern wird, ist unsere Kulturelle Geschichte. Das meint, unsere kollektiv gehaltene Idee davon, was wahr ist hinsichtlich menschlicher Wesen, und wie die Dinge zu uns stehen. Die auswirkungsträchtigste kulturelle Geschichte, diejenige, die wir am längsten aufrechterhielten und am weitesten hinaus verbreiteten, ist Die Geschichte der Trennung. In dieser Geschichte stellen wir uns als von Gott getrennt, und deswegen getrennt voneinander, vor.

Aus unserer Geschichte der Trennung heraus entwickelte sich die Idee des "Wettbewerbs", denn, solange wir voneinander getrennt sind, ist jeder von uns "seine eigene Person, seine eigene Kultur, seine eigene Nation", und wir konkurrieren untereinander um begrenzte Ressourcen. Daraus leiteten wir die Idee des "Besseren" ab, denn wenn wir untereinander konkurrieren, müssen wir einen Grund haben für unsere Stellungnahme, dass unser Anspruch auf das, worum wir konkurrieren – Essen, Land, Ressourcen, Belohnungen der einen oder anderen Art – der Anspruch darauf ist, dass wir dafür geehrt werden sollten. Der Grund dafür, so sagen wir uns, ist der, dass wir besser seien als unsere Gegenüber. Wir verdienen es zu gewinnen.

Diese Beurteilung über unsere relative Gutheit, oder über unsere "Besserheit" hat es uns erlaubt, alle Handlungen zu rechtfertigen, die wir für notwendig hielten, um zur Spitze zu gelangen. Da lag selbstverständlich der Hase im Pfeffer, denn dasjenige, was wir einander antaten, als wir uns als "besser" ausgaben, hat für die menschliche Tragödie die Bühne dargestellt.

Im Namen unserer "Besserheit" "säubern" einige von uns ganze Nationen "ethnisch". Einige von uns ergreifen Vorrechte oder reißen Ressourcen an sich, die nicht wirklich die unseren sind. Einige von uns bestimmen und regieren über andere, die wir uns als "unter uns stehend" vorstellen, und verurteilen ihr Leben zu einem Leben der stillen Verzweiflung. Und, in unseren schlechtesten Szenarien, einige von uns bringen das Leben von Anderen unserer Spezies zu Ende, weil wir glauben, wir hätten einen "besseren" Weg der Annäherung an Gott inne, oder eine "bessere" Methode zu regieren, oder ein "besseres" ökonomisches System, oder einen "besseren" Grund für einen Anspruch auf Land, oder wir hätten etwas, was "besser" sei.

Bald werden wir damit anfangen, ein erfahrungsmäßiges, im Gegensatz zu einem theoretischen, Verständnis Gottes zu erlangen, was einige gemäß ihrer Wahl die Letzte Wirklichkeit nennen möchten. Das wird uns dazu veranlassen zu wissen, und weniger uns vorzustellen oder zu hoffen, dass es keine Trennung oder Uneinheit im Universum gibt, und dass in Wahrheit alle lebenden Dinge vom Grund her Eins sind.

Die zweite größte Entwicklung im 21. Jahrhundert wird sein, dass die Wissenschaften in diesem Punkt mit der Neuen Spiritualität übereingehen werden - - und dass sie einen physikalischen Beweis dafür erbringen werden.

(Notiz des Herausgebers: Wir hoffen, ihr habt den großartigen Film ›What the Bleep Do We Know‹ gesehen oder nehmt euch vor, ihn euch anzuschauen, der genau dazu passt. What the Bleep Do We Know!? – The Movie.)

Beobachtet.

Beobachtet einfach.

Bleibt voller Hoffnung in der Zwischenzeit. Und voller Wagemut. Und voll der Sache verschrieben. Und zuguterletzt, lebt euer

---

Leben in Fülle. Für ein in Fülle gelebtes Leben wird Gott in aller Fülle verherrlicht, und für ein in Fülle gelebtes Leben wird die Göttlichkeit in aller Fülle zum Ausdruck gebracht und wird Das Geschenk in aller Fülle ausgehändigt.

Was für ein Geschenk?

Du. Das bist du. Du bist das Geschenk.

-- NDW

-----  
**Fragen und Beiträge von GmG-Lesern**

»Anfangs dachte ich, dass der Spieß des Treuebruchs meines Gatten zu schwer für mich zu ertragen sei.«

Hallo Neale ... ich schreibe dir aus South Orange County, wo die Ferngespräche mit Gott Ortsgespräche sind!

Ich schreibe Gespräche mit Gott seit dem 3. Febr. 1992 auf. Ich habe fünf dicke Tagebücher damit gefüllt, und mich dabei mit einem Gott eingelassen, an dessen Existenz in einer wahrhaft bedingungslosen Liebe ich bislang nie glaubte. Auch ich wuchs mit einem strafenden Gott auf. Und der Gott, den ich nun kennenlernte, ist der Eine, an dem du die Welt teilhaben liebst.

Ich habe mich nie für so eigengültig befunden wie es durch deine Publikationen geschah, und ich möchte dir aus der tiefsten Stelle meiner Seele für die Freiheit danken, die du mit so vielen teilst! Die meisten deiner Bücher habe ich gelesen und ich erhalte deine monatlichen Videos. Ich fühle mich immer so wohl, wenn ich deine Stimme wiederlese oder höre. Besonders gerne habe ich das letzte Video über Sterben mit Gott!

Du sprachst von unserer tatsächlichen Angst, allein zu sein, und darüber, dass, wenn diese verbannt ist, wir ohne Furcht leben können. Vor einem Jahr betete ich um mein Sterben, nachdem ich entdeckte, dass mein Gatte über zehn Jahre hinweg eine intensive Liebesbeziehung mit seiner High School Ball-Königin unterhalten hatte. Ich sagte Gott, wenn Sie mir nicht das Leben wegnähme, ich konnte das nicht alleine machen, dann möchte sie mir Engel senden.

Neale, Engel traten aus jeder Ecke meiner Welt hervor und hielten mich hoch, während ich zusammenbrach. Ich war gerade um die vierzig Jahre alt, hatte keine Kinder (außer meinem vierbeinigen Baby Dog und meiner großen Liebe des Lebens). Bevor ich von der neuen Liebe meines Gatten erfuhr, war ich soeben eine lizenzierte Psychotherapeutin geworden und zuständig für die Besetzung von Pflege- und Adoptions-Häusern für missbrauchte Kinder in der County, in der ich wohne. Vor der Entdeckung war mein Leben voller Ziele, und in meinen Geist drangen Wahrheiten vor.

Ich schaute meine Tagebucheinträge durch, und ich dankte Gott für all meine Erfahrungen im Leben, und fing an zu verstehen, dass alles wirklich in Ordnung und alles O.K. war. Gott hat mir zurückgeschrieben, dass sich mein Vergeben nicht nur deswegen entwickelt habe, weil jemand einen Speer in meine Seite geworfen hatte, ich nahm wahr, dass ich jemand gewesen war, der einen Speer in einen anderen geworfen hatte, und durch seine Güte und Gnade - - - hier steh' ich nun.

Anfangs dachte ich, der Speer des Betrugers meines Gatten sei zu viel für mich, doch durch meine gänzliche Hingabe und mein Vertrauen darauf, in den Händen Gottes gehalten zu sein, eröffnete sich in mir eine ganz neue Dimension des Vergebens, die ich nie für menschenmöglich gehalten hätte. In der Tat, es war nicht menschlich, es war göttlich. Ich betete um den Geist Christi - - - wo Jesus ihn weiterhin in seine Liebe einschloss, nachdem Judas ihm den Verräterkuss gegeben hatte.

Ich betete dafür für meinen Ex-Mann, und liebte ihn während des schmerzhaften Verlaufs. Es war das Buch »Die Kleine Seele und die Sonne«, die meine ganze Erfahrung umstülpte, Neale, und ich wurde dazu befähigt, meinem Ex-Mann dafür zu danken, einer meiner Engel gewesen zu sein. Heute sind wir Freunde, und ich wünsche ihm alles Gute auf dem Weg, seine wirkliche Liebe zu finden, nach der er sich sehnt.

Gott hat mich im letzten Jahr mit drei Jobs gesegnet, die ich liebe .... Ich bin Psychotherapeutin in einer Gemeinschaftspraxis, ich bin Professorin an einem Gemeinde-College, lehre dort vor 300 Studenten Menschliche Sexualität, und ich habe den Kindesmissbrauch in dem County unter Beobachtung. Nun habe ich einen Blickwinkel, aus dem heraus sich die Frage stellt: Wessen Engel werde ich heute sein? Welcher Raum hat heute Heilung durch mich nötig?

Dank an dich, Dank an dich, und nochmals Dank an dich für die erstaunliche Weisheit, die du durch dich hindurch zu fließen erlaubst, und dafür, dass du uns alle an unsere Befähigung erinnerst, so wie das Licht zu leuchten, was wir stets gewesen sind ....

In Liebe, Tamara

Liebe Tamara ... ich bin tief bewegt und inspiriert durch dein persönlich gehaltenes obiges Schreiben. Danke, dass du es geschrieben hast. In Demut nehme ich deine Danksagungen entgegen für den Beitrag, den ich zu deinem Leben geleistet habe, doch möchte ich, dass du dir die größten Danksagungen für dich selbst aufbewahrst. Bringe dir stets in Erinnerung, dass es dein Göttliches Selbst, Gott In Dir, war, was dich zu deiner Heilung geführt und zu deiner Weisheit gebracht hat. Du bist ein begeisterndes Beispiel dafür, wie man sich selbst von Neuem wiedererschafft in der nächstgrößten Version der Großartigsten Vision, die man je über Wer Du Bist innehielt! Ich bin sicher, dass dein Brief Andere heute besonders stark angerührt hat. Mit Umarmen und Liebe ... Neale.

-----

Lieber Neale ... Du scheinst in diesen vergangenen Wochen seit der amerikanischen Präsidentenwahl ein bisschen Schläge bekommen zu haben dafür, dass du in der Bush- versus Kerry-Debatte "eine Seite eingenommen" haben solltest. Ich habe deine Antworten auf die eingegangenen kritisierenden Stellungnahmen durchgelesen, und ich möchte dich wissen lassen, dass ich mit dir darin übereinstimme, dass du glaubst, du bewegst dich genau innerhalb der angemessenen Grenzen für eine Person in deiner Position, die ihre persönlichen Ansichten über politische Tagesangelegenheiten in seinen öffentlichen Beiträgen unterbreitet, so wie es in diesem Wochen-Bulletin der Fall ist.

Ich finde es interessant, dass deine Kritiker behaupteten, es sei für dich falsch, deine "Macht" als Einfluss-Person innerhalb der spirituellen Gemeinde zu "missbrauchen", indem du dich politisch äuserst, doch keiner von ihnen hatte was dazu zu sagen, als du danach fragtest: »Hättest du Jesus gesagt, er möge seinen Mund halten?« Selbstverständlich war Jesus einer, der an das soziale Gewissen rüttelte, wie auch ein spiritueller Lehrer. Er war eine politische wie auch eine spirituelle Persönlichkeit, wie es jeder Geschichts- und Religions-Student weiß. Deswegen forderte er die "Mächte, die sind" so sehr heraus, dass sie ihn kreuzigten.

Wirklich, während der Präsidentschafts-Vorwahlen-Debatten im Jahr 2000 wurde der vormalige Kandidat Bush danach gefragt: "Welcher politische Philosoph hat Sie am meisten beeinflusst?" George W. Bush erwiderte: "Jesus, da er mein Leben veränderte."

Ich muss mit dir, Neale, nicht über deine politischen Ansichten übereinstimmen (und ich tue es auch nicht), um mit dir über die Tatsache übereinzustimmen, dass es für dich gänzlich unangemessen sei, sie nicht zum Ausdruck zu bringen. Tatsächlich erwarte ich das von dir, von dir als einem politischen Botschafter, wie du es bist. Danke für deinen Mut.

Diana, TX

Liebe Diana ... ich schätze deine Äußerungen. Interessant ist es, dass dies die Art ist, wie ich dachte, dass es die meisten Menschen sehen --- und noch interessanter ist es, dass viele Menschen offensichtlich es so nicht sehen. Es gibt offenbar noch eine tiefe Kluft zwischen dem spirituellen Leben mancher Leute und ihrem politischen Leben. "Spiritualität und Politik vertragen sich nicht", höre ich sagen. Und doch, GmG bringt es klar heraus, »Politik ist eure Spiritualität, in demonstrierter Weise.« Damit stimme ich überein. Und wenn dem nicht so wäre - ist nicht unser politisches Leben bankrott? Und, hätte unser spirituelles Leben nichts mit unserer politischen Realität an der Basis zu tun, wäre dann unser spirituelles Leben nicht ein wenig witzlos? Für mich hat das stark so den Anschein. Weswegen scheint mir das so offensichtlich? Mit Umarmen ... Neale.

---

Wenn du einen Kommentar oder eine Frage an Neale hier im Weekly Bulletin richten möchtest, so ist das über die E-Mail-Adresse möglich: [weeklybulletinresponse@cwg](mailto:weeklybulletinresponse@cwg)

-----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #119 »The End of Better« [20.11.04]  
- Übersetzung: Theophil Balz [28.11.04]

GmG-Wochenbulletin #120

## Wir Überreichen Dank

Die Woche vom 27.11.04

Meine lieben und wunderbaren Freunde ...

Ich weiß, dieses Bulletin erhalten Menschen rund um die Welt, deswegen bitte ich diese Woche um Nachsicht, wenn ich über die Energien spreche, die den Thanksgiving-Feiertag in den Vereinigten Staaten umgeben.

Zu dieser Jahreszeit feiern viele Länder und Kulturen um den Globus herum irgendeine Art von was wir ein "Dankbarkeits-Festival" nennen könnten. Oft geht das einher mit der Ernte-Zeit, wo die Fülle der Erde sichtbar und zugänglich gemacht ist. Und deswegen ist es nicht eine besonders amerikanische Eigenart, und es stammt auch nicht aus den USA.

Lasst mich, ganz kurz, über dieses Geschäft des Dank-Überreichens sprechen.

"Danke" ist das kraftvollste Wort in allen menschlichen Kulturen. Es öffnet die Schleusen der Gewahrsamkeit. Es energetisiert den menschlichen Geist – unseren eigenen und den Geist derjenigen, denen wir danken. Es ist das Geld des spirituellen Handelwesens. Es hält das Geschäftsleben im Gange.

"Danke" hat wahrhaft seinen machtvollsten Effekt, wenn es im vorneherein ausgesprochen wird, und weniger: hinter dem Fakt von etwas Gutem, das uns passierte. Im voraus dargebrachter Dank stellt ein Energiefeld von außerordentlicher Kraft heraus, wirbelt es in den Kosmos unserer persönlichen Erfahrungen, verbringt in unseren Kreis oder in unsere Sphäre des Handelns alle Arten von Wunder.

Deswegen versuchen wir an unserem Thanksgiving-Tisch dieses Jahr etwas Neues, etwas, was gewöhnlich zu Zeiten wie diesen nicht gemacht wird. Anstatt von Person zu Person zu gehen und alle am Tisch darum zu bitten, etwas zu nennen, wofür sie aus dem vergangenen Jahr dankbar sind, laden wir jeden dazu ein, etwas zu nennen, für was sie aus dem kommenden Jahr dankbar sind.

Jeder Gast wird die Gelegenheit haben, tief in sein Herz zu schauen und uns mitzuteilen, wofür er am meisten dankbar ist von dem, was nun gerade "unterwegs ist". Es mögen auch zwei oder drei Sachen sein. (Meine Liste wird jeden Tag länger und länger.) Hier nun was an erster Stelle meiner Liste steht. Im kommenden Jahr möchte ich dankbar sein für das Wissen, das Beobachten, das Erfahren und Erinnern dessen, dass jedes Ergebnis, jedes Resultat, jedes Ereignis, jede Handlung, jedes Geschehen oder Vorkommnis vollkommen ist, vollkommen, so wie es ist. Ich möchte im voraus darum wissen, dass nichts geschieht, was nicht geschehen sollte, dass nichts aufkommt, was nicht aufkommen sollte, und dass Fehler im Geist Gottes unmöglich sind.

Danach möchte ich umsichtig nach dem Geschenk in jedem Augenblick Ausschau halten, und darauf achten, was ich tun kann, um jeden Moment des Jetzt in den Schatz einer Lebensspanne umzuwandeln, voll der Lebensgeheimnisse, der Versprechen und des Potentials, voll der Gelegenheiten für mich, Wer Ich Wirklich Bin zu annoncieren und zu deklarieren, zum Ausdruck zu bringen und zu erfüllen, zu werden und zu erfahren.

Würde ich gar im nächsten Jahr sterben -- vielleicht ganz besonders dann, wenn das passierte --, dann möchte ich mich bemühen, diesen Augenblick als Gottes höchsten Segen zu begrüßen und zu erfahren. Jeder Augenblick des Lebens ist genau das, nichts mehr, und nichts weniger.

Dankeschön, mein Freund, dafür, diesen Weg mit mir zusammen eingeschlagen zu haben. Danke dafür, dass du mir die gute Energie sendest, wie du es tust, immer wenn du dieses Bulletin öffnest und seinen Inhalt liest.

Danke für deine Unterstützung dieser Arbeit, die wir in der CwG Foundation verrichten, und Danke für all das, was du weiterhin tun möchtest, um Gottes Botschaft der bedingungslosen Liebe im vor uns liegenden Jahr noch tiefer in die Welt hinein zu bringen.

Ich bin dir dankbar, und für die wundervollen Geschenke, die du im kommenden Jahr jenen überreichst, die du liebst, und der Welt als Gesamtem.

Jedem ein glückliches, glückliches Thanksgiving.

In Liebe, Neale.



Lasst uns nun einen Blick darauf werfen, was in diesem Wochenbulletin auf Lager ist!

**Segnen und Verantwortlichkeit - - von Joanna Gabriel**  
**Fragen und Beiträge von GmG-Lesern - - »Ich bin so erschüttert von meiner Menschlichkeit«**  
**GmG-Unterweisung – Kostenlose Telefonkurse; Unser Geschenk für Dich**

*»Wenn du Gott im voraus für das dankst, was du deiner Wahl nach in deiner Realität erfahren möchtest, dann anerkanntest du in Wirklichkeit, dass es vorhanden ist – in Wirklichkeit. Dankbarkeit ist daher die machtvollste Erklärung gegenüber Gott, eine Behauptung und Bestätigung, dass ich geantwortet habe, noch bevor du gefragt hast.*

*Bitte deshalb nie inständig um etwas.*

*Erkenne dankbar an.«*

■ GmG Buch 1, p. 11 [engl. Ausg.] – S. 31 [dt. Ausg.]

**Segnen und Verantwortlichkeit**

Von Joanna Gabriel

In den Vereinigten Staaten haben wir am vierten Donnerstag im November eine Tradition. Wir nennen es Thanksgiving, und es ist mein Lieblingsfeiertag im Jahr.

Freunde und die Familie versammeln sich um einen Tisch voll wunderbarem Essen und voller Getränke, aus dem einzigen Grunde, um zusammen zu sein und dankbar eben für diese Gelegenheit zu sein. Einen Tag im Jahr dafür herzzunehmen und zu feiern und dankbar zu sein für die weiteren Tage, das macht für mich viel Sinn, und das in eine ganze Woche oder in einen Monat hinein zu verlängern, das wäre auch keine schlechte Idee!

Ich nehme wahr, dass ich diesen Feiertag dieses Jahr unter zwei unterschiedlichen Gesichtspunkten erfahre; zum einen fühle ich äußerste Dankbarkeit vom Tiefen Innern meines Seinswesens für alles. Ich finde mich Einhalt gebend, und das Augenmerk darauf richtend, wie glücklich ich hinsichtlich dessen bin, mein Leben zu leben und den riesigen Segen im Besitz zu haben, der in ihm wohnt und in ihm zum Vorschein kommt.

Ich bin so dankbar für die krähenden blauen Eichelhäher in meinem Garten, für die sechs Stück Wild, die mich diesen Morgen besuchten, für diese roten Ahornblätter, die von einer solchen Röte sind, dass sie zu glühen scheinen, für meinen Partner, der des Lebens wunderbarstes Gesicht und zärtlichste Umarmung darstellt, für meine bewundernswerten Mitarbeiter und lieben Freunde, für die liebenswerte Familie, und die Liste ist damit noch nicht zuende.

Schließlich wurde ich mir auch dessen bewusst, wie dankbar ich für Wasser und seine andauernde Präsenz in meinem Leben bin. Ich habe mich dessen besonnen, dass es Menschen auf der Welt gibt, die mit der Wassermenge für zwei Tage auszukommen habe, die ich zum Zähneputzen brauche oder um das Geschirr abzuwaschen. Wow!

Diese Betrachtung brachte mich zu einem weiteren Punkt meiner Erfahrung an diesem Thanksgiving-Tag. Ich nehme wirklich zum ersten Mal die riesige Kluft, die in unserer Welt existiert, wahr. Dass ich ohne Bedenken dieselbe Wassermenge verschwenden kann, für die jemand für seinen Lebensunterhalt Sorge zu tragen hat, das ist wirklich unglaublich.

Selbstverständlich folgt auf solche Gedanken: was ich tun kann, wie kann ich es ändern? Und ich weiß, es gibt viele Arten, dieses Problem anzuschauen, wie auch weitere Probleme. Wir können es aus einem ökonomischen Blickwinkel in Betracht nehmen, dann gibt es den politischen Blickwinkel, die Peace Corp., usw., usw.

Doch was kann ich in diesem Moment tun, genau jetzt, an Thanksgiving, oder an einem anderen Tag, genau jetzt, wo ich in meinem Pyjama dastehe?

GmG sagt uns, dass der Wandel im Inneren beginnt; deswegen, welchen Wandel wähle ich meinem Inneren, dass er zur Geburt kommt, der möglicherweise den Unterschied erzeugte?

Mein Herz sagt mir, dass ich unmittelbar die Bewusstheit ändern kann, mit der ich meine Zähne putze. Ich kann mich dafür entscheiden, ein Hüter des wertvollen Wassers zu werden, das ich ständig zu meinem Gebrauch habe. Das meint, ich werde zu einem verantwortlichen und bewussten Hüter des Wassers und aller Ressourcen um mich. Ich sage Dank für ihre fortwährende Gegenwart in meinem Leben, und ein Ausdruck meines Dankes ist der verantwortliche Gebrauch. Diese Weitung in Joanna's Bewusstheit weitet das kollektive Bewusstsein gleichfalls. Dies ist ein Teil dessen, was "Wir Sind Eins" meint.

Ein erweitertes Bewusstsein wird bemerken, was uns kollektiv förderlich ist und was nicht, vorausgesetzt, wir möchten sein, wer wir sagen zu sein. Deswegen wird es unakzeptabel sein, dass einer unbegrenzt viel reines und sicheres Wasser hat, das aus einem Schlauch kommt, der irgendwo im Garten angestellt geblieben ist, während jemand anderswo 100 km zu gehen hat, um eine halbe Gallone fraglos reinen Wassers zum Gebrauch über zwei Wochen hinweg zu bekommen. Und wir fangen kollektiv damit an, die notwendigen Maßnahmen einzuleiten, sodass wir alle sauberes Wasser haben, was wir verantwortlich nutzen.

Dankbarkeit und bewusst verantwortliches Hüten in diesem Augenblick laden erweitertes Bewusstsein und eine Welt ein, die als Konsequenz aus diesem erweiterten Bewusstsein heraus erschaffen wurde. Und ich kann dies sein und diese Stellung genau soeben in meinem Pyjama einnehmen!

An diesem wertvollen Thanksgiving-Tag werde ich daran erinnert, welch mächtige Schöpfer wir alle sind. Ich werde mir des Segens und der Verantwortlichkeit gewahr.

Viel Segen, während wir zusammen unser kollektives Bewusstsein erweitern!

*»Feiert und erfreut euch all dessen, was ihr erschafft und erschaffen habt. Einen Teil davon zurückzuweisen, wäre ein Teil von euch zurückzuweisen. Was immer sich dir nun als Teil deiner Schöpfung zeigt, nimm es als dein eigen, nimm es in Beschlag, segne es, sei dankbar dafür. Schau, dass du es nicht verdammt („Gott verdammt noch mal!“), denn zu verdammen, ist, dich selbst zu verdammen.«* - - GmG Buch 1, p. 91-92 [engl. Ausg.].

### **Fragen und Beiträge von GmG-Lesern**

*»Ich bin so erschüttert von meiner Menschlichkeit«*

Meine wunderbaren Freunde, dieser Brief ist etwas länger als die gewöhnlichen, doch trifft er so ins Mark, ist er so relevant für die Erfahrung vieler Menschen, die ich kenne (mich einschließend!), dass ich euch dazu einladen möchte, ihn in seiner Gänze zu lesen, und dann zu schauen, ob ihr mit meiner Antwort übereinstimmt! Mit Umarmen ... Neale

Lieber Neale,

ich brauche deine Erwiderung, da ich voller Verzweiflung und Trauer bin über das Leben und wie ich es lebe. Wirklich – ich betete um den Tod, dass er bei mir an die Tür klopft.

Ich weiss nicht, wie ich es erklären kann. Ich schau mir die Bedingungen in unserer Welt an, die Art, wie die Menschen miteinander umgehen, die Art, wie ich mich meiner Wahl nach verhalte, und ich schüttle meinen Kopf unablässig hin und her vor Abscheu und Ungläubigkeit. Ich bin so erschüttert von meiner Menschlichkeit und ich bete um meinen körperlichen Tod. Ich weiß, „ich“ werde nicht sterben, da „ich“ ein Spirituelles SEIendes bin, und Mein Geist [„Spirit“, im Orig.] kann auch nicht sterben. Ich weiß dies, und ich bin dankbar für diese Wahrheit. Doch weiß ich auch, dass ich mich menschengemäß verhalte, und ich verachte mich deswegen!

Ich bin wütend, eifersüchtig, hasserfüllt und lieblos - alles auf einmal. Doch weiß ich, dass das nicht Wer Ich Bin ist. Ich bin so in meiner Menschlichkeit eingefangen und vergesse Wer Ich Bin, und entscheide mich dazu, im Gegensatz zu meiner höchsten Wahrheit zu handeln. Ich bin Liebe. Ich weiß das auch. Ich fühle es stets. Ich möchte schlicht andere lieben und von anderen GELIEBT werden, doch das geschieht nicht. Ich verstehe das nicht!!

Und im besonderen verstehe ich nicht, wenn jemand seine tief empfundene Liebe für mich zum Ausdruck bringt, und wenn sie dann irgendeine menschliche Handlung begehen, Macht über mich und meinen Besitz auszuüben, schlicht aus Angst, die sie sich auch zu beschleunigen haben.

Sie sagen, dass - obwohl meine Liebe „unschätzbar“ Fakt ist - ich nicht eine gleiche Menge an regierungsbezogener Währung verdiene oder ausbebe, ziehe nach sich, dass ich es nicht wert sei, jene Sachen zu besitzen, die er und ich zusammen kauften, mit Geld, das ausgewiesenermaßen „unseres“ war. Dann kommt meine Menschlichkeit ins Spiel, wenn ich ihn sein Haus betreten sehe, uneingeladen, während seiner Abwesenheitszeit, und wieder jene Sachen in Beschlag nehmend, die er mir vorenthalten hat.

Ich weiß, dies IST NICHT Wer Ich Bin, deswegen zwingt ich meinen Geist und mein Ego, einen Dialog darüber zu führen, weswegen ich mich ein solch liebloses, menschliches Handeln begehen möchte. Meine Gründe kann ich auf ein einfältiges, doch machtvolles Wort kondensieren: KONTROLLE.

Dieses Bestreben nach Kontrolle über uns selbst, über andere, über unseren Besitz, über ihren Besitz, und ähnliches ist so abgedreht, pervers und lieblos! Doch weiterhin werde ich durch diese Gedanken herausgefordert.

Ich muss sie in aller Klugheit zurückschlagen, damit ich nicht eine menschliche Handlung begehe, von der ich weiß, dass sie mein Geist nicht beginge.

Ich möchte diesen unvollkommenen, diesen meinen Körper transzendieren, und Wer Ich Wirklich Bin werden in all meiner Liebe und Herrlichkeit. Ich bin derart ganz aufgegangen in den Problemen unserer Welt, in meinen persönlichen und beruflichen Problemen, in den Problemen Anderer, die ich liebe, oder die ich nicht liebe (?), und ich kann mich scheinbar nicht mit Meinem Geist, mit Meiner Essenz in Verbindung bringen.

Ich unterhalte ein laufendes, fortwährendes Gespräch mit meinem "Kleinen Selbst", meinem Ego. Ich besitze eine ungewöhnliche Weisheit für einen Menschen meines jungen Alters (35), und ich vergrößere meinen Geist mit einigen der Gedanken, die ich mir ausdenke. Ich habe Gedanken an eine ewige, spirituelle Natur, und ich weiß, sie sind meine Höchsten Wahrheiten. Sie sind liebevoll und schlüssig. Doch nehme ich sie nicht zur Grundlage meines Handelns, da ich Angst davor habe, Wer Ich Bin! Und ich bin mir nicht wirklich sicher, weswegen ich Angst habe. Ich weiß, Wer Ich Bin, und ich weiß, Ich Bin Liebe, doch wähle ich stets, NICHT die Liebe zu SEIN. Stattdessen wähle ich, Wut, Frustration, Feindseligkeit, Verzweiflung zu SEIN.

Und diese Gefühle erinnern mich daran, wie menschlich Ich Bin, doch weiß ich, dass ich NICHT menschlich bin. Mein Geist ist schlicht in der Falle dieses unvollständigen Körpers, und benötigt einen Weg, diese physische Form zu überschreiten. Meine physische Form setzt meiner Befähigung, zu wissen Wer Ich Bin, Einschränkungen, und ganz und gar zu werden was Ich Sein Möchte. Ich bin so durcheinander! Ich verstehe das einfach nicht!

Und meine Frustration und mein Unglauben durchkreuzen sich dann mit meiner Fähigkeit, mit meinen Plänen, meinem Streben und meinen Zielen, in dieser kurzen sterblichen Existenz voranzukommen. Jede Sekunde, mit der ich mich mit meinen Problemen abquäle, wechselt zur nächsten von der Art, dass Ich Nicht Bin Wer Ich Bin, über, und ich werde so frustriert und ärgerlich über mich, dass ich eine weitere Sekunde damit verschwende, auf mich überfallartig einzuschlagen. Oh, was für einen Teufelskreis erschaffe ich für mich!

Ich verstecke die Wut gegenüber mir selbst, gegenüber den Fürsorgetragenden, meinen Freunden und Geliebten, und gegenüber den Menschen im Universum, hinsichtlich der Göttlichen Dichotomie – Liebe und Angst in eine einzige Packung eingeschlagen. Ich möchte nicht mehr länger die Göttliche Dichotomie sein. Ich möchte bloß Liebe SEIN, nichts sonst.

Ich möchte stets aus Liebe handeln, Liebe für jeden empfinden, unbedacht der Fehler, die sie gegen meinen Körper und meinen Geist begehen, und ich möchte akzeptieren, dass das Universum in seiner gegenwärtigen Form vollkommen ist. Wie akzeptiere ich, dass ich "einer von ihnen" bin – einer dieser lieblosen, hasserfüllten, unsicheren, irrationalen menschlichen Wesen, die es ihrem Ego erlauben, Entscheidungen zu treffen, die infolgedessen als Nebenprodukt Erfahrungen erzeugen?

Ich möchte nicht in irgendeiner Art, Form oder Sache mit den un-entwickelten Wesen in Verbindung gebracht werden, da ich weiß, ich bin NICHT wie sie. Aber, bin ich es wirklich nicht?? Und, wenn ich es bin, wie kann ich mich dann immer noch liebhaben, wo ich doch weiß, dass ich dieselben lieblosen Handlungen begehe, wie jene, die sich so lieblos mir gegenüber verhalten?

Wenn jemand sich mir gegenüber lieblos verhält, dann ist alles was ich möchte, sie beiseite zu schieben, keine weitere Zeit in einer Beziehung mit ihnen zu verbringen, denn sie behandeln mich nicht so, wie ich es weiß, dass ich behandelt zu werden verdiene. Und dann ist mein nächster Gedanke über mich selbst: "Nun, warum verstehe ich es dann nicht, warum halten sie mich auf Distanz, und warum betrachten sie, wie ich sie, darum weiß ich, behandelt habe?" Ich habe diese Zwei-Wege-Dialoge mit mir selbst täglich, fortwährend, ohne Unterbrechung. Ich gebrauche immer mein System für "Checks und Balancen", um dem gelegentlich überhand nehmenden Bestreben, wieder menschlich zu handeln, zu widerstehen. Oh, welches Dilemma habe ich für mich erschaffen!

Neale, ich weiß, du hast keine Antworten auf diese komplexen Fragen. Ich wüsste aber deine Gedanken zu schätzen, und von deinen persönlichen Erfahrungen mit demselben Dilemma zu hören, da ich weiß, dass du dich mit diesen Gedanken gleichfalls herumgeschlagen hast. Ich habe keinen gefunden, der in der Lage ist, dieses Dilemma zu verstehen.

Wenn andere mich über Selbsttötung sprechen hören, dann sind sie nicht in der Lage dazu, meinen darauf folgenden Worten und Ausführungen zuzuhören. Sie sind unfähig, den Schrecken des Selbsttötens zu überschreiten, und können deswegen keine Hilfe bieten. Hoffentlich bist du in der Lage, etwas dringend benötigtes Licht auf dieses erschütternde Dilemma zu werfen.

Herzlichen Dank dafür, meinen Namen verdeckt zu halten ....

Mein lieber Freund,

In der Tat stand ich genau diesem Dilemma gegenüber, dem du gegenüberstehst, und das mehrmals. Es ist fair zu sagen, dass ich heute diesem großen Dilemma gegenüberstehe. Jeder von uns, der sich auf dem spirituellen Weg befindet, begegnet ihm heute,

und jeden Tag in unserem Leben, sofern wir den Weg ernsthaft beschreiten, und sofern unser Bestreben wahr und rein ist.

Das Dilemma, einfach gesagt, ist folgendes: Wie kann ich Wer Ich Wirklich Bin sein angesichts meiner eigenen, selbst-erschaffenen Erfahrung des Wer Ich Nicht Bin? Ich habe dieses Dilemma gelöst, und in der Tat eine gänzlich neue Erfahrung DAVON erschaffen, was es sogar nicht mehr zu einem "Dilemma" werden lässt, sondern zu einer Freude, und zu einem Geschenk und einem Wunder. Hier nun, wie ich es gemacht habe.

Re-Kontextualisierung. Meine Erfahrung habe ich schlicht rekontextualisiert. Das heißt, ich habe mich in einen neuen Kontext gestellt, in eine neue Schachtel gesetzt, sie in einem neuen Licht gesehen, mir eingeräumt, sie in einer neuen Art innezuhalten.

Hier die Art, wie ich sie innehalte:

1. Ich bin eine Heilige Seele, voll der Erfahrung meines Göttlichen Selbst.
2. Diese Erfahrung schließt viele Momente, Verhaltensweisen und Ausdrücke ein, die ich "nicht-Göttlich" nennen möchte.
3. Dabei ist nichts falsches. Und es ist in der Tat perfekt. Das ist so, wenn ich wirklich die Vollkommenheit darin sehe, dass das "nicht-Göttliche" göttlich wird. Ich wandle dieses ganz wörtlich direkt vor meinen Augen.
4. Die Vollkommenheit der "nicht-Göttlichen" Teile meiner besteht darin, dass ich ohne diese Teile mein Selbst nicht als Göttliches in Kenntnis bringen könnte --- nicht hier auf der Erde, und auch gleichfalls nicht im "Himmel". Wenn ich mir denke, dass alles, dem ich im Nachleben begegne und was ich dort an Erfahrungen mache, Göttlich ist, dann verstehe ich die Natur der Realität nicht.
5. Die Realität ist der immerwährende, ewige Kontext, in dem die Essenz von Leben Was Ich Bin die Totalität von Wer Ich Bin erfährt und zum Ausdruck bringt. Die Letzte Wirklichkeit auf der anderen Hand ist der äußerste Aspekt der Realität, in der Wer Ich Bin in einem Immer, In Jedem Augenblick zur Erscheinung gelangt --- und was deswegen dazu führt, dass sie für Mich recht bald unkenntlich wird. Dann stehe ich vor dem, was ich Gottes Dilemma nenne.
6. Gottes Dilemma ist simpel. Es ist die Dichotomie Gottes. Sie liegt derart vor uns: Gott kann sich nicht kennenlernen, wenn es Nichts Als Gott gibt. Es muss "etwas anderes" geben, um sicherzustellen, dass Gott Gott und Das Was Gott Ist erfahren kann. Jedoch – es IST nichts außer dem Was Gott Ist. Das stellt ein Problem dar. Doch Gott ist ganz schön clever. Schlau genug, um dieses scheinbar unlösbare Dilemma aufzulösen. Gott HANDELT schlicht so, als wenn Gott NICHT Gott wäre. Gott wird zu etwas GERINGEREM ALS DAS GANZE. Das ist Wir. Wir, und alles weitere im Universum, das bekannte und das unbekante.
7. In anderen Worten, Gott hat Gottselbst aufgeteilt in eine Million, in zig-zig-trillionen kleinere Teile des Ganzen. Nun ist Gott in der Lage, auf das Ganze dessen Was Gott Ist und auf die Erfahrung der Herrlichkeit dessen zurückschauen. WENIGER zu sein als die Herrlichkeit des Ganzen ist nicht was schlechtes. Es ist tatsächlich was gutes. Es ist das, was es für uns möglich macht, uns kennenzulernen und zu würdigen, uns wiederzuerkennen (das meint, uns wieder-zuwissen, oder "wieder zu kennen" [that is, to re-cognize, or "know again"; im Orig.]), und die Erfahrung des Wunder von Allem von Ihm zu machen.
8. Wenn du jeden Tag nichts außer Vanilleeiscreme zum Frühstück, zu Mittag und zum Abendessen über die nächsten 15 Jahre hinweg hast, dann würdest du bald des Wunders der Erfahrung verlustig werden. Es wäre nicht sehr lustig. Um die Freude an der Vanillecreme zu erfahren, muss man Spargel essen. Oder Spinat. Oder beides!
9. Der Punkt ist: in der Abwesenheit von Dem Was Du Nicht Bist, ist das was Du Bist, Nicht.
10. Höre auf damit, auf dich einzuschlagen wegen all der Zeiträume und Augenblicke, wo du hinter die Marke "zurückfällt" oder das Ziel "verfehlst". Stell dir einen Meisterschützen vor, der jedesmal auf die Zielscheibe einschlägt. Ich meine, über den Zeitraum von 100 Jahren, JEDES MAL. Wie lange denkst du wird es brauchen, bis der Schütze sich tödlich langweilt? Ja, du hast recht. Etwa zehn Minuten. Deswegen, sieh, sind die so-geannten "Fehlschläge" das Gewürz des Lebens, das Salz und der Pfeffer der Mahlzeit der Seele. Ich benutze die Dankbarkeit als mein Hauptwerkzeug.
11. »Danke dir, Gott, für diesen Wundervollen Moment [, WONderful moment; im Orig.], der voll ist mit Aufrufen und Gelegenheiten. Ich segne diese Frustration, die ich fühle, und ich segne jeden Umstand und Bedingung, die ich erschuf. Ich segne diese Wut, die ich spüre, und ich segne jeden Umstand und jede Bedingung, die sie erzeugten. Ich segne meinen Sturz in den tiefsten Teil meiner selbst, denn ich sehe und weiß, dass, so wie eine Schaukel auf- und niederwippt, auch die Zyklen des Lebens verfahren, und die Wunder meines Da-Seins liegen im Warten, mich wieder einmal und von neuem zu erkennen und zu erfahren! Ich stehe hier nun, gänzlich und vollkommen in der Gegenwart Gottes, dem Gott meines Seins, in dem Prozess und dem Versprechen von Leben und meiner Seele, was mir endlose Begegnungen mit dem Wunder des Lebens beschert. Danke, und nochmals Danke, lieber Gott. Ich liebe dich, ich liebe mich, und ich liebe ALLES von LEBEN! Das "Gute" und das "Schlechte", das Auf und das Ab, das Linke und das Rechte, das Schnelle und das Langsame, das Ungezogene und das Artige, die Dunkelheit und das Licht, denn Alles Von Dem enthält das Gesamte, und ist deswegen Heilig Du und Heilig Ich. Amen, und nochmals Amen.«
12. Mach dich auf, darüber zu sinnen, dies ist kein schlechtes Thanksgiving-Gebet!

Möchtest du für das Wochen-Bulletin einen Beitrag oder eine Frage an Neale senden, so richte eine E-Mail an: [weeklybulletinresponse@cwg.org](mailto:weeklybulletinresponse@cwg.org)

## **GmG-Unterweisung – Kostenlose Telefon-Kurse; Unser Geschenk für Dich**

Hallo Alle zusammen!

Wir haben viel Freude an diesen kostenlosen Telefon-Kursen. Wir stehen in Liebe zu all diesen schönen Seelen, die bei den Anrufen auftreten, um die angebotenen Themen zu erkunden.

Wirst du im Dezember an einem Telefonat mit uns teilhaben? Merk es dir vor!

In Liebe, und einen Glücklichen Thanksgiving-Tag,

Niki Trombly  
CwG Education

Telefon-Kurse:

Ist es okay, das zu wollen, was ich will? – geleitet von Joanna Gabriel  
Dienstag, 30. Nov., ...

Beziehungen: Der Schlüssel Zu Unseren Herzen – geleitet von Paul Clark und Jim Fritz  
Mittwoch, 1. Dez. ...  
<https://snow.he.net/~cwgcoach/Relationships.php>

Den Fluss des Überflusses Steigern – geleitet durch Rachael Kennedy  
Donnerstag, 2. Dez., ...  
Montag, 20. Dez., ...  
Die Einwahl-Nummer: 1-641-497-7300 Zugangs-Code: 8031131#

Sexualität: Ist sie Menschlich oder Göttlich? – geleitet von Paul Clark und Jim Fritz  
Mittwoch, 8. Dez., ...  
<https://snow.he.net/~cwgcoach/Sexuality.php>

Loslassen und Dein Leben Losgeeist – geleitet von Maia Pepper  
Donnerstag, 9. Dez., ...  
Einwahl-Nr.: 1-641-497-7300 Zugangs-Code: 803131#

Zur Ferienzeit: Eine Neue Art des Schenkens Erkunden – geleitet von Lucy Sweetland  
Montag, 13. Dez., ... [im folgenden werden die näheren Angaben ausgelassen; d.Übers.]

Gesundheit: Eine Angelegenheit der Wahl – geleitet von Paul Clark und Jim Fritz  
Mittwoch, 15. Dez., ...

Gott im Spiegel – Geleitet von Joanna Gabriel  
Donnerstag, 16. Dez., ...

Bemerkung des Herausgebers:

Wir fahren mit Teil 3 von ‚Wie steht es um unsere Kinder?‘ aus Gott Heute in der nächsten Woche fort.

-- Bei der Gelegenheit -- manche Leser lassen uns wissen, dass sie kein Bulletin erhalten. Wir sind dem nachgegangen und haben herausgefunden, dass die E-Mail-Browser der Leute eine eingehende E-Mail zurückweisen, wenn sie zu groß ist, das heißt, wenn sie größer ist als die vom Browser festgesetzte Größe, und die ist ganz nach Belieben. Der Empfänger wird von der

Zurückweisung nichts mitbekommen ... es ist kein Benachrichtigungsvorgang vorgesehen.

Da das Bulletin eine umfangreiche E-Mail ist und bei Gelegenheit noch größer werden kann, ganz abhängig vom Inhalt, kann es wohl sein, dass jemandes E-Mail-Programm eine eintreffende E-Mail von Zeit zu Zeit ablehnt.

Wenn dich ein Bulletin nicht erreicht, dann benachrichtige uns unter [Joanna@cwg.org](mailto:Joanna@cwg.org) , und wir übertragen das Bulletin in eine gezippte Anlage, die durchkommen sollte. Diese Methode benutzen wir gewöhnlich nicht, da sie den Versende-Prozess beträchtlich verlangsamt. – JG

-----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #120 - »We Give Thanks« [27.11.04] - - Übersetzung: Theophil Balz [30.11.04]

GmG Wochenbulletin #121

»GmG Ändert Leben«

Meine Lieben Freunde,

wenn ich euch mein Ehrenwort gebe, dass ich hier nicht herumprahle, dass es hier nicht darum gut, mich groß zu tun oder herumzuzeigen, kann ich euch dann an etwas teilhaben lassen?

Vor einigen Wochen hielt mich ein Mann in einer Hotel-Lobby in Santa Barbara, California, an und sagte: »Bitte, haben Sie einen Moment für mich? Ich möchte Ihnen sagen, dass *Gespräche mit Gott* mein Leben verändert hat. Nein, wirklich. Ich weiß, Sie hören davon stets, doch diese Bücher *haben mein Leben geändert*. Die Wahrheit ist, sie retteten mein Leben. Es ist ein wenig zu kompliziert, um das hier auseinanderzulegen, wo ich mit Ihnen hier stehe, aber genau das wollte ich Sie wissen lassen.«

Ich dankte diesem Mann, und zog dann die Leine Richtung Männer-Lobby, fand dort einen alleinigen Sitz, verbarg ein bisschen mein Inneres und weinte sofort ein wenig. Es waren Tränen von tiefer Dankbarkeit. Ihr kennt diese Art der Tränen. Ihr hattet sie auch schon. Solche Tränen kommen, wenn man einfach nicht weiß, wie für etwas genug "Dankeschön" zu sagen ist, was soeben in deinem Leben geschah. Nun, ich weinte diese Tränen, dann lächelte ich mich auf meine Art aus ihnen heraus und ging wieder in die Lobby zurück, und richtete meinen Schritt auf einen jener Veranstaltungsräume, wo ich eine Rede halten sollte.

Ich habe euch hier von dieser Geschichte erzählt, da der Mann recht hatte. Ich höre dies stets. Ich glaube nicht, dass während der letzten zehn Jahre ein Tag vergangen ist, wo ich nicht einen Brief, oder einen Anruf, eine E-Mail oder eine wörtliche Äußerung von dieser Art von jemand erhalten hatte. Was ist mein Punkt? Schlicht das:

Die Botschaften von GmG können Leben verändern und verändern Leben.

Ich glaube das mit vollem Herzen. Ich habe das von zu Vielen gehört, als dass ich nicht im Tiefsten meines Seins davon berührt worden wäre, was diese Bücher für die Menschen bedeuten. Deswegen bin ich auf etwas recht gespannt. Wenn dich die Botschaften dieser Bücher positiv berührt haben, möchtest du uns dann dabei behilflich sein, während der anstehenden Ferienzeit Andere damit zu rühren? Bitte. Trag uns auf deine Weihnachts-Liste ein. Lass Andere *dich selbst* berühren mit der Botschaft von *GmG*, vermittelt uns.

Wusstest du ...

... unser Bücher für Freunde Programm legt Ausgaben von *Gespräche mit Gott* in die Hände von Hunderten von Menschen, die es sich nicht leisten können, sie zu erwerben? Schätzungsweise 30 Menschen erhalten diese Bücher kostenlos jeden Monat, darunter viele Gefängnisinsassen, die uns um Bücher angehen.

... unsere *Newsletter Patenschaften* verbringen Informationen, Fragen und Antworten über die neue Spiritualität in die Hände von Menschen rund um die Welt gänzlich kostenlos? In diesem Jahr sind kostenfrei Subskriptionen im Wert von gut \$ 15.000 jenen zur Verfügung gestellt worden, die sich den regulären Subskriptionspreis nicht leisten können.

... unsere *CwG Retreats*, die wir fünf Mal im Jahr anbieten, stellen für 20 % der Teilnehmer kostenlos Plätze frei, um an dieser wunderbaren Erfahrung teilhaben zu können? In Wahrheit, zusammengenommen, das Retreat Programm und unser Life Education Programm verteilte 2004 Stipendien im Wert von fast \$ 40.000.

... unser besonders weit hinaus reichendes Programm ‚God’s Pen Pals‘ [in etwa: ‚Gottes Brief-Partner‘; d.Übers.] dient Menschen um den ganzen Globus? In vielen Regionen haben diejenigen, die nicht zu einer GmG-Studiengruppe kommen oder die nicht persönlich zu einem Retreat erscheinen können, um mehr über diese wunderbare Botschaft zu erfahren, darin die einzige Möglichkeit, ihren einen Weg, mit Anderen in Verbindung zu kommen, die in ihrem Leben persönlich durch *GmG* berührt wurden.

... unser wöchentliches weit reichendes Auftreten durch das kostenfreie CwG Weekly e-bulletin bringt zeitgenaue Inspiration aus den Botschaften von *GmG* zu über 27.000 Lesern rund um die Welt.

Ich weiß, jeden Tag erreichen dich Bitten um Unterstützung für jemand in dieser Welt, der deine Hilfe braucht. Wenn es dir wie mir geht, so findest du es sehr schwierig, unter den Organisationen und Unterstützungsfällen auszulesen und zu wählen. Alle Fälle sind so bedeutungsvoll. Jedoch, eines weiß ich sehr genau ... wenn wir etwas tun können, um Menschen dabei zu helfen, ihre grundlegenden Glaubensüberzeugungen – über Gott, über das Leben und über einander – zu ändern, dann haben wir ein gutes Stück Weges hinter uns gebracht, um eine Menge jener anderen Probleme zum Verschwinden zu bringen, denen wir uns in unserer Welt gegenübersehen.

=====

»Der biologische Imperativ besteht nicht darin, mehr Leben zu *erschaffen*, sondern mehr Leben zu *erfahren* – und das Leben zu erfahren, als was es wirklich ist: *eine Manifestation des Einen*.«  
[GmG, Buch 3, p. 154; engl. Ausg.]

=====

Hier der Teil 3 über Um Unsere Kinder aus *Gott Heute*:

### **In den Tagen der Neuen Spiritualität wird der Schwerpunkt des Erziehungswesens auf dem Schöpferischen ruhen.**

In der Erziehung zum Schöpferischen wird der größte Unterschied zwischen den Schulen von gestern und von morgen liegen.

Wie wird das aussehen? Worum geht es da?

Es wird darum gehen, den jungen Menschen zu zeigen, Wer Sie Wirklich Sind. Es wird darum gehen, sie für den Schöpfer/die Schöpferin in ihrem Inneren zu öffnen. Es wird darum gehen, ihnen zu erlauben, sich selbst als die Quelle ihrer Erfahrungen und Autorität ihres Lebens zu betrachten und in dieser Hinsicht an sich zu glauben. Es wird darum gehen, sie ihrer eigenen Weisheit zurückzugeben und sie dazu zu ermuntern, dass sie ihre eigene innerste Wahrheit gestalten. Und es wird im Besonderen darum gehen, ihnen zu zeigen, wie man das macht.

Im Gegensatz zur »Schule der alten Art« wird es darum gehen, den Geist der Kinder zu wecken, statt ihn abzutreten, den Geist der Kinder zu befreien, statt ihn in Ketten zu legen, den Geist der Kinder zu öffnen, statt ihn zu verschließen.

Es wird darum gehen, ihren Geist zu erweitern, nicht ihn schrumpfen zu lassen, ihren Geist freizusetzen, nicht ihn einzusperren.

Und das Wichtigste: Es wird darum gehen, ihren Geist mit ihrer Seele zu verbinden, und ihren Körper mit ihrem Geist, so dass alle drei Aspekte als Einheit erfahren werden.

Und schließlich wird es darum gehen, dass alles als Eins erfahren wird.

*Bei der Erziehung zum Schöpferischen wird es darum gehen, alles als Eins und dein Selbst als den Schöpfer/die Schöpferin zu erleben.*

*In nicht vielen? Ich bin mir nicht sicher, ob es überhaupt in einer gelehrt wird.*

Die Erziehung zum Schöpferischen wird sich um folgende wichtige Botschaften ranken, die die Neue Spiritualität den Kindern überbringen wird:

1. Ihr seid mit allem und jedem im Universum Eins - einschließlich Gott. Alle Dinge sind Teil Eines Lebendigen Systems.
2. Weil ihr Eins mit Gott seid, habt ihr die Macht, das zu erschaffen, was ihr in eurem Leben zu erfahren wünscht.
3. Ihr erschafft es durch das, was ihr denkt, sagt und tut.
4. Es ist unmöglich, bei diesem Erschaffungsprozess einen Fehler zu machen, und das Versagen oder Scheitern ist nur eine Illusion. Alles, was du erschaffst, ist so, wie es ist, vollkommen - einschließlich dir.
5. Wenn du erschaffst, erfüllst du den Sinn deines Lebens, denn du wächst und entwickelst dich durch das Erschaffen, und genau das ist es, was alles Lebendige auf Erden tut.
6. Das Leben selbst ist dein größter Lehrer, und es hat eingebaute Konsequenzen, aber das sind keine Bestrafungen. Das Bestrafen gehört nicht zu Gottes Plan und hat keinen Platz in Gottes Reich. Das Lernen war immer als etwas Leichtes gedacht - es ist eigentlich ein Prozess, bei dem sich die Seele an das *erinnert*, was sie schon immer wusste. Diese Art von »Lernen« wird etwas Freudiges und Vergnügliches sein, wenn du dich der Erfahrung, die du jetzt hast, bedienst, um dich an so viel über das Leben zu erinnern, wie du irgend kannst. Dann wirst du dich an das, was du brauchst, erinnern, *wenn* du es brauchst, um dein Leben in Zukunft funktionieren zu lassen.
7. Sei bemüht, nie einer anderen Person, einem Ort oder einem Ding in irgendeiner Weise Schaden zuzufügen. Sei darum bemüht, anderen zu helfen und sie so gut, wie du irgend kannst, zu lieben, vor allem dann, wenn sie einen Fehler gemacht oder etwas Unrechtes getan haben. Wenn du das kannst, wirst du dir fast jeden, den du kennst, zum Freund machen. Und wenn du einen Freund brauchst, wirst du nie ohne einen dastehen.
8. Es ist genug für alle da. Es braucht nur sehr wenig, um glücklich zu sein; und am schnellsten schaffst du dir dein eigenes Glück, indem du dafür sorgst, dass ein anderer glücklich ist.
9. Dein allerbesten Freund ist das Leben selbst, weil es nie ein Ende hat. Wenn der Teil deines Lebens, den du auf der Erde verbringst, vorbei ist, gibt es kein »Jüngstes Gericht«, keine Verdammung und keine Bestrafung, sondern einfach nur die Gelegenheit, dir alle deine Gedanken, Worte und Taten in deinem Leben noch einmal anzuschauen und darüber zu entscheiden, ob du, wenn du nun zu anderen Abenteuern übergehst unter ähnlichen Umständen, wieder die gleiche Wahl treffen würdest. Das Entscheiden, das Wählen, ist der Prozess, durch den du dich weiterentwickelst und schließlich erfährst, Wer Du Wirklich Bist.

Das sind die Neun Komponenten des Grundlehrplans für das erste Jahr der Erziehung zum Schöpferischen. Die Botschaften werden mit der Zeit etwas komplexer werden.

Das klingt wundervoll. Aber was ist mit den drei R's?



Oh ja, Reconciliation, Recreation, und Reunification [dt.: Wiederaussöhnung; Wiedererschaffen, Wiedervereinigung].

Errr ... Nein . Ich sprach über Reading, ,Riting, und ,Rithmetic [dt.: Lesen, Schreiben, Rechnen].

Hier steckst du nun wieder in deinem alten Modell fest. Die Drei R's, die du deine Kinder lehren möchtest, sind nicht annähernd so bedeutend, wie die *Drei R's*, zu denen dich die Neue Spiritualität einlädt, sie deinen Kindern zu unterbreiten.

Du meinst, unsere Kinder müssen nicht Lesen, Schreiben und Rechnen lernen?

Ja natürlich, aber nur als *Werkzeuge*, mit denen Wiederaussöhnung, Wiedererschaffen und Wiedervereinigung hervorgebracht werden können. Dies sind die Drei R's, mit denen sowohl ihr als auch eure Kinder ein neues Morgen erschaffen können.

**In den Tagen der Neuen Spiritualität wird die Priorität des Erziehungs- und Bildungswesens nicht mehr die Verbreitung von Fakten sein, sondern die Steigerung der Sensibilität und des Gewahrseinsvermögens, des Verständnisses und des Mitgefühls, der Akzeptanz und des Feierns und der Wertschätzung des ehrfurchtgebietenden Wunders des Lebens.« ~**

[Gott Heute, dt. Ausg.: 376-380]

=====

### Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

„Wenn unser Planet in solcher Gefahr ist, warum nutzt Gott dann nicht seine ehrfurchtgebietende Kraft, um ihn zu heilen?“

Lieber Neale: Hi, mein Name ist Melissa, und ich bin vierzehn Jahre alt. Ich habe eine Frage. Wenn unser Planet in solcher Gefahr ist, warum nutzt Gott dann nicht Seine ehrfurchtgebietende Kraft, um ihn zu heilen?

Ich verstehe, wir müssen unsere Regierung und all das ändern, doch schau es mal von meinem Standpunkt her. Ich bin vierzehn und über und über voll mit Ideen, doch weiß ich nicht, an wen ich in der Regierung schreiben soll. Es ist nicht mein Fehler, dass ich auf einem Planeten geboren bin, der sich selbst umzubringen versucht.

Es ist schwer, vierzehn zu sein, da du deine Eltern für schier alles brauchst. Besonders wenn ich Rat brauche bei diesen Spiritualitätsdingen, doch alles was sie sagen, ist, dass es sie nicht interessiert. Hin und wieder wollte ich, ich könnte mich auf einem Planeten mit HEW's „wiederzusammensetzen“.

Diese Sache bringt mich um, solange ich nicht weiß, wie die Art wie unsere Gesellschaft funktioniert zu ändern ist. Wenn du wieder mal dabei bist, mit Gott zu sprechen, dann frag ihn bitte, wie Melissa sich auf einem anderen Planeten wiederzusammensetzen kann, diesmal bei HEW's. Bitte. PS: Sage Gott, dass ich Ginger vermisse (Er wird es verstehen.)  
Melissa, Bethesda, MD

Meine liebe Melissa, Nichts ist qualvoller dauernd zu ertragen, als die Ungeduld der Jugend. Und die jungen Menschen dieser unserer Erde haben ein Recht, mit uns ungeduldig zu sein. Sie sehen uns nicht unterwegs, für sie eine bessere Welt zu schaffen. Sie verstehen nicht unsere Scheinheiligkeit. Sie fassen es nicht, dass wir hier Violine spielend stehen, während Rom brennt. Und da ich in meinem Herzen jung bin, Melissa, schwinde ich da ganz mit dir.

Unser Planet ist in Gefahr, Melissa, und Gott „gebraucht Seine ehrfurchtgebietende Kraft, um ihn zu heilen“. Weswegen, vermutest du, sandte Er dich her? Und, Melissa, glaube es, du hast eine ehrfurchtgebietende Kraft.

So auch ich. Alles was wir tun müssen, liebe Freundin, ist, sie zu nutzen. Gott hat uns allen den freien Willen gegeben, das zu tun. Doch Gott wird uns nie dazu zwingen, etwas zu tun. Täte er das, so würde er unseren freien Willen fortnehmen, und das würde Gottes ganzes Ziel, uns hierher zu verbringen und uns Leben zu schenken, zunichtemachen.

An wen du in deiner Regierung schreiben kannst, das findest du in deiner nächstliegenden Bibliothek, Melissa. Geh dorthin und bitte die Bibliothekarin, dir zu helfen. Du bekommst die Information ganz schnell. Oder nimm das Telefon und ruf deine Heimatzeitung an. Nachdem du die nötigen Adressen und Namen erhalten hast, dann schreib ihnen einen mächtigen Brief. Sprich zu ihnen aus deinem Herzen. Deine Botschaft wird einen enormen Effekt haben.

Melissa, fragte ich Gott, ob er dich auf einem anderen Planeten, diesmal bei Höher Entwickelten Wesen, wiederzusammensetzen könne, ich weiß, was Gott mir sagen würde dir mitzuteilen. Gott würde sagen, dass Sie dich hierher gestellt hat in diese Welt, damit du eines der ersten Hoch Entwickelten Wesen auf diesem Planeten werden kannst! Dein Job, Melissa, sollte es sein, dass du dich dafür entscheidest, ihn anzunehmen, ist es, dem Rest von uns zu zeigen, was es bedeutet, hoch entwickelt zu sein.

Du kannst dies durch Beispiel erreichen, Melissa. Du kannst dies dadurch tun, dass du jeden Tag die Botschaft von *Gespräche mit*

Gott lebst und atmest. Und verlier nie jene wunderbare jugendliche Ungeduld, wie du sie jetzt hast. Gar wenn du so alt bist wie ich, verlier nie deine Ungeduld mit den Dingen über das Leben, die nicht die Wahrheit deines Herzens zur Sprache bringen. Gib nie das Bestreben deiner Seele auf, das Gottes Bestreben ist, was ja ist, dass du diese Leben dazu nutzen möchtest, die großartigste Version der größten Vision, die du je von Wer Du Wirklich Bist, zu nutzen – und dass wir alle das kollektiv als eine menschliche Rasse tun möchten.

Gott gäbe mir auch, Melissa, eine weitere Botschaft, spräche ich soeben mit Ihr. Eine, die nicht nur für dich gedacht ist sondern für alle. Gott würde uns allen sagen: „Seid nicht nur auf der Suche nach einer besseren Welt, schaut, sie zu erschaffen“.

Deswegen möchtest du bitte nicht wünschen, Melissa, dich auf einem anderen Planeten wiederzusammensetzen. Der Planet, auf dem du gerade verweilst, wäre so viel weniger ohne dich.

Melissa, wir brauchen dich. Wir brauchen deinen Glanz, deine Güte und deine Ungeduld. Wir brauchen dein wunderbares Wesen und dein Drängen darauf, die Dinge besser zu machen.

Ich würde mich freuen, wieder von dir zu hören, Melissa. Du und ich sind Partner in der Angelegenheit. In Liebe, Neale.

=====

### **Eine Botschaft von Daniel**

Von Rita Curtis

Die Ärzte hatten Brenda und Jack gesagt, es sei vorstellbar, dass Daniel für Wochen oder Monate hier bleiben müsse, auch wenn sie die herzerreißende Entscheidung trafen, seine lebensstützenden Apparaturen abzunehmen. Ihr fünfzehnjähriger Sohn hatte sich unbeabsichtigt angeschossen, und er lag seit zehn Tagen im Koma.

Es gab keine Hoffnung für seine Genesung, wurde ihnen gesagt, und es wäre nötig, ihn loszulassen, doch es war so eine schwere Entscheidung. Daniels Bruder Michael hatte seine Eltern darin bestärkt: „Er wollte so nicht leben. Bitte lasst ihn gehen.“

Obwohl sie doch wussten, dass er nicht wieder zu sich kommen würde, da das Beatmungsgerät ausgeschaltet war, beten sie doch noch um ein Wunder. Das Wunder bestand darin, dass Daniel kurz danach verschied.

Sich von dem Tod eines Kindes zu erholen, ist ein langer und steiler Weg. Brenda war so verzweifelt darüber, wissen zu wollen, ob es Daniel gut geht. Sie holte sich von überallher Trost, und fand sich auf einer Trauernden-Website wieder, wo mit anderen Eltern, die ihre Kinder verloren hatten, chattete.

Ein freundlicher Mann schlug vor, Brenda möge um ein Zeichen bitten, und nach ihm Ausschau halten und nach den scheinbar kleinen und unbedeutenden Vorkommnissen um sich herum im Alltag – vielleicht würde Daniel sich bemerkbar machen. Tatsächlich hatte Jack schon geäußert, er habe Daniels Präsenz gespürt und sein Kölnisch Wasser eines Frühmorgens um 3 Uhr gerochen, als er sich zur Arbeit fertig machte.

Brenda war zutiefst unglücklich. Erinnerungen an Daniel überstürzten ihren Geist Tag und Nacht. Einige Monate früher hatten sie und Daniel Froschgeschichten untereinander ausgetauscht. Es sah so aus, als hätten sowohl Brenda wie auch Daniel Frösche, die unter ihrem Schlafzimmerfenster lebten.

Sie hatten so viel Spaß am frühen Morgen daran, als es so schien, als würden „Daniels Frosch“ und „Brendas Frosch“ hin und her quaken, scheinbar aufeinander antwortend. Oft am Abend, als sie zusammensaßen und lasen oder fernsahen, hätten sie die Frösche gehört, und Daniel und seine Mama hätten sich gegenseitig angeschaut und gelächelt.

Eines Tages hörte Brenda ein Froschquaken von unter dem Boden her. Sie rief nach Daniel.

„Wie kann ein Frosch unter die Fußbodendielen kommen, Daniel?“, fragte sie.

Er antwortete ihr, „Ich weiß nicht, Mom. Es scheint ziemlich unwahrscheinlich, dass er unter das Haus kommen konnte.“ Sie legten sich beide auf den Boden und legten ihre Ohren an die Fußbodenbretter, wo sie voller Freude dem kleinen quakenden Frosch zuhörten, Gesicht an Gesicht, und sich dabei gegenseitig in die Augen lachend.

Dies war eine von Brendas wertvollsten Erinnerungen. Wie sie doch Daniel vermisste. Sie redete oft mit ihm, als wäre er noch hier. Als sie eines Tages von einem Freundesbesuch nachhause fuhr, erinnerte sie sich daran, dass sie zuhause allein sein würde, da Jack auf Geschäftsreise war.

„Nun, Daniel“, sagte sie zu dem Nachthimmel, „du musst heute nacht auf deine Mom aufpassen.“ Als sie zur Eingangstür die Treppen hinaufging, saß auf der Eingangsmatte ein kleiner Frosch!

Das war erst der Anfang.

Frösche tauchten überall auf. Brenda brauchte beim Blumengießen nur an Daniel denken, schon hüpfte ein Frosch heraus. Als sie eines Tages verblühte Blüten von einer Fuchsie abzupfte, die sie zum Muttertag erhalten hatte, sprang ihr von dort ein Frosch entgegen!

Stunden später, als sie in ihrem Ferienhaus in den Bergen angekommen waren, wo sie die Weihnachtstage verbringen wollten, sprang ein großer Frosch unten vom Wagen hervor, während sie die Koffer ausluden – ein ganz ungewöhnlicher Anblick im toten Winter! Die Frösche erschienen Brenda weiterhin, meist, wenn Jack nicht in der Stadt war, und sie glaubte vom ersten Frosch an, dass Daniel sich um sie bemühte.

Doch die interessanteste Mitteilung von ihrem Sohn hatte nichts mit Fröschen zu tun.

Als Brenda eines Nachmittags von der Arbeit nachhause fuhr, entschloss sie sich, an einem Einkaufsmarkt in einer Stadt circa 20 Minuten von ihrem Zuhause entfernt anzuhalten, um fürs Abendbrot einige Sachen zu besorgen.

An der Kasse überreichte sie dem Kassierer eine 20-Dollar-Note. Brenda nahm ihr Rückgeld, eine Fünf-Dollar-Note und eine für zwei Dollar, und stopfte sie in Eile in ihre Tasche. Als sie an jenem Abend vor dem Ausziehen ihre Taschen leerte, schaute sie sich aus irgendeinem Grund die Banknoten an, als sie sie auf die Kommode legte. Es stand etwas auf der Fünf-Dollar-Note. Es war der Name „Daniel“. Brenda verschlug es den Atem. Und es sah so aus, als wäre es Daniels Handschrift. Wie konnte das sein?

„Jack! Michael! Kommt schnell. Schaut das an“, ihre Familie kam herbei und war erstaunt über die Eile. Brenda hielt ihnen den Geldschein hin. Ihre Hand zitterte.

„Es sieht so aus, als wäre es Daniels Handschrift, Mom“, stimmte Michael seiner Mutter zu. Jack stand nur da und starrte auf die Fünf-Dollar-Note. Er konnte nicht einmal reden.

Michael verließ das Zimmer und kam mit einem Geldschein wieder, den Daniel lange vor dem Unfall unterschrieben hatte. Michael hatte ihn in der Kommodenschublade aufbewahrt, weil er nichts aus dem Besitz seines Bruders wegwerfen wollte. Sie verglichen die Unterschriften. Es war definitiv Daniels Schrift. Sie war einzigartig, mit einem stilvollen „D“ – unzweifelhaft die Schrift ihres Sohnes.

Brenda drückte den Schein an ihr Herz. Was für eine unglaubliche synchrone Erscheinung, dass Daniel vor mehr als einem Jahr nach eigenem Ermessen seinen Namen auf eine Geldnote schrieb, und dass jener nun seinen Weg fand in die Hände seiner schmerz erfüllten Mutter. Es hätte so leicht sein können, dass er in die Hände der Frau vor ihr in der Supermarkt-Kassenreihe und dem Menschen hinter ihr gelangt wäre. Doch er kam in Brendas Hände, und die Botschaft war unmissverständlich.

Sie sank in einen Stuhl, ihr Herz pochte. Es kamen ihr Tränen. „Oh, Michael, welch ein wunderbares Geschenk!“ Ihr Sohn umarmte sie.

„Oh! Das erinnert mich!“ Plötzlich zog er sich los und stand auf. „Es ist ein Paket für dich da. Heute gekommen.“ Michael holte in Eile die Post und kehrte mit einem umhüllten Päckchen zurück. Brenda bemerkte als Absender ihre Nichte in Reno, Nevada. Im Schreiben in der Schachtel war zu lesen: „Ich hoffe, es geht dir gut, Tante Brenda. Ich war heute im Laden und sah dies, und aus irgendeinem mysteriösen Grund fühlte ich mich gedrungen, sie zu kaufen und dir zu senden. Es mag sein, dass du verstehst warum, ich nicht.“

Die Verpackung fiel runter, und Brenda stand der Atem still, als sie zwei grüne Kerzen in der Form von Fröschen aus der Schachtel holte. ~

(Rita Curtis arbeitet die Tagespläne für die Rede-Einladungen und besonderen Auftritte für Neale aus)

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #121 »CwG Changing Lives« [28.12.04]  
Übersetzung: Theophil Balz [27.2.05]

**»Es Gibt Keinen Von Dir Getrennten Gott«**

Meine Lieben Freunde,

»Und deswegen«, sagte ich in einem meiner vielen Gespräche mit Gott, »sprich mit mir über Weihnachten. Was hat es damit auf sich?«

Und ich hörte: »Was meinst du damit, was es damit auf sich habe? Ich habe es millionenmal gesagt, was es damit auf sich hat.«

Also sagte ich: »Sag es mir noch einmal. Ich denke, ich habe das nicht mitbekommen.«

Und plötzlich war mein Kopf erfüllt von einem Weihnachts-Lied – einem der beseligendsten und triumphierendsten unter den Weihnachtsmelodien.

»Joy to the world,« begann das Lied, »the Lord has come.«

Aber ich konnte es noch nicht so richtig fassen. Ich wunderte mich weiter, was ist freudig an der Ankunft von jemand, der sich als Herr über uns ausgibt?

Gott! Sagte ich ... Ich verstehe das nicht!

Und Gott antwortete: »Du hast recht. Du verstehst das nicht.«

Dann sagte Gott: »Aber wenigstens stellst du eine Frage. Und das ist gut. Es ist wirklich schwer, etwas zu verstehen, wenn du denkst, es gebe keine weiteren Fragen mehr. Du kannst keine Antwort erfahren, solange du denkst, du habest schon die einzige Antwort, die es gibt.«

»Nun, ich habe die Antwort nicht«, gab ich zu. »Was also ist die Antwort?«

Und Gott sagte: »Die Antwort ist, dass der Herr ... der gekommen ist ... nicht ein Herr über dich ist, sondern in dir.«

Diese Worte erreichten mich um 2 Uhr 57 am Morgen, und ich bewegte sie in meinem Herzen.

»Dann«, wagte ich mich hervor, »ist die Weihnachtszeit nicht gerade eine Zeit des Erinnerns an die Geburt eines Kindes. Wir singen über dieses Kind zu dieser Jahreszeit, ehren seine Ankunft, denn es brachte ein neues ERZÄHLEN einer großen Wahrheit - und ein neues LEBEN von ihr - auf die Welt. Und dies waren wahrhaftig Nachrichten des Trostes und der Freude.

Doch das ist auch eine Geburtstagsfeier des Ge'christeten' [ ,of the Christed one' – engl.] in uns allen.«

Und Gott antwortete sanft: »Ja.«

Dann machte ich mir Gedanken, was all die Lieder, die Botschaften und Gefühle zu Weihnachten bedeuten, wenn ich diese Wahrheit akzeptierte. Wenn ich wirklich verstünde, dass die Botschaft dieser Tage nicht von einem einzelnen gesegneten Wesen handelt, sondern von allen Wesen, von allen Wesen, die gesegnet sind.

Nicht von jemand ANDEREM, sondern von UNS.

Von MIR.

Aber oh, mein Gott, das klang nicht gut. Ich meine, es hörte sich wie Blasphemie an. Wie konnte sich Weihnachten um mich drehen?

Um all die selbst-zentrierten egomanischen Gedanken!

Es handelt von der Ankunft des Herrn! Es handelt von dem Geschenk der drei Weisen!

Aber, mein Herz blieb dabei, - was wäre, wenn ich das Geschenk bin? Und was wäre, wenn der Herr gekommen IST - - um in mir zu sein, und nicht über mir?

Ich weiß, ich kann einen Ort für ihn ÜBER mir finden, aber kann ich einen Ort für ihn INmitten mir finden?

Und was würde es für mich bedeuten, wenn ich das machte? Was zu sein würde es für mich bedeuten – nicht nur ein Mensch, der gesegnet WURDE, sondern ein Mensch, der gesegnet IST?

Und was würde es für mich bedeuten, dass ich von DIR in gleicher Weise denke? Was, wenn ich DICH als gesegnet ansehe? Würde ich mich dann anders dir gegenüber verhalten?

Ich möchte meinen, ich täte es. Ich möchte meinen, dass ich freundlicher zu dir wäre. Milder mit meinen Worten, umsichtiger mit meinen Taten, mitfühlender mit meinen Gedanken, ehrlicher in meinen Angelegenheiten, geduldiger und freigiebiger und ... und gewachsener des Wunders, der du bist.

UND, WÜRDE ICH DENKEN, ICH SEI EINE GESEGNETE PERSON, würde ich mich mir gegenüber dann anders verhalten?

Ich denke, ich WÜRDE es. Ich denke, ich wäre freundlicher zu mir. Milder mit meinen Worten, umsichtiger mit meinen Taten, mitfühlender mit meinen Gedanken, ehrlicher in meinen Angelegenheiten, geduldiger und freigiebiger und ... und gewachsener des Wunders, der ICH bin.

Ist es hierfür MÖGLICH, dass wir ALLE gesegnet sind?

Das fragte ich mitten in der Nacht, und die Rückantwort war niederschmetternd schlicht: »Ja. Einige von euch wissen darum eben nicht. Einige von euch haben das vergessen.«

SOOO, grübelte ich ... das ist die Bedeutung des Christfestes. Dass ... das, was ge'christet' ist, in allen von uns geboren wird.

LEBEN in allen von uns.

IST alle von uns.

Wir erinnern uns schlicht nicht daran. Und deswegen wurde Weihnachten geschaffen, um uns daran zu erinnern.

Weihnachten, so stellt es sich heraus, handelt nicht von einer besonderen Religion, sondern von allen Religionen. Es bezieht sich nicht auf einen besonderen Menschen, sondern auf alle Menschen.

Es handelt sich nicht um einen besonderen Standpunkt, sondern um den höchsten Standpunkt. Ein Standpunkt, der unsere Verschiedenheiten überschreitet, und es tut heute Nacht nichts zur Sache, ob du ein Christ oder ein Moslem, ein Hindu oder ein Jude, ein Baptist oder ein Buddhist bist.

Oder keiner von den obigen.

Wenn du den Herrn in dir gebärdst, dann gibst du einem Wunder und einer Herrlichkeit und einer Weisheit und einer Liebe LEBEN, die von dir über die ganze Welt hinweg fließen können, und die die Welt für immer ändern.

Ist das nicht die Geschichte von Weihnachten?

Und wenn wir diese Geschichte als UNSERE Geschichte LEBEN, sind dann unsere Leben nicht erneuert, sind dann unsere getrennten Selbste wieder zu einem Ganzen zusammengefügt?

In der Tat.

Unsere Seelen sind erregt, unsere Herzen erfüllt. Und dann sind WIR es, die bringen ... die der Welt Freude bringen.

Das Geschenk von Weihnachten ist WIR, in Fülle zum Ausdruck gebracht und in Fülle verwirklicht. Es ist WIR - voll und ganz willens und gänzlich bereit dazu -, es ist an uns, ohne Bedingung zu lieben, ohne Einschränkung zu geben, ohne Begrenzung zu teilen, ohne Angst zu schaffen, uns ohne Scham oder Verlegenheit zu feiern.

Es ist an UNS die Wahl zu treffen, ohne zu zögern zu vergeben, zu helfen ohne gefragt zu werden, dorthin zu

eilen, wohin zu treten die Engel sich fürchten. In der Tat, den Weg für Engel zu bereiten.

Ah, den Weg für Engel zu bereiten. Deswegen sind wir hier. Deswegen kamen wir auf die Erde. Um ein Herold zu sein!

Horch! Der Herold, die Engel singen. Ehre dem neugeborenen König.

In diesem Moment können wir ein Königreich in uns zur Welt bringen ... das Königreich, das wir in Gottes Augen SIND.

Wisst ihr, jemand sagte einmal ... wenn DU DICH sähest, wie GOTT dich sieht, würdest du eine ganze Menge zum Lächeln haben.

Nun, diese Zeiten sind eine Zeit zum Lächeln. Denn in dieser besonderen Zeit des Jahres können wir, wenn wir es wirklich versuchen, uns sehen, wie Gott uns sieht. Wir können das spüren.

Ihr könnt es überall fühlen, überall wo ihr seid.

Dieses Gefühl heißt Liebe.

Eure Liebe für das Leben, und für all jene, die du in diesem Leben liebst. Und Gottes Liebe für dich.

Der Zauber von Weihnachten ist nun, dass es uns die Erlaubnis erteilt, dieses Gefühl zu nehmen, diese Liebe zu nehmen, und sie mit all jenen zu teilen, deren Leben wir berühren.

Mit einem Freund, und mit einem Fremden.

Mit denen, mit denen wir übereinstimmen, und mit denen, mit denen wir nicht übereinstimmen.

Mit denen, die so aussehen und so handeln wie wir, und mit denen, die das nicht tun.

Wir sind während dieser Jahreszeit dazu eingeladen, diese Liebe zu spüren, und ihr einen ständigen Platz in unserem Herzen zu verschaffen. Die Quelle des Friedens auf Erden und des Wohlwollens gegenüber Männern und Frauen überall zu sein.

Wir sind während dieser Jahreszeit dazu eingeladen, auf der Erde zu wandeln nicht nur als jemand, der GESEGNET worden ist, sondern als jemand, der heilig [„blesséd“ – engl.] ist. Nicht nur als der Herr von gutem Benehmen, sondern in der Art und Weise des Herrn.

Denn das ist es, was wir sind. Wir sind der Herr unseres inneren Königreiches, und somit des äußeren gleichermaßen. Verstehen wir das, dann ändert sich alles. Wir fangen an, die Welt auf eine neue Art zu erfahren und auf sie einzuwirken.

Dies ist die Einladung zu Weihnachten. Wir sind dazu eingeladen, mit dieser Erfahrung jetzt zu beginnen.

Freude der Welt! Der Herr ist gekommen. Lasst die Erde ihren König empfangen. Lasst jedes Herz ... ihm den Raum bereiten.

Und der Himmel, und die Natur - sie singen.

Neale

=====

Die Themen dieser Woche:

- Es Gibt Keinen Gott Getrennt von Dir
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „alles scheint falsch zu laufen ...“
- Der Geist ist in Dir
- Ein Geschenk für Dich von einem Bulletin-Leser

=====

»Ich demonstriere Meine Liebe nicht, während ich es Dir nicht einräume, die deine zu zeigen.«

■ GmG, Buch 1, p. 29 [engl. Ausg.]

=====

[...]

### Es Gibt Keinen von Dir Getrennten Gott

Hier ein Auszug aus *Gott Heute*:

Tu dich mit vielen, vielen anderen zusammen. Jetzt würde eure Welt davon profitieren, wenn sie mehr als einen oder zwei Meister hätte, die hie und da Wunder wirken. Die Zeit des einzelnen Meisters ist vorüber. Die Zeit ist gekommen, da viele Meister und Meisterinnen in Erscheinung treten. Die Frage ist, ob ihr bereit seid, auf kollektiver Ebene in die Meisterschaft einzutreten. Oder müsst ihr immer noch so tun, als ob ihr nicht wüsstet, was Meister wissen, nicht verstündet, was Meisterinnen verstehen, nicht tun könnt, was Meister tun?

Wenn ihr euch weiterhin etwas vormachen wollt, könnt ihr nur wenig tun, um eure Welt zu verändern, auch kollektiv nicht. Denn der Prozess muss so ablaufen:

Ändere dich selbst, ändere deine Welt.

Dieser Prozess kann in keiner Weise umgangen oder übersprungen werden. Erst musst du dich selbst ändern. Dann - und nur dann - kannst du deine Welt ändern.

Ich denke mal, ich sehe mich einfach nicht in der Rolle des »Meisters«. Ich weiß zu viel über mich selbst. Ich könnte mich nie in die Kategorie von Jesus oder Abraham oder Mohammed stellen.

Hat nicht Jesus gesagt: »Warum verwundert ihr euch? Diese Dinge und mehr werdet auch ihr tun.«

Ja, aber ich glaube nicht, dass das auf mich persönlich gemünzt war.

Doch *genau* so war es gemeint, und so lange du nicht die Botschaft Jesu in dieser Weise hörst, hast du sie überhaupt nicht vernommen.

Jesus und alle großen Meister riefen *jedes Mitglied der menschlichen Rasse* dazu auf, in die Meisterschaft einzutreten. Jeder dieser Meister versprach, dass so etwas möglich ist. Ja, in der Tat, dies ist das Versprechen Gottes.

Aber was wäre dazu nötig? Ich glaube nicht, dass ich in mir habe, was es dazu braucht! Wenn ich mir anschau, was ich mir in meiner Vergangenheit so geleistet habe, glaube ich nicht, dass ich in irgendeiner Richtung das Zeug zu einem »Meister« habe, es sei denn vielleicht zu einem Meister des Schlamassels.

Was in der Vergangenheit war hat nichts damit zu tun. Das Gestern hat mit dem Wer Du Bist nichts zu tun. Es hat nur damit zu tun, wer zu sein du *dachtest*.

Das ist eine zentrale Lehre der Neuen Spiritualität: Der Sinn und Zweck - und die größte Chance und das größte Geschenk - des Lebens ist, dich in der nächstgrößeren Version der großartigsten Vision, die du je über Wer Du Bist hattest, *aufs Neue zu erschaffen*. Und das kannst du in jedem Moment des Jetzt tun.

Die Zeit deiner Transformation ist gekommen.

*Sie ist immer gegeben.*

Die Frage ist nicht, ob du hast, was es dazu braucht, sondern ob *du nimmst, was du hast* - und es dann *gebrauchst*.

Nimm die Gaben, die du hast - sie sind reichlich vorhanden - und teile sie mit aller Welt. Verwende sie auf die Herausforderung, die ansteht. Gib sie hin und nutze sie in deinem Leben so, als gäbe es kein Morgen.

Kultiviere in dir den sehnlichen Wunsch, dies zu tun. Wenn du dieses Verlangen hast, hast du, was du brauchst - weil *dieser Wunsch, dieses Verlangen genau das ist, was es dazu braucht*.

Das erinnert mich an eine Geschichte, die ich hörte. Ein Schüler kam zu seinem Guru und bat ihn flehentlich:

»Meister, sag mir, was ich tun muss, um Meisterschaft zu erlangen!« Der Guru führte den Schüler zu einem kleinen Teich. »Schau in den Teich«, wies er ihn an, »und sag mir jetzt, was du siehst.«

»Ich sehe mich selbst, Meister«, sagte der Schüler.

»Dummkopf!«, fuhr ihn der Meister an. »Idiot!«

»Meister, was hab ich falsch gemacht? Warum beschimpfst du mich?«, rief der Schüler kläglich.

»Wenn du auf dein Spiegelbild blickst, und *nicht* dich selbst siehst, kannst du vielleicht *anfangen*, dich auf den Weg der Meisterschaft zu machen«, erwiderte der Guru. »Ansonsten brauchst du gar nicht mal dran zu denken.«

»Aber Meister, wie kann ich mich dort nicht sehen?«, fragte der Schüler. »Mein Spiegelbild ist dort, direkt vor mir, so klar und deutlich wie der Tag. Wann werde ich denn bereit sein, mich auf diesen Weg zu begeben?«  
»Wo siehst du dich?«, fragte der Guru.

»Da«, sagte der Schüler und deutete auf sein Spiegelbild im Teich. »Gleich da.«

»Schau genauer hin«, wies ihn der Guru an, und der Schüler folgte der Anweisung. »Nein, noch genauer«, sagte der Guru, und der Schüler beugte sich vor, um noch genauer hin zu sehen. »Nein, nein, nein. Schau tiefer in das Spiegelbild ... so«, befahl der Guru und drückte das Gesicht des Schülers ins Wasser.

In dieser Lage hielt der Guru den Schüler mit starker Hand, die sein Alter Lügen strafen, fest. Der Schüler drehte und wand und krümmte sich in zunehmender Panik, als eine Sekunde nach der anderen verstrich, der Guru aber nicht lockerließ. Schließlich rief der Schüler eine Kraft von einem Ort herbei, von dessen Existenz er gar nichts wusste, und schnellte mit einem einzigen gewaltigen Satz aus dem Wasser.

»Warum hast du das getan?«, verlangte er von dem Guru zu wissen, als er wieder zu Atem gekommen war.

Und der Guru antwortete sanft: »Wenn du dich mit derselben Verzweiflung und Vehemenz auf den Weg zu Meisterschaft machen willst, wie du dein Gesicht aus dem Wasser heben wolltest, dann bist du bereit, diese Reise anzutreten.«

Ja, das ist eine Geschichte von verzweifelmtem Verlangen. Dies ein Beispiel für wahres Engagement.

Engagement?

Das Engagement des Schülers galt dem *Leben*. Er setzt sich dafür ein zu *leben*. Er wollte *weiterleben*. Und so fand er eine Stärke, von der gar nichts wusste, dass er sie hatte, eine Kraft, von der er gar nichts wusste, dass er sie besaß, und er stand auf. Er hat nicht die Absicht zu ertrinken.

Wenn auch du nicht die Absicht hast, zu ertrinken, dann wirst auch du aufstehen. Du wirst deinen Kopf aus dem Wasser - oder vielleicht aus dem Sand - erheben und bereit sein, dich auf die Reise zur Meisterschaft zu begeben.

Doch selbst wenn ich mich auf diese Reise begeben, könnte ich Jahre - *ganze Leben* - brauchen, um ans Ziel zu gelangen. Was würde das der Welt im Moment nutzen?

Jede Seele, die sich auf der Reise zu Meisterschaft befindet, beginnt damit, dass sie die Unwissenheit hinter sich lässt. Schon das allein ist ein gewaltiger erster Schritt, der nicht nur für die betreffende Seele weit reichende Konsequenzen hat, sondern auch für alle, deren Leben diese Seele berührt. Und auf bestimmter Ebene für die ganze Welt.

Es ist also schon allein die Tatsache wichtig, dass mit der Reise begonnen wird.

Überaus wichtig, denn das erhöht die Geschwindigkeit und hebt die Schwingungsfrequenz der Lebensenergie. Dieser Wechsel hat Auswirkung und Einfluss auf die Schwingung aller Energie im Umfeld.

Ist es möglich, meine persönliche Schwingungsfrequenz bis zu der Ebene zu erhöhen, auf der ich Das Ganze, das Alles In Allem, das Alles Was Es beeinflussen kann?

Es ist ja in diesem Moment schon so, dass du das Alles In Allem *beeinflusst*. Du kannst das Alles Im Allem nie *nicht* beeinflussen. Du beeinflusst Es, weil du ein Teil von Ihm bist. Was du tust, das tut Es. Vor allem der Teil von Ihm, der in deiner unmittelbaren Nähe existiert.

Du kannst nichts tun, ohne dass es sich auf Das Alles auswirkt, weil du *Es bist* und Es du *ist*. Deshalb wirkt sich dein Tun unmittelbar und zutiefst auf Es aus.

Okay, ich kapiere. Deshalb braucht die Welt jetzt viele Meister oder zumindest viele Leute, die willens sind, mit der Reise zur Meisterschaft zu beginnen. Weil eine solche Anhebung der Schwingung der Lebensenergie die Richtung verändern kann, in die die Menschheit gegenwärtig steuert.

Richtig. Und da kommst du ins Spiel. Du und alle anderen, die sich jetzt dafür entscheiden, sich dem *Humanity's Team* anzuschließen. Für euch alle ist der Augenblick des Eintretens in eure eigene Meisterschaft gekommen. Denn ich habe euch alle euren Platz auf der Erde zugewiesen, damit ihr gute Verwalter, Betreuer und Hüter seid, und die Zeit ist gekommen, dass ihr eures Amtes waltet.

Als Erstes müsst ihr Betreuer und Hüter der Wahrheit sein. Ihr müsst die obersten Hüter der Wahrheit eures Seins sein.

Was bedeutet das?

Hüter der Wahrheit deines Seins zu sein bedeutet, diese Wahrheit zu schützen und sie nie verloren gehen oder der Vergessenheit anheim fallen zu lassen. Es bedeutet, diese Wahrheit zu sprechen und die Wahrheit über



dich oder irgend etwas oder irgend jemanden nie ungesagt sein zu lassen. Es bedeutet, diese Wahrheit zu leben und sie nie daran sterben zu lassen, dass du ihr nicht genug Leben in dir, als du und durch dich gegeben hast. Dann müsst ihr auch Hüter füreinander sein. Ihr müsst die Wahl treffen, füreinander zu sorgen, einander zu behüten, einander zu beschützen, einander zu helfen, einander anzuleiten und *einander zu erkennen*. Ihr müsst *einander wieder erkennen*. Denn wenn ihr einander als Wer Ihr Wirklich Seid wieder erkennt, wird alles Selbst-Verletzen ein Ende haben und alles Selbst-Heilen beginnen.

Auf welcher Bewusstseinsstufe findet dieses »Wiedererkennen« statt?

Dies ist ein Akt der Zusammenarbeit von Unterbewusstsein, Überbewusstsein und Suprabewusstsein. *Er findet jenseits des bewussten Willens statt*. Hier geht es um das Erreichen einer neuen Bewusstseinsstufe. Das ist etwas, das ganz automatisch geschieht, wenn du bist Wer Du Wirklich Bist. Du wirst das Leben bewahren. Du wirst das Leben an erste Stelle setzen.

Dann werdet ihr auch Verwalter, Betreuer und Hüter eures Zuhauses, eures Ortes im Universum sein. Ihr werdet euch um euer Zuhause kümmern und es beschützen und ihm helfen, sich selbst zu helfen.

Das ist es, was ihr tun müsst, wenn ihr, wie ihr sagt, in Frieden und Freude und Gesundheit und Glück und Harmonie zusammenleben wollt.

Ich dachte, du hättest gelehrt, dass es nichts gibt, das getan werden muss. Das hast du mir bei unserem ersten Gespräch gesagt.

Ihr *müsst* diese Dinge nicht tun. In diesem Sinn verstanden gibt es nichts, was ihr tun »müsst«. Ihr »müsst« sie nur dann tun, wenn das die Dinge sind, deren Erfahrung ihr zu machen wünscht. Denn es gibt keinen anderen Weg, ihre Erfahrung zu machen. Es gibt keinen anderen Weg, sie zu erschaffen. Es gibt keinen anderen Weg von da, wo ihr seid, nach da, wo ihr hinwollt.

Alles das reduziert sich auf ein Wort: Liebe. Das ist die neue Bewusstseinsstufe, die zu erleben ihr aufgerufen seid. Ihr seid aufgerufen, die Bewusstseinsstufe zu erfahren, auf der ihr das SEID. Ihr SEID Liebe.

Denkt daran, dass die Worte »Liebe« und »Gott« wechselseitig austauschbar sind. Ebenso die Worte »Leben« und »Gott«. Wenn du also sagst, dass du Liebe bist, sagst du, dass du Leben bist, und damit sagst du, dass du Gott bist.

Das ist eine wagemutige Äußerung, aber ihr seid jetzt aufgerufen, Gott-Bewusstsein zu erfahren und zum Ausdruck zu bringen. Seid ihr diesem Ruf gewachsen? Könnt ihr ihn hören? Und wie werdet ihr darauf reagieren?

Ich sage noch einmal, die Einladung dazu, Verwalter, Betreuer und Hüter zu sein, ist eine Einladung zur Liebe. Denn das bedeutet, sich um etwas zu kümmern, für etwas zu sorgen und sich seiner anzunehmen. Etwas zu leben beinhaltet das Gleiche. Deshalb liebt die Wahrheit. Liebt einander. Liebt euer Heim, die Erde. Und liebt mich. Denn wenn ihr mich liebt, liebt ihr auch den ganzen Rest ... denn ICH BIN DAS, und es gibt nichts, das ich nicht bin.

Und mach dir keine Sorgen, ob die Leute nun glauben, dass du tatsächlich ein Gespräch mit Gott führst oder ein Gespräch mit dir selbst. Du und ich wissen, dass es ein und dasselbe ist.

*Es gibt keinen von dir - von euch - getrennten Gott.*

[*Gott Heute*, S. 185-194; dt. Ausgabe]

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

»Alles scheint bei mir danebenzugehen ...«

Lieber Neale ... ich weiß nicht, ob dieser Brief dich persönlich erreicht, und ich bitte wegen meines recht unvollkommenen geschriebenen Englisch um Entschuldigung.

Ich las deine GmG-Bücher einige Male, und das Meiste davon war mir nicht fremd, weil ich keine Probleme mit anderen Religionen, mit anderen Menschen, seien sie nun von weißer, roter, gelber oder schwarzer Hautfarbe, habe.

Ich liebe sämtliche menschliche Wesen wie auch die tierischen, und ich würde nie eines von ihnen verletzen. Ich esse kein Fleisch, keinen Fisch oder sonst was, was mal lebte, und ich esse sie nicht deshalb nicht, weil es ungesund ist, sondern weil ich nicht möchte, dass ein Geschöpf getötet wird, um verspeist zu werden.

Doch je mehr ich in deinen Büchern lese, desto mehr habe ich ein Problem mit mir. Wenn ich selbst Gott bin, dann sollte ich sehr mächtig darin sein, mein Leben und die Umstände meines Lebens zu erschaffen. Und das ist mein ganzes Problem. Alles scheint falsch zu laufen. Ich bin sehr depressiv, und nicht in der Lage, die Depressionen wegzupusten.

Bald ist es so weit, und wir haben kein Geld mehr, um die Rechnungen zu bezahlen, da alles, was wir unternommen haben, um zu Geld zu kommen, schief ging. Ich für meinen Fall fühle mich nun schuldig, dass die Dinge so schlecht laufen, weil ich nicht fähig bin, die Lage rumzudrehen. Diese Fakten machen mich mehr und mehr depressiv, und manchmal spreche ich davon, ich sollte mir das Leben nehmen und nicht weiter meine ganze Familie blockieren.

Ich denke, es ist mein Fehler, dass alles, was das tägliche Leben betrifft, nicht zum Wachsen kommt. Seit der Lektüre deiner Bücher kann ich nicht mehr zu Gott beten und ihn um Hilfe bitten, weil ich weiß, alles, worum ich bitte, treibe ich von mir weg, wie es das GmG-Material sagt. Bitte ich um Hilfe zum Heilen meiner Depressionen, dann werden sie schlimmer. Bitte ich um Hilfe, um zu mehr Geld zu kommen oder dafür, dass mein Mann einen Job bekommt (er ist 54 Jahre alt), dann werden wir kurz darauf Nachrichten erhalten, die das Gegenteil dessen übermitteln, wofür ich betete.

Liebe Neale, mangels Praxis im Sprechen von Englisch bin ich nicht in der Lage, dir die Fakten konkret wie sie sind darzulegen, doch hoffe ich trotzdem, dass du verstehst.

In Liebe und mit Segenswünschen, Karin aus Deutschland

Meine Liebe Karin .... Danke für das Abfassen deines herzerwärmenden Briefes. Gott ist stets auf deiner Seite, und ich kann dir das versprechen. Hör bitte nicht auf zu beten. Es wäre gleichbedeutend, als würdest du deine Unterhaltung mit Gott beenden. Ändere schlicht die Art, wie du betest.

Anstatt zu bitten, zu erfragen und dich danach zu sehnen, was geschehen möchte, sprich nur ein Dankgebet. Dankbarkeit ist das mächtigste Gebet in der Welt, weil es inneren Glauben und inneres Wissen schafft, und dieses innere Wissen ist es, was den Anfang damit macht, die äußere Erfahrung hervorzubringen.

Mein Lieblingsgebet ist: „Dankeschön, Gott, dass du mir hilfst zu verstehen, dass dieses Problem für mich bereits gelöst ist.“

Ich weiß, die Dinge sehen gerade sehr schlimm aus, aber ich möchte dir, Karin, sagen, dass ich mehr als einen solcher Momente in meinem Leben durchlaufen habe, und dass die Dinge sich immer gebessert haben. Nimm nicht mehr in Betracht „das Leben zu verlassen“. Du hinderst nicht deine ganze Familie. Was passiert, das ist nicht dein Fehler.

Die Ereignisse deines Lebens sind vor dich gestellt als eine Gelegenheit für dich, wiederum zu entscheiden Wer Du Wirklich Bist. Du bist ein Kind Gottes, ein Teil Gottes, und der Prozess des Lebens ist ein Prozess der Selbst-Erkenntnis. Solche Selbst-Erkenntnis kann nur unter den passenden Umständen und Bedingungen geschehen. Lass nur das Universum seine Magie ausarbeiten und beobachte, wie es sich entfaltet. Versuche von einem Ort des gänzlichen Wissens her zu kommen, des Wissens, dass das beste Ergebnis gerade soeben unterwegs ist zu Dir zu kommen.

Danke jeden Tag Gott dafür, dass du am Leben bist, und dafür, was noch kommen wird. „Dankeschön für all die Güte, die heute zu mir fließen wird. Danke für all die Freude und den Frieden und all die Lösungen, die gerade unterwegs zu mir sind. Danke, Gott.“

Ich möchte dich nun in meinem Bewusstsein halten, und möchte Meine Absicht daransetzen, dass deine Lösungen anfangen dich zu erreichen, eine nach der anderen, in den vor uns liegenden Tagen und Wochen. Halte Ausschau nach ihnen. Wenn du glaubst, wovon ich sprach, dann werden sie erscheinen. Nicht wegen mir, sondern wegen Gott.

Und für jetzt sende ich dir Liebe und Mut und die Kraft, die du brauchst auf deinem Weg, wo du diesem Pfad der Selbst-Erkenntnis entlangwanderst.

Mit Segenswünschen,  
Neale.

=====

### **Leser-Rückmeldung**

Hier eine Rückmeldung auf einen kürzlichen Brief im Wöchentlichen Bulletin:

Hi!

Ich bin immer erstaunt über den Inhalt des wöchentlichen Bulletins.

Ich denke, euer neuerliches Erscheinungsbild ist großartig. Ja, es braucht mehr Klicks, um es zu lesen, doch wenn es euch Leuten hilft, dann ist das auch gut!

Solange ihr es noch oft genug hören könnt .... Danke! An euch alle und die Helfer, die das Bulletin machen. Es ist wirklich beeindruckend, wie viel Nützliches und Substantielles jede Woche in dem Bulletin steht.

Namasté!  
Philax

=====

## **Der Geist ist in Dir**

*Aus dem Internet ....*

Ich erinnere mich noch, wie ich durch die Stadt mit meinem Fahrrad brauste, um meine Oma zu besuchen, wo an dem Tag meine große Schwester die Bombe losließ: „Es gibt keinen Nikolaus“ johlte sie. „Schon Dummys wissen das!“

Meine Oma war nicht von der überschwänglichen Art, und war es nie gewesen. Ich floh an diesem Tag zu ihr hin, weil ich wusste, sie würde sich eng an mich halten. Ich wusste, Oma sagt immer die Wahrheit, und ich wusste, die Wahrheit war entschieden leichter mit ihren weltberühmten Zimtsemeln hinunterzuschlucken.

Oma war im Haus, und die Semeln immer noch warm. Zwischen den Bissen erzählte ich ihr alles. Sie war ganz Ohr. „Kein Nikolaus!“, schnaubte sie. „Lächerlich! Glaub das nicht. Dies Gerücht gibt es schon seit Jahren, und es macht mich verrückt, völlig verrückt. Zieh nun deine Jacke an, und wir gehen.“

„Gehen? Wohin gehen, Oma?, fragte ich.

Das Wo stellte sich als Kerby's General Store heraus, der einzige Laden in der Stadt, der ein bisschen von allem hatte. Als wir dort eintraten, gab mir Oma zehn Dollar. Damals war das ein gutes Bündel.

„Nimm das Geld und kauf etwas für jemanden, der es braucht. Ich warte im Auto auf dich.“ Dann drehte sie sich um und ging wieder aus dem Laden hinaus.

Ich war gerademal acht Jahre alt. Ich war wohl schon oft mit meiner Mutter einkaufen gegangen, aber noch nie war ich ganz für mich selbst einkaufen. Der Laden schien groß und voller Menschen, voll von Leuten, die sich drängten, die letzten Weihnachtseinkäufe zu erledigen. Für einige Augenblicke stand ich herum, und war mir nicht im klaren, was ich und für wen auf der Erde ich etwas kaufen wollte. Plötzlich dachte ich an Bobbie Decker. Er saß rechts hinter mir in Mrs. Pollock's zweiter Klasse.

Bobbie Decker hatte keinen Mantel. Ich wusste davon, weil er im Winter in der Schulpause nie rausging. Ich fingerte voller Aufregung an der Zehn-Dollar-Note herum. Ich wollte Bobbie Decker einen Mantel kaufen. Ich legte mich auf einen mit rotem Cordsamt samt Kapuze fest. Er schaute recht warm aus, und er würde ihn mögen.

An jenem Abend half Oma mir dabei, ihn in Weihnachtspapier mit Bändeln einzupacken und darauf zu schreiben: „Für Bobbie, Vom Nikolaus“ – Oma sagte, dass der Heilige stets auf Geheimhaltung pochte. Dann fuhr sie mich zu Bobbie Decker's Haus, und erklärte mir beim Gehen, dass ich nun und für immer offiziell einer der Helfer des Nikolaus sei.

Die Oma parkte in der Straße etwas weiter weg von Bobbie's Haus, und sie und ich schlichen geräuschlos vor und versteckten uns im Gebüsch beim Eingangsweg. Dann gab sie mir einen Stups. „Gut jetzt, Nikolaus“, flüsterte sie, „lasst uns jetzt gehen.“ Ich nahm einen tiefen Atemzug, preschte zur Eingangstür vor, warf das Geschenk auf die Haustreppe, drückte die Türklingel und eilte zu der sicheren Stelle im Gebüsch und zur Oma zurück.

Von dort aus sahen wir, wie Bobbie aus der Tür trat und sein Geschenk vom Nikolaus reinnahm.

Vierzig Jahre haben nicht die Spannung dieser Momente verblassen lassen, wie ich neben meiner Großmutter in Bobbie Decker's Gebüsch zitterte. In dieser Nacht wurde mir klar, dass jene entsetzlichen Gerüchte über den Heiligen Nikolaus genau das waren, was Großmutter sagte: „Lächerlich. Der Nikolaus war lebendig und gesund, und wir sind in seinem Team.“

Jedem ein Schönes Weihnachtsfest ..... Der Geist ist in dir .... Erwinnere dich daran!

=====

### **Ein Geschenk an Euch von einem Bulletin-Leser**

Neulich hörte ich zufällig eine Mutter und ihre Tochter in ihren letzten Augenblicken zusammen auf dem Flughafen miteinander sprechen. Der Abflug war schon angekündigt. Nahe bei der Sicherheitspforte umarmten sie sich, und die Mutter sagte: „Ich liebe dich und wünsche dir genug.“

Die Tochter erwiderte,

„Mama, unser Leben zusammen war mehr als genug. Deine Liebe ist alles, was ich je brauchte. Ich wünsch dir auch genug, Mama.“ Sie küssten sich, und die Tochter ging davon. Die Mutter lief hinüber zum Fenster, an dem ich saß.

Wo sie dort stand, konnte ich sehen, wie sie weinen wollte und es nötig hatte. Ich wollte nicht in ihre private Sphäre treten, doch sie lud mich dazu ein, indem sie mich fragte: „Sagten Sie je jemandem Auf Wiedersehen, von dem Sie wussten, dass Sie ihn nie wiedersehen würden?“

„Ja, das habe ich“, erwiderte ich. „Entschuldigen Sie meine Frage, aber warum ist dies das letzte Auf Wiedersehen?“

„Ich bin alt, und sie lebt so weit weg. Ich habe einiges an Schwierigem vor mir, und die Realität ist, die nächste Anreise wird zu meinem Begräbnis sein“, sagte sie.

„Als Sie sich Auf Wiedersehen sagten, hörte ich Sie sagen: ‚Ich wünsche dir genug‘. Darf ich fragen, was das bedeutet?“

Sie begann zu lächeln. „Das ist ein Wunsch, der seit Generationen in unserer Familie überkommen ist. Im allgemeinen sagten ihn meine Eltern zu jedem.“ Sie machte ein wenig Pause und schaute dabei so aus, als würde sie sich im Detail erinnern, und sie lächelte gar noch mehr. „Als wir sagten ‚Ich wünsche dir genug‘, wünschten wir dem Gegenüber, dass dessen Leben von genügend schönen, sich selbst erhaltenden Dingen erfüllt sei.“ Dann wandte sie sich mir zu, und teilte das Folgende mit mir in einer Weise, als würde sie es aus ihrem Gedächtnis heraus aufsagen –

Ich wünsche dir genug Sonne, um deine Haltung prächtig zu bewahren.  
Ich wünsche dir genug Regen, damit du die Sonne mehr schätzen kannst.

Ich wünsche dir genug Glück, damit dein Geist lebendig bleibt.  
Ich wünsche dir genug Ertrag, damit du deine Wünsche erfüllen kannst.  
Ich wünsche dir genug Verluste, damit du all deine Besitztümer schätzen kannst.

Ich wünsche dir genug Hallo's, damit du durch das letzte Auf Wiedersehen hindurchkommst.

Dann fing sie an zu weinen und ging fort.

An all meine Freunde und Geliebten ....

Ich wünsche euch genug.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #123 - »There is No God Separate from You« [28.12.04] - - Übersetzung: Theophil Balz [3.3.05]

**„In Freude und Trauer zu sein“**

Meine Lieben Freunde ...

Schon immer ist diese Woche zwischen Weihnachten und Neujahr für mich eine Zeit des Glückes gewesen. Auch dieses Jahr war es wieder ähnlich. Die Familie und Freunde kamen zusammen. Wunderbare Ausdrücke von Liebe wurden ausgetauscht. In Ashland, Oregon, was ich als mein Zuhause bezeichne, fiel gar einen Tag nach Weihnachten leicht Schnee, dessen Flocken so groß und so flauschig wie es eben ging waren. Ich hatte einen Currier & Ives Druck draußen vor meinem Fenster, als der weiße Stoff die Spitzen der sanft abfallenden Berge über dem Tal anmalte.

Jetzt bewegen wir uns in das Neue Jahr hinein, mein Herz und die Herzen der gesamten Menschheit sind heute schwer, einhergehend mit den zunehmend schlechten Nachrichten, die uns aus Südasiens erreichen. Wie ihr alle wisst, sind dort 10 Länder durch Riesenwellen verwüstet worden, die am Meer gelegene Städte auslöschten und mehr als 100 000 Menschen töteten – eine Zahl, die, während ich das schreibe, sich noch immer erhöht. All dies war das Ergebnis eines Erdbebens von der Stärke 9 etwa 3 000 Meilen entfernt, das sich unten am Indischen Ozean vor der indonesischen Küste ereignete; das stärkste Erdbeben der Welt seit vier Jahrzehnten, das Tsunamis zum Entstehen brachte, die ihre Wasserkörper mit mehr als 500 Meilen in der Stunde vor sich her trieben.

Das Internationale Rote Kreuz äußerte Besorgnis über hochwasserbedingte Krankheiten wie Malaria und Cholera. Jan Egeland, der UN Katastrophenschutz-Koordinator, sagte aus, es seien Millionen von Menschen betroffen – durch den Verlust ihrer Häuser, durch verschmutztes Trinkwasser, - und davon, dass die Schadenskosten „wahrscheinlich mehrere Milliarden Dollar betragen“.

„Wir können nicht die Kosten dieser armen Gesellschaften ermessen, die Schäden der namenlosen Fischer und Fischerdörfer und so weiter, die wie ausstrahlt sind. Hunderttausende von Existenzen sind ausgelöscht“, sagte er gegenüber Reportern.

Unbestätigten Angaben zufolge erhöhte sich die Anzahl der Toten an einem Tag deutlich, und die Regierung und Offizielle der Hilfsorganisationen äußerten, sie könne noch weiter steigen.

Inmitten all dessen erreichte mich eine E-Mail, aus der ich nachfolgend einige Auszüge wiedergebe ...

Lieber Neale,

Wie könnte dieses stattgefunden Erdbeben jemandem wie mir erklärt werden, der eine Menge Antworten und Wahrheiten in der Gespräche mit Gott Reihe gefunden hat, der aber nicht ergründen kann, wie eine solche Verwüstung und so viel Tod zuschlagen können ... und Tausende von Menschen in Indonesien und den umgebenden Ländern ohne Vorwarnung und Erbarmen töten kann?

Worin besteht die letztendliche Ursache, die Erde-Leben-Gott dazu veranlasst, diese Erfahrung für Tausende von Menschen in einer spezifischen Region zu schaffen? Es ist schwer zu glauben, dass dieses ganz augenblickliche Handeln der Natur nach dem Plan eines Menschen oder einer Menschengruppe verlief. Alle Menschen dieser Region wünschten und erhofften sich nicht, dass die Erde derart beben und sie umbringen würde.

Soeben lesen sie die Körper ihrer Kinder von den Bäumen herunter, wo die Riesenwellen die direkt am Meer gelegenen Dörfer ausgewischt hatte. Sind Erdbeben schlicht Vorkommnisse in der Natur, die nicht durch unsere Gedanken manifest oder hervorgerufen werden, und die vielmehr eine Angelegenheit von Ursache und Wirkung bei den Erdplatten darstellen?

Besitzt die Erde selbst ein Gottesbewusstsein, und antwortet die Erde wirklich auf das, was wir verlangen, oder arbeitet sie als eigenes System? Warum sollte die Erde sich auf 11 000 Menschen (die Totenzahlen steigen, während ich das schreibe) aus einer Region werfen und sie auslöschten?

Ich hatte eine schwere Zeit damit zu glauben, dass dieses Ereignis aus dem Bereich der seelischen Absicht von allen aus dieser Region herrührt – es erscheint so zufällig und gnadenlos. Viele Menschen werden sich heute fragen, wie das geschehen konnte, wo es einen Gottesgeist gibt, der liebt, einen Gottesgeist, der nur für uns das erstrebt, was wir für uns erstreben, einen Gott, der nur für dich das erschafft, was du für dich erschaffen möchtest – wie bloß können alle diese Menschen diese Erfahrung möglicherweise erschaffen haben, und es müsste unter ihrer Kontrolle gewesen sein, wenn sie es für sich gewählt haben.

Worin besteht der Grund, weswegen dieses Erdbeben die Wahl traf, da und dann zu geschehen? War es wirklich die Wahl dieser Menschen und Kinder?

Ich möchte eben darin die Ordnung sehen, Neale.

Mit herzlichen Grüßen, Cheryl, CA

Meine Antwort an Cheryl mag nicht zufriedenstellen, doch es ist die einzige Antwort, die ich habe und kenne ...

Liebe Cheryl ... Ich verstehe die Empfindungen der tiefen Trauer, der Hilflosigkeit und der Frustration, die deine Fragen hervorbringen. Mein Herz zerbricht auch angesichts des Todes und der Zerstörung. Wie es auch am 11. Sept. 2001 der Fall war. Wie es auch während des Korea-Krieges der Fall war. Wie es auch während des Zweiten Weltkrieges der Fall war, an den ich mich, ja, als ein kleines Kind noch erinnere.

Kriege wenigstens können wir auf einer Ebene verstehen. Es ist etwas, was wir uns gegenseitig antun. Wir mögen nicht in Gänze verstehen, weswegen wir derart handeln, doch wenigstens wissen wir, dass wir es uns antun.

Hurrikane, Tornados, Fluten und Erdbeben hinterlassen uns andererseits sprachlos und in dem Gefühl der äußersten Hilflosigkeit. Es gibt niemanden, auf den wir mit dem Finger zeigen können. Niemanden außer der Natur, oder außer Gott. Und wenn Gott das tat, warum dann?

Das ist die Frage, und es ist eine faire Frage.

Lass mich meine Erwiderung damit beginnen, dass ich hier nicht eine Art Weisheit oder höheres Verständnis beanspruche. Ich kenne oder habe keine sicheren Antworten auf die größten Fragen des Lebens. Ich habe nur die Antworten, die mir wie ich glaube gegeben wurden.

Ich habe es sehr, sehr schwer bei dem Versuch gehabt, diese Antworten in einer Art durchzubringen, dass sie Sinn ergeben, in einer Art, die gegenüber der originalen Botschaft wahr bleibt, in einer Art, die den primären Impuls ehrt, der sie hervorgebracht hat. Ich möchte dich im voraus darum bitten, du mögest mir vergeben, wenn ich nicht gut bin in dem Job, dieser tiefen Weisheit zu dienen und sie weitzureichen.

Indem ich das ausgesprochen habe, lass mich dir nun das überreichen, von dem ich glaube, dass es mir gesagt wurde:

Gott verursacht es nicht, dass die Dinge passieren. Gott ist nicht ein Wesen im Himmel oder sonstwo im Universum lebend, der entscheidet, wann und wo zu machen ist, dass „gute“ Dinge geschehen, und wann und wo Unglück und Verwüstung zu erschaffen sind.

Das Leben bringt seine eigenen Ergebnisse hervor durch den Prozess der Lebensenergien, die sich in Erwiderung auf kreative Kräfte (in diesem Fall könnten wir sie die „Naturkräfte“ nennen), die durch den Prozess des Lebens Selbst in Bewegung gesetzt wurden, ausdrücken.

Ich weiß, das erscheint wie eine zirkuläre Antwort, doch hängt das damit zusammen, dass es ein zirkulärer Prozess ist. Es gibt einen Ursache- und Wirkung-Prozess im Universum am Werke, und es ist dieser Ursache- und Wirkung-Prozess, dem wir jeden Tag als Zeuge begegnen.

Menschliche Wesen können in diesem Prozess eine Rolle spielen und tun es auch. Abhängig von dem Stand ihres bewussten Gewahrseins, manifestieren sich die Ergebnisse dieses Prozesses im täglichen Leben. Kollektives Bewusstsein erzeugt die kollektive Erfahrung des Gesamtes der Menschheit. In derselben Weise erzeugt das Einzelbewusstsein die Einzelerfahrung.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen ist das kollektive Bewusstsein weitaus mächtiger als das Einzelbewusstsein, und deswegen werden sogar Menschen mit höherem Einzelbewusstsein manchmal berührt von dem Bewusstsein des gesamten Kollektivs genannt Menschheit und unterstehen dessen Auswirkung.

In diesen Fällen scheinen Dinge zu geschehen, die „gegen den Willen“ der Einzelnen sind. Sie sind auch gegen den Willen der menschlichen Spezies selbst. Nicht einmal jemand mit dem kollektiven Bewusstseinsstand könnte behaupten, dass die Menschheit willentlich eine solche Zerstörung wie dieses Erdbeben und die Tsunami angestrebt hat. Was also geht hier vor? Sind wir wirklich hilflose Sterbliche und als solche den Schlingen und Pfeilen der wütenden Fortuna ausgesetzt?

In einem gewissen Sinne ja. Das deswegen, weil die akkumulierte Wirkung und der Effekt des kollektiven Bewusstseins dem Kollektiv selbst kaum bekannt sind, und noch viel weniger einem ihrer einzelnen Mitglieder. Es ist etwas, wovon wir alle miteinander Zeugen sind – manchmal mit Schrecken.

Es gibt auch die Wahrheit, dass alles was lebt ein Teil der kollektiven Bewusstheit des Lebens Selbst ist. Es wird gesagt, dass etwa die Erde ein lebender Organismus sei. Es ist mir gewahr gemacht worden, dass dies wahr ist. Doch macht dieser Organismus, so wie der Rest des Lebens auch, nicht das, was er macht, aus Ärger oder Freude. Er antwortet schlicht und ausschließlich auf die Stimuli des Lebens Selbst.

Das Leben ist ein Prozess, der das Leben über das Leben informiert mittels des Prozesses des Lebens Selbst. Es ist zu mutmaßen, dass Menschen mit enorm mächtigem und reinem Bewusstsein - einem Christus-Bewusstsein - die Macht haben können und haben, spezielle Ergebnisse des Lebensprozesses, die von den Stimuli der kollektiven Energien erzeugt wurden, wie sie aufeinander einwirken, hervorbringen oder zu vermeiden. Doch gar Jesus Christus musste Ereignisse über sich ergehen lassen, die er nicht willentlich anstrebte oder schuf. Oder tat er es doch?

Ogleich doch Christus im Garten zu Gott betete: „Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ und darum bat, dass dieser Kelch an ihm vorbeigehen möge, schloss er dennoch mit den Worten: „Nicht mein Wille geschehe, sondern Dein Wille geschehe.“

Das war Jesu Weg, sich der höheren Autorität unterzuordnen, oder, in metaphysischen und spirituellen Begriffen ausgedrückt, sich demjenigen Teil seiner selbst unterzuordnen, von dem er wahrnahm, dass er kein volles Gewahrsein von ihm auf bewusster Ebene besitze, von dem er aber wusste, dass er ein Teil Von ihm sei, und dass jener die Ergebnisse schuf, durch die er hindurchging.

In anderen Worten, sogar Jesus verstand, dass es da einige Dinge gibt, die er nicht ganz verstand, doch dass es nichts gebe, an dem er bei der Schöpfung keinen Anteil hatte. „Ich und der Vater sind eins“, sagte er, und er meinte es so und wusste darum. Deswegen wusste er, dass der Teil von ihm, der mit dem Ganzen verbunden war, auf einer gewissen Ebene für alles was passierte verantwortlich war.

Denken wir uns das Sterben als das Schlechteste, was einem Körper oder einer Seele geschehen kann, dann macht dies alles keinen Sinn. Nur wenn wir auf die Worte Gottes hören und zu einem Verständnis gelangen, dass der Tod die große Befreiung ist, das große Erstreben, die wunderbarste Erfahrung, die wir uns vielleicht vorstellen können, dann können wir damit anfangen, nach den Kanten der Unsicherheit hier zu greifen und etwas zu finden, an dem wir uns festhalten können.

Ich habe mehr, viel mehr über dieses Thema zu sagen, doch laufe ich Gefahr, hier ein ganzes Buch in diesem einen Brief zu schreiben, deswegen möchte ich, dass wir uns alle darauf besinnen, was hier heute eingerückt wurde, und lasst uns nächste Woche die Erörterung fortsetzen, und die Intervention dieser Woche nutzen, um uns alle mit der emotionalen Distanz zu versehen, die wir nötig haben, um zur Klarheit um Erfahrungsfelder wie diesen zurückzukehren.

Für jetzt bitte ich dringend alle von uns zu tun, was wir können, um jenen Hilfe zu bringen, die so sehr durch dieses Erdbeben und die Tsunami betroffen wurden. Das Internationale Rote Kreuz stellt humanitäre Hilfe bereit, und du kannst daran teilhaben, indem du unmittelbar dem Internet-Link folgst, den ich unten angebe. Bitte mach das.

Gott segne uns alle. Und nun erwägt diese Dinge in euren Herzen.

In Liebe ... Neale.

HIER DER LINK, DER EUCH ZUM HELFEN FÜHRT ....

<https://www.redcross.org/donate/donation-form.asp>

=====

#### Die Themen der Woche :

- Was ist der Zweck von Beziehungen?
- Fragen und Antworten von GmG-Lesern - - „Ich würde gerne wissen, weswegen du Gott nie danach fragtest, ob Jesus Gottes Sohn ist“

=====

„Wenn du jemand liebst, dann gewährst du ihnen gänzliche Freiheit zu sein wer sie sind, denn das ist die größte Gabe, die du ihnen überreichen kannst, und Liebe überreicht stets die größte Gabe.“

*Freundschaft mit Gott*, S. 169 [engl. Ausg.]

=====

#### Was ist der Zweck von Beziehungen?

Hier ein Auszug aus *Gott Heute*:

» Nun, was *ist* der Sinn einer Beziehung?

Sag du es mir.

Ich denke, die meisten Leute würden sagen, Freude und Glück, Vervollkommnung und Erfüllung dadurch zu finden, dass man das Leben miteinander teilt.

Das ist nicht der Sinn einer Beziehung.

Nicht?

Nein. Der Sinn einer Beziehung ist es, dadurch, dass man das Leben miteinander teilt, Freude und Glück, Vervollkommnung und Erfüllung zu schaffen.

Das ist ein gewaltiger Unterschied.

#### **In den Tagen der Neuen Spiritualität werden Beziehungen nicht mehr als Mittel zur Befriedigung von Bedürfnissen angesehen werden.**

Die Menschen werden verstehen, dass Bedürftigkeit eine Illusion ist. Und während sie sich dazu entscheiden mögen, in dieser Illusion ihre Tänze aufzuführen und mit ihr zu spielen - so wie ein Zauberer sich an seinen eigenen Tricks ergötzt -, werden sie doch schließlich verstehen, dass der Sinn der heiligsten Erfahrung des Lebens, der Vereinigung miteinander, nicht in der Befriedigung von Bedürfnissen besteht.

Wer sagte was von Bedürfnisbefriedigung? Ich sprach davon, Freude zu finden.

Wenn du etwas *findest*, hast du es nicht, und wenn du es nicht hast, wirst du dir einbilden, dass du es brauchst.

Oh.

Du kannst nur aus etwas, das du *hast*, etwas *erschaffen*.

Das ist ja eine interessante Äußerung.

Ich habe gerade erst angefangen.

Wenn du denkst, der Sinn einer Beziehung ist der, etwas zu »finden«, dann wirst du ständig danach suchen. Du kannst nicht die Erfahrung machen, dass es in dir bereits existiert, weil du sonst nicht *versuchen würdest, es zu finden*. Also wirst du *außerhalb* von dir danach suchen - nämlich in der Person, die du als von dir geliebt bezeichnest.

Wenn du andererseits denkst, dass der Sinn einer Beziehung darin besteht, etwas zu »erschaffen«, dann wirst du *in die Beziehung einbringen*, was du in ihr zu erfahren wünschst. Du wirst dich selbst als die *Quelle* dessen betrachten, was zu erschaffen du entschieden hast, weil der Schöpfer von etwas die Quelle IST.

Was für eine faszinierende Perspektive.

Das ist eigentlich nur gesunder Menschenverstand.

Die Vorstellung, der, wie du sagst, die meisten Menschen anhängen, zeugt hingegen nicht von gesundem Menschenverstand. Tatsächlich bringt sie mehr Beziehungen zu Fall als jede andere damit verbundene Vorstellung.

Die meisten Menschen suchen außerhalb von sich selbst nach etwas, das sie glücklich macht. Und dazu gehört - vielleicht in ganz besonderem Maße - die Erfahrung einer Beziehung.

Wir sprechen hier im Besonderen von der romantischen Liebesbeziehung.

Ja, aber du wirst feststellen, dass jedes hier gesprochene Wort auch für alle anderen Arten von Beziehung gelten kann.

Gut. Okay.

Die Neue Spiritualität wird lehren, dass du ohne Beziehung mit jemandem oder zu etwas anderem dich selbst nicht auf bedeutungsvolle Weise erfahren kannst.

**In den Tagen der Neuen Spiritualität werden alle Beziehungen als heilig angesehen werden.**

Das meinte ich, als ich an früherer Stelle sagte, dass ihr insofern wechselseitig voneinander abhängig seid, als dass keiner allein existieren kann - niemand ist eine Insel -, dass ihr aber nicht abhängig seid in dem Sinn, dass ihr einen *bestimmten* anderen braucht.

*Alle* Beziehungen sind heilig, und jede von ihnen kann die Erfahrung herstellen, für die Beziehungen an sich gedacht sind. Der Gedanke, dass ihr einen *bestimmten* anderen braucht, um herzustellen, was Beziehungen an sich herstellen sollen, führt zu extremen Störungen in den Beziehungen. Denn dieser Gedanke erzeugt die Illusion, dass eine Person von einer ganz bestimmten anderen Person abhängig ist, um zu erfahren, Wer Sie Wirklich Ist, und so glücklich sein zu können - das innere Ziel einer jeden Seele.

Wenn du nun diese ganze Angelegenheit mit den Beziehungen noch weiter erkunden willst, müssen wir auf ein paar Dinge zu sprechen kommen, die dir vielleicht ein bisschen abwegig vorkommen. Das Gespräch könnte ein wenig auf die esoterische Ebene geraten, aber wenn du mir folgst, ergibt es in Hinblick auf die menschlichen Beziehungen Sinn.

Willst du diesen Ausflug unternehmen?

Aber sicher doch.

Okay.

Du kannst allein nur dadurch erkennen und wissen, wer du bist - nicht nur auf gedanklicher Ebene, sondern auch auf der Erfahrungsebene -, indem du erkennst und weißt, wer du nicht bist. Das Universum wurde euch gegeben, damit ihr dies erfahren und erleben könnt.

Ich habe dir schon an früherer Stelle gesagt: »In der Abwesenheit dessen, was du nicht bist, ist das, was du bist, *nicht*.« Das ist eine Aussage von tiefgründiger Wahrheit in Bezug auf das Reich des Relativen - die Welt, in der ihr lebt.

Du sagst, dass in der Abwesenheit von »kalt« »heiß« keine Existenz hat. Oder dass es in der Abwesenheit von »groß« »klein« nicht gibt. Oder dass in der Abwesenheit von »schlecht« »gut« nicht manifest ist.

Genau. Im Reich des Relativen kannst du das eine nicht ohne das andere haben. Dies stimmt nicht für das Reich des Absoluten, wo Alles Das Ist Alles Das Ist ist.

Im Reich des Absoluten existiert nichts in Beziehung zu irgend etwas anderem aus dem einfachen Grund, dass es nichts anderes *gibt*. Dies stimmt an sich auch für das Reich des Relativen, wo es nur Eines gibt, und dieses Eine ist Alles Das Ist. Doch dieses Eine hat Sich Selbst in zahlloser Art und Weise manifestiert. Manchmal auf »diese Art«, manchmal auf »jene Art«. Manchmal »schnell«, manchmal »langsam«. Manchmal »hier«, manchmal »dort«. Verstehst du?

Ja. Aber warum?

Dazu kommen wir noch.

Gott trifft die Wahl, sich in seiner eigenen Erfahrung selbst kennen zu lernen. Das ist Gottes heilige Absicht: sich selbst vollkommen erfahrungsgemäß kennen zu lernen.

Sich selbst auf konzeptueller Ebene kennen zu lernen ist für Gott ein Leichtes. Er braucht nur über sich nachzudenken. Will er sich aber selbst *erfahren*, muss Gott etwas begegnen, das nicht Gott ist. Nur durch eine solche Begegnung kann Gott erfahren, was Gott ist.



Die Bedingung hier jedoch ist, dass es *nichts* gibt, das Gott nicht ist. Und - ich wiederhole - in der Abwesenheit dessen, was du nicht bist, ist das, was du bist, nicht.

Gott fand jedoch eine Lösung in dieser Situation. Da nun mal *nichts* anderes als Gott existiert, würde er aus sich selbst etwas erschaffen müssen, das den Anschein hat, etwas »anderes als« Gott zu sein. Und das tat er, indem er sich selbst in Milliarden oder mehr (tatsächlich sehr viel mehr) kleinere Teile teilte - und jeder dieser *Teile* war dann etwas *anderes als* die Ganzheit Gottes.

Auf diese Weise konnte jeder individuelle Teil die Ganzheit erkennen und erfahren, und Gott konnte auf der Erfahrungsebene erleben und erkennen, Wer und Was Gott Ist.

Der Plan war genial. Die Idee war brilliant, wie es Gott geziemt. Und so wurde das Reich des Relativen geschaffen und damit auch die *relative Erfahrung*. Nun können all die Teile Gottes sich selbst als Wer und Was Sie Sind in Beziehung zu Wer und Was *alles andere* ist erfahren. Auf diese Weise können sie sowohl die Individualität wie auch die Ganzheit Gottes erkennen und erleben - die Großartigkeit und das Wunder und die Herrlichkeit Des Allen und Von Allem, das in Dem Allen in Seinen Verschiedenen Teilen Besteht.

Das ist natürlich eine sehr vereinfachte Erklärung der Dinge. Aber ist sie klar?

So einigermaßen.

Was ist unklar? «

[*Gott Heute*, S. 397-405; dt. Ausg.]

=====

### Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

»Ich würde gerne wissen, ob du nie Gott direkt danach gefragt hast, ob Jesus Gottes Sohn ist«

Hello Neale,

Ich bin ein starker Fan deiner Bücher. Ich würde gerne wissen, ob du nie Gott direkt danach gefragt hast, ob Jesus Gottes Sohn ist. Und ob er wirklich von den Toten auferstanden ist, ob er der Retter ist, zu dem ihn die Christen machen und den sie wie Gott anbeten. Ich kann in deinen Schriften nichts entdecken, ob diese Fragen direkt gestellt wurden. Wenn es an mir wäre, Fragen zu stellen, so wäre das das erste, was ich fragen würde.

Im Namen Jesu gab es im Laufe der Jahrhunderte viel Unterdrückung, und mir als einem Juden, gemäß dem, wie ich aufgebracht wurde, wurde gesagt, Jesus sei nur ein Mensch gewesen und nicht der wahre Sohn Gottes, und er sei nicht von den Toten auferstanden. Ich glaube, wir sind alle Söhne Gottes, ich glaube, das war es, was Jesus uns sagen wollte, doch scheint die Story über die Jahre hinweg verändert worden zu sein.

Ich hielt nach Gottes direkten Ansichten dazu in deinen Büchern Ausschau und fand sie nicht. Kannst du mir und deinen Lesern über dieses Thema Klarheit bringen?

Vielen Dank für deine Zeit.

Dave

Lieber Dave ... Über die Jahre habe ich viele Fragen über eine große Bandbreite von Themen hinweg von Menschen erhalten, die mir im wesentlichen sagten, was du mir hier sagtest ... „Wenn es an mir wäre, Fragen zu stellen, so wäre das das erste, was ich fragen würde.“

Die Sache jedoch ist, es war nicht du oder jemand anderes, der Fragen stellte. Es war ich. Und ich hatte nicht ein Gespräch mit Gott, um die Neugier der Welt über Gottes Standpunkt gegenüber jeder wahrnehmbaren Sache zu befriedigen. Ich hatte ein Gespräch mit Gott, um mir bei meinen eigenen drückenden persönlichen Angelegenheiten aufzuhelfen. Da das Thema des exakten „Status“ Jesu nicht zu meinen eigenen drückendsten Themen gehörte, stellte ich die Frage nicht. In der Tat, in meinem anfänglichen Dialog wurde wenig Zeit auf das Thema Jesus verwendet.

Später jedoch, in den nachfolgenden Dialogen, wird erörtert, wer und was Jesus war. Solltest du dich dazu entscheiden, den ganzen Umfang des Werkes in der *GmG*-Reihe zu lesen, dann wirst du glaube ich viele Bezüge zu Jesus finden. Du wirst also vielleicht weiter in dem Material lesen wollen.

Kurz gesagt, ich kann dir sagen, in den nachfolgenden *GmG*-Büchern wird angezeigt, dass Jesus in der Tat Gottes Sohn ist, so wie wir alle – eine Aussage, die du in dem Schreiben an mich machst. Deswegen stimmen du und *GmG* in diesem Punkt überein.

Du sagst, als Jude „ist mir stets gesagt worden, dass Jesus bloß ein Mensch war und nicht der Sohn Gottes.“ Das ist traurig, denn „lediglich ein Mensch“ zu sein ist GENÜG, um der „wahre Sohn Gottes“ zu sein. In Wahrheit ist das alles, was nötig ist. Es gibt nicht so etwas wie ein Wesen, das „lediglich“ ein Mensch ist. Menschliche Wesen sind nicht „lediglich“ etwas. Sie sind ruhmreiche Geschöpfe eines ruhmreichen Schöpfers, erschaffen nach dem Bilde des Schöpfers und in Ähnlichkeit zu ihm, einzigartig und Eins mit diesem Schöpfer, als ein göttlicher Ausdruck VON diesem Schöpfer.

Es ist dieses Minimalisieren der Schöpfung Gottes, wie es sich in der Redewendung „lediglich ein Mensch“ zeigt, was die eigene Befähigung des Menschen begrenzt, sich bis zur Ebene seiner eigenen Göttlichkeit zu erheben. Die meisten Theologien erlauben es uns nicht

einmal, in solchen Bezügen zu denken, noch viel weniger, sie auszudrücken. Doch ist es so, wenn wir dieser Wahrheit es erlauben, auf der Erde in, als und vermittels UNS zum Ausdruck gebracht zu werden, dann werden wir Wer Wir Wirklich Sind.

Dave, vor einigen Tagen übermittelte ich eine kurze Botschaft am Heiligabend-Gottesdienst bei Kerzenschein in meiner Heimatgemeinde Ashland, Oregon. Ich möchte gerne einige Worte mit dir teilen, die ich bei dieser Gelegenheit sprach, weil sie sich direkt auf einen Teil deiner Frage beziehen. Hier ein Auszug aus meinen Äußerungen ...

„Die Weihnachtsfeier selbst ist derart umfänglich geworden, ist uns beinahe aus der Hand geglitten, dass scheinbar eine Menge verschiedener Menschen eine Menge verschiedener Gedanken über das, was hier vor sich geht, hat.

Eines weiß ich, für mich handelt es sich dabei nicht um eine Doktrin oder ein Dogma. Es handelt sich um das Feiern der Geburt Christi, ganz gewiss, denn das ist ein Grund zum Feiern, aber es ist für MICH nicht die Geburt einer Religion oder Theologie.

Es handelt sich gewiss um die Geburt des Retters, doch nur, wenn der Retter in dieser Nacht geboren wurde.

Es wurde ein Retter vor vielen, vielen Jahren in einem Stall geboren, so wird uns gesagt. Doch hier folgt etwas, was uns nicht oft gesagt wurde: Es wurde JEDE Nacht, und JEDEN Tag und jede MINUTE von Anfang an auf diesem Planeten ein Retter geboren.

Was wäre, wenn jeder von uns dazu ausersehen ist, ein Retter zu sein? Was, wenn wir es alle wären? Was, wenn immer dann, wenn jemand geboren wird, ein Retter geboren wird?

Die einzige Frage wäre dann, ob wir davon wüssten oder nicht ....

Da IST etwas, was wir in dieser Nacht feiern, und es fühlt sich für mich so an, dass es größer als irgendeine Person oder irgendeine Religion oder eine spirituelle Doktrin ist. Es gibt ein Gefühl, das Millionen Menschen in dieser Nacht erfahren – sie erfahren es gemeinsam und sie erfahren es zusammen. Und Junge, es tut mir leid, wenn das naiv oder gar flapsig klingt, doch ich denke, dieses Gefühl kann in ein Wort eingefasst werden: LIEBE.

Wenn nun Liebe wirklich das ist, was wir heute nacht feiern, dann wird es nichts ausmachen, in welcher Verpackung sie daherkommt, in welcher Art von Dogma sie eingewickelt ist oder mit welcher Art von Doktrin sie ihren Duft erhalten hat. Es kommt nur darauf an, ob sie wirklich und wahr und PRÄSENT hier und jetzt war – in unserem Leben und in unserer Welt.

Und es gibt einen garantierten Weg, dass das der Fall ist. Indem wir sie hierher bringen.

Es kommt schlussendlich auf uns an. Wenn wir wollen, dass die Menschheit das wahre Weihnachtsgeschenk erhält und dass sie es das ganze Jahr hindurch anhaltend erhält, dann müssen wir uns einig sein darin, dass wir der Retter werden, jeder auf seine Weise.

Ich bemerkte heute morgen, als ich über das nachdachte, dass nichts, was in diesen besonderen Zeiten vor sich geht, irgendeine Bedeutung hat, bis ich ihm in meinem eigenen Leben und in den Leben anderer eine Bedeutung GEBE. Wir leben soeben in einer Welt, die nicht von der Art ist, wie wir sie wählen würden, wenn wir dächten, wir hätten die Wahl.

Hier die Nachricht des Tages. Es ist die Nachricht, dass Christus kam, uns das zu sagen.

Wir haben die Wahl.

Wir haben eine Wahl.

Alle von uns haben sie, und wenn wir uns es erlauben, es so zu sehen, und uns selbst so zu sehen – als jemand, der die Wahl ausführt, als jemand, der die Wahl modelliert, als jemand, der die Wahl teilt, dann können wir den Tag für die Menschheit retten. Der Retter kann heute nacht geboren werden, während wir der bedingungslosen Liebe es einräumen, wieder in unseren Herzen geboren zu werden.

Dann ist der Erretter geboren ... in uns. Und dann können wir, können wir wirklich der Welt Freude bringen.«

Dave, diese Worte sprach ich an Heiligabend, und ich glaube zutiefst an sie. Natürlich könnte ich nicht einmal anfangen damit, mich selbst in dem Bild eines Retters zu halten, wenn ich dächte, dass ich „lediglich ein Mensch, und nicht der wahre Sohn Gottes bin“. Ich hätte dann tatsächlich genau das Gegenteil zu denken.

Dave, du sprachst auch davon, dass dir in deinem ganzen Leben gesagt wurde, Jesus „ist nicht von Toten auferstanden.“ Mein eigener Glaube ist, er tat es. Ich glaube, er manifestierte seine Geistform nach dem Tode seines physischen Körpers, und manifestierte ihn in der Form und der Kontur seines physischen Körpers und erschien anderen in der Form, um ihnen zu beweisen und zu demonstrieren, dass der Tod nicht existiert, dass das Leben stets währt, und dass der Tod bloß eine Illusion ist.

Viele Menschen haben diese Demonstration hergenommen, als sei sie eine Botschaft darüber, wer er ist - und er meinte sie als eine Botschaft über wer WIR sind. Das glaube ich. Und weißt du was, Dave? Es macht wirklich und absolut nichts aus, ob du und ich in dieser Sache dasselbe glauben. Alles was zählt ist, ob wir glauben, dass Gott Liebe ist, dass wir Gott sind, und dass wir deswegen Liebe sind. Und dass wir im Ausdruck von Liebe annonciieren und deklarieren, erfahren und erfüllen Wer Wir Wirklich Sind. Das ist alles was zählt. Alles weitere ist das Kleingedruckte, und das wird für sich selbst sorgen.

Schließlich, Dave, schließt du deine E-Mail mit „Ich glaube, wir alle sind Söhne Gottes, und ich glaube, das ist es, was Jesus uns sagte, doch die Story scheint sich über die Jahre geändert zu haben.“ Ich stimme voll mit dir überein.

Hier also nun, was du tun kannst. Setze der veränderten Story ein Ende, und beginn damit, die Geschichte genau so zu erzählen, wie sie uns durch das Leben Christi und durch die Leben vieler Meister bis zum heutigen Tag übermittelt ist. In der Tat, LEBE diese Wahrheit als deine eigene Lebensgeschichte, und du wirst die Berichtigung der geänderten Story werden, und wende sie zu ihrem wahren Gehalt, vermittels deiner.

Ein Gutes Neues Jahr, Dave. Mag die ewige Flamme von Chanukah für immer hell in deinem Herzen brennen. Denn die Chanukah- und die Weihnachts-Geschichte sind dasselbe. Sie handeln vom Licht der Liebe, das in jedem von uns angezündet wurde. Alles was nötig ist zu tun, ist, es zu teilen, und zu wissen, dass es wahr ist.

In Liebe ... Neale ~

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #124 - »Holding Joy and Sadness« [1.1.05] - - Übersetzung: Theophil Balz [26.2.05]

»Der Welt eine Weitere Chance Geben«

Meine Lieben Freunde ...

Letzte Woche sprach ich in diesem Brief über die Tragödie in Südasiens und über die außergewöhnliche Zahl von Menschen, die ihr Leben ließen. Ich sprach davon, dass ich meinen Beitrag diese Woche fortsetzen möchte, und ich nahm das in meine Planung. Doch seit ich diesen Plan fasste, erhielt ich eine außergewöhnliche E-Mail von einem Leser und Mitglied des Humanity's Team. Ich werde nächste Woche mehr aus meiner Sicht kommentieren, aber ich konnte diese Woche nicht widerstehen, anstelle meiner Beobachtungen die Sichtweise dieses Menschen zu übersenden ...

Lieber Neale,

Auch ich bin zutiefst traurig über die Flutwelle in Asien und die vielen Toten. Der Tod kann für die Hinterbliebenen verheerend sein, gleichgültig ob einer stirbt oder Massen von Menschen.

Als ich über das Verheerende in Asien nachdachte, kamen mir einige Gedanken ...

1. Gott spielt nicht schnell und licherlich mit unserem Leben.
2. Eine Seele verlässt diese Erde nicht, solange sie nicht ihre Erfahrung in dieser besonderen Lebensspanne zuende gebracht hat.
3. Bei der Tragödie vom 11. Sept. bekamen die Zurückgebliebenen eine große Gelegenheit, ihr Herz gegenüber jedem anderen zu öffnen, unabhängig von allen wahrzunehmenden Unterschieden.
4. Über lange Zeit hinweg war das Augenmerk der Welt auf den Terrorismus und den Krieg gerichtet. Es scheint, als würden wir dem Erkennen des Terroristen, den wir als einzelne in uns tragen, nicht gerecht werden, nachdem die Mehrheit der Menschheit verstanden hat, dass der Terrorismus zu einem Ende zu kommen habe. Ich empfinde, nur durch das Erkennen und Integrieren dieser schwierigen Seiten unserer Selbst werden der Terrorismus und jegliche Form von Gewalt aufhören. Dies ist aber ein Akt, der viel Mut erfordert. Und deswegen verbleiben wir in der verzweifelten Treitmühle, den Grund für die Ursache und die Wirkungen außerhalb von uns zu suchen, wo sie nicht zu finden sind, so lange, bis jeder von uns den Mut findet, nach innen zu gehen.
5. Die Verwüstung und der Verlust an Leben in Asien hat der Welt eine weitere Gelegenheit verheißen. Mit dieser schrecklichen Situation ist jedem von uns die Chance geboten, unsere Herzen zu öffnen und zu erweitern. Wir haben die Wahl, uns auf unsere Einheit zu fokussieren, oder es nicht zu tun. Wir haben die Wahl, unseren Brüdern und Schwestern zu helfen, oder nicht, etc., etc.
6. Die Seelen der Gestorbenen mögen nicht eine bewusste Wahl getroffen haben, zu diesem Zeitpunkt zu sterben, jedoch, so denke ich, auf der Seelenebene stimmten sie damit überein, der Menschheit mit ihrem Tod zu dienen. Welch ehrfurchtsgebietendes Geschenk sie uns überreichten. Ich stehe demütig in der Präsenz solch einer Möglichkeit. Denn wie es geschrieben steht ...  
„Es gibt keine größere Liebe als sein Leben für einen anderen herzugeben.“

In Demut und Ernst ergeben,

Rachael Ratliff  
Humanity's Team  
NC State Coordinator

Ich danke dir, Rachel, für deine Einsichten. ~ NDW

=====

**Die Themen dieser Woche:**

- Was ist der Zweck von Beziehungen? – Teil 2
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern -- „Ich würde gerne deine Gedanken hören über den Unterschied zwischen dem ‚Kurs in Wundern‘ und den Ideen ... in den GmG-Büchern“
- Die Menschen Möchten Mehr Als Sex und Gewalt Sehen

=====

»Was Amerika groß machte, das war nicht, dass jeder Mensch um sein eigenes Überleben kämpfte, sondern dass jeder Mensch seine eigene Verantwortung für das Überleben *aller* übernahm.«

- GmG, Buch 2, p. 89 [engl. Ausg.]

=====

**Was ist der Zweck von Beziehungen? – Teil 2**

Hier ein Auszug aus *Gott Heute*:

» Bedeutet das, dass in meiner Erfahrungswelt etwas existieren muss, das »schlecht« ist, damit ich etwas erfahren kann, das »gut« ist?

Nun, »gut« und »schlecht« sind zunächst einmal Werturteile, die mit vielen, vielen anderen Entscheidungen zu tun haben, die du in Bezug auf dich selbst und das Leben getroffen hast.

Ich weiß, ich weiß, aber auf diese Ebene der Komplexität möchte ich mich im Moment nicht begeben. Können wir nicht einfach direkt auf diese Frage eingehen?

In Ordnung. Die Antwort ist ja. Es muss etwas in deiner Erfahrungswelt existieren, das nach deinen Begriffen »schlecht« ist, damit du etwas erfahren kannst, das du als »gut« bezeichnest.

Nun, das erklärt eine Menge. Jetzt verstehe ich, warum das Leben so oft ein Haufen -

- Aber hier ist nun etwas, das du als »gute« Nachricht bezeichnen würdest: Das »Schlechte«, das in deiner Erfahrungswelt existieren muss, braucht nicht in deiner *unmittelbaren* Erfahrungswelt zu existieren.

Was soll das heißen?

Das heißt, dass die so genannte Kehrseite oder das Gegenteil dessen, was du zu erfahren wünschst, entweder in deiner *Vergangenheit* oder *weit weg von dir* - zum Beispiel im fernsten Winkel deines Universums - existieren kann. Es muss nur etwas sein, dessen du gewahr bist. Es muss Bestandteil deines Bewusstseins sein.

Das Universum ist nichts weiter als ein Kontext. Es ist ein Gefäß oder Behälter, in das *alles an möglicher Erfahrung* hineingegossen wurde. Oder anders ausgedrückt, *die Gesamtheit Dessen Was Ist*.

Mit anderen Worten, Gott.

Nenn es, wie du willst. Du kannst nun in diesen Kontext von Gedächtnis und Zeitraum - was ihr Zeit und Raum genannt habt - hineinreichen und das Gegenteil jeglicher Erfahrung finden, die du gegenwärtig zu machen wünschst. Du brauchst dieses Gegenteil nicht *zu dir* heranzuziehen. Du brauchst nur zu wissen, dass es existiert. Von daher sagt man: »Wissen ist Macht.«

Wenn ich also die Erfahrung einer »guten Zeit« zu machen wünsche, brauche ich mich nur an die »schlechten Zeiten« zu *erinnern*.

Genau.

Oder wenn ich erfahren möchte, wie »gut« das Leben *hier* ist, brauche ich nur zu beobachten, wie »schlecht« das Leben *dort* ist.

Wobei du dir natürlich dessen bewusst bleibst, dass »gut« und »schlecht« deine spezifischen Beurteilungen sind.

Natürlich.

Sie sind einfach nur deine Sichtweise. Von einem anderen Standpunkt aus gesehen könnte das, was »schlecht« ist, durchaus auch »gut« zu nennen sein.

Das Leben ist also nur eine Sache der Perspektive.

Da hast du etwas sehr Wichtiges gesagt.

Unsere Erfahrung hängt davon ab, wie wir die Dinge sehen.

Das ist richtig. Und wie du die Dinge siehst, hängt davon ab, wie du wählst, sie zu sehen.

Das kapiere ich nicht. Wir sehen doch die Dinge, wie sie *sind*.

Nein. Du gibst allem seine Bedeutung. Denk immer daran.

In den Tagen der Neue Spiritualität werden alle Menschen verstehen, dass nichts seine Bedeutung hat außer der, die sie ihm geben.

Okay. Und was hat das nun mit den Beziehungen zu tun?

Alles. Die ganze Bedeutung eurer Beziehungen ist eine Bedeutung, die ihr in sie hineingelegt habt. Nichts bedeutet irgendetwas außer dem, was ihr sagt, dass es bedeutet. Das gilt auch für alle Dinge, die ihr getan habt und die euch angetan wurden. Ihr könnt diesen Dingen jede Bedeutung geben, die ihr wollt, aber passt auf, denn die Bedeutung, die ihr ihnen gebt, ist die Bedeutung, die sie jeweils für euch haben wird. Dann werdet ihr im Glauben, dies sei real, entsprechend handeln.

Wenn ihr euch die Klarheit bewahren wollt, dann ist es wichtig, euch stets zu vergegenwärtigen, dass *ihr das alles erfunden, dass ihr euch das alles ausgedacht habt*.

Du kannst die Dinge, die in deinem Leben geschehen sind, mit einem Lachen abschütteln und sagen: »Es ist nichts. Es ist es nicht wert, darüber meinen inneren Frieden zu verlieren. Es verletzt mich nicht. Das bin ich nicht.« Oder du kannst sagen: »Ich bin zutiefst verletzt. Ich bin schwer geschädigt. Das ist schrecklich. Ich kann es nicht ertragen.«

So oder so, was du sagst, wird das sein, was du erfährst.

Ja, gut, ich *bemühe* mich darum, Ersteres zu sagen, aber Letzteres gewinnt sehr oft die Oberhand. Ich meine, lasst uns hier doch realistisch sein. Manchmal tun die Dinge einfach weh. Eine Menge Dinge. Da sei mir mal behilflich.

Das Gefühl, verletzt zu sein, ist einfach ein Akt der Vergesslichkeit. Du hast vergessen, wer du bist, du hast vergessen, wer der andere ist, und hast vergessen, wozu ihr beide hier seid. Du bist mit Maya verschmolzen, du bist Illusion geworden. Du lebst die Geschichte, die du kreiert hast, wie ein Dramatiker, der eingeschlafen ist und träumt, dass er sein von ihm verfasstes Stück durchlebt.

Du kannst das Skript bis zum bitteren, traurigen Ende ausagieren, wenn du möchtest, aber du kennst das Ende schon. Was soll's also?

Nein, ich kenne das Ende nicht. Wie sieht es aus?

Das Ende ist immer dasselbe. Eines Tages wirst du aufwachen - in diesem Leben oder im nächsten oder im übernächsten -, und dann das verstehen, Wer Du Wirklich Bist, und Wer Jedermann Sonst Ist, und wirst jedermann alles vergeben, und du wirst über die Vergabung hinausgehen in den Seinszustand, in dem dir klar ist, dass Vergabung gar nicht nötig ist.

Du wirst Vollkommenheit in diesem ganzen Prozess erkennen, wie alles wundervoll funktionierte, um deine eigene Evolution zu bewirken. Du wirst allen Mitspielern in deinem Stück danken, und ihr werdet zusammen tanzen und fröhlich sein, denn Gottes Liebe wird euch alle umfassen, und ihr werdet einander umfassen in eurer Liebe zu Gott, welcher das Leben selbst ist.

Dessen bist du dir gewiss.

Gewisseres wurde nie gesagt oder offenbart. **In den Tagen der Neuen Spiritualität werden alle Menschen den Sinn und Zweck von Beziehungen und den Prozess des Lebens sowie ihre Rolle darin verstehen. Und sie werden diesen Prozess segnen und ihn heilig nennen, sie werden sich auf diesen Prozess einlassen und es ein Abenteuer nennen, sie werden diesen Prozess durchleben und es eine Freude nennen - und sie werden diesen Prozess vollenden und es das Nirvana nennen ... um dann fröhlich den Prozess zu einem Zeitpunkt ihrer Wahl von neuem zu beginnen in einem nie endenden Kreislauf der Glückseligkeit, der die Schöpfung selbst ist.**

Das ist die Geschichte des Bewusstseins, wie es sich entfaltet. Das ist die Geschichte der Menschheit, wie sie sich entwickelt. Das ist die Geschichte von dir in deinem Sein. Eure Beziehungen sind Teil dieser Geschichte. In der Vergangenheit seid ihr Beziehungen aus Gründen eingegangen, die dem, was du vor ein paar Augenblicken formuliert hast, sehr nahe kommen. Ihr strebtet nach Glück, ihr hofftet, Erfüllung und Freude Vervollkommnung zu finden, wenn ihr das Leben miteinander teilt.

Ich wollte nur ganz einfach meiner Einsamkeit ein Ende machen.

Das ist das Gleiche in weniger Worten ausgedrückt.

Und was ist so schlimm daran?

Nichts ist schlimm daran, aber es gibt da eine Seite der Geschichte, die du dir anschauen möchtest, dafür bist du hergekommen: Du kannst die Einsamkeit in deinem Leben so lange nicht beenden, wie du nicht die Einsamkeit im Inneren deines Lebens beendest.

Kannst das bitte nochmal sagen?

Wenn du dich in deinem Inneren allein fühlst, wenn du dich in deinem Inneren unvollständig fühlst, wirst du für den Rest deines Lebens außerhalb von dir suchen, was dort nicht gefunden werden kann. Und nachdem du das immer und immer wieder durchlebt und erfahren hast, könntest du schließlich mit einer ganzen Reihe von Beziehungen dastehen, die nicht hielten.

Hast du mein Tagebuch gelesen?

Die Beziehungen halten nicht, weil du nicht verstehst, was du da machst. Du versuchst Erfüllung zu finden, statt Erfüllung zu schaffen. Du versuchst Freude zu finden, statt Freude zu schaffen. Du versuchst Vervollkommnung zu finden, statt Vervollkommnung zu schaffen.

Du glaubst, die Beziehung sei ein Entdeckungsprozess, und das ist sie nicht. Sie ist ein Schöpfungsprozess. Das Gleiche lässt sich über das Leben sagen.

Aber ich habe versucht, in der Beziehung Freude, Glück und Erfüllung zu »schaffen«, und *dennoch* hat mich die andere Person zuweilen verlassen. Was ist denn nun dran an dem was du sagst?

Hat das die Freude, das Glück und die Erfüllung aus deinem Leben genommen?

Natürlich.

Dann waren sie von Beginn an dort nicht vorhanden. Niemand kann etwas, das *in dir* ist, *mit sich* fortnehmen. Dessen sollst du immer eingedenk sein. Behalte das immer im Gedächtnis. «

[*Gott heute*, dt.Ausg., S. 405-412]

Im nächsten Wochen-Bulletin möchten wir gerne mit dem Auszug aus *Gott Heute* über Beziehungen fortfahren. – jg

=====

**Fragen und Kommentare von GmG-Lesern** - - „Ich würde gerne deine Gedanken hören über den Unterschied zwischen dem ‚Kurs in Wundern‘ und den Ideen ... in den GmG-Büchern“

Hi Neale, ich hoffe, du und alle Mitarbeiter hatten ein wunderbares Weihnachtsfest.

Ich habe die GmG-Bücher mehrere Male gelesen, und habe viel von ihnen bekommen. Ich wandte mich schließlich von den alten christlichen Botschaften der Sünde, etc. ab. Auch las ich Einiges von Kurs in Wundern.

Ich würde gerne deine Gedanken hören über den Unterschied zwischen dem ‚Kurs in Wundern‘ und den Ideen in den GmG-Büchern.

So wie ich es verstehe sagt GmG aus, dass wir alle (kollektiv) das Universum erschufen, um zu erfahren wer wir wirklich sind. In dem Kurs ist die Botschaft, dass das Universum nicht real ist und dass der „Ego-Geist“ es erschaffen hat, um eine Trennung von Gott zu erzeugen. GmG reicht die Botschaft weiter, dass wir in den Bereich des Relativen gekommen sind, um jedweden Teil des Ganzen, den wir wollen, zu erfahren.

Die Botschaft versorgt uns auch mit der Nachricht, dass wir frei darin sind, in das Reich des Relativen zu kommen oder im Reich des Absoluten zu verbleiben; auf beide Arten sind wir frei, zu tun, was wir wählen. Der Kurs andererseits behauptet, bis wir uns nicht für den ‚Gedanken der Trennung‘ vergeben, so lange werden wir von neuem reinkarnieren.

Die Botschaft, die ich aus dem Kurs mitnahm, war, dass wir nicht frei sind, und dass wir nicht den Himmel erreichen können und dass wir uns weiterhin einzuverleiben haben, sofern wir uns nicht dazu bereiten, in die Angelegenheit des Vergebens einzutreten. Ich spüre, die Botschaft des Kurses ist in einer Art dem alten diktatorischen Gott der Christenheit ähnlich, wo das Himmelreich nicht erlangt werden kann, solange nicht gewisse Regeln und Bedingungen erfüllt sind.

Es dauerte für mich eine gute Zeit, bis ich meine Art zu denken aus dem Denken des herkömmlichen Christentums zu den in GmG stehenden Gedanken überführte. Sollten die in dem Kurs zum Ausdruck gebrachten Gedanken richtig sein, dann würde ich noch einmal am Anfang stehen.

Ich hoffe, dass ich mich sinnvoll ausgedrückt habe und freue mich auf deine Gedanken.  
Dankeschön, Doug, Sydney Australia

Lieber Doug ... *Ein Kurs in Wundern* hat völlig recht in seiner Beobachtung, dass es der Gedanke der Trennung ist, der die Menschheit in einem Gefängnis gemäß ihres eigenen Entwurfs gefangen hält. Mein jüngstes Buch, *WAS GOTT MÖCHTE* (was im März bei Atria Books erscheinen wird), diskutiert diese Dinge ausführlich. Wirklich tiefgründiger als eines der früheren *GmG*-Bücher.

Der Wortgebrauch in dem Kurs mag verwirrend sein, doch ist das Prinzip deutlich. Solange du denkst, du seist getrennt von Gott, solange KANNST du NICHT „in den Himmel kommen“ oder mit Gott wiedervereinigt werden. Dies ist Fakt, und die Wahrheit dessen ist unbestreitbar. *GmG* stimmt mit dieser Behauptung ganz überein. *GmG* stellt allerdings deutlich heraus, dass diese Unfähigkeit, wegen der Gedanken der Trennung zu Gott zurückzukehren, nicht eine Strafe darstellt; es ist schlichtweg das natürliche Ergebnis der Aktivität des Bewusstseins.

Sofern wir glauben, wir seien getrennt von Gott, wird es unmöglich sein, die Einheit mit Gott zu erfahren, die der Himmel, das Nirvana oder die beständige Glückseligkeit oder wie du es immer bezeichnen möchtest, ist. Bedauerlicherweise lehren alle Religionen der Erde eine Theologie der Trennung. Das meint eine Theologie, die behauptet, Gott sei „da drüben“ und wir seien „hier“. *WAS GOTT MÖCHTE* bietet eine energische und außerordentlich deutlich zur Sprache gebrachte Argumentation dafür dar, dass genau das Gegenteil der Fall ist. Ich dringe in dich ein, dieses atemberaubende neue Buch zu lesen, Doug. Es wird dein Dilemma zu einem Ende bringen. *WAS GOTT MÖCHTE* kann bei Amazon.com oder bei barnesandnoble.com vorbestellt werden.

Hoffentlich hilft dir diese kurze Antwort. In Liebe, Neale.

=====

## Die Menschen Möchten Mehr Als Sex und Gewalt Sehen

Es gibt viele Arten, die Botschaft zu überbringen, dass es mehr Dinge im Leben gibt, als sich die meisten Menschen bewusst sind. Bücher sind die eine Art des Überbringens. Kurse, Workshops und Retreats sind eine andere Art. Und die visuelle Unterhaltungsindustrie ist noch eine weitere – worauf wir schnell kommen können.

Nicht jeder schmetternde Kassenschlager muss von Blut, vom Aufspießen und von Sex handeln. Der riesige Erfolg von „What the @&\*\$% Do We Know?“ zeigte Hollywood, dass die Menschen nicht nur willens sondern auch darauf BEDACHT sind, alternative Botschaften in ihren Filmen präsentiert zu bekommen. Und nun läuft der frühe Karten-Vorverkauf für die am 29. Januar stattfindende Aufführung des wunderbaren spirituellen Filmes „Indigo“, in der ich den Ehre hatte eine Rolle zu spielen, und bricht alle Rekorde.

Weniger als ein Monat vor der weltweiten Premiere sind 80 % der erhältlichen Kinokarten verkauft, darunter 75 ausverkaufte Kinos! Diese Größe an Erfolg gab es vorher noch bei keinem unabhängigen und unveröffentlichten Film, und er folgt dem erstaunlichen Erfolg von „What the @&\*\$% Do We Know?“ auf dem Fuße. Lasst uns das als den „Doppelschlag“ für das auftauchende Genre des Spirituellen Kinos rund um die Welt betrachten!

Gegenwärtig haben über 100 AMC-Kinos und über 400 Kirchen und andere Veranstaltungsorte in Städten ohne Kinos den Film am 29. Jan. im Programm. Nachdem du gleich [www.indigothemovie.com](http://www.indigothemovie.com) besucht hast und vielleicht herausfandst, dass die Kinos in deiner Nähe bereits ausverkauft sind, so folgt nun eine Liste derjenigen Städte, wo zusätzliche Kinos gebucht werden konnten:

Los Angeles, Boston, Chicago, Atlanta, Dallas, Houston, Fort Worth, Oklahoma City, Miami, Orlando, St. Louis, Tampa und Philadelphia.

[.....] Es ist nun abzusehen, dass wenigstens 60 000 bis 70 000 Menschen INDIGO an einem einzigen Tag sehen werden.

Das ist ein Erweis für die Tatsache, dass nun ein Publikum bereitsteht, was mehr von den Filmemachern erbittet, und was Filme mit einer positiven, erhebenden Botschaft fördert. Und das ist eine gute Nachricht für eine Welt, die dessen überdrüssig ist, gegenteilige Botschaften aus ihrer Musik, ihren Fernseh-Shows und Filmen übermittelt zu erhalten.

NDW

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #125 - »Giving the World Another Chance« [8.1.05] - - Übersetzung: Theophil Balz [25.2.05]



## Perspektiven Ändern

Meine lieben Freunde ....

In einer guten Anzahl von E-Mails während der vergangenen zwei Wochen wurde ich gebeten, mich zu der Tsunami-Katastrophe zu äußern, und wie ihr wisst haben wir eine Reihe von Artikeln und Leser-Antworten hier veröffentlicht.

Diese Woche bin ich gesegnet damit, mit euch die Worte meiner lieben und wunderbaren Freundin Marianne Williamson zu teilen, die den folgenden Artikel im Internet verbreitet hat, und die ihn mir in einer persönlichen E-Mail zusandte.

Marianne sagt es hier besser, als ich glaube, dass ich es könnte. Wenn du das noch nicht angeschaut hast, so lies die Worte dieser außerordentlichen Botschafterin sorgfältig. Und reiche sie an solche weiter, die ein tieferes Verständnis dessen suchen, was hier eben auf unserem Planeten geschieht.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

### Worin besteht das Wunder bei einem Tsunami?

*Von Marianne Williamson*

Die Tsunami rückt spirituelles Fragen in das Blickfeld unseres Bewusstseins. Wir greifen nach einem höheren Verständnis, um der Tiefe unseres Schmerzes entgegenzutreten zu können. Und wir finden dieses Verständnis.

Zuersteinmal ist es das Gesetz der Göttlichen Kompensation, das vorgibt, dass Gottes Licht, gleich wie tief die Dunkelheit auch ist, größer ist. Doch wo ist das Licht inmitten solch einer schrecklichen Tragödie, wie es eine Flutwelle darstellt, die mehr als hunderttausend Menschen tötet?

Das Licht stammt von dem unglaublichen Ausfluss der Liebe, der ihr auf den Fuß folgte.

In den Tagen nach dem Tsunami-Schlag erfuhren wir die Liebe, die wortwörtlich die Welt retten könnte. Es war überall augenfällig, dass die Menschen ihre Kinder ein wenig länger, stärker und öfter drückten, nachdem sie so tragisch daran erinnert wurden, dass nichts - absolut nichts - für sicher erachtet werden kann. Zuallerletzt das Leben selbst. Das Herzzerberochen öffnete unsere emotionalen Schleusen, als wahres und authentisches Mitempfinden zur Routine wurde und als jenes nicht mehr länger eine lediglich außerordentliche Erwidern auf menschliches Leiden darstellte. Die Tsunami brachte uns dazu, das zu *erfassen*. Und eben darin lag das Geschenk. Das Schreckgespenst des Todes lehrte uns den Wert des Lebens.

Mit der Tsunami wurden wir plötzlich zurückgestaucht auf unser rechtes Maß - wo die letztlich bedeutungslosen Vorurteile, die normalerweise unser Leben bestimmen, in den Hintergrund, wohin sie auch gehören, verbracht wurden. Was sich groß abzeichnete, war die Liebe selbst. Und seither sind wir freier geworden. Freier von Vergesslichkeit, freier von der Ablenkung, von den kleinlichen Streiten, von dem unbedeutenden Schmerz. Denn Schmerz von wahren Ausmaß und entsetzlicher Bedeutung landete in unserer Mitte, und ätzte seine Botschaft für immer in unser Herz.

In *Ein Kurs im Wundern* wird dargelegt, dass Gott einen Plan für jedes Problem habe, sobald es auftaucht. Und was, so fragte ich mich selbst, war Gottes Plan in dem Augenblick, als die Tsunami anlandete?

Sein Plan ist, glaube ich, dass jeder von uns jemand gänzlich verschiedenes wird, jemand der Weisheit, der Einsicht, des Mitgefühls und der Intelligenz fähig, jenseits dessen, was wir bislang darstellten. Denn es gibt Liebende einerseits, und es gibt *sich verschreibende* Liebende andererseits. Wir liebten die Welt in einer uns nicht verschreibenden Art, und nun werden wir herausgefordert, das zu ändern. Die Tsunami ist nicht das einzige Beispiel enormen menschlichen Leidens. Haben wir uns dem genügend hingegen, dass wir uns gegenüber dies zugeben?

Ich habe mich darüber gewundert, was die Menschheit dazu bringt, derart selektiv vorzugehen in ihrer Fähigkeit, die Katastrophe gegenüber vergleichbaren anderen kennzuzichnen. Doch in der Tat, die Tsunami vom letzten Monat war eine Katastrophe, und die abgestimmte Anstrengung der Welt, dem Leiden zu entgegnen, war sowohl lobenswert als auch angemessen. Doch ist solch ein kollektives und gemeinsames Mitempfinden nicht nur angesichts einer vereinzelt Tragödie angesagt; es ist die einzige, rechtmäßige Art des Lebens jeden Tag. Die harte und schmerzliche Wahrheit ist folgende: Für Millionen von Menschen auf diesem Planeten ist jeder Tag eine Katastrophe. Von den AIDS-Opfern in Afrika bis zu den Einwohnern des Sudans, die in ihrem Bürgerkrieg verstrickt sind - und, ja, bis zu sowohl den Soldaten wie auch bis zu den Zivilisten im Irak - für sie alle ist das Leben eine Katastrophe. Wo ist unser untereinander abgestimmtes Zurkenntnisnehmen, unsere kollektive Erwidern, unser tiefer Gram gegenüber jenen, die unter solchen Erfahrungen leiden, die ebenso katastrophal sind wie die Tsunami, jedoch bequemer zu ignorieren?

Diejenigen, die im letzten Monat in der Tsunami starben, starben nicht umsonst. Denn in ihrem Tod halfen sie einer abgelenkten und schlummernden Menschheit (was für eine Symbolkraft – die Tsunami schlug an, als wir uns tatsächlich in Ferien befanden). Die einzige Hoffnung für die Zukunft der Welt besteht darin, dass die Menschheit einen Wandel des Herzens erfährt; dass wir für die Unverletzlichkeit und Zerbrechlichkeit des Lebens wachwerden; dass wir uns allen hingeben, die leiden und betrübt sind und somit unsere Hilfe nötig haben - so wie wir uns nun den Opfern der Tsunami hingeben.

Und darin besteht das Wunder, sofern wir uns dafür entscheiden: dass der Tod selbst größeres Leben hervorbringen kann.

Jan. 06, 2005

=====

#### Die Themen der Woche:

- Was ist der Zweck der Beziehungen – Teil 3
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Wie kann ich mich meinem Inneren Selbst nähern?“
- Perspektiven ändern  
Von Rose Wolfenbarger

=====

„... ihr müsst nicht mehr weiterhin so leben, wie ihr zuvor gelebt habt, in Schmerzen und in Leiden, indem ihr euch selbst und einander verletzt, indem ihr auf bessere Zeiten, die doch kommen mögen, wartet und wartet und wartet – oder auf eure ewige Belohnung im Himmel. Ihr könnt euren Himmel auf Erden haben. Ihr könnt in eurem Paradiesgarten leben. Ihr würdet nie daraus vertrieben. Ich würde das nie tun. Ihr wisst das. In eurem Herzen wisst ihr bereits darum. So wie ihr auch von dem Einssein der Menschheit und allen Lebens wisst. So wie ihr auch von der Gleichwertigkeit von allem wisst, und dass Liebe bedingungslos ist. Ihr wisst um all diese Dinge und um mehr, und ihr tragt dieses Wissen tief in eurer Seele.“

[*Gemeinschaft mit Gott*, engl. Ausg.: S. 166]

=====

#### Was ist der Zweck von Beziehungen?

Hier ein Auszug aus *Gott Heute*:

Ich brauche also gar keine Beziehung, um Freude und Glück und Erfüllung zu schaffen. Es befindet sich alles »im Innern«.

Du nutzt eine Beziehung, um diese Dinge zu *erfahren*. Wie Gott erschaffst du eine Beziehung, um zu *erfahren*, wer du im *Innern* bist.

Dann brauche ich also doch eine Beziehung! Du bringst mich hier ganz durcheinander.

Du brauchst keine Beziehung außerhalb von dir. Es wirkt sich positiv aus, in deinem Innern eine Beziehung zu mir zu haben.

**In den Tagen der Neuen Spiritualität wird klar sein, dass alle Beziehungen mit und in der menschlichen Seele beginnen und enden und geschaffen werden.**

Wenn du in deinem Innern erst einmal eine Beziehung mit mir – mit dem Leben, mit Gott, mit Allem Das Ist – hast, *werden* die Beziehungen, die du mit allem und jedem außerhalb von dir hast, eine Erfahrung der Freude und des Glücks und der Erfüllung sein – weil *du dies dorthin gebracht hast*. Du *lebst dies* dann in allen Momenten deines Lebens. Doch was du nicht im Innern hast, kannst du nicht im Draußen leben.

Aber wenn ich etwas unbedingt im »Draußen leben« möchte, es aber *nicht in meinem Innern* habe, wie bekomme ich es dann *da hinein*?

Nicht durch die andere Person in deiner Beziehung, das kann ich dir sagen. Die von dir geliebte Person wird nie imstande sein, diese Bürde zu tragen. Sie wird so schnell sie kann vor dir flüchten. Sie wird erkennen, dass da in deinem Innern ein Loch ist, das sie unmöglich füllen kann, auch wenn sie es versuchte.

Der Sinn der Beziehung besteht nicht darin, Erfüllung zu finden, sondern eure Erfüllung zu teilen. Nicht Freude zu finden, sondern eure Freude zu teilen. Nicht Glück zu finden, sondern euer Glück zu teilen.

Wenn du dich nicht glücklich in eine Beziehung *hinein*begibst, kannst du kein Glück in sie einbringen. Und ich sage noch einmal: In den zwischenmenschlichen Beziehungen kannst du nur das finden, was du in sie eingebracht hast.

Das gilt für alle Dinge des Lebens.

Die Beziehung existiert also als Kontext, als ein Behälter oder Gefäß, in das du alles, das du bist, hineingießen kannst. Dann kannst du hineinlangen und den Aspekt oder die Aspekte deiner selbst herausholen, die du jetzt zum Ausdruck bringen und erfahren möchtest. Du kannst aus dem Behältnis nichts herausholen, das du nicht hineingelegt hast. Und du machst den größten Fehler deines Lebens, wenn du darauf wartest, dass eine andere Person es für dich bereitstellt.

Kurz gesagt, in einer Beziehung geht es ums Geben, nicht ums Bekommen.

Es geht um beides. Aber was du in einer Beziehung bekommst, bekommst du von *dir selbst*. Du hast die Illusion, dass du es von dem anderen bekommst, doch du bekommst nur das, was du gibst. Das ist das Geheimnis. Wenn du meinst, dass du etwas bekommen wirst, was du selbst nicht geben wolltest oder konntest, wirst du schwer enttäuscht werden – und den anderen schwer enttäuschen.

Aber wie kann ich etwas geben, das zu geben ich nicht imstande bin?

Du kannst alles geben, was du zu bekommen wünschst. Es gibt nichts, was du von einer Beziehung möchtest und ihr nicht geben kannst. Du *denkst* vielleicht, dass du es nicht geben kannst, du hast dir vielleicht eingeredet, dass du es nicht geben kannst, aber das ist nicht die Wahrheit über dich.

Ziehe die Möglichkeit in Betracht, dass du diese Beziehung eingegangen bist, um dich zu *erinnern, wie du größer sein kannst, als du bist*.

Das ist der Sinn aller Beziehungen und allen Lebens. Ich habe gesagt: »Der Sinn des Lebens ist, dich in der nächstgrößeren Version der großartigsten Vision, die du je über Wer Du Bist hattest, aufs Neue zu erschaffen.«

Und um das tun zu können, brauchen wir natürlich totale Freiheit.

Gott gibt sie euch.

Gott vielleicht schon, aber andere möglicherweise nicht.

In Wahrheit ist die Freiheit nichts, das euch Gott gibt. Ich habe das als Redensart gebraucht. Freiheit ist das, was ihr seid. Gott ist Freiheit, und ihr seid Freiheit. Das ist die Essenz dessen, was ihr seid. Deshalb macht es euch zu schaffen und fühlt ihr euch geschmälert und herabgewürdigt, wenn man auf eurer Freiheit auch nur ein bisschen herumtrampelt. Man hat nicht auf etwas herumgetrampelt, was außerhalb von euch existiert – ihr *seid* das. Es ist die Essenz eures Seins.

Die Worte Liebe und Gott sind wechselseitig austauschbar. Und die Worte Freiheit und Gott sind austauschbar. Von daher sind auch die Worte Liebe und Freiheit austauschbar. Sie beschreiben ein und dieselbe Erfahrung.

**In den Tagen der Neuen Spiritualität werden Liebe und Freiheit als ein und dasselbe verstanden werden.**

Das hat sehr wichtige Implikationen in Bezug auf die Ehe, so wie sie gegenwärtig von den meisten Menschen aufgefasst und erlebt wird.

Das kannst du laut sagen. Ich habe das schon mal von dir gehört, und es hat mir nichts als Schwierigkeiten eingebracht.

Warum?

Weil die meisten Menschen es nicht akzeptieren, dass, wenn du jemanden liebst, diese Liebe der geliebten Person totale Freiheit zugehst.

Moment mal. Lass uns hier sofort stoppen. Was meinst du mit »totaler Freiheit«? Freiheit gibt es nicht stückchenweise. Das ist so wie mit der Schwangerschaft. Du kannst nicht ein bisschen schwanger sein. Du kannst auch nicht ein bisschen frei sein. Entweder bist du frei oder du bist es nicht.

Frei, alles zu tun?

Du bist frei, oder du bist es nicht.

Aber diese Art von Freiheit hast ja nicht einmal du uns gegeben.

Oh, das habe ich durchaus.

Ja, aber du bestrafst uns, wenn wir sie nutzen.

Nein, tue ich nicht.

Nun, Ehefrauen oder Ehemänner tun es.

Das glauben die Menschen?

Glauben? Sie *erleben es*.

Dann erleben die Menschen keine Freiheit in ihren Beziehungen?

Nicht viele.

Sie erleben sie alle.

Das denke ich nicht. Nicht, wenn sie damit bestraft werden, dass sie verlassen werden oder man ihnen das Leben zur Hölle macht. Nicht, wenn sie in dieser Weise bestraft werden, nur weil ihnen Golf Spaß macht, sie in ihrer Arbeit vergraben sind oder dem anderen nicht genug Aufmerksamkeit widmen, oder weil sie, Gott bewahre, einen Augenblick der Liebe auf sexuelle Art mit einer anderen Person erleben.

**In den Tagen der Neuen Spiritualität werden die Menschen verstehen, dass sie in ihren Beziehungen immer totale Freiheit haben; dass diese ihnen niemand abnehmen kann, denn das ist Wer Sie Sind. Und dass jeder Versuch, einen anderen für das Beschneiden der eigenen Freiheit verantwortlich zu machen, schlicht Vergesslichkeit ist.**

Beziehungen *basieren* auf totaler Freiheit. So funktionieren sie.

Wenn also ein Mann seiner Frau sagt, er verlasse sie, weil sie ihm nicht genug Aufmerksamkeit widmet – dann ist das Freiheit? Die Frau soll sich in dieser Beziehung frei fühlen, sie selbst zu sein?

Natürlich. Wenn der Mann ihr gesagt hat, dass er ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit haben möchte, andernfalls würde er gehen, und wenn die Frau ihm dieses Maß an Aufmerksamkeit nicht zukommen lässt – dann hat sie eine freie Wahl getroffen.

Aber für diese Wahl wird sie *bestraft*.

Alle Entscheidungen führen zu Ergebnissen. Aber Ergebnisse sind keine Bestrafungen, sie sind Resultate. Beide Partner haben in einer Beziehung die Freiheit, ihre Präferenzen klar auszusprechen. Das sind Aussagen des Wer Du Bist. Dein Partner muss mit diesem Wer Du Bist nicht einverstanden sein, er oder sie braucht es lediglich zur Kenntnis zu nehmen. Wenn dieses Wer Du Bist zum Beispiel besagt, dass du dich dazu entschieden hast, nicht in einem verruchten Umfeld zu leben, hast du die Freiheit, das kundzutun. Dein Partner oder deine Partnerin hat dann die Freiheit, zu Hause zu rauchen oder nicht zu rauchen. Du hast die Freiheit, in diesem Zuhause zu bleiben oder auszuziehen. Keine der beiden Parteien braucht über die freie Entscheidung der oder des anderen gekränkt zu sein oder sich dadurch »verletzt« fühlen. Wenn du sagst, dass du durch die freie Entscheidung des anderen »zutiefst verletzt« bist, heißt das, dass du ableugnest, wer ihr beide, du und der oder die andere, wirklich seid. Es ist ein Akt der Vergesslichkeit. Eine Beziehung ist der vollkommene Ausdruck von Freiheit. Unglück und Elend halten dann Einzug, wenn die Ko-Schöpfer der Beziehung dies vergessen und sich dazu entscheiden, sich in die Rolle des »Opfers« zu begeben.

[*Gott Heute*, dt. Ausg.: S. 412-419]

Im nächsten Bulletin werden wir mit einem weiteren Exzerpt aus *Gott Heute* fortfahren. - jg

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

„Wie kann ich mich meinem Inneren Selbst nähern?“

Neulich erhielt ich eine E-Mail von einer Frau namens Kimberly, die mir ein wunderbares Gedicht übersandte, das sie nach der GmG Lektüre über ihre Verbindung mit Gott schrieb. Sie bat mich dann um Vorschläge, wie sie sich ihrem »inneren Selbst« nähern könne.

Weiter unten die E-Mail, die ich an Kimberly sandte. Ich hatte es nicht vor, doch jene Mail stellt sich als eine wunderbare kleine Abhandlung über die Kunst der Meditation heraus. Hätte ich mich hingesetzt, um einen »Artikel über Meditation« zu schreiben, so denke ich hätte ich nicht solche Klarheit hervorbringen können. Sobald es jedoch unsere Absicht ist, einander beizustehen, glaube ich öffnen wir die Pforte zu enormer Weisheit. Hier nun die E-Mail als das Resultat ...

Meine liebe Kimberley ...

Zuerst einmal ein Dankeschön für das zugesandte Gedicht. Es ist ein wunderbarer Ausdruck deiner Empfindungen und deiner inneren Wahrheit nach der Lektüre des *GmG*-Materials, und es war ein ganz besonderes Geschenk, dies von dir zu erhalten.

Hinsichtlich der Anfrage nach einer persönlichen Führung, wie du dich dem inneren Selbst nähern könntest, da glaube ich, dass du das mit deiner Poesie getan hast. Diese ist eine der vielen Arten, in denen unser höheres Selbst mit uns spricht, und ich hoffe stark, dass du stets zu einer Niederschrift kommst, sobald du dich dazu inspiriert fühlst. Eine Sammlung solcher Verse mag eines Tages der Menschheit dienen.

Um dich für solche Inspirationen vorzubereiten, möchte ich den bereits vorhersagbaren Vorschlag machen (derart vorhersagbar, dass du das wohl schon ohnehin tust), dass du wenigstens zweimal am Tag eine stille Meditation im Sitzen machst. Bitte tu dies wenigstens 15 Minuten lang jeden Morgen und 15 Minuten jeden Abend. Wenn möglich, so versuche, dafür eine stets gleiche Zeit festzulegen. Dann versuch dich daran zu halten. Wenn du dich jedoch an einen solchen Zeitplan nicht halten kannst, so sei gewiss, dass jede Zeit recht ist, wenn es wenigstens zweimal am Tag, früh und spät, ist.

Such dir einen Ort, wo du absolut privat und allein bist. Bei mir funktioniert das, wenn ich nackt bin, da mich das von jedem Gespür eines „Weggesperrt-Seins“ vom Universum fernhält, wenn diese Formulierung für dich einen Sinn ergibt. Ich sitze also nackt, doch ist das kein Erfordernis, Kimberly. Es hilft mir nur, einen Geisteszustand zu erreichen. Wenn das Sitzen ohne Kleider am Leibe dir irgendwelche unguuten Gefühle bereitet, oder wenn es einen Zustand des Geistes schafft, der nicht ganz offen, freudig und friedvoll ist, dann lege dir etwas Leichtes und Fließendes um. Doch versuche nicht, dich mit etwas zu kleiden, das dich irgendwie bindet und einschränkt, und dir dabei etwas anderes bewusst werden lässt als dein heiliges Selbst.

Bei der Meditation sitze ich manchmal draußen, wenn es schön und warm ist, und lade die Sonne dazu ein, mich einzuhüllen, oder nachts mit den glitzernden Sternen über mir. Drinnen sitze ich neben einem Fenster und lasse die Abendsonne sich in mich ergießen und den Nachthimmel mich einschließen.

Es gibt keine „richtige“ Art für die stille Sitz-Meditation. (In Wahrheit gibt es keine „richtige“ Art, wie irgendwas zu machen ist.) Man kann dabei in einem bequemen Stuhl sitzen, oder auf dem Boden, oder aufrecht im Bett. Nimm was für dich am besten ist. Ich sitze auf dem Boden, gewöhnlich ohne Rückenkissen, doch bei Gelegenheit gegen eine Wand oder was ähnliches gelehnt. Da das Sitzen auf dem Boden mich mehr im Raum „präsent“ hält. Wenn ich zu bequem sitze, wie etwa in einem gepolsterten Sessel oder auf dem Bett, dann neige ich dazu, einzunicken und aus dem Moment mich fortzuschleichen. Sitze ich auf dem Boden oder draußen auf dem Gras, geschieht dies selten. Ich bin mental ganz „präsent“.

Sitze ich einmal, so fange ich an, meine Aufmerksamkeit auf mein Atmen zu lenken, meine Augen zu schließen und schlichtweg darauf zu hören, wie ich ein- und ausatme. Ich bin in der Dunkelheit, und meine Aufmerksamkeit ist nur auf das gerichtet, was ich höre.

Habe ich mich „geeint“ – das ist das einzige Wort, was ich als hierfür passendes finden kann – mit dem Atemrhythmus, dann beginne ich, meine Aufmerksamkeit darauf zu lenken, was mein „inneres Auge“ sieht. Gewöhnlich ist das an diesem Punkt nichts anderes als Dunkelheit. Sehe ich Bilder – das meint „denkende Gedanken“ über etwas und diese vor mir zu schauen – dann bin ich dabei, diese Gedanken auszuleiten, wie es das „Ausblenden ins Schwarze hinein“ auf der Filmleinwand der Fall ist. Ich richte meinen Geist auf die Leere. Mein inneres Auge fokussierend spähe ich tief in diese Dunkelheit. Ich suche nach nichts im besonderen. Ich spähe einfach tief und erlaube mir, nach nichts zu suchen.

Bald durchstößt die Dunkelheit, so meine Erfahrung, etwas, was wie eine kleine flackernde blaue „Flamme“ oder ein Aufbrechen eines blauen Lichtes erscheint. Wenn ich, so finde ich, damit beginne, darüber kognitiv nachzudenken – das meint, es zu definieren, es mir zu beschreiben, zu versuchen ihm Gestalt und Form zu geben, oder es zu etwas „bedeuten“ zu wollen –, dann verschwindet es unmittelbar. Die einzige Weise, wie ich „es dazu bringen kann, zurückzukehren“, ist, ihm in meinem Geist keinen Raum zu schenken. Ich bin stark damit beschäftigt, meinen Geist abzustellen und einfach im Moment und in der Erfahrung zu sein, ohne es zu beurteilen, es zu bestimmen, oder zu versuchen, etwas geschehen zu machen oder es herausfinden oder aus meinem logischen Zentrum her verstehen zu wollen. Es ist ziemlich wie beim Liebemachen. Dort auch muss ich meinen Geist abstellen, damit die Erfahrung mystisch und magisch wird, muss ich im Moment und in der Erfahrung sein, ohne zu beurteilen, ohne zu bestimmen, oder zu versuchen, etwas geschehen zu machen, ohne es herausfinden oder von meinem logischen Zentrum her verstehen zu wollen.

Meditation ist Liebemachen mit dem Universum. Sie ist das Vereinen mit Gott. Sie ist das Vereinen mit dem Selbst. Sie soll nicht verstanden, erschaffen oder näher bestimmt werden. Man versteht nicht Gott, man erfährt schlichtweg Gott. Man erschafft nicht Gott, Gott existiert einfach. Man bestimmt nicht Gott, Gott definiert einen. Gott IST der Definierende und der Definierte. Gott ist die Definition selbst.

Setze das Wort Selbst anstelle des Wortes Gott im obigen Absatz, und die Bedeutung bleibt dieselbe.

Kommen wir nun zurück zum Tanz der blauen Flamme. Wenn du deinen Verstand davon abziehst, während du deine Fokussierung darauf belässt, ohne Erwartung oder irgendeinen Gedanken, dann wird das flackernde Licht wiedererscheinen. Der Trick ist es, deinen Verstand (das meint deinen PROZESS DER GEDANKEN) davon fern zu halten, während du deine Fokussierung (das meint Deine UNGETEILTE AUFMERKSAMKEIT) darauf belässt.

Kannst du dir diese Dichotomie vorstellen? Das bedeutet, etwas Aufmerksamkeit zu schenken, dem du nicht Aufmerksamkeit schenkst. Es hat viel Ähnlichkeit mit dem Tagträumen. Es ist, als säßest du im hellsten Tageslicht, inmitten eines Platzes voller Aktivitäten, und du schenkst all dem keine Aufmerksamkeit, oder allem auf einmal. Du erwartest nichts, benötigst nichts, und nichts im besonderen nimmst du wahr, doch bist du derart FOKUSSIERT auf das „Nichts“ und das „Alles“, dass dich jemand schließlich wieder dort herauszuholen hat (vielleicht wirklich mit einem Fingerschnippen), indem er sagt: „Hei! Hast du einen TAGTRAUM????“

Gewöhnlich tagträumt man mit einem einzelnen offenen Auge. Meditation ist „tagträumen mit geschlossenen Augen“. Das kommt dem recht nahe, wie ich meine eigene Erfahrung darlegen kann.

Nun erscheint die blaue tanzende Flamme wieder. Erfahre sie einfach, und versuch nicht, sie zu bestimmen, sie zu bemessen, sie dir irgendwie zu erklären. Pur ... fall in sie. Es scheint, als komme die Flamme auf dich zu. Sie wird in deinem inneren Visionsfeld größer werden. Es ist gar nicht die Flamme, die sich auf dich zubewegt, sondern es bist DU, der sich in die Erfahrung und in das Innere der Erfahrung hineinbewegt.

Wenn du Glück hast, so wirst du das VÖLLIGE EINTAUCHEN in dieses Licht erfahren, bevor dein Verstand über sie zu reden und zu erzählen anfängt. Wenn du nur einen Augenblick dieses verstandeslosen Eintauchens erlebt hast, dann wirst du die Glückseligkeit erfahren haben. Es ist die Glückseligkeit des völligen Wissens, der völligen Erfahrung des Selbst als Eins, als Eins mit allem von ihm, mit allem, mit dem Einzigen Ding Was Ist.

Du kannst diese Glückseligkeit nicht „ausprobieren“. Siehst du die blaue Flamme und fängst du an, mit dieser Glückseligkeit zu rechnen, dann wird die Flamme meiner Erfahrung nach sofort verschwinden. Das Vorhersehen und/oder die Erwartung beendet die Erfahrung. Dies deswegen, weil die Erfahrung GENAU JETZT geschieht, und Vorhersehen oder Erwarten VERBRINGT SIE IN DIE ZUKUNFT, WO DU NICHT BIST.

Nun – weiter oben nahm ich Bezug auf die Erfahrung des Liebmachens. Das tat ich aus besonderem Grund. Dies ist eine wunderbare Übung für jene, für die es schwierig ist, die Reise zur Verstandeslosigkeit in stiller Meditation zu unternehmen.

Wenn du einen Intimpartner hast, dann magst du herausfinden, dass die Erfahrung der geschlechtlichen Vereinigung eine außerordentliche Gelegenheit darstellt, die Anfänge der Reise zur Glückseligkeit oder zum verstandeslosen Einssein zu erfahren. Du musst dich in deiner geschlechtlichen Begegnung zurückziehen vom Wünschen, dich jedes Hoffens enthalten, jedes Verlangen verlassen, alle Erwartungen zurückweisen, dein Selbst in den Moment versenken, absolut ohne das Vorhersehen von irgendwas im besonderen. Es ist nicht leicht, doch es ist möglich. Wenn du das erreichst, hast du das verstandeslose Einssein erreicht. Das ist das –Nirwana. Das ist die Glückseligkeit.

Dann, wo du weißt, dass solch ein Zustand möglich ist, ist es dein nächster Schritt auf der Reise, diesen Zustand nicht vermittels der körperlichen Vereinigung mit einem anderen zu erreichen sondern durch die metaphysische Vereinigung mit dem Selbst. Dieselbe Glückseligkeit kann in der stillen Meditation erreicht werden.

Nachdem du denselben Glückseligkeitszustand erreicht hast, wirst du den GRUND dafür kennelernt haben, dass die Glückseligkeitserfahrung vermittels der körperlichen Vereinigung mit einem Anderen identisch ist mit der Glückseligkeit, die du erfährst vermittels der Vereinigung mit dem Selbst.

Es IST niemand AUSSER dem Selbst.

Da IST kein „anderer“.

Die gänzliche liebende, erwartungslose, nicht verlangende, nicht bedürftige geschlechtliche Vereinigung bestätigt dies. Die gänzlich liebende, erwartungslose, nicht verlangende, nicht bedürftige metaphysische Vereinigung mit dem Selbst bestätigt dies gleichfalls.

In deinem Schreiben an mich, Kimberly, schreibst du: „Wenn du irgendwelche Vorschläge dafür hast, wie ich mich meinem inneren Selbst nähern könnte, so fühle dich bitte frei, deine Gedanken zu äußern“. Eben das habe ich getan. Es gibt auch noch weitere Gedanken, die ich habe. Als nächstes werden wir über Geh-Meditation sprechen. Doch wirst du mich daran zu erinnern haben. Ich werde alles von diesem Beitrag an dich vergessen haben, sobald ich hier den Brief abschließe, fürchte ich. Ich bin so „im Moment“, dass ich vergesse, was ich den Menschen sage. Deswegen erinnere mich in einer Woche oder so, und ich werde mit dir fortfahren ....

Für jetzt sende ich dir die besten Wünsche für dich.  
Mit Umarmen ... Neale.

=====

## **Perspektiven Ändern** Von Rose Wolfenbarger

Des Menschen Historie des Transportwesens und möglicherweise der Kommunikation ist ein Mikrokosmos der Wachstumserfahrung jedes Einzelnen in Richtung Wahrheit (Gott), wie er sich daran erinnert wer er wirklich ist. Jeder Schritt offenbarte mehr Einblicke und damit mehr Wissen, brachte die Horizonte des Menschen voran, und erweiterte dadurch die Grenzen seiner Vision und auch seines Vorstellungsvermögens.

Jahre hindurch wurde mir gesagt, dass sich bei uns nach dem „Tod“ die Perspektive ändere. Doch ich musste erst aus dem Fenster eines in die Luft abhebenden Flugzeuges schauen, um plötzlich wahrzunehmen, dass mir dabei deutlich ein wirkliches Lebensbeispiel dafür gezeigt wird, wie jemandes Perspektive sich wandelt, wenn er wächst.

Es gibt eine staunenswerte Ähnlichkeit zwischen dem mentalen, emotionalen und spirituellen Wachstum und dem Abheben eines Flugzeuges: desto höher du mit dem Flugzeug bist, desto mehr kannst du sehen – und, desto mehr du wächst (erinnerst), desto mehr vom Gesamtbild (Wahrheit) kannst du erkennen.

Solange das Flugzeug auf dem Boden entlangrollt, sind die Bäume und Gebäude dreidimensional, und ihre relative Höhe ist leicht ersichtlich. Wenn das Flugzeug steigt, wird es zunehmend schwieriger, die Höhe der Bäume und Gebäude unten zu bestimmen, bis dann schließlich, wo das Flugzeug höher und höher steigt, der Boden und all die Objekte auf ihm zu verflachen scheinen. Aus der Höhe des Himmels erscheinen gar die Rocky Mountains als flach.

Diese Erscheinung im „realen“ Leben macht es mir einfacher zu verstehen, wie unsere Wahrnehmung nach dem Tod des Körpers sich ändern kann. Wenn meine Wahrnehmung der „realen“ Dinge demgemäß sich ändert, je höher das Flugzeug fliegt, dann scheint es mir wahrscheinlich, dass die Wahrnehmung von „Leben“ sich wandeln wird, sobald ich die Fesseln meines Körpers verlasse und voranschreite zu einer neuen Ebene/Höhe der Bewusstheit. Das macht nicht notwendigerweise die neue Wahrnehmung besser, nur anders – eine Bewusstheit über ein Mehr des großen Bildes.

In einem Flugzeug höher und höher zu gelangen, erlaubt es uns, allmählich mehr von der Krümmung der Erde zu sehen, und weniger von den kleinen Details, die unsere Sicht auf das größere Bild versperren, solange wir „unsere Füße fest auf der Erde eingepflanzt haben“. Befinden wir uns in einer Rakete, werden wir bald die gesamte Kugelgestalt der Erde erkennen; sobald die Rakete noch höher steigt, wird mehr von den anderen Planeten, der Sterne und weiterer Teile des Universums sichtbar. So steht es auch mit dem Wachstum.

Zuerst steht das Universum des Kindes für sich. Allmählich erweitert sich sein Gesichtsfeld und schließt Mama und Papa ein, dann weitere Menschen. Während wir heranwachsen und die Kindheit und das Teenager-Alter durchmessen und dann das frühe Erwachsenenendasein erreichen, wandeln sich unsere Ansichten über das Leben und über Andere, so wie wir unsere Horizonte erweitern, indem wir uns einem Mehr von der Welt (zu sehen) aussetzen. Wo wir dann erwachsen werden und Stück für Stück Erfahrungen machen, erweitert sich unser Gesichtsfeld, und wir sehen noch größere „Wahrheiten“. In jeder Entwicklungsstufe unserer Seele werden wir mehr und mehr des Gesamtbildes gewahr, was es mit dem Leben (mit Gott/Wahrheit) auf sich hat.

„Der Mensch wird nie fliegen können“ oder „Der Mensch wird nie den Mond betreten“, das waren die vorherrschenden Meinungen in gewissen vergangenen Zeiten, und die meisten Menschen, die damals lebten, konnten nicht davon überzeugt werden, dass das keine „Wahrheiten“ waren, bis die geglaubte Unmöglichkeit ein Teil ihrer Erfahrung wurde, als das vormals „unmögliche“ Ereignis tatsächlich eintrat. Genauso ist es beinahe unmöglich, Wachstum und die neuen (in Wirklichkeit keine neuen, nur erweiterten) Wahrheiten, deren einige von uns mittels unseres eigenen Wachstums (Reise) gewahr wurden, aufzuzeigen, davon zu reden oder zu erklären gegenüber jemand, der nicht so weit gereist ist oder nicht so viel an Erfahrung gesammelt hat – jemand, der noch nicht die Ebene des Gewahrseins erreicht hat, um fähig zu sein, jene Wahrheiten so wahrzunehmen, wie wir sie wahrnehmen.

Ich erinnere mich eines kürzlich unternommenen Fluges, wo wir für eine längere Zeit den Golf von Mexiko überflogen. Ich beobachtete das Wasser, die Wolken und die hin und wieder auftauchenden Schiffe, als ich plötzlich einen sehr klaren, kurzen und breiten Regenbogen erblickte, der sich von einer niederen Wolke bis hinunter zum Wasser spannte. Obgleich ich ihn nur für einige Sekunden sah, war das ein Bild von unglaublicher Schönheit. Wenige Minuten später sah ich einen zweiten Regenbogen, so kurz und so breit wie der erste, mit einer noch außerordentlicheren Färbung und Lichtheit. Mir kamen die Tränen, wie ich mit Freude und Dankbarkeit für die Schönheit überwältigt wurde, die ich gerade zu sehen bekam. Ich fühlte mich derart gesegnet, eine solch große Erhabenheit erblickt haben zu können.

Aus diesem Beispiel her scheint es uns wahrscheinlich, dass ein gewisser Grad der Bewusstheit notwendig ist, bevor wir die Schönheit und die Vollkommenheit des Gesamtbildes sehen und wertschätzen können. Bis wir dort sind - weiterhin in Analogie mit dem Flugzeug -, sehen wir nur die Menschenansammlung im Flugzeug, die Länge der Flugstunden, das Nervtötende der Warteschleifen, das Unbequeme des langen Sitzens, das *worauf auch immer* sich unser Geist ausrichtet. So wie wir von diesen naheliegenden Angelegenheiten ablassen, werden wir uns der größeren Anzahl der schönen Dinge gewahr – sowohl der außerhalb von uns liegenden wie auch der inwendigen. Unser Augenmerk schwenkt, und wir lassen zu, dass mehr Schönheit und Liebe uns erscheint.

Zuvor waren unsere Augen „aus dem Brennpunkt heraus“ und erblickten nur eine entstellte Ansicht der Wirklichkeit, verschwommen und verdreht durch unsere Glaubensüberzeugungen und Wahrnehmungen über unsere eigenen Erfahrungen. Sobald wir offen, neugieriger und weniger beurteilend werden, öffnen wir die Blenden, die die stets existente Schönheit von allem und von jedermann in unserem Leben verborgen halten, einschließlich unserer inwendigen Schönheit.

(Rose Wolfenbarger ist eine 74-Jährige, die seit ihren Highschool-Tagen nach höherer Wahrheit suchte. Unter anderem war sie Schülerin bei Ken Keyes, dem Autor von ‚Handbuch des Höheren Bewusstseins‘, bei Ram Dass, dem Autor der „Sei Hier Jetzt“-Legende, und sie verbrachte kürzlich die

letzten 7 ½ Jahre in Zusammenarbeit mit Neale Donald Walsch, ‚Conversations with God‘, und CwG Foundation. Sie ist unter [CWGRosie@aol.com](mailto:CWGRosie@aol.com) erreichbar.)

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #126 - »On Changing Perspectives« [15.1.05] - - Übersetzung: Theophil Balz [23.2.05]



»Schau auf die Vollkommenheit«

Meine lieben Freunde ....

Soeben haben wir die Vorort-Partie unseres Life Education Fastrak Training Programms mit einer herrlichen Gruppe von Menschen aus aller Welt beendet.

Welch eine Freude und Inspiration war es, das Verschieden-Sein dieser wunderbaren Männer und Frauen zu spüren und zu erfahren.

Beobachte unsere Website (cwg.org) in dem Bereich LEP, um mehr von diesen großartigen Wesen und der Arbeit, die sie in der Welt zu tun sich vornehmen, zu hören.

Letzte Woche versprach ich, den Diskurs über Meditation fortzusetzen; er folgt weiter unten.

Mit segensreichen Grüßen  
Neale.

=====

Die Themen der Woche:

- Über Geh-Meditation
- Fragen und Antworten von GmG-Lesern
- „Ich erwarte immer etwas von Menschen, die ich liebe ....“
- Was ist der Zweck einer Beziehung? – Teil 4

=====

*„Es ist schwer, sich das anzuhören, aber ich sage dir dies: Es ist eine Vollkommenheit in allem. Trachte danach, die Vollkommenheit zu sehen. Das ist die Bewusstseinsänderung, von der ich spreche. Brauche nichts. Strebe alles an. Wähle, was sich zeigt. Fühle deine Gefühle. Weine deine Tränen. Lache dein Lachen. Ehre deine Wahrheit. Doch wenn all die Emotion getan ist, dann sei still und wisse, dass ich Gott bin.“*

CwG, Book 2, page 153 [engl. Ausg.]

=====

**Über die Geh-Meditation**

Es gibt viele Menschen, die es recht schwierig finden, in stiller Meditation zu sitzen. Es hat den Anschein, als müssten sie die „Kunst der Meditation“ entbehren.

Ich meinte das lange, weil ich von Natur aus ein ungeduldiger Mensch bin, und das Sitzen in stiller Meditation war nicht so meine Sache. Dann zeigte mir jemand die Geh-Meditation, und alles um die Idee der „Meditation“ änderte sich. Plötzlich wurde es zu etwas, was ich machen konnte.

Das Erste, was mir passierte, als ich die Geh-Meditation kennen lernte, war, dass meine ganze Vorstellung von dem, was Meditation IST, sich auflöste, und durch ein klareres und umrisseneres Bild von dem, was da vor sich ging, ersetzt wurde.

Meditation bedeutete für mich stets, „den Geist von allem freizuhalten“, um Platz zu machen für das Erscheinen der „Leere“, sodass ich mich in Bewusstheit in „das Nichts, was Das Alles ist ...“ oder in etwas Ähnliches hineinversetzen konnte.

Ich stellte mir vor, was ich zu versuchen hätte, sei, „meinen Geist zu leeren“. Ich stellte mir darunter vor, ich sollte versuchen, still an einem Platz zu sitzen, meine Augen dabei zu schließen und „nichts dabei zu denken“. Das machte mich verrückt, denn mein Geist war nicht abzuschalten! Er dachte stets, dachte, *dachte stets an etwas*.

Deswegen war ich nie gut im Schneidersitz-Sitzen, die Augen geschlossen und mich auf das Nichts konzentrierend. Davon frustriert meditierte ich kaum mehr – und beneidete jene, die sagten, sie täten es (obgleich ich mich heimlich darüber wunderte, ob sie es wirklich taten, oder ob sie durch diese Bewegtheiten hindurchgingen, nicht anders als ich auch).

Dann sagte mir eine lehrende Meisterin in meinem Leben, dass ich von der Meditation eine ganz falsche Vorstellung hätte. Meditation, sagte sie, handelt nicht von *Leere*, sie handelt von *Fokussierung*. Anstatt zu versuchen, still zu sitzen und an nichts zu denken, schlug sie eine „Geh-Meditation“ vor, umherzuwandern, und dabei einzuhalten und mich auf etwas Spezielles zu *fokussieren*, was mir unter die Augen komme.

„Betrachte einen Grashalm“, würde sie sagen. „Betrachte ihn. Schau ihn von ganz nahe an. Nimm ihn ganz aufmerksam wahr. Betrachte alle seine Aspekte. Wie sieht er aus? Was sind seine besonderen Eigenschaften? Wie fühlt er sich an? Wie duftet er? Von welcher Größe ist er, verglichen mit dir? Schau ihn von ganz nahe an. Was sagt er dir über das Leben?“

Dann, sagte sie: „*Erfahre das Gras in seiner Vollkommenheit.* Zieh deine Schuhe und Strümpfe aus und geh barfuß auf dem Gras. Denk an nichts weiter als an deine Füße. Richte dein Augenmerk auf die Unterseite deiner Füße und betrachte außerordentlich genau, was du dort spürst. Sag deinem Geist an, für diesen Augenblick nichts anderes zu fühlen. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer denjenigen, die von den Fußsohlen kommen. Sollte es helfen, so schließe die Augen.

Gehe langsam und entschlossen, und erlaube es jedem langsamen und sachten Schritt, dir etwas über das Gras mitzuteilen. Öffne dann die Augen und schau auf all das Gras um dich herum. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer denjenigen über das Gras, die dich durch deine Augen und Füße erreichen.

Richte nun dein Augenmerk auf den Geruchssinn, und schau, ob du das Gras riechen kannst. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer denjenigen, die dich über deine Nase, deine Augen und Füße erreichen. Sei bestrebt, deine Aufmerksamkeit so organisieren zu können. Wenn das möglich ist, wirst du das Gras erfahren, wie du es vorher noch nie getan hast. Du wirst mehr über das Gras *kennengelernt* haben als je zuvor, auf einer tieferen Ebene. Niemals mehr wirst du es in der früheren Weise erfahren. Du wirst bemerken, dass du *das Gras* dein ganzes Leben lang *ignoriert* hast.“

Dann sagte meine Meisterlehrerin zu mir, mach dasselbe mit einer Blume. „Betrachte sie. Schau sie von ganz nahe an. Nimm sie ganz aufmerksam wahr. Betrachte alle ihre Aspekte. Wie sieht sie aus? Was sind ihre besonderen Eigenschaften? Wie fühlt sie sich an? Wie duftet sie? Von welcher Größe ist sie, verglichen mit dir? Schau sie von ganz nahe an. Was sagt sie dir über das Leben?“

Dann, sagte sie: „*Erfahre die Blume in ihrer Vollkommenheit.* Berühr die Blume in dem Moment, wo du an ihr riechst. Denk an nichts weiter als an deine Nase. Richte dein Augenmerk auf deine Nase und betrachte außerordentlich genau, was du dort in Erfahrung bringst. Sag deinem Geist an, für diesen Augenblick nichts anderes zu fühlen. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer diejenigen von deiner Nase. Sollte es helfen, so schließe die Augen.

Nun richte dein Augenmerk auf deinen Tastsinn, und berühr die Blume sachte. Berühr sie im selben Moment, wo an du ihr riechst. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer den Daten, die von deiner Fingerspitze und von der Nase herrühren. Öffne nun deine Augen und sieh die Blume ganz von nahe an. Schau, ob du immer noch die Blume riechen kannst, wo sie nun weit genug weg ist, um sie anzuschauen und zu berühren. Sei bestrebt, deine Aufmerksamkeit so organisieren zu können. Wenn das möglich ist, wirst du die Blume erfahren, wie du es vorher noch nie getan hast. Du wirst mehr über die Blume *kennengelernt* haben als je zuvor, auf einer tieferen Ebene. Niemals mehr wirst du sie in der früheren Weise erfahren. Du wirst bemerken, dass du *die Blumen* dein ganzes Leben lang *ignoriert* hast.“

Und sie sagte: „*Erfahre den Baum in seiner Vollkommenheit.* Lege deine Hand auf ihn und fühle ihn in seiner Gänze. Denk an nichts weiteres als an deine Hände. Richte dein Augenmerk auf deine Hände und betrachte außerordentlich genau, was du dort in Erfahrung bringst. Sag deinem Geist an, für diesen Augenblick nichts anderes zu fühlen. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer diejenigen von deinen Händen. Sollte es helfen, so schließe die Augen.

Nun richte dein Augenmerk auf deinen Geruchssinn, und rieche den Baum. Berühr ihn im selben Moment, wo du an ihm riechst. Ignoriere alle weiteren einströmenden Daten außer den Daten über den Baum, die von deiner Fingerspitze und von der Nase herrühren. Öffne nun deine Augen und sieh den Baum ganz von nahe an. Schau an ihm hoch, und sieh, ob du im Bewusstsein bis zur Spitze hochklettern kannst. Schau, ob du immer noch den Baum riechen kannst, wo er nun so weit von dir entfernt ist, dass du ihn dir von dort anschauen kannst. Berühr ihn weiterhin. Sei bestrebt, deine Aufmerksamkeit so organisieren zu können. Wenn das möglich ist, wirst du den Baum erfahren, wie du es vorher noch nie getan hast. Du wirst mehr über den Baum *kennengelernt* haben als je zuvor, auf einer tieferen Ebene. Niemals mehr wirst du ihn in der früheren Weise erfahren. Du wirst bemerken, dass du *die Bäume* dein ganzes Leben lang *ignoriert* hast.“

Tritt nun von dem Baum zurück und kappe allen körperlichen Kontakt mit ihm. Schau, ob du in deinen Geist die Erfahrung des Baumes, wie du vor ihm stehst und ihn von weiter weg anschaust, einbringen kannst. Mach diese Erfahrung vollkommen. Sei nicht überrascht, wenn du den Baum von dort, wo du stehst auf eine Weise ‚spüren‘ kannst. Es passierte, dass du *dich selbst geöffnet hast* für die Schwingung des Baumes. Du ‚fängst die Schwingung ein‘. Schau, wie weit du dich von dem Baum entfernen und dabei immer noch mit ihm in ‚Kontakt‘ bleiben kannst. Verlierst du die Verbindung mit der Baumerfahrung, so geh näher heran und bewege dich zu ihm hin. Schau, ob das hilft, wieder in Kontakt zu treten.

Diese Übung wird dir dabei aufhelfen, deine Fähigkeit zu entwickeln, *deine Aufmerksamkeit* auf jedwedes zu *fokussieren*, was du *auf einem erhöhteren Level erfahren* möchtest.

Gehe nun. Gehe wo auch immer du gerade bist. Auf dem Lande, in der Stadt, das tut nichts zur Sache. Gehe langsam, doch absichtsvoll. Und schau dich um. Richte deine Augen, worauf sie sich gerade richten möchten. Sobald deine Augen etwas aufsuchen, so fokussiere die Fülle deiner Aufmerksamkeit darauf. Es kann irgendwas sein. Ein Müll-Lastwagen. Ein Stoppschild. Ein Riss im Bürgersteig, ein Steinchen auf der Strasse. Schau es ganz nahe an, von dort, wo du bist. Nimm ihn ganz aufmerksam

wahr. Betrachte all seine Aspekte. Wie sieht er aus? Was sind seine besonderen Eigenschaften? Wie fühlt er sich an? Wie duftet er? Von welcher Größe ist er, verglichen mit dir? Schau ihn von ganz nahe an. Was sagt er dir über das Leben?

Setze das Gehen fort. Such dir auf deinem Weg drei Sachen aus, die du so betrachten möchtest. Dieser Spaziergang sollte wenigstens eine halbe Stunde lang dauern. Zunächst einmal ist das in kürzerer Zeit nicht zu schaffen. Später wirst du etwas in seiner Gänze in ebenmal einem Augenblick, in einer Nano-Sekunde, in der Lage sein zu betrachten. Jetzt sind wir aber in der Übephase.

Das ist die Geh-Meditation, und was du dabei tust, das ist, deinen Geist darin zu üben, *mit dem Ignorieren* all dessen *aufzuhören*, was du in Erfahrung bringst. Du trainierst deinen Geist, sich auf einen bestimmten Aspekt deiner Erfahrung zu *fokussieren*, so dass du sie vollständig erfahren kannst.

Führe diese Geh-Meditation drei Wochen lang derart aus, sagte mir meine Meisterlehrerin, dann „wirst du das Leben nie mehr in der früheren Weise erfahren“. Schließlich, kommen wir zum letzten Schritt in der Geh-Meditation.

Gehe draußen – oder, in diesem Falle, auch drinnen. Du kannst überall gehen. Es reicht auch vom Schlafzimmer zur Küche. Es gibt viel zu sehen, viel zu berühren, viel zu erfahren. Allein mit dem Teppich kannst du drei Stunden verbringen – und dieses Mal nimmst du dir nicht einen besonderen Teil des Gesehenen oder des dir Begegnenden heran. Versuche, *allem* zu begegnen. Versuche, *alles* mit einzubeziehen. Versuche, dich *auf alles auf einmal* zu fokussieren.

Zieh das Große Bild in dich hinein. Wenn es hilft, dann schließe deine Augen erst einmal. Rieche was du riechst, höre was du hörst, fühle was du von dem Raum um dich herum „fühlst“. Dann öffne deine Augen und füge das Ansehen hinzu. Schau dir alles an, was du siehst, und nichts Einzelnes. Schau Dir Alles Davon an. Rieche Alles Davon. Fühle Alles Davon. Wenn dich das überwältigt, so fokussiere dich wieder auf einen Teil Davon, damit du dein psychisches Gleichgewicht nicht verlierst.

Mit genügender Übung wirst du bald in der Lage sein, jeden Raum oder Ort zu betreten und auf einer Ebene Alles Davon zu erfahren. Du hast dein Gewahrsein erhöht. Du hast dein Bewusstsein gesteigert. Du hast deine Befähigung, gänzlich in der Gegenwart, im Moment zu sein, vergrößert.

Nun – mach dies mit geschlossenen Augen und sitzend, und dann hast du die Stille Meditation. Bumm. So einfach ist das.“

Dabei lächelte mich meine Meisterlehrerin an. „Dann versuch das beim Sex,“ sagte sie. „Hast du einmal Sex in dieser Weise erfahren, dann wirst du ihn nie mehr in früherer Art erfahren. Du wirst bemerken, dass du dein ganzes Leben lang *ignoriert hast, was vor sich geht*.“

Und sie lachte.

Und dann machte sie die Probe auf das Exempel.

Nächste Woche erzähle ich von der Meditation des Anhaltens. Bis dann, Geht Wohl. NDW ~

=====

#### **Was ist der Zweck von Beziehungen? – Teil 4**

Hier ein Auszug aus *Gott Heute* :

Wenn du also erklärst, dass Liebe Freiheit ist, dann sagst du damit auch, dass alle in einer Beziehung befindlichen Menschen uneingeschränkt und straflos mit jeder von ihnen gewünschten Person der Liebe frei Ausdruck geben können, so wie sie es für angemessen und richtig halten. Ist das deine Auffassung von Ehe?

Nein. So mögen manche Menschen die Ehe sehen, aber meine Auffassung ist das nicht.

Wie siehst du dann die Ehe?

Ich sehe die Ehe so, wie ich auch das Leben sehe, das heißt in keiner bestimmten Weise. Das Leben *ist* schlichtweg. Und das gilt auch für die Ehe. Sie ist, was sie ist, und sie ist nicht, was sie nicht ist.

Wer entscheidet, was sie ist? Jeder sagt, dass Gott das entscheidet.

Gott entscheidet nicht. Auf welcher Grundlage sollte Gott solche Entscheidungen treffen? Gott überlässt die Entscheidung euch. Die Ehe ist das, was zwei Menschen sagen, dass sie ist.

Aber die Gesellschaft hat ein paar Regeln aufgestellt.

Warum?

Um die Menschen zu schützen.

Vor wem? Vor *sich selbst*?

Um andere zu schützen.

Wen?

Die Gesellschaft. Um die *Gesellschaft* zu schützen. Um die Gesellschaft vor dem *Zerfall* zu bewahren.

Du meinst, es würde den Zerfall der Gesellschaft bedeuten, wenn sie ein paar weniger Regeln aufwiese?

Eigentlich nicht. Um die Wahrheit zu sagen, meiner Ansicht nach würde sie sich wahrscheinlich zurechtrücken. Zum ersten Mal. So wie die Dinge wirklich sind, statt so, wie die Leute andere glauben machen wollen, dass sie sind.

So wie ich die Menschheit kenne, würde ich sagen, dass im besten Fall zwischenmenschliche Beziehungen, die Ehe eingeschlossen, als ein ständiger Gezeitenwechsel von Ebbe und Flut erlebt werden; als fortlaufender und sich fortwährend verändernder Prozess, in dem es keine Regeln und Restriktionen gibt mit Ausnahme einer einzigen Vereinbarung, nämlich der, gleich hier und jetzt die Wahrheit zu sagen; wo Präferenzen offen ausgesprochen und Entscheidungen und Entschlüsse offen getroffen und Ergebnisse offenen Herzens akzeptiert werden als natürliche Konsequenz dieser Gezeitenströmung.

Mit anderen Worten?

Mit anderen Worten, jeder sagt, wozu er sich entschieden hat, tut, wozu sie sich entschieden hat, ist, wozu er sich entschieden hat. Und wenn die Entscheidungen des einen Menschen das Glück des anderen beeinträchtigen oder verhindern, muss der andere das sagen, und wenn weiterhin dieselben Entscheidungen getroffen werden, muss der andere Mensch *seine* Wahl treffen. So setzt sich der Prozess fort, eine freie Entscheidung nach der anderen, im Namen der Liebe und des Lebens selbst. In diesem Szenarium gibt es keine Opfer und keine Bösewichter, keine Ehegatten oder Partner, die im ‚Recht‘ oder ‚Unrecht‘ sind, sondern nur wache, bewusste Wesen, die den kontinuierlichen Verlauf ihrer Gemeinschaftsschöpfung bewusst beobachten und bewusst über ihn entscheiden.

Klingt ja nicht sehr romantisch. Die Leute wollen glauben, dass Ehe Treue bedeutet, einer Person für den Rest des Lebens ‚treu‘ zu bleiben, und diese Person und nur diese Person auf intime Weise zu lieben –

- Du meinst sexuell -

ja, ich meine sexuell .... und mit einer anderen Person der Liebe auf sexuelle Art Ausdruck zu geben, heißt, erstere Person zu betrügen und zutiefst zu entehren.

Das ist ja ein ganz und gar wundervoller Entwurf für die Ehe. Hier wurde nichts gesagt, was dem widerspräche. Tatsächlich wird dieser Entwurf durch alles unterstützt, was hier gesagt wurde.

Aber dieses Szenarium lässt *keine* Freiheit zu, jedenfalls keine sexuelle Freiheit.

Ganz im Gegenteil, es erlaubt ein Maximum an sexueller Freiheit.

Wie denn das? Das Szenarium besagt, dass die mit einer anderen Person auf sexuelle Art zum Ausdruck gebrachte Liebe bedeutet, erstere Person zu betrügen und zutiefst zu entehren. Das klingt nicht nach Freiheit.

Wie kann es denn kein Ausdruck von Freiheit sein, wenn du dich freiwillig in ein solches Szenarium begibst? Und wie kann es denn kein Ausdruck von Freiheit sein, wenn du freiwillig darin verbleibst und seine Vereinbarungen einhältst?

Was, wenn ich die Vereinbarungen einhalte, weil ich muss?

Aber du ‚musst‘ *nicht*. Wenn du sie einhältst, dann weil du es möchtest. Du tust *alles*, was du im Leben tust, weil du es möchtest. Es gibt nichts, was *nicht* deine freie Wahl ist.

Ich höre dich, aber ich weiß nicht ... mir kommt es immer noch nicht wie ‚Freiheit‘ vor, wenn ich etwas nur tue, weil ich die Beziehung nicht verlieren will.

Aber das *ist* Freiheit. Du triffst die freie Entscheidung, in der Beziehung zu verbleiben. Du nimmst zur Kenntnis, was du dazu tun musst, und du tust es aus freien Stücken. Wo und wann wurde dir da deine Freiheit genommen?

**In den Tagen der Neuen Spiritualität werden Szenarien der Schuldzuweisung und Verurteilung oder der Opferlämmer und Bösewichter nicht Bestandteil der Beziehungen sein, weil sie als ko-schöpferische Erfahrungen begriffen werden, bei denen alle Parteien die Verantwortung für ihre Entscheidungen und Entschlüsse übernehmen.**

Persönliche Beziehungen sind wundervolle Übungsplätze. Sie bieten eine unvergleichliche Möglichkeit, zu verkünden und zu erklären, zum Ausdruck zu bringen und zu erfüllen, zu werden und zu erfahren, wer du wirklich bist und jetzt zu sein wählst. Die Menschen treffen jedoch gerne erst eine freie Wahl und verkünden dann, dass sie keine Wahl gehabt hätten. Das erlaubt ihnen, sich zum ‚Opfer‘ und jemand anders zum ‚Schurken‘ zu machen.

Nun, es gibt Situationen, in denen wir durch jemand anders vor Alternativen gestellt werden, die allesamt nicht besonders glücklich zu nennen sind, und so in eine Opferrolle gedrängt werden.

Das bedeutet immer noch nicht, dass es keine Wahlmöglichkeiten gibt. Wer sagt, dass er keine Wahl hatte, gibt damit seine Meisterschaft weg, gibt damit seine Macht weg, spricht damit eine Lüge über sich aus. Das ist ein Akt der Vergesslichkeit.

Ich weiß nicht. Für mich klingt das zuweilen nur nach hohlen Worten. Sicher habe ich immer eine Wahl. Aber wenn die Alternativen in jeder Hinsicht lausig sind, was ist das dann für eine Wahlsituation?

*Die Beste von allen.*

Das Leben stellt dich dann vor die Wahl zwischen ‚lausigen Alternativen‘, wenn du in deiner Erfahrung von Wer Du Bist kurz vor einem gewaltigen Durchbruch stehst.

Denk immer daran.

Das Erschaffen von und die Konfrontation mit harten Entscheidungen ist immer eine Durchsage deiner Seele an deinen Geist, dass es für das Gesamte deines Wesens und Seins an der Zeit ist, zu springen.

In Wahrheit stehst du in derartigen Momenten nicht vor einer Entscheidung zwischen ‚lausigen Alternativen‘, sondern vor einer extrem fundamentalen Entscheidung. Du bringst dich vielleicht sechs- oder siebenmal in deinem Leben an ein solches ‚Wegekreuz‘. Du kannst solche Momente an beiden Händen abzählen.

Heiße diese besonderen Momente willkommen, schrecke nicht vor ihnen zurück. Sie bieten dir seltene und atemberaubende Gelegenheiten, in deiner Evolution einen Sprung nach vorne zu tun. Sie gehören immer zu den größten Segnungen des Lebens.

Der eigentliche, fundamentale Sinn der Beziehung ist also der, sich auf *evolutionärer Ebene weiterzuentwickeln*.

Natürlich. Deshalb stellte ich dir vorhin die Frage, ob du glaubst, dass eine Beziehung, nur weil sie nicht ‚hält‘, nicht ‚funktioniert‘. Ich sagte, dass sich das Funktionieren einer Beziehung an ihrem Sinn bemisst. Und du fragtest daraufhin, was denn der Sinn einer Beziehung sei. Nun hast du deine Frage selbst beantwortet. Die *Evolution* ist der eigentliche und fundamentale Sinn von allem. Nun hast du deine Frage selbst beantwortet. Und es gibt keinen schnelleren Weg, sich auf evolutionärer Ebene zu entwickeln, als durch den Prozess eurer äußeren Beziehung mit einer anderen Person.

Die heilige Beziehung findet da statt, wo dein Inneres dem Äußeren einer anderen Person begegnet und das Innere einer anderen Person deinem Äußeren begegnet; wo in optimalen Momenten durch beider Inneres Hitze beider Äußeres schmilzt und so möglich macht, dass beider Inneres sich begegnen und zum Gewahrsein erwachen, dass sie identisch und eins sind und dies auch erleben. Das ist in der Welt die Ausdrucksform, die ihr Liebe nennt.

[,Gott Heute‘; dt. Ausg., S. 419-426]

Im nächsten Bulletin wollen wir ein weiteres Exzerpt aus *Gott Heute* bringen. – jg

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

„Ich erwarte immer etwas von den Menschen, die ich liebe ...“

Lieber Neale ...

Ich bin ein italienischer junger Mann, ich las deine GmG-Bücher (I-II-III), und sie sind wunderbar! Doch ich habe ein Problem damit ... Ich erwarte immer etwas von den Menschen, die ich liebe ... und deswegen kann ich mich nie voll an ihrer Liebe erfreuen ... Ich weiß, das ist nicht gut für mich, doch ich vermag es nicht zu ändern, ich weiß nicht, wie ich Glück in mir und nicht in anderen finden kann, wie ich anderen danken kann, ohne etwas zu erwarten ... weil ich stets in meinem Leben Glück in anderen gefunden hatte ... Kannst du mir einen Rat geben, der mir beim Ändern hilft? Lieben Dank und entschuldige mein recht schlechtes Englisch. Ich bin Italiener, und mit Englisch hatte ich viele Probleme ...

DANKESCHÖN! Stefano, Italien

Mein Lieber Stefano ... Mach dir keine Sorgen um dein Englisch. Es ist gut genug, damit du verstanden wirst. Und alle von uns, der eine mal früher, der andere später, hatte dasselbe Problem.

Ich denke, es ist die größte Herausforderung im Leben, das Ganze über Liebe zu lernen – die kleinere Herausforderung ist es, sie zu erfahren. Letztendlich möchte Liebe – wirkliche Liebe – gar nichts. Dies kommt daher, weil wirkliche Liebe nichts BRAUCHT, deswegen, was sollte sie überhaupt wollen?

Die Schwierigkeit besteht im Verstehen Wer Wir Wirklich Sind. Sind wir gänzlich identisch mit unseren Wirklichen Selbsts, dann gibt es das von dir angesprochene Problem nicht weiter. Doch bis nach dorthin, wo wir wahrhaft verstehen Wer oder Was Wir Wirklich Sind, stellen wir uns vor, wir seien ein bißchen weniger. Wir stellen uns vor, dass wir weniger als Göttlich sind, und dass es etwas gebe, was wir brauchen.

Dies ist eine Illusion. Es ist die Erste Illusion unter den Menschen. (Bitte lies ‚Gemeinschaft mit Gott‘.) Sie ist eine sehr mächtige Illusion --- und sie ist nicht wirklich. Was sie zum Unwirklichen macht, ist die Tatsache, dass wir mit Gott Eins sind. Wären wir nicht mit Gott Eins, dann wäre die Erfahrung der Bedürftigkeit sehr real. Doch wir SIND Eins mit Gott, und Gott braucht überhaupt nichts. Deswegen brauchen WIR überhaupt nichts, und der Gedanke daran ist eine Illusion.

Nur wenn wir verstehen, dass es nichts gibt, was wir brauchen, um glücklich zu sein, können wir damit anfangen, einander in höchster Weise, im höchsten Sinne, zu lieben. Nur dann können wir erkennen, dass die Liebesbeziehung uns als Geschenk überreicht ist, nicht in der Art, dass wir etwas ERHALTEN, sondern dass wir etwas GEBEN. Denn im GEBEN von Wer Wir Wirklich Sind erfahren wir es.

Und der Zweck allen Lebens ist genau das: zu erfahren Wer Wir Wirklich Sind.

Gott hat das Leben derart geschaffen, dass Gott Sich Selbst erfahren kann.

Dieser schlichte und einfache Satz erklärt das alles. Er macht alles leicht verständlich. Nun, Stefano, hier folgt jetzt, wie es möglich ist, aus dieser Illusion der Bedürftigkeit herauszutreten, und Liebe in einer Weise wieder zu erschaffen, die es dir erlaubt, sie zu erfahren, ohne von deinem Geliebten etwas zu erwarten:

Mache JEDEN zu deinem Geliebten.

Mache jeden EINZLNEN und jedes DING zu deinem Geliebten.

Durchmesse dein Leben mit nur einem Ziel und einem Zweck: Liebe an jedes und jeden zu geben. Wenn du das machst, dann wirst du am Ende einer Woche so glücklich sein, dass jeder denkt, du seist auf Drogen. Sie werden sich wundern, was mit dir passiert ist, was du denn ‚nimmst‘, was dich so verrückt macht.

Jeden und jedes zu lieben mag nicht so einfach sein wie es klingt. Es wird für dich nötig werden, jede deiner Beurteilungen loszulassen. Du wirst jeden und jedes als schön erachten. Ich pflege immer zu sagen: „Du wirst es lernen müssen, Spargel zu lieben.“ Ich denke immer, wenn du lernst, Spargel oder zerkochten Spinat zu lieben, dann kannst du alles lieben.

Weißt du was ich meine?

Übe das also mit dir. Hier ist ein guter Ort damit zu beginnen. Tatsache ist, es ist der EINZIGE Ort, wo du beginnen kannst. Denn wenn du dich selbst nicht lieben kannst, absolut und vollständig, dann kannst du einen anderen oder etwas anderen auch nicht lieben. Alles Scheitern, einen anderen ganz und gar zu lieben, ist nichts anderes als eine Form der Selbst-Ablehnung. Erst wenn wir aufhören, uns selbst oder einen TEIL von uns abzulehnen, können wir damit beginnen, einen anderen abzulehnen.

Das Ende der Selbst-Ablehnung beginnt mit der Selbst-Akzeptanz. Wir müssen uns selbst gänzlich anschauen und absolut akzeptieren. Wir müssen jeden Teil unseres Selbst umarmen, gar auch unsere dunkle Seite, auch unsere selbstische Seite, gar auch unsere ‚brauchende‘ Seite, wie auch unsere wütende und gewalttätige Seite. Nur Liebe kann diese Wunden heilen. Nur Liebe kann sie zum Verschwinden bringen. Dem du widerstehst, das bleibt bestehen. Was du dir anschaust, das verschwindet. Es hört auf in seiner illusionären Form.

Deswegen also beginne deine Reise zur erwartungslosen Liebe, indem du dein SELBST im Spiegel anschaust, und höre damit auf, Dinge von deinem SELBST zu erwarten. Das ist der erste Schritt. Es ist der größte Schritt.

Der einzige Weg nun dahin, dass du je in der Lage sein wirst, damit aufzuhören, etwas von dir SELBST zu erwarten, ist, damit aufzuhören, dir vorzustellen, dass es jemand ANDERES gebe, jemand Höheres als dich, jemand jenseits von dir (wie etwa ein Elternteil, oder Gott), der ein Recht dazu habe, Dinge von DIR zu erwarten.

Stefano, du siehst, es ist unsere Idee, dass Gott etwas von uns erwarte --- etwas, was so enorm und so groß ist, dass wir diese Dinge möglicherweise nicht einmal ihm übergeben können --- , es ist diese Idee, die die Dynamik aller menschlichen Beziehungen antreibt. Dies bezeichnen wir als Liebe. Wir haben Erwartung ‚Liebe‘ genannt, da wir gelehrt wurden, dass dies Liebe sei. Jede Religion auf dem Planeten sagt uns das. Liebe ERWARTET ETWAS. Macht das Gott nicht? Und steht nicht geschrieben, Gott liebt uns?

Hier hast du's nun. Um damit aufzuhören, Dinge von Menschen, die du liebst, zu erwarten, gilt es aufzuhören mit der Vorstellung eines Gottes, der etwas von dir erwartet.

Mehr davon kannst du, Stefano, in meinem neuen Buch WAS GOTT MÖCHTE finden. Ich möchte dir es sehr ans Herz legen, es zu lesen. Es erscheint im März, und du kannst es bei Amazon.com vorbestellen.

Also, Stefano, stelle dich vor diesen Spiegel, und sage zu dir selbst: „Ich liebe dich. Ich sehe Wer Du Wirklich Bist, und ich liebe dich ohne Erwartung. Ich akzeptiere dich als Vollkommenheit und Schönheit, eben gerade so wie du bist.“

So, Stefano, akzeptiert dich Gott. Ferner ist es so: Gott akzeptiert uns alle derart. Und räume es niemanden ein, dass er etwas anderes über dich sagt.

Nachdem du nun diese Spiegel-Übung drei oder vier Wochen lang gemacht hast, wirst du bereit sein, hinauszugehen und es mit der Welt zu versuchen. Du wirst dann DIE WELT ZU DEINEM SPIEGEL MACHEN. Schenke schlichtweg der Welt die Liebe, die du dir so gerne geben möchtest. Schenke deine Liebe an jeden und jedes. Du wirst bald spüren, wie die Liebe anfängt, zu dir zurückzukommen.

Erwarte nichts, und gib alles, und beobachte dich, wie du dich zum erstenmal verliebst ohne Erwartung. Es wird das Wunder deines Lebens. Und du wirst zum Wunder im Leben von jedem anderen werden. Du wirst VOLL der Wunder sein. Und jeder wird sagen, dass du WUNDER-VOLL bist.

Und das wird nicht etwas Neues sein, was eine Wahrheit über dich darstellt, sondern etwas, was von Anfang an über dich wahr war – doch etwas, was du bis jetzt vergessen hast.

Verbringe deine Zeit nicht damit, nach Liebe Ausschau zu halten, sondern schau dich nach jemandem um, der nach Liebe Ausschau hält (das bedeutet alle, Stefano!). Dann gib ihnen all die Liebe, nach der sie suchen. So wie du gibst, so wird dir gegeben.

Es mag sein, dass du nicht Liebe erwidert bekommst von dieser besonderen Person, doch wirst du sie vom Universum erhalten. Du kannst nicht Liebe zurückerhalten WOLLEN von dieser besonderen Person, oder du liebst sie nicht wirklich erwartungslos. Kannst du das sehen?

Das bedeutet überhaupt nicht, dass wir in Missbrauchsbeziehungen verharren, oder dass wir in einer ausschließlich eingerichteten Beziehung mit jemanden, den wir lieben, verbleiben sollten, ohne etwas zurückzuerhalten. Passiert dir dies, dann musst du die Natur euer Liebebeziehung ändern, und in einem körperlichen Sinne weit davon wegrücken, damit nicht länger Anforderungen von irgendeiner Ausschließlichkeit an dich gestellt werden können – was ja Begrenzung bedeutet. Denn wenn du begrenzt bist darin, jemanden zu lieben, der nicht weiß zu lieben, dann wirst du nie die Erfahrung haben, geliebt zu werden. Stefano, du verdienst diese Erfahrung. Wie wir alle. Das ist nicht dasselbe wie, in Erwiderung etwas zurück zu erwarten. Das ist schlichtweg das Leben in einer Art erschaffen, die es erlaubt, in das einzulenken, was hereinströmt. Hast du dich selbst in eine Beziehung eingeschlossen, die deine eigene Liebe daran hindert, zu dir zurückzukehren, dann öffne diese Beziehung, indem du in ihr Raum für dich schaffst, um deine eigene Liebe vermittle der Welt und der anderen Menschen um dich herum zurückzubekommen.

Das bedeutet nicht, dass wir den Menschen, mit dem wir zusammen sind, nicht mehr lieben. Es bedeutet auch nicht, dass wir mit Erwartungen lieben. Es bedeutet bloß, dass du dich, während du weiterhin den Menschen liebst, mit dem du zusammen bist, entscheidest, deine Liebe zu diesem Menschen nicht zu BEGRENZEN, indem du weiterhin in einer geschlossenen ausschließenden Beziehung verweilst. Es meint nicht, dass du aufhörst zu lieben, Doch hast du DIE NATUR EURER BEZIEHUNG GEÄNDERT in der Weise, dass du andere gleichermaßen lieben möchtest, und dass du vielleicht gar einen anderen findest, durch den deine eigene Liebe zur Welt an dich zurückzufließen vermag!

Nicht-Erwarten ist der Schlüssel, Stefano. Du hast recht. Und du kannst dorthin gelangen. Wir alle können dorthin gelangen. Die Reise ist jedoch eine Herausforderung. Lasst uns deswegen nach dorthin nicht alleine aufbrechen. Ich möchte mit dir gehen, Stefano. Und du deinerseits kommst mit mir auf meine Reise. Wir wollen zusammen, Seite an Seite, nachhause gehen. Du und ich und der Rest von uns. Die ganze Menschheit, ja?

In Liebe ... Neale

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #127 »See the Perfection« [24.1.05] - Übersetzung: Theophil Balz [22.2.05]

»Dem Universum das Leben Bringen«

Meine lieben Freunde .....

Diese Woche teile ich mit euch den dritten Part meiner aus dem Stegreif gefertigten Serie über Meditation. Hoffentlich findet ihr ihn nützlich.

Auch erforschen wir weiterhin das effizienteste und tragfähigste Format, in dem wir dieses Bulletin zu euch bringen. Danke für eure Geduld, während wir diese Dinge anpacken.

Habt eine wunderbare Woche.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

=====

**Die Themen dieser Woche:**

- Die Meditation des Anhaltens
  - Das Universum zum Leben zu Bringen
  - Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- „Was bedeutet es, ein Mensch des Glaubens zu sein .... in einer pluralistischen Welt?“

=====

*„Die Menschen werden so lange an die Hölle glauben und an einen Gott, der sie dorthin senden würde, solange sie glauben, Gott sei wie der Mensch – unbarmherzig, selbst-süchtig, ohne Vergeben und voll der Rache.“*

CwG, Book 3, page 127 [engl. Ausg.]

=====

**Die Meditation des Anhaltens**

Es gibt viele Arten des Meditierens, und es war eine wunderbare Entdeckung, als ich die folgende kennenlernte.

Eine der machtvollsten Meditationsformen ist für mich das, was ich die Meditation des Anhaltens nannte. Der Grund, weswegen diese so machtvoll für mich ist, liegt darin, dass sie überall ausgeführt werden kann, und dass sie kaum Zeit abverlangt. Deswegen ist sie ganz geeignet für geschäftige Menschen „unter Weges“.

Die Meditation des Anhaltens meint eben das. Sie meint, wir halten für mal einen Moment das an, was wir eben tun, und schenken ihm unsere Aufmerksamkeit. Wir zergliedern es in diesem Augenblick, und schauen uns dann eines dieser einzelnen Teile nahe an.

Es ist ein wenig verschieden von der Geh-Meditation, die wir letzte Woche erkundeten, nämlich dass sie nicht eine halbe Stunde oder mehr in Anspruch nimmt, wie es bei der Geh-Meditation der Fall ist. Bei der Geh-Meditation machen wir wohlwogenen einen Spaziergang für den wohlwogenen Zweck eines wohlwogenen Fokussierens auf eine wohlwogene Erfahrung. Bei der Meditation des Anhaltens brauchen wir nicht annähernd so viel Zeit, doch wir können dasselbe erreichen. Die Fokussierung.

Die Meditation des Anhaltens kann inmitten eines sehr geschäftigen Tages angewandt werden. KOMBINIERT mit der Sitz- und der Geh-Meditation kann es ein mächtiges Werkzeug-Trio bilden, das deine Realität dramatisch verändern und dein Bewusstsein innerhalb einer recht kurzen Zeitspanne zu heben vermag. Auch wenn sie als einzige Meditationsform genutzt wird, kann sie transformierend sein.

So funktioniert die Meditation des Anhaltens.

Beschließe, dass du sechsmal heute (und jeden Tag) alles, was du tust, für 10 Sekunden stoppst, und schaue direkt und absichtsvoll auf eine dieser Komponenten.

Sagen wir mal, du machst den Abwasch. Stoppe 10 Sekunden lang, was du gerade tust - STOPPE unmittelbar inmitten dessen - , und verschaffe dir tiefe Einsicht in einen Aspekt dessen, was du tust. Schau vielleicht auf das Wasser. Schau dir an, wie es auf das Geschirr spritzt. Schau, ob du die Wassertropfen auf der Schüssel in deiner Hand zählen kannst. Zähle eben die Wassertropfen. Ich weiß, es ist eine unmögliche Aufgabe, doch unternimm sie gleichwohl für gerademal 10 Sekunden.

Betrachte das Wunder des Wassers. Schau tief in es hinein. Spähe nach innen. GEHE nach innen, in dein Bewusstsein. Schau, was du dort erfährst, schau, was du findest. Halt nun für einen winzigen Moment ein und würdige diesen Moment in einzigartiger Weise.



Okay, nun sind die 10 Sekunden vorüber. Zieh dich nun aus dieser äußerst fokussierten Realität heraus und wieder hinein in den größeren Raum deiner Erfahrung. „Verliere“ dich darin nicht. Blinzele schnell mit den Augen, oder schnippe mit dem Finger, um wieder herauszukommen. Nimm dann wahr, was du für diesen kurzen Moment erfahren hast.

Dann mach weiter mit dem, was du getan hast. Sei jedoch nicht davon überrascht, dass es eine ganz neue Qualität bekommt.

Was du tust, ist, wirklich etwas wertzuschätzen. Etwas „wertzuschätzen“ bedeutet, es größer zu machen, es zu vermehren, wie etwa ein Besitztum in einem Wert wertgeschätzt wird.

Bei der Nutzung der Meditation des Anhaltens steigert du den Wert deines Lebens. Und des Lebens als solchem. Meiner Erfahrung nach bringt mich das unvermeidbar zu einem Ort des Friedens zurück.

Um dich daran sechsmal am Tag erinnern zu lassen, möchtest du vielleicht einen kleinen Timer bei dir tragen oder deine Uhr danach einstellen. Später nach dem Gewöhnen wird dein Einhalten sich automatisch einstellen. Ohne dass du daran erinnert werden musst.

Du läufst die Strasse entlang, und du wirst einfach eine Weile einhalten und eine Partie des vor dir Liegenden aussuchen und es wieder in tieferer Weise anschauen. Du wirst bemerken, was du davon schon kennst, doch wirst du es eingehender kennenlernen. Das nennt man „wieder kennenlernen“ oder wieder erkennen. Der Zweck all deines Lebens ist genau das: wieder zu wissen, wieder zu erkennen, was wahr ist, und Was Du Wirklich Bist.

Es gibt Tausende Arten das zu machen. Es mag sein, dass du eine Spiegelung von dir im Schaufenster siehst. Vielleicht siehst du einen Bus vorbeifahren. Vielleicht erspähist du einen Hund auf der Straße, oder einen Kieselstein an deinem Fuß. Was du zur Fokussierung für die 10 Sekunden hernimmst, ist egal. Halte bloß für einen kleinen Moment inne und würdige diesen Moment in einzigartiger Weise.

Mach diese Erfahrung beim Liebe Machen. Halte für 10 Sekunden während des Tuns inne, trenne den Augenblick in seine Einzelteile auf, wähle einen Teil des Augenblicks aus und ziehe dich tief in ihn hinein. Es mag der Blick in die Augen deines/r Geliebten sein. Es mag ein Empfinden, das du spürst – oder erschaffst. Halte bloß für einen kleinen Moment inne und würdige diesen Moment in einzigartiger Weise.

Ich habe regelrechte Zeiträume, wo ich das mache, und das Liebemachen ist einer von ihnen. Unter der Dusche ein anderer. Beim Essen ein weiterer. Beim Wegnehmen einer Erbse oder eines Weizenkorns vom Teller. Betrachte es. Würdige es. Koste es dem Äußeren nach und vollständig. Deine Mahlzeiten werden nicht mehr dieselben sein. Dasselbe gilt für das Duschen. Dasselbe für dein Liebemachen. DU wirst nicht mehr derselbe sein.

Das ist die Meditation des Anhaltens. Sie braucht eine Minute täglich. Sechzig Sekunden in sechs einzelnen Raten. Sechs Augenblicke, in denen du die Heilige Erfahrung hervorbringen kannst.

Halte heute ein in dem, was du tust. HALTE einfach EIN. Schau tief in diesen Augenblick. Wenn nichts weiteres anliegt, so schließe deine Augen und fokussiere dich auf den Klang deines Atems. Mach die Erfahrung der reinen Energie des Lebens, wie sie sich in deinen Körper hinein und durch ihn hindurch bewegt. Höre dich gerademal für einen Augenblick atmen. Beobachte dich, wie du tiefere Atemzüge nimmst. Das bloße Hören auf dich selbst erweckt den Wunsch, tiefer in die Erfahrung hineinzugehen – und damit fängst du an, noch tiefer zu atmen. Es ist eine wunderbare Sache, etwas Außerordentliches. Das bloße EINHALTEN lässt dich tiefer gehen. Tiefer in deine Erfahrung, tiefer in den Geist Gottes.

Hier nun ein Meditationsprogramm, das ich vielen Menschen nahegelegt habe: (1) Geh-Meditation am Morgen; (2) Meditation des Anhaltens sechsmal am Tag; (3) Sitz-Meditation in der Nacht.

Der Zweck dieser Meditationen ist, die Fokussierung zu erreichen. Es handelt sich um die Fokussierung deiner Aufmerksamkeit auf deine Erfahrung hin. Der Grund für dieses Fokussieren: es erlaubt dir, hier und jetzt zu sein. Das Fokussieren auf das Jetzt zieht dich aus dem Gestern und dem Morgen weg. In jenen Illusionen existierst du nicht. Du hast deine einzige Realität in Diesem Moment, eben hier, eben jetzt.

In solcher Bewusstheit ist der Frieden zu finden. Ebenso auch die Liebe. Denn Frieden und Liebe sind ein- und dasselbe, und du wirst zu Ein- und Demselben, wenn du in die Heilige Erfahrung eintrittst. NDW ~

=====

## **Das Universum zum Leben zu Bringen**

Hier ein Ausschnitt aus *Gott Heute*:

„Die meisten Menschen stellen sich vor, dass Objekte im Universum wie die Erde, die Sonne und das Sonnensystem ‚tot‘ sind. Sie denken sie sich als reglose Objekte – im Grunde genommen ‚Steine‘-, die nach einem Urknall entstanden und sich seither durch Zeit und Raum gemäß einem Muster bewegen, das seinen Antrieb durch eine Allererste Explosion hatte .... den so genannten ‚Big Bang‘.

Ja, das ist vermutlich wahr, die meisten Menschen denken so, wenn sie darüber überhaupt nachdenken.

Dies ist eine Illusion, und solange ihr in dieser Illusion lebt, dann habt ihr keinen Grund, in irgendeiner anderen Art von Beziehung zu diesen ‚toten‘ Dingen zu treten als so viele wie möglich von ihnen auszubeuten, damit ihr ‚besser leben‘ könnt.

Doch wenn ihr euch die Objekte im Universum als einen Teil eines *lebenden Systems* ausmalt und in Erfahrung bringt, was die Wirklichkeit darstellt, dann ändert sich euer Gedanke über die Beziehung eures Selbst zu jenem System. Im Moment weißt du, dass du, du *selbst*, lebendig bist; aber wenn du erst einmal wahrnimmst, dass auch alles andere *lebendig* ist, dann erfährst du dich als Teil eines Größeren Ganzen, als ein Energiepaket innerhalb eines größeren Energiepaketes, als eine Lebensform innerhalb einer größeren Lebensform, als ein Kleines Selbst, das Teil eines Großen Selbst ist.

Die „Fehlende Botschaft“, die Botschaft, die in der heutigen Theologie nicht enthalten ist.

Ja. Das ist der Scheideweg zwischen Alter Spiritualität und Neuer Spiritualität, zwischen dem Gott von gestern und dem Gott von morgen. Hier ist der Schnittpunkt von Erfahrung und Weisheit. Ihr habt euch selbst auf die eine Weise erfahren, und nun lädt euch die Weisheit dazu ein, die Richtung zu wechseln und einen anderen Weg zu gehen.

Denn die Alte Spiritualität sagt, dass Gott sich von seinen Schöpfungen getrennt und fern hält, dass er dem Menschen den Atem des Lebens einhauchte, damit dieser die Herrschaft über so viele Dinge innehatte, wie er zu berühren, zu sehen, zu fühlen und an sich zu ziehen vermag. Die Neue Spiritualität sagt, dass Gott mit allem geeint und eins ist, und dass er den Atem des Lebens nicht *in* die Menschen einhaucht, sondern *als* die Menschen lebt und atmet, damit diese sich als manifest gewordener Gott erleben und zum Ausdruck bringen können; und damit sie erfahren und wissen können, dass alles, was sie berühren, sehen und fühlen, ebenfalls Gott in manifestierter Form und Gestalt ist.

Die Alte Spiritualität fordert euch auf, Gott zu dienen, und die Neue Spiritualität fordert euch auf, dem Leben zu dienen – *was dasselbe ist*. Doch die Alte Spiritualität gestattete euch die Vorstellung, dass ihr Gott dienen könntet, indem ihr das Leben *zerstört*, wohingegen der Neuen Spiritualität eine solche Vorstellung unmöglich ist.

Der 11. Sept. 2001 hätte also nie ‚im Namen Allahs‘ passieren können, wenn die Leute dem Künftigen Gott dienten.

Er hätte auch nicht im Namen des Dienstes am *Gestrigen Gott* passieren sollen, aber genau da liegt das Problem. Die Lehren der Alten Spiritualität sind so doppeldeutig - lassen in manchen Fällen die aberwitzigsten Interpretationen zu -, dass ihr euch gegenseitig kaltblütig umbringen, ahnungslos unschuldige Leute töten könnt, indem ihr Flugzeuge in Gebäude lenkt oder lasergeleitete Bomben auf Städte abwerft, und das ungestraft. Und dabei behauptet ihr, Gott auf eurer Seite zu haben, ja, dass Gott *es verlangt*.

Doch die Botschaft und Einladung des Künftigen Gottes wird weitaus weniger doppeldeutig sein. Da wird es keine heiligen Schriften mehr geben, in denen Gott angeblich ganz direkt Tausende von Menschen getötet hat als Strafe dafür, dass sie sich ihm ‚widersetzten‘ oder nicht an ihn glaubten. Da werden sich keine Stellen mehr in den heiligen Büchern finden, in denen Gott als einer dargestellt wird, der befiehlt und verlangt, dass die Welt das Gleiche tut und seine ‚Ehre verteidigt‘, indem sie andere abschachtet.

Diene als Erstes dem Leben. Das wird das Motto der Neuen Spiritualität sein. Das wird ihr Credo sein.

Aber da gibt es die, die genau *das* als Rechtfertigung dafür aufführen, dass sie andere wahllos töten. Tatsächlich ist das die *klassische Begründung für einen Krieg*, ob er nun von Regierungen oder Terroristen geführt wird. ‚Wir müssen es tun. Wir haben keine andere Wahl. Unser Leben, unser eigenes Überleben hängt davon ab. Wir dienen dem Leben durch das Beenden von Leben.‘

Andere sagen, der Beweis für die Rechtmäßigkeit dieser Rechtfertigung sei die Tatsache, dass auch das Leben selbst sich zerstört, wenn es sein muss, und verweisen auf die Natur als vornehmlichstes Beispiel dafür.

Es stimmt, dass die Kreisläufe des Lebens manchmal selbst Veränderungen in den Lebensformen hervorbringen, um dem umfassenderen Programm und dem größeren Plan eines Lebensenergiesystems zu dienen. Das Universum selbst entfaltet solche Veränderungen.

In der Tat. Ein paar Tage vor der Niederschrift dieser Worte berichteten die Astronomen von einer riesigen stellaren Explosion in einer die Milchstraße begleitenden Galaxie, die von der südlichen Hemisphäre aus sichtbar ist. Dieses Ereignis produzierte innerhalb der Großen Magellanschen Wolke (LMC) ein Supernovaüberbleibsel, dem man die Kennzeichnung LMC N 49 gab. Die Wissenschaftler sagen, dass das aus dieser Explosion hervorgegangene Material schließlich recycelt und für den Aufbau neuer Generationen von Sternen verwendet werden wird, so wie unser Sonnen system mit seinen Planeten aus Restbeständen von Supernovae hervorging, die vor Milliarden von Jahren in der Milchstraße explodierten.

Diese Ereignisse spiegeln die Wahrheit wider, dass alles im Universum ein Lebendiges System ist; jedes seiner Aspekte und jedes seiner Elemente ist wechselseitig voneinander abhängig, eine riesige Matrix miteinander verbundener und verwobener Energiewellen, Schwingungen, die Materie und Form erschaffen und, was keines von beidem ist.

Doch es ist selten notwendig, in die *normalen, vom Leben selbst regulierten Kreisläufe und Lebenszyklen* einzugreifen. Es ist eine Tatsache, dass Lebensformen, die ihrer selbst bewusster geworden sind, auf die normalen Lebenskreisläufe und -zyklen anderer Lebensformen Einfluss nehmen können. Das macht die Höheren Lebensformen sowohl zum Segen wie zum Fluch des Universums. Ihre Aktivitäten machen es oft erforderlich, dass das Leben selbst eine Anpassung vornimmt, sich umstellt, um weiterhin erhaltungsfähig zu bleiben. Individuen, Familien, Nationen, Kulturen und Gesellschaften, sie alle machen das. Ihre ‚Anpassungen‘ nennt man oft ‚Krieg‘.

Diese Gruppen glauben oftmals, dass sie, um ihre Erhaltungsfähigkeit zu sichern - das heißt das Leben so weiter laufen zu lassen wie bisher -, den Prozess des Tötens ewig fortsetzen müssen.

Das wird nirgends auf tragischere und drastischere Weise sichtbar als im Mittleren Osten, wo der Konflikt zwischen den Israelis und Palästinensern seit Generationen wütet. Hier beenden Menschen Leben im fehlgeleiteten Versuch, Leben aufrechtzuerhalten.

Besonders traurig – und fast unbegreiflich – ist, dass *anscheinend keiner willens ist zuzugeben, dass diese Lebensweise nicht funktioniert*.

Die Schlüsselfiguren in diesem Drama scheinen sich einzubilden, dass sich die Dinge erledigen werden, wenn sie dies nur noch *ein bisschen länger aufrechterhalten*. Doch die Dinge ‚erledigen‘ sich *nicht*. Und sie werden sie *nie* ‚erledigen‘, solange sich die Akteure auf beiden Seiten keine Alternative zu diesem Kreislauf der Gewalt einfallen lassen oder sie schaffen.

Und das ist nur einer der vielen Orte auf der Welt, wo ein solches Denken vorherrscht.

Ja. Das ist ein Kreislauf, der sich sehr schlimm entwickelt hat. Solche selbstzerstörerischen Kreisläufe lassen sich oft nur schwer umkehren, wenn sie erst einmal innerhalb eines Energiesystems in Gang gesetzt worden sind, und bekanntermaßen sind schon ganze Zivilisationen in einer ‚stellaren Explosion‘ verschwunden. Wenn sich innerhalb eines Energiesystems (in diesem Fall in der menschlichen Gesellschaft) massive Kräfte aufbauen und die kritische Masse erreichen, muss etwas weichen. Doch wenn das *Leben* als oberster und vorrangigster Wert erachtet wird und wenn der größte Teil der Gesellschaft von dieser Wertvorstellung durchdrungen ist und sie für ihn sakrosankt ist, dann haben solche selbstzerstörerischen Kreisläufe selten die Chance, die kritische Masse zu erreichen, weil irgendjemand, irgendwo – eine Person, eine Gruppe, ein Kollektiv – eingreift und den Kurs ändert.

[*Gott Heute*, dt. Ausg.: S. 127-133]

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

„Was bedeutet es, ein Mensch des Glaubens zu sein ... in einer pluralistischen Welt?“

Hi Neale ... kürzlich hatte ich ne Menge damit zu tun, was ‚Mission‘ in einer pluralistischen Welt bedeutet. Die Mission hatte so viele unterschiedliche Ziele im Verlauf der Historie – und wollte die Anderen zum rechten ‚Glauben‘ bekehren; wollte Gottes Königreich ausdehnen; Gerechtigkeit herstellen für die Armen und für die an den Rand Gedrängten, etc.

Unsere Welt scheint kurzsichtig zu sein, wenn Menschen ihren Glauben als den „wahren“ Glauben ausgeben und andere betrachten, als seien sie zur Hölle verdammt. Wo alle von uns eine etwas unterschiedliche Auffassung der Bedeutung von „Glauben“ haben, worin besteht die Verantwortlichkeit jedes Menschen für Andere – sowohl für Menschen anderen Glaubens als auch für Menschen, die ohne Glauben sind?

Sollen wir versuchen, Anderen aufzuzeigen, was wir für „wahr“ erachten, oder sollen wir nur versuchen, uns mit Anderen auszutauschen, von ihnen zu lernen und untereinander Freundschaften schließen? Was bedeutet es, ein Mensch des Glaubens zu sein – z.B. ein Christ, ein Buddhist, ein Moslem oder anderes – in einer pluralistischen Welt? Neale, Dankeschön für jeden Beitrag oder jede Einsicht, die du haben magst!

Matt, MA

Lieber Matt ... Du hast eine sehr bedeutende Frage gestellt. Danke dafür, dass du dich so prächtig ins Zeug legst. Ich hoffe, du nimmst meine Antwort sorgfältig her.

Die einzige wahre Mission ist die Mission der individuellen Seele. Jede weitere Mission stellt eine Erweiterung dessen dar. Die Mission der individuellen Seele ist es, sich selbst kennenzulernen, wie sie wirklich ist inmitten ihrer eigenen Erfahrung. Dies wird dadurch erreicht, indem sie sich selbst als das erschafft. Das Leben ist nicht ein Entdeckungsgeschehen, es ist ein Geschehen des Erschaffens.

Der Haken an der Sache ist, dass es in der Letzten Wirklichkeit unmöglich ist, etwas zu erschaffen, da alles, was je war, jetzt existiert, und da alles, was je sein wird, schon erschaffen worden ist. Deswegen stellt sich der Prozess letzten Endes im eigentlichen nicht als Schöpfung heraus, sondern als Wahrnehmung. Es handelt sich darum zu erkennen, was stets schon da gewesen ist, kennenzulernen, was stets wahr gewesen ist, und die Einzige Erfahrung Die Existiert zu erfahren. Wir nennen das, lose, Gott.

Die Herausforderung hier besteht darin, dass man die Einzige Erfahrung Die Existiert nicht erfahren kann, wenn sie, was der Fall ist, die einzig vorhandene Erfahrung ist, die es gibt. Das ist deswegen so, weil in der Abwesenheit dessen, Was Nicht Ist, Das Was IST nicht ist.

Einfach gesagt, in Abwesenheit von schwarz existiert weiß nicht. In der Abwesenheit von kalt existiert heiß nicht. In der Abwesenheit von oben existiert unten nicht. Keines dieser Dinge kann erfahren werden, außer in relativen Bezügen. Dasselbe gilt für Gott. Und aus diesem Grunde für die Seele des Menschen. Denn die menschliche Seele IST Gott, als ein Teil. Sie ist ein heiliger und individuierter Teil Dessen Was IST.

Wenn es nichts gibt, was NICHT Das Was IST ist, dann kann Das Was IST nicht in Seiner eigenen Erfahrung kennengelernt werden. Und auch nicht irgendein Teil von Ihm. Es kann in relativen Bezügen nicht kennengelernt werden, nur allein im Reich des Absoluten. Und im Reich des Absoluten kann Das Was IST nicht in Seiner einzigartigen Großartigkeit erfahren werden. Es kann nicht Seine eigene Pracht, das Wunder Seiner selbst, die Wahrheit Seiner selbst kennenlernen. Diesen Verhältnissen sieht sich deine Seele gegenüber – und dies ist der Grund, weswegen das körperliche Leben, so wie wir es kennen, hervorgebracht wurde.

Die Körperlichkeit erzeugte ein Lösung für dieses Rätsel, die genial wie spektakulär ist: das Erschaffen einer ganzen Realität, die auf Illusion fußt. Dieser Satz selbst ist natürlich ein Widerspruch in sich, doch er bringt die Idee rüber. Und somit haben wir diese

Alice im Wunderland-Welt (ein Alice im Wunderland-Universum in Wahrheit), in der wir schwören, dass das, was So ist, nicht so ist, und in der wir schwören, dass das, was Nicht So ist, so ist. Sie ist ein „Wunderland“ in dem Sinne, dass sie uns das Wahre Wunder dessen Wer Wir Wirklich Sind zu erfahren einräumt. Wir tun dies, indem wir das Gegenteil von Wer Wir Sind herbeirufen, und uns selbst in Bezug darauf erfahren. Plötzlich haben wir einen Bezugspunkt, durch den wir uns selbst kennenlernen können. (Sei daran erinnert, dass ich sagte, die Mission der individuellen Seele sei es, sich selbst kennenzulernen wie sie wirklich ist vermittels ihrer eigenen Erfahrung.)

All dies legt die theologische Grundlage für meine (schlussendliche!) direkte Antwort auf deine direkte Frage. Das was im Gegensatz zu uns steht, das was „nicht uns“ ist, existiert aus einem heiligen Grunde: damit wir Wer Wir Wirklich Sind annoncieren, und deklarieren, ausdrücken und erfahren, werden und erfüllen können. Deswegen richte weder, noch verdamme. Erhebe deine Faust nicht gegen die Dunkelheit, sondern sei der Dunkelheit ein Licht.

Unsere „Mission“ vis-a-vis den Menschen anderen Glaubens ist es, sie genau so zu akzeptieren, wie sie sind. Sie nicht bekehren zu mögen, sie nicht zu beurteilen, und ganz gewiss, sie nicht zu verdammen.

Nun, Matt, du hast deine Frage in der Form eines Rätsels gestellt, das zwei Ausgänge offenlässt – doch diese Ausgänge schließen sich in Wahrheit nicht gegenseitig aus. Es muss nicht das eine oder das andere sein, wie du es dir vorgestellt hast. Du fragtest: „Sollen wir versuchen, Anderen aufzuzeigen, was wir für ‚wahr‘ erachten, oder sollen wir nur versuchen, uns mit Anderen auszutauschen, von ihnen zu lernen und untereinander Freundschaften schließen?“

Ich glaube, wir können beides machen.

Solange wir uns mit Anderen austauschen, von ihnen lernen und gegenseitige Freundschaften knüpfen, „ZEIGEN wir [,we DO show‘; im engl. Orig.] den Anderen, was wir für wahr erachten“. Das ist in Wahrheit der wirkungsvollste Weg, sie aufzuzeigen! Auf diese Weise setzen wir die Menschen frei von ihren eigenen begrenzenden Glaubensvorstellungen über UNS. Das wird sie möglicherweise freisetzen von ihren eigenen begrenzenden Glaubensvorstellung über sie selbst. Bald werden auch sie kennenlernen Wer Sie Wirklich Sind.

Und deswegen, Matt, geh nicht durch die Welt als einer, der Andere von etwas abbringen oder zu überzeugen sucht, sondern einfach als einer, der Andere wie alles weitere kennenlernen möchte. Wenn du alles davon wie jedes andere kennengelernt hast, dann kennst du dich selbst wie alles weitere auch. Du siehst dich selbst in jeder Person. Tatsächlich, in jedem anderen Ding was existiert. Plötzlich wird dir die Großartigkeit und die Pracht dessen Wer Du Bist offensichtlich. Sie wird Teil deiner Erfahrung.

Viele Menschen haben diese Erfahrung für einen Moment gehabt. In der Meditation, oder in einem Augenblick der reinen Stille, oder inmitten einer druckvollen menschlichen Begegnung mit Anderen (wie etwa der geschlechtlichen Vereinigung, oder im gemeinsamen Lachen oder Weinen), oder beim Wandern durch die Wälder an einem sonnlichten Morgen, oder beim Schwimmen im Meer, oder schlicht beim Abwasch. Ich nenne dies die Heilige Erfahrung. Sie tritt auf, wenn wir wissen Wer Wir Wirklich Sind.

Viele Menschen haben diese Erfahrung für einen Moment gehabt, der Trick ist es, sie kontinuierlich zu haben. Das war der Pfad Buddhas. Es war die Reise Christi. Es ist die Gelegenheit, die vor jedem von uns liegt. Viele Meister haben uns den Weg gezeigt.

Der Weg ist für uns, der Weg zu SEIN. „Ich bin der Weg und das Leben. Folge mir nach.“ Das haben alle Meister erklärt. Das ist es, was alle Schüler verstanden. Deswegen, halte keine Ausschau nach deinem Meister, SEI der Meister, nach dem du Ausschau hältst. Suche nicht die Wahrheit, SEI die Wahrheit, nach der du suchst. Und versuche nicht, Andere zu ändern, SEI die Änderung, die du zu sehen wünschst.

Dies ist deine Mission, Matt, und es gibt keine andere.

Sei gesegnet, Matt, mit dem Wissen um Wer Du Wirklich Bist. Es möge Gott vermittels deiner und vermittels des Lebens deines Lebens erfahren werden.

Stets in Liebe, und auf allen Wegen ....  
neale.

---

Lieber Neale,

ich mag deine Seiten, und habe nur einen kleinen Teil deiner Schriften gelesen, und liebe, was ich bisher gelesen habe, jedoch: und das ist ein großes Jedoch, ein Mensch kann sich nicht anders helfen, als ein Skeptiker zu werden, solange es so viele Mitmenschen und Lügner in der Welt gibt. Ich hoffe, du gehörst nicht dazu, denn über 11 Millionen Menschen folgen nun den Lehren von Joseph Smith, sind David Korech gefolgt, ??? Jones in Südamerika, Herbert und Garner Ted Armstrong, und diesem Verrückten mit dem Bopp-Kometen, etc.

Nun, wir beide wissen, dass sie alle zusammen nicht recht haben können (und einige von ihnen haben sich schon als irrig erwiesen), deswegen, wie kann ich sicher sein, dass das Humanity Team richtig liegt und dass es nicht durch den menschlichen Geist genarrt wird, der zu so manchem Unfug fähig ist?

Paul hatte eine Vision & hörte Christus, Neale erhielt ein Diktat von GOTT. Deren Verständnisse dessen, was GOTT von uns erwartet, stehen miteinander in Konflikt. Du siehst, was ich meine???

Mein lieber Freund ...

Die Frage ist nicht, was ich über Gott denke; nicht, was ich sage, sondern was ich tue. Ich bitte nicht jemanden, mir oder meinen Gedanken nachzufolgen. Ich lade dich dazu ein, deine eigenen anzuschauen und ihnen Folge zu leisten. Ich ermutige Menschen überall dazu, sich von den Lehren, Doktrinen und Dogmata von Anderen WEGZuwenden, und Gott im Inwendigen zu suchen, zu finden und zu erfahren. Das ist die Botschaft der *Gespräche mit Gott*, und das unterscheidet sie von den Botschaften so vieler anderer.

Somit löst sich die Frage nach meiner Berechtigung und nach meiner Glaubwürdigkeit auf. So wie es auch der Fall sein sollte. Führe dein eigenes Gespräch mit Gott. Entwickle deine eigene Freundschaft mit Gott. Tritt in deine eigene Erfahrung der Gemeinschaft mit Gott ein. Das ist nicht meine Angelegenheit, und war es nie. Es ist die deine.

Möge Gott durch dein Leben zum Ausdruck kommen.

Stets in Liebe .... neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #128 »Bringing the Universe to Life« [29.1.05] - Übersetzung: Theophil Balz [21.2.05]

### Wessen Wille ist Es?

Meine lieben Freunde ....

Ich bin so aufgeregt diese Woche darüber, mit euch einige Auszüge meines neuen Buches, „*Was Gott Möchte*“, teilen zu können, das nächste Woche zur Auslieferung kommt. Wir werden einige kurze Auszüge wiedergeben, sodass ihr einen Eindruck von dem Buch erhalten könnt. Es scheint das bedeutendste Buch zu sein, das ich bislang geschrieben habe. Hoffentlich erfreut ihr euch daran.

Habt eine wundervolle Woche

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

=====

Die Themen dieser Woche:

- Wie lange ist es her, dass du ein gefährliches Buch gelesen hast?
- Ist es ratsam, sich dem Willen Gottes zu ergeben?
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern  
„Ich habe eine Erklärung nötig ....“

=====

*„Menschen könnten beschließen - schlicht beschließen -, gleich, was ihre persönlichen, nationalen oder internationalen Uneinigkeiten sind, sich nicht mehr wegen ihnen zu töten, sondern einen anderen Weg ausfindig zu machen, wie sie die Dinge regeln. Menschen könnten beschließen, nicht mehr länger mit Geheimnissen, Lügen und Scheinheiligkeit zu leben, und nun damit anzufangen, einander die Wahrheit zu sagen. Menschen könnten eine neue unterste Linie in ihrem Leben schaffen, die ihre Prioritäten ändert, ihre Bestimmung ihres Selbsts erweitert und ihr Verständnis von Liebe vertieft.“*

CwG for teens, p. 181 (engl. Ausg.); [dt. Ausgabe: “Gespräche mit Gott für Teenager” – Goldmann Verlag]

=====

### Wie lange ist es her, dass du ein gefährliches Buch gelesen hast?

WAS GOTT MÖCHTE, das jüngste Buch von Neale Donald Walsch, erscheint im März! Hier in der Conversation with God Foundation sind wir sehr gespannt, da dieses Buch ohne Frage das machtvollste in der gesamten GmG-Reihe ist. Wir freuen uns darüber, während der kommenden sechs Wochen Auszüge aus diesem neuen Buch bringen zu können.

„Was Gott Möchte“ kann nun bei Amazon.com vorbestellt werden. Persönlich durch Neale signierte Bücher für Dich oder für jemand Dir Nahestehenden sind bei der CwG Foundation erhältlich. [.....]

Hier nun das wöchentliche Exzerpt .....

#### Kapitel Eins

Sehr wenige Menschen werden in der Lage sein, das zu glauben, was in diesem Buch steht.  
Wenigstens zunächst einmal.  
Das kann es zu einem der unglaublichsten Bücher aller Zeiten machen.

#### Kapitel Zwei

Dieses Buch beantwortet die bedeutendste Frage in der menschlichen Historie.

*Was möchte Gott?*

Für viele Menschen wird diese Antwort aufstachelnd sein.

Auch für jene, die nicht ganz überrascht sind, wird die Antwort in dramatischer Weise verschieden ausfallen. Sie wird nicht einmal nahe an die Gedanken heranreichen, die die Menschen gewöhnlich über Gott hören.

Die Gedanken der Menschheit über Gott erzeugen die Gedanken der Menschheit über das Leben und über die Menschen. Davon dramatisch *unterschiedene* Gedanken über Gott werden dramatisch *unterschiedene* Gedanken über das Leben und über die Menschen hervorbringen. Könnte die Welt davon jetzt schon ihren Nutzen ziehen – das wär's.

Wir stehen heute am Rande eines globalen kulturellen Krieges. Die ersten Salven sind schon ergangen. Die wirklich riesigen Auseinandersetzungen, die undenkbaren Schlachten um die Künftige Welt können noch kommen.

Setzen wir die Richtung fort, in die die Menschheit sich hinzubewegen scheint, dann ist, so sieht es aus, dieser größere Konflikt unvermeidlich. Dem ist nicht so. Es gibt etwas außerordentlich Mächtiges, was es stoppen kann: *dramatisch unterschiedene Gedanken über Gott und dramatisch unterschiedene Gedanken über das Leben und über die Menschen.*

Solche Gedanken werden, sofern sie akzeptiert und angenommen werden, tiefgehend unterschiedene Wege des Lebens und Seins hervorbringen. Die Werte werden gewandelt. Die Prioritäten wandeln sich. Machtstrukturen und Macht-*haber* werden sich ändern.

Einige dieser Machthaber wollen nicht, dass irgendwas davon geschieht.

Dies mag dieses Buch nicht nur zu einem der unglaublichsten Bücher aller Zeiten machen, sondern auch zu einem der gefährlichsten.

## Kapitel Drei

Wie lange ist es her, dass Sie ein gefährliches Buch gelesen haben?

Sie werden mit diesem hier in recht kurzer Zeit durch sein. Es ist ein kurzes Buch. Deswegen ist es nicht bloß gefährlich, es ist auch schnell.

Schnell und gefährlich. Oft ist dies eine faszinierende Kombination. Möglicherweise gar ein wenig aufregend. Gefahr und Aufregung sind zwei Seiten derselben Medaille. Welche der beiden du in Erfahrung bringst, hängt davon ab, ob du *in die Richtung* von etwas läufst oder dich davon *wegbewegst*.

Welchen Weg nimmst du hinsichtlich des Wandels? Möchtest du, dass die Dinge so ziemlich dieselben bleiben, oder möchtest du die Dinge anders haben?

Wenn du die Dinge so lassen möchtest, wie sie sind, dann könntest du dieses Buch als gefährlich befinden. Wenn du es nicht mehr abwarten kannst, dass die Dinge sich wandeln, dann könntest du es aufregend finden. Was möchtest du?

„Nun“, könntest du sagen, „das hängt davon ab, wovon wir hier sprechen. Sprechen wir hier von meinem Leben? Von meinem Job? Von meiner Ehe? Von meiner Gesundheit? Oder sprechen wir von meinem Land? Von der Welt als Ganzem? Von der internationalen politischen Szenerie? Von den globalen Herausforderungen, denen die Menschheit gegenübersteht?“

Deswegen lass mich dir dabei helfen. Wir sprechen von all dem. Von einen Teil von jedem. Nicht von dem einen oder dem anderen, sondern von allem. Weil die Informationen in diesem Buch dies alles *ändern* könnten.

Wandel vorzuschlagen kann eine gefährliche Sache sein, nicht nur im Umfeld von Mächtigen (für die der Wandel die äußerste Bedrohung darstellt), sondern auch im Umfeld ganz gewöhnlicher Menschen (für die der Wandel schlicht deswegen bedrohlich ist, weil er ins Unbekannte führt).

Der frühere US Vize-Präsident Al Gore brachte es in einem Interview vom September 2004 im *The New Yorker* genau auf den Punkt:

„In einer Welt des unabgesprochenen Wandels, wo große und komplexe Kräfte herkömmliche und bequeme Positionen bedrohen, ist es der natürliche Impuls, Halt an einem solchen Baumstamm zu suchen, der die tiefsten Wurzeln zu haben scheint, und daran wegen des eigenen lieben Lebens festzuhalten, und dabei *nie die Möglichkeit in Frage zu stellen, dass er sich nicht als die Quelle unserer Erlösung erweist.*“

Der letzte Teil dieses Satzes (von mir kursiv gesetzt) erzählt die Geschichte der Glaubensvorstellungen der Menschheit über Gott und über das Leben in 17 Worten. Mr. Gore bekräftigt dies in seiner nachfolgenden Behauptung. „Und die tiefsten Wurzeln“, sagt er, „liegen in philosophischen und religiösen Traditionen, die aus der Vergangenheit her stammen.“

Al Gore's Einsicht stellt uns alle vor eine gewaltige Frage: Kann der *Weg nach vorne* gefunden werden, indem wir *den Weg zurück nehmen*?

Die Antwort lautet: Nein.

Und da wir, wie der frühere Vize-Präsident es zum Ausdruck bringt, nie die Möglichkeit in Frage stellen, dass unsere philosophischen und religiösen Traditionen nicht als die Quelle unserer Erlösung dienen können - vermutlich, weil wir uns bedroht fühlen durch ein solches Infragestellen -, könnten dann Zeiten kommen, wo diese Traditionen *nicht* in Frage zu stellen eine noch größere Bedrohung darstellt?

Die Antwort lautet: Ja. *Und wir stehen inmitten einer dieser Zeiten.*

Die größte Gefahr in der Welt von heute ist nicht, Fragen zu stellen, sondern ist die Behauptung, alle Antworten zu haben; es ist nicht die Einladung zum Wandel, sondern die Neigung, vor dem Wandel fortzulaufen; es sind nicht die dramatisch neuen Ideen über Gott und über das Leben, sondern die beibehaltenen alten Ideen.

Wenn einige dieser alten Ideen weiterhin eingenommen werden, dann kann es sein, dass das Leben, so wie es die menschliche Rasse kennt, die erste Hälfte des einundzwanzigsten Jahrhunderts nicht überdauert. So wie die Dinge jetzt gehen, wird es nicht einmal das erste Viertel überdauern.

Ich weiß, ich weiß, das klingt wie eine Übertreibung.

Dem ist nicht so.

Nimm die Morgenzeitung her. Schalte CNN ein.

In den unmittelbar vor uns liegenden Jahren könnte die menschliche Rasse einen dramatischen Sprung nach oben in dem evolutionären Prozess machen, oder sie könnte zurückfallen, könnte taumeln und stolpern und schließlich unter dem Gewicht ihrer eigenen früheren Missverständnisse zerfallen.

So ist es schon geschehen.

Das wird passieren, wenn der technologische Fortschritt einer Spezies ihrer moralischen, ethischen und spirituellen Entwicklung davonrennt. Womit es dann das Universum zu tun hat, das sind Kinder, die mit Streichhölzern spielen.

Diese Zeiten, das ist unsere Zeit.

Die menschliche Rasse befindet sich in der Kindheit ihres Wachstums. Daran ist nichts auszusetzen. Die Kindheit kann eine wunderbare Zeit sein. Doch ist sie auch eine Zeit, wo das Hüten eine große Aufgabe darstellt.

Wenn wir uns anschauen, was wir während unserer Kindheit tun, - wenn, wie es der Autor Robert Fulghum vorschlägt, wir nach beiden Seiten hin schauen, bevor wir die Strasse überqueren, wenn wir uns an den Händen halten und jeder in der Spur bleibt, wenn wir gehen und nicht rennen, wenn wir das Schieben unterlassen und uns entschuldigen, nachdem wir es getan haben, wenn wir unser Kuddelmuddel aufgeräumt haben, und wir damit aufhören, unsere Brüder und Schwestern zu bekämpfen -, dann kommen wir dazu, erwachsener zu werden, und dann kann unsere Zukunft spektakulär sein.

Ich glaube, dies wird geschehen. Ich glaube, die Zukunft, die wir gerade erschaffen, wird spektakulär sein! Doch weiß ich auch darum, dass es andersherum kommen kann. Und ich weiß, wenn wir nicht anfangen, uns zu benehmen, dann könnte das sehr wohl der Fall sein. Dies nicht zur Kenntnis zu nehmen, wäre verwegen. Es wäre mehr als verwegen. Es wäre unverantwortlich. So würde ein Kind handeln.

Die meisten Menschen möchten glauben, dass die Menschheit unzerstörbar sei, dass unsere Spezies nicht ausgelöscht oder negativ in wahrhaft weitverbreiteter oder unumkehrbarer Weise durch jemanden oder etwas eine bedeutende Einwirkung erfahren könne.

Im Hinblick auf die kürzlichen Weltereignisse scheint dies den Vorschlag zu beinhalten, dass die meisten Menschen gewillt sind, das Unglaubliche zu glauben. Und dies bringt uns zu einer interessanten Frage. Wenn die Menschen gewillt sind, das Unglaubliche zu glauben, *warum sollten sie dann nicht das glauben, was in diesem Buch steht?*“ ~

=====

### **Ist es ratsam, sich dem Willen Gottes zu ergeben?**

Der Gedanke, sich dem Willen Gottes zu ergeben, trägt den Vorschlag in sich, Gott habe einen Willen, der sich von deinem eigenen für dich unterscheidet. Doch in *GmG* sagt Gott: „Dein Wille für dich ist Mein Wille für dich“.

Deswegen schlägt Gott den Ball wieder zurück in dein Feld. Wir haben zu entscheiden, wir haben zu wählen. Und Gott hat in dieser Angelegenheit keine Präferenz.

Das ist für viele Leute schwer zu akzeptieren. Wir wünschen uns einen Gott, der nur das „Beste“ für uns möchte, und wir wollen in der Lage sein, sich Ihm zuzuwenden und Ihn dazu zu bringen, uns zu sagen, was es sei.

Und Gott *kann* und *möchte* uns sagen, was das „Beste“ für dich ist – sobald *du* dich dazu entscheidest, was du zu tun versuchst. In der Tat. Gott hat dies in *Gespräche mit Gott* gemacht.

Wir sagen, wir möchten eine bessere Welt errichten, und Gott hat uns gesagt, wie das zu machen ist. Nicht allein in den *Gesprächen*, auch im *Koran*, im *Talmud*, in der *Bibel*, in der *Bhagavadgita*, in den *Brahmanas*, in den *Upanishaden*, in den *Puranas*, im *Tao-te Ching*, im *Buddha-Dharma*, im *Shi-Chi*, in der *Rig Veda*, in der *Mishna*, im *Buch der Mormonen*, im *Pali Kanon*, und an hundert weiteren Orten, vermittelt von tausend anderen Stimmen zu einer Million anderer Augenblicke im Meer der Ereignisse, die wir Zeit nennen.

Die Schlüsselfrage ist nicht „Ist es ratsam, sich dem Willen Gottes zu ergeben?“ Die Schlüsselfrage ist „Warum tun wir nicht, was wir sagen zu tun?“ - NDW

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

„Ich habe einen Bedarf an Erklärung ...“

Lieber Neale,

Ich brauche eine Erklärung, nachdem ich soeben dein letztes Bulletin gelesen habe. Du stelltest den israelisch-/palästinensischen Krieg in den Mittelpunkt, der ist generationenübergreifend, etwas was nie endet. Gott antwortete: „Ja. Das ist ein Zyklus, der schlecht aussieht ....“

Es ist mein Glaube, und ich dachte, es sei auch deiner, dass es nichts „Schlechtes“ gibt, dass alle Energie Gottes Energie ist, und deswegen schlicht „ist“, dass nicht Gutes oder Schlechtes mit ihr assoziiert ist.

Die Schöpfung handelt davon zu wählen, diese besondere Energie in dein Leben einzuverleiben, oder es nicht zu tun. Es ist stets unsere Wahl, unsere Erklärung dessen wer wir sind.



Diese Menschen haben entschieden, ein Teil dieser „schlechten“ Energie zu sein, das ist ihre Schöpfung, ihre Wahl. Stimmt du damit nicht überein? Woran gehe ich vorbei? Wenn wir ihnen helfen wollen dabei, eine friedvollere Welt des Existierens zu erschaffen, dann ist es nötig, sie als friedvoll wahrzunehmen, zu handeln als wären sie in Frieden, und dann Frieden anzubieten. Über sie zu meditieren, als seien sie im Frieden. Diese Dinge werden Frieden für sie bringen, und nicht die Behauptung: „Sie stehen in einem aus den Fugen geratenen Kreislauf ...“ Dies verlängert nur dieselbe Art der Energie.

Schwingen wir alle im Frieden, bieten wir Frieden, sehen wir Frieden, so haben sie keine andere Wahl als den Energieumschwung zu spüren, und werden gleichfalls zum Frieden. Davon weiß ich instinktiv in meinem Herzen, doch offensichtlich stimmst du damit nicht überein? Für mich steht das, was du schriebst, im Gegensatz zu dem, was du bislang geäußert hast.

Ich sende dir alleine Frieden, Liebe, Freude und Hoffnung,  
Lori

Liebe Lori ... Dankeschön für deinen SEHR bedeutenden Brief. Dieser Brief ist deswegen so von Bedeutung, weil er direkt auf das zielt, was meiner Meinung nach die Hauptursache dafür ist, weswegen die Neue Spiritualität bislang keinen bedeutenden Einfluss auf die Welt hatte. Es ist das, was ich den „New Age Bypass“ nenne.

Diese kleine „Herzoperation“ schlägt vor, dass wir alle „in Frieden schwingen, Frieden offerieren und Frieden sehen“, dann werde Frieden in der Welt. Ich stimme dem zu, dass dies etwas ist, wovon wir alle profitierten, wenn wir es machten. Doch es ist bei weitem nicht das einzige, was wir tun können, um unsere Welt zu ändern. Und während es auf lange Sicht genügend sein könnte, - wenn wir das Schritt-Tempo des Wandels ein wenig anziehen wollen, dann müssen wir zu der Mischung noch etwas hinzufügen. *GmG* stimmt deutlich mit einem Stück Weisheit überein, das der menschlichen Rasse früher überreicht wurde: „Der Glaube ohne Taten ist tot“.

Lasst uns deswegen dies besonders anschauen, und sehen, ob wir den offensichtlichen Widerspruch auflösen können .... Lasst uns hier ein Gespräch LORI/NEALE beginnen, wollen wir?

LORI .... „Es ist meine Überzeugung, und ich dachte, es sei auch deine, dass es nichts ‚Schlechtes‘ gibt, dass alle Energie Gottes Energie ist, und deswegen schlicht ‚ist‘, dass nichts Gutes oder Schlechtes damit verbunden ist.“

NEALE .... Das ist korrekt. Das Wort „schlecht“ wird in diesem Dialog in derselben Weise verwendet, wie Gott andere Wörter verwendet, die in einem „technischen“ Sinne nicht akkurat sind, sondern die das Wesentliche und die Nuance des alltäglichen Verstehens und Bedeutens von heute widerspiegeln.

Gott hat das Zwiegespräch über viele Jahre hinweg in dem *GmG*-Dialog genutzt. Das Wort „schlecht“, wie es hier gebraucht wird, ist in dem Sinne verwandt, dass es das menschliche Verstehen von etwas befördert, was nicht funktionstüchtig ist, etwas, „was nicht geht“, was es uns nicht erlaubt, etwas zu erreichen, das wir zu erreichen suchen, etwas zu haben, was wir haben wollen, irgendwohin zu gehen, wohin wir gehen wollen.

Es ist in diesem Kontext eine Redefigur - eine Figur „menschlichen“ Redens -, und es würde möglicherweise mehr an Bedeutung abgeben, wenn wir dieses Wort nicht zergliederten oder es analytisch zu bestimmen suchten, gemäß dessen, was wir als unser höchstes und spezifisches Verständnis der fundamentalen Prinzipien der letztendlichen spirituellen Wirklichkeit ausgeben.

*GmG* sagt, dass die Worte die am wenigsten verlässliche Kommunikationsform sind. Im *GmG*-Dialog benutzt Gott oft die Wörter in der Weise, wie die meisten Menschen es tun, sodass die größte Anzahl von Menschen – einschließlich, und nicht zufällig einschließlich jener, die nicht in höheren metaphysischen Formulierungen zu stehen kommen – leicht und zügig die Bedeutung des Satzes verstehen kann.

LORI .... „Die Schöpfung handelt davon zu wählen, diese besondere Energie in dein Leben einzuverleiben, oder es nicht zu tun. Es ist stets unsere Wahl, unsere Erklärung dessen wer wir sind. Diese Menschen haben sich entschieden, ein Teil dieser ‚schlechten‘ Energie zu sein, dies ist ihre Schöpfung, ihre Wahl. Stimmt du damit nicht überein? Woran fehlt es mir?“

NEALE ... Lori, es fehlt dir nichts. Doch wenn dein dreijähriges Töchterchen sich dazu entscheidet, seine nassen Finger in eine Steckdose zu stecken, wirst du dann dabei stehen bleiben und beobachten, dass „es sich entschieden habe, ein Teil dieser ‚schlechten‘ Energie zu sein. Das ist seine Schöpfung, seine Wahl ...“ Oder wirst du ihm sagen, wenn es zu schreien beginnt: NIMM DEINE FINGER AUS DER STECKDOSE UND MACH DAS NIE WIEDER --- ?

Lori, ich vermute, du wirst das letztere tun. Und das deswegen, weil du tief in deinem Herzen weißt, dass das, was dein Kind macht, zeitlich nicht mit dem zusammenfällt, was dein Kind an Erfahrung sucht. Deswegen schreit es.

Die Welt schreit gegenwärtig, Lori. Die Israelis und Palästinenser schreien. Die Tatsache, dass sie beide „sich entschieden haben, ein Teil dieser ‚schlechten‘ Energie zu sein, dass dies ihre Schöpfung, ihre Wahl ist“, macht in keiner Weise die Beobachtung zunichte, dass ihr nie endender Generationen-Krieg ein „ aus den Fugen geratener Kreislauf“ sei.

Er IST es. Es steht „schlecht“ um ihn in dem Sinne, dass er dysfunktional ist, dass er nicht funktioniert, dass er dem palästinensischen wie dem israelischen Volk nicht das bringt, was sie erfahren möchten. Er bringt ihnen nicht Frieden.

LORI ... „Wenn wir ihnen helfen wollen dabei, eine friedvollere Welt des Existierens zu erschaffen, dann ist es nötig, sie als friedvoll wahrzunehmen, zu handeln als wären sie in Frieden, und dann Frieden anzubieten. Über sie zu meditieren, als seien sie im Frieden. Diese Dinge werden Frieden für sie bringen, und nicht die Behauptung: ‚Sie stehen in einem aus den Fugen geratenen Kreislauf ...‘ Dies verlängert nur dieselbe Art der Energie.“

NEALE ... Lori, eine bestimmte Energieform bloß wahrzunehmen, bedeutet nicht, dieselbe Art der Energie fortzuführen. Wenn du in einer Kreuzung stehst, und du schaust dort dann unmittelbar auf eine Reihe von Autos, die auf dich zukommen, und nimmst sie wahr, als stünden sie still, wirst du dann auch so *handeln*, als stünden sie still? Ich hoffe nicht. Hoffentlich handelst du, als würden sie GENAU DAS TUN, WAS SIE TUN --- was meint, ALS WÜRDEN SIE DIREKT AUF DICH ZUKOMMEN.

Wir müssen alle dem Beachtung schenken, was ich die „New Age Blockierung“ oder „Falle“ nenne, der meiner Sicht nach so viele Menschen anhängen. Sie denken, etwas zu BEOBACHTEN, sei, etwas zu ERSCHAFFEN. Sie denken, WAHRZUNEHMEN, was sie beobachten, und es gar LAUT AUSZUSPRECHEN, sei, etwas in den Raum zu stellen, was bisher noch nicht dagewesen sei.

Beobachtung ist nicht Schöpfung, Lori – doch Beobachtung ist der erste Schritt im Erschaffen. Beobachtung ist der Akt des Wahrnehmens von etwas, was du ZUVOR geschaffen hast. Zu beobachten, was du erschaffen hast, ist notwendig, um dich und dein Leben aufs Neue wiederzuerchaffen. Ersteinmal musst du beobachten, was „so“ ist, dann kannst du entscheiden, was du WÄHLST, „so“ zu sein. *GmG* lehrt: „In der Abwesenheit dessen Was Nicht Ist, ist dasjenige, Was IST, nicht.“

Du sagtest, dass es gut sei, über die Völker Israel und Palästina aus dem Zustand des Friedens heraus zu meditieren. Da bin ich ganz deiner Auffassung. Doch stimme ich nicht darin überein, dass „die Behauptung: ‚Sie stehen in einem aus den Fugen geratenen Kreislauf ...‘ nur dieselbe Art der Energie verlängert“. Die Beobachtung, dass ein Zyklus aus den Fugen geraten ist, ist schlicht, zu beobachten, was so ist. Strauße meiden nicht dadurch den Löwen, indem sie den Kopf in den Sand stecken. Auch entgehen sie nicht dadurch dem Biss des Löwen, indem sie den Löwen als Lamm ansehen.

LORI .... „Schwingen wir alle im Frieden, bieten wir Frieden, sehen wir Frieden, so haben jene keine andere Wahl als den Energieumschwung zu spüren, und werden gleichfalls zum Frieden.“

NEALE .... Darin stimme ich mit dir überein. Doch du scheinst damit implizit zu sagen, dass das ALLES ist, was es zu tun gibt. Du scheinst zu sagen, dass wir ein Ding nicht nennen sollten, Was es IST, während wir darauf aus sind, es in das zu wandeln, was es nicht ist. Ist es das, was du sagst? Es mag sein, dass ich dich nicht recht hören kann, doch das ist es, was du anscheinend sagst.

Ich würde sagen, dass wir ganz gewiss „Frieden sehen“ müssen, denn wir müssen gleichfalls Krieg, Konflikte und Gewalt anschauen, was ja gegenwärtig mitten unter uns ist, in unserer relativen Realität. Wir müssen *sie beide sehen* – was Gott die „Göttliche Dichotomie“ nennt – in allen Dingen, DANN wählen wir die Realität, die wir vorziehen.

Du kannst nicht einen Spaten in ein Herz verwandeln, indem du ihn ein Herz nennst. Zuerst musst du einen Spaten einen Spaten nennen. Dann musst du das Herz IN dem Spaten erkennen. So wie wir Gott IN allen Menschen erkennen, auch dann, wenn sie das nicht aufzeigen. Auch wenn wir Frieden IN allen Dingen sehen, gar wenn es nicht danach scheint. Wenn du, Lori, DIES nun meinst, dann stimme ich tief mit dir überein.

Wenn wir jedoch „Gott in allen Dingen sehen“, dann müssen wir auch aufrichtig und ehrlich sein und kundtun, wenn etwas die Gottgleichheit nicht DEMONSTRIERT. Ein Scheitern darin wäre ein Scheitern dabei, die Illusion für den Zweck zu nutzen, für den sie vorgesehen ist. (Siehe *Gemeinschaft mit Gott*, „Die Zehn Illusionen der Menschen“).

Ich hoffe, Lori, diese Antwort hilft dir beim Aufklären all dessen, und dabei, zu erkennen, dass Gottes Beschreibung des andauernden israelisch-palästinensischen Konflikt als einen „ins Schlechte geratenen Zyklus“ genau die richtige Wahl an Umgangssprache war, mit der das übermittelt werden konnte, worum es sich hier handelt, und mittels der vor die Menschheit die Gelegenheit gestellt wird, die nächste Realität unserer Wahl zu schaffen. Zuerst müssen wir wahrnehmen, dass es NICHT ist, was wir wählen, bevor wir „von neuem wählen“ können.

Mit segensreichen Grüßen, Lori, und noch einmal ein Dankeschön für deine Frage!  
Neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #129 »Whose Will is It?« [5.02.05] - Übersetzung: Theophil Balz [18.02.05]



»Alle Grossen Wahrheiten ...«

Meine lieben Freunde ...

Der Zustand unserer Welt ist eine Widerspiegelung des Zustandes unserer Führer. In Kriegs- wie auch in Friedenszeiten schließt das auch die führenden Militärs ein. Ich eröffne dieses Wochenbulletin mit einem Nachrichtenbeitrag, den ihr euch glaube ich anschauen solltet. Ich möchte keine weiteren Kommentare dazu abgeben, als was ich gerade eben schon gesagt habe ...

---

Laut Nachrichten vom 3. Febr. sprach ein General des Marine Corps mit Kampfauszeichnungen öffentlich während einer Rede davon, dass „es Spaß macht, einige Leute abzuknallen.“

Gemäß Lt. Gen. James Matthis, einem jung angetretenen Infanterieoffizier, der nun betreut ist mit der Entwicklung besserer Wege, Marinesoldaten zu trainieren und auszurüsten, hat er seine Bemerkungen mit einem Tonband festgehalten, während er auf einer Podiumsdiskussion auftrat, die von der Armed Forces Communications and Electronics Association in San Diego abgehalten wurde. Auf diesem Band ist General Matthis zu hören:

„Es macht wirklich ne Menge Spaß zu kämpfen. Wissen Sie, es ist ein wahnsinniges Gejohle. Es macht Spaß, auf einige Menschen zu schießen. Ich sage es geradeheraus, es ist, als würde man sich herumprügeln.“

Der General fügte noch hinzu: „Sie gehen nach Afghanistan, und treffen dort auf Leute, die fünf Jahre lang Frauen geschlagen haben, weil sie keinen Schleier trugen. Wissen Sie, das sind Menschen, auf die die Menschheit gut verzichten kann. Es macht einen höllischen Spaß, sie abzuknallen.“

Seine Beiträge brachten Gelächter und Beifall beim Publikum hervor.

---

Wir sind nun noch wenige Wochen von der Veröffentlichung des neuesten *GmG*-Buches, von „*Was Gott Möchte*“, entfernt. Ich glaube, das wird das kontroverseste und bedeutendste Buch der gesamten Serie. Es beantwortet die umfassendste Frage, der sich je die Menschheit gegenüber befand.

Es ist *das* Buch, das man jemand übergeben kann, wenn man wirklich darlegen möchte, was wir mit der Neuen Spiritualität meinen. Es ist auch das kürzeste Buch in der *GmG*-Reihe.

Es ist eines dieser „Oh, ich kann das im Flugzeug lesen“-Bücher, die die Sachen auf den Punkt bringen. Also, es ist eine beste Lektüre für Reisende, und für jene, die nicht Zeit genug dafür haben, sich durch die 8 Bücher der *GmG*-Serie hindurchzulesen, um all das zu finden, worum sich das Gespräch drehte.

Hoffentlich entscheidest Du Dich dafür, einige Ausgaben zu erstehen und sie an Andere weiterzureichen. Um euch ein wenig auf den Geschmack zu bringen, drucken wir weiter unten unseren zweiten Auszug aus einer Serie von Auszügen ab. „*Was Gott Möchte*“ kann schon unter <http://www.cwg.org/index2.html> vorbestellt werden. Der Auszug dieser Woche folgt weiter unten.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

Die Themen dieser Woche:

- - Ist es möglich, dass unser Verständnis von Gott unvollständig ist?
  - - Gedanken über Vergebung – von Rose Wolfenbarger
  - - Fragen und Beiträge von GmG-Lesern :  
„Ich sehe den ‚Mangel an Gelegenheit‘, den ich erschaffe, doch ich weiss nicht, wie ich es ändern kann.“
- 

*„Jede große Wahrheit fängt als Blasphemie an. Die Zeit ist gekommen, um eure geheiligsten Glaubensüberzeugungen herauszufordern.*

*Wenn ihr eure Glaubensüberzeugungen nicht bald herausfordert, dann werden jene euch herausfordern.“*

[Aus: ‚Gott Heute‘]

---

## **Ist es möglich, dass unser Verständnis von Gott unvollständig ist?**

*WAS GOTT MÖCHTE*, das jüngste Buch von N.D. Walsch, erscheint im März! Wir hier in der Conversations with God Foundation sind voll der Aufregung darüber, da diese Buch ohne Frage das machtvollste in der gesamten *GmG*-Reihe ist. Wir freuen uns, hier während der nächsten sechs Wochen Auszüge aus diesem neuen Buch wiedergeben zu können. Hier nun ein weiteres Exzerpt:

Aus Kapitel 7 ...

„Schau dir Folgendes an: Sofern die Menschheit *versteht*, *Was Gott Möchte*, und sofern die gegenwärtige Situation in der Welt die beste ist, die die Menschheit nach all diesen Jahren des Informiert-Werdens erreichen kann, wie viel Hoffnung kann es dann noch geben für ein lichtvolleres Morgen?

Wenn wir wirklich wissen, was wahrhaft bedeutend ist, von Gott zu wissen, - und wenn all das, was über Gott schon offengelegt, gelehrt, ausgesprochen und besungen worden ist, die Menschheit *dorthin* gebracht hat, - was an Gutem soll dabei gewesen sein?

Doch wenn es etwas *Neues* für uns zu lernen gibt, wenn es noch *mehr* für uns zu verstehen gibt über Gott, dann ist es immer noch möglich, dass sich die menschlichen Verhältnisse ändern. Dann kehrt Hoffnung zurück. Nicht eine Hoffnung für etwas Besseres in der Zeit Danach, wo das Leben, so wie wir es auf der Erde kennen, zerstört worden ist, sondern eine Hoffnung für etwas Besseres genau jetzt und hier, *noch bevor* etwas zerstört wurde.

Dieses Hoffen kann sich nicht verwirklichen, solange nicht einige bedeutende Fragen gestellt und beantwortet wurden.

Ist es wahr, dass die Menschheit äußerst störrisch, gänzlich unwillig und absolut unfähig ist, mit ihren primitiven Instinkten fertigzuwerden? *Oder ist es möglich, dass noch einige Unterweisung einzubringen ist, dass noch einige Daten fehlen, dass einige bedeutende Seiten Gottes und des Lebens noch nicht verstanden sind?*

Könnte es sein, dass das Problem nicht aufseiten des Information Erhaltenden, sondern aufseiten der Information selbst liegt?

Könnte es sein, dass das Verstehen der Menschheit von Gott und von Leben nicht so sehr „falsch“, sondern schlicht unvollständig ist?

Schließlich, ist es an der Zeit für die Menschheit, die Tür dafür weit zu öffnen, das Nachforschen über Gott in einer neuen Weise zu begehen?

Zu lange bewegte sich die Erörterung der Welt über Gott nur in eine Richtung, angeführt im hauptsächlichen durch jene, die sagen, dass wir all das verstehen, was für uns wirklich von Bedeutung ist zu verstehen über Gott, und die behaupten, dass die Menschheitsprobleme nicht durch menschliche Wesen verursacht sind, die es nicht dazu bringen zu verstehen, sondern durch menschliche Wesen, die es nicht dazu bringen, gemäß ihres Verstehens zu *handeln*.

Dies ist eine recht populäre Wahrnehmung, doch sie ist falsch. Das Gegenteil war der Fall. Es waren die Menschen, die gemäß dem Verständnis über Gott *handelten*, und die viele unserer größten Probleme verursachten.

Dies waren Menschen, die dachten, sie kannten *Was Gott Möchte*.

Es waren Menschen, die dachten, sie kannten *Was Gott Möchte*, die die 200 Jahre Christlicher Kreuzzüge und die Schrecken der Inquisition schufen, um die Welt für das Christentum zu gewinnen.

Es waren Menschen, die dachten, sie kannten *Was Gott Möchte*, die Armeen von Muslimen befehligten und nach weit und breit Marodeure aussandten, um jedes Land und jede Kultur zu erobern und um sie unter die Nation des Islam zu verbringen.

Es waren Menschen, die dachten, sie kannten *Was Gott Möchte*, und die sich selbst das Auserwählte Volk nannten und die Land für sich in Anspruch nahmen, von dem sie behaupteten, es sei ursprünglich ihr eigenes, und die dabei die Tatsache beiseiteließen, dass in der Historie der Grund dafür zu finden war, dass es Tausende Jahre lang von Anderen schon bewohnt war, und die jenen Anderen nun hießen, Teile dieses Landes zu verlassen, und sie hießen, wenn und wie zu leben, wie es ihnen angesagt wird, als Bürger zweiter Klasse ohne gleiche Rechte in ihrer eigenen Heimat.

Es waren Menschen, die dachten, sie kannten *Was Gott Möchte*, die Männer und Frauen auf Marktplätzen aufhängten, und andere wieder auf dem Scheiterhaufen verbrannten, das Gute Buch hochhaltend und dabei ausrufend, das seien Hexen.

Es waren Menschen, die dachten, sie kannten *Was Gott Möchte*, die Gesetze erließen, die die Heirat von Mitgliedern zweier verschiedener Rassen, oder das Einverständnis von Erwachsenen, sich in bestimmten sexuellen Praktiken zu betätigen, für illegal erklärten.

Es waren Menschen, die dachten, sie kannten *Was Gott Möchte*, die kulturelle Einschränkungen schufen, denen gemäß es verboten ist, dass die Menschen singen oder tanzen, Bilder von jemandem zeichnen oder irgendeine Musik spielen mit Ausnahme der heiligen Lieder.

Es waren Menschen, die dachten, sie kannten *Was Gott Möchte*, und die sagten, es sei nicht in Ordnung, auch nur den Namen G\_\_TT zu äußern oder zu schreiben – doch dass es in Ordnung *sei*, in G\_\_TTes Namen zu töten.

Ist dies alles wirklich das, *Was Gott Möchte*?

Bist du sicher?

Es ist von enormer Bedeutung, darin sicher zu sein, denn wir sprechen hier nicht über eine Kleinigkeit.

Es gibt vieles, über das wir hinsichtlich dessen, Was Gott Möchte, belehrt wurden. Sind diese Lehren recht?“ ~

---

### **Nachdenken über Vergebung**

- von Rose Wolfenbarger

*Heute ist dir dein tägliches Brot gereicht, und deine Schuld ist dir vergeben, wie auch deine Übertretungen dir vergeben sind, in dem Maße, wie du jenen vergeben hast, die sich dir gegenüber schuldig gemacht haben.*

- Gespräche mit Gott, Band 3, p. 366 [engl. Ausgabe]

Mir scheint es, dass der *Mangel* an Vergebung die Wurzel aller Probleme ist, der kleineren wie der größeren in der Welt ... der Probleme innerhalb und zwischen den Einzelnen, wie auch derjenigen innerhalb und zwischen den Nationen.

Bevor ich weiter darüber nachsinne, möchte ich euch an einer kurzen Abschilderung einer kürzlich von mir besuchten Veranstaltung teilhaben lassen.

Das Thema von Betty, einer soeben ordinierten Priesterin, war Vergebung. Ihre Ansprache hielt alle in interessierter Spannung. Alles was zu hören war, war die Stimme der Sprecherin, die manchmal fast von Tränen erstickt wurde, und wie sie uns ihre Lebensgeschichte erzählte. Ihre Mutter heiratete mit 14 Jahren und bekam in der Folge 11 Kinder. Betty gehörte zu den mittleren von ihnen und hatte bei der Erziehung der jüngeren mitzuhelfen. Die Familie war sehr arm, und nachdem ihre Eltern sich scheiden ließen, wurde das Geld noch knapper. Die Kinder halfen so gut sie konnten. Die Mutter hatte keine Zeit zum Austeilen von Zärtlichkeiten, deswegen wuchsen die Kinder ganz ohne ein Beispiel von Liebe und Zuneigung in ihrem Leben auf. Die meisten von ihnen verließen ihr Zuhause so früh wie möglich.

Während des größten Teils ihres Erwachsenenalters trug Betty eine Menge Wut auf ihre Mutter in sich – gepaart mit ihrem eigenen Empfinden, es nicht wert zu sein, geliebt zu werden. Über Jahre hinweg hatte sie im wesentlichen nichts mit ihrer Mutter zu tun und barg tiefe Vorwürfe und Gefühle der Wut gegenüber ihrer Mutter in sich, da sie ihr als Kind nicht ihre Liebe schenkte.

Irgendwann in ihren späteren Fünfzigern oder Sechzigern hörte Betty damit auf, darüber nachzudenken, welch schweres Leben *sie* gehabt hatte, und begann sich darüber zu erstaunen, wie das Leben ihrer Mutter ausgesehen hatte. Wie hätte es sich wohl angefühlt, mit 14 verheiratet zu sein, sie selbst noch ein Kind, mit 14 am Beginn einer Familie zu stehen – einer Familie mit 11 Kindern? Betty ging tief darin ein, wodurch ihre Mutter hindurchgegangen sein musste, und als sie sich selbst in die Schuhe ihrer Mutter versetzt hatte und als sie fühlte, wie *sie* in einer vergleichbaren Situation empfunden hätte, da begann sie den Mangel ihrer Mutter, Liebe auszuteilen, zu verstehen, da verstand sie die Schärfe ihrer Zunge, die sie einnahm, um ihre Kinder dazu zu bewegen, guten Anstand, einen Sinn fürs Arbeiten und für Verantwortung zu entwickeln.

Als Betty das Empfinden und Verhalten ihrer Mutter *verstand*, war sie schließlich in der Lage, ihr zu vergeben. Im eigentlichen - es gab nicht mehr länger etwas, was es zu vergeben gab. Während des Geschehens, „in den Schuhen ihrer Mutter zu gehen“, befreite sie ihr inneres Selbst, und wie sie ihre eigene Wut, ihre Verbitterung und Gefühle des Unwertseins losließ, wurde sie nach außen hin offen und liebevoll – und wurde gar zur Priesterin.

Ich glaube, alle unaufgelöste Wut, Frustration und/oder Verbitterung halten uns getrennt, und schaffen Empfindungen des Alleinseins und der Entfremdung von Anderen. Dann wenn wir „unter dem Einfluss“ dieser mächtigen Empfindungen sind,

vergessen wir gänzlich Wer Wir Wirklich Sind, und machen die andere Person zum Schurken, während wir uns selbstgerecht als die Opfer ausgeben.

Ich habe über die Jahre zur Kenntnis genommen, dass, wenn ich mich sehr selbstgerecht fühle und/oder so klinge, dann ist es mein Fingerzeig darauf, mein inneres Selbst zu hinterfragen – zu untersuchen, worin mein innerer Dialog besteht. Das hat mich schließlich dazu geführt, dass meine Empfindungen nicht von jemandem oder von etwas außerhalb von mir erschaffen wurden, sondern dass sie *stets* das Ergebnis dessen sind, was ich mir selbst über die Person oder über das Ereignis sage.

Komme ich von der Liebe her, so gibt es keine Atmosphäre mehr des Rechthabens, und komme ich nicht von der Liebe her, dann nehmen Trennung und Entfernung zu. Andererseits, *Verstehen* führt zu einem Empfinden der Einheit, des Einsseins – das mir wenigstens eine tiefere Kenntnisnahme der wirklichen Bedeutung des Satzes *Wir sind alle eins!* beschert.

Ich habe auch zur Kenntnis genommen, dass Gott nicht foppte, als Er sagte: „Ich habe euch nur Engel gesandt“, obgleich ich einräumen möchte, dass ich es ein wenig in die Klasse des Spöttischen einstuft, als ich die Behauptung zum erstenmal las. Jetzt jedoch sehe ich, dass jeder Mensch und jedes Ding, mit dem wir miteinander in Verbindung stehen, uns in der Tat mit einer weiteren Gelegenheit (und der Schmerz, den wir gelegentlich fühlen, liefert das Motiv dafür) für fernere Selbst-Überprüfung versorgt – eine Erinnerung daran, tiefer und noch tiefer zu graben, bis wir uns schließlich erinnern Wer Wir Wirklich Sind – LIEBE!

Ich glaube, der Akt des Vergebens kann als Abkürzung zum inneren Frieden und zur Freude dienen. Wenn du gleichwohl es vorziehst, mit den „Jemand hat mir was Falsches getan“-Gefühlen herumzuhängen und dich zu rächen zu suchen ..., dann ist das auch gut. Gott hat keine Präferenz. Er weiß darum: wir alle werden uns bei Gelegenheit daran erinnern wer wir wirklich sind, jeder gemäß seines eigenen eingenommenen Schrittes.

Ich persönlich bin der Gefühle der Wut, der Frustration und der Verbitterung müde, und deswegen lerne ich, dankbar für meine Engel zu sein, anstelle der Wut gegenüber meinen Schurken!

Möglicherweise hat man dir gesagt: „Rache ist süß“. Dies traf für viele meiner jüngeren Jahre zu. Doch habe ich schließlich bemerkt, dass, wie bei der Schokolade, der süße Geschmack der Rache nicht lange währt, wohingegen die Freiheit, die ich im Vergeben gefunden habe, ihr Ergebnis fand in einem stets sich erhöhenden Maß an innerem Frieden, an Freude und Zufriedenheit.

*(Rose war ein Mitglied der CwG-Familie und des Mitarbeiterstabes für viele Jahre. Sie ist zu erreichen unter: [rose@cwg.org](mailto:rose@cwg.org))*

---

## **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

*„Ich sehe den ‚Mangel an Gelegenheit‘, den ich erschaffe, doch ich weiß nicht, wie ich es ändern kann.“*

-----

*Neale, ersteinmal ein Dankeschön dafür, dass du das Herz dafür hast, bei uns zu bleiben, um dein und unser höchste Gutes in Empfang zu nehmen. Ich schätze deine Arbeit über alle Maßen.*

*Meine größte Herausforderung besteht darin, dass ich ein Schauspieler bin, und dass ich mein ganzes Leben gelebt habe, um diesen Traum zu erfüllen. Doch wo ich sehr durcheinander komme und in Konflikt gerate, das ist, wenn ich sehe, dass ich durch die Industrie deutlich vernachlässigt und übersehen werde, und dass ich von ihr unterschiedene Ergebnisse „möchte und brauche“, - dann weiß ich nicht, was in mir zu ändern ist.*

*Ich weiß nicht, welche Gedanken es nötig haben geändert zu werden. Ich sehe den ‚Mangel an Gelegenheit‘, den ich mir erschaffe, aber ich weiß nicht, wie das zu ändern ist. Ich kann nicht sehen, auf mein gegenwärtiges Erschaffen von Mangel derart zu blicken, dass damit Fülle erzeugt wird. Mit tiefem Dank für deine Zeit und Liebe.*

*Das Beste von mir,  
Brian.*

Lieber Brian .... Es mag sein, dass du gefangen bist in der Illusion, dass „der Tuens-Zustand“ der Pfad sei, um zu erreichen, was du zu erfahren wünschst, wohingegen es der „Seins-Zustand“ ist, der das erreicht. Der gänzliche Zweck unseres Hierseins auf dem Planeten besteht darin, einen Ausdruck von Wer Du Wirklich Bist zu erreichen und zu erfahren. Doch Wer Du Bist ist nicht etwas, was du tust, es ist etwas, was du bist.

Es schaut so aus, als hättest du das in deiner Realität so aufgebaut, dass du den Zustand des Seins, den du zu erfahren wünschst, nur dann erreichen kannst, indem du das tust, was man „Schauspieler sein“ nennt. Es gibt jedoch viele Wege zu

erreichen, die Art zu fühlen, die du fühlst, während du schauspielerst. Richte deinen Blick auf das, was du fühlst, während du auf der Bühne agierst, während du das Make-up, die Kleidung anlegst und dich auf das Nachfolgende vorbereitest, während du nach der Vorführung den Applaus hörst, der dich vor den Vorhang heraussuft, usw. Versuche, dieses Empfinden zu identifizieren. Wie sieht es aus? Wie würdest du es bestimmen?

Schau nun danach, ob es etwas anderes gibt, was dieses Empfinden schaffen kann. Versuche zu verstehen, dass „Tuenshaftigkeit“ lediglich ein Werkzeug ist dafür, einen bestimmten Zustand der „Seienshaftigkeit“ zu erreichen. Es gibt mehr als einen Weg auf die Bergspitze. Wenn du dein tiefes Bedürfnis danach entlässt, dass dein Ausdruck des Selbst in einer besonderen und einzigartigen Weise aufzutreten habe, dann öffnest du den Möglichkeitsraum für Leben, alle Sorten von Gelegenheiten für deinen höchsten Selbst-Ausdruck zu erzeugen.

Ich möchte dich dazu ermutigen, ein Büchlein zu lesen, das ich darüber schrieb, wie man leichter das erreichen kann, was ich „rechte Lebensweise“ nenne. Das Büchlein heißt *Bringers of the Light* [dt. Ausgabe: *Bring Licht in die Welt*. Goldmann Verlag 2002] und kann auf unserer Website <http://www.cwg.org/> erworben werden. Es lässt sich aus über den Unterschied zwischen Seinshaftigkeit [„Beingness“; engl.] und Tunshaftigkeit [„Doingness“; engl.], und zeigt einen Weg auf von dem einen zu dem anderen. Es ist enorm erhellend.

Dem du widerstehst, das bleibt bestehen, Brian. Entlasse dein Bedürfnis, damit enden zu wollen, dass dich die Industrie ignoriert und übersieht. Erlaube jener zu sein, was sie ist. Dann danke Gott dafür, dich zu deinem rechten und vollkommenen Pfad des Ausdruckes deines höchsten Selbsts zu führen. Es mag das Schauspielern sein, oder auch nicht. Öffne dich für jede Möglichkeit, nicht nur für eine. Dann, lass es gehen und lasse Gott zu.

In Liebe, Neale.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #130 »All Great Truths ...« [12.02.05] - Übersetzung: Theophil Balz [17.02.05]



»Ein Gott des „Möchtens“?«

Meine lieben Freunde,  
in meinem Geist gibt es keinen Zweifel - keinen jedenfalls bis jetzt -, dass Gott wohlüberlegt die Sprache und die Bezüge wählt, von denen er weiß, dass wir sie am besten verstehen, während er zu jedem von uns spricht. Das meint: Gott spricht zu uns *kontextgemäß*. Er übergibt uns Seine Weisheit in dem Kontext, in dem Sie gemäß Ihres Wissens davon ausgeht, dass wir am bereitwilligsten fähig sind, sie zu erhalten.

Ich wurde in eine spirituelle Tradition hineingeboren und wuchs in ihr auf, wo die Bibel der zentrale Schrifttext war. Fraglos machen deswegen weite Passagen in *GmG* einen Gebrauch von diesen Schriften.

Gott unterbreitet den Vorschlag, dass wir keine schriftliche Weisheit *ignorieren* (aus welcher Tradition *auch immer*), sondern dass wir unsere natürlichen Instinkte dafür hernehmen, um zu unserer eigenen Wahrheit zu gelangen, unter dem Beistand und der Führung aller Lehrer, Schriften und Traditionen der Erde.

Zu viele Menschen sind blind den Schriften gefolgt, anstatt die Schrift als einen Führer für die inwendige Wahrheit zu nutzen.

Ein Führer für die inwendige Wahrheit – *dies* ist es, wie wir über jedes Buch, über jeden Lehrer und jede spirituelle Tradition denken können. Absatz. Ende des Satzes.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

=====

**Die Themen der Woche:**

- Ein Gott des „Möchtens“?
- Der Zustand des Fortwährenden Seins
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern  
„Was geschieht mit den Tieren nach ihrem Ableben?“

=====

„Jeder von euch wird erwachen, da kein Teil Gottes je von Gott zurückgelassen werden wird – noch je zurückgelassen werden könnte. Denn Gott kann Gottselbst nicht von irgendeinem Teil Gottes trennen.“  
~ ‚Gott Heute‘

=====

**Ein Gott des „Möchtens“?**

WAS GOTT MÖCHTE, das jüngste Buch von Neale Donald Walsch, erscheint im März! Hier in der Conversation with God Foundation sind wir sehr gespannt, da dieses Buch ohne Frage das machtvollste in der gesamten *GmG*-Reihe ist. Wir freuen uns darüber, während der kommenden sechs Wochen Auszüge aus diesem neuen Buch bringen zu können. Hier ein weiterer Auszug.

**Aus Kapitel 20 ...**

Sollte die Welt, wie sie gegenwärtig existiert, diejenige Welt sein, die die Menschen unterstützen möchten, sollte sie eine Welt sein, die sie nicht verändert zu sehen wünschen, dann würden sie stillschweigend die Lehren der Idee eines Gottes dulden, der vereint ist mit allem, der von nichts getrennt ist, und der nichts braucht.

In Wahrheit werden sie diese Idee bis zum Schluss bekämpfen, da sie wissen, dass ihre Welt und die Macht, die sie in ihr angehäuft haben, auf jeden Fall zu einem Schlusspunkt kommen werden, sollte eine neue Idee eines Geeinten, Vollständigen Gottes je angenommen werden.

Und deswegen bist du, von den frühesten Tagen deines jungen Lebens an während all deiner Kindheit, dazu ermutigt worden, einen Gott der Trennung, einen Gott des „Möchtens“, zu lehren, der versöhnlich gestimmt, begütigt, beruhigt und dem gegenüber Folge geleistet werden soll.

Es wird dir angeraten, vor Kindern mit weitgeöffneten Augen von einem Gott zu erzählen, der an den Menschen keinen Gefallen gefunden hat, da die Menschen Ihm nicht gehorchten, und von einem Gott, der als Ergebnis davon Sich Selbst von den Menschen distanziert habe.

Du wirst dazu eingeladen werden, über einen Gott zu lehren, der die Menschen aus dem Paradies hinausgeworfen hat, und sie dabei zwang, sich nunmehr ihren eigenen Weg zurück zu verdienen.

Oder, wenn du der Lehre der Erbsünde nicht anhängst, du wirst von der Gefahr in Sünde zu leben lehren, von der Gefahr, ein Leben zu leben, was nicht mit dem ausgesöhnt ist, Was Gott Möchte – ein Gott, dessen Bedürfnisse erfüllt werden müssen, der anordnet, wie die Dinge zu sein haben, andernfalls würde Er den Menschen niemals erlauben, die Einheit mit Ihm zu erfahren.

Jede anders geartete Geschichte – und ganz gewiss eine Geschichte von einem Gott, der nichts möchte – wird als was Abtrünniges angesehen werden.

Doch wenn ihr eure Geschichte ändern würdet, wenn ihr anfangen würdet, von einem Gott zu erzählen, der nichts möchte, da Gott Eins mit allem ist, einschließlich der Menschen, und wenn ihr sachte und weise mit euren Kindern über all die verzweigten Auswirkungen dessen redetet, dann könntet ihr die menschliche Kultur innerhalb einer Generation ändern, und das könnte die menschliche Erfahrung für immer in andere Bahnen lenken.

Gleichwohl, das ist nicht ganz so einfach für die Menschheit, ihre Geschichte zu ändern, denn das würde bedeuten, die Tatsache zu akzeptieren, dass sie einem großen Irrtum über Gott verfallen gewesen sein mag. Viele menschliche Wesen möchten nicht zugeben, einem Irrtum aufgesessen zu haben, besonders einem Irrtum, auf dem die gesamte Gesellschaft fußt. Es scheint einfacher zu sein, den Irrtum zu ignorieren, als ihn anzuerkennen und die Gesellschaft entsprechend umzubauen – so lange, bis die Gesellschaft derart demontiert ist durch den Irrtum, dass sie auf jeden Fall neu geordnet werden muss.

Das genau geschieht jetzt.

Die Gesellschaft, so wie wir sie bis jetzt kennengelernt haben, zersetzt sich allmählich. Sie löst sich unmittelbar vor unseren Augen Stück für Stück auf. Dies wird entweder von denen gemacht, die uns Ungutes wollen, oder von denen, die uns vor jenen beschützen wollen, die uns Ungutes wollen. Und es wird unabsichtlich von der großen Masse der Gesellschaft gemacht, die schlicht aussitzt, schlicht erlaubt, was geschieht, dass es geschieht, und die die Gemengelage noch verschärft, indem sie die Werte unserer einmal allgemein gegebenen Kultur umwandelt aus eigener Frustration, Bestürzung und Verzweiflung heraus.

Obgleich wir nicht in der Lage sein mögen zu spüren, dass ein großer Teil von einem Augenblick zum anderen sich voneinander unterscheidet – sobald wir über eine längere Zeitspanne hinweg zurückschauen, dann sehen wir die Auswirkung all dessen sofort. Wir wissen und lassen es zu, dass das Leben, so wie wir es vor 10 Jahren kannten, nicht mehr länger existiert. Das Leben, so wie wir es vor 20 Jahren kannten, ist ein Traum. Und das Leben, wie wir es vor 50 Jahren kannten, entstammt der Fantasie.

Geh nachts allein auf der Strasse entlang - und fühlst du dich dann vollkommen sicher? Pure Fantasie. Lauf durch den Flughafen und auf ein Flugzeug zu, ohne dabei die Hälfte deiner Kleidung abnehmen zu müssen? Pure Fantasie. Nimm ein Bad im Fluss, deine Stadt im Rücken, ohne dir über Schadstoffe Gedanken zu machen? Pure Fantasie. Richte deinen ganzen Glauben und dein ganzes Vertrauen in die großen Companies, die das Rückgrat unseres Landes bilden? Pure Fantasie. Schau eine ganze Woche lang Fernsehen, ohne von jemandem zu hören, der enthauptet wurde? Pure Fantasie.

All dem gegenüberstehend hat sich die Lageeinschätzung der meisten Menschen hinsichtlich dessen nicht geändert. Sie sehen, was sie anschauen, doch sie schauen nicht an, was sie sehen. Und deswegen halten viele Menschen diese Glaubensvorstellungen für den Pfad zu Ruhm, Frieden und Glück, gar auch noch, während ihre tiefsten Glaubensvorstellungen über Gott und das Leben sie selbst umbringen. Gar noch während das Leben um sie herum auseinander fällt, sehen sie oder geben sie es nicht zu, was die Ursache dafür sein könnte.“ ~

=====

## **Der Zustand des Fortwährenden Seins**

*Gespräche mit Gott* stellt es deutlich heraus, dass es *kein* Höheres Wesen gibt. Das meint, es gibt kein Wesen, was „höher ist als der Rest“.

Um dies zu verstehen, lasst uns in Betracht nehmen, dass die meisten Menschen, besonders diejenigen des Westens, dazu neigen, in geradeaus gerichteten Szenarien zu denken. Sie denken über Zeit, Leben, Gott ... beinahe über alles ... in einer Geraden. Diese Figur bringt es mit sich, dass wir einen „Beginn“ und ein „Ende“, etwas „Höchstes“ und etwas „Tiefstes“, in unseren mentalen und mythischen Konstrukten ersehen.

Doch was, wenn all dieses Denken in Geraden *rekonfiguriert* werden müsste? Was, wenn wir diese Dinge anders sehen? Was, fingen wir an, die Letzte Wirklichkeit in Neuer Weise zu sehen?

Von welcher Art wäre das? Nun, anstelle Zeit, Leben oder Gott in Figuren von Geraden zu denken, probiere *folgendes* einmal versuchsweise aus ... mach den Versuch, und nimm die zwei Enden jener Geraden und *biege sie aufeinander zu*. Stell dir vor, es sei ein Stahlband, und du seist im Zirkus der bärenstarke Mann, der den Stahl biegt, bis sich die zwei Enden berühren. Was ist dann das Ergebnis? Der Beginn und das Ende berühren sich – ohne etwas dazwischen. Du hast Gott, Zeit und Leben *wieder* erschaffen als einen vollkommenen Kreis, und *diese* Figur hat *keinen Anfang und kein Ende*. Nicht für Gott. Nicht für die Zeit. Und nicht für das Leben.

Dies führt uns zu einem völlig neuen Verständnis. Zu einem umfassenderen Verständnis. Zu einem richtigen Verständnis dessen, Wie Es Wirklich Ist. In der Letzten Wirklichkeit ist alles fortwährend. Es gibt keinen Ort, wo etwas endet und ein anderes seinen Anfang nimmt. Das große Es Ist ist genau das. Es ist alles EINS. Es ist alles EINE FORTWÄHRENDHAFTIGKEIT.

Fortwährendhaftigkeit: der Zustand des fortwährenden Seins.

Dies ist der Zustand des Seins, den Gott innehält. Es ist der Zustand des Seins, in der Zeit existiert. Es ist der Zustand des Seins, in dem sich Leben ausdrückt. Es ist das, was Gott IST. Es ist das, was Zeit IST. Es ist das, was Leben IST.

Gott ist FORTWÄHREND, wo es nichts Höheres und nichts Tieferes gibt.

Zeit ist FORTWÄHREND, mit keinem Anfang und keinem Ende.

Leben ist FORTWÄHREND, mit keinem Start- und keinem Endpunkt.

Deswegen ist Gott nicht das Höchste Wesen. Gott ist das EINZIGE Wesen.

=====

#### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

„Was geschieht mit den Tieren nach ihrem Ableben?“

Ich habe eine Frage an dich, und ich hoffe, du kannst sie beantworten, da ich mich nicht daran erinnern kann, ein wirkliches Gespür dafür aus deinem Gespräch mit Gott erhalten zu haben. Was geschieht mit den Tieren nach ihrem Ableben? Entwickeln sie sich zu einem Menschen in einem fernerem Schritt? Ich liebte dein Gespräch mit Gott. Ich muss es wohl selbst versuchen und mein eigenes Gespräch dafür nutzbar machen, denke ich.

Debbie

Liebe Debbie ... das denke ich auch. Und ich denke, du solltest jetzt damit anfangen, indem du die Frage stellst, die du mir stelltest. Ich habe darauf vor Jahren eine Antwort erhalten, als ich diese Frage stellte, doch bin ich neugierig auf alles, was ich als Antwort zu sehen bekomme, die du „erhältst“. Deswegen gehe in dich und stelle diese Frage, dann schick mir die Antwort, die dich erreicht. Ich werde sie mit der meinen vergleichen, und wir wollen sehen, wie nah sie einander sind. Was meinst du dazu? Möchtest du das versuchen?

Mit freundlichem Umarmen ... Neale.

---

Lieber NEALE,

Zuerst einmal, höre nicht auf, nicht aufzuhören. Zum anderen – ein großes Dankeschön.

Meine Frage: Kann ich spirituelle Erleuchtung erreichen, wo ich Vater dreier Kinder bin? [14, 9, 5 Jahre alt]  
In Frieden, Ross, Schottland

Nun, wenn das nicht der Fall sein könnte - dann hab' ich ein großes Problem. Ich habe neun Kinder.  
Mit Umarmen ... Neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #131 »A God of 'Wants'?« [19.02.05] - Übersetzung: Theophil Balz [19.02.05]

»Deiner Absicht Beachtung Schenken«

Meine lieben Freunde ...

Ich bin nun viele Jahre dabei, einen spirituellen Weg zu gehen. Es war nicht leicht. Was hätte leicht gewesen sein können, was, wenn es recht gelaufen wäre, hätte leicht sein sollen (sollte es nicht von allem das Einfachste sein, zu Gott zu gelangen?) - das stellte sich als sehr schwierig heraus. Bis vor kurzem.

Ich sehe nun den Grund; während der meisten Jahre war ich mir nicht im Klaren darüber, wo mein spiritueller Weg war. Ich wusste ja stets noch, dass ich auf irgendeiner Art von Weg sein wollte, deswegen nahm ich einen Weg, der mir durch andere bereitet worden war. Erst kürzlich habe ich mich dazu entschlossen, dem Weg meines Herzens zu folgen. Erst kürzlich kam ich zu dem Verständnis, dass es in Ordnung ist, das zu tun.

Dies war eine große Offenbarung. Es war lebensverändernd. Gott würde nicht verrückt spielen, wenn ich einen Fehler machte, wenn ich es nicht recht verstanden hätte, wenn ich mich verirrt, das Boot verfehlt hätte. Ich würde nicht in dem immerwährenden Höllenfeuer verbrennen, wenn es mir misslänge, die eine wahre Religion zu entdecken und mich ihr anzuschließen, wenn ich dem Gottesdienst ungenau folgte oder wenn ich gar nicht mehr dorthin ginge.

Wie sieht es also aus, das Gehen des spirituellen Weges? Schau für die Antwort auf dein eigenes Leben. Du bist diesen spirituellen Weg gegangen seit deiner Geburt. Schon vor deiner Geburt. Es gibt keinen Weg, der nicht das Gehen des spirituellen Pfades ist, weil es keinen anderen Pfad zum Gehen gibt. Alles im Leben ist spirituell, und jeder Schritt deines Fußes ist ein Schritt auf dem spirituellen Pfad. Du bist ein spirituelles Wesen, und alles was du denkst, sagst und tust, ist ein spirituelles Ereignis.

Wohin wird dich dein Weg heute führen? Wohin es auch ist, ich bin mir sicher, es wird ein großes Abenteuer. Das Leben ist eine ganze Menge, aber langweilig - das ist es kaum.

Mit herzlichen Segenswünschen,

Neale

=====

**Die Themen der Woche:**

- Schenke Deiner Absicht Beachtung ...
- Liebe, Lebenspartner, etc.
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern -- „Ich führe trotz zwanzig Jahre des Suchens und vieler tiefgehender Erfahrungen und Einsichten ein ziemlich merkwürdiges und schwieriges Leben ...“
- CwG Unterweisung: KOSTENLOSE Tele(fon)-Kurse

=====

**Schenke Deiner Absicht Beachtung ...**

*WAS GOTT MÖCHTE*, das jüngste Buch von N.D. Walsch, erscheint im März! [...]

Auszug #3: Was Gott Möchte

„Wenn wir unsere Geschichte bezüglich *Was Gott Möchte* loslassen, dann können wir schließlich zwei Gefühle loslassen, die wir nie wieder zu erfahren oder zu wählen haben: Angst und Schuld. Ich habe gesagt, dass Angst und Schuld die einzigen Feinde der Menschheit sind. Das ist tief wahr.

Schuld ist gegenstandslos, und sie ist nicht dasselbe wie das Bedauern. Bedauern ist das Gefühl, das uns sagt, dass es uns leid tut, was wir taten, und dass wir es nicht mehr tun wollen. Schuld ist das Gefühl, das *uns dafür anklagt*, und das uns nie das Erlösen zulässt, gleich, *was* wir alles tun – oder nicht tun. Bedauern ist ermächtigend, Schuld ist lähmend.

Die Angst ist gegenstandslos, und sie ist nicht dasselbe wie Vorsicht. Vorsicht ist das Empfinden, das uns sagt, es würde sich auszahlen, wenn wir uns auf zwei Seiten umsehen, bevor wir die Bordsteinkante verlassen. Angst ist das Gefühl, was uns gar nicht von der Bordsteinkante herunterkommen lässt. Vorsicht ist ermächtigend, Angst ist lähmend.

Angst ist ein Gefühl, was wie alle Gefühle Schwingungen erzeugt. In früheren Zeilen hörten wir, dass Gefühle Realität erzeugen können. Da Gefühle Energie hin- und herbewegen, und Energie der Stoff des Lebens ist. Die Angst selbst ist eine Energie, eine Schwingung.

*Alles* ist eine Schwingung. Die Quantenphysik, die Superstring-Theorie - und die letzte Version davon, mit dem Namen M-Theorie - sprechen davon, dass alles Existierende nicht aus Punkten oder „dots“ oder Energie zusammengesetzt ist, sondern aus kleiner-als-unbedeutend kreisförmigen „strings“, die ständig in verschiedenen Frequenzen vibrieren. Diese Strings haben die Fähigkeit, sich untereinander zu verbinden, sich zu verflechten, und eine „Superstring“ zu erschaffen.

Ist es möglich, dass wir „Superstring“-Schwingungen in unserem Geist erzeugen? Betreten wir ein Zimmer, wo die Leute miteinander stritten, und obwohl der Streit bei unserem Eintritt vielleicht schon beendet ist, so wissen wir, wir haben ein Zimmer mit *schlechten Schwingungen* betreten. Wir können es fühlen. Erzeugen die streitenden Menschen diese Schwingungen?

Gefühle können *in der Luft* gespürt werden. Und je kompakter der Raum ist, desto leichter kann es sein, dies zu spüren. Das rührt daher, weil das Gefühl – das heißt, die *Energie* – an einem Ort konzentriert ist, und je weniger Menschen da sind, desto weniger ist die Bandbreite der Mischung, was es mit sich bringt, dass die Natur der Energie leichter zu bestimmen ist.

Alle von uns erzeugen Variationen im Energiefluss um uns herum. Wir erzeugen Fluktuationen. Wir *selbst* sind Fluktuationen. Wir sind nie-endende Veränderungen im Energiefeld, das um uns herumschwirrt. Unsere Fluktuationen wiederum erzeugen weitere Fluktuationen oder „Beunruhigungen“ [engl.: „disturbances“ in Anführungszeichen] im benachbarten Energiefeld, und jene wieder um sich herum, diese wieder um sich herum und so weiter – nach außen und immer nach außen in einem ewigen Verteilen von Energie, das größere und größere Einflussfelder erreicht, je weiter sie sich von der Originalquelle entfernt, doch mit immer kleiner werdender Auswirkung, je größer die Entfernung zur Quelle.

Auf diese Art berührt jeder Gedanke die ganze Welt. Sogar in einem gewissen Maße das Universum. Wieviel? Möglicherweise nichts sehr bedeutendes, gehen wir mal von dem Mangel an klarer Fokussierung und Folgerichtigkeit in der Energie aus, die die meisten Menschen aussenden. Doch wenn diese Energie fokussiert und folgerichtig ist, wenn sie laserscharf und unaufhörlich klar ist, dann kann sie sich durch ziemlich jedes Hindernis im umgebenden Energiefeld hindurch schneiden und dieses Gebiet in der Art von neuem formen, wie wir als Einzelne es wählen.

Auf diese Art haben viele Menschen in Erfahrung gebracht, ihre persönliche Realität tief zu beeinflussen und dramatisch darauf einzuwirken. Sie *leben das Leben, das sie wählen*. Und sobald viele Einzelne dieselbe Wahl *kollektiv* treffen, kann die *gebündelte* Energie des *kollektiven Bewusstseins* einen unmittelbaren und nachweisbaren Einfluss auf die größere Wirklichkeit in der Umgebung haben. Schließlich, dies kann auf das Leben selbst Auswirkungen haben.

Der Trick also hier ist Fokussierung und Folgerichtigkeit, das Benzin hier ist das Gefühl, und das Werkzeug ist das Denken. Wie fokussieren wir? Wie erreichen wir Folgerichtigkeit und Beständigkeit? Auch hier wieder ist uns eine leicht verständliche, leicht handhabbare Mechanik an die Hand gegeben. Sie heißt Intention.

Wir nehmen auf unsere schöpferische Energie mit unseren Intentionen in jedem Moment Einfluss. Wir machen dies entweder bewusst oder unbewusst, doch allezeit. In dem Maße, wie uns unsere Intentionen klar sind, in dem Maße werden wir bewusst kreativ. In dem Maße, wie unsere Intentionen aus einer dahinterliegenden Agenda entstammen, der wir noch gar nicht gewahr sind (eine unterbewusste Reaktion), in dem Maße wird unsere Energie zerstreut sein, und wir werden es schwierig finden, ein bestimmtes gewünschtes Ergebnis in unserem Leben hervorzubringen.

Das Leben verfährt gemäß unseren Intentionen über es.

Das ist früher schon oft gesagt worden. In diesem Augenblick bist du dazu eingeladen, dem Aufmerksamkeit zu schenken. *Schenk deiner Absicht Aufmerksamkeit*. Und lasse Schuld und Angst los während deines ersten Schrittes hin zur Klarheit über deine Intentionen, denn Schuld und Angst vernebeln sie.“ ~

=====

## **Liebe, Lebenspartner, etc.**

Lasst mich euch erzählen, was ich über Liebe, Lebenspartner und über „leidenschaftliche Liebe“ und all das weiß.

Als Erstes möchte ich euch sagen, dass Liebe nicht eine Erwidernng oder Reaktion ist, sie ist eine Entscheidung. Das zählt zu den bedeutendsten Dingen, die ich in meinem Leben in Erfahrung brachte, deswegen möchte ich es wiederholen. Ich sagte, Liebe ist nicht eine Reaktion, sie ist eine ENTSCHEIDUNG.

Es ist nun wahr, dass jemand eine „körperliche Reaktion“ auf ein Gegenüber haben kann. Wir alle sind mit bestimmten Körpertypen, mit Persönlichkeitstypen, gewissen „Vibes“ ausgestattet, die wir als angenehmer empfinden als wiederum andere dieser Typen. Viele Menschen aber, die versucht haben, langfristige Beziehungen aus solchen anfänglichen Rückmeldungen einzugehen, fanden heraus, dass sie nicht immer die Art von Harmonie, von wirklichem Respekt und tiefer persönlicher Achtung hervorbringen, die kennzeichnend sind für lebenslange Partnerschaften.

Die Leidenschaft ist *erschaffen*, so wie alles weitere im Leben. Und so wie alles weitere in deinem Leben ist es von *dir* geschaffen. Wie? Aus *deiner Entscheidung heraus, es zu machen*. Das stimmt. Du kannst tatsächlich *entscheiden, leidenschaftlich zu sein*. Du kannst dich auch dazu entscheiden, es *nicht* zu sein – wie es viele Menschen entdeckten, die eine Beziehung beendeten. Die Leiden-

schaft (oder das Gefühl, was man „Leidenschaft“ nennt, oder was man „von jemandem „angeturnt““ nennt) ist also nicht das bedeutendste, wonach ich in einer Beziehung Ausschau hielte.

Vielleicht sagst du, du habest nicht dieses „Ich weiß, es ist richtig“-Gefühl. Nun, welche Art von Gefühl ist das, kannst du mir das sagen? Nein, lass es mich dir sagen. Eine Beziehung ist nicht die „richtige“, weil sie „automatisch die richtige“ ist dank eines Faktors oder Elements, das außerhalb von dir und damit jenseits deiner Kontrolle liegt.

Eine Beziehung ist „richtig“, weil *du entscheidest, sie zur richtigen zu machen*. Und was könnte dich zu dieser Entscheidung führen? *Deine Entscheidung darüber, was für dich bedeutend ist. Deine Entscheidung über Wer Du Bist und Wer Du Wählst Zu Sein*.

Ein Schlussgedanke. *Suche* nicht nach „jemand richtigem“, wähle, „jemand richtiges“ zu Sein. Du möchtest haufenweise Leidenschaft im Raum, wenn die Zeit für Romantisches da ist? Ich sag dir was. Bring sie mit dir in den Raum. DANN schau was passiert!

=====

### **Fragen und Antworten von GmG-Lesern**

„Ich führe ein merkwürdiges und schwieriges Leben, trotz zwanzig Jahren des Suchens und vieler tiefgehender Erfahrungen und Einsichten.“

Lieber Neale,

ich lese gerade *Freundschaft mit Gott*, und ich bin voll der Dankbarkeit für die Wärme, Klarheit und Universalität, mit der du die ‚Botschaft‘ rüberbringst. Ich bin gleichwohl über ein oder zwei Fragen beunruhigt.

Die erste ist (und ich bin hier des Teufels Advokat, bitte entschuldige das), ich bin nicht sicher, ob die breite Masse der Menschen für diese Botschaft überhaupt bereit ist. Die meisten Leute, die ich treffe, teilen deine/unsere Leidenschaft für spirituelle Dinge nicht, es ist wirklich sehr selten, dass ich auf jemanden treffe, der tatsächlich sucht und Fragen stellt. Gar meine besten Freunde, Suchende seit vielen Jahren, scheinen ziemlich festzustecken, beinahe ausgebrannt zu sein, und irren manchmal auf für mich recht dubiosen Wegen umher. Ich versuche, Andere an spirituellen Dingen teilhaben zu lassen, doch meistens kommt das nicht gut an, obgleich ich nicht predige etc.

Öfters muss ich von meinem Heimatland UK auf ein Ölfeld nach Libyen reisen, und sehe um mich herum die Effekte der religiösen Scheinheiligkeit und des Fundamentalismus auf der einen Seite, und auf der anderen, der säkularen Seite die Westler auf ziemlich verlorenem Posten, ausweglose und suchtkranke Persönlichkeiten (z.B. der schwere Trinker hier unter den Auslandsarbeitern) ohne ferneren Glauben an etwas Höheres oder Feineres.

Ich sehe mich dazu veranlasst zu schlussfolgern, dass, besonders in Afrika und Asien jenseits des privilegierten Klubs der entwickelten Länder, jedoch auch innerhalb von ihnen, das Leben für die große Mehrheit der Menschen sehr derb ist, und dass spirituelle Lehrer, die von solch schönen Idealen sprechen, nicht voll wertzuschätzen scheinen, wie besonders schwierig es persönlich und kollektiv ist, Werte/Paradigmen/Wege des Lebens in einen mehr spirituellen Weg zu transformieren.

Ich für meinen Teil führe ein merkwürdiges und schwieriges Leben, trotz zwanzig Jahren des Suchens und vieler tiefgehender Erfahrungen und Einsichten, ein Leben, das mehr mich ausgesucht hat als anders herum! (das ist vermutlich meine Selbsttäuschung). Ich habe ein riesiges Grundpfandrecht und Schulden abzubezahlen für meine Familie zuhause, und dies ist die einzige Art, die ich soweit sehen und wie ich es machen kann, obwohl das weit vom Angenehmen und von meinen Idealen entfernt ist.

Es scheint mir manchmal so, als gebe es einen tiefsitzenden Widerspruch am Herz des Lebens, dass, während wir doch essentiell Sind, wonach wir uns sehnen: Harmonie, Vollkommenheit, Frieden, Schönheit, Liebe, Wahrheit, Einheit mit der Gottheit, etc., es um uns so steht, als wären wir stets entwurfsgemäß und trotz unserer besten Absichten hineingeschleudert in das, was wir nicht sind. So stammen vielleicht auch unsere spirituellen Ideale aus dem Gedächtnis einer höheren Ebene, das uns genau bekannt war, bevor wir geboren wurden, und das doch notwendigerweise fast ganz vergessen wurde auf dieser Reise in das Böse, in das Leiden und in die Torheiten, die oft, wo man auch immer auf diesem Planeten ist, das menschliche Leben zu überschwemmen scheinen.

Ich erinnere mich an Meister Eckhart, der sagte: „Gar das Böse und das Leiden können Gott loben“. Ich denke auch oft, ich bin so was wie ein Gnostiker. Der glaubt, dass diese Welt die Schöpfung eines geringeren Gottes, dem Demiurgen, ist. William Blake, der britische Poet, hatte ein ähnliches Konzept, als er über die Menschheit schrieb, sie sei durch den alttestamentarischen Gott Jehova unterdrückt. Ich komme zu der Ansicht, dass der wahre Gott die höchste Gottheit jenseits gar des Schöpfers ist, der auf eine etwas mysteriöse Art wählt zu lernen, sich zu entwickeln in einer vollkommeneren Weise vermittels dieses düsteren, fragmentierten, übergangsmäßigen Bezirkes des Unvollkommenen. In einem gewissen Sinne ist Er/Sie mit uns zusammen unten im Schützengraben! Das würde eine Menge erklären.

Und schließlich, ich denke, es gibt eine Hierarchie, Rechtes und Falsches im Universum, und dass Hitler nicht in den Himmel kam, wenigstens nicht vor einer zermürenden Reinigung und Rekonstituierung der Seele und des Geistes!!! (und er wird möglicherweise nach hierhin zurückzukehren haben, um es mit den enormen Karmas zu tun zu bekommen, die er in Bewegung setzte.)

Noch einmal herzlichen Dank, Neale, für dein mutiges Wort. Abgesehen von diesen Einwänden stimme ich mit vielem von dem, was du sagst, überein.

Mit freundlichen Grüßen, Alan (Bristol, UK)

Hallo, Alan ... Ich habe kein Problem mit dem, was du sagst. Es gibt keine „richtige“ Art, das Universum anzuschauen, es gibt nur die eine einzige Art, nämlich, wie wir es anschauen, und dann stellt sich die Frage, ob das „funktioniert“.

Wenn es für dich „funktioniert“, das Universum so anzuschauen, wie du es beschrieben hast - zum Beispiel mit einer Hierarchie und Richtigem und Falschem, etc -, dann wirst du weiterhin das Universum in der Art anschauen (und es erschaffen). Sofern und wenn der Tag kommt, wo solch eine Schöpfung nicht mehr für dich funktioniert, sofern und wenn dieses Universum durch dich als dysfunktional erfahren wird, dann wirst du es ändern, indem du deine Ansicht davon änderst. Es ist wirklich so schlicht, und ich mutmaße, du denkst, dass dem nicht so ist, doch es ist so – besonders wenn „zwei oder mehr“ versammelt sind unter dem neuen Banner einer solchen sich unterscheidenden Realität.

Ich vermute, was ich hier sage, ist, dass wir die Dinge auf diesem Planeten ändern sollten, Alan, wenn wir uns dafür entscheiden, dass die Dinge, so wie sie sind, uns nicht länger passen. Natürlich sehen sich die meisten Menschen nicht so, als hätten sie die Befähigung dazu, irgendeinen Einfluss auf all das zu haben, deswegen lehnen sie sich natürlich zurück und akzeptieren einfach die Dinge, wie sie sind. Die Ironie dabei ist, dass dieses für sich genommen den Fortbestand dessen befördert, von dem sie nicht behaupten, sie hätten es gewählt. Denn sie entscheiden sich eben dafür, indem sie es schlicht für nützlich halten, sich für nichts zu entscheiden.

Es war George Bernard Shaw, glaube ich, der sagte – es kann sein, dass ich es hier schlecht wiedergebe – „Es gibt jene, die die Welt sehen, wie sie ist, und sagen, warum? Ich sehe die Welt so, wie sie sein könnte, und sage, warum nicht?“

Ich bin einer Meinung mit dir, dass die große Mehrheit der Menschen in der Welt für diese Botschaft nicht bereit ist. Doch die Frage ist nicht, ob sie bereit sind. Die Frage ist, was würde sie bereit machen? Die Antwort lautet: ich. Für alle von uns muss die Antwort lauten: „Ich“. In der Tat, die Antwort auf alle Probleme der Welt muss schlussendlich dieselbe für alle von uns sein: „Ich“. Denn, wenn ich nicht die Antwort bin, wer denn sonst? Du hast dies oft in meinen Büchern gelesen, da bin ich sicher ....

„Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht du, wer dann?“

Du sagst, Alan, dass viele spirituellen Lehrer „nicht voll wertzuschätzen scheinen, wie besonders schwierig es persönlich und kollektiv ist, Werte/Paradigmen/Wege des Lebens in einen mehr spirituellen Weg zu transformieren.“ Ich schätze das. Ich mache das, Alan. Tatsächlich ist es meine tiefe Wertschätzung für diesen Fakt, die mich zur Arbeit antreibt. Die Schwierigkeit ist nicht ein DISsuader, sondern ein PERsuader [schwer zu übersetzendes Wortspiel; d.Übers.].

Du bietest mir auch folgende Beobachtung an, Alan ...

„Es scheint mir manchmal so, als gebe es einen tiefsitzenden Widerspruch am Herz des Lebens, dass, während wir doch essentiell Sind, wonach wir uns sehnen: Harmonie, Vollkommenheit, Frieden, Schönheit, Liebe, Wahrheit, Einheit mit der Gottheit, etc., es um uns so steht, als wären wir stets entwurfsgemäß und trotz unserer besten Absichten hineingeschleudert in das, was wir nicht sind.“

Das ist wahr, Alan. Dies ist das Gesetz der Gegensätze. *GmG* erläutert dieses Gesetz an mehreren Stellen. Einfach gesagt: „In der Abwesenheit dessen, was nicht ist, ist das, was ist, nicht.“ Um mehr darüber zu erfahren, Alan, geh bitte zurück zu dem originalen *GmG*-Material. Es ist ein Augenöffner, und mag dir dabei behilflich sein, etwas zu erschaffen, was näher an dem dran ist, was du in deinem persönlichen Leben zu erschaffen wählst.

Doch, Alan, ich bin nicht hier, um dich Punkt für Punkt zu widerlegen. Wie ich es am Anfang sagte, akzeptiere ich deine Ansicht über die Welt als diejenige, die authentisch die deine ist. Wenn dein Standpunkt für dich funktioniert, so bleibe dabei, häng dich an ihn. Wenn du auf der anderen Hand etwas mehr möchtest, oder wenn du dich für etwas davon Verschiedenes entscheidest, dann gibt es Wege in diesem Universum, sich näher eben darauf zu bewegen. Und gar, in dieser Sache, es zu erzeugen.

Ich schätze deinen Brief sehr, mein Freund und Reisebegleiter. Lasst uns weiter miteinander gehen, einander teilhaben lassen und uns erzählen, wie es für uns ist.

Gottes Segen ruht auf dir, mein Freund. Jetzt und immer.

Neale.

=====

Lieber Neale,

ich liebe all deine Bücher. Und nun habe ich einen Vorschlag: wo wir doch voranschreiten, wäre es nicht an der Zeit, in konkreteren Begriffen über das zu sprechen, was für die Erde kommt. Wie wäre es, über unsere Galaktischen Brüder zu sprechen, die darauf warten, uns dabei behilflich zu sein, in die vierte und fünfte Dimension hinüber zu gelangen, z.B. der Ashtar Command? Denkst du,

die Menschen seien nicht bereit? Da du ein riesiges Publikum hast, wäre es eine große Gelegenheit, dieses Wissen mit dem, was du/Gott in deinen Büchern lehrst/lehrt, zu vermengen.

Freundliche Grüße, Josée

Lieber Josée ... Danke für dein Schreiben. Es ist nicht meine Aufgabe, Antworten auf die Welt zu bringen. Es ist meine Aufgabe, Menschen zu ihren eigenen Antworten zu bringen. Es ist nicht meine Aufgabe, Weisheit in die Welt zu bringen, es ist meine Aufgabe, die Menschen zu ihrer eigenen Weisheit zu bringen. Es ist nicht meine Aufgabe, der Welt zu sagen, was geschehen wird, es ist meine Aufgabe, die Welt dazu einzuladen, eben darüber zu entscheiden. Stets in Liebe ... Neale.

=====

*„Ich bin die Energie des Lebens. Ich bin das, was dasjenige formt, was Form genommen hat. Alles was du siehst ist Gott in unterschiedlicher Formierung. Ihr seid alle Gott in Formierung. Oder, anders ausgedrückt, ihr seid Gottes Informierung.“*

[,Gemeinschaft mit Gott', p. 72; engl. Ausg.]

=====

### **CwG-Unterweisung: KOSTENLOSE Tele-Kurse**

Wir freuen uns, unseren März/April-Plan für unsere KOSTENLOSEN Tele-Kurse ankündigen zu können.

Solltest du dich noch nicht zu einem dieser Kurse angemeldet haben, so denke darüber nach.

Ein Tele-Kurs ist ein Mini-Workshop übers Telefon, begleitet von einem unserer Moderatoren. Er ist eine leichte, spaßreiche und inspirierende Gelegenheit für dich, mit dem CwG-Mitarbeiterstab und mit Lesern aus aller Welt untereinander in Verbindung zu treten.

Es folgen die Zeiten für die vor uns liegenden Telefonanrufe, und Instruktionen, wie das zu bewerkstelligen ist.

**Finde Deine Eigene Stimme – moderiert von Rachael Kennedy**

**Gott Spricht zu Jedermann – Hörst Du Zu? – moderiert von Cheryl Staats**

**In Verbindung Gelangen Mit Was Du Wirklich Möchtest – moderiert von Niki Trombly**

**Loslassen und Das Leben In Schwung Bringen – moderiert von Maia Pepper**

**Gesundheit: Eine Angelegenheit der Wahl – moderiert von Paul Clark und Jim Fritz**

**Die Fertigkeit des Coaching: Ist Das Etwas Für Mich? – moderiert von Paul Clark und Jim Fritz**

**Beziehungen: Der Schlüssel zu Unseren Herzen – moderiert von Paul Clark und Jim Fritz**

**Spirituelle Führerschaft – moderiert von Maia Pepper**

**Wie funktioniert's?**

[...]

[Es sind hier nur die Titel der Tele-Klassen durch den Übersetzer wiedergegeben, die Zeitdaten ausgelassen; Weiteres im amerik. Original; d.Übers.]

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #132 »Paying Attention to Your Intention« [27.02.05] - Übersetzung: Theophil Balz [1.3.05]



## Die Wesentlichen Fragen des Lebens

Meine Lieben Freunde ....

Es tut mir so leid, heute davon berichten zu müssen, dass es offenbar nie zu einem Ende kommt. Wenigstens nicht bald zuendekommt. Wenn wir uns nicht zusammentun und damit etwas unternehmen. Nächste Woche möchte ich euch sagen, wie. Oder, wenigstens eines können wir tun. Eben jetzt .... lest das:

*Die Anglikanische Kirche ersucht die Kirche der USA und Kanadas, den Riss wegen der Homosexuellen-Ehe nicht zu verschlimmern*  
Von ROBERT BARR, AP

*LONDON (25.2.2005) – Die Anglikanischen Kirchenführer haben in ihrem Bemühen, die explosiven Differenzen bezüglich der Homosexuellen-Ehe zu überbrücken, die US Episcopal Church und die Anglikanische Kirche Kanadas gebeten, sich wegen der Wahl eines homosexuellen Bischofs in den Vereinigten Staaten und wegen des kirchlichen Segens auf gleichgeschlechtliche Ehen in den Staaten und in Kanada zeitweilig aus dem Gesamtkonzil ihrer globalen Vereinigung zurückzuziehen.*

*Das Ersuchen wurde auf einem Treffen in Nordirland formuliert, wo die Anglikanischen Kirchenführer und Primasse diese Woche über die Krise berieten. Der Erzbischof von Canterbury, Rowan Williams, der spirituelle Führer der weltweit 77 Millionen Mitglieder umfassenden Anglikanischen Vereinigung, gab darüber keine Erklärung ab, und sagte sein Erscheinen zu einer Nachrichtenkonferenz am Freitag ab.*

*Die Episcopal Church, der US-Zweig des Anglikanismus, verursachte den stärksten Riss in der Geschichte der Union, als sie im November 2003 V. Gene Robinson zum Bischof von New Hampshire weihte. Robinson lebt mit seinem langjährigen männlichen Partner zusammen. Die Konservativen kritisierten auch die nordamerikanischen Diözesen, die Segnungsgottesdienste für gleichgeschlechtliche Paare zuließen.*

*Die Nordamerikaner wurden gebeten, das nächste Treffen des Anglikanischen Consultative Council nicht mehr zu besuchen, das eine Körperschaft von Bischöfen, Priestern und Laien aus nationalen Anglikanischen Kirchen darstellt, das sich zwischen den alle zehn Jahre stattfindenden Lambeth Conferences für die Primasse trifft und berät.*

=====

Das Communiqué vom letzten Donnerstag, herausgegeben von den Primassen, bestätigten von neuem eine Resolution, die durch alle Anglikanischen Bischöfen 1998 angenommen wurde, und in der erklärt wird, dass homosexuelle Sexualität „nicht mit der Schrift zu vereinbaren“ sei, und die sich gegen Schwulen-Ordinationen und Gottesdienste für homosexuelle Paare aussprach.

Ich bedaure so sehr, dass wir nicht endlich zu einer Übereinkunft darüber gelangen, was Gott möchte. Jeder scheint seine eigenen Gedanken über dieses Thema zu haben. Nun, ich auch, so nehme ich an, und es sind umwälzende Gedanken. Es würde alles in der Welt von der einen Seite auf die andere drehen, wenn wir sie annähmen.

Wenn du es nicht bereits bestellt hast, bitte, so rufe gleich deinen örtlichen Buchhändler an und bestelle deine Buch WAS GOTT MÖCHTE vor. Es erscheint am 23. März, und ich würde nicht auf ihm „herumreiten“ wie ich es tat, würde ich nicht jede Woche von Pressemeldungen dieser Art überschwemmt werden .... Das ist das Problem, meine wundervollen Freunde. Genau hier liegt das Problem. Die Leute ganz oben denken, sie wüssten, was Gott möchte. Und das verursacht noch mehr an Teilung und noch mehr an Konflikten in unserer Welt als irgendeine andere Idee oder Behauptung. Wäre es nicht großartig, wenn wir alle zusammenarbeiten würden, um hierhinein ein wenig Aufklärung zu bringen? Lasst uns das TUN!  
Mit Umarmen und Liebe .... Neale.

=====

## Die Themen der Woche

- Die Wesentlichen Fragen des Lebens
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Ich glaube, dass für Gott alles möglich ist ...“
- Auf den Flügeln der Engel

=====

## Die Wesentlichen Fragen des Lebens

In der Jugend stellen wir uns vor, das Leben dauere immer. Werden wir älter, sehen wir klar, dass wir noch eine begrenzte Anzahl von Jahren hier vor uns haben. Unsere Zeit in diesem Körper ist nicht unbegrenzt. Die Zeit selbst ist unbegrenzt, und Wir sind es auch – doch unsere Zeit in diesem spezifischen Körper ist es nicht. Dies ist dann das Geschenk. Dies ist dann der Schatz. Die Zeit in diesem Körper ist der Schatz der Schätze.

Irgendwann in diesem Lebensabschnitt erkennen wir, dass *jeder Moment golden ist*. Wir sehen, dass jede Sekunde für etwas eine Bedeutung hat – oder, dass sie zuguterletzt für etwas, was recht gut ist, *genutzt* werden kann. Das, in der Tat, ist außergewöhnlich. Jede Sekunde kann für das Ausbilden, das Schaffen und das Erfahren des Selbst in seiner Nächsten Großartigsten Version genutzt werden.

Wir müssen nicht mehr fortfahren darin, die Versionen der Vergangenheit wiederaufzulegen. Wir müssen nicht diejenigen sein, die wir stets waren. Wir müssen nicht weiterhin sein, wie wir waren, nicht weiterhin handeln, wie wir handelten, glauben, wie wir glaubten, akzeptieren, was wir akzeptierten, werden, was wir gewesen waren. Wir müssen nicht *dasselbe bleiben*. Nicht noch ein Jahr und noch ein Jahr, nicht noch einen Monat und noch einen Monat, nicht einmal noch eine Woche und noch eine Woche. Nicht einmal, die Wahrheit sei gesagt, noch eine Sekunde und noch eine Sekunde.

Das große Lebensgeheimnis besteht darin, dass wir uns und unser Leben *in einer Sekunde* ändern können. Wir können uns in dem Geschehen der Selbst-Erschaffung Moment für Moment einbringen. Wir *tun* das, in der Tat, ob wir es wollen oder nicht. *Das geschieht*. Es ist nicht eine Frage, *ob* es so ist, es ist lediglich eine Frage, ob wir *wissen*, dass es so ist, und, ob wir es *beobachten*, oder ob wir dafür die *Ursache* darstellen.

Mit zunehmendem Alter und wenn wir damit anfangen, all dies tiefer zu verstehen, fühlen wir uns dazu angeregt, einige bedeutende Erkundungen zu machen. Wir fangen an zu fragen, was ich die Wesentlichen Fragen nenne.

Als alter Zeitungsmensch (Reporter-Profi, lies das) erkenne ich sofort die goldene Regel aller Journalisten, sobald sich diese zum Artikel-Schreiben hinsetzen. Es gibt fünf Fragen, die jeder Zeitungsreporter stellen muss, und die jede Zeitungsstory beantworten sollte: *Wer, Was, Wann, Wo, Warum?*

Und so stellt sich das als recht schlicht heraus. Wer bin ich? Was tue ich hier? Wann werde ich es tun? Wohin gehe ich? Warum?

Für mich persönlich möchte ich die vierte Frage ausweiten, doch meine Erweiterung fällt immer noch unter die fünf W's: Wohin gehe ich, und *wer geht mit mir?*

Dies sind die zwei Erstrangigen Fragen in Allen Beziehungen. Es ist lebensbedeutend, sie in der richtigen Reihenfolge zu stellen und zu beantworten. Das meint, in einer Reihenfolge, die *funktioniert*; in einer Reihenfolge, die *funktional* ist. Stellst du diese Fragen in umgekehrter Reihenfolge, dann ist das Ergebnis Dysfunktionalität. Die meisten Menschen stellen sie in dieser Art. Wer geht mit mir? Nun dann - wohin gehe ich?

Kein Wunder, dass die Menschen von der Spur abkommen. Kein Wunder, dass die Menschen mit 45 oder 50 aufwachen und in den Spiegel schauen und versuchen herauszubekommen, was in ihrem Leben passiert war. Es ist jedoch leicht zu verstehen, wie diese zwei verkehrt herum zu stehen kamen. Die meisten Menschen stehen verzweifelt in der Angst, alleine zu sein. Sie würden lieber verloren gehen als alleine zu sein. Sie verlieren also ihren Weg, doch wenigstens haben sie dabei Begleitung.

Wenn wir uns einmal der Herausforderung des Alleinseins stellen, wenn wir das Problem lösen, was wir mit der Idee, dass niemand sich neben uns befindet, haben – was wir nur tun können, sobald wir die erste Essentielle Frage, Wer bin ich?, stellen -, dann sind wir zuguterletzt frei, die Erstrangigen Fragen in Allen Beziehungen in der funktionstüchtigen Reihenfolge zu stellen: Wohin gehe ich? Wer geht mit mir?

Das ändert alles. Und die Ironie dabei ist, wir sind von diesem Zeitpunkt an *kaum mehr* allein. Und das deswegen, weil wir solch *dynamische Wesen* - gänzlich lebendig, gänzlich selbst-ausgedrückt, vollständig souverän, gänzlich sicher in dem, wer wir sind - geworden sind, dass *jeder um uns herum sein möchte*, einschließlich einer ganzen Schar von Leuten, die sich als jene Bedeutungsvolle Andere auszeichnen, nach denen wir früher so verzweifelt gesucht haben, dass wir gar willens waren, unser gutes Gespür für wer wir sind aufgaben, um ihn oder sie zu finden.

In Künftigen Essays werden wir die Wesentlichen Fragen eine nach der anderen beantworten, in der Reihenfolge, in der sie am günstigsten gestellt werden. Bleibt darauf eingestimmt.

Mit Liebe und Licht, NDW

=====

### **Fragen und Antworten von GmG-Lesern**

„Ich glaube, dass bei Gott alles möglich ist ....“

Neale ... ich möchte erst mal ein tiefes und herzliches „Dankeschön“ zum Ausdruck bringen dafür, dass du deine Gespräche mit Gott mit uns teilst und das auch weiterhin tust, und dass du durch dieses Forum uns eine lebens-bestärkende und bedeutungsvolle Kommunikation zwischen „dir“ und „uns“ ☺ zum Erscheinen bringst.

Ich habe da eine Sichtweise/ein Empfinden, die ich gerne mit dir teilen würde betreffs unseres Erfahrens (Seins) der Wahrheit des wer wir sind und der göttlichen Dichotomie, die genau in dieser Absicht unserer menschlichen Reise innewohnt.

Ich verstehe und stehe damit im Einklang, dass die göttliche Dichotomie (Illusion) uns in die Lage versetzt, in unserer menschlichen Erfahrung entweder Liebe (Das Was Wir Sind) oder Angst (Das Was Wir Nicht Sind) zu wählen. Solange unser Level der Angst (des Vergessens) tief ist, wird es sicherlich Zeiten in unserer menschlichen Reise geben, wo wir nur durch eine auf tiefer Ebene angesetzte Erfahrung dessen, was wir nicht sind, anfangen aufzuwachen (zu erinnern) für die Wahrheit des Wer Wir Sind. Es ist auch leicht der Bedarf nach Polaritäten in unserer menschlichen Existenz zu verstehen, insofern, als wir nicht in der Lage sind, in der Abwesenheit von kalt zu wissen, was heiß ist, in der Abwesenheit von kurz zu wissen, was lang ist, etc.

Es ist jedoch so: kommen wir zu dem Punkt des Wissens und Erfahrens der Wahrheit von Dem Was Wir Sind, dann kommt auch in dieser unserer menschlichen Reise eine „Zeit“ einher, wo wir genügend zu erinnern in der Lage sind, um nicht länger fortfahren zu müssen, das, was wir nicht sind, zu erfahren, um Das Was Wir Sind in unserem Leben zu wissen und zu erfahren. Ein Punkt, wo wir ganz aktuell zu dem Wissen (dem Erinnern) und zu der Erfahrung (gemäß des Grades unserer Erinnerung) unserer Göttlichkeit gelangen, ohne weiterhin in unserem Leben das was wir nicht sind wählen/nähren zu brauchen (z.B. es nicht mehr zu brauchen, in einer streithaften/lieblosen Beziehung zu verweilen, um Frieden und Liebe in seinem eigenen Leben zu wählen und zu erfahren, etc.).

Sollte das wirklich in unserem relativen menschlichen Gefilde möglich sein (und das ist es) -, glaubst du, Neale, dann auch, dass es im Absoluten Göttlichen Bereich (wo es nur Alles Was ist gibt) für Gott möglich ist, Sich Selbst endlos in all Seiner / Ihrer / Seiner liebevollen, freudvollen, friedvollen, erschaffenden und leidenschaftlichen Herrlichkeit nicht nur kennenzulernen sondern auch gänzlich zu erfahren? Ich glaube, für Gott ist alles möglich .... die grenzenlose Befähigung eingeschlossen, in und von Sich Selbst die bedingungslose Liebe, etc. nicht nur kennenzulernen sondern auch fähig zu sein zu erfahren, dass Sie auch in der Abwesenheit dessen, was Sie nicht Ist, Ist?

Danke, Neale, für deine Zeit, und für jede Antwort, die du spürst, zum Ausdruck bringen zu sollen.

Namasté, Rosa

Liebe Rosa ..... In all den Jahren, wo die Menschen an mich geschrieben haben, ist dies das erste Mal, dass jemand diese Frage erhoben hat! Es ist eine gute Frage, und ich möchte nicht so tun, als hätte ich Die Antwort darauf. Ich meine, nicht Die Antwort, mit großgeschriebenem „D“ und großgeschriebenem „A“. Doch lass mich dir MEINE Antwort geben, und lasst uns dann anschauen, wie sich das für dich anfühlt.

Ich stimme mit dir überein. Es IST für Gott möglich, Gottselbst gänzlich kennenzulernen, sogar in der Abwesenheit dessen, was Gott nicht ist. Gott macht das in Wirklichkeit genau jetzt. Eben dein Leben und das Leben all jener, die mit dir in Berührung stehen, und das Leben all jener, die wir sehen, und, in der Tat, alles Leben um uns herum, und alles was existiert ist der lebendige Beweis für Gottes Fähigkeit, sich selbst gänzlich kennenzulernen auch in der Abwesenheit dessen, was Gott nicht ist. Das ist ganz tatsächlich der Grund, weswegen wir sind, wer und was wir sind. Wir sind genau deswegen „lebendig“ (in dem normalen, unter Menschen gängigen Verständnis dieses Wortes), WEIL Gott es bewerkstelligt, Gottselbst mit Gottselbst bekannt zu machen, in der Abwesenheit dessen, was Gott nicht ist.

Das ist der ganze Punkt bei GmG.

Mit Umarmen ... neale.

=====

Neale ... Warum MÖCHTE Gott etwas? Er hat keine Bedürfnisse. Würde Gottes Etwas-Brauchen nicht unsere freie Wahl einschränken? Bitte sag mir, weswegen dein neues Buch diesen Titel trägt. Ich habe bislang alles gelesen, was du geschrieben hast, und habe wegen des Titels zur Zeit noch kein gutes Vorgefühl auf das Buch.

Pat.

Lieber Pat ... Meine Mutter sagte mir einmal: „Beurteile ein Buch nicht nach seinem Umschlag“. Ich denke, dieser Ratschlag ist hier am Platze. Viele Menschen – in Wirklichkeit ganz viele – gaben mir zu verstehen, dass sie bei dem Titel *Gespräche mit Gott* „abdrehen“ und dass sie deswegen das Buch über Monate hinweg (in einigen Fällen über Jahre hinweg) nicht anfassten. Doch dann hielt das Anhören all dieses „Brummens“ um das Buch herum an, sie lenkten schließlich ein und gaben dem Buch eine Chance. Sie schreiben mir, um mir das zu sagen, dass sie so froh seien, es getan zu haben. Deswegen, Pat, bin ich gerade dabei, dich davor zu bewahren, dass du mir später schreiben musst, um mir zu sagen, wie froh du darüber bist, dass du dein Urteil über den Titel beiseite gelegt und dem Buch eine Chance gegeben hast. Ja, Pat, du wirst vollkommen froh sein beim Lesen des Buches. Gib ihm eine Chance.

Meine Titel waren stets provokant. „Freundschaft mit Gott?“, „Neue Offenbarungen?“, „Gott Heute?“, „Gemeinschaft mit Gott?“ Die Worte in ihnen sind noch provokanter. (Siehe den obigen Ausblick auf „Was Gott Möchte“). Deswegen, Pat, noch einmal ... beurteile ein Buch nicht nach seinem Umschlag.

Danke für dein Schreiben! Genieße das Buch!

Mit Umarmen ... neale.

=====

Möchtest du einen Beitrag senden oder in diesem Wöchentlichen Bulletin eine Frage an Neale richten, dann kannst du das tun, indem du eine E-Mail schreibst an: [weeklyresponse@cwg.org](mailto:weeklyresponse@cwg.org)

=====

„Es gibt keine Zeit wie das Prä-sente! Ich bin sicher, du hast das schon früher gehört. Doch du verstandst es nicht. Jetzt verstehst du's. Es gibt keine Zeit außer dieser Zeit. Es gibt keinen Moment außer diesen Moment. Das ‚Jetzt‘ ist alles was ist.“

- »Gespräche mit Gott«, Buch 2, p. 282 [engl. Ausg.]

=====

### **Auf den Flügeln der Engel**

*Auf den Flügeln der Engel,  
Jener stets nahebei,  
Gibt es einen Ort,  
Wo auch ich fliege.*

*Es ist nicht ein bewusstes Gefilde,  
Sondern tief in dem wahrsten Glauben,  
Und dort warte ich, schaue und höre  
Auf all die ergreifendsten Leidenschaften deines Herzens.*

*Wo immer du die Konfusion des Lebens durchwanderst,  
Ich bin der Grund, der Boden unter dir,  
Ich bin die Schritte, die dich leiten  
Überallhin, wohin du spürst gehen zu sollen,  
Und ich werde dich nie alleine lassen.*

*Tief im Inwendigen gibt es einen geheimen Ort,  
Dort halte ich mich versteckt, sitze, warte ich,  
Um dich in deiner dunkelsten Stunde zu halten,  
Bin ich in voller Stärke, eine erhebende Kraft.*

*Kann dich die Welt auch ermüden,  
Ich bin bei dir, dich am Gehen zu halten,  
Um das zu erlangen, was du wähltest.*

*Während du an stillen Orten weilst,  
Wirst du alles um dich herum als Frieden bemerken.  
Ich bin die Bäume, die sich in der Brise neigen,  
Der Himmel, die Erde, das Licht kommt von mir.*

*Schließt du deine Augen  
Und reist du tief in Dein Inneres,  
Dann wirst du gewiss wahrnehmen,  
Dass ich du bin und du ich bist,  
Wir sind das Universum,  
Und wir sind frei.*

Von Emma Lindsay, einer GmG-Leserin aus Dublin, Irland.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #133 »Life's Essential Questions« [3.3.05] - Übersetzung: Theophil Balz [12.3.05]

»Wer Bin Ich?«

Meine Lieben Freunde ...

Etwas wirklich Wunderbares ist passiert, und ich möchte euch gleich daran teilhaben lassen. Noch vor seiner Veröffentlichung hat das neueste *GmG*-Buch, „Was Gott Möchte“, seine erste Rezension erfahren – und sie stammt von dem angesehenen Book of the Month Club. Ich fühlte mich so in Spannung versetzt, als ich davon letzte Woche erfuhr, weil dies einen wunderbaren Start für dieses außerordentliche Buch ausmacht. Darf ich euch an dieser Rezension teilhaben lassen?

BÜCHERREZENSION: Book of the Month Club / WAS GOTT MÖCHTE

Bevor ich mir Neale Donald Walsch's *Gespräche mit Gott*-Bücher vornahm, hatte ich davon gehört, dass der Autor tiefgründige philosophische Fragen an Gott richtet – und dass er Dessen Antworten in dem Buch veröffentlicht. Selbstverständlich war ich skeptisch. Doch als ich anfang zu lesen, war ich durch die Botschaft des Buches bis ins Mark getroffen. Es machte nichts zur Sache, wer es „geschrieben“ hatte. Es waren Worte der Weisheit und des Common Sense, die wahrlich in meinem Geist und Herzen etwas zum Klingen brachten.

Walsch nun bringt uns Einsichten von Geist erweiternder, lebensverändernder Art in seinem Buch derart vital, derart zwingend im Timing und mit seinen provokanten Behauptungen so unter die Nase gehalten rüber, dass ich mir durch seine wilde Kühnheit wie weg geblasen vorkam. Es ist ein aufwirbelnder und aufklärender Blick auf den Zustand unserer Welt, der die weltweit gestellte Frage „Was möchte Gott von uns?“ beantwortet. Die Antworten sind nicht von der Art, wie wir es uns denken.

Wenn wir bereits einen Kenntnisstand über Gott haben, warum dann ist diese Welt in einem solch bedauerlichen Zustand? Fragt Walsch. Die organisierten Religionen, so stellt er heraus, haben der Menschheit nicht wirkungsvolle Führung darüber bereitgestellt, wie miteinander in Frieden und Harmonie zu leben ist. In Wahrheit ganz das Gegenteil. Wir leben in einer Welt, wo kaum ein Tag verging, ohne dass eine Schlacht ausgefochten oder ein Mensch im Namen Gottes getötet wird.

Walsch unterbreitet davon „dramatisch unterschiedene“ Ideen über Gott und die Menschheit (wussten Sie, dass wir Ihn in der Tat nicht brauchen? Oder, dass Sein Wille wirklich unser Wille ist?), die jene aus der Fassung bringen werden, die unauflöslich mit dem verbunden sind, was ihnen aus ihrer Kirche, ihrem Tempel und ihrer Moschee hergesagt wird. Doch das ist noch ein Grund mehr, diese Seiten zu lesen. Ich fand sie unglaublich erleuchtend – und außerordentlich tröstlich.

Hier liegt eine Botschaft der Liebe vor, die nicht an irgendeine Religion gebunden ist, sondern sie alle transzendiert. Eine Botschaft, die uns einen und nicht entzweien wird. Niemals haben wir dieses Buch mehr nötig gehabt als jetzt. – Bonnie Trachtenberg, Senior Copywriter.

=====

Ist das nicht einfach wunderbar? Ich bin sooooo aufgeregt! Bemerkt ihr, was es bedeuten könnte, wenn die Menschen des Mainstream dieses Buch zu sich nehmen und lesen würden? Die Botschaft dieses Buches könnte die Welt verändern. Ich weiß, es könnte für einige von euch so aussehen, als wollte ich dieses Buch tüchtig zu meinen Gunsten ‚pushen‘, als wollte ich es auf Teufel komm raus ‚promoten‘ .... doch das ist, weswegen ICH BIN. Ich bekenne euch das. Wenn IHR eine Idee hättet, die die Welt ändern könnte, würdet ihr das nicht auch so machen?

Doch es ist nicht nur ich, der so über das Material empfindet. Die obige Rezension macht deutlich, dass andere Menschen spüren, dass „Was Gott Möchte“ ein bedeutendes Buch ist, und dass es fabelhaft zu lesen ist. Deswegen, bitte, wenn du es noch nicht getan hast, ruf bei deinem örtlichen Buchhändler an und lass dir ein Exemplar beiseite legen, wenn die Bücher wohl in den nächsten zehn Tagen einkommen. Und wenn das Buch am 23. März herauskommt, dann schau in die Buchhandlung ganz bestimmt rein und hol es dir.

In Liebe, Frieden und Freude ..... neale.

=====

**Die Themen der Woche:**

- Die Wesentlichen Fragen des Lebens - - Wer Bin Ich?
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Ist das Universum gleichgültig?“
- [... Aus dem CwG-Webstore]
- GmG Unterweisung – Macht ist eine Schlichte Anfrage

=====

„Suche nicht nach einer Reihe von Glaubenssätzen, suche nach Gewährsein dessen, was du weißt. Nutze alles, was du finden kannst, was dich zu diesem Gewährsein zurückbringen kann. Verstehe, dass du in einer Illusion lebst, und dass nichts in ihr real ist. Doch die Illusion ist darauf gerichtet, was wirklich ist, und kann dir eine Erfahrung ebendavon verschaffen.“

»Gemeinschaft mit Gott«, p. 109 [engl. Ausg.]

=====

## Wesentliche Lebensfragen – Wer Bin Ich?

Und so stellt sich alles als recht einfach heraus. Wer bin ich? Was mache ich hier? Wann werde ich es tun? Wohin gehe ich? Weshalb?

Dies sind die Essentiellen Lebensfragen. Wer, was, wann, wo und warum?

In meiner persönlichen Version erweitere ich die vierte Frage zu: Wohin gehe ich, und *wer geht mit mir?*

In den nächsten Ausgaben dieser Fortsetzungsreihe werden wir einen Blick auf all diese Fragen werfen, und noch mehr. Lasst uns nun der ersten Frage zuwenden.

Es gibt kaum einen Menschen auf diesem Planeten, der/die sie sich nicht wenigstens einmal im Leben gestellt hat. *Wer bin ich?* Ich habe mich das seit meinem siebten Lebensjahr immer wieder gefragt. Ich erinnere mich, wie ich viele Nächte lang darüber in meinem Schlafzimmer der Kindheit nachgedacht habe. Und ich weiß noch, wie ich auf der Veranda in der zweiten Etage vor dem Schlafzimmer auf dem Rücken lag, in die Sterne hinein blickend, und mich fragte, wo mein Platz in Allem Von Dem ist.

Ich fühlte mich damals so klein. Noch heute fühle ich mich angesichts des Weltalls klein. Wem geht das nicht so? Jetzt aber ist das Empfinden davon nicht mehr dasselbe. Ich mag mich klein fühlen, doch fühle ich mich nicht getrennt. Ich fühle mich nicht *neben dem Weg*, wie ich es damals tat.

Eine Menge Dinge haben sich seit diesen Tagen meines ernsthaftesten Fragens geändert. Ich stelle jene Art Fragen nicht mehr. Heute sind es andere Fragen. Wie kann ich Anderen geben, was mir gegeben wurde? Was würde es für alle von uns bedeuten, erfahren wir das Ende der Trennung? Welche Rolle kann ich dabei einnehmen, diesen Zustand zurückzubringen?

Mein Fragen über so vieles im Leben kam zum Ende, als meine Gespräche mit Gott begannen. Gegenwärtig ist alles was ich möchte, zu wissen, wie ich Andere an den erhaltenen Antworten teilhaben lassen kann in einer Art, damit sie sie „mitbekommen“. Ich möchte gerne die Gedanken der Welt über das Leben und über wer wir sind ändern. Und ich möchte die Gedanken der Welt über Gott ändern.

*Welch ein Wandel in meiner Realität!* Noch vor einigen Jahren hätte ich nicht mal an so etwas gedacht. Nun kann ich davon meine Gedanken kaum *abhalten!* Ich vermute, so ist es, wenn man einen Riesenschatz erhält. Alles was du möchtest, ist, ihn zu teilen.

Die Sache ist die, ich schaue überall auf Leiden, und ich weiß, dass kaum eines davon nötig ist. *Keines* ist nötig, in der Tat, aber ich verstehe, dass ich, und Andere, eine außerordentlich hohe Ebene der Bewusstheit zu erreichen hätten, um das zu erfahren. Aber wir müssen *nicht* eine solche Ebene erreichen, um zu dem Punkt zu gelangen, wo die *meisten* der Leiden im Leben zu einer Sache der Vergangenheit werden. Dieser Seinszustand ist in unser aller erreichbaren Nähe. Alles was vonnöten ist, ist, zu Wer Wir Wirklich Sind voranzuschreiten.

Deswegen ist *Wer Bin Ich?* keine müßige Frage. Die Antwort bestimmt darüber, wie du den Rest deines Lebens verbringst. Sie bestimmt die *Qualität* deines Lebens.

Hier nun die Antwort, die ich fand: Ich bin nicht, der ich dachte zu sein. Ich bin nicht mein Körper. Mein Körper gehört zu mir, er ist nicht ich. Das „Mich“, das ich bin, lebt *mit* meinem Körper, und *nutzt* meinen Körper als Werkzeug. Das „Mich“, das ich bin, lebt nicht einmal *inmitten* meines Körpers, sondern umhüllt meinen Körper, umfasst ihn.

Dies erlaubt es DemMichDerIchBin, mit meinen „augenlosen Augen“ auf meinen eigenen Körper, auf mein eigenes Selbst, zu schauen, und ganz wirklich damit anzufangen, sich von seiner Erfahrung abzulösen. Oder, um es genauer auszudrücken, die Erfahrung zu haben, doch eine von dieser Erfahrung unterschiedene Erfahrung zu haben.

Das MichDerIchBin ist reine Bewusstheit. Es ist Gewahrsein. Ich bin ein Ausbund von Gewahrsein. Ein Energiepaket, wenn es euch so recht ist, das sich seiner selbst gewahr ist.

Dieses nenne ich die Kreative Erfahrung, und nicht die Reaktive Erfahrung. In Wahrheit sollte ich in der Lage sein, mich von der reaktiven Erfahrung meines eigenen Körpers beinahe so leicht abzulösen, wie ich fähig bin, mich von der reaktiven Erfahrung von euch abzulösen. Gegenwärtig habe ich nicht diesen Stand – doch an manchen Tagen und in einigen Augenblicken fühle ich, ich bin dem recht nahe.

Reagiert dein Körper auf etwas - sagen wir auf einen Schmerz oder auf ein Empfinden der Traurigkeit -, so kann mein Körper nicht dieselbe reaktive Erfahrung haben. Ich kann mir die Erfahrung *vorstellen*, die du hast, und ich kann etwas in meinem Körper *erschaffen*, was dem vielleicht sehr ähnlich ist, doch kann ich nicht die gleiche reaktive Erfahrung haben wie du. Du kannst mir alles was du möchtest darüber erzählen, wie du unter den Kopfschmerzen, die du hast, leidest, und ich kann sie nicht leiden. Du kannst mir all die Traurigkeit, die du fühlst, in allen feinen Details schildern, und ich kann sie nicht fühlen. Ich kann *meine eigene* Traurigkeit fühlen angesichts der Traurigkeit, die du spürst, doch kann ich deine Traurigkeit nicht fühlen.

Du musst auch deine nicht fühlen. Genausowenig wie wir zu leiden haben. Diese außerordentliche Einsicht überkam mich mit den Neuigkeiten über wer ich bin. Die Wahrheit ist, die Erwidern meines Körpers auf die Ereignisse, die er erfährt, sind reaktiv, weil ich es ihnen einräume es zu sein. Manchmal, wenn ich mich in Bewusstheit bereithalte und meinen Körper „beobachte“, wie er in bestimmter Weise auf einen gewissen Umstand oder auf Ereignisse reagiert, dann schalte ich mich ein und ändere wortwörtlich meinen

Geist hinsichtlich dessen, wie ich das erfahren möchte. In diesem Augenblick werde ich zu einem Schöpfer und nicht mehr zu einem Reagierenden. In diesem Moment werde ich zu Wer Ich Wirklich Bin.

*Wer IST das, was meinen Geist [„mind“, im Orig.; d.Übers.] ändert?* Das ist die Frage, die jeder denkende Mensch stellen muss. Ich dachte, ich *sei* mein Geist. Jetzt bin „Ich“ hier, der das ändert! Wer ist das „Ich“, der das „MICH“ ändert, das ich erfahre?

Diese Frage zu stellen bringt uns sehr nahe an die Erste Frage – und an die Erste Antwort.

Du bist der Unbewegte Beweger. Du bist der Unbeobachtete Beobachter. Du bist der Eine Der Dich in der Art Gemacht Hat Wie Du Bist – und bist der Eine, der weiterhin dich in der Art macht, wie du jeden einzigen Moment in deinem Leben bist – sowohl in deinem gegenwärtigen Körper, wie auch jenseits von ihm.

Du bist DU, und dein Körper ist nicht DU. Was das betrifft gilt das auch für deinen Geist, weil DU es bist, der deinen Geist ändert! Deswegen existiert dieses DU, das du bist, außerhalb von „dir“. Es existiert außerhalb deines Körpers, und es existiert außerhalb deines Geistes.

Das also sind die Neuigkeiten, die du aus all dem ziehen kannst. Das *Wirkliche* DU ist außerhalb deines Geistes! In unserer nächsten Fortsetzungsfolge werfen wir einen Blick darauf, wie es aussieht, „außerhalb unseres Geistes“ *zusein*, und wir werden auch erkunden, wie das zu erreichen ist. Für jetzt wisse folgendes: Wer Du Bist ist nicht, wer du dachtest, du seiest es gewesen. Und Wer Du Bist ist von nichts getrennt. Auch dies hat mächtige Implikationen, und wir werden diese das nächste Mal auseinandersetzen.

Mit Umarmen und in Liebe ... Neale.

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

*„Ist das Universum gleichgültig?“*

Neale:

Dankeschön für das Schreiben der wunderbaren Bücher, die mir neue Möglichkeiten schufen, wie ich die Ereignisse und Situationen meines Lebens erfahre.

Ich verstehe, unsere individuellen Gotteskonzepte sind so, wie sie sein sollten gemäß dem, dass sie an unsere persönliche Weltsicht gebunden sind und dass unsere Weltsicht die Linse dafür bildet, durch die wir die Episoden unseres Lebens sehen, so, dass wir stets unsere individuellen Weltsichten verstärkt erhalten.

Meine Frage bezieht sich nicht auf mein Konzept von Gott (gewöhnlich setze ich immer das Wort ‚Universum‘ ein, wenn ich das Wort ‚Gott‘ lese oder höre), sondern sie ist schlicht eine Frage aus Neugier und Interesse an deiner Ansicht aus sich heraus.

Wenn ich andere oder dich von Gott sprechen höre, dann konnotiert die Art, wie mir die Wörter zukommen, Gott als eine „Persönlichkeit“, oder wenigstens als etwas, was Selbstbewusstsein oder bewusste Absicht in sich trägt. Du teilst uns mit, dass Gott (das Universum?) alles (uns eingeschlossen) ist, und dass die Bewusstheit dieses Einsseins das „Seienshafte“ [„beingness“, im Orig.; d.Übers.] ist, das die Klärung für eine neue Welt, frei von Leiden, das das Getrenntsein erzeugt hat, erschaffen kann, sofern wir es wählen. Zur selben Zeit höre ich in deiner Sprache von der Idee, dass Gott Selbstgewahrsein und Intentionalität aufweist, gar auch, dass es nicht an uns ist, seinen „Willen“ zu tun, sondern einen freien Willen zu haben im Erschaffen jeder Welt, für die wir uns entscheiden.

Der Gedanke von einem Gott mit Selbstgewahrsein und Intentionalität ist etwas, womit ich meine Probleme habe, deswegen, so weiß ich, ist er etwas Entscheidendes für mich, zu dem ich mich entschieden habe. Herunterbuchstabiert: Im absoluten Sinne –ist das Universum gleichgültig? Ich verstehe ganz, wir mögen nie die absolute Realität erkennen, und deswegen ist es eine Sache, dass jeder von uns individuell entscheidet, aber ich wollte wissen, wozu du dich für dich selbst entschlossen hast. Noch einmal, das Universum als ein gleichgültiges Universum ändert für mich gar nichts, da ich ohnehin meine eigene Bedeutung erschaffe, doch bekomme ich verwirrende Nachrichten darüber, was du für dich selbst denkst, und ich möchte Klarheit darüber, wie es bei dir darum steht.

Noch einmal Dankeschön, und ich hoffe, du wirst mir antworten können.

Mark

Hallo, Mark ..... Ich denke, es ist wichtig für mich zu sagen, dass es unbedeutend ist, was ich denke, und dass es für niemanden von Interesse sein sollte außer für mich. Aus Neugier vielleicht mag es ein gewisses kleineres Interesse hervorrufen, doch bekomme ich nie den Eindruck, dass die Menschen nach meiner Meinung aus Neugier fragen, so wie sie vielleicht, sagen wir mal, den nächsten Taxifahrer, mit dem sie unterwegs sind, fragen, oder eine Frau beim Friseur. Ich bekomme den Eindruck, dass die Menschen die Meinung des MENSCHEN, DER GESPRÄCHE MIT GOTT SCHRIEB hören wollen, aus dem Grunde, weil dessen Meinung ihnen irgendwas wert ist.

Deswegen - wenn wir uns ganz klar darüber sind, dass meine Meinung und meine Gedanken darüber nicht mehr wert sind als diejenigen von jemand anderem .... dann möchte ich sie darlegen.

Gemäß meiner Sicht hat das Universum, hat Gott keine Präferenz in der Angelegenheit, wie das Leben ist oder sich herausstellt. Und es gibt nichts, was Gott möchte, aus dem simplen Grund, weil Gott das Alles Davon Ist. Es gibt nichts, was Gott möchten KÖNNTE, aufgrund der Natur dessen, wer und was Gott ist. Denn würde Gott etwas wollen, brauchen oder vorziehen, dann müsste etwas außerhalb des Bereiches oder der Erfahrung Gottes existieren. Und das ist definitionsgemäß nicht möglich, sofern Gott tatsächlich alles ist, was je war, sofern Gott jetzt ist und je sein wird. Und Gott ist.

Das meint, Gott ist nicht ‚nur‘ alle DINGE, sondern Gott ist auch alle EREIGNISSE. Wow. Welch eine interessante Art, von Gott zu denken, oder nicht? Gott als ein EREIGNIS? Ja. Gott ist alles, was je war, ist jetzt, und was je sein wird. Das umfasst nicht allein feste Materie wie Sträucher und Bäume, Fische und Gesteine, sondern auch nicht feste Stoffe, wie Ereignisse, Vorkommnisse, usw.

Du siehst, Mark, alles ist Energie. Es gibt nichts, was nicht Energie ist. Sogar ein Ereignis ist schlicht der Zusammenfluss und das Fließen von Energie in spezifischer Weise. Das bedeutet, ein Ereignis ist LEBEN, sich selbst ALS Leben ausdrückend durch den Prozess des LEBENS SELBST.

Dieser Prozess, Mark, ist Gott.

GmG sagt in der Tat: „Gott ist ein Prozess.“

Ein Prozess hat keine Präferenz hinsichtlich sich selbst. Er ist, was er ist, und er ist nicht, was er nicht ist. Leben ist. Es kann nicht NICHT sein. Aber das Leben hat keine Präferenz hinsichtlich dessen, wie das Leben selbst ist, oder war, oder wie es sich herausstellt, in der so genannten ‚Zukunft‘ (die im nicht-linearen Raum / in der nicht-linearen Zeit nicht existiert) zu sein.

Gehe ich zu schnell vor, Mark?

Nebenbei gesagt, alle meine Antworten entstammen dem GmG-Material.

Doch danke für deine Frage. Sie zählt zu den interessanten Fragen.

Nun – die Tatsache, dass Gott keine Präferenz hinsichtlich dessen hat, wie jeder Aspekt seines Selbst (das ist Leben) in jedem Intervall in Raum/Zeit zur Manifestierung gelangt, ist genau das, was UNS das größte Geschenk überreicht, was Gott je zu überreichen hat: den freien Willen. Denn wenn Das Was Ist GOTT eine Präferenz für irgendeine Sache hätte, dann könnten wir nicht eine einzige Präferenz aussprechen, da ja die Unmöglichkeit für uns vorgegeben ist, jemals dazu fähig zu sein, Gottes Willen „übersteigen“ zu können.

Dies ist nicht möglich, nicht, weil Gott um so viel mächtiger ist als wir, sondern weil WIR Gott sind. Deswegen: gar wenn wir uns auf den Weg machen, Gottes Willen zu „übersteigen“, würden wir ihn in keiner Weise übersteigen, da wir Gott SIND, unterwegs diesen Willen AUSZUDRÜCKEN. Deswegen - um das in menschliche theologische Begriffe zu formen -, auch wenn wir dem Willen Gottes nicht „gehören“, tun wir ebendieses nicht, weil der pure Akt unseres „Ungehorsams“ gar nicht in Gottes Universum aufkommen könnte, ohne dass Gott es einräumte – was bedeutet: es war Gottes Wille, dass es geschieht. Nichts kann außerhalb des Willens Gottes geschehen, sofern NICHTS außerhalb Gottes existiert. Und nichts existiert außerhalb von ihm.

Hier nun hast du es, Mark. Ich hoffe, du fandst meine Meinung bemerkenswert.

Mit Umarmen ... neale.

=====

*„Kommst du von ‚Wir sind alle Eins‘, dann ist es praktisch unmöglich, den Standpunkt einzunehmen, es ‚fühle sich gut an‘, jemand anderen zu verletzen. Sogenanntes ‚unverantwortliches Handeln‘ verschwindet. Innerhalb dieser Parameter suchen sich entwickelnde Wesen, das Leben zu erfahren. Es ist innerhalb dieser Parameter, dass ich sage, gewähre dir selbst die Erlaubnis, alles zu haben, was das Leben zu bieten hat – und du wirst entdecken, es hat mehr zu bieten, als du es dir jemals vorgestellt hast.“*

*»Gespräche mit Gott«, Buch 2, p. 81 [engl. Ausg.]*

=====

### **GmG-Unterweisung -- Macht ist eine Schlichte Anfrage**

In einer schlichten Anfrage liegt eine große Macht. Sofern Leben eine Reise ohne ein Ende ist, sofern es ein Prozess und weniger ein Ziel ist, dann könnte das Zusammensein mit bohrenden Fragen der Kraftstoff sein, der uns vorwärtsbewegt. Besinnen, Reflektieren, Kontemplieren, Tanzen mit den rechten Fragen können dein Leben ändern!

Vielleicht ist eine Frage am mächtigsten, wenn sie unbeantwortet belassen wird. Erreicht uns eine Antwort zu zügig, dann fußt die Antwort mit größerer Wahrscheinlichkeit auf dem, was du bereits weißt, als auf dem, was du mit der Zeit noch entdecken könntest. Mit einer Frage zu tanzen, ohne nach einer Antwort zu suchen, vermag dich auf etwas vorzubereiten, was größer als dein gegenwärtiges Vorstellungsvermögen ist. Es kann dich tiefer in den Möglichkeitsraum und zum Ungewussten ziehen und weniger zum Vertrauten, besonders wenn die Frage von der Perspektive des „was wenn“ herkommend gestellt wird und weniger von der Perspektive des „wie“.

Wir offerieren per E-Mail eine MÄCHTIGE FRAGE für euch, um jede Woche darüber nachzusinnen. Dies ist ein kostenloses Angebot von den CwG Coaching Services, das du jederzeit abonnieren kannst.



Die MÄCHTIGE FRAGE-E-Mail braucht wenige Sekunden zum Lesen. Es liegt an dir, jede Woche darüber nachzudenken. Du könntest überrascht sein darüber, was du entdeckst, während du über eine einzige, schlichte, gedankenreiche Frage reflektierst. Geh zur Subskription auf <http://www.cwgcoachingservices.com/FreeQ.php>

Mit Segenswünschen

CwG Education Staff

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #134 »Who Am I?« [12.3.05] - Übersetzung: Theophil Balz [12.3.05]

»Sei in der Welt; und nicht von der Welt«

Die Woche vom 18.März 2005

Meine Lieben Freunde,

Soeben komme ich von einer Reise nach Japan und Korea zurück. Es war wunderbar, so viele Leser von GmG und auch Mitglieder des Humanity's Team zu treffen. Es war so spannend, Menschen vortreten zu sehen, bereit, der Wandel zu sein, den sie in wundervoll schöpferischer Weise in der Welt sehen möchten.

Und auf derselben Reise sah ich voller Erstaunen Dinge nebeneinander; denn während ich von Hunderten Menschen begrüßt wurde, die in der Welt sich selbst Kraft zumaßen, schaute ich zugleich auf eine unbeschreibliche Armut .... Menschen, die auf der Straße ohne Essen lebten, nach Abfall und nach Holzstückchen zum Heizen Ausschau haltend.

Wie noch nie zuvor wurde ich mir der Ungleichheit bewusst, die in so weiten Teilen der Welt herrscht. Wie ich solches Leid und solchen Überlebenskampf sah, merkte ich, dass so vieles von dem, was existiert, ein Ergebnis unserer Glaubensvorstellungen über Trennung und unseres Verlasses auf Krieg als einer Problemlösung ist.

Es gibt Menschen auf der Erde, die vom Krieg, von der Ungleichheit und vom Leiden so Vieler profitieren. Und vieles von der Mauer, die die „Habenden“ von den „Nicht-Habenden“ trennt, entstammt alten, abgenutzten Glaubensvorstellungen über einen Gott, der von uns etwas benötigt .... über einen Gott, der einige mehr als andere liebt ... über einen Gott, der uns als ein Zeichen von Verehrung leiden sehen möchte .... Über einen Gott, der denjenigen, der es sich „verdient“, mit Erfolg belohnt, und der denjenigen, der es sich „nicht verdient“, im Elend belässt.

Jetzt glaube ich mehr denn je, dass wir einen Unterschied in der Welt machen können, indem wir den Anfang damit machen, in unseren Herzen einen Gott zu kennen und anzunehmen, der Leben ist, der Freude ist, der Liebe ist, und der nichts bedarf, weil Gott Alles Was Ist ist. Wir müssen damit anfangen, in unseren Herzen dem Gewahrsein, dass Wir alle Eins Sind, stattzugeben und es zu anzunehmen, , und dass das, was wir einander antun, wir uns selbst antun.

*Was Gott Möchte* kommt gerade in die Buchläden und ist auf unserer Website - <http://cwg.org> - erhältlich. Ich ersuche euch, ein Buch zu besorgen, es zu lesen und dann es mit anderen zu teilen. Dieses Buch ist uns dabei behilflich zu sehen, dass wir Gott missverstanden haben. Wir haben Gott menschliche Eigenschaften zugeschrieben, und das hatte viel Tod und Zerstörung zur Folge. Es ist nun an der Zeit, zum Licht vorzudringen.

Du und ich können einen Unterschied machen.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

=====

**Die Themen der Woche :**

- Sei in der Welt; und nicht von der Welt
- Fragen und Antworten von GmG-Lesern -- „*Ich bin voll und ganz von Traurigkeit umgeben ...*“
- [Annoncierung aus dem CwG Webtsore ....]
- CwG Unterweisung -- Die LEP-ler sind Zurück!

=====

*„Wenn wir über die menschlichen Erfahrungen nachdenken, so mag es schwer sein, sich einen ‚wunschlosen‘ Gott vorzustellen. Wir sind so darin geübt, so indoktriniert worden, zu glauben, es gebe etwas, was Gott von uns möchte, dass es beinahe unmöglich erscheint, sich einen Gott auszudenken, der nichts möchte. Doch zieh die Möglichkeit in Betracht, dass es nichts gibt, was Gott wollen könnte, weil es nichts gibt, was Gott nicht ist.“*

»Was Gott Möchte«, p. 129 [engl. Ausg.]

=====

**Sei in der Welt; und nicht von der Welt**

„In der Welt zu sein, jedoch nicht von der Welt zu sein“, das war stets eine Herausforderung.

Der Idee der Meditation ist exzellent. Meditiere, meditiere, meditiere. Jeden Morgen und jeden Abend, und auch jeden Nachmittag, sofern es dir möglich ist. Die Meditation stellt dich deinem Inwendigen gegenüber, das die Wahrheit über dich ist, *in Erfahrung gebracht*. Das wird dasjenige zum Ausgleich bringen, dem du in deinem Äußeren dich gegenübergestellt siehst, was ja eine Lüge über Dich darstellt.

Erinnere dich stets daran. Das was im Außen von dir existiert, ist eine Lüge über Dich. Alles jenseits deiner allerinnersten Erfahrung ist eine Illusion. Etwas was man sich ausgedacht hat. Es ist durch Massenbewusstsein erschaffen, und du kannst darauf einwirken, doch es ist nicht Wer Du Bist.

In meiner Welt arbeite ich daran, alles deutlich in Betracht zu nehmen, was ich in das System hineinlasse. Nicht nur das Essen, sondern auch Gedanken und Bilder. Jene vielleicht gar viel *aufmerksamer*.  
Deswegen schaue ich mir nicht Filme an, die mich nicht bereichern. Und wenn ich in einem Film mittendrin bin und erfahre, dass er mich nicht bereichert, dann geh ich raus. Das mach ich. Ich steh einfach auf und verlasse den Raum. Aus demselben Grund leg ich dann auch ein Buch weg. Gewisse Gedanken lasse ich *auch aus gleichen Gründe* beiseite.

Nicht einmal die Zeitung nehme ich mir an Tagen her, wo ich mich besonders „offen“ fühle. Ich kann das spüren. Es ist ein wahrgenommenes Gefühl der Geöffnetheit. Es ist eine emotionale-psychologische-spirituelle Nacktheit. Es ist kein schlechtes Gefühl. Es ist ein gutes Gefühl.

Wie körperlich nackt zu sein. Ich fühle mich beinahe immer gut, wenn ich dem Körper nach nackt bin. Es ist äußerst selten – in Wahrheit, ich kann mich nicht mehr an das letzte Mal erinnern, wo ich nackt war und wo ich mich nicht sehr gut und wohlilig fühlte.

Viele Menschen fühlen sich unwohl mit ihrer eigenen Nacktheit, nicht so bei mir. Bei mir ist es gerade andersherum. Und so ist es auch, wie ich mich emotional und gemütsmäßig fühle. Es ist ein gutes Gefühl, ein freies Gefühl, jedoch auch eine Stufe von Verletzbarkeit, die es mir nahe legt, deutlich dessen gewahr zu sein, was in meinen Raum tritt.

Während ich also diese Art Geöffnetheit spüre, nähere ich mich nicht einmal einer Zeitung. Stattdessen nehme ich ein gutes Buch zur Hand. (Gewöhnlich lese ich mein eigenes!) Oder ich höre besonders wunderbare Musik.

Oder besser noch, ich entscheide mich in diesem Moment dafür, etwas *von mir weg* fließen zu lassen, als *zu mir hin*. Ich setze mich hin und schreibe. Vielleicht einen Brief an einen Freund. Vielleicht meinen Newsletter.

Ich hab einfach damit aufgehört, Zeitungen zu lesen, die Nachrichten im Fernsehen anzuschauen, habe damit aufgehört, mich dieser Energie oder irgendeinem anderen Material auszusetzen, bis ich die Fähigkeit entwickelte, „den Reißverschluss zu schließen“.

Das heißt, auf meine mentale Anordnung hin mein psychisches Feld, meine Aura, dicht zu machen.

Manchmal ist dies nötig, um „in der Welt und nicht von ihr zu sein“. Es ist eine Fertigkeit, eine Fähigkeit, die wir entwickeln. Die meisten von uns entwickeln diese Fähigkeit ziemlich früh.

Es bedeutet den Reißverschluss *aufzumachen* für die höheren Belange und sanfteren Kräfte und für das Wispern des Lebens, was die größte Herausforderung für viele Menschen darstellt. ~ NDW

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

*„Ich bin voll und ganz von Traurigkeit umgeben ...“*

Neale,  
ich leg immer alles beiseite und gebe GmG allen möglichen Leuten. Es war eine solche Quelle der Liebe für mich. Ich las das Buch und fühlte wahrhaftig, dass ich mit Gott in einer Weise zusammen bin, wie ich es bisher noch nicht empfunden hatte. Und bei den unendlichen Malen, wo ich dieses Buch las, weine ich immer noch manchmal, wenn ich mich seinem Ende nähere, denn, obwohl ich weiß, dass es nicht der Fall ist, ich fühle dann so, als würde Gott mich verlassen. Das ist ein Beweis dafür, wie erstaunlich das Buch ist.

Ich bin mir nicht sicher, wie ich fragen kann, was ich fragen brauche, deswegen fang ich einfach mal damit an. Ich bin während der vergangenen Jahre meines Lebens in eine unendliche Traurigkeit eingetaucht. Das stellt sich gewöhnlich als eine ständige Schlacht von äußersten Höhen und äußersten Tiefen dar, mit kräftigem Hin- und Herschwingen zwischen den beiden. Partystimmung am Tag, völlige Wertlosigkeit des nachts, so in etwa. Mit den Jahren ist daraus eine feine und stets präsente Traurigkeit erwachsen. Dieser Tage scheint es untragbar, weiter ein solches Leben zu führen. Alles ist eine Wahl, und ich wähle, nicht mehr so weiterleben zu wollen. Was ich vermutlich fragen möchte, ist, ist es wirklich falsch, sich das Leben zu nehmen? Ich verstehe, es gibt kein Richtig oder Falsch, und ich weiß nicht, wie es dir möglich ist, diese Frage zu beantworten, ohne dem Selbstmord das Wort zu reden.

Ich bin so unendlich müde, und möchte etwas Ruhe haben. Ich bin so müde, dass meine Knochen schmerzen, und ich bin wieder an dem Ort, wo ich ganz wörtlich schon Hunderte Male davor gewesen war.

Entschuldigen Sie. Ich hoffe, diese Frage ist nicht zu skandalös, doch so fühle ich, und ich weiß nicht, was zu tun ist. Es dreht sich nicht darum, Hilfe zu bekommen oder mit jemandem zu reden. Das ist alles früher schon ohne viel Nutzen getan worden. Alles fühlt sich wie eine kurzfristige Lösung ohne Bestand an. Wenn überhaupt, dann ein Dankeschön an dich und an das Universum, dass es mir es erlaubte, mir Luft machen zu können. Ich habe Kraftstoff, noch einige Tage mehr voranzukommen, bis zum nächsten Mal.

In Liebe, Wasan

Mein lieber Freund,

Wie tief verstehe ich dein Empfinden. Ich danke dir SO sehr, dass du mir geschrieben hast und mich daran teilhaben lässt, denn ich weiß, was das zu tun für dich bedeutete. Nicht so sehr an Mut, sondern an Bereitschaft, es zu TUN, wo du doch ganz genau wusstest, dass es vielleicht gar nichts ändern würde oder dass es in der Tat überhaupt keine wirkliche Hilfe bringen wird. ÜBERHAUPT etwas zu tun, war so eine riesige Sache für mich, als ich dort stand, wo du jetzt stehst, und deswegen möchte ich dir mitteilen, dass ich DICH SCHÄTZE dafür, dass du mir diesen Brief geschrieben hast.

Nun – lasst uns schauen, ob es da etwas – überhaupt etwas – gibt, was ich dir sagen kann, was dir helfen kann, mit jenem in Berührung zu kommen, womit ich in Berührung kam, und was alles in meinem Leben änderte.

Wasan, irgendwie kam ich eines Tages zu dem Verständnis (ich sollte wirklich nicht sagen, dass das „irgendwie“ geschah, denn ich weiß genau, wie es geschah. Es stellte sich sofort ein, als ich mein Gespräch mit Gott hatte), dass das Leben auf der Erde eines der fantastischsten Geschenke ist, das jeder von uns uns selbst überreichen kann. Wir kommen hierher, um etwas ganz Besonderes zu machen, und das ist, wer wir sind in der nächst großartigsten Erfahrung davon zu erschaffen. Das ist nicht außerhalb des physischen Körpers in der Art zu machen, wie wir nun als „Verkörperlichte“ dazu in der Lage sind. DESWEGEN kommen wir in unsere Körper.

Ich kam, Wasan, noch zu einem weiteren Verständnis. Es gibt kein Problem, KEINES, das nicht gelöst werden könnte. Es gibt einen Weg, um aus JEDER Situation zu einem helleren Tag zu gelangen. Für JEDEN. Wäre das nicht so, so wäre das höchste Versprechen Gottes eine Lüge.

Ich weiß, du sagst, du hast bereits alles mögliche getan, um Hilfe zu holen, aber ich mache trotzdem den Vorschlag, es noch einmal zu tun. Es könnte sein, dass du unter was leidest, das so einfach zu beheben ist wie das Seasonal Affective Disorder (SAD; in Dtl. wohl ‚Lichtdepression‘ genannt; d.Übers.). Sicher hast du da schon reingeschaut, doch hast du diese Lichtapparate bestellt und ganz NAH einen Blick darauf geworfen, was es damit auf sich hat?

Schau mal unter [www.sada.org/ok/](http://www.sada.org/ok/) nach. Das ist die Seasonal Affective Disorder Association, die größte in der Welt. Sie hat ihren Sitz in Großbritannien. Geh auch zu [sadlight.com](http://sadlight.com) und zu [sunbox.com](http://sunbox.com), ob es dort neue Lichtkörper für Zuhause und für den Arbeitsplatz gibt.

Es könnte sich auch um ein gestörtes chemisches Ungleichgewicht handeln. Ich kenne jemanden, dessen ganzes Leben durch Thyroid-Beigaben durcheinander kam. Ich vermute, du hast bereits deine Thyroid-Werte überprüfen lassen. Sind auch weitere körperliche chemische Ungleichgewichte durchgecheckt worden?

Die metaphysische Verschreibung lautet hier: Gib anderen, was du für dich selbst zu erfahren wünschst. Möchtest du das Gefühl, traurig zu sein, beenden, dann mach eine Unterstützer-Gruppe für Menschen auf, die dasselbe erfahren. Das ist leichter zu machen als du denkst. Dann biete wöchentliche Gesprächs- und Unterstützungsgruppen an, desgleichen auch bei Gelegenheit Vorträge, Workshops und Retreats. Werde zu einem Experten über dieses Befinden – auch dann, wenn du NIE herausfinden solltest, was die Ursache bei dir selbst dafür ist. Heile es über die Strasse hinweg. Heile es in dem Burschen im nächsten Häuserblock. Heile es bei der Frau auf der anderen Seite der Welt.

„Heile einen anderen darin, worin du nicht in der Lage warst, dich selbst zu heilen.“

Das ist das Rezept, Wasan. Was ich dir hier sage, kann dein Leben für immer ändern.

Ich würde dich gerne nächsten Monat in meinem Emotional Freedom Retreat in Sedona begrüßen. Schau unter <http://www.org/sedonaretreat/index.html> .

Bei einem Programm wie diesem könnte ich ausführlich mit dir darüber reden. Und das würde ich sehr sehr gerne mit dir tun.

Mit Umarmen .... neale.

=====

„Weder du, noch einer deiner Vorfahren, noch einer deiner Vorfahren der Vorfahren haben je Gott verfehlt. Ihr wart nie Gott gegenüber ungehorsam, weil Gott nie Anordnungen erteilt hat. Wem sollte Gott Anordnungen erteilen? Und wem sollte er Strafen auferlegen, sofern Seine Anordnungen nicht eingehalten werden? Würde Gott Seine rechte Hand hernehmen, um damit Seine Linke zu schlagen?“

»Was Gott Möchte«, p. 209 [engl. Ausg.]

=====

**CwG Unterweisung - - Die LEP-ler sind wieder zurück!**

Wir sind ganz aus dem Häuschen, wo wir die nächsten 15 Tage die LEP-Teilnehmer hier in Ashland haben, um die Vorort-Partie ihrer Ausbildung in Erfahrung zu bringen!

Es sind 13 brillierende Herzen und Geister hier aus aller Welt, erpicht darauf zu erkunden Wer Sie Sind und Wer Sie Wählen zu Sein, indem sie mit der Neuen Spiritualität und den Botschaften der *Gespräche mit Gott* arbeiten.

Die Vorort-Partie ihrer Ausbildung ist eine intensive Reise, wo unterweisende Teile mit erfahrenden Teilen miteinander vermischt sind, um die Einsichten tief zu gründen. Es gibt Klassenanleitung, Bewegung, Meditation, Gruppenprozesse, Rituale, Gesang, Tanz, mündliche Präsentationen, Gruppenpräsentationen, Ausbildung im Vorzeichnen eines Workshops, öffentliche Präsentationen, ein Stück freie Zeit, großartiges Essen und eine Talentshow!

Unsere LEP-Teilnehmer kommen zusammen und schaffen eine spirituelle Gemeinschaft, die über die Entfernungen hinauswächst und noch weit hinter dem offiziellen Ende des Trainings anhält.

Jede Gruppe bringt Freude, Aufregung und eine Menge neuer Einsichten auch für unseren Mitarbeiterstab hier mit sich! Wir haben diese glänzenden Wesen so gerne bei uns, und wir arbeiten dafür, sie zu kräftigen darin, die Botschafter, die sie sind, herauszubilden, um die Menschen in der Welt an wer sie sind teilhaben zu lassen.

Wir sähen DICH gerne das nächste Mal hier! Hast du dich mit unserem Life Education Program beschäftigt? Geh auf unsere Website <http://cwg.org/> und klicke auf Life Education Program.

Wenn dich das anspricht, so richte eine E-Mail an Rachael ([rachael@cwg.org](mailto:rachael@cwg.org)), und wir wollen schauen, wie wir eine wunderbare Erfahrung mit dir ko-kreieren können!

Mit segensreichen Wünschen  
CwG Unterweisung Mitarbeiterstab

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #135 - - »Be in the World; Not if It« - [18.3.05] - Übersetzung: Theophil Balz - [19.3.05]

»Der Rest der Geschichte«

Die Woche vom 25. März 2005

Meine Lieben Freunde,

bist du wie ich in der nördlichen Hemisphäre ansässig, so schaust du vielleicht gerade verliebt auf die Narzissen und aufgeblühten Forsythien, diesen sanften Erinnerungsboten des herannahenden Frühlings. Diejenigen aus der südlichen Hemisphäre mögen die ersten Anzeichen des Herbstes in der Atmosphäre sehen. Welch staunenswerten und schönen Planeten teilen wir uns!

Wir befinden uns in einer besonderen Woche für die Menschen aus aller Welt, die Juden oder Christen sind, wo Passah und Ostern gefeiert werden.

Gleich, wo du wohnst oder welchen Gottesdienst du besuchst, ich hoffe, du nutzt all diese Momente als Erinnerungsstücke an das Wunder und an die Macht des Wer Du Bist.

Was stellst du frei, um zuzulassen, dass etwas Neues entspringt? Fühlst du Dankbarkeit für die Art, wie du beschützt und unterstützt bist in diesem Leben, und was gilt es in dir jetzt zur Auferstehung zu bringen Wie Du Wirklich Bist?

Wir können die verschiedenen Markierungspunkte und Feierlichkeiten dazu nutzen, uns auf unserer Reise der Entfaltung zu unterstützen. Hast du daran schon gedacht? Versuche es!

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

=====

**Die Themen der Woche**

- Der Rest der Geschichte
- Fragen und Antworten von GmG-Lesern -- „Wir erhielten viele E-Mails von Leuten, die tief bewegt waren“
- Nichts zu Vergeben -- von Rita Curtis

=====

»Für die Hoffnung von Vielen sahen wir die Sonne untergehen. Doch, wie es Ernest Hemingway so beredt ausdrückte, die Sonne kommt wieder. Lasst uns nun nicht über das Morgengrauen hinweg schlafen. Es ist die Zeit gekommen, die Menschheit aufzuwecken.«  
~ „Was Gott Möchte“, p. 216 [engl. Ausg.]

=====

**Der Rest der Geschichte**

Jesus war -- ist -- ein Retter für die ganze Menschheit.

So wie du und ich.

Der Unterschied zwischen dir und mir und Jesus nun besteht darin, dass er den Mantel überreichte, dass er den schlichten Umhang trug, die Verantwortung übernahm. Die meisten von uns tun das nicht. In diesem Sinne ist Jesus unser Retter. Denn er tat mit seinem Leben, was sehr wenige von uns mit unserem Leben taten. Er tat, wofür wir alle hierher kamen! Und indem er das tat, „rettete“ er uns von der Notwendigkeit, es überhaupt zu tun, sollten wir es nicht wollen.

Lasst mich das erklären. Wir sind alle hierher gekommen, um die Welt zu retten. Nicht aus den „Fallstricken des Teufels“ oder vor der „ewigen Verdammnis“. (Wie es GmG lehrt, es existiert etwas wie den Teufel nicht, auch Verdammnis gibt es nicht.) Wir sind hier auf die Erde gekommen, um sie vor ihrer eigenen falschen Vorstellung über sich selbst zu retten.

Wir leben jetzt soeben in einer Welt unserer eigenen Schöpfung; eine Unwahrheit; eine Erfahrung, die mit der Letzten Wirklichkeit oder mit dem Wer Wir Wirklich Sind nichts zu tun hat. Jesus wusste das. Er wusste auch Wer Er Wirklich War. Und er legte das offen dar, für alle zum Hören.

Er erklärte noch etwas weiteres. Er sagte, was er auf der Erde gemacht hat, *das könnten wir auch machen*.

Manche Menschen glauben das nicht. Sie können nicht glauben, dass ihnen dieselben Befähigungen wie Jesus gegeben werden könnten – in der Tat, dass sie ihnen *gegeben wurden*. Doch diese Ebene des Glaubens ist der Schlüssel dafür, diese Gaben zu *erfahren*. Dies lehrte Jesus. Das war seine Zentrale Botschaft.

Ich schrieb ein Büchlein „*Erschaffe Dich Selbst*“, das vieles von dem direkt anspricht. Ich zitiere daraus:

Es war Jesus selbst, der sagte: „Es komme über dich gemäß deinem Glauben.“ Er sagte auch: „O Frau, groß ist dein Glaube: es sei so, wie du es willst.“ Und die Tochter der Frau wurde heil von dieser Stunde an. Und es war Jesus selbst, der sagte: „Wenn du Glauben hast wie ein Korn des Senfsamens, dann sollst du zu diesem Berg sprechen ‚Bewege dich nun deshalb nach dorthin‘; und er wird sich bewegen; und nichts wird für dich unmöglich sein.“ Wenn du jedoch gleichwohl keinen Glauben in dich und in dein eigenes göttliches Erbe setzen kannst (und da viele Menschen das nicht können), läßt uns Jesus aus einem Akt von enormer Liebe und Mitgefühl dazu ein, ihm zu glauben.

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, Er, der an mich glaubt, wird auch das verrichten, was ich verrichtet habe; und noch größere Dinge wird er verrichten; denn ich gehe zu meinem Vater ein. Und was immer du in meinem Namen bitten wirst, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht würde. Bittest du um etwas in meinem Namen, so werde ich es tun.“

Ist das nicht ein außerordentliches Versprechen? So großartig und vollständig war Jesu Verständnis von wer er war, und von wer du bist („Ich und mein Vater sind eins“, sagte er, und später: „Ihr seid alle Brüder“), dass er tiefinnerlich wusste, dass es keine Grenze dafür gibt, was du tun konntest, wenn du an dich oder an ihn glaubtest. Können Jesu Erklärungen hier falsch aufgefasst werden? Kann es sich um eine Fehlinterpretation handeln? Nein. Seine Worte sind sehr klar. Er möchte, dass du dich selbst Eins mit dem Vater betrachtest, ebenso wie er Eins ist mit Gott. Seine Liebe zur ganzen Menschheit war so groß und sein Mitgefühl für ihr Leiden war so stark, dass er sich dazu aufrief, sich auf die höchste Ebene zu erheben, sich auf den großartigsten Ausdrucks seines Seins hinzubewegen, um ein lebendes Beispiel für alle menschlichen Wesen überall darzustellen. Und dann betete er darum, dass wir nicht nur erschauen würden, wie offensichtlich sein Einssein mit dem Vater ist, sondern auch unser Einssein desgleichen.

(„Und ihretwegen heilige ich mich, damit sie auch geheiligt werden durch die Wahrheit. Weder bete ich allein für diese, sondern auch für jene, die an mich durch ihr Wort glauben; Damit sie alle eins werden; so wie du Vater bist in mir und ich in dir, dass sie auch eins werden in uns: damit die Welt glauben kann, dass du mich gesandt hast. Und die Ehre, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben; damit sie eins werden, so wie wir eins sind.“)

Klarer kann das nicht gesagt werden.

*Gespräche mit Gott* sagt uns, alle von uns sind Glieder des Leibes Gottes, obgleich wir uns vorstellen, wir seien getrennt und überhaupt kein Teil Gottes.

Christus verstand unsere Schwierigkeit damit, uns als einen Teil Gottes zu begreifen, als einen Teil von Gottes wahren Leib. Doch glaubte Christus das von sich selbst. Es war deswegen eine einfache Sache (und ein prächtiger Einfall) für ihn, jene, die sich nicht vorstellen konnten, ein Teil Gottes zu sein, dazu einzuladen, sich vorzustellen, ein Teil von ihm, Jesus, zu sein. Denn er hatte über sich schon erklärt, ein Teil Gottes zu sein .... und könnten wir schlicht glauben, ein Teil Gottes zu sein, dann würden wir in der Erweiterung notwendigerweise ein Teil Gottes sein.

Jesus muss diesen Punkt viele Male betont haben, weil die Aufzeichnung dieser Lehren und die Kommentare über sie enthalten in der Bibel unzählige Bezugnahmen auf diese Beziehung. Lasst uns einige dieser getrennten Bezugnahmen aneinander reihen, und wir haben eine außergewöhnliche Offenbarung:

Ich und der Vater sind eins. (Joh. 10,30)

Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind. (Joh. 17,22)

Ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen eins seien. (Joh. 17,23)

Damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen. (Joh. 17,26)

So sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. (Römer 12,5)

Denn wenn der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt. Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele. Wenn aber der Fuß spräche: Ich bin keine Hand, darum bin ich nicht Glied des Leibes, sollte er deshalb nicht Glied des Leibes sein? Und wenn das Ohr spräche: Ich bin kein Auge, darum bin ich nicht Glied des Leibes, sollte es deshalb nicht Glied des Leibes sein? (1.Kor. 12, 12-16)

Nun aber sind es viele Glieder, aber der Leib ist einer. (1.Kor. 12,20)

Alle von uns sind Glieder des Leibes Christi. Alle von uns sind Der Eine Christus. Und wenn Christus eins mit Gott ist, dann sind wir es auch. Wir wissen es einfach nicht. Weigern uns, es zu glauben. Können es uns nicht vorstellen.

Jedoch ist es nicht wahr, dass es nötig ist, durch Jesus hindurch zu gehen, um mit Jesus zu gehen. Jesus äußerte nie so etwas, auch nicht etwas, was in die Nähe dessen kam. Das war nicht seine Botschaft.

Seine Botschaft war: Wenn du nicht daran an mich glauben kannst, ob du glauben kannst, dass ich bin, der ich sage, dass ich bin mit all dem, was ich getan habe, dann wirst du niemals und je an dich glauben, und deine eigene Erfahrung Gottes wird praktisch unerreichbar sein.

Jesus sagte was er sagte – tat was er tat – vollbrachte Wunder, heilte Kranke, erweckte Tote zum Leben – ja, erweckte sich selbst von den Toten – damit wir wissen können Wer Er War .... Und somit auch wissen können Wer Wir Wirklich Sind. Dieser zweite Teil der Gleichung wird häufig in der herkömmlichen Lehre über Christus ausgelassen.«

Und deswegen seht, Jesus ist unser Retter, in dem Maße, dass er uns errettet hat von der Illusion unseres eigenen Getrenntseins von Gott. Jesus ist der Sohn Gottes, so wie wir alle. ~ NDW

=====

**Fragen und Kommentare von GmG-Lesern** - - „Wir erhielten eine Menge E-Mails von Menschen, die tief bewegt waren.“

ERWIDERUNGEN AUF DEN BRIEF VON WASAN .....

Liebe Freunde .... Unser Brief der letzten Woche von Wasan rührte die Herzen von vielen. Wir erhielten eine Menge E-Mails von Menschen, die tief bewegt waren. Hier sind einige davon .....

Lieber Neale

Ich war von Wasan's Brief tief berührt, auf den du in solch wunderbarer Weise antwortetest. Ich möchte gerne, dass Wasan zu hören bekommt, dass er/sie in meinen Gebeten ist, um einen anderen Weg zu finden. Danke von ganzem Herzen für diese Gottes Sachen, die du uns übermittelt hast. Ich habe mein Leben lang danach gesucht, und du hast es mir mit solcher Liebe geschenkt. Nocheinmal Danke schön und Gott Segne Dich. Avis

=====

Lieber Neale

Zuerst einmal, herzlichen Dank an dich für die Bücher, die mein Leben verändert haben. Als ich GmG 1 vor wenigen Jahren zum erstenmal in die Hand nahm, war es, als sei in meinem Kopf jedes Licht angeschaltet worden und als hätte sich jede Tür geöffnet. Ich bin sehr gesegnet.

Darf ich durch dich eine Botschaft an Wasan übermittelt bekommen? Ich habe ununterbrochen seit meiner Kindheit an einer schweren biologisch bedingten Depression gelitten. Ich habe vier schwere Selbstmordversuche hinter mir. Und doch war meine Depression ein Segen.

Lieber Wasan, ich höre dich dieselben Worte sagen, die ich so viele Male sagte. Ich verstehe dein Ermüden, dein Sehnen nach Ruhe und nach einem Ende der seelischen Schmerzen, die du erträgst. Ich höre dich und verstehe. Wasan, ich möchte dir gerne ein wenig Hoffnung geben. Denn wenn diese endlose Traurigkeit Teil deines Lebens ist, dann scheint alles hoffnungslos, grau und leer.

Du kannst Selbstmord begehen. Es mag sein, dass dies Teil deiner Erfahrung hierzulande ist. Oder du kannst dich von neuem entscheiden. Um einer solchen Traurigkeit beizukommen, musst du es wollen. Es gilt, die Ursache dafür herauszufinden. Ist es ein chemisches Ungleichgewicht, ein Mangel an Sonnenlicht? Liebst du dich selbst genug? Hast du jemand teilhaben lassen an dem, wie du dich fühlst? Nimmst du gutes Essen zu dir, das dich nährt und erhält? Machst du ein Training, damit die Endorphine im Fluss bleiben? Findest du Augenblicke des Friedens, während du gerade mal nur bist?

Ich bin so krank gewesen, vor gar nicht mal so langer Zeit setzte ich mich mit einer Plastiktüte überm Kopf hin und versuchte zu sterben. Und doch bin ich immer noch hier. Dieser Tage versuche ich, meine Botschaft der Hoffnung bei Depressionen unter die Menschen zu bringen, indem ich sie erzähle. Ich entscheide mich, dass es mir gut geht. Ich brauche eine Medikamentierung, um die Balance meiner Neurotransmitter in meinem Gehirn aufrecht zu erhalten. Die Scham, die ich während meines ganzen Lebens bezüglich meiner Diagnose empfand, ist verschwunden, und ich habe mir vergeben, diese Erkrankung zu haben. Ich verspreche dir mit all der Liebe in mir, dass es möglich ist zu genesen. Frieden zu empfinden anstelle von Schmerz. Für die vor mir liegenden Tage mich gesegnet zu fühlen, anstedessen, dass es mir vor der Endlosigkeit all dessen graust. Es gibt eine Website [www.suicideforum.com](http://www.suicideforum.com), die mir dabei half, mehr als einmal meine Selbstmordgedanken zu überwinden. Dort ist ein geschützter Ort, wo Menschen Verständnis haben und nicht verurteilen, was du empfindest.

Liebster Wasan, eröffne dich jemandem, dem du vertraust, lass dir von jemandem helfen. Entscheide dich dazu, es noch einmal auf einen Versuch ankommen zu lassen. Und wenn der Wunsch, all das beenden zu wollen, sehr stark ist, dann lege ihn noch einen Tag, eine Stunde, eine Minute beiseite. Du kannst immer noch den Selbstmord wählen, doch wähle ihn morgen, wähle ihn nie heute. Und erinnere dich, egal wie du dich entscheidest, es gibt nichts Falsches. Stets bist du bedingungslos geliebt. Ich wünsche dir Frieden in deinem Herzen. Ich liebe dich, Wasan. Jacqueline

=====

Im Hinblick auf dein Bulletin #135 und auf Wasan's Botschaft, hilft es uns möglicherweise zur Kenntnis zu nehmen, dass viele, wenn nicht alle von uns diese tiefe Traurigkeit kennen. Danke Dir Neale und Danke Dir Wasan!

In der Rückschau nun glaube ich, ich musste in die Situation kommen, mir das Leben nehmen zu wollen, um zu lernen, geduldig zu sein, zu vertrauen und nicht aufzugeben.

Es ist eine Müdigkeit, ein Sich-Wundern, warum wir all das machen, wo wir doch nur „Körper“ und ewige Wesen sind, warum dann nicht alles hinter sich bringen.

Doch bemerkte ich auch, dass es dabei zugeht wie bei jedem anderen „Wunsch“, den wir haben. Es ist wirklich nicht sehr verschieden von dem Wunsch, sich eine Schokolade oder das Rauchen oder Alkohol zu genehmigen, oder mit jemandem zusammen sein zu wollen oder sich ein Auto zu wünschen. Es hat mich gelehrt, nachzugeben, mich zu ergeben, geduldig zu sein (habe ich je Geduld erlernt!) und völlig dem Leben zu vertrauen.

Während dieser Zeit bekam ich eines Nachts folgende Mitteilung (es war ein Traum, doch er war es auch nicht ...) von einer Gruppe von Mönchen und Älteren in sehr klarer Form (Briefe, Töne, Schwingungen): „Die Sorge in deiner Seele ist der Ort, wo die Träume



wahr werden“. Ich erhielt die Aufgabe, dieses an eine weitere Person weiterzugeben und es in meinem Herzen zu behalten. Dann sah ich das als sehr „schön“ an, aber ich wusste nicht so richtig, was ich damit tun sollte. Jetzt verstehe ich es ganz genau.

Und, ja, wir können den Prozess auch unterstützen, indem wir unseren Körper ganz bewusst hüten, indem wir uns sorgfältig und spärlich ernähren mit sehr gutem einfachem Essen, indem wir auf Sonnenlicht oder was Entsprechendes achten (es gibt gute „Stimmungslampen“ für erschwingliche \$ 150.00 Can), indem wir in der Natur spazieren gehen, uns schöne Musik anhören und entschlossen die negative Energie, die uns umgibt, ganz außen vor lassen, und indem wir meditieren, meditieren, meditieren.

Es fühlt sich manchmal wie sehr beschwerlich an und wie harte Arbeit; ich werde seltsam und zur selben Zeit interessiert angeschaut; ich werde oft ausgelacht oder zurechtgewiesen; die Menschen fühlen sich angezogen und bekommen dann schrecklich Angst vor mir.

Plötzlich bemerkte ich, es ist überhaupt keine Arbeit damit verbunden. Ich wach nun morgens auf, und mit Freudentränen kann ich nicht anders als Danke DIR sagen, eben weil ... Es fühlt sich in der Tat gut an, körperlich nackt zu sein, es fühlt sich leicht, sicher an, und zur selben Zeit endlos schöpferisch und voll in Bewegung. Die Angst ist weg.

Der Durchbruch wird kommen, Wasan, wenn du es möchtest. Vertraue.

Mögt ihr, Neale und Wasan, und alle von uns endlos und in wahrhaft allem Überfluss gesegnet sein.

1. Chron. 4, V. 9-10

„Segne mich in der Tat in Fülle, und vergrößere mein Terrain. Deine Hand sei stets mit mir und halte mir alles Leid fern, sodass ich nie Schmerzen bei anderen oder bei mir verursache. – Und Gott schenkte ihm, worum er bat.“

(Ich habe es in meinen eigenen Worten ausgedrückt, es ist so „schwer“, es in der „alten“ Bibelversion zu verstehen.)

In Liebe,  
Marianne, Kamloops BC – Canada

=====

Hallo, mein Name ist Jill, ich lebe in Norwegen, und ich las Wasan's Brief und Neale's Erwiderung darauf mit Interesse. Ich bedaure, mein Englisch ist schlecht, doch hoffe ich, ihr werdet meine Botschaft verstehen.

Neale schlägt vor, Wasan's traurige Gedanken könnten von einem chemischen Ungleichgewicht oder von dem SAD-Syndrom herrühren. Ich würde gerne einen weiteren Vorschlag hinzufügen: viele depressive Menschen leiden vielleicht unter Zucker-Sensitivität oder -Sucht und haben einen niedrigen Serotonin- und Beta-Endorphin-Level. Dem kann durch schrittweise Umstellung der Ernährung begegnet werden.

In New Mexico gibt es eine Frau, die eine wunderbare Arbeit macht und Leuten mit diesen Problemen hilft. Wasan kann ihre Website besuchen: [www.radiantrecovery.com](http://www.radiantrecovery.com)

Sie hat auch Bücher über dieses Thema geschrieben, unter anderem „Kartoffeln und nicht Prozac“ [noch nicht in dt. erschienen; d-Übers.]. Ihre Bücher zu lesen und dem von ihr beschriebenen Programm zu folgen haben mir geholfen, aus den Jahren des Saufens, der Depression und des Übergewichts herauszukommen. Ganz bestimmt musst du nicht übergewichtig sein, um Hilfe von ihrem Programm erwarten zu können. Und das Beste ist allemal, dass du alles selbst machst.

Ich hoffe, diese Mail kann an Wasan weitergeleitet werden.  
In Liebe, Jill

=====

Für Wasan ... Kann es ihm irgendwie übermittelt werden (für mich), dass er sich nicht allein nur in die Hand der Schulmedizin begeben sollte, sondern auch zu Heilpraktikern, Akupunkteuren oder Chiropraktikern?

Ich bin Eigentümerin einer Chiropraktik-Klinik, und wir haben ähnliche Geschichten wie die von Wasan schon gehabt, und oft bekommen die Menschen Hilfe bei alternativen Methoden, nachdem es auf die konventionelle Art nicht voranging. Nach meinen Erfahrungen wird die Schulmedizin bei Sachen wie diesen nicht fündig. Sie mögen es gut meinen, doch sie haben schlichtweg nicht das Wissen oder die Ressourcen, um jemandem wie Wasan zu helfen.

Es könnte ein Nebennieren-Ungleichgewicht sein, es könnte gar etwas aus der Richtung einer Vergiftung sein. All diese Dinge sind möglich.

Dankeschön!  
Janis

=====

„Gott ist nicht auf der Suche, Sich gegenüber irgendjemandem zu beweisen, Denn Gott hat kein Bedürfnis, das zu tun. Gott Ist, und das ist, was so ist. Jene, die sich mit Gott Eins wissen, oder die inwendig die Erfahrung Gottes haben, haben kein Bedürfnis noch sind sie darauf aus, dies gegenüber irgendjemandem zu beweisen, am wenigsten von allem sich selbst gegenüber.“

GmG Buch 3, p. 84 [engl. Ausg.]

=====

## Nichts zu Vergeben – von Rita Curtis

Das Allererste, was es übers Vergeben zu sagen gibt, ist:

Es gibt nichts zu vergeben.

Wirklich, das ist das einzige, was es über Vergeben zu sagen gibt.

Wenn du das verstanden hast, dann kannst du jetzt schon aufhören mit dem Lesen und anstelle dessen einen langen Spaziergang machen. Besser noch, du teilst diesen Gedanken mit jemand, der oder die sich ungerecht behandelt fühlt.

Das Schwere bei den meisten von uns menschlichen Wesen, die verstehen, dass wir eine unglaublich menschliche Erfahrung durchlaufen, ist, dass, von einer spirituellen Ebene her, es schwierig ist, dies *in und während unserer Erfahrung* zu wissen. Deswegen verbleiben wir weiterhin im Spiel mit der Täuschung, es gebe so etwas wie Opfer und Schurken, wir könnten verletzt werden, und es gebe gar Handlungen, die Vergebung nötig hätten.

Die Wahrheit in dieser Sache ist, wir sind alle hierher gekommen, um dies auszuspielen. In meinem Kopf formt sich ein Bild von einem Grüppchen von Seelen, die um diesen riesigen runden Tisch im Himmel herumsitzen. Diese Seelen sind gänzlich erleuchtete Wesen voll des reinen Lichts, doch sie haben erkennbare Einzelaspekte – die eine schaut aus wie die reine Freundlichkeit, eine andere ist das personifizierte Mitempfinden, wieder eine andere ist Humor und hält uns am Lachen. Weisheit und Klarheit ist ebenso zugegen, wahrscheinlich hat sie den Vorsitz bei dem Treffen.

Sie übernimmt das Steuer: „Also, lasst uns diese Show nun auf die Strassen bringen. Vergebung, mein Freund, was hast du vor, aus dir selber hervorzurufen in der nächsten Runde?“

„Nun, ich hab darüber recht lange und tief nachgedacht. Meine letzte Inkarnation fühlte sich gelegentlich an wie ein Schritt vorwärts und zwei Schritte zurück. Ich denke, ich werde das nächste Mal einen doppelten Angriff vornehmen und einige Riesenschritte in meiner spirituellen Entwicklung machen. Ich möchte mich selbst mir selbst in einer besonders schurkischen Art bringen, sodass ich mir wirklich die Gelegenheit erteile, Vergebung aufs vollständigste und ruhmreichste zu praktizieren und zu verstehen.“

„Sehr gut“, nickt die Weisheit. „Fahre fort.“

Die Vergebung schaut auf die Wolke, die links neben ihr vorbeizieht, und reibt sich gefühlvoll am Kinn: „Ich werde natürlich zu vergessen haben, dass es so etwas wie ein Verletzen nicht gibt, was bei einem Opfer angerichtet werden kann. Ich werde für eine Weile scheitern damit, mich daran zu erinnern, dass das, was wie ein an mir ausgeführtes Unrecht aussieht, was jemand gemacht hat, der mir anders erscheint als ich, vielmehr ein Geschenk meiner selbst an mein Selbst ist, um mich daran zu erinnern, dass ich Gott bin und dass Gott alles ist, was ist. Ich werde mir zulassen, den Traum zu glauben, und dass in diesem Traum schreckliches Unrecht existiert, das auf Gerechtigkeit wartet. Ich könnte sogar einige wenige Jahre damit verbringen, in Selbstmitleid zu schwelgen und meine emotionale Entwicklung als ein menschliches Wesen zu vereiteln, indem ich vergesse, dass es nur ein Traumist.“

Die Vergebung schien Freude an ihrem Plan zu haben.

„Natürlich besteht immer ein Risiko, dass ich in dieser menschlichen Erfahrungswelt nicht in der Lage bin, so etwas wie die Erinnerung von wer ich wirklich bin überhaupt zu haben“, fuhr sie fort. „In diesem Fall muss ich es das nächste Mal entschieden anders anpacken, vermute ich. Doch wenn der Schurke von besonders heimtückischer Art ist, dann wird es vielleicht so schmerzhaft, dass ich null sonstwas machen muss, als mich daran zu erinnern, dass es ein Traum ist. Dann bringe ich mich zu der tatsächlichen Erfahrung, dass es alles eine Illusion ist. Wie denkst du darüber?“

Weisheit und Klarheit lächelte. „Das ist bestimmt ein Versuch wert. Du hast nichts zu verlieren.“

In der Tat.

Es EXISTIERT nichts zum Verlieren.

Und es existiert nichts zum Vergeben. Verletzung ist schlicht ein Abgott, dem wir huldigen, um unser Bedürfnis zu rechtfertigen, uns einander wegen unserer Trennung von Gott Vorwürfe zu machen. Einander Vorwürfe zu machen ist in Wirklichkeit uns selbst Vorwürfe zu machen. Die Sache ist, wir sind in keiner Angelegenheit schuldig. Wir *denken* nur, wir seien es.

Wir haben allerhand Reflexionen über unsere Schuld und die Trennung von Gott auf dieser Ebene der Existenz, einschließlich unserer wirkräftigsten Schurken-Werkzeuge – Terrorismus, Völkermord, Mord, Vergewaltigung, Hunger und Raubbau an unseren natürlichen Ressourcen.

Doch wir haben das alles erfunden. Es ist alles durch uns für uns auf die Bühne gestellt, sodass wir schlussendlich sehen können, wer und was wir nicht sind, und dann sind wer wir sind. Und das ist Gott.

Wenn du mir das abkaufst, dann habe ich ein wirkliches Besitztum für dich im Himmel. Im Ernst!

(Rita Curtis ist Neale's Termin-Planerin und unter [rita@cwg.org](mailto:rita@cwg.org) zu erreichen.)

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #136 - - »The Rest of the Story« - [26.3.05] - Übersetzung: Theophil Balz - [26.3.05]

## Die Stille Einladung

Die Woche vom 1. April 2005

Meine Lieben Freunde ...

Dies war eine aufregende Woche für uns alle. Unser gegenwärtiger LEP-Kurs geht soeben in seinem Vor-Ort-Teil zuende, und ich fühle mich gesegnet, ihnen meine „Aussegnung“ zu erteilen, während sie in die Welt hinausgehen im Sehnen, die wunderbare und befreiende Botschaft der Neuen Spiritualität zu verbreiten.

Diese neuen Botschafter inspirieren mich so sehr! Ich bin so dankbar für sie - sie sind hierher aus aller Welt gekommen -, und ich möchte euch wissen lassen, dass es nun einen kleinen Korpus an wunderbar hingebungsvollen Menschen „da draußen“ in unserer Welt gibt, die ihre eigenen Workshops, ganz- oder halbtägige Seminare, Kursangebote, die individuelles Eins-Zu-Eins-Coaching anbieten, und unserer Welt dabei helfen, ihren eigenen Weg zu einem gesegneten Ort zu finden.

Solltest du einer von jenen sein, die sagten „ICH MÖCHTE HELFEN!“, dann möchte ich dir sehr nahelegen, dich mit Rachael vom Foundation's Life Education Program in Verbindung zu setzen, und danach Ausschau zu halten, wie auch du ein Botschafter der Neuen Spiritualität werden kannst. Selbstverständlich kannst du das GENAU JETZT tun, ganz ohne „Training“ oder Beihilfe! Alles was nötig ist, ist, sich zu entschließen, es zu werden.

Was das LEP anbietet, ist schlicht eine Gelegenheit für jene, die ihr in die Tiefe gehendes Verständnis der Botschaft von GmG und die Neue Spiritualität, und wie das am besten zum Ausdruck zu bringen ist, erweitern, und die dann die Welt daran teilhaben lassen möchten. Wir haben eine gute Anzahl von Menschen nun durch das Programm geleitet, und ich lebe in Spannung, was das jetzt für unsere Welt erbringt!

Gib einige Bemerkungen an [rachael@cwg.org](mailto:rachael@cwg.org) , wenn du darüber mehr informiert werden möchtest.

Jetzt freilich möchte ich euch heute an dieser wunderbaren E-Mail teilhaben lassen, eine E-Mail von ganz anderem Inhalt, jedoch derart verknüpft mit der wunderbaren Arbeit, die wir alle in dieser Welt tun können. Lest das und schaut, ob es nicht euren heutigen Tag aufhellt ....

Liebe Beitragende zum Wöchentlichen Bulletin und liebe Mitarbeiter,

Die Lebenswichtige Frage: Wer Bin Ich aus dem Wöchentlichen Bulletin #134 war für mich von besonderer Bedeutung. Ich leite eine Studiengruppe von Menschen mit schweren und andauernden Gemütskrankheiten. Das Ziel dieser Gruppe ist es, einander beim fortschreitenden Genesen von der Gemütskrankheit zu helfen.

Eines der größten Ziele von jedem von uns ist uns zu erinnern Wer Wir Wirklich Sind; dass wir nicht unsere Krankheit sind; dass wir nicht das Abschätzigste sind, was andere über uns sagen. Eines der abfälligen Dinge, die man über Menschen mit Gemütskrankungen sagt, ist, dass „du nicht recht bei Verstand bist“.

Es war so richtig ein wunderbares Gefühl, daran erinnert zu werden „Das wirkliche DU ist außerhalb deines Geistes!“. Ich werde dieses Bulletin ganz bestimmt zur nächsten Studiengruppe mitnehmen und es unter den anderen austeilen. Auch wurde ich zu folgendem Gedicht inspiriert. Ich möchte es euch überreichen als eine Art Dankeschön!!

Ich bin nicht bei Verstand,  
Und ich freue mich so sehr darüber!

Denn ein Leben innerhalb dieser Illusion, dass ich es sei,  
Hinterlässt bei mir die Sehnsucht nach etwas mehr.

Innerhalb dieser Illusion von Wer Ich Bin  
Erfahre ich alles, was Ich Nicht Bin.

Angst, Eifersucht, Bitterkeit, Depression,  
Entleert aller Kräfte, um den Herausforderungen des Lebens zu begegnen,  
Die Frage nach dem „Warum“ und eine zynische Antwort  
Üben ihren Druck aus, das Leben schneller und schneller zu leben.

Jetzt ist es nicht mehr länger eine Beleidigung: „Du bist nicht bei Verstand.“  
Ich lächle mit Freude und wünsche ihnen dasselbe.

Aus der Illusion entspringt Meine Wahrheit.

Ich bin meine eigene Schöpfung – ein Ausdruck von Allem Was Ist;  
Frei darin, von Augenblick zu Augenblick zu Werden  
Der Ausdruck von allem, was ich träumte, sein zu können.

Ich bin Außerhalb Meines Verstandes und freue mich darüber!

Nun kann ich allen sagen, was ich sehe –  
Der Gott, der ich bin, sieht den Gott, der du bist.  
NAMASTE!

In Freude und Erwartung,  
Amy

Meine liebe Amy .... Ich LIEBE dich! DANKESCHÖN, dass du eine solche Freude mit deiner Poesie in unser Leben gebracht hast.  
Und danke für das wunderbare Leben, das du führst, während du anderen hilfst und sie heilst von ihren falschen Gedanken über sich selbst. Gott segne dich! In Liebe .... Neale.

Lasst uns nun schauen, was sonst noch im Wochenbulletin steht!

- Die Stille Einladung
- [... aus dem Cwg-Webstore]
- Fragen und Kommentare von unseren GmG-Lesern - - „*Das Wirkliche DU ist außerhalb Deines Verstandes!!*“
- Weitere Erwidierungen auf Wasan

=====

### **Die Reise der Genesung mit den Botschaften der *Gespräche mit Gott***

Wenn es bei dir wie bei mir ist, dann gab es viele Zeiträume, wo sich das, was sich in meinem Leben ereignete, nicht wie ein Wunder anfühlte, und nicht, als sei ein Engel um mich, ganz bestimmt konnte ich sie nicht sehen und nicht fühlen. Und in dieser Zeit hätte ich gewiss nicht etwas, was passiert war, als „vollkommen!“ bezeichnet.

Freilich gibt es etwas um die Botschaften der *Gespräche mit Gott*, was mein Herz anspricht und meine Seele erweckt.

Hallo, mein Name ist Marion Black. Ich bin Mitarbeiterin bei der CwG Foundation, und auch eine genesende Drogen- und Alkoholabhängige. Ich schreibe gegenwärtig an einem Buch darüber, wie die Botschaften von GmG mein Leben retteten, da ja meine Geschichte dir helfen kann bei deinen Geschichten, dann tue ich, wie ich es fühle, dass es getan werden möchte.

Als Teil der Vorbereitung für das Buch möchte ich bald einen Tele-Kurs anbieten, in dem wir über die Grundsätze von GmG, um ein Leben nach den schrecklichsten Lebenserfahrungen zu schaffen, sprechen, und wo wir uns während der Genesung von unserer Sucht unterstützen und stärken.

Wenn etwas davon dich anspricht, so möchte ich dich einladen dazu, dich bei dem Kurs anzumelden. Die Einzelheiten findest du unten. Ich freue mich darauf, bald mit dir in Verbindung zu sein.

Mit segensreichen Grüßen,

Marion  
CwG Foundation

=====

14. April – Die ‚12-Schritte-Programme‘ und ‚Gespräche mit Gott‘ - Wie stehen sie miteinander in Beziehung, wie unterstützen sie sich gegenseitig?

[ ‚12-Schritte-Programme‘ sind z.B.: Anonyme Alkoholiker, Anonyme Co-Abhängige, Emotional Abhängige, Sex-Abhängige, Beziehungssüchtige, ..., die geeint sind durch das 12-Schritte-Programm, das zuallererst von den Anonymen Alkoholikern aufgestellt wurde; d.Übers.]

20. April – Die 5 Ebenen des Wahrheit-Sagens während der Genesungsphase

28. April – Sich selbst zu lieben als Erstes – Es ist leichter als du dachtest.

4. Mai – Mit *Gespräche mit Gott* die Genesung unterstützen

<http://www.cwgonline.net/store/Workshops.html>

=====

»*Wäre Gott nicht der höchste Punkt einer Pyramide, der die Autorität nach unten weitergibt, sondern wäre er vielmehr die Kraft, die in der ganzen Linie existiert, und wäre er damit in einem gewissen Sinne die Linie selbst, was macht das mit den Von-Oben-Nach-Unten?*

ten-, mit den Macht-Über-Strukturen, auf denen so vieles in der menschlichen Gesellschaft errichtet ist? Es bringt sie zum Erliegen, das ist es. Es verweigert ihnen ihre angestammte Autorität. Aus diesem Grunde ist es für mächtige Menschen und Organisationen, unter ihnen am wenigsten die Religionen, unwahrscheinlich, dass sie die Lehre von einem Gott befördern, der Eins mit Allem ist – von einer „Macht-Mit“- anstelle einer „Macht-Über“-Art von Gott.«

~ „Was Gott Möchte“, S. 98 [engl. Ausg.]

=====

## Die Stille Einladung

Im letzten Juni schrieb ich in diesem Bulletin über eine wissenschaftliche Umfrage durch ‚Harris Interactive‘ vom 25.-27. Mai 2004, die zu dem Ergebnis kam, dass 69% der erwachsenen Amerikaner glauben, dass **religiöse Unterschiede die größte Hürde** beim Erreichen **des Weltfriedens** darstellen.

Ich stimme dem bei. Ich stimme dem mit voller Kraft bei. Aus diesem Grunde schrieb ich *Was Gott Möchte*, ein kurzes Buch, das hoffentlich weitreichende Wirkungen hat, indem es ein Milieu für den Wandel schafft.

Für uns ist nun der Augenblick gekommen, auf diesem Planeten das Handeln zu ergreifen. Die Zeit, darüber zu reden, was in unserer Welt schief läuft, ist vorbei, und die Zeit, etwas mit ihr zu machen, liegt an. Und *wirkönnen* etwas tun hinsichtlich des größten Hindernisses für den Weltfrieden heutzutage. Ja, wir können. Eine neue Idee über Gott und über die menschliche Rasse ist nötig; eine neue Weltsicht auf das Leben Selbst – auf seinen Zweck, sein Funktionieren, auf seinen Daseinsgrund.

Ganz wenige Menschen sind nun in der Lage, auch nur über irgendeine Art von einer wahrlich neuen Idee über Gott Betrachtungen anzustellen. Doch glaube ich, es kommt der Tag, wo jeder die Auffassung eines gewaltlosen, nicht verurteilenden, nicht bedürftigen, eines „natürlichen“ [„as an „of course““ - im Original; d.Übers.] Gottes annimmt. Zu diesem künftigen Zeitpunkt wird dies alles offensichtlich sein. Heute freilich ist dies nur für einige offensichtlich.

Es gibt jene, die dazu in der Lage *sind*, diese Idee jetzt, in diesem Moment, willkommen zu heißen. Unter diesen werden es wenige schwierig finden, dabei still zu sitzen. Sie werden mit dem, was sie gehört haben, etwas tun wollen, weil sie unmittelbar erkannt haben, dass es alles in unserer Welt ändern kann.

Diese werden die Furchtlosen sein, die in unbekanntes Territorium vordringen, dort eine Spur schlagen für jene, die hinterher folgen, die Träume träumen, die nur der Mutige träumen kann.

Es mag sein, sie halten nicht Positionen von weiter Sichtbarkeit inne, doch bald werden sie als Kerzenlichter angeschaut werden, die wirklich die Welt erleuchten. Es mag sein, man findet sie nicht an Orten von großer Macht, doch bald werden sie eine ganze Spezies bekräftigen darin, ihr Erbe anzutreten und ihre Bestimmung zuguterletzt auszuleben. Sie werden deswegen zu jenen menschlichen Wesen gehören, die das Leben auf der Erde in erstaunlicher Weise ändern werden. Und dies wird ihr Vermächtnis sein.

Es ist möglich, du bist einer dieser ausgewählten wenigen. Wenn deine Seele bei dieser Aussicht hüpfte, dann bist du es. Wenn dein Geist ein Wettrennen beginnt mit den neuen Möglichkeiten für dein eigenes Leben und für die Menschen überall, die ein Ergebnis der Botschaft der Neuen Spiritualität darstellen, dann bist du es.

Wenn du es bist, dann wirst du dich wahrscheinlich dabei befinden, die Botschaften, die du hier gefunden hast, beginnen zu leben. Und indem du sie lebst, wirst du still Andere dazu einladen, die entscheidend andersartigen Ideen in Betracht zu nehmen, die deiner Erfahrung zugrunde liegen, denn die Anderen werden unfähig sein, dein Verhalten zu ignorieren, und sie werden erstaunt sein, was du weißt und wie du zu dem Wissen gelangtest.

Das wird der perfekte Zeitpunkt für dich sein, sich auszuweiten zu dem, was ich die Stille Einladung nenne. Dein Verhalten, dein gelebtes Leben, das ist der erste Teil deiner Stillen Einladung.

Die Anderen um dich herum werden bald den Wunsch verspüren, die außergewöhnlichen Möglichkeiten, die deine Gedanken innehaben, zu erkunden. Wenn sie dich danach fragen, wie es möglich sein kann, dass du in so vielen Stunden mit solch einem Frieden, solch einer Freude und Liebe durch die Welt gehst, dann wirst du ihnen davon erzählen. Ruhig, ohne einen Versuch, sie zu „konvertieren“ oder zu bekehren, wirst du schlicht vor ihnen davon reden, was du von der Welt, vom Leben und von Gott verstehst. Und auf diese Weise wirst du als Beschleuniger für den Wandel in unserer Welt wirken.

Die Umfrage vom letzten Juni, von der ich weiter oben sprach, war von der ReachingCommonGround.com, einer Non-Profit-Organisation, die letztes Jahr ihre Arbeit aufnahm, in Auftrag gegeben worden, um das Verständnis und den Dialog zwischen Menschen verschiedener Glaubens, mit einem anfänglichen Schwerpunkt auf dem Verhältnis von Christen und Juden, zu pflegen.

Die Initiative ging von der 25-jährigen Elizabeth Goldhirsh aus, einer Zeitungserbin und Absolventin der Theologie an der Harvard University, im Gedenken an ihre Eltern. Goldhirsh tat sich mit dem Baltimore's Institute for Christian & Jewish Studies zusammen, um im Sog der riesigen Spannung, die zwischen Christen und Juden anlässlich Mel Gibson's Film *Die Passion Christi* aufkam, Reaching Common Ground aus der Taufe zu heben.

Die Umfrage ergab, dass 78% der erwachsenen Amerikaner glauben, dass Christen und Juden einen gemeinsamen Boden zwischen ihren Glaubensüberzeugungen finden können, um eine gegenseitig respektvolle Beziehung zu entwickeln. Goldhirsh hofft, diese Vorstellung über ein stärkeres Verständnis unter den beiden Glaubensrichtungen zu fördern.

„Während die Medien oftmals den Schwerpunkt auf Konflikte zwischen den Glaubensrichtungen legen, haben die großen Religionen mehr gemeinsam, als die meisten wahrnehmen“, meint Goldhirsh. Wiederum stimme ich dem mit Nachdruck bei. Und ich denke, auf diesem Feld des gemeinsamen Grundes müssen wir das Fundament für morgen errichten.

Lasst uns alle, um das wunderbare Wort von Helen Keller abzuwandeln, tun, was wir tun können. ~ NWD

(Bemerkung des Herausgebers: *Was Gott Möchte*, soeben bei Atria Books erschienen, ist nun bei allen Buchläden, wie auch bei allen Online-Buchhändlern einschl. unseres Online-Webstore: <http://www.cwg.org/> erhältlich.)

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

„Das Wirkliche DU ist außerhalb deines Geistes!“

Meine Lieben Freunde ...

Es ist lange her, dass irgendein Artikel oder Beitrag in unserem wöchentlichen Bulletin eine solche Masse an E-Mail-Antworten erbrachte wie hier von vor zwei Wochen unser Brief von Wasan, der unter einer chronischen Depression leidet.

Einige Botschaften jener Antwortenden haben wir letzte Woche hier abgedruckt. Weitere herzbewegende Post erreicht uns, vieles davon bietet denselben Rat für diesen Leser von *GmG*. Doch konnte ich an die „Koinzidenz“ nicht glauben, als ich im TIME Magazin der letzten Woche in dessen Abteilung Gesundheit einen außerordentlichen Artikel fand mit dem Titel DAS ZURÜCKSTELLEN DES GEHIRNS. Ohne Erlaubnis kann dieser Artikel nicht in ganzer Länge abgedruckt werden, doch hoffe ich, ich werde dafür nicht gescholten, dass ich hier seine ersten drei Absätze einrückte, die dich neugierig genug machen könnten, etwas weniger als \$ 5 für ein Jahresabonnement der Time und für einen unbegrenzten Zugang zu dessen Archiven auszugeben, sodass du die ganze Story lesen kannst – wie auch andere Artikel über Depression, die ich in zurückliegenden Nummern fand.

Hier nun, wie die Geschichte der letzten Woche beginnt ...

=====

Martha, eine Mutter von zwei Kindern aus Connecticut, litt während der meisten Zeit in den vergangenen zwei Jahrzehnten unter Depressionen. Sie war bei Psychiatern und Psychologen und versuchte Dutzende von Medikationen, doch nichts schien wirklich oder länger anhaltend zu helfen. Im letzten Juni nun hörte sie von einer Experimental-Behandlung, die an dem New York State Psychiatric Institute an der Columbia University getestet wird. Sie umfasste das Ansetzen eines kraftvollen Magneten an einem Ort des Gehirns, um die unberechenbaren neuronalen Kreisläufe umzudrehen, die Martha und Millionen von der Art wie sie in der Abwärtsspirale der Depression festhalten.

Martha, der Meinung sie habe nichts zu verlieren, stimmte der Behandlung zu, und fand sich bald auf einem Stuhl wieder unter einem eisernen, grauen mondsichelartigen Teil, das eine Reihe von magnetischen Impulsen auf den Scheitelpunkt ihres Kopfes abgab. Die Behandlung dauerte eine Stunde, fünfmal die Woche während sechs Wochen. „Ich begann Anzeichen von Änderung ungefähr um die dritte Woche zu sehen“, sagt sie. „Im September war ich wieder ganz hergestellt. Ich konnte wieder Gefallen an Dingen wie Essen und Sonnenschein finden.“ Sie kehrte immer mal wieder zum Institut zurück für Wiederholungssitzungen, was die Wissenschaftler repetitive transcraniale magnetische Stimulation (rTMS) nennen. Martha hat ihre Symptome während weiter Teile von sechs Monaten vom Leib halten können.

Das ist kein glücklicher Zufall, wenn man einer kleinen Gruppe von Ärzten Glauben schenkt, die ähnliche Erfolge in Forschungszentren rund um die Welt vermelden. Das National Institute of Mental Health (NIMH) ist aufmerksam geworden, und bat das New Yorker Institut und drei weitere Studien-Gruppen, eine exakte Studie bei 240 depressiven Patienten vorzunehmen, wo die Wirkungen der magnetischen Stimulation mit denjenigen eines Placebo verglichen werden sollen. „Innerhalb der nächsten Jahre werden wir Genaueres wissen, ob rTMS bei Depression sicher und effektiv ist“, sagt Dr. Sarah Lisanby, die die Studie am Institut leitet. Es besteht ein wachsendes Interesse daran, den Technikeinsatz bei der Behandlung von Angstzuständen, Schizophrenie, bei Schlaganfall und vielleicht bei Epilepsie zu untersuchen.

=====

Als ich mich bei Time einschrieb, fand ich auch folgende Titelgeschichte im Archiv ....

6. Juli 1992 ...

Gemütskrankheit kann viele Verkleidungen haben. Die meisten sind feiner als das verstörende Gesicht der Schizophrenie, aber sie können in gleichem Maße lähmend sein. Nehmen wir den Fall von Dick Cavett. Für viele TV-Seher schien der Talkshow-Gastgeber



und Schauspieler alles zu haben – Witz, Charme, einen guten Ruf und Glück. Doch hinter der wortgewandten Fassade fiel Cavett auseinander. Vor ungefähr 12 Jahren stellte sich eine chronische Depression ein, die ihn über Jahre hinweg heimsuchte, und die dasjenige unterminierte, von dem er glaubte, es sei sein wertvollster Vorzug: seinen Intellekt. Er kam zu der Überzeugung, dass sein Gehirn „zerbrochen“ war, und dass das Leben ohne es kaum wert sei gelebt zu werden. „Alles schien zunehmend grau zu werden“, erinnert er sich. „Alles was mir gewöhnlich Freude machte, war plötzlich nicht die Anstrengung wert.“

Voller Verzweiflung begab sich Cavett in ein Krankenhaus, wo er über fünf Wochen hinweg vor sich selbst beschützt wurde, während ein scheinbar mildes, jedoch wirkräftiges Medikament mit dem Namen MAO Inhibitor zum Einsatz kam. Solche Antidepressiva verursachen leichte Änderungen in den Konzentrationen gewisser Neurotransmitter, jenen chemischen Substanzen, die elektrische Botenstoffe zu und von den Nervenzellen im Gehirn transportieren. Die Medikamentierung, die er in Verbindung mit Psychotherapie immer noch in niedriger Dosierung einnimmt, brachte Erfolg. Sein Witz, sein Humor und seine Wortgewandtheit kehrten wieder, so gut wie neu. Und Cavett verließ die Erfahrung mit der Überzeugung, dass seine Funktionsstörung, wie er es sagt, „absolut chemisch“ war.

Diese Überzeugung gibt einen wachsenden Konsens unter Wissenschaftlern wieder, dass Störungen wie Depression und Schizophrenie - und tatsächlich die meisten Gemütsstörungen - im Grunde Zerfallserscheinungen der normalen Gehirn-Chemie darstellen, und dass sie oft als solche behandelt werden können. Die Tradition der Gesprächstherapie, wie sie von Freud und anderen begonnen wurde, behält weiterhin ihren Platz. Unterbewusste Themen, so glaubt man, beeinflussen die Chemie des Gehirns, und die meisten Studien zeigen, dass medikamentöse Behandlungen am besten verlaufen, wenn sie mit einer Form von Gesprächstherapie einhergehen. Doch sind es die Psychopharmakologen und nicht die Psychiater, die den Durchbruch auf dem Felde der Gemütsgesundheit erzielen.

==== Ende des Zitates =====

Aus dem Grunde, weil Wasan's Brief solch eine überwältigende Erwiderung auslöste, wollte ich schauen, was das traditionelle medizinische Establishment für ihn und für weitere, die an chronischer Depression leiden, als mögliche Hilfe anzubieten hat. Ich möchte sagen, dass ich nicht zu denen gehöre, die an eine Unmenge von Medikamenten glauben, mit denen menschliche medizinische Probleme zu behandeln wären. Auf der anderen Seite gehöre ich auch nicht zu jenen, die sagen, dass medikamentöse Therapien ganz außer Frage stehen für den „spirituell Erleuchteten“.

Gegenwärtig nehme ich selbst einen Cholesterin-Hemmer ein, von dem gesagt wird, er könne den Cholesterin-Wert drastisch senken (um wenigstens die Hälfte), und den ich durch Diät und Disziplin alleine nicht kontrollieren konnte; eine biologische Neigung zu einem zu hohen Cholesterin-Wert, den ich von meiner Mom geerbt habe. Ich glaube, diese pharmazeutische Maßnahme kann mein Leben verlängern. Wir werden sehen. Nach einer angsterregenden Herz-Episode im Dezember, die mich zu einem Krankenhausaufenthalt brachte, entschloss ich mich dazu, dem Rat meines Kardiologen zu folgen und dem Medikament eine Chance zu geben. Die Tests darüber, wie das Medikament im ersten Monat wirkte, werden bald zurückerwartet. Ich werde davon berichten.

In der Zwischenzeit, an meinen Freund Wasan und an alle, die die Symptome chronischer Depression durchlaufen, gerichtet, hoffe ich, dass die obige Wiedergabe euch dazu bewegt, die ganzen Artikel zu suchen und zu lesen und demjenigen zu folgen, was jene Stories euch zu geben vermögen. Eine Jahressubskription für das Time Magazine, im Internet innerhalb von 30 Sekunden für weniger als \$ 5 erhältlich, eröffnet dir den Zugang zu ihrem gesamten Archiv bis zurück ins Jahr 1923. Nicht dass ich plötzlich ein Händler für das Time Magazine wäre, doch ich denke, Archive wie diese können von Wert sein.

Mit segensreichen Grüßen,  
Neale

=====

Und in Ergänzung zu der neuen Frage und Antwort von oben, hier noch weitere Erwiderungen an Wasan! Wasan, du scheinst die ganze Welt berührt zu haben!

Lieber Neale,

ich möchte meinen Beitrag leisten für den Fonds an positiver Energie für Wasan.

Ich bin ‚Leidende‘ unter einem thyroideischen Hormon-Ungleichgewicht und nehme immer noch Medikamente. Mit dem Ergebnis, dass ich auch Vitiligo [eine Hauterkrankung; d.Übers.] habe. Das emotionale Hin- und Herschwingen war verwirrend. Doch es ist jetzt anders als früher.

Ich mag ein „Opfer“ dieser Beschwerden sein, aber ich brachte es dazu, dass sie in der Körperlichkeit von ihnen zum Stillstand kommen. Ich kümmerte mich um meine Emotionen und um meinen Geist [spirit – im Engl.; d.Übers.]. Ich traf eine Entscheidung. Nun bin ich mehr von dieser verrückten glücklichen Frau, die ich bin.

Ich hatte traumatische Erfahrungen in meinem Leben (wie so viele andere Menschen auch), ich möchte nicht weiter mehr darauf zurückschauen und darüber weinen.

Wasan, versuche um mehr Leben zu bitten. Mehr LEBEN hat nichts mit Routinesachen wie Essen, Arbeiten, Schlafen, das Durchmessen der Bewegungen, zu tun. Bitte das Leben um MEHR LEBEN, und DU wist den Unterschied kennenlernen. Gleich, wieviele

Menschen dir ein Trost sind und dich verstehen, Gott allein kann wirklich wissen, was in deinem Herzen ist. Da du einen Freien Willen hast und Gott in ihn nicht eindringen kann, wird das Sich-Ausstrecken und Dehnen ein Anfang sein.

Ich meditierte einen ganzen Tag lang (lesen, Antworten fordern), und ich kam zu der Antwort aus Neale's „Gott Heute“ auf S. 138 [engl. Ausg.] (die Worte sprangen mir entgegen).

=====

Im Jetzt glücklich zu sein und jetzt zu entscheiden, die Dinge zu ändern, schließen sich nicht gegenseitig aus.

Die Entscheidung, Dinge zu ändern, muss nicht aus dem Verurteilen, der Unzufriedenheit oder dem Unglücklichsein entspringen. Sie kann aus der schlichten Präferenz hervorgehen.

Die reine Schöpfung kennt keine Verurteilung, sondern nur Verlangen. Die Entscheidung, die Dinge zu ändern, ist die Entscheidung, sie zu **leben**.

Stelle dich auf die Seite der URSACHE von etwas, und nicht auf die Seite der WIRKUNG von etwas!

Der Drang nach Wachstum ist nicht eine negative sondern eine positive Energie. Er ist nicht eine Beurteilung sondern ein Verlangen. Er entstammt nicht der Unzufriedenheit sondern der Leidenschaft. Die Leidenschaft des Lebens für ....  
MEHR LEBEN !

Das Gestern hat nichts zu tun mit dem Wer Du Bist. Es hat nur damit zu tun, wer du dachtest, du seiest es.  
Die Zeit deiner Transformation steht vor der Tür. Sie steht immer vor der Tür!

Wirst du in die Hand nehmen, was du hast und wirst du es nutzen?

Nimm die Gaben, die du hast - sie sind reichlich - und teile sie mit der Welt. Wende sie auf die anliegende Herausforderung an.

**Wenn du ein Verlangen hast, dann hast du, was nötig ist – genau deswegen, weil Verlangen dasjenige ist, was nötig ist.**

Du musst diese Dinge nicht machen. In diesem Sinne gibt es nichts, was du tun musst. Du „musst“ sie nur tun, wenn du diese Dinge zu erfahren wünschst. Deswegen gilt:

1. es gibt keinen anderen Weg, um sie zu erschaffen
2. es gibt keinen anderen Weg, um sie zu erfahren
3. es gibt keinen anderen Weg, um von dort, wo du bist, nach dort, wohin du gelangen möchtest, zu gelangen.

All das lässt sich auf ein Wort zusammenführen .... LIEBE.

DU BIST LIEBE.

Erinnere dich, das Wort Liebe und das Wort Gott sind untereinander austauschbar.  
Deswegen sind es auch die Wörter Leben und Gott.

Deswegen: zu sagen, du seiest Liebe, bedeutet zu sagen, du seiest Leben und du seiest Gott!

Es ist gewagt, dies zu äußern, doch bist du nun aufgerufen, das Gottesbewusstsein zu erfahren.

Ist dieser Aufruf deine Sache? Kannst du ihn hören? Und wie wirst du darauf erwidern?

Liebe und Licht für dich Wasan.

Dank dir, Neale !!! Gott Segnet uns alle. In Liebe, Cheri

=====

Hallo Neale,  
Ist es möglich eine weitere Botschaft hinsichtlich Wasan unterzubringen?

Wie so viele habe auch ich den Selbstmord in Betracht gezogen und bin dann wieder davon abgekommen ... wenigstens zweimal in meinem Leben. Ich fühle mich ganz wohl mit den Vorschlägen, die andere gemacht haben, und ich fand einen weiteren Faktor, der einen zusätzlichen und zunehmenden Effekt auf mich hat. Worauf ich Bezug nehme, das sind die Energien, die andere Menschen ausstrahlen. Es scheint, während ich weiter auf meinem spirituellen Pfad gehe, werde ich sensitiver gegenüber der Energie der Menschen um mich herum ... besonders von jenen, mit denen ich zusammenlebe. Richten sie negative Energie auf mich, so wird das eine große



Herausforderung für mich, mich wieder auf mich selbst zu zentrieren. Ich stelle mir nun vor, dies ist ein Teil meines gegenwärtigen Lebens-Planes, obgleich ich leicht einsehen kann, wie es mich dazu geführt haben könnte, in Betracht zu nehmen, in der Vergangenheit mit all dem Schluss zu machen.

Hoffentlich ist das eine mögliche Hilfe. Danke für all deinen wunderbaren Dienst, Neale. Und nun gibst du noch ein weiteres Geschenk .. deine persönliche Website. Ich freue mich auf ihr Erscheinen. Dankeschön!  
Aileen

=====

Wasan's Geschichte ist nicht ungewöhnlich. In Wirklichkeit stehen 10 % der Welt jeden Tag in einer klinischen Depression.

Die Ursache der Depression ist simpel. Man hat eben das Selbst-Vertrauen verloren. Jemand hat sie davon überzeugt, „sie sind falsch“ in Bezug auf etwas, und sie haben das akzeptiert und machen sich deswegen Vorwürfe.

Unglücklicherweise helfen ihnen „Logik und Erklärung“ nicht. Alles was ihnen GESAGT wird, wird zurückgewiesen – sie sind ÜBERZEUGT davon, dass „sie falsch sind“.

Die einzige Lösung für depressive Menschen liegt darin, die Wut nach außen zu bringen, die inwendig in ihnen ist. Und in Wahrheit, es muss nicht DIE Wut sein. Es kann JEDE Wut sein – Wut, zum Ausdruck gebracht. Schreie, weine, rufe sie aus, und der Kopf hellt sich auf und schaut auf die Wahrheit! Sie sollen sich NICHT wegen der Lügen Vorwürfe machen, die sie gegessen haben, nicht dafür, dass sie sie sich ÜBER sich selbst gesagt haben.

Du möchtest einer depressiven Person helfen? Mach sie wütend. Es ist fast unmöglich, das zu tun, doch wenn du sie dazu bringen kannst, sich zu wehren, dann wird ihr Kopf klar, und sie werden wahrnehmen, dass sie sich das alles vorgelogen haben. Sie haben sich „die Schuld gegeben“ für etwas, was entweder gänzlich (a) außerhalb ihrer Kontrolle war, oder (b) was eine falsche Kritik von jemand anderem über sie war, die sie akzeptierten, oder (c) was ein falscher „Vorwurf“ war, mit dem sie sich selbst verurteilt haben.

Unglücklicherweise ist es so: wenn sie einmal diese Lüge gegessen haben, setzt ihre Malaise ein, und ihre nachfolgenden Handlungen sind mehr und mehr ein Erweis für sie, wie wertlos sie sind – sie bleiben vielleicht jeden Tag im Bett liegen, und dann BEWEIST das, WEIL sie immer im Bett liegen, für sie, dass sie ohne Wert sind. Es ist eine nie endende Abwärtsspirale.

ZUM AUSDRUCK GEBRACHTE WUT ist die Lösung!

Bill

=====

Es gibt einen starken Hinweis darauf, dass die Depression ein Nebenprodukt eines Parasiten-Befalls ist, den wir mehr oder weniger alle haben. Gewöhnliche runde Würmer, wie wir sie durch unsere Haustiere erhalten, produzieren ein Nervengift, was Depression verursacht. Bitte schau dir Hulda Clark's Forschung an für eine wirklich einfache, billige und STAUNENSWERTE Hilfe, die nun sofort greifbar ist.

[www.huldaclark.com](http://www.huldaclark.com) „Die Heilung aller Krankheiten“

Ich habe es selbst mit mir gemacht. Es klingt für mich, als gebe es nichts zu verlieren, und eine geistig offene Person wird dort große Hilfe und Erleichterung finden.

Danke an alle von euch für die Hilfe und Inspiration. Mein Leben ist wahrlich bereichert durch dieses Material.

=====

Neale, auch ich habe unter den großen Tiefen dieser Gedanken gelitten, die viele, die unter Depression leiden, in Betracht nehmen, insbesondere den Selbstmord. Ich leide unter chronischen Schmerzzuständen, die meine Karriere als staatlich geprüfter Krankenpfleger ruinierten. Nach 24 Jahren als Notaufnahme-Krankenpfleger bin ich nun an Zuhause gebunden und kämpfe mit der Entscheidung, was zu tun ist.

Ja, ich gehe durch eine mentale Therapie, und es hilft in einem gewissen Maße, doch ist das die einzige Aktivität, die die Workers Comp. [vermutl. eine Gewerkschaft / eine Krankenversicherung; d.Übers.] mir einräumt, somit verschlechtert sich mein körperlicher Zustand, da mir keine strukturierte physikalische Therapie zukommt, die sie mir nicht zugestehen. Ich bin auch in einer Situation, wo der Rechtsstreit zwischen mir und meinem Arbeitgeber täglich mehr auf mir lastet. Dann auch, zu sehen, wie meine Frau Pflichten zu übernehmen hat, die ich vormals selbst versehen habe, verletzt mich tief.

Ja, ich hätte meine 45 Stück schon einige Male essen können, doch gibt es da einige Dinge, die mich davon abhalten. Ich denke an die Hinterlassenschaft für meine Familie. Ich denke an meine Frau, wie sie alleine im Bett liegt und darüber weint, wie das Leben ohne mich wohl aussehen mag. Ich denke an meine Töchter, besonders an die jüngste, die mit fünf Jahren ihre Mutter wegen Krebs verlor.

Und am meisten denke ich an meine Enkel, die ich habe, und was jemand ihnen zu erklären hat – ob **ich egoistisch genug war, mich von ihnen fortzunehmen!**

Wasan, finde jemanden oder eine Gruppe zum Reden, zum Beten, suche einen Freund auf, wenn du dich down fühlst. Es ist Licht am Ende des Tunnels, du wirst es finden, sei nicht egoistisch und nimm nicht den einfachen Weg aus dem allen heraus. Jene, die Fürsorge für dich tragen, **WERDEN LEIDEN**, wenn du fort bist. Glaub es! Dankeschön, Chris

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #137 - - »The Quiet Invitation« - [1.4.05] - Übersetzung: Theophil Balz - [9.4.05]

## Die Fabel von den zwei Denkweisen

Die Woche vom 8. April 2005

Meine Lieben Freunde ....

Nun – dies war eine ereignisreiche Zeit, und viel Aufmerksamkeit der Welt war auf ein Thema gerichtet, über das die Menschen nicht so viel reden – auf den Tod. Terri Schiavo und Papst Johannes II. verließen in diesen Tagen ihren Körper, und beider Ableben brachte eine Menge Emotionen in einer Menge von Leuten hoch.

Ich bin so dankbar für das Leben beider Seelen. Sie haben mich an so viele Dinge erinnert, jede auf seine Weise, die für mein Herz von Wichtigkeit sind. Das entscheidendste war die Botschaft, die ich über das Leben erhalten habe, und über sein Wunder, seine Herrlichkeit und über seinen Zweck. Ich glaube nicht, dass das Leben und Sterben Terri Schiavos ein ‚glücklicher Umstand‘, ein Zufall oder ein Zusammentreffen von Umständen war. Auch glaube ich das in Bezug auf den Papst nicht. Es ist für mich klar, diese beiden Seelen kamen hierher, um zu tun, was sie taten, und sie taten das auf der Seelenebene absichtsvoll.

Ich glaube nicht, dass Terri Schiavo das Opfer von Umständen war. Ich glaube, dass sie die Umstände ihres Lebens ERSCHUF, um ANDERE davor zu behüten, das Opfer ihrer eigenen Umstände zu werden. Und ich glaube nicht, dass dieser Außerordentliche Mann aus Polen zufällig Papst wurde. Er ERSCHUF die Umstände seines Lebens, um ANDERE dazu zu inspirieren, ihr Leben in tieferer und bedeutungsvollere Weise zu leben.

Wir alle haben eine begrenzte Zeit hier. Wie sollen wir unsere Tage und Nächte nutzen? Zu welchem endlichen Ziel sollen wir unsere Zeit verbringen? Unsere Energien zu welchem Zweck? Lasst uns das an diesem Tag zu unseren Fragen machen. Lasst uns das die Anfrage unserer Seele sein.

Nicht das „Leben“ schwer machen, oder so etwas. Das Leben muss nicht ein schweres Geschäft sein, beladen mit Bürden, angefüllt mit Verpflichtungen, ganz ohne Spiel oder Freude. Nein, das Spielen sollte der feste Eckstein des Lebens sein. So wie es Friedrich Schiller sagte: „Nur das Spiel macht den Menschen ganz und entfaltet beide Seiten seiner Natur auf einmal. Der Mensch spielt nur, wenn er im vollsten Sinne des Wortes ein menschliches Wesen ist, und er ist nur ein menschliches Wesen, wenn er spielt.“

In der Tat, Spielen ist der Seinszustand, der die Ganzheit ausmacht, wie es Douglas Gillies in seiner wunderbaren Biographie über Robert Muller *Prophet* schreibt. Lasst uns nun hinausgehen und lasst uns heute spielen. Lasst uns spielen mit dem Leben, und lasst uns miteinander spielen, und lasst uns gut spielen.

Ja, das ist es. Gut spielen, jeder. Und habt eine wunderbare [im Orig.: ‚a WONderful week‘; d.Übers.] Woche.

Und wo wir schon vom guten Spielen reden – eine Menge Leute reden von „The Gathering“, der weltweiten Konferenz des Humanity’s Team vom 3. bis 5. Juni in New York, und haben sich entschieden, dorthin zu kommen und mit uns zu spielen!

Ich glaube, dieses Ereignis ist die nächstgrößte Version der großartigsten Vision, die wir jemals hinsichtlich dessen, was das Humanity’s Team ist, hatten, und wir sind dabei, dieses Ereignis dazu zu wählen. Ich glaube, die nächstgrößte Version für das Humanity’s Team - das ich, wie ihr wisst, vor zwei Jahren als einen in die Welt hinausreichenden Zweig der Gespräche mit Gott-Gemeinschaft half zu schaffen - ist es, zur Welt zu sprechen, und nicht alleine zu uns selbst; ein Zeichen zu setzen im Mainstream inmitten der Gesellschaft, und nicht allein unter den „spirituell Bewussten“.

Ich glaube, wir sind hier, um den Menschen beizustehen, sich selbst und die Welt zu heilen, indem sie sich zu einem neuen Verständnis von Gott, vom Leben und dessen, wer wir in Beziehung zueinander sind, erheben.

Was ich bemerkenswert und wundervoll finde, ist, dass diese Vision nicht alleine von mir oder von einigen von uns oder gar von einer guten Anzahl von uns in der Bewegung willkommen geheißen und befürwortet wird. Sie wird auch willkommen geheißen von einem der führenden theologischen Institute der Welt. Das Institute of Advanced Theology at Bard College hieß im Februar 2004 diese Vision und die Mission des Humanity's Team willkommen und befürwortete sie so sehr, dass es zustimmte, seinen Namen auf das Spruchband neben dem Namen vom Humanity's Team zu setzen - etwas, was es bislang noch nie gab -, und dass es einwilligte, als Mit-Sponsor für das Gathering im Juni aufzutreten.

Innerhalb von Monaten dann auch erhielten wir ähnliche Zustimmungen von religiösen und spirituellen Führern – einen Kollegen des späten Bürgerrechtsführers Dr. Martin Luther King Jr. mit eingeschlossen (<http://www.morehouse.edu/about/chapel/deancarter.html>), der unserer „Bürgerrechtsbewegung für die Seele“ beitreten wollte, ein 93-jähriger Native American Algonquin Elder (<http://www.circleofallnations.com>), der sagte, es sei Zeit „zusammenzukommen mit einem Herzen, zu einem Geist und einer Liebe“ – wie auch akademische Lehrer, ferner einen der weltbekanntesten Quantenphysiker, Politiker – dann auch den phantastischen Künstler Alex Grey (<http://www.alexgrey.com>), der selten in der Öffentlichkeit zu sehen ist.

Sie alle - mehr als zwei Dutzend zusammen - waren derart beeindruckt von der Humanity's Team-Vision und der Konferenz, dass sie ihre Teilnahme zusagten! Sie werden also mit uns die Einheit der Menschheit und die Verbundenheit allen Lebens feiern!

Es sprach sich herum, sogar ein Teil der Vereinten Nationen fragte an, ob er teilnehmen könne! Der Spirituelle Ausschuss der U.N. ([www.spiritualcaucus-un.org](http://www.spiritualcaucus-un.org)) sprach davon, er betrachte unsere Veranstaltung so bedeutungsvoll, dass er mit uns ein noch nie dagewesenes Treffen abhalten wolle! Das wird das erste Mal sein, dass der Spirituelle Ausschuss ein Treffen außerhalb des U.N. Hauptquartiers wahrnimmt!

All das verleiht dem Humanity's Team und der Neuen Spiritualität eine ungeheure Glaubwürdigkeit und Legitimation – dies in den Raum zu stellen und zu erschaffen war die Absicht von uns allen während unseres letzten Gathering in Portland vor zwei Jahren.

Ich hoffe, du kannst es einrichten, dich mit uns am 3. bis 5. Juni auf dem Campus des Bard College im Hinterland New Yorks auf dieser außerordentlichen Versammlung zu vereinen. Wir möchten gerade diejenigen Energien, die du mit in den Raum bringen kannst. Was wir dort tun werden, die Themen, die wir dort behandeln, die Verbindungen, die wir dort knüpfen, die Gesprächsgegenstände, über die wir in formeller und informeller Art reden, können die Welt verändern.

Das nun ist, was ich „gut spielen“ nenne!

Weitere Informationen über The Gathering unter <http://www.humanitysteam.org/gathering/index.html>

Lasst uns nun den Rest des Wöchentlichen Bulletins anschauen!

=====

### **Die Themen der Woche**

- Die Fabel von zwei Denkweisen
- [... aus dem CwG-Websore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „*Wie werde ich je geheilt oder getröstet?*“

=====

### **Die Reise der Genesung mit den Botschaften der *Gespräche mit Gott***

Wenn es wie bei mir ist, dann gab es viele Zeiträume, wo sich das, was sich in meinem Leben ereignete, nicht wie ein Wunder anfühlte, und nicht, als sei ein Engel um mich, ganz bestimmt konnte ich sie nicht sehen und nicht fühlen. Und in dieser Zeit hätte ich gewiss nicht etwas, was passiert war, als „vollkommen!“ bezeichnet. Freilich gibt es etwas um die Botschaften der *Gespräche mit Gott*, was mein Herz anspricht und meine Seele erweckt.

Hallo, mein Name ist Marion Black. Ich bin Mitarbeiterin bei der CwG Foundation, und auch eine genesende Drogen- und Alkoholabhängige. Ich schreibe gegenwärtig an einem Buch darüber, wie die Botschaften von GmG mein Leben retteten, da ja meine Geschichte dir helfen kann bei deinen Geschichten, dann tue ich, wie ich es fühle, dass es getan werden möchte.

Als Teil der Vorbereitung für das Buch möchte ich bald einen Tele-Kurs anbieten, in dem wir über die Grundsätze von GmG, um ein Leben nach den schrecklichsten Lebenserfahrungen zu schaffen, sprechen, und wo wir uns während der Genesung von unserer Sucht unterstützen und stärken.

Wenn etwas davon dich anspricht, so möchte ich dich einladen dazu, dich bei dem Kurs anzumelden. Die Einzelheiten findest du unten. Ich freue mich darauf, bald mit dir in Verbindung zu sein.

Mit segensreichen Grüßen,

Marion

CwG Foundation

=====

14. April – Die ‚12-Schritte-Programme‘ und ‚Gespräche mit Gott‘ - Wie stehen sie miteinander in Beziehung, wie unterstützen sie sich gegenseitig?

[ ‚12-Schritte-Programme‘ sind z.B.: Anonyme Alkoholiker, Anonyme Co-Abhängige, Emotional Abhängige, Sex-Abhängige, Beziehungssüchtige, ..., die geeint sind durch das 12-Schritte-Programm, das zuallererst von den Gründern der Anonymen Alkoholiker aufgestellt wurde; d.Übers.]

20. April – Die 5 Ebenen des Wahrheit-Sagens während der Genesungsphase

28. April – Sich selbst zu lieben als Erstes – Es ist leichter als du dachtest.

4. Mai – Mit *Gespräche mit Gott* die Genesung unterstützen

<http://www.cwgonline.net/store/Workshops.html>

=====

*„Vielleicht ist Gott nicht ein alter Mann im Himmel mit Bedürfnissen und Wünschen, mit einem persönlichen Willen und eigenen Ängsten und all den inneren Konflikten, Widersprüchen, all dem Aufruhr und all der emotionalen Turbulenz der Menschen. Vielleicht ist Gott die Total-Summe von Allem – wirklich das ‚Alles in Allem‘, das ‚Alpha und das Omega‘, ‚Das Was IST‘ – und vielleicht gibt es nichts jenseits davon. Wenn das wahr ist, dann stehst DU nicht außerhalb von Diesem, und Dies steht nicht außerhalb von dir. Das bedeutet: was du möchtest, möchte Gott. Das bedeutet: dein Wille für dich ist Gottes Wille für dich.“*

~ ‚*Was Gott Möchte*‘, S. 93 [engl. Ausg.]

=====

## **Die Fabel von den zwei Denkweisen**

Es ist die beste aller Zeiten, es ist die schlechteste aller Zeiten. Es ist der beste Gedanke aller Gedanken, es ist der schlechteste aller Gedanken. Welcher Gedanke wird gewinnen, was denkst du ...?

Mach dabei keinen Fehler, die Welt befindet sich hier in einem Gedankenkrieg. Ich spreche über die Art und Weise, in der wir über uns, über unsere Welt und unsere Leben, über Wer Wir Sind, denken. Das Denken hat Macht. Glaub' es. (In Wahrheit – wenn du es nicht glaubst, dann hat es sie auch nicht - - und du stellst es dadurch unter Beweis.)

Ich lese dieser Tage in den Meinungskommentaren der Zeitungen, in Internet-Tagebüchern, auf Website-Beiträgen, überall, wie schlecht es um die Dinge steht, wie schrecklich alles geworden ist, wie hoffnungslos und dunkel unsere Gegenwart sich wahrlich anfühlt. Die Terri Schiavo-Tragödie brachte alle zum Kopfschütteln. Gleich, auf welcher Seite jemand stand. Jeder ist entsetzt darüber, dass jemand auf der *anderen* Seite sein könnte. Das offenbart den außerordentlichen Riss in unserem öffentlichen Denken zur Zeit. Es war so üblich, dass Personen der Öffentlichkeit hübsch in derselben Art und Weise weiterdachten, wenigstens über die bedeutendsten Dinge. Jetzt nicht mehr. Diese Tage sind vorbei.

Freilich ist das nicht alles schlecht. Es ist ein Anzeichen dafür, dass wir unseren Geist neu ausrichten, dass wir neu über uns entscheiden, dass wir unsere Wertvorstellungen anschauen und sie wenigstens hinterfragen, und es ist das Hinterfragen, was den Riss verursacht, doch das ist nicht alles schlecht. Sollten wir keine Fragen stellen? Sollten wir nicht gerne wissen wollen, ob alles, was wir bis jetzt glaubten, noch funktioniert, und dies angesichts dessen, wohin es uns geführt hat; was ja bedeutet, dass wir, falls niemand sich weiters darum kümmert, uns am Abgrund dessen bewegen, was einige unsere Selbstzerstörung nennen?

Ist es möglich, dass unser sich auflösender Lebensstil es nötig hat sich aufzulösen, und dass das, was wir sehen, nicht Selbst-Zerstörung ist sondern Selbst-Bewahrung? Können wir die menschliche Rasse bewahren und behüten, indem wir sie wandeln? Ist es Zeit für einen Blick auf die Botschaften von Gott Heute? Gibt es überhaupt so etwas, oder müssen wir zurückkehren zu dem Gott unserer Gestrigen Tage, der uns die moralischen Vorschriften für das Heute überbringt?

In unserem Heute bereitet uns jede Schlagzeile Kopfschmerzen, jede Nachrichtensendung macht uns niedergeschlagen [ein Wortspiel: ‚every newscast makes us downcast‘; d.Übers.]. Doch ich denke, das sind *nicht* die Letzten Tage, wie es so allenthalben, triumphierend und mit grinsendem Lächeln [im Orig.: ‚smirkily‘ in Anführungszeichen gesetzt – ein Kunstwort, hergeleitet aus ‚smirk‘: grinsendes Lächeln; A.d.Übers.] dargelegt wird. ‚Smirkily‘ gibt es nicht einmal als Wort, wird jemand nun mit einem Grinsen einwenden. Und das ist genau das Spiel um die Welt, wie es heute gespielt wird – jene, die gewillt sind, neue Wege zu nehmen, wie auch neue Wörter zu bilden, um die wirkliche Bedeutung des Lebens zu befördern, und jene, die standhaft die Art Wer Wir Sind verteidigen. So ist es immer gewesen, und so soll es auf dem Scheitelpunkt von Morgen auch immer sein.

Dort stehen wir gerade, und was wir an Erfahrungen um uns herum machen, das sind die letzten Agonien unserer Wiedergeburt, die letzten Zuckungen jenes Teils unserer menschlichen Gesellschaft, der noch nicht bereit ist, sich zu wandeln, und der noch nicht darum weiß, wie es zu vermeiden ist, und der deswegen das Unbremsbare versucht zu bremsen, der mit den Fingernägeln in die Tafel des Lebens ritzt und uns alle dazu zu bringen versucht, uns Ohrstöpsel einzusetzen.

Einige von jenen gar, die im Licht stehen, werfen einen Blick auf ihre Schatten und bedauern sie. In diesen Tagen finde ich mich bei dem Wunsch, all die liberalen Aufwacher des Unterganges und all die Seher der Dunkelheit dringend darum zu bitten, sie müssten, müssten, müssten, wo sie die Menschheit aufzuwecken versuchen, etwas, einen winzigen Leckerbissen, finden, den sie mit den Bereits Erwachten teilen möchten, während sie von ihrem Ort der argen Wut und der unablässigen Verdrießlichkeit aus reden, schreiben und handeln.

Es ist *eine* Sache – unsere aneinander begangenen Vergehen voreinander zu outen, freilich, das kann wieder ins Gleichgewicht gebracht werden, kann es nicht sein, eben jetzt einhergehend mit einem Empfinden der Hoffnung, auch angesichts allem, dem wir gegenüber stehen, dass es etwas *mehr* zu sehen gibt, und dass etwas *davon Unterschiedenes* zu erschaffen gilt, und dass es *erschaffbar* ist, genau hier, genau jetzt?

In der Tat, es kann erschaffen werden hier und jetzt, in kleinen Portionen, in winzigen Zellen, in unscheinbaren Räumen der Menschheit, und es ist am Wachsen auch während wir sprechen, am Wachsen in der Seele und im Geist einiger Weniger, die die Herbeibringenden des Lichtes sind.

Es ist so, wie ich über die wundervolle und heilende Botschaft im letzten Kapitel von WAS GOTT MÖCHTE geschrieben habe ...

Der Tag wird kommen, wo jeder dasjenige annehmen wird, was hier als ein „natürlich“ dargestellt wird. In dieser Zukunft wird all das so offensichtlich daliegen. Schon heute ist es für einige so offensichtlich. Es gibt jene, die die Botschaft hier jetzt, in diesem Moment, glauben. Unter diesen werden es wenige schwierig finden, dabei still zu sitzen. Sie werden mit dem, was sie gehört haben, etwas tun wollen, weil sie unmittelbar erkannt haben, dass es alles in unserer Welt ändern kann.

Diese werden die Furchtlosen sein, die in unbekanntes Territorium vordringen, die dort eine Spur schlagen für jene, die hinterher folgen, die Träume träumen, die nur der Mutige träumen kann.

Es mag sein, sie halten nicht Positionen von weiter Sichtbarkeit inne, doch bald werden sie als Kerzenlichter angesehen werden, die wirklich die Welt erleuchten. Es mag sein, man findet sie nicht an Orten von großer Macht, aber bald werden sie eine ganze Spezies bekräftigen darin, ihr Erbe anzutreten und ihre Bestimmung zuguterletzt auszuleben. Sie werden deswegen zu jenen menschlichen Wesen gehören, die das Leben auf der Erde in erstaunlicher Weise ändern werden. Und dies wird ihr Vermächtnis sein.

Möglicherweise bist du einer dieser ausgewählten wenigen. Wenn deine Seele bei dieser Aussicht hüpfet, dann bist du es. Wenn dein Geist ein Wettrennen beginnt mit den neuen Möglichkeiten für dein eigenes Leben und für die Menschen überall, die ein Ergebnis der Botschaft der Neuen Spiritualität darstellen, dann bist du es.

Wenn du es bist, dann wirst du dich wahrscheinlich dabei befinden, die Botschaften, die du hier aufgefunden hast, beginnen zu leben. Und indem du sie lebst, wirst du still Andere dazu einladen, die entscheidend andersartigen Ideen in Betracht zu nehmen, die deiner Erfahrung zugrunde liegen, denn die Anderen werden unfähig sein, dein Verhalten zu ignorieren, und sie werden erstaunt sein, was du weißt und wie du zu dem Wissen gelangtest.

Das wird der perfekte Zeitpunkt für dich sein, sich auszuweiten zu dem, was ich die Stille Einladung nenne. Dein Verhalten, dein gelebtes Leben, das ist der erste Teil deiner Stillen Einladung. Die Anderen um dich herum werden bald den Wunsch verspüren, die außergewöhnlichen Möglichkeiten, die deine Gedanken innehaben, zu erkunden. Wenn sie dich danach fragen, wie es möglich sein kann, dass du in so vielen Stunden mit solch einem Frieden, solch einer Freude und Liebe durch die Welt gehst, dann wirst du ihnen davon erzählen. Ruhig, ohne einen Versuch, sie zu „konvertieren“ oder zu bekehren, wirst du schlicht vor ihnen davon reden, was du von der Welt, vom Leben und von Gott verstehst. Und auf diese Weise wirst du als Beschleuniger für den Wandel in unserer Welt wirken.

Du wirst das machen, weil du weißt, dass diese Ideen deine Welt von oben nach unten wenden könnten – und da du siehst, dass deine Welt ein wenig von der Oben-Nach-Unten-Wende gerade jetzt nötig hat. Und du wirst das machen, weil du weißt, wenn nicht jemand wie du es macht, wer denn dann.

Es ist wahr, die hier dargelegte Botschaft wird in das Gesichtsfeld vieler Menschen mit Einflusspositionen und in öffentlicher Sichtbarkeit gelangen. Sie ist in gleichfalls verwunderlicher Weise eine Botschaft, die nicht ihren Weg zu hohen Regierungsoffiziellen, zu bedeutenden Geschäftsleuten, zu angesehenen Menschen aus den Medien, aus der Unterhaltungsbranche, aus dem Sport, den Wissenschaften und der Religionen finden wird. Es ist auch wahr, von jenen mag eine Handvoll dazu kommen, dass sie sich tatsächlich mit der Botschaft im Einklang befinden. Kaum jemand davon wird sie freilich öffentlich eingestehen.

Die Prominenz des Einflusses und der Macht mag es nicht, es zu vielen anderen Menschen unbequem zu machen. Das ist das Problem mit der Prominenz. Bist du mit deiner Berühmtheit verheiratet, dann wirst du oft von deiner Macht geschieden. Von berühmten Menschen kann deswegen kaum erwartet werden, dass sie in der Öffentlichkeit die Ideen in Handlung umsetzen, mit denen sie übereinstimmen mögen, sofern diese Ideen unkonventionell sind. Einige machen es. Die meisten tun es nicht.

Die Korruption kommt in vielen Formen daher, einschließlich der Korruption des Gewissens, des Geistes und des Willens. Die letztere ist die verheerendste.

Die meiste Korruption findet auf der Erde nicht durch das statt, was die Menschen tun, sondern durch das, was sie nicht tun. Nichts zu tun bedeutet alles zu tun. Nichts zu sagen ist Ja zu sagen. Ein Nein, so stellt es sich heraus, muss gesagt werden.

Weil es für Prominente schwierig ist, zu den gegenwärtigen Ideen der Menschheit über Gott und über das Leben Nein zu sagen, ist es nötig, eine neue Führerschaft aufzufinden, wenn neue Ideen eine größere Anzahl von Menschen erreichen sollen, die sie in Betracht nehmen und erkunden mögen.

Die erste Qualifikation für diese neuen Führer ist der Wille zur Macht. Die Menschheit muss ihren kollektiven Willen wiedererlangen, und neue Führer müssen ihr den Weg zeigen, indem sie voranschreiten.

An dieser Stelle setzt ihr ein.

Nimm die Möglichkeit in Aussicht, dass du dich zu dieser heilenden Botschaft zu diesem Augenblick brachtest als eine Antwort auf eine Anfrage deiner eigenen Seele. Es ist ein Ruf, sich zu erheben. Es ist ein Gespür des Sehns tief in dir, einen Unterschied in einer Welt der Gleichgültigkeit zu machen.

Wegen dieser Gleichgültigkeit ist die Welt im Begriff, von uns fortgenommen zu werden. Das Leben, von dem wir träumten, wendet sich allmählich zu einem Alptraum, an dem wir verzweifeln, und es wird weitergehen, wenn wir nicht aufwachen.

Wir haben den Sonnenuntergang in den Hoffnungen von Vielen gesehen. Doch, wie es Ernest Hemingway so gewandt ausdrückte, „die Sonne kommt auch wieder“. Lasst uns nun während der Morgenröte nicht schlafen. Es ist jetzt die Zeit, die Menschheit aufzuwecken.

Sollen wir aufstehen, einer nach dem anderen, und uns einander sachte wecken? ~ NDW

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

„Wie kann ich je geheilt oder getröstet werden?“

Lieber Neale,

Seit dem Januar 2005, in der Folge des Todes meines einzigen Kindes und meiner Tochter, der neunjährigen Erica, sah ich mich veranlasst, alle meine Glaubensvorstellungen nicht nur über Gott sondern auch über mich zu überdenken.

Ich wurde römisch-katholisch erzogen, fühlte jedoch stets in meinem Herzen, dass mir nicht all die Antworten oder die „herzempfundenen“ Erwidierungen/Hinweise gegeben wurden, die mir Wärme und Geborgenheit geschenkt hätten. Gleichwohl hatte ich immer Respekt vor allen Menschen und Glaubensrichtungen. Am bedeutendsten war mir, ich fühlte stets und glaubte daran, dass ich Gott inwendig in mir finden konnte. Diese Tragik „zwang“ mich dazu, ein Verständnis von Leben und von seinem Zweck zu suchen und zu finden. Irgendwie stolperte ich im Internet auf deine Website und begann *Gespräche mit Gott* zu lesen. Ich bin erst mit dem ersten Buch durch und bin dabei, es noch einmal zu lesen. Meine Frage ist: Warum starb Erica? Wie kann ich je geheilt oder getröstet werden, auch dann, wenn ich im Glauben bin, sie sei bei Gott? Auch dann, wenn ich von ganzem Herzen einen Weg finde, mein Gemüt zu öffnen und zu „wissen“, dann ändert es doch nichts an der Tatsache, dass sie fort ist – und nicht zu wissen, ob ich je wieder mit ihr in Verbindung stehen werde.

Durcheinander - jedoch bereit zuzuhören,

Nadia

Hallo, Nadia ... Danke für dein Schreiben. Erica starb, weil sie die Arbeit, die zu tun sie auf unseren Planeten kam, vollendet hatte. Niemand, Nadia, verlässt seinen Körper zur „falschen“ Zeit. Die Seele, die Erica ist, wusste genau darum, was zu erfahren und was zu machen der Grund war, hierher zu kommen, und als das zu



Ende gebracht war, kehrte Erica Nachhause zurück. Sie mag wählen, das Nachhause wieder zu verlassen, in einer weiteren körperlichen Form an einem weiteren Platz in dem physikalischen Feld, um in ihrem laufenden Prozess des Werdens fortzufahren. Wir nennen diesen Prozess „Evolution“, und es ist ein ewiger Prozess großer Abenteuer und großer Freude.

Du möchtest geheilt und getröstet sein durch das Wissen, dass jetzt soeben bei und für Erica alles vollkommen ist. Ich verstehe, du vermisst Erica sehr. Es gibt keinen Grund, diese Gefühle abzustreiten. Erlaube es dir, sie zu haben. Sie sind dein Weg, Erica zu ehren, und dich als ein liebendes und hütendes Elternteil wahrzunehmen und zu erfahren.

Mach dir jedoch keine Sorgen, dass du dich nie mehr mit ihr „wiederverbinden“ könntest. Du warst nie UNverbunden mit ihr. Erica ist mit dir in diesem Moment verbunden. Die Essenz, die Erica ist, fliegt zu dir in Gedankenschnelle. Und du wirst mit ihr verbunden sein in einem größeren Sinne, während ihr beide zusammen euch durch das Leben, das ewig ist, bewegt. Durch alles in deinem gegenwärtigen Leben wirst du berührt werden von Erica, und wenn du danach Ausschau hältst, dann wirst du es sehen. Deswegen nutze dieses Leben weise, und mit Freude, und du überbringst Erica's Herz ein Lächeln.

Sei anderen Eltern eine Hilfe, die wegen des Verlustes eines Kindes trauern. Schaffe dir einen Weg, das zu machen. Das wird dich von den Schmerzen der Trennung von deiner Tochter heilen und sie dir unmittelbar in dein Herz zurückbringen.

Lass mich wissen, wie du es machst. Ich möchte gerne von dir etwas in einigen Monaten hören, von all den wunderbaren Plänen, die du hast, um Anderen Hilfe, Mitgefühl und Heilung zu bringen, gar auch, während du dein eigenes Leben in Fülle und Freude lebst.

In Liebe, neale.

=====

Lieber Neale,

ich kaufte mir gerade Debbie Ford's wunderbares Buch „Die Schattenseiten der Lichtjäger“ [auch in dt. erhältlich; A.d.Übers.], und du schriebst das Vorwort dazu, wir möchten es uns getrauen, es einige Male zu lesen. Das bringt mich ohne Ende durcheinander, dass du das schriebst – weil mir es scheint, GmG sagt glatt das Gegenteil von dem, was Ford sagt: GmG erklärt: „Ich bin NICHT Depression/Wut/Hass ...“, und Ford sagt uns, dass wir nicht ganz sein werden, solange wir nicht ALLE dunklen Aspekte gänzlich begrüßen, indem sie über jene sagt „ICH BIN DAS“/“ICH BIN wütend/bedrückt/voller Hass ...“.

In Wahrheit, habe ich herausgefunden, dass BEIDES wahr ist: Ich bin NICHT NUR Depression/Wut/Hass – aber ich bin das auch. Es ist gewiss nicht ALLES was ich bin.

Kannst du mir hier heraushelfen?

In Liebe von Nina aus Norwegen

Liebe Nina ... Wir sind, was wir sagen, dass wir es sind. Wir sind natürlich alles davon, doch wir sind in unserer Erfahrungswelt, was wir sagen, dass wir es sind. Aber, dem wir uns widersetzen, das bleibt bestehen. Wenn wir uns also unserem Schatten widersetzen, werden wir bestimmt diesen Teil unseres Selbst in Erfahrung bringen. Ich bewundere Debbie Ford's Arbeit sehr. Es gibt niemand, den ich kenne, der von ihr nicht profitieren könnte. In Liebe und mit Umarmen ... neale.

=====

Neale, zum erstenmal seit ich Buch eins und zwei von GmG las und während ich mitten in Buch drei bin, besuchte ich die Kirche. Ich hatte einige sehr traurige Empfindungen, die wiederkehrten. Ich fühlte mich wieder schuldig, und dass wir als Menschen sündig hier ankommen? Ich konnte mich nicht zu der Predigt ohne zu zweifeln in Verbindung bringen? Ich kann eben nicht glauben, dass Gott uns in eine solche Position der Furcht und der Schuld versetzt? Ich brauche wirklich etwas Hilfe. Ich würde gerne von jemand aus der Vancouver,

Washington, Region etwas hören und in eine Studiengruppe gehen. Zum erstenmal fühlte ich mich gut mit mir bis zu diesem Gottesdienst in der Kirche. Ich weiß, es ist mein Mangel an Erinnerung, der dieses Empfinden verursacht. Bitte, es möchte doch jemand da draußen mit mir in Verbindung treten. Meine E-Mail-Adresse ist [iub@pacifier.com](mailto:iub@pacifier.com) . Ich weiß nicht, ob das normal ist, doch ich brauche Hilfe, und möchte alles tun, um zu verstehen und auf der Liebes- und nicht auf der Angstseite zu leben, auf der ich mich viele Jahre lang befand. In Liebe und mit Segenswünschen, Bill.

Lieber Bill .... Die Lösung für dich ist einfach. Geh nicht mehr in diese Kirche. Beginne mit einer Neue Spiritualität Studiengruppe. Gib sie in den Kleinanzeigen deiner örtlichen Zeitung bekannt. Nimm als erstes Buch dabei „Was Gott Will“. Lies jetzt dieses Buch selbst. Kauf es heute! Lies es sofort. Hol dir dein spirituelles Gleichgewicht zurück. Ich bin sicher, jemand aus deiner Region wird mit dir in Verbindung treten. Sich hinauszulehnen wie du, das ist wirklich eine großartige Idee. Gut für dich. Setz dich nun zurück und warte auf Leute, die zu deiner Studiengruppe aufkreuzen werden. Hier deine Anzeige:

NEUE SPIRITUALITÄT STUDIENGRUPPE gerade EINGERICHTET, fußend auf den Botschaften in *Gespräche mit Gott*. Dienstag Abend 19.30-21.00. Kostenlos. Näheres unter Tel. 111-1111.

Es gibt nichts, worüber du dir Sorgen machen müsstest, Bill. Dass du diese Kirche wieder betratst, das war das Beste, was dir passieren konnte. Es weckte dich auf. Du warst dabei einzuschlafen. Nun bist du wieder aufgewacht. Das ist der glücklichste Tag in deinem Leben. Alles Gute für dich! Mit Umarmen ... neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #138 - - »A Tale of Two Mindsets« - [11.4.05] - Übersetzung: Theophil Balz - [11.4.05]

»Der Goldene Moment des Jetzt«

Die Woche vom 15. April 2005

Meine Lieben Freunde,

Ihr habt sicher davon erfahren, ein 38 Jahre alter Mann namens Eric Rudolph wurde gestern für schuldig befunden, das tödliche Bombenattentat bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996 ausgeführt zu haben, sowie auch drei weitere Anschläge im Süden.

Laut den Pressemeldungen legte Rudolph in einem weitläufig geschriebenen Statement dar, warum er es tat, auch, warum er 1997 in Atlanta einen Schwulen-Nachtclub bombardierte und dabei fünf Menschen verletzte, und warum er im selben Jahr in einem Vorort von Atlanta ein Bürogebäude angriff, in dem sich eine Abtreibungsklinik befand.

„Der Zweck des Angriffes vom 27. Juli (1996) war, die Regierung in Washington vor aller Welt zu verwirren, zu verärgern und in eine Zwangslage zu bringen hinsichtlich ihrer entsetzlichen Billigung der Abtreibung auf Verlangen“, sagte Rudolph in der Erklärung, die durchwegs die Bibel zitiert.

Der letzte Teil dieses Schlusses wird wohl das bedeutendste an der Nachrichten-Story sein.

Immer mehr Menschen tun in diesen Tagen immer seltsamere Dinge, alle unter dem Eindruck, dass sie ausführen, was Gott möchte. Es ist nun die Zeit gekommen, dass die Menschen überall die Ideen genau anschauen, die in Bezug auf diese Frage unsere Gesellschaft für sich angenommen hat und fördert.

Dinge wie dies machen mich so traurig. Könnt ihr euch vorstellen, wie jemand losgeht und Menschen umbringt, weil sie ernsthaft daran glauben, das sei von Gott so befürwortet?

Es ist nötig, dass wir alles tun - ich meine das wirklich, alles in unserer Macht Stehende tun -, um die Gemüter der Menschen dafür zu öffnen, die Frage nach Was Gott Möchte wieder von neuem zu erkunden, nicht nur im Hinblick auf Abtreibung, sondern auch im Hinblick auf eine ganze Anzahl anderer Verhaltensweisen, die die Menschen immer noch eine Sünde nennen.

Ich wollte, ich wollte wirklich, ich könnte jedem auf dem Planeten das letzte *GmG*-Buch, „Was Gott Möchte“, in die Hand drücken. Ich weiß, das klingt, als täte ich nichts anderes, als hier für mein Buch Werbung zu machen und es zu pushen, doch ich schwöre vor euch, es ist nicht meine Motivation, mehr Bücher zu verkaufen. Diese Botschaft unter die Leute zu bringen - das IST sie.

Wir MÜSSEN andere Menschen dazu bringen, dieses Buch zu lesen – Menschen jenseits der Gruppe, die sich des *GmG*-Materials bewusst und die ihm zugetan ist! Wir müssen wenigstens VERSUCHEN, diese außerordentliche Botschaft nach überall zu bringen, so schnell wir können.

Dieses Buch ist ein heilendes Buch. Es ist ein waghalsiges Buch. Dieses Buch könnte eine Gesprächsrunde eröffnen, die die Welt ändern könnte. Was würden all wir Erdlinge tun, wenn wir unsere Denkweisen über Gott und das Leben änderten und wenn wir sie beide neu sehen würden. Mal angenommen, wir entschlössen uns dazu, dass das Was Gott Möchte im Hinblick auf das Verhalten der Menschheit ... nun ... nicht existiert. Würde DAS die Dinge zum Besseren wenden, oder was sonst?

Manchmal möchte ich herumlaufen und den Leuten sagen: „Bitte – tut alles was ihr könnt - nicht, weil wir versuchen, die Verkaufszahlen in die Höhe zu treiben, sondern weil wir versuchen, die *vorherrschende Auffassung* über Gott und über das Leben zu ändern -, tut alles, was ihr könnt um sicherzustellen, dass dieses kleine Buch so vielen Menschen wie möglich unter die Augen kommt.“

Wir müssen alles uns mögliche tun, um an die Kraft heranzureichen, die um diese außergewöhnliche Botschaft herrscht. Mensch, es ist nun genug mit den Leuten, die in Gottes Namen handeln und die Menschen töten, in der vollen Überzeugung, das sei es, was Gott möchte.

Ja, deswegen lege ich euch dringend nahe, EIN ODER ZWEI EXEMPLARE DIESES NEUEN BUCHES ZU KAUFEN UND SIE HEUTE ZU VERTEILEN. Solange wir zusammenarbeiten können dabei, ihre kollektive Denkweise zu ändern, können wir das alles zur Ausführung bringen. Hoffentlich sehen wir alle hierin die Chance, und nehmen uns ein spezifisches Handlungsfeld vor.

In Liebe, Neale.

=====

Was steht nun im Rest des Wochenbulletins!

### **Die Themen der Woche:**

- Der Goldene Moment des Jetzt
- [... Annonce des CwG Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - « Ich bin des Lebens so überdrüssig ... »

=====

*»Jede religiöse Tradition sagt aus, dass Gott Alles in Allem ist. Sofern das wahr ist, so existiert nichts außerhalb von Gott in Seinen variierenden Formen. Gott kann nicht von Gott getrennt werden, und deswegen ist er von überhaupt nichts getrennt. Gott kann Sich Selbst in unzählbar viele Arten aufteilen, was Es als ein Mittel zum Selbst-Ausdruck macht, wodurch Es Selbst-Bewusst wird. Freilich ist Aufteilung nicht gleich Trennung. Trennung existiert nicht. Gehen wir von dieser Wirklichkeit aus – alles, was du möglicherweise Gott geben könntest, hat Gott bereits von dir erhalten, da Gott du IST, dabei, das Geben und das Erhalten auszuführen. Aus diesem Grunde – Gott möchte nichts von dir, benötigt nichts von dir, hält nichts von dem individualisierten Aspekt Seiner Selbst für erforderlich, was du dir als „du“ denkst. In gleicher Weise hat Gott dir bereits all das gegeben, was du Gott möglicherweise geben könntest. Es existiert in dir als du. Deswegen steht dir nach nichts der Wunsch. Du brauchst Gott nicht um etwas zu bitten. Denn es Ist, wie es geschrieben steht: „Noch bevor du bittest, habe ich schon geantwortet.“«*

~ »Was Gott Möchte«, p. 104-105 [engl. Ausg.]

=====

### **Der Goldene Moment des Jetzt**

Meine Freundin Dr. Elisabeth Kübler-Ross sprach immer wieder von „unerledigten Geschäften“, was meint, in unserem Inwendigen die persönliche Arbeit zu tun. Sie bezog diese Arbeit darauf, in Vorbereitung auf unser Hinübergehen mit unserer Lebensreise ineins zu sein, doch lässt es sich auch auf das gelebte Leben selbst anwenden. Solange wir nicht unsere unerledigten Geschäfte zuende bringen, kommen wir in dem wirklichen Ziel des Lebens nicht voran, da wir denken, all das handle von uns, und in Wahrheit hat es mit uns nichts zu tun.

Solange wir nicht willens sind, unsere Arbeit zu machen, können wir den Job nicht ausführen, wegen dem wir hierher gekommen sind. Die große Mehrheit der Menschen ist nicht willens, an sich zu arbeiten. Und oft scheint die Arbeit jener unter uns, die die Arbeit versuchen zu tun, nicht mit Erfolg gekrönt zu sein. Wir sehen keine Resultate. Das ist ganz, ganz verbreitet, besonders während der allerersten Schritte.

Dieses Gefühl, „nirgendwohin zu gelangen“, wird von vielen Menschen erfahren. Tatsächlich machen viele Menschen ganz aktuell die Erfahrung, dass ihr Leben sich zum Schlechteren hin wendet, sobald sie sich auf den spirituellen Weg begeben. Wie GmG sagt, ist das deswegen so: in dem Moment, wo du über dich erklärst, irgendetwas zu sein, in dem Moment tritt alles, was diesem nicht gleich ist, in den Raum. Erklärst du dich als in der Fülle stehend - und du wirst bemerken, wie dir die Armut direkt ins Gesicht schlägt. Erkläre dich, schöpferisch zu sein - und du wirst bemerken, wie jede schöpferische Idee, die du je hattest, dir einfach dem Kopf ent-

fliegt. Erkläre dich dazu, liebevoll, mitfühlend und freundlich zu sein - und du wirst an dir bemerken, dass du plötzlich mit jemandem um dich herum die Geduld verlierst, und wie du dich zu einem „Monster“ wandelst.

Weswegen ist das so? Was läuft hier ab? Das Gesetz der Gegensätze tritt an. Ein Gesetz, das behauptet, um die Erfahrung eines Teils von dir selbst zu machen, musst du auch das auf der gegenüber liegenden Seite befindliche Ende deiner selbst wahrnehmen und erfahren. Das deswegen: In der Abwesenheit dessen, was du nicht bist, ist dasjenige, was du bist, ... nicht.

In der Abwesenheit des Dunklen kannst du nicht Das Licht sein. In der Abwesenheit des Kalten kannst du nicht die Erfahrung machen, warm zu sein. Du kannst allerdings warm sein, freilich wirst du nicht wissen, was das ist, weil du von etwas, was man „kalt“ nennt, noch nie gehört und es auch nicht erfahren hast. Aus diesem Grunde wirst du „warm sein“ (das bist du genau jetzt) sein, ohne zu wissen, was du bist. In gleicher Weise kannst du „Gott sein“, doch du kannst nicht wissen Wer Du Wirklich Bist, solange du nicht die Erfahrung machst, Gott zu sein. Das ist, kurz und bündig, der Beweggrund hinter der ganzen Geschichte mit der Schöpfung, und hinter dem Leben, so wie wir es in seiner relativen Existenz kennen.

Hast du dies nun verstanden, so stehst du in der Folge in der Erwartung, dass das Gesetz der Gegensätze seine Wirkung in deinem Leben entfalten wird. Wirklich – du wirst lernen, das Gesetz willkommen zu heißen. Du schaust auf alles, was dir ein Hindernis bereitet, als ein Geschenk, im eigentlichen als auf einen Umstand, der dich dazu befördert, wahrzunehmen und zu erfahren wer du wirklich bist. Du fängst an, für diese Momente dankbar zu sein, wo du sie nicht länger als Hindernisse sondern als Gelegenheiten ansiehst.

Es ist nun so weit – ich möchte euch an einem kleinen Geheimnis teilhaben lassen. Du findest es schwer, über dich zu erklären, zu sein und zu erfahren Wer Du Wirklich Bist – du hast in der Tat „versucht, den Anweisungen zu folgen“, um die Art, wie du auf dich und auf dein Leben schaust, zu ändern, und fandst heraus, dass „es nicht funktioniert“ - - hier nun etwas, was funktioniert.

Welchen Aspekt deines Göttlichen Selbst du auch immer zu erfahren wünschst – bilde für einen Anderen die Ursache, dass er/sie ihn erfahren kann.

Was immer du zu sein wünschst - sei die Ursache für einen Anderen, dass er es ist. Was immer du in dir selbst sehen möchtest, das sieh in einem Anderen.

Das Resultat dieses Neu-Arrangierens deiner Prioritäten ist ein Neu-Arrangement deiner Realität. Was du dabei entdecken wirst, ist, dass du unübersehbar Vieles von dem hast, was du dir für dich wünschst, um es einem Anderen zu geben. Du wirst in der Folge eine Erfahrung deiner eigenen „Haben-haftigkeit“ machen, und aus dieser Erfahrung heraus ein neues Bild von Wer Du Wirklich Bist zeichnen.

Ich habe das viele Male auseinandergelegt. Es scheint, es ist eine der zentralen Fragen unserer Zeit. Wie kann ich Wer Ich Wirklich Bin sein, wo es doch für das Gegenteil davon, so sieht es aus, einen unübersehbar weiten Augenschein gibt?

Was ich hier sage, das ist, dass es genau zu jenen Zeiten wie den jetzigen - besonders bei Zeiten wie diesen - der Fall ist, dass uns unser größtes Geschenk überkommt. Du bist nun bei diesem Schenkenden Moment zugegen. So möchte ich es nennen. Es ist der Schenkende Moment – der Moment, wo das Universum dir das massivste Signal sendet, damit du „es schnallst“, wer du wirklich bist und wen du wählst zu sein, und wo es dir soeben den Töpferon übermittelt, mit dem du die neue Version deines Göttlichen Selbst ausformen kannst.

Sei also in diesem Augenblick nicht über dich besorgt. Das ist das Geheimnis. Das ist die Zauberformel. Rege dich nicht darüber auf, dass du durch die dicke Schicht von Selbstzweifeln glaubst hindurch zu müssen, rege dich nicht über deine irrigen Ansichten, über dein lausiges Selbstwertempfinden, nicht über deine Erziehung oder über deine als Kind erfahrenen Verletzungen während eines Missbrauches auf.

Finde jemand Anderen, der sich scheinbar nicht über seine Selbstzweifel, über seine irrigen Ansichten, über sein niedriges Selbstwertempfinden oder über eine verletzte Kindheit erheben kann. Du wirst solche Menschen um dich herum auffinden (da deine äußere Welt stets ein Spiegelbild deiner inneren Welt darstellt). Findest du sie, so stehe ihnen bei während der Heilung dessen, wie es um sie steht. Du wirst bemerken, während du sie heilst, heilst du dich selbst. Es kann nicht anders sein, denn was du weggibst, das musst du erhalten, und wofür du einem Anderen die Erfahrung reichst, dasjenige wirst du selbst in Erfahrung bringen.

Gleichwohl, tu dies nicht, um bestimmte Resultate erzielen zu wollen. Vielmehr stelle dich von aller Erwartung und von jedem Verlangen nach einem Leben, das so und so zu verlaufen habe, frei. Suche und finde die Vollkommenheit in dem Goldenen Moment des Jetzt, eben so wie er ist.

Dies ist Meisterschaft, und zu ihr bist du geladen. ~ NDW

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

*»Ich bin des Lebens so überdrüssig ...«*

Lieber Neale,

ich bin des Lebens so überdrüssig. Weißt du, ich versuche, all die Dinge zu sein, die du in allen drei Büchern sagst, nicht zu tun, eben, zu sein. Ich möchte glücklich sein, voller Freude sein, ich möchte wohlhabend sein, und alles, was ich scheinbar bekomme, ist Zufriedenheit, nun, das ist für das Sein kein schlechter Ort, versteh mich richtig, es scheint, ich möchte immer mehr. Ergibt das einen Sinn?

Anonymus

Lieber Freund ... möchtest du mehr, so gib mehr. Wie bloß in aller Welt kannst du „des Lebens überdrüssig sein“, wenn du bloß mal so, sagen wir mal, was Unbedeutendes machst wie zum Fenster hinausschauen? Die Welt ist voller Menschen, die NICHT „zufrieden“ sind. Lass sie teilhaben an dem, wie sie es sein könnten. Führe sie zu der Zufriedenheit, die du gefunden hast.

Du sagst, du „möchtest wohlhabend sein“, dass alles, was „du so, so scheint es, bekommst, Zufriedenheit ist“. Du meine Güte, dort, woher ich komme, dort IST Zufriedenheit gleich Wohlstand! Bin ich bloß auf dem falschen Planeten gelandet? Mein lieber Freund, wenn mein Tonfall ein wenig so klingt, als wollte ich dich runtermachen, ich schätze, ich möchte das ein wenig. Deine E-Mail verwundert mich. Die Menschen aus dem Erdbebengebiet in Asien würden es über alles LIEBEN, in diesem Augenblick sich mit „Zufriedenheit“ zufriedenzugeben. Dasselbe gilt für zwei Drittel der Menschen im Rest der Welt.

Hier nun also die Medizin, um dich von deinem „Überdruss“ zu befreien. STEIG AUS DIR HERAUS. Das Leben handelt nicht von dir. SCHAU DICH UM DICH HERUM UM. Es gibt genügend Leid innerhalb der nächsten 10 Meter, um dich auf Trapp zu bringen, und es für den Rest deines Lebens zu heilen. Geh zu einem Pflegeheim. Singe Lieder. Besuche die Kinderabteilung des Krankenhauses. Nimm Spielzeuge mit. Mach dich auf den Weg zu den Obdachlosen. Gib Essen aus. Verflüxt noch mal, geh einfach die Strasse entlang und mach die Augen auf. Jemanden zu finden, dessen Leben du erleichtern kannst – das wird ungefähr sieben Minuten dauern.

Widme Anderen dein Leben. Stelle dich als Freiwilligen bei deinem örtlichen Hospiz zur Verfügung. Steh jemandem beim Sterben bei. Dann begrüße das wahre Geschenk deines eigenen Lebens.

Wenn es nicht dein Ding ist, Leiden zu lindern, wie wäre es damit, anderen dabei zu helfen, zum Frieden zu finden? Zufriedenheit ist Frieden, das ist etwas, was vielleicht nur die Unzufriedenen verstehen können. Erteile einen Kurs in Zufriedenheit!

Es ist mir ganz Ernst! Schreib ein Buch! Gib ihm ganz einfach den Titel „Zufriedenheit“. Schreib darüber, was sie ist und wie sie zu erreichen ist. Verkaufe davon eine Million und du wirst „wohlhabend“ werden. Schreib dann darüber, weswegen „Wohlhabendheit“ nichts mit Geld zu tun hat.

Oh, meine Güte, was für ein Geschenk, dazu in der Lage zu sein, sich zu langweilen. Schreib ein drittes Buch: „Das Geschenk der Langeweile“, und rede davon, wie wunderbar es ist, die Zeit dafür zu haben, sich zu langweilen, und nicht jeden wachen Moment dafür nutzen zu müssen, sich darum Gedanken zu machen, wo genug brennbares Holz zu finden ist, um deine Wellblechhütte warm zu bekommen und um das bisschen Zusammengestoppelte an Abendessen für heute, was du dir erbettelt hast, zu kochen – die einzige Mahlzeit des heutigen Tages. Sprich in deinem Buch davon, wo du die Langeweile und den Überdross in eine Kraft umwandeln kannst, die die Welt erhellen kann.

Wach auf, wach auf, WACH AUF.

Von jenen, denen viel gegeben ist, wird viel erbeten. Worum bittest du für dich selbst? Dort wirst du die Antwort auf dein „Dilemma“ finden.

Ich liebe dich. Ich überbringe dir an diesem Tag eine ein wenig „rauhe Liebe“. Kannst du sie annehmen? Ich hoffe. Die Welt braucht dich. Wir ALLE brauchen dich. Es ist nicht fair, außerhalb der Seitenlinie zu stehen, während wir bei dem Versuch angelangt sind, das Spiel, das verloren zu sein scheint, zu wenden. Komm hier REIN! Zieh dein Zeug an und zeig dich! Bring dich ins Team ein!

Wahrlich überdrüssig ... neale

=====

Lieber neale

Ich bin ein siebzehnjähriges Mädchen, das, um die Wahrheit zu sagen, durch etwas hindurch gegangen ist, was die meisten für ein Mädchen meines Alters die Hölle, die Hölle aus einer Unmenge an Problemen, nennen würden. Anfang dieses Jahres erzählten mir einige Freunde von mir von deinen Büchern. Ich möchte einfach schreiben und sagen, dass das das Beste ist, wohin ich bislang geführt wurde. Ich ändere langsam aber sicher meine Lebensart, und finde den Weg dorthin, wieviel Macht ich über mein eigenes Leben haben kann. Das ist etwas, woran ich nie glaubte, es haben zu können. Ich war zuvor in einem derart erschöpften und abhängigen mentalen Zustand, ich war süchtig, und meine ganze Welt drehte sich um die Sucht. Auf dem Weg zu meinem nächsten Fix begann ich dein erstes Buch zu lesen, (es war eine recht lange Reise) ich konnte es nicht mehr weglegen. Zwei Wochen später auf derselben Fahrt merkte ich plötzlich, dass ich diese Person nicht mehr länger sein wollte, ich stieg an der nächsten Haltestelle aus dem Zug aus und nahm den ersten Zug rückwärts nachhause. Nun ist es fünf Monate her, und ich bin seitdem ganz clean. Mein Leben hat sich für immer verändert. In gewisser Hinsicht möchte ich dir Dankeschön sagen, ich war dazu in der Lage, den ersten Schritt zu tun, und ich weiß, es wird eine Herausforderung für mich, dabei zu bleiben, doch weiß ich auch, ich bin nicht mehr dieselbe Person, ich werde mit meiner Herausforderung stärker und stärker werden, und ich werde stets zuhören.

Mein mit ganzem Herzen empfundener Dank und in Liebe  
Rosie

Oh, meine Liebe Rosie, was hast DU aus MEINEM TAG gemacht! ICH LIEBE DICH dafür, dass du mir das erzählt hast, und selbstverständlich dafür, dass du ES GETAN hast. Glückwunsch, wunderbare Freundin. Du lieber Gott - und bleibe in Verbindung mit der Energie, die dich aus deiner dunklen Nacht herausgebracht hat. Ich sende dir riesige, riesige Liebe und Umarmungen! Neale.

=====

Lieber Neale~

Ich folge dir nun seit dem Erscheinen des ersten GmG-Buches, und ich habe in meinem Leben große Sprünge gemacht. Zum erstenmal seit Jahren bin ich glücklich und zufrieden und in der Lage, jene Dinge in meinem Leben zu vermeiden, die negativ sind, während ich positive Verstärkungen und Erfahrungen in mein Leben einziehe.

Soeben bin ich mit dem erstmaligen Lesen von Was Gott Möchte fertig, und ich muss sagen, das Buch ist ein wirklicher „Gedanken-Schocker“, doch es ist einleuchtend. Ich habe so seit meiner Kindheit gefühlt und stimme mit dem Konzept 100%-ig überein.

Ich möchte mich noch einige Male dort hineinlesen, um die Gedanken in dem Buch ganz zu verstehen und umzusetzen, doch fühle ich, die Entscheidung, die sich daraus ergibt, ist die richtige und einzige Entscheidung für mich zu diesem Zeitpunkt meines Lebens.

Was ich gerne um mich herum sehen würde, und ich weiß nicht, ob die Foundation dazu finanziell in der Lage ist, das sind Autoaufkleber mit „TOTTI“. Das ist eine wunderbare Aussage und macht mehr Spaß und bringt es mehr auf den Punkt als „WWJD“ (what would Jesus do?). Ich würde auf jedem Auto in meiner Familie einen Aufkleber anbringen und dann warten was geschieht. Es wäre eine Gelegenheit, das Wort unter die Leute zu bringen, wenn jemand nach der Bedeutung fragt. Ich könnte daraus auch ersehen, welche Art von Einfluss das Neue Denken in diesem Landesteil hat.

Ich bin aus Ohio-Mitte, Leute gleicher Wellenlänge zu finden, ist hier schwierig, um es milde auszudrücken. Doch weiß ich, es gibt sie da draußen, deswegen arbeite ich daran, sie an mich zu ziehen ... oder mich an sie. Danke für deinen Einsatz. Und Danke für die direkte und auf den Punkt gebrachte Präsentation in ALL deinen Büchern. Ich freue mich auf eine lange und erfüllte Zukunft für uns alle.

In Liebe und Dankbarkeit,  
Jave

Liebe Jave ... Vielen Dank für deinen Brief! Ja, ich pflichte dir bei, TOTTI-Autoaufkleber und auch -Jacken-Buttons wären perfekte Gesprächsstartpunkte. Wir wollen mal schauen, was wir mit dieser Idee machen können. (Für jene, die noch nicht „Was Gott Möchte“ gelesen haben - das IST bereits ein Gesprächsstartpunkt. Sie werden sich sicherlich wundern, wovon bloß reden die zum Kuckuck? Was ist TOTTI?).  
[T = The; O=only; T=thing; T=that; I=is. (Das Eine Ding Was Ist; d.Übers.)]

Ich bin so glücklich darüber, Jave, dass du aus dem neuen Buch Nutzen ziehen konntest. Du kannst GmG-Menschen zu dir her ziehen, indem du eine Studiengruppe bildest. Setz einfach ein kleines Inserat in die Kleinanzeigen-Rubrik. „Baue es, und sie werden kommen.“

Noch einmal Dank für dein Schreiben, Jave. Mit Umarmen und Liebe ... neale.

=====

*»Ja, Dankbarkeit ist die Einstellung, die alles wandelt. Für etwas dankbar zu sein, bedeutet aufzuhören, ihm sich entgegen zu stellen, bedeutet, es als ein Geschenk anzuschauen und anzuerkennen.«*

Freundschaft mit Gott, S. 326 [engl. Ausg.]

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #139 »The Golden Moment of Now« [15.4.05] - Übersetzung: Theophil Balz [16.4.05]



»Die Aktion Liebe-Patenschaften«

Die Woche vom 22. April 2005

Meine lieben Freunde,

Wir stehen am Anfang und haben einige wunderbare Rückmeldungen über *Was Gott Möchte*.

Hier zum Beispiel eine wache Wahrnehmung von Rebecca aus New York:

*Lieber Mr. Walsch,*

*Ich bin gerade mit dem Lesen von „Was Gott Möchte“ fertig. Was ich las, das hat mich so in Aufregung versetzt. Jedem den ich kenne verschenke ich das Buch. Dankeschön dafür, dass du uns an der Wahrheit teilhaben lässt. Das gibt mir für mein Leben so viel Hoffnung.*

*Ich werde „Was Gott Möchte“ zu meiner ‚Kurs in Wundern‘-Studiengruppe heute abend mitnehmen, um dort Gottes Botschaft rundgehen zu lassen.*

*Außerdem möchte ich erwähnen, dass ich deinen Workshop letzten Oktober am Omega Institute genossen habe. Er war sehr erhellend. Hoffentlich kommst du bald wieder nach Omega.*

*Einen ganz großen Dank für die Arbeit, die du getan hast. Du hast mir wie auch anderen ein gutes Stück weitergeholfen.*

*Gott segne dich.*

*Rebecca, New York*

Werfe ich einen Blick auf das, was heute in unserer Welt vor sich geht, dann spüre ich, als wäre *Was Gott Möchte* mehr und mehr von Bedeutung. Hoffentlich besorgst du dir das Buch und liest es, und teilst es mit anderen gemäß dem, wie du dich darin geleitet fühlst.

Hab' eine wunderbare Woche.

Mit segensreichen Grüßen,

Neale

Lasst uns nun den Rest des Wochen-Bulletins anschauen!

*Übrigens – unsere Foundation sucht jemand für eine freie Stelle im Kreis der Mitarbeiter. Es ist eine Freiwilligen-Stelle vorort in Ashland, Oregon, für 30 Stunden in der Woche, mit kostenloser Unterbringung, einer Essens-Unterstützung, und mit einer Menge von Gelegenheiten, sich mit GmG-Lesern von rund um die Welt in Verbindung zu bringen! Wir erwarten eine sechsmonatige Verpflichtung. Und schauen uns nach jemandem um mit einer ausgezeichneten Telefonier-Präsenz und mit Menschen zugewandten Eigenschaften, mit einer hochentwickelten organisatorischen Befähigung, Kundenorientiertheit, mit breitgelagerter Büroerfahrung, mit einer überdurchschnittlichen Befähigung zum geschriebenen Wort, mit Kenntnissen in Textverarbeitung, mit einem freundlichen Stil im Internet-/E-Mail-Verkehr, und mit dem Können, mit MS Access-Datenbanken umzugehen. Das Wissen und die Erfahrung mit dem GmG-Material sind erwünscht. Bei Interesse maile deine Bewerbungsunterlagen und Fragen an Maia bei der CwG Foundation. [maia@cwg.org](mailto:maia@cwg.org)*

= = = = =

## Die Themen der Woche :

- Und Ein Kind Wird Führen ...
- [Annonce aus dem CwG Webstore ...]
- Fragen und Antworten von GmG-Lesern - - „*Meinst Du Das Wirklich?*“
- Die Aktion Liebe-Patenschaften - - von *Lucy Sweetland*

=====

*„Es sind die gleichen alten Geschichten über Gott und das Leben, die euch umbringen. Die gleichen alten Gedanken, die gleichen alten Worte, die gleichen alten Handlungen. Deswegen hier nun die Neue Spiritualität in drei Wörtern:*

Gott ist alles.

*Was für eine tiefgründige Offenbarung! Welch bemerkenswerte Einsicht! Was für ein lebensveränderndes Gewahrsein! Aus diesem Gewahrsein folgert klar und deutlich:*

Gott möchte nichts.

*Sofort fängst du an zu verstehen. Von einem Moment zum andern fängst du an zu sehen. Du warst blind, doch nun bist du sehend.“*

,Was Gott Möchte', p. 210 [engl. Ausg.]

=====

## Und Ein Kind Soll Leiten ...

Ich glaube, wir treten in dieses Leben mit einer Tagesordnung ein, und wir ziehen die rechten und idealen Menschen, Orte und Umstände zu uns her, mit denen wir diesen Plan erfüllen.

Ich glaube, die Seele kommt mit einer spezifischen Zielsetzung hierher, jeder Besuch in der Körperlichkeit formt einen Teil eines Größeren Planes für unsere eigene Entwicklung aus.

So wie ich das sehe sind wir in einem Prozess genannt Spirituelles Wachstum inbegriffen; dass wir Göttliche Wesen sind inmitten des Handelns, Göttlich zu Werden während unseres eigenen Erfahrens.

Mir wurde gesagt, wir sind Gott, „Gottend“. Das meint die Göttlichkeit Selbst, in der menschlichen Form mit dem Ziel, mit der Absicht und im Handeln, Unser Selbst als Wer Wir Wirklich Sind zu erfahren. Und das Wer Wir Wirklich Sind ist Der Schöpfer. Somit erfahren wir uns selbst, wie wir uns erschaffen, im Verlaufe dessen wie wir mehr und mehr wachsen.

Das Erschaffen ist in der Tat unsere größte Freude – und für viele Menschen ist es das, was sie in ihrem Leben am wenigsten tun. Kinder jedoch verstehen ihre Rollen als Schöpfer recht gut. Und sobald wir nur die Schöpferkraft, die im Herzen unserer Jüngsten unter uns weilt, entfesseln können, werden alle zu ewig Jungen. Denn wer wandte sich nicht seiner Kindheit zu, als er mit anschaute, wie ein Kind sich selbst zuwendet?

Die Kinder sind es, die uns zu unserer wirklichen Identität zurückführen möchten. Sofern wir dieses wollen und es ihnen einräumen. Die Kinder sind es, die uns von den Engeln erzählen, und die uns die glitzernden Sterne einleuchtend machen. Die Kinder sind es, die unser Leben mit ihren Imaginationen erhellen, und die uns von unseren Zurückhaltungen befreien vermittelt dessen, dass sie solche nicht kennen. Die Kinder sind es, die uns durch ihr Beispiel aufzeigten, was wir stets schon wussten, aber vergessen haben – die Liebe ... und die Kühnheit ... und die Wunder von allem um uns herum.

Was wissen Kinder Über Gott?

Alles. Alles was du nötig hast, ist, dich mit einem von ihnen zu unterhalten. ~ NDW

=====

## **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Meinst Du Das Wirklich?“**

Lieber Neale,

Hoffentlich meinst du wirklich, was du sagtest, nämlich, wir möchten das Buch an so viel wie möglich andere Leser weiterreichen.

Bist du dir dessen bewusst, dass es Tausende hier draußen geben muss, die das Buch voll und ganz lesen und die Andere an dem Wissen teilhaben lassen möchten, die es sich aber schlicht nicht leisten können, deine Bücher zu kaufen? Wie zum Beispiel ich. Ich habe eines gekauft, eins auf dem Trödelmarkt bekommen, und eines bekam ich geschenkt. Gegenwärtig bin ich aber nicht in der Lage, *auch nur eines* zu kaufen!

Irgendwie -- irgendwie muss ich glaub' ich nicht „verbunden“ sein, obgleich ich spüre, ich komme näher und näher ran ... in meinem ganzen Leben war ich mir dieser untereinander existierenden Verbundenheit mit der Menschheit bewusst, oder wenigstens seit der Lektüre von John Donn's *No Man is an island* ... früher in der Junior High [Vorstufe zur High School; d.Übers.].

Egal, das ist bloß etwas, worüber man nachdenken kann. Ich meine, ich möchte denken, es könnte dir leichter fallen, Bücher zu verschenken, als es viele Menschen haben, die sie kaufen müssen.

Dankeschön für dein Ohr, und keep on keepin' on [bleib' dabei dabeizubleiben]!

Raine

Hallo, liebe Freundin. Lass mich Bezug nehmen auf eine Frage und eine Antwort, die ich gerade gestern erhielt, und die genau das anspricht, was du aufbrachtest ... bitte lies das ....

*Hallo, ich bin Lesly aus Malaysia. Ich habe einige deiner Bücher gelesen, und sie sind wirklich lebenverändernd. Ich glaube, alle sollten deine Bücher lesen. Und du sagst, das sollte passieren. Weswegen machst du dann nicht aus all deinen Büchern online-.pdf-Files? Dann können die Menschen sie sich herunterladen, sie zu ihren eigenen Kosten ausdrucken, wenn sie es wollen? Und sie können immer noch die gedruckten Bücher kaufen, sofern sie es sich leisten können.*

*Auf diese Weise, wenn du also kostenfrei die Menschen die Bücher herunterladen lässt, werden alle sie raubkopieren und lesen. Ich muss das Wort Raubkopie verwenden, da deine Bücher unter Copyright stehen. Weswegen sie nicht ohne Copyright veröffentlichen? Frei verfügbar für alle, um sie zu kopieren und zu verteilen. Wäre das nicht viel besser? Es ist ähnlich wie bei der Open Source Software- versus der Privateigentum-Software-Debatte.*

Liebe Lesly ... Du hast eine sehr gute Idee. Bedauerlicherweise funktioniert sie so gegenwärtig nicht. Hier der Grund: Um ein Buch zur Veröffentlichung zu bringen, musst du damit einverstanden sein, dass ein Verlag es herausbringt. Dieser Verlag möchte die Rechte an dem Buch. Die Firma geht mit der Veröffentlichung ein großes Risiko ein. Nur eins von hundert Manuskripten macht das Rennen. Die anderen 99 floppen und verkaufen sich nicht gut genug, um dem Verlag seine Investitionen zurückzuspielen. Die wenigen Bücher, die das tun, müssen den Rest der Bücher auf ihren Rücken nehmen, um die Verlagsgesellschaft im Geschäft zu halten.

Sofern das Buch zunächst einmal nicht bei einem renommierten Verleger erscheint, wird und kann es nie zu einem wahren Bestseller werden --- das wiederum führt die Menschen dazu, es als erstes zu lesen. Ich hätte das Buch von Anfang an frei ins Internet stellen können, doch es wäre nirgendwohin gelangt. Weißt du in diesem

Moment davon, wieviele Menschen ihre Gedanken, ihre Gedanken von der Länge eines Buches, im Internet untergebracht haben? Wievielen davon schenkst du deine Aufmerksamkeit? Jaaa, richtig. Keinem. Das ist es.

Deswegen muss ein Buch zuerst einmal ein „Best seller“ werden, bevor es jeder aus dem Internet herunterladen möchte, oder damit jeder darum weiß, dass es das Buch gibt. Noch einmal, um es deutlich herauszuarbeiten .. weißt du, wie viele Songs und Bücher in diesem Augenblick im Internet stehen, denen niemand Aufmerksamkeit schenkt? Hunderte. Tausende.

Der einzige Weg nun, wie ein Buch zu einem Bestseller gemacht werden kann – und deswegen zu was gemacht wird, um das sich überhaupt einer darum schert, es im Internet öffentlich zu machen -- das sind die renommierten Verleger, die Bücher KÄUFLICH drucken und in Umlauf bringen. Sie kaufen das Buch vom Autor, der es ihnen verkauft, um seine Zeilen NACH DRAUSSEN gebracht zu wissen. Und dann sind sie deren Besitzer. Ich habe damit kein Problem. Verleger haben das Recht auf ein faires Einkommen wie jeder andere auch.

Nun ... nur damit du weißt, Lesly, dass ich dich vernehme, du wirst glücklich sein zu erfahren, dass ich ein neues Buch geschrieben und dass ich es zum freien Herunterladen ins Internet gestellt habe. Das KOSTENLOSE Buch heißt „Die Heilige Erfahrung“, und du kannst es auf meiner persönlichen Website [www.nealedonaldwalsch.com](http://www.nealedonaldwalsch.com) bekommen.

Der einzige Grund für jemanden jedoch, genau das jetzt zu tun, besteht darin, dass ich bereits fünf New York Times Bestseller geschrieben habe, und deswegen rechnen sich die Menschen aus, dass jenes im Internet wenigstens so gut sein muss, dass man darauf einen Blick werfen möchte. Du siehst also, der Kreis ist geschlossen.

Danke, Lesly, für dein Schreiben. Ich schätze deinen Beitrag sehr.

Mit Umarmen und Liebe ... neale.

=====

Nun, Raine, zu deinem Vorschlag, dass ich die Bücher persönlich einfach verschenke ... Ich wollte schlicht, ich könnte das. Doch gut über sieben Millionen Menschen haben diese Bücher durch KAUF erstanden. Hast du eine Vorstellung davon, wie viele sie haben wollten, wenn ich sie einfach verschenkte? Sprechen wir mal von ... 20, 30 Millionen? Bei einem Autoren-Anteil von 50% würde mich das nur \$60 Millionen kosten! Finde du diese Summe an Geld, Raine, und ich verspreche dir, wir verschenken die Bücher!

Um sie nun einfach ins Internet zu stellen – das ist nicht legal. Die Bücher sind nicht mein Eigentum. Ich besitze sie nicht. Sie sind Eigentum des Verlegers. Ganz gewiss habe ich wie du den Wunsch, dass wir einen Weg finden, diese Botschaft unter die Menschen zu bringen. Das Beste, was ich tun kann, das ist das neue Buch, das ich geschrieben habe, und das auf meiner Website zu haben ist. Danke für dein Schreiben! In Liebe und mit Umarmen ... neale.

=====

### **In Erwiderung auf die Frage und Antworten der letzten Woche:**

Lieber Neale,

Ich liebe und schätze alles, was du schreibst (nealedonaldwalsch.com ist, nebenbei gesagt, eine fantastische Zugabe, Danke dafür, dass du das gemacht hast), doch, ich kann mir nicht helfen, ich spüre, du hast bei deinem „Zufrieden jedoch überdrüssig“-Korrespondenten ein wenig den Punkt verfehlt.

Denkst du, jemand, der wirklich „zufrieden“ ist, kann eine solche Botschaft schreiben? Mir wurde einmal gesagt, dass es so etwas wie Überdross und Langeweile nicht gebe, und ich glaube, das ist wahr: Überdross ist bloß ein anderes Wort für Unglücklichsein, doch es ist ein heimtückisches Wort, da es das Unglücklichsein verbirgt, und da es jenes farblos und unbedeutend erscheinen lässt. Spricht ein Erwachsener davon, er sei gelangweilt, dann versuche ich, hinter diese Behauptung zu schauen, und versuche zu sehen, was dieses Gefühl wirklich verursacht. Denn Überdross, lies: Frustration, geht mehr mit Scheinbarem einher als mit der Wirklichkeit, geht einher mit Empfindungen der Machtlosigkeit und eines Mangels an Energie, und zuallermeist mit einem Glauben, dass eben, weil die äußeren Umstände deines Lebens OK seien, du kein RECHT dazu habest, etwas anderes als „zufrieden sein“ zu empfinden. Wir wissen aber, dass dem nicht so ist, und deine Bücher haben uns bei diesem Verstehen geholfen.

Immer noch, so denke ich, ist der in deiner Erwiderung erteilte Rat von Bedeutung und kräftigend – doch würde ich gerne den „Anonymus“ dazu ermutigen, seine oder ihre „Zufriedenheit“ genauer anzuschauen, und sich dabei zu fragen, was weiters dort abgeht.

In Liebe, Sam

Lieber Sam .... Ich finde deine Bemerkungen einsichts- und äußerst hilfreich. Danke für den zusätzlichen Gesichtspunkt. Vermutlich warst du ein wunderbarer Beistand für viele Menschen. In Liebe .... Neale.

=====

BEMERKUNG: Wenn Jaye von dem Brief der letzten Woche sich per E-Mail bei mir melden möchte, wir haben von jemandem aus Ohio eine E-Mail erhalten, der dich kontaktieren möchte. – Joanna Gabriel, Editorin ( [joanna@cwg.org](mailto:joanna@cwg.org) )

=====

Möchtest du einen Kommentar oder eine Frage an Neale hier im Wöchentlichen Bulletin richten, so sende deine E-Mail an: [weeklybulletinresponse@cwg.org](mailto:weeklybulletinresponse@cwg.org)

=====

## **Die Aktion Liebe-Patenschaften**

Von *Lucy Sweetland*

Gestern kamen einige Evangelisierende an meine Haustür. Vor mir standen zwei schlicht mit Hemden und Blusen bekleidete Frauen und einige kleine Mädchen, die gleichfalls mit Hemden eingekleidet waren, und die ich für ihre Töchter hielt. Sie waren in einer sehr einfachen Art wohltuend.

Die Frau, die die Führung im Gespräch innehatte, erinnerte mich an eine alte Freundin von mir, und deswegen konnte ich schnell mit ihr warm werden. Sie sprach mit starker Überzeugung davon, wie groß ihre Kirche sei, und legte es mir sehr nahe, auch nach dorthin zu kommen. Höflich fragte sie danach, welche Kirche ich besuche (eine Unitarier Universalistische Kirche), und dann lancierte sie die Frage, auf die sie schon länger zuzugehen schien.

Recht bohrend fragte sie mich, ob ich ohne Zweifel sicher darin sei, dass ich in den Himmel käme, wenn ich heute sterbe. Mit Bestimmtheit antwortete ich mit „Ja“, was sie prompt dazu brachte, mir eine Reihe von Fragen zu stellen, die, so vermute ich, dazu ersehen waren herauszufinden, ob ich die herkömmliche christliche Anschauung der Erlösung akzeptierte oder nicht (ich tue das ganz und gar nicht, und sagte das auch).

An diesem Punkt bemerkte ich, wie die Energie sehr schnell sich von einem freundlichen Gesprächston zu einem Streitgespräch wendete, aber ich hatte zu sagen: „Wem also möchten Sie vertrauen, dem Heiligen Geist inwendig oder dem Heiligen Geist in einem Buch, das vor 2000 Jahren geschrieben wurde durch fehlbare Mittel des Menschen, und das übersetzt und wieder und wieder übersetzt wurde?“

Ich versuchte, ein weiteres streithaftes Ereifern zu vermeiden, indem ich so zugewandt wie möglich die Begegnung beendete und dabei sagte, ich wollte wirklich nicht ein Streiten um religiöse Angelegenheiten, doch dann schaute ich auf den Traktat hinunter, den mir die Frau gegeben hatte, und las dort, was mir wie eine entsetzliche Behauptung schien. Vier Wörter, die mir wie entgegenschrien: „WIR ALLE SIND SÜNDER.“

„Das ist nicht meine Auffassung“, sagte ich, meine Stimme zitterte dabei ein wenig, da ich meine Emotionen im Zaum zu halten suchte, um nicht in eine Konfrontation zu münden. Aber obgleich die körperliche Begegnung nun vorüber war, war ich immer noch aufgebracht. Ich fühlte mich, als wäre ich angegriffen worden, und ich musste einräumen, dass ich in Erwiderung auch zum Angriff übergegangen war. Ich fühlte mich bei beiden Dingen nicht wohl. Ich spürte, ich hätte es hätte besser machen können, indem ich irgendwie überzeugender geredet hätte, und ich war durcheinander bei dem Empfinden, dass ich als ein Botschafter Der Neuen Spiritualität eine gewisse Verantwortung dafür trage, wagemutig aufzutreten, und dass gelegentlich ein wagemutiges Auftreten wie etwas Negatives zu sein scheint, vielleicht gar wie etwas Destruktives.

Fast eine Stunde lang beobachtete ich von meinem Schlafzimmerfenster aus die kleine Gruppe der Evangelisierenden, wie sie die Strasse hinunter den Weg zurück nahmen. Ich ließ alle negativen Empfindungen ihnen gegenüber los und sandte ihnen Liebe und Segenswünsche. Ich fühlte mich besser, aber immer noch konfus und frustriert.

Es ist erstaunlich, was man erreicht, wenn man einmal darüber schläft. Sofort am Morgen beim Aufstehen traf es mich. Ich merkte in voller Klarheit, dass nur Worte, die aus der Liebe entspringen, irgendeine Bedeutung und Auswirkung haben. In dem Augenblick, wo wir beginnen, uns zu verteidigen oder wo wir einen Streit miteinander eingehen, in dem Augenblick haben wir einen Schritt fort von der Liebe getan, und während wir nicht aus der Liebe heraus reden, hat das für niemanden einen Nutzen, ganz gleich, wie erhaben unsere Worte auch sind oder wie gut verständlich wir uns ausdrücken können. Wo keine Liebe ist, ist keine Kommunikation.

Später merkte ich, dass der berühmte Bibel-Absatz aus dem Korinther-Brief für mich wahrhaft lebendig wurde:

*„Wenn ich mit Menschen- und Engelszungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.*

*Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.*

*Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.*

*Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.*

*Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist ein Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.*

*Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann*

*aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese aber ist die größte unter ihnen.“*

1. Kor. 13, 1-13

Ich erinnere mich daran, wie Neale in einem Newsletter vor einiger Zeit diese Passage vor einer Leserin zitierte, die sich über ihre Unfähigkeit, fließend sprechen zu können, beklagte. Er sagte ihr, liebevoll zu sein, das sei das, was zählte, nicht, wie gut sie spricht oder wie intelligent sie denkt zu sein. Das ist so'n Art weiser Mensch, dieser Neale! (mit Lächeln)

Wenn du dich darin trainierst, dich frontal vor den Leuten hinzustellen und zu reden (hoffentlich klug zu reden), wie wir es in LEP tun, dann kannst du dich recht schnell eingeholt sehen durch deine Besorgnis über dein Auftreten (so jedenfalls geht es mir). Wie Gott einmal mich zu dem Wissen geleitete – alles was nötig ist, ist, vom Herzen her zu sprechen, und es wird vollkommen herausströmen – nicht immer vollkommen gemäß unseren Ego-Erwartungen, doch vollkommen in Übereinstimmung mit dem höchsten Willen von allen Betroffenen. Daran möchte ich erinnern.

Ich möchte auch daran erinnern, dass gelegentlich die Worte des Herzens für die Ohren unhörbar sind. Manchmal sind wir durch die Liebe dazu aufgerufen, still zu verbleiben, während unser Ego sich aufrecht hinstellen und in einer Situation „die Führung übernehmen“ möchte. Manchmal stellt, still zu bleiben und es dem Gegenüber einzuräumen, als jemand zu erscheinen, der die Oberhand habe, ein sehr mächtiges Lehrinstrument dar.

Der Schmerz, während wir uns unserem Ego überlassen, wird oft so lange nicht empfunden, bis wir danach merken, dass wir nicht auf die Weisheit unseres Herzens hörten. Derjenige, der sich gut ausdrückt, intelligent und gesprächsgewandt aussieht, fühlt sich für den Augenblick gut. Nur ein wenig später nimmt dieser die kraftvolle, stille Weisheit desjenigen wahr, der in liebevoller Art ohne Worte blieb.

*Aus GmG Buch 1:*

*„Man hat dich gelehrt, in Angst zu leben. Man hat dir vom Überleben des Fittesten erzählt und von dem Sieg des Stärksten und von dem Erfolg des Cleversten. Herzlich wenig ist über die Pracht des Liebevollsten gesagt worden. Und so bist du darauf aus, der Fitteste, der Stärkste, der Cleverste zu sein – in der einen oder anderen Weise -, und wenn du dich in einer Situation als etwas Geringeres als dieses findest, so befürchtest du einen Verlust, denn man hat dir gesagt, dass weniger sein einen Nachteil bedeute.*

*Deswegen natürlich entscheidest du dich für die Handlung, für die die Angst Pate steht, denn darin bist du unterwiesen worden. Doch ich lehre dich dieses: Entscheidest du dich für die Handlung, für die die Liebe Pate steht, dann wirst mehr machen als überleben, dann wirst du mehr als gewinnen, dann wirst du mehr als Erfolg haben. Dann wirst du die größte Herrlichkeit von Wer Du Wirklich Bist und wer du sein kannst erfahren.“*

*(Lucy Sweetland ist gegenwärtig Teilnehmerin an unserem ‚Life Education Program‘. Du kannst Lucy erreichen unter: [lucy@cwg.org](mailto:lucy@cwg.org))*

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #140 »The Action Love Sponsors« [22.4.05] - Übersetzung: Theophil Balz [23.4.05]

»Der Bereich des Relativen«

Die Woche vom 29. April 2005

Meine lieben Freunde,

Ich habe bisher nicht viel mit all den Endzeit-Prophezeihungen vorgehabt, doch nun erreicht uns der endgültige Beweis dafür, dass wir uns den Letzten Tagen nähern.

Überall im Internet zirkulieren heute Äußerungen, dass Papst Benedikt den Papststuhl erreicht hat, *den* Beweis für das darstellt, worauf wir immer gewartet haben.

Es gibt offenbar eine Prophetie, die St. Malachi zugeschrieben wird, einem irischen Erzbischof, der unter den Mitgliedern der Kirche dafür bekannt ist, dass er die Zukunft lesen konnte. Benedikt, so sagen es diejenigen, die daran glauben, passt auf die Beschreibung des vorletzten Papstes, wie er in der Prophetie vor der Ankunft des Letzten Gerichts aufgeführt ist, wovon die Bibel ja spricht; Gott werde am Ende der Zeiten die Bösen von den Gerechten trennen.

»Das Alte Testament stellt heraus: „Glaube seinen Propheten und du wirst wachsen und gedeihen“ – also glaube das. Wir nähern uns der Wiederkunft des Gerichts der Völker. Christus kehrt wieder«, ist in einem Internet-Posting von Rev. Pat Reynolds zu lesen.

Von St. Malachi wird erzählt, er habe während seiner Reise nach Rom um 1139 eine Vision über die kommenden 112 Päpste gehabt. Der neue Papst habe die Nummer 111 auf dieser Liste, und er wird in einem dem St. Malachi zugeschriebenen Text die „Glorie der Olive“ betitelt.

Malachi-Beobachter weisen auf die Namenswahl Benedikt hin – eine Anspielung an den Orden der Heiligen Benediktiner, ein Zweig, der als die Olivetaner bekannt ist.

„Als (er) den Namen Benedikt XVI. wählte, wurde das als die Erfüllung der Prophezeiung für diesen Papst angesehen“, so ein Eintrag bei [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org).

Eine andere Stelle, [www.bibleprobe.com](http://www.bibleprobe.com), ging gar noch weiter; dort wird ein Bild von Benedikt gezeigt, wie er im März zu den Palmsonntag-Feierlichkeiten Olivenzweige in der Hand hält. „Ist das der Papst des Friedens (der Olive)?“, wird in der Bildüberschrift gefragt.

Für die Weltuntergangspropheten noch drängender sind die prophetischen Bezüge auf den letzten Papst der Liste, auf Peter den Römischen, der die Kirche führen wird, bevor „der furchterregende Richter seine Menschen richten wird“. Da Benedikt bereits 78 Jahre alt ist, ist man der Auffassung, Peter der Römische komme bald und mit ihm das Weltenende.

„Seine Amtszeit wird allenfalls einige Jahre dauern. Das wird uns als Zeichen dafür gegeben, dass wir in Zeiten leben, die das Ende der Tage bedeuten, so, wie wir sie kennen“, ist in einem Website-Eintrag zu lesen von jemandem, der sich SmartBob nennt.

Junge, wir sind wahnsinnig in Fahrt und schnurstracks weiterhin dabei, an einen richtenden, strafenden, zornigen Gott zu glauben, oder etwa nicht? Wir können die Ankunft des „schrecklichen Gerichts“ gar nicht mal mehr *abwarten*.

Die sogenannte Endzeit-Bewegung bekommt in der Welt riesigen Auftrieb. Die Bücher über die *Zurück-Geblienen* zählen zu den Bestsellern in der Welt, Christen verschlingen sie zu Millionen.



In der Zwischenzeit hat offenbar eine konzertierte Anstrengung der konservativen Fundamentalisten damit begonnen, die Zustimmungsrate der Leser für *Was Gott Möchte* in Amazon.com und auf anderen Internet-Buchbestell-Webseiten herunterzudrücken.

Wir ihr wisst, stellen diese Websites kurze Rezensionen von Lesern auf ihre Seiten, die dem Buch eine Wertung von ein bis fünf Punkten erteilen können. Offenbar davon alarmiert, dass *Was Gott Möchte* zu viele Vier- und Fünf-Sterne-Bewertungen erhalten hatte, kamen die Fundamentalisten darauf, extrem negative Rezensionen über diesen Text zu verfassen, um die durchschnittliche Leser-Bewertungsrate nach unten zu bewegen.

Ich wusste, das Buch würde rigoros angegriffen werden, doch dachte ich nie daran, dass es von dieser Seite her kommen würde. Wäre es nicht nett, wenn alle Freunde des Buches zu Amazon.com, zu barnesandnoble.com, etc. gingen und dort eine positive Beurteilung abgäben?

Hmmm. Meint ihr nicht, wir können die Energie einiger Leute auf der anderen Seite der Gott-ist-Zornig-Tag-des-Jüngsten-Gerichtes-Gleichung überholen?

In Liebe ... neale.

Was steht nun weiter im Wochen-Bulletin!

=====

- Der Bereich des Relativen
- [Aus dem CwG-Webstore ...]
- Fragen und Antworten der GmG-Leser -- „Ich glaubte, ich könnte meinen Vater durch einen Glauben, der stark genug ist, retten.“

=====

## **Der Bereich des Relativen**

Wenn Gott alles ist, dann muss Gott sowohl das „Gute“ wie das „Schlechte“ sein. Wir müssen dann damit aufhören, das mit dem Verstand „herausfinden zu wollen“. Um diese Überkommene Weisheit zu verstehen, gilt es, „außerhalb des Verstandes zu sein.“ Das meint, auf diesen Gegenstand können wir nicht die Logik, die Vernunft und gewöhnliche lineare Denksysteme anwenden, und dann erwarten, dass etwas herauskommt, was „hinhaut“ und auf etwas hinausläuft. Du bist dabei aufzuwerfen, dass  $2+2=5$  ist. Und das wird bei dir Bananen hervortreiben.

Deswegen, schalte es aus. Hör damit auf. Geh in dein *Herz*. Geh in deine *Gefühle*. Verwende einige Zeit in Meditation über diese Geheimnisse. Doch schau auch dort nicht nach „Antworten“. Schau anstededessen nach Weisheit. Erinnerung dich, „Weisheit“ und „Antworten“ sind nicht stets dasselbe.

Wenn du nun freilich immer noch unter einer „Logik-Attacke“ leidest (was so was Ähnliches wie eine Big Mac-Attacke ist!), dann lass mich schauen, ob ich deinem Verstand bei all dem aufhelfen kann – ungeachtet dessen, was ich vorher geschrieben habe.

Zuersteinmal – Gott IST das ALLES und das ALLEDINGE. Und das ALLES ..., jenes ALLEDINGE, das Gott ist, ist Liebe.

*GmG* lehrt: „Liebe ist alles, was ist“. Und dieses wird im Bereich des Absoluten aufgezeigt und demonstriert. Wir jedoch leben in dem, was ich den „Bereich des Relativen“ nenne, wo alle Dinge *relativ zueinander* existieren und nur so erfahren werden können. Diese Realität, die ich jetzt beschreibe, ist nicht die Letzte Wirklichkeit. In Wahrheit – wir *machen uns das zurecht*. Wenn ihr so wollt, wir spiegeln uns vor, dass das System Polaritäten habe, und also sehen wir DAS auch:

Dies ist eine *geradlinige Polarität* – mit, wir stellen uns das vor, „Liebe“ am einen, und mit „Angst“ am anderen Ende. Wir vermeinen, dass irgendwo in der Mitte dieser Linie der Gleichgewichtspunkt der Zwei existiert.

Doch in Wahrheit, wie es wirklich „ist“, stellt es sich mehr dar wie DAS:

[[Hier folgt ein gezeichneter Kreis (den wir im Word-Format schlecht darstellen können).]

Dies [der Kreis; d.Übers.] ist eine *zirkuläre Nicht-Polarität*. Hier sehen wir, Das Was Ist existiert alles aus *demselben Stoff*. Es gibt keinen Anfang und kein Ende bei ihr, keinen „Gleichgewichtspunkt“, überhaupt nichts ausgenommen das, was in sich selbst zurückführt, was zu sich selbst wird. Der Umstand in dieser Wirklichkeit besteht darin, dass wir von ihr kein *Extrem* in Erfahrung bringen können, denn in einem zirkulären System gibt es kein Extrem. Es existiert dort eben was IST, und es gibt, ganz wörtlich, *kein Ende von ihm*.

Um für uns überhaupt etwas davon in Erfahrung zu bringen, müssen wir einen *Anfang und ein Ende* erschaffen. *Ein Hier und ein Dort. Ein Auf und Nieder. Und, ja, eine Liebe und eine Angst.*

Womit wir das ausführen? - - das ist unsere Imagination. Sie ist nicht real. Nicht einmal das, wovon du denkst, dass du es mit deinen eigenen Augen erfasst, ist real. (Mehr darüber lies nach in *Das Holographische Universum* von Michael Talbot [dt.: z.Zt. nicht mehr erhältlich. Droemer Knaur 1994; d.Übers.].) Gott ist Alles. Gleichmaßen sind *Wir* Alles, da wir das sind, was Gott IST.

Während der vor uns liegenden Lebenserfahrung trafen wir die Wahl, das zu vergessen. Wir vergessen buchstäblich Wer Wir Wirklich Sind, sodass wir unser Selbst wiedererschaffen in der nächstgrößten Version unserer großartigsten Vision, die wir je von Wer Wir Sind hatten.

Noch einmal – versuche nicht, das *herauszufinden*. Krieg' es einfach mit. ~ NDW

=====

„Ihr bleibt dabei und sagt, euer Heiliges Buch (jede eurer Kulturen hat ein ganz eigenes) sei das, was euch die Autorität dafür verliehen habe, so miteinander umzugehen, wie ihr miteinander umgeht, das zu tun, was ihr tut. Ihr könnt zu dieser Aussage gelangen, weil ihr die tiefere Botschaft dieser Bücher nicht wirklich vernommen habt. Ihr habt sie gelesen, doch ihr habt sie nicht *vernommen*.

Doch, wir *haben das*. Wir tun das, was du *sagst*, dass wir es tun sollen!

Nein. Ihr tut das, wovon IHR sagt, dass SIE es sagen, dass ihr es tun sollt.

Was bedeutet das?

Das bedeutet, dass die zugrundeliegende Botschaft all der heiligen Schriften dieselbe ist. Worin sie sich unterscheiden, liegt darin, wie die Menschen sie interpretiert haben.

Es ist nichts „Falsches“ daran, unterschiedliche Interpretationen zu haben. Was euch jedoch nicht gut ansteht, das ist, euch untereinander anhand dieser Unterschiede zu trennen und euch als Ergebnis dieser Unterschiede einander umzubringen.

Genau das macht ihr gerade.

Das habt ihr nun schon seit einiger Zeit gemacht.“

- »Die Neuen Offenbarungen«

=====

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

- - „Ich glaubte, ich könnte meinen Vater durch einen Glauben, der stark genug ist, retten.“

Hallo Neale, hoffentlich erreicht dich dieser Brief, und es geht dir gut. Ich brauchte Jahre, um diese E-Mail zu schreiben, denn, ja, ich habe ein Problem. Ein Problem, das mir Schwierigkeiten macht. Also, es sind eigentlich einige Probleme. Zuerst – ich bin 20 Jahre alt und auf dem College. Mein Vater starb, als ich fünfzehn war. Damals dachte ich, ich lebte das höchste Selbst, das ich leben konnte. Ich glaubte, ich könnte meinen Vater durch einen Glauben, der stark genug ist, retten; es wurde bei ihm Krebs im vierten Stadium diagnostiziert. Ich glaubte an Wunder, wirklich, und ich gab mein bestes und dachte positiv. Deswegen wurde mein Vater ärgerlich auf mich, und er dachte, ich liebte ihn nicht, das Gegenteil war wahr. Bis zum heutigen Tag kam es dabei nicht zu einer Lösung. Was noch? – bei mir wurde eine bipolare affektive Störung (manisch-depressive Erkrankung; d.Übers.) festgestellt, und ich bin mir nicht sicher, wo mein Platz in der Welt ist. Ich weiß, einige meiner Gedanken von damals, dass ich mein „Höchstes“ lebte, stellten sich als Täuschungen aus Größenwahn heraus, so etwa, dass ich alleine es sei, der meinen Vater retten könne, etc. Es passiert mir, der ich allen um mich herum erzählte, ich wüsste um das Geheimnis über Gott und das Leben, dass ich schließlich in irrigen Vorstellungen ende! Ich fühle mich von meinem eigenen Verstand betrogen!

Ich nehme an, ich muss die Bücher noch einmal lesen, doch spüre ich, als könnte ich mein Höchstes nicht allezeit leben, da das zu viel Druck für mich bedeutet, und ich fühlte, dass ich dabei meinen Job nicht gut genug ausfüllte, oder dass das alles sich vielleicht als was ganz anderes herausstellt. Ich bin ängstlich davor, mich zurück zu begeben und es noch einmal zu lesen, da ich immer, wenn ich etwas höre, was zu einem Verbessern von mir beiträgt, wütend über mich werde und dann denke „Warum habe ich das nicht schon früher gemacht? Ich könnte ihn oder jemand anderes gerettet haben! Ich bin eine pure Zeitverschwendung!“ So wie ich das schreibe, klingt das lächerlich, doch ich muss noch hinzufügen, bis heute glaube ich, ich hätte meinen Vater retten können, indem ich noch stärker im Glauben gestanden hätte. Wodurch kann ich meine Größenwahn-Vorstellungen von der wirklichen Wahrheit unterscheiden? Es ist schon lange her, dass ich das GmG-Material las, und ich werde selbstmordgefährdet, wenn ich an all das denke, was ich bislang hätte gemacht haben können. Es mag sein, dass es besser ist, eben noch einmal von vorne anzufangen, denke ich. Außerdem macht es mir zu schaffen, dass ich gerne meinen Vater und einen meiner besten Freunde sehen möchte, der auch kürzlich verstarb. Ich dachte ferner, ich könnte mit meinem Vater und meinem Freund seit ihrem Tod mehr in Verbindung bleiben, doch die Stille war herzerreißend.

Schließlich – ich habe Angst davor, dass sich die Leute in Sachen Wahrheit auf mich verlassen ... lasse ich sie im Stich, indem ich das mache?? Ich weiß, ich erschaffe meine Realität, die mich dazu bringt, mich schlechter zu fühlen durch die Art, wie ich mir das Ganze fürstlich vermassele. Wäre ich nur erleuchteter gewesen, dann hätten sich die Dinge anders dargestellt. Immer, wenn ich von etwas höre, was etwas Gutes sein könnte, dann wende ich mich ab. Es ist so schmerzhaft, von meinen Unzulänglichkeiten zu hören.

Bitte, kannst du mir helfen?

Danke soweit für alles,

Sam.

Lieber Sam ... lasst uns eine Sache nach der anderen angehen. Zuerst, du sprichst hinsichtlich deines Vaters davon, du habest mit positiven Gedanken und positiver Energie gehandelt während seines Sterbens, und „aus diesem Grund wurde Vater ärgerlich und dachte, ich würde ihn nicht lieben, das Gegenteil war der Fall. Bis auf heute kam das nicht zu einer Lösung.“

Alles an deiner Aussage ist wahr, Sam, bis auf die letzten neun Wörter. Genau dann IST es zu einer Lösung gekommen. Die Essenz und der Geist deines Vaters kamen im Augenblick seines Sterbens „zur Klärung“. Ich halte es für möglich, dass es genau im MOMENT seines Todes zur Auflösung kam, weil in diesem Augenblick eine kolossale Weisheit über uns kommen kann. Sobald aber dein Vater seinen Körper verlassen hat, davon WEISS ich, ist diese Sache geklärt, weil dein Vater in diesem Augenblick alles deutlich sah und verstand – einschließlich deiner inneren Motivation, die zu seinem Heil führen sollte.

Dein Vater nun wünscht alles, dass du glauben möchtest, dass er voll und ganz ein Verstehen besitzt, dass er dich tief für das liebt, was du getan hast, und dass er DICH im Gegenzug um Vergebung dafür bittet, dass er zu

seinen Lebzeiten nicht alles verstand. Er kämpfte gegen seine eigene Angst vor dem Tod, und das verdunkelte seine Vision. Er kommt nun, um dir das zu sagen, und möchte nur, dass du ihn hören kannst. Vielleicht hörst du ihn jetzt, wie er durch mich spricht.

Sam, du sprachst nun auch davon, dass bei dir „eine bipolare affektive Störung diagnostiziert wurde, und ich bin nicht sicher, wo mein Platz in der Welt ist“. Warum sollte irgendeine Diagnose eines Zustandes eine Frage hinsichtlich deines Platzes in der Welt aufbringen? Dein Platz in der Welt ist der gleiche, ob du nun eine bipolare affektive Störung hast oder Keuchhusten. Nichts ändert sich, weil du einen „Zustand“ hast.

Dein Platz in der Welt liegt darin, ein Überbringer von Licht zu sein, ein Botschafter der göttlichen Wahrheit und der ewigen Weisheit und ein Beispiel der bedingungslosen Liebe zu sein – zuerst gegenüber dir, dann gegenüber Anderen. Das ist der Platz in der Welt FÜR ALLE VON UNS. Wir alle haben denselben „Platz in der Welt“. Wir alle sind hierher gesandt, um dasselbe zu tun: UNS EINANDER AUFZUWECKEN.

Wir sind eine sich entwickelnde Spezies, und der Prozess der Evolution bringt es mit sich, dass wir uns einander um Licht und Wahrheit zuwenden, als Beispiele und Modelle, als Einsichten und Klarheit, als Heilung. Du kannst dafür für Andere eine Quelle sein, oder nicht; so, wie du dich entscheidest. Und dass du in einem medizinisch bezeichneten Zustand bist, das ändert daran nichts.

Wir sind nicht wahnhaft, wenn wir uns vorstellen, das Geheimnis des Lebens innezuhaben. Der WAHN besteht darin, dass wir es NICHT HÄTTEN. Lies „Gemeinschaft mit Gott“, die Illusion der Unwissenheit.

Was dein Verärgertsein mit dir betrifft dafür, dass du „es nicht getan hast“ oder dass du „es nicht früher geschnallt hast“ -- stell' das ein. Hör einfach damit auf. Du „schnallst es“ und „tust es“ genau in der rechten Art und zur rechten Zeit. Die Entwicklung geht genau so vor sich, wie wir es meinen. Kein Wein vor seiner Zeit, und all das. Sam, du kannst aufhören damit, es hinterher richtig machen zu wollen, und damit anfangen, dich an der Tatsache zu erfreuen, dass du nun weißt, was du nun weißt. Dann hilf Anderen dabei, auch darum zu wissen.

Hilf Anderen dabei, die Großartigkeit in sich selbst zu sehen, und indem du das tust, wirst du sie in dir erkennen. Dann wirst du erkennen, dass du nicht an „Größenwahn“ leidest, sondern bloß siehst, wer du wirklich bist.

Schließlich, Sam, schreibst du: „Immer, wenn ich von etwas höre, was etwas Gutes sein könnte, dann wende ich mich ab. Es ist so schmerzhaft, von meinen Unzulänglichkeiten zu hören.“ Das muss nicht so sein, Sam. Es ist schmerzhaft, bis es nicht weiter schmerzhaft ist. Ich möchte dich gerne mit dem Werk von Debbie Ford bekannt machen, die „Die dunkle Seite der Lichtjäger“ [dt.: Goldmann Tb, Mai 1999; erhältlich; d.Übers.] schrieb. Besorg dir dieses Buch und verschlinge es. Dann liebe, liebe, LIEBE deine sogenannten „Unzulänglichkeiten“. Anderenfalls wirst du dich als nutzlos erachten, und deine größte Unzulänglichkeit wird sein, dass du deinen Unzulänglichkeiten nicht mit Freude entgentreten kannst.

Tritt deinen Unzulänglichkeiten mit Freude entgegen, Sam. Du kannst nicht ein einzelnes Problem, KEIN Problem lösen, solange du es nicht kennst. Deine „Unzulänglichkeiten“ zu kennen ist der erste Schritt auf dem Weg, sie zu beseitigen. Und ich möchte hier über „Unzulänglichkeiten“ reden. Nimm die Möglichkeit in Betracht, dass das, was du deine größten Unzulänglichkeiten nennst, deine größten Stärken sind – wobei du die Lautstärke schlicht ein wenig zu laut gedreht hast. Zu sehr aufgedreht sein kann wie Verantwortungslosigkeit aussehen.

Ein großer Lehrer sagte einmal zu mir: „Alles, was die Menschen an dir lieben, ist, was sie Unzulänglichkeit nennen, sobald jene schlichtweg zu hoch aufgedreht ist. Versuche nicht, dich zu ändern, dreh in bestimmten Situationen die Lautstärke von Teilen deiner selbst herunter. In anderen Situationen, da lass dieselben Partien voll aufdröhnen. Werf nie etwas weg, was „du“ bist. Hab acht darauf und schau, wie viel davon genau jetzt in diesem Augenblick gewollt und gebraucht wird. Lerne gegenüber dem Moment föhlsam zu werden, dann überreiche das Geschenk, für das du kamst, in einer Verhältnismäßigkeit gegenüber dem, was dem Augenblick dienlich ist.“

Ich vergaß das nie. Es hielt mich von meinem bis dahin andauernden „Mich-Selbstverleugnen“ ab. Ich forderte mich wieder zurück, ich forderte meine eigene Großartigkeit zurück, und konnte Andere wieder daran teilhaben lassen.

Sam, du bist großartig. Lass das sein. Hör auf damit. Hör mit all diesen Selbstgeißelungen auf, und lasst uns dort rauskommen. Es gilt, eine Welt zu ändern.

In Liebe und mit Segenswünschen,  
Neale

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #141 »Realm of the Relative« [29.4.05] - Übersetzung: Theophil Balz [30.4.05]

GmG Wöchentliches Bulletin #142

»Göttliches Wiederauffüllen«

Die Woche vom 6. Mai 2005

Liebe Freunde,

Ich genieße sehr unsere Verbundenheit, die in der Rubrik »Fragen und Kommentare« in unserem wöchentlichen Bulletin zum Ausdruck kommt.

Es gab einige wunderbare Antworten auf das Hin und Her zwischen Sam und mir von der letzten Woche. Ich hoffe, ihr werdet das überprüfen.

In Liebe ... Neale.

Was steht sonst noch im Bulletin dieser Woche!

----

**Die Themen dieser Woche:**

- Göttliches Wiederauffüllen
- [Annoncen aus dem CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern -- »Die Fülle an Geld erreicht mich nicht ...«

----

»Gott - die Kraft, die Energie, die Erfahrung, die ihr Göttlichkeit nennt - zeigt Sich Selbst in eurem Leben in der Art, wie es für die zuhandene Zeit, für den Ort und die Situation passend ist. Ihr nennt diese Erfahrung entweder »Gott«, oder irgendwie anders - Koinzidenz, Synchronizität, "zufälliges Ereignis", was auch immer. Die Bezeichnung ändert nichts daran, was es ist - sie macht bloß euer *Glaubenssystem in Bezug auf das* kenntlich. Wenn ihr glaubt, dass dies Gott ist, so, wie das Leben sich jetzt euch zeigt, dann werdet ihr das als Gott anschauen. Wenn ihr nicht glaubt, das Leben, so, wie es sich euch jetzt zeigt, sei Gott, dann werdet ihr es nicht als etwas anschauen, was wie Gott ist. Einige sagen, Sehen ist Glauben, doch ich sage euch, *Glauben ist Sehen.*«

[Gott Heute]

----

Gottes Wiederauffüllen

Die Illusion der Dualität existiert nur in der körperlichen Welt, nur im physikalischen Bereich. Die körperliche Welt ist Dualität. Sie könnte nicht, so wie du sie jetzt in Erfahrung bringst, *ohne* Dualität existieren.

Und der Zweck dieser Dualität ist es, einen Kontext bereitzustellen, innerhalb dessen ihr die Einheit aller Dinge in Erfahrung bringen könnt. Denn *inmitten* der Einheit ist es unmöglich, die Einheit *als* Einheit zu erfahren, da ihr *nichts anderes kennt*.

GmG lehrt, das relative Universum wurde derart geschaffen, dass Gott Gottselbst in Gottes eigener Herrlichkeit kennenlernen konnte.

Ich kam zu dem Wissen: jeder von uns - - all die individuellen Ausdrücke Gottes, die wir sind - - wird seinen "Tag in der Sonne" haben. Jeder von uns wird eines Tages die Einheit oder das Göttliche Ganze erfahren als Wer Wir Sind ... wie auch: jeder von uns hat das bereits in der "Vergangenheit" in Erfahrung gebracht.

Dies ist Teil des Zyklus des Lebens, in dem jeder Teil von Das Was Ist Gott zurückkehrt zum Gotteskopf, um Sich Selbst kennenzulernen, um Selbst zu Sein als Eins mit Aller Schöpfung. Dies ist das göttliche Wiederauffüllen.

Bald aber wird es unser *eigenes Bestreben* sein, von neuem in die relative Erfahrung zurückzukehren, wo wir uns selbst anschauen, beobachten und erfahren *in Relation* zu der Größeren Wirklichkeit Gottes, und wo wir nicht mehr gänzlich in ihr eingetaucht sind. Wir werden nach dieser Begegnung genau so danach streben und verlangen, dass wir die Herrlichkeit Gottes - - anders ausgedrückt, die Herrlichkeit unserer Göttlichen Selbste - - wahrnehmen und erfahren können. Denn auch die Herrlichkeit kann nicht *in Erfahrung gebracht werden*, sofern etwas anderes nicht existiert.

In Wahrheit gibt es in der letzten Wirklichkeit nichts Böses. Aber ich sage dir, du wirst gegenwärtig das, was du "böse" *nennst, erschaffen* (imaginieren, ersinnen, konstruieren) (so, wie du es nun in deinem täglichen Leben tust), genau deswegen, damit du dich selbst kennenlernen und erfahren kannst als das, was "Gut" ist.

Deswegen verurteile nicht, verdamme nicht, sondern *sei einfach Wer Du Wirklich Bist* in Beziehung zu dem, was das Leben dir an deinen Ort gestellt hat. Denn alle Dinge - - *alle Dinge* - - treten zu deinem höchsten Guten in Kraft (das meint, zu deiner höchsten Erfahrung des Selbst), und nichts ist in dein Leben getreten, was nicht als Werkzeug dafür genutzt werden kann, deine eigene großartigste Erfahrung zu formen und zu erschaffen.

Jeder Augenblick ist ein Geschenk Gottes, jede Begegnung gilt es aufzubewahren, jeden Menschen gilt es zu ehren für die Rolle, die er in dem Göttlichen Plan spielte.

Es ist, wie es Gott im *Buch 2* zum Ausdruck brachte: »Ich habe euch nur Engel gesandt.« ~ NDW

----

## **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

"Die Fülle an Geld erreicht mich nicht ..."

Lieber Neale,

Ich stimme in den Chor derjenigen ein, die dir so dankbar sind dafür, wie deine Lebenserfahrungen dich dazu gebracht haben, dich in deinen Büchern, in den Newslettern und in all den Möglichkeiten der neuen Medien deutlich auszusprechen, die du und deine Mitarbeiter für uns bereitstellen als Hilfe, uns mit der neuen Spiritualität zu verbinden und sie zu erweitern.

Ich würde es zu schätzen wissen, bekäme ich über das Prinzip der Fülle eine Anleitung. Ich bin dankbar dafür, dass ich die vielen nicht-finanziellen Gaben des Wohlstandes im Besitz habe. Der geldliche Wohlstand entzieht sich

mir. Ich hatte über 15 Jahre hinweg einige Geschäfte am Laufen. Ich habe mir ihr Erblühen wirklich vorgestellt, auch ihr finanzielles Erblühen. Dazu kam es auch in jeder Hinsicht - außer finanziell. Das Prinzip, wenn ich es recht verstanden habe, schlägt uns vor, um eine Wirklichkeit für uns selbst zu schaffen, möchten wir erkunden, sie für andere zu erschaffen.

Das Problem scheint zu sein, dass ich, wie Andere, finanziell laufend von einem Schuldenstandpunkt ausgehe. Ich habe keine Ersparnisse. Beide Kreditkarten sind stets bis aufs Letzte ausgeschöpft. Bei den Bankkrediten bin ich am Limit. Meine Betriebseinnahmen halten mich gerade mal über Wasser, sodass ich der geringsten Höhe an monatlichen Zahlungen nachkommen kann, und wenn das Geschäft es erlaubt, dann auch gelegentlich etwas mehr. Ich habe kein weiteres Geld mehr zur Hand, außer ich würde meinen Betrieb oder mein Haus verkaufen, also kann ich auch nicht losgehen, um für jemand anderes finanziellen Wohlstand zu schaffen. Bitte, deine Gedanken hierzu.

Vielen Dank!

Paul.

----

Lieber Paul ... selbstverständlich ist das möglich. Es hängt alles davon ab, was du denkst, wie "finanzieller Wohlstand" aussieht. Hast du genügend Geld dafür, damit du in der Stadt dorthin gehst, wo sich die Obdachlosen aufhalten, um mit ihnen einen oder zwei Dollar zu teilen? Selbstverständlich hast du das. Hast du genug Geld, um drei, vier Dollar auf den Sammelsteller der Kirche Neues Denken zu legen, die du wahrscheinlich besuchst? Selbstverständlich hast du das. Hast du Geld genug, jeden Tag einen Dollar zur Hilfe für Kinder zu erübrigen? Selbstverständlich hast du das.

Paul, es gibt auf der Erde so viele Menschen mit weniger als einem Dollar am Tag, dass sich für sie "finanzieller Wohlstand" so darstellt, wie sich für dich kleinere Verschiebungen darstellen – und das auch noch BEI deinem beschränkten Einkommen. Das verspreche ich dir. Als einer, der einmal obdachlos war und draußen unter freiem Himmel lebte, verspreche ich dir das. Ich bettelte mich aus dem Hunger heraus. Paul, über ein ganzes Jahr hinweg, und ich sage dir, 50 Cents schauen wie entsetzlich viel aus, wenn du hungrig bist. Wenn du es schaffst, auf sieben oder acht Leute zu treffen, die dir FÜNZIG CENTS geben, dann hast du was zum Essen.

Paul, dann finde Leute, die WIRKLICH in Schwierigkeiten sind, und gib deinen Reichtum fort. Hier einen Dollar, dort einen halben, vielleicht einen Fünfer da und dort. Mach das nicht als ein Mittel dafür, dass es dir mehr Geld zurückbringt. Das wird nie gehen, da das ein Signal an das Universum wäre, dass du denkst, du habest nicht genug. Mach das als ein Signal dafür, dass du genug HAST. Mach es als eine DEMONSTRATION und nicht als ein Erbitten.

Verstehst du den Unterschied? DEMONSTRIERE, Paul, was du zu erfahren wünschst. Sei die QUELLE deiner Erfahrung. ZEIGE dem Universum Wer Du Bist, und das Universum hat keine andere Wahl, als dir das zurückzuspiegeln, in einer vergrößerten Form. Das Universum ist ein Vergrößerungsglas, Paul. Es spiegelt dir dein eigenes Bild über dich selbst wieder, und zwar in Großschrift.

Geh online und lies sofort das Buch: „How to be Wildly Wealthy Fast“ von Sandy Forster [„Wie du schnell verrückt reich wirst“ -- [nicht bei amazon.de zu ermitteln – A.d.Ü.]. Geh nach [www.WildlyWealthy.com](http://www.WildlyWealthy.com)

In den Augen von 3 Milliarden Menschen der Weltbevölkerung - ungefähr ihrer Hälfte - bist du BEREITS „verrückt reich“. Lebe an einem Ort der tiefen, tiefen Wertschätzung, Paul. Dann sprich dieses wunderbare Gebet:



„Danke, Gott, dafür, dass ich heute drei Stellen finde, wohin ich mein Geld geben kann. Danke dass du mir Wohlstand gibst zum Teilen.“

Paul, nimm diese Zehncentstücke und Vierteldollars aus deinem Wechselgeld und lauf die Strasse lang und verschenke sie. Verschenk sie alle. Schenke jemandem ein Abendessen. Du möchtest wissen, wie es sich anfühlt, in finanziellem Überfluss zu sein? Schenke jemandem ein Abendessen.

Ich liebe dich, Paul. Geh nun raus und lass andere teilhaben. Und jedes Mal, wenn du das machst, sag zu dir: „Ich teile, weil ich fürsorglich bin. Ich gebe, weil ich kann. Ich danke dir, Gott. Ich verspreche, STETS zu teilen, was ich kann, auch die geringste Summe. Lass den Reichtum durch mich hindurch fließen und ihn nicht an mir kleben. Gott, nutze mich als einen Verteiler deiner Güte. Amen, und Amen.“

Und jedes Mal, Paul, wenn du ein Fünfcentstück für etwas aus gibst, was du kaufen musst, oder bei jeder Rechnung, die du begleichen musst ... jedes Mal, wenn du einen Scheck ausstellst, oder wenn du einen Dollar für eine Zahnpasta hinlegst, dann sag dieses Mantra: »Ich verdopple.«

Bezahl deine Rechnungen mit Freude und einem breiten Lächeln. Bezahle sie mit Dankbarkeit in deinem Herzen. FÜHLE die Freude und die Dankbarkeit. Schreibe „Dankeschön!“ an den Rand all der von dir ausgestellten Schecks. „Danke für den wunderbaren Service (oder das wunderbare Produkt), für das ich dir heute die Bezahlung mache. Du hast mein Leben bereichert.“

Hab acht auf den Wechsel deines Verhaltens. Achte auf den Wechsel deiner Gestimmtheit.

Sag einfach „Ich verdopple“ immer dann, wenn du Geld aus gibst für etwas, was dich am Leben erhält. Sag es im Inneren deines Kopfes. Dann gib dir das Versprechen, dass du immer, wenn du Geld erhältst, etwas weitergibst. Es macht nichts, wenn du nur einen Scheck über fünf Dollar von jemandem kriegst. Gib 50 Cents davon weiter. MACH DAS, Paul. Du wirst es nicht bereuen, das versprech' ich dir. Und du übst dich auf der zellularen Ebene darin, zu WISSEN und zu ERFAHREN, dass du GENUG HAST.

Hast du das verstanden?

Das war ein Blitzkurs in Fülle-Erschaffen. Du schuldest mir nun 50 Dollar. Geh und gib sie jenen Jungs auf der Straße, jedes Mal einen Dollar, wie es so kommt. Sage oft: „Was ZU mir kommt, fließt DURCH mich hindurch, und tut in meiner Welt Gutes.“

Entscheide dich dafür, ein Spiritueller Helfer zu werden. Entscheide dich dazu, ein Teil des Wandels in unserer Welt zu werden. Geh nun zu [www.partofthechange.com](http://www.partofthechange.com) und lade dir dort das Büchlein „Zehn Schritte, ein Spiritueller Helfer zu Werden“ umsonst herunter.

Mach es. Werde dir im klaren darüber, was du auf der Welt tust, und weswegen.

Viel Glück, Paul. Ich sende dir Liebe.

Neale.

*In Erwiderung auf Sam's Brief im Bulletin der letzten Woche:*

Lieber Neale

Was für eine wunderbare Antwort an Sam. Alle von uns finden wir uns manchmal in unserem Leben unzulänglich, wie auch mit der Art, wie sich das Leben dann herausstellt. Ich fand diese Botschaft ganz in der Wahrheit.

„Alles, was die Menschen an dir lieben, ist, was sie Unzulänglichkeit nennen, sobald jene schlichtweg zu hoch aufgedreht ist. Versuche nicht, dich zu ändern, dreh in bestimmten Situationen die Lautstärke von Teilen deiner selbst herunter. In anderen Situationen, da lass dieselben Partien voll aufdröhnen. Wirf nie etwas weg, was „du“ bist. Hab acht darauf und schau, wie viel davon genau jetzt in diesem Augenblick gewollt und gebraucht wird. Lerne gegenüber dem Moment fühsam zu werden, dann überreiche das Geschenk, für das du kamst, in einer Verhältnismäßigkeit gegenüber dem, was dem Augenblick dienlich ist.“

Das ist ein solch weiser Rat. Er half auch mir.

Neale, ein weiteres Mal Dankeschön für die Erleuchtung, die du mir täglich schenkst.

Namasté

Jeanene

----

Meine Liebe Jeanene .... Du bist in deinem Beitrag großzügig, und ich danke dir für deine freundlichen Worte. Die Weisheit freilich kommt nicht von mir sondern von einem höheren Ort. GmG lädt uns alle dazu ein, diesen Ort aufzusuchen, zu dem wir jederzeit kommen mögen. Dieser Ort existiert inwendig in jedem von uns, und somit: wir gehen nirgendwo hin. Wir sind schlicht NunHier (im Orig.: ‚NowHere‘; d.Übers.]. Das Lokale Ich kehrt zu dem Universellen Ich zurück, wenn ich diesen Ort aufsuche. Der Mensch kehrt sich zu Gott. Die Individuierung wiedervereinigt sich mit Dem All. Und Gott ist in diesen Augenblicken voll der Freude. Deswegen, geh in dich. Lasst uns alle nach innen gehen. Wenn wir nicht nach innen gehen, gehen wir leer aus. Meine Liebe für dich, Jeanene, und mein Dank für dein Schreiben. Mit Umarmen ... Neale.

----

Ich habe meinen Vater verloren, als ich ungefähr so alt war wie du, und vor circa einem Jahre meine Mom. Ich kann deine Gefühle verstehen. Ich empfand fast dasselbe, und ging durch ein Jahr der Selbstqual. Ich träumte jede Nacht von meinem Vater, und jede Nacht hab ich ihn wieder verloren. In einem letzten Traum in diesem Jahr träumte ich, wie ich mit meinen drei Kindern im Auto fuhr, alle drei zu jener Zeit noch klein. Aus irgendeinem Grund war ein Auto hinter mir her, ohne Frontscheinwerfer. Was ich bisher in meinem normalen Leben noch nie getan hatte – ich hielt an und ging zu dem Auto zurück, um zu sehen, wer mir da folgte. Es war mein Vater, und alles was er sagte, war, es sei nun Zeit für mich vorwärts zu gehen, meinen Schmerz, die Gefühle, die ich in mir trug, sein zu lassen, mein Leben zu leben, wie ich es vorhatte. Es gehe ihm gut, und er werde nie damit aufhören, mich zu lieben. Danach hörten die Träume über zwei Jahrzehnte hinweg auf, dann vor einigen Jahren, begann er für eine Weile in einer anderen Art wiederzukommen. Zu jener Zeit, so denke ich, bereitete er mich für das Bevorstehende vor; in den Gedanken und Entscheidungen meiner Mutter war es so weit, dass sie wählte fortzugehen.

Sie zu verlieren war nicht einfacher, doch gab es da eine ältere weisere Frau, die sich unter der Zeit eingefunden hatte, und ich hatte auch ein größeres Verständnis gegenüber dem, was wir gewählt hatten. Ich widmete ihr eine Seite auf meiner Website, was mir dabei half, in jenen Tagen meine Gedanken auszurichten.

<http://www.myspiritualwindows.info/MothersDedication.html>

Alle beide sind nicht weiter als eine Anfrage von mir entfernt, wenn ich sie benötige, ich brauchte es nur zuzulassen, dass sie mir nahe sind. Dies ist nicht eine Wahl, die jedermann trifft, aber es war meine. Wenn jemand nach seinem Vater betet, dann werden seine Gebete auf dessen Seelenebene demgemäß beantwortet, was vonnöten ist. Versuch nicht, dein Gedächtnis mit Bedauern vollzustopfen. Liebe die Zeit, die dir geschenkt wurde, und wisse, dass die Trennung von dir gewählt wurde, und dass sie nicht irgendwie eine Verurteilung darstellt. Das ist eine schwere Lektion, doch liegt in dem Verständnis so viel an Schönheit. Es gibt Tage, da würde ich nichts lieber haben, als dass meine Eltern einen Telefonanruf weit weg lebten, um mit ihnen in Berührung zu kommen, doch würdige ich den Raum, den sie gewählt haben, der so viel mehr bedeutet als wir denken, es verstehen zu können. Doch es gehört alles zusammen. Du bist so jung, und der Schmerz ist so tief und unverarbeitet. Versuche, das auf breiteren Schultern zu nehmen, die dafür da sind, den Schmerz zu tragen, und kehre zur Akzeptanz und zum Verstehen zurück. Dort gewesen, diesen Weg gegangen zu sein, und dann verstanden zu haben.

Liebe und Licht, und ein Universum voll des Segens, Linda

----

Meine Liebe Linda ... deine Antwort an Sam ist inspirierend, erhellend und wunderbar erhebend, und ich bin dir tief dankbar dafür, sie gesandt zu haben. Mit deiner Erlaubnis möchte ich deine Story gerne in *Sterben mit Gott* verwenden, dem Buch, an dem ich gerade sitze. Ich bin tief berührt von dem, was du schriebst wie auch von der Website, auf die du uns hinweist. Du bist ein Vorbild, Linda, für das, was im Leben eines Menschen passieren kann, wenn man seine eigene spirituelle Wahrheit findet. Danke, dass du uns alle daran hast teilnehmen lassen.

Liebe und Licht ... Neale.

----

Als ich Sam's Brief über „Unzulänglichkeiten“ und über seine Sorgen, er könne nicht genug erleuchtet sein, las, erinnerte ich mich an etwas, was sich gerade am Abend davor bei mir ereignet hatte. Ich habe einen jungen Sohn, der in der Little League spielt. In dieser Nacht wurde sein Team fürchterlich geschlagen. Alles was sie machten, fruchtete nicht recht. Wenn ein Teammitglied einen Schlag der Linie entlang ausführte, so traf es genau auf jemanden. Wenn jemand einen Ball zu einem Anderen hin schlug, dann bewegte sich der Spieler, bevor er den Ball erreichen konnte, oder, geblendet von der Sonne, verfehlte er ihn. Fast vor Spielende kam mein Sohn ans Schlagholz. Seine Mannschaft lag 9 Runs zurück. Er holte so weit wie möglich aus bei dem Wurf, und verfehlte meilenweit. Sein Coach rief ihn zum Timeout heraus, und ging zu meinem Sohn zur Spielerbank hinüber. Er sagte zu ihm, er soll es nicht schwer nehmen und sich konzentrieren. Dann erinnerte er ihn daran, dass er nie in der Lage gewesen wäre, alle neun Runs auf einmal aufzuholen, auch beim bestgeschwungenen Schlag nicht. Mach einfach einen Schlag, sagte er. Mein Sohn beruhigte sich, bekam einen Schlag, und seine Mannschaft kriegte ein paar Runs mehr. Sie verlor, doch mein Sohn hat dank seines Coachs eine wertvolle Lektion gelernt. Soviel wir auch manchmal alles auf einmal tun wollen, so sehr wir auch manchmal Der Einzige sein wollen, der die Welt rettet, manchmal ist es doch das Beste, was wir tun können, uns selbst oder wenigstens einen Teil von uns zu schonen. Jedesmal wenn ich in den Spiegel schaue und dabei wünsche, dass ich besser im „Sein“ sein möchte, als ich glaube oder versuche zu sein, dann erinnere ich mich sofort daran, dass ich nun im Vergleich zu früher schon besser darin bin. Es ist ein kleiner Schritt, und vielleicht nicht zu vergleichen mit dem, was andere in ihrem Leben erbracht

haben, doch für mich ist er immer noch etwas echt Besonderes. Sam – ich bin stolz auf dich, mach die gute Arbeit weiter, und bleib bei dem Glauben! Bob.

----

Mein lieber Bob ... Was für ein besonderer Brief! Whoa. Das „tatsächliche Leben“ dazu zu verwenden, eine spirituelle Botschaft zu überbringen! Wow. Bob, du bist ein wunderbarer, ein WONderbarer Lehrer! DANKESCHÖN für deine Einsicht, ich weiß, Sam und jeder, der deinen Brief liest, schätzt dich sooo sehr. Gott hat dich gesegnet. Nun, sei gesegnet. Mit Umarmen .... Neale.

----

Neale, Danke dir sehr für deine Erwiderung des „Sam Briefes“, sie traf genau dann ein, als ich im Weinen begriffen war. Ich machte mich gerade dafür nieder, was ich in der Vergangenheit war und jetzt bin. Die Konsequenz ist: Kräftemangel, was wieder dazu führt, dass die Dinge, die dem Körper nach, die mental und emotional getan werden müssen, unterbleiben. Gestern abend teilte ich unserer Buchgruppe „Gott Heute“ mit, wie ich mich zurückhalten kann mit der Entschuldigung „Ich bin nicht gut genug“ um voranzukommen. Wir erörterten die „dunklen Orte“, die auf uns kommen, und wie sie uns zum Halten bringen, oder, wenn wir sie als „die dunklen Orte“ wahrnehmen, wie wir durch und in noch helleres Licht, als wir es je kannten, voran kommen können. Ich begriff, dass ich in Kuhdung herumstapfte, weil ich Angst davor hatte, wohin mich der Weg führen könnte, wenn ich mich aufmachen würde, wenn ich mich aufmachte hin zum Licht. Ich habe mich selbst wegen meiner Spontaneität herabgesetzt, da ich über meine Fehler aufgrund der Spontaneität nachdachte, wo doch in Wahrheit meine Spontaneität, meine Bereitschaft, Risiken aufzunehmen, ein schöner Teil von dem, wer ich bin, ist. Deswegen, mildere das ab und bleib dabei, zu erschaffen. Ich Gewinne Mich Selbst zurück.

*Mein **Sein** brachte mich bei deiner Behauptung zum Mitschwingen: »Ein großer Lehrer von mir sagte einmal zu mir: „Alles, was die Menschen an dir lieben, ist, was sie Unzulänglichkeit nennen, sobald jene schlichtweg zu hoch aufgedreht ist. Versuche nicht, dich zu ändern, dreh in bestimmten Situationen die Lautstärke von Teilen deiner selbst herunter. In anderen Situationen, da lass dieselben Partien voll aufdröhnen. Wirf nie etwas weg, was „du“ bist. Hab acht darauf und schau, wie viel davon genau jetzt in diesem Augenblick gewollt und gebraucht wird. Lerne gegenüber dem Moment föhlsam zu werden, dann überreiche das Geschenk, für das du kamst, in einer Verhältnismäßigkeit gegenüber dem, was dem Augenblick dienlich ist.“ Ich vergaß das nie. Es hielt mich von meinem bis dahin andauernden „Mich-Selbstverleugnen“ ab. Ich forderte mich wieder zurück, ich forderte meine eigene Großartigkeit zurück, und konnte Andere wieder daran teilhaben lassen.«*

Danke dir, Neale, dafür, dass du uns daran teilhaben lässt, wer du bist.

In Liebe und Licht. Jan, WA

----

Mein lieber Jan ... Gerne geschehen. Ich freue mich so sehr, dass die Antwort an Sam etwas Positives in dir angeregt hat. In Liebe und mit Umarmen .... Neale.

----

Lieber Sam,

ich möchte dir nur als ein weiterer GmG-ler meine Unterstützung anbieten. Darüber hinaus - auch bei mir wurde bipolar diagnostiziert. (Ich habe eine andere Auffassung davon als die vorherrschenden medizinischen Praktiker, da es spirituelle Gründe hat – vielleicht können wir unsere Beobachtungen miteinander mal vergleichen.) Fühle dich bitte frei, mir eine E-Mail zu schicken. Neale hat meine E-Mail-Adresse. Schreibe ihm und bitte ihn darum. Hab acht auf dich. Namaste, Marlene

----

Lieber Neale, lieber Sam,

Danke euch beiden für das, was ihr mit uns allen geteilt habt. Sam, ich las deinen herzbewegenden Brief mit Tränen des Verständnisses, des Mitgefühls und der Liebe für dich, und ich weiß, anderen ging es rund um die Welt nicht anders. Ich hoffe, du hast ein stets wachsendes Gespür dafür, wie liebenswert du bist, wie sehr wir dich lieben, wie sehr dein Vater dich liebt, und dass du Stärkung erhalten hast aus Neale's wunderbarer Antwort an dich. Wir senden dir beides, Licht und Liebe, und unsere Gebete.

Und Umarmungen, Umarmungen dazu,

Sue

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #142 »Divine Replenishment« [6.5.05] - Übersetzung: Theophil Balz [6.5.05]

»Die Vergangenheit loslassen«

Die Woche vom 13. Mai 2005

Liebe Freunde ....

Der 13. Mai ist ein recht besonderer Tag für jene, die die Botschaft der Gespräche mit Gott weiter in die Welt hinein gebracht wissen möchten! Es ist der Tag, der die Menschen um das Humanity's Team von rund um die Welt in einer großangelegten globalen Kampagne zusammenführt. Du möchtest dich gerne dort angeschlossen haben! Und *du kannst es!*

Hier die Botschaft, die das Humanity's Team an all seine Mitglieder soeben aussandte.

**Was MÖCHTE Gott auf der Erde?**

Am 13. Mai bittet das Humanity's Team United States um deine Teilnahme an unserer „Was MÖCHTE Gott auf der Erde?“-Kampagne! Während der 24 Stunden des 13. Mai 2005 laden wir euch dazu ein, sich uns dabei anzuschließen, eine Erklärung gegenüber der Welt abzugeben, dass unsere Glaubensüberzeugungen hinsichtlich Was Gott Möchte **nicht funktionieren!**

Der Bestseller-Autor Neale Donald Walsch gab im März 2005 ein Buch mit dem Titel „Was Gott Möchte“ heraus. Es ist eines der umwälzendsten Bücher, was dir wahrscheinlich untergekommen ist. Neale erkundet die gewohnterweise unterhaltenen Gedanken über Was Gott Möchte, er vertieft sich in sie und prüft, weswegen sie uns als Gesellschaft und als Spezies nicht dienlich sind.

Im Unterschied zu Neale's anderen Büchern ist „Was Gott Möchte“ nicht in dem „Frage und Antwort“-Stil der vorausgegangenen Bücher geschrieben – dieses Mal ist alles von ihm ausformuliert, und es fordert uns zum Fragen heraus. „Sollte die Menschheit verstehen Was Gott Möchte, und sollte die gegenwärtige Weltlage die beste sein, die die Menschheit nach all diesen Jahren des Informiertwerdens erreichen kann, - wieviel Hoffnung kann es dann für ein helleres Morgen geben?“

Sofern wir wirklich alles wissen, was wahrhaft bedeutend ist, über Gott zu wissen – sofern alles, was geoffenbart wurde, alles, was gelehrt, was gesagt und gesungen wurde über Gott, letztlich die Menschheit soweit gebracht hat - was für ein Gutes hat das alles an sich?

Doch wenn es etwas Neues für uns kennenzulernen gibt, etwas Ferneres, um Gott zu verstehen, dann ist es für die Verhältnisse unter den Menschen immer noch möglich, dass sie sich ändern. Die Hoffnung kehrt zurück. **Kapitel 13** verschafft uns eine kühne Einsicht in das, was Gott im eigentlichen, was Gott wahrhaftig von uns möchte. Es ist möglicherweise die beste Aussage über die Wünsche Gottes, die du je zu lesen bekommen wirst.

Aus diesem Grunde haben wir den 13. Mai als Datum dafür gewählt, wo wir die Welt dazu herausfordern wollen, ihre eigenen Glaubensüberzeugungen über Was Gott Möchte zu überprüfen.

**Was kannst du tun:**

Du kannst den Link unten dazu benutzen, Ausgaben von „Was Gott Möchte“ bei Amazon.com zu kaufen. Das Humanity's Team United States hat eine Assoziierungsübereinkunft mit Amazon getroffen, was es dir möglich macht, es zu unterstützen, während du eine Ausgabe dieses erstaunlichen Buches kaufst! Unsere Absicht ist es, „Was Gott Möchte“ an die Nummer Eins bei Amazon.com hochzubringen, und somit dem Buch eine große Sichtbarkeit vor Tausenden zu verleihen, die aus dieser Botschaft Nutzen ziehen könnten!

<http://www.humanitysteamus.org/index.php?id=67> -

Klick einfach auf diesen Link, und du kommst direkt zur Verkaufsseite der Amazon-Website.

Ist der Einkauf bei Amazon nicht deine Wahl, dann hol dir eine Ausgabe bei deinem örtlichen Buchhändler. Vielleicht möchtest du im voraus bei ihm anrufen, damit er dir eines bereithält, bis du kommst – und dabei könntest du dem Händler darüber erzählen, weswegen der 13. Mai ein solch bedeutender Tag ist!

**Möchtest du tiefer in diese Frage hineingehen, so laden wir dich dazu ein, ein Wochenende mit uns beim Humanity's Team Gathering am Bard College in Upstate New York vom 1.-3. Juni zu verbringen.** Das ist eine wunderbare Gelegenheit für dich, die Möglichkeiten von Was Gott Möchte in Tiefe zu erkunden, zusammen mit Teammitgliedern aus aller Welt!

Wenn möglich, kauf mehrere Ausgaben des Buches.

Weswegen? Weil wir dir einige Ideen geben möchten, wie du diese unglaubliche Botschaft teilen kannst!

- Gib ein Buch an die Familie und Freunde.
- Biete einem Freund-mit-dem-du-noch-nicht-Freund-wurdest auf der Straße ein Buch an.
- Überlass einige Ausgaben der örtlichen Kirche.
- Überreiche ein Buch an die örtlichen spirituellen Führer.
- Füge Geocache eine Ausgabe hinzu – <http://www.geocaching.com>
- Hinterlasse eine Botschaft im Diskussionsforum - <http://www.humanitysteamus.org/forum> - mach dabei ein Angebot für jene, die sich das Buch bislang noch nicht leisten können.
- Schicke eine Ausgabe an jemanden jenseits des Ozeans, der in seinem Land vielleicht keine Ausgabe ausmachen kann – wir können dir dabei behilflich sein, jemanden aufzufinden!
- Liefere einige Ausgaben an eine Gefängnisbibliothek, oder finde heraus, wie du einige Bücher in die Hände von Inhaftierten verbringen kannst.
- Geh zu <http://www.bookcrossing.com> und setze dein Buch frei!
  - Hinterlasse eines im Kofferraum von jemandem vor dem Einkaufszentrum.
  - Lass eines an der Bus- oder Bahnhaltestelle liegen.
  - Lass eines beim Friseurgeschäft oder im Frisiersalon liegen.

*Fühle dich sicher dabei, und lege einen Zettel mit der Darstellung hinein, dass es sich um ein Buch zum kostenfreien Mitnehmen handelt, und mit der Bitte, es weiterzugeben, wenn man damit durch ist!*

Das ist sehr spannend, und ich hoffe, ihr werdet euch den Mitgliedern des Humanity's Team weltweit bei dieser wunderbaren Kampagne anschließen. Das Humanity's Team hat keine administrative oder treuhänderische Beziehung mit der Conversations with God Foundation. Es macht seine Arbeit einfach aus eigener Klarheit heraus, dass dies eine Leben verändernde Botschaft ist, und aus seinem tiefen Bestreben heraus, zur Sache zu kommen!

Dankeschön für das Tun, was du tun kannst!

Nun zum Rest des wöchentlichen Bulletins .... der Austausch mit Paul in der letzten Woche über das Erschaffen von Wohlstand zog eine Menge Leserreaktionen nach sich. Unter den vielen E-Mails, die ich erhielt, war die Statistikliste, die ihr wahrscheinlich alle schon mal gesehen habt, doch meine Begeisterung über sie hört nicht auf. Vermutlich weil die Statistik so außergewöhnlich – und so zwingend ist.

Lasst uns also noch einmal einen genauen Blick darauf werfen, oder nicht?

Könnten wir die Erdbevölkerung auf ein Dorf von genau 100 Einwohnern zusammenschumpfen, wobei alle existenten Proportionen der Menschen zueinander erhalten blieben, dann würde unsere Welt so aussehen:

Es wären:

57 Asiaten  
21 Europäer  
14 aus der westlichen Hemisphäre, sowohl der nördlichen wie der südlichen  
8 wären Afrikaner  
52 wären weiblich  
48 wären männlich  
30 wären weiß  
70 wären nicht-weiß  
30 wären Christen  
89 wären heterosexuell  
11 wären homosexuell  
6 Menschen besäßen 59% des gesamten irdischen Reichtums und all 6 kämen aus den USA  
80 lebten in menschenunwürdigen Behausungen  
70 wären Analphabeten

50 litten unter Unterernährung  
1 wäre dem Tode nahe  
1 stünde vor der Geburt  
1 (ja, nur 1) hätte eine College Ausbildung  
1 (ja, nur 1) hätte einen eigenen Computer

Betrachtet man unsere Welt aus solch einer zusammengedrängten Perspektive, dann erkennen wir die Notwendigkeit für Akzeptanz, für Verstehen und Bildung. Deswegen also ...

Wenn du Essen im Kühlschrank, Kleidung auf dem Körper, ein Dach überm Kopf und einen Platz zum Schlafen hast, dann bist du reicher als 75% dieser Welt. Wenn du heute morgen mit mehr Gesundheit als Krankheit an dir aufwachtest, dann bist du gesegnet als die Million, die diese Woche nicht überleben wird.

Wenn Du Geld auf Deinem Konto, in Deinem Geldbeutel und Kleingeld in einer Schüssel hast, dann gehörst Du zu den wohlhabendsten 8% Menschen der Erde. Kannst du einen Gottesdienst besuchen ohne Angst vor Schikanen, vor Gefängnis, vor Folter oder Tod haben zu müssen, dann bist du gesegnet als drei Milliarden Menschen auf der Welt.

Hast du nie die Gefahren des Krieges, die Einsamkeit des Gefangenendaseins, die Agonie der Folter oder das Stechen des Hungers erfahren, so bist du unter 500 Millionen Menschen der Welt.

Kannst du diese Botschaften lesen, dann bist du gesegnet als mehr als zwei Milliarden Menschen in der Welt, die gar nicht lesen können.

Beim Lesen und Erinnern, wie das Leben im Rest der Welt ist, erinnere dich daran, wie gesegnet du wirklich bist!

In Liebe und mit Umarmen, bis zur nächsten Woche ... Neale.

Lasst uns nun schauen, was es sonst noch im Rest des Wochen-Bulletins gibt!

---

»Die Menschheit wird bald verstehen, dass sie sich unterminiert. Sie ist untergraben durch die Doktrinen, Lehren und Glaubensüberzeugungen, die sie gemäß ihrer Vorstellung von ihren Beschränkungen befreien sollten, noch mehr, von ihrem Leiden befreien sollten. Die Menschheit wird bald von ihrem langen Schlummerschlaf erwachen, um wahrzunehmen, dass ein neuer Tag begonnen hat, und um zu entscheiden, ob es der dunkelste Tag in der menschlichen Historie ist oder aber das Morgengrauen ihres hellsten Morgen.

- *Gott Heute*



---

## Die Themen der Woche:

- Die Vergangenheit loslassen
  - [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]
  - Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Zunächst war ich von dieser Botschaft schockiert ...“
- 

»Der größte Fehler, den du machen könntest, ist, zu entscheiden, dass es nichts gibt, was du tun kannst. Für dich gibt es eine Rolle, die du in dem Erschaffen unserer Zukunft spielen kannst. Im eigentlichen ist ohne dich wenig Hoffnung.«

- Was Gott Möchte
- 

## Die Vergangenheit loslassen

Die Ereignisse und Erfahrungen von Heute müssen dich nicht mit den vergessenen und sorgenbesetzten Ereignissen und Erfahrungen aus der Vergangenheit in Verbindung bringen. Lass mich dich teilhaben lassen an einigen Wegen, damit diese Verbindung aufgebrochen werden kann.

In meinen 5-Tage-Retreats teile ich mit meinen Teilnehmern ein prächtiges Werkzeug. Es ist ein Prozess, den ich Bemerke Den Augenblick nenne. Im Verlaufe dieses Prozesses nehmen wir alles wahr, was gerade eben vor sich geht – und das Beste dabei – wir bemerken, dass es „eben jetzt“ recht so *ist*. Nicht so zu einem anderen Zeitpunkt, und nicht so an einem anderen Ort. Es ist „recht so hier, recht so jetzt“.

Das ist wichtig, denn manche Leute meinen, es sei nicht „hier und jetzt“ sondern „dort und dann“. Eigentlich denken die meisten das. Wir, die meisten von uns, leben aus der Vergangenheit her. Wir erfahren unsere Vergangenheit immer wieder, verhüllt als der gegenwärtige Augenblick.

Mit anderen Worten, die meisten Menschen nehmen das her, wovon sie denken, sie hätten es aus einer früheren Erfahrung heraus gelernt, und legen es über den gerade erfahrenen Augenblick darüber. Das macht es selbstverständlich unmöglich, im reinen zu erfahren, was gerade geschieht, aber sie bemerken das nicht.

Sie nehmen einen Löffel voll der Farbe von gestern und werfen sie auf die Leinwand von heute, wundern sich dann, weswegen das Bild stets so trübe ist.

Das beste Beispiel aus meinem Leben dafür hatte mit einem Unfall in der Kindheit zu tun, wo ich im Alter von 8, 9 Jahren von einem schikanierenden Jungen am Strand ins Wasser gestoßen wurde. Jahre später - viele Jahre später - konnte ich nicht einmal in das flache Ende eines Pools gehen, wo ich mich hinstellen konnte und mein Kopf einen halben Meter über dem Wasser war. Weswegen? Weil in meinem Geist das „Hier und Jetzt“ nicht herrschte. Es war „dort und dann“, und mir wurde klar, dass ich dabei sei zu ertrinken.

Ein tragischeres Beispiel ist jemand, der als Kind sexuell missbraucht wurde, und der es nun unmöglich findet, als Erwachsener eine freudige oder befriedigende sexuelle Erfahrung zu machen.

Es gibt einige wirksame Mittel, um mit dieser Art von Gedächtnis-Ein-Drücken umzugehen, die unsere Befähigung, voll und ganz im Präsenz zu sein, behindern. Die Neuro-linguistische Programmierung, oder NLP, ist eines von ihnen. Dieser Denkansatz wurde von zwei Wissenschaftlern entwickelt, die entdeckten, dass es möglich ist, den Geist ganz wörtlich neu zu programmieren, um dann die Dinge unterschiedlich zu sehen.

Werner Erhard kam mit einem mächtigen Werkzeug auf, was er erst nannte (wörtlich in deutsch: „ist“; [A.d.Ü.: in lat.]). Es war auch ein gebräuchliches Akronym für Erhard Seminar Training, was das Leben Tausender

veränderte. Das Programm ist seitdem um einiges geändert, in eine mildere Version gebracht und mit neuem Namen ‚Das Forum‘ versehen. Es wird immer noch im ganzen Land angeboten.

Noch nicht so lange her ist es – eine außerordentliche Frau aus Taylor, Michigan, namens Jeanne Sterner kam mit einem staunenswerten Erfahrungs-Wachstumsprozess an die Öffentlichkeit, dem ACCESS 1 EDUCATION/LIFESKILLS [Zugang 1 Unterweisung/Lebensfertigkeiten; A.d.Ü.], was es den Teilnehmern in ihren Intensiv-Retreats ermöglicht, Zugang zum größten Teil ihres Selbst zu erhalten, zur höchsten inwendigen Weisheit, und was sie von vergangenen Erfahrungen und Entscheidungen, die ihnen nicht länger dienlich sind, abkoppelt.

Vorleben-Regression ist eine andere Methode, die sich bei vielen bewährt hat. Der Prozess namens „re-birthing“, so wird berichtet, hat gleichfalls diese Einsichten erbracht. Für mich jedoch ist diese Frage nicht relevant. Ich habe keinen Bedarf dafür zu wissen, wer oder was ich in einem vergangenen Leben war. Ich bin nur damit befasst, Wer und Was Ich Bin im jetzigen Leben. Das ist genug, worauf ich mich konzentrieren möchte. Das ist mehr als genug.

Ich bringe all dies hier heran, weil ich jeden wissen lassen möchte, dass es einen Weg heraus gibt, wenn auch sie es schwierig finden, das Leben in Fülle zu leben aufgrund vergangener Traumata, Missbräuche, Enttäuschungen und Entscheidungen über sich selbst. Es gibt Hilfe. Es sind einige wunderbare Transformationswerkzeuge erhältlich. ~ NDW

---

## **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

*„Zunächst war ich von dieser Botschaft geschockt ...“*

*Lieber Neale,*

*ich war ein Fan der GmG-Bücher über Jahre hinweg und las die meisten deiner Bücher. Sie waren für mein spirituelles Wachstum eine unglaubliche Quelle, und ich bin für ihre Botschaften in meinem Leben so dankbar.*

*Vor kurzem begann ich mit dem Studium von Ein Kurs in Wundern. Ich hatte von dem Kurs viele Jahre früher gehört, doch fühlte ich mich nie gedrängt, ihn zu studieren, bis ich kürzlich das Buch Disappearance of the Universe von Gary Renard [nicht übers.; A.d.Ü.] und danach in der Folge An Introduction To A Course in Miracles und Awaken From The Dream von Kenneth Wapnick [beide in dt. erhältlich] las.*

*Die GmG-Bücher und Ein Kurs in Wundern lehren eine recht ähnliche „Philosophie“, wenn du so willst, (diese Welt ist eine Illusion, und, die Illusion für ein besseres Verständnis von Wer Wir Wirklich Sind zu nutzen), außer einem recht bedeutenden Unterschied in der Basis der Lehren, die miteinander zu versöhnen mir eine schwere Zeit machte.*

*Ein Zitat aus deinem vorigen Newsletter: „GmG lehrt, das relative Universum wurde derart erschaffen, dass Gott Gottselbst in Gottes eigener Herrlichkeit kennenlernen konnte.“ Ein sehr absichts- und zweckvolles Handeln von Gott Selbst. Auf der anderen Hand lehrt der Kurs, dass die relative Welt als ein Ergebnis eines „Fehlgedankens“ eines Teils der „Sohnschaft“, die einen kurzen Gedanken des Unmöglichen hatte, zustande kam. „Kann es ein Gegenteil zu dem was ist geben?“ Die relative Welt war letztlich erschaffen als ein Ergebnis der „Projektion“ unserer tiefen unbewussten Schuld wegen unseres fehlgeleiteten Glaubens daran, dass wir uns von der Quelle trennten. Unterm Strich - dem Kurs gemäß ist diese Welt ein „Fehler“ und nicht ein zweckgerichtetes Trachten Gottes, um Sich Selbst zu erfahren. Gott hat mit dieser Welt nichts zu tun. Der Heilige Geist, die Stimme Gottes, ist hier, um uns dabei zu helfen, aus unserem Traum zu erwachen, doch ist es für Gott unmöglich, irgendwas mit dieser Welt zu tun zu haben.*

*Ich war zunächst einmal von dieser Botschaft geschockt, doch seitdem war ich mehr und mehr in der Lage, sie deutlicher in mein Verständnis zu absorbieren und dabei wahrzunehmen, dass Gott nie eine Welt der Zerstörung, des Hasses und des Leidens erschaffen würde. Da ich aber solch ein Anhänger der GmG-Lehren seit vielen Jahren bin, habe ich es schwer, mich mit dieser grundlegenden Differenz auszusöhnen. Ich hoffe, du kannst mir ein besseres Verständnis übermitteln.*

*Namasté  
Suzanne*

*P.S.: Das muss nicht unbedingt in den Newsletter ... du kannst mir einfach persönlich antworten. Ein herzliches Dankeschön.*

Liebe Suzanne ... Oh, aber das MUSS in das Bulletin, weil Hunderte ANDERER vielleicht dieselbe Frage haben! Ich habe diese Frage wirklich viele Male erhalten und sie oft beantwortet. Lasst uns also unsere neueren Leser darüber auf dem laufenden halten, ja?

Suzanne ... du hast die Behauptung aufgestellt, dass „Gott nie eine Welt der Zerstörung, des Hasses und des Leidens schaffen würde“. Das trägt in sich, dass jemand ANDERES als Gott die Welt erschuf. Und DIESE Behauptung trägt wiederum in sich, dass da jemand „anderes als Gott“ IST.

*Gespräche mit Gott und Ein Kurs in Wundern* sagen beide, das ist unmöglich.

Beide haben recht.

Die von dir gestellte Frage erhebt eine größere Frage: Gibt es nur einen bestimmten WEG, in dem Gott handelt? Wer oder was IST „Gott“ überhaupt? Was, wenn Gott die „Kraft und die Quelle“ hinter allem was ist wäre? Was, wenn „Gott“ alles überall wäre, und wenn überhaupt nichts außerhalb Gottes stünde und auch nicht stehen könnte?

Was, wenn Gottes Wille für dich DEIN Wille für dich ist? Was, wenn WIR Gott sind - dabei, zu ‚gotten‘? Und was, wenn der individuierte Aspekt Gottes, der wir sind, schlicht vergessen hat Wer Wir Wirklich Sind? Aha, jetzt sehen wir, das, was GmG sagt, ist nicht so verschieden zu dem, was im Grunde der Kurs sagt.

Suzanne, ich möchte dich bitten zu deinem Buchhändler am Ort zu laufen, nicht zu gehen, nicht zu bummeln, sondern zu EILEN, oder jetzt gleich im Internet zu Amazon.com, und dir eine Ausgabe von WAS GOTT MÖCHTE zu holen. Lies dieses Buch sofort. Da die Frage, die du mir stellst, mir anzeigt und nahelegt, es gebe „etwas, was Gott möchte“, und dass die Welt, so wie sie ist, ES NICHT IST.

Lies also dieses Buch, Suzanne, dann komm schnell zu deiner Tastatur zurück und lass mich wissen, was du DANN denkst!

In großer Spannung im Erwarten deiner Erwiderung.

In Liebe und mit Umarmen .... Neale.

---

*Hello Neale:*

*Eines der bedeutendsten Konzepte in deinen Büchern ist, das Leben zu lieben, denn das Leben zu lieben sei Gott zu Lieben. Du stellst auch fest, alles hat „Leben“: die Steine, die Bäume, etc. Aber zu einem großen Teil leben die Tiere davon, indem sie anderes Leben verspeisen. Wie wählt man, welches Leben zu nehmen und welches zu lassen ist? Ich kann nicht Steine essen, somit liegt nicht die Antwort darin, eine der niedersten Schwingungen zu wählen.*

*Deine Gedanken würde ich sehr schätzen.*

*Mit besten Grüßen*

*Jim Manchester – Prescott, AZ.*

Lieber Jim ... Das Leben zu lieben bedeutet nicht, einen Fehler dabei zu begehen, wenn man es konsumiert. Im eigentlichen bedeutet es genau das Gegenteil! KONSUMIERE das Leben, Jim! Verschlinge es in großen Mengen! Iss es auf, Jim!

Hast du je diesen Satz gehört? Wenn jemand wirklich etwas LIEBT, dann sagen wir: „Schau ihn an. Er isst das fast auf!“ Ja! Das ist WAHR.

Deswegen, Jim, hier die Nachricht: ALLES LEBEN verspeist ALLES LEBEN. Hast du das bemerkt? Leben ist ALLES KONSUMIEREND. Sogar Sonnen verschlingen andere Sonnen und Sterne und Planeten, sie verschlucken sie in schwarze Löcher, lassen nichts von ihnen übrig. Das gesamte UNIVERSUM konsumiert sein EIGENES SELBST als BRENNSTOFF. Schaust du dich um dich herum um, Jim?????

Doch hier das große Geheimnis! Das Universum benutzt den Brennstoff, den es konsumiert, dafür, MEHR UNIVERSUM ZU SCHAFFEN.

Das Leben SCHAFFT MEHR VON SICH SELBST, indem es sich selbst konsumiert. Oder, wie es GmG sagt: ‚Das Leben ist ein konstanter, nie-endender Prozess des Wiedererschaffens‘. Wir erschaffen uns von neuem in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind hatten.

Wie wählt man, welches Leben zu nehmen und welches zu lassen ist? Ganz einfach. Mach deine Wahl zu einem Verkündigen von Wer Du Bist. GmG sagt, jede Handlung ist eine Handlung der Selbstdefinition. Deswegen, Jim, DEFINIERE DICH SELBST durch die Wahlen, die du triffst. So schlicht ist das.

Wir erschaffen uns aufs Neue, indem wir neue Wahlen treffen.

Whew. Ist das nicht grandios?

Mit Umarmen und Liebe ... neale.

---

### **In Erwiderung auf den Brief von Paul aus dem letzten Wochenbulletin ...**

*Danke, dass ihr uns teilhaben lasst. Ich verstehe zu sehr die Gefühle bei geschäftlichem Misserfolg. Ich hatte vier Jahre lang M.E. [Myalgische Encephalomyelitis; chronisches Müdigkeitssyndrom; A.d.Ü.], und deswegen wurde aus einem gutbezahlten Job das, was meine Regierung (Großbritannien) als das Lebensminimum bezeichnet (Armutslinie). Ich war mit vierstelligen Ziffern in Schulden und körperlich am Ende. Eines Tages ging ich zu einer Besprechung ins Krankenhaus, da traf ich auf einen gammeligen Kerl, der mich für eine Tasse Tee (20 pence) um Geld anging, ich sagte ihm, ich sei pleite und ging weg, dann brachte mich etwas zum Halten und zum Zurückgehen. Ich bat ihn darum, mir in die Augen zu schauen & und mir zu sagen, er würde es nicht für Alkohol oder Drogen ausgeben. Das tat er, und er beharrte darauf, dass er es an diesem kalten Tag nur für ein heißes Getränk ausgeben möchte. Ich hatte eine Ein-Pfund-Münze in der Tasche für mein Essen an diesem Tag, aber ich gab sie ihm und nahm ihm das Versprechen ab, weiteren vier anderen Menschen wie es ihm geschah zu einem heißen Getränk zu verhelfen, das war mein ‚Preis‘, dass er für heute wissen konnte, wie es sich anfühlt, gegenüber seinen Kumpels einer der freigiebigen zu sein. Ich ging mit dem Gefühl, als wär' ich ein Millionär, weg, er zog mit seinen Kumpels davon, ganz aufgeregt, dass er sie einladen konnte – wir beide hatten gewonnen.*

*Seither habe ich immer etwas für die Obdachlosen gegeben, seither betrachte ich das als Therapie für mich selbst! Nun ist der fortwährende Schmerz erträglich, und ich bin nicht länger klinisch depressiv. Ich wählte noch einmal und änderte meine Welt. Neale hat recht, versuch' es, es funktioniert! Ich hab beinah keine Schulden mehr, obwohl mein Einkommen nicht höher wurde – frag mich nicht, wie ich das erklären kann, weil ich es nicht kann, ich weiß nur, dass die Schulden bezahlt wurden, um mich wurde es freundlicher, und ich ließ es zu, freundlicher zu Anderen zu werden.*

*Neale, der Gott in mir grüßt den Gott in dir. Deine Bücher rühren tief in mir etwas an und änderten mein Leben. Dankeschön!*

*In Liebe John*

Lieber John, .... Hab GANZ GROSSEN DANK für deine Erwiderung auf meinen Austausch mit Paul. Ich bin sicher, das wird vielen Menschen zu einem besseren Verständnis verhelfen. Du inspirierst mich!

Neale.

----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #143 »Letting Go of the Past« [13.5.05] - Übersetzung: Theophil Balz [13.5.05]

»Heute in einem Jahr ....«

Die Woche vom 20. Mai 2005

Liebe Freunde .... gewöhnlich stelle ich Fragen, die ich erhalte, und Antworten, die ich gebe, in die „Fragen&Antworten“-Rubrik dieses Wöchentlichen Bulletins ein. Doch erhielt ich diese Woche eine Anfrage in dem FRAG' NEALE-Teil meiner persönlichen Website ( [www.nealedonaldwalsch.com](http://www.nealedonaldwalsch.com) ), bei der ich derart leidenschaftlich mitging, dass ich sie heute bereits in den Eröffnungs-Teil des Wochen-Briefs einbringen möchte.

Ich habe die Frage in der einen oder anderen Form über die Jahre hinweg immer wieder gehört, sodass ich mir darüber im Klaren bin, dass es noch weitere Menschen in der GmG-Community der Leser gibt, die so fühlen, oder die die eine oder andere ähnliche Konfusion haben rund um das, was diese Briefeschreiberin namens Christy darlegt. Lasst uns also da mitten hineingehen, und ihr werdet bald sehen, weswegen ich diese besondere Frage&Antwort hier platzierte, hier ganz am Anfang des Bulletins ....

Lieber Neale ...

Ich schreibe mit einer Frage, die mich wirklich durcheinander gebracht hat. Und deswegen möchte ich gleich damit anfangen. Ich bin mir nicht recht sicher, ob ich überhaupt rüberbringen kann, was ich wirklich fragen möchte, doch versuch' ich das Möglichste.

*Sollen wir stets liebevoll und bedachtsam gegenüber dem Seelenweg eines jeden sein (das habe ich gewählt), warum dann all die Aufregung über deine kürzlichen E-Mails um „den Zustand der Welt“? Das bringt mich sehr durcheinander. Es klingt so, als gäbe es eine Agenda der Werbung hier und nicht eine der Attraktion, also hatte ich mich damit zu befassen, wozu ich dann gewöhnlich neige – ich weiche dem evangelistischen Predigen über „das Ende der Welt“ aus. Die Hauptattraktion in den GmG-Botschaften liegt für mich im Eigentlichen darin, dass es nichts davon gibt ... keine Beurteilung ... kein „Du musst das und das machen“ ... kein „Dies ist das Ende der Welt und du machst dir besser darum Sorgen“.*

Du sprachst auch von der Bibel, wie sie in der Schule von Odessa, TX, gelehrt wird, und, obgleich ich damit nicht einverstanden bin, verstehe ich die Dringlichkeit nicht, das ändern zu wollen ... ich meine, wen interessiert das? Ist es möglich, dass ihre Seelen ein Ziel verfolgen, das du nicht siehst? Oder ist vielleicht in diesem Falle die „Gelegenheit“ gleichfalls noch nicht von dir wahrgenommen?

*Es mag sein, ich lese da etwas hinein, was in deinen kürzlichen Schreiben von der cwg.org und von deinem Blog [das ist Neale's persönliche Website; A.d.Ü.] nicht drin ist ... wenn dem so ist, dann ist das auch OK. Ich war von all dem so durcheinander, dass ich mit Floyd sprach, meinem Freund, der sich gleichfalls durch die Botschaften in GmG gänzlich gewandelt hat. Auch er erklärte, dass er damit seine Probleme hat.*

Bei allem, was ich schrieb ... ich möchte gerne, dass du zur Kenntnis nimmst, dass sich mein Leben wegen deines Mutes, „still zu sein und zuzuhören“, dramatisch geändert hat ... ich meine, alles was ich sagen kann ist WOW. Dankeschön.

Namasté

Christy, aus Louisiana

Liebe Christy ... Dein Brief stellt eine sehr wichtige Frage: Warum nicht eben gar nichts tun?

Selbstverständlich, es gibt keinen Grund dafür, etwas zu tun, sofern wir nicht dieses von uns gelebte Leben als eine Gelegenheit sehen, zu entscheiden und zu erklären, auszudrücken und zu erfahren, zu werden und zu erfüllen Wer Wir Wirklich Sind. Wenn wir das Leben IN DER ART SEHEN, dann WÄRE ganz definitiv ein Grund dafür gegeben, „etwas zu tun“ hinsichtlich der Art, wie sich uns die Welt gegenwärtig zeigt.

GmG sagt, das Ziel des Lebens ist es, uns aufs Neue wiederzuerchaffen in der nächstgrößten Version der Großartigsten Vision, die wir je von uns hatten. GmG sagt auch, und das ist ziemlich bedeutend, denke ich: „Jede Handlung ist eine Handlung der Selbst-Definition.“

Die menschliche Rasse, und du und ich individuell, sind gerade dabei, Wer Wir Sind neu zu definieren. In Begriffen unserer kollektiven Realität wird das durch jene getan, die hinsichtlich Wer Wir Sind sich im Klaren sind, und die für unsere kollektive menschliche Realität wählen möchten, dass sie dies reflektiert. Wer wir sind ist Liebe, und ich wähle für unsere kollektive Realität, dass sie dies widerspiegelt. Überall wo das nicht der Fall ist, treffe ich die Wahl, hineinzugehen und zu tun, was ich kann, um die vorherrschende Schöpfung zu ändern.

Zum Beispiel: Ich gehe die Straße entlang und sehe drei brutale Teenager eine ältere Lady anhauen, wie sie versuchen, ihr die Handtasche wegzureißen - würde ich dann „etwas tun“? Oder würde ich zurücktreten, würde ich mir das anschauen und mir sagen: „Obwohl ich eigentlich etwas dagegen habe, verstehe ich nicht die Dringlichkeit, es zu ändern ... Ich meine, wen interessiert's? Ist es möglich, dass ihre Seelen ein Ziel haben, was ich nicht sehe?“?

Natürlich nicht. So würde ich nicht reagieren, und im übrigen auch nicht du.

Der einzige Unterschied zwischen uns beiden besteht nun darin, dass ich die ERDE sehe, wie deren Geldbörse schon weggeschnappt ist. Ich sehe die WELT von Plünderung bedroht, mit einem Messer am Hals der Menschheit.

Offensichtlich siehst du das nicht. Du schaust auf dieselbe Gegebenheit wie ich auch, und du siehst etwas, was uns dazu bringt, zurückzutreten und es „zuzulassen“ im Namen einer nicht-intervenierenden Art der Spiritualität. Würden diese Dinge in deinem HAUS passieren, so würdest du NIE eine solche Haltung des „Ich bekomme die Dringlichkeit nicht mit“ einnehmen. Du denkst schlicht über die Welt im Großen in einer davon unterschiedenen Art. Nicht so ich.

Ich sehe die *Welt* als mein Zuhause, und ALLE ihre Menschen als meine Familie. Wenn du das gleichfalls machst, werden unsere Reaktionen *genau die gleichen sein*.

Ich glaube, Tausende und Abertausende Menschen sitzen da draußen, Christy, fühlen wie du und ich hinsichtlich dessen, wie wir gerne unsere kollektive Realität sehen möchten, doch viele sagen, was du scheinbar sagst .... „Da ist nichts, was es zu tun gibt, außer dass man alles ‚sich entfalten‘ lässt, wie es das eben sein möchte“ .... oder .... „Es herrscht hier keine Dringlichkeit. Lass jedem seinen Weg.“

In der Zwischenzeit formen Menschen wie Osama bin Laden in aller Dringlichkeit Gruppen wie Al Qaida, und versuchen in aller Dringlichkeit, die Welt derart zu schaffen, wie SIE sie haben möchten.

Christy, die Herausforderung in unserer heutigen Welt ist es, dass **die Zivilisierten nicht organisiert sind, und dass die Organisierten nicht zivilisiert sind.**

Vielleicht bist du willens, das Erschaffen der Welt von morgen jenen zu überlassen, deren Agenda für die Menschheit sich radikal von der unseren unterscheidet – eine Agenda voll des Hasses, der Wut, der Gewalt und der Vorherrschaft – ich nicht. Wie Jesus, als er die Geldwechsler mit einem zu Knoten zusammengebundenen Seil aus dem Tempel trieb, beabsichtige ich, das zu unternehmen, was nötig ist, um die Geheiligkeit dieses Ortes, den wir als unseren Tempel, genannt die Erde, haben, zu erhalten.

Ich bin neugierig, nebenbei bemerkt. Was hättest du zu Jesus gesagt, nachdem er fertig war mit dem Hinausjagen der Geldwechsler, die Peitsche in der Hand? „Oh Gott, Jesus, wieso bist du so aufgeregt? Lass sie SEIN. Alles was sie Tun wollen, ist, den Tempel zu entheiligen. Heilige Güte, warum überhaupt diese ganze Dringlichkeit hier --?“

Ich glaube das nicht, Christy. Ich denke nicht, dass du das zu Jesus gesagt hättest. Ich denke, du hättest gesagt: „Recht so.“ Und wenn ich zu dir nachhause käme und den Eindringling aus dem Schlafzimmer deiner Tochter fortjagte, dann glaube ich wirst du nicht zu mir sagen: „O Gott, Neale, weswegen so viel Dringlichkeit dabei? Heij, entspanne dich.“ Nein. Ich denke, du würdest sagen: „Recht so, Neale. Danke dir, dass du etwas getan hast.“

Es kommt eine Zeit, wo wir aus unserer „spirituellen Malaise“ herauspazieren und unsere Glaubensüberzeugungen *auf den Boden, auf den Boden in der Form spezifischer Handlungen stellen* müssen. Christy. GmG sagt, es gibt DREI Ebenen der Schöpfung. Drei, Christy, nicht eine. Es sind: Denken, Wort und Handeln.

Ich hoffe, dies klärt für dich, weswegen ich über unsere Rolle in der Welt von heute mit einem Gefühl des Sich-Verschreibens und der Dringlichkeit rede.

Alle weiteren Menschen, die gerne sich einreihen möchten, ein Teil der Veränderung zu sein, den wir alle auf unserer Erde sehen möchten, sind unverzüglich eingeladen, sich auf die [www.partofthechange.com](http://www.partofthechange.com) Website zu begeben und dort ein 130-seitiges Büchlein herunterzuladen, dem ich den Titel gab: ‚TEIL DER VERÄNDERUNG: Deine Rolle als ein Spiritueller Helfer‘. [A.d.Ü.: Gut zwei Drittel sind schon ins dt. übersetzt, und können unter <http://www.httest.de/web/TeilDerVer%C3%A4nderung> gelesen - und bald auch als pdf-Datei heruntergeladen werden.] Es bietet dir zehn Schritte, die deine persönliche Rolle in Gang setzen und deine persönliche Effektivität als ein Agent des Wandels in unserer Welt erhöhen können.

Danke für deine aufrichtige Anfrage, Christy. Ich schätze dich sehr. Hoffentlich habe ich dich dazu begeistert, sich unserem Team der Aktion [‚Action Team‘ im Orig.] anzuschließen! Gott segne dich und diejenigen, die du liebst. Mit Umarmen ... Neale.

Nun, lasst uns schauen, was sonst noch in diesem Wochenbulletin auf Lager ist.

=====

#### DIE THEMEN DER WOCHE:

- Heute in einem Jahr ....
- [Annonce aus dem CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „ICH BIN ZEITWEILIG GELÄHMT ...“

=====

*„Die Gedanken der Menschheit über Gott bringen die Gedanken der Menschheit über das Leben und die Menschen hervor. Dramatisch unterschiedene Gedanken über Gott werden dramatisch unterschiedene Gedanken über das Leben und über die Menschen hervorbringen. Gäbe es etwas, was die Welt sofort nutzen könnte, so wäre es das. Wir stehen heute am Rande eines globalen kulturellen Krieges. Die Eröffnungsschläge sind schon ausgetauscht. Die wirklich mächtigen Zusammenstöße, die undenkbareren Zukunfts-Welt-Schlachten können noch kommen. Die Richtung, in der die Menschheit, so scheint es, voranschreitet, diese Richtung als gleichbleibend vorausgesetzt – dann ist dieser größere Konflikt scheinbar unvermeidbar. Er ist es nicht. Es gibt etwas sehr Machtvolles, was ihn zum Halten bringen kann: dramatisch unterschiedene Gedanken über Gott, und dramatisch unterschiedene Gedanken über das Leben und die Menschen. Solche Gedanken erzeugen, wenn sie angenommen und eingeführt sind, dramatisch unterschiedene Arten des Lebens und des Seins. Die Werte*



*werden sich ändern. Die Prioritäten werden sich ändern. Die Macht-Strukturen und die Macht-Halter werden sich ändern.“*

- Aus: „Was Gott Möchte“

=====

### **Heute in einem Jahr ....**

Heute in einem Jahr werden wir immer noch am Leben sein, spielen wir immer noch das Spiel.

Die alleinige Frage wird sein: Von welcher Qualität soll unser Leben sein?

Ich glaube, die Qualität meines Lebens wird außerordentlich sein, und ich glaube, die Ursache dafür wird darin liegen, dass ich mich zu einem Ort des Seins hinbewege, der die Lebensqualität der *Anderen* zu einer wunderbaren Qualität macht – aller Anderen, deren Leben ich berühre.

Glaubst du das für dich?

Wenn ja, so werden du und ich ein sehr gutes Jahr haben.

Deswegen lauf nicht herum mit der Frage: „Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Womit sollen wir uns bekleiden?“

Deine Augen - worauf gerichtet? Auf Gott. Jeder Tag hat seine eigenen Probleme. Doch schaue zuerst auf das Himmelreich, und alles weitere wird dir zufallen. Denn, wo dein Herz ist, dort wird auch dein Schatz sein.

Bewege dich durch dein Leben, indem du Gott liebst und Gottes Arbeit machst.

Das bedeutet, die Menschen sich selbst zurückzugeben. Was du für dich selbst wählen würdest – gib einem Anderen. Was dir für dich selbst fehlt – dafür finde einen Anderen, dem es noch mehr fehlt, und gib von dem, was du hast, an jene, die noch weniger davon haben.

Darin wirst du wahrlich gesegnet sein, denn darin wirst du die Wahrheit über dich selbst aussprechen – die heißt: Ich bin die Quelle.

Dies wird ein zelluläres Gedächtnis aktivieren, das unverzüglich damit anfängt, diese Manifestation in deiner gegenwärtigen Realität zu erschaffen. ~ NDW

=====

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „ICH BIN ZEITWEILIG GELÄHMT ...“**

HALLO NEALE ... MEIN NAME IST MAUREEN, ICH BIN 49 JAHRE ALT. ICH VERLOR VOR SECHS WOCHEN MEINEN VERLOBTEN IN EINER HERZATTACKE. ER WAR NIE KRANK, MACHTE ALLE EMPFOHLENEN UNTERSUCHUNGEN, HATTE NIE MEDIZINISCHE PROBLEME. ICH BIN AM BODEN ZERSTÖRT, UM ES NOCH GLIMPFLICH AUSZUDRÜCKEN.

ICH LAS IN DEN GmG-BÜCHERN, WIR WÄHLEN UNSERE LEBENSITUATIONEN, BEVOR WIR HIERHER KOMMEN, WAS, WIE ICH VERMUTE, AUCH FÜR UNSEREN TOD GILT. GELEGENTLICH SPÜRE ICH EINE WUT AUF MEINEN VERLOBTEN, DASS ER SO FRÜH WEGGING. ICH BRAUCHTE 40 JAHRE, IHN ZU FINDEN, WIR HATTEN EINE WUNDERBARE BEZIEHUNG, ES WAR SEHR LEICHT, UMEINANDER BESORGT, LIEBEVOLL UND MIT HUMOR.

ICH BIN ZEITWEILIG GELÄHMT. DAS IST NICHT TYPISCH FÜR MICH. ALSO, SO WIE ICH ES VERMUTE, HAT ER SEINEN TOD GEWÄHLT, HABE ICH DIESE SITUATION FÜR MICH GEWÄHLT,

ODER BIN ICH EBEN EIN TEIL SEINES LEBENSMODELLS? BITTE HILF MIR MIT JEDEM VERSTÄNDNIS, DAS DU HAST.

MIT GRÜSSEN, MAUREEN.

Meine Liebe Maureen ... Bitte höre mich in der Tiefe deiner Seele, wenn ich dir sage, wie sehr ich es bedaure, dass dir dies in deinem Leben geschehen ist. Ich möchte dir hier nicht „leichte Antworten“ geben, die alles so einfach klingen lassen und dich in Erstaunen versetzen darüber, warum überhaupt etwas davon ein Problem sein soll.

Maureen, dies IST ein Problem, und es ist eine riesige Traurigkeit, und du hast jedes Recht, so zu fühlen, wie du fühlst, wütend, traurig, verwirrt und frustriert zu sein und auf der Suche nach Antworten. Mein erster Rat ist, dass du dir all die Gefühle, die du hast, zulässt, ohne auf irgendeiner Ebene dich zu kontrollieren, zu regulieren, zu begrenzen oder einzuschränken. Ja? *Habe deine Gefühle* und lass sie sein, was sie von einem Augenblick zum anderen sind.

Es ist erstaunlich, dass du mir heute mit dieser Frage kommen solltest, denn ich stehe mitten in der Arbeit mit dem letzten der *GmG*-Gesprächs-Bücher, dem Buch mit dem Titel *Sterben mit Gott*. Und in diesem Buch *schrrieb* ich gerade gestern über diesen Gedanken der Seele, die Wahl zu treffen, wann sie dabei ist, die Erde und den Körper zu verlassen, indem sie dasjenige macht, was wir „Sterben“ nennen.

Und doch – es ist wahr, in diesem letzten *GmG*-Buch, wie in allen anderen Büchern, sagt uns Gott, dass niemand zu einer Zeit oder in einer Art stirbt, die nicht seine Wahl darstellt. Doch stellt Gott auch klar, dass dies nicht eine BEWUSSTE Wahl sein muss, sie kann auf einer Ebene des Gewahrseins getroffen worden sein, zu der nur die Seele Zugang hat. Ist das der Fall, würde das bedeuten, dein Verlobter traf nicht auf einer bewussten Ebene die Wahl zu sterben. Auf dieser Ebene mag sein Sterben für ihn genauso überraschend gewesen sein wie für dich. Ich vermute, das war so. Ich glaube nicht, dass dein Verlobter *bewusst die Wahl getroffen hat*, dich zu verlassen.

Gemäß meiner Bewusstheit ist es wahr, dass die Seele gelegentlich Dinge auf einer unterbewussten oder einer überbewussten Ebene wählt, die sie auf einer bewussten Ebene nie wählen würde, und dass sie dies tut, um ihrer größeren Agenda nachzukommen. Sterben fällt fast stets in diese Kategorie. Nur sehr wenige Menschen wählen das Wann, das Wo und das Wie des Sterbens bewusst. Ich glaube, dass Christus das tat. Ich glaube, Buddha tat das. Ich glaube, andere Seelen taten das, doch glaube ich, dass dieser Umstand sehr selten ist.

Versuche deswegen nicht zu ärgerlich mit deinem Verlobten zu sein, und räume es dir vielmehr selbst ein, deinen Ärger auf den *Umstand* zu richten, der ihn gerade zu dem Zeitpunkt von dir fortnahm, als ihr wirklich damit begann, das Leben miteinander zu genießen. Ich verstehe zutiefst und würdige es, wie sehr du am Boden zerstört bist, und, wie ich sagte, du hast das Recht dazu.

Im Hinblick auf das Verstehen all dessen, was geschah, glaube ich jedoch, dass es möglich ist, dass es eines der Ziele der Seele deines Verlobten war, sich selbst inmitten Vollkommener Einung und Wunderbarer Beziehung zu erfahren, hinter vielen Versuchen während seiner Lebenszeit und auch hinter vielen Versuchen in vorausgegangenem Leben. Ich glaube, dein Verlobter war ein Geschenk an dich – und du warst ein noch außergewöhnlicheres Geschenk an ihn. Du warst, wonach auch er gesucht hatte.

Ich glaube, du betratst sein Leben als Teil eines „Vertrages“ oder einer „Übereinkunft“, die es ihm einräumten, sich selbst zu erfahren, zu erfahren im wenigsten als viel, viel mehr von Wer Er Wirklich Ist. Ich glaube, er fühlte mehr „sich selbst“ an deiner Seite als mit irgendjemand sonst, mit dem er zusammen war. Nicht nur während seiner Lebensspanne, vielleicht gar in vielen, *vielen* Lebenszeiten.

Maureen, das mag alles etwas schwer zu packen sein, von einer menschlichen Ebene aus – deswegen möchte ich dich darum bitten, ob du auf eine sehr hohe spirituelle Ebene „springen“ kannst, um zu verstehen, was ich als nächstes nun sage: Ich glaube, es ist möglich, dass dein Verlobter aus Glück starb.

Du hast recht, Maureen, in seinem Leben gab es nie einen ernsthaft kranken Tag. Er war in guter Verfassung, er nahm regelmäßig an den Gesundheits-Checks teil, etc., und es gab für ihn keinen irdischen Grund, so plötzlich zu sterben. Es mag jedoch einen spirituellen Grund dafür gegeben haben. Er mag ganz einfach schlussendlich seine irdische Agenda beendet haben – mit deiner Hilfe; mit der Unterstützung von dir, der Freundlichen Seele mit der *spezifischen Absicht*, ihm diese letzte Beihilfe zu gewähren, sodass er nach Hause zurückkehren konnte.

Du, Maureen, zeigtest diesem wunderbaren Mann, wie wundervoll Beziehung sein konnte, und eben wie wundervoll ER inmitten einer Beziehung sein konnte. Wie ich sagte, Maureen, ich glaube, dass eure Beziehung einen Kontext dafür schuf, innerhalb dessen er eine Erfahrung machen konnte, die er bisher noch nie hatte machen können. Ich möchte noch weiter gehen. Ich möchte wetten, er hat genau *dies dir gesagt*. Ich sitze hier und glaube tatsächlich, dass er dir dies in so vielen Worten zum Ausdruck gebracht hat.

Und somit, Maureen, hat dein Verlobter seinen Körper plötzlich verlassen, er feierte glorreich, was er gefunden hatte und was er schließlich an sich selbst erfahren hatte: die Ganzheit von Wer Er Ist.

Die große Trauer, die du zu tragen angefragt bist, ist in allem Teil des kolossalen, unaussprechlich wundervollen und spirituell freigiebigen Geschenkes, das zu überreichen dich dieser sehr besondere „Andere“ (der in Wirklichkeit bloß ein Teil von dir ist) durch das Leben (lies hier: durch Gott) gebeten hat, sodass du, AUCH du, erkennen mögest Wer Du Wirklich Bist.

Denn dein Verlobter überreichte DIR gleichfalls ein Geschenk („Alle wahren Wohltaten sind von gegenseitiger Art“), es ist das Wissen darum, dass du fähig BIST, eine wundersame Liebe in menschlicher Form zu geben, zu erhalten und zu erfahren – etwas, woran du ernsthaft zu zweifeln begannst, bevor er in dein Leben trat. Seine Absicht mithin war es, *dich dir selbst zurückzugeben*. Und das machte er.

Und deswegen wurde dem Göttlichen Zweck für deine Beziehung entsprochen, sie gelangte in Göttlicher Form und in Göttlichem Timing in Erfüllung. Der Anfang eurer Beziehung in dieser Form war im göttlichem Zeitplan (du weißt, dessen bin ich sicher, davon, da ich glaube, ihr beide habt oft darüber gesprochen), und das Ende eurer Beziehung in dieser Form war gleichfalls im göttlichen Zeitplan; gleichwohl, ich weiß, es ist sehr schwierig, dies im Augenblick so zu sehen oder zu erfahren.

Ich glaube, du bereitest dich dafür, eine noch größere Agenda in den vor dir liegenden Jahren auszuführen, und dabei diese Erfahrung dafür zu nutzen, Anderen dabei zu helfen und sie zu heilen, die sich selbst in vielen unterschiedlichen Lebenssituationen befinden, von denen jede sie auf einer spirituellen Ebene herausfordert. Ich glaube, du bereitest dich dafür, dich in die Freude hinein vorwärts zu bewegen, in die Freude, die Menschen sich selbst zurückzugeben.

Einige jener Anderen, denen du begegnen wirst, mögen Menschen sein, die ihren Glauben an die Liebe verloren haben, die denken, die richtige und vollkommene Beziehung sei schlicht nicht möglich oder stehe ihnen nicht offen, und die denken, sie täten besser daran, die ganze Idee als einen großen Scherz des Universums zu vergessen. Du wirst fähig sein, ihnen etwas anderes zu erzählen, und sie dazu zu ermutigen, stets für die Möglichkeit dafür offen zu bleiben.

Einige dieser Anderen mögen Menschen sein, die sich plötzlich in einem schmerzlichen Verlust befinden, die nicht verstehen und die in dem gegebenen Moment „die Perfektion“ nicht „sehen“ können, die stattdessen nur die Erfahrung des Verlustes und des Schmerzes machen, und die gar daran glauben, sie könnten einfach nicht mehr weitergehen. Du wirst die Fähigkeit haben, ihnen was anderes zu erzählen, und sie darin zu ermutigen, stets für das nächste große Geschenk des Lebens offen zu sein, und offen zu sein für den nächsten außergewöhnlichen Moment des Wissens und des Ausdruckes ihrer höchsten Auffassung ihrer selbst, von Gott, von der Liebe und von Wer Sie Wirklich Sind.

Selbstverständlich ist dies auf meiner Seite ein Mutmaßen. Maureen, ich könnte „das alles mir ausdenken“, und das gestehe ich ein. Doch sehe ich stets einen größeren Zweck und eine größere Agenda in den

Lebensereignissen am Werke – einschließlich der tragischsten und traurigsten Momente des Lebens. Ich glaube, all dies wird unmittelbar und freudevoll für uns am Ende unseres Lebens in unserer gegenwärtigen physischen Form klar werden, und wir werden jauchzen und uns an der vollkommenen Symmetrie all dessen erfreuen.

Maureen, ich glaube auch, deine Beziehung zu deinem Verlobten kann nie enden, und er ist in der Lage, zu jeder von dir gewünschten Zeit bei dir zu sein, wo du seine Liebe und seine spirituelle Energie herbeirufst, um dir dabei zu helfen, wie du deine Reise fortsetzt, während er dasselbe macht. Ich glaube, eure Reisen werden stets zusammen sein, gar, sie waren seit vergangenen Äonen zusammen. Es ist nicht das erste Mal, dass die zwei von euch in körperlicher Form zusammen waren – und auch davon, das glaube ich, habt ihr beide etwas wahrgenommen und verstanden. Auch, meine liebe Maureen, wird dies nicht das letzte Mal sein. Eure Beziehung endet in Wahrheit nie, NIE.

Sie geht sogar jetzt weiter, besteht in diesem und genau diesem Augenblick – denn, wer, denkst du, bringt dir diese Worte? Stellst du dir vor, ich sei das? Oder könnte es jemand anderes sein, der DURCH mich hindurch arbeitet, und dir diese Botschaft überbringt?

Glaubst du, dass so etwas möglich ist, Maureen? Weil – wie du siehst – ich es glaube.

Maureen, schau nicht danach, „nicht traurig zu sein“ während dieser Zeiten des Verlustes. Traurigkeit ist einer der Herzenswege, den Anderen zu ehren. Dasselbe gilt für das Glücklichein. Du ehrst die Seele deines Geliebten, Maureen, indem du deine Traurigkeit nun voll und ganz spürst. Und du wirst die Seele deines Geliebten ehren, Maureen, indem du eure Glückseligkeit voll und ganz spürst, wenn der Tag und die Zeit dafür anstehen – was ganz gewiss der Fall sein wird.

Mein Wunsch für dich heute ist es, du, Maureen, mögest Frieden für deine Seele finden. Möge der Frieden mit dir sein, der ALLES Verstehen über dich kommen lässt, und möge er bei dir weilen, jetzt und immerdar.

Ich lasse meine Liebe zu dir auf den Flügeln des Gebetes fließen.

Neale

====

*In Erwiderung auf Paul's Brief/Neale's Antwort darauf – vom 6. Mai*

Lieber Neale, vielen Dank für das Übersenden deines Bulletins. Gewöhnlich freue ich mich sehr daran, wie es auch diese Woche der Fall war, als du mit dem Bissen nach „Das Göttliche Wiederauffüllen“ den Einstand machtest. Eine Riesensache, von der ich im Herzen weiß, dass sie wahr ist. Es ist so schön, Dinge solcher Art lesen zu können.

Doch muss ich dir sagen, ich bin ein wenig verärgert über deine Antwort an Paul. Nun, ich bin nicht reich, aber ich bin glücklich. Ich habe eine Arbeitsstelle und ein Haus, und ich versuche, Andere wo ich kann an meinem Reichtum teilhaben zu lassen. Ich gebe gerne Scheine an die Burschen, deren Glück zerscherbelt ist, wo ich kann, und geb' ihnen nicht das Wechselgeld. Aber ich kann das nicht immer. Wenn ich 3 Orte pro Tag finden sollte, wo ich etwas Geld lassen sollte, dann gäbe es eine ganze Menge Sachen, die ich ohne Geld machen müsste. Ich müsste möglicherweise auf die bevorstehende spirituelle Konferenz in Bard verzichten. Aber ich freue mich darauf, deswegen müssen einige andere Wohltätigkeiten eine Weile warten. Ich sende meine Liebe in das Universum hinaus, und im Gegenzug weiß das Universum um meine Freigiebigkeit Bescheid und behandelt mich fair. Dies, so habe ich es beobachtet, macht mich reich.

Paul ist ein Mensch, der ein recht erfolgreiches Geschäft am Laufen halten kann. Er mag einer sein, der so nett ist, dass er weit weniger für die von ihm geleistete Arbeit in Rechnung stellt, als er könnte. Er ist ein Mensch der Liebe, und als solcher wird er ein bisschen über haben bei welchem Geschäft auch immer. Es ist nichts

Falsches dabei, für seinen Service gute Dollars in Rechnung zu stellen. Es ist dabei nur nötig sicherzustellen, dass man Top-Qualität dafür zurückgibt. Nur ein Gedanke.

Ich sende dir Liebe, und auch an Paul, und ... nun ... an alle.

Pete

Lieber Pete .... Ich habe mit nichts ein Problem, was du schreibst. Und ich sehe überhaupt keinen Konflikt damit und mit dem, was ich an Paul schrieb. (Hm... Briefe an Peter und Paul ...). Pete, es ist LEICHT, am Tag drei Plätze zu finden, wo du dein Geld weggeben kannst. Niemand sagte, es müssten an jeder Stelle \$100 sein! Auch nicht 20!

Ich finde ohne viel Aufhebens jeden Tag drei Plätze, wo ich mein Geld lassen kann. Einen Dollar hier, einen Fünfer dort, da und dort gar einen Zehner wegzugeben hält dich nicht davon ab, nach Bard zu kommen, Pete. Du weißt das und ich weiß das. Wir sprechen hier von den Ausgaben für einige Film-Ausleihen in der Woche, und vielleicht von einem Besuch in einer Round Table Pizza. Ich denke, das können wir bewältigen, Pete.

Und der Punkt, den ich bei Paul festhalten wollte, mein Freund, ist, dass, auch wenn 50 Cents alles ist, was dir übrig geblieben ist (Bruder, dort war ich gewesen), dann drücke jemandem 10 Cents in die Hand, und du bringst den Fluss wieder zum Laufen. Doch das kannst du nicht machen, UM den Geldfluss wieder in Bewegung zu setzen. Das würde nicht funktionieren. Du kannst das nur als eine DEMONSTRATION machen, dass das Geld zu dir hin und durch dich hindurch fließt.

Dann segne, segne, SEGNE all jene, denen Geld zufließt. EINSCHLIESSLICH all jene nervtötenden Rechnungen und Zahlungen. Jedes Mal, wenn du dem Tankstellenwart \$8 in die Hand drückst, um das Auftanken abzurunden, dann sag leise „Ich verdopple, ich verdopple“, während du siehst, wie das Geld durch dich hindurch fließt. Sag es mit Freude und Zuversicht und VERKÜNDIGE DEM UNIVERSUM, was deine Realität um das Geld herum ist. DAS UNIVERSUM IST EINE KOPIERMASCHINE, Pete. Es wird das vervielfältigen, was du in es hineinlegst!

Dies war der Punkt, den ich bei Paul herausarbeitete. Ich schätze deinen Kommentar, Peter. Er gab mir die Gelegenheit, ein weiteres Mal einige sehr bedeutende Botschaften an JEDEN zu senden, der darauf aus ist, seinen finanziellen Wohlstand zu mehren! Liebe auch an dich, mein Freund. Mit Umarmen .... Neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #144 »A Year from Today ...«[20.5.05] - Übersetzung: Theophil Balz [21.5.05]

»Direkte Erfahrung«

Die Woche vom 27. Mai 2005

Liebe Freunde ....

ich bin gegenwärtig im schönen Irland, nachdem ich einen sagenhaften Wochenend-Workshop mit den wunderbaren Leuten in UK zuende gebracht habe. Wir gehen dieses Wochenende nach Findhorn in Schottland zu einem Workshop dort.

Wie ich es liebe, alle euch glänzenden Lichter unterwegs da draußen zu sehen, die ihr die Änderung seid, die ihr in der Welt zu sehen wünscht.

Es gibt ein Rieseninteresse an *Was Gott Möchte*, und daran, herauszubekommen, wie man es in die Hände von Menschen bringen kann, die ein Interesse daran haben, ihre Gedanken über Gott und das Leben zu erweitern. Viele sehen, dass in diesen Feldern beschränkende Glaubensüberzeugungen die Ursache dafür sind, sich beim Einander-Töten und beim Zerstören unseres Planeten gerechtfertigt zu fühlen.

Die Menschen rund um den Globus suchen nach Lösungen. *Was Gott Möchte* trägt einige interessante Informationen zu dieser Erkundung bei. Ich hoffe, ihr findet es ebenfalls hilfreich.

In Liebe  
Neale.

Lasst uns nun schauen, was sonst noch im Rest dieses Wochenbulletins auf Vorrat ist .....

**Die Themen dieser Woche:**

- Direkte Erfahrung
- [Annoncierung aus dem CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - *Hilfe! Ich fühle, als sei ich in alle Richtungen gezerzt ....*“
- GmG-Unterweisung: Du Entscheidest. - von *Lucy Sweetland*

„Stehen wir dem gegenüber, was uns die Göttlichkeit zu sein scheint, dann tritt unverzüglich die drei Erklärungen der letzten Wahrheit:

1. Nichts in meiner Welt ist real.
2. Die Bedeutung von allem ist die Bedeutung, die ich ihm gebe.
3. Ich bin, wer ich sage, dass ich es bin, und meine Erfahrung ist das, was ich sage, dass es ist.

Das ruft den dreifachen Prozess hervor:

- A. Sieh die Illusion als eine Illusion.
- B. Entscheide was sie bedeutet.
- C. Wiedererschaffe dich selbst von neuem.“

- Aus: *Gemeinschaft mit Gott*

=====

## Direkte Erfahrung

Es ist eine Sache, sich selbst begrifflich zu kennen, eine andere Sache ist es, sich selbst erfahrungsmäßig zu kennen.

Zum Beispiel. Es mag sein, du weißt begrifflich darum, dass du eine liebevolle Person bist, aber wenn du deine Liebe noch nie gegenüber jemandem ausgedrückt hast, dann wirst du Liebe bloß als Begriff, als Konzept kennen und nicht als eine Erfahrung deiner selbst. Siehst du das? Verstehst du das?

Nun - Gott wählte, mehr als bloß ein Konzept über Sich Selbst zu haben. Gott wählte, eine Erfahrung Seiner Selbst zu haben. Gott wollte Sich Selbst kennenlernen in Seiner eigenen Erfahrung.

Gott wählte kennenzulernen, wie es sich anfühlt, all-mächtig, all-wissend, all-liebend zu sein.

Gott wählte kennenzulernen, wie es sich anfühlt, die personifizierte Weisheit zu sein, der ausgewiesene Mut, die ausgedrückte Liebe.

Gott wählte, in der Erfahrung jeden Aspekt Seines Wesens kennenzulernen – damit will gesagt sein, jeden Aspekt der Göttlichkeit.

Bloß über Sich Selbst zu „wissen“ war nicht genug. Bloß zu *verstehen* war nicht genügend. Für Gott kam nur die Direkte Erfahrung in Frage.

Also erschuf Gott dich. Du bist die Direkte Erfahrung. Du bist Gott. „Gottend“. Du, und alles weitere in der Schöpfung.

Da du Gott bist, in der Erfahrung Seiner Selbst stehend, und da Gott Der Schöpfer ist, hast auch du die Kraft zu erschaffen.

Du nutzt diese Kraft in jedem Moment – gewöhnlich ohne davon zu wissen, gewöhnlich ohne es zu beabsichtigen. Die kreative Kraft Gottes ist eingehüllt in jeden deiner Gedanken, in jedes deiner Worte, in jede deiner Taten. Dieser Prozess ist ausführlich entfaltet in *GmG, Buch 1*.

Deswegen war es Gottes Verlangen, über sich Selbst zu erfahren, was Es über Sich Selbst wusste.

Das ist auch das größte Verlangen deiner Seele. Alles was deine Seele zu tun wünscht, ist, die direkte Erfahrung von Wer Du Wirklich Bist zu machen. Und das ist es, was du hier tust.

Wie das funktioniert, der Prozess, bei dem all dies seinen Platz hat, davon handelt der *Gespräche mit Gott*-Dialog. ~ NDW

=====

**Fragen und Kommentare von GmG-Lesern** - - *Hilfe! Ich fühle, als wäre ich in alle Richtungen gezerrt ....“*

Neale,  
Hilfe! Ich fühle, als wäre ich in alle Richtungen gezerrt und wüsste nicht, wem oder was zu glauben ist. Ich bin ein genesender Alkoholiker, trocken seit 19 Jahren. Während des Prozesses zur Nüchternheit hin fand ich meine Spiritualität und einen liebenden Gott. In diesem Prozess las ich die GmG-Bücher und war voll mit ihnen eins. Sie beantworteten viele viele Fragen, wonach ich mein ganzes Leben lang suchte.

Das Problem .... vor etwa 2 Jahren begann ich, in die Kirche zu gehen, und wollte mich mit anderen „göttlichen“ Menschen verbinden. Ich fand eine Kirche, die die Bibel wörtlich ausführt und sagt, die Bibel ist

die Wahrheit, und wir müssen ihr folgen wie es geschrieben steht. Meistenteils kann ich damit übereinstimmen, aber ich mag es nicht, wie in ihr die Frauen im allgemeinen gezeichnet sind. Ich fühle mich, als wäre ich dahin gedrängt, meinen Glauben über die Gleichberechtigung der Frauen aufzugeben.

Ich fühle auch, als würden meine Überzeugungen über unser Umweltdesaster in Frage gestellt. Wie, als ob es falsch sei, sich um unsere Luft, unser Wasser, die Erde und die Bäume zu kümmern. Ich fühle, als würden meine politischen Überzeugungen bestritten. Ich war stets recht liberal, und nun habe ich keine Idee davon, wem oder was ich in unserer Regierung glauben soll.

Ich möchte eine starke Beziehung mit Gott. Darauf habe ich stets gewartet. Ich möchte mit meinen Mitmenschen in Frieden und Liebe leben. Ich möchte Kameradschaft mit anderen spirituellen Menschen. Doch fühle ich mich dieser Tage ganz verloren, und ich weiß nicht, wohin ich mich wenden soll.

Mein Ehemann ist auch ein genesender Alkoholiker, und wir haben zusammen viele glückliche Jahre bei den AA's [Anonyme Alkoholiker] verbracht. Es scheint so, als habe er unsere Kirche ganz in sich eingelassen, während ich immer noch kämpfe und infrage stelle. Ich spürte, unser 14-jähriger Sohn braucht einige andere göttliche Menschen und positive Einflüsse auf sein Leben, und er bekam das nicht, als wir nicht in einer Kirche waren. Bitte, ich brauche etwas Leitung oder ETWAS.

In Friede und Liebe,  
Janis, WI

Liebe Janis ... LAUFE, gehe nicht, laufe zu deinem nächsten Buchladen, oder geh IN DIESER MINUTE online zu Amazon.com, und hol dir eine Ausgabe von WAS GOTT MÖCHTE.

MACH ES.

Ich sag dir dies nicht, weil ich noch ein weiteres Buch verkauft haben muss. Ein Buch mehr auf die eine oder andere Art zu verkaufen, das macht bei jemandem, der sieben Millionen verkauft hat, keinen Unterschied. Sind wir uns darüber einig?

Okay, also klarheraus, ich sage dir das nicht, um „einen Kauf abzuschließen“. Ich sage dir das, weil DIESES BUCH SEINE AUFMERKSAMKEIT BESONDERS JENEN FRAGEN WIDMET, DIE DU STELLST, UND JENEM UMSTAND, IN DEM DU BIST.

Vertrau mir darin. Hol das Buch, lies es, und dann erzähl mir von deiner Erfahrung. Es mag sein, du möchtest auch deinen Gatten daran teilhaben lassen.

Mach los! Du batest um Leitung, und ich gebe dir eine.

Mit Umarmen und besten Gedanken .... neale.

=====

*In Erwiderung auf Maureen's Brief/Neale's Antwort – 20. Mai*

Lieber Neale,

während ich deine Antwort an Maureen hinsichtlich ihres traurigen Verlustes ihres Partners las, kamen mir Erinnerungen und Gefühle wieder, die ich beim Tod meiner Mutter vor 32 Jahren hatte. Ich bin nun eine 41-jährige Mutter einer schönen Tochter, Tara, mit der ich, glaube ich, eine Seelenübereinkunft getroffen habe, zu einer Zeit in mein Leben zu treten, als ich nie daran dachte, ich könnte das Gefühl der Liebe und des Geliebtseins noch genießen. Ich weiß, Maureen fühlt sich im Augenblick schlimm, und glaub mir, du wirst



gerne wissen wollen, ob dein Herz je geheilt wird, doch die Güte wird wieder in dein Leben Eingang finden, wenn du es am wenigsten erwartest.

Es vergeht kein Tag, wo ich nicht an meine Mum denke. Manchmal spüre ich eine Verbindung mit ihrem Geist, und, ja, ich weine und vermisse ihre körperliche Präsenz. Ich vermisse es, sie nicht um mich herum zu haben, damit sie sieht, wie meine Tochter heranwächst. Dann erwisch ich mich dabei, wie ich Tara sage, dass ich lange darauf zu warten hatte, bevor ihre Seele bereit war, sich mit Mummy und Daddy hier auf der Erde zu vereinen – und, Neale, du weißt, sie ist so cool und 'weiß' um all da, es ist, als würde sie mich das lehren, als würde sie mich an den wunderbaren Kreis des Lebens erinnern.

Deine Antwort an Maureen rührte bestimmte die Dinge von neuem auf, aber das Gespür, dass wir alle zusammen mit allen anderen Seelen, die uns auf unserem Weg geholfen haben und die wir wieder treffen, verschmolzen sind, hält mich am laufen. Eine Menge an Liebe für Maureen, halte durch. Licht, Liebe und Hoffnung .... sind die Antwort.

In Liebe Gill.

=====

**CwG-Unterweisung: Du entscheidest**  
von *Lucy Sweetland*, LEP-Teilnehmerin

Es war Sonntagnachmittag, und das Haus in Stille. Die Kinder waren im Zuhause des Vaters, und ich hatte alle Zeit und allen Platz der Welt, um herumzugehen und mir über meine Entscheidung den Kopf zu zerbrechen. Eben an diesem Morgen hatte ich eine E-Mail von Rachael Kennedy erhalten, die mich und viele Andere dazu einlud, mich dem neuen LEP-Programm anzuschließen.

Ich war kürzlich erst von meiner Reise in den Westen, wo ich an dem ersten je einberufenen Humanity's Team Gathering teilgenommen hatte, zurückgekehrt; es folgte dann die Teilnahme am allerersten Teaching the Teachers Tutorial mit Neale Donald Walsch, wo ich meistens mich so fühlte, als wollte ich mich unter den Stuhl verkriechen und dort verstecken. Die meisten Teilnehmer schienen so dynamisch, so selbstsicher und so artikuliert zu sein, um mal von Neale gar nicht zu sprechen. Es gab so viele mutige Herzen, die sich nach vorne in den Raum stellten und auf die der Spot mit Fragen gerichtet war. Und sie machten es gut! Ich war nicht mutig. Ich wartete bloß, dass ich durch den Kurs kam, ohne aufgerufen zu werden.

Und ich schaffte es.

Dann kam ich nachhause, und wollte gerne wissen, weswegen ich so stark darin geleitet war, diesen Kurs zu belegen. Ich kam zu dem Schluss, dass es deswegen so war, damit ich sehen konnte, dass ich nicht damit aufhören konnte, ein Schulungsleiter zu sein. Das LEP wurde zum Ende des Tutorial angeboten, und viele Menschen trugen sich ein, aber ich habe es nicht einmal in Betracht genommen. „Ich habe ganz bestimmt nicht das, was ich hierfür brauche“, dachte ich, und tat den Gedanken an LEP ganz ab.

Oder so, dachte ich.

Etwas war nicht ganz richtig.

Hattest du jemals ein Gefühl, dass etwas nicht richtig war, oder dass etwas fehlt oder nicht am rechten Platz ist, ohne darauf deine Finger legen zu können, was es genau war? Ich dachte, ich fühlte mich recht gut bei meiner Entscheidung, auf alle Gedanken über öffentliche Auftritte zu verzichten, aber mein Körper sagte mir definitiv etwas ganz anderes. Ich merkte nicht, was genau vor sich ging, bis es eines Tages beim Autofahren dazu kam, dass ich gerne etwas über LEP wissen wollte. Plötzlich fühlte ich eine Anwallung von glücklicher Energie durch meinen Körper laufen. Ich wusste genug, um von diesem besonders guten Gefühl Notiz zu nehmen, und so

begann die Saat der Idee, wirklich sich bei LEP anzumelden, die bereits in mein Sein eingetragen war, ganz bestimmt Wurzeln zu schlagen und zu wachsen. Zu diesem Zeitpunkt sandte Rachael ihre Anfrage aus.

Und da lag sie, genau vor mir, die Einladung zum LEP. Ich saß da und konzentrierte mich eifrig auf die Botschaft, die sich mir auf meinem Rechner darbot, las sie immer wieder, als wäre darin ein Code in die Worte eingearbeitet, wo ich nach seiner Entzifferung dann wüsste, ob ich mich anmelden sollte oder nicht. Ich stand auf und ging umher. Ich überlegte. Ich entschied mich, die Seiten auszudrucken, die die Spezifika des Kurses betrafen. Dann las ich sie durch und geriet in Panik. „Wie konnte ich das wollen. Das kann ich nie! Das kann ich nicht!“, schrie ich innen, während ich die Seiten behutsam und vorsichtig in der Hand hielt und die Worte wieder las, die die verschiedenen Anforderungen ausführten, so, als würden sie mich jede Minute beißen.

MONATLICHE SCHRIFTLICHE PAPIERE

MODERIERUNG EINER GRUPPE

KURS-PRÄSENTATIONEN

Und das, was mir am unmöglichsten erschien ....

MÜNDLICHE PRÜFUNGEN!!!

Ich entschloss mich dazu, mich nicht anzumelden. Und fühlte mich unwohl.

Ich entschloss mich, mich anzumelden. Und fühlte Schrecken.

So ging das für einige Zeit. Schließlich warf ich mich auf mein Bett und sagte voller Erbitterung zu Gott: „Wenn Du möchtest, dass ich das mache, dann sag mir das!“

Die Antwort kam ziemlich klar.

„*Du entscheidest. Dann mache ich es möglich.*“

Ich rollte mit meinen Augen und seufzte laut. Meine Entscheidung. Großartig. Ich stand auf und setzte mich ans Fenster und schaute nach draußen auf die Bäume. Ich war entschieden, das zu machen. Und ich war bestimmt voller Angst, das zu machen. Lange Zeit war ich still, und fragte mich, wie ich nach einer Anmeldung je in der Lage sein würde, all die Herausforderungen zu meistern, die in den Papieren auf der Couch neben mir dargelegt waren. Ein Gedanke glitt sachte in mein Bewusstsein.

„Wenn du einen Berg hinaufsteigst, dann nimmst du nur einen Schritt auf einmal. Du musst nicht den ganzen Berg mit einemmal erklimmen.“

Ich war sofort auf den Beinen, und sann über diesen Gedanken nach. Er erhob sich in mir wie die Sonne im Morgengrauen, scheuchte die Dunkelheit meiner Verwirrung und meiner Angst fort. Ich fing an, mich zu fühlen, als könnte ich es wirklich tun, ein Schritt zu seiner Zeit.

Der erste Schritt - melde dich an! Das kann ich!

Ich ging zum Computer und holte mir das E-Mail. „Ja, ich möchte mich gerne anmelden“, schrieb ich an Rachael in der Antwort, „wenn noch Platz da ist.“ Dann saß ich mit meinem Finger über der Maus balancierend da. Ich strich gedankenvoll mit ihm über die Maus. Schaute auf den Bildschirm, auf die Maus und wieder auf den Bildschirm. Mein Finger blieb frei in der Luft. Schließlich klickte ich und sandte die E-Mail ab, die mich zu einem Programm verbringen würde, das mein Leben veränderte.

Wo ich mich nun dem Ende des Zwei-Jahres-Trainings nähere, schau ich mit Beeindruckung zurück, wie weit ich gekommen und wie viel ich gewachsen bin. Ich habe Fertigkeiten an mir entdeckt, um die ich nie wusste, tief in mir wie ein verlorener Schatz verborgen, darauf wartend, aufgefunden zu werden.

Im ersten Jahr schrieb ich die 12 Themen-Papiere, während der Niederschrift betrachtete und integrierte ich jedes Konzept tief, und obwohl ich anfangs nervös war, ob ich ein gutes Paper schreiben könnte, fand ich zu meinem großen Erstaunen heraus, dass ich eine Freude daran hatte, die Schau am Laufen zu halten, und dass ich ganz gut mithalten konnte. Ich trat Toastmasters [ <http://www.toastmasters.org/> - eine unentgeltlich arbeitende Organisation, die Ausbildung bereitstellt, die Auftritte, Präsentationen und Darstellungsweisen der Menschen untereinander zu verbessern, zu erhöhen und ansprechender zu machen; NDW empfiehlt diese Vereinigung an jene, die sich auftrittsgewandter machen möchten; A.d.Ü.] bei, und lernte, dass meine Angst vor dem öffentlichen Reden ganz unbegründet war. Und das Wertvollste für mich sind die Freunde von rund um die Welt, die ich in diesen zwei Jahren gewonnen habe. Wir haben uns gegenseitig kennengelernt und haben uns untereinander durch die Gruppe, durch Telefonate, E-Mails und die zwei On-Site-Trainingsphasen verbunden. Ich spüre, als wären meine Mitstudierenden beim LEP, mitsamt den wunderbaren Freunden bei der CwG, meine Familie.

Ich kehre gerade von unserem letzten On-Site-Training in Ashland zurück. Es war manchmal sehr herausfordernd, doch ich brachte es durch, und möchte sagen, mit fliegenden Fahnen. Das will nicht heißen, dass ich lupenrein in meinen Präsentationen war. Das meine ich nicht mit fliegenden Fahnen. Für mich ist das Lupenreinsein nicht der Punkt. Der Punkt ist für mich, dass ich es machte, dass ich alles machte – den fortgeschrittenen Coaching-Workshop, den Kurs in öffentlicher Präsentation, die Mönchskrieger-Erfahrung, den Gruppenleitungs-Test, den Workshop, der für-alle-offen ist – alles! Ich hatte Spaß! Ja, auch die gefürchtete MÜNDLICHE PRÄSENTATION machte Spaß!

Du weißt nie, was du kannst, bis du es versuchst.

„Deswegen ist dir dieses Leben gegeben worden – dass du dich in deiner eigenen Erfahrung kennenlernen kannst. Dann kannst du dich begreifen als Wer Du Wirklich Bist, und dich als das in deiner Erfahrung erschaffen ....“

„Und somit bist du inmitten des Prozesses des Wachsens – oder, wie ich es im Verlaufe dieses Buches ausdrückte, des Werdens. Es gibt keine Beschränkung bei dem, was du werden kannst.“ - - GmG Buch 1.

(Lucy Sweetland ist eine Teilnehmerin unseres Life Education Program; ihre E-Mail-Adresse: [lucy@cwg.org](mailto:lucy@cwg.org) .)

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #145 »Direct Experience« [27.5.05] - Übersetzung: Theophil Balz [28.5.05]

»Was wissen Babys von Gott?«

Die Woche vom 10. Juni 2005

Liebe Freunde ....

Die Foundation bat mich, euch wissen zu lassen, dass wir nächste Woche einmal das Wochen-Bulletin ausfallen lassen müssen, wo unsere Herausgeberin, Joanna Gabriel, eine Handoperation hat und am Erholen ist. Wir werden wieder in der Woche vom 24. Juni dabei sein.

Nun, das ist das! Die Frühjahrstour nach England, Irland und Schottland liegt hinter uns, und ich bin zuletzt wieder zuhause, arbeite an einigen Schreibprojekten, und bereite mich auf die nächste große Kampagne vor, die uns beim Ausbringen der Botschaft von Was Gott Möchte in die Welt hilft.

Letzte Woche erbrachte die CwG Foundation ein wunderbares Teaching the Teachers Tutorial am Bard College in Upper State New York, und es war ein herrliches Zusammentreffen von sich verschrieben habenden Menschen - es waren 20 in unserem Raum -, die für ganze zwei Tage und Abende eng miteinander arbeiteten, um mehr über die Neue Spiritualität zu lernen, über die außergewöhnlichen Botschaften der Gespräche mit Gott, und darüber, wie wir wirklich auf unsere Welt im Heilen und auf helfende Art einwirken können.

Hier eine Äußerung, die ich heute per E-Mail von einem der Teilnehmer erhielt ....

Hi Neale .... Ich wollte dir bloß eine kurze Notiz schreiben, um dir dafür zu danken, dass du den Raum mit uns allen vergangenen Montag und Dienstag teiltest. Auf den Punkt gebracht, ich sagte, das Seminar war eine drei (auf einer Skala von 1 bis 10), nur weil ich nicht die Information hatte, die ich zu erhalten hoffte. Ich wusste jedoch, dass ich das Seminar mit einer 10 verlassen würde. Doch zum Zeitpunkt, wo ich ging, wurde das Ende der Skala weggeholt, und Zahlen hatten aufgehört zu existieren.

Später am Tag, am Dienstag, als du dich tief in einer unserer Diskussionen befandst, erhobst du dich von deinem Stuhl und mahntest uns, aufzuwachen. Du sagtest die Worte: „Ich bin hier, euch aufzuwecken. WACHT AUF!“ Plötzlich fühlte ich, als wäre ich in einem leichten Schlaf gewesen und hätte es nicht gewusst, und dass jemand in der „realen Welt“ mich schüttelte, und rief „Wach auf!“. Ich hatte genau dieselbe Erfahrung wie diejenige, wie ich beim Schlafen bin und in die Wachsamkeit hineinkreische - ein erschrockenes „Huh???“

Ich weiß nicht, ob du das damals hörtest, da du mit dem Rücken zu mir standst, aber ich schnaufte bei der Erkenntnis laut, meine Augen rissen weit auf, und ich barst vor Lachen .... Plötzlich war ich dazu fähig, die Spiegel in jedermanns Augen zu sehen. Der Raum nahm multiple Dimensionen an, und schließlich bemerkte ich, wie gründlich ich am Schlafen, und wie gut wach ich nun war.

Als Ergebnis der gesamten Konferenz und des Seminars begann ich die Arbeit an meinem nächsten Buch. Ich habe bereits den Domain-Namen für den Titel registriert. Ich habe mich auch für die nächste LEP Fast Trak Session zur Teilnahme verpflichtet.

Danke für den Wach-Auf-Ruf! L.B.

-----

You're welcome, mein Freund. Und nun, für die Tausenden Leser dieses Bulletins ..... hier ist DEIN Wach-Auf-Ruf. Bist du dazu verschrieben, ein Spiritueller Helfer zu sein?

Das Fast Trak Programm, auf das sich unser Freund oben bezieht, ist ein wunderbares Trainingsprogramm für Menschen, die Botschafter der Neuen Spiritualität in ihrer Gemeinde werden möchten, sei es durch persönliches

spirituelles Coaching, das Anderen dargeboten wird, sei es durch die Leitung kleiner Studiengruppen, sei es gar durch die Präsentation öffentlicher Vorträge oder von Wochenend-Retreats. Die Foundation bietet einen wunderbaren Weg, damit du dich selbst auf dieses Unterfangen in ein größeres Lebensziel hinein vorbereiten kannst, sie bringt dir die Werkzeuge, mit denen die Botschaften der Gespräche mit Gott mit hoher Effizienz gut ausgedrückt werden können.

Es gibt natürlich viele Wege dafür, dass du deine Rolle beim Helfen, das Morgen zu schaffen, spielst, und nicht alle davon beinhalten das Präsentieren von Kursen oder Klassen. Ich hoffe, du wirst das wunderbare kostenlose Büchlein „Teil der Veränderung: Deine Rolle als ein Spiritueller Helfer“ herunterladen., das auf [www.nealedonaldwalsch.com](http://www.nealedonaldwalsch.com) [übersetzt unter: <http://www.humanitysteam.de/web/TeilDerVer%C3%A4nderung; A.d.Ü.>] zu bekommen ist. Dieses Büchlein bietet zehn Schritte an, um deine wirkliche Präsenz in der Welt, in deiner Gemeinde und Nachbarschaft, in deinem Zuhause, zu aktivieren, als einer, der die Wahl trifft, den Raum zu heilen. Wie bereits bemerkt, es ist kostenlos herunterzuladen, und ich bitte euch dringend, diese fabelhafte kleine Veröffentlichung zu holen und es nun zu lesen.

Dann, bitte, finde diese Woche jemand, dem du eine Ausgabe von WAS GOTT MÖCHTE schenkst. Dies ist ein kleines Buch, was die Welt ändern kann. Wenn du nicht bereits ein eigenes gekauft hast, dann lauf, gehe nicht, lauf zu deinem örtlichen Buchladen und greif dir schnell eines. Sie fliegen von den Regalen, höre ich, und es wird schwerer und schwerer, eins zu bekommen. Wenn dein örtlicher Buchladen keine Ausgabe mehr davon hat, dann bitte ihn, welche nachzubestellen.

Lasst uns nun schauen, was im Bulletin dieser Woche steht ....

=====

### **Die Themen der Woche:**

- Was wissen Babys von Gott?
- [Annoncierungen aus dem CwG Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern – „Denkst du, es war seine Seelenenergie oder Lebenskraft, die entwand?“
- Aus dem Internet - - Dankeschön, Gott – Technischer Support

=====

„Eine Neue Spiritualität taucht wirklich auf der Erde auf, und der Gedanke des Einsseins kommt zur Sache. Diese Wirklichkeit gibt dem Konzept der Nicht-Bedürftigkeit das Leben. Göttlichkeit wird als das Ganze und Vollkommene gesehen, nichts wollend und nichts brauchend. Diese Neue Spiritualität ... ist nicht darauf aus, die gegenwärtigen Religionen der Menschheit zu ersetzen, sondern sie zu erweitern, sie nicht abzuräumen, sondern sie zu erfrischen, sie nicht zurückzuweisen, sondern sie neu zu beleben, mit größerer Wahrheit und größerer Relevanz für ein Neues Jahrtausend. Es ist nichts Frevlerisches an dieser Neuen Spiritualität, weder ist sie abtrünnig, blasphemisch, noch ketzerisch. Sie ist jedoch anders. Entschieden anders als das, was bislang in den Mainstream-Religionen der Welt gelehrt wurde. Und aus diesem schieren Grunde kann sie von enormem Wert für die Menschheit sein.“

- Aus: 'Was Gott Möchte'

=====

### **Was wissen Babys von Gott?**

Alle Seelen gelangen in den Körper und wissen dabei alles, was zu wissen nötig ist, um zu sein und zu erfahren Wer Sie Wirklich Sind.

Dann versteht es die Welt, sie zu lehren, dass sie nichts wissen. Sie lehrt ihnen sogar Dinge über das Leben, die nicht wahr sind. Unser Job als Eltern besteht darin, aus den Kindern Weisheit zu ziehen, nicht unsere Unwahrheiten in sie zu verbringen.

Was wissen Babys von Gott? Alles. Sie wissen alles von Gott, weil sie alles von der Liebe wissen, und Gott ist Liebe. Sie wissen alles von Gott, weil sie gerade von Gott kommen, und sie haben ihr Erinnern immer noch tief in ihrem Herzen.

Ein Baby weiß instinktiv zu lieben, doch Babys wissen nicht instinktiv zu hassen. Wir lehren sie das.

Babys kommen auf die Welt mit nur zwei Ängsten, der Angst zu fallen und der Angst vor lauten Geräuschen. Das sind Antworten, im eigentlichen überhaupt keine Ängste, sie sind als Überlebensschutzmechanismen „eingebaut“.

Alle weiteren Ängste werden dem Kind durch ihre Eltern, ihre Umgebung, ihre vielen, vielen „Lehrer“ eingebracht.

In Bezug darauf, was Gott hinsichtlich Kinder und ihrem Ziel und ihrer Mission im Sinn hat, muss ich uns des Besseren belehren; es gibt überhaupt kein Ziel oder Mission.

Die Menschen denken oft, Gott hat etwas im Sinn, wenn Kinder erschaffen werden, und dann hätten sie das auszuleben. GmG sagt uns, dass es eine solche von Gott festgelegte Mission nicht gibt. Sollte Gott eine besondere Mission für ein Kind aufstellen, warum würde Gott sie dann vor dem Kind geheim halten?

Der Zweck des Lebens liegt an uns, zu *entscheiden*, was unsere Mission ist, und wer wir in Beziehung zu dem sind, und nicht darin, zu entdecken, welche Mission uns Gott gab, als wir geboren wurden.

Leben ist nicht ein Prozess des Entdeckens, es ist ein Prozess des Erschaffens.

Wo Gott nun keinen Zweck für uns bereithält - das bedeutet nicht, dass das wir nicht tun. In der Tat, Gottes einziges Ziel für das Leben ist es, das Ziel zu unterstützen, das wir festlegen.

Mit anderen Worten, Gottes Tagesordnung ist unsere Tagesordnung. ~ NDW

Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

„Denkst du, es war seine Seelenenergie oder Lebenskraft, die entwand?“

Lieber Neale,

Ich würde es schätzen, bekäme ich deine Gedanken zu dem Folgenden:

Ich musste mein Kätzchen einschläfern. Als die Tierärztin ihr die Spritze gab, schaute mich das Kätzchen an. Ich schaute in seine Augen. Ich bemerkte, beginnend mit dem rechten Auge, ein dunkles silber-gleiches Band bewegte sich schnell über den unteren Teil des Auges und ging zum nächsten Auge hin und verschwand dann.

Als das Band von dem rechten Auge zum anderen überwechselte, spürte ich, das Leben war gegangen. Die Augen wurden ruhig und glasig. Ich fragte dann die Tierärztin, ob er nun tot sei, und ihre Antwort war: „Nein“, er atmet noch. Vielleicht eine Sekunde (oder kürzer) später erklärte sie ihn für tot.

Das dunkle silberne Band erinnerte mich an Quecksilber (wie man es z.B. im Thermometer findet). Ich fühle, es war seine Lebenskraft, die seinen Körper verließ. Denkst du, es war seine Seelenenergie oder Lebenskraft, die ihn verließ?

Ich bat die Ärztin um eine medizinische Erklärung. Es gab keine.

Ich war dem Kätzchen nahe und er mir.

Danke im voraus für eine Antwort.

Mit Segenswünschen,

Marcia

Liebe Marcia .... Ich habe keine definitive Antwort auf deine Frage, doch mein Herz sagt, dass dein Gedanke über das, was du sahst, sehr wohl das Richtige an Überschrift ist. Da du deinem Liebling so nahe warst, warst du wohl in etwas recht Besonderes eingeweiht. Es mag ganz gut seine LebenKraft gewesen sein, wie sie ihn verlässt.

Umsomehr wissen wir dies: LebenKraft stirbt nie. Deswegen wissen und verstehen wir, dass die LebenKraft, die die Essenz deines Lieblings war, weiterhin existiert. Du wirst wieder mit dieser LebenKraft Verbindung haben. Wir lesen die LebenKraft aus, der wir besonders gewahr sind, und es ist diese spezifische Verbindung, auf die ich mich hier beziehe.

Dankeschön für deine Frage an mich, Marcia. Ich bin glücklich für dich und dein Kätzchen, mit dem du diese besondere Erfahrung gemacht hast.

Gott hat dich gesegnet mit dem Segen der Besonderen Verbindung.

Und so sei gesegnet.  
Neale.

=====

Lieber Neale,

ich bekam gerade die Diagnose über fortgeschrittenen Eierstock-Krebs gestellt. Du kannst dir das Ausmaß der Emotionen vorstellen, mit denen ich es damals zu tun hatte. Handelt eine deiner Schriften von göttlichem Heilen? Weswegen ich das frage, ist mehr als offensichtlich. Aus dem Lesen deiner Bücher und der Website weiß ich, du sprichst davon, deinen Instinkten, deiner Intuition zu folgen, und ich habe immer gefühlt, dass mir die Gabe zum Heilen gegeben wurde. Ich machte die Erfahrung des Selbst-Heilens vor 13, 14 Jahren sogar bei etwas viel Kleinerem im Vergleich zu dem, dem ich heute gegenüberstehe. Doch ich kann klar sagen, ich KENNE die Kraft des Herrn.

Beim erstmaligen Lesen deiner Bücher war ich fasziniert, weil ich sofort eine Beziehung zu dem, was du sagtest, schaffen konnte, und zu dem automatischen Schreiben, das ich nie in Frage stellte, weil es die zweite Natur von mir war. Ich betreibe das automatische Schreiben seit meinem 16. Lebensjahr. Ich bin jetzt 58. Ich habe keine Idee, mit wem ich kommuniziere, und ich habe es über die Jahre nicht versucht, dahinter zu kommen.

Ich glaube mit ganzem Herzen an göttliches Heilen .... Was Gott gibt, kann er auch wegnehmen. Wie du wurde ich katholisch erzogen, doch bin ich nicht praktizierender Katholik. Ich betrachte mich als Spiritualistin. Wenn ich den Bedarf spüre, zur Kirche zu gehen, dann gehe ich in die katholische Kirche, weil sie mir vertraut ist, doch meistens verbringe ich meine Zeit mit Gott in der Stille meines Wohnzimmers. Meine Instinkte sagen mir, Gott hat keine Arbeit mehr für mich, die zu machen ist .... Ich bin nicht bereit, dieses irdische Flugzeug zu verlassen. Das ist nicht ein Gefühl, was ich als das Ergebnis meiner kürzlichen Diagnose mal einnahm. Ich hatte diese Gefühle über Jahre ... wieder, ich bin mir nicht genau sicher, was es ist, doch ich weiß, diese Gefühle kommen von meiner Seele und nicht von meinem Kopf. Meine Instinkte sagen mir, es mag das göttliche Heilen sein, doch habe ich absolut keine Idee, wo anfangen, deswegen schau ich nach deiner Weisung. Bitte lass mich wissen, ob du mir helfen kannst, da ich weiß, meine Zeit ist begrenzt.

Dankeschön, und ich sende auch meine Liebe.

Laura in Virginia

Liebe Laura .... Lasst uns mit dem Ende deines Briefs beginnen. In deiner letzten Zeile steht: „Ich weiß, meine Zeit ist begrenzt.“ Wenn du das weißt, dann wird das in deiner Realität wahr sein.

Im umfassendsten Sinne ist die Zeit für uns alle natürlich begrenzt. Aber ich denke, du weißt, was ich hier meine. Du hast den Rest deines Lebens das zu tun, wofür du herkamst, wenn es wahr ist, dass, wie du sagst, „Gott mehr Arbeit für mich hier zu tun hat ....“. Wie LANGE der Rest deines Lebens ist, ist nicht von Bedeutung. Du kannst diese Arbeit machen und in ihr aufgehen, ob der Rest nun zwei Jahre oder zwanzig Jahre ist. Und das ist das große Geheimnis, Laura. Weil sich, wenn du tief erfüllt bist mit dem, was du machst, die Chancen, dass sich dein Leben verlängert, dann ums Mannigfache erhöhen.

Es ist bekannt, die schieren Gefühle der Aufregung, der Freude und der tiefen Befriedigung, die mit den Aktivitäten in jemandes Leben einhergehen, haben einen gesundenden Einfluss auf das Leben selbst, und, in einem sehr physikalischen Sinne, auf den Körper. Mit anderen Worten, einfach gesagt, Glückseligkeit kann dich heilen.

Du sagtest zu mir: „Ich bin nicht bereit, das Erdenflugzeug zu verlassen.“ Gut. Dann beginne nun damit, die Arbeit in unserer Welt zu unternehmen, die dir Freude bringt. Verstehe dies: deine medizinische Prognose wird sich vielleicht nicht ändern. Aber die Art, wie du dein Leben lebst, wird sich ändern. Wie lang du IMMER lebst, die ART, in der du lebst, wird für immer unterschieden sein, und für immer besser. Ja, sogar wenn du stirbst.

Die Wahrheit ist natürlich, dass wir alle sterben. Jeder von uns, jeder Tag unseres Lebens, bewegt sich einen Tag näher an das Ende unseres Lebens heran. Wenn wir uns darüber sehr klar werden, dann wird es weniger wichtig, wieviele Tage wir noch haben werden, als wie wir jeden Tag verbringen. In der Tat, wie wir jeden Tag verbringen ist das Geheimnis eines langen Lebens. Das ist es, was ich dir hier, Laura, zu sagen versuche. Denn sogar wenn du eine kürzere Lebenszeit als erwartet hast, wirst du sie immer noch in Freude und Glück leben.

Wie nun kannst du das tun, mit diesem „Ding“, was über deinem Kopf schwebt? Das ist eine wunderbare Frage, und eine gute Frage. Hier die Antwort. BENUTZE das „Ding“, diese Diagnose, als ein Mittel, das dich entflammt, das dich losschickt wie eine Rakete in deinen wahren Zweck. Es mag sein, du bist bestimmt, ein Buch zu schreiben, „Leben mit dem Sterben“, das sich eine Million mal verkauft und das Denken der Welt über tödliche Diagnosen ändert. Es mag sein, du solltest einen Vortrag oder ein Ein-Tages- oder Zwei-Tages-Programm - ein Seminar oder einen Workshop oder einen Retreat - über Wie Sterben schaffen und abhalten.

Laura, kann ich mir ein Programm vorstellen mit dem Titel Wie Sterben? Ich sehe die Anzeige jetzt vor mir ....

WIE STERBEN  
Ein spezielles Programm  
Für Todkranke

whoa.

Es mag sein - dies ist gar der Titel deines Buches. Kannst du ein Buch sehen mit dem Titel ....

WIE STERBEN  
von jemand  
der es tut

whoa.



Laura, ich denke mir das gerade alles aus. In diesem Augenblick, genau jetzt. Doch mein Punkt ist es, wenn du diese hereinkommende Energie, die du erhalten hast, dafür hernimmst, sie zu BENUTZEN, indem du ihre Richtung UMDIRIGIERST, dann produziert diese Energie selbst eine Heilung. Es ist wie bei Akido. Akido handelt nicht vom Widerstehen gegen eine hereinkommende Energie, sondern davon, sie umzulenken.

Ich kann nicht hier sitzen und sagen, dass, wenn du diese Dinge machst, dein Krebs vorbeigehen wird. Ich denke, du solltest jeden Schritt unternehmen, medizinisch gesprochen, von dem du spürst, dass er dir dabei behilflich ist, deine Heilung zu erbringen. Und ich denke, du solltest alles tun, was du kannst, um jeden Tag, der dir noch über ist, zu den herrlichsten und erfülltesten Zeiten deines Lebens zu machen. Und ich stehe bereit, dich in dem zu unterstützen. Ich werde diese Vision für dich halten. Ich werde dir meine Energie und meine Gebete senden. Und ich weiß, die ganze GmG-Gemeinde, die das gerade liest, ist dazu bereit, gleichfalls für dich eine Stütze zu bilden. Schau in den nächsten Wochen hier an diesen Platz in unserem Wochen-Bulletin. Achte auf die Briefe, die für dich eintreffen. Du bist in einen Brunnen der Unterstützung von einer Art, wie du sie bisher noch nie gesehen hast, hineingetappt!

Wir alle senden dir unsere Liebe, Laura! Lass mich, lass uns wissen, was wir sonst tun können, um dir spirituelle und emotionale Unterstützung und Unterhalt zu bringen.

Mit Liebe und Umarmen .... neale.

=====

Aus dem Internet ....

*Danke, Gott - Technischer Support*

Tech Support: Ja, .... Wie kann ich Ihnen helfen?

Kunde: Nun, nach vielem Hin und Her viele habe ich mich dazu entschieden, Liebe zu installieren. Können Sie mich bei meinem Unternehmen begleiten?

Tech Support: Ja. Ich kann Ihnen helfen. Können wir starten?

Kunde: Nun, ich bin technisch nicht gut drauf, doch ich denke, ich fange an. Was als Erstes?

Tech Support: Der erste Schritt ist es, dein Herz zu öffnen. Haben Sie Ihr Herz lokalisiert?

Kunde: Ja, aber es gibt einige andere Programme, die gerade laufen. Ist es okay, Liebe zu installieren, während die anderen laufen?

Tech Support: Welche Programme laufen?

Kunde: Lassen Sie mich mal schauen. Ich habe Vergangene Wunden, Geringer Selbst-Wert, Nachtragend-Sein und Vorwürfe-Machen gerade am Laufen.

Tech Support: Kein Problem, Liebe wird allmählich Vergangene Wunden aus Ihrem gegenwärtigen laufenden System löschen. Es mag in Ihrem permanenten Speicher erhalten bleiben, aber es wird nicht länger anderen Programmen in die Quere kommen. Liebe wird letzten Endes Geringen Selbst-Wert mit einem eigenen Modul namens Hoher Selbst-Wert außer Kraft setzen. Doch müssen Sie Nachtragend-Sein und Vorwürfe-Machen ganz ausschalten. Diese Programme verhindern es, dass Liebe ordentlich installiert wird. Können Sie sie abstellen?

Kunde: Ich weiß nicht wie sie abschalten. Können Sie mir sagen wie?

Tech Support: Mit Vergnügen. Gehen Sie in Ihr Startmenue und rufen Sie Vergebung auf. Machen Sie das so oft wie nötig, bis Nachtragend-Sein und Vorwürfe-Machen ganz gelöscht sind.

Kunde: Okay, gemacht! Liebe ist nun dabei, sich selbst zu installieren. Ist das normal?

Tech Support: Ja, aber erinnern Sie sich daran, Sie haben nur dieses Basis-Programm. Sie müssen damit beginnen, sich mit anderen Herzen in Verbindung zu bringen, um Upgrades davon zu bekommen.

Kunde: Ups! Ich hab' bereits eine Fehlermeldung. Da steht: „Fehler - - Programm läuft nicht auf externen Komponenten.“ Was soll ich tun?

Tech Support: Kein Problem. Das meint, das Liebe-Programm ist so eingestellt, dass es auf Inwendige Herzen läuft, doch es ist noch nicht auf Ihrem Herzen gelaufen. Mit nicht-technischen Worten gesagt, es meint einfach, Sie müssen sich selbst lieben, bevor Sie Andere lieben.

Kunde: Also, was soll ich tun?

Tech Support: Ziehen Sie Selbst-Akzeptanz herunter; klicken Sie dann auf die folgenden Files: Selbst-Vergeben; Erkenne deinen Wert; Begreife deine Beschränkungen.

Kunde: Okay, gemacht.

Tech Support: Kopieren Sie sie nun in das „Mein Herz“-Directory. Das System wird alle damit nicht übereinstimmende Files überschreiben, und damit beginnen, Falschprogrammierungen zu flicken. Auch ist es nötig, Langatmiges Selbst-Kritisieren aus allen Directories zu löschen und Ihren Recycle-Behälter zu leeren, um sicherzustellen, dass es wirklich weg ist und nicht zurückkehrt.

Kunde: Hab's geschafft. He! Mein Herz ist voll mit neuen Files. Lächeln spielt auf meinem Bildschirm, und Friede und Zufriedenheit kopieren sich alle über Mein Herz. Ist das normal?

Tech Support: Manchmal. Bei Anderen braucht das ne Weile, doch schließlich geschieht das alles zur rechten Zeit. Eben deswegen ist Liebe installiert und am Laufen. Noch etwas, bevor wir einhängen. Liebe ist Freeware. Geben Sie sie und andere Module ganz bestimmt an jeden, den Sie treffen. Diese werden sie im Gegenzug wieder mit Anderen teilen, und Ihnen einige coole Module zurücksenden.

Kunde: Dankeschön. Gott.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #146 »What Do Babies Know of God?« [10.6.05] - Übersetzung: Theophil Balz [10.6.05]

»Gefühle vs. Emotionen«

Die Woche vom 24. Juni 2005

Hallo, meine wunderbaren Freunde ....

Diese Woche möchte ich euch von etwas Neuem erzählen, was eine tiefe Veränderung in eurem Leben erbringen kann. Vielen von euch sandte ich darüber am Wochenanfang bereits eine gesonderte E-Mail, sodass du, wenn du bereits davon gehört hast, nach unten hinter diesen Brief springen kannst zum Rest des Bulletins dieser Woche.

Ich habe mich mit Debbie Ford, Louise Hay, Deepak Chopra und mit Spitzenleuten unter den Lehrern der Transformierung von heute zusammengetan; wir wollen die weltgrößte Lesergemeinde um das Thema Transformation einrichten. Es ist der Transformation Book Circle, ein einzigartiger Service, von demselben Team an Visionären geschaffen, das auch The Spiritual Cinema auf die Beine stellte.

Du erhältst jeden Monat ein Leben veränderndes Buch. Wie wissen wir, dass jenes Buch Leben verändernd ist? Wir BATEN Deepak Chopra, Louise Hay, Debbie Ford und die Anderen, ob sie sich an die Bücher erinnern, die IHR Leben änderten - und sie sagten JA, DIES WAREN DIE BEDEUTENDSTEN BÜCHER FÜR MICH. Dann gaben sie uns die Titel an!

Nun machen wir diese Bücher für euch zugänglich. Es sind Titel, die auf das Leben eines transformierenden Führers tiefen Einfluss nahmen, der dann das Leben von Millionen änderte. Das wäre schon viel genug, doch zusammen mit dem Buch bekommst du noch eine CD mit Aufgaben aus dem Erfahrungsbereich und anderen Themen, die tiefe Reflexion und persönliches Wachstum erbringen.

- Ein Buch zeigt auf, wie mit einer einzigen, mächtigen Änderung Stress beseitigt und das Glücksgefühl erhöht werden kann. Empfohlen von den Beziehungs-Experten Kathryn und Gay Hendricks, wirst du entdecken, wie sie das Buch in ihrer Beziehung nutzen und wie sie es nutzen, um Liebe und Harmonie in den Leben Tausender von Paaren zu erhöhen.
- Eine weitere Auswahl verhilft deiner Manifestierungs-Macht zu einem Quantensprung, und die beiliegende CD unterrichtet dich, wie du sie in jeder Situation anwenden kannst.
- Deine Mitgliedschaft bringt dir Monat für Monat das Beste an geist-erweiternder, herz-öffnender Nicht-Fiction- und Fiction-Literatur ins Haus.

In einer Zeit, wo so viele Bücher publiziert werden und so wenig Zeit vorhanden ist, sie zu lesen, macht der Transformational Book Circle dein Leben und dein persönliches Wachstum leichter. Und sofern du die Mitgliedschaft beendest, kannst du die Bücher und CD's behalten.

Wenn du diesem außerordentlichen neuen Kreis der „kulturell Kreativen“ jetzt, wo dieses Programm gerade neu aufgelegt wird, beitretest, bekommst du einen besonderen Preis von mtl. \$ 19 anstatt regulär mtl. \$ 29 (plus \$4.95 S&H; außerhalb USA \$7.95.) Noch mehr -- der Preis von \$19 bleibt konstant, solange Du Mitglied der Gemeinschaft bleibst.

Ich kann dieses Unternehmen nicht hoch genug empfehlen. Ich hoffe, du erkundest es und trittst ihm jetzt bei [www.transformationalbookcircle.com/cwg](http://www.transformationalbookcircle.com/cwg)

Lasst uns nun schauen, was es sonst noch an „Schätzchen“ im Bulletin dieser Woche gibt!

**Die Themen dieser Woche:**

- Gefühle vs. Emotionen
- [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern --- „Kann Gott wütend sein?“
- GmG-Unterweisung --- „Du ‚musst‘ vom Herzen her kommen, wenn du möchtest, dass es funktioniert ...“

---

*»Ich möchte für dich, was du für dich möchtest.  
Nichts mehr und nichts weniger.  
Ich sitze nicht hier und treffe Bitte um Bitte ein Urteil,  
ob dir etwas gewährt wird.  
Mein Gesetz ist das Gesetz von Ursache und Wirkung, nicht das Gesetz des Wir Werden schon Sehen.  
Es gibt nichts, was du nicht haben kannst, sofern du es wählst.  
Noch bevor du darum bittest, habe ich es dir bereits gegeben.  
Glaubst du das?«*

*GmG Buch 1, page 117 [engl. Ausg.]*

---

## Gefühle vs. Emotionen

So wie ich es verstehe, sind Gefühle, was wir *fühlen*, und Emotionen sind, was in und mit unseren Körpern geschieht als Ergebnis dessen, was wir fühlen.

Ein Beispiel: Du fühlst „Angst“ und die Emotion genannt „angstvoll“ versengt deinen Körper. Dein Magen verknotet sich vielleicht. Vielleicht fängst du an zu zittern. Vielleicht machst du etwas, was als nicht anständig gilt.

Emotion scheint eine Kurzschrift für „Energie in Bewegung“ zu sein - das meint, etwas, was wir mit unseren *Körpern machen*. Oft „stellen wir unsere Emotionen zur Schau“. Das meint, der Körper tut alles mögliche (wir springen vor Freude!), was der Welt das signalisiert, was wir *fühlen*.

Ich weiß, hier liegt ein sehr feiner Unterschied.

Für mich scheint eine „Emotion“ zu sein, was unser Geist [engl. ‚mind‘] tut (und dann dem Körper sagt, zu tun). Wir „fühlen“ eine Sache, und dann werden wir „darüber emotional“. Das meint, voll der Energie in Bewegung. Gefühle sind immer wahr. Emotionen können bei Gelegenheit falsch sein.

Ein Beispiel gefällig?

Versuch es damit: Weinen ist oft eine emotionale Erwiderung auf das Gefühl des Verlustes. Es ist auch oft eine Erwiderung auf das Gefühl großer Erleichterung ... oder riesiger und plötzlicher Freude.

Es steht nun jemand auf der einen Straßenseite und sieht jemand anderes drüben weinen, er hat keine Idee, was hier vorgeht. Er weiß nicht, was die andere Person fühlt, bloß, dass er oder sie sehr emotional darüber ist. Verstanden?

Deswegen sind Gefühle unsere tiefste Wahrheit. Emotionen sind die mentalen oder physischen Manifestationen der Gefühle, nachdem der Geist mit seiner endlosen (und schnellen) Analyse ihrer durch ist.

Der Geist hat null Ahnung von Gefühlen. Nur das Herz hat Ahnung davon. Der Geist DENKT natürlich, dass er es weiß, und kommt somit mit allen Sorten von Erwiderungen daher. Manche sind wirklich in Übereinstimmung mit unseren wahren Gefühlen. Andere nicht.

In Augenblicken großer Entscheidungen und hoher Wahl in unserem Leben tun wir gut daran, tief in uns hinein zu gehen und unsere wahren Gefühle über etwas anzuschauen. Hierin liegt unsere Wahrheit - nicht in unseren Emotionen. ~ NDW

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Kann Gott wütend sein?“

Hi Neale,

*Zuersteinmal Dankeschön für das Geschenk, das du für die Welt bist. Du bist für viele Menschen eine Quelle des Segens!*

*Ich habe eine ganze Anzahl von Fragen an dich, wenn du nichts dagegen hast. In deinen Schriften sprichst du in einer transzendenten Art über Gott: zum Beispiel, Gott hat keine Bedürfnisse, keine Präferenzen, keine Wünsche. Ich stimme dem bei, auf einer Ebene. Aber in einer anderen Ebene stellt GmG einen Gott vor, der sowohl persönlich wie auch transzendent ist: zum Beispiel, Gott ist Liebe, Mitgefühl, Friede, und so weiter. Könnte ein persönlicher Gott nicht auch wütend, zornig und eifersüchtig sein? Schließlich, wenn Gott alles ist, und wo wir selbst oft wütend, zornig und eifersüchtig sind, ist Gott nicht auch alle diese Dinge? Wenn ich an die Ungerechtigkeiten in der Welt denke; an den Krieg und die Gewalt, die jeden Tag stattfinden; an das ungeheure Leiden und den ungeheuren Schmerz, die von einem Menschen auf andere ausgehen; ich denke, ja, Gott ist darüber wütend! Hier ist das Paradox, was ich sehe: Gott, der transzendent (und der inwendig in uns) ist, braucht oder fordert nichts von uns, und ist nicht geltungsbedürftig; aber ist das auch bei dem Gott inwendig in uns der Fall, bei dem Gott, der durch unsre Gefühle und Gedanken spricht - ist dieser Gott nicht wütend bei einer Ungerechtigkeit?*

*Noch eine weitere Frage. Gibt es irgendwelche GmG-Kirchen? Oder ist man dabei, über so etwas nachzudenken? Hat jemand die Motivation, solche Gemeinschaften zu schaffen? Ich studiere gerade in einem christlichen Seminar. Ich wäre gerne ein Mitglied einer solchen GmG-Kirche. Nehmen die GmG-Studienkreise und Weisheitsgruppen den Platz der Kirchen ein? Nur so aus Neugierde. Nocheinmal Danke schön, Neale! - - Matt*

Lieber Matt ... die Komplexität und die Schwierigkeit dabei liegen darin, dass wir auf der einen Seite einen Gott denken, der getrennt von uns ist, und auf der anderen Seite einen Gott denken, der gleich wie wir ist. Gott ist nicht auf etwas wütend, außer in dem Maße, wie wir Menschen es sind. Gott ist wir. Wir sind Gott, zum Ausdruck gebracht. Aus diesem Grunde - was immer wir sind, ist Gott. Sofern wir wütend sind, dann ist Gott wütend. Sofern wir selbstgefällig sind, dann ist Gott selbstgefällig. Sofern wir sadistisch und grausam sind, dann ist Gott sadistisch und grausam.

Das Paradoxon und die Schwierigkeit verschwinden, wenn wir das machen, was WAS GOTT MÖCHTE vorschlägt, und wenn wir das Wort Leben mit dem Wort Gott ersetzen. Plötzlich macht alles einen Sinn. Wir bekommen dann das folgende, wenn wir diese Ersetzung mit dem obigen Absatz, genauso wie er geschrieben ist, ausführen ...

„Lieber Matt ... Die Komplexität und die Schwierigkeit dabei liegen darin, dass wir auf der einen Seite Leben denken, was getrennt von uns ist, und auf der anderen Seite Leben denken, was gleich mit uns ist. Leben ist nicht auf etwas wütend, außer in dem Maße, wie wir Menschen es sind. Leben ist wir. Wir sind Leben, zum Ausdruck gebracht. Aus diesem Grunde, was immer wir sind, ist Leben. Sofern wir wütend sind, dann ist das Leben wütend. Sofern wir selbstgefällig sind, dann ist das Leben selbstgefällig. Sofern wir sadistisch und grausam sind, dann ist das Leben sadistisch und grausam.“

Das Große an diesem Unternehmen ist jedoch, dass wir die Dinge klarer sehen, wenn wir das Wort Leben benutzen. Es ist klar für uns, dass »Leben« nicht eifersüchtig oder zornig ist, in dem universalen Sinne. Leben fordert dem Leben nichts ab außer Leben Selbst. Es braucht nichts, damit die Dinge rund gehen, es wird nicht »wütend«, wenn wir nicht friedlich sind, es hat in der Tat überhaupt keine »persönlichen Präferenzen«. Leben IST schlicht. Es ist eine Kraft und eine Energie, die in jedem Augenblick und in unbegrenzter Weise genutzt werden kann, um die Realität zu erzeugen, als und durch die wir uns in Erfahrung und zum Ausdruck bringen möchten.

Doch das Leben Selbst ist objektiv, es hat gegenüber nichts eine Präferenz. Es tut, was wir möchten, dass es es tut. Es ist eine Kraft. Und die Kraft ist bei dir.

Hoffentlich macht das die Dinge klarer. In Liebe .... Neale.

**Bemerkung des Herausgebers:** Zu deiner Frage nach Kirchen, Matt, es gibt keine spezifischen CwG-Kirchen, aber du kannst herausfinden, dass Kirchen wie etwa Unity und Church of Religious Science recht gut mit den Botschaften von GmG übereinstimmen.

=====

Lieber Neale,

Wie wahr, was du im Bulletin #146 letzte Woche über Babys sagtest. Sie kommen frisch aus den Gefilden Gottes zu uns, und sie wissen von nichts außer Liebe, bis die Welt sie den Rest lehrt. Das brachte mich dazu, mich an einige Jahre zurückzuerinnern, als ich mit meiner 4-jährigen Enkeltochter einkaufen ging. Kasey ist so glücklich, wenn sie Menschen sieht, und sagt jedem Hallo, der ihr begegnet. Sie sagte zu drei schwer ins Alter gekommenen weißen Ladies Hallo, und sie schauten sie bloß an, als hätte sie was falsches gemacht. (Kasey und ich sind von den Philippinen.)

Vor einem Jahrzehnt betrieb ich Nachforschungen über Wunder. In meinem Leben gab es einige größere Wunder, die ich viele Jahre für mich behielt. Ich hatte Angst, als würde etwas ganz Schönes beschmutzt, wenn ich davon jemand erzählen würde und er es nicht glaubt. Und wie es so ist, ich sprach mit jemandem darüber, dem ich meinte trauen zu können, und wurde sehr enttäuscht. Gleichwohl lernte ich, dass Menschen mit etwas nichts anfangen können, was sie nicht erfahren haben. Wenn sie keine Erfahrung mit einem oder mehreren Wundern in ihrem Leben hatten, dann können sie auch nichts damit machen.

Also stellte ich Nachforschungen an, ob ich mit dieser Erfahrung alleine bin, oder ob es da draußen noch mehr Menschen gibt, die Wunder in ihrem Leben erfahren. Zu meiner Freude fand ich Aberdutzende an großen Wunder-Geschichten.

Eine der Geschichten handelt von einem Ehepaar mit einem 3-jährigen Kind und einem neugeborenen Baby. Ihre 3-Jährige bestand darauf, dass sie mit dem Baby allein sein wollte. Sie wollten ihr immer »Nein« sagen, da sie Angst davor hatten, sie könnte eifersüchtig werden und dem Baby etwas antun. Als die Eltern nicht länger nein sagen konnten, da sie jeden Tag darum bat und darauf beharrte, gaben sie nach und erlaubten es ihr, mit dem Baby zusammen zu sein, aber sie hielten das Baby unter Beobachtung, sodass sie von der Küche aus hören konnten, was im Kinderzimmer vor sich ging. Was sie hörten war das - das Kleinkind fragte das Baby: »Erzähl mir etwas über Gott, ich habe es vergessen.« Die Eltern schrieben dem Autor des Buches über Wunder, dass sie sich nicht erklären konnten was das bedeutet. Doch wir können dazu einen Bezug herstellen, was es bedeutet, nachdem wir das GmG-Material gelesen haben, was du der Welt so freundlich übergeben hast. Ich wollte bloß, ich könnte es diesem Ehepaar erklären, dass es damit zusammenhängt, dass die Babys soeben aus dem Gefilde Gottes hier auf der Erde angekommen sind. – Connie

=====

### **In Erwiderung auf Laura zu dem Brief aus Virginia im letzten Bulletin # 146**

Liebste Laura:

ich habe noch nie eine E-Mail wie diese in meinem Leben beantwortet, aber als ich deinen Brief bezüglich deiner jüngsten Diagnose Eierstockkrebs durchlas, musste ich antworten. 1992 bekam ich die Diagnose Brustkrebs im dritten Stadium .... Und oh, wie ich mit deinen Gefühlen über deine Diagnose befasst bin. Ich war wie betäubt, da ich mich gar nicht krank fühlte. Aus irgendeinem Grund

fühlte ich, mein Leben „fängt“ jetzt erst gerade „an“, und ich WUSSTE in meinem Herzen, dass ich täglich geheilt werden würde, einhergehend mit all der Chemotherapie, die ich in den nächsten (8) Monaten durchlief. Zur Zeit meiner Diagnose war ich mit Ein Kurs In Wundern befasst, und plötzlich fielen wortwörtlich Bücher über Engel und Spiritualität vom Bücherregal in mein Leben. Auf diese Weise fand ich Neale und seine Schriften. Jeden Morgen beginne ich meinen Tag damit, aus einem dieser Bücher zu lesen.

Gott segne dich, meine Freundin.

Mary Lynn.

=====

Lieber Neale, ich möchte gerne meine Botschaft dem hinzufügen, was Laura betrifft, die in deinem letzten Bulletin davon schrieb, sie habe Eierstockkrebs diagnostiziert erhalten.

Ich möchte dies sagen, ich möchte sagen, »Laura, mach jetzt genau Stop, und geh an ein ruhiges Plätzchen, wo du für eine Weile nicht gestört wirst. SCHALTE DAS TELEFON AB. Setz dich irgendwohin, wo es bequem ist, und beginne einfach zu atmen, atmen, atmen - ein ruhiger Atemzug nach dem anderen. Man kann dann dazukommen, dass einen, wenn man atmet und man alle Gedanken gehenlässt, nach ungefähr dem fünften Atemzug ein tiefer Friede erreicht, es gibt kein Geräusch mehr, nur eine tiefe Ruhe, Güte und Gelassenheit.

Nun beanspruche diesen Frieden, der dich gerade erreicht hat. Es ist unsere Sache, das in Anspruch zu nehmen. Und sage, ich treffe die Wahl, hier in dieser tiefen Ruhe solange als möglich zu bleiben. Auch wenn es nur 10 Minuten sind, es ist eine tiefe Ruhe, die sich auf dich herablässt, und es ist der Heilige Ort im Zentrum deines Wesens. Nimm wahr, dass alle Dinge in der tiefen Stille, Güte und Ruhe wahrlich beantwortet, und alle Probleme sachte gelöst sind. Dieser unendlich ruhige Ort ist wie das Zentrum eines Zyklons, und es ist ein Ort, wo alle Dramen des kleinen Selbst in der Welt vergessen sind. Es ist das Gefilde des Reinen Seins, das du gefunden hast!! Du scheinst dann weise zu verstehen, dass du nicht das Selbst bist, das in der Welt ist, sondern dass du der Ruhige Zeuge des einen in der Welt BIST. Diese Welt des Chaos und der Angst ist eine Welt der Illusionen. Das Zentrum des Zyklons ist stets außerhalb jeglichen Dramas oder jeglicher Wirbel um die chaotischen Winde der Illusion. Ich denke, wir stellen etwas dar, um eine unvergessliche Geschichte zu illustrieren, aber im eigentlichen ist die Reise, die wir unternehmen, ohne eine Distanz, weil Distanz für Gott absolut UNMÖGLICH ist.

Nun von diesem ruhigen Ort her bist du jetzt, - wie hoch auf Flügeln, das Drama betrachtend, das sich auf der Weltbühne entfaltet, aber nun bist du die Beobachterin des kleinen Selbst in ihrem weltlichen Drama. Nun liegt die Heiligkeit in der Authentizität dessen, wo du auf deiner Reise in dem Menschsein wahrhaft gewesen bist. Du bist hier, um dich daran zu erinnern, dass dein göttliches Selbst stets in grenzenlosem Frieden und Liebe seine Wohnung genommen hatte. Das gibt mir ein gutes Gefühl, an dem ich gerne teilhaben lassen möchte. Liebe an Neale und Laura jetzt und immer.

Maryann

=====

Lieber Neale

Ich bin so aufgeregt, ich spüre, ich kann möglicherweise Laura ein wenig unterstützen. Es gibt ein Verfahren, mit dem sie für sich einhergehen kann oder nicht, und ich bin eine praktizierende Therapeutin dieser spezifischen Therapie hier in Neuseeland. Dafür gibt es auch Therapeuten in Amerika. Es ist ein Verfahren, wo sie direkt in das Geschwulst hineingehen und das zelluläre Gedächtnis dessen, was dort hineingelegt wurde, betreten kann; dann kann die gespeicherte Emotion egal welcher Art freigelassen werden, und sie gelangt an einen Ort der gänzlichen Vergebung. Es heißt The Journey, und es gibt ein Buch, was sie sich besorgen kann, mit dem Titel The Journey von Brandon Bays [als Goldmann Tb. in dt. erschienen; A.d.Ü.]. Brandon heilte damit seinen eigenen Magentumor in 6 ½ Wochen ohne Medikamente und Operation, und die Vorgänge, die einzunehmen sind, sind in dem Buch ausgeführt, allerdings rate ich, dass jemand dies mit ihr durchspricht. Wenn du das Laura weiterreichen möchtest, so tu das.

Die Website von ihr ist [www.thejourney.com](http://www.thejourney.com), man kann sie aufsuchen, um eine wohlinformierte Entscheidung zu treffen. Dieses Verfahren kann parallel zu jedem anderen Heilverfahren angenommen werden, für das sie sich entscheidet, sei es alternativ oder schulmedizinisch. LAURA, ALLE HILFE IST DA.

Viel Liebe, Jenny

=====

Liebe Laura,

Ich war so gerührt von deinem Brief im letzten GmG-Bulletin. Ich wünsche dir ein vollständiges Genesen, wenn das dasjenige ist, was für dich zur Zeit das Richtige ist, und sende dir meine Liebe und Heilung.

Ich kann deine Fragen über den Sinn des Lebens gut verstehen. Ich erinnerte mich sofort an einen Magneten an meinem Eisschrank, wo ein Zitat des Schriftstellers George Eliot drauf steht: »Es ist nie zu spät, zu sein, was du gewesen sein könntest.« Wie es Neale gesagt hat, ob du nun zwei oder 20 Jahre zu leben hast, folge deinem Herzen und tu, was du fühlst, was das Richtige ist.

Ich wünsche dir viel Erfolg. Wisse, du hast das ganze Universum, das dich unterstützt!

Viel Liebe,  
Toni Sydney, Australia

=====

In Erwiderung auf Laura mit Eierstockkrebs in Virginia:

Ich habe meine eigene Krankheit durchgestanden, wo man mir sagte, sie würde ein ganzes Leben lang dauern.

Erste Lektion: Niemand sagt mir, was ich in meinem Leben für immer haben werde. Ich treffe die Wahl.

Deswegen forschte ich darüber nach, wie ich meine Gesundheit zurückholen konnte.

Dinge, die auf körperlicher Ebene getan werden konnten, und die mir halfen:

1. Rohkost. Besorge dir die Bücher. Vielleicht hast du schon früher davon gehört, wenn nicht, dann mach einige Online-Recherche. Es gibt einige Bücher da draußen mit vielen Rezepten, wie du Rohkost bereiten kannst. Das ist nicht schwer, aber man muss sich damit befassen. Es ist bekannt, dass sie Menschen hilft, ihren physischen Körper von Krebs und anderen Krankheiten zu heilen. Sie ist sehr effektiv, ich weiß das aus erster Hand.
2. Emotionales Klären.
3. Tägliche Meditation. Versuche es zweimal am Tag oder wenn nötig noch öfters.
4. Was Neale sagte, ist genau richtig. Emotion und Geist haben einen Einfluss auf unseren Körper. Wir sind, was wir erschaffen, und wir können etwas Neues erschaffen. Das Unterbewusste ist mächtig und muss von negativen Emotionen befreit werden, um vorankommen zu können. Das Ziel befördert dich mehr als alles andere, wie ich herausgefunden habe. Tu, was du gerne tust! Tu, was du immer tun wolltest! Jetzt.

Jianna.

=====

Liebe Laura

Ich möchte zuerst einmal sagen, ich habe so etwas noch nie getan. Jemanden, den ich nicht kenne, an etwas von mir selbst teilhaben zu lassen. Ich kann nicht sehr viel mehr sagen, als was Neale bereits gesagt hat. Ich möchte noch etwas über deine Gabe des Heilens sagen. Diese Kraft, diese Gabe kann nur von der Kraft und der Liebe GOTTES herrühren. Auf die ich mich als der Vater beziehe. Und ich weiß dieses, Liebe ist Teil des Gegebenen. Auch ich wurde als Katholik erzogen, was mich an etwas erinnert. Eine Stelle aus der Bibel, die Zeile, die sagt, heile dich selbst. Ich bin nicht sicher ob das richtig oder falsch ist. Aber ich bin sicher, dass alle Dinge möglich sind, weil sie von GOTT herkommen. Der Vater, der LIEBE ist, der Vater unserer Seele, und geschaffen durch diese Liebe. Also, Laura, wisse dies: du hast bereits diese Seele berührt. Aus all der LIEBE, mit der ich geschaffen wurde, sende ich dir diese selbe und meinen Segen. Ich möchte hoffen, du findest das Verständnis und den Frieden, den du möchtest.

Dein Bruder in LIEBE  
Chino

=====

Lieber Neale, ich möchte mich dir und allen unseren geliebten Brüdern und Schwestern anschließen, die dich als den geliebten heiligen Botschafter lieben, der du bist - in glühendem liebendem Gebet -, während wir Laura, die die Diagnose Eierstockkrebs gestellt bekam, in Seinem Licht halten.

Wo zwei oder mehr im Namen Jeshua, auch bekannt als Sohn Gottes, zusammen sind, da IST ER in all Seiner strahlenden Herrlichkeit und vollkommenen Liebe mitten unter ihnen. In der Tat Heiligkeit! Lasst uns daran erinnern, dass es nichts gibt, was Seine Heiligkeit nicht vermag. Er ist der Geist, der im Herzen von Laura lebt, und im Herzen von allen von uns. Lasst uns zusammen wissen, seine Göttliche Natur und sein Göttlicher Name erleuchten unsere Herzen in Stille, Güte und immer währendem Frieden. Wir können uns mit ihr ihres großen Lichtes erinnern, das sie ist, und ihrer gesegneten Arbeit in der Welt, die zu tun sie hierher gekommen ist. Und dafür sprechen wir ihr von tiefem Herzen unseren ganzen Dank aus.

So sei es. Stets in Liebe maryann

=====

Dankeschön für das letzte Bulletin. Ich möchte Laura vorschlagen, dass sie das Buch *You Can Heal Your Life* von Louise Hay liest. Hay hatte auch Krebs, und heilte sich selbst mittels Spiritualität.

Auch meine Mutter, um persönlich zu werden, hatte eine »unheilbare Krankheit«, sie genas, da sie sich von Verbitterungen und Hass aufgrund von Leid, was man ihr in ihrem Leben angetan hatte, reinigte. Indem wir es Gott zulassen, die Kanäle zu reinigen, kann der Heilige Geist hindurch fließen und Wunder schaffen. Meine Mutter, die in Irland lebt, reist nun durch das Land und bezeugt dies.

Mit Segensgrüßen.

Marcus.

---

### **GmG-Unterweisung:**

**»Du ‚musst‘ von Herzen kommen, wenn du möchtest, dass es funktioniert ....«**

*»Um Freude aufrechtzuerhalten, ist es erforderlich, dass wir uns auf das fokussieren, was uns Freude bringt; auf das, was wir wirklich in jedem gegebenen Augenblick wollen, auf das, was sich bei uns als ‚richtig‘ anfühlt, auf das, was wir in aller Leidenschaft fühlen, tun oder haben.*

*Zu wissen, was wir in jedem gegebenen Augenblick wollen, erfordert, dass wir jene Verlangen eher fühlen, als dass wir sie intellektualisieren. Wir kommen aber von einer Kultur, die weitgehend von den organischen Rhythmen des Herzensbegehrens abgeschnitten ist, und wir bringen deswegen diese Art des Sehns mit Selbstsucht und Selbstgefälligkeit in Verbindung. Einige Religionen lehren ihre Anhänger sogar, „begehrenlos“ zu werden, und bringen somit „Anhaften“ mit dem Begehren selbst durcheinander. Wir entstammen auch einer Kultur, wo massiv Wünsche in die Menschen von außen her einprogrammiert werden, und wo die Menschen nicht dazu ermutigt sind, ihre Wünsche zu fühlen, wie sie sich von innen her erheben.*

*Ein Herz-Zirkel ist eine Struktur, die Menschen dabei unterstützt, herauszufinden, was sie begehren, und die sie somit in ihrem unbegrenzten Potenzial bestärkt, das Leben und die Welt, die sie so leidenschaftlich zu erschaffen wünschen, zu erschaffen.«*

Das Obige ist ein Zitat von Tej Steiner, der die Struktur für unsere Herz-Zirkel schuf, die wir in unserem Life Education Program anwenden. Diese Struktur bietet eine Erfahrung des Lernens, wie wir vom Herzen zu kommen vermögen.

Wenn unser Leben im Gleichgewicht ist und wir im gegenwärtigen Augenblick leben, dann ist das Leben aus sich heraus voller Freude. Herz-Zirkel ermutigen uns dazu, mehr und mehr gegenüber dieser Freude präsent zu sein, und geben uns eine Erfahrung, wie das zu machen ist.

Herz-Zirkel sind ein wunderbares Laboratorium für das Praktizieren, vom Herzen her zu führen. Ein Herz-Zirkel ist aus einer kleinen Gruppe (4-6 Menschen) gebildet, die sich energetisch zueinander gezogen fühlen, und die aus einem untereinander geteilten Übereinkommen operieren, dass alle Teilnehmer mit dem Herzen resonieren oder mit dem Herzen übereinstimmen. Eine der Übereinkünfte, die gewöhnlich jeden Herz-Zirkel auszeichnen, ist, dass die Intention vom Herzen her kommen soll. Die Teilnehmer ermutigen und unterstützen einander darin, in das Herz untereinander hineinzuschneiden, um das Begehren des Herzens zu fühlen.

Alles im Leben ist Schwingungsenergie. Je höher entwickelt ein Ausdruck des Lebens ist, desto höher oder schneller ist die Schwingungsfrequenz. Umgekehrt, langsamere, dichtere Ausdrucksformen des Lebens haben eine langsamere Schwingungsfrequenz.

Zum Beispiel schwingt unser Geist [‚mind‘ im Orig.; A.d.Ü.] in einer höheren Frequenz als unser Körper. Unser Spirit schwingt in einer höheren Frequenz als unser Geist. Wir können beobachten, dass wir ein neues Konzept, was wir anfassen, zuerst spirituell ‚mitbekommen‘, dann im Geist, und der Körper wird es als letztes integrieren. Es ist die Schwingungsfrequenz, die die Geschwindigkeit der Integration bestimmt. (Natürlich gibt es Blockaden und Ängste, die der Integration im Wege stehen, und sie schwingen auch in niedrigerer Frequenz.)

Ein mit dieser Schwingung des Lebens, die wir alle sind, in Zusammenhang stehendes Charakteristikum ist die Resonanz und die Dissonanz. Energien, die in Harmonie schwingen, das heißt, die sich gegenseitig angenehm sind oder anziehen, sind resonante Energien. Energien, die in Missstimmung schwingen, oder die unangenehm sind, oder untereinander zurückgestoßen werden, sind dissonante Energien.

Möglicherweise ist dir die Erfahrung vertraut, dass du in ein Zimmer hineintrittst, und durch das, was oder wer dort präsent ist, angezogen wirst, oder du bist vielleicht auch mit der Erfahrung vertraut, einen Raum zu betreten und durch jemand oder etwas dort dich zurückgestoßen zu fühlen. Dies ist eine Erfahrung der Schwingungsfrequenz. Wie wir oben schon sagten, alle Formen des Lebens schwingen auf einer bestimmten Schwingungshöhe. Bist du zu einem Menschen, einem Ort oder einer Sache hingezogen, dann hast du eine schwingungsmäßige Gemeinsamkeit, Harmonie oder Resonanz. Sofern eine Person, ein Auto oder eine Sache dich zurückstößt, gibt es einen schwingungsmäßigen Missklang oder eine Dissonanz. Du kannst auch ein Gefühl der Neutralität haben, das heißt, du bist weder hingezogen noch abgestoßen, was bedeuten kann, dass die Schwingung genau dieselbe ist wie die deine.

Wenn wir uns mit unserer Herzenspräsenz, mit unsrer Gottespräsenz, mit Allem Was Ist, verbunden fühlen, dann fühlen und erfahren wir Freude. Wir fühlen Freude, da wir mit unserer wahren Essenz schwingen. Es ist wer und was wir wirklich sind. Wir schwingen in Harmonie mit dem Universum. Alle Dinge sind möglich, wenn wir uns mit dieser Wahrheit unseres Selbst verbinden. Es ist so, als sagten wir: »Ja, Gott, sei Gott als ich.«

Wenn wir also Entscheidungen treffen von einem Ort her, wo man vermutet, dass wir es tun oder nicht tun, wenn wir Entscheidungen treffen, die eher auf den Ideen eines Anderen beruhen als auf unserem inneren Wissen, auf unserem Ort des Herzens, dann werden wir eine Gelegenheit, Freude zu erfahren, verfehlen. Tatsächlich haben viele von uns ihr ganzes Leben um Regeln und Erwartungen herum



erschaffen, die überhaupt nichts mit unserem inwendigen Wissen, unserer Freude, zu tun haben. Wir sind dann vertraut mit Gefühlen des Mangels, des Alleinseins, der Depression, der Angst und der Verbitterung. Wir sind nicht mit unserer Essenz des Lebens verbunden, weswegen sollten wir möglicherweise seine Segnungen, seinen Reichtum, seinen Frieden, seine Freude fühlen oder erfahren?

Wenn du daran interessiert bist, die Erfahrung von Herz-Zirkeln zu machen und zu lernen, wie du einen Zirkel leiten kannst, dann nimm in Betracht, dich zur nächsten Gruppe des **Life Education Program (LEP)** anzumelden. **Gehe zu [www.cwg.org/LEP/about.html](http://www.cwg.org/LEP/about.html)** Wir starten eine neue LEP-Gruppe in knapp zwei Wochen, deswegen ist JETZT deine Chance. Nimm an einem Programm teil, das dir zeigen wird, wie du erschaffst, was du erschaffst, und wie du in ein Leben des Zieles und der FREUDE hinein voranschreitest!

Wenn du weitere Fragen über LEP oder Herz-Zirkel hast, dann nimm per E-Mail Kontakt zu mir auf [Rachael@cwg.org](mailto:Rachael@cwg.org) , oder unter der Rufnummer 1-541-201-0537.

Mit segensreichen Grüßen,  
Rachael Kennedy  
Direktorin für Bildung  
CwG Foundation

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #147 »Feelings vs. Emotions« [26.6.05] - Übersetzung: Theophil Balz [26.6.05]

## GmG Wöchentliches Bulletin #148 - »Komm bis an den Rand«

Die Woche vom 1. Juli 2005

Hallo, mein wunderbarer Freund, ....

Ich hoffe, du hast eine herrliche Woche. Ich bin sehr damit beschäftigt, mein neues Buch zuende zu bringen, und arbeite mit der CwG Foundation an einem neuen Retreat, den wir für August und September in Chicago und Vermont zusammenstellen. Mehr darüber unter Kommende Veranstaltungen weiter unten im Bulletin.

Wir leben in herausfordernden Zeiten, die eine Menge Gelegenheiten darbieten, uns selbst von neuem wiederzuerchaffen, um der Wandel zu sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen. Die Foundation verschreibt sich dem Bereitstellen einzigartiger und nützlicher Werkzeuge und Erfahrungen, um dein Wachstum zu fördern.

Schau dir also weiter unten an, was wir für dich erschaffen.

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

Mit Umarmen ... Neale.

---

### Die Themen dieser Woche:

- Komm bis an den Rand
- Kommende Veranstaltungen
- [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „*Ich möchte mich entfalten ....*“

---

„*Der Mensch ist von seiner grundlegenden Natur her nicht grausam. Seine grundlegende Natur ist liebevoll. Wenn Menschen grausam sind, dann deswegen, weil sie glauben, sie sind es. Frage sie, deswegen - sogar inmitten des Schreckens - frage sie: „Was verletzt dich so sehr, dass du fühlst, du müsstest mich verletzen, um dich zu heilen?“*“

*Neue Offenbarung, p. 160-161 [engl. Aus.]*

---

### Komm an die Kante

Wie können wir ermitteln, welche Risiken es wert sind, eingegangen zu werden?

Wenn wir das könnten, dann wären es keine „Risiken“ mehr.

Leben ist ein Abenteuer.

Du möchtest Garantien?

Aber ist gibt einen Weg, zu bekommen, wonach dir ist, und der besteht darin, stets danach zu streben, was du *bekommst*. Dies ist Weisheit. Dies ist ein Mysterium.

*GmG, Buch 1* zeichnet detailgetreu den Prozess aus, mittels dessen wir alles erschaffen, was immer wir wählen. Dieser Prozess funktioniert. Und er wird sehr effektiv für dich sein .... Oder auch nicht.

Jeder von uns entfaltet sich, ist im Werden.

Gelegentlich nutzen wir den Prozess der Schöpfung derart kraftvoll, derart effektiv, dass wir selbst erschrecken!

Manchmal können wir scheinbar etwas nicht manifestieren, was wir deutlich anstreben, egal wie sehr wir es versuchen. Es sind viele Faktoren mit im Spiel. Es sind viele Komplexitäten darin gefasst. Lies das Buch wieder. Es erklärt sie alle.

Und wenn es dazu kommt, Risiken einzugehen, dann erinnere dich der wunderbaren Worte des französischen Dichters und Philosophen Apollinaire:

„Komm an den Rand.“

„Wir können nicht. Wir haben Angst.“

„Komm an den Rand.“

„Wir können nicht. Wir werden *hinabstürzen*.“

„Komm an den Rand.“

Und sie kamen. Und er *stieß* sie weg.

Und sie flogen.

Jemand sagte einmal: „Nenne deine Ängste Abenteuer“. Das höre ich gerne. ~ NDW

---

## **Kommende Veranstaltungen**

### **Lebst du dein Ziel?**

*Denkst du, es ist nun an der Zeit?*

Ein 5-Tages *Lebe dein Ziel*-Retreat mit Neale Donald Walsch, Autor der *Gespräche mit Gott*

### **Dieses Retreat wird dich unterweisen in:**

Finde dein Ziel und schreibe eine deutliche Erklärung deiner Mission nieder

Komme über deine Geldangelegenheiten hinweg, die dich zurückhalten, ein Leben in Fülle zu leben

Zeichne ein Leben aus, das anderen Menschen dient und der Wandel wird, den du gerne in der Welt sehen möchtest. Erkenne begrenzende Glaubensvorstellungen und schaffe neue Glaubenssätze, die deinem Ziel förderlich sind

Plane deine neue Mission und bringe sie in Aktion

### **Was du erhältst:**

- 5 volle Tage intensiver Gruppenarbeit und Prozessarbeit mit Neale Donald Walsch
- Ein ausführliches Retreat-Arbeitsbuch, das dich durch jedes Stadium des Lebens des Lebens deiner Träume hindurchführt
- Kostenloses *Living Your Purpose*-Büchlein und Arbeitsbuch & *CwG Passalong Audio CD on Abundance*
- Telefonkonferenzen vor und nach dem Retreat mit Neale und anderen *GmG*-Lehrern
- **Kostenlose Online Programme** und –Kurse, die deinen neuen Zweck unterstützen
- Und vieles, vieles mehr ....

[.... etc.; A.d.Ü.]

---

## **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Ich möchte mich entfalten ....“**

*Lieber Neale,*

*Ich möchte mich entfalten .... Ich möchte das Beste, was ich sein kann - gib mir praktische Arbeit, die ich tun kann, damit ich die Konzepte aus meinem Kopf zum Herzen bringe. Sei der Spiegel für mich. Sei mir behilflich, meine Ängste und Beurteilungen zu bestimmen. Hilf mir, sie abzubauen.*

*In Liebe und Licht*

*Mark Goebel*

Lieber Mark ... Du bekommst zehn praktische Schritte, um ein spiritueller Helfer auf unserem Planeten zu werden - was der hohe Stand an Entwicklung ist; die Konzepte nicht bloß in dein Herz hinein zu leiten, sondern auch zu deinen Händen - also gehe jetzt zu [www.partofthechange.com](http://www.partofthechange.com) und lade das kostenlose Büchlein „Part of the Change“ herunter.

Mit Umarmen ... neale.

[In dt. Übersetzung auf [www.humanitysteam.de](http://www.humanitysteam.de) gleichfalls herunterzuladen („Teil der Veränderung“); gegen 6 Euro plus Versand bei [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de) auch broschiert erhältlich; A.d.Ü.]

=====

Hallo Neale,

*Zuersteinmal ein großes Dankeschön dafür, dass du uns diese 3 GmG-Bücher gebracht hast. Danke dafür, dass du die Welt daran teilhaben lässt.*

*Ich las die 3 GmG-Bücher, eins nach dem anderen ohne Unterbrechung. Während des Lesens fühlte ich mich so glücklich, so verbunden und so lebendig. Ich machte wirklich die Erfahrung dieser Konzepte, die du in diesen Büchern darlegst. Die Antworten auf all das, was ich tat, waren fast unverzüglich ...*

*Aber am Ende des 3. Bandes fühlte ich eine große Traurigkeit, und ich war ein wenig deprimiert, so, als hätte ich etwas oder jemand Bedeutendes in meinem Leben verloren. Ich konnte mir nicht erklären, was geschehen war, ich weinte wegen nichts und war so traurig!!!!*

*Kannst du mir bitte diese Veränderung erklären. Gewöhnlich bin ich ein glücklicher Mensch, schaue mich seit fast 20 Jahren nach Spiritualität um und lebe sie.*

*Entschuldige, wenn ich das nicht recht erklären kann. Ich spreche französisch. Ich hoffe, du verstehst meine Frage.*

*Danke im voraus für die Antwort.*

*Liebe Grüße*

*Nicole*

Liebe Nicole .... Viele haben schon davon berichtet, dass sie nach dem Lesen der GmG-Bücher traurig wurden, gewöhnlich fühlt es sich so an, als wäre „das Gespräch vorbei“ und als sei „die Verbindung unterbrochen“. Aber das ist nicht der Fall. Du kannst die Verbindung zu Gott jederzeit wieder aufnehmen, wann du möchtest - das ist der deutliche Punkt, auf den die Bücher zusteuern. Also geh voran! Führe dein eigenes Gespräch mit Gott.

UND .... sofern du diesen Dialog zwischen Gott und mir fortsetzen möchtest, dann möchtest du womöglich die anderen vier Gesprächsbücher lesen: Freundschaft mit Gott, Gemeinschaft mit Gott, Die Neuen Offenbarungen, und Gott Heute. Und dann zum Schluss möchtest du vielleicht das soeben erschienene letzte Buch lesen, WAS GOTT MÖCHTE.

Ich glaube nicht, dass du nach dieser Lektüre weiter traurig bist!

Mit Umarmen und Liebe ... neale.

#### **Eine weitere Antwort an Laura aus dem Bulletin #146**

Liebe Laura,

Auch ich sende dir, zusammen mit der ganzen Gemeinschaft der Familie, die untereinander durch das Licht, das durch Neale zum Ausdruck kommt, verbunden ist, meine Liebe.

Ich habe gleichfalls die Journey-Arbeit, die deine Freundin aus Neuseeland anführt, gemacht, und, glaube mir, sie ist sehr kraftvoll. Sofern dein Herz sich angezogen fühlt, das zu erkunden - du wirst einen Journey-Therapeuten im Internet finden.

Mögest du die Liebe, die Gebete und den Frieden erfahren, der dich von all deinen Freunden rund um die Welt umhüllt

In Liebe

Sue

#### **Eine Antwort an Matt aus dem Bulletin #147**

Im GmG-Bulletin #147 der Woche des 24. Juni 2005 schrieb Matt und fragte nach GmG-Kirchen. Es gibt eine Organisation, die schon lange besteht, und in der ich Mitglied bin. Die nationale Organisation dieser Kirchen ist der NSAC (National Spiritualist Association of Churches), fußend auf Lily Dale, NY.

Die National Spiritualist Association of Churches (NSAC) ist die älteste und größte Organisation für die Wissenschaft, Philosophie und Religion des Modernen Spiritualismus. Sie dienen dieser globalen religiösen Bewegung seit ihrer Gründung am 27. Sept. 1893. Unsere Prinzipien sind ganz in Übereinstimmung mit den GmG-Büchern und der -Philosophie.

Mehr Informationen unter <http://www.nsac.org/>

Namasté

Jerry

»Die Magischen Fragen«

Die Woche vom 10. Juli 2005

Meine lieben Freunde überall ....

es wird jeden Tag deutlicher, dass unsere Welt sich nicht aufrechterhalten kann und wird - sie kann und wird nicht überleben -, außer, es kommt zu einem massiven und langfristigen Wandel im menschlichen Bewusstsein.

Die Seele der Menschheit schreit es heute wieder hinaus, während wir geschockt vor unseren Fernsehern sitzen, am Herzen krank, während wir immer wieder die Bilder aus London anschauen, wo ein weiteres Mal rohe Gewalt gegen unschuldige Menschen in das Herz unserer Hoffnungen einschlug. Soll die Menschheit nie den Frieden, die Freude und die Liebe kennenlernen? Sind wir einfach unfähig dazu, miteinander in Harmonie zu leben?

Eine Gruppe, die sich selbst "Die Heilige Organisation der al-Qaida in Europa" nennt, übernahm heute im Internet die Verantwortung für den Anschlag in London, in dem mehr als 40 getötet und 700 durch eine Bombendetonation verletzt wurden. Sie spricht davon, der Anschlag sei eine Vergeltung für Großbritanniens Verwicklung in den Irak und in Afghanistan.

In der Erklärung werden auch Drohungen gegen Italien und Dänemark ausgesprochen, die beide Truppen im Irak stationiert haben. Sie wurde auf einer Website von islamischen Militanten veröffentlicht, und ihr Text wurde ein zweites Mal in Elaph, einer weltlichen arabisch-sprechenden Nachrichten-Website, und in Berlins "Der Spiegel" abgedruckt.

Erst gestern rückte ich an dieser Stelle ein Zitat aus "Gespräche mit Gott für TEENAGER" ein, wo es darum ging, was zu machen sei, damit wir die Art von Welt erschaffen, von der wir immer träumten.

"Die Leute können sich entscheiden - einfach nur "entscheiden" -, dass sie sich nicht weiter wegen individueller, nationaler oder internationaler Streitigkeiten gegenseitig töten, sondern einen anderen Weg finden, um Probleme zu lösen", schrieb ich. Und heute, bloß einen Tag später, sehen wir die Hoffnung dieser Worte wieder einmal aus unseren Herzen fortschwimmen.

Und meine Seele schreit heute heraus, mein Gott, mein Gott, was ist für uns vonnöten, dass wir diese neue Art zu leben zu einem Abschluss bringen, die scheinbar für immer die Menschen-Art des Lebens auf diesem Planeten wird?

Und ich weiß die Antwort, doch wer wird zuhören?

Und von jenen, die zuhören - wer wird etwas damit tun?

Und von jenen, die etwas damit tun - wer wird darin Erfolg haben - und wie wird er zu bewerkstelligen sein?

Die Seele des Menschen schreit heute, und das Herz des Menschen bricht. Doch was können wir tun? "Was können wir tun?"

Wir müssen so viel, wie wir darüber Bescheid wissen, daran arbeiten, die kollektiven Glaubensüberzeugungen der Menschheit zu ändern. Denn unsere Glaubensvorstellungen sind es, die unser Verhalten hervorbringen, und unser Verhalten bringt uns um.

Wir müssen "jetzt" in Großstädten, Städten und Dörfern rund um den Globus Schulen und Kurse, Workshops und Programme einrichten, wo wir den Menschen eine neue Ebene des Verständnisses über Gott, das Leben und über Wer Wir Sind bringen, wo wir eine neue Ebene des Gewahrseins über die Natur der letztendlichen Wirklichkeit herausstellen und ein neues Ersehnen schaffen nach unseren großartigsten Träumen, dass sie zu allerletzt für die ganze Welt Wirklichkeit werden - bevor die Welt ihrem eigenen schlimmsten Albtraum anheim fällt.

JETZT müssen wir dieses Ergebnis erschaffen; JETZT müssen wir damit anfangen. Nicht morgen und nicht in einer Stunde. Wir müssen JETZT mit der Arbeit beginnen.

Ich hoffe und vertraue darauf, dass du dich diesem Geschehen anschließt. Lasst uns genau darauf bedacht sein, wie wir untereinander zusammenarbeiten könnten.

Mit segensreichen Grüßen,  
neale

Lasst uns nun schauen, was sonst noch im wöchentlichen Bulletin steht.

---

**Die Themen der Woche:**

- Die Magischen Fragen

- Künftige Veranstaltungen
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Ich habe derart viel über mich gelernt, dass ich erstaunt bin ...“

---

» Das menschliche Bewusstsein der Ungenügendheit - des „nicht genug Seins“ - ist die Wurzel aller Sorge, alles Druckes, aller Konkurrenz, aller Eifersucht, allen Ärgers, jedes Konflikts und schließlich allen Tötens auf unserem Planeten. Dies, zusammen mit dem Beharren der Menschen darauf, an die Trennung zu glauben und nicht an die Einheit aller Dinge, erschuf 90 Prozent des Leidens in euren Leben, erschuf die Traurigkeit in eurer Historie und die Impotenz eurer vergangenen Anstrengungen, die Dinge für jeden zum Besseren zu wenden. Sofern ihr diese zwei Elemente eures Bewusstseins ändern würdet, würde sich alles ändern. «

GmG Buch 3, page 312 [engl. Ausg.]

In Südafrika steht gegenwärtig das neue Buch *Was Gott Möchte* an 5. Position der Non-Fiction Bestseller-Liste.

---

## Die magischen Fragen

Es gibt zwei Fragen à 5 Wörter, die ich euch aufgeben kann, und die dabei helfen werden, euch im nächsten Augenblick in der größten Version der großartigsten Vision, die ihr je über Wer Ihr Seid hattet, von neuem wiederzuschaffen.

Diese Fragen rufen das herbei, was ich den Prozess der Rekontextualisierung nenne.

Mit anderen Worten, sie schaffen einen neuen Kontext, in dem deine neue Erfahrung (welche auch immer) ihren Platz haben kann, und in dem du dein nächstes anbrechendes Verhalten hervorbringen kannst.

Hier sind die Magischen Fragen:

*Ist das Wer ich bin?*

*Was würde Liebe jetzt tun?*

Sofern du immer dann, wenn etwas in deinem Leben aufläuft, schlicht für fünf Sekunden einhältst und dir diese Fragen stellst, wirst du einen neuen Kontext schaffen, in dem du deine Antwort betrachten kannst.

Während deine Antwort auf das Ereignis zu der Antwort auf die Fragen wird, wird sich dein Verhalten ändern. Nicht immer. Und vielleicht auch nicht beim ersten Mal. Doch innerhalb einer kürzeren Frist wirst du (und andere) eine Änderung - eine sehr reale Änderung - in deiner persönlichen Dynamik erkennen.

Erinnere dich daran, jeden Augenblick und alles, was er dir bringt, zu segnen - besonders wenn es eine Schwierigkeit ist. Sofern die Heranströmenden Daten der Welt etwas enthalten, was dich dazu bringt, ungeduldig, kurz im Ton oder ruppig zu sein, so segne den Augenblick und sei wahrhaft dankbar.

Sieh die Gelegenheit.

Bemerke das Geschenk.

Und wende es nicht bloß zu einem Geschenk für dich sondern auch für Andere. Denn sie werden durch das Neue Du beschenkt. ~  
NDW

---

ES FOLGT im Bulletin die Darstellung des neuen *Living Your Purpose* Retreats und -Online-Kurses (letzterer ist kostenlos). Das Humanity's Team Dtl. bietet diesen Kurs auf <http://www.humanitysteam.de> Kursteil für Kursteil übersetzt an. Wir laden euch ganz herzlich dazu ein, dieses Angebot wahrzunehmen. Das Thema ist, gemäß meinen Erfahrungen mit Studien- und Praktizier-Gruppen wie auch gemäß der Aussagen von GmG, von höchster Bedeutung, da alle weiteren Umgangsweisen mit den Weisheiten der folgenden Kapitel und der Bücher der GmG-Buchreihe davon abhängig sind, wie sehr wir uns unserem jeweils eigenen persönlichen Lebensziel gewidmet und es geklärt haben. [Anm.d.Ü.]

---

**Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Ich habe derart viel über mich gelernt, dass ich darüber staune ...“**

*Lieber Neale,*

*Ich habe gerade damit angefangen, mich der GmG-Bewegung anzuschließen, und habe bereits einen wirklichen Wandel in meiner Einstellung festgestellt. Besonders rund um meine Ängste, oder, jetzt, rund um das Fehlen der Ängste.*

*Bei mir wurde eine chronische neuropathologische Erkrankung diagnostiziert, was mein ganzes Leben während der vergangenen 10 Jahre verändert hat. Ich habe derart viel bekommen und über mich gelernt, dass ich darüber staune. Erst kürzlich (in den letzten zwei Monaten) hat sich bei mir etwas weiteres eingestellt - Arthritis in den Hüften und eine degenerierte Bandscheibe im unteren Rückenteil.*

*Ich finde mich nicht im geringsten geängstigt. Es scheint keine Traurigkeit damit vermengt zu sein. Ich habe gelernt, dies als Gottes Geschenke an mich zu sehen, mir zu erlauben, die Welt anders als je zuvor zu betrachten.*

*Ich liebe das Leben, und es zu leben, Neale. Ich nahm an der Unity Bewegung teil, und fand großen Trost im Gebet und in der Meditation.*

*Ich lernte schon früher, dass ich mit meinen Versehrtheiten dasselbe machen konnte wie andere. Ich machte es bloß anders, es brauchte länger, und gewöhnlich mit demselben Ergebnis.*

*Das folgende Zitat war für mich ein Leuchtf Feuer. „Wir sind durch unsere Gedanken geformt; wir werden das, was wir denken. Sofern der Geist rein ist, wird uns die Freude wie ein Schatten, der uns nie verlässt, folgen.“ – Buddha*

*Die Freude erscheint regelmäßig in meinem Leben.*

*David, Hollywood, Florida.*

Dankeschön, David. Ich bin durch dich inspiriert. In Liebe und mit Umarmen .... Neale.

=====

*Neale:*

*Ich habe gerade Buch 1 durch und bin in Buch 2. Ich bin ein gläubiger Mensch. Dankeschön für die Bücher.*

*Ich möchte dir einen Kommentar übermitteln, den ich zu einem der Themen aus dem Buch 2 abgeben möchte. Es bezieht sich mehr auf Politik als auf spirituelles Leben, ist also dementsprechend nicht sehr wichtig. Gleichwohl, wir leben in dieser Welt, und müssen mit ihr fertig werden. Mein Beitrag hat mit deiner Andeutung zu tun, dass Hitler ein Beispiel für das schlimmste Böse in der Welt sei. Ich bitte dich, das Folgende an Möglichkeiten in Betracht zu ziehen.*

- 1. Der Kommunismus ist jüdisch. Die Mehrheit der kommunistischen Führer der Sowjetunion waren Juden, dasselbe in Europa. Die kommunistische Bewegung (wiederum wie überall) in Deutschland war von Juden geführt. Ihre Absicht war es, Deutschland (und dem Rest der Welt) das anzutun, was sie Russland angetan hatten.*
- 2. Hitler, die Nazis und Deutschland sagten: „Sie werden uns das nicht antun. Sie werden das nicht mit der Weißen Rasse machen. Sie werden das nicht mit Europa machen. Wir stecken sie ins Gefängnis und exportieren sie nach dem Krieg in ein Land für sich (vielleicht nach Madagaskar), wo sie uns nichts mehr anhaben können.“*
- 3. Viele starben in diesen Gefängnissen (Konzentrationslagern) an Krankheit und gegen Ende des Krieges an Hunger. Nur wenige wurden absichtsvoll getötet.*

*Gordon.*

Lieber Gordon, ... ich stimme mit deinen Behauptungen nicht überein. Sollte es dazu noch mehr zu sagen geben, so denke ich werden das unsere Leser tun. Ich sende dir meine besten Gebete und höchsten Gedanken. In Liebe, neale.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #149 »The Magic Questions« [13.7.05] - Übersetzung: Theophil Balz [13.7.05]

Die Woche vom 22. Juli 2005

Meine lieben Freunde ....

Letztes Wochenende war ich auf einer kurzen Reise nach Pocatello, wo ich am Samstagabend eine Lecture hielt. Wie war es schön in Pocatello! Die Leute dort sind soooo freundlich! Und - ich sagte es gestern abend meinen Zuhörern - es ist einer jener Orte, wo im großen und ganzen die Dinge immer noch rein und schlicht, wunderbar und süß sind. Man kann in Pocatello die Eingangstür mit dem Fliegengitter immer noch angelehnt lassen. Man kann sein Auto offen stehen lassen. Mann kann immer noch hoffen und träumen in Pocatello, und sich ausdenken, dass die meisten Träume wahr werden könnten - solange sie sich auf das *Lebendort* beziehen, und nicht auf irgendeinen anderen Ort der Welt.

Ich führe das an, da sich weite Teile des Restes der Welt Dingen gegenübersehen, von denen die Menschen in Pocatello bloß in der Zeitung lesen oder auf CNN im Fernsehen sehen - und es bewegte mich heute nacht tief, dass, würden sich die Menschen der Pocatello der Welt zusammenschließen, sie in der Lage wären, mit dem was überall so los ist, etwas anzufangen, und dass sie womöglich den Planeten heilen könnten.

Es gibt viele Plätze wie Pocatello - ich vermute, mehr als wir kennen -, und es gibt eine Menge Leute wie die Pocatellaner: freundlich, vertrauenswürdig, authentisch, hilfreich, mitfühlend, bereit und willens, eine Hand zu reichen, wenn's nötig ist. Es gibt eine Menge Leute dieses Schlags rund um den Globus. Ich sehe sie immer in Ashland, ein weiteres kleines Paradies, wo ich lebe, und ich bin sicher, dass auch du sie kennst. Sie tragen andere Gedanken über das Leben in sich als die Wenigen in unserer Welt, die scheinbar die Tagesordnung für die Zukunft der Menschheit aushandeln.

Der britische Premierminister Anthony Blair sprach gestern in einer Rede in der Mitte Londons von diesen anderen Menschen. Er sprach von dem Bösen, was die Bombenattentate dort verursacht habe, wo 56 Menschen getötet wurden. "Die größte Gefahr besteht darin, dass wir scheitern darin, gegenüber der Bedrohung, die uns entgegen steht, Stellung zu beziehen", sagte der Premier. Er hat recht.

Ich habe nun seit einigen Jahren davon gesprochen - und alle Bücher, die ich in den vergangenen vier Jahren geschrieben habe, drücken das auch aus -, dass die Menschheit einem Augenblick der Entscheidung gegenübersteht. Dies ist unsere Zeit des Wählens, innerhalb der wir den Kurs des Lebens auf unserem Planeten für die nächsten tausend Jahre festlegen. "Und wir stehen hier einer bösen Ideologie gegenüber", sagte Tony Blair. "Es ist eine Schlacht der Ideen, der Herzen und der Gemüter, sowohl innerhalb des Islam als auch außerhalb von ihm."

Das ist auch wahr, obwohl es, wie ich glaube, eine eingeschränkte Beobachtung darstellt. Es ist auch eine Schlacht der Ideen, der Herzen und Gemüter innerhalb des Christentums und außerhalb von ihm, innerhalb des Judentums und außerhalb von ihm, innerhalb der Welt der Konservativen und Liberalen und außerhalb jener, und offen gesagt überall, wohin du schaust.

Wir befinden uns in diesen Tagen und Zeiten im Prozess des Neu-Arrangierens und Wiedererschaffens unserer gesamten Kulturellen Geschichte, unseres gesamten Kulturellen Konzepts über Wer Wir Sind als einer Spezies von Wesen. Werden wir weiterhin unsere Gedanken aus der Vergangenheit über Gott, über das Leben und über unser Miteinander nach vorne bringen wollen? Oder wagen wir es, neue Ideen zu proklamieren?

Haben wir den Mut, unsere Alte Geschichte über Wer Wir Sind und Wie Es Ist zu hinterfragen? Oder werden wir diese Alte Geschichte wieder von Neuem aufnehmen, werden wir sie mit noch mehr Rache, als wir je sahen, ausleben, werden wir uns gegenseitig strafen, uns verurteilen, uns für alle unsere "strafwürdigen Angriffe" belangen, uns im Namen Gottes oder Allahs, im Namen der nationalen Sicherheit, der Selbstverteidigung oder von was auch immer töten, was uns hinsichtlich des Beendens des Lebens von jemandem Okay fühlen lässt?



Bringen wir die Tapferkeit auf, etwas in der Religion und in der Politik zu tun, so, wie wir es so erfolgreich in den Wissenschaften, in der Medizin und in der Technologie vormachten? Können wir unseren Grips zusammennehmen, um *die Frage nach der allerersten Annahme zu stellen*? Das steht an. An dieser Schraube gilt es zu drehen.

Du siehst, wir haben in den vergangenen etwa zehn Jahren auf diesem Planeten - und wir haben das besonders genüsslich in den Vereinigten Staaten getan - etwas gemacht, was die Todesbotin jeder Gesellschaft ist. Wir haben aufgehört zu fragen. Sofern wir die allererste Annahme als Frage aufwerfen, sei es in der Politik oder in der Religion, dann sind wir nun "Nichtpatrioten" oder "Abtrünnige".

Manche Leute haben nun ihre Mühe mit dem Wort "Schlacht", also lass mich mal schauen, ob ich diesen Einwand entkräften kann, zum einen, indem ich anzeige, dass ich dieses Wort als eine Redefigur benutze, einfach ein hin und her gehendes Kämpfen, und zum anderen, dass ich gerne für jene, die immer noch bei dem Wort "Schlacht" für spirituelle Denker zu sehr das "Kampfeslustige" spüren, das Wort "Prozess" einführe.

Wir sind im Augenblick auf der Erde in einen Prozess der Ideen-Auswahl miteinbezogen, und die Ideen, die wir vorziehen, die Glaubensvorstellungen, die wir wählen, können die Bühne für die Menschheitserfahrung ihrer selbst über die nächsten eintausend Jahre darstellen.

Fühlt sich das für dich wie eine Übertreibung an? Dann fasse die Tatsache ins Auge, dass die Ideen über wer wir sind und worum sich das Leben dreht, die wir vor eintausend Jahren - und noch früher - erfassten, bis auf den heutigen Tag nach wie vor eine hohe Auswirkung auf unsere kollektive Erfahrung haben.

Doch nun ist die Zeit für einen folgenschweren Wandel da. Wir durchmessen eine Periode monumentalen Wandels, sogar die Erde selbst, als Gaia, durchmisst eine solche Periode. Die wir in dieser Periode geboren wurden, tragen eine enorme Verantwortung, da wir es gewählt haben, in körperlicher Form zu einer Zeit lebendig zu werden, die eine der bedeutendsten und entscheidendsten evolutionären Entwicklungen in der langen Menschheitsgeschichte auf der Erde darstellt. Tatsächlich haben wir die Wahl getroffen, die *Schöpfer* dieser Entwicklung zu sein.

Die wichtige Frage heute ist, für welche Rolle entscheidest du dich in diesem Geschehen? Eigentlich möchte ich sagen, für welche Rolle entscheidest du dich *bewusst*? Da du eine Rolle spielen WIRST, entweder bewusst oder unbewusst. Du wirst entweder eine Rolle spielen, indem du nichts tust, oder indem du alles dir mögliche tust, um die Ergebnisse deiner Wahl zu erschaffen, so wie die Menschheit ihr kollektives Morgen erschafft.

Wir haben systematisch abweichende Meinungen in diesem unserem Land und auf der Erde. Jedes Abweichen vom Status Quo, jedes Befragen der Parteilinie, jedes neue Erkunden unserer Alten Kulturellen Geschichte wird entmutigt - um es milde auszudrücken.

Doch jetzt MÜSSEN wir damit anfangen, eine neue Geschichte ÜBER uns selbst AN uns selbst zu erzählen - oder wir werden dazu verdammt, die alte Geschichte, die uns hierher gebracht hat, die uns zu diesem Ort gebracht hat, wo uns unsere eigene Selbstzerstörung droht, zu wiederholen.

Es ist die Erschaffung einer Neuen Kulturellen Geschichte, die die Arbeit der Conversations with God Foundation darstellt. Und diese Woche versandte ich einen persönlichen Beitrag an jeden auf unserer Mailingliste, und bat um eure Hilfe, unsere Organisation lebend und wohlfunktionierend zu erhalten – und ihr habt mich und alle uns hier mit euren Antworten inspiriert. Unser kleiner Mitarbeiterstab von sechs Leuten kämpft und kämpft mit allen Mitteln, angesichts äußerst begrenzter Ressourcen all das zu tun, wonach angefragt wird, - und dies besonders jetzt während der „Sommerflaute“, wo die Menschen so sehr mit Ferien beschäftigt sind, und wo andere Betätigungsfelder und Beiträge gewöhnlich niedrig anzusetzen sind. Doch Hunderte von euch haben sich in den vergangenen paar Tagen die Zeit genommen und unsere Website besucht, haben uns geschickt, was ihr übrig habt – und ich kann euch nicht sagen, was für ein Geschenk das war, was für einen Unterschied das bewirkte, und wie viel das für uns bedeutete!

Also möchte ich diesen Ort dafür nutzen, um EUCH zu DANKEN, die ihr uns habt teilhaben lassen, und Danke auch für die innere Teilhabe an unserer Arbeit, die euch dazu gebracht hat, das zu tun. Sei es nun das kostenlose Versenden von GmG-Büchern an Gefangene und Andere, die sie sich nicht leisten können, sei es nun das Bereitstellen von Stipendien an jene, die unsere GmG-Retreats besuchen möchten, oder sei es nun eben dieses Bulletin, das euch jede Woche kostenlos erreicht, wir glauben, wir tragen unseren zusätzlichen Beitrag an wichtigen Energien für den Job bei, die Idee der Welt über sich selbst zu wandeln zu helfen. Und wir sind jenen von euch gegenüber tief dankbar, die sich diesem Unterfangen angeschlossen haben.

Lasst mich zum Ende sagen, dass ich hoffe, du wirst das heute machen, sofern du bisher noch nicht die Gelegenheit hattest, unsere Website zu besuchen. Und wenn ich ein oder zwei Dollar sage, dann meine ich das auch. Sollten wir von jedem unserer Leser jeden Monat ab jetzt einen Dollar erhalten – das sind 25 Cents in der Woche --, dann könnten wir unsere Arbeit mit viel weniger Belastung und Sorgen fortsetzen. Also, wenn du etwas übrig hast, dann möchte ich dich wissen lassen, wie dankbar ich wäre, wenn du mit uns teilen würdest. Für eine Spende - <http://www.cwgonline.net/store/Donations.html>

Dankeschön, und nochmals lieben Dank! Lasst uns nun schauen, was sonst noch im Wochenbulletin steht!

#### **Die Themen der Woche:**

- Gar bis ans Ende der Tage ...
  - Kommende Veranstaltungen
  - Fragen und Antworten der GmG-Leser - - „Ist Gott die Evolution? ...“
- 

*„Es ist die Kultur, der ihr entwachst,*

*die euch dazu veranlasst, die Kultur zu zerstören,*

*aus der ihr entwachst.*

*--- und ihr könnt das nicht einmal sehen, noch weniger könnt ihr es eingestehen.*

*Weswegen nicht das behalten, was das Beste in eurer Kultur darstellt*

*(das, was das Leben Erhöht, das Leben Unterstützt und was das Leben Aufrechterhält),*

*und wenigstens dasjenige fortlassen, was selbstzerstörerisch ist?“*

---

## **GAR BIS ANS ENDE DER TAGE ...**

Das Wunderbarste bei unserem wunderbaren Gott besteht darin, dass Sie uns nie, nimmer verlassen hat, dass Sie nie damit aufgehört hat, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Er ist stets in dir, gar bis zum Ende der Tage.

Er wird zu dir direkt sprechen, im Busen deines Herzens, wann immer du ihm ernsthaft eine Frage stellst, ihn vor ein Dilemma bringst oder ihm deine Liebe sendest.

Gott hat natürlich nicht damit vor 2000 Jahren aufgehört, mit uns über den Weg des geschriebenen Wortes zu kommunizieren. Auch kommunizierte Gott nicht bloß mittels eines Werkzeuges, mittels eines Dokumentes, mittels eines Zeitraumes während der gesamten menschlichen Historie. Welchen Zweck sollte es erfüllen, dass Gott Sich Selbst derart in diesen Dingen begrenzte? Aus welchem Grund?

Sofern Gott derart All Mächtig ist (was Er ist), derart All Liebend ist (was Sie ist), weswegen sollte Gott alle zwei-wegigen Hin- und Her-Kommunikationen vor 2000 Jahren beenden? Liebe und Macht würden scheinbar andere Wahlentscheidungen bestimmen.

Das Problem besteht darin, wir alle haben uns nicht an Gott gewandt, sondern an Menschen, die von sich behaupten, die Rechten Antworten zu haben: an Päpste, Bischöfe, Priester, Rabbis, Geistliche, Menschen mit Roben.

Die Motive der Meisten sind wohlmeinend. Manche sind heilig. Doch niemand spricht autoritativer für Gott als die Stimme in deinem Geist, Herzen und in deiner Seele, sofern du bloß aufhörst.

Gib deine Macht (und damit: deinen GOTT) nicht fort, indem du irgend JEMANDEM glaubst, der sagt, Gott könne nicht gehört werden, und er SEI nicht gehört WORDEN seit der Zeit Christi. Kannst du nicht sehen, dass es da jene gibt, die unglaublich viel darin investieren, dich an diesen Glauben zu binden?

*Gespräche mit Gott* entfaltet ein neues Paradigma. Ich lade euch in aller Bescheidenheit dazu ein, es zu erkunden.

Gott sprach in der Bibel durch die Propheten (die gewöhnliche Leute waren), weswegen also sollte es so schwer sein zu glauben, Gott könnte durch einen „gewöhnlichen Mann“ der Gegenwart sprechen? Weil dies uns *alle* in die Verantwortlichkeit dafür setzen würde, diese Kommunikationen in Empfang zu nehmen.

Wenn ich dazu in der Lage bin, warum solltest nicht auch du das sein? Natürlich solltest du das. Aber diese Verantwortung wollen die meisten Menschen nicht teilen oder begrüßen.

Es ist dann einfacher, zu verleugnen, dass es möglich sein könnte, dass es so geschehen kann. Dann passiert es auch nicht bei ihnen, und sie „fühlen sich abgehängt“.

Doch jene, die *glauben*, dass Gott zu ihnen spricht, erreicht eine derartige Belohnung, eine derartige Erfüllung, solche außergewöhnliche Gelegenheit und Erstarkung, ein derartiges spirituelles Sich-Entfalten, dass es unverständlich erscheint, *jemals* die *Möglichkeit* eines solchen Ereignisses verleugnet zu haben. ~ NDW

---

## Aus dem Internet

Es war einmal eine Insel, auf der alle Gefühle lebten: Glück, Traurigkeit, Kenntnis, und all die anderen, die Liebe eingeschlossen. Eines Tages wurde den Gefühlen mitgeteilt, sie Insel würde versinken, also setzten alle ihre Boote instand und legten ab.

Die Liebe wollte bis zum letzten Augenblick ausharren. Als die Insel fast versunken war, entschloss sich die Liebe dazu, um Hilfe zu bitten. Der Reichtum glitt in einem großen Boot an der Liebe vorbei. Die Liebe sagte: „Reichtum, kannst du mich mit nehmen?“ Der Reichtum antwortete: „Nein, das geht nicht. Ich habe so viel Gold und Silber an Bord. Es ist kein Platz für dich.“

Die Liebe entschied sich, die Eitelkeit zu fragen, die auch in einem prächtigen Schiff vorbeisegelte: „Eitelkeit, bitte hilf mir!“ „Liebe, ich kann dir nicht helfen. Du bist über und über nass, das würde meinem Schiff nicht gut tun“, antwortete die Eitelkeit.

Nicht weit weg davon war die Traurigkeit, also fragte die Liebe sie sie: „Traurigkeit, lass mich zusteigen.“ „Oh ... Liebe, ich bin so traurig, dass ich lieber alleine bleibe!“

Auch das Glück kam an der Liebe vorbei, aber es war derart glücklich, dass es nicht einmal hörte, dass die Liebe nach ihm rief!

Plötzlich war da eine Stimme: „Komm, Liebe, ich nehme dich mit.“ Es war ein Ältester. Die Liebe fühlte sich so gesegnet und über froh, dass sie gar vergaß, den Älteren nach dem Namen zu fragen. Als sie an Land ankamen, ging der Ältere seiner Wege.

Die Liebe bemerkte, wie viel sie dem Älteren verdankte, und fragte die Kenntnis, einen weiteren Älteren: „Wer war das, der mir half?“ „Es war die Zeit“, antwortete die Kenntnis. „Die Zeit?“, fragte die Liebe. „Aber warum half mir die Zeit?“ Die Kenntnis lächelte in tiefer Weisheit und antwortete: „Weil nur die Zeit dazu in der Lage ist, zu verstehen, wie groß die Liebe ist.“

[Unbekannter Autor.]

---

[Annoncierung des „Living Your Purpose“ Retreat]

---

## Fragen und Kommentare der GmG-Leser - - „Ist Gott die Evolution? ...“

Diese Woche erhielt ich folgenden Beitrag, und wie ich damit einverstanden bin!

*Lieber Neale ... Montag, jeder hasst den Montag. Kaum zu glauben, dass das Wochenende schon vorbei ist! Und das Wetter! Es ist zu heiß, zu kalt, zu feucht, zu trocken, zu wolkig.*

*Der Freitag ist da! Danke, Gott, weil wir alle unsere Jobs hassen, auch wenn wir jeden Tag mit ihm verbringen. Jetzt können wir leben, es ist Freitag. Das Wochenende ist alles was wir haben, da wir unsere Jobs derart hassen.*

*Oft bin ich ganz und gar überwältigt von der Menge an Leuten, die ihren Job und/oder einen Wochentag hassen. Das scheint auf den ersten Blick kein spirituelles Problem zu sein, aber es ist eins.*

*Für mich hat das folgende Wurzeln.*

- 1. Geld ist böse. Dasjenige, was wir hassen, müssen wir für Geld tun.*
- 2. Es gibt nicht genug auf der Welt, deswegen müssen wir tun, was wir hassen – und immer noch nach mehr Ausschau halten.*
- 3. Gott hat Bedürfnisse und Wünsche; und wir müssen Dinge tun, die wir nicht mögen, um Ihn zu gefallen.*
- 4. Wir haben nicht die Macht, um das zu ändern. Deswegen wird das immer so bleiben.*

*Die Liste kann noch weitergehen. Wenn ich aber diese kulturelle Story in Frage stelle, könnte ich mich auf der Stelle kreuzigen. Es scheint, unsere Kultur ist in diese Story verliebt, weil sie derart viel Angst davor hat, sie zu ändern. Auch die „Brunft“, die ich um diese Kanzlei herum spüre, scheint jeder innezuhaben. Glücklicherweise ist nur erlaubt, wenn es damit im Zusammenhang steht, die Arbeit zu beenden, zu essen oder in Urlaub zu fahren.*

*Das ist mein Wortschwall für heute. Ich segne jene um mich dafür, dass sie sich mir zeigen als das, was ich nicht bin. Ich muss jedoch aufwachen und meine eigene Erfahrung erschaffen, anstatt meinen Mund zuzuhalten (was ich oft tue).*

*Mit viel Liebe – Kayll*

Mein lieber Freund ... Ich kann dir nicht viel genug beistimmen. Deswegen habe ich das Living Your Purpose Retreat ins Leben gerufen! Dieses Programm wendet sich GENAU dem zu, worauf du hier hingewiesen hast. Es vermittelt Menschen Werkzeuge, um sich aus dieser Falle zu befreien, und schließlich in ihrem Leben schließlich in bedeutungsvoller und erfüllender voranzukommen! Ich hoffe, ich sehe euch ALLE in Chicago oder in Vermont in den vor uns liegenden Wochen, wo ich gemeinsam mit einigen wunderbaren Mitglieder unseres Stabes dieses äußerst inspirierende und bedeutende Programm darbieten möchte, das dem Geist einer neuen Hoffnung nach einem bedeutungsvollen Leben in jedem von uns zum Erwachen hilft. Zu weiteren Informationen – gehe zu [www.cwg.org](http://www.cwg.org), und klicke auf die Annoncierung des Living Your Purpose in Today's Turbulent World. Es könnte das Bedeutsamste sein, was du je für dich getan hast. Mit Umarmen ... Neale.

*Hallo, lieber Neale!*

*Ich habe all deine Bücher gelesen und gelesen, bis ich jetzt, ich meine, bis ich jetzt zu dem kam, was Was Gott Möchte heißt. Aber. Ich bin damit beinahe durch, und ich fühlte, dass etwas falsch an dieser Botschaft ist. Tut mir leid, es ist nur so ein Gefühl .....*

*Ich meine nur. Du sagst zuguterletzt, dass Gott **NICHTS** möchte, er/sie hat keine Wünsche, keine Anfragen, keine irgendwas. Ja, da bin ich zu 150% damit einverstanden, nicht Gott möchte, was wir heute tun, sondern wir MENSCHEN, die Leute von heute und lange davor in der Historie der Menschheit.*

*Ich verstehe das!*

*Aber. Was du meiner Meinung nach sagst, ist: Es gibt keinen Gott. Vielleicht nicht, es gibt Die Evolution. Ist dies Gott?? Das Verwirrt mich, aber wirklich ....*

*Ich war vor vielen Jahren Christ, aber heute würde ich mich als spirituelles Wesen beschreiben, das sich nicht auf eine besondere Religion stützt. Doch existiert für mich Gott immer noch, ein sanftes, liebevolles Wesen, der mir in meinem ganzen Leben hilft und mir beisteht, und der( hoffentlich) zugegen sein wird, wenn ich eines Tages meinen Körper verlasse.*

*Das Gefühl des „nicht Gott“ und der „Evolution“ hat mich von der Lektüre der Bücher weggebracht, die du jüngst geschrieben hast, auch wenn ich sie alle gekauft habe.*

*Lieber Neale, ich hoffe, du denkst nicht, ich kritisiere dich und dein Schreiben!!!! Das ist nicht kritisch, sondern bloß eine ehrliche Frage und eine Frage – an dich.*

*In Liebe – Tuula*

Liebe Tuula ... bist du gewillt, *Was Gott Möchte* noch einmal zu lesen, dieses Mal ein wenig genauer? Weswegen ich das bitte – genau die Frage – genau dein Anliegen – wird direkt und spezifisch in dem Text angesprochen.

Um dein Gedächtnis aufzufrischen, Tuula, im Buch steht ....

**Gibt es irgendeine sinnmachende Theologie, sofern wir einen Gott haben, der nichts will?**

**Sofern wir sagen, Gott will nichts, ist das so viel, als sagten wir, es gebe überhaupt keinen Gott? Sofern wir alle uns einig sind, dass es einen Gott *gibt*, aber dass es nichts gibt, was Gott will, was hat es dann mit Gott auf sich? Was ist Gottes Ziel und Funktion? Weswegen an Gott glauben? Wer braucht einen?**

**Einige Menschen gelangten zu diesen Fragen, und gingen die Schultern schüttelnd weg und sagten: „Es *gibt* keinen Grund, an Gott zu glauben. Wir *brauchen* keinen.“**

**Ich möchte deutlich dafür argumentieren, dass die erste der beiden obigen Behauptungen falsch ist, und die zweite wahr. Es gibt einen Grund - und einen sehr guten -, um an Gott zu glauben, und .... wir brauchen Gott nicht.**

Und, Tuula, das Buch wendet sich ein weiteres Mal deiner Besorgtheit zu. Du schriebst ... „Doch existiert für mich Gott immer noch, ein sanftes, liebevolles Wesen, der mir in meinem ganzen Leben hilft und mir beisteht, und der( hoffentlich) zugegen sein wird, wenn ich eines Tages meinen Körper verlasse.“

Das Gefühl des „nicht Gott“ und der „Evolution“ hat mich von der Lektüre der Bücher weggebracht, die du jüngst geschrieben hast, auch wenn ich sie alle gekauft habe.“

Du liebe Zeit, Tuula, hast du den Teil des Buches nicht gelesen, wo steht ...

Ich möchte zugestehen, dass dieser Gedanke für Einige beunruhigend ist. Sofern Nur Ein Ding Das Ist existiert, und sofern jeder ein Teil Dieses Dings sein muss – was ja bedeutet, dass das Gespür, *jemanden zu haben, zu dem man* in Augenblicken des Stresses und in Zeiten der Unruhe *gehen kann*, verschwunden wäre.

Wo sollte man Ruhe, Mut, Weisheit und Stärkung erhalten? Wohin sollte man gehen, um Antworten zu erhalten? Bei wem könnte man um ein erstrebtes Ergebnis bitten? Bei wem könnte man klagen ... und wissen, dass die Klage in Sanftheit und Liebe in Empfang genommen wird?

Die gute Nachricht ist, dass jeder immer noch aus all diesen Gründen zu Gott gehen kann. Eben – weil Gott alles ist, bedeutet nicht, dass Gott aufgehört hat, irgendein Teil dessen zu sein, was Gott stets war. Es bedeutet, dass Gott gar noch mehr wird – oder genauer gesagt, dass du noch mehr von Gott in Erfahrung bringen kannst.

Die Menschen können immer noch wegen Trost oder Weisheit zu Gott kommen. Sie können Gott immer noch bitten, was sie brauchen. Oder sich danken Gott im voraus für das, was sie vorhaben zu empfangen. Und sie können sich Gott gegenüber beklagen so laut wie sie es immer taten. Sie können Gott befragen oder gar mit ihm streiten. Sie können dies nun ohne Angst tun, in der Tradition Abrahams und Moses, in der Tradition Jesus, Muhammets und all der großen Meister, die Gott wirklich verstanden. Denn verstehst du Gott, ohne ihn ein wenig in Frage zu stellen, ohne mit ihm ein wenig zu streiten?

Ist es für „reguläre Menschen“ möglich, Gott zu verstehen, und zu wissen, *Was Gott Möchte*? Du wettest, dass das der Fall ist. Du musst nicht ein Aufgestiegener Meister oder ein Lebender Heiliger sein, um das zu machen. Reguläre, gewöhnliche, alltägliche Leute können das. Du kannst das, wie auch ich.

Du nimmst einen großen Schritt, indem du das machst, was du gerade machst.

Es gibt solche, die nicht möchten, dass du denkst, du könntest es tun. Sie werden dir sagen, dass schon der *Versuch* eine Blasphemie darstellt. Dies ist schlicht nicht wahr. Gott würde keine Welt schaffen, von der Er nicht möchte, dass wir sie verstehen, kein Leben, von dem Er nicht möchte, dass wir es verstehen, keine Erfahrung der Göttlichkeit, von der Er nicht möchte, dass wir sie je kennenlernen. Was wäre der Sinn des Ganzen?

Du wirst dich gegenüber der Möglichkeit des wahren Verständnisses Gottes in dem Moment öffnen, wo du dich gegenüber seiner Unmöglichkeit verschließt.

Entlassen wir den Gedanken, dass ein Gott, der möglicherweise nicht verstanden werden kann, das *Was Gott Möchte* ist. Wenn du dazu in der Lage bist, wird sich dein Verständnis von Gott für immer wandeln. Dies geschieht, nebenbei gesagt, gerade in der Menschheit. Es ist nicht eine Frage des Ob sondern des Wann.

Die Tatsache, dass das Gottesverständnis der Menschheit sich ändern wird, bedeutet allerdings nicht, dass sich alles ändern muss, wie sich die Menschen Gott nähern. Was sich ändern könnte, ist die Art, wie sich Gott den Menschen nähert. Oder, noch genauer ausgedrückt, die Art, von der die Menschen *glauben*, wie Gott das macht.

Gegenwärtig glauben die Menschen, dass Gott sich den Menschen in derselben Weise nähert, wie sich die Menschen Gott nähern – im allgemeinen mit einer Einkaufsliste. Es gibt Sachen, die die menschlichen Wesen wollen, und sie bitten Gott darum. Es gibt Dinge, die Gott möchte, und Er bitte die Menschen um sie. Es ist ein Handelsgeschäft. Du gibst mir dies, und ich gebe dir das. Du gibst mir nicht, was ich möchte, und ich gebe dir nicht, was du möchtest. Du möchtest in den Himmel kommen, aber du kannst das nicht, solange du Mir nicht das gibst, was ich möchte.

So hat es sich grob gesprochen die Menschheit zurechtgelegt. Womöglich ist es etwas simpel dargelegt, aber im Grunde ist es so.

Das Einzige daran ist – so ist es nicht.

Sollte Gott nur eine einzige Botschaft an die Welt senden können, und sollte ihm dabei gesagt werden, Er hätte sie in nur einem einzigen Satz unterzubringen, dann meine ich kenne ich den Satz.

*Ihr habt alles falsch verstanden.*

Schließlich, Tuula, dieses herrliche Buch hat auch DIES zu sagen ...

Lasst uns nur mal für einen Moment davon ausgehen, dass Gott von der Menschheit nichts möchte. Wenn dem so ist, dann sind praktisch alle Apfelkarren des Lebens umgekippt. Alte Mythen werden gekippt. Kulturelle Geschichten sind umgekippt. Ethnische Bräuche sind umgekippt. Familientraditionen sind umgekippt. Rechts- und Bildungssysteme sind umgekippt. Politische, ökonomische und soziale Konstruktionen jedweder Art sind umgekippt.

*Könnte das der Grund dafür sein, weswegen der Gedanke eines Gottes, der etwas möchte, stets fortgesetzt wurde?*

Denk darüber nach.

Warum sollte Gott etwas wollen? Was könnte Gott möglicherweise wollen oder brauchen? Was würde Gott dazu *veranlassen*, etwas zu wollen oder zu brauchen? Was könnte Gott dazu *veranlassen*, unglücklich zu sein, sofern Er es nicht bekommt?

Denk nun *darüber* nach ....

Was könnte Gott dazu *veranlassen*, *die Menschen dafür verantwortlich zu machen*, dass Er bekommt, was Er möchte? Würdest du deine Kinder für dein Glück verantwortlich machen?

Es wurde uns von einem Gott erzählt, der möchte, dass wir Menschen Ihn lieben, Ihn verehren, Ihn anbeten, uns Ihm ergeben, Ihm gegenüber dankbar sind und ihn huldigen. *Weswegen?* Warum sollte Gott das wollen? Warum sollte sich Gott darum kümmern?

Es wurde uns von einem Gott erzählt, der möchte, dass Menschen Seinen Anordnungen nachkommen, und wenn sie das nicht tun und wenn sie es nicht unternehmen, sich nach Vergebung umzusehen und sie in geeigneter und vorgeschriebener Weise zu erlangen, dann möchte Er, dass sie zur Hölle gehen, dass sie dort unerträgliche Qualen leiden. Doch denk darüber nach. *Weswegen* sollte Gott Menschen derart schrecklich für ihre Verwirrung und Schwäche bestrafen? Wenn *wir* wollten, dass *uns* jemand besser versteht, und dass er *uns* immer und in allem gehorcht, und wenn wir sie nicht dazu bringen könnten, würden wir sie dann für schuldig erklären?

(Nun, natürlich, wir würden es und tun es. Aber wir kann uns das vorwerfen? Wir nutzen Gott als Vorbild. Was aber, wenn unser Vorbild auf falschen Annahmen fußt?)



Es wurde uns von einem Gott erzählt, dessen Gerechtigkeit vollkommen ist. Doch weswegen sollte es ein Gott für nötig haben, jemanden für etwas zu bestrafen, geschweige denn, *ihn zur Folter zu verurteilen*, wo er doch unverletzbar gegenüber allem ist und in keiner Weise verwundet oder beschädigt werden kann?

Es wurde uns von einem Gott erzählt, der es möchte und die Menschen dazu einlädt, für Ihn in den Krieg zu ziehen, für Ihn Andere zu töten, eben so wie es in den Schriften von Ihm berichtet wird, wo er Tausende tötete, die sich seinen Zorn zuzogen. Aber warum? Warum sollte Gott jemand töten, oder warum sollte er jemand fragen, in Seinem Namen zu töten?

Möchte Gott wirklich, dass die Menschen Andere massakrieren im Kampf für seine Sache? Was *ist* überhaupt seine Sache?

Worauf ist Gott aus? Was ist „Gottes Sache“?

Besteht sie darin, jeden auf der Erde dazu zu bringen, sich einer einzigen Religion anzuschließen? Ist es das? *Möchte Gott das?*

Warum? Warum sollte Gott das wollen? Weswegen wollte er sich darum kümmern?

Tut es wirklich bei Gott etwas zur Sache, ob du ein Muslim oder ein Jude, ein Hindu oder Christ, ein Buddhist oder ein Bahai'i bist? Was, wenn du ein guter Mensch, ein freundliches, sorgetragendes, mitfühlendes und liebevolles Individuum bist, aber kein Mitglied einer organisierten Religion?

Was, wenn du dich schließlich *gegen* organisierte Religionen und ihre Extreme aussprichst? Macht dich das zum Abtrünnigen? Bedeutet das dein Verdammen? Macht dich das zum Ungläubigen und damit zum Freiwild, durch einen *Wahren Gläubigen* getötet zu werden? *Möchte Gott das?*

Warum? Was tut das zur Sache? Wer *sagte* dir, das tut was zur Sache? *War es die organisierte Religion, die möchte, dass du Mitglied bist?*

Denke darüber nach.

Das ist es also, Tuula. Ich hoffe, du wirst *Was Gott Möchte* noch einmal lesen, und machst die Lektüre in jeder Passage genau, betrachtest die Implikationen von allem Gesagten sorgfältig.

Mit Umarmen und in Liebe .... Neale.

=====

Eine weitere Erwiderung auf Gordon's Brief aus dem Bulletin #149

Lieber Neale –

*Einige Minuten lang fragte ich mich, wie um Himmels willen kann Gordon denken, er sei „ein Anhänger“ der GmG-Bücher, wo alles, was er schreibt, dem entgegensteht.*

*Dann bemerkte ich – er muss gehört haben, es gibt da einen Bestseller namens Gespräche mit Gott, der doch sagte, Hitler sei in den Himmel eingegangen. Da er offensichtlich denkt, Hitler sei ein Rechtes im Schilde führender Führer gewesen, der versucht habe, Deutschland aus der Geißel zu befreien, las er alles, was du gesagt hast, mit dem vorurteilshaften Gedanken, dass du ein Nazi-Sympathisant bist – und „hörte“ tatsächlich gar nichts, was du sagtest.*

*Sein Brief unterstreicht, wie schwierig es für Menschen ist, miteinander zu kommunizieren.*

*Linda aus Brooklyn*

---

*Lieber Neale,*

*Nach der Lektüre von Gordon's Mail weiß ich nicht, was ich denken soll. Ich saß einfach herum und las und las seine Botschaft immer wieder, ganz ungläubig. Ich denke, viele Leute stellen es sich gewöhnlich so vor, dass Leute mit einem Glauben wie Gordon geistesgestört, labil, verrückt sind, oder wie es das Image der Terroristen hergibt, jung, arm und hungrig und deswegen beeindruckbar.*

*Aber das ist ein Stereotyp. Gebildete Leute können radikale Ansichten haben. Falsche Glaubensvorstellungen .... Wirklich falsche Glaubensvorstellungen. Diese Leute leben in der Nachbarschaft von uns allen, gehen zur Arbeit, nichtwahr .... das Image eines „gewöhnlichen Kerls“. Mir machen diese Typen mehr Angst als alle Terroristen da draußen.*

*Ich machte den Versuch, draufzukommen, was in Gordon's Geist vor sich geht, was ihn zu derart beunruhigenden Schlussfolgerungen kommen lässt. Wenn ich intellektuell argumentieren sollte, dann würde ich zunächst sagen, Gordon ..... Jüdisch bekloppt, (wirklich intelligent, was?). Es waren Menschen, die die Schrecken in Deutschland verrichteten. Alle weiteren Grausamkeiten im Verlaufe der Geschichte wurden zuerst von Menschen gemacht. Zum zweiten, man kann sich das anschauen, welche Gruppen von Leuten das waren, Muslime, Juden, Christen, oder Schwarze, Weiße, Rote!! .... all diese unterschiedlichen Typen hatten ihr „Auf zum Kampf“.*

*Drittens .... Sofern du eine Entschuldigung brauchst! GUT .... Gott brachte mich dazu, ..... das ist besser als .... ich möchte doch kein Kommunist werden! Das brachte uns sechs Millionen Tote .... Gib mir eine Pause Gordon.*

*Schlusszeile ES GIBT KEINE ENTSCHULDIGUNG.*

*An Gordon:*

*Ich muss dir sagen, Gordon, dein Einzeiler in deinem Brief „Sie werden das der Weißen Rasse nicht antun“ spricht Bände, das ist so gruselig. Ich glaube, ich kann mir denken, welche Art Websites du gewöhnlich aufsuchst.*

*Ich weiß, intellektuelles Argumentieren ist hier nicht am Platz ... wie es Gott sagt: unsere Glaubensvorstellungen erzeugen unser Verhalten.*

*Deswegen sage ich, möge Gott seine bedingungslose Liebe in deine Seele strahlen lassen, Gordon, sodass du deine Überzeugungen änderst und darum weißt ... es gibt nichts, was du herbeibringen kannst oder woran du glaubst, was Hitler darin rechtfertigt.*

*Gottes Segen,*

*Barbara.*

---

Lieber Neale und liebes GmG Team,

Erstmal Dankeschön für deine Gedanken, Worte und Aktionen im Verlaufe deiner gegenwärtigen Lebensspanne. Sie erreichten ihren Höhepunkt, als sie so vielen von uns im Verlaufe unseres Lebens halfen, und ich weiß, das wird weiterhin so sein. Ganz einfach, ich glaube an diesen Prozess. Es ist genauso großartig, dass CwG : Was Gott Möchte den vierten Rang im SA [vermutlich eine Bestsellerliste; A.d.Ü.] erreicht hat. Ich habe es noch zu lesen, aber ich werde es tun, freue mich auf die Einsichten, und werde es gewiss weiterreichen.

Zum anderen, bloß einige Worte zu Gordon. Deine „Behauptung“ (wie es Neale so korrekt in ein Wort brachte) ist für dich zu diesem Zeitpunkt deines Lebens wahr.

Ich lerne dies, während wir durch unser Leben in Richtung unseres offensichtlichen Ziels reisen, das in unserer individuellen Interpretation der Göttlichkeit (oder der Glückseligkeit; des Nirvana, des Friedens, welches Wort wir auch einsetzen) besteht. Und wie unser Weiser unter uns, Neale, uns fortgesetzt erinnert ..., wir sind hier, um der oder das zu werden, was wir wählen zu werden.

Gordon, lies die Bücher weiter, sofern du immer noch Fragen stellst, ist das gut, es bedeutet, dein Prozess ist immer noch am Laufen. Dann lies die Bücher wieder, alle, und komm zurück zu der ‚Behauptung‘, die du Neale gegenüber aufstelltest (ich hoffe, du hast das in Deiner Ablage), und denk wirklich über deine Erklärungen nach, wie du damals dazu gekommen bist. Wenn du dazu in der Lage bist, über jedes Statement aus deiner Perspektive, aus Neale’s Perspektive, aus einer deutschen Perspektive, aus einer jüdischen Perspektive, aus allen Perspektiven, nachzudenken, und wenn du verstehen kannst, dass es kein richtig oder falsch gibt, sondern dass es nur die Art gibt, wie es funktioniert, damit die Existenz der Menschen, und nicht nur deren Existenz, sondern in der Tat JEDLICHE Existenz zugelassen ist, dann ist das ALLES WAS IST.

Ich bin hier noch nicht, und tatsächlich bin ich gelegentlich glücklich darüber, dass ich es nicht bin, denn meine Freude erreicht mich auf dieser Reise.

Ferner, G.O.D durch GmG lehrt mich, dass keine Art die rechte Art ist. Nur weil die Kommunisten Deutschland etwas antaten, tut Deutschland den Juden etwas an? Gordon, WESWEGEN taten die Kommunisten das, was sie Deutschland antaten? WER tat etwas den Kommunisten an, und davor ... WER tat wieder jenen etwas an ... und so weiter. Das Kämpfen hört nicht auf ... ich töte dich, weil du oder die Deinen mir was zugefügt haben! GmG drängt uns, uns zu fragen, ist dies die ‚rechte‘ Art?

Nun also, sofern du etwas machtest, von dem ich denke, es hat mir ‚Unrecht zugefügt‘. Bin ich womöglich zu sensibel? Könnte es sein, dass es diese Sensibilität ist, die mich wirklich ungerecht behandelte; wenn das so ist, dann behandelte ich mich ungerecht! Töte ich mich selbst? In irgendeiner Art tun wir genau das ... nicht wahr!

Also Gordon, bleib dran, hör nicht mit dem Fragen auf und beginne zu hören, wirklich die Antworten zu hören, die dein Selbst gibt. Mein Selbst (was in Wahrheit dein Selbst gleichermaßen ist) macht das gleichfalls mit mir, und ich muss gelegentlich genau hinhören, und es ist durchaus üblich, dass ich, während ich mein Selbst erfasse, wie es ich ist, denke, ich sei es nicht.

Liebe an alle – delia (Neuseeland)

---

Guten Nachmittag, Mitreisende,

In Erwiderung auf Gordon's Brief.

Es ist klar, wir werden in historischen Dingen nie eine einzelne Antwort erhalten, mit der alle übereinstimmen.

Was mir klar ist, ist, dass wir hier eine Denkart, eine ich möchte sagen primitive Denkart, demonstriert erhalten, die wohl der menschlichen Rasse nicht förderlich ist.

Auch wenn wir nicht einverstanden sind damit, was in Nazi-Deutschland geschah, können wir das Problem nicht in der Art zu leben sehen, die es zuließ, dass es geschah.

Indem wir mit einem Finger auf die Probleme bei jemand anderem vor uns zeigen, nehmen wir uns aus der Verantwortung heraus, und räumen somit den Platz, der uns förderlich sein kann. Das Problem war, dass wir ein Problem außerhalb von uns selbst sahen.

Wenn Menschen leben, indem sie von einem Ort der Liebe aus gehen, werden wir den Tod der Moral und schließlich die Geburt einer neuen menschlichen Rasse erleben. Bis dahin haben wir es damit zu tun: Wenn etwas DERART MORALISCH RICHTIG ist, dann wird es auch das geben, WAS DERART MORALISCH FALSCH ist – könnten wir nicht zu dem Schluss kommen, dass diese Denkart Probleme schafft?

Könnte ich Hitler annehmen und umarmen? Nein, ich erfasse mich bis jetzt noch nicht als eine derart große Person. Gegenwärtig hält mich mein Leben davon ab, Liebe für diesen Mann zu erfahren. Gleichwohl, indem wir diesen Mann lieben, bewegen wir uns darauf zu, womöglich derartige Erfahrungen zu erschaffen. Indem ich ihn hasse, sitze ich auf der anderen Seite der Münze, um es mal so zu sagen, und bringe eine Seinsart zum Ausdruck, die nicht allzu verschieden von der seinen ist.

Hass verzehrt, und vermag nicht zu heilen.

Gordon, Danke dafür, dass du mir die Gelegenheit botst, meine Ansichten auszudrücken.

Neale, Dankeschön für dein Sein, mein Leben beginnt aufzublühen wie nie davor, und deine Botschaft war das Instrument für meinen Weckruf.

Mögen wir alle tiefer und freier lieben.

Tristan

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #150 »Even Unto the End of Time ...« [22.7.05] - Übersetzung: Theophil Balz [23.7.05]

## GmG Wöchentliches Bulletin #151

### »Unseren Weg finden«

Die Woche vom 29. Juli 2005

Hallo meine Freunde,

jeden Tag bekomme ich persönliche E-Mails von vielen Menschen, die sagen, dass es nicht spirituell ist, sich in die tagesaktuellen geopolitischen Ereignisse verwickeln zu lassen oder von ihnen betroffen zu sein. Wir sollten alle von einem Ort des „Seins“ uns dazu stellen, Licht, Liebe und gute Energie senden und unsere Aufmerksamkeit nicht darauf richten, weil wir, wenn wir das tun, negative Energie erschaffen und diese dem Problem hinzufügen.

Ich respektiere diesen Standpunkt, und teile ihn nicht.

GmG sagt ganz klar aus, dass Politik unsere demonstrierte Spiritualität ist. Wenn wir nicht unsere Spiritualität durch ein praktisches Tun in die Welt bringen werden, begrenzen wir uns selbst darauf, nur die Hälfte unserer kreativen Werkzeuge zu benutzen.

„Sein“ ist wichtig, sicher. Der erste Schritt im kreativen Prozess ist, die Änderung zu SEIN, die du sehen möchtest. Wenn du Frieden bringen möchtest, SEI Frieden. Wenn du mehr Liebe in der Welt sehen möchtest, SEI Liebe. Usw. usw.

Ich stimme keiner Silbe davon nicht zu. Aber unsere Aktivitäten müssen dort nicht beginnen und enden. Wir können unseren Seinszustand als ein Werkzeug benutzen, mit dem wir Tun-Funktionen erbauen, die physische Wahrheiten in der realen Welt erschaffen. Ein Künstler beispielsweise kann den Seinszustand der Kreativität nutzen, um ein atemberaubendes Bild zu malen. Ein Politiker mag beispielsweise den Seinszustand als ein Sprungbrett nehmen zu einem Tun, das die Welt ändert. Ich glaube, dass der Amerikaner Thomas Jefferson genau das tat, als er die Unabhängigkeitserklärung schrieb.

Sein ist die Inspiration für das Tun. Es ist nicht das Ende des spirituellen Prozesses reiner Schöpfung, sondern der Anfang. So lasst uns alle Spirituelle Aktivisten und Spirituelle Helfer auf diesem Planeten werden. Falls du mehr darüber wissen willst, wie du das tun kannst, dann besuche [www.partofthechange.com](http://www.partofthechange.com) und lade das Büchlein „Teil der Veränderung – Zehn Schritte, ein spiritueller Helfer zu werden“ herunter. [Anmerkung des Übersetzers: Die deutsche Übersetzung ist auf der Website des Humanity's Team Deutschland unter „Materialien“ verfügbar.]

Bestelle ein paar Armreifen und schließe dich der „Büchlein und Armreif“-Kampagne an – eine sanfte aber sehr wichtige Basisbewegung, um unsere Kulturelle Geschichte und das Gesicht der Welt für immer zu verändern.

Und wenn du noch nicht 'Neue Offenbarungen' und 'Was Gott möchte' gelesen hast, dann mach das bitte umgehend. Diese Bücher können deine Welt verändern. Das letztgenannte ist ein außergewöhnliches Buch zum Herumreichen, ein kurzer Text, den man einem Freund geben oder 'zufällig' in

der U-Bahn vergessen kann. Es kann einen tiefgreifenden Effekt im Krieg der Vorstellungen haben, der auf diesem Planeten angefangen wurde.

Wer wird gewinnen? Die, die die Alte Kulturelle Geschichte erzählen, die uns zum derzeitigen Zustand nahe der Selbstzerstörung, der Bomben in den U-Bahnen, der Habgier der Konzerne und dem Zusammenbruch der Rentenkassen gebracht haben? Oder die Geschichte der Neuen Spiritualität, [erzählt](#) von den Erbauern des Morgen, die eine neuere Welt suchen?

Bitte verteile [in dieser Woche](#) 10 Exemplare von „Was Gott möchte“ an Menschen in deiner Umgebung. [Anmerkung des [Übersetzers](#): Dieses Buch ist vom Goldmann-Verlag für Januar 2006 angekündigt.] Eine einfache Kampagne wie diese könnte einen enormen Impuls in der Arena der Vorstellungen [ausführen](#). Anschließend entscheide und wähle, die Absicht deiner Seele zu leben. Lass keinen Tag mehr vergehen, ohne dich mit der höchsten und größten Vision von dir zu verbinden und diese auszudrücken. Mehr Informationen dazu gibt es unter „Living [Your Purpose](#) in Today's [Turbulent World](#)“ auf [www.cwg.org](http://www.cwg.org).

Nun, schauen wir, was [es](#) noch in diesem Bulletin gibt:

### **Themen der Woche:**

- Unseren Weg finden
- [Geplante [Veranstaltungen](#)]
- Fragen und Kommentare von CWG-Lesern  
„Diese Kommentare haben mich angewidert ...“
- GmG-Unterricht in Australien

---

»Transzendieren bedeutet, dahinter zu gehen, sich darüber hinaus zu bewegen. Es heißt nicht, etwas vollständig zurückzuweisen oder zu zerstören. Du musst etwas nicht zerstören, um dich darüber hinaus zu bewegen. Du möchtest dein altes Glaubenssystem nicht zerstören, weil es so Vieles enthält, was du bewahren möchtest. Transzendieren bedeutet nicht immer, „anders zu sein“, es bedeutet immer, „größer zu sein.“ Dein neues Glaubenssystem wird zweifelsfrei einiges vom [Alten](#) bewahren – den Teil des alten Glaubenssystems, den du noch als dir dienend erfährst –, und so wird es eine Kombination des [Neuen](#) und des [Alten](#) sein, nicht eine Zurückweisung des [Alten](#) von oben bis unten. Kannst du den Unterschied erkennen?«

»Neue Offenbarungen« S. 12 [engl. Ausg.]

---

## = Unseren Weg finden =

Manchmal fühlt es sich schwierig an, **unseren** Weg in diesen turbulenten Tagen zu machen. Ich fühle mich manchmal verloren, frage mich, ob ich einen Weg nach Hause gefunden habe, oder etwas so Ausgefallenes, dass es Widerspruch herausfordert.

Jemand fragte mich vor ein paar Jahren, ob ich jemals an dem Material von GmG gezweifelt habe oder **ob ich** mich sogar fragte, ob ich überhaupt ein Gespräch mit Gott geführt hätte. Sehr schnell antwortete ich mit Ja.

Dies mag nun einige Menschen etwas bestürzen, die ihren vollen Glauben in das GmG-Material gesteckt haben. Aber ich habe immer gesagt, dass ich gefährlich ~~werden~~ werde, wenn ich sage, dass ich keine Zweifel an diesem Material oder seiner Quelle habe. Und ich habe keineswegs die Absicht, gefährlich zu werden.

Ich fühle durchaus, dass ich über die Jahre hinweg inspiriert wurde, und ich fühle absolut, dass diese Inspiration von Gott kam. Ob ich das, wozu ich inspiriert wurde, sauber **herübergebracht** und geschrieben habe, ist eine andere Sache. Wie überall kann bei der Übersetzung etwas verloren gehen. [Anmerkung des Übersetzers: Das gilt auch für die Übersetzung dieses Bulletins!]

Ich habe mein Bestes gegeben, das kann ich dir sagen. Ich habe mich sehr bemüht, die Information, die mir gegeben wurde, in ihrer reinsten Form herüberzubringen. Aber ich bin sicher, dass es Fehler in der Übersetzung und Ungenauigkeiten in der Übertragung gibt. Und so müssen auch die Bibel, die Bhagavad-Gita, das Buch Mormon und der Koran und alle anderen inspirierten Schriften, alle Worte, die die Menschheit von Gott durch Menschen empfangen hat, **mit** einem Körnchen Salz genommen werden.

Es ist undenkbar für mich, dass die Vorurteile und Vorlieben eines Menschen nicht in die Interpretation der **überreichten** Reinen Weisheit einfließen. Alle Bibelforscher beispielsweise stimmen weitgehend darin überein, dass der Grund dafür, dass die vier Evangelien sich in bestimmtem Maße in Inhalt und Feinheiten unterscheiden, genau der ist: die Vorurteile der Autoren. Diese Forscher stimmen auch darin überein, dass der Apostel Paulus seine eigene Interpretation an die Evangelien über Jesus angelehnt und damit selbst viele Grundlagen der modernen Christenheit erschaffen hat.

Wie nahe seine eigenen Vorstellungen an den tatsächlichen Äußerungen von Christus waren, ist ein Gegenstand der Spekulation – aber niemand behauptet ernsthaft, dass seine Schriften und Jesu Lehren Wort für Wort übereinstimmen, genaue Duplikate sind oder auch nur genau zueinander passen.

Ich weiß, dass auch nur das In-Frage-Stellen der Lehren und Worte Mohammeds einen in bestimmten Gebieten der Welt in ernsthafte Schwierigkeiten bringen kann, aber die Botschaften des Koran müssen gleichermaßen als eines **menschlichen** Wesens beste Anstrengung verstanden werden, die Einsichten seiner Seele zu den Menschen zu bringen, nachdem er sich mit dem Göttlichen verbunden hat.

Ich würde niemals Gespräche mit Gott in die Kategorie der heiligen Schriften einreihen, aber ich glaube bestimmt, dass es Inspirierte Schriften sind. Als solche müssen sie untersucht, bewertet und gemessen werden, an allem, was wir über Gott und das Leben und einander gelehrt wurden. Und genauso an unserer inneren Weisheit und unserem Common Sense.

Die Absicht von Schriften wie Gespräche mit Gott ist nicht, uns Die Wahrheit zu bringen, sondern uns einen Weg zur Wahrheit aufzuzeigen – denn diese Wahrheit existiert nur innerhalb deines Herzens. GmG ist dazu gedacht, uns **gegenüber** unserer eigenen Wahrheit, die wir tief in uns haben, zu öffnen, nicht dazu, uns der eigenen Wahrheit gegenüber zu verschließen zugunsten der Wahrheit der Bücher.

Ich bin mir dessen deutlich bewusst, heute morgen mehr als jemals zuvor. Ich habe meine Werke der letzten 10 Jahre noch einmal gelesen und Gott gefragt: „Was ist, wenn ich falsch liege?“ Und Gott antwortete: „Du **liegst** 'falsch', wenn du 'falsch' als 'ungenau' definierst. Es ist keine Frage, dass es in deinen Büchern Teile gibt, die das, was die Göttliche Weisheit dir eröffnet hat, falsch interpretiert hat oder wo du unbewusst deine eigenen Vorstellungen darübergelegt hast.“

So, da hast du es. Ich habe mein Allerbestes gegeben, und ich bitte um deine Vergebung, wo ich irrte oder ausgerutscht bin. Ich bin immer dein bescheidener Diener **und** immer der Diener Gottes, der danach trachtet, durch ALLE von uns, die Menschheit zu einer neuen Ebene der Klarheit und der Weisheit und dem Verständnis des Lebens und darüber, Wer-Wir-Wirklich-Sind, zu bringen.

Soviel der GmG-Botschaft, **so** glaube ich, habe ich exakt und richtig verstanden: Wenn Gott eine Botschaft an die Welt hätte und **er** sie in einen Satz kleiden müsste, lautete dieser:

**„Ihr habt mich alle falsch verstanden.“**

Und so müssen wir von vorne beginnen. Es wieder erforschen. Wieder suchen nach der tiefsten Weisheit und dem höchsten Verständnis der **größten** Version der großartigsten Vision, die wir jemals davon hatten, wer wir sind.

Denn wir haben diese Vision verloren, wir haben unseren Weg verloren, und das **Leben** auf diesem Planeten jeden Tag zeigt uns, wenn schon nichts anderes, dann zumindest dies. Lasst uns in diesen turbulenten Zeiten uns an den Händen halten und **unseren** Weg finden, dass wir alle schließlich wieder zu Hause bei Gott sein werden.

NDW

---

**= Ein Vierteldollar am Tag =**

Die CwG-Foundation ist eine nicht-kommerzielle Organisation und daher äußerst dankbar auch für jede kleine öffentliche Unterstützung. Wenn du dich

---



über das **KOSTENLOSE** Wochenbulletin freust, und glaubst, dass das, was wir tun, einen Wert hat, hoffen wir, dass du über eine Spende nachdenkst. Selbst die kleinste Summe hilft uns dabei, der Welt wertvolle Ressourcen anzubieten, dieses Bulletin eingeschlossen. Wenn wir nur von denen, die dieses Bulletin jede Woche bekommen, einen Vierteldollar pro Woche bekämen, gäbe uns dies einen riesenhaften Schub. Wenn du spenden willst, besuche <http://www.cwgonline.net/store/Donations.html>.

---

= Geplante **Veranstaltungen** =

[Anmerkung des Übersetzers: Das Bulletin weist **im Folgenden** auf Veranstaltungen hin, die **in Vorbereitung sind**. Da dies ohnehin nur für englischsprachige Personen interessant ist, wird hier auf die Übersetzung verzichtet und auf das Bulletin im Original verwiesen.]

---

= **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern** =

''' Ich war von diesen Kommentaren angewidert ... '''

Hi Neale,  
zuerst möchte ich dir für deine Arbeit mit den Büchern danken, da sie mir ein großes Stück bei meiner spirituellen Reise weitergeholfen haben.

Ich habe 7 deiner Bücher gelesen. Zuletzt las ich „ReCrating Your Self“ [Dein Selbst wieder erschaffen, Anm.d.Ü.] und stieß auf eine Behauptung, dir mir nicht nur einen schlechten Geschmack im Mund gemacht hat, sondern eine tiefe Unruhe gebracht hat, weil die Mehrheit der Bevölkerung keine Erfahrung auf diesem Gebiet hat.

Auf Seite 30 heißt es: „Diese Gruppen behaupten, dass deine einzige Hoffnung darin liegt, zu akzeptieren, dass du dich nicht neu erschaffen kannst, dass du dich nicht ändern kannst, dass du tatsächlich nicht die Macht hast, das zu tun. (Die Anonymen Alkoholiker sind eine solche Gruppe.) In ihrer Art der umgedrehten Psychologie lehren sie, dass deine einzige Hoffnung in der Akzeptanz deiner Hoffnungslosigkeit liegt. In ihrem auf den Kopf gestellten Paradigma wird unterstellt, dass deine größte Stärke die Akzeptanz deiner größten Schwäche ist.“

Neale, ich bin ein Mitglied der Anonymen Alkoholiker, ich bin 26 Jahre alt und, wenn Gott es will, werde ich im Oktober 5 Jahre trocken sein. Ich liebe deine Bücher, trotzdem war ich wirklich von diesen Kommentaren angewidert. Tatsächlich verstört, ich werde sagen, warum.

Diese Anmerkungen in dem Buch geben nicht ein Iota davon wieder, worum es bei den AA geht. Meine hauptsächliche Sorge ist, dass andere Menschen, die keine Vorstellung vom Programm der AA haben, dieses Buch lesen und eine negative Meinung über das Programm der AA entwickeln. Ja, ich habe verstanden, dass jeder berechtigt ist, seine eigene Sicht zu haben, aber hast du schon mal ~~darüber~~ über deine Möglichkeiten nachgedacht, Menschen positiv oder negativ zu beeinflussen?

AA hat mich gelehrt, dass „Anderen zu helfen der Grundstein unserer Gesundheit ist.“ AA hat mir erlaubt, meine Wahrnehmung anderer Menschen, meiner selbst und Gottes zu ändern. Heute bin ich ein verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft, das arbeitet und die ganze Zeit zur Schule geht. Ich habe eine gesunde Beziehung zu meiner Familie und mache keine Schwierigkeiten. Am 4. Juli ging ich ins Gefängnis, um vor 40 bis 50 Leuten zwischen 18 und 80 zu sprechen. Ich erzählte ihnen über meine Erfahrungen, über meine Kraft und meine Hoffnung, davon, wie ich betrunken war und zweimal im Gefängnis gesessen hatte, aber nun durch das AA-Programm einen neuen Lebensweg gefunden habe. Ich sagte ihnen, dass Gott dies möglich gemacht hat.

Noch einmal, meine Sorge ist, dass andere Menschen deine Bücher lesen, die noch nie etwas von AA gehört haben und wahrscheinlich zweimal darüber nachdenken, nachdem sie dein Buch gelesen haben. Ich bin sicher, dass du mit diesen Aussagen niemanden verletzen wolltest, aber sie waren noch nicht einmal nahe daran, angemessen zu sein. Tatsächlich sind sie vollkommen neben der Spur der Wahrheit dieses Programms. Schritt eins des AA-Programms ist: „Wir gaben zu, dass wir dem Alkoholismus gegenüber machtlos waren, und dass unsere Leben nicht mehr steuerbar waren.“ Weder sagt es, dass wir ohne Hoffnung und ohne Macht sind, uns zu ändern, noch erscheint diese Aussage irgendwo in der Literatur der AA.

AA hat in den letzten 70 Jahren Leben gerettet und geändert. Ich bin voller Leidenschaft für dieses Programm aufgrund der Veränderungen, die ich in meinem Leben und im Leben Anderer gesehen habe. Ich war leidenschaftlich für deine Bücher und habe sie Anderen empfohlen, aber ich denke nun zweimal darüber nach. Wenn ich mir vorstelle, dass durch das, was du gesagt hast, jemand davon abgehalten wird, zu den AA zu kommen, oder jemanden dorthin zu schicken, schrecke ich davor zurück. Ich bin sehr überrascht, dass dein Lektor die Frechheit besaß, dieses Buch in den Druck zu geben.

Ich hoffe bestimmt, dass du auf diese Email antwortest. Ich bin gespannt, was du dazu sagst.

Mit freundlichen Grüßen

L.S.

Hallo mein Freund ...

Danke, dass du mir geschrieben und dir die Zeit genommen hast, deine Ansicht im Detail und mit Leidenschaft darzulegen. Ich glaube, und ich habe das oft niedergeschrieben, dass AA ein Programm ist, das viel Gutes für tausend und abertausend Menschen getan hat und tun kann. Im Rückblick wünsche ich, dass ich diese Aussage neben die anderen Beobachtungen über den Gleichverteilungssatz der AA in „ReCreating Your Self“ gestellt hätte.

Bei allem Respekt, ich glaube, du bringst meine Aussage hier ein wenig überspitzt, um **deinen Punkt zu machen**. Meine Aussage weist darauf hin, dass das AA-Programm die Interaktionen mit **Anderen** damit beginnt, anzuerkennen, dass sie machtlos sind, ihr Leben zu ändern. Der Hinweis ist natürlich, dass sie ohne AA und ohne Gott machtlos sind. Aber MIT Gottes Hilfe und durch das AA-Programm sind sie NICHT machtlos. Ich glaube, dass das aus allen meinen Schriften klar hervorgeht.

Gewiss habe ich nie angedeutet, dass AA glaubt, die Menschen seien machtlos, SOGAR WENN sie am AA-Programm teilnehmen. So ist der Hinweis in meinen Schriften klar: AA bittet die Menschen, ihre Heilung damit zu beginnen, ihre „Machtlosigkeit“ anzuerkennen, wenn du es so willst.

Deine eigenen **Worte besagen**, dass der erste Schritt bei AA darin besteht, die Machtlosigkeit über den Alkohol anzuerkennen, und dass als Ergebnis davon das Leben nicht mehr steuerbar war. Die meisten Menschen werden mir zustimmen, wenn ich sage, dass der Unterschied zwischen meiner Aussage – dass wir machtlos sind, unser Leben zu ändern – und der Aussage von AA – dass wir machtlos dem Alkohol gegenüber sind und daher das Leben nicht mehr steuern können, - vernachlässigbar ist.

Ich erkenne einen winzigen Unterschied in der Nuance an, glaube aber nicht, dass der Unterschied so groß ist, dass meine Beobachtung ausgesprochen unwahr ist.

Meine Beobachtung ist einfach diese, mein Freund: AA lädt Menschen ein, ihre Heilung damit zu beginnen, anzuerkennen, dass sie machtlos über ihre Sucht sind.

In meinen öffentlichen Aussagen habe ich mich gefragt, ob nicht mehr dadurch bewirkt wird, zumindest von einigen Menschen mit einer speziellen Denkweise –, anzuerkennen, dass das Gegenteil wahr ist: dass wir absolut machtVOLL sind, **unsere** Realität auf jeder Ebene zu erschaffen (einschließlich unserer Realität über die Sucht, von der wir loskommen wollen), und dass in der Steigerung unseres Gewahrseins über **unsere** Macht Heilung möglich ist.

Ich bin natürlich sehr empfindsam bezüglich deiner Kommentare, und werde in Zukunft noch umsichtiger sein. Ich werde sicherstellen, dass ich immer dann, wenn ich über Rettungsmethoden spreche, anerkenne, dass diese für viele Menschen **eine** wunderbare und außergewöhnliche Unterstützung waren, ihre Sucht zu überwinden. Wie ich schon sagte, habe ich dies bei vielen Gelegenheiten gesagt

und geschrieben.

Ich werde versuchen, dies noch öfter zu tun, und wenn es eine Neuauflage von „ReCreating Your Self“ geben wird, ein oder zwei Zeilen hinzuzufügen, um meine Beobachtungen in einen besseren Kontext zu stellen. Deine Bemerkung über die Zahl der Menschen, die in irgendeiner Weise von meinen Büchern beeinflusst werden, ist sehr zutreffend. Im Laufe der Jahre (und dieses kleine Büchlein wurde von fast 10 Jahren geschrieben), habe ich gelernt, meine Kommentare noch „haargenauer“ zu machen, aus genau dem Grunde, den du nennst.

Noch einmal Dankeschön für dein Schreiben mein Freund. Ich schätze es sehr, dass du dir die [Zeit](#) genommen hast, deine Ansichten so klar darzulegen.

Immer beste Gedanken

Neale

---

Eine Antwort auf Gordons Brief aus dem Bulletin #149

Gordon,

ich bin sicher, dass viele Menschen für dich beten. Urteilen ist eines der Probleme, die die Menschheit überwinden muss. Selbst „wenn“ deine Anklage der Juden wahr wäre, gibt es doch keine Rechtfertigung für die vollständige Auslöschung einer Rasse. Ich werde dafür beten, dass du einsiehst, dass es im neuen Paradigma keinen Raum für solch einen Hass gibt.

Die scheinbare Notwendigkeit, zu Verurteilen, stimmt nicht damit überein, was wir als Menschen der neuen Welt sein müssen. Weiterhin schlage ich dir vor, das GmG-Material genauer zu lesen, und ich denke, du wirst sehen, dass das, was ich sage, korrekt ist.

Es war eine ähnliche Denkweise, die [Anderen](#) erlaubte, zu denken, dass es recht sei, unschuldige Menschen in Großbritannien anzugreifen. Die Gewalt muss aufhören. Wir sind alle dafür verantwortlich, die Energie der Gewalt zu beenden. Je mehr wir die Energie der Gewalt, des Hasses und des Zornes füttern, umso länger wird sie leben und wachsen. So bald wir damit beginnen, diesen Dingen unsere energetische Unterstützung zu entziehen, umso früher werden sie verschwinden.

Liebe, Licht, Frieden für dich in allen [Dingen](#)

Michael

---

Lieber Gordon,

ich schätze deinen Willen, deine kontroversen Ansichten hier auszudrücken. Du musst wissen, dass Deine Kommentare hier die

riesige Breite und Tiefe glaubwürdiger Dokumentation und Forschung der Wurzeln des Kommunismus, Hitlers, Nazi-Deutschlands und des Holocaust herausfordern.

Ich ermuntere Dich, dich dieser Information mit einem neuen Geist zu nähern, und, - wie das GmG-Material vorschlägt –, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass da etwas ist, was Du nicht verstehst, ein Verständnis, das alles ändern könnte.

Zieh auch in Betracht, ob dein Stereotypieren und Zum-Sündenbock-Machen dieses als Juden bekannten Teils der Menschheit – oder irgendjemand anders, diesbezüglich, dir dient und dein Verständnis der Konzepte von GmG wiedergibt.

Respektvoll

Jeremy

---

Lieber Gordon,

Ich achte deinen Enthusiasmus über das Material in den GmG-Büchern. Ich stimme dir zu, dass sie lebensverändernd sind. Ich möchte etwas zu deinem Verständnis über die Rolle der Juden im zweiten Weltkrieg sagen: Ich bin 56 Jahre alt. Mein Vater verbrachte 2 Jahre im 2. Weltkrieg in Übersee.

Ich habe keine Vorstellung davon, woher du diese Informationen über die Juden und ihren Anteil an diesem Krieg hast. Es scheint verzerrt zu sein. Ich versichere Dir:

1. Juden erfanden weder den Kommunismus, noch versuchten sie, Russland oder Deutschland kommunistisch zu machen. Juden hatten keine machtvollen Stellungen inne, die sie in die Lage versetzt hätten, solche Politik zu diktieren.
2. Hitler war ein charismatischer und egoistischer Führer, der die Juden hasste. Sein Verlangen war, die deutsche Rasse zu reinigen, indem er so viele Juden wie möglich eliminierte.
3. Es ist wahr, dass viele Juden in den Konzentrationslagern aufgrund von Krankheit und Hunger starben. Es ist ebenfalls wahr, dass viele in Gaskammern oder an Versuchen starben, bei denen sie wie Laborratten behandelt wurden.

Der zweite Weltkrieg wurde nicht von den Juden angezettelt. Er ist einfach eine von vielen Episoden in unserer Menschheitsgeschichte, die wir registrieren und zu wiederholen vermeiden sollten, indem wir uns daran erinnern, dass wir Alle Eins sind.

Segnungen und Weisheit

Penny in Roanoke

---

Ich denke, Gordons Ängste und Hass auf den Kommunismus und die jüdische Religion sind kurzsichtig. Jemandes Vorstellung, wie eine Regierung sein sollte, spiegelt nicht notwendigerweise seine religiösen Glaubensinhalte. Manchmal sind sie verbunden, manchmal nicht, und wenn man verursacht, dass sie verbunden sind, kommt das von der Angst des eigenen Verständnisses ihrer Glaubensvorstellung, so scheint es mir. Ich hoffe, sein Herz öffnet sich uns, er sieht den fehlenden Kausalzusammenhang zwischen dem jüdischen Glauben und einigen politischen Vorstellungen.

Liebe an Alle

Michael

---

Zwei Worte, wie traurig. Wie traurig, Gordon, dass du versuchst, eine Rechtfertigung für Vorurteile und Hass zu finden. Es funktioniert nicht, egal wie man versucht, es darzulegen. Ich liebe, was Neale über Hitler im 2. Buch sagte. Vielleicht solltest du es noch einmal lesen. Es hat mir sicher die Augen geöffnet. Es erlaubte mir, den Schaden anzusehen, den die Nazis angerichtet haben, in einer Weise anzusehen, in der ich den Zorn loslassen konnte. Aber niemals hat Neale das entschuldigt.

Ich wuchs bei nicht-jüdischen deutschen Eltern auf, die während des Krieges gelebt haben. Traurigerweise versuchen sie auch, den Hass dieser Zeit zu rechtfertigen. Es hat ihnen ihr ganzes Mitleid für das Leiden ihrer Landsleute genommen. Wenn wir kein Mitleid oder keine Liebe haben, trennen wir uns von unserem Bruder. Umarme den Unterschied, und der Unterschied kann dich lehren, was du über dich selbst nicht weißt.

In Mitleid

Linda

---

Lieber Neale,

danke für deine Anmerkung zu Gordon. Es ist traurig, zu wissen, dass er und viele Andere in gleicher Weise für eine Gruppe von Menschen empfinden, sie aufgrund ihrer Religion, Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihrer Nationalität, ihrer sexuellen Orientierung, usw. verachten. Es ist schwierig für sie, uns alle als Brüder und Schwestern, als eine Familie zu sehen. Es ist hart für sie, sich vorzustellen, dass wir alle in vergangenen Zeiten viele dieser Leute waren. Dass jedes Leben uns neue Gelegenheiten gibt, uns selbst zu erschaffen und eine neue Reise für die Absicht unserer Seele zu erfahren.

Du wirst denken, dass alle deine Leser verstehen, dass das Thema, dass alle deine Bücher durchdringt, LIEBE ist, Liebe von Gott, Liebe für alle Menschen, Liebe für alle Dinge.

Meine Gebete gelten Gordon und allen anderen, die so denken wie er. Mögen sie Heilung in ihren Herzen finden, so dass sie andere sehen können, als sähen sie in einen Spiegel – einen Spiegel, der ihnen „die großartigste Version der größten Vision, die sie jemals davon hatten,

wer sie sind“, spiegelt. Und das ist es, was wir brauchen, um die Welt zu ändern ... jeweils ein Mensch auf einmal.

Mir warmherzigen Empfehlungen

Elaine Baltimore, Md.

---

Hi Neale,

ich habe gerade diese Email von Gordon an dich gelesen. Wenn man sich das Verhalten der Nazis im zweiten Weltkrieg ansieht, werden deren Absichten sehr deutlich, wie Gordon beschreibt. Es war genau berechnet. Das einzige, was seiner Bewertung fehlt, ist die Wahrheit. Nicht die Wahrheit darüber, ob das, was sie taten, richtig oder falsch ist, nicht einmal, warum sie es taten, sondern die Wahrheit über die tatsächliche physische Manifestation und ihre Konsequenzen. So wie viele von uns, wir leben unser tägliches Leben und leugnen gegenüber uns selbst unsere wahre Erfahrung.

In stiller Betrachtung plätschern sich die Wellen dieser Manifestationen, die wir damals erfahren haben, immer noch, und daraus können wir, glaube ich, die Wahrheit sehen ... Wir sind EINS, waren es immer und werden es immer sein.

Fühle einfach dieses Plätschern, sieh es überall und wisse, dass es unser Plätschern ist, jedes einzelne davon. Leugnen wir nicht unsere eigenste Erfahrung, lasst uns statt dessen sie besitzen als das, was sie wirklich ist. Wir, die wir uns selbst zeigen ...

Ich mag deine Bücher

Barry

---

Wenn du einen Kommentar oder eine Frage an Neale für das Wochenbulletin senden willst, dann schreibe eine Email an: [weeklybulletinresponse@cwg.org](mailto:weeklybulletinresponse@cwg.org).

---

### = GmG Unterricht - GmG IN Australien =

Ich bin in Australien geboren und bin ständig stolz auf die starke Präsenz, die GmG-Gruppen in Australien haben. Es ist lustig, dass ich durch die ganze Welt nach Ashland, Oregon, reisen musste, um herauszufinden, wie stark die Präsenz wirklich ist.

Australier sind extrem formbar und kreativ, und wir sind mit vielen Dingen Gaben von Menschen gesegnet, die uns von „Down Under“ kontaktiert haben. Wir haben ein Buch, für uns geschrieben von Anthony Morris, das wir nun unter dem Titel „Ein Kurs im Verstehen“ verkaufen, und wir haben Freude daran, das Gespräche-mit-Gott-Brettspiel zu spielen, das ein Aussie entworfen hat. Es gibt auch eine große Präsenz des Humanity's Team, und du kannst unter [www.humanitysystem.com/leaders.html](http://www.humanitysystem.com/leaders.html) deinen Ansprechpartner herausfinden.



Ich bin begeistert, zu erklären, dass ein Absolvent unseres Life-Education-Programms (LEP), der sehr erfolgreich in seinem ersten Jahr die Botschaften von GmG weitergegeben hat, nun nach Australien gegangen ist. Christian Pankhurst hat vor über einem Jahr an unserer ersten FasTrack-Erfahrung teilgenommen und bietet nun Intensivtrainings für diejenigen an, die bereit sind, ermächtigende Fortschritte in ihren Leben zu machen. Diese Gelegenheit sollte niemand auslassen, und manches, was er anbietet, ist [kostenlos](#).

Falls du in Australien lebst oder jemanden kennst, der dort lebt, schau [dir](#) die Daten unten an und schaue, ob du Verbindung zu anderen GmG-lern aufnehmen und zur gleichen Zeit einige tiefe innere Arbeit tun kannst.

Falls du Fragen zur Embracing Change Tour in Australien hast, schreibe an [info@embracing-change.org](mailto:info@embracing-change.org).

Ich vermisse Australien aus so vielen Gründen, und freue mich sehr darauf, im März 2006 dorthin zu reisen und Komponenten des LEP dort präsentieren zu können.

Für die von euch, die die Konzepte der GmG-Bücher mit [Anderen](#) teilen möchten, ob in kleinen Gruppen, in Workshops oder am Abendbrottisch, solltest du dieses Training ernsthaft in Erwägung ziehen. Wenn du über Termine und Kosten informiert werden möchtest, schreibe mir eine Email unter [Rachael@cwg.org](mailto:Rachael@cwg.org).

Ich sende all unsere Liebe von überall auf der Welt zu der GmG-Gemeinschaft in Australien,

[Mit segensreichen Wünschen](#)

Rachael Kennedy

Direktorin für Ausbildung

CwG-Stiftung

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #151 »Finding Our Way« [2.8.05] - Übersetzung:  
Uwe Baxmann [5.8.05]



Die Woche vom 5. August 2005

Meine Lieben Freunde ....

Neue Arten zu denken -- und neue Arten, zu "verkünden", was wir denken -- dies ist das, was die Welt heute braucht ... und was die Welt heute ERHIELT. Und deswegen gibt es wieder Hoffnung auf unserem Planeten.

Zunächst, neue Arten zu "verkünden", was wir denken ....

Die Associated Press berichtete gestern davon, dass amerikanische muslimische Studenten einen Erlass veröffentlichten, in dem religiöser Extremismus verurteilt wird und Terroristen "Kriminelle, nicht 'Märtyrer'" genannt werden.

Ihnen gebührt alles Lob. Ich bin heute sehr glücklich, weil dies eine enorme Entscheidung durch Muslim-Führer darstellt, die die Anzahl und den Umfang ihres Profils in der Öffentlichkeit in dieser Angelegenheit verdreifacht, vervierfacht. Und dies ist eine riesige Wendung der Energie bezüglich dieses Themas - eine Wendung der Energie, die die Welt bitter nötig hat. Nun kann die Debatte "innerhalb" des Islams wirklich ihren Anfang nehmen, nicht bloß jenseits von ihm, die Debatte darüber, wohin die Muslime durch ihren Glauben geführt werden wollen, und was akzeptables und was nicht akzeptables Verhalten innerhalb der Moral-Konstrukte der Lehren des Propheten Muhammed sind.

Das ist nicht wenig.

Was gestern geschah, um diesen Durchbruch voranzutreiben, ist, dass ein Fiqh Council of North America aus 18 Mitgliedern formell erklärte, Muslime seien ausgeschlossen dabei, "irgendeinem Einzelnen oder einer Gruppe, die in einem Terrorakt oder in Gewalt verwickelt ist", auch nur zu "helfen", berichtet der AP-Report.

"Es gibt keine Rechtfertigung im Islam für Extremismus oder Terrorismus", schrieben die Studenten in ihrem Edikt, die eine "fatwa" heißt. "Auf das Leben und das Eigentum von Zivilisten durch Selbstmordanschläge oder durch eine andere Methode des Angriffs zu zielen, ist haram -- oder verboten."

Das könnte den Terroristen viele Türen zuschlagen. Muslime müssten nun die "fatwa" verletzen, falls sie es anders sehen wollen, oder sie müssten jenen, die Gewalt gegen unschuldige Zivilisten als Mittel der Kriegsführung des 'jihad' oder des heiligen Kampfes einsetzen wollen, heimliche Unterstützung mit Geld und verdeckten Orten bereitstellen.

AP sagte in seiner Story, viele muslimische Führer in Übersee hätten in den vergangenen Wochen ähnliche Erklärungen abgegeben, doch einige hätten noch eine Öffnung für Gewalt in gewissen Situationen gelassen. Eine Gruppe britischer muslimischer Führer, die die Angriffe vom 7. Juli in London anprangerte, sagte, Selbstmordattentate könnten gegen eine Besatzungsmacht immer noch gerechtfertigt werden -- sie zog Kritik auf sich, dass sie zur Gewalt im Irak ermuntere, wo Zivilisten im Verein mit Koalitionstruppen getötet worden waren.

Die US-Studenten sagten in einer Washingtoner Nachrichtenkonferenz jedoch, ihr Verbot beziehe sich auf Angriffe auf Zivilisten überall. Ihre "fatwa" erklärt, dass Muslime dazu verpflichtet sind, den Autoritäten, die das Gesetz repräsentieren und durchsetzen, "die das Leben aller Zivilisten schützen", zur Seite zu stehen.

"Selbstmord-Bombenattentate sind im Islam verboten", sagte Muzammil H. Siddiqi, Oberhaupt des Fiqh Council. "Dies ist nicht die Lösung, dies ist nicht der rechte Weg, Dinge zu machen. Besatzung ist falsch, selbstverständlich, aber zur selben Zeit ist dies nicht der rechte Weg."

Was für eine Brise frischer Luft herrührend von hochprofilieren Führern aus der muslimischen Gemeinde. (Der Islam hat keine zentrale Autorität, und der Council hat eine beratende Funktion für die amerikanischen Muslime, deren Anzahl sich wohl auf 6 Millionen beläuft.)

Muslimische Führer sagen, dies hätten sie schon immer erklärt. Sie sagten, ihre "wiederholten Verurteilungen des Terrorismus" seit dem 11. Sept. 2001 seien durch die Kritiker ignoriert worden.

Mit Verlaub, dies trifft die Sache nicht ganz genau. Es ist eine Sache, etwas zu sagen, und es ist eine ganz andere Sache, es laut und deutlich zu sagen, sodass es nicht untergehen kann. Das geschah gestern, und das ist das Besondere an dieser Verkündung.

Ich glaube, ich habe früher in der Angelegenheit nie von einer aktuellen "fatwa" gehört. Öffentliche Erklärungen, die den Gebrauch von Gewalt verurteilen, routinemäßig nach jedem terroristischen Angriff durch Jeden, auch vonseiten gewisser muslimischer Führer, herausgegeben, konnten leichtlich ignoriert, oder als bloße "pro forma"-Äußerungen abgeschrieben werden. Das Aussprechen einer "fatwa" hebt diesen Einspruch gegen die Gewalt gegenüber Zivilisten in den Rang einer 'Doktrin'. Sie ist den Erklärungen des katholischen Papstes zur Abtreibung ähnlich. Sie hat viel mehr Gewicht und Autorität als eine schlichte, nach einem Terroristenanschlag an die Presse gegebene Meldung, die den Vorfall bedauert.

Muslimische Führer wissen das. Deswegen brachten sie die "fatwa" voran. Sie sind sich darüber im klaren geworden, dass solch eine "fatwa", bei dem zunehmenden Ansehen der Muslime als Radikale und bei der Radikalisierung der ganzen Religion des Islam, was

bald jeden Tag neue Schlagzeilen herausbringen wird -- und mit der recht entschiedenen Möglichkeit, dass sich die Zivilisationen der Welt als Ergebnis davon gegen den Islam wenden werden -- jetzt herausgebracht werden MUSSTE, bevor die Dinge ganz aus der Hand gegliiten sind.

Ich bin dem Muslim Public Affairs Council, einer Advokaten-Gruppe mit Sitz in Los Angeles, dankbar dafür, die "National Anti-Terrorism Campaign" zu sponsern, die die Muslime dazu auffordert, ihre eigenen Gemeinschaften genau in Betracht zu nehmen, sich freimütiger gegen Gewalt auszusprechen, und mit den Offiziellen der Regierungsgewalt zu kooperieren und zusaamenzuarbeiten. Diese Gruppe führt bei jenen Anstrengungen an.

Und ich lege es dem Council on American-Islamic Relations nahe, eine TV-Anzeige zu starten und einen Petitionsantrag unter dem Titel "Nicht im Namen des Islam" vorzulegen, der den Terror zurückweist.

In New York und anderen Großstädten haben sich Führer von Moscheen in Beratungskomitees zusammengetan, *die vom FBI ins Leben gerufen wurden*, um Beziehungen zwischen den staatlichen Ordnungskräften und den örtlichen Gemeinden zu schaffen.

"Wir haben über Jahre, auch vor dem 9. Sept., wiederholt, klar, unzweideutig gesprochen", sagte Nihad Awad, der Exekutivdirektor des Council of American-Islamic Relations, eine Bürgerrechtsbewegung mit Sitz in Washington. "Doch offensichtlich haben erst jetzt einige Leute damit angefangen, uns zu hören." Wiederum mit Verlaub, vielleicht liegt es daran, dass die Stimme des wahren Islam kaum über ein Wispern hinauskommt. Und, Ehre wem Ehre gebührt, dies ist ein Akt spirituellen Mutes.

Und dann heute, wir sind gleichfalls Zeugen eines Aktes politischen Mutes ... und einer neuen Art des Denkens ....

Ich beziehe mich auf den überraschenden Umschwung, den heute morgen Senatsmehrheitsführer Bill Frist vollzog, als er sagte, er unterstütze nun die Legislative, einige der Beschränkungen der Administraion für embryonale Stammzellenforschung abzubauen. Frist war einer der standhaftesten Unterstützer Präsident Bush's beim Widerstand dagegen im US Senat.

"Es ist nun an der Zeit, die Politik des Präsidenten auszuweiten, da es ein vielversprechendes Forschungsgebiet ist, aber sie muss in einer Weise geschehen, die ethisch vertretbar ist, die die Würde menschlichen Lebens respektiert", zitiert AP Frist, der auch Herz- und Lungentransplantations-Chirurg ist.

Der Senator plant, seine Politik in eine Ansprache auf den Fluren des Senats später am Tage weiter auszubreiten, und zu erklären, weswegen er glaubt, dass embryonale Stammzellenforschung ermutigt werden sollte, sogar während er "streng pro-Leben" sei, und während er das Embryo als "Leben in seinem frühesten Stadium der Entwicklung" erachtet.

Die AP-Story sagt, dass für viele Abtreibungsgegner die beiden Ansichten miteinander im Konflikt stehen. Frist sieht das nicht so, sagt er.

"Ich gebe dem menschlichen Embryo enorme moralische Bedeutung, es ist werdendes menschliches Leben, was das bedeutet im Fortgang der Wissenschaften - wir behandeln dieses Embryo mit Würde, mit Respekt", zitiert AP Frist.

Er entlastete Bush; er habe die Türen für ein föderales Finanzierungssystem der embryonalen Stammzellenforschung aufgestoßen, und sagte, als diese Politik 2001 verkündet wurde, hätten die Betreiber der Politik gedacht, es seien 78 Stammzellenlinien vorhanden. Seitdem fiel die Anzahl auf 22, laut AP-Story.

"Diese 22 Zell-Linien haben nicht die Eigenschaften, dass sie an dem Menschen oder in der Therapie am Menschen zur Anwendung gebracht werden können, und deswegen glaube ich heute, dass wir diese Politik modifizieren müssen," zitiert AP Frist weiter. Die Associated Press Story fort fährt, dass Präsident Bush, als er seine Position über Stammzellenforschung bekanntgegeben hatte, gesagt habe, die Regierung sollte nur für die Forschung an Stammzellenkolonien oder -linien Gelder bewilligen, die bereits zu der Zeit geschaffen worden waren, sodass die "Leben oder Tod"-Entscheidung schon getroffen worden war.

Frist sagte, zusätzliche Stammzellen sollten in Gebrauch genommen werden, solange es einen sorgsamen Prozess des informierenden Konsenses gegeben habe, in dem die Eltern sich entschlossen hatten, dass die Embryos ausgestrichen, nicht eingesetzt und nicht eingefroren, werden sollten, berichtet AP.

Ich stimme mit Sen. Frist überein, wie auch zwei Drittel der Amerikaner. Frist's Umschwung in der Sache könnte größere Implikationen für die Zukunft der Stammzellenforschung in den Vereinigten Staaten -- und für die Zukunft der regenerativen Medizin überall haben.

Und deswegen gibt es an zwei Abschnitten heute neue Hoffnung. Ein Wandel des Gewahrseins, ein Wandel der Bewusstheit, hüllt den Planeten ein. Es braucht eine Weile, es braucht länger, als viele Leute es wollen, aber Tatsache ist, er geschieht, da gibt es keinen Zweifel.

Ich für meinen Teil bin voller Anspannung. Ich bin ermutigt. Und ich bin inspiriert. Denn die Macht der Bewusstheit und der vielen vorankommenden Anstrengungen, das Kollektive Gewahrsein der Menschheit zu ändern, wurden von neuem bestätigt.

Womöglich müssen wir also doch nicht weiterhin eine "primitive" Spezies von Leben sein. "Wir entwickeln uns."

Dankeschön, Gott.

»Das Leben wird durch drei grundlegende Prinzipien geregelt: Funktionalität, Anpassungsfähigkeit und Nachhaltigkeit. Es funktioniert, oder – nachdem es bis fast zum Punkt der Gestörtheit geschrumpft ist – es passt sich an, und nachdem es sich angepasst hat, unterhält es sich selbst. Das Leben ist ewig. Alle Dinge im Leben unterstützen das Leben.« [Gott Heute, page 88 (engl. Ausg.)].

---

### Die Themen dieser Woche:

- Erinnern Wer Wir Sind ....
  - [Anstehende Veranstaltungen]
  - Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - »Was sage ich meinem Sohn, wenn er fragt: „Warum dürfen wir nicht mehr zu ihnen nachhause gehen?“«
  - [GmG Unterweisung: Kostenlose Tele-Kurse]
- 

### Erinnern Wer Wir Sind ....

GmG hat es mir ganz deutlich gemacht, der Grund dafür, weswegen sich die meisten Menschen zurückhalten, liegt darin, dass sie immer noch denken, sie hätten etwas zu lernen – und, dass das Leben darin besteht, dass ihnen hier etwas beigebracht wird.

Dieses Verständnis ist schlicht falsch. Die Meister machten die Beobachtung, dass dieses sehr grundlegende Missverständnis die Ursache für alles menschliche Unglück darstellt.

Ganz bestimmt – falls wir hier wären, um etwas zu lernen, dann hätten wir das nach all den Tausend Jahren, wo wir die Fehler immer und immer wieder machten, getan.

Was hier vonnöten ist, ist ein Wandel des Paradigmas, nicht ein Mehr an Lernen. Erforderlich ist eine komplette Änderung dessen, wie wir Wer Wir Sind und worauf wir aus sind, innehalten.

Der ganze Punkt, den GmG macht, besteht darin, dass wir Meister sind, dass wir hierher kommen, um unsere Meisterschaft zum Ausdruck und in Erfahrung zu bringen. Wer sind nicht schlichte, herumwurschelnde Schüler, die dieselben Fehler über 10 000 Jahre hinweg machen, ganz und gar unfähig darin, uns dabei zu stoppen.

Sofern wir uns erinnern Wer Wir Wirklich Sind, ändert sich alles. Und wir werden nichts gelernt haben. Wir werden uns bloß erinnert haben Wer Wir Sind.

Ein Baum lernt nichts in der Zeitspanne zwischen der Aussaat und bis er die Welt übertümt, majestätisch den Boden unter sich haltend. Er hat schlicht mehr Baum zu werden. Er hat nicht gelernt, wie das zu machen ist. Er wusste das bereits immer. Er kam zum Leben, während er selbst bereits wusste, wie „ein Baum sein“ ist. Jede Weisheit, jedes Wissen, jedes Verständnis über „Baum-heit“ weilte in jener Saat. In jener winzigen, winzigen Saat. Der Baum brauchte nichts mehr, und er hatte nichts anderes zu tun, als mehr selbst zu werden. Meinst du, es ist bei dir anders?

Lass mich dir eine einfache Erklärung anbieten, die, so fürchte ich, wie ein Wortbedeutungs-Spiel aussieht, aber was sie wirklich nicht ist:

Alles, was du „Lernen“ nennst, ist Erinnern.

Nur wenn du vollständig verstanden hast, dass du mehrere Leben gelebt hast, und dass es so etwas wie „Zeit“ nicht gibt, und dass wir deswegen Alles Von Allem in diesem Augenblick, in diesem Jetzt, erfahren, könntest du damit anfangen zu verstehen, wie es sogar möglich sein kann, dass du nichts zu lernen, und bloß zu erinnern hast.

Bloß dass in deinem gegenwärtigen Bewusstsein nichts enthalten ist, bedeutet nicht, dass du es nicht „weißt“. Deswegen könnte für dich Erinnern leicht wie „Lernen“ aussehen. Solange du womöglich nicht weißt Wer Du Wirklich Bist, bist du immer noch tief in das eingetaucht, was ich Die Illusion (und was GmG implizit sagt, dass es das ist) nenne.

Ich glaube, Christus, Der Buddha, Lord Krishna, Sai Baba, und andere lebende und wandelnde Meister, die die Erde in früheren und gegenwärtigen „Zeiten“ durchmaßten, verstehen dies vollständig - das selbstverständlich macht sie zu Meistern -, und ich glaube, sie sind in der Tat hierher gekommen, um uns alle an diese Wahrheit Unseres Seins zu erinnern.

Darin besteht wirklich der größte Teil der GmG-Botschaft. Denn der Sinn dieses Dialoges bestand darin, die Menschen sich selbst zurückzugeben, und das wird genau dadurch getan, indem sie daran erinnert werden Wer Sie Wirklich Sind. Und Wer Sie Wirklich Sind IST GOTT. Und Gott hat per Definition nichts zu lernen.

Lasst mich wiederholen, was der Kern der GmG-Mitteilungen ist:

Ich bin Gott, du bist Gott, wir ALLE sind Gott. Wer sind Gott, „Gottend“.

Dies IST die Mitteilung von GmG, in einem Satz zusammengefasst.

~ NDW

---

### Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

»Was sage ich meinem Sohn, wenn er fragt: „Weswegen ist es nicht mehr erlaubt, sie zuhause zu besuchen?“«

Hier eine Nachricht, die mich diese Woche auf mein persönliches Blog hin erreichte, und die ihr wohl gerne anschauen wollt ....

Hi Neale und Alle:

Ich liebe die Kommentare, die du machst. Hinsichtlich laufender Ereignisse ist es das Einzige, was lebendig ist und guttut. Ich bin darüber erstaunt, wie wenig Menschen es erreichen muss [dies bezieht sich auf die Möglichkeit, dass jeder zu jedem Tagebucheintrag Neales einen Kommentar im Internet abgeben kann; A.d.Ü.].

Ich sehe pro Tag nur wenige Kommentare von den zumeist selben Leuten. Neale, du hattest in geschriebener Form riesigen Erfolg, deswegen kann ich einfach nicht verstehen, weswegen deine Worte nicht in jedermanns Mund sind. Die Mehrzahl der Menschen auf dem Planeten muss wirklich am Schlafen sein. So eine Art Schlafwandeln scheinbar. Warum steht dieses Blog nicht auf der CwG- und Humanity's Team-Website? Warum machst du nicht Fernsehauftritte, um die Menschen auf deine Botschaft aufmerksam zu machen? Viele andere weitgehend fehlinformierenden Ideologien wie Scientology begegnen uns heute täglich.

Es muss einen effizienteren Weg geben, das was Gott möchte, in deinen Worten nach außen zu bringen. Dieses Buch ist eine hinreißende Botschaft für Nicht-Sucher. Es ist praktisch und sehr geradeheraus, und es würde, falls es eine kritische Masse erreichte, jeden aufwecken. Wir sind derart befangen in dem kleinlichen Alltagsspiel des Befriedigens, ob ich überleben werde und wie es um unsere Bedürfnisse steht, dass wir gefühllos und impotent sind, während uns die Wahrheit überkommt. Ich denke darüber jeden Tag nach, wie neue Wege, diese Botschaft zu präsentieren, gefunden werden können, ja, jeden mir geschenkten Tag. Manchmal möchte ich auf ein Gebäude springen und laut herausschreien, damit jeder aufwacht! Mach weiter so, Neale, es gibt keine andere Option.

Bruce

Lieber Bruce .... Dankeschön für deine freundlichen Worte. Das tägliche Blog ist für jeden leicht unter meiner persönlichen Website <http://www.nealedonaldwalsch.com> zugänglich.

Ich stelle das Blog nicht auf die Website der Foundation oder des Humanity's Team, da beide Non-Profit-Organisationen sind, und weil sie deswegen nicht die geeigneten Orte zum Zumausdruckbringen persönlicher politischer Meinungen darstellen. Es ist illegal, das zu machen. Wir würden unseren Non-Profit-Status verlieren. Meine persönliche Website aber kann alles enthalten – und deswegen habe ich darin die Freiheit, die Meinungen zum Ausdruck zu bringen, auf die du so freundlich eingegangen bist. Falls du es unterstützen möchtest, diese Ideen der Neuen Kulturellen Geschichten in der Welt unterzubringen, dann erzähl jedem über den Messenger Circle und das NDW Blog unter <http://www.nealedonaldwalsch.com>. Ich schätze dich!

= =====

Lieber Neale,

zunächst möchte ich erwähnen, dass ich nach Jahren der Suche schließlich meine Wahrheit in den Worten deiner Bücher gefunden habe. Ich habe fast alles gelesen, was du geschrieben hast, und fühle mich schließlich in meinen eigenen Glaubensüberzeugungen wertgeschätzt. Ich hatte die wunderbare Gelegenheit, dich zu treffen und kurz mit dir auf der „Seeds of Transformation“-Konferenz in NY zu sprechen. Deine Energie ist so warm und heilsam, dass ich sofort wusste, dass du in der Tat ein Gespräch mit Gott hattest.

Letztes Weihnachten schenkte ich jedem in meiner Familie eine Ausgabe von GmG, Buch eins. Ich sagte ihnen dabei, dass ich in der GmG-Trilogie große Erleichterung gefunden habe. Sie möchten es bitte lesen, wenn es ihnen passt, wenn nicht, sollten sie das Buch jemandem weitergeben.

Seit April dieses Jahres war ich aus medizinischen Gründen beurlaubt. Vor ungefähr eineinhalb Monaten sandte ich meiner Familie eine E-Mail des Inhalts, dass ich eine Karriere verfolgen möchte, die mir mehr bedeutet. Etwas, was der Menschheit nützlich sei. Ich nahm wieder auf das GmG-Material Bezug.

Kürzlich erhielt ich von einer meiner Schwägerinnen eine Antwort, die dich, dein Material und deine Glaubensüberzeugungen grundsätzlich vernichtete. Sie übersandte eine Anzahl von Website-Links, die ihren eigenen Glauben unterstützten, dass du der Anführer eines Kultes bist. Auch ich wurde streng katholisch erzogen, fand aber die Dogmen und Inkonsistenzen beschwerlich. Immer wenn ich über etwas eine Frage hatte, bekam ich mit einem freundlichen Klaps die Antwort: „Das ist nur zum Glauben.“

Ich habe mit der Meinung meiner Schwägerin überhaupt kein Problem. Ich stehe gern zu dem Satz: „jedem das Seine“. Mein Problem liegt in der Tatsache, dass sie unmittelbar, nachdem sie die E-Mail an mich gesandt und an die gesamte Familie weitergeleitet hatte, meine Mutter anrief, um ihr zu sagen, sie sollte sofort die ersten Schritte dafür einleiten, meinen Sohn von mir fortzunehmen. Dass sie alles in ihrer Macht Stehende tun sollte, dass er meinen „bösen Wegen“ nicht nachfolge.

Meine Mutter ist auch praktizierende Katholikin, und, obwohl sie mit deinen Lehren nicht übereinstimmt (Ja! Ich brachte sie dazu, mit mir zusammen „Indigo“ anzuschauen, und sie las „Was Gott Möchte“, was ich ihr geliehen habe), verurteilt sie meinen Glauben nicht, auch versucht sie nicht, mich zurück zur Kirche zu locken. Sie hat nicht die Absicht, mir meinen Sohn wegzunehmen, doch warnt sie mich davor, meine Schwägerin könnte die Sache selbst in die Hand nehmen. Mein Sohn ist alt genug, dass ich nicht denke, ein Gericht könnte sich dafür in Anspruch nehmen lassen.

Ich habe der Frau meines Bruders in meinem Herzen vergeben. Bei dem Ausmaß an Kurzsichtigkeit ist es schwer für sie, die Dinge zu sehen. Sag mir, Neale, was sage ich meinem Sohn, wenn er fragt: »Weswegen ist es nicht länger möglich, sie zuhause zu besuchen?« »Wie kommt's, dass meine Cousine(n) uns nicht mehr besuchen?« Wie kommt es dazu, dass alle anderen (zu jedem glücklichen Anlass) zusammentrafen, ohne uns? Meine Antworten bis heute waren, dass ich in Glaubensfragen eine Meinungsverschiedenheit habe.

Ich weiß wirklich nicht, wie die Dinge sich lösen werden. Ich vertraue darauf, dass das früher oder später der Fall sein wird. Ich wäre daran interessiert, was du und deine anderen glaubensstarken Leser darüber zu sagen haben. Ich bin für alle Vorschläge offen.

Ich entschuldige mich für die Länge der E-Mail, doch hoffe ich, du hast Worte der Weisheit für mich.

In Liebe von einem Großen Fan,

Diane NJ

Liebe Diane ... Bevor ich antworte, lasst uns schauen, was einige unserer Leser in der nächsten oder übernächsten Ausgabe zu sagen haben. Ich bin begierig danach, ihre Weisheit über die Themen, die du in deinem Brief anführtest, zu hören.

Mit Umarmen ... Neale.

=====

#### **Erwiderung auf den Brief von L.S. aus dem Bulletin # 151**

Hi zusammen,

ich möchte auf L.S. und seine Sorgen bezüglich Neale's Kommentaren über AA [Anonyme Alkoholiker] in „ReCreating Your Self“ antworten. Ich stimme Neale mit ganzem Herzen hinsichtlich der Grundlage und des Fundamentes der 12-Schritte-Programme zu, und meine Erörterungen entstammen meiner eigenen Erfahrung.

Ich für meinen Fall war zehn Jahre lang ein Kokain-Crack-Süchtiger. Immer nur einen kleinen Schritt davor, ganz auf der Straße zu leben, war ich derart stark in der Welt des Kokain verstrickt, dass ich es nie lange an einer Arbeitsstelle aushielt. Ich bettelte, lieh mir aus und stahl, sogar von meiner Mutter. Es war die Grundlage der Bücher Neale's, die ich in meinen „cleaneren“ Zeit gelesen hatte, die im Hintergrund meines Gemütes verblieben, und mich vor meiner gänzlichen Selbstzerstörung abhielten. Ich wusste, dass ich hierhin nicht gehörte, und ich wusste, dass das nicht das wirkliche Ich war.

Jetzt, sechs Jahre später, habe ich die wunderbarste Frau, die mich aufgrund des Wer Ich Bin liebt, wieder geheiratet. Ich habe einen Job, den ich liebe. Nebenher schreibe ich einiges, was sich so langsam zu einer Karriere entwickelt. All dies ist durch die Wahlen möglich, die ich getroffen hatte. Wie bezieht sich das alles auf das 12-Schritte-Programm und auf AA? Einfach. Ich besuchte einige NA-Treffen, und konnte nicht Ja sagen, als es erforderlich war auszusprechen: „Meine Name ist ....., und ich bin ein Süchtiger (oder ein Alkoholiker)“, weil ich in meinem Herzen wusste, dass ich kein SÜCHTIGER bin. Möglicherweise habe ich süchtiges Verhalten gezeigt, aber das machte mich nicht zu einem Süchtigen.

Das Problem, das ich mit jedem 12-Schritte-Programm habe, besteht darin, dass, wie es Neale so weise dargestellt hat, sie von einer negativen Grundlage her kommen: „Ich bin machtlos.“ Damit stimme ich nicht überein. Ich weiß, ich habe, als Ausdruck Gottes, als Gottes vollkommene Idee, alle Macht in der Welt. Ich habe die Macht, Wahlen zu treffen. Ich habe die Macht, funktionierende Wahlen zu treffen, oder nicht funktionierende Wahlen zu treffen. Das liegt an mir. Eine Gruppe von Menschen um mich zu haben, die mir dauernd predigen, dass ich ein Problem hätte, mit dem ich für den Rest meines Lebens zu leben hätte, ist für mich völlig inakzeptabel.

Als Ergebnis meiner Glaubensüberzeugungen über die 12-Schritte-Programme entschloss ich mich, die 12-Schritte neu zu formulieren. Ich nenne es „Die Neuen 12 Schritte: Ein Spiritueller Führer zur Genesung.“ Als Beispiel hier Schritt 1. Schritt 1 erklärt: „Wir gestanden ein, dass wir gegenüber unseren Abhängigkeiten machtlos waren – dass unser Leben unlenkbar geworden war.“ Meine Übersetzung des Schrittes 1 heißt: „Wir gestehen ein, dass wir einige Wahlen getroffen haben, die nicht funktionierten, und wir wissen durch die Macht, die Gott jedem von uns gegeben hat, dass wir die Stärke haben, unser Leben in Frieden, Freude und Liebe zu leben – eben hier, eben jetzt.“

L.S., mein Herz langt zu dir. Ich stehe voller Respekt vor dem, was du getan hast, denn es ist keine leichte Aufgabe, eine Sucht zu überwinden. Deswegen in dieser Hinsicht Glückwunsch! Doch denke Wer Du Bist. Denke über Gottes Botschaft nach, Wir Sind Alle Eins. Denke darüber nach, wie wir alle durch das Universum verbunden sind. Alles, was uns zusammenhält, ist Liebe. Die einzige Zeit, wo unser Leben scheinbar nicht funktioniert, besteht darin, dass wir auf die Liebe, auf Gott, nicht hören. Denn Gott sagt uns in jedem einzelnen Augenblick, dass wir Liebe, dass wir Macht sind, und dass wir fähig sind, unser Leben zu lenken. Und es ist offensichtlich, dass du das vernommen hast.

Mein Punkt also ist, obgleich AA Tausenden geholfen hat und sicherlich weiterhin weiteren Tausenden helfen wird, möchte ich vorschlagen, dass ihr Programm erfolgreicher wäre, sofern sie ihren Anfang von einem positiven Standpunkt her nähmen: Du kannst dein Leben lenken! Du hast die Macht! Fühlst du dich nicht auch besser, wenn du diese Botschaft mit jenen teilst, die deine Hilfe benötigen?

Gott liebt dich, so auch ich.

Gareth.

---

Lieber L.S.,

ich kann ein Auge darauf werfen, wie du das, was niedergeschrieben ist, in der Art interpretierst, wie du es tust. Was ich mich frage, das handelt davon, wie du 7 Bücher von jemandem lesen und lieben konntest, der offen eingesteht, dass das Geschriebene durch seinen eigenen Filter geht, und nun wirfst du alles weg, was dir überreicht ist, aufgrund einer Behauptung, mit der du nicht konform gehst. Ich glaube, dies ist ein Beispiel von unvollkommenen Wesen, die von anderen unvollkommenen Wesen erwarten, vollkommen zu sein. Unabhängig davon, was die eine Behauptung aussagt - ist dir der Rest des Oeuvres nicht dabei dienlich, wer du zu sein wählst? Ich denke, in unserer Gesellschaft sind wir an einem Punkt angelangt, wo wir viele Menschen unter ein zu scharfes Mikroskop halten. Ich besuchte Narcotics Anonymous-Treffen über 8 Jahre hinweg, und fand in ihnen vieles, was mir dabei half, einen Anfang zu nehmen, mein Leben zu ändern.

Doch erwarte ich nicht, mit allem, was Neale schreibt, übereinzustimmen, auch erwarte ich nicht von ihm oder seiner Botschaft, dass sie vollkommen sind. Mit den umfassenderen Verständnissen, an die ich mich erinnere, seit ich mit dem Drogengebrauch aufhörte, habe ich gelernt, Dinge für mich selbst zu interpretieren, und wenn ich über eine bestimmte Behauptung, die getroffen wurde, besorgt wäre, als ich diese Lektüre vorschlug, dann würde ich meine eigenen Ansichten darüber äußern, was die AA-Gruppen für mich getan haben, und würde auch darlegen, dass dies nicht wirklich die Ansicht des Autors ist, dass es sich für mich so anhört.

Wir möchten inwendig nach der Wahrheit Ausschau halten, während wir die Dinge von Anderen lesen, wir möchten behalten, was sich in unseren Herzen gut anfühlt, und den Rest abstreifen. Ich hoffe, du wählst, Neale's wirkliche Absicht in der Behauptung zu unterstützen, und bleibst weiterhin dabei, seine Bücher zu empfehlen. Ich habe kein Bedürfnis danach, dass du das auch machst, und ich freue mich an jeder Entscheidung.

Jeanette

Botschafter der Interpretation und der Inneren Wahrheit

---

### **Erwiderung auf Tuula's Brief aus Bulletin #150**

Hi Neale,

Ach, wieviele Sachen meinen Sinn erreichten, als ich Tuula's Frage und deine Antwort las .....

Eine davon ist, dass wir Gott unrecht TUN. Ich denke, viele von uns sehen Gott als einen immerfort lieben, immerfort präsenten, irgendwie autoritären Elternteil, den viele von uns in unserer Kindheit vermissten. Wenn wir das fortnehmen, dann fühlen wir uns in dieses ängstliche Kindsein zurückgeschickt, wo wir uns alleine, und dass und niemand liebt, fühlen.

Ich denke, die Lösung liegt darin, was du (und Gott sagt) sagst – WIR sind alle Götter, und wir haben die Befähigung, glücklich, sicher, geliebt zu sein, und uns erfüllt zu fühlen – und dies ganz aus uns selbst heraus! Wir unterschätzen es, dass wir dazu in der Lage sind. Wir sind dazu konditioniert worden, zu denken, wir bräuchten STOFF, die Liebe und Wertschätzung durch Andere eingeschlossen. Versteht mich nicht falsch – ich falle immer noch in diese Kategorie, aber ich verstehe, dass niemand (und nichts) die leeren Räume in mir zu füllen vermag .... weil sie nicht wirklich leer sind! Es ist eine Illusion und eine kulturelle Story, in die wir uns alle eingekauft haben.

Die schwierigsten Zeiten im Leben sind die Zeiten der Übergänge. Der Teppichvorleger ist unter uns weggezogen worden, und unsere Füße haben noch nicht den Boden berührt. Dann müssen wir dem Prozess des Lebens TRAUEN. Ich denke, der Wandel von dem Gott von Gestern zu dem Gott von Morgen (dem Gott von Heute!) wird eine solche Übergangszeit sein, wo wir nicht wissen, wohin wir uns wenden und auf was wir uns stützen. Dann wird es der Fall sein, dass wir aus unseren erstaunlichen Kapazitäten heraus lernen, und dass wir in der Lage sind, uns selbst und unseren Gott zu akzeptieren.

Vielen Dank dafür, dass du deine Arbeit mit mir teilst. Deine Arbeit hat mein Leben ganz bedeutend gestärkt. Und du verlierst nicht deine „Verbindung“ mit Gott. Ich bin mitten in „Gott Heute“ und lese gerade diesen Teil. Was ich aus diesem Buch empfinde, ist, dass deine Verbindung stärker, und dass dein Filter reiner als zuvor ist. Gott spricht flüssiger und in unglaublicher Intimität. Durch einige Sachen, die dort gesagt sind, werde ich tief hineingezogen, da sie derart direkt und persönlich sind. Als eine offene Person bin ich mir meiner Antwort gewahr und verschließe meinen Geist nicht, aber ich kann sehen, wie es bei Anderen dazu kommen könnte.

Sei gesegnet, Neale!

Amy, aus Maine.

[Im Folgenden möchte ich bloß die Titel der Telefon-Kurse übersetzen, um anzudeuten, was mit diesem billig gewordenen Medium heute allein schon möglich ist bei der Vertiefung und erfahrenen Anleitung untereinander. - A.d.Ü.]

»Wie hilft mir die turbulente Welt dabei, mehr das zu sein, was ich zu sein wünsche?«

»Tipps für das Erlernen dessen, wie GmG mit Anderen zu teilen ist«

»Was braucht es, um im Glauben einen Sprung zu machen?«

»Wie erschaffen wir unsere Realitäten?«

»Mit unserer Leidenschaft in Berührung kommen«

»... Und Lass Es Bei Mir Beginnen – *Frieden durch das Tägliche Wählen Erschaffen*«

»Essen zum Leben: Eine vegetarische Kost in einer schnell-lebigen Welt annehmen«

»Beziehungen: Der Schlüssel zu Unserem Herzen«

»Fülle und Wohlstand: Dein Geburtsrecht«

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #152 »Remembering Who We Are ...« [5.8.05] - Übersetzung: Theophil Balz [5.8.05]

»**Wo ist der Sinn?**«

Die Woche vom 12. August 2005

Meine lieben Freunde...

Ich kam am Mittwoch in Chicago zu dem Living Your Purpose-Retreat an, den die Conversations with God Foundation dort veranstaltet. Es ist eine dreitägige Intensiv-Veranstaltung - mit einer Option zu einer zweitägigen Verlängerung für jene, die hoch fokussierte und sehr individualisierte Arbeit tun möchten - rund um das Thema dessen, was wir mit unserem Leben tun.

Viele Menschen leben heutzutage ein Leben "stiller Verzweiflung", sie bewegen sich leblos durch die 9 bis 5 Arbeitswelt hindurch, fragen sich, weshalb sie das tun, was sie tun, über den offensichtlichen Bedarf, sich selbst zu unterhalten, hinaus, um auf diesem Planeten zu existieren.

Das Leben wird zum Vakuum und entleert, sofern es keine höhere Motivation, keinen größeren Zweck enthält, und es ist die Absicht dieses Retreats, den Menschen beiseitezustehen, während sie mit einem tieferen Grund ihres Daseins in Berührung gelangen -- einem Grund, der die Maschine ihrer Erfahrung an jedem Tag ihres Lebens befeuern könnte. Der Retreat leitet sich aus den Ansichten, wie sie in Gespräche mit Gott zum Ausdruck gebracht sind, ab, er überzieht deren Botschaft mit den alltäglichen Erfahrungen der Menschheit, und stellt einen Weg zu einem reicheren, volleren Leben, zu einem Leben, das tiefer die wahre Natur von Wer Wir Wirklich Sind zum Ausdruck bringt, heraus.

In den Worten eines Teilnehmers eines kürzlichen CwG-Retreats: "Es muss noch etwas mehr geben, was hier los ist." Diese Einschätzung ist richtig. Leben handelt von weit mehr als vom bloßen Überleben. Doch was IST es? Und wer sind wir in Beziehung dazu? Und wie können wir das tiefinnerste Sehnen der menschlichen Seele in unserer Realität manifestieren? Diesen Fragen wenden wir uns hier in Chicago zu.

In einigen Wochen wird es eine weitere Intensiv-Veranstaltung in Vermont geben. Dieses Veranstaltungsformat ist einzigartig, es erlaubt es den Teilnehmern, für drei oder fünf Tage zu bleiben, abhängig von ihrer Zeit, und wie tief sie sich mit den Erkundungen des Programms einlassen möchten. Die letzten zwei optionalen Tage überlassen es den Teilnehmern, individuell zu arbeiten, und sich in kleinen Gruppen hinsichtlich ihrer eigenen Lebens-Agenda und -Ziele zu verfeinern. Anmeldungen für das Vermonter Programm sind immer noch möglich; weitere Informationen unter [www.cwg.org](http://www.cwg.org).

Dieses außergewöhnliche Retreat ist besonders kraftvoll für jene Menschen, die sich auf die Möglichkeit ausrichten, als spirituelle Botschafter eine größere Rolle in unserer Welt zu spielen. Ohne plötzlich ihre Jobs hinzuwerfen oder ihr Leben umzubrechen, können diese Menschen durch die Teilnahme an dem Life Education Program der CwG Foundation einen Weg zu einem bedeutungsvolleren Leben finden, wo ihnen ein Training in persönlichem Coaching geboten wird, wo ihnen auch gezeigt wird, wie sie das Material von Gespräche mit Gott in fokussierenden Gruppen, in Studien-Gruppen, Seminaren, Retreats und ausführlichen Workshops mit Zutrauen, Effektivität und Konsistenz darbieten können.

Es ist wunderbar, mit meinen Freunden in Chicago diese Woche zusammen zu sein, und ich bin dankbar, dass ich die Gelegenheit habe, diese Leben belebende



Botschaft von GmG in dieser großartigen Stadt zu verbreiten.  
Habt ihr in der Zwischenzeit die Story in der Zeitung von gestern gesehen, wo es um das Klonen eines Hundes durch ein Team von südkoreanischen Medizinwissenschaftlern geht?

Zum ersten Mal ist das Duplikat eines drei Jahre alten Afghanen-Hundes geschaffen worden. Die Wissenschaftler haben andere Tiere geklont, aber Hunde stellten ein besonderes Problem dar, davon spricht ein Artikel von Dan Vergano im gestrigen USA TODAY. Die Wissenschaftler entnahmen dem voll ausgewachsenen Hund Ohrhaut-Zellen und setzten sie in Hündinnen ein. Das Ergebnis aus dem Transfer in 123 Hündinnen waren nur drei Schwangerschaften, eine davon endete in einer Fehlgeburt, eine andere brachte einen Welpen hervor, der nach 22 Tagen an Lungenentzündung verstarb, und eine gebar den offensichtlich gesunden und lebhaften Welpen, der gestern der Weltöffentlichkeit vorgestellt wurde. Wie lange, denkst du, wird es brauchen, bis die Wissenschaftler sich an dem Klonen eines menschlichen Wesens versuchen? Das Team der Seoul National University, die den Welpen klonete, ist dasselbe, was letztes Jahr zum ersten Mal menschliche embryonale Stammzellen klonete.

Zukunftswelt, wir kommen.

Sofern nun die Menschheit nicht bereit ist, einen neuen moralischen und spirituellen Code für das 21. Jahrhundert zu erschaffen - eine neue kulturelle Story -, versinken wir in voller Länge in einem Konflikt mit uralten Ideen über das, was Gott möchte hinsichtlich all dem ....., und das ist nicht gerade eine nette Vorstellung.

Früher oder später müssen wir uns fragen, was Gott hinsichtlich jedwedem möchte. Deswegen war ich dazu inspiriert, Was Gott Möchte zu schreiben .... und deswegen ermutige ich jeden, nicht allein diesen Text zu lesen, sondern ihn in den vor uns liegenden Wochen und Monaten in die Hände von so viel Menschen wie möglich zu legen. Wir müssen, müssen, MÜSSEN unsere Welt zu einer neuen Diskussion über all dies verpflichten - bevor die Wissenschaft bei dieser Frage über alles hinwegrennt, und dabei selbst das Sich-Befragen überflüssig macht.

Ich traf gestern hier in Chicago einen Mann, der davon berichtete, seine Frau habe 35 Exemplare von Was Gott Möchte gekauft, und sie überall hin gegeben, vom Friseur über die Stadtbibliothek bis hin zum kirchlichen Buchhändler - ja sogar, sie habe bei Gelegenheit ein Buch auf dem Sitz in der U-Bahn liegengelassen, damit es jemand mitnimmt und liest.

Gott segne sie. Wenn du dieses kurze, kleine Buch gelesen hast, dann wirst du bereits den Unterschied kennen, den es im Leben der Leute überall auszurichten vermag. Ich hoffe und bitte nochmals darum, dass du es wählst, ein Teil des Wandels zu sein, der dieses Gespräch über Gottes wahres Trachten von neuem auf unserem Planeten in Gang bringt.

Und womöglich habe ich die Gelegenheit, dem einen oder anderen unter euch beim Living Your Purpose-Retreat Anfang September in Vermont zu begegnen. Mehr über Vermont unter [www.cwg.org](http://www.cwg.org).

Habt eine großartige Woche! Umarmungen und Liebe...neale.

-----

DIE THEMEN DIESER WOCHE:

- Wo ist der Sinn?
- [anstehende Veranstaltungen]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Ich komme kaum über die Runden und wenn sich bis Oktober/ November nichts ändert, werde ich auf der Straße leben.“
- [GWG- Unterweisung]: Nutz den Vorteil unserer kostenlosen Tele-Kurse

-----

## WO IST DER SINN?

Leben und Sterben hat keinen Zweck, solange du es keinen Zweck gibst.

Das Leben ist zwecklos, sinnlos.

Wenn du also denkst, dass du in einer sinnlosen Erfahrung steckst, dann hast du recht.

Das ist Gottes größtes Geschenk an uns. Siehst Du, wenn Gott dem Leben einen Sinn gegeben hätte, dann hätte das Leben keine Wahl und müsste gehorchen. Dann hätte der Sinn des Lebens von allen der Gleiche gewesen sein müssen! Also füllte Gott, in unendlicher Weisheit, das Leben mit keinem einzigen Zweck – damit jeder von uns es mit seinem eigenen Zweck füllen könne... und damit bestimmt und erschafft, ankündigt und verkündet, ausdrückt und erfährt Wer Wir Wirklich Sind.

Trotzdem kann gesagt werden, dass der Zweck des Lebens das Erschaffen und Erfahren von Wer Du Wirklich Bist ist. Denk' daran, nicht entdecken, Wer Du Bist, sondern es zu erschaffen. Siehst du, es gibt nichts zu entdecken. Im Wesentlichen bist du nichts. Bist du entscheidest und erschaffst Wer Du Bist.

Ich habe den Mund eben ganz schön vollgenommen. Ich sagte, im Wesentlichen bist du ein nichts. Ich meine das wörtlich. Ich meine dass dein Wesen - das was du bist - nichts ist. Das bedeutet, du bist nichts besonderes. du bist nichts! Wusstest du das? Du bist Nichts! So fängst du an...nichts zu sein. Und dann entscheidest und erklärst, erschaffst und wirst du was du Bist.

Dies ist Gott im Akt des Gott-Werdens! Das ist was passiert! Verstehst du es? Gott erschafft und erfährt Gottes selbst durch dich.

Also ist das, letztendlich, der „Zweck von allem.“ Oder, noch korrekter, es ist das Ziel das passiert. Es findet statt in Zeit und Raum. Wie wir unseren Platz finden, was wir wählen zu sein und zu tun, ist allein unsere Entscheidung. Abhängig davon, wie wir Gott gerne hätten.

So wohin führt dieser Kreis? Sag du es mir. Und ich meine das ebenfalls wörtlich! du sagst es mir, jeden Tag mit deinem Leben. Dein Leben ist deine Entscheidung, wohin das alles führen soll.

Du „findest“ den Zweck des Lebens nicht heraus, Du entscheidest seinen Zweck.

Das Leben ist kein Prozess der Entdeckung. Es ist ein Prozess der Erschaffung. Wir warten immer noch darauf, dass Gott uns sagt, uns zeigt --- und Gott wartet immer noch darauf, dass es wir IHM sagen, oder IHR zeigen. Siehst Du? Wir warten auf den Einen Der auf Uns Wartet.

Hör auf zu warten. Und hör auf zu fragen. Fang an, zu verkünden. Das Leben ist

keine Frage, es ist eine Verkündung. ~NDW

-----

## Geplante Veranstaltungen

[Anmerkung des Übersetzers: Das Orig.-Bulletin weist im Folgenden auf Veranstaltungen hin, die in Vorbereitung sind. Da dies ohnehin nur für englischsprachige Personen interessant ist, wird hier auf die Übersetzung verzichtet und auf das Bulletin im Original verwiesen.]

-----

## FRAGEN UND KOMMENTARE VON GMG-LESERN

-- „Ich komme kaum über die Runden und wenn sich bis Oktober/ November nichts ändert, werde ich auf der Straße leben.“

Liebe Grüße Neale,

Ich hoffe Du bekommst diese E-Mail und kannst sie mit deinen eigenen Augen lesen. Wahrscheinlich wird diese E-Mail an jemanden gelangen, der sie für dich filtert. Wenn das so ist, hoffe ich, dass sie dir dies weiterleiten. Es ist sehr schwer für mich, diese E-Mail zu schreiben, also habe bitte Geduld mit mir. Neale, ich brauche deine Hilfe. Ich brauche nicht dein Geld oder irgend etwas materielles, aber ich möchte, dass du mit deiner Seele zuhörst. Seit ich mich erinnern kann, wusste ich immer, dass es mein Schicksal ist, etwas großartiges mit meinem Leben anzufangen. Wenn ich großartig sage, dann meine ich nicht nur, ein großartiger Vater oder ein großartiger Arbeiter zu sein, sondern etwas viel makroskopischeres. Ich habe immer geglaubt, dass ich etwas großartiges auf einer nationalen/ globalen Ebene tun werde. Ich habe immer an die selbe Spiritualität geglaubt, von der du in deinen Büchern sprichst.

Ich wurde katholisch erzogen und bin in eine katholische Schule gegangen, aber etwas in mir stellt die Dinge immer in Frage und vom Nachdenken über diese Fragen wurde ich mit dem Wissen dieser Spiritualität inspiriert. Ich versuchte, es meiner Familie und meinen Freunden zu erklären, aber sie nannten mich Gotteslästerer, verrückt, Idiot, Atheist, usw. Ich wusste, dass ich recht hatte, daher habe ich meine Meinung nie geändert. Trotzdem habe ich meine Spiritualität für eine Weile zur Seite gelegt.

Innerhalb der letzten anderthalb Jahre kam es stärker denn je zurück. Ein Freund erzählte mir von dem GmG Buch (Buch 1), und als ich es schließlich aufnahm und las, war ich erschlagen. Ich weinte, weil es das erste Mal war, dass ich jemand anderen als mich selbst diese Dinge sagen hörte. Es erreichte mich mitten in der größten Veränderung und mitten in den größten Schwierigkeiten meines Lebens. Ich bin immer noch in der Phase der „großen Veränderung“, aber ich sehe es nicht mehr als schwierig an.

Neale, ich weiß, dies ist es für mich. Entweder werde ich das sein, was ich fühle, dass ich sein soll... was ich fühle, dass ich bin... oder ich gehe wieder zurück in die 9-5 Arbeitswelt und hasse mein Leben. In Wahrheit habe ich keine Wahl. Allein der Gedanke an ein „normales“ Leben ist mir zuwider. Ich habe aller Art Arbeiten gemacht; ich habe im Bereich IT/ Computer für mehrere Jahre gearbeitet, und im Hypothekengeschäft. Nichts davon hat mich glücklich gemacht. Als ich diese Jobs gemacht habe, wusste ich immer, dass es sich nur um

vorübergehende Situationen handelt. Ich kann dir nicht genau sagen, was ich machen soll, aber ich kann sagen, dass es von großer Wichtigkeit ist.

Der Grund, warum ich dir das jetzt schreibe, ist folgender. Ich bin arbeitslos und werde nicht in die normale Arbeitswelt zurückkehren. Ich komme kaum über die Runden, und wenn sich bis Oktober/ November nichts ändert, werde ich auf der Straße leben. Ich bin vollkommen bereit, dies zu tun. Ich würde eher „physisch“ sterben, als eine Lüge zu leben. Tatsächlich, Neale, ich weiß, dass ich OK sein werde. Ich weiß, dass ich früher oder später die richtige Situation anziehen werde. Neale, darum schreibe ich dir. Seit ein paar Monaten fühle ich das Bedürfnis, dich zu kontaktieren. Ich weiß nicht warum, aber ich habe das Gefühl, dass ich es soll. Ich kann es nicht erklären. Mein Verstand sagt, dass es verrückt sei, einen berühmten Autor zu kontaktieren und dabei nicht nur zu denken, dass er meinen Brief bekommt, sondern auch noch gewillt ist, mir zu helfen. Ich weiß noch nicht mal, um was ich dich bitten soll! Ich möchte dich um nichts bitten, aber meine Seele schreit laut auf.

Ich bin ein reifer Führer und eine sehr leidenschaftliche Person. In deinem Buch Freundschaft mit Gott erzählst du viel von deinem eigenen Leben. Du erwähnest wiederholt, wie froh du über bestimmte Leute warst, die dir genau die Chance geben, die du brauchst. Ich hoffe, dass deine Seele sich motiviert fühlt, das Gleiche für mich zu tun, wenn du dies liest. Ich weiß nicht, was du für mich tun könntest, aber ich bin hier, um es herauszufinden. Dies ist sehr schwer für mich, da ich nicht sehr gut darin bin, um Hilfe zu bitten, und ich mag es auch nicht.

Weißt Du, ich bin dem Humanity's Team vor einer Weile beigetreten, und ich habe mich für die Stelle als Koordinator für den Staat Maryland angeboten, die noch frei ist. Der Prozess ist noch am laufen, aber nachdem ich dies geschrieben habe, werde ich diese Position nicht mehr in Erwägung ziehen. Ich dachte, dass die Position als State Koordinator ein Sprungbrett in mein Schicksal sein würde. Ich weiß jetzt, dass das nicht so ist. Ich glaube, ich sollte eigentlich Maryland verlassen, aber ich weiß nicht, warum oder wohin ich gehen soll. Obwohl ich als State Koordinator einen tollen Job machen würde, würde meine finanzielle Situation mich an der Ausführung meiner Pflichten hindern, besonders jetzt, da ich mein Fahrzeug nicht mehr habe. Ich weiß außerdem, dass, obwohl der Job als State Koordinator bei HT ein guter Weg ist, um etwas zu verändern, ich für etwas... anderes, größeres... bestimmt bin. Ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll. Ich schätze, es war kein Fehler, sich für die Position anzubieten, weil ich viele liebe Menschen in den HT-US-Foren getroffen habe, an denen Sapphire Harvey so schwer gearbeitet hat. Sie ist eine wunderbare Seele, aber ich bin sicher, du bist dir dessen bereits bewusst.

Ich habe Angst Neale. Ich lasse nicht zu, dass die Angst mich bestimmt, aber ich habe Angst. Ich versuche, in jedem Moment zu leben, und ich weiß einfach, dass alles was ich brauche, zu mir kommen wird. Aber manche Tage sind schwerer als andere. Meine Ex-Frau und ich leben seit drei Jahren getrennt und wir lassen uns dieses Jahr scheiden. Während der Zeit unserer Trennung hatte ich das volle Sorgerecht für meine älteste Tochter, die gerade sechs ist, und meine Frau hatte das Sorgerecht für meine jüngste Tochter, die vier ist. Ich bin ein extrem leidenschaftlicher Vater, und wenn du jemanden fragst, der mich persönlich kennt, würden sie dir erzählen, was für ein großartiger Vater ich bin. Die drei Jahre, in denen wir getrennt waren, habe ich meine gesamte Zeit damit verbracht, das Sorgerecht für meine älteste Tochter zu behalten, und das Sorgerecht für meine jüngsten Tochter zu bekommen. Da wir in einer Zeit leben, in der das Rechtssystem sehr parteiisch gegenüber Frauen ist, wenn es um das

Sorgerecht für Kinder geht, wurde ich mit einer schwierigen Aufgabe konfrontiert. Trotzdem, ich hatte einen sehr soliden Fall, und falls ich vor Gericht gegangen wäre, hätte ich zweifellos gewonnen. „Falls“ ist das Schlüsselwort hier. Anfang diesen Jahres hat es mich überkommen. Meine Mädchen sollten bei ihrer Mutter sein. Nicht weil sie das bessere Elternteil war, sondern weil ich es in mir einfach wusste, dass es so sein soll. Ich habe viel mit mir deswegen gekämpft.

Meine Mädchen stehen mir extrem nahe; beide sind Papas Mädchen. Trotzdem haben ich und meine Älteste eine spezielle Verbindung, die ich nicht erklären kann. Seit dem Tag, an dem sie geboren wurde, waren wir in vielen Dingen EINS. Wie könnte ich sie aufgeben? Ich konnte es nicht. Das heißt, als ich erkannte, dass nur weil sie mit ihrer Mutter geht, ich sie nicht gleich aufgeben würde. Zu der Zeit konnten ich und meine Ex kaum in einer positiven Art und Weise miteinander kommunizieren. Plötzlich wurde das Bild deutlich. Dadurch, dass ich meiner Ex hauptsächlich physisches Sorgerecht gab, würde ich viel Schmerz und Verletzung bei einer Gerichtsverhandlung verhindern. Es wäre der erste Schritt, um die Beziehung zwischen mir und meiner Ex zu heilen. Es würde meine Mädchen täglich zusammen sein lassen, und ich glaube, das ist das, was sie brauchen, jetzt da sie älter werden. Indem ich das Sorgerecht an meine Ex abtrat, würde sie auch offener dafür sein, dass ich am täglichen Leben der Kinder genauso teilnehme wie sie.

Vor ungefähr 2 Monaten ist meine Tochter zu ihrer Mutter gezogen, und es geht ihr soweit gut dabei. Ich vermisse sie so sehr Neale. Sie half mir, mich daran zu erinnern, was selbstlose/ bedingungslose Liebe ist. Als ich mich dazu entschloss, dies zu tun. Als ich erkannte, dass dies die beste Art zu reagieren war - für beide Seiten. Ich hätte mich von der Trauer verzehren lassen, oder sie dazu benutzen können, mich selbst in eine positive Richtung zu führen. Zu der Zeit schwor ich mir, dass ich alles mögliche dafür tun würde, um mein Schicksal, meinen inneren Drang, oder wie immer du es nennen magst, zu erfüllen.

Ich schreibe dir, weil ich mich um Stolz nicht mehr kümmere. Ich bin bereit, auf der Straße zu leben, wenn ich muss, weil ich nicht aufgeben werde, was ich als wahr in meinem Herzen ansehe. So sehr wie ich mir dies selbst beweisen werde, werde ich auch meinen Töchtern beweisen, dass alles möglich ist, wenn du deinem Herzen und deiner Seele folgst.

Ich weiß, dass meine Töchter großartige Dinge für die Welt tun werden, wenn meine Zeit vorbei ist. Ich schätze, ich kenne viele großartige Dinge, aber nicht annähernd genug. Ich bin meiner Seele sehr nah und ich weiß, egal was, ich werde tun, wofür ich hier bin --- was ich gewählt habe, zu tun und weiter wählen werde. Neale, wenn du das immer noch liest... Danke! Wenn du es tust, weiß ich, dass du etwas in dir fühlst. Neale, ich weiß, ich musste dich kontaktieren. Ich weiß nicht, was als nächstes kommt. Ich hoffe, du schreibst mir zurück! Ich brauche deine Hilfe Neale. Ich bitte dich um Hilfe, wie immer sie auch aussehen mag. Sei gesegnet.

Namaste,

Steve

----

Lieber Steve... ich habe deine E-Mail direkt erhalten, so wie ich alle Nachrichten lese, die mir an diese Adresse gesendet werden. Lass uns nun zu deiner Situation

kommen.

In einer Welt wie der heutigen ist es wichtig, uns selbst zu bekräftigen, um unsere größere Arbeit auf dem Planeten durch kleinere Arbeiten zu erledigen. Mein erster Rat ist, Dir einen Job zu suchen --- irgendeinen Job --- so dass du deine „Gewohnheit unterstützen“ kannst, zu wählen, die Welt zu verändern.

Steve, um Anderen helfen zu können, müssen wir in der Lage sein zu beweisen, dass wir uns um uns selbst kümmern können. Auf der Straße zu leben, um etwas beweisen zu wollen, oder weil wir dies eher tun würden, als einer regulären Arbeit nachzugehen, hilft und beweist gar nichts. Deine erste Aufgabe im Leben ist, auf Dich selbst aufzupassen, und zu zeigen, dass du es kannst. Das bedeutet nicht, dass du „aufgeben“ musst, wer du bist. Du kannst sein, wer du bist, egal was du tust. Dein „Tun“ hat nichts damit zu tun, Wer Du Bist. Es ist dein Sein, das die Erfahrung davon produziert, und nichts anderes.

Also möchte ich, dass du hinaus gehst und dir einen Job besorgst. Nachtwächter bei Safeway, es ist mir egal. Finde einfach etwas, um auf dich aufzupassen. DANN... widme jede Stunde der „Aufgabe“, die du von deiner Seele erhalten hast. Das können mehr als acht bis zehn Stunden am Tag sein --- und in der Zeit kann viel getan werden.

Es tut mir leid, dass du denkst, du solltest das Humanity's Team verlassen. Ich sehe HT als unsere beste Hoffnung, um die Neue Spiritualität „auf den Grund“ der Städte, Orte und Dörfer in ganz Amerika zu führen. Dies ist eine Basis-Bewegung, die von der Hingabe und dem Einsatz und dem „Rufen zu einem höheren Sinn“ von Leuten wie dir abhängig ist. Und wenn du sagst, du müsstest die Bewegung verlassen, weil sie dir nicht die Chance gibt, „genug“ in der Welt zu tun, dann frage ich mich, ob du weißt, wie kraftvoll die Arbeit des Humanity's Team sein kann. ([www.HumanityTeam.com](http://www.HumanityTeam.com))

Ich wünsche, ich könnte jeden Leiter des Humanity's Team persönlich treffen, damit ich das Feuer, welches in mir brennt, in ihnen entzünden kann. Ich weiß, dass der einzige Weg, unsere Welt zu verändern, ist, dass wir die Glaubensvorstellungen der Menschen über Gott, über das Leben und über uns gegenseitig ändern müssen. Dies ist eine gewaltige Aufgabe, und es ist eine außerordentlich wichtige Arbeit.

Steve, ich möchte, dass du “Tomorrow's God” und “What God Wants” liest, wenn du es noch nicht getan hast. Dann möchte ich, dass du hinauswanderst und DIE ARBEIT TUST, die die Neue Spiritualität von dir verlangt. Ich möchte, dass du jeden Penny von jedem Gehalt sparst und dich dann für das LEP Programm der CwG Foundation (Life Education Program) anmeldest, damit du die Fähigkeiten erlernen kannst, ein CwG Life Coach zu werden, oder sogar ein Präsentator und Moderator des GmG-Materials in Vorlesungen, Workshops, Seminaren und Kursen in deinem Umfeld, und sogar in der ganzen Welt!

Ich möchte, dass du ein Botschafter der Neuen Spiritualität wirst --- einer von Gottes Neuen Botschaftern auf der Erde. Ich wünsche mir so sehr, du könntest an unserem Retreat in Vermont im September über LIVING YOUR PURPOSE teilnehmen, aber weißt du, so kostengünstig wir diesen Kurs auch gestaltet haben, du hast dich selbst ent-mächtigt, an solch lebensändernden und weltbewegenden Programmen teilzunehmen, indem du dich selbst völlig unfähig gemacht hast, finanziell deinen eigenen Weg zu gehen. Das dient dir nicht, Steve. Geld ist da, um es für unsere eigene Welt-ändernden Zwecke einzusetzen. Geh hinaus und mache es. Pass auf dich auf, und tu das, wozu du wahrhaft fähig bist; ein Botschafter zu

werden, der die Welt verändert.

Ich ermutige dich, ich mahne dich, ich flehe dich an --- folge nicht weiter den Pfad der Selbstvernachlässigung, den du wählst. Ich weiß, dass du dich zu etwas Unglaublichem und Wichtigem in der Welt berufen fühlst . Und ich stimme dir zu. Du WURDEST berufen. Und das erste was du tun musst, ist, DICH SELBST ZU ERMÄCHTIGEN, diese Arbeit zu tun. Ohne einen Taler in der Hand zu sein, ist nicht der Weg, um es zu tun.

Bleib mit uns in Kontakt, wenn es dir dient, Steve. Gehe zurück zu deiner Arbeit mit dem Humanity's Team. Wir brauchen einen wirklichen Führer genau hier, genau wo du BIST, in unserer Gemeinschaft. In weniger als zwei Jahren kannst du die Welt bereisen, lehren und die Nachricht der Neuen Spiritualität verkünden. Geh zurück auf die Spur. Geh zurück auf den Weg. Bleib nicht hilflos, um andere vor der Hilflosigkeit zu bewahren. Das macht überhaupt keinen Sinn. Ermächte Dich selbst. Entmächte nicht dein SELBST.

Liebe und Umarmungen.... Neale.

=====

Antwort auf Dianes Brief aus Bulletin #152

Hallo Diane,

Das Thema, über das du geschrieben hast, geht mir sehr ans Herz. Ich wünschte, ich wüsste, was ich dir zu dieser so unglücklichen Situation sagen könnte, da ich ebenso nach einer Lösung für meine eigene Situation suche. Was denkt deine Schwägerin über Religionsfreiheit? Vielleicht sollte es auch so etwas wie das Recht auf Freiheit VON DER Religion geben, da ich glaube, dass organisierte Religion eine der schlimmsten Probleme der Menschheit ist. Ich habe es jahrelang so extrem erfahren, dass ich in psychiatrischer Behandlung endete.

Ich bin eine Muslimin, und damit die Religion mich nicht mehr verrückt macht, habe ich Gott um Hilfe gebeten, und kurz danach erhielt ich das erste Buch Gespräche mit Gott, welches mein Leben für immer verändert hat. Trotzdem habe ich vor meiner Familie verheimlicht, woran ich glaube, weil es verheerend für sie wäre. Ich möchte nicht zu sehr auf die Probleme eingehen, die ich manchmal mit religiösen Fanatikern erlebe, aber ich spreche zu Gott und bitte ihn um Antworten, und ich sage ihm auch, was ich meinerseits zur Lösung des Problems getan habe, und dass ich nun auch Hilfe von ihm bräuchte. In irgendeiner Weise bekomme ich eine Antwort. Ob von einem Freund, oder einem Radioprogramm, aber es gibt immer eine Antwort, weil ich Gott wissen lasse, dass ich für alles offen bin, was er mir sagt. Entschuldige, dass ich mich so schlecht ausdrücke. Wörter gehören nicht zu meinen Stärken.

Ich denke an dich und hoffe, dass alles gut wird.

Warme Grüße

Suraya

-----

Liebe Diane,

Ohne Frage würde ich wagen zu sagen, dass deine Situation ähnlich dem ist, womit viele andere ‚da draußen‘ in ihrem eigenen Heim, in ihrer Familie und ihrer Gemeinschaft kämpfen. Als ich letzten Winter nach Oregon fuhr, um an dem LEP Programm teilzunehmen, fragten sich die Anderen nur, wo zum Henker ich da hineingeraten würde. Ja, das Wort Kult kam häufiger vor. Also, Eins du bist nicht allein.

Ich fühle deine Herausforderung. Ich respektiere deinen Mut. Meine Frage an dich, Diane, ist: wie zeigst du dich, jetzt? Wie zeigst du dich bezüglich der Liebe zu deiner Schwägerin und zum Rest der Familie? In meiner eigenen Beobachtung von mir, bemühe ich mich zu sehen, wie ich mich hier zeige, und ich habe alles in meiner Macht Stehende getan, um im Einklang mit dem zu sein, wer ich bin. Dann, schlage ich vor, aus Güte und Respekt vor einander, würde ich nach einer Möglichkeit suchen, meine Wahrheit über diese ganze Familiensituation zu erzählen. Ich würde meine Wahrheit allen Familienmitgliedern erzählen und nach Heilung und Vergebung suchen. Ich würde meine Wahrheit nochmals erzählen, dass mein Weg lediglich ein Weg ist, der zu mir passt und dass es viele Pfade gibt, dass ich jeden individuellen Glauben respektiere. Ich würde eine Frage an Andere formulieren, „Klappt das in unserer Familie?“ „Ist das fair gegenüber meinem Sohn, seinen Cousins, unserer Mutter, usw.“ „Zeigt uns dies hier ein größeres Bild?“ „Wie können wir in unserer Familie Frieden stiften, während wir unseren gegenseitigen Glauben respektieren?“ „Kannst du sehen, dass ich Frieden bin?“ „Und Frieden ist, was ich in dieser Welt sein will?“ „Denn wie können wir erwarten, dass wir uns alle gut verstehen, wenn wir den Frieden nicht in unseren eigenen Herzen finden, in unserem eigenen Hinterhof?“ „Was hat es mit den Botschaften von GmG auf sich, die du so anstößig findest, vielleicht können wir diese zusammen durcharbeiten?“

Zuallererst und endlich, würde ich loslassen und Gott lassen. Ich würde die Vorschläge der Anderen anhören, dann würde ich über all dies meditieren, meine Augen schließen und suchen, Ich würde dir sagen, dass die Antworten und die Weisheit in dir liegt, Diane. Und sie waren es immer. Und du weißt es. Der erste Teil der Heilung ist das Ankündigen und Verkünden von dem, was du bist. Ich wäre sehr an Neuigkeiten oder Durchbrüchen interessiert. Ich unterstütze dich und ehre die Herausforderung. Glaub weiter in die, die du wirklich bist. Deine Geschichte wird zweifellos viele Leben berühren.

Friede sei mit dir,

Rand Marquardt

LEP Absolvent

-----

Liebe Diane,

Spirituelle Glauben sind etwas sehr persönliches. Denn ein Individuum, dem immer bestimmte spirituelle Konzepte gelehrt wurden, ist die Einführung in andere Konzepte, die sie ihr aktuelles Glaubensfundament in Frage stellen lassen können, eine sehr bedrohliche Sache. Ein narrensicheres Zeichen der Wahrheit ist, wenn es dich vor Freude weinen lässt, oder du dich bedroht fühlst. Die Reaktion hängt vom Herzen des Empfängers ab. Wenn das Herz eines Anderen nicht für eine Wahrheit geöffnet ist, und er/sie sich von dieser Wahrheit bedroht fühlt, können wir eine von zwei Sachen tun. A) Wir können uns umdrehen und fortgehen. Aber wem hilft das? Oder B) Wir können die Tatsache ihrer Antwort



akzeptieren und weiterhin unseren vollsten positiven Ausdruck des Lebens in ihrer Gegenwart leben, und uns daran erinnern, dass Handlungen lauter sprechen als Worte.

Zum Problem, dass bestimmte Familienmitglieder dir dein Kind wegen deines spirituellen Glaubenssystems wegzunehmen versuchen: Solange niemand einen stichhaltigen und rechtlichen Grund hat, eine Untersuchung des Sozialamtes über die Eltern eines anderen Kindes anzuregen, gibt es keinen Grund zur Sorge. Es hört sich an wie eine „Du bedrohst mich, also werde ich dich bedrohen“-Taktik. Meine erste Reaktion auf deinen Brief an Neale war, dich um Vereinigung statt Trennung zu beten. Warum gehst Du nicht mehr zu ihnen? Du und deine Schwägerin können „sich einigen zu widersprechen“. Du hast das GmG-Material als Geschenk, und das ist alles, was du tun kannst. Wir können niemand anderen dazu zwingen, unsere Wahrheiten zu verstehen. Was wir tun können, ist, den Weg zu wandern und unsere Taten für uns sprechen zu lassen. Aber bitte verwehre deiner Tochter nicht die Möglichkeit, ihre Familie zu kennen, weil sie nicht alle die gleichen Gedanken haben.

Letztens hörte ich ein interessantes Zitat, dank General Patton.... er sagte, „Wenn wir alle gleich denken würden, dann würde jemand nicht denken!“  
Freundliche Grüße, Kay

-----  
Hi Diane

Zunächst möchte ich dir sagen, dass ich deine Gefühle der „Gültigkeit“ teilte, als ich begann, die GmG-Trilogie zu lesen. Zum ersten Mal wurde mir nicht gesagt, dass meine Ideen „falsch“ seien, zum ersten Mal gab es jemand anderen, der Sinn machte, und mir nicht nur sagte, ich solle glauben. Mein ganzes Leben habe ich mir Fragen gestellt, die mir keiner Sinn-voll beantworten konnte. Ich habe Buch 1 auch überall verteilt und ebenso unterschiedliche Reaktionen erhalten.

Die meisten der Reaktionen, die ich von Leuten bekam, waren gedämpft, das ist das beste Wort, das mir einfällt.

Die Leute scheinen zu schlafen, und möchten nicht aufgeweckt werden!  
Aber die Menschen, die aufgewacht sind, diese Menschen beginnen nun, die Dinge um sie herum zu hinterfragen!

Diese Leute zu sehen, und zu wissen, dass ich einen kleinen Anteil an ihrem Wachstum hatte, und indirekt an meinem... welch ein Gefühl!

Ich bin dankbar, dass ich nicht so negative Reaktionen erhalten habe wie du, aber ich weiß, dass nichts Schlechtes aus deinen Entscheidungen kommen kann, weil sie dich glücklich machen, und wenn du glücklich bist, werden die Menschen um dich herum es letztendlich ebenso sein. Sie können nicht anders als von dir angesteckt werden.

Ich habe Kinder, und das war eine meiner „Hürden“.

Was lehre ich meinen Kindern?

Und dann, irgendwo in einem der Bücher, ich glaube Tomorrows God, stellte Neale die Frage. Alles was wir wissen und von der Religion gelernt haben. Funktioniert

es?

Und da erkannte ich, dass es nicht die Welt ändern wird, wenn ich meine Kinder zur Kirche/ Sonntagsschule schicke. Ich sage nicht, dass dies negative Erfahrungen sind, nur, dass es etwas mehr gibt. Es muss etwas geben, denn was die Mehrheit der Welt über Gott/Religion/Glaube glaubt, funktioniert definitiv nicht.

Jetzt haben meine älteren Jungs Gespräche mit Gott für Teens gelesen, und meine Beziehung zu ihnen hat sich verbessert!

Danke Neale, danke euch allen

Wayne - Kapstadt, Südafrika

-----

Mehr Antworten an Diane nächste Woche.

Wenn du Neale einen Kommentar oder eine Frage hier im Rahmen des wöchentlichen Bulletins senden möchtest, schicke eine E-Mail an:

[weeklybulletinresponse@cwg.org](mailto:weeklybulletinresponse@cwg.org)

-----

[Im Folgenden möchte ich bloß die Titel der Telefon-Kurse übersetzen, um anzudeuten, was mit diesem billig gewordenen Medium heute allein schon möglich ist bei der Vertiefung und erfahrenen Anleitung untereinander. - A.d.Ü.]

»Wie hilft mir die turbulente Welt dabei, mehr das zu sein, was ich zu sein wünsche?«

»Tipps für das Erlernen dessen, wie GmG mit Anderen zu teilen ist«

»Was braucht es, um im Glauben einen Sprung zu machen?«

»Wie erschaffen wir unsere Realitäten?«

»Mit unserer Leidenschaft in Berührung kommen«

»... Und Lass Es Bei Mir Beginnen – Frieden durch das Tägliche Wählen Erschaffen«

»Essen zum Leben: Eine vegetarische Kost in einer schnell-lebigen Welt annehmen«

»Beziehungen: Der Schlüssel zu Unserem Herzen«

»Fülle und Wohlstand: Dein Geburtsrecht«

-----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #153 »What's the Point?« [12.8.05] - Übersetzung: Conny Rüter [16.8.05]

-----

-----

GmG Wöchentliches Bulletin # 123 - »Es Gibt Keinen Von Dir Getrennten Gott«

Meine Lieben Freunde,

»Und deswegen«, sagte ich in einem meiner vielen Gespräche mit Gott, »sprich mit mir über Weihnachten. Was hat es damit auf sich?«

Und ich hörte: »Was meinst du damit, was es damit auf sich habe? Ich habe es millionenmal gesagt, was es damit auf sich hat.«

Also sagte ich: »Sag es mir noch einmal. Ich denke, ich habe das nicht mitbekommen.«

Und plötzlich war mein Kopf erfüllt von einem Weihnachts-Lied – einem der beseligendsten und triumphierendsten unter den Weihnachtsmelodien.

»Joy to the world,« begann das Lied, »the Lord has come.«

Aber ich konnte es noch nicht so richtig fassen. Ich wunderte mich weiter, was ist freudig an der Ankunft von jemand, der sich als Herr über uns ausgibt?

Gott! Sagte ich ... Ich verstehe das nicht!

Und Gott antwortete: »Du hast recht. Du verstehst das nicht.«

Dann sagte Gott: »Aber wenigstens stellst du eine Frage. Und das ist gut. Es ist wirklich schwer, etwas zu verstehen, wenn du denkst, es gebe keine weiteren Fragen mehr. Du kannst keine Antwort erfahren, solange du denkst, du habest schon die einzige Antwort, die es gibt.«

»Nun, ich habe die Antwort nicht«, gab ich zu. »Was also ist die Antwort?«

Und Gott sagte: »Die Antwort ist, dass der Herr ... der gekommen ist ... nicht ein Herr über dich ist, sondern in dir.«

Diese Worte erreichten mich um 2 Uhr 57 am Morgen, und ich bewegte sie in meinem Herzen.

»Dann«, wagte ich mich hervor, »ist die Weihnachtszeit nicht gerade eine Zeit des Erinnerns an die Geburt eines Kindes. Wir singen über dieses Kind zu dieser Jahreszeit, ehren seine Ankunft, denn es brachte ein neues ERZÄHLEN einer großen Wahrheit - und ein neues LEBEN von ihr - auf die Welt. Und dies waren wahrhaftig Nachrichten des Trostes und der Freude.

Doch das ist auch eine Geburtstagsfeier des Ge'christeten' [,of the Christed one' – engl.] in uns allen.«

Und Gott antwortete sanft: »Ja.«

Dann machte ich mir Gedanken, was all die Lieder, die Botschaften und Gefühle zu Weihnachten bedeuten, wenn ich diese Wahrheit akzeptierte. Wenn ich wirklich verstünde, dass die Botschaft dieser Tage nicht von einem einzelnen gesegneten Wesen handelt, sondern von allen Wesen, von allen Wesen, die gesegnet sind.

Nicht von jemand ANDEREM, sondern von UNS.

Von MIR.

Aber oh, mein Gott, das klang nicht gut. Ich meine, es hörte sich wie Blasphemie an. Wie konnte sich Weihnachten um mich drehen?

Um all die selbst-zentrierten egomanischen Gedanken!

Es handelt von der Ankunft des Herrn! Es handelt von dem Geschenk der drei Weisen!

Aber, mein Herz blieb dabei, - was wäre, wenn ich das Geschenk bin? Und was wäre, wenn der Herr gekommen IST - - um in mir zu sein, und nicht über mir?

Ich weiß, ich kann einen Ort für ihn ÜBER mir finden, aber kann ich einen Ort für ihn INmitten mir finden?

Und was würde es für mich bedeuten, wenn ich das machte? Was zu sein würde es für mich bedeuten – nicht nur ein Mensch, der gesegnet WURDE, sondern ein Mensch, der gesegnet IST?

Und was würde es für mich bedeuten, dass ich von DIR in gleicher Weise denke? Was, wenn ich DICH als gesegnet ansehe? Würde ich mich dann anders dir gegenüber verhalten?

Ich möchte meinen, ich täte es. Ich möchte meinen, dass ich freundlicher zu dir wäre. Milder mit meinen Worten, umsichtiger mit meinen Taten, mitfühlender mit meinen Gedanken, ehrlicher in meinen Angelegenheiten, geduldiger und freigiebiger und ... und gewahrsamer des Wunders, der du bist.

UND, WÜRDE ICH DENKEN, ICH SEI EINE GESEGNETE PERSON, würde ich mich mir gegenüber dann anders verhalten?

Ich denke, ich WÜRDE es. Ich denke, ich wäre freundlicher zu mir. Milder mit meinen Worten, umsichtiger mit meinen Taten, mitfühlender mit meinen Gedanken, ehrlicher in meinen Angelegenheiten, geduldiger und freigiebiger und ... und gewahrsamer des Wunders, der ICH bin.

Ist es hierfür MÖGLICH, dass wir ALLE gesegnet sind?

Das fragte ich mitten in der Nacht, und die Rückantwort war niederschmetternd schlicht: »Ja. Einige von euch wissen darum eben nicht. Einige von euch haben das vergessen.«

SOOO, grübelte ich ... das ist die Bedeutung des Christfestes. Dass ... das, was ge'christet' ist, in allen von uns geboren wird.

LEBEN in allen von uns.

IST alle von uns.

Wir erinnern uns schlicht nicht daran. Und deswegen wurde Weihnachten geschaffen, um uns daran zu erinnern.

Weihnachten, so stellt es sich heraus, handelt nicht von einer besonderen Religion, sondern von allen Religionen. Es bezieht sich nicht auf einen besonderen Menschen, sondern auf alle Menschen.

Es handelt sich nicht um einen besonderen Standpunkt, sondern um den höchsten Standpunkt. Ein Standpunkt, der unsere Verschiedenheiten überschreitet, und es tut heute Nacht nichts zur Sache, ob du ein Christ oder ein Moslem, ein Hindu oder ein Jude, ein Baptist oder ein Buddhist bist.

Oder keiner von den obigen.

Wenn du den Herrn in dir gebärst, dann gibst du einem Wunder und einer Herrlichkeit und einer Weisheit und einer Liebe LEBEN, die von dir über die ganze Welt hinweg fließen können, und die die Welt für immer ändern.

Ist das nicht die Geschichte von Weihnachten?

Und wenn wir diese Geschichte als UNSERE Geschichte LEBEN, sind dann unsere Leben nicht erneuert, sind dann unsere getrennten Selbste wieder zu einem Ganzen zusammengefügt?

In der Tat.

Unsere Seelen sind erregt, unsere Herzen erfüllt. Und dann sind WIR es, die bringen ... die der Welt Freude bringen.

Das Geschenk von Weihnachten ist WIR, in Fülle zum Ausdruck gebracht und in Fülle verwirklicht. Es ist WIR - voll und ganz willens und gänzlich bereit dazu -, es ist an uns, ohne Bedingung zu lieben, ohne Einschränkung zu geben, ohne Begrenzung zu teilen, ohne Angst zu schaffen, uns ohne Scham oder Verlegenheit zu feiern.

Es ist an UNS die Wahl zu treffen, ohne zu zögern zu vergeben, zu helfen ohne gefragt zu werden, dorthin zu eilen, wohin zu treten die Engel sich fürchten. In der Tat, den Weg für Engel zu bereiten.

Ah, den Weg für Engel zu bereiten. Deswegen sind wir hier. Deswegen kamen wir auf die Erde. Um ein Herold zu sein!

Horch! Der Herold, die Engel singen. Ehre dem neugeborenen König.

In diesem Moment können wir ein Königreich in uns zur Welt bringen ... das Königreich, das wir in Gottes Augen SIND.

Wisst ihr, jemand sagte einmal ... wenn DU DICH sähest, wie GOTT dich sieht, würdest du eine ganze Menge zum Lächeln haben.

Nun, diese Zeiten sind eine Zeit zum Lächeln. Denn in dieser besonderen Zeit des Jahres können wir, wenn wir es wirklich versuchen, uns sehen, wie Gott uns sieht. Wir können das spüren.

Ihr könnt es überall fühlen, überall wo ihr seid.

Dieses Gefühl heißt Liebe.

Eure Liebe für das Leben, und für all jene, die du in diesem Leben liebst. Und Gottes Liebe für dich.

Der Zauber von Weihnachten ist nun, dass es uns die Erlaubnis erteilt, dieses

Gefühl zu nehmen, diese Liebe zu nehmen, und sie mit all jenen zu teilen, deren Leben wir berühren.

Mit einem Freund, und mit einem Fremden.

Mit denen, mit denen wir übereinstimmen, und mit denen, mit denen wir nicht übereinstimmen.

Mit denen, die so aussehen und so handeln wie wir, und mit denen, die das nicht tun.

Wir sind während dieser Jahreszeit dazu eingeladen, diese Liebe zu spüren, und ihr einen ständigen Platz in unserem Herzen zu verschaffen. Die Quelle des Friedens auf Erden und des Wohlwollens gegenüber Männern und Frauen überall zu sein.

Wir sind während dieser Jahreszeit dazu eingeladen, auf der Erde zu wandeln nicht nur als jemand, der GESEGNET worden ist, sondern als jemand, der heilig [‚blesséd‘ – engl.] ist. Nicht nur als der Herr von gutem Benehmen, sondern in der Art und Weise des Herrn.

Denn das ist es, was wir sind. Wir sind der Herr unseres inneren Königreiches, und somit des äußeren gleichermaßen. Verstehen wir das, dann ändert sich alles. Wir fangen an, die Welt auf eine neue Art zu erfahren und auf sie einzuwirken.

Dies ist die Einladung zu Weihnachten. Wir sind dazu eingeladen, mit dieser Erfahrung jetzt zu beginnen.

Freude der Welt! Der Herr ist gekommen. Lasst die Erde ihren König empfangen. Lasst jedes Herz ... ihm den Raum bereiten.

Und der Himmel, und die Natur - sie singen.

Neale

=====

Die Themen dieser Woche:

- Es Gibt Keinen Gott Getrennt von Dir
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Alles scheint falsch zu laufen ...“
- Der Geist ist in Dir
- Ein Geschenk für Dich von einem Bulletin-Leser

=====

»Ich demonstriere Meine Liebe nicht, während ich es Dir nicht einräume, die deine zu zeigen.«

- GmG, Buch 1, p. 29 [engl. Ausg.]

=====

[...]

Es Gibt Keinen von Dir Getrennten Gott

Hier ein Auszug aus Gott Heute:

Tu dich mit vielen, vielen anderen zusammen. Jetzt würde eure Welt davon profitieren, wenn sie mehr als einen oder zwei Meister hätte, die hie und da Wunder wirken. Die Zeit des einzelnen Meisters ist vorüber. Die Zeit ist gekommen, da viele Meister und Meisterinnen in Erscheinung treten. Die Frage ist, ob ihr bereit seid, auf kollektiver Ebene in die Meisterschaft einzutreten. Oder müsst ihr immer noch so tun, als ob ihr nicht wüsstet, was Meister wissen, nicht verstehtet, was Meisterinnen verstehen, nicht tun könnt, was Meister tun? Wenn ihr euch weiterhin etwas vormachen wollt, könnt ihr nur wenig tun, um eure Welt zu verändern, auch kollektiv nicht. Denn der Prozess muss so ablaufen: Ändere dich selbst, ändere deine Welt. Dieser Prozess kann in keiner Weise umgangen oder übersprungen werden. Erst musst du dich selbst ändern. Dann - und nur dann - kannst du deine Welt ändern.

Ich denke mal, ich sehe mich einfach nicht in der Rolle des »Meisters«. Ich weiß zu viel über mich selbst. Ich könnte mich nie in die Kategorie von Jesus oder Abraham oder Mohammed stellen.

Hat nicht Jesus gesagt: »Warum verwundert ihr euch? Diese Dinge und mehr werdet auch ihr tun.«

Ja, aber ich glaube nicht, dass das auf mich persönlich gemünzt war.

Doch genau so war es gemeint, und so lange du nicht die Botschaft Jesu in dieser Weise hörst, hast du sie überhaupt nicht vernommen. Jesus und alle großen Meister riefen jedes Mitglied der menschlichen Rasse dazu auf, in die Meisterschaft einzutreten. Jeder dieser Meister versprach, dass so etwas möglich ist. Ja, in der Tat, dies ist das Versprechen Gottes.

Aber was wäre dazu nötig? Ich glaube nicht, dass ich in mir habe, was es dazu braucht! Wenn ich mir anschau, was ich mir in meiner Vergangenheit so geleistet habe, glaube ich nicht, dass ich in irgendeiner Richtung das Zeug zu einem »Meister« habe, es sei denn vielleicht zu einem Meister des Schlamassels.

Was in der Vergangenheit war hat nichts damit zu tun. Das Gestern hat mit dem Wer Du Bist nichts zu tun. Es hat nur damit zu tun, wer zu sein du dachtest. Das ist eine zentrale Lehre der Neuen Spiritualität: Der Sinn und Zweck - und die größte Chance und das größte Geschenk - des Lebens ist, dich in der nächstgrößeren Version der großartigsten Vision, die du je über Wer Du Bist hattest, aufs Neue zu erschaffen. Und das kannst du in jedem Moment des Jetzt tun.

Die Zeit deiner Transformation ist gekommen.

Sie ist immer gegeben.

Die Frage ist nicht, ob du hast, was es dazu braucht, sondern ob du nimmst, was du hast - und es dann gebrauchst.

Nimm die Gaben, die du hast - sie sind reichlich vorhanden - und teile sie mit aller Welt. Verwende sie auf die Herausforderung, die ansteht. Gib sie hin und nutze sie in deinem Leben so, als gäbe es kein Morgen.

Kultiviere in dir den sehnlichen Wunsch, dies zu tun. Wenn du dieses Verlangen hast, hast du, was du brauchst - weil dieser Wunsch, dieses Verlangen genau das ist, was es dazu braucht.

Das erinnert mich an eine Geschichte, die ich hörte. Ein Schüler kam zu seinem Guru und bat ihn flehentlich: »Meister, sag mir, was ich tun muss, um

Meisterschaft zu erlangen!« Der Guru führte den Schüler zu einem kleinen Teich.  
»Schau in den Teich«, wies er ihn an, »und sag mir jetzt, was du siehst.«  
»Ich sehe mich selbst, Meister«, sagte der Schüler.  
»Dummkopf!«, fuhr ihn der Meister an. »Idiot!«  
»Meister, was hab ich falsch gemacht? Warum beschimpfst du mich?«, rief der Schüler kläglich.  
»Wenn du auf dein Spiegelbild blickst, und nicht dich selbst siehst, kannst du vielleicht anfangen, dich auf den Weg der Meisterschaft zu machen«, erwiderte der Guru. »Ansonsten brauchst du gar nicht mal dran zu denken.«  
»Aber Meister, wie kann ich mich dort nicht sehen?«, fragte der Schüler. »Mein Spiegelbild ist dort, direkt vor mir, so klar und deutlich wie der Tag. Wann werde ich denn bereit sein, mich auf diesen Weg zu begeben?«  
»Wo siehst du dich?«, fragte der Guru.  
»Da«, sagte der Schüler und deutete auf sein Spiegelbild im Teich. »Gleich da.«  
»Schau genauer hin«, wies ihn der Guru an, und der Schüler folgte der Anweisung.  
»Nein, noch genauer«, sagte der Guru, und der Schüler beugte sich vor, um noch genauer hin zu sehen. »Nein, nein, nein. Schau tiefer in das Spiegelbild ... so«, befahl der Guru und drückte das Gesicht des Schülers ins Wasser.  
In dieser Lage hielt der Guru den Schüler mit starker Hand, die sein Alter Lügen strafen, fest. Der Schüler drehte und wand und krümmte sich in zunehmender Panik, als eine Sekunde nach der anderen verstrich, der Guru aber nicht lockerließ. Schließlich rief der Schüler eine Kraft von einem Ort herbei, von dessen Existenz er gar nichts wusste, und schnellte mit einem einzigen gewaltigen Satz aus dem Wasser.  
»Warum hast du das getan?«, verlangte er von dem Guru zu wissen, als er wieder zu Atem gekommen war.  
Und der Guru antwortete sanft: »Wenn du dich mit derselben Verzweiflung und Vehemenz auf den Weg zu Meisterschaft machen willst, wie du dein Gesicht aus dem Wasser heben wolltest, dann bist du bereit, diese Reise anzutreten.«

Ja, das ist eine Geschichte von verzweifelm Verlangen. Dies ein Beispiel für wahres Engagement.

Engagement?

Das Engagement des Schülers galt dem Leben. Er setzt sich sich dafür ein zu leben. Er wollte weiterleben. Und so fand er eine Stärke, von der er gar nicht wusste, dass er sie hatte, eine Kraft, von der er gar nichts wusste, dass er sie besaß, und er stand auf. Er hat nicht die Absicht zu ertrinken. Wenn auch du nicht die Absicht hast, zu ertrinken, dann wirst auch du aufstehen. Du wirst deinen Kopf aus dem Wasser - oder vielleicht aus dem Sand - erheben und bereit sein, dich auf die Reise zur Meisterschaft zu begeben.

Doch selbst wenn ich mich auf diese Reise begeben, könnte ich Jahre - ganze Leben - brauchen, um ans Ziel zu gelangen. Was würde das der Welt im Moment nutzen?

Jede Seele, die sich auf der Reise zu Meisterschaft befindet, beginnt damit, dass sie die Unwissenheit hinter sich lässt. Schon das allein ist ein gewaltiger erster Schritt, der nicht nur für die betreffende Seele weit reichende Konsequenzen hat, sondern auch für alle, deren Leben diese Seele berührt. Und auf bestimmter Ebene für die ganze Welt.

Es ist also schon allein die Tatsache wichtig, dass mit der Reise begonnen wird.

Überaus wichtig, denn das erhöht die Geschwindigkeit und hebt die Schwingungsfrequenz der Lebensenergie. Dieser Wechsel hat Auswirkung und



Einfluss auf die Schwingung aller Energie im Umfeld.

Ist es möglich, meine persönliche Schwingungsfrequenz bis zu der Ebene zu erhöhen, auf der ich Das Ganze, das Alles In Allem, das Alles Was Es beeinflussen kann?

Es ist ja in diesem Moment schon so, dass du das Alles In Allem beeinflusst. Du kannst das Alles Im Allem nie nicht beeinflussen. Du beeinflusst Es, weil du ein Teil von Ihm bist. Was du tust, das tut Es. Vor allem der Teil von Ihm, der in deiner unmittelbaren Nähe existiert. Du kannst nichts tun, ohne dass es sich auf Das Alles auswirkt, weil du Es bist und Es du ist. Deshalb wirkt sich dein Tun unmittelbar und zutiefst auf Es aus.

Okay, ich kapiere. Deshalb braucht die Welt jetzt viele Meister oder zumindest viele Leute, die willens sind, mit der Reise zur Meisterschaft zu beginnen. Weil eine solche Anhebung der Schwingung der Lebensenergie die Richtung verändern kann, in die die Menschheit gegenwärtig steuert.

Richtig. Und da kommst du ins Spiel. Du und alle anderen, die sich jetzt dafür entscheiden, sich dem Humanity's Team anzuschließen. Für euch alle ist der Augenblick des Eintretens in eure eigene Meisterschaft gekommen. Denn ich habe euch alle euren Platz auf der Erde zugewiesen, damit ihr gute Verwalter, Betreuer und Hüter seid, und die Zeit ist gekommen, dass ihr eures Amtes waltet. Als Erstes müsst ihr Betreuer und Hüter der Wahrheit sein. Ihr müsst die obersten Hüter der Wahrheit eures Seins sein.

Was bedeutet das?

Hüter der Wahrheit deines Seins zu sein bedeutet, diese Wahrheit zu schützen und sie nie verloren gehen oder der Vergessenheit anheim fallen zu lassen. Es bedeutet, diese Wahrheit zu sprechen und die Wahrheit über dich oder irgend etwas oder irgend jemanden nie ungesagt sein zu lassen. Es bedeutet, diese Wahrheit zu leben und sie nie daran sterben zu lassen, dass du ihr nicht genug Leben in dir, als du und durch dich gegeben hast. Dann müsst ihr auch Hüter füreinander sein. Ihr müsst die Wahl treffen, füreinander zu sorgen, einander zu behüten, einander zu beschützen, einander zu helfen, einander anzuleiten und einander zu erkennen. Ihr müsst einander wieder erkennen. Denn wenn ihr einander als Wer Ihr Wirklich Seid wieder erkennt, wird alles Selbst-Verletzen ein Ende haben und alles Selbst-Heilen beginnen.

Auf welcher Bewusstseinsstufe findet dieses »Wiedererkennen« statt?

Dies ist ein Akt der Zusammenarbeit von Unterbewusstsein, Überbewusstsein und Suprabewusstsein. Er findet jenseits des bewussten Willens statt. Hier geht es um das Erreichen einer neuen Bewusstseinsstufe. Das ist etwas, das ganz automatisch geschieht, wenn du bist Wer Du Wirklich Bist. Du wirst das Leben bewahren. Du wirst das Leben an erste Stelle setzen. Dann werdet ihr auch Verwalter, Betreuer und Hüter eures Zuhauses, eures Ortes im Universum sein. Ihr werdet euch um euer Zuhause kümmern und es beschützen und ihm helfen, sich selbst zu helfen. Das ist es, was ihr tun müsst, wenn ihr, wie ihr sagt, in Frieden und Freude und Gesundheit und Glück und Harmonie zusammenleben wollt.

Ich dachte, du hättest gelehrt, dass es nichts gibt, das getan werden muss. Das hast du mir bei unserem ersten Gespräch gesagt.

Ihr müsst diese Dinge nicht tun. In diesem Sinn verstanden gibt es nichts, was ihr tun »müsst«. Ihr »müsst« sie nur dann tun, wenn das die Dinge sind, deren Erfahrung ihr zu machen wünscht. Denn es gibt keinen anderen Weg, ihre Erfahrung zu machen. Es gibt keinen anderen Weg, sie zu erschaffen. Es gibt keinen anderen Weg von da, wo ihr seid, nach da, wo ihr hinwollt. Alles das reduziert sich auf ein Wort: Liebe. Das ist die neue Bewusstseinssebene, die zu erleben ihr aufgerufen seid. Ihr seid aufgerufen, die Bewusstseinssebene zu erfahren, auf der ihr das SEID. Ihr SEID Liebe. Denkt daran, dass die Worte »Liebe« und »Gott« wechselseitig austauschbar sind. Ebenso die Worte »Leben« und »Gott«. Wenn du also sagst, dass du Liebe bist, sagst du, dass du Leben bist, und damit sagst du, dass du Gott bist. Das ist eine wagemutige Äußerung, aber ihr seid jetzt aufgerufen, Gott-Bewusstsein zu erfahren und zum Ausdruck zu bringen. Seid ihr diesem Ruf gewachsen? Könnt ihr ihn hören? Und wie werdet ihr darauf reagieren? Ich sage noch einmal, die Einladung dazu, Verwalter, Betreuer und Hüter zu sein, ist eine Einladung zur Liebe. Denn das bedeutet, sich um etwas zu kümmern, für etwas zu sorgen und sich seiner anzunehmen. Etwas zu leben beinhaltet das Gleiche. Deshalb liebt die Wahrheit. Liebt einander. Liebt euer Heim, die Erde. Und liebt mich. Denn wenn ihr mich liebt, liebt ihr auch den ganzen Rest ... denn ICH BIN DAS, und es gibt nichts, das ich nicht bin. Und mach dir keine Sorgen, ob die Leute nun glauben, dass du tatsächlich ein Gespräch mit Gott führst oder ein Gespräch mit dir selbst. Du und ich wissen, dass es ein und dasselbe ist. Es gibt keinen von dir - von euch - getrennten Gott.

[Gott Heute, S. 185-194; dt. Ausgabe]

=====

Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

»Alles scheint bei mir danebenzugehen ...«

Lieber Neale ... ich weiß nicht, ob dieser Brief dich persönlich erreicht, und ich bitte wegen meines recht unvollkommenen geschriebenen Englisch um Entschuldigung.

Ich las deine GmG-Bücher einige Male, und das Meiste davon war mir nicht fremd, weil ich keine Probleme mit anderen Religionen, mit anderen Menschen, seien sie nun von weißer, roter, gelber oder schwarzer Hautfarbe, habe.

Ich liebe sämtliche menschliche Wesen wie auch die tierischen, und ich würde nie eines von ihnen verletzen. Ich esse kein Fleisch, keinen Fisch oder sonst was, was mal lebte, und ich esse sie nicht deshalb nicht, weil es ungesund ist, sondern weil ich nicht möchte, dass ein Geschöpf getötet wird, um verspeist zu werden.

Doch je mehr ich in deinen Büchern lese, desto mehr habe ich ein Problem mit mir. Wenn ich selbst Gott bin, dann sollte ich sehr mächtig darin sein, mein Leben und die Umstände meines Lebens zu erschaffen. Und das ist mein ganzes Problem. Alles scheint falsch zu laufen. Ich bin sehr depressiv, und nicht in der Lage, die Depressionen wegzupusten.

Bald ist es so weit, und wir haben kein Geld mehr, um die Rechnungen zu bezahlen, da alles, was wir unternommen haben, um zu Geld zu kommen, schief

ging. Ich für meinen Fall fühle mich nun schuldig, dass die Dinge so schlecht laufen, weil ich nicht fähig bin, die Lage rumzudrehen. Diese Fakten machen mich mehr und mehr depressiv, und manchmal spreche ich davon, ich sollte mir das Leben nehmen und nicht weiter meine ganze Familie blockieren.

Ich denke, es ist mein Fehler, dass alles, was das tägliche Leben betrifft, nicht zum Wachsen kommt.

Seit der Lektüre deiner Bücher kann ich nicht mehr zu Gott beten und ihn um Hilfe bitten, weil ich weiß, alles, worum ich bitte, treibe ich von mir weg, wie es das GmG-Material sagt. Bitte ich um Hilfe zum Heilen meiner Depressionen, dann werden sie schlimmer. Bitte ich um Hilfe, um zu mehr Geld zu kommen oder dafür, dass mein Mann einen Job bekommt (er ist 54 Jahre alt), dann werden wir kurz darauf Nachrichten erhalten, die das Gegenteil dessen übermitteln, wofür ich betete.

Liebe Neale, mangels Praxis im Sprechen von Englisch bin ich nicht in der Lage, dir die Fakten konkret wie sie sind darzulegen, doch hoffe ich trotzdem, dass du verstehst.

In Liebe und mit Segenswünschen, Karin aus Deutschland

Meine Liebe Karin .... Danke für das Abfassen deines herzerwärmenden Briefes. Gott ist stets auf deiner Seite, und ich kann dir das versprechen. Hör bitte nicht auf zu beten. Es wäre gleichbedeutend, als würdest du deine Unterhaltung mit Gott beenden. Ändere schlicht die Art, wie du betest.

Anstatt zu bitten, zu erfragen und dich danach zu sehnen, was geschehen möchte, sprich nur ein Dankgebet. Dankbarkeit ist das mächtigste Gebet in der Welt, weil es inneren Glauben und inneres Wissen schafft, und dieses innere Wissen ist es, was den Anfang damit macht, die äußere Erfahrung hervorzubringen.

Mein Lieblingsgebet ist: „Dankeschön, Gott, dass du mir hilfst zu verstehen, dass dieses Problem für mich bereits gelöst ist.“

Ich weiß, die Dinge sehen gerade sehr schlimm aus, aber ich möchte dir, Karin, sagen, dass ich mehr als einen solcher Momente in meinem Leben durchlaufen habe, und dass die Dinge sich immer gebessert haben. Nimm nicht mehr in Betracht „das Leben zu verlassen“. Du hinderst nicht deine ganze Familie. Was passiert, das ist nicht dein Fehler.

Die Ereignisse deines Lebens sind vor dich gestellt als eine Gelegenheit für dich, wiederum zu entscheiden Wer Du Wirklich Bist. Du bist ein Kind Gottes, ein Teil Gottes, und der Prozess des Lebens ist ein Prozess der Selbst-Erkenntnis. Solche Selbst-Erkenntnis kann nur unter den passenden Umständen und Bedingungen geschehen. Lass nur das Universum seine Magie ausarbeiten und beobachte, wie es sich entfaltet. Versuche von einem Ort des gänzlichen Wissens her zu kommen, des Wissens, dass das beste Ergebnis gerade soeben unterwegs ist zu Dir zu kommen.

Danke jeden Tag Gott dafür, dass du am Leben bist, und dafür, was noch kommen wird. „Dankeschön für all die Güte, die heute zu mir fließen wird. Danke für all die Freude und den Frieden und all die Lösungen, die gerade unterwegs zu mir sind. Danke, Gott.“

Ich möchte dich nun in meinem Bewusstsein halten, und möchte Meine Absicht daransetzen, dass deine Lösungen anfangen dich zu erreichen, eine nach der anderen, in den vor uns liegenden Tagen und Wochen. Halte Ausschau nach ihnen.

Wenn du glaubst, wovon ich sprach, dann werden sie erscheinen. Nicht wegen mir, sondern wegen Gott.

Und für jetzt sende ich dir Liebe und Mut und die Kraft, die du brauchst auf deinem Weg, wo du diesem Pfad der Selbst-Erkenntnis entlangwanderst.

Mit Segenswünschen,  
Neale.

=====

Leser-Rückmeldung

Hier eine Rückmeldung auf einen kürzlichen Brief im Wöchentlichen Bulletin:

Hi!

Ich bin immer erstaunt über den Inhalt des wöchentlichen Bulletins.  
Ich denke, euer neuerliches Erscheinungsbild ist großartig. Ja, es braucht mehr Klicks, um es zu lesen, doch wenn es euch Leuten hilft, dann ist das auch gut!

Solange ihr es noch oft genug hören könnt .... Danke! An euch alle und die Helfer, die das Bulletin machen. Es ist wirklich beeindruckend, wie viel Nützliches und Substantielles jede Woche in dem Bulletin steht.

Namasté!  
Philax

=====

Der Geist ist in Dir

Aus dem Internet ....

Ich erinnere mich noch, wie ich durch die Stadt mit meinem Fahrrad brauste, um meine Oma zu besuchen, wo an dem Tag meine große Schwester die Bombe losließ: „Es gibt keinen Nikolaus“ johlte sie. „Schon Dummies wissen das!“

Meine Oma war nicht von der überschwänglichen Art, und war es nie gewesen. Ich floh an diesem Tag zu ihr hin, weil ich wusste, sie würde sich eng an mich halten. Ich wusste, Oma sagt immer die Wahrheit, und ich wusste, die Wahrheit war entschieden leichter mit ihren weltberühmten Zimtsemmeln hinunterzuschlucken.

Oma war im Haus, und die Semmeln immer noch warm. Zwischen den Bissen erzählte ich ihr alles. Sie war ganz Ohr. „Kein Nikolaus!“, schnaubte sie. „Lächerlich! Glaub das nicht. Dies Gerücht gibt es schon seit Jahren, und es macht mich verrückt, völlig verrückt. Zieh nun deine Jacke an, und wir gehen.“

„Gehen? Wohin gehen, Oma?, fragte ich.

Das Wo stellte sich als Kerby's General Store heraus, der einzige Laden in der Stadt, der ein bisschen von allem hatte. Als wir dort eintraten, gab mir Oma zehn Dollar. Damals war das ein gutes Bündel.

„Nimm das Geld und kauf etwas für jemanden, der es braucht. Ich warte im Auto

auf dich.“ Dann drehte sie sich um und ging wieder aus dem Laden hinaus.

Ich war geradema acht Jahre alt. Ich war wohl schon oft mit meiner Mutter einkaufen gegangen, aber noch nie war ich ganz für mich selbst einkaufen. Der Laden schien groß und voller Menschen, voll von Leuten, die sich drängten, die letzten Weihnachtseinkäufe zu erledigen. Für einige Augenblicke stand ich herum, und war mir nicht im klaren, was ich und für wen auf der Erde ich etwas kaufen wollte. Plötzlich dachte ich an Bobbie Decker. Er saß rechts hinter mir in Mrs. Pollock's zweiter Klasse.

Bobbie Decker hatte keinen Mantel. Ich wusste davon, weil er im Winter in der Schulpause nie rausging. Ich fingerte voller Aufregung an der Zehn-Dollar-Note herum. Ich wollte Bobbie Decker einen Mantel kaufen. Ich legte mich auf einen mit rotem Cordsamt samt Kapuze fest. Er schaute recht warm aus, und er würde ihn mögen.

An jenem Abend half Oma mir dabei, ihn in Weihnachtspapier mit Bändeln einzupacken und darauf zu schreiben: „Für Bobbie, Vom Nikolaus“ – Oma sagte, dass der Heilige stets auf Geheimhaltung pochte. Dann fuhr sie mich zu Bobbie Decker's Haus, und erklärte mir beim Gehen, dass ich nun und für immer offiziell einer der Helfer des Nikolaus sei.

Die Oma parkte in der Straße etwas weiter weg von Bobbie's Haus, und sie und ich schlichen geräuschlos vor und versteckten uns im Gebüsch beim Eingangsweg. Dann gab sie mir einen Stups. „Gut jetzt, Nikolaus“, flüsterte sie, „lasst uns jetzt gehen.“ Ich nahm einen tiefen Atemzug, preschte zur Eingangstür vor, warf das Geschenk auf die Haustreppe, drückte die Türklingel und eilte zu der sicheren Stelle im Gebüsch und zur Oma zurück.

Von dort aus sahen wir, wie Bobbie aus der Tür trat und sein Geschenk vom Nikolaus reinnahm.

Vierzig Jahre haben nicht die Spannung dieser Momente verblassen lassen, wie ich neben meiner Großmutter in Bobbie Decker's Gebüsch zitterte. In dieser Nacht wurde mir klar, dass jene entsetzlichen Gerüchte über den Heiligen Nikolaus genau das waren, was Großmutter sagte: „Lächerlich. Der Nikolaus war lebendig und gesund, und wir sind in seinem Team.“

Jedem ein Schönes Weihnachtsfest ..... Der Geist ist in dir .... Erinnerung dich daran!

=====

Ein Geschenk an Euch von einem Bulletin-Leser

Neulich hörte ich zufällig eine Mutter und ihre Tochter in ihren letzten Augenblicken zusammen auf dem Flughafen miteinander sprechen. Der Abflug war schon angekündigt. Nahe bei der Sicherheitspforte umarmten sie sich, und die Mutter sagte: „Ich liebe dich und wünsche dir genug.“

Die Tochter erwiderte,

„Mama, unser Leben zusammen war mehr als genug. Deine Liebe ist alles, was ich je brauchte. Ich wünsch dir auch genug, Mama.“ Sie küssten sich, und die Tochter ging davon. Die Mutter lief hinüber zum Fenster, an dem ich saß.

Wo sie dort stand, konnte ich sehen, wie sie weinen wollte und es nötig hatte. Ich wollte nicht in ihre private Sphäre treten, doch sie lud mich dazu ein, indem sie mich fragte: „Sagten Sie je jemandem Auf Wiedersehen, von dem Sie wussten, dass Sie ihn nie wiedersehen würden?“

„Ja, das habe ich“, erwiderte ich. „Entschuldigen Sie meine Frage, aber warum ist dies das letzte Auf Wiedersehen?“

„Ich bin alt, und sie lebt so weit weg. Ich habe einiges an Schwierigem vor mir, und die Realität ist, die nächste Anreise wird zu meinem Begräbnis sein“, sagte sie.

„Als Sie sich Auf Wiedersehen sagten, hörte ich Sie sagen: ‚Ich wünsche dir genug‘. Darf ich fragen, was das bedeutet?“

Sie begann zu lächeln. „Das ist ein Wunsch, der seit Generationen in unserer Familie überkommen ist. Im allgemeinen sagten ihn meine Eltern zu jedem.“ Sie machte ein wenig Pause und schaute dabei so aus, als würde sie sich im Detail erinnern, und sie lächelte gar noch mehr. „Als wir sagten ‚Ich wünsche dir genug‘, wünschten wir dem Gegenüber, dass dessen Leben von genügend schönen, sich selbst erhaltenden Dingen erfüllt sei.“ Dann wandte sie sich mir zu, und teilte das Folgende mit mir in einer Weise, als würde sie es aus ihrem Gedächtnis heraus aufsagen –

Ich wünsche dir genug Sonne, um deine Haltung prächtig zu bewahren.  
Ich wünsche dir genug Regen, damit du die Sonne mehr schätzen kannst.

Ich wünsche dir genug Glück, damit dein Geist lebendig bleibt.  
Ich wünsche dir genug Ertrag, damit du deine Wünsche erfüllen kannst.  
Ich wünsche dir genug Verluste, damit du all deine Besitztümer schätzen kannst.

Ich wünsche dir genug Hallo's, damit du durch das letzte Auf Wiedersehen hindurchkommst.

Dann fing sie an zu weinen und ging fort.

An all meine Freunde und Geliebten ....

Ich wünsche euch genug.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #153 - Übersetzung: Theophil Balz [13.8.05]

GmG Wöchentliches Bulletin # 154

»**Verwalteramt, nicht Herrschaft ....**«

Die Woche vom 20. August 2005

Meine lieben Freunde...

Ich möchte diese Woche etwas Interessantes mit euch teilen. Ein Mann, ich kenne ihn und er heißt Steve, stellte kürzlich eine Idee ins Internet, man solle zu Fuß quer durch Amerika wandern, dabei jede größere Stadt anlaufen und Andere dazu einladen, sich auf dem Weg anzuschließen, bis sie dann alle zusammen das Weiße Haus erreichen, wo sie draußen kampieren und bleiben wollten, bis die Regierung etwas unternimmt, damit Armut, Hunger und Obdachlosigkeit in den Staaten ein Ende haben.

Steve wollte meine Meinung dazu wissen. Heute schrieb ich ihm meine Antwort, und ich möchte sie hier mit euch teilen.

Lieber Steve ....

Das größte Problem, dem sich die Welt heute gegenüber sieht, ist nicht politischer, nicht ökonomischer und nicht sozialer Natur. Es ist ein spirituelles Problem. Es hat damit zu tun, was die Menschen GLAUBEN.

Du marschierst auf dem falschen Platz, Steve. Der Marsch zum Weißen Haus ist nicht die Antwort. Marschiere. Ja, marschiere, wenn du es möchtest. Doch geh zu den Kirchentüren in jeder größeren Stadt der Staaten. Und gehe auch zu den Türen aller größeren Synagogen, Tempel und Moscheen, und zu jedem größeren Gotteshaus, das du finden kannst.

Werde zu einem Martin Luther der modernen Zeiten, und schlage die Fünf Schritte zum Frieden an die Kirchentüren.

Wie du weißt schlug Martin Luther 1517 seine 95 Thesen in Wittenberg, Deutschland, an die Kirchentür, ... und läutete damit die Reformation ein, die die Religion und die Welt für immer veränderte. Es ist Zeit für die Zweite Große Reformation, Steve. DARIN liegt das Problem: unsere Religionen bestehen darauf, weiterhin eine THEOLOGIE DER TRENNUNG zu lehren. Und die Theologie der Trennung macht es uns möglich, weiterhin Armut, Hunger und Obdachlosigkeit in Amerika und rund um die Welt zu dulden.

Die Menschen, die gegenwärtig das Weiße Haus bewohnen, Steve, sind dorthin GEBRACHT worden. Durch wen? Durch eine Mehrheit des amerikanischen VOLKES. Das Weiße Haus ist bloß eine Widerspiegelung des Problems, es ist nicht das Problem selbst. Der Gang zum Weißen Haus, das Herbeibringen einer Cindy Sheehan und das Kampieren dort so lange, bis das Weiße Haus die Armut und den Hunger in Amerika beendet, wird kein Ergebnis erbringen außer, dass DU dich dazu veranlasst, in Armut und Hunger zu sein. Nein, Steve, nimm deinen Protest dorthin, wo er zu Gehör gebracht werden muss .... vor die Türtreppe jeder Religion in Amerika.

Schlage wie Martin Luther deine Version der 95 Thesen an die Kirchentüren. Stelle eine riesige Frage über die Fünf Schritte zum Frieden. WARUM LEHRT IHR UNS WEITERHIN, DASS WIR VON GOTT UND VON EINANDER GETRENNT SIND?

Halte auf den Treppen dieser Gotteshäuser Pressekonferenzen ab. Denn von dorther nahmen die Probleme ihren Ausgang, und von dorther muss das Problem gelöst werden. Steve, es ist bloß möglich, Verhalten zu ändern, sofern du die Glaubensüberzeugungen änderst, und du wirst nur Glaubensüberzeugungen ändern dort, wo sie GEBILDET werden. Sie werden nicht im Weißen Haus gebildet. Das Weiße Haus ist eine Widerspiegelung derjenigen Glaubensüberzeugungen, die das Weiße Haus dorthin gebracht haben, wo es jetzt ist.

Bring deinen Marsch an den nationalen höchsten Dienststellen jeder großen Weltreligion zu Ende. Fordere, dass DEREN Führer mit dir ein Gespräch führen und dir diese Frage beantworten: WARUM LEHRT IHR UNS WEITERHIN, DASS WIR VON GOTT UND VON EINANDER GETRENNT SIND?

Steve, bitte lies von neuem "Die Neuen Offenbarungen, Gott Heute" und "Was Gott will". Dann marschiere, wenn es sich als dein Weg anfühlt, um die Botschaft der Welt zu überbringen und um die Welt dazu zu inspirieren, der Botschaft Aufmerksamkeit zu ZOLLEN. Doch vergewissere dich, dass die Botschaft die funktionstüchtigste ist. Die Botschaft heißt nicht: Sofern die Leute im Weißen Haus etwas tun, dann würden Armut und Hunger aus dem Gesichtskreis Amerikas verschwinden. Die Botschaft lautet: allein wenn alle von uns unsere grundlegendsten GLAUBENSÜBERZEUGUNGEN über Gott, über das Leben und über Einander ändern, würden Armut und Hunger für immer aus dem menschlichen Erfahrungsfeld verschwunden sein.

Mit Liebe und Umarmen,

Neale.

P.S.: Ich habe mich entschlossen, eine Schule der Theologie der Neuen Spiritualität zu gründen. Ich stehe in der Hoffnung, eines Tages solche Schulen in jeder Großstadt, in jeder Stadt und in jedem Dorf rund um den Globus zu sehen - nicht ungleich den "madrassas" und den "yeshivas" -, Schulen, die der Welt ein neues Glaubenssystem jeweils an einer Unterrichtsstätte überbringen. Sofern du mehr über diese Anstrengung wissen möchtest, die erste solche Schule in Ashland, Oregon, zu errichten, dann schreib mir unter 'Ask Neale' auf dieser Webseite! Ich beabsichtige, innerhalb der nächsten 18 Monate 5 Mill. Dollar einzuwerben, um diese Einrichtung auf die Beine zu stellen und die Fakultät zu schaffen. Vielleicht möchten ein oder zwei von euch dort unterrichten. Bring dich in Verbindung. Ja, sofern du diesem Projekt die eine oder andere Art an Unterstützung zukommen lassen möchtest, so setze dich in Verbindung.

Es ist nötig, das Verhalten der Menschheit auf der Ebene der GLAUBENSVORSTELLUNGEN zu ändern.

--- NDW

Die Themen der Woche:

█ Verwalteramt, nicht Herrschaft ...  
█ [Anstehende Veranstaltungen]  
█ Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - *»Ich habe mich immer an dem systematischen Gebrauch von Angst und Kontrolltaktiken gestoßen.«*

»Ihr könnt die Probleme, die die Menschheit plagen, nicht durch Regierungsmaßnahmen oder politische Mittel lösen. Das habt ihr über Tausende von Jahren versucht. Die Änderung, die kommen muss, kann bloß in den Herzen der Menschen stattfinden.« - GmG, Buch 2, p. 173 [engl. Ausg.]

=====

**Verwalteramt, nicht Herrschaft ....**

Im Hinblick darauf, dass Gott dem Menschen gesagt habe, der Mensch habe „die Herrschaft über die Erde und all die Kreaturen der Erde“, bin ich meinem Gefühl nach sicher, dass Gott das Wort „Herrschaft“ nie benutzte, doch weiß ich, die Interpreten der Bibel machten es so. Sie mussten es. Es hat ihrem Zweck gedient.



Man sieht, für den Menschen ist das Gefühl wichtig, die Macht und die Autorität, die Erde zu erobern, sie im Besitz zu haben, und sie nach seinen Zwecken auszurichten – gleich, wie diese Zwecke aussehen. Es war wichtig für den Menschen, so zu fühlen, sonst hätte er die Vergewaltigung und Ausbeutung der Erde, die er gutgeheißen hat, nicht rechtfertigen können.

Was Gott sehr klar sagte und meinte, ist, dass der Mensch ein Verwalteramt gegenüber der Erde innehat, und in einem solchen sind ihm gewisse Kräfte und Befähigungen verliehen worden. Doch die Kräfte und Befähigungen des Menschen kommen in keiner Weise jenen von Mutter Erde gleich – auch sollen oder können sie das nie sein.

Wie ich bereits sagte, die Menschen möchten von sich *denken*, die Herrschaft über die Erde innezuhaben, sodass sie alles mit der Erde und ihren Ressourcen tun und lassen können, was sie möchten – offensichtlich ohne Hinsehen darauf, was dieses der Erde anrichtet. Dies wird die Erde nur so lange dulden – wie jedes der Völker der Erde dies oft wiederzulernen hat.

Unser Job hier besteht darin, unsere Mutter Erde zu ehren, und alles Mögliche zu tun, um sie zu nähren, zu retten und zu beschützen. Sie wird uns bestens am Busen ihrer Liebe Wohnung bieten, wird uns voller Freude die Fülle ihrer Ressourcen darbieten, sofern wir sie nicht aus unserer Habgier heraus vergewaltigen, oder sie nicht in unserer Ignoranz völlig ausbluten lassen.

Gott sieht uns nicht so, dass wir die Herrschaft über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft und über die Erde haben, in dem Sinne, dass wir Macht *über* haben. Das ist für uns nicht weniger wahr, als es wahr ist, dass Gott eine Herrschaft über uns ausführe.

Gott ist nicht darauf aus, eine Autorität *über* uns zu haben oder auszuüben, sondern vielmehr, eine Macht *mit* uns zu haben, um uns zu beschützen, uns zu nähren, uns beizustehen und uns zu veranlassen, gesund, freudig und schön zu sein. So sollten wir mit der Erde umgehen. Die Art von Herrschaft, die wir über die Erde haben, ist die Art von Herrschaft, die Gott über uns hat. Nicht Macht, die ausbeutet, die benutzt, die zerstört, sondern Macht, die ermächtigt, die vergrößert, die aufbaut.

Die Menschheit vermag dieses Verständnis nie anzuerkennen, bis sie nicht von ihrer scheinbar unersättlichen Habgier ablässt. Wir beschlossen in unserer äußersten Arroganz: „wir sind der Boss“ hier. Eine Arroganz, die über unser Vorstellungsvermögen hinausgeht. Doch Gott hat gar auch dafür Toleranz, so groß ist Sie. ~ NDW

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

„Ich habe mich immer an dem systematischen Gebrauch von Angst und Kontrolltaktiken gestoßen.“

Liebe Grüße. Das hier ist was ganz Großes für mich. Während meiner ganzen 32 Jahren habe ich niemandes Rat oder Beihilfe aufgesucht. Auch suche ich hier nicht Ihren Rat. Ich vermute, ich habe das bereits mit Ihnen gemacht. Ich schreibe Ihnen allerdings, um Ihnen für die Bücher, die Sie niedergeschrieben haben, meine allergrößte Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Was diesen besonderen Brief, den ich gerade schreibe, um so unglaublicher macht, ist, dass ich stets die Religion in Abrede stellte, und das bis heute. Tatsächlich sehr vehement.

Ich war stets für die „heiligen Bücher“ der Welt und für die Weltreligionen offen (ich studierte an der Universität Philosophie), doch habe ich mich immer an dem systematischen Gebrauch von Angst und Kontrolltaktiken gestoßen.

Die Lektüre von Buch 1 versetzte mich (ungelogen) für 2 Tage in eine Segens-Trance. Ich konnte nicht glauben, was ich mir unter die Augen gelegt hatte. Buch 2 steigerte das noch. Die Politiken entfremdeten mich, doch

hielten sie mich immer noch in positiver Art am Schwanken. Nun ... Buch 3 war die Spitze von allem. Wie ein kleines Kind weinte ich viele Male, und fühlte, es war recht so, wie es währenddessen war, sodass ich immer wieder sagte: „Es ist so schön, es ist so schön.“

Also – das steht völlig im Gegensatz zu all meinen philosophischen Lektüren und Neigungen, doch weiß ich jetzt, es fühlt sich recht an, dass es dann tief innen richtig ist. Sir, ich möchte all meinen Dank und meine Liebe für Sie zum Ausdruck bringen, der einzigen Person (Krishnamurti kommt dem nahe, jedoch auf eine andere Weise), die je so ernsthaft mein Herz berührt hat, wie es jetzt der Fall ist. Worte werden dem nicht gerecht. Nachdem ich das zum Ausdruck gebracht habe, werde ich Buch 1 und Buch 3 zum fünften Mal lesen, damit ich sie besser verstehen kann.

Um das festzuhalten – ich habe keinen Wunsch, Sie zu treffen, auch nicht jemand anderes von Ihnen. Ich wollte Ihnen nur zukommenlassen, dass Sie für diese Dreißig-und-noch-etwasmehr-Punk-Rocker's-Welt ein Segen sind.

In Aufrichtigkeit, David Toronto, Ontario, Canada

### **Weitere Erwidierungen auf Diane's Brief aus dem Bulletin # 152**

Lieber Neale (und Diane aus NJ);

Ich habe gerade Diane's Brief gelesen, wo sie über ihre Schwägerin berichtet, die durch Diane in die Liebe und das Licht von GmG eingeführt worden ist, und wie die Schwägerin davon redet, Diane's Kind aus ihrem Einfluss fortzunehmen .... etc.

Von einem menschlichen Standpunkt her gäbe es viele Kommentare, die ich oder sonst jemand beibringen könnte, um diese Schwägerin von dem Wahrheitsgehalt des GmG-Oeuvres zu überzeugen. Jedoch: es gibt etwas, was weiterhin meinen Geist nicht zur Ruhe kommen lässt, während ich Diane's Familienumstände aus einer Mensch-Engels-Perspektive betrachte: Ich habe viele Lichtarbeiter-Bücher, Websites, Channelings, etc. gelesen. Ich begann (glaub es oder glaub es nicht) über den ersten Abschnitt der The Right Use of Will [Der Rechte Gebrauch des Willens]-Reihe zu stolpern. In der Einleitung dieses Buchs steht recht deutlich, du solltest es weglegen, sofern du nicht im ersten Kapitel in dir eine Resonanz mit dem Inhalt spürst. Ich persönlich resonierte so zügig damit, dass ich mir nichts dir nichts weitere sechs Bände bestellte.

Für jemand, der keine Einführung in die „RUOW“-Reihe [The Right Use of Will] bekommen hat, sind sie geschrieben in der Absicht, etwas an dir „loszutreten“ – und Junge, das tun sie! Ich spreche hier davon, dass der Vorleger unter deinen Füßen weggezogen wird und der ganze Fußboden dazu! Am Ende des siebten Bandes steht etwas Bedeutendes, und ich habe dieselbe Botschaft in vielen anderen Quellen gelesen: **Versuche nicht, diese Botschaften zum Missionieren einzusetzen!** Die WAHRHEIT ist für den Suchenden, der ohne Scheuklappen zuhört, machtvoll und leben-verändernd. Die WAHRHEIT, sobald sie per E-Mail, per Post, per Fax oder mit Hand an den nicht argwöhnischen und unerweckten Empfänger übertragen ist, wird nicht etwas anderes machen, als was sie genau mit Diane machte ... sie wird Andere auf einen Verurteilungs-Wahnsinn über deine Erfahrung des Spirit schicken.

Meine eigene Mutter (in ihren späten 70-ern) ist nun der Auffassung, sie habe als Christin ganz versagt, da eine ihrer Töchter buddhistische Nonne geworden ist, und die andere (ich) nun damit anfängt, sich selbst als Spiritualistin zu bezeichnen, die ihren Glauben auf in sich selbst und auf Gott in ihr setzt. Als ich meiner Mutter davon erzählte, dass ich einen unendlichen Glauben in mich selbst und in meine Glaubensüberzeugungen habe, ging auch sie beinahe an die Decke, während sie mich „korrigierte“, dass ich selbstverständlich zu meinen habe, einen Glauben an Gott zu haben – nicht an mich, denn ich sei doch bloß ein sterbliches Wesen .....

Auf der einen Seite: Ja, wir möchten Sprüche an den Himmel heften „WACHT AUF!!!!!!“, doch gilt es zu

erkennen, nicht jeder auf dem Planeten wird in dieser Lebensspanne aufwachen ... weit weniger als wir wollen, jedoch spielt jeder den Part, den zu spielen er hierher gekommen ist, es spielt jeder den Part, um die Energie zu halten, die auszutragen er hierher gekommen ist bis zur bewussten Entscheidung, diese Energieschwingung anzuheben und nach innen zu horchen. Es ist gelegentlich schwierig, unsere Worte zurückzuhalten, doch die Botschaft existiert weiter in vielen unterschiedlichen Stimmen – die WAHRHEIT existiert für unser eigenes individuelles Urteilsvermögen, sobald und während wir für die nächste Fortsetzungsfolge bereit sind. Je mehr Bücher publiziert werden, desto besser, je mehr Musik desto besser, je mehr Retreat-Möglichkeiten desto besser; doch dass jeder von uns versuchen sollte, unsere Freunde und Familien zu „retten“, indem wir ihnen helfen sich anzuschauen, wie dünn das Fundament war, auf dem wir während all dieser Tausenden an Jahren standen, also – das ist eine auf Angst fußende Gegenreaktion.

Neale's Schriften sind weitaus persönlicher und milder, doch sie sind nicht weniger von lostretender Natur [„trigger“, im Orig.; Anm.d.Ü.] für den Leser, der bereit ist, dass er losgetreten wird. Wir können den Verkehr in Diane's Familie auch anders anschauen .... Diane hat mit Erfolg ihre Schwägerin mit vielleicht deren erstem Anstoß versehen. Sofern sie die Erfahrung weiterer Anstöße macht (sofern das tatsächlich ihr Weg ist, solche zu haben), können wir nur im Inneren lächeln und der Schwägerin dankbar dafür sein, dass sie als fernerer Anstoß für Diane handelte. Wir haben uns nie gegenseitig versprochen, dass es stets ohne Schmerzen abgeht.

Danke, Neale, für deine Präsenz, deine Kraft und Bereitwilligkeit, da (hier) zu sein für alle, die bereit dafür sind, die Erfahrung ihres Weckrufs zu machen. Ich freue mich darauf, dich eines Tages selbst zu treffen. Bis dann, Namasté, Pamela (B.C.)

----

Liebste Diane,

auch ich bekam viele Schmerzen zu spüren im Zusammenhang mit den Reaktionen meiner Familie auf meine unterschiedenen Glaubensüberzeugungen, und ich weiß, es kann hart sein. Woran ich mich seitdem erinnert habe, ist: dasjenige, was ich wahrnehme, es sei ein „Problem“, hat letztlich nicht mit jemand anderem zu tun. Ich kann nun den Wunsch meiner Familie, dasselbe wie sie zu glauben, als deren Liebe für mich vernehmen, da ich weiß, sie ist hauptsächlich durch schwere Ängste für unser Leben nach dem Tode getragen, wo sie sich doch so verzweifelt wünschen, wir mögen im Himmel zusammen sein.

Jetzt kann ich meine Familie für das, was sie sind, lieben und respektieren, und ich weiß, sie tun, was für sie das Rechte ist. Zumeist kann ich darauf vertrauen, dass das, was geschieht, das ist, was geschehen sollte, oder es würde nicht geschehen, da „In Gottes Welt nichts zufällig geschieht“. Ich habe kein Bedürfnis, sie zu ändern, so wie sie sind, sind sie vollkommen, und uns sind nichts als Meister gesandt, um uns genau das zu zeigen, was wir in diesem Augenblick zu erinnern brauchen. Also möchte ich dich dazu inspirieren, der Wandel zu sein, den du in der Welt sehen möchtest. Liebe sie und nimm sie bedingungslos an in der Art, wie du geliebt und angenommen sein möchtest.

Sei diese Liebe, sei dieser Friede, und sie werden dir folgen .... Sie werden darauf aus sein, dich danach zu befragen, wie es dazu kam, dass du so glücklich bist, und dann kannst du sie an dem GmG-Material teilhaben lassen, das dir derart viel Freude beschert hat.

Ich denke, es besteht keine Möglichkeit, dir deinen Sohn wegzunehmen, mach dir deswegen also keine Sorgen. Entscheide bloß, wer du in Beziehung zu dem sein möchtest. Nicht für jemand anderen, bloß für dich, zuguterletzt .... das ist alles, was es gibt .... du.

Ich fühle für dich und wünsche dir alles Beste! Erwinnere dich der Liebe und des Friedens, die du bereits bist, und dein Leben wird zur Widerspiegelung alldessen.

Viel Liebe, Katie

Süd-Australien

Liebe Diane,

Ich heiße Jade und bin einundzwanzig Jahre alt. Ich habe noch nicht die Erfahrung eines eigenen Kindes (und die Zufriedenheit wie auch die „Komplikationen“, die daraus entstehen können). Deswegen möchte ich mir nicht anmaßen, dir Rat zu erteilen, ich möchte bloß eine Erfahrung mit dir teilen, die dir bei deinem Problem behilflich sein kann. Es ist ein wenig lang, also bitte ich dich, es zusammen mit mir zu tragen.

Vor vier Jahren war ich Katholikin ... aus dem einfachen Grund, ich war in einer traditionellen Familie geboren, und hatte praktizierende Katholiken als Eltern. Ich war mir nicht wirklich der Doktrinen meiner Religion bewusst, doch würde ich sagen, ich war Katholikin.

Dann ging ich zum College, und die Dinge änderten sich. Ich besuchte eine liberale Universität, geleitet von Jesuiten. Dort wurde ich dazu ermuntert, meinen Glauben zu befragen. Mit vielen Dingen, die ich wahrnahm, war ich nicht überein. Im besonderen war ich gegen die Idee, wir hätten „eine natürliche Tendenz/Neigung zur Sünde/zum Bösen“. Und ich konnte nie glauben, dass Gott, der liebt, jene verdammt, die Er/Sie behauptet zu lieben, indem er sie zur Hölle schickt. Also wurde ich zwei nach Eintritt in das College zur Atheistin.

Meine Eltern hatten keine Vorstellung davon, was während dieser Zeit geschehen war.

Dann las ich Das Ziel-Betriebene Leben [„The Purpose-Driven Life“]. Und obgleich es mich dazu führte, wieder an Gott zu glauben, konnte ich immer noch nicht glauben, dass er uns bloß erschaffen würde, damit wir ihm mit unserem Leben dienen sollen.

Ich kam ins Schwanken, und wusste nicht mehr wohin. Dann schlug mir mein bester Freund *Gespräche mit Gott* vor. Ich las das Buch und widerstand ihm. Nicht, weil ich nicht die Wahrheit seiner Wort gesehen hätte, sondern genau, weil ich sie sah. Ich sah sie so genau, dass ich sie nicht akzeptieren wollte. Aber es fasste meine eigenen Wahrheiten derart schön und derart akkurat ein, dass es schien, als hätte ich meine eigenen Glaubensüberzeugungen vorgetragen. Nach der Lektüre von Buch 2 hatte ich den Mut, meinen Eltern zu sagen, dass ich an das katholische Portrait Gottes nicht mehr glaubte.

Es war für alle schmerzhaft. Sie blieben dabei, mich zu zwingen, zur Kirche zu gehen, wo ich mich davon abzuhalten hatte, meine Hand zu heben und dem Priester zu widersprechen, Novenas aufzusagen, an die ich nicht glaubte, den Rosenkranz zu beten, zu Bibel-Studien zu gehen, die bloß Auswendiglernen und keine Studien waren. Ich war gegen all das, aber ich sagte kein Wort. Es TAT SEHR WEH. Ich weiß, ich brauchte es nicht, dass sie an das glauben, woran ich glaubte. Aber ihre Unterstützung bedeutete mir viel. Und ihr Zwang auf mich, „in den Schoß zurückzukehren“, sowie ihre Anschuldigungen, dass etwas SCHRECKLICH FALSCH mit mir sei, waren sehr schmerzlich.

Aber ich machte nichts. Ich hielt alles in mir. Ihr seht, ich hatte nicht den Mut, mich meinen Eltern entgegenzustellen und es nicht mehr zuzulassen, dass sie mich verletzten. Ich rannte lieber vor meinen Problemen weg, als mich ihnen zu stellen. Es kam zum Höhepunkt, als ich Herzschmerzen zu spüren begann, und als ich wusste, ich konnte nicht mehr weiter still bleiben.

Also sammelte ich nach Wochen, wo ich nicht mit ihnen redete und sie mied, meinen Mut und ließ mich hineinfallen. Es flossen Tränen, und Anschuldigungen fielen: Ich hatte keinen Respekt vor ihnen, da ich mein College zuendehatte und sie nicht; mir war klar, zur Hölle zu gehen; ich beging eine schwere Sünde; ich war ernsthaft in die Irre geführt; und es wurde mir verboten, irgendwas, was Neale geschrieben hatte, zu LESEN. Doch war ich nie der Typ, der Befehlen ohne Fragen gehorchte, für mich hatte das keinen Nutzen. Also sagte ich ihnen genau, was ich dachte. Ich versuchte, ihnen meine Wahrheit so zu übermitteln, dass sie sie nicht angreifen würde. Und ich denke, es gelang. Denn nun habe ich meine Mutter dazu gebracht, das erste Buch zu lesen, und sie ist ernsthaft dabei, die Worte dort in Betracht zu nehmen.

Also muss ich dich fragen: Hast du mit deiner Schwägerin gesprochen (besonders über diesen tückischen Vorfall)? Ich meine, wirklich geredet? Nicht, sie zu überzeugen, woran du glaubst, sondern ihr deine Wahrheit zu sagen. Und ihr immer wieder versichern, dass du nie aufhören würdest, sie zu lieben, auch wenn es einen Unterschied in eurem Glauben gibt. Womöglich wäre alles zwischen euch wieder im Lot, sobald du mit ihr gesprochen hast. Selbstverständlich, falls sie dich weiterhin von sich wegstößt, dann ist es womöglich das Beste, sie zu lassen. Bei Gelegenheit ist schließlich das beste Geschenk, was wir einem Anderen darreichen können, dasjenige, dass wir ihm den Raum geben. Aber ich sehe kein Unheil bei einem Versuch, die Dinge wieder zusammenzuflicken, wenn, dann nur für deinen Sohn.

Und, um von deinem Sohn zu sprechen ... wenn ich du wäre, würde ich ihm die ganze Wahrheit sagen. Ich würde auch sicherstellen, dass ich meine Schwägerin nicht in so negativem Licht zeichne, dass jener dazu gebracht würde, sie zu hassen. Ich würde ihm sagen, meine Glaubensüberzeugungen sind anders als die ihren; meine Schwägerin konnte sich im Augenblick mit solch einem Unterschied nicht wohlfühlen, wo ich doch nicht daran dachte, es sei alles in allem ausreichend, mich von ihr zu distanzieren. So in etwa, denke ich. Und du müsstest womöglich darlegen, dass es manchmal (meistens) nötig ist, die Zurückweisung durch Andere zu riskieren, und dass es nicht darum geht, das zurückzuweisen, woran man selbst als Wahres glaubt. Das, so denke ich, wäre ein Thema, weil es leichter und weniger schmerzhaft gewesen wäre, vorzugeben, dass du daran glaubtest, woran deine Schwägerin glaubte (nebenbei gesagt, ich bewundere deinen Mut). Und ich vermute, zum guten Ende, du brauchst nur einen Glauben in deinen Sohn zu entwickeln. Früher oder später wird er Bescheid wissen, was wirklich passiert ist. Es ist besser, er hört jetzt die ganze Geschichte aus deinem Munde, oder nicht?

Ich bin mir nicht gewiss, ob dies für dich hilfreich ist, doch ich hoffe es. Ich setze den Glauben in dich. Ich weiß, du wirst dies früher oder später zu einer Lösung bringen (hoffentlich früher, nichtwahr?). Sei daran erinnert, Gott ist stets mit dir.

In viel Liebe,

Jade, Philippinen.

Dianne,

Du erwähnst nicht, wie alt dein Sohn ist – doch glaube ich noch, er ist alt genug, um die Toleranz gegenüber den Unterschieden unter Menschen zu verstehen. Und gelegentlich ist der beste Weg, Toleranz zu lehren/zu demonstrieren, derjenige, gegenüber deinem Kind herauszustellen, dass es nicht die Intoleranz ist, die du zu sein wählst.

Es bringt weit mehr Liebe und Verständnis zu sagen, ‚wir sind damit nicht einverstanden, und das ist okay so‘ – wie du es in deinem Brief mit ‚jedem das Seine‘ ausdrückst -, als zu sagen ‚wir sind damit nicht einverstanden, da ich recht habe und du unrecht hast‘, wie es deine Schwägerin, so scheint es, tut.

Falls du nicht in den Häusern der Familienmitglieder, mit denen du nicht einverstanden bist, eingeladen oder akzeptiert bist -, dann ist es an dir, diesen Status zunächst zu akzeptieren und diese Akzeptanz dann an dein Kind weiterzureichen. Wir haben keine Kontrolle über die Gedanken und Handlungen von Anderen – nur von uns selbst. Bleibe weiterhin dabei, Liebe in deinem Herzen für sie zu bewahren – aber lass sie ihren eigenen Weg gehen.

Sei dir auch dessen gewahr, es ist nicht an dir, deine neuen gefundenen Gedanken und Ideen in ihre Richtung mehr zu ‚pushen‘, als es für sie akzeptabel ist, dass sie ihre Art des Denkens in deine Richtung hin ‚pushen‘. Ich erwähne dies nur als eine Vorsichtsmaßnahme dagegen, Anderen etwas anzutun, was du nicht möchtest, dass es dir angetan wird. Ich möchte vermuten, deine Schwägerin ist blind gegenüber dem Konzept, dass sie dir gegenüber in einer Art auftritt, die sie an sich selbst nicht haben könnte, insbesondere, dass jemand anderes sie

wegen ihrer Glaubensüberzeugungen als unrichtig und hart beurteilt.

Wie es GmG rät, werden die Denker der neuen Gedanken wegen ihrer Wahl, ihrer inneren Stimme zu folgen, oft verfolgt. Du mögest die Stärke haben, deinem Herzen und deiner Seele zu folgen – und du mögest diese Stärke deinem Sohn gegenüber zeigen. Dies kann dein größtes Geschenk sein.

Viel Liebe,  
Tricia

Diane,

ich kann da mit dir mitfühlen. Ich bin von einigen meiner Familie verbannt worden, nicht so sehr wegen meiner Glaubensvorstellungen, sondern wegen eines Zusammenbruchs, den ich erlitten habe.

Meine Ex lässt sich darüber verlauten, dass ich nicht zur Kirche gehe (katholisch). Auch ich fand viel darin, was mit mir gleichschwang bei dem, was Neale vorlegt. Meine jetzige Frau schenkte mir die sechs CD's zum Anhören. Dort fand ich eine Menge Wahrheit. Hinsichtlich dessen, das sei ein Kult, denke ich, in diese Definition von Kult passt das weniger als die katholische Kirche selbst.

Mein Verständnis ist, ein Kult ist eine Gruppe von gleichgesinnten Menschen, die durch einen charismatischen Führer (durch mehrere) gelenkt sind, der der Gruppe sagt, was sie glauben und tun sollen. Sie schätzen es nicht, wenn die Menschen von ihren Lehren abweichen, und oft gibt es gegenseitige Schuldzuweisungen.

Lasst uns also vergleichen. Zu Neale – er stellt Bücher, Seminare, CD's und Bänder bereit. Du kannst spenden, wenn du möchtest. Du kannst davon nehmen, wenn du möchtest, und lässt den Rest. Neale hat es nach außen hin offeriert, aber er fordert nichts von dir. Du hast also einen charismatischen Führer, aber du bist nicht gezwungen, das zu akzeptieren, was er lehrt. Es gibt kein Dogma. Ich kann weggehen, und während Neale dabei traurig würde, würde er es verstehen.

Zur katholischen Kirche – für einige Jahre war ich in ihr ein Jugend-Ministrant, dort gibt es im Papst einen charismatischen Führer. Du hast Dogmen, denen du zu folgen hast. Es gibt das Glaubensbekenntnis von Nicäa, das du jeden Sonntag zu wiederholen hast. Es braucht jemand, der es für Ed Asner und für Ellen Burstyn bricht, dass es da nur einen EINZIGEN Gott gibt! Und nur eine EINZIGE RÖMISCH katholische Kirche. Weißt du, weswegen das Glaubensbekenntnis von Nicäa dies aussagt? Weil Kaiser Konstantin seine Hand beim Erschaffen der Kirche im Spiel hatte.

Doch zurück zum Punkt. Wusstest du, dass das Evangelium von Thomas als häretisch angesehen wird? Lies es nicht, sonst kannst du exkommuniziert werden. Die Katholiken haben dem Dogma zu folgen, oder sie riskieren es, exkommuniziert zu werden. Da ich geschieden bin, ist es mir nicht mehr erlaubt, an der Kommunion teilzunehmen. Komm zur Kirche, gib uns dein Geld, aber du kannst dich nicht mit uns vereinen. Bis zum zweiten Vatikanischen Konzil war es so, dass du nicht einmal die Bibel lesen konntest. Oh, jeder hatte eine, aber lies sie nicht.

Ich könnte so weitermachen, aber es ist fruchtlos. Ich hab das mit dem Ego der großen Religionen verstanden. Alle sagen sie, wir kennen den Weg, folge uns, und nur uns.

Ich denke, es war Gitama Buddha, der es am besten ausdrückte: „Glaube nichts, egal, ob du es liest, oder ob es dir jemand sagt, auch nicht, wenn ich es gesagt habe – außer, es stimmt mit deiner eigenen Vernunft und deinem eigenen Common Sense überein.“

Ich finde eine Menge Wahrheit in dem, worin ich Neale zuhörte. Ich bin auf meinem eigenen Weg, doch bekomme ich den Newsletter wegen der Weisheit, die in ihm zu finden ist. Ich lerne, ein Schamane zu werden. Ich möchte lernen, so, wie die Eingeborenen Amerikaner in Verbundenheit zu sein. Als ich einer Freundin, die

zur selben Zeit der Krebs-Diagnose bei ihrem Vater und bei ihrer Tochter gegenüberstand, meine Unterstützung und meinen Rat angeboten hatte, sagte ihr eine andere Freundin, sich von mir fernzuhalten. Sie meinte, sie solle sich an die Bibel halten und von diesem „New Age“-Zeugs wegbleiben. Das Problem dabei ist, Schamanismus ist nicht „New Age“, er ist ein Heilungsprinzip, das für über 40 000 Jahre auf jedem Kontinent praktiziert worden ist, nicht bloß unter den Eingeborenen Amerikanern. Er handelt von dem Spirit/der Seele.

Ich vergab ihrer Freundin, da sie nur weiß, was ihr übermittelt wurde. Ich sage, wie es Buddha sagte: glaube nicht, was ich oder jemand anders dir sagt, suche nach DEINER Wahrheit, sei darin stark. Im Hinblick darauf, ob deine Schwester dir dein Kind wegnimmt - das kann sie nicht, solange du es nicht vernachlässigst. Es braucht eines Kongressgesetzes, um ein Kind von der Mutter fortzunehmen. Hab deswegen also keine Angst. Lerne weiterhin, sei weiterhin offen.

Es möge Gottes Licht auf dich scheinen.

Ed.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #154 »Stewardship, Not Dominion« [20.8.05] - Übersetzung: Theophil Balz [20.8.05]

## GmG Wöchentliches Bulletin #155 Mit Gott tanzen

Die Woche vom 26. August 2005

Meine lieben Freunde ....

Kürzlich gab ich Tim Sullivan von Shaman Trance ([www.shamantrance.com](http://www.shamantrance.com)) ein Interview. Ich möchte hier Teile des Interviews wiedergeben, beginnend mit einer Frage von Tim:

Tim: Wie kann ein Mensch in das Gewahrsein seiner/ihrer persönlichen Vereinigung mit Gott gelangen, nicht bloß intellektuell sondern in tiefster, herzgefühlter, seelen-zufriedenstellender Art?

Neale: Es gibt keine einzelne Antwort, die hier passt. Dies ist nicht eine Einzelne-Antwort-passt-auf-alles-Frage. Dies ist die tiefgehendste Frage, der sich die Menschheit gegenüber sieht, selbstverständlich. Jeder möchte darauf die Antwort haben. Die Ursache dafür, weswegen niemand darauf in spezifischen Worten und Begriffen die Antwort durch einen Anderen erhalten kann, liegt darin, weil kein Anderer die Antwort wissen kann, die der fragestellenden Person angemessen ist, da es sich hier nicht um eine Eine-Einzelne-Größe-Passt-Auf-Alles-Antwort handelt.

Ich könnte dir hier tonnenweise Antworten geben, abhängig von dem Zeitpunkt, vom Ort oder von der Person. Meditation ist ein Weg. Deiner Im-Augenblick-Erfahrung Aufmerksamkeit zu schenken, ist ein anderer Weg. Ein dritter Weg ist, die Ursache für einen Anderen zu sein, sie in Erfahrung zu bringen -- das Fahrzeug zu sein, durch das ein anderer Mensch seine Verbindung zu dem Göttlichen erfährt, und durch das du deine Verbindung zu dem Göttlichen erfährst. Ich vermag, dabei an 500 weitere Antworten zu denken.

Doch denke ich, sollte da etwas sein, von dem ich sagen würde, dass es zu jedem passt, dann ist es folgendes: einfach gewillt zu sein. Bewege dich an den Ort der Bereitwilligkeit, um diese tiefe Verbundenheit mit dem Göttlichen, um das Gespür der Einheit mit dem Göttlichen zu erfahren. Sofern wir gewillt sind zu glauben, dass so etwas möglich ist, dass so etwas tatsächlich der Wahrheit entspricht -- was ja meint, aufzuhören damit, sich der Möglichkeit der Wahrheit dessen zu widersetzen, dann, denke ich, wird durch uns selbst die Erfahrung zu uns herangezogen. Wir, alle von uns, ziehen ständig diese Erfahrung zu uns heran.

Die Erfahrung unserer eigenen Göttlichkeit ist die Erfahrung, auf die hinzu wir uns in jedem Augenblick unseres Lebens bewegen. Doch in Bezug darauf gibt es einen riesigen Widerstand, denn unsere kulturelle Story sagt uns, es könnte womöglich nicht wahr sein. Es sei arrogant, es sei spirituell unangemessen und so weiter, für uns, gar nur über so etwas nachzusinnen, und noch viel weniger, es durch uns zum Ausdruck zu bringen. Alles in unserer Kultur sagt uns, dass wir vom Göttlichen getrennt sind. Wir haben in der menschlichen Realität das errichtet, was ich die "Theologie der Trennung" nenne. Diese Theologie der Trennung macht es überall für die Menschen sehr schwierig, sich frei in die Erfahrung hineinzubewegen, die du beschriebst.

Ich rede davon recht detailliert in meinem letzten Buch, Was Gott Will, das im März 2005 [in den USA; in Dtl. für Jan. 2006 angekündigt] erschien. Das Buch ist im eigentlichen eine Abhandlung über dieses Thema. Es erörtert in der Tiefe den Unterschied zwischen der Theologie der Trennung und der Theologie der Einheit, und die Ursachen, weswegen es für uns in der menschlichen Erfahrung so schwierig geworden ist, uns in die Erfahrung des Einsseins mit dem Göttlichen, noch schwieriger, uns in das Zum-Ausdruck-Bringen dessen im täglichen Leben, hineinzubringen. Wozu ich aufrufe - und ich lege dies ausführlich in meinem Buch Gott Heute auseinander -, wozu ich für die nächsten fünf und zwanzig bis dreißig Jahre aufrufe, ist, einen Schritt fort von der Theologie der Trennung zu tun. Wie schon früher, ich schreibe diese Wörter mit großem Anfangsbuchstaben ['Separation Theology'; im Orig.; A.d.Ü.], wenn ich sie benutze, weil das genau das bezeichnet, was es ist -- großes "S", großes "T".

Die Theologie der Trennung ist die Theologie von Gestern. Sie ist die Theologie des Gottes von Gestern, die darauf besteht, dass Gott da drüben ist, dass wir hier sind, und dass die Zwei sich nie treffen werden. Die Theologie der Einheit ist die Theologie des Künftigen Gottes, was den Titel meines vorletzten Buches bildet [im dt. Verlag heißt es: "Gott Heute"; A.d.Ü.]. Das Buch beschreibt den Unterschied zwischen dem Gestrigen Gott und dem Künftigen Gott und spricht in Begriffen der Neuen Spiritualität davon, dass dieses auf diesem Planeten begrüßt werden wird, und dass es bereits im Begriff ist, durch Millionen Menschen überall auf dem Planeten begrüßt zu werden.



Ich stehe voll in Erwartung, vor dem Ablauf der nächsten 25 Jahre werden wir die Theologie, die Religion und in einem gewissen Sinne Gott wieder-erfinden. Es wird eine neue Version unserer Beziehung zum Göttlichen in Erscheinung treten. Eine Version dieser Beziehung, die uns zuguterletzt erlaubt, in die Erfahrung einzutreten, die du hier ansprichst: die Erfahrung der Göttlichkeit und die Erfahrung des Einsseins mit Allem Was Ist, ohne das Empfinden der Scham oder des Durcheinanderseins, noch weniger ohne das Empfinden, dass wir eine Gotteslästerung begingen oder dass wir abtrünnig geworden wären.

Tim: Es gibt gewiss keine Einbahnstraße, um zu einem Gewahrsein unserer wahrhaft intimen Vereinigung mit dem Göttlichen zu gelangen. Doch scheint es mir, eine der wirklichen Schönheiten der eingeborenen Kulturen, sagen wir der Eingeborenen Nord-Amerikanischen Stammes-Kulturen, besteht darin, dass sie eine anhaltende Gewahrsamkeit darüber entwickelten, dass das Göttliche in jedem Aspekt ihres alltäglichen Lebens seine Widerspiegelung hatte. Sie sahen sich selbst, einander und alles um sie herum als heilige Widerspiegelungen des Göttlichen.

Neale: Deswegen war ihre Theologie, wenn du so willst -- oder das, was wir ihre Glaubensvorstellungen nennen -- von den Glaubensvorstellungen der modernen und so genannten "zivilisierten" Kulturen außerordentlich verschieden. Die Glaubensvorstellungen dieser eingeborenen Zivilisationen waren sehr schlicht. Das Göttliche und das Leben waren in ihrer kulturellen Geschichte nie getrennt. Es gab keine kulturelle Geschichte der Trennung. Und deswegen machten sie die Erfahrung, dass Leben und Gott, oder das Wort "Leben" und das Wort "Gott" für sie genau dasselbe bedeutete. Dreck war Göttlich, ein Wurm war Göttlich, gar nicht zu sprechen vom Ozean oder anderen Menschen, oder von jedwedem, was Teil des Lebens, des Lebens Selbst war.

Deswegen litten diese eingeborenen Kulturen nicht unter einer Botschaft, dass Gott und das Leben getrennt waren. Die Missionare hatten eine Botschaft einer großen Kluft zwischen Leben und Gott in ihrer Tasche. Sie lehrten, dass Gott nicht das Leben sei, sondern das, was Leben schuf. Gott ist nicht selbst das Leben. Und deswegen gibt es eine große Kluft zwischen Leben und Gott.

Eingeborene Kulturen machten nie die Erfahrung dieser Kluft, hielten sich nie an eine solche kulturelle Story. Da sie nie einer solchen von der Wurzel her unterschiedenen Ansicht ausgesetzt waren, entwickelten sie vom Anfang an ein Verständnis, dass das Leben selbst in jeder Art wertgeschätzt werden sollte. Das Einpflanzen einer Blume und das Herausziehen blieben nicht ohne Konsequenz. Es gab volles Gewahrsein. Dies ist wahr hinsichtlich Leben geben, Leben nehmen oder hinsichtlich Sterben eines Lebens. Und hinsichtlich allem was dazwischen liegt.

Du wirst herausfinden, wenn es ein gemeinsames Band gibt, das durch eingeborene Kulturen verläuft, dann ist es das, wovon wir hier sprechen und was wir hier beschreiben. Das gemeinsame Band heißt: Eine Große Wertschätzung des Lebens Selbst. Es gibt einen beinahe offenen Vertausch zwischen dem Wort "Leben" und dem Wort "Göttlichkeit" oder dem Wort "Gott". Sie sehen das eine nicht vom anderen getrennt. Und eben das ist genau die Richtung, die wir nehmen werden, während wir die Neue Spiritualität erschaffen. Tatsächlich wird es eine Umkehr zurück zu den früheren Verständnissen sein, bevor uns jene, die dachten, sie wüssten es besser, von einem Gott erzählten, der vom Leben getrennt sei.

In dem Buch Gott Heute und in dem Buch Was Gott Will entfalte ich ausführlich die neue Definition von Gott als Leben selbst. Sofern wir verstehen, dass Gott Leben ist, und dass Leben Gott ist, und dass die beiden Worte gänzlich austauschbar sind, begännen wir damit, so zu leben, wie es die eingeborenen Kulturen taten.

Das ist das Ende des Interview-Auszugs aber das ist nicht das Ende der Geschichte. Die neue Geschichte der neuen Spiritualität beginnt mit dir, und sie beginnt jetzt, an diesem Tag deines Lebens, mit deiner Entscheidung, ihre Prinzipien in jeder Handlung, jedem Gedanken und jedem Wort anzuwenden. Lasst uns zusammen eine neue Welt erschaffen.

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

---

## Die Themen dieser Woche:

- Mit Gott tanzen

„Wenn Gott nichts möchte, was bringt es dann, einen Gott zu haben?

Einen Gott zu haben bedeutet, die Essenz und die Energie, die Gott IST und die *das Leben* ist, zu nutzen; in einer Art und Weise, die es dir erlaubt, deine eigene Erfahrung zu erschaffen und damit zu werden, wie Gott ist: Der Schöpfer.“

*What God Wants*, Seite 187 [engl. Ausg.]

---

## **Mit Gott tanzen**

*Sind Kinder kleine Seelen, die uns mit ihrer eigenen Persönlichkeit geliehen sind, oder sind wir vollständig für ihre Formung verantwortlich?*

Die Antwort ist nicht „entweder/oder“. Sie ist „beides/und“ und nicht genau beides.

Kinder sind Seelen (keine „kleinen“, sondern ausgewachsene Seelen) aber sie sind uns nicht „geliehen“.

GmG stimmt dem sicherlich zu, wenn es in Band 3 klarlegt, dass der Gedanke wir „besäßen“ unsere Kinder und dürften sie daher als Eigentum behandeln (so wie es immer noch in unserer Gesellschaft der Fall ist) nicht-erleuchtend ist.

Diese Seelen „haben ihre eigenen Persönlichkeiten“, könnte man sagen. Sie haben sicherlich . ihre eigenen Missionen, Absichten, ihre eigenen Intentionen, ihre eigenen Tagesordnungen.

Nun zu der anderen Seite der „entweder/oder“-Gleichung: Eltern sind nicht „vollständig verantwortlich“ für die „Formung ihrer Kinder“ - aber sie sind auch nicht lediglich Danebenstehende. Idealerweise erfahren wir Elternschaft sehr stark (wie) einen Tanz, in dem keiner der Partner vollständig für die Art der Bewegung verantwortlich ist, in der aber beide gemeinsam in Liebe und Freude die Erfahrung erschaffen.

Das ist für alles im Leben wahr. Wir tanzen mit Gott. Wir tanzen miteinander. Wir tanzen den Tanz des Lebens. In dem Tanz der Elternschaft führt manchmal der Vater, manchmal die Mutter. Und manchmal führt das Kind.

Weise Eltern erlauben dem Kind, die meiste Zeit zu führen, und leiten liebevoll selbst nur dann, wenn eine Drehung mit Zusammenstoß wahrscheinlich scheint.

Und es sollten noch nicht einmal alle Zusammenstöße vermieden werden, denn wenn der junge Tänzer nicht einmal unterwegs mit etwas zusammenstößt, wie soll er dann überhaupt lernen zu tanzen? Und wenn der junge Tänzer nicht ein paarmal anderen auf die Zehen tritt, wie soll er dann lernen, es zu vermeiden?

Und erinnere dich immer daran, dass die Ekstase des Tanzes eines Kindes darin besteht, sich zur Musik seiner Seele zu bewegen.

Deine Melodie ist die deine. Bestehe nicht darauf, dass deine Kinder dasselbe Lied singen. ~NDW

---

## **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

Lieber Neale,

ein einfaches und herzliches Dankeschön für all deine Herzensarbeit (und deine harte Arbeit). Aufgrund all der Tragödie und der Hindernisse in meinem Leben in den letzten

drei Jahren bin ich offen geworden, über andere Möglichkeiten nachzudenken. Das Lesen von Büchern von Julia Cameron, Wayne Dyer, deinen Büchern, Marianne Williamson, Debbie Ford, David Hawkins (Power vs Force) und andere hat meiner Seelenreise geholfen. Ich habe großartige Hilfe und Einsichten von den mächtigen Coaching-Fragen jede Woche bekommen und habe täglich für mehr als 4 Jahre Tagebuch geführt.

Ich bin Flugbegleiterin – ein wunderbarer Beruf –, und ich habe die Gelegenheit, jeden Tag positive Energie zu so vielen Passagieren auszusenden. Ich mag es, mir vorzustellen, dass ich dabei helfe, eine positive Welle rings um die Welt zu erschaffen. Ungeachtet meiner persönlichen Schwierigkeiten lächle ich immer und liebe die Menschen, die ich treffe.

Deine liebevollen und weisen Antworten zu den Briefen sind ebenfalls hilfreich, - der Brief dieser Woche an Steve, der sich zeitweilig entmächtigt hat, war mir eine riesengroße Hilfe, weil meine Tochter dasselbe gemacht hat: sie arbeitet nicht, und ich muss sie und ihr Kleinkind unterstützen. Und sie isst nicht (anoxeria). Sie hat meine Reserven aufgebraucht und mich in eine fast unmögliche finanzielle Situation gebracht. Ich würde gerne an einem Retreat teilnehmen, aber in diesem Monat konnte ich nicht genug zu Essen kaufen und hatte gerade genug Benzin, um zu den wichtigsten Orten zu kommen. Sie ist nicht zu beeindrucken, weder von Argumenten noch von Erklärungen, auch nicht davon, dass ich sie anschreie. Sie wurde „paralysiert“ durch den Teufelskreis, in dem sie sich befindet, nicht essend, nicht arbeitend, sich deprimiert fühlend, kann keine Arzneien nehmen, bleibt krank – dabei ist sie erst 20 Jahre alt. Ich werde versuchen, mit ihr darüber zu reden, sich zu ermächtigen. Vielen Dank für diese Antwort.

Ich war so froh, die Nachricht über die Antwort der Muslime auf den Terrorismus zu hören und ich wünsche mir, es würde von anderen Medien aufgegriffen. Dankeschön noch einmal für deine Herzensarbeit für uns alle und für deine Liebe zu uns allen.

Namaste

Nancy

---

#### Weitere Antworten zu Dianes Brief in Bulletin #152

---

Ich habe ängstlich auf die Antworten an Diane gewartet, denn ich denke, jeder von uns hat in seiner eigenen Weise diese Ächtung aufgrund dessen, was wir sind, erfahren. Ob es aufgrund unserer spirituellen/religiösen Überzeugungen, unseren sexuellen Vorlieben unserer Karrierewahl, usw. ist, oft entfremden wir uns von denen, deren Unterstützung unschätzbar ist.

Aber darin liegen, dass wir uns erinnern, wer wir sind, unsere Stärken, unser Schwächen. Wir erinnern uns daran, dass alles von Innen kommt. Aber für mich ist der stärkste Hinweis, dass wir oft einen Umstand erfahren, für den wir andere vorher verurteilt haben.

Sende deiner Schwägerin Liebe, sende deiner Familie Liebe, aber halte deine Überzeugungen hoch. Sei stolz darauf, dass sich deine Meinung von der „normalen“ unterscheidet. Aber verurteile sie nicht. Wer weiß, vielleicht wird dich dein Kind mit einer Wahl konfrontieren, mit der du nicht übereinstimmst.

Danke an Diane dafür, dass sie ihr Problem mit uns geteilt hat, weil sie mir erlaubt hat, die Ratschläge der Leser auf meine eigenen Probleme anzuwenden.

Vielen Dank

Colleen

---

Liebe Diane,

du hast gefragt: «Was sage ich meinem Sohn. ..?»

Ich bin 20 Jahre damit beschäftigt, Kinder zu erziehen, der jüngste ist jetzt 13 Jahre alt.

Meine Antwort auf deine Frage ist einfach: Die Wahrheit. Wie du das tust, hängt davon ab, wie alt dein Sohn ist. Ich habe beobachtet, dass Kinder mehr verstehen und/oder akzeptieren, als wir ihnen zutrauen. Ohne eine Antwort werden sie ein wenig verstört.

Liebe und Licht  
Uwe, Deutschland

---

Hi!

Ich wurde auch katholisch erzogen. Ich bin noch Katholik und werde es wahrscheinlich immer sein.

Ich kann Neale in so vielen Dingen, die er in seinen Büchern über die katholische Kirche sagt, zustimmen.

Ich habe mit Menschen über die GmG-Bücher gesprochen. Meine Freunde und meine Familie sind ein wenig interessiert. Mein Sohn aber rollt nur mit den Augen, wenn ich über die Bücher spreche.

Mein Sohn ist 26 Jahre alt. Er gehört keiner Kirche an. Er sagt tatsächlich, dass er nicht mehr an Gott glaube, und er ging immer auf katholische Schulen und war Messdiener.

So versuche ich, meine Ideen anderen nicht mehr aufzudrängen. Ich habe meine Überzeugungen ausgedrückt und das mitgeteilt, was ich gelesen habe, aber ich dränge anderen nichts mehr auf. Wie du sagtest, jedem das Seine.

Nichtsdestoweniger ist es schwer zu verstehen, warum Menschen uns trennen, weil ich glaube, dass wir alle eins sind.

Wir mögen diesen Verwandten wegen ihrer Überzeugung nicht, wir schließen uns dieser Person aufgrund dessen, was sie tut, nicht an, usw.

So versuche ich, anderen gegenüber tolerant zu sein.

Es ist schwierig, Kindern zu erklären, warum Verwandte dich nicht zu Feiern einladen.

Ich bin von anderen Verwandten aufgrund Alkohols oder wegen ihres Verhaltens weggeblieben. Nun bin ich wer ich bin und mache das bekannt. Ich weiß, dass sie aus Unsicherheit heraus handeln. So tue ich mein Bestes, andere wissen zu lassen, dass ich nicht über sie urteile.

Ich bleibe nur für eine kurze Zeit und dann gehe ich.

Ich genieße die GmG-Bücher, und ich wünsche mir, das, was ich gelesen habe, mit so vielen Menschen wie möglich teilen zu können.

Aber ich weiß, dass die Menschen nicht zu etwas gedrängt werden wollen. Ich hoffe, dass diese Welt einmal in Frieden sein wird.

Ich arbeite mit Veteranen, und ich versuche, meine Gedanken mit ihnen zu teilen. Ich sage ihnen, dass die Welt als Ganzes viel besser würde, wenn jeder seinen kleinen Teil der Welt und die Menschen, mit denen sie zu tun haben, mit Güte umsorgen würde.

Danke, dass ich das mit euch teilen konnte

Linda

Liebe Diane, ich bin fasziniert, deine Geschichte zu hören und hoffe für dein Kind, dass es inneren Frieden hat. Abhängig vom Alter deines Kindes glaube ich, du solltest sie oder ihn bitten, seine/ihre Tante zu fragen, warum es die Vettern und Cousinen nicht besuchen oder an einem Familienereignis teilnehmen kann. Es scheint, als ob man nur sich selbst erleuchten und erst dann versuchen kann, mit anderen auszukommen, wobei wir alle unsere eigenen Erfahrungen machen.

Wenn ein Kind etwas Licht dahin bringen würde, wo Dunkelheit in deiner Familie zu sein scheint, könnten es die Umstände deiner Schwägerin erlauben, ihre Gefühle (das

Fehlen von Erleuchtung) auszudrücken. Ich hoffe, dass deine Familie Heilung erfährt, und dass du und dein Kind eng verbunden bleiben.

Friede  
Michael

---

Liebe Diane (und Neale)

Meine herzlichen und besten Wünsche sende ich euch. Mein Glückwunsch dazu, dass du dich erinnerst, wer du bist und nicht in dem Drama deiner Schwägerin gefangen bist.

Als Antwort auf deine Frage, was du angesichts der Trennung vom Rest deiner Familie deinem Sohn sagen sollst, kann meine Antwort nur sein: Die Wahrheit. Immer die Wahrheit. Auch wenn wir die Notwendigkeit fühlen, unsere Kinder vor der „großen bösen Welt“ und der Wahrheit, die sie beinhaltet, zu schützen, muss ich sagen, dass sie, wenn du offen mit ihnen sprichst und ihnen erlaubst, Fragen zu stellen, um ihr Verständnis der Situation zu klären, dann grundsätzlich mit der Wahrheit umgehen können. Beantworte einfach ihre Fragen mit Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit.

Natürlich kann es sein, dass dein Sohn weiterhin mit dem Rest deiner Familie in Kontakt bleiben will. Warum nicht die Familie zu dir einladen? Auf diese Weise wird dein Sohn, falls sie sich entscheiden, nicht zu kommen, sehen, dass sie keinen Kontakt zu dir wollen - aber das ist ihre Entscheidung, nicht deine.

Viel Glück und helle Segnungen

Laureen - Perth - Australia

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #155 »Dancing with God.« [27.08.05] - Übersetzung: UBa [28.08.05]

GmG Wochenbulletin # 156

## „Wer Bin Ich?“

Die Woche vom 2. September 2005

Meine lieben, lieben Freunde...

Die Zerstörung in New Orleans bringt die Menschheit ins Schwanken, unsere Herzen sind mit Trauer erfüllt, unsere Seelen vor Mitgefühl übersprudelnd, unser Verstand nach etwas suchend, nach "irgend etwas", was wir tun könnten.

Wenn ich heute an dieser Tastatur sitze und nach den gleichen Antworten suche, werde ich immer und immer wieder auf die Aussagen des "Gespräche Mit Gott"-Materials zurückgebracht, die alle von der Rolle sprechen, die die Grundenergie des Kosmos in der Produktion unserer zukünftigen Realität spielt.

Das ganze Leben besteht aus Vibration, und das sind die besten Neuigkeiten, die wir an diesem Tag unseres Lebens hören können, weil die kollektive Vibration, die in den und um die vom Hurrikan Katrina so schwer zerstörten Gebiete schwebt, durch uns "beeinflusst" werden kann. Auf diese Art kann unsere Zukunft es auch.

Was die Menschen in diesen Gebieten im Moment mehr als alles andere brauchen, ist ein Gefühl von Hoffnung, ein Gefühl von Frieden, ein Gefühl, dass Gott sich kümmert und helfen wird im Angesicht dieser Katastrophe. Das Ausmaß dieser Tragödie wird noch deutlicher, wenn wir Funktionäre sagen hören, dass das Geschehene die schlimmste Naturkatastrophe sei, die den Vereinigten Staaten jemals widerfahren ist.

Wir können alle helfen, denjenigen Hoffnung, Frieden und Unterstützung zu geben, die von diesem Ereignis betroffen sind, und wir können es in so vielfältiger Weise tun. Ich will, dass ihr wisst, dass dies euer Zweck in dieser Welt ist. Dies ist eure Funktion. Dies ist euer wahrer Grund zu sein.

In diesen turbulenten Zeiten sind diejenigen, die dazu berufen sind (und ihr wisst "genau wer ihr seid"), abhängig von den Menschen des Altertums und unseren Vorfahren, die unmittelbare Heilung des Puren Lichts in diesen Moment zu bringen, und in die Dunkelheit, wo immer sie vorherrscht, so dass sie nicht mehr vorherrscht, sondern eher die Morgendämmerung signalisiert.

Wir können dies anhand der drei Werkzeuge der Erschaffung tun, die uns im Gespräche mit Gott- Buch 1: Gedanke, Wort und Tat erklärt werden.

1. Denke gute und wundervolle Gedanken – und stelle dir nicht einen Moment vor, dass sie rührseliges und weiches Zeug und Unsinn seien, das keine Substanz hat und keine Werte vermittelt. Genau das Gegenteil ist der Fall. Wir müssen eine Grenze des Friedens, der Kraft und der Möglichkeit um New Orleans und jede Stadt und jedes Gebiet errichten, das durch den Hurrikan Katrina betroffen ist. Halte diese Orte und die Menschen darin in das Licht; sehe sie mit Gottes Liebe und dem Frieden des Himmels überschüttet; stelle sie dir sicher und ruhig in dem sicheren und bestimmten Wissen um die Anwesenheit von Engeln und dem Ankommen der Güte und dem Heilen der Wunden und dem Wunder der Lösungen zu den im Moment unüberwindlich scheinenden Problemen vor. Benutze geführte Vorstellungen, Visualisierungen, Meditationen oder irgendwelche anderen Werkzeuge und Instrumente, die du kennst --- einzeln und in Gruppen --- um Energien zu errichten, die den Raum der Möglichkeiten für Wunder erschaffen.

2. Hilf, das Wort in deinem Freundes- und Verwandtenkreis über die sehr realen Wege, in denen wir helfen können, zu verbreiten. Zusätzlich zu gebildeten Gruppen, die einzeln oder zusammen an dem Obengenannten arbeiten können, gibt es viele weitere Wege zu helfen, einschließlich, natürlich, durch

Geldmittel oder anderen Ressourcen. Bringe andere dazu, sich zu beteiligen. Menschen, die du persönlich kennst. Starte ein Hilfsnetzwerk. Verbreite das Wort!

3. Gehe sofort auf [www.redcross.org](http://www.redcross.org) und spende Geld. Sogar 5\$ werden helfen. In der Tat, wenn jeder 5\$ gäbe, hätten sie Millionen! Wenn du kannst, biete auch andere Formen der Unterstützung an. Decken, unverderbliches Essen, und sogar deine Zeit könnte gebraucht werden. Schau dir die Seite an und sieh, was gebraucht wird.

[Anm. aus Dtl.:

DRK: Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 37020500, Kontonummer 41 41 41, Spendenkonto Soforthilfe USA

Care International: Sparkasse KölnBonn, BLZ 380 500 00, Kontonummer 4 40 40, Stichwort: Wirbelsturm, Onlinespenden unter [WWW] <http://www.care.de>

Diakonie Katastrophenhilfe: Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70, Kontonummer 502 707, Onlinespenden unter [WWW] <http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/>

Caritas international: Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe, BLZ 660 205 00, Kontonummer 202, Onlinespenden unter [WWW] <http://spende.caritas-international.de> ]

Arbeite hart an all diesem. Werde ein Kraftwerk der Hilfe, ein Gefäß endloser Liebe. Die Krise in New Orleans wird noch für viele Wochen weitergehen. Wenn du andere Wege weißt, mit denen Menschen Hilfe anbieten könnten, sag uns Bescheid. Wir werden es hier veröffentlichen.

[[Hinweis des Herausgebers: Zum Beispiel werden wir das gesamte Einkommen aus den Verkäufen unseres Konkursverkaufs in unserem Internet-Shop zwischen jetzt und dem Montag, d. 5. Sept. um Mitternacht, an den Red Cross Hurricane Disaster Relief Fund spenden.]]

Viele Segenswünsche, Neale

---

## **DIE THEMEN DIESER WOCHE**

- Wer Bin Ich?
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- *„Dein Leben ist eine Reflektion dessen, was du begehrt, und dessen, was du von dem glaubst haben zu können, was du begehrt.“*
- GmG, Buch 3 Seite 81 (engl. Ausg.) ["Die genaue Quelle des Zitats im dt. Text konnten wir leider nicht auffinden. Diese Textpassage wurde demnach neu übersetzt und kann von der Originalübersetzung abweichen." A.d.Ü]

----

## WER BIN ICH ?

Der Gouverneur von Mississippi, Haley Barbour, sprach davon in der NBC Tagesschau:

"Die Wahrheit ist, eine schreckliche Tragödie wie diese bringt das Beste aus den meisten Leuten hervor, bringt auch das Schlechteste bei einigen Leuten hervor ...."

Er sprach von der Situation in New Orleans und anderen Regionen der USA, die so tragisch unter den Auswirkungen des Hurrikans Katrina leiden.

Ja wirklich, das Verhalten einiger Menschen geriet gestern derart zum Schlechten, dass die Evakuierung des Louisiana Superdome, wo Tausende während des Hauptstoßes des Sturms kampierten, zum Einhalt gebracht werden musste, da die Ordnung zusammengebrochen war.

In einer Exklusiv-Geschichte der Associated Press von Adam Nossiter, zusammen mit den Reportern Holbrook Mohr, Mary Foster, Allen G. Breed, Cain Burdeau, Jay Reeves und Brett Martel erfahren wir, dass die Evakuierung von Kranken und Verletzten durch den Luftrettungsdienst und durch das Militär, das den Transport der Verletzten zu organisieren hatte, auf einen Schlag ausgesetzt werden musste, da Schüsse auf den Militärhelikopter abgegeben worden waren. Für die Piloten war es zu gefährlich geworden. Und der Lieutenant der Nationalgarde Col. Pete Schneider sprach davon, das Militär setzte die am Boden stattfindende Evakuierung aus, da Brände außerhalb der Arena die Busse daran hinderten, nah genug heranzufahren zu können, um die Menschen einsteigen zu lassen.

Die AP Nachricht verbreitet, der Bürgermeister von New Orleans, Ray Nagin, habe praktisch den gesamten Polizeikräften den Befehl erteilt, sich von den Such- und Rettungsaktionen abzuwenden, und den Raubtätern entgegenzutreten, die zunehmend Übergriffe gestartet hatten.

"Einige Leute brennen durch", fährt der AP Report fort. "Die Polizei berichtet von einem Mann, der seiner Schwester wegen einer Packung Eis in den Kopf geschossen hatte. Dutzende Autoentführungen werden gemeldet, darunter waren ein mobiler Krankenpflegebus und ein Lkw mit medizinischem Material für ein Krankenhaus. Einige Polizeioffiziere berichteten, sie seien unter Beschuss genommen worden."

Die AP Story berichtet, dass "die Tenet Health`Care Corp., auch nachdem das Stoppen von Plünderer zum Hauptziel erklärt worden war, die Behörden am späten Mittwoch darum gebeten hatte, bei der Evakuierung eines voll funktionsfähigen Krankenhauses in Gretna Unterstützung zu leisten, nachdem ein Nachschub-Lkw mit Lebensmitteln, Wasser und medizinischen Gütern mit Waffengewalt an der Weiterfahrt gehindert worden war."

Ich bin sicher, ihr alle habt dieselben Nachrichten-Berichte gesehen oder gehört. Sie sind immer noch ein Schock für das Gewissen, und bringen uns zum Befragen, wer wir wirklich sind -- als Spezies, meine ich -- und wer einige von uns angesichts der Tragödie und der Verzweiflung werden.

Während unmöglich schwere Zeiten über unser Leben hereinbrechen, während unser schieres Überleben bedroht scheint, sehen wir uns dieser letztendlichen Frage gegenüber. Es gibt da jene, die sagen, die Menschen sind nichts weiter als Tiere -- biologische Wesen, vielleicht etwas klüger als andere Tiere auf dem Planeten, was der Evolution unserer Spezies zu verdanken sei, doch nichtsdestotrotz Tiere. Und jene Beobachter sagen aus, in Zeiten äußersten Stresses oder äußerster Bedrohung wendeten wir uns unseren tieflegendsten tierischen Verhaltensweisen zu.

An diesem Punkt gibt es vieles, was über all das gesagt werden könnte, aber ich möchte, dass wir alle heute einfach, still, die Frage besinnen.



Wer bin ich? Wer bin ich? Wer bin ich?

Bestimmen und definieren die Bedingungen um mich herum Wer Ich Bin?

Auf diese Frage würden die meisten von uns mit Nein antworten. Doch ist unsere Idee über uns jemals wirklich getestet worden? Kannst du mit Bestimmtheit sagen, wie du reagieren würdest, wärest du jetzt in New Orleans?

Lasst uns am zweiten Tag unsere guten Energien, unsere besten Gedanken, unsere inbrünstigsten Gebete jenen Menschen senden, die in so vielartigen Situationen der letzten Prüfung gegenüberstehen.

Unsere Gelegenheit hier ist es, sie daran zu erinnern Wer Sie Wirklich Sind. Und während wir dabei sind, könnten wir uns gleichfalls daran erinnern, während wir heute den -- sollen wir sagen, den irgendwie kleineren? -- Problemen und Herausforderungen unseres Lebens gegenüberstehen.

Nimm in diesem Augenblick dein Leben genau unter Betracht. Ich meine, jetzt, heute. Was, wenn überhaupt, "nervt" dich gerade? Befindest du dich in emotionalem Aufruhr? Gehen die Emotionen hoch? Bist du aufgebracht oder hast du über etwas dein emotionales Gleichgewicht verloren? Wenn dem so ist, was in deinem körperlichen, mentalen und emotionalen Raum ist derart riesig, dass du deine Mitte verloren und deinen höchsten Gedanken von Wer Du Wirklich Bist verlassen hast?

Ist es das wert?

Ist das, was passierte, oder das, was vor sich geht, wirklich so wichtig?

Fühlst du tatsächlich, dass du dein ganzes Leben zum Erliegen bringen musst, um dich wieder zusammenzuführen und wieder in die Mitte zu bringen?

Welches Geschenk liegt dort in der Katrina-Katastrophe, das unser Leben auszurichten vermag? Gibt es etwas, was wir alle anzuschauen haben?

Ich bin heute an diesem Tag sehr nach innen gewandt geworden. Ich räume es meiner Seele ein, einen winzigen Blick auf mein Herz zu werfen. Wer bin ich? Wer bin ich? Angesichts von Versuchen und von schweren Zeiten - wer bin ich? Und, ab welchem Niveau an Wirren in unserer äußeren Welt räume ich es mir ein, mein Wahres Selbst zu verlassen?

Ich liebe euch alle. Gott helfe uns, uns allen. An diesem Tage, und alle Tage hindurch bitten wir um den Beistand der Himmlischen Gnade und Weisheit, uns in die Göttliche Verbundenheit, in den Göttlichen Ausdruck und in die Göttliche Erfahrung zu bringen.

Und so lasst uns nun beten ....

Lieber Gott, sende Göttliche Weisheit und Gnade zu Jenen heute in extremen Umständen... zu Jenen, die höhere Einsichten, größeres Mitempfinden, größere Stärke, höheren Mut und einen höheren Sinn für Wer Sie Wirklich Sind suchen. Bring heute Hilfe zu den Geplagten, bring Jenen Beistand, die in Verzweiflung gefallen sind, bring physische Hilfe zu Jenen, die einfach Erleichterung bei ihren Problemen und ihren Umständen suchen, bring Mitgefühl unter Jene, die den Verlust ihrer Geliebten durchmessen, und bring Mut Jenen, die in diesem Augenblick der schwersten Herausforderung ihres Lebens gegenüberstehen.

Und, Lieber Gott, Dank für unsere Leben, die an diesem Tag durch solch undenkbares und unaufhörliches Unglück unberührt sind. Wir lassen in diesem Augenblick unter Dank all unser eigenes Drama, unsere Verbitterung, unseren Ärger und unseren emotionalen Aufruhr los, all unsere Negativität und Kleinheit. Und in Würdigung der Freude, des Wunders, des Friedens und Wohlergehens, die unser

Leben heute heimsuchen, treffen wir die Wahl, diese gegenwärtige Zeit dem zu widmen, Andere daran zu erinnern Wer Wir Wirklich Sind -- wir machen dies zuerst und zuallererst vermittels unseres Beispiels, indem wir Liebe Jenen senden, die uns verfolgen, Vergebung Jenen, die uns beleidigen, und Weisheit Jenen, die unseren Beistand suchen, während sie Wer Sie Wirklich Sind werden -- ob sie es nun bewusst wissen, dass sie das tun, oder ob sie es nicht wissen.

Habe Dank, Gott. Amen, und Amen.

-NDW

----

„Kannst und wirst du eine neue Kulturelle Geschichte erschaffen?  
Kannst und wirst du einen neuen Ersten Kulturellen Mythos erschaffen, auf den sich alle anderen Mythen gründen?  
Ist die menschliche Rasse von Natur aus gut, oder von Natur aus böse?  
Dies ist die Wegkreuzung, an der du angekommen bist.  
Die Zukunft der menschlichen Rasse hängt von dem Weg ab, den du gehst.  
Wenn du und deine Gesellschaft glauben, ihr seid von Natur aus gut, dann werdet ihr Entscheidungen treffen und Gesetze machen, die lebensbejahend und konstruktiv sind.  
Wenn du und deine Gesellschaft glauben, ihr seid von Natur aus böse, dann werdet ihr Entscheidungen treffen und Gesetze machen, die lebensverneinend und destruktiv sind.  
Gesetze, die lebensbejahend sind, sind Gesetze, die dir erlauben zu sein, zu tun und zu haben, was du wünschst.  
Gesetze, die lebensverneinend sind, sind Gesetze, die dich davon abhalten zu sein, zu tun und zu haben, was du wünschst.  
Diejenigen, die an die Erbsünde glauben, und dass die angeborene Natur des Menschen böse sei, klagen, dass Gott Gesetze erschaffen hätte, die dich davon abhalten zu tun, was du wünschst - und sie fördern Gesetze (eine endlose Anzahl davon), die nach dem Gleichen streben.  
Diejenigen, die an die ursprüngliche Segnung glauben, und dass die angeborene Natur des Menschen gut sei, verkünden, dass Gott natürlich Gesetze erschaffen hätte, die dir erlauben zu tun, was du wünschst --, und sie verkünden menschliche Gesetze, die nach dem Gleichen streben.  
Was ist deine Meinung über die menschliche Rasse?  
Was ist deine Meinung über dich Selbst?  
Ganz auf sich allein gestellt, siehst du dich als jemanden, dem man vertrauen kann?  
In allem?  
Wie ist es bei anderen? Wie siehst du sie?  
Bis sie sich dir zeigen, auf diese oder jene Weise, was ist deine grundlegende Annahme?  
Beantworte dies jetzt.  
Fördern deine Annahmen den Zusammenbruch deiner Gesellschaft, oder den Durchbruch?“

- GmG, Buch 3, Seiten 363-364 (engl. Ausg.) ["Die genaue Quelle des Zitats im dt. Text konnte leider nicht gefunden werden. Diese Textpassage wurde demnach neu übersetzt und kann von der Originalübersetzung abweichen." A.d.Ü]

----

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN**

- - Antwort auf L.S.s Brief aus Bulletin #151 - -

Bezüglich Sucht und dem Thema, kraftlos zu sein, lasst mich erklären, dass es vorkommen kann, dass beide Seiten korrekt sind. Wenn ich in meinem Ego-Zustand bin (Gott ausstoßen, die Welt nicht mit spirituellen Augen sehen), dann bin ich tatsächlich machtlos meinen Süchten gegenüber, weil ich sie für alle Absichten und Zwecke zu meinen Göttern gemacht, und meine ganze Macht an sie übergeben habe, mein Ego-Selbst ist wirklich ein Süchtiger. Wenn ich in meinem Realen Zustand bin - ein spirituelles Wesen, das ein menschliches Abenteuer hat -, dann bemerke ich, dass mein wahres Selbst die Kraft hat, Dinge zu tun, wozu mein Ego-Selbst unfähig ist. Ich selbst konnte nur meine Süchte beenden, nachdem ich anfang, mein Spirituelles Selbst zu entwickeln.

Ich wurde sex- und alkoholabhängig, als ich ein Fundamentalist war, ein mit der Bibel um sich schlagender Südstaaten-Baptist. Als meine erste Frau mich verließ, merkte ich, dass ich in ein Entziehungsprogramm zu gehen hatte; in Wahrheit, es hat mich abgestoßen, dass 6 der 12 Schritte sich auf Gott oder höhere Mächte bezogen. Ich hatte das Gott-Ding ausprobiert, und es hatte mich nicht vor dem Abrutsch in die Sucht bewahrt. Dies passierte erst, als ich während des 12-Schritte-Programms meinen eigenen Dialog mit dem Geist führte, und damit anfang, der Stimme, die ich hörte, zu vertrauen: dass ich anfang, auf Heilung zu hoffen. Der Geist sagte mir, dass ich mich um das Aufhören mit den Süchten nicht kümmern bräuchte, sondern dass ich einfach mit Ihm gehen solle, und dass wir aus meinem Abhängigkeitsverhalten herauswachsen würden.

Ich hatte meinen letzten Tropfen am 9. Oktober 1993, und ich weiß, dass mein Ego-Selbst allerdings ein Süchtiger ist und es immer sein wird. Dies ermutigt mich, jederzeit als eine vollkommen bewusste spirituelle Person zu leben. Meine abhängige Seite nicht zu „besitzen“, stellt ein Problem dar: der Gedanke, dass ich kein Süchtiger bin, könnte mich dazu bringen zu denken, dass ich wieder trinken könnte. Das Beanspruchen der Ego-Identität als Süchtigen hilft mir, mich darauf zu konzentrieren, dass ich niemals mehr einen Tropfen trinken kann. Ich kenne viele Leute, die sich nicht mehr als Alkoholiker bezeichneten, und die schlimmer wieder mit dem Trinken angefangen haben, als bevor sie aufgehört hatten, in einem Fall nach 25 Jahren Nüchternheit. Das Bezeichnen des Egos als Süchtigen sollte nicht mit der natürlichen spirituellen Identität als eine immer lebende, liebende, kraftvolle Manifestation Gottes auf Erden verwechselt werden.

Anstatt bei einem Treffen zu sagen „Hi, ich bin Kent und ein Alkoholiker“, könnte ich viel besser sagen „Hi, ich bin Kent, ein ewig lebendes spirituelles Wesen, dessen Ego ein Alkoholiker ist“, aber das scheint irgendwie mühsam. Ich hoffe, dass dies hilfreich war?

Liebe für immer,  
Kent

----

Lieber Neale,

Ich bin seit 13 Jahren Mitglied bei den AA's, und, erst seit ich deine Bücher und die Werke von gleichgesinnten Autoren gelesen habe, begann ich zu sehen, wie ich darin gestärkt wurde, mein Leben zu ändern. Neale, du hast so recht, und ich zitiere deine Antwort: „In meinen öffentlichen Aussagen habe ich mich gefragt, ob nicht noch mehr erreicht werden kann -- zumindest bei einigen Menschen, die eine bestimmte Denkweise haben -- dadurch, dass wir zugeben, dass genau das Gegenteil der Fall ist: Dass wir absolut machtVOLL in der Erschaffung unserer Realität auf jeder Ebene sind (inklusive unserer uns umgebenden Realität, welche Abhängigkeit es auch immer sein mag, von der wir uns heilen wollen), indem wir unser Bewusstsein über unsere Macht erhöhen, damit Heilung eintreten kann.“

Ich stimme dir vollkommen zu. Ich bin einer dieser anderen Menschen. Ich bin früher von Treffen so

entmutigt nachhause gekommen. Die vermischten Botschaften zwischen ‚ändere dein Leben‘ und ‚kraftlos‘ haben die Vibration meiner Energie geschwächt und hielten mich in einem Zustand der Depression. Ich war nüchtern bei den AA's, aber nicht glücklich. Ich ging zu den Treffen, arbeitete die Schritte, so gut ich konnte, durch, und arbeitete mit einem Sponsor. Ich bin so dankbar dafür, so spirituell durstig gewesen zu sein, dass ich fortfuhr, Antworten zu suchen - durch das höhere Bewusstsein, das heute durchkommt, über die Macht, die wir besitzen, um unsere Realität zu erschaffen. Ich kann mich noch daran erinnern, als die Glühbirne ausging, und da begann meine wahre Heilung. Ich bin für AA ewig dankbar, die den Schritt 11 einschließen: mit der Suche nach spiritueller Wahrheit in unserem Leben fortzufahren.

Ich bin wahrhaft ein glücklich geheilter Alkoholiker heute. Ich gehe weiterhin zu Treffen, aber ich brauche die kontinuierliche Arbeit von Menschen wie dich, die mich dazu inspirieren, die Macht zu verstehen, die ich in meinem Leben erschaffen muss. Mein Leben hat sich manchmal außerhalb meines eigenen Glaubens verändert ... und das passierte, als ich das Geschenk der Macht bemerkte, das ich täglich bekomme.

Wie dein Artikel "Finde Deinen Weg" aussagt, ... „wie bei der Bibel, der Bhagavad-gita, beim Buch der Mormonen und dem Qumran und allen anderen inspirierten Schriften, müssen alle Worte, die die Menschheit von Gott durch Menschen erhalten hat, mit skeptischem Abstand betrachtet werden“..., und ich würde das Große Buch der AA's dazurechnen. Es ist ein wundervolles Buch, inspiriert von Gott und geschrieben von menschlichen Wesen.

Danke für deine wundervolle Arbeit.

Nicht nur nüchtern, sondern frei in N.Y.

----

Ich bin auch ein Mitglied der AA's... Ich wurde vor 3 Jahren aus dem Gefängnis entlassen und bin seit 2 ½ Jahren nüchtern, und ich meine es mit dem Programm genauso ernst.

Ich habe versucht, die Lehren von GmG in viele Neulinge einzubringen, die ich sponsern durfte.

Ich formuliere es normalerweise so ...: bis jetzt warst du machtlos, weil du nicht wusstest, dass die Macht in dir war. Du hast nicht bemerkt, dass du ein neues Leben für dich erschaffen kannst ... jetzt weißt du es. Gehe und tue es, indem du die restlichen Schritte durcharbeitest.

Ich habe bessere Ergebnisse im Leben anderer und in dem meinem gesehen. Persönlich habe ich eine spirituelle Stagnation beobachtet, die auftritt, wenn Menschen niemals von ihrer Machtlosigkeit loskommen. Es scheint, als ob diejenigen, die reifen, diejenigen sind, die lernen, dass die einzige Machtlosigkeit, die sie haben, ihre eigene Ignoranz ist.

Danke, Liebe und Umarmungen,

Rusty

----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #156 - - »Who Am I?« [03.09.05] - - Übersetzung: CoRü [06.09.05]

GmG Wöchentliches Bulletin # 157 - »Wo die Macht liegt ...«

Die Woche vom 9. Sept. 2005

Es gibt dieser Tage viele Verteidiger der Bush-Administration -- einschließlich jener, die sagen, "es ist nicht die Zeit, sich nun mit Politik zu befassen." Dies ist eine wunderbare Ausrede, um sich von der Realität wegzudrehen, die vor uns liegt. Rettungs- und Wiederaufbaumaßnahmen in der Golf-Region könnten ohne klar denkende Menschen, die ihren Mund zu halten haben über das, was sich direkt vor ihren Augen befindet, ihren Lauf nehmen. Also ist der Gedanke, dass wir nichts über all das sagen können, sollten und zu sagen wagen sollten, was hinter dem Hurrikan Katrina geschehen war, bloß eine andere Art, dass wir sagen: "Kritisiere NIE unseren gegenwärtigen Präsidenten oder seine Regierung. Und lass dich ganz bestimmt nicht in IRGENDEINE politische Auseinandersetzung hineinziehen, sofern du ein SPIRITUELLER Führer bist."

Jedoch ... genug ist genug. Genug des Vermasselten, und sogar eingefleischte spirituelle Führer müssen sich erheben und was sagen zu dem, was vor uns der Fall ist.

Hier dasjenige, was das Fall ist: die Bush-Administration und ihre Verteidiger haben in den vergangenen Tagen wiederholt geäußert, dass "niemand" die Dammbrüche in New Orleans und die schrecklichen, danach folgenden Überflutungen "hätte voraussagen können". Doch das U.S. Corps der Ingenieure bekam über drei Jahre hinweg durch die Bush-Administration seine Eingaben nach Mitteln für die Damm-Reparaturen, -Unterhaltungen und -Verbesserungen in New Orleans eine nach der anderen bis auf fast nichts zusammengestrichen zurück. Jene und andere Zusammenstriche der Mittel für die Infrastruktur in Amerika MUSSTEN ausgeführt werden, damit die Bush-Administration die Steuern für die Reichen immer, und immer wieder zusammenstreichen, und damit sie Steuererleichterungen für die Unternehmenswelt Amerikas links wie rechts erteilen konnte. Das Geld musste irgendwoher kommen.

Doch die Kurzsichtigkeit Präsident Bush's und seiner politischen Berater ist nicht greller offenbar als in dem außergewöhnlichen Artikel des National Geographic Magazine. Dieser Artikel wurde heute von meinem Freund Brad Blanton im Internet verbreitet, den du vielleicht als den Autor von "Radikal Ehrlich" und anderen Büchern kennst, die uns das Wagnis nahelegen, der Wahrheit voll und ganz ins Auge zu sehen und sie auszusprechen.

Hier der Artikel des National Geographic ... oh, doch bevor du ihn liest ... diesen kleinen Einspruch ... **DIESER ARTIKEL WURDE IM OKTOBER 2004 VERÖFFENTLICHT!**

Hast du das gehört? Ich sagte: Oktober 2004. So viel zur Inanspruchnahme der Bush-Administration, dass keiner gewusst haben konnte, dass so etwas geschehen konnte, wie es geschah ...

Lies weiter ... dies wird dich in Rage bringen ... gar auch, wenn du Republikaner bist.

Die Louisiana-Bucht, das am meisten mit Industrien versehene Marschgebiet Amerikas, steht vor großen Problemen --- mit düsteren Konsequenzen für die Anwohner, für die nahegelegene Stadt New Orleans und für die Liebhaber von Meeresfrüchten überall.

Es war ein brütender Augustnachmittag in New Orleans, Louisiana, die Big Easy, die City That Care Forgot. Diejenigen, die draußen zu tun hatten, bewegten sich, als schwammen sie in Honig. Diejenigen, die sich drinnen aufhielten, zollten jenem Mann Ehre, der das Air-Conditioning erfunden hatte, während sie den "Sturm-Teams" im Fernsehen zusahen, die vor einem Hurrikan im Golf von Mexiko warnten.

Nichts Überraschendes: in dieser Stadt sind Hurrikane im August so sehr Teil des Lebens wie der Katzenjammer am Aschermittwoch.

Doch am andern Tag kam der Sturm in Fahrt und zog seinen Schweif in Richtung der Stadt.

Als sich der wirbelnde Mahlstrom der Küste näherte, traten mehr als eine Million Menschen die Evakuierung auf höheres Gelände an. Etwa 200 000 Menschen blieben, es waren aber: Auto-lose, Obdachlose, die Alten und Versehrten, und jene eingefleischten New Orleaner, die nach jeder Entschuldigung Ausschau halten, um eine Party zu geben.

Der Sturm schlug mit der Kraft eines Atomschlages auf Breton Sound ein, er trieb eine tödliche Sturmwelle in den Lake Pontchartrain. Das Wasser kroch bis an die Spitze des schwer befestigten Böschungsansatzes, der den See umringt, und überspülte ihn dann. Fast 80 % von New Orleans liegt unterhalb des Meeresspiegels, mancherorts mehr als 2,50 m tiefer -- also kam das Wasser herein. Eine braune Wasserwand ergoss sich über die Backstein-Bauernhäuser von Gentilly, über die Schindelhäuser von Ninth Ward, über die Veranden mit weißen Säulen des Garden District, bis sie wie der Weiße Reiter der Apokalypse durch die Bars und Striplokale auf der

Bourbon Street raste. Als sie teils in der Stadt acht Meter hoch geworden war, kletterten die Leute auf die Dächer, um ihr zu entkommen.

Tausende ertranken in der dunklen Brühe, die bald durch Abwässer und Industrieabfall kontaminiert war. Weitere Tausende, die die Flut überlebt hatten, starben an Dehydrierung und an Krankheiten, während sie auf Hilfe warteten. Es brauchte zwei Monate, um die Stadt wieder trocken zu pumpen, und dann war die Big Easy unter einem Teppich fauliger Ablagerungen vergraben, eine Million Menschen waren obdachlos, 50 000 Menschen tot. Es war die schlimmste Naturkatastrophe in der Geschichte der Vereinigten Staaten.

Wann geschah dieses Unglück? Es geschah -- noch nicht. Aber das Szenario des Jüngsten Gerichts ist nicht weit hergeholt. Die Federal Emergency Management Agency zählt das Auftreffen eines Hurrikans auf New Orleans zu den schlimmsten Bedrohungen für die Nation, auf gleicher Höhe mit großen Erdbeben in Kalifornien oder mit einem terroristischen Angriff auf New York City. Sogar das Rote Kreuz unterhält keine Hurrikan-Schutzräume mehr in der Stadt, das Risiko für seine Mitarbeiter sei zu groß.

"Der Killer für Louisiana ist 72 Stunden, bevor er Land erreicht, ein Sturm der Kategorie Drei; er wird 48 Stunden davor zur Kategorie Vier und 24 Stunden davor zur Kategorie Fünf --- er kommt von der schlechtesten Richtung", sagt Joe Suhayda, ein pensionierter Küsten-Ingenieur von der Louisiana State University, der 30 Jahre lang die Küste wissenschaftlich erforschte. Sodayda sitzt dieser Tage im August in einem Restaurant an der Seeseite, nippt an der Limonade und spricht von den Löchern in der Hurrikan-Abwehr der Stadt. "Ich glaube nicht, dass die Leute wahrnehmen, wie prekär die Lage ist", sagt Suhayda, während er auf die vorbeigleitenden Segelboote draußen schaut. "Unsere Technologie ist großartig, sofern sie funktioniert. Doch wenn sie fehlschlägt, dann macht sie die Sache noch schlimmer."

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein solcher Sturm in irgendeinem Jahr auf New Orleans trifft, ist sehr gering, aber die Gefahr wächst. Klimaforscher sagen voraus, dass in diesem Jahrhundert häufiger mächtige Stürme aufkommen können. Steigende Meeresspiegel aufgrund der globalen Erwärmung bedeuten ein höheres Risiko für tiefliegende Küstenstreifen. "Es ist keine Frage, ob es geschehen wird", sagte die Geologin Shea Penland von der University of New Orleans. "Die Frage ist nur: wann."

Doch während die Risiken für einen Killer-Sturm steigen, schmelzen die natürlichen Schutzmaßnahmen der Stadt still dahin. Nirgendwo schneller als anderswo in den USA verlieren die Küsten der Staaten Mississippi bis Texas ihren Schutzgürtel an Marschland und vorgelagerten Inseln.

Seit den 30-er-Jahren sind etwa 4 900 Quadratkilometer Küstenfeuchtgebiete -- ein Areal von fast der Größe von Delaware oder fast doppelt so groß wie Luxemburg -- unter den Golf von Mexiko geraten. Trotz der Ausgaben von fast einer halben Milliarde Dollar während des vergangenen Jahrzehnts, um sich dem Meer entgegenzustemmen, verliert der Staat jedes Jahr etwa 65 Quadratkilometer an Land, ungefähr einen Acre [etwa 0,4 ha] alle 33 Minuten.

Ein Cocktail von natürlichen und menschlichen Faktoren nimmt die Küste unter Wasser. Flussdeltaböden verdichten sich und sinken mit der Zeit ganz natürlich ab, und geben schließlich dem Wasser den Weg frei, sofern nicht neue Sedimentschichten die Senkung ausgleichen. Die Mississippi-Springfluten unterhielten einst dieses Gleichgewicht, aber die jährlichen Regengüsse waren oft verheerend. Nach einer katastrophalen Flut von 1927 wurden die Dämme entlang des Flusses erhöht und mit Beton begradigt, was die marsch-bildenden Sedimente schachtartig in die tiefen Gewässer des Golfes abführte.

Seit den 50-ern schnitten die Ingenieure zur Erdölausbeute und für die Schifffahrt mehr als 13 000 km Kanäle durch die Marschenlandschaft. Diese neuen Gräben zerschnitten das Feuchtland in ein riesiges Puzzlespiel, sie erhöhten die Erosion und gewährten tödlichen Mengen an Salzwasser den Eintritt in die Brackwasser- und Frischwasser-Marschgebiete.

Diese Verluste treffen jeden seine Bucht liebenden Louisianer ins Herz, doch auch jeden US-Bürger im Portemonnaie. Louisiana besitzt die am meisten unter Arbeit stehenden Feuchtgebiete in Amerika, eine Wasserwelt von Buchten, von Marschen und vorgelagerten Inseln, die mehr als ein Drittel des nationalen Ölaufkommens und ein Viertel an Erdgas entweder erzeugt oder transportiert, und die im kommerziellen Fischfang an zweiter Stelle hinter Alaska steht. Als Lebensraum für Wildtiere macht es die Everglades Floridas vergleichsweise zu einem Haustier-Zoo.

Derart hohe Einsätze brachte ein Heer an unwahrscheinlichen Bettgenossen zur Erscheinung -- Wissenschaftler, Umweltgruppen, Geschäftsleute, und das U.S. Army Corps of Engineers --, um einen radikalen Plan zum Schutz des Übriggebliebenen zu schmieden. Er wurde von dem Corps letztes Jahr vorgestellt. Das Louisiana Coastal Area (LCA) Projekt schätzt anfangs die Kosten über 30 Jahre hinweg auf bis 14 Mrd. \$, beinahe zweimal so viel wie die gegenwärtigen Anstrengungen, die Everglades zu retten.

=====

Okay, so weit der Artikel aus dem National Geographic. Hier nun ein Teil des Kommentars von Brad Blanton, der hinter dem Artikel angebracht war.

"Dies wurde vor einem Jahr geschrieben, und fasste die Warnungen der vergangenen 4 Jahre zusammen. Es ist ein modellartiges Beispiel dafür, wie unser wirkliches Unvorbereitetsein mit einer Blindheit zu tun hat, die daherstammt, was uns bedeutend und was uns unbedeutend scheint.

Was mir so sehr auffällt, ist, dass das geschickte Aussieben jener Leute, die nicht umweltbewusst sondern profitbewusst sind, und die andere Prioritäten (wie etwa Steuersenkungen für die Reichen, und den Irak-Krieg) innehaben, ganz automatisch und leicht die Sicht auf diese sehr reale und lang anhaltende Bedrohung verfehlt.

Derjenige, der diesen Artikel geschrieben hat, ist ein Mensch von der Art, die der FEMA vorstehen sollte, und nicht Bush's Kumpel, dessen einzige Lebenserfahrung im Management ... in einer Vereinigung von Pferdebesitzern war.

Wir müssen diese mega-monolithischen Geschäftsleute aus der Regierung zur Hölle jagen, oder wir werden alle fragen: 'Was passiert hier, und wie kommt es, dass ich dabei bin, wie alles den Bach runter geht?'" Brad.

----

Das Debakel in New Orleans und der Golf-Region Amerikas schreit danach, ja BETTELT darum, unsere kollektiven Prioritäten von neuem zu überdenken. Steuererleichterungen für die Reichen? Budgetkürzungen für Staatsadministrationen und Infrastruktur?

Gespräche mit Gott sagt, dass Politik unsere Spiritualität ist, in demonstrierter Form. Die Prioritäten, die wir in diesem Land setzen, sind eine Widerspiegelung unserer zutiefst gehaltenen Glaubensüberzeugungen. Wir müssen diese Glaubensüberzeugungen überprüfen - JETZT. Sind wir wirklich ALLE EINS? Was BEDEUTET das?

Und, ja, ich weiß, dieser kleine Herausgeber-Beitrag von mir wird einige wütende Briefe nach sich ziehen. Keine ausreichend dargelegten Alltagsleben-Themen in einer spirituellen Publikation. Allein rechts-gerichtete, politisch konservative Pastoren können das von ihren Kanzeln herab machen. New Age- und Neues Denken-Führern ist dies nicht "erlaubt". Aber dieser hier macht das. Und du solltest es auch tun.

Hier handelt es sich nicht darum, "gegen" etwas zu sein. Es geht um "für" etwas zu sein. Doch ist es höchste Zeit, dass wir in großer und stimmkräftiger Zahl aufstehen, damit wir herausrufen können, WOFÜR wir sind.

Wie ich schon sagte, mehr darüber nächste Woche.

Bis dann, seid gesegnet.

Neale.

Lasst uns nun anschauen, was es sonst im Wochenbulletin gibt ....

---

### Die Themen dieser Woche:

- Wo die Macht liegt ...
- Mein Auge auf den Ball gerichtet halten - - von Joanna Gabriel
- [Kommende Veranstaltungen]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

---

„Nur wenn du genug hast von der Getrenntheit,  
genug von der Illusion,  
genug von dem Alleinsein,  
und von der Schmerzhaftigkeit,  
dann wirst du darauf aus sein, deinen Weg nachhause zu finden,  
und dann wirst du finden, dass ich da sein werde –  
dass ich *immer* da gewesen bin. Überall.“

Freundschaft mit Gott, p. 80 [engl. Ausg.]

---

## Wo die Macht ist ...

„Ich schlage euch keine Welt ohne Verhaltenscodes, ohne Übereinkünfte vor. Ich schlage euch vor, dass eure Codes und Übereinkünfte auf einem höheren Verständnis und auf einer großartigeren Definition des Selbst-Interesses fußen. Was im eigentlichen die meisten Gesetze *aussagen*, ist, was die Mächtigsten unter euch als ihr erworbenes Interesse im Besitz haben. Lasst uns ein Beispiel hernehmen. Das Rauchen.

Das Gesetz sagt, du darfst eine bestimmte Pflanzensorte, den Hanf, nicht ziehen und nutzen, da es, so sagt es dir die Regierung, nicht gut für dich ist. Doch sagt dieselbe Regierung, es geht in Ordnung, eine *andere* Pflanzensorte, den Tabak, anzubauen und zu nutzen, nicht, weil sie gut für dich ist (tatsächlich sagt die Regierung selbst, sie sei schlecht), sondern mutmaßlich weil ihr es immer so gemacht habt. Der Grund dafür, dass die erste Pflanze gesetzlich verboten ist und die zweite nicht, hat nichts mit der Gesundheit zu tun. Es hat mit der Ökonomie zu tun. Und das meint, mit *Macht*. Eure Gesetze spiegeln also *nicht* das wider, was eure Gesellschaft über sich selbst denkt und zu sein wünscht – eure Gesetze spiegeln wider, *wo die Macht ist*.“

*Gespräche mit Gott, Buch 2, p. 136 [engl. Ausg.]*

---

## Mein Auge auf den Ball gerichtet

*Von Joanna Gabriel*

Ich weiß nicht, wie es bei euch ist, doch diese Tage fühlen sich an, als würden sie sich in mich hineinpressen, und ich durchlaufe eine Anzahl von Gefühlen von Furcht und Wut bis hin zu Hoffnung und Ermutigung, und dann wieder zurück.

Ich habe meinen Prozess diesbezüglich beobachtet, und bemerkte, es wird ziemlich schwierig, wenn ich es den Einzelheiten und Umständen dessen, was da draußen vor sich geht, einräume, mich zu übernehmen.

Ich schaute mir jene Evakuierten an, in ihrem Leid ohne Wasser, ohne Essen und ohne Hilfe Tag um Tag, und mein Herz brach immer wieder zusammen. Ich wollte auf die Straße hinausrennen und schreien: „Wie kann das passieren? Was tun wir? Wie kann ich dieses tragische Unglück zum Einhalt bringen, das sich vor meinen Augen entfaltet?“ Ich fragte mich, worin dabei meine Verantwortung lag ... eine Spende an das Rote Kreuz ... mein Kongressmitglied anrufen? ... sollte ich nach Louisiana fahren und sie selbst dort rausholen? ... Nahrung dorthin senden? ... Decken senden? .... Was sollte ich tun?

Ich saß da und betete für jene Menschen, deren gequälte Gesichter an meinem Herz zerrten. Und ich fühlte mich unbehaglich. Nein, ich fühlte mich immer noch ruhelos und außer mir. Ich atmete durch und begab mich in eine Selbst-Betrachtung.

Ich erinnerte mich, *GmG* sagt uns, dass nicht das Ding selbst, sondern meine Beziehung zu ihm in jeder Situation der Ort der Macht und der Möglichkeit ist. Wie galt es das hier also anzuwenden? Ich fing an zu merken, ich fühlte mich sowohl schuldig wie auch hilflos gegenüber der Situation, die ich vor mir auf dem Fernsehschirm sich abspielen sah.

Ich fühlte mich irgendwie als Amerikanerin schuldig, ich trage Verantwortung für das, was meinen Mit-Amerikanern geschieht. Ich konnte dieses weiter herunterdestillieren, dass es meinen Menschengeschwistern geschah. Gewiss gab es etwas, was ich tun konnte, oder was ich, bevor das geschah, hätte tun können. Wir sind alle eins.

Ich fühlte mich hilflos, als ich wahrzunehmen begann, dass die Regierung ... das Instrument des Volkes, vom Volk und für das Volk, nichts unternahm. Ich fand jenen Glauben, der in mir Bestand hatte, jenen Glauben, der besagt, dieses mächtige Instrument existiert deswegen, um dir und mir zu helfen, und es würde dies stets tun, und gleichwohl, es zeigte sich nicht .... die Kavallerie kam nicht vorbei, um den Tag und diese Menschen zu retten.

Also arbeitete ich mit diesen Glaubensüberzeugungen und Gefühlen, und erinnerte mich, dass meine Verantwortlichkeit zuallererst bei mir beginnt. Mir die Wahrheit über mich selbst sagen und von dort aus die Erwiderung gestalten ... zunächst einmal mir selbst die Sauerstoffmaske überziehen, damit ich Anderen helfen kann. Ich erinnerte mich auch daran, meine Sicherheit ist innen. Gott in mir, sich durch mich zum Ausdruck bringend, als ich, ist alle Sicherheit, die es gibt ... und ist alle Sicherheit, die mir vonnöten ist.

Da ich von diesem Ort des ermächtigten Gewahrseins her mit dem Allen Was Ist verbunden bin und meine Klarheit wächst, ist mein Friede gesichert und wird meine Befähigung zu erwidern immens vergrößert. Von



dorther kann ich mit einem mitfühlendem Herzen beten, das die Vollkommenheit in jedem Augenblick wahrlich spürt, auch in diesem hier, ein Augenblick, den ich nicht verstehe, und den ich gewiss nicht erklären kann.

Von diesem Ort her brauche ich keine Antworten, sondern kann inmitten des Schwirrens der Fragen mit einem Gespür von Alles Was Ist sitzen, das durch all dies hindurch lebendig und wohligh ist. Und von diesem Ort her kann ich die Handlung erspüren, die die meine ist. Vermittels bewussten Gewahrseins meiner Wahrheit wähle ich meine Erwidern. Und meine Stärke und Klarheit in diesem Augenblick dienen diesem Augenblick und allen, die davon tangiert sind. Ich kann nicht wissen wie oder wann, doch mein Herz sagt mir, es hilft. Wir sind alle eins.

*GmG* sagt uns, Politik ist unsere Spiritualität, in demonstrierter Form. Viele Leser von *GmG* haben es schwer mit diesem Konzept. Irgendwie sehen dies die Menschen als einen Bruch mit der Trennung von Kirche und Staat. Darin stimme ich nicht überein. Für mich ist Politik das Ausagieren dessen, wer ich bin, wie es in Beziehung steht mit dem, wie ich mit meinen Brüdern und Schwestern auf dem Planeten in Verbindung stehe. Was wählen wir, ko-zukreieren, das Fürsorge trägt für die „allgemeinen Angelegenheiten“, an denen wir alle teilhaben? Welchen untereinander getroffenen Vereinbarungen stellen wir uns unter, die uns allen dienen? Das kollektive Tuenshafte ist durch das kollektive Seienshafte hervorgebracht.

Es mag wahr sein - Politik ist zum Ausdruck von was anderem geworden ... oder nicht?? Mein Tuenshaftes ist stets Ausdruck meines Seienshaften. Kann es sein, dass das Durcheinander, das wir beobachten, tatsächlich ein Ausdruck unseres Seienshaften ist?

Kann es sein, dass, wenn wir das, was wir beobachten, nicht mögen, dies bedeutet, dass wir eine Erfahrung des Sehns danach machen, etwas anderes, etwas mehr zu sein? Gibt es ein inneres Drängen, das sagt: „Dies ist nicht das, was ich bin, und es ist nicht das, was ich sein möchte ...?“ Diese inwendige Wendung bringt neues Handeln hervor. „Dies fühlt sich für mich nicht gut an, deswegen werde ich etwas ändern.“ Mein Herz sagt mir, wir sind alle eins, und deswegen müssen Änderungen kommen, um Fürsorge für uns alle zu tragen, da wir alle gleich viel gelten. Das Tuenshafte entstammt dem Seienshaften. Stets.

Deswegen drängt mich die Richtung des Gefühls, schuldig und hilflos zu sein, zu der Frage ... ist es das, was ich bin? Nein, es ist es nicht ... also dann – was werde ich ändern? Und dann sind meine Antworten: eine Spende für das Rote Kreuz, darüber nachdenken, wie man den Evakuierten ein Dach über dem Kopf geben kann, (wieder) ein Schreiben an meinen gewählten Abgeordneten, in dem er dazu gedrängt wird, die Truppen aus dem Irak nachhause zu bringen, den Ruf nach unabhängigen Untersuchungen unterstützen, wie es dazu kam und wie es künftig zu verhindern ist. Und so weiter.

Das Betrachten dessen, wer ich in Beziehung zu dieser kolossalen Tragödie bin, mag die Umstände in diesem Augenblick nicht ändern, doch es wird mir dabei behilflich sein, die Segnungen und die Gelegenheiten zur Evolution ausfindig zu machen, die mir Mut machen, von neuem zu wählen .... die Aktion zu wählen, die ein unterschiedliches Ergebnis stützt ... und es hilft mir dabei, mich daran zu erinnern, dass keine Seele ins Weite verschwindet und dass kein Körper umsonst verstirbt.

Und es mag eine Zeit kommen, wo die Klarheit darüber, wer ich in Beziehung zu einem herausfordernden Augenblick bin, tatsächlich einen Unterschied in den Umständen und im Ergebnis erbringt.

Ich glaube, es gab nie einen Helden, der plante, einer zu sein. Es ist einfach so, dass ein Mensch in einem besonderen Augenblick aus seinem wahren Sein heraus handelte, als ein Ausdruck des Alles Was Ist, und nicht aus den Glaubensüberzeugungen der Begrenzungen und des Mangels heraus. Auf diese Weise waren sie dazu fähig, das Auto von dem Bein des Kindes wegzuheben, oder einen Menschen, der doppelt so schwer wie sie war, aus einem brennenden Gebäude zu tragen, oder ihren Atem für 5 Minuten anzuhalten, während sie eine ertrinkende Person in Sicherheit brachten. Das Tuenshafte ist ein Ausdruck des Seienshaften ... stets.

Wir leben in interessanten Zeiten. Die Bewusstheit verbreitet sich sehr rasch, und die alten Wege funktionieren nicht mehr ... womöglich taten sie das noch nie, doch hatten wir bisher noch nicht die Augen dafür, das zu erkennen. Deswegen gibt es Wandel, Unruhe und Chaos, während die Energien sich umwälzen und herumwirbeln. Die Konsequenzen der mit minderer Bewusstheit getroffenen Wahlen treten in Erscheinung, und wir werden inmitten ihrer die Segnungen und Gelegenheiten zu finden haben, damit wir das nächste Mal die Wahl in höherem Gewahrsein treffen.

Wir können Aufhebens machen, können kämpfen, uns widersetzen und in Furcht leben, oder wir können unser Auge auf dem Ball ruhen lassen, und uns, wie auch uns untereinander, daran erinnern, dass das Tuenshafte ein Ausdruck unseres Seienshaften ist ... oder, um es anders zu sagen, unsere Erfahrung ist stets ein Ergebnis dessen, was wir als wahr glauben. Sofern wir nicht mögen, was da draußen vor sich geht, so wende dich nach innen und

fühle die Wahrheit von wer du bist, und finde dann eine Antwort von dorthier. Diese Entscheidungen und der daraus sich ergebende Wandel werden dem Augenblick und uns allen dienlich sein. Wie es ein großer Bote sagte: „Seid der Wandel, den wir zu sehen wünschen.“ Für mich ist das, wie Politik unsere Spiritualität ist, in demonstrierter Form. Im eigentlichen ist die Botschaft genau dieselbe! Mit Segenswünschen.

---

BESONDERER HINWEIS :

Aufgrund eurer freigiebigen Unterstützung von letzter Woche spenden wir einen Betrag von \$ 3049.60 an das Rote Kreuz. Danke, und möge der Segen tausendfach zu euch zurückkehren. - - Der Mitarbeiterstab der CwG Foundation.

....

---

### Fragen und Kommentare von *GmG*-Lesern

Ich möchte zunächst einmal sagen, dass sich schon nach den ersten paar Seiten von *GmG* mein ganzes Leben geändert hat. Ich konnte mit dem Weinen nicht mehr aufhören, und fühlte, dass hier die erste wirkliche Sache vorlag, die ich bisher hinsichtlich Gott gehört hatte. Ich besuchte wöchentlich die Messe in der katholischen Kirche, doch nach der Lektüre aller Bücher war das sehr schwierig für mich. In den Gebeten, die ich seit meiner Kindheit wiederholte, in den Predigten der Priester war so viel davon die Rede, was nur selten von der Liebe sprach. Ich war, als würde ich die Dinge zum ersten Mal sehen und hören. Seither gehe ich nicht mehr in die Kirche, doch vermisse ich die Begleitung und die gegenseitige Anteilnahme, die während der Messe vonstatten geht. Ich frage mich, wie andere Leser darüber fühlen. Ich lebe in einer kleinen ländlichen Gemeinde, und wenn ich über die *GmG*-Bücher spreche, schauen mich die Leute an, als wäre ich komisch geworden. Ich werde nicht aufgeben, aber ich hoffe, bei dem Wort und bei dem Handeln von mir und meiner Kinder können wir immer noch die Liebe, die wir fühlen, ausbreiten. Ich kann dir nie genug dankbar sein, dass du so mutig bist, durch deine Bücher das Wort zu verbreiten.

Pam in Michigan

Liebe Pam ... ich bin sehr dankbar, von dir zu hören, dass dir die Lektüre des *Gespräche mit Gott*-Materials viel brachte. Es gibt *GmG*-Studiengruppen überall auf der Welt, und hoffentlich können wir recht bald wöchentlich einmal Veranstaltungen ‚*GmG*-Feiern des Lebens‘ rund um den Globus ausrichten. Bleib dran! NDW

---

Hi Neale ~

Ich könnte mich der Länge nach über die *GmG*-Bücher auslassen, doch möchte ich mich kurz fassen und bloß sagen, dass sie eine große Veränderung in meinem Leben bewirkt haben.

Meine Frage bezieht sich auf eine der 5 Eigenschaften der Göttlichkeit – total freudig, akzeptierend, liebend, dankend und segnend. Die ersten vier verstehe ich. Ich kenne das Wort ‚segnend‘, doch nicht, wie es hier gebraucht ist. Nach meinem Verständnis ist es dem ‚dankbar‘ oder womöglich dem ‚liebend‘ ähnlich. Wie ‚ist‘ man segnend?

Danke für deine Hilfe und dafür, dass du diese Bücher herausgebracht hast mit denselben Botschaften in leicht unterschiedenen Wörtern. Das, was dem einen Buch entstammt, steht scheinbar unter keinem Einfluss eines anderen Buches.

Habe einen Herausragenden Tag!

Beth

Liebe Beth ... Segnend zu ‚sein‘ bedeutet, allem was du siehst deine besten Energien zu senden und zu geben. Es meint, mit Liebe auf alle Menschen und Ereignisse zu blicken. Es meint, zu vergeben, zu begrüßen, zu vergrößern und zu verstärken. Es meint, aus deinem Herz jedes Gramm an Mitempfinden, an Verständnis, an

Akzeptanz, an Nachsicht und Heilung zum Überfließen zu bringen, was du hinsichtlich all jener besitzt, deren Leben du berührst. Es meint, in jedem Augenblick und in jeder Art und Weise deine besten Gedanken und deine höchsten Hoffnungen an alle und an alles zu senden. Es bedeutet, in Anmut zu gehen, mit Frieden zu sprechen und in Liebe zu handeln. Es bedeutet, in aller Kürze, Wer Du Wirklich Bist zu sein, und weniger, wer du dir in deiner begrenzten Sicht auf dein Selbst und auf dein beschränktes Verständnis von Leben vorstellst zu sein. Ich segne dich nun mit all der Liebe in meinem Herzen. Und so sei gesegnet.

Neale.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #157 »Where the Power Is ....« [9.9.05] - Übersetzung: Theophil Balz [10.9.05]

»Eine neue Vision«

Die Woche vom 16. September 2005

Meine lieben Freunde,

am Schluss des Briefes von letzter Woche sagte ich, ich würde mit ausführlichen Kommentaren auf das Thema zurückkommen, wie unsere Nation auf den Hurrikan Katrina geantwortet hat. Aber wisst Ihr was? Genug ist genug. Fast alles, was über all das gesagt werden kann, wurde gesagt, zumindest für jetzt.

Der Direktor der FEMA wurde zunächst in einer öffentlichen und beschämenden Weise von der Bush-Administration aus der Golfregion vom Kommando vor Ort zurück nach Washington beordert und trat ein paar Tage später vollständig von der FEMA zurück.

Meine politischen Anmerkungen der letzten Woche brachten eine Flut von E-Mails, wie ich wusste. Weitere politische Kommentare scheinen unnötig. Es gibt aber einen spirituellen Punkt, den ich auch in der letzten Wochen klar zu machen suchte: dass die grundlegenden Überzeugungen der Menschheit noch einmal untersucht werden müssen, wenn wir all das bedenken, was hier stattgefunden hat.

Wenn wir wahrhaft glaubten, dass Wir Alle Eins Sind, hätte das, was nach dem Hurrikan Katrina passierte, niemals passieren können, auch wenn wir vollständig außer Acht lassen, wer Fehler oder keine Fehler gemacht hat. Unsere innersten Überzeugungen über einander und über das Leben werden oftmals in Zeiten von Stress offen gelegt.

Die Mutter unseres Präsidenten, Barbara Bush, merkte in der letzten Woche über die Tausende von Einwohnern von New Orleans an, die nun als Evakuierte oder Flüchtlinge in Texas leben, dass viele von ihnen ohnehin unterprivilegiert gewesen seien, so dass dies nun eine gute Lösung für sie sei.

Ihre Anmerkungen, die weit in der Welt verbreitet und zitiert wurden, haben sowohl den derzeitigen, als auch den vorigen Präsidenten Bush in Verlegenheit gebracht (von der Hälfte der Nation ganz zu schweigen) – aber was hier wirklich bedeutsam ist (und das ist der Grund, warum ich es hier anbringe), ist, dass diese unglücklichen Bemerkungen mehr über die innere Einstellung einiger Leute in Amerika und überall auf der Welt sagen, als ich sicher bin, dass es beabsichtigt war. Es ist die innere Einstellung, die das hervorbringt, was Mrs. Bush sagte, und die wir ändern müssen.

Ein weiterer, nicht politischer, sondern spiritueller Punkt, den ich letzte Woche aufzeigen wollte, ist, dass es an der Zeit sein könnte, unsere Budget-Prioritäten zu überdenken. Ich denke, dass das eine faire Frage ist und es ist eine Frage, die aus unserer Spiritualität geboren wird - das heißt, was wir in unserem alltäglichen Leben als wichtig erachten - nicht einfach nur in unserer Politik.

Wir alle wissen, dass Budget-Forderungen vom Korps der Ingenieure für die Deichverstärkung in New Orleans in den letzten 3 Jahren drastisch zusammengestrichen wurden. Und dies in einer Zeit, in der Steuerkürzungen für die reichsten Amerikaner in Verbindung mit Steuererleichterungen für Unternehmen in Amerika vorgeschlagen wurden. Lassen wir also die Frage danach mal ungestellt, wer der Präsident ist, und ob er seinen Laden im Griff hat. Ich glaube, dass die Frage der Prioritäten unserer Nation - Infrastruktur oder Steuerkürzungen für die Reichen - eine spirituelle Frage ist.

Nun, wenn wir weitergehen, gibt es immer noch Vieles, was wir tun können. In einem früheren Bulletin habe ich einiges davon aufgezeigt. Letzte Woche verschickte ich einen Brief an tausende Menschen; eine Idee, die zuerst von Marianne Williamson vorgeschlagen wurde, und dann von vielen unserer gemeinsamen Freunde unterzeichnet wurde. Hier ist eine Kopie des Briefes, den wir versandten, falls Ihr ihn verpasst haben solltet:

Freunde,

wenn sogar der Präsident der Vereinigten Staaten über die Hilfsmaßnahmen nach dem Hurrikan Katrina sagt: "**die Ergebnisse sind nicht akzeptabel**", dann wisst ihr, dass etwas fürchterlich falsch gelaufen ist und dass **jetzt** mehr Hilfe verzweifelt benötigt wird.

Das Ausmaß menschlichen Leidens aufgrund von Verlusten, Aufruhrs und Zerstörung übersteigt eine angemessene Beschreibung in der Nachwirkung dessen, was als eine der schlimmsten Naturkatastrophen beschrieben wurde, die die Vereinigten Staaten je befallen haben. Wir sind alle atemlos angesichts der Größe dessen, was hier passierte: "80% von New Orleans steht unter Wasser", und wir kommen von den Bildern und Nachrichtensendungen über das Elend und die Zerstörung überall in der Region ins Taumeln.

Wir sind aber nicht machtlos angesichts dieser Ereignisse.

Es gibt etwas, was ihr gerade jetzt tun könnt: Dem Augenblick das Gewicht verleihen, Wer Ihr Seid, ihm eure Seinshaftigkeit hinzufügen. Was die Menschen in den von Katrina betroffenen Gebieten heute mehr als alles andere brauchen, ist ein Gefühl der Hoffnung, ein Gefühl des Friedens, ein Gefühl, dass jemand da ist und sich kümmert angesichts dieser Katastrophe.

Wir alle können ihnen diese Gaben geben, und wir können es auf viele Arten tun. Vielleicht ist das auf metaphysischer Ebene bei all diesem unsere Absicht. Das ist unsere Funktion. In diesen tumultartigen Zeiten ist unsere Einladung des

Himmels, zu entscheiden, zu verkünden, auszudrücken und zu erfüllen, Wer Wir Wirklich Sind. Unsere Alten und unsere Ahnen verlassen sich auf die von uns, die aufgerufen sind, es zu tun, **(und du weißt genau, wer du bist)**, dass sie die sofortige Heilung des Puren Lichts in diesen Augenblick und in die Dunkelheit bringen, wo immer sie vorherrscht, auf dass sie nicht länger vorherrsche, sondern nur das Morgengrauen ankündige.

Wir drängen euch in dieser Stunde, dass ihr die wunderbaren Werkzeuge der Schöpfung benutzt, die uns allen vom Universum gegeben wurden: **Gedanke, Wort und Tat.**

- 1.** Denke gute und wunderbare Gedanken -- und stelle dir keinen Augenblick lang vor, dass das nur *flaumiges Zeug und Unsinn ist, keine Substanz hat und nichts von Wert erzeugt*. Genau das Gegenteil ist wahr. Was wir nun einrichten müssen, ist einen Ring von Frieden, Macht und Möglichkeiten um New Orleans und die vom Wirbelsturm Katrina betroffenen Gebiete herum. Halte diese Gebiete und die Menschen darin im Licht, stelle sie dir unter der Dusche von Gottes Liebe und dem Frieden des Himmels vor, imaginiere sie sicher in der Gewissheit der Anwesenheit von Engeln, des Kommens des Guten und der Heilung der Wunden und des Wunders von Lösungen der unüberwindlich scheinenden Probleme. Benutze geführte Imagination, Visualisation, Meditation und welches Werkzeug auch immer dir einfällt - einzeln und in Gruppen -, um die Energien zu erzeugen, die den Raum der Möglichkeiten für die Wunder, die geschehen werden, erschaffen.
- 2.** Hilf dabei, die Botschaft über die sehr realen Wege, wie wir alle helfen können, unter deinen Freunden und Verwandten zu verbreiten. In Ergänzung zur Schaffung von Gruppen, die einzeln oder gemeinsam arbeiten können, gibt es viele andere Arten der Unterstützung, die bereitgestellt werden können, natürlich Hilfsfonds und andere Ressourcen eingeschlossen. Binde Menschen ein. Menschen, die du persönlich kennst. Baue ein Rettungsnetzwerk auf. Verbreite das Wort.
- 3.** Besuche sofort <http://www.redcross.org> und tätige eine Spende. Auch 5\$ werden helfen. Tatsächlich, wenn jeder 5\$ gäbe, hätten sie Millionen. Wenn du kannst, überlege, ob du nicht freie Unterkunft für die Evakuierten auf <http://www.Hurricanehousing.org> anbieten kannst. Hilf mit der so verzweifelt benötigten Nahrung unter <http://americassecondharvest.org>.

Arbeite hart an allen diesen Dingen. Werde ein Kraftwerk der Hilfe, ein Gefäß endloser Liebe. Die Krise in Amerikas historischen Delta wird viele, viele Wochen lang andauern. Es liegt an uns, voran zu treten, um sofortige, sinnvolle und andauernde Unterstützung zu geben.

Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht wir, wer dann?

**Danke für Deine Antwort auf diesen Aufruf.**

Mit Liebe

**Wayne Dyer**

**Jean Houston**

**Barbara Marx Hubbard**

**James Redfield**

**Neale Donald Walsch**

**Marianne Williamson**

Wenn wir uns nun die schönere Seite der Dinge ansehen, dann beobachten wir, dass es zumindest ein wenig besser in der Golfregion läuft. Ich weiß, dass das aufgrund eurer Hilfe und der von anderen überall im Land und auf der Welt geschehen ist. Ich danke euch. Unsere politischen Differenzen außer acht lassend, können wir alle darin übereinstimmen, dass eine Art, unser Einssein zu demonstrieren, ist, die Unterstützung fortzusetzen und sie nicht eine einmalige Sache sein zu lassen. Das ist der Grund, warum ich den Brief oben noch einmal abdrucken ließ. Lasst uns alle weiter spenden.

Unsere Welt ist durch euch und andere, die sich wirklich kümmern, ein besserer Ort. Gott segne euch alle.

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

#### **Die Themen dieser Woche:**

- Liebe, die das Einssein bringt ...
- Eine neue Vision ...
- [Kommende Ereignisse]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

## Liebe, die das Einssein bringt

Wie bei allen Dingen gibt es auch hier kein "du solltest" oder "du solltest nicht". Es geht nicht um die Frage, was Du tun solltest, sondern was du zu tun wählst.

Manche Seelen streben danach, ihren Weg in Gewahrsein und Bewußtheit zu gehen. Manche erkennen, dass die meisten Menschen in diesem Leben schlafwandeln, unbewußt sind. Sie gehen ohne Bewußtsein durchs Leben. Doch Seelen, die sich für die Bewußtheit entscheiden, wählen einen anderen Pfad. Sie gehen einen anderen Weg. Sie sind bestrebt, allen Frieden, alle Freude, alle Freude, Grenzenlosigkeit und Freiheit, Weisheit und Liebe zu erfahren, die das Einssein mit sich bringt, nicht nur, wenn sie den Körper "fallen" ließen und er eingeschlafen ist, sondern auch, wenn sie den Körper erweckt haben.

Von einer Seele, die eine solche Erfahrung erschafft, sagt man: "Sie ist erweckt."

Andere aus der sogenannten New-Age-Szene sprechen hier von einem Prozess der "Bewußtseins-erweiterung".

Es spielt keine Rolle, welchen Begriff du benutzt - Worte sind die am wenigsten verlässliche Kommunikationsform. Es läuft alles darauf hinaus, dass du in Bewußtheit lebst. Und dann wird sie zur totalen Bewußtheit.

Und was ist es, dessen du dir schließlich total bewußt sein wirst? Du wirst dir schließlich total bewußt, wer du bist.

*Gespräche mit Gott, Buch 3, Seite 211f.*

---

## Eine neue Vision

"Ist dieses Seminar frei von Einflüssen des New Age und eklektischer Spiritualität?"

"Gibt es Beweismaterial für Homosexualität in diesem Seminar? (Diese Frage muss beantwortet werden)."

Es ist die Empfindung der Heiligsten Römisch-Katholischen Kirche, dass dies wichtige spirituelle Fragen sind. Sie sind Teil einer längeren Liste von Untersuchungen auf einem 12-seitigen Dokument, welches nun vom Vatikan an Studenten und Fakultätsmitglieder von 229 Römisch-Katholischen Seminaren weltweit als Teil einer Überprüfung durch den Vatikan verteilt wird.

Nach einem Artikel in der "New York Times" wird der Vatikan im Rahmen dieser Seminar-Überprüfung, die eine apostolische Visitation genannt wird, dafür ernannte Teams in die Seminare entsenden, die mehr als 4500 Studierende haben. In jedem Seminar sollen die Prüfer vertrauliche Interviews mit jedem Fakultätsmitglied und jedem Seminaristen und mit jedem, der in den letzten 3 Jahren graduierte, führen, so die "Times".

Die Interviewer fragen auch, ob Fakultätsmitglieder "nach Zeichen besonderer Freundschaften Ausschau halten" berichtet die Zeitung.

Der "Times"-Artikel fährt fort und sagt dass "die Erwartungen für eine solche Bewegung in diesem Jahr mit der Wahl von Papst Benedict XVI wuchsen, der von einer Notwendigkeit sprach, die Kirche zu 'reinigen'."

Die Römisch-Katholische Kirche hat guten Grund, den Einfluss von "New Age und eklektischer Spiritualität" zu fürchten. Das sind nur andere Worte für Die Neue Spiritualität --- die die größte Bedrohung der orthodoxen Religion in den letzten 300 Jahren darstellt.

Die Frage nach der Homosexualität ist auch wichtig, da wir wissen, dass schwule Männer ihre sexuellen Impulse nicht so steuern können wie ordentliche ('straight' im Original; Anm. d. Ü.) Männer und sich deshalb nicht so gut als Priester eignen. (Anmerkung: Das war als spöttische Bemerkung gedacht. Hat sie dich gefangen, zu glauben, es sei eine faktische Anmerkung? Denkst DU so? Kennst Du jemanden, der so denkt?)

Ich habe nun seit mehreren Jahren gesagt, dass das Problem mit der Welt heute damit zu tun hat, was wir glauben. Überzeugungen erschaffen Verhaltensweisen und es sind unsere Überzeugungen, die uns langsam (und in manchen Fällen nicht so langsam) zerstören.

Was in der Welt heute gebraucht wird ist eine Neue Theologie, die Theologie der Einheit, nicht der Trennung, der Ganzheit, nicht der Fragmentierung, eine Theologie, die unsere alten Theologien nicht verneint oder zurückweist, aber diese erweitert, indem sie eine einfache Frage stellt, die in ihren Implikationen erstaunt:

*"Ist es möglich, dass es da etwas gibt, was wir nicht vollständig über Gott und über das Leben verstehen, dessen Verständnis alles ändern könnte?"*

Ich bitte euch, mir dabei zu helfen, diese neue spirituelle Bewegung zu erschaffen. Sie wurde schon geboren und nun brauche ich, dass ihr alles tut, was ihr könnt, ihre Nahrung und ihr Wachstum zu sichern. Ich glaube, dass die Neue Spiritualität die letzte beste Hoffnung für die Menschheit ist.

Ein wunderbarer Schritt eine solche Bewegung zu verfestigen, wäre die Gründung einer Schule der Theologie der Neuen Spiritualität mit Klassenzimmern in Städten und Dörfern überall auf der Welt.

Der Prozess, die grundlegendsten Überzeugungen über Gott, das Leben und einander zu entwickeln, schließt eine massive Bewegung in der Erziehung mit ein. Das ist der Haupt-Antrieb der Neuen Vision, die das "Gespräche mit Gott"-Material uns vorlegt.

Mir ist in den letzten Wochen klar geworden, was uns GmG einlädt zu tun. Es fühlt sich für mich so an, dass unsere günstige Gelegenheit jetzt ist ...

1. die Ansicht der Welt über Gott zu ändern. Das Ziel ist, die Vorstellung der Welt über Gott, über das Leben und über Einander zu ändern. Dies geschieht hauptsächlich durch Bildung (Workshops, Seminare, Retreats, Schulungen, Studiengruppen, Online-Kurse, usw).
2. spirituelle Botschafter zu erschaffen. Das Ziel ist, ein wachsendes Team von Menschen aller Lebenswege, aus allen Ländern und Kulturen zu bilden, die bereit, willens und in der Lage sind, die Botschaften der Neuen Spiritualität in Städten und Dörfern überall auf der Welt zu verbreiten.

Ein Teil dieser Vision ist die Gründung und Etablierung einer Schule der Theologie der Neuen Spiritualität in Ashland, Oregon, mit Ablegern, letztlich überall auf der Welt. Diese Schule würde auf drei Ebenen arbeiten:

1. Sie würde ernsthaften Theologiestudenten, die ordinierte Geistliche werden wollen, amtliche Abschlüsse anbieten.
2. Sie würde abends Bildungsprogramme für Erwachsene anbieten, die mehr über die Neue Spiritualität und darüber, wie ihre Prinzipien in ihrem täglichen Leben gelebt werden können, lernen wollen.

Sie würde NICHT lehren, dass die wahre und authentische Erfahrung persönlicher Sexualität Menschen in Schwierigkeiten mit Gott bringt.

Sie würde NICHT lehren, dass der Gedanke, Gott und die Menschen und alles Leben seien Eins, blasphemisch oder ketzerisch ist.

Sie würde NICHT lehren, dass Gott zornig, eifersüchtig, rachsüchtig, strafend und gewalttätig ist und Menschen dazu aufruft, zornig, eifersüchtig, rachsüchtig, strafend und gewalttätig gegeneinander zu sein.

Morgen werde ich damit beginnen, spezielle Kommentare darüber zu schreiben, WAS sie lehren wird, welche Lehren und Botschaften. Wenn du am Projekt Neue Spiritualität und der der Schule der Theologie der Neuen Spiritualität interessiert bist, lasse es mich wissen. Schreibe eine Notiz an [www.info@newspiritualityschool.com](mailto:www.info@newspiritualityschool.com).

Danke dafür, dass du gewählt hast, ein Teil der Veränderung zu werden.

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Liebe Neale und Joanna Gabriel

eure inspirierenden Beiträge in Bulletin #157 haben in mir etwas aufgerührt.

Danke, dass ihr mich noch einmal aufgeweckt und mich daran erinnert habt, dass alles hier absichtsvoll als meine Gelegenheit geschieht, zu sein und zu entscheiden, wer ich in Beziehung dazu sein will. Ich kann zu oft die Augen davor verschließen und glauben, dass es leichter ist, "schlafend" und inaktiv angesichts des Unheils zu sein. Aber das ist niemals einfacher oder friedvoller, weil es nicht die Wahrheit darüber aussagt, wer ich bin, oder wen ich hierher kam zu sein und zu demonstrieren.

Danke dafür, dass du das so sehr benötigte politische Nachdenken in deinem Newsletter herausgebracht hast. Einige Menschen werden es nicht mögen, weil es uns nötigt, aktiv zu werden (Liebe IST Aktion), anstatt uns im bequemen Sessel zurückzulehnen und nur über die Einsichten von GmG nachzudenken. Aber ich lobe dich dafür, dass Du uns aus unserem Schlaf reißt, auch wenn es zunächst ein wenig unbequem ist, denn die Zeit für eine Veränderung ist jetzt und sie beginnt mit uns.

Ich werde Geld spenden und meine politischen Führer anschreiben. Ich bin dieses Mal dabei ... Danke für Deine Inspiration.

Viel Liebe

Katie

---

Lieber Neale,

die GmG-Bücher sprechen viel darüber, wie mächtig unsere Gedanken und Visualisationen sein können. Ich möchte Dir danken, dass du so viele Menschen an diese Wahrheit erinnerst. Nun, kannst Du Dir vorstellen, dass Schüler (von überall auf der Welt) an einer Videokonferenz über den Frieden via Internet teilnehmen? Ich habe kürzlich <http://www.EmpowerPeace.com> gefunden. Sie werden am 29. September ihre dritte Online-Schüler-Friedens-Konferenz ausstrahlen. Wenn Du einen Augenblick Zeit hast, schau herein und verbreite bitte die Nachricht.!

In Einheit

Yaron

---

Neale:

Ich kann Ihnen zustimmen, dass wir alle es besser machen müssen. Ich bekomme aber den deutlichen Eindruck, dass Sie und andere es nicht abwarten konnten, dies Präsident Bush und seiner Administration anzuheften. Nachdem ich Ihre Kommentare las, fühlte sich der Ton wie ein Vorwurf an. Wenn schon Vorwürfe gemacht werden, dann sollte am Anfang dieses Desasters begonnen werden, auch wenn ich es vorziehe, nach Lösungen für das nächste Mal zu suchen. Die Feuerwehren als erste Helfer kamen aus dem lokalem Umfeld, die FEMA war für längerfristigen Einsatz gedacht.

Bitte nehmen Sie dies nicht als eine Entschuldigung, wieder mit Politik anzufangen. So weit wie ich mit Ihnen in spirituellen Dingen übereinstimme, so weit stimme ich nicht mit Ihnen in politischen Dingen überein, wie weite Teile des Landes. Ich befürchte, wir haben hier Differenzen.

Und was den Irak angeht, wäre es nicht ein großer Schritt in Richtung Vereinheitlichung und Einheit, wenn dort in dieser unsicheren Region die Demokratie etabliert würde?

Ich hoffe unbedingt, dass diese Newsletter nicht wieder politisch werden. Ich sage Ihnen, es erfüllt mich mit Frustration und tut nichts, um die Heilung voranzutreiben

Hochachtungsvoll

Cindy aus Michigan

Lieber Neale,

ich wurde vor einem oder zwei Jahren von deinen Büchern berührt, sie gaben mir neue Kraft auf meinem langen Weg zur Fülle. Ich habe auch deine Bulletins seit einiger Zeit gelesen; ich bewundere immer die Antworten, die du auf die gestellten Fragen gibst. Die Anzeigen für die Foundation, neue Bücher und Kurse sind manchmal ärgerlich, aber ich sehe die Notwendigkeit dafür ein. (Anm. d. Ü.: Die Anzeigen werden nicht mit übersetzt.)

Lass mich einen Kommentar zu Bulletin #157 abgeben:

Um es kurz zu machen - danke für die offenen Worte zum Hurrikan Katrina und zur Bush-Administration. Danke auch für die Wiedergabe des unglaublichen Artikels aus der National Geographic. Ich verstehe den offensichtlichen Zustand des Zornes sehr gut, in dem du die Einführung schriebs. Natürlich ist es ein offenes Geheimnis, was Europäer und speziell Deutsche über Präsident Bush und seine Mitarbeiter denken, und ich selbst finde es sehr schwierig, irgendwelche guten Anteile in seinem Charakter zu sehen.

Auf der anderen Seite: Er tut mir außerordentlich leid. Was für eine Entscheidung, ein Leben von Lügen, Habgier, Ignoranz und Umweltzerstörung zu leben. Wenn wir Bush als ein Beispiel nehmen, was WIR NICHT sein wollen, kann er außerordentlich hilfreich sein. Anstatt unsere Energie für schlechte Gedanken, Zorn und Furcht über ihn zu benutzen (womit sonst wird er hochkommen?), lasst uns uns auf die Schaffung positiver, liebevoller und heilender Energie konzentrieren. Lasst uns sein Beispiel nutzen, es auf eine andere Art zu machen. Das ist wahrscheinlich das schwierigste im Leben zu lernen: das Schlechte, das Verstörte in Liebe und Schönheit zu transformieren. Ich arbeite jeden Tag daran - und ich kann nicht sagen, dass ich es immer gut mache, die alten Gewohnheiten hängen noch sehr stark an mir.

Lass mich dir für jetzt für deine Arbeit und die klaren und offenen Worte danken. Bitte fahre unbedingt damit fort, laut zu sagen, was du denkst. Sprich unbedingt über Politik! Wir leben im mangelhaften Teil der mentalen Ära - die integrale Ära zieht herauf (siehe dazu Jean Gebser, Ken Wilber und viele andere). Diese Zeiten schmerzhafter Veränderung sind immer rau und sie brauchen Menschen mit einer Vision, um dem Rest durch sie hindurch zu helfen. Fahre fort, uns deine Visionen und Gedanken mitzuteilen - sie sind hilfreich und sehr willkommen.

Gott segne Dich



Dirk;  
Lübeck, Deutschland

Lieber Dirk,

Vielen Dank für deinen Kommentar. Ich beabsichtige, weiterhin meine Beobachtungen über diese Tage und Zeiten zu machen. Ich fordere nicht, dass die Menschen mit mir übereinstimmen, aber ich hoffe sicher, dass sie mir zustimmen, dass ich das Recht habe, dies zu tun. Umarmungen und Liebe ... neale

---

Lieber Neale ...

Ich habe deine Bücher gelesen und fand sie extrem erleuchtend, und sie hatten zweifellos grundlegende Auswirkungen auf meine Lebenseinstellung. Ich erkenne, dass du ein Botschafter bist, der die Menschen Wege lehrt, sich daran zu erinnern wer wir sind. Aber hinsichtlich deines Bulletins wurde ich verwirrt darüber, dass du besondere Angelegenheiten ansprichst, und in einigen Fällen Spenden erbittest. Diese Art der Handlung scheint sich beträchtlich vom Tonfall deiner Bücher zu unterscheiden.

Ich sehe, dass du inzwischen eine sehr umfangreiche Organisation um dich herum hast, und dies muss dich in viele verschiedene Richtungen ziehen. Solange ich deine Bücher nicht missverstehe, war eins der Dinge, an die wir uns erinnern sollen, sich „über das Lob der Anderen zu erheben“.

Ich möchte nicht zynisch sein, aber die Art, wie du die Dinge, die in der Welt passieren, anpackst, ist wie ein Talkshow-Radiomoderator, der sein Publikum vergrößern will.

Denkst Du nicht, dass deine Originalbotschaften genug sind?

Bob

Lieber Bob ... Gespräche mit Gott sagt ziemlich deutlich, „Politik ist deine demonstrierte Spiritualität.“ Jeder Minister und Botschafter Gottes auf dem Planeten „packt die Dinge an, die in der Welt passieren.“ Und das sollten sie auch. Worum in der Welt geht es bei Spiritualität, wenn nicht darum, wie wir unser Leben leben? Fühlst du wirklich, dass ein Botschafter Gottes nichts über die Ereignisse und Politik seines Tages und seiner Zeit sagen sollte? Um Gottes Willen, Bob, das würde Jesus, Moses, Buddha und Mohammed eliminieren — um nur einige zu nennen...

Es ist nicht nur vollkommen angemessen für Botschafter Gottes, solche Kommentare zu machen, es ist OBLIGATORISCH für sie, es zu tun.

Umarmungen ... neale.

---

Ich unterstütze dich von Herzen, wenn du deine Gedanken zu politischen Angelegenheiten sagst und glaube, dass du aus deinem Glauben handelst. Ich habe Schwierigkeiten mit Leuten, die ihre politische Meinung mit einer '(ich bin) heiliger als Ihr'- Einstellung vermischen und den Zorn Gottes auf andere herunterbeschwören. Ich glaube, dass die meisten Menschen in der Politik das tun, was sie für richtig halten. Oft stimmen sie mit meiner Meinung über das, was richtig ist, nicht überein. Anstelle die Wut Gottes auf sie herab zu rufen, ist es, glaube ich, ein besserer Weg, mit ihrem Ansatz nicht übereinzustimmen, als sie die Inkarnation des Bösen zu nennen. Einige Leute werden sehr rechthaberisch und glauben, sie haben die Wahrheit gepachtet.

Wir leben in schwierigen Zeiten und ich finde deine Bücher und Newsletter hilfreich. Hast Du "Die fünf Leute, die du im Himmel triffst" gelesen? Ein sehr provozierendes Buch über alles in Verbindung, denke ich.

Segnungen, Jim

---

Hi Neale,

gerade las ich deinen Brief zum Hurrikan Katrina - und ich kann nur sagen: Wow!!! Ich stimme dir aus vollem Herzen zu. Da ich zweifellos weiß, dass du Geschützfeder von einigen bekommen wirst, die denken, dass es ein "politischer" Schlag gegen die Bush-Administration ist, sehe ich es als eine Erinnerung daran, zu verstehen, was unsere Prioritäten wirklich sind und was wir uns verpflichtet haben zu verursachen.

Danke für dass du "auf dem Boden der Tatsachen bleibst".

Frieden, Liebe und Licht,

tls

---

"Das Debakel in New Orleans und Amerikas Golfregion schreit danach, in der Tat, BITTET uns, unsere Prioritäten zu überprüfen. Steuerkürzungen für die Reichen? Budgetkürzungen für die Infrastruktur und die Dienstleistungen des Landes?"

Gespräche mit Gott sagt, dass Politik unsere demonstrierte Spiritualität ist. Die Prioritäten, die wir in diesem Land gesetzt haben, sind eine Widerspiegelung unserer am meisten festgehaltenen Überzeugungen. Wir müssen JETZT diese Überzeugungen überprüfen. Sind wir wirklich ALLE EINS? Was BEDEUTET es?"

Zunächst, Mr. Walsch:

Die Prämisse: Über das Debakel: Sie irren sich nicht, sie sind nicht verwirrt oder auch nur schlecht für ihre Position vorbereitet. NICHTS DAVON. Verstehen Sie die Prämisse: SIE WÄHLTEN, SICH NICHT DARUM ZU KÜMMERN.

Wenn Sie dies verstehen, fällt alles an seinen Platz, genau vom November 2000 zum "My Pet Goat" zu "Lasst uns nun nicht das Vorwurfs-Spiel spielen". Wenn nicht jetzt, Wann Dann? In zwei oder drei Monaten, wenn man sicher ist, dass die amerikanische Öffentlichkeit es vergessen hat. Eine gute Strategie, besonders, wenn man weiß, dass die Medien sie nicht damit herausfordern. Die Medien haben beschlossen, wegzusehen.

Zum zweiten, Mr. Walsch:

Sie stellen nun fest, auf wie viele verschiedene Arten Gespräche mit Gott radikal ist. Und vielleicht hat Gott Sie an einen Ort und auf einen Weg gebracht, mit dem Sie nicht gerechnet hatten. Gott und Politik, hmmm.

Ihr aktuelles Bulletin trifft genau den Punkt einer E-Mail, die ich Ihnen schickte, ein Blick auf eine Liste rechtsgerichteter "christlich religiöser" Führer, die kürzlich behaupteten, die Tragödie von Katrina sei Gottes Werk!!! Der Zorn Gottes hat das getan. Und die Opfer müssen es verdient haben, für ihr Böse-Sein. Dieser Sermon war nichts als ein Handel mit der Angst. Sie erkennen nun, wie wenig entwickelt einige Menschen sind ... sogar die an der Macht.

#### **EIN BEISPIEL:**

**Alfred C. Hughes, Erzbischof, Erzdiözese New Orleans:**

**"Ich bin überzeugt, dass Gott uns dadurch reinigen wird."**

Und das ist auch noch nicht das schlimmste. Die Hexenprozesse von Salem kommen nach New Orleans.

Mein Gott, ich weiß nicht, wer schlimmer ist, die, die diese ungöttlichen Gedanken aussprechen, oder die, die sie glauben. Wir müssen lauter sprechen! Wie? Wie können wir etwas anderes sein, als ein weiterer "markanter Spruch"? Müssen wir durch noch mehr Tod und Desaster lernen? Ist das der einzige Weg, die Aufmerksamkeit der Leute zu bekommen? In den ABC-Nachrichten "Diese Woche" am Sonntag (dem 11. September) sagte George Will über unsere Regierung in Bezug auf Katrina und ihre Zukunft, wir müssen DIE ÜBERZEUGUNGEN DER LEUTE ÄNDERN. Ich sage Ihnen, er hatte keine Ahnung, was für eine machtvolle Aussage er da getan hat.

Sie sehen, die organisierten Religionen und die Regierung haben uns immer angelogen, IN ALLEN ANGELEGENHEITEN. Gehirnwäsche und Propaganda, mit einer kleinen kulturellen Drehung, um zur Zeit zu passen.

Die Propaganda hat die Menschen verängstigt, stellen Sie sich vor - zuerst sagen die Politiker 'habt Angst vor dem Schreckgespenst' (das ist in letzter Zeit der Terrorismus) und die Kirchen/Synagogen/Moscheen sagen 'habt Angst vor dem Zorn Gottes'. Verbunden mit dem Hang der Menschen, persönliche Verantwortung zu vermeiden, können Sie wetten, dass wir besser aufstehen und 'GENUG' sagen.

Sagen Sie ihnen, dass sie keine Angst haben müssen, es gibt kein Schreckgespenst, und es gibt keinen zorn erfüllten, rächenden Gott, nur einen liebenden. Sagen Sie es ihnen. Sagen Sie ihnen, sie sollen der Regierung Feuer unter dem Hintern machen. Sagen Sie ihnen, dass wir für den Frieden sind, dass wir für die Ehrlichkeit sind, dass wir für einen liebenden Gott sind, der niemals straft. Wir sind für die bedingungslose Liebe.

Wir müssen unsere Spiritualität demonstrieren, aber ich muss sagen, dass Beten für mich unangemessen scheint. WARUM? Weil ich mich nicht machtvoll genug fühle. Wenn ich nicht etwas Physisches tue (abgesehen von Spenden), dorthin reisen, Nahrung verpacken, Kleidung sammeln, für die Menschheit MARSCHIEREN, nun, dann fühlt sich das an, als täte ich gar nichts. Das ist meine Angelegenheit für meine Reise.

Was ist mit dem Konzept von Frieden und Gewaltfreiheit von Gandhi, Dr. King, Nelson Mandela, Mutter Theresa und sogar Prinzessin Diana? Sie verwirklichten mehr als jeder Krieger. Nicht, weil sie perfekt waren, sondern sie erreichten es trotz ihrer menschlichen Unvollkommenheit. Was bedeutet, dass wir auch transzendieren können. Ich unterstelle, sobald wir erkennen, dass unsere Meister Jesus, Mohammed, Buddha, usw. Männer waren, die transzendierten, sind wir für die Möglichkeit offen ... ja, ich kann das auch.

Nun zurück zu meiner Frage, wie wir unsere Spiritualität demonstrieren können? "Sei die Veränderung, die du zu

sehen wünschst", wunderbar, aber es scheint zu langsam zu sein, wir brauchen etwas, was schneller wirkt, augenblickliches Gewahrsein. Ich fühle, dass wir so nah an der Vernichtung sind. Ich zöge es vor, nicht so zu denken, aber warum erscheint es so? Möglicherweise ist es so, weil wir in den letzten Jahren ZEITGLEICH ALLES sehen können, was auf der ganzen Welt geschieht. Es erscheint wie Armageddon. Oder es ist so, wie GmG Buch 1 sagt: "Weltweite Schwierigkeiten sind das Ergebnis weltweiten Bewusstseins."

Ich bin auch verängstigt, aber meine Angst macht mich zornig und vertrauenlos. Ich habe niemals dieser Regierung vertraut oder geglaubt, sie werde mich niemals fallen lassen. Ich habe es immer vorgezogen, direkt mit Gott zu sprechen, und wenn ich falsch lag, würde ich lieber von ihr korrigiert als von einer dozierenden Geistlichkeit.

Ich bin keine Christin, keine Muslima, keine Jüdin, keine Hindu. Alles, was ich will, ist, ein spirituelles Kind Gottes sein, ein spirituelles Wesen, die, bevor sie diesen irdischen Ort verlässt, sich selbst und der Welt etwas Gutes tun kann.

Machen Sie weiter mit Ihrer wunderbaren Arbeit.  
Danke, Gott segne Sie

Barbara, PA

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #158 "Eine neue Vision" [16. September 2005]  
Übersetzung: Uwe Baxmann [21. September 2005]

GmG Wöchentliches Bulletin #159

»Haben wir eine Chance?«

Die Woche vom 23. Sept. 2005

Meine lieben Freunde,

Darum handelt es sich.

Solltest du es noch nicht bemerkt haben.

Es ist nun die Zeit da, über die wir uns so befragten, die Zeit, die uns derart beunruhigte, die Zeit, von der man uns erzählte.

Dies ist die Zeit Wo Alles Wandelt.

Leben, so, wie wir es bislang kennen, wird nicht mehr länger sein. Tatsächlich hat es bereits vor einiger Zeit damit aufgehört, "Leben" zu sein, "wie wir es bislang kennen". Wir haben das bloß nicht bemerkt. Oder wollten es nicht zugeben.

Nun gibt es KEIN Nicht-mehr-Zugeben mehr. Es gibt keine Chance zum Wegwenden mehr. Es gibt kein Augenverschließen, kein Ohrenverschließen, keine Chance mehr davonzulaufen.

Sie ist da. Die Zeit ist gekommen.

Es ist die Zeit, Wo Alles Wandelt.

Solche Zeiten sind vorher bereits gekommen. Die Menschen können sie gewöhnlich etwa fünfundzwanzig bis dreißig Jahre, bevor sie in aller Macht anlanden, fühlen. So, wie es einem Hund geht, der von einem Erdbeben im voraus weiß. Wir können darüber reden. Wir können sie in der Luft spüren. Deswegen beginnen wir damit, Voraussagen über sie zu machen. Wohlgemerkt, es war vor fünfundzwanzig bis dreißig Jahren, als wir von Vorhersagen hinsichtlich dieses gegenwärtigen Augenblicks und der kommenden Augenblicke hörten. "Das Zeitenende ist nahe", hat man uns gesagt. "Die Zeit des Drangsals steht vor uns", wurden wir ermahnt.

Diese Vorhersagen und Prognostizierungen haben während der vergangenen zehn Jahre im Umfang und in ihrer Aufkommensanzahl zugenommen, und besonders in den letzten fünf Jahren.

Ist dies das Ende der Welt? Nein. Ist dies Die Drangsal -- Gottes Strafe, Gottes schließliche Strafe für unser Misslingen darin, Seine Welt zu bewahren? Nein. Was dann geht hier genau vor? Weswegen sieht sich die Menschheit einem außerordentlichen Unglück, einem atemberaubenden Moment der Traurigkeit, eins nach dem anderen, gegenüber? Weswegen sind wir derartigem endlosen Aufruhr unterlegen - menschen-gemachtem und natur-gemachtem?

Im eigentlichen ist dies alles menschen-gemacht. Deswegen können wir es vorhersagen. Deswegen können wir fühlen, wie es uns erreicht. Ob nun Flugzeuge in Gebäude rasen, oder Tsunamis die Küsten zerschmettern, ob nun Bomben auf Städte fallen oder Hurrikane unbarmherzig über Landschaften peitschen, all dies ist menschen-gemacht.

Sogar die so genannten Akte Gottes sind menschen-gemacht. Sie müssen es sein, denn Gott und Mensch sind Eins. Nur wenn Gott und die Menschen voneinander getrennt sind, vermögen wir der Verantwortlichkeit für das, was geschieht, zu entkommen. Und sogar Jene, die glauben, Gott und Menschen SIND voneinander getrennt, werden dir sagen, dass dies alles unser Verschulden ist ....

Was also geschieht hier? Was geht hier vor? Während diese Augenblicke des Elends uns erreichen, möchte der Körper Mensch wissen -- was haben wir falsch gemacht? Weswegen kommt das alles auf uns zu?

Es ist nun in der Tat an uns - an dir und an mir --, die Dinge einander darzulegen. Du weißt darum, oder nicht? Ja, natürlich weißt du das. Du verstehst es vollkommen. Deswegen bist du hierher gekommen, um damit anzufangen. Deswegen hast du dich zu dieser außerordentlichen Zeit auf der Erde eingefunden. Du bist während dieser angespannten und herausfordernden Periode angekommen, um Anderen beim Verstehen zu helfen. Du hast dich hierher verbracht, um den Leidenden und Durcheinandergebrachten Trost und Klarheit zu bringen.

Du bist hier, um jeden wissen zu lassen, wir stehen nicht in einem Verschulden, sondern wir SIND in der Verursacherrolle. Und dies selbstverständlich ist unsere Hoffnung. Stünden wir im Verschulden, dann WÄRE keine Hoffnung, dann sähen wir all das als unsere Bloßen Desserts, als unsere Bestrafung. Es gäbe für uns nichts zu tun, als sich ihm gegenüberzusehen und mit dem Schiff unterzugehen. Doch wenn wir gegenüber allem, was geschieht, VERURSACHEND sind, ja, dann können wir die Dinge ändern. Wir können das Schiff ausrichten. Wir können uns auf den Kurs zurückbringen.

Und wir können es. Doch ersteinmal gilt es, die Anderen wissen zu lassen, zu verstehen, was geschieht und weswegen es geschieht, sodass sie ihre Rolle einnehmen können, Den Wandel auszubringen. Da die Änderung, da Der Wandel die zusammengeführte, die kombinierte Bewusstheit und alle Energie eines großen Teils der Menschheit vonnöten hat, sofern wir ihn erschaffen sollen.

Der Job vor uns ist also nicht gerade klein.

Deswegen brachten wir dich an Bord. Deine Seele hat dich nicht zufällig in diesem Augenblick hierher versetzt. Die Zeit des Wandels ist gekommen. Rita ist bloß die letzte Manifestierung davon. Jetzt liegt es an uns. An dir und mir. Wohin gehen wir von hieraus? Wohin, Menschheit?

Ich bin sicher, du weißt, wovon ich hier spreche. Ich bin sicher, es ist nicht nötig, davon etwas weiteres zu erklären. Doch die anderen, jene, die das für nötig befinden, wird der Blog-Eintrag von morgen von dort abholen. In der Zwischenzeit seid warmen Herzens und großer Hoffnung. Die Welt benötigt im Augenblick Hoffnung, und du gehörst zu jenen, die ihre Quelle sind.

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

Mit Umarmen ... Neale.

---

### Die Themen dieser Woche:

- Haben wir eine Chance?
- Erziehung zum Schöpferischen
- [bevorstehende Veranstaltungen]
- Wer ist hier verantwortlich?
- Fragen und Kommentare von *GmG*-Lesern

---

### Haben wir eine Chance?

» Oh, ihr habt mehr als eine Chance, mein Sohn. Du und alle Kinder Gottes, ihr habt ein glückliches Schicksal zu erfüllen. Und wenn ihr euch der Macht und des Wunders und der Herrlichkeit all der Gaben bedient, die ich euch gegeben habe, werdet ihr es erfüllen. Nur wenn ihr euch diese Macht und Kraft nicht zu Nutze macht, nur wenn ihr das Wunder dessen, wer ihr seid, missachtet und meine Gaben fortwerft, könnt ihr scheitern.

Das wäre aber sehr schwierig. Ich habe euch das Scheitern sehr schwer gemacht. Denn meine Gaben an euch sind so außergewöhnlich, dass sie ein Scheitern praktisch unmöglich machen.

Schaut euch nur an, was ihr bisher zuwege gebracht habt! Entgegen aller Wahrscheinlichkeit habt ihr euch ins Sein und eure Spezies zum Bewusstsein gebracht.

Entgegen aller Wahrscheinlichkeit habt ihr euch genügend Erkenntnisse in Bezug auf eure Umwelt angeeignet, um wirklich außergewöhnliche, physische Leistungen vollbringen zu können.

Entgegen aller Wahrscheinlichkeit habt ihr euer Selbstgewahrsein bis zu einer Stufe ausgebildet, auf der ihr erkannt habt, dass noch etwas Größeres als die beschränkte Erfahrung von euch selbst existiert. Und ihr habt die Kunst und Kultur, die Philosophie und Spiritualität entwickelt, um eurer erweiterten Sicht von der Existenz Ausdruck zu geben.

Wenn ihr euch in eurem Universum umseht (und ihr werdet bald über die Technologie verfügen, um dies sehr viel effektiver tun zu können), werdet ihr erkennen, dass das keine geringen Leistungen sind.

Das hat von allen existierenden Lebensformen nur eine winzige Minderheit vollbracht.

Und schaut euch euer persönliches Leben an. Ihr habt euch zu dynamischen, Anteil nehmenden, mitfühlenden Wesen entwickelt, die sich für die Gefühle anderer interessieren, denen die Verbesserung der Lage aller ein tiefes Anliegen ist, und die absolut entschlossen sind, mutig die Randbezirke des Wissens zu erforschen, damit ihr ein noch strahlenderes Morgen erschaffen könnt.

Siehst du, wie großartig das alles ist? Das ist es, Wer Ihr Seid, und das ist erst der Anfang.

Ich sage dir, ihr seid zu Leistungen und Erfahrungen fähig, die eure wildesten Träume übersteigen. Ihr steht sogar jetzt an der Schwelle eines Goldenen Zeitalters, am Anfang eines tausendjährigen Friedens, der euch zu einer größeren Herrlichkeit für die menschliche Spezies führen könnte, als euer Herz gegenwärtig ermessen kann.

Das kann euer Geschenk an die Zukunft sein. Das kann euer Schicksal sein. Ihr müsst es nur wählen. «

[„Neue Offenbarungen“, S. 38f., dt. Ausg.]

## Erziehung zum Schöpferischen

Bildung wird zum Schlüssel für die Fürsorge gegenüber unserer Welt und allem, was an Wunderbarem in ihr ist. *Gespräche mit Gott* hat das klar gemacht. Und gestern begann ich an diesem Ort, einen Plan auszuzeichnen, um mit den Mitteln der Bildung eine Neue Spiritualität auf unseren Planeten zu bringen.

Ich sprach von dem Erschaffen einer Schule der Theologie der Neuen Spiritualität, mit Zweigen und Unterrichtsstätten rund um die Welt. Und eines der Dargebote in solchen Schulen wären Programme und Aktivitäten für Kinder, die über ein oder zwei Tage der Woche hinweg neben ihrem regulären, wo auch immer eingenommenen öffentlichen oder privaten Schulunterricht besucht werden könnten.

Ich erwähnte Einiges, was NICHT an dieser neuen Schule der Theologie gelehrt würde, doch bot ich im gestrigen Artikel keinen Hinweis darüber, was gelehrt WERDEN würde. Um einen Blick darauf zu erhalten, wende ich mich heute den Seiten von *Gott Heute* zu, wo wir folgenden Dialog finden ....

In der Erziehung zum Schöpferischen wird der größte Unterschied zwischen den Schulen von gestern und von morgen liegen.

### Wie wird das aussehen? Worum geht es da?

Es wird darum gehen, den jungen Menschen zu zeigen, Wer Sie Wirklich Sind. Es wird darum gehen, sie für den Schöpfer / die Schöpferin in ihrem Innern zu öffnen. Es wird darum gehen, ihnen zu erlauben, sich selbst als die Quelle ihrer Erfahrungen und Autorität ihres Lebens zu betrachten und in dieser Hinsicht an sich zu glauben. Es wird darum gehen, sie ihrer eigenen Weisheit zurückzugeben und sie dazu zu ermuntern, dass sie ihre eigene innerste Wahrheit gestalten. Und es wird im Besonderen darum gehen, ihnen zu zeigen, wie man das macht.

Im Gegensatz zur "Schule der alten Art" wird es darum gehen, den Geist der Kinder zu wecken, statt ihn abzutöten, den Geist der Kinder zu befreien, statt ihn in Ketten zu legen, den Geist der Kinder zu öffnen, statt ihn zu verschließen.

Es wird darum gehen, ihren Geist zu erweitern, nicht ihn schrumpfen zu lassen, ihren Geist freizusetzen, nicht ihn einzusperren.

Und das Wichtigste: Es wird darum gehen, ihren Geist mit ihrer Seele zu verbinden, und ihren Körper mit ihrem Geist, so dass alle drei Aspekte als Einheit erfahren werden.

Und schließlich wird es darum gehen, dass alles als Eins erfahren wird.

*Bei der Erziehung zum Schöpferischen wird es darum gehen, alles als Eins und dein Selbst als den Schöpfer / die Schöpferin zu erleben.*

Dies wird gegenwärtig in nicht vielen Schulen gelehrt.

### **In nicht vielen? Ich bin mir nicht sicher, ob es überhaupt in einer gelehrt wird.**

Die Erziehung zum Schöpferischen wird sich um folgende wichtige Botschaften ranken, die die Neue Spiritualität den Kindern überbringen wird:

1. Ihr seid mit allem und jedem im Universum Eins - einschließlich Gott. Alle Dinge sind Teil Eines Lebendigen Systems.
2. Weil ihr Eins mit Gott seid, habt ihr die Macht, das zu erschaffen, was ihr in eurem Leben zu erfahren wünscht.
3. Ihr erschafft es durch das, was ihr denkt, sagt und tut.
4. Es ist unmöglich, bei diesem Erschaffungsprozess einen Fehler zu machen, und das Versagen oder Scheitern ist nur eine Illusion. Alles, was du erschaffst, ist so, wie es ist, vollkommen - einschließlich dir.
5. Wenn du erschaffst, erfüllst du den Sinn deines Lebens, denn du wachst und entwickelst dich durch das Erschaffen, und genau das ist es, was alles Lebendige auf Erden tut.
6. Das Leben selbst ist dein größter Lehrer, und es hat eingebaute Konsequenzen, aber das sind keine Bestrafungen, Das Bestrafen gehört nicht zu Gottes Plan und hat keinen Platz in Gottes Reich. Das Lernen war immer als etwas Leichtes gedacht - es ist eigentlich ein Prozess, bei dem sich die Seele an das *erinnert*, was sie schon immer wusste. Diese Art von "Lernen" wird etwas Freudiges und Vergnügliches sein, wenn du dich der Erfahrung, die du jetzt hast, bedienst, um dich an so viel über das Leben zu erinnern, wie du irgend kannst. Dann wirst du dich an das, was du brauchst, erinnern, wenn du es brauchst, um dein Leben in Zukunft funktionieren zu lassen.

7. Sei bemüht, nie einer anderen Person, einem Ort oder einem Ding in irgendeiner Weise Schaden zuzufügen. Sei darum bemüht, anderen zu helfen und sie so gut, wie du irgend kannst, zu lieben, vor allem dann, wenn sie einen Fehler gemacht oder etwas Unrechtes getan haben. Wenn du das kannst, wirst du dir fast jeden, den du kennst, zum Freund machen. Und wenn du einen Freund brauchst, wirst du nie ohne einen dastehen.
8. Es ist genug für alle da. Es braucht nur sehr wenig, um glücklich zu sein; und am schnellsten schaffst du dir dein eigenes Glück, indem du dafür sorgst, dass ein anderer glücklich ist.
9. Dein allerbestester Freund ist das Leben selbst, weil es nie ein Ende hat. Wenn der Teil deines Lebens, den du auf der Erde verbringst, vorbei ist, gibt es kein "Jüngstes Gericht", keine Verdammung und keine Bestrafung, sondern einfach nur die Gelegenheit, dir all deine Gedanken, Worte und Taten in deinem Leben noch einmal anzuschauen und darüber zu entscheiden, ob du, wenn du nun zu anderen Abenteuern übergehst, unter ähnlichen Umständen wieder die gleiche Wahl treffen würdest. Das Entscheiden, das Wählen, ist der Prozess, durch den du dich weiterentwickelst und schließlich erfährst, Wer Du Wirklich Bist.

Das sind die Neun Komponenten des Grundlehrplans für das erste Jahr der Erziehung zum Schöpferischen. Die Botschaften werden mit der Zeit etwas komplexer werden.

[*Gott Heute*, S. 377-380; dt. Ausg.]

Mehr über das alles in der nächsten Woche ....

### Wer ist hier verantwortlich?

Während ich hier in meinem scheinbar sicheren Haus in Ashland, Oregon sitze und mich darauf vorbereite, zur Arbeit zu gehen; während ich hier im Wissen sitze, dass meine Kinder sicher und gesund sind in ihren Klassenzimmern einige Straßen weiter da unten; und während ich die Evakuierung meiner elterlichen und kranken Familie aus ihren Häusern in der Golf-Küste koordiniere, dem Anwesen meiner Kindheit also, finde ich, ich stehe stets im Kampf mit meinen Ängsten hinsichtlich dessen, wovon ich weiß, dass es wahr ist.

Ich beziehe mich auf die Wahrheiten, die tief mit dem in Schwingung gerieten, was mein höheres Selbst immer schon wusste, dass es wahr ist, damals, als ich vor vielen Jahren zum ersten Mal *Gespräche mit Gott*, Band 1 las.

Ich studierte das *GmG*-Material über viele Jahre, und seit mehr als einem Jahr stehe ich nun in der gesegneten Erfahrung der Mitarbeit in der CwG Foundation (ihr bekommt von mir nicht viel mit, da ich die Zahlenschieberin bin, und dazu neige, im Hintergrund zu bleiben.) Doch heute fühlte ich mich gedrungen, an unsere Leserschaft zu schreiben und meine Erfahrung mit dem fortbestehenden Angriff auf die bereits verwüstete Golfküste mit euch zu teilen.

Meine Eltern und andere Familienmitglieder befinden sich direkt in der Schneise von Rita. Meine Mutter sitzt zusammen mit meiner Tante auf einem Freeway fest, und die beiden gehen davon aus, dass die Fahrt, die gewöhnlich 3 ½ Stunden dauert, den großen Teil des Tages einnimmt. Meine Mutter war über viele Jahre krank und hätte ohne Strom in ihrer Nähe über einen bestimmten Zeitraum hinweg nicht überleben können. Mein Vater wollte nicht fort, nicht so sehr deswegen, da er sich um den Schutz seines Hauses oder Eigentums bemüht, er fühlt sich alt, und es ist ihm einfach zu viel Last umzusiedeln. Er sagte mir gestern abend im Gespräch, dass er, sollte es seine Zeit sein zu gehen, mehr als bereit dafür sei. Wie ich es hasse, wenn er so redet. Ich mache mir nix draus, ob er bereit ist, mein kleines Selbst ist keinesfalls bereit dafür, dass eines meiner Elternteile fortgeht.

Ich stehe mit vielen Freunden und anderen Menschen sowohl aus den betroffenen Gebieten als auch aus den angrenzenden Gebieten, die sich bereits auf die Ankunft der Evakuierten vorbereiten, in Verbindung.

Der Gedanke, der mich heute morgen wirklich ergriffen und dazu bewegt hat zu schreiben, ist der folgende:

Meine unmittelbare Familie in Houston ist klein: Vater, Mutter, Tante. Dann gibt es meinen Bruder in Austin, Texas, und meinen ersten Cousin in Minnesota, und meine zwei Kinder und mich in Oregon. Mein Vater hat eine Schwester und eine Reihe von Brüdern an der Ostküste, und sie haben viele Kinder. Es werden also durch diese drei wertvollen Leben in Houston viele weitere Leben direkt berührt. Jeder von uns wird seine eigene Erfahrung mit der Gefährdung haben, denen diese drei so geliebten Menschen sich gegenübersehen. Diese Familienbande, die Leben der Anderen, die wir lieben und um die wir uns sorgen, und das Band der Verbundenheit, das wir mit ihnen innehaben, schaffen ein Netz über dieses Land hinweg.

Nimm nun in Betracht, die Stadt Houston samt Umgebung ist Heimat für über 5 Mill. Menschen. Genau wie meine kleine Familie besitzt jeder dieser Menschen Verbindungen zu Anderen rundum im Land und in der Welt – das Netz der Verbindung ist exponentiell unzählbar. Zwei größere Stürme biblischen Ausmaßes haben sowohl bereits, als auch werden sie direkt und indirekt Auswirkungen auf das Leben von wortwörtlich Milliarden von Menschen rund um den Globus haben.

Was mich so drückt, während ich in meinem Zuhause scheinbar sicher und gesund sitze, während ich mit Anderen sowohl von hier in

Oregon als auch von anderswo im Lande am Telefon spreche, das ist die Überzeugung, dass all dies „uns“ geschieht. Meine fundamentalistischen Freunde sind überzeugt davon, dass diese Stürme ein Anzeichen für den stets-erreichbaren Sündenbock, „den Zorn Gottes“, und für das Nahen der „Endzeit“ darstellen. Sogar tragen einige Menschen, die ich als eifrige Studierende von *GmG* erachte, das Verständnis in sich, dass wir keine Rolle in dem, was geschieht, innehaben, und es ist so einfach, das zu glauben.

Zuzeiten wie den jetzigen kann sich die zusätzliche Verantwortung, die sich aus einem tiefen Verständnis und der Demonstration der grundlegenden Lehren von *GmG* ergibt, wie eine Last anfühlen.

So, wie ich es sehe und wie es *GmG* ausweist, haben wir diese und jede andere Erfahrung sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene erschaffen. Nichts geschieht uns ohne Reim und Grund. Diese Horrorstürme sind nicht die Arbeit von Mutter Natur aus sich heraus, sie sind nicht unerklärbare „Akte Gottes“, die wir nie wirklich verstehen werden. Wir alle haben diese Stürme, diese Unglücke, diese horrenden Erfahrungen ko-kreiert, die Millionen von Menschen erfassen. *GmG* bringt zum Ausdruck: unsere Schöpfungen nehmen ihren Anfang auf der Ebene des Glaubens. Denke an die Glaubensüberzeugungen, die Massenerstörungen von solcher Höhe erschaffen.

Könnte es sein, dass diese Stürme das Produkt von Glaubensüberzeugungen sind, die wir uns während einer langen Phase erworben haben, wo wir uns den Angstmachern aussetzten, die in unseren Regierungen, unseren Werbefirmen und unseren Medien das Sagen haben? Allein in den letzten zehn Jahren, und besonders seit dem 11. Sept., haben es sich jene unter uns, die in den Vereinigten Staaten leben, eingeräumt, in die Illusion der Angst und des Gedankens einzutauchen, dass wir verwundbar sind, und dass wir so leicht durch dies und das in die Opferrolle verbracht werden können.

Diese anhaltenden Angriffe auf unsere Psyche und unsere Glaubensvorstellungen haben viele von uns umworben, an die Illusionen zu glauben, die in dieser menschlichen Erfahrung vorherrschen. Viele von uns haben sich selbst und unsere Gedanken und Glaubensüberzeugungen dieser alles-überflutenden Angst überantwortet. Wir verkaufen uns so kurzen Sinnes an den Glauben, dass jemand uns etwas anhaben kann, dass Andere weniger als wir seien, dass wir getrennt, und dass Andere, Mutter Natur eingeschlossen, und Gott böse und übelwollend sind.

Wie schnell vergessen wir, dass wir all das ko-kreiert haben. Ich persönlich glaube, dass das Wetter eines der am meisten demonstrierten und beobachtbaren Neben-Produkte beim Schaffen der kollektiven Bewusstheit ist. Könnte es sein, dass deswegen das Wetter notorisch unvorhersagbar ist? Könnte es sein, dass deswegen die Altvorderen des Regens wegen tanzten?

*GmG* lehrt uns: alles was zu tun ist, um das zu wandeln, was wir erfahren, ist, unser Denken zu wandeln, unsere stiftenden Gedanken zu wandeln, an etwas anderes zu glauben.

Meistens vermag ich das zu tun, und doch finde ich beim Katrina-Hurrikan und jetzt bei Rita – die Angst verschafft sich wieder Geltung. Während ich klar und fraglos glaube, dass das Leben ewig und dass der Akt des Sterbens eine Wahl der Seele ist, so habe ich doch um meine Eltern Angst. Während mein Blick auf die Verwüstung, auf das Chaos und auf den Höllenschrei gerichtet ist, finde ich mich traurig und gelegentlich durcheinander.

Doch in gemeinsamer Anstrengung bin ich dazu in der Lage, zurück zu treten und mich daran zu erinnern wer ich wirklich bin. Von diesem Ort her bin ich dazu fähig, zu bestimmen, wer ich in Relation zu all dem sein möchte, und ich bin dazu inspiriert, das zu tun, was meinem Gefühl nach am besten wer ich wirklich bin demonstriert.

Diese Woche meldete ich mich beim Roten Kreuz zur Ausbildung im nationalen Katastrophenschutz an. Ich unterschrieb Vereinbarungen für die Gegenwart und die Zukunft, sofort Kinder in Obhut zu nehmen, sofern ich dazu aufgerufen werde. Ich habe getan, was ich konnte, um die CwG Foundation darin zu unterstützen, sich diesen Themen in allem, was wir rund um die Welt tun, zuzuwenden.

Meinem Gefühl nach ist es so wichtig, dass wir uns der Wahrnehmung gegenüber öffnen, der Wahrnehmung, dass wir alle einen Teil in der Schöpfung dessen, was so ist, einnehmen; und dass wir, falls wir uns in dieser Besitzzenschaft dazu entschließen, es läge uns nun an, etwas anderes zu machen, um ein anderes Ergebnis zustande zu bringen, eine Wahl treffen können, unsere individuelle Kraft herzunehmen und neu zu erschaffen, wer wir sind und was wir tun, um die neuen Ergebnisse hervorzubringen, die wir sehen möchten.

*(Marion Black arbeitet als administrative Koordinatorin in der CwG Foundation. Sie ist auch Graduierte des ersten LEP FasTrak Programmes. Du kannst Marion erreichen unter [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org))*

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

In deinem letzten Bulletin gabst du den Kommentar, es sei nun genug über Katrina gesagt. Da stimme ich nicht mit dir überein: diese Tragödie überreichte uns einige Gründe dafür, hinsichtlich der Zukunft der Menschheit hoffnungsvoll zu sein.

Trotz der bedauerlichen Performance unserer Regierung, haben das amerikanische Volk und Menschen von überall auf dem Globus für



diese Sache ihre Geldbeutel, ihre Häuser und, was am bedeutendsten ist, ihre Herzen geöffnet. Die Resonanz auf den 11. Sept., auf die Tsunami und auf den Hurrikan Katrin setzt vielleicht den Anfang für einen globalen Wechsel im menschlichen Bewusstsein. Diese schrecklichen Ereignisse haben, so scheint es, Viele zu einem tieferen Verständnis gebracht, dass wir alle eins sind. Freundliche Menschen von überall fragten nicht nach der Hautfarbe, nach dem Familien- oder ökonomischen Status, nach dem Glauben oder der Kultur. Sie spendeten freizügig, bloß in der Hoffnung, Erleichterung für Jene bereitzustellen, die Bedarf haben. Milliarden Dollar an Hilfsgütern und Ressourcen sind bereits gespendet worden.

Neben den alltäglichen Menschen, von denen ich bereits sprach, soll ein Zweig der Regierung lobend hervorgehoben werden: die Coast Guard. Sie zögerten nicht, sie füllten keine Formulare aus, studierten keine Protokolle oder machten sich nicht allzu viele Gedanken über ihre eigene Sicherheit. Sie stiegen in ihre Hubschrauber und Boote, und ab damit. Ich rufe alle von uns dazu auf, dasselbe zu tun: gebt dem Motor Dampf - and let's go.

Gail, Florida

---

Lieber Neale,

Ist dein kürzliches Bulletin ein Beispiel dafür, nicht weiter über Katrina kommentieren zu wollen? Genug ist genug? Neale, du bist ein Stück Arbeit. Das Meiste des Newsletters war wieder eine Anklageschrift gegenüber Präs. Bush und seiner Administration. Tatsachen sind Tatsachen, und du tust dein Bestes, um sie dir nicht in den Lauf deiner Meinungen gelangen zu lassen. Ich möchte meine Zeit nicht damit verschwenden, die Fakten hier herauszuarbeiten, da du sie nicht sehen möchtest – diese Übung würde keinen Sinn machen.

Dein kürzlicher Wortschwall über Katrina und ihre Nachwirkungen ist gänzlich inkonsistent mit der spirituellen Glaubensüberzeugung, dass wir, spirituell oder anderwärts, bloß für uns verantwortlich sind. Jeder von uns ist dort, wo wir an jedem Augenblick stehen, nicht aufgrund Gottes Anweisung, sondern durch die Entscheidungen, die wir Hunderte, Tausende Male am Tag treffen. Wir sind durch und vermittels freier Wahl „hier“. Die freie Wahl, die Gott uns gegeben hat, und das ist der Schlüssel – FREIE WAHL. Vom Präsidenten, vom Gouverneur über den Bürgermeister bis zum Ärmsten der Armen – wir sind alle vermittels der Entscheidungen, die wir trafen und die wir treffen werden, Meister unseres eigenen Schicksals. Man kann sich dazu „entscheiden“, Dinge anders zu machen, usw., um einen Wandel bei seinen/ihren Umständen herbeizuführen, den er wünscht.

Ich bitte dringend, deine politischen Meinungen für dich zu behalten und dich auf dein „Schreiben“ von Gott zu konzentrieren. Eine solche Naturkatastrophe wie Katrina zu politisieren, versetzt mich tief in Unruhe. Es ist eine Schande, dass das Meiste, was von der Linken und den Medien kommt, giftigen Hass auf GWB darstellt, ein Hass, der jeden positiven Beitrag zu einer Problemlösung überschattet. Du könntest effektiver sein, sofern du dich dazu entschließt, DEIN EGO beiseite zu lassen – es liegt an dir, Neale – so, wie Emerson, Emma Curtis Hopkins, Ernest Holmes, Der Kurs in Wundern, Judge Troward, wie Buddha und viele Andere es uns geraten haben.

Neale, dieses Ego-Ding ist der Schlüssel. Du bist bloß ein Mensch, so wie ich ... nichts mehr, wie ich. Du hast es geschafft, indem du Gott nutzt, enormes Geld zu machen, so, wie es Andere gemacht haben und machen werden. Das ist schön – dabei geht es um die Freiheit, dass wir zu wählen haben. Lass es nun dabei bewenden. Stell dich nicht „nach oben“ zu den Elite-Demokraten ... dein Geld ist gut und schön ... das meine ist es nicht – du und dein derartiger Versuch, den Rest von uns dazu zu bringen, uns schuldig zu fühlen, sofern wir Geld haben, und sofern wir deine absurden politischen Vorstellungen nicht teilen. Du kennst die Antwort, die uns alle retten wird ... verkaufe deine Geländewagen, wir müssen bewahren, und so weiter und so fort. Oh, warte eine Minute, sehe ich nicht wirklich dich, die „Elite“, im Privat-Jet fliegen? Das ist für dich okay, doch nicht für mich .... warum? Weil du all die Antworten hast ... leg dein Ego beiseite – du wirst von den Ergebnissen überrascht sein.

Hochachtungsvoll,

Jan, Indianapolis, IN

Lieber Jan,

ich bedaure sehr, dass ich dich enttäusche, doch ich fahre einen Prius und fliege Business-Class, und ich weiß das: es ist sehr klar, dass unsere Bundesregierung, vom Präsidenten an abwärts, bei den Folgen von Katrina grobe Fehler gemacht hat. Jeder weiß das ... ich meine, jeder. Nur beinharte Bush-Unterstützer sind nicht in der Lage, das zuzugeben.

Das National Geographic Magazine veröffentlichte, wie du aus meinem Blog weißt, eine ganzes Jahr vor Katrina einen Beitrag, in dem praktisch alles im Detail beschrieben ist, was passieren würde, wenn ein Hurrikan die Stadt träfe. Dann, ein Jahr später, sagt George W. Bush: „Keiner konnte erwarten, dass diese Dämme brechen.“ Wow. In Wahrheit erwartete praktisch JEDER, dass diese Dämme unter einem Hurrikan der Klasse 4 oder 5 brechen. Dies ist auch der Grund, weswegen das U.S. Army Corps of Engineers Jahr für Jahr um Mittel zur Deichverstärkung nachsuchte – Mittelerfordernisse, die über drei Jahre hinweg durch Präsident Bush drastisch heruntergefahren worden sind ... Präsident Bush, der sich wegwandte und den reichsten Amerikanern Steuererleichterungen verschaffte.

Ein Beispiel, wie äußerst und völlig unfähig unsere Regierung war ....

„Wir haben es gerade vom Convention Center – wir, die Bundesregierung – übermittelt bekommen – heute.“ -- ein Statement des FEMA-Direktors Michael Brown, in Erwiderung auf die Kritik durch die örtliche Verwaltung von New Orleans, abgegeben auf ABC's „Nightline“-Programm am 1. Sept.

„Schaut ihr Leute kein Fernsehen? Hört ihr Leute kein Radio? Unsere Reporter berichten darüber länger als den heutigen Tag.“ – Nightline-Gastgeber Ted Koppel's Antwort darauf.

Doch natürlich, wir sollen diese lahme, diese schlaffe und impotente Antwort aufseiten der FEMA oder aufseiten irgendwem der Bush-Administration nicht kritisieren. Stattdessen sollten wir mit dem Präsidenten übereinstimmen, der über den FEMA-Direktor Brown sagte ... „Brownie, du machst einen teuflischen Job.“ – (Präs. Bush am 2. Sept.), dann, zwei Wochen später, rief er Mr. Brown aus dem Gebiet der Golfregion, wegen seiner unfähigen Arbeit dort, zurück, und nahm zwei Tage danach dessen Rücktritt an.

Ich weiß, ich weiß ... es ist nicht fair, gegenüber unserem Präsidenten kritisch zu sein ... und ganz bestimmt nicht fair für mich, einem sogenannten spirituellen Botschafter. Nein. Bloß rechtsgerichteten, vor Wut kochenden konservativen christlichen Geistlichen ist es erlaubt, ihre öffentliche Bekanntheit dazu zu nutzen, politische Äußerungen zu machen. Es tut mir leid. Ich hab' das vergessen.

Vielleicht tun wir besser daran, den Worten der Präsidenten-Mutter unser Ohr zu leihen ....

„Was ich höre - das macht mir ein wenig angst -, ist, sie wollen alle in Texas bleiben. Alle sind durch die Gastfreundlichkeit so überwältigt. Und viele der Menschen in der Arena da, nicht wahr, die waren sowieso unterprivilegiert, also das (sie lacht ein wenig in sich hinein) ... das ist also ganz gut für sie.“ – die Frühere First Lady Barbara Bush in einem Radio-Interview aus dem Houston Astrodome vom 5. Sept.

Oh Mann ... Jan .... Es mag ja sein, dass du solche Sachen anders siehst, aber JEMAND muss hier „zum Spiel aufrufen“. Ich vermute, ich muss das hier tun.

Mit Umarmen ... neale.

---

### In Erwiderung auf Cindy aus dem Bulletin # 157

Neale,

Es scheint, Cindy bringt Entschuldigungen für das Versagen der FEMA (zur Erinnerung – FEMA hat es mit nationalen Katastrophen zu tun) ins Spiel. Dann klingt die Behauptung, bei den Ersten Warnern und bei den Stadt-, den Staats-Offiziellen, die bereits, bevor der Sturm zuschlug, den Staatsnotstand erklärten, sollte der Vorwurf beginnen ... wie ein Originalton der Fox News. Doch so sehr mich der Kommentar auch traurig stimmt, ich weiß, es liegt dieser Erwiderung etwas Tieferes zugrunde, das EGO. Aber dazu komme ich später. Das Menschliche Leben ist wertvoll.

Jede Bürokratische Politik, die die Regierung daran hindert, die Sicherheit und das Wohlergehen ihrer Bürger ZUALLERERST zu gewährleisten - und dies auch langfristig -, spiegelt das wider, wo die Herzen der Männer und Frauen, die die Bürokratie erschaffen, liegen. Ich bin kein Bush-Fan. Doch wann immer jemand von Bush und von Jenen spricht, die ihn im Congress und aus dem privaten Sektor auf eine recht kritisierenswerte Art unterstützen, dann scheinen es Jene, die ihn wählten, zu sein, die ihm zu Hilfe eilen, unbehens der Tatsache, dass aufgrund seiner Politik täglich Menschen ihr Leben verlieren. Dies ist eine Tatsache.

Wir können uns hinter dem Gedanken von ‚Freiheit ist nicht frei‘ und hinter ‚Krieg gegen Terrorismus‘ verstecken, oder wir können Verständnis dafür erwerben, weswegen wir ein Ziel sind. Amerika hat Blut an seinen Händen aus Zeiten, bevor du und ich geboren wurden. Sünden der Väter wäre ein geeignetes Axiom dafür.

Nun, Jene, die die Bush-Administration oder jede Regierungs-Institution in dieser Angelegenheit, hinsichtlich ihres Politikversagens und fragwürdiger Aktionen, verteidigen, mögen sich zu sehr dafür schämen, als dass sie denken, sie hätten diesen Mann nach dorthin gebracht. (Zur Erinnerung, Angst und Schuld sind unsere einzigen wahren Feinde.) Wer möchte zugestehen, dass er einen Mann gewählt hat, der inmitten von Verlusten an Menschenleben rund um den Globus steht. Ob ihm Schuld gegeben werden kann oder nicht, ist nicht die wirkliche Frage. Vielleicht fühlen Jene, die diesen Mann und Männer/Frauen wie ihn gewählt haben, unbewusst Schuld auf ihren Schultern. Das EGO ist berüchtigt dafür, dass es nicht akzeptiert, gänzlich unrecht zu haben. Es wird für seine Handlungen jede Rechtfertigung der Welt auffinden.

Cindy, du sagtest, du stimmst mit Vielem von Neale's spirituellen Inspirationen überein, doch politisch sei dies selten der Fall. Ist Politik nicht deine Spiritualität in demonstrierter Form? Wem also mache ich Vorwürfe? Ich beschuldige jeden, mich eingeschlossen. Ich mag nicht für Bush gestimmt haben, doch schreibe ich an meinen Kongressabgeordneten? Nein ... Diene ich meinen menschlichen Wesen von nebenan? Ich habe gerade damit angefangen, das wirklich zu tun ... Helfe ich jenen weniger Glücklichen als mir? ... Ich habe damit angefangen, das mehr und mehr zu tun. Schau, gar, wenn die Bush-Administration heute quittieren würde, würden sich viele Dinge nicht ändern. Obgleich er eine mächtige Position innehat, ist er nur ein Mensch. Unsere Führer sind wirklich eine Widerspiegelung dessen wer wir sind. Oder etwa nicht?

GmG behauptet (frei wiedergegeben), „du kannst nicht die Probleme, die die Menschheit drücken, mit Regierungsmaßnahmen oder mit politischen Mitteln lösen. Wir haben das über Jahrtausende versucht. Der Wandel, der erforderlich ist, muss nur, kann nur in den Herzen der Männer & Frauen rund um den Globus erfolgen.“

Ich stimme darin überein, wir sollten für das nächste Mal Lösungen suchen. Schau, die Lösung war bereits da!!! Man hat sie aufseiten der Bush-Administration und jener im Congress (Demokraten & Republikaner) mit zu geringen Mitteln ausgestattet. Seit vielen Jahren. Es war nicht eine Frage des **Ob**, sondern des **Wann** wir die Tragödie zum Vorschein kommen lassen würden – etwas, was wir gehörig hätten abmildern können. Deswegen sind Neale und Andere derart enttäuscht (hochgradig enttäuscht). Weil die Lösungen bereits

bekannt waren. Unsere Regierung scheint in ihrem Entscheidungsverhalten bezüglich ihrer Bürger mehr Wert auf Ökonomisches (finanziell korrekt) zu legen, als zuerst auf das Menschenleben. Handelten alle Entscheidungen zuerst davon, Menschenleben in den Vordergrund zu stellen, dann wären die Lösungen womöglich bestens mit Mitteln ausgestattet.

Cindy, ich schätze deine Anmerkungen, da sie es mir erlaubten zu verstehen, weswegen einige Leute denken, es sei für unsere Politik okay, sie zur Politik für die Welt zu machen. So großartig unsere Demokratie auch ist, so hat die Demokratie auch von Zeit zu Zeit versagt. Sie ist nicht perfekt. Also, den Versuch zu machen, sie in eine Kultur hinein umzusetzen, die nie damit Erfahrungen gemacht hat, ist nicht gerade eine leichte Aufgabe. Vielleicht sollte Amerika der Wandel sein, den jene zu finden wünschen. Das wäre besser, als eine andere Nation dazu zu zwingen, etwas zu tun, dem wir nicht selbst voll und ganz anhängen. Scheinheiligkeit möchten wir uns nicht eingestehen. Das EGO ... oh, das EGO. Derart blind gegenüber seinen eigenen Fehlern, zu ängstlich, um einzuräumen, dass es manchmal daneben liegt. Es geht nicht darum, sich schuldig zu fühlen, sondern darum zu wissen, dass du deine nächste Erfahrung ändern kannst.

Katrina hat uns einmal wieder eine Gelegenheit dafür geboten, unsere Politik, unsere Religionen, unsere Ökonomie mit einer neuen Spiritualität der Liebe, der Ehrlichkeit und des Dienens aneinander wiederzuentfachen. Mögest du dich mir darin anschließen.

In Liebe, Cindy,

Done, Atlanta

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #159 ».....« [23.9.05] - Übersetzung: Theophil Balz [24.9.05]

## »Es ist nun an der Zeit«

Die Woche vom 30. Sept. 2005

Meine lieben Freunde, ....

Dies ist Teil 2 einer mehrteiligen Mitteilung. Im letzten Bulletin (# 159) steht der Teil 1.

Wir fragen also, was geht auf der Erde ab? Und, sofern wir all das *erschaffen* ... dann WESWEGEN? Und WIE?

(BEMERKUNG: Um mitzubekommen, was „all dies“ bedeutet, geh bitte zum Bulletin der letzten Woche.)

Das WIE dessen ist klar. Die Realität des Heute ist durch die Bewusstheit des Gestern geschaffen. Bewusstheit erschafft. Im eigentlichen ist das ALLES, was sie tut.

Wie ich in einem Blog-Eintrag vor einigen Tagen sagte - wir sind Dreiecke, und wir LEBEN in einer Dreiecks-Realität. Ich benutzte einige recht bekannte Beispiele dafür. Vater/Sohn/Heiliger Geist ... Körper/Geist/Seele .... Hier/Dort/Überall ... Energie/Materie/Anti-Materie ... Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft. Eine Drei-In-Einem-Realität, die ich nicht erwähnte, ist ... Himmel/Erde/Mensch.

Das ist so. Ich sage, die Dreiecks-Konstruktion von Himmel/Erde/Mensch ist alles Ein Ding. Tatsächlich gibt es nichts im LEBEN, was nicht Alles Ein Ding ist. Wir fangen nun damit an -- zuguterletzt --, unsere Verbindung aufzunehmen, unsere Verbundenheit zu erfahren --, unsere Verbundenheit zu diesen anderen Aspekten unseres Göttlichen Selbst. Dies geht gerade vor sich. Dem stehen wir hier gegenüber.

Es gibt KEINE TRENNUNG zwischen uns und Gott, zwischen uns und dem Leben, zwischen uns und der Erde, zwischen jedem von uns und dem Rest der Menschheit. Es ist ALLES EINS. Wir leben in einer singularen Realität. Die praktischen Implikationen davon? Das ist einfach. *Was wir denken, sagen und tun, hat eine Auswirkung auf Alles Von Dem.*

Die Auswirkung Unserer Schöpfungen wird sowohl kurzfristig als auch langfristig gefühlt. Jeder Gedanke, jedes Wort und jede Tat der Menschheit ist kreativ. Dies sind die Werkzeuge der Schöpfung. Gedanken, Worte und Taten entspringen unserer Bewusstheit. Und somit ist die Bewusstheit die Primäre Kraft der Schöpfung.

Lasst es uns anders sagen: Wie du glaubst, so wird es an dir geschehen. Dies liegt daran: was du glaubst, das wirst du denken. Was du denkst, wirst du sagen. Was du sagst, das wirst du tun. Gedanke, Wort und Tat entspringen der reinen Bewusstheit.

In dem Augenblick, wo wir IRGENDetwas denken, fangen wir an zu erschaffen. Es mag sein, die schöpferische Energie ist vielleicht nicht kraftvoll, jedoch setzt sie Dinge in Bewegung. Sofern wir DABEIBLEIBEN, DIESELBE SACHE immer wieder zu denken, fügen wir ihm Macht hinzu, und bringen es näher und näher an die Realität. Sofern Hunderte oder Tausende von Menschen dasselbe immer und immer wieder denken, sprechen wir plötzlich von einem gänzlich neuen Ballspiel. Wir reden hier von etwas SEHR Mächtigen. Deswegen haben fast alle Religionen ihre eigenen Versionen von ... "Wo zwei oder mehr versammelt sind, ...."

Wir erschaffen auch durch unsere Worte Ergebnisse. Sofern wir dasselbe immer wieder sagen, verleihen wir ihm Energie. Wir sprechen eine Idee, und dann werfen wir LebenKraft auf sie. Diese LebenKraft ist schöpferisch -- mach dir darüber keine falschen Vorstellungen.

Wir schaffen auch durch unsere Handlungen Ergebnisse. Die kumulierten Handlungen der Menschheit sind das, was ihre Ergebnisse erschafft. *Und das sehen die meisten Menschen nicht oder möchten es nicht wahrnehmen.*

Ein schlagendes Beispiel: Die Meteorologen sagen uns gerade, das, was diese riesigen Hurrikane der Kategorie 4 und 5 in der Golf-Region erschafft, ist die Wassertemperatur in diesem Gebiet -- sie ist zur Zeit wärmer, als sie es je war. Dieses Wasser von höherer Temperatur erwärmt die Luft und schafft ungeheuer mächtige Stürme. Und weswegen bloß ist dies mehr wahr, als es vor, 10, 15 oder 20 Jahren der Fall war? Ihr vermutet es.

Die globale Erwärmung.

Und wer und was hat diese globale Erwärmung hervorgebracht? Du hast es kapiert. Wir.

Das sind wir.

Nun, ich weiß, da sind IMMER NOCH Jene da draußen, die dies absolut VERLEUGNEN. Sie werden wütend, sofern du bloß damit anfängst. Wir möchten von uns selbst und von unserer Verantwortlichkeit in der Sache beiseitretreten, so sehr, dass wir uns von jeder Evidenz drücken, die besagt, dass wir das Verursachende in der Sache sind.

Die schlichte Tatsache ist, wir haben unermesslich viel zu dem geologischen Mix an geophysikalischen Vorkommnissen hinzugefügt, das die perfekten Bedingungen für die Temperatur unserer Luft und unseres Wassers herstellt, sodass diese schneller und höher ansteigen, als sie es je getan hätten, wenn es der Natur allein überlassen geblieben wäre.

Im Augenblick also haben wir Hunderttausende Menschen, die aus Houston herausströmen, und die ihre Windschutzscheibe anbrüllen, während sie in der Mutter Aller Verkehrsstaus festsitzen und in 6 Stunden 12 Meilen vorwärtskommen. Und die Wut in Amerika schwillt an. Wir wissen nicht, mit wem wir wütend sein sollen, doch so sicher wie der Teufel - wir werden sehr, sehr frustriert.

All dies nennen wir Menschliche Natur. Doch ziehe ich es vor, es Mensch/Natur zu nennen ... zwei Teile des dreiteiligen Aspekts unseres Göttlichen Selbst .... Himmel/Erde/Mensch ... oder, wenn es dir beliebt ...

Mensch/Natur/Göttlichkeit.

Morgen ... mehr über Die Verbundenheit .... und Die Schlussfolgerung.

Ist dies das Ende Der Zeiten?

Nein.

Sind dies interessante Zeiten?

Ja. Die interessantesten Zeiten, denen die Menschheit je gegenüberstand. Und das, was wir in unserem Kollektiven Morgen erschaffen werden, hängt davon ab, wie gut wir eben das verstehen, WIE wir erschaffen ... und WESWEGEN.

Lasst mich euch eine "inoffizielle Vorschau" auf das WESWEGEN geben ....

Im Johnson Space Center, Houston, evakuierte die NASA heute ihre Mitarbeiter, sie fuhr die Computer in dem Kontrollcenter der Weltraummission herunter, und *übergab die Internationale Weltraum-Station an die Russische Weltraum-Agentur.*

Sagt euch das was?

Nun zu anderen Dingen dieser Woche.

*"Pojdite in spremenite svet!"*

Damit sagte ich meiner wunderbaren Zuhörerschaft in Slowenien auf Wiedersehen, die in einem großen Kino in Celje zusammengekommen war, einer kleinen Stadt in der Nähe von Lasko im Osten dieser Republik. Es hat schon ein paar Minuten gedauert, bis ich gelernt hatte, diese Worte auszusprechen, die bedeuten *"Geht und verändert die Welt"*, aber das war es wert. Die Leute im Publikum waren erfreut, dass ich mir die Mühe gemacht hatte, diesen Satz in ihrer Sprache zu erlernen. (Dasselbe habe ich auf italienisch zu meinem Auditorium in Mailand ein paar Tage vorher gesagt.)

Auch habe ich alle Bücher mit *"Z ljubeznij!"* signiert, ("Mit Liebe"). Auch das war überraschend und wurde von den Menschen in der Schlange mit Tränen der Freude willkommen geheißen. Überall lieben es die Menschen, wenn man sich anstrengt, ihnen ihre eigene Kultur widerzuspiegeln. Es ist einer der schnellsten Wege, die Herzen der Menschen zu öffnen.

Und das ist es, warum ich nun durch Europa reise. Die Mission ist, den Prozess fortzuführen, die Herzen der Menschen zu öffnen (dies ist meine dritte Reise auf den Kontinent), was der Eröffnungs-Schritt ist, die Vorstellungen der Menschen über Gott, über das Leben und über einander zu ändern. Meine Zeit in Slowenien war in dieser Hinsicht äußerst wichtig für mich; außerdem war es auf persönlicher Ebene ganz und gar faszinierend. Ich hatte sehr viel Spaß.

Slowenien war sozialistisch, lebte für Jahrzehnte unter kommunistischer Herrschaft. Jetzt ist es ein vollkommen kapitalistisches Land, eine von sechs Republiken, die einmal die Staatengemeinschaft ausmachten, die als Jugoslawien bekannt ist. Hurra für die Menschen, nicht wahr? Also, tatsächlich ... nicht notwendigerweise. Sprecht mit den Menschen hier auf der Straße und ihr werdet nicht Wenige finden, die das Leben unter dem Sozialismus besser fanden. In der Tat, ich war überrascht davon, wie viele Menschen so fühlten. Warum?

"Der Kapitalismus hat kein Gewissen" sagte mir jemand sehr direkt. "Es dreht sich alles nur ums Geld und es gibt überhaupt keine Gefühle für die Menschen. Wenn ein Unternehmen herausfindet, dass es woanders billigere Arbeitskräfte finden kann, dann schließt es einfach den Betrieb und zieht aus der Stadt weg und hinterlässt hunderte Arbeitslose. Niemand kümmert sich darum, was das für die Stadt bedeutet. Es dreht sich nur um den Profit. Der Kapitalismus nutzt die menschliche Gier aus."

Einige, mit denen ich sprach, sagten praktisch dasselbe mit anderen Worten. Es gibt gerade jetzt viel Bitterkeit in Slowenien, wo eine Welle von Fabrik- und Unternehmensschließungen im ganzen Land viele Tausende arbeitslos hinterlassen hat. "Und so gibt es viele Leute, die von Arbeitslosengeld oder knappen Sozialleistungen des Staates leben", nickte ich in traurigem Mitgefühl. "Nein", sagte mein slowenischer Freund, "sie bekommen überhaupt kein Geld von der Regierung."

"Kein Arbeitslosengeld? Keine Sozialhilfe?" fragte ich ungläubig. "Nein, die Regierung sagt, sie habe kein Geld dafür. So sind diese arbeitslosen Menschen auf sich allein gestellt. Und viele von ihnen sind älter oder Frauen. Es ist sehr schwierig für sie, umzuziehen und ein anderes Unternehmen zu finden und ihr Arbeitsleben fortzusetzen. Sie sind einfach vom Glück verlassen."

Er brachte das Beispiel einer Textilfabrik, die kürzlich schloss und 500 Angestellte in die Kälte hinaus warf. "Praktisch das ganze Dorf war arbeitslos" sagte mein Freund. Nun, ohne Einkommen, ohne staatliche Hilfe in irgendeiner Form, ohne die Möglichkeit, finanziell durchzuhalten sind sie auf sich allein gestellt, sich selbst überlassen in einer Welt, die nicht nett zu denen ist, die nichts oder wenig haben.

War also das sozialistische System besser? "Nein", sagten mir andere. "Dieses System erlaubte keine Gelegenheit zum Individualismus, zum Ausdruck von sich selbst. Alle fuhren dieselben Autos, lebten in derselben Art von Appartements, trugen

praktisch dieselbe Kleidung, hatten das gleiche Einkommen. Die Fähigkeit, zu wachsen, sich selbst an den Haaren aus dem Sumpf zu ziehen, war den Menschen genommen. Individuelle Talente, Initiative und Bestimmung bedeuteten nichts. Wir sehnten uns nach Freiheit. Freiheit, all das zu sein, was wir sein könnten."

Das alles gehört habend sprach ich gestern Abend mit großer Leidenschaft zu den Menschen im Saal. "Was wir in unserer Welt brauchen" sagte ich, "ist ein *neues* System. Ein drittes System. Eine Ausgewogenheit zwischen Kapitalismus und Sozialismus. Ein System, das das Beste beider in sich vereint, und sie einpackt in neue Überzeugungen über Gott, über das Leben und darüber, wer wir in Beziehung zu einander sind. Ein System, das auf einer Neuen Vorstellung Über Alles basiert: die Vorstellung, dass Wir Alle Eins Sind und dass Es Genug Gibt. Eine Vorstellung, die es erlaubt, Arbeitseifer und Fähigkeiten und Standhaftigkeit zu belohnen, die aber Würde und Nahrung für die weniger Glücklichen bereitstellt. Wir können solch ein neues System auf diesem Planeten erschaffen, aber das wird nur geschehen, wenn wir die langsame, aber sichere Aufgabe angehen, der Menschheit grundlegende Überzeugungen zu ändern. Das ist es, wo ihr ins Spiel kommt."

Ich füge nun dem, was ich auf dieser Reise vorstelle, ein paar Zeilen hinzu. Indem ich den US-Präsidenten John F. Kennedy zitiere, werde ich überall sagen: "Das Werk, zu dem wir aufgerufen sind, wird weder in den ersten 100 Tagen fertiggestellt sein, noch in den ersten 1000 Tagen, vielleicht noch nicht einmal in unserer Lebenszeit. Trotzdem lasst uns anfangen."

"Mit einem guten Gewissen als unserem einzig sicheren Lohn, mit der Geschichte als letztendlichem Richter über unsere Handlungen, lasst uns voranschreiten, diesen Planeten, den wir lieben, zu führen, Göttliche Segnung und Göttliche Hilfe erbittend, wissend, dass Gottes Werk hier auf der Erde wahrhaft unser eigenes sein muss."

Und so, weiter und nach oben. Von Slowenien nach London, wo ich ein Wochenend-Retreat über Gott heute und die Straße zur Fülle abhalten werde. Und dann ein Tutorium "Die Lehrer ausbilden", das denjenigen Hilfe und Führung gibt, die die Botschaft der neuen Spiritualität lehren möchten.

Wie *aufregend* ist es, sich auf dieses Vorhaben einzulassen. Und wie ermutigend und inspirierend ist es, zu wissen, dass wir EUCH als Partner in dieser Schöpfung haben. Ich hoffe, dass, falls du es nicht schon getan hast, du ein Mitglied des Botschafter-Zirkel auf dieser Website wirst (das amerikan. Original, <http://www.nealedonaldwalsch.com>, Anm. d. Ü.) und dich den andauernden Aktivitäten und Gelegenheiten anschließt, die diese Website anbietet und dass du mitmachst bei der Mission, die Welt zu ändern.

Schau dir auch das LEP Programm auf der CwG.org-Seite an. Auch es stellt Wunderbare Gelegenheiten zur direkten Teilhabe, ein spiritueller Botschafter zu werden, bereit. Für jetzt, Umarmungen aus London. Bis zur nächsten Woche!

---

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

Mit Umarmen ... Neale.

---

### Die Themen dieser Woche:

- Es ist nun an der Zeit
- Was bedeutet das alles?
- [Künftige Veranstaltungen]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

---

### Es ist nun an der Zeit

„Es ist nun an der Zeit, mehr Mut aufzubringen als jeder Krieg euch abverlangt hat, irgendwelche Härten von euch je gefordert haben, jegliches Leiden euch je abgenötigt hat. Es ist nun an der Zeit, dass ihr euch auf der Glaubensebene mit euch selbst auseinandersetzt. Und das verlangt euch so viel Mut ab, weil eure Glaubensvorstellungen das Fundament für das bilden, was ihr eurer Meinung nach seid.

Ihr müsst euch selbst herausfordern.

Ihr müsst eure Gesellschaft herausfordern.

Ihr müsst euch kollektiv die Frage stellen:

Ist es das, wer und was wir sind? Wollen wir das unserer Wahl nach sein? Ist das die einzige Art, wie wir leben können? Kennen wir nur diese eine Verhaltensweise? Gibt es möglicherweise einen anderen Weg?

Könnte uns dieser andere Weg näher an das heranbringen, was wir, unserer Aussage nach, als Spezies wirklich wollen? *Entgeht uns hier irgendetwas?* Haben wir den Mut, uns ernsthaft anzuschauen, was das sein könnte? Haben wir den Mut, die Antwort zu akzeptieren, die unsere Nachforschungen zu Tage fördern?“

## Was hat das alles zu bedeuten?

Was bedeutet das alles, was in deinem Leben passierte?

Es bedeutet genau das, was du möchtest, dass es bedeutet.

Damit versuche ich, eine große Botschaft und die großartigste Wahrheit, die in *GmG* enthalten ist, zu übermitteln, die meint, du bist der Schöpfer deiner eigenen Realität, und die Ereignisse bedeuten in und aus sich heraus überhaupt nichts.

In *GmG, Buch 2* sagte Gott zu mir: „Ich habe euch nur Engel gesandt“, und ich verstand dies so, dass wir die vollkommene Schöpfung dessen, wer wir nun wählen zu sein, vollkommen zum Ausdruck bringen und vollkommen erfahren könnten. Deswegen ist die Frage, die hier vorliegt, nicht, was das alles zu bedeuten hat, sondern, was du für es *wählst*, dass es es bedeutet, und welches du für dich wählst, das du in Beziehung zu ihm bist. - NDW

~~~~~

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

***Lieber Neale .... Was - denkst du - ist die Rolle eines spirituellen Botschafters? Ich habe dein Leben aus der Entfernung in Betracht genommen, wie auch die Kommentare, die du abgibst, und sie bringen mich zu dieser Frage. Ich meine sie ernst und nicht höhnisch. Dankeschön dafür, dass du dich ihr zuwendest. Geraldine, aus New Hampshire.***

Liebe Geraldine .... Ich habe darüber kürzlich viel nachgedacht, sodass es mich nicht wundert, dass du mir diesen Brief schicken solltest. Worüber wir nachdenken, das kommt uns zur Erscheinung -- manchmal recht zügig. Ich sollte dir sagen, dass ich mich in meiner Vorstellung als das sehe. In meinem Geist sehe ich mich als spirituellen Botschafter. Ist das arrogant? Ich hoffe, nicht. Ich hoffe, es ist mutig, und nicht arrogant.

Gott sagt uns in *Gespräche mit Gott*, dass wir ALLE spirituelle Botschafter sind. Wir sind LEBEN, wie es DEM Leben Information ÜBER das Leben durch den Prozess des Lebens Selbst bringt. So arbeitet das ganze System.

Unsere spirituelle Botschaft ist *unser* Leben, unser gelebtes Leben. Die Botschaft, die ich der Welt über die Welt bringe, ist die Botschaft, die mein eigenes Leben schickt.

Es gibt Zeiten, wo mich das bedrückt. Denn ich bin mir sehr klar darüber, dass das von mir gelebte Leben nicht die Botschaft ist, die ich der Menschheit über alles, noch viel weniger über Wer Wir Sind und darüber, wie wir am besten unsere Lebens-Arbeit ausführen können, überbringen möchte. Ich habe Sachen in meinem Leben getan -- und mache weiter solche Sachen --, von denen ich möchte, ich hätte sie nicht getan, und ich würde sie nicht tun. Ich wollte, ich könnte mich zu meinem höchsten Gedanken über mein Selbst erheben, doch scheine ich einfach nicht dazu in der Lage zu sein.

Selbstverständlich - was wir mit unseren eigenen Worten erklären, wird zu unserer Realität, also habe ich mich gerade dazu "verdammte", nicht dazu in der Lage zu sein, das zu tun, wovon ich rede, dass ich es tun möchte. Lass mich das also neu formulieren. Lass mich sagen, und frei eingestehen, dass ich bis JETZT nicht in der Lage war, mich bis zum höchsten Gedanken über mein Selbst hin zu erheben. Doch jeden Tag bewege ich mich höher und höher. Jeden Tag bin ich mehr und mehr Wer Ich Wirklich Bin. Und jeden Tag ändere ich Verhaltensweisen -- bin dabei bewusst Zeuge dessen, was ich tue und weswegen ich es tue --, und lasse so viele Verhaltensweisen weg, wie ich es kann, die nicht die höchste Version von Wer Ich Bin demonstrieren.

Dies ist mein Weg. Ich versuche also sehr stark, diesen Weg zu nehmen ... und es ist nicht leicht. Ich möchte dich nicht verkohlen und dir sagen, es sei leicht. Alle von uns sind dazu gerufen, doch wenige von uns wählen sich selbst dafür. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Dies wenigstens ist für mich wahr gewesen.

Geraldine, also schreite ich in das Morgen hinein, von neuem ergeben, von neuem Entschluss, von neuem ermutigt durch mein nunmehr erweitertes Gewahrsein. Und ich bitte um deine Hilfe, und um die Hilfe aller Anderer. Bitte erinnere mich weiterhin daran Wer Ich Wirklich Bin.

Sollte ein spiritueller Botschafter je seine oder ihre Stimme in einer Kritik an einer anderen Individuierung des Einen Wesens erheben? Dies ist eine sehr bedeutende Frage, Geraldine. Wie du an den anderen Briefen hier und in den kürzlichen Ausgaben des Bulletin ersuchen kannst, gibt es viele Menschen, die fühlen, ich sollte unseren Präsidenten in öffentlichen Statements nicht kritisieren. Diese Menschen haben mich wirklich zum Einhalten und zum Denken gebracht. Ist Kritik *stets* das Geeignete? Ist sie stets geeignet bei einem Menschen, der sich als einen spirituellen Helfer betrachtet? Was überhaupt ist die Rolle eines spirituellen Botschafters?

Mir scheint es, die Rolle eines spirituellen Botschafters ist es, auf die spirituelle Wahrheit in jeder Situation zu verweisen. Ich bin vielleicht hinsichtlich jener Wahrheit in meinen Beiträgen über Präsident Bush und die gegenwärtige Administration nicht so klar gewesen, wie ich es hätte sein können. Ich schaue mir das nun tief an. Und ich danke Jenen, die mich dazu gebracht haben, dieser Frage vollständiger nachzugehen.

Doch muss es da irgendeinen Weg geben für einen spirituellen Botschafter, zu sagen: "Vorsicht. Wir gehen in die falsche Richtung. Unser gegenwärtiger Weg ist nicht funktionierend. Er funktioniert nicht. Er ist nicht zielführend. Er spiegelt nicht unsere höchsten Gedanken über uns wider. Er ist nicht eine Demonstration von ihnen." Und ich frage mich, wie man das macht, ohne dass es nicht wenigstens den Anschein hat, als würde man "mit Fingern" auf jene Menschen "zeigen", die die Richtung angeben ...

Doch der erste, auf den ich mit den Fingern zeige, bin ich. Ich bin weit davon entfernt, vollkommen zu sein. Im eigentlichen, derart weit vom Vollkommenen entfernt, dass mein eigenes Leben beschämend ist. Deswegen ist es jetzt nötig, daran zu arbeiten, zügig daran zu arbeiten, mein eigenes Haus aufzuräumen. Und ich weiß das. Ich bin mir dessen bewusst. Tief innen bewusst.

Also, Geraldine, ich freue mich sehr über diese Frage, die du mir diese Woche stelltest. Ich werde es dich wissen lassen, wie mein Erkunden voranschreitet. Ich weiß darum. Es beginnt mit tiefem Selbst-Erkunden. Ich bin gegenwärtig mittendrin.

Dankeschön für dein Schreiben, meine Freundin. Lasst uns gemeinsam auf unseren Nächstgrößeren Ausdruck unseres Wahren Selbst zugehen.

In Liebe und Mitempfinden ... Neale.

~~~~~

Neale ...

*Wir haben alle Meinungen ... du einschließlic; nutze deine Website dafür, deine Lesegenossen und die dir folgen, zusammenzurufen ... gib uns Optimismus; wir brauchen es nicht, dass du uns sagst, was der Präsident falsch macht!! ... Ermutige uns, dass wir einen Schritt vorwärts machen .... dass wir nach oben gehen ... dass wir nach vorne gehen und den Schiet aufräumen und Anderen helfen. Hilf uns dabei, Anderen zu helfen ... unser Land in Form zu bringen .... pro-aktiv zu sein .... nicht eine weitere Seite des Buuh-buuh für unseren Präsidenten!! ... Genug damit!! .... Du möchtest deine Gedanken unter die Menschen bringen und für sie eine Lobby sein, mach das ... aber versuch nicht, eine Lobby dafür zu sein, mir deine Gedanken über Politik nahezubringen!! Der Präsident ist nicht das Problem ... deine Reaktionen sind es ... lies dein Buch 1 von neuem!!*

Max.

Lieber Max .... Danke für deinen Beitrag. Ich schätze es sehr, von dir zu hören. Max, kann ich eine Frage stellen? Was wäre, wenn der Präsident das Problem wäre – oder wenn er wenigstens ein Teil von ihm wäre? Vorwärts zu gehen und den Schiet aufzuräumen hat gelegentlich damit zu tun, darauf zu stoßen, wie das Zeug zustandekam, odernicht? Sogar Jesus sagte zu den Pharisäern ... „Ihr Schlangengezücht! Ihr Scheinheiligen!“ Ich stimme nicht mit dir darin überein, Max, dass die EINZIGE ROLLE EINES SPIRITUELLEN BOTSCHAFTERS darin besteht, die Ursache des Problems zu ignorieren.

Ein wahrer Botschafter, so fühlt es sich für mich an, Max, muss mehr tun, als bloß den anderen Weg anzuschauen, als bloß darüber zu reden, was es braucht, um den letzten Dreck zu beseitigen. Ein wahrer Botschafter muss auch darauf hinweisen, wie der Dreck zustandekam, damit er künftig vermieden werden kann. Dies machte jeder konservative, fundamentalistische Pastor von jeder Kanzel herunter während des letzten Wahlkampfes. Sie hatten ein Recht dazu. Ja, gar eine Pflicht. Und ich respektiere das. Ich ERMUTIGE dazu. Ganz gewiss möchte ich, dass du und die Anderen mein Recht und meine Pflicht, eben dasselbe zu tun, respektieren.

Ich wollte, du könntest das in deinem Herzen auffinden, was mich darin ermutigt, das zu tun, was jene konservativen Geistlichen tun – gar auch während du und wenn du nicht mit all meinen Ansichten übereinstimmst, so, wie ich auch nicht mit den deinen übereinstimme. Wir brauchen mehr AKTIVISTISCHE spirituelle Botschafter, nicht mehr von der passiven Sorte, Max. Auf BEIDEN Seiten einer jeden Frage.

Max, Max .... *GmG* sagt: „Politik ist deine Spiritualität, IN DEMONSTRIERTER FORM.“ Ich schaue heutzutage sehr genau darauf, wie ein wahrer spiritueller Botschafter diesen Gedanken von *GmG* lebt.

In Liebe und Umarmen ... Neale.

~~~~~

Lieber Neale ~

*ich liebe den CWG Newsletter, doch ist es manchmal schwierig, diejenigen Inhalte zu lesen, die sich so sehr auf das konzentrieren, was Andere falsch machen, und wo Verurteilungen Anderer hereinkriechen. Es ist schwer, denn ich arbeite so hart daran, nicht Andere zu verurteilen, und zu versuchen, alles und jeden als eine Widerspiegelung meiner selbst zu sehen. Was meint ... alles ist eine schöne Reflexion ... kein richtig / falsch, gut oder schlecht.*

*Wo ich so die Briefe über Politik, Bush, Katrina, etc. überfliege, versuche ich wahrzunehmen und zu akzeptieren, dass alles, was geschah, dass das scheinbar Positive und das scheinbar Negative auch ein Teil von mir ist, da wir alle Eins sind. Und ich wende mich Colin Tipping's Buch „Radikale Vergebung“ zu, über das du so voller Lobes warst, dass es jedes Urteil heilt, was an mir ist. Es hilft mir, Bush und jeder andere Politiker oder Person, die scheinbar etwas Falsches gemacht hat, dient bloß als ein Engel, einzig dieselbe Energie zurückzuspiegeln, die in jedem von uns existiert. So also, wie ich dir, Neale, dankbar bin, dass du das Licht und die Liebe, die zu sein wir zu erinnern versuchen, reflektierst, so bin ich George Bush gleichermaßen gegenüber dankbar dafür, dass er unseren Schmerz, unsere Gewalt und unser Vernachlässigungen reflektiert, sodass wir diesen Emotionen gegenüberstehen und sie heilen, ein für alle mal. Es ist alles vollkommen und schön.*



Lebe wohl,  
Boadachia, Colorado

Meine liebe Freundin ... eine Beobachtung erachte ich nicht als Verurteilung. Ich werde allerdings zunehmend ungeduldiger mit Jenen, die in jeder Situation und unter allen Umständen, egal wie grässlich oder dringlich es währenddessen ist, einen „New Age Bypass“ anlegen wollen, und die nie, gar NIE etwas darüber sagen, dass der Kaiser keine Kleider trägt. Uuh, entschuldigt liebe Leute .... aber, uuh, schaut, ooch, uuh ... wie sag ich es bloß ...? Zum Kuckuck nochmal, ich muss es so sagen: Der Kaiser trägt keine Kleider. Mit Umarmen ... neale.

~~~~~

### In Erwiderung auf Jan im Bulletin # 159

Lieber Neale,

*Im Hinblick auf deinen Austausch mit Jan (aus Indianapolis) im Bulletin # 159 bezüglich 'politischer' Meinungen; Danke dafür, dass du jedem einen tieferen Einblick in die Person, die Neale Donald Walsch ist, gewährst. Ich möchte mich davon zurückhalten, Übereinstimmung oder Nichtübereinstimmung mit den Bemerkungen sowohl von dir als auch von Jan zum Ausdruck zu bringen, da dies nicht der Zweck meines Schreibens ist. Stattdessen möchte ich dich wissen lassen, wie ermutigend es ist in einer Zeit, wo so viele spirituelle Sprecher fortwährend aus Skripten ablesen, einstudiert sind und gar organisatorische Zensur akzeptieren, aus Angst vor Gegenmaßnahmen und milderer Unterstützung, wie ermutigend es also ist, dass du nicht davor zurückschreckst, der zu sein, der du bist.*

Weiterhin mit Segenswünschen,  
Howard (Tyler TX)

Dankeschön, Howard, dafür, dass du das gesagt hast. Ich habe immer versucht, mein authentisches Selbst zu sein. Mit Umarmen ... neale.

~~~~~

Lieber Neale,

*Ich fühlte mich gedrungen, zu schreiben, da ich von dem Ton und dem Inhalt von Jan's Brief im Bulletin # 159 überrascht war. Ich bin durch das Ansinnen, das sie und Andere heranbringen, durcheinander, dass „du deine politischen Meinungen bitte für dich behalten, und dass du dich auf deine 'Schreiben' von Gott konzentrieren möchtest.“ Für mich warst du stets sehr offen und ehrlich, als du den Leuten sagtest, dass sie darin frei sind, mit dir in der einen oder anderen oder in allen Auffassungen und Ansichten, die du ausdrückst, übereinzustimmen oder es nicht zu tun. Wie kann man politische Meinungen nicht zum Ausdruck bringen, sofern man versucht, die Welt wirksam zum Besseren zu ändern?! Die Welt zum Besseren zu ändern ist aufs Engste damit verbunden, Politik zu ändern, die die Mehrheit der Menschen verfehlt und nur einer kleinen Minderheit dienlich ist. Wie es Andere erklärten: die Politik ist Teil der Glaubensvorstellungen von jemandem, demonstriert und ausagiert. Es wundert mich auch, dass jemand sich gegenüber George Bush derart verteidigend aufführt, dessen Ego offensichtlich fast jede Entscheidung leitet, die er - so scheint's - ausführt, und der dich zur selben Zeit angreift, indem er sagt, du solltest dein Ego beiseite lassen! Für mich zeigt das ein Missverständnis dessen, was „Ego“ ist, auf.*

*Ich verstehe auch nicht, wie Jan über „Elite-Demokraten“ schreiben kann, während die Bush-Administration entschieden mehr dafür getan hat, den Reichen auf Kosten der Armen unter die Arme zu greifen. Es gibt eine Menge „Elite-Republikaner“, die den Präsidenten in Schutz nehmen, da er ihnen mehr beiseitesteht als den Armen. In der steigenden Anzahl von Menschen, die unter die Armutsgrenze fallen, liegt dies offen auf der Hand. Wenn Jan von „deinem kranken Versuch, den Rest von uns Schuldgefühle darüber zu vermitteln, sofern wir Geld haben“ (?) und von „deinen absurden politischen Überzeugungen“ spricht, wie etwa soll das nicht ihr eigenes Reden des Ego sein?*

*Ich weiß, meine Wahrnehmungen gehen mehr in deine Linie, Neale, obgleich ich das Gefühl habe, ich kann verstehen, wie und warum die Leute dazu neigen, die Dinge, die du sagst, fehlzuinterpretieren. Worte können leicht missverstanden werden. Du warst eine wunderbare Inspiration für mich, ich fand das, was du über das Geben sagtest, inspirierend. Mir scheint es, sofern jemand sich dazu gebracht meint, sich angesichts von Dingen, die du gesagt hast, „schuldig“ zu fühlen, dann hat diese Person die tiefe Bedeutung deiner Botschaften nicht verstanden.*

*Noch einmal, ich fühlte mich einfach gedrängt, zu schreiben, da ich oft von den enormen Reaktionen der Bush-Anhänger überrascht bin, sobald sie etwas weniger Unterstützung für Bush wahrnehmen, unbedacht dessen, welche schreckliche und gefährliche Fehler er nachweislich machen kann und macht. Dankeschön dafür, nicht davor Angst zu haben, offen zu reden, während so viele andere Menschen aufgrund der Art von Reaktion, die sich vonseiten Jener, die nicht immer voll verstehen und würdigen, ergeben könnte, Angst davor haben zu sagen, was sie zu sagen haben!*

In Liebe, Jane

Danke, Jane, dafür, dass du mir deine Kommentare übersandt hast. Mit Umarmen .... neale.

~~~~~

*Ich könnte es nicht besser gesagt haben. Ich könnte auch eine Menge Argumente anführen – etwa, wie George Bush in der Nacht, bevor Katrina anlandete, bei der Regierung von LA vortrug, ihn das Kriebsrecht ausrufen zu lassen, und wie jene meinte, sie brauche 24 Stunden, um sich darüber zu beraten – oder etwa, dass es für die Bundesregierung unrechtens ist, in einen Bundesstaat hineinzugehen, ohne dazu aufgefordert worden zu sein, und sie war es nicht, weder durch die Regierung noch durch den Bürgermeister von N.O. Doch – SO WHAT!*

*Du hast es nötig, zurückzugehen, und Gott über deinen Zorn auf die Regierung zu befragen. Oder lies womöglich deine Bücher noch einmal.*

*Ich liebe deine Bücher. Sie sind so inspirierend. Wir sollten niemanden hassen.  
Martha in Honolulu.*

Du hast recht, Martha. Wir sollten niemanden hassen. Und bestimmt hasse ich den Präsidenten nicht. Doch glaube ich, es ist genau in Ordnung, ihn zu kritisieren, während er etwas macht, mit dem ich nicht übereinstimme, oder wenn er etwas unterlässt zu tun, von dem ich wünsche, dass er es tut. Bestimmt ist es für alle Amerikaner in Ordnung, mit den gewählten Regierungsoffiziellen einverstanden zu sein oder nicht einverstanden zu sein, ohne dafür angeklagt zu werden, sie zu hassen, denkst du das nicht auch? Ich denke, DU hasst MICH nicht, nur weil du mich kritisierst. Menschenskind, lasst uns hier ein Gespräch führen, Martha. Gespräche sind okay. Kritik ist vollkommen in Ordnung. Sie hält die politische Konversation in unserem Land seit 1776 in Gange. Denkst du, es wäre okay für dich, wenn es dabei bliebe? Mit Umarmen .... neale.

~~~~~

*Lieber Neale,*

*Du bist George Bush.*

*So wie ich.*

*Sofern wir alle Eins sind, dann wäre, Tadel auszubringen, fruchtlos, da es da draußen nichts gibt. Und du musst zugeben, deine Rhetorik war aufrührerisch: „... Lahme, Schwache, Impotente ...“ (# 159) sind nicht Adjektive, die bei einem liebevollen Gatten zu finden sind, auch nicht in der Feder eines nicht-zornigen Menschen. Man nimmt nicht die gefürchteten, die Männlichkeit bestreitenden Adjektive in den Mund außer in Wut oder bei Grausamkeit. Du bist derart offensichtlich wütend auf dich selbst dafür, dass du so blöd wie ein Baumstumpf bist, dafür, dass du dich so wenig um die Armen bemühst und Null Vorstellung hast. Dazu kommt, es scheint, du bist nichts anderes als ein Frontmann für konservative geldbezogene Interessen.*

*So wie ich es bin.*

*Man könnte sich fragen, ob rechtschaffene Wut die beste Reaktion auf die kolossalen Fehlleistungen darstellen, besonders, wenn sie von einem selbst stammen. Veränderungen stehen an. Du hast recht – sie müssen kommen – oder sie werden für uns gemacht. Doch Schmähung kann nicht unser bestes Werkzeug dafür sein, positiven Wandel zuwege zu bringen. Nach meiner Auffassung fliegt schon zu viel Bissigkeit zwischen Menschen, die sich uneins sind, hin und her. Sofern wir nicht aufpassen, so endet es damit, dass wir uns mehr auf Vorwürfe konzentrieren als auf zukunftssträchtige Lösungen, die uns allen dienlich sind, beiden, den Konservativen und den „commie pinko fags“ [vermutl.: etwa 'Kommunisten-Rosa-Schwuchteln'] wie du. (Ich lache gerade ... wo ich eine deiner rhetorischen Techniken auf dich zugespitzt einsetze, sodass du darüber nachdenken kannst, ob dies eine Annäherungsweise darstellt, die der Goodwill-Botschafter der Einheits-Theologie gerne einnehmen möchte.)*

*Eins*

*Tom, Broomfield CO*

Lieber Tom .... Das Wort „impotent“ wie auch die anderen Wörter werden in vielen anderen Kontexten benutzt als bloß im Zusammenhang mit „bestreitender Männlichkeit“. Und während ich deinen Versuch in Sachen Humor schätze, so sagt mir dein Gebrauch des Ausdrucks „commie pinko fags“ in Vergleich gebracht mit meinen Worten beinahe mehr, als ich über deine innersten Haltungen und deinen Geisteszustand wissen möchte. Die Tatsache, dass wir alle Eins sind, Tom, bedeutet bestimmt nicht, dass es uns nicht erlaubt ist, gemäß New Age Grund-Regeln, jemals, jemals eine kritische Beobachtung über ein anderes menschliches Wesen zu machen. Jesus selbst machte viele derartige kritische Beobachtungen bei Menschen. Lies deine Bibel. An einer Stelle bereitete er sogar eine Geißel aus einem Tau und vertrieb die Geldwechsler aus dem Tempel. Sofern ER derart wütend gegenüber sozialen Zuständen sein kann und dies öffentlich zum Ausdruck bringt, so stellt das meine milden Beiträge in verdammte gute Gesellschaft, würde ich sagen, Tom? Umarmen für dich, mein Freund, neale.

~~~~~

*Deine Antwort auf Jan war perfekt. Ich liebe dich, Neale.*

*Mensch, ja, danke dir. ndw*

~~~~~

*Lieber Neale,*

*Bei der Lektüre der Antwort, die du Jan im Bulletin gabst, saß ich da und nickte buchstäblich vor Übereinstimmung mit dem Kopf. Ich bin völlig mit dir einverstanden, wie auch Andere, bestimmt, und ich bin so dankbar, dass du die Stärke und die Gelegenheit hast, die Stimme für so Viele von uns zu sein. Ich freue mich über diese Bulletins und deine Bücher. Du hast so recht, sie zeigen sich scheinbar genau dann, wann man sie am meisten braucht.*

*Deine Pläne für die Erziehung zum Schöpferischen sind perfekt. Dieselben Klassen sollte es auch für Erwachsene geben! Ich nutze diese Botschaften bei der Erziehung meiner zwei Kinder, also noch einmal Dankeschön dafür, dass du mir die Informationen in die Hand gabst, als ich sie am meisten brauchte.*

*Mit Liebe, Brenda, Saginaw, MI*

Nun, Brenda, ich schätze deine Einlassungen, die du mir sandtest. Danke. Mit Umarmen ... neale.

~~~~~

*Wowee! Jemand zündete unter Neale ein Feuer an!*

*Endlich, Leidenschaft in seiner Antwort! Feuer!*

*Du gehst voran, Neale.*

*Stell unter Beweis, du bist Mensch wie der Rest, so Mensch wie Jesus.*

*Manche Menschen nehmen ihre Art zu ernst. Im Grunde ist das Leben so, oder? Wir spielen alle im Hinterhof – Gott weiß, wir können uns selbst oder Andere nicht wirklich verletzen ...*

*An der Front 'Politik ist demonstrierte Spiritualität' - ich muss zugeben, ich wählte Präsident Bush beim ersten Mal. Aber er verlor mich mit fliegenden Fahnen, als er sich auf den Irak-Krieg einließ. Sofern die USA wirklich der Führer der 'freien Welt' sind, dann sollten wir GEFÜHRT worden sein, dann sollten wir eine andere Lösung als Krieg gefunden haben.*

*Der frühere Präsident Bush warf nach dem Hurrikan Andrew den Ball hin – er hätte, den Tag danach, nach Homestead, Fla, hinunter fahren müssen, so wie auch sein Sohn ein oder zwei Tage nach Katrina nach Mississippi und nach Louisiana hätte fahren müssen. Zur moralischen Unterstützung, wenn nicht noch wegen anderem.*

*Diese Katastrophen sind Gelegenheiten zum Wachstum und zum Ver-Einen. Wir schauen nicht Andere im Fernsehen an, wir schauen in einen Spiegel. Wir sind im Super Dome, hungernd, dürstend, raubend. Wir waren in der 9. Ward, außerstande wegzukommen, mussten mit ansehen, wie das Wenige, was wir hatten, vom Wasser verschlungen wurde. Wir waren auf der Interstate-Autobahn auf der Suche nach Benzin, nach Essen und Unterkunft, nach zu Leihendem. Jetzt ist die Frage, was werden wir tun, uns zu helfen?*

*Bleib dabei, zum Spiel zu rufen, Neale.*

*Jemand muss es machen ....*

*Candis*

Liebe Candis ... Danke für deinen Beitrag. Ich denke, die Zeit ist da, wo alle spirituellen Führer und Botschafter gerufen sind -- „konservative“ und „liberale“, „gemäßigte“ und andere – ihre Stimmen dafür zu leihen, gehört zu werden. In Liebe, Neale.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #160 »The Time Has Come« [30.9.05] - Übersetzung: Theophil Balz [teils: Uwe Baxmann] [5.10.05]

GmG Wöchentliches Bulletin #161:

»Was Ist«

Die Woche vom 7. September 2005

Meine lieben Freunde,

Ich habe gestern hier in London eine Ausgabe des Daily Telegraph in den Händen gehabt und diese Zeitungsstory aus Madrid gefunden...

„Ein Imam, der ein Buch darüber schrieb, wie man seine Frau schlagen kann, ohne Spuren auf ihrem Körper zu hinterlassen, wurde von einem Gericht in Spanien dazu verurteilt, das Grundgesetz des Landes kennenzulernen.

Der Richter befahl Muhamed Kamal Mustafa, Imam einer Moschee im südlichen Urlaubsort Fuengirola, sechs Monate damit zu verbringen, drei Artikel des Grundgesetzes und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte zu lernen...

In seinem Buch 'Frauen im Islam', erschienen vor vier Jahren, schrieb Kamal, dass nach Islamischem Recht eine ungehorsame Frau geschlagen werden könnte.“

"Die Schläge sollten sich auf die Hände und Füße konzentrieren, und es sollte ein dünner und leichter Eisenstab benutzt werden, sodass keine Narben oder blaue Flecken auf dem Körper zurückbleiben,“ schrieb er.

Wann immer ich solche Dinge sehe, werde ich sehr traurig um die Menschheit, weil es mir deutlich macht, dass Millionen von Menschen über das, Was Gott Will in die Irre geführt werden. Im Namen Gottes haben wir mehr Gewalttaten verübt und uns gegenseitig mehr Schaden zugefügt als aus nahezu jedem anderen Grund.

Wenn ich Sachen wie diese sehe, frage ich mich laut: Wie kann ein rationaler Mensch, der im 21. Jahrhundert lebt (oder jedem Jahrhundert, wenn wir schon dabei sind) wirklich glauben, eine Frau zu schlagen, die „nicht gehorcht“, sei okay?

Dann erinnere ich mich an den Mann, der nach Florida in eine Familienplanungsklinik ging und einen Doktor auf dem Parkplatz umbrachte, weil dieser Abtreibungen vorgenommen hatte. Der Mann sagte, dass diese Tat zulässig sei, da ihm Gottes Wort die moralische Befugnis gegeben hätte, alles was notwendig sei zu tun, um das Leben von Ungeborenen zu schützen.

Und ich denke an die jungen Männer, die am 11. September 2001 Flugzeuge in Gebäude der Vereinigten Staaten flogen und dabei „Allah ist groß!“ riefen, als sie sich selbst und Tausende von unschuldigen Menschen einäscherten.

Und ich erinnere mich an die Kreuzritter; als ein katholischer Papst christlichen Soldaten befahl, durch das Land zu ziehen und jede Person sofort zu schlachten, die sich nicht zu Christus bekannte. Dies ging für 200 Jahre so weiter. Kein nachfolgender Papst beendete es während dieser ganzen Zeit.

Jetzt bewegen wir uns tiefer in das erste Quartal des Neuen Millenniums, und die Menschheit entscheidet über sich selbst. Wir treffen täglich eine Auswahl über Wer Wir Sind und wer wir Wählen Zu Sein, als Individuen und als Rasse. Während wir dies tun, werden wir mit einer außergewöhnlichen Trauer konfrontiert, da wir realisieren, dass es einen anerkannten spirituellen Führer gibt (es gibt zweifellos mehr als einen), der wirklich glaubt und lehrt, dass seine Religion das Schlagen von Frauen gutheißt, die ihren Männern nicht gehorchen.

Wie ich bereits sagte habe ich letzte Woche an diesem Ort über die angemessene Rolle eines spirituellen Botschafters gegrübelt. Ich kann nicht behaupten, mir wirklich im Klaren darüber zu sein, was sie genau ist, aber ich denke, ich habe einige Vorstellungen davon, was sie nicht ist...

Ich habe in meinem persönlichen Blog diese Woche über Überfluss geschrieben, was das Thema eines ganztägigen Seminars war, das ich letztes Wochenende in London gehalten habe. Ich möchte etwas von dem weitergeben, was ich an diesem Ort meinem Publikum gesagt habe, weil ich hier in dem Wöchentlichen Bulletin oft Briefe über persönlichen Überfluss bekomme und wie man ihn erlangt.

Ich möchte meinen Gedanken mit euch teilen, dass es von großem Vorteil für uns alle wäre, wenn wir verstehen würden, dass unser Leben nichts mit uns zu tun hat. Es hat mit jedem anderen zu tun, dessen Leben wir berühren--- und das ist das Geheimnis des Überflusses.

Um wahre Fülle zu erfahren, musst du die Tagesordnung deines Körpers (dein Überleben) beiseitelassen, und dich auf die Tagesordnung deiner Seele ausrichten. Nach meiner Beobachtung haben nur sehr wenige Leute während dieses besonderen Lebens eine Menge Zeit damit verbracht, der Tagesordnung ihrer Seele Aufmerksamkeit zu schenken. Doch gibt es nun einige wenige

Leute, die jetzt bereit sind zu fliegen; die zu Orten gehen, wo bislang noch kein Mensch war ... (Dankeschön für diesen Satz, Gene Roddenberry).

Die Ironie dabei ist - in dem Augenblick, wo du entscheidest und erklärst, dass dein Leben nichts mit dir und deinem Körper zu tun hat, erreicht dich alles ohne Anstrengung, wonach du gesucht, gehungert und gekämpft hast, um es für dich und für deinen Körper zu erlangen. Und du wirst dich nicht mehr weiters darum sorgen, da du es nicht länger brauchst. Du wirst es genießen, aber es nicht brauchen.

Dies ist deswegen so wichtig, da die ganze Welt dir folgt. Wir beobachten dich. Wir ahmen dich nach. Wir ahmen uns einander nach. Kinder imitieren die Eltern. Eine Nation wird eine andere Nation nachahmen. Wir empfangen Winke voneinander, und wir achten darauf, so oft einer von uns heraustritt und sagt: "Nein, nicht diesen Weg. Diesen Weg." Buddha tat das. Moses tat das. Jesus tat das. Mohammed tat das. Und jetzt können wir das tun. Doch du würdest nicht dorthingelangen, sofern du und bis du nicht verstanden hast, dass du auf diese Welt gekommen bist, um jeden, dessen Leben du berührst, an einer wichtigen Botschaft teilhaben zu lassen.

Die Botschaft, wegen deren Ausbringen du hierher gekommen bist: "Hallo&Wach auf. Weißt du wer du wirklich bist?" Vom Anbeginn der Zeit ist alles, was wir je wollten, zu lieben und geliebt zu werden. Und alles, was wir bislang taten, war, moralische Restriktionen, religiöse Tabus, Sozial-Ethiken, Familientraditionen, philosophische Konstrukte, alle Arten von Regeln und Regulierungen zu schaffen, die uns sagen, wer, wann, wo, was und wie wir lieben mögen, und wie wir es nicht tun sollen. Was tun wir bloß?!

Wahre Fülle hat nichts damit zu tun, was ich habe, und hat alles damit zu tun, was ich bin. Und während ich alle, deren Leben ich berühre, an meiner Fülle des Seienshaften im Überflusse teilhaben lasse, gelangte alles, wonach ich aus war, es zu haben, automatisch zu mir, ohne dass ich es je zu haben versuchte.

Verfange dich nicht in dem Gedanken, dass deine Fülle / dein Erfolg aus dem her entspringen wird, was du tust. Du wirst herumrennen und dies und das tun, dann dies, dann das ... und es wird bloß zu einem Stapel an Tun-Tun gereichen. Stehst du einem Menschen gegenüber, der nichts zu tun scheint und dem die Fülle entgegenfließt, worin besteht das Geheimnis? Er Tut nichts ... er Ist etwas.

Höre bei der Suche nach dem rechten Leben damit auf, nach etwas zu tun Ausschau zu halten, und fang an, nach etwas zu sein Ausschau zu halten. Bringe dich in Berührung mit jener Partie, die tief inwendig in dir ihre Wohnung hat, die darum weiß, wer du wirklich bist, und was zu veranschlagen ist, um dies in einer seienshaften Weise hervorzurufen.

Schau nach innen. Was bin ich, während ich mich gänzlich erfüllt und gänzlich in meinem Selbst zum Ausdruck gebracht fühle? Vielleicht bist du Weise-sein, Klar-sein, vielleicht sinnlich, oder kreativ, oder empfindsam, mitfühlend, fürsorgend, oder humorvoll, vielleicht athletisch ... schau, um herauszubringen, was es für dich ist.

Das Problem ist, die meisten Leute denken nicht, sie könnten das Sein, was sie im Leben zu Sein lieben ... sie können daraus "keinen Lebensunterhalt machen" ... also bescheiden sie sich mit weniger. Doch deine Gelegenheit ist, ein LEBEN zu machen, und nicht einen LEBENSUNTERHALT.

Ich höre oft Menschen, die mir, nachdem ich sie danach gefragt habe "Weswegen machst du das zu deiner Art des Geldverdienens? Du HASST es!", sagen: "Ich habe keine andere Wahl." Meine wunderbaren Freunde, es gibt keine einzige Zeit, wo ihr nicht eine Wahl habt, nie. Nicht nur ist dir stets eine Wahl gegeben, sondern du triffst jederzeit eine Wahl, eine Wahl, von der du denkst, sie werde dir das beste Ergebnis bringen, oder sie werde ein ergangenes Ergebnis vermeiden. Was du zu deiner Suche erheben könntest, ist das Ergebnis, das dir beim Bestimmen von Wer Du Wirklich Bist behilflich sein kann.

Einige Leute fühlen sich durch das Geld in eine Opferrolle gebracht. Sie verstehen nicht wirklich, dass sie stets in ihrem Leben hinsichtlich allem eine Wahl treffen, insbesondere hinsichtlich des Geldes. Doch ein Problem, was wir über die menschliche Kultur hinweg haben, ist, dass so viele Menschen den Gedanken innehalten, Geld sei schlecht. Die Religion lehrte uns das.

Wir alle kennen Menschen, die uns einen wirklich wunderbaren Gefallen getan haben, der sie Geld kostete ... wie etwa, sie führen dich zum Flughafen, oder so was ... und sie weigerten sich, dafür etwas als Gegenleistung zu nehmen. Sie sind glücklich, dein Dankeschön in Empfang zu nehmen, sie möchten dein Geld nicht, nicht einmal fürs Benzin. Da der Austausch von Geld für eine gute Tat den Austausch beschmutzt.

Ich liebe es, was Rev. Ike sagt: "Ich liebe das Geld, und das Geld liebt mich." Nun, dies ist eine großartige Botschaft. Ich behaupte nicht, Gott ist alles außer Geld. Vielmehr, Gott ist alles einschließlich Geld. Geld ist einfach eine andere Form der Energie, die wir Gott nennen.

Doch wir nehmen weiterhin Wörter wie schnöder Mammon, wie schmutziger Reichtum in den Mund. Wir denken, es ist etwas

Unreines / Schmutziges am Geld-Verdienen. Es kommt in dieselbe Kategorie wie Sex. Da sowohl Sex als auch Geld zwei Arten sind, wo sich die Menschen mit sich selbst vergnügen, haben wir sie beide zu etwas "Falschem" gemacht. Auf diese Weise schufen wir eine riesige Funktionsuntüchtigkeit auf dem Planeten und in unseren persönlichen Leben.

Warum bestehen wir darauf, in jeder Ecke unserer Leben etwas Böses und Negativität zu sehen? Worum geht es dabei? Wir sind an einer entscheidenden Kreuzung. Wir sind hierher gekommen, um uns an einem Scheitelpunkt mit der größten Frage zu befassen, die wirklich nichts mit Geld zu tun hat. Sehen wir das Leben und all seine Elemente als dem Wesen nach böse oder als dem Wesen nach gut an?

Wie werden wir zu Freunden des Geldes? Stelle dir vor, es ist ein Geschenk des Universums, mit dem du Gutes für dich und für Andere tun kannst, was immer du tun möchtest.

Doch sei recht umsichtig dabei, dass du nicht deine Rechtschaffenheit beim Gutes-Tun für Andere derart einsetzt, dass du dich selbst des äußerst ermächtigenden Instruments beraubst, das der Anlass dafür ist, dass das Gute durch dich zum Erscheinen kommt. Nutze nicht die Rechtschaffenheit dazu, dich darin zu entmächtigen, einer von jenen zu sein, die schließlich wichtige Dinge zum Geschehen bringen können. Eine der größten Fallen in der menschlichen Erfahrung ist die Rechtschaffenheit. Sie kann wirksames Handeln schneller blockieren als jede andere Haltung oder Erfahrung. Sie hält uns davon ab, Verständnis zu sein.

Was wir als Menschen tun, ist, den Nagel anzusetzen und ihn hineinzuschlagen. Wir erschaffen den exakten, den rechten und perfekten Rahmen von Umständen, die es uns erlauben, einen Teil unseres Selbst, der annonciert und deklariert wer wir wirklich sind, zum Ausdruck zu bringen. Dann machen wir die Umstände falsch. Meister verdammen oder verurteilen nichts. Sie sind bloß darauf aus, einen Teil von sich zum Ausdruck zu bringen, der es den äußeren Umständen erlaubt, sich zu wandeln und zu ändern.. Ich werde mir immer klarer darüber und ich möchte den Lehrern und Botschaftern danken, die mir in den letzten paar Wochen geschrieben habe und mich daran erinnerten.

Jeder Moment der Rechtschaffenheit und jeder Moment des Verurteilens hält uns davon ab, die bedeutendsten Ideen auszudrücken. Weil uns sowieso keiner hören kann. Wenn wir also möchten, dass Menschen uns hören, dann müssen wir immer „von der Liebe kommen“.

Die Frage ist, wie sieht das kommen von der Liebe aus? Ah, ja, eine faszinierende Frage. Vielleicht können wir darüber nächste Woche mehr diskutieren. Bis dahin, lasst uns sehen, was es sonst noch so im Bulletin dieser Woche gibt...

---

### **Die Themen dieser Woche:**

- Was Ist
- Riss im Ei
- [anstehende Veranstaltungen]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

### **Was ist**

“ Sofern Gott nicht der höchste Punkt einer Pyramide ist, von der die Autorität herunter gereicht wird, sofern er vielmehr die Kraft, die in der ganzen Linie existiert, ist, und deswegen in der einen oder anderen Weise die Linie selbst ist, was macht das mit den Von-Oben-Her-, den Macht-Über-Strukturen, auf denen so vieles in der menschlichen Gesellschaft errichtet ist?

Es zerreißt sie, so ist es. Es entzieht ihnen ihre geborgte Autorität.

Aus diesem Grunde ist es unwahrscheinlich, dass mächtige Menschen und Organisationen, noch am wenigsten Religionen, zu einem Lehren eines Gottes ermutigen, der Eins Mit Allem ist - eine "Macht-Mit"- und nicht eine "Macht-Über"-Art von Gott. Sofern die Wörter "Gott" und "Leben" untereinander austauschbar sind, dann sind die Implikationen davon - wenn das überhaupt möglich ist, es sich vorzustellen - mehr als enorm. Sie sind umwerfend, welterschtternd, Paradigmen zertrümmernd. Weil jeder weiß, was über das Leben wahr ist. Vielleicht weiß nicht jeder, was wahr über Gott ist, aber jeder weiß, was wahr über das Leben ist.

Was über das Leben wahr ist, ist: nichts steht außerhalb des Lebens. Nichts existiert ohne Leben, und Leben existiert nicht, sofern nichts existiert.

Du bist der Ausdruck des Lebens selbst. Desgleichen alles um dich herum. Sogar so-geannte unbelebte Dinge stellen sich, sofern man sie unterm Mikroskop betrachtet, heraus, dass sie aus Partikeln bestehen, die stets in Bewegung sind. Diese Partikel und ihre Bewegungen sind alle Teil des Lebens. Tatsächlich ist alles im beobachtbaren Universum Leben, in der einen oder anderen Form. Die Existenz von Leben wird durch das Leben selbst bestätigt. Leben ist selbst-bezüglich, selbst-bestätigend, selbst-unterhaltend und selbst-enthllend. Leben ist Enthüllung der Existenz von Leben.

Jeder weiß nicht bloß um diese Dinge, jeder ist dieser Überzeugung. Was das hier Gesagte derart gefährlich macht, liegt an dem, was dann geschieht, wenn man das Wort "Gott" dort einsetzt, wo das Wort "Leben" steht. Das ergibt Folgendes: Nichts steht außerhalb von Gott. Nichts existiert ohne Gott, und Gott existiert nicht, sofern nichts existiert.

Du bist der Ausdruck Gottes selbst. Desgleichen alles um dich herum. Sogar so-genannte unbelebte Dinge stellen sich, sofern man sie unterm Mikroskop betrachtet, heraus, dass sie aus Partikeln bestehen, die stets in Bewegung sind. Diese Partikel und ihre Bewegungen sind alle Teil Gottes. Tatsächlich ist alles im beobachtbaren Universum Gott, in der einen oder anderen Form.

Die Existenz von Gott wird durch Gott selbst bestätigt. Gott ist selbst-bezüglich, selbst-bestätigend, selbst-unterhaltend und selbst-enthüllend. Gott ist Enthüllung der Existenz Gottes.

Sehen wir nun das Problem? Diese drei Absätze haben zur Folge, dass alle Absätze in allen weiteren Büchern über Gott entfallen. Alles zerbröckelt. Nicht bloß einige unserer Glaubensüberzeugungen über Gott, sondern das ganze Fundament, auf dem wir so Vieles unserer Gesellschaft errichtet haben. All das stürzt ein.

Das Wunderbare, das Aufregende daran ist, wir gelangen dabei dort an, uns selbst neu wiederzuerschaffen, und unsere menschliche Gesellschaft neu zu errichten -- und dies ist eben das, was im Augenblick passiert. Die Menschheit ist im Begriff, sich selbst neu zu errichten, und ein natürlicher Teil dieses Prozesses fordert die Menschheit auf, wenigstens ein bisschen von sich abzusondern und beiseite zu nehmen, bis genug an nicht zusammengesetzten Teilen vor uns liegen, sodass wir erkennen können, wie sie in neuer Weise zusammenpassen könnten. Dies alles ist Teil des Prozesses der Evolution.

Ein gewaltiger Teil dieses Prozesses ist unser erneutes Erforschen um diese ganze Idee von Gott, und um unsere Gedanken darüber, Was Gott Will. Sofern die Worte "Gott" und "Leben" tatsächlich dasselbe beschreiben ... dann haben wir, das ist klar, einige große, einige wirklich große theologische Implikationen vor uns.

Brauchen wir mehr Offensichtlichkeit von der Existenz des Lebens als das Leben selbst? Nein. Und was will das Leben? Nichts. Leben ist einfach.

Leben ist eine Energie, eine Kraft, zum Gebrauchen. Und es wird gebraucht, in freier Weise, durch alle. Es hat keine Erwartungen, keine Verlangen, keine Ansprüche, keine Erfordernisse, keinen Bedarf daran, es anzubeten, keinen Bedarf daran, jene zu bestrafen, denen es daran mangelt, es anzubeten. Leben ist eine singulare und unemotionale Realität. Leben ist der Schöpfer, und es ist dasjenige, was geschaffen worden ist.

Leben ist die Quelle des Lebens, und es ist Das Woraus Es Bezogen Wurde. Leben erzeugt Leben, und Leben informiert das Leben über das Leben mittels des Prozesses des Lebens selbst.

Leben ist, in wenigen Worten, das Alpha und das Omega, das Alles in Allem. Es existiert nichts, was IST, was Es nicht ist. Sofern dies nicht die Definition von Gott ist - was denn dann? "

*Was Gott Will*, S. 98-101 [engl. Ausg.; das Buch ist in dt. für Jan. 2006 angekündigt].

---

## Riss im Ei

Als Antwort auf Barbara in dem Frage-und-Antworten-Teil von Bulletin #158 hatte ich auch ein Verlangen nach einem sofortigen Bewusstmachen im Lichte des Debakels an der Golfküste und in den Regierungsräumen von Washington D.C. Ich meine, alles in allem braucht es keinen Raketenwissenschaftler, um zu sehen wo die Probleme liegen.

Ich musste diesem Drang widerstehen, da die Realität, wie ich sie sehe, derart ist, dass wir nicht über Nacht in diese Lage kamen, und dass wir auch nicht über Nacht da wieder rauskommen. Es reicht zu sagen, dass die Lektionen von Katrina bei der Bevölkerung nicht vergessen sind.

Es wäre eine fabelhafte Sache, wenn wir die Mehrzahl der Bevölkerung dazu bringen könnten, die nötigen Veränderungen zu fordern, um die wir alle von Hause aus wissen, dass sie nötig sind. Ich hatte sogar den Gedanken, dass wir eine neue Amerikanische Revolution brauchen. Tatsache ist, dass die Bevölkerung so polarisiert ist, dass ein wirklicher Konsens über etwas nicht leicht zu erreichen ist. Sicherlich wäre jede bewaffnete Revolution von Anfang an verloren, und, nebenbei bemerkt, solch eine Revolution wäre das Gegenteil von dem, was wir sagen, dass wir zu wählen glauben.

Dafür einzustehen, wovon du sagst, dass du es glaubst, ist eines der besten Werkzeuge. Das Leben als Beispiel (und vorgegebenermaßen: führend) zu leben, ist machtvoll. In der Lage sein, deine Wahrheit in einer ruhigen, klaren und präzisen Weise darzulegen, ist ein wirksames Werkzeug. Wir dürfen uns nicht einräumen, dass wir in dem „Beschuldigungs-Spiel“ verfangen

bleiben.

Wir müssen in der Lage sein, Anderen zu erlauben, dazu zu gelangen, die Wahrheit zu sehen, die wir in ihrer eigenen guten Zeit sehen. #

Ich möchte sagen, die größte Herausforderung, die wir haben, ist das religiöse Establishment, das darauf besteht, dass Katrina ein Instrument von Gottes Zorn war. Ich glaube dies nicht. Es sind die Angst-Händler, die verantwortlich dafür sind, dass Menschen durch Angst in den Ketten der Ignoranz gehalten werden.

In einer Predigt, die ich letztens in einer Kirche gehalten habe, machte ich deutlich, dass Katrina, genau wie das Disaster vom 11. September, nur Risse im sprichwörtlichen Ei sind, sozusagen, Risse von einer neuen Welt, die geboren wird. Genauso wie der 11. September eine Menge an Suche der Seelen verursachte und viele Augen öffnete, so hat Katrina vielen Menschen die Augen geöffnet bezüglich der traurigen Wahrheiten der Realität, der wir den Fortbestand eingeräumt haben.

Gott sei Dank ist ein neuer Paradigmenwechsel unterwegs, der all die angesprochenen Probleme behandelt. Es gibt eine Maxime, die besagt, dass das Befreien vom Alten ein Vakuum erschafft, das von Neuem gefüllt wird. Tatsache ist, die grundlegende Infrastruktur unserer Gesellschaften wird niedergerissen, um den Weg für das Neue frei zu machen. Die alten Ideen und/oder Glaubensüberzeugungen werden niedergerissen, um den Weg für das Neue frei zu machen. Die Zerstörung an der Golfküste hat uns mit Tritten und schreiend aus unserer Behaglichkeitszone gezerrt. Sie hat die „Scheuklappen“ von unseren Augen gerissen, mit denen wir für eine viel zu lange Zeit viel zu sehr auf Du waren.

Ich bin gewiss, eine Sache, die Neale vorschlagen könnte, ist, dass du dich an den Anstrengungen des Humanity's Team im ganzen Land beteiligst. Dies ist ein Weg, den jeder finden könnte, um zu helfen, einen Unterschied zu machen, und um dabei zu helfen, die mutige neue, besagte Welt einzuleiten, die zur Zeit geboren wird. Dieser Kampf, wenn du ihn als solchen betrachtest, wird nicht gewonnen, indem man sozusagen das „Rathaus“ für sich einnimmt. Es ist ein Basis-Bemühen ['grass roots'], das den Sieg erlangen wird. Wie viele dir es sagen werden - der Schlüssel zum Kampf liegt darin, die Herzen und das Gemüt der Menschen zu gewinnen.

Wenn du magst, könnte man sagen, dass eine weitere Revolution auf ihrem Weg ist, nicht nur eine Amerikanische, sondern eine globale Revolution. Wenn man sich andere Medien-Quellen anschaut, die uns zur Verfügung stehen, andersartige Quellen als die parteiische Mainstream-Propaganda, so wird man sehen, dass wirklich viel Gutes passiert, und interessanterweise ist fast nichts davon von Regierungen eingeleitet worden. Es ist von besorgten Individuen in die Wege geleitet, die bestimmt darin sind, einen Unterschied zu machen, gleich auch welchen.

Ich zitiere eine Lieblingsautorin von mir, Marianne Williamson, über die Folgen von Katrina: „Wenn genügend Amerikaner anfangen, aufzuwachen und der schrecklichen Wahrheit ins Auge zu sehen, dass das grundlegende Funktionieren unseres Landes von einer seelenlosen Empfindlichkeit infiziert wurde, dann vielleicht war das Leiden an der Golfküste nicht umsonst.“

Verzweifle nicht. Die Hand Gottes ist in dem fortschreitenden Lauf der Ereignisse vom 11. September und des Hurrikans Katrina offenkundig, und dies ist keine Bestrafung. Katrina war eine Ausgeburt der laufenden Veränderungen in der Umwelt, und nicht Gott, der jemanden bestraft. Wir erschaffen unsere eigene tägliche Realität durch die Dinge, die wir wählen zu denken, zu tun und zu sagen, und durch unser Verhalten, durch das, was wir wählen zu tun oder nicht zu tun. Gott in ihrer unendlichen Weisheit und Liebe erlaubt uns zu sehen, wo wir ernsthafte Veränderungen machen müssen, damit wir zu einem Leben mit einer beständigen spirituellen Basis zurückkehren können.

Ich glaube, dies ist, was das GmG Material versucht, uns aufzuzeigen. Ich glaube, wenn wir es wählen, können wir sozusagen hinter die Kulissen schauen, und die zärtliche Hand eines liebenden Gottes sehen, der uns einen Weg zeigt, glücklicher und im Überfluss zu leben.

Gott segne euch alle, und fürchtet nicht, denn Gott ist immer mit euch.

Michael Bishop – Kaplan

(Michael sendete seine Meinung durch den Fragen-und-Antworten-Teil unseres Wöchentlichen Bulletins.)

---

Janna,

Du hast mich gefragt, ob ich einen Artikel für das GmG-Bulletin über die Hurrikane schreiben würde, und ich denke immer noch darüber nach, was ich sagen soll. Manchmal ist ein Foto mehr, als Worte jemals vermitteln können. Ein paar Worte, bevor du herunterscrollst: Erstens bin ich über die Jahre durch diese kleine Strand-Kommune viele Male gefahren, und zweitens sind beide Fotos in Farbe. Beachte das wenige Grün im Gras im zweiten Bild.

Namasté – Dan



[Es folgen im amerik. Original zwei Fotos der texanischen Küste – vorher / nachher.]

Dan Hunter  
Humanity's Team  
Texas State Coordinator  
8421 Crescent Wood Lane  
Spring, TX 77379  
713-992-0978

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale,

Ich hatte das Vergnügen, ein "Recreating Yourself"-Retreat vom Dezember 2000 bis Januar 2001 zu besuchen, und eines der schönen Dinge dieser Erfahrung war, zu sehen, dass du, wie du es schon oft sagtest, eine sehr reale Person bist. Während du während der 5 Tage brillant geredet hast, haben wir ebenso gesehen, dass du sehr menschliche Gefühle zeigst. (Du wurdest sogar einmal ein wenig sauer auf uns, so weit ich mich erinnere.) Manche Menschen denken scheinbar, dass du „über“ solchen Dingen stehst, aber ich war froh, das zu sehen, weil, wenn du ein Mensch aus einer anderen Welt mit Heiligenschein wärest, wäre es zu einfach für mich gewesen zu sagen: „Ich kann niemals wie er sein.“ Dann wäre die Erfahrung nicht annähernd so bedeutsam.

Ich habe die Kritiken gesehen, die du bezüglich deiner sogenannten 'politischen' Aussagen bekommen hast, und ich muss mich wundern über die, die sagen, dass eine spirituelle Person solche Dinge nicht kommentieren sollte. Das erinnert mich an etwas, das ich vor kurzem in dem Buch „Praying Peace“ (James Twyman mit Doreen Virtue and Gregg Braden) gelesen habe:

“Wir benutzten unsere Gebete, oder unsere Emotionen, Gedanken, und Gefühle, um eine Welt zu erschaffen, die irgendwie beweist, dass wir schuldig sind. Es scheint etwas in uns zu geben, das unsere Heiligkeit nicht akzeptieren wird, daher konzentriert es sich stattdessen auf Schuld ... wenn wir begreifen, dass unsere Gebete uns mit dem Göttlichen verbinden, dann können wir keine Welt des Friedens erschaffen, bis wir die volle Verantwortung für die Welt der Angst übernehmen.“

Zu sagen "wir konzentrieren uns auf Erweiterung" HEISST NICHT, dass wir den Dingen, die wir nicht wollen, keine Beachtung schenken sollten. Sich nicht auf etwas konzentrieren, heißt nicht, es zu ignorieren. (Das Vortäuschen, etwas nicht zu wissen, was wir eigentlich wissen, ist, alles in allem, „Ignoranz“). Es abzulehnen, einer Sache Aufmerksamkeit zu schenken, ist eine Tat des Widerstandes, und dem wir widerstehen, das bleibt bestehen. Wenn wir hoffen, unsere Welt zu verändern, müssen wir nicht nur unsere positiven Gedanken über das, was wir wollen, fördern, sondern auch klar und aktiv artikulieren, was wir loslassen wollen, damit wir Platz für Neues schaffen. Wenn wir dies nicht tun, werden unsere Gebete nur vage definiert und gesteuert sein.

Also, Neale, ich fühle, dass du deine Mission als spiritueller Botschafter erfüllst, wenn du sagst, was du in dieser Welt verändert sehen willst. Ja, du hast leidenschaftliche Gefühle in einigen deiner Schriften ausgedrückt, und einige Male habe ich ein wenig Frustration und Ärger darin bemerkt. Wow, du bist ein Mensch! Gott sei Dank! Und wie du es viele Male gesagt hast, du brauchst niemanden, der dir zustimmt. Du bietest Ideen und „Nahrung für Gedanken“, die, egal wie wir darüber fühlen, jeden von uns näher an unsere innerste Wahrheit bringt.

Namaste,

Nancy, Texas

Liebe Nancy... Vielen Dank für deine Kommentare. Ich schätze deine Beiträge zu der Diskussion hier sehr. Umarmungen und Liebe... neale.

=====

Lieber Neale... mach weiter mit deiner spirituellen Arbeit, bitte, lass deine pure Seele von keinem verletzt werden, der sich nicht im Klaren darüber ist, wer er wirklich ist, und wer du wirklich bist; Millionen von Menschen in dieser ganzen schönen Welt unterstützen dich. Vergiss das NIEMALS!

In "Freundschaft mit Gott" las ich letztens diese Passage über Jesus: "Zu politisch", sagten sie; solange er Spiritualität predigte, war er okay, er bedeutete keine Gefahr; aber jetzt, wo er von Menschen verlangt, dass sie in die Tat umsetzen, was er predigt, wird er gefährlich.

Pass auf dich auf, Neale. Du machst es göttlich gut!!!

Liebe und Umarmungen...namaste.

Jessica, Leuven, Belgien

=====

Liebe GmG Leser,

Es scheint, als ob manche Menschen denken, dass "Sein wer wir wirklich sind" das gleiche ist wie ein passiver Schwächling sein. Dies ist Teil dessen, was falsch ist in unserer Welt heute, eben einfach mit der Masse zu gehen. Menschen haben derart Angst, für das größere Gute einzustehen. Ich finde es sehr beängstigend zu hören, dass Menschen in dieser Hinsicht hinter Bush stehen, oder hinter jedem anderen in dieser Hinsicht, EGAL WAS. Denke an das gute alte Sprichwort: „Wenn es wie eine Ente aussieht, wenn es watschelt wie eine Ente und quakt wie eine Ente, dann ist es eine Ente.“ Egal was Menschen gerne glauben würden, die Wahrheit über diesen Präsidenten spricht für sich selbst, seine Taten sprechen für sich selbst. Worte bedeuten nichts, sofern seine Taten ihnen direkt widersprechen.

Ich denke, Katrina hat hervorgebracht, wer Individuen "wirklich sind". Also sehen wir das Gute, das Schlechte und das Hässliche in uns selbst, den Medien und der Regierung. Katrina war ein Wachrufen in vielerlei Weise. Jeder hat seine eigenen persönlichen politischen Meinungen. Und so soll es auch sein.

Uns zu fragen: "Was ist die Botschaft hier?" kann ein produktiverer Nutzen unserer Zeit und Energie sein. Das Problem, das ich im Moment erkenne, ist, dass WIR DEN FOKUS VERLOREN HABEN.

Ich habe mich der Gruppe angeschlossen, weil ich nach Menschen suchte, die daran interessiert waren, erleuchtet zu werden, ihrer selbst mehr bewusst zu werden, Gott und der Welt und wie sie funktioniert mehr bewusst zu werden. Ich sehe das bisher nicht, zumindest nicht in dem Ausmaß, wie ich es erhofft hatte. Mr. Walsch wird verachtet, weil er genug Mut hatte, seine Meinung zu äußern. Machst du das Gleiche mit Gott, wenn Er etwas sagt, was du nicht magst? Wenn du mit deinem Glauben wirklich im Reinen bist, würdest du das Verlangen spüren, andere Menschen zu verspotten, die nicht an das Gleiche wie du glauben. Du sagst deine Meinung, und gehst weiter. Lasst uns weitergehen, Leute.

Debra

Liebe Debra...danke für's Schreiben. Ich schätze es, deine Ansichten zu hören.  
Umarmungen, neale

---

### **Als Antwort auf Geraldine im Bulletin #160**

Dies kam von Geraldine: „Ist Kritik jemals angemessen? Ist es von einer Person jemals angemessen, sich selbst als einen spirituellen Botschafter anzusehen? Was ist überhaupt die Rolle eines spirituellen Botschafters?“

Mr. Walsch;

Wir sollten immer hinterfragen, im Spirituellen oder anderweitig. Aber wenn es das einfacher macht, so nenne dies nicht Kritik, nenne es „eine Beobachtung, die du zu teilen wünschst“. Und Menschen können davon annehmen, was sie wollen, und kommen zu ihrer eigenen Schlussfolgerung. Eine Voraussetzung dafür, ein spiritueller Botschafter zu sein, IST, seinen Kopf NICHT in den Sand zu stecken.

Meine Meinung über Botschafter aller Art ist, dass sie normale Menschen sind, die ihre Schwächen überschreiten, und die in der Lage sind, ihre Botschaft zu verkünden. Es gibt einem Hoffnung, dass wir, als Männer und Frauen, dieses Überschreiten auch zu tun vermögen.

Seit wann ist es sogar für einen Botschafter nicht angemessen, zu kritisieren? Das ist nur die von dieser Regierung begangene politische Propaganda.

Sollen wir ... Dr. King nehmen, sollen wir ... Gandhi nehmen? Sie bekämpften Unterdrückung. Ich sage, sie waren spirituelle Botschafter. Stellt euch vor, sie hätten die Probleme verschwiegen!!! Seht, was Prinzessin Diana trotz ihrer persönlichen Probleme getan hat. Gott Segne sie alle!

Aus Boadachia, Colorado

”Ich bin genauso George Bush dankbar, da er unseren Schmerz, unsere Gewalt und unser Verdrängen widerspiegelt.“  
Ich verstehe Boadachia auch, da ich seit Jahren sage, dass George Bush auserwählt war (wie er denkt), Präsident zu sein... die Differenz liegt in dem Grund dafür, warum er auserwählt wurde, und die Differenz besteht nicht darin, was er denkt.  
Der wahre Grund ist - er, so wie bei Rove und Cheney ... ist die Poster-Boys für das, was DIE MENSCHHEIT NICHT SEIN SOLLTE. Sie haben uns gezeigt, wie zerbrechlich unsere Demokratie und unsere Freiheit ist. Wie einfach es ist, hineingezogen zu werden.

Kontrolle durch Angst ist nichts Neues. Religionen haben es über Jahrhunderte getan (ok - du wirst E-Mails für diese Aussage bekommen) :)

Lasst uns auch fragen: Warum tauchen diese politischen Probleme immer auf? Aus ANGST? Ja, vor Terrorismus, auch Angst und Unsicherheit, verursacht durch die Handlungen unserer Regierung.

Wie du gesagt hast, Mr. Walsch, diese Probleme sind von unserem spirituellen Leben nicht getrennt. Wenn Menschen auf dich wütend werden, dann weißt du, dass du einen Nerv getroffen und sie zum Nachdenken gebracht hast, auch wenn das Nachdenken Wut ist. Höre nicht damit auf, laut heraus zu sprechen!! Erinnere dich an Dr. King, wenn dich Zweifel befallen.

Hier ist ein Link zu einem Leitartikel vom Sonntag, d. 2.10. von Frank Rich von der New York Times (konservativer Republikaner)  
<http://select.nytimes.com/2005/10/02/opinion/02rich.html?th&emc=th>  
Ich weiß nicht ob du dazu kommst, es zu lesen.

Er fasst zusammen. Was es mit diesen ganzen republikanischen Verhaftungen, Anklagen und Skandalen auf sich hat.

Hier sind Ausschnitte:

„...könnten fühlen, dass sie den Anfang des Endes von etwas sehr Großem betrachten. Es ist nicht nur Mr. DeLay, alias der Hammer, der von der Sozialhilfe lebt, sondern das Establishment von Washington, dessen Verehrung von Macht und Geld fast den ganzen Regierungskörper vergiftet hat, und das eine Öffentlichkeit ausschaltet, von der jeder Zweite findet, dass das Land auf dem falschen Weg ist.“

„Dies ist eine Krise der Kultur der Regierenden, nicht das Märchen von ein paar schlechten Äpfeln. Jedesmal, wenn Du einen Stein hochhebst, findest du mehr Abschaum.“

“Es ist so sehr beschissen, dass der Regierungsausschuss niemanden mit weißer Weste finden konnte, den sie als Mr. DeLays „vorübergehenden“ Ersatz zum House Majority Leader [Parteivorsitzender der Republikaner; A.d.Ü] ernennen konnten.“

Entschuldige, es ist lang geworden, Kürze ist nicht meine Stärke.  
Gott Segne Uns Alle, und mach weiter mit deiner guten Arbeit, Mr. Walsch!  
Barbara  
Pennsylvania.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #161 »What Is« [7.10.05] - Übersetzung: Constanze Rütter und Theophil Balz [10.10.05]

GmG Wöchentliches Bulletin #162 - »Die nackte Wahrheit«

Die Woche vom 14.10.2005

[Es ist einiges dazwischengekommen – mit den Themen der letzten Woche werden wir nächste Woche fortfahren. Dankeschön für eure Flexibilität. Joanna Gabriel, Herausgeberin]

Meine lieben Freunde, ....

Ein Wunder geschieht im Moment auf der Erde und es sieht aus wie ein fortdauerndes Elend.

Ein Wunder geschieht genau vor unseren Gesichtern, und es sieht aus, als wenn hinter unserem Rücken etwas vor sich geht und uns überrascht.

Was passiert, ist die Transformation unserer Zivilisation. Wir werden endlich zivilisiert sein.

Zivilisationen werden zivilisiert, wenn deutlich wird, dass unzivilisiert sein einfach nicht länger akzeptabel, wünschenswert oder tragbar ist. Zivilisiertes Verhalten kommt spontan auf, und zivilisierte Charaktere offenbaren sich auf wundersame Weise in Zeiten der Verheerung. Katastrophen holen das Schlechteste und das Beste aus uns heraus -- und, während wir es direkt vor unseren Augen sehen, wenden wir uns von der Grausamkeit unseres alten Kleinen Selbst mit Ekel ab und wenden uns dem vollen Blühen unserer besseren Natur und der Manifestation unseres neuen Großen Selbst zu. Wo wir bisher nur kriechen konnten - nun sind wir bereit zu fliegen.

Dies ist der Moment der Metamorphose, das Ende der Raupe, das Hervorkommen des Schmetterlings. Was den Früheren als Katastrophe schien, entpuppt sich den Heutigen als ein Wunder.

Was auf der Erde im Moment gerade passiert, ist das Hervortreten eines neuen Weges, das Leben zu erfahren. In gewissem Sinne formt sich ein neues Leben. Dieses Wunder der Metamorphose passiert über viele Monate und dauert einige Jahre -- eine Zeitspanne, die in geophysischer Hinsicht ein einziger ausgedehnter Moment ist. Von der Perspektive des Universums aus gesehen ist es nur ein Augenblick.

Der Moment begann im Dezember 2004, mit dem Tsunami an der asiatischen Küste. Er fuhr 2005 mit den Hurrikans Katrina und Rita in den USA und mit Stan in Süd-Mexiko und Mittelamerika fort. (Die unglaubliche atlantische Hurrikan-Saison geht, während dies geschrieben wird, weiter. Die offizielle Hurrikan-Saison 2005 dauert noch mehr als einen Monat. Dazu kommt Vince, der 20. erfasste Sturm der Saison und der erste tropische Wirbelsturm der Geschichte, der über Spanien herzog.) Der Moment hat sich wieder mit dem Erdbeben in der Himalaya-Region von Kashmir manifestiert, und er scheint sich darauf vorzubereiten, einzelne Örtlichkeiten zu überschreiten und alle Grenzen zu ignorieren, und er scheint sich die deutliche Möglichkeit einer weltweiten Vogelgrippe zu geben, die, wenn sie auf Menschen überspringt, für Millionen tödlich sein könnte.

Auf vielfältige Art und Weise sieht es aus, als ob die Erde auseinander fällt. Es gibt diejenigen, die sagen, dass diese Ereignisse ein Beweis für die Endzeit sind -- dass Gott sich letztendlich mit Zerstörung an der Menschheit für ihre Schlechtigkeit rächt. Aber dies ist nicht Gottes Rache, sondern Gottes Segen. Dies ist nicht das Drangsal, sondern die Transformation. Unsere Erde fällt nicht auseinander, sondern zum ersten Mal zusammen.

Hast du es bemerkt? ***Dieses Elend hat die Welt zusammengebracht.*** Amerika sprach sein Beileid aus und bot Hilfe an, als der Tsunami Indonesien zerstörte -- eine hauptsächlich muslimische Region. Der Iran sprach sein Beileid aus und bot Hilfe an, als Katrina Amerika zerstörte -- eine weitestgehend jüdisch-christliche Nation.

Viele Menschen sterben, während dieses Wunder passiert. Niemand stirbt umsonst, und niemand verlässt sein physisches Leben gegen seinen Willen. Alle haben eine überbewusste Ebene gewählt, um **ihre Leben** dazu zu benutzen, dieses Wunder zu enthüllen.

Jeder Tod schürt ein Wunder. Das Wunder heißt Leben. Tod gebärt Leben, und macht es möglich. Jeder Tod ist, auf diese Art und Weise, ein Geschenk. Ohne Tod kann das Leben nicht weitergehen. Dies ist universell wahr. Es ist wahr für einen sterbenden Stern in den Himmeln, und für eine sterbende Pflanze, ein Tier oder einen Menschen auf der Erde.

Alle Lebensformen sterben, um neues Leben zu formen. Es gibt keinen anderen Grund zu sterben, und niemand und nichts stirbt für einen anderen Grund als diesen. Der Tod ist damit nicht das Ende des Lebens, sondern der Anfang. Niemand und Nichts, das stirbt, wird aufhören zu leben, sondern tut es nur auf eine andere Art und Weise.

***Jeder ist ein Schmetterling.***

Diejenigen, die auf eine andere Art und Weise weiterleben, im spirituellen Gefilde, erfahren das Glück der Wiedervereinigung mit Gott, der puren Essenz des Lebens, dem Alles in Allem, das Alles ist Was Es Gibt. Sie bewegen sich daraufhin in der Herrlichkeit ihrer evolutionären Reise und begegnen den wundersamen Freuden, die wir uns alle als den Himmel vorgestellt haben.

In jeder Hinsicht sind die Tode, die diese Katastrophen einschließen, welche unseren Planeten besuchen, ein Segen für die, die die Erde verlassen haben, und für die, die bleiben.

Dies hört sich wie Blasphemie an -- doch jede große Wahrheit beginnt als Blasphemie, und jedes große Wunder beginnt als Katastrophe. Das muss es auch, denn ohne eine Katastrophe wäre ein Wunder nicht notwendig. (Noch wäre es überhaupt möglich.)

***Katastrophen schaffen die Voraussetzungen für Wunder, und sind ein Teil von ihnen.***

Seht diese Tage auf unserer Erde daher nicht als Tage der Katastrophe an, sondern als Tage des zum Ausdruck gebrachten Göttlichen. Denn das Leben informiert das Leben über das Leben durch den Prozess des Lebens selbst, und wir informieren uns über uns selbst, damit wir uns selbst als das kennen können, was wir wirklich sind.

Dies ist nicht die Zeit, den Glauben zu verlieren, sondern ihn zu finden, nicht die Zeit, auf ein Wunder zu hoffen, sondern eines zur Ausführung zu bringen.

Und welches Wunder genau könnten wir ausüben?

Das Wunder der Liebe, in unsere Physikalität verbracht durch Handlungen innigen Gebens, durch Momente purer Hingabe, durch inbrünstige Gebete. Dies müssen wir uns gegenseitig geben während dieser welterschütternden Katastrophen, die Tausende töten und Hunderttausende vertreiben und sich auf Millionen auswirken, und die uns wieder zu uns selbst zurück bringen werden.

Viele Menschen üben diese Wunder jeden Tag aus. Wir senden unsere höchsten Gedanken an diejenigen in Aufruhr. Wir senden unsere Gaben an diejenigen in Not. Wir meditieren, wir beten und wir halten die Welt in das Licht. Wir sehen uns als eine Familie. Wir erfahren, dass wir wahrhaft Alle Eins sind.

Die Menschheit ist im Prozess, sich selbst neu zu erschaffen, in die nächste größte Version der großartigsten Vision überhaupt, die sie jemals von sich hatte. Umsturz geht solch einer massiven Wieder-Erschaffung voraus. Wie bereits erwähnt, manche Menschen geben ihr physisches Leben dahin, damit die gesamte Menschheit sich weiterentwickeln kann. Wir halten diejenigen, die dies getan haben, auf dem höchsten Platz in der Tiefe unseres Seins. Wir sehen ihren höheren Zweck, und wir versprechen, ihr Geschenk mit einem Geschenk von uns selbst zu ehren: das Bauen einer neueren Welt.

Wir werden dies tun, indem wir unsere heutigen Katastrophen als Erlösungen benutzen --, die uns von unserer eigenen Vorstellung vom Bösen erlösen, denn unser *ist* das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit für immer, wenn wir sie erschaffen und benutzen und sie verschenken, und damit Gott wirklich in uns, als uns und durch uns Wissen, jetzt und für immerdar, und auf allen Wegen.

Die Welt braucht dich jetzt. Die Welt braucht dich, wenn du siehst, was in unserer Welt in dieser Art und Weise passiert. Es ist Zeit, dich als Botschafter zu betätigen. Denn nicht jeder wird verstehen, was passiert und passieren wird. Nicht jede Raupe wird das Wunder verstehen, bevor es aus seinem Kokon schlüpft.

Du tust es, jetzt. Bringe daher den Leidtragenden Trost, den Leidenden Hilfe, den Verwirrten Klarheit und unterstütze die, die Anderen Verstehen bringen.

Findet und unterstützt euch und nehmt an einer globalen Bewegung teil, um das Wunder zu erklären -- und es zu leben.

Seid gesegnet, und reiset wohl.

Neale Donald Walsch

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

Mit Umarmen ... Neale.

---

#### Die Themen dieser Woche:

- Die nackte Wahrheit
- [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]
- Kommende Veranstaltungen
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

---

*»Die Menschheit kann nicht weiter die Zwangslagen des 21. Jahrhunderts mit den Leitlinien des 1. Jahrhunderts lösen – noch viel weniger mit Leitlinien, die aus der Zeit davor stammen.*

*Das wäre so, als beträte man einen Operationssaal des 21. Jahrhunderts mit den medizinischen Handwerkszeugen des 1. Jahrhunderts.*

*Den moralischen, ethischen und sozialen Herausforderungen von heute kann nicht mit den Verständnissen und Anweisungen des 18., des 10. oder des 6. Jahrhunderts entgegnet werden. Jene Anleitungen und Verständnisse waren nicht „falsch“, sie waren nicht „schlecht“, sie waren einfach unvollständig.*

*Wenn ihr dies jedoch nicht wahrnehmt, wenn die Menschheit nicht eingesteht, dass sie nicht all das weiß, was es zu wissen gilt über Gott und das Leben, kann keine Hoffnung auf ein Fortbestehen des Lebens für eine längere Zeit existieren, so, wie ihr es auf eurem Planeten kennt.*

*Tatsächlich habt ihr bereits viel von dem aufgegeben, „wie es so gewesen war“ auf der Erde. Wieviel mehr seid ihr willens zu opfern, bevor ihr seht, was direkt vor euren Augen liegt?»*

[,Gott Heute']

## Die nackte Wahrheit

Als ich in meiner schwersten Lebensperiode mittendrin war, fragte ich mich immer wieder: „Weswegen geschieht das mir?“

Ich verstand damals nicht, was ich nun verstehe. Mein Gewahrsein hatte sich vergrößert. Ich fühlte mich frustriert. Ich fühlte Wut. Ich fühlte mich vom Leben selbst betrogen. Glücklicherweise achtete ich auf diese Gefühle. Ich ignorierte sie nicht. Sie sagen uns, was wir uns dem Wunsch der Seele gemäß anschauen möchten. Sie führen uns zu immer größeren Verständnissen. Sie sind das Portal für Weisheit. Sie sind Weisheit selbst, verhüllt im Gewand unserer Illusion. Während wir die Illusion von dem zum Ausdruck gebrachten Leben entfernen, fällt das Gewand ab, und die nackte Wahrheit tritt zutage. Wir erschauen diese nackte Wahrheit als den schönsten Aspekt des Lebens selbst.

Dieselbe Erfahrung tritt im körperlichen Leben ein, während wir den nackten Körper von Menschen erblicken. Wir befinden uns weiterhin in dem Versuch, unseren Körper aufzuwerten, indem wir ihn mit allerhand Kleidung ummanteln. Und doch bedecken all diese Kleiderstücke letztenendes die Schönheit dessen wer wir sind, und werten sie nicht auf. Wir denken, wir bedecken dasjenige, wofür wir uns schämen sollten. Doch tatsächlich bedecken wir das, was wir in aller Fülle feiern sollten.

Wir verurteilen Andere dafür, zu fett oder zu dünn, oder dafür, dies oder das zu sein. Und doch sind wir in den Augen Gottes hinreißend schön, genau so, wie wir erscheinen. Während wir in unserer Nacktheit dastehen, enthüllen wir gegenüber der Welt unsere wahre Schönheit. Dies ist der Grund, weswegen Liebende nie in größerer Aufregung sind, als wenn sie voreinander nackt da stehen.

Genauso ist es mit der Weisheit. Sie ist am aufregendsten, wenn sie als die nackte Wahrheit enthüllt ist. Und dies geschieht, sobald wir uns der Kleidungen unserer Illusion entledigen. Ich habe es in meinem Leben kennengelernt, dass ich in einem Leben voll von Illusion lebe.

Das war mir nie klarer gemacht worden als in dem außergewöhnlichen Buch *Gemeinschaft mit Gott*. Ich möchte euch in diesem Augenblick sagen, ihr verfehlt etwas außerordentlich Bedeutendes hinsichtlich des Gesamt-Verständnisses der *Gespräche mit Gott*-Kosmologie, sofern ihr das Buch noch nicht gelesen habt. *Gemeinschaft mit Gott* ist das einzigartige, informierendste Buch in der *Mit Gott*-Buchreihe in bezug auf die Illusionen der Menschen. Nie gab uns ein Text mehr Einsicht darin, die Illusion zu erkennen, und wie man von ihnen Abstand nehmen kann. Nie hat uns ein Buch mehr darüber erzählt, wie mit der Illusion und nicht inmitten von ihr zu leben ist. Nie sind uns Einzelheiten übergeben worden, die klarer ausweisen, wie die Illusion des Lebens zu nutzen ist, anstedessen, von ihr missbraucht zu werden.

Auf jeden Fall also – sofern du *Gemeinschaft mit Gott* nicht gelesen hast, wo du glaubst, du habest bereits alles Nötige in der *Mit Gott*-Reihe gelesen, oder wo du einem fehlgeleiteten Gedanken nachhängst, dass die späteren Bücher bloß dasjenige wiederholen, was bereits in den früheren Büchern gesagt worden war, dann geh los und lies es. Du wirst darauf kommen, es enthält reichhaltige und neue erklärende Darlegungen der tiefsten Geheimnisse des Lebens.

Auf meiner eigenen Reise fand ich, alles wandelte sich, als ich einmal die Illusionen des Lebens verstand, die Zehn Illusionen der Menschen, wie sie in *Gemeinschaft mit Gott* entfaltet sind. Dasjenige, wie ich über das Leben selbst fühlte, änderte sich, als mein Gewahrsein sich erweiterte. Ich konnte dann zu den *Gesprächen mit Gott* zurückgehen und deren dementsprechende Lehren reicher verstehen, dass Gedanke, Wort und Tat die drei Ebenen der Schöpfung sind. Ich konnte sehen, wie in meinem eigenen Leben so viele der äußeren Wirkungen durch die Dinge geschaffen waren, die ich dachte. Ich verstand dann, das, was ich sagte, entsprang auch aus meinen Gedanken, und das, was ich tat, entsprang beidem: dem, was ich sagte und dem, was ich dachte. Zuerst kam der Gedanke, dann mein dessen Zumausdruckbringen durch Worte, und dann meine Erfahrung des Gedankens vermittels Taten.

Oft sind meine Gedanken, Worte und Taten nicht miteinander abgeglichen. Dies habe ich in meinem Leben mehr als einmal beobachtet. Das meint, ich denke eine Sache, und sage eine andere, oder ich sage etwas und tue etwas ganz Gegensätzliches. Nur wenn meine Gedanken, Worte und Taten aufeinander abgeglichen sind, und dabei alle dasselbe Verständnis zum Ausdruck bringen, bringen sie in der kraftvollsten Art Manifestationen in meinem körperlichen Leben hervor. In den Momenten, wo diese drei Aspekte göttlicher Schöpfung nicht aufeinander abgestimmt sind - so finde ich -, erschaffe ich stoßweise. Die Manifestationen meines Lebens sind unvollständig, oder wenn's hoch kommt, zeitweilig. Dies liegt daran, dass ich das eine denke und das andere sage, oder dass ich das eine sage und das andere tue, oder dass ich das eine denke und nicht tue, was ich denke, oder dass ich etwas sage und nicht darüber nachdenke, was ich sage, oder dass ich in der einen oder anderen Weise von meinem Selbst entbunden bin.

Ich nahm also in meinem Leben zur Kenntnis, alle drei dieser Schöpfungswerkzeuge zu erforschen, da sie sehr mächtig sind. Ich lernte es, genau auf das zu achten, was ich dachte – wie es einige Philosophen wohl nennen würden: darüber zu denken, was ich dachte. Ich lernte es, über das zu reden, worüber ich redete. Während ich über das rede, worüber ich rede – genau das tue ich gerade, während ich hier schreibe -, dann sehe ich klarer, wovon ich rede. Und während ich über das denke, worüber ich denke, dann sehe ich klarer, worüber ich denke. Und während ich etwas tue, worüber ich gerade etwas tue, dann sehe ich klarer, was ich mit etwas tue, was ich tue. Also nutze ich die Schöpfungswerkzeuge dazu, mich zur Schöpfung selbst zurückzuwenden, und zu erschaffen, was ich gerade erschaffe.

Während ich damit anfangen, mir dessen gewahr zu werden, dass ich gerade dabei bin, dasjenige, was ich erschaffe, zu erschaffen, anstedessen, unbewusst zu erschaffen, habe ich mich mit demjenigen, was ich die Neue Bewusstheit nenne, in das Leben hinein bewegt. Dies wird in der gegenwärtigen Gesellschaft die Bewegung der Bewusstheit genannt. Es handelt sich um erweiterte Bewusstheit. Während ich zur zweiten Ebene des Gewahrseins vorangehe, und mir dessen gewahr werde, wessen ich gewahr bin.

Das mächtigste Werkzeug also, das ich jemandem übergeben könnte, und das Bedeutendste, was ich jemandem in meinen Erläuterungen über diese Darlegung von Wahrheit aus den *Gesprächen mit Gott* sagen könnte, ist das Folgende: Denke über das, worüber du denkst, rede über das, worüber du redest, tue etwas, worüber du etwas tust. Das meint, reflektiere über dich selbst. Sei ein

Spiegel. Zeige dich dir selbst. Enthülle dich dir selbst. Nimm den Mantel deiner Illusion ab, indem du dich selbst von der illusionären Erfahrung entfernst und indem du dich selbst in dem Raum der Letzten Wirklichkeit positionierst. Komme von dem Ort, in dem Gott seine Wohnung hat.

Und *dies* kann durch Meditieren, Beten oder andere Mittel gemacht werden, die deinem Befinden nach wirksam sind, eine Kommunion mit Gott zu erlangen. Das Singen ist ein anderer Weg. Die wirbelnden Derwische machen dies durch den Tanz. Musik ist ein weiterer Weg zu Gott, und ist der Ort, wo Gott seine Wohnung hat. Desgleichen die Poesie. Manche Menschen vermögen diesen wundervollen Zustand der Kommunion mit Gott bei einem einfachen Spaziergang im Wald zu erlangen. Wie immer du ihn erreicht hast – du wirst wissen, wenn du seine Erfahrung gemacht hast. Und es ist nicht nötig, ihn als einen dauerhaften Seinszustand zu erfahren, sondern nur ein- oder zweimal im Leben. Sobald du einmal Gott in dir erfahren hast, und sobald du von dem Ort her kommst, in dem Gott seine Wohnung nimmt, dann ist keine fernere Erklärung vonnöten im Hinblick auf die Wahrheit, dass Gedanke, Wort und Tat die drei Schöpfungs Ebenen sind – oder im Hinblick auf jede andere Wahrheit über diese Sache.

*Gemeinschaft mit Gott* beseitigt das Erfordernis, dass das Leben erklärt wird. Leben wird zur Erklärung selbst.  
~ NDW

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale,

CWG Buch 1 las ich im Januar 2000 zum ersten Mal. Ich werde nie vergessen, wie wunderbar ich mich nach der Lektüre fühlte! Zum ersten Mal in meinem Leben fühlte ich, dass ich Gott wirklich kenne! Ich ging weiter und las Buch 2, 3 und *Freundschaft mit Gott*, und ließ auch all meine Familie und Freunde daran teilhaben. Unglücklicherweise scheint es, als haben das Leben, das College und die Arbeit alle Zeit verschlungen, und nun, 6 Jahre später, finde ich mich in einer Spur, wo ich scheinbar nicht mehr rauskomme!

Was kann ich tun, um die guten Gefühle und Gedanken zurückzuerhalten, die ich zuerst hatte, als ich die CWG-Bücher las? Ich wäre für jeden Rat dankbar! - - Heidi

Liebe Heidi .... Zuerst einmal, tu das Offensichtliche. Lies die Bücher wieder. Beginne mit Buch 1 und bleibe kontinuierlich dabei. Zum zweiten, sei gewiss, dass du in deine Lektüre die letzten *GmG*-Bücher *Die Neuen Offenbarungen*, *Gott Heute* und *Was Gott Will* mit einschließt. Drittens, starte eine Studien-Gruppe, und fange damit an, das Material zu *lehren*. Erinnerung dich, „wir lehren, was wir zu lernen haben“. Viertens, zieh in Betracht, ob du nicht auf irgendeiner Ebene (es gibt einige Ebenen des Sich-Einlassens, abhängig von der Zeit, die du zu investieren wünschst) in dem CWG Foundation's Life Education Program (geh zu [www.cwg.org](http://www.cwg.org), und klicke auf „Education“) teilnimmst. Fünftens, lies das kostenlose Buch „Die Heilige Erfahrung“, es steht zum unentgeltlichen Downloaden unter [www.nealedonaldwalsch.com](http://www.nealedonaldwalsch.com) [in dt. auf der HT Dtlid.-Website <http://humanitysteam.de>] bereit. Sechstens, schließe dich der Teil der Veränderung-Kampagne an ( <http://www.partofthechange.com> ) und lies das wunderbare Büchlein – auch es ist zum kostenlosen Herunterladen – mit dem Titel „Teil der Veränderung: 10 Schritte, ein Spiritueller Helfer zu werden“ [ebenso in dt. vorliegend]. Und schließlich, Punkt sieben ... WERDE im eigentlichen ein Spiritueller Helfer auf unserem Planeten, Heidi!

Mit Liebe und Umarmen ... neale.

---

Neale,

Bist du mit der Arbeit so weit durch, wie du es eben schaffst? Bist du derart in der Botschaft, derart verbunden mit der Botschaft, und bist du derart das Botschafter-Sein, dass du nicht mehr weiter das nächste Kapitel der Botschaft zu erblicken und uns mitzuteilen vermagst?

Ist nun die Zeit da, die Arbeit einem anderen, einem etwas jüngeren und kräftigeren Botschafter zu überantworten?

Jemand auf der nächsten Ebene des Vernehmens für die nächste Ebene der Gespräche mit Gott?

Denn, was wäre, wenn Jesus einen Nachfolger ernannt hätte; wenn er einen Schüler herangezogen hätte? Und wenn dieser Schüler wieder einen Schüler herangezogen hätte? Und so weiter. Wo wären wir jetzt? Was, wenn Martin Luther King, Da Vinci, Gandhi und Andere es so gemacht hätten? Wo wären wir dann?

Nur so ein Gedanke.

Richard Levichyn - New York

Mein Lieber Richard ... Dankeschön für deine sehr gute Frage. Meine Antwort ist Nein, ich denke nicht, dass ich mit meiner Arbeit so weit durch bin, wie ich sie machen kann. Zum Beispiel glaube ich, dass mein nächstes Buch, NACHHAUSE MIT GOTT, das von vielen, vielen Dingen spricht, die bisher in den GmG-Gesprächs-Büchern noch keine Erwähnung fanden, für viele Menschen Trost und

neues Verständnis bringen wird. Immer, wenn ich eine weitere Frage im Wöchentlichen Bulletin der CwG Foundation beantworte, setze ich meine Arbeit fort. Jedes Mal, wenn ich mich mit einer weiteren kleinen Gruppe von spirituellen Suchern in unseren Retreats und Workshops (wie ich es in der letzten Woche dieses Jahres zwischen Weihnachten und Neujahr tun werde ... geh zu [www.cwg.org](http://www.cwg.org) und klicke auf "Retreats") zusammensetze, so fahre ich in meiner Arbeit fort. Also, Richard, nein, ich denke, es ist nicht an der Zeit für mich, mich "zurückzuziehen", auch stelle ich mir nicht vor, dies je tun zu wollen.

Aber, Richard, lass mich dir nun sagen, ich stimme mit dir ganz TIEF über den Bedarf, Auszubildende zu betreuen, überein -- etwas, was viele der von dir angeführten anderen Botschafter nicht taten. Ich ziehe es selbstverständlich vor, mehr als bloß einen Schüler auszubilden. Darum dreht sich das Life Education Program, das ich vor zwei Jahren eröffnete, und das Rachael Kennedy, unsere Mitarbeiterin in der Stiftung, ins Leben gerufen hat.

Die CwG Foundation sieht denselben Bedarf wie du, Richard, und wir stimmen mit dir mit ganzem Herzen überein. Wir BRAUCHEN mehr Botschafter, die die Botschaften von GmG ausbreiten -- und die, wie du sagst, neue hervorbringen, weiter ausladende hervorbringen, und die dabei die Menschheit auf die nächste Ebene heben.

Deswegen, so hoffe ich, wird jeder, der sich als einen solchen Botschafter sieht, zu <http://www.cwg.org> gehen, mit einem Klick auf "Education" erfährt er mehr darüber, wie er dies in unserer Welt werden kann. Und selbstverständlich ist es nicht nötig, dass jemand an dem LEP-Programm teilgenommen haben muss, um ein neuer Botschafter der Neuen Spiritualität zu werden.

Wie du, Richard, weißt, kann jeder diese Rolle jederzeit einnehmen. Doch ist es für mich nicht nötig zu verschwinden, damit ein Anderer in Erscheinung tritt. Ich muss mich nicht auf die Seite stellen, so dass nie wieder was von mir zu hören ist, damit andere Botschafter in den Vordergrund rücken. Es ist nicht eine Sache des "Übergebens der Arbeit" an einen anderen Botschafter, so, als könnten wir alle das nicht gleichzeitig tun! Es ist eine Sache, dass ich Andere darin ermuntere, diese wunderbaren Botschaften AUCH durchzubringen in ihrer nächsten enthüllten Form.

Deswegen habe ich auf meiner persönlichen Webseite für Leute, die GENAU DAS TUN, einen Platz geschaffen. Schau rein ... <http://www.nealedonaldwalsch.com>, und geh dort auf "Messenger Circle"!

Dankeschön, Richard, dass du mir diese Frage überbracht hast! Mit Liebe und Umarmen .... neale.

---

Lieber Neale,

ich möchte dir und jedem deiner Leser Dankeschön sagen, die auf meine Anfrage nach Führung hinsichtlich der Situation mit meiner Schwägerin freundlich antworteten, meine Schwägerin, die ja unglücklicherweise glaubt, die Botschaft des GmG-Materials sei eher zum Schaden als zum Vorteil für das Leben meines Sohnes. Die mir zufließende Liebe und Güte von Leute rund um die Welt waren sehr rührend, hilfreich und inspirierend. Ihr Rat und das Teilnehmenlassen an ihren eigenen Geschichten dienen nicht nur mir zur Erleichterung und zur Aufklärung, sondern auch Anderen, die sich womöglich in ähnlichen Lagen befinden.

Danke dir, Neale, dafür, dass du dieses Forum dafür anbietest als ein Mittel, weiterhin die frohen Botschaften von GmG nah und fern auszubreiten.

Meine besten Wünsche an euch alle!  
Namaste,  
Diane-NJ, USA

Meine Liebe Diane .... Gern geschehen. Es ist wunderbar, wenn die globale Verbundenheit, die hier zu finden ist, gute Energie und sehr reale Hilfe hervorbringen kann. Dein Brief half Anderen gleichermaßen, Diane, der Prozess war also zweiseitig. Wie meine wunderbare Freundin Elisabeth Kuebler-Ross stets sagte: „Alle wahre Nutzen sind von gegenseitiger Art.“

Mit Umarmen und Liebe .... Neale.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #162 - »The Naked Truth.....« [14.10.05] - Übersetzung: Constanze Rùthers (Einleitungsteil) + Theophil Balz (Rest) [15.5.05]



GmG wöchentliches Bulletin #163: »Gepolter...«

Die Woche vom 21. Oktober, 2005

Liebe Freunde...

Es war eine außergewöhnliche Woche. Ich bin sicher, ihr habt die Neuigkeiten aus England über die neue Theologische Position der Römisch-Katholischen Kirche bereits gehört. Falls nicht, gibt es mehr dazu in dem Bulletin dieser Woche.

Jetzt möchte ich auf ein Thema zurückkommen, das ich vorletzte Woche begonnen habe, zu erkunden: Überfluss.

Oft werde ich bei Retreats über dieses Thema von jemandem aus dem Publikum gefragt, warum so viele „Arbeiter des spirituellen Lichts“ finanziell gestresst sind. Ich antworte immer: „Weil in dem Moment, wo du dich zu etwas ernennst, alles Gegensätzliche in den Raum treten wird. Es ist das Gesetz des Gegensatzes, das sagt, dass *in der Abwesenheit dessen, was du nicht bist, das, was du bist, nicht ist.*“

In der Abwesenheit des Verständnisses von Kälte kann „Wärme“ nicht erfahren werden. In der Abwesenheit des Verständnisses von unten kann „oben“ nicht existieren. Wenn wir uns selbst als etwas ernennen (so wie „im Überfluss sein“), wird alles Gegensätzliche auftreten. Dies ist ein sicheres Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Der Trick dabei ist, nicht frustriert davon zu werden, sondern einfach die Zustände zu akzeptieren, die gegensätzlich zu dem sind, was wir hervorgerufen haben, um die richtigen und perfekten Umstände zu produzieren, unter denen wir uns erschaffen können als Wer Wir Wirklich Sind.

Meister widersetzen sich niemals dem Gegensatz dessen, wer sie sind, sondern sehen es eher als die größte Segnung an. Das ganze Universum ist ein Feld & manche Menschen nennen es ein morphisches Feld. Ich nenne es ein Feld der Erfahrung, ein Feld des Ausdrucks. Das Leben drückt das Leben selbst aus. Es ist ein gegensätzliches Feld von gegensätzlichen Elementen, und diese gegensätzlichen Elemente produzieren das Gesetz der Gegensätze.

Im Bereich des Absoluten ist ein solch gegensätzliches Feld nicht notwendig oder gar möglich, weil der Bereich des Absoluten absolut das ist, was es ist. Es gibt nichts anderes. (Wir nennen das Gott.)

Fast immer gibt es auch eine Frage über das Teilen. *GmG* sagt, dass der Tag auf diesem Planeten kommen wird, an dem wir uns in einen freiwilligen Ausdruck des Teilens bewegen. In diesem freiwilligen Ausdruck wird jeder 100% seines Einkommens nehmen und es der Quelle seiner spirituellen Förderung beisteuern. Es wird einfach natürlich sein, dies zu tun. Viele Menschen tun es bereits heute. Wenn wir teilen, machen wir eine gewaltige Aussage an das Universum: „Es gibt mehr von dort, wo dies herkam.“

Ich habe vor zwei Wochen auf einem Retreat in London den Punkt aufgeworfen, dass Millionen von Menschen auf dem Planeten nicht genug haben. Aber das ist nicht deswegen so, weil es nicht genug gibt. Es ist deshalb so, weil viele von denen, die mehr als genug haben, nicht bereit sind, es im Verhältnis zu ihrem „Haben“ zu teilen. Es ist ebenso, weil viele Menschen nicht wissen, dass sie ihre eigene Realität erschaffen. Wir müssen den Menschen überall auf der Erde beibringen, wie man aktiv eine neue Erfahrung erschaffen kann.

Wir müssen ihnen sagen, dass es drei Ebenen des Erschaffens gibt. Wir sind dreiteilige Wesen, gemacht aus Körper, Geist und Seele [‘spirit’]. Jeder von uns ist ein individuelles Duplikat der Triade von Energien, die wir Gott nennen. Was du denkst, das produziert Energie im Universum. Und wenn du einen Gedanken oft und lange genug denkst, wird er ein physisches Ergebnis in deinem Leben produzieren. Die zweite Ebene des Erschaffens sind Worte. Wie du sprichst, so wird es dir geschehen. Die dritte Ebene des Erschaffens sind unsere Handlungen. Pass auf, wie du dich zum Geld verhältst, und zu allen anderen Arten von Überfluss. Verhältst du dich, als ob es „nicht genug“ gibt? Nicht genug Liebe? Nicht genug Zeit? Nicht genug Geld? Und daher müssen wir unser kollektives Bewusstsein ändern, weil unser Glaube unser Verhalten erschafft.

Manchmal ist es wunderbar, das Gedanke-Wort-Handlung Paradigma umzudrehen. Das heißt, nimm die Handlung zuerst. Dann sprich die Worte, die die Handlung zeigt. Dies wird uns oft zu einem neuen Gedanken über etwas führen. Dies nennt man „Handeln Als Ob...“

Es kann trotzdem sehr schwierig sein, wenn wir nicht vorsichtig sind. Also rate ich dir nicht, herzuzugehen und ein Auto zu kaufen, obwohl du kein Geld hast, nur weil du handeln möchtest „als ob...“. Du könntest im Gefängnis landen! Wenn du den Handeln-Als-Ob-Prozess benutzen willst, fange mit kleinen Dingen an. Handle Als Ob du bereits einen Parkplatz in der Innenstadt hast. Dann fahre in die Stadt mit der Überzeugung, dass einer da sein wird, genau vor dem Ort, wo du hingehen möchtest. Handle Als Ob sie bereits ja gesagt hätte, dann frage sie nach einem Abendessen, ausgefüllt mit gutem Mut und einer ruhigen Überzeugung von jemandem, dessen Einladung bereits angenommen wurde. Handle Als Ob du den Job bereits hättest, dann beantworte die Fragen auf der Bewerbung mit der Überzeugung, dass sie unmöglicherweise jemand besseren finden können!

Ich nenne dies die Umkehrung des Sein-Tun-Haben-Paradigmas. Wenn du beginnst, zu Handeln Als Ob, fängt dein Körper auf einer Zellebene an zu verstehen, wer du zu sein denkst.

Wenn du nun wissen willst, was du wahrhaft glaubst, schau auf das, was du nicht ändern willst. Wir widerstehen dem, was wir nicht loslassen wollen. Was wir nicht loslassen wollen, ist, was wir wahrhaft glauben.

Heute möchte ich euch ein wundervolles Buch empfehlen. Es heißt *Living Magically* („Magisch Leben“; nicht in dt. erschienen;

A.d.Ü.) und wurde von Gill (ein britischer Name, „Jill“ ausgesprochen) Edwards geschrieben. Es wurde von Piatkus herausgegeben und kann bei [www.piatkus.co.uk](http://www.piatkus.co.uk) gekauft werden.

In diesem erstaunlich leicht lesbaren Text, redet Frau Edwards viel über den Glauben und die Rolle, die er in beim Erschaffen unserer Realität spielt. Das Buch ist voll von Übungen, die du tun kannst, um dir bei der Suche nach der Veränderung deiner fundamentalen Überzeugungen über das Leben zu helfen. Ich bin mir sicher, dass es dir gefallen wird, und das du es besonders nützlich finden wirst, wenn du gerade danach schaust, wie du einige deiner grundlegendsten Überzeugungen ändern kannst--- über den Überfluss und alles andere.

Ich habe die Diskussion über dieses Thema mit euch hier sehr genossen. Ihr solltet unbedingt den Artikel über eine außergewöhnliche Veränderung in der Theologie der Katholischen Kirche später in diesem Bulletin lesen.

Oh und ja... betet ein Gebet und sendet diese Woche gute Energien nach Florida. Während dies geschrieben wird, ist der Hurrikan Wilma auf seinem Weg dorthin.

Zu mir, ich werde Polen morgen früh verlassen und nach Amsterdam zu einer Vorlesung und einem zweitägigen Workshop fahren.

Gesegnet seid ihr...neale

---

### Die Themen dieser Woche:

■ Gepolter...  
Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

---

„Die esoterische Weisheit der Welt hat ihr schon früher geholfen, ihren Kurs zu korrigieren und kann dies wieder tun. Aber diese Weisheit muss diesmal erweitert werden, um die erweiterten Möglichkeiten der Menschheit zur Selbstzerstörung zu berücksichtigen.

Bildung ist der Schlüssel. Sie ist das mächtigste Werkzeug das ihr habt. Bilde *jeden*. Erzähle *jedem* über Gott und über das Leben. Eliminiere Analphabetentum, dann eliminiere funktionelles Analphabetentum, dann eliminiere spirituelles Analphabetentum.

Was verlangt wird, ist nichts weniger als ein neues, weltweites Kommunikationsnetzwerk -- und eine neue weltweite Botschaft von der Menschheit an die Menschheit selbst.

Je mehr du darüber weißt, wie du dich zerstörst, desto mehr musst du darüber wissen, wie du dich rettetest. Es ist an der Zeit, eure Wissensgrundlage über Gott und über das Leben zu erweitern, in eurem Verständnis zu wachsen und euer Bewusstsein zu vergrößern.

Es ist an der Zeit, sich von der Alten Spiritualität zu Der Neuen Spiritualität zu bewegen, den Gott von Gestern loszulassen und den Gott von Morgen zu begrüßen.

Das wird nicht einfach werden. Menschen mögen das Loslassen des Alten für das Neue nicht.

Also lasst uns zum letzten Mal deutlich machen, dass wovon wir hier sprechen kein neuer Gott ist, sondern eine neue *Erfahrung* des „alten“ Gottes.

Manchmal benötigt es ein neues Aussprechen einer alten Wahrheit, ein neues Teilen einer alten Weisheit, damit diese Wahrheit gehört und diese Weisheit verstanden wird.

All die Wahrheiten und all die Weisheit, die ich mit euch hier teilen werde, wurden schon vorher geteilt.

Ab und zu wurde in der Geschichte der Menschheit euer antikes Verstehen für moderne Zeiten umformuliert. Ehemals ausgedrückte Gedanken wurden erneut ausgedrückt, in einer neuen und erweiterten Art und Weise. Abraham hat dies getan. Moses hat dies getan. Der Buddha hat dies getan. Jesus hat dies getan. Mohammed hat dies getan. Baha'u'llah hat dies getan. Jalal al-Din Rumi hat dies getan. Joseph Smith hat dies getan. Viele Meister und viele Lehrer, bekannte und unbekannt, haben dies getan. Viele tun es heute.“

- “Tomorrow’s God”, Seite18

[Die deutsche Übersetzung des Originaltextes lag nicht vor.]

---

## Gepolter...

Im Folgenden steht ein Artikel, der in der Londoner Times am 5. Oktober erschien. Falls du ihn nicht gelesen hast, möchten wir ihn hier mit dir teilen. Er bezeichnet eine dramatische Wandlung einer theologischen Doktrin für eine der größten Religionen der Welt. Hier ist die Geschichte...

### **Die katholische Kirche schwört nicht länger auf die Wahrheit der Bibel**

Von Ruth Gledhill, Korrespondentin für Religion

5. Oktober 2005

Die Hierarchie der römisch-katholischen Kirche hat ein Lehrdokument veröffentlicht, das die Gläubigen darin unterrichtet, dass einige Teile der Bibel nicht tatsächlich wahr sind.

Die katholischen Bischöfe von England, Wales und Schottland warnen ihre 5 Millionen Verehrer und andere, die vom Studium der Schrift angezogen werden, dass sie nicht "vollständige Exaktheit" von der Bibel erwarten sollen.

In "Die Gaben der Schrift" sagen sie: "Wir sollten keine wissenschaftliche Exaktheit oder vollständige historische Präzision in der Schrift erwarten zu finden."

Das Dokument kommt rechtzeitig, inmitten des Aufstrebens der religiösen Rechten, besonders in den USA.

Einige Christen wollen, dass eine buchstäbliche Interpretation der Schöpfungsgeschichte, wie sie im ersten Buch Mose steht, neben der darwinistischen Theorie der Evolution an den Schulen gelehrt wird, und glauben, dass das "Intelligent Design" eine gleichermaßen plausible Erklärung für die Entstehung der Welt ist.

Aber die ersten 11 Kapitel des ersten Buches Mose, in denen zwei verschiedene und teilweise konfligierende Geschichten der Schöpfung erzählt werden, sind unter denen, bei denen die katholischen Bischöfe dieses Landes darauf bestehen, dass sie nicht "historisch" sein können. Bestenfalls, sagen sie, können sie "historische Spuren" enthalten.

Das Dokument zeigt, wie weit die katholische Kirche seit dem 17. Jahrhundert gekommen ist, als Galileo als Häretiker verurteilt wurde, weil er einen nahezu universellen Glauben an die göttliche Inspiration der Bibel dadurch verspottete, dass er die kopernikanische Sicht des Sonnensystems befürwortete. Noch vor nur einem Jahrhundert verurteilte Papst Pius X. modernistische katholische Gelehrte, die historisch-kritische Methoden anwandten, um alte Literatur zur Bibel zu analysieren.

In diesem Dokument bestätigen die Bischöfe, dass sie gegenüber den Bibelwissenschaftlern in einer Schuld stehen. Sie sagen, an die Bibel müsse in dem Wissen herangegangen werden, dass sie "Gottes Wort in menschlicher Sprache ausgedrückt" ist und dass eine angemessene Anerkennung sowohl dem Wort Gottes als auch den menschlichen Dimensionen gegeben werden sollte.

Sie stellen dar, dass die Kirche die Evangelien in einer Weise anbieten muss, die "passend zu ändernden Zeiten und verständlich und attraktiv für unsere Zeitgenossen" ist.

Sie sagen, dass die Bibel, bezogen auf die Erlösung der Menschen, wahr ist, aber fahren fort: "Wir sollten von der Bibel nicht vollständige Genauigkeit in anderen, säkularen Dingen erwarten."

Sie erklären ferner, Fundamentalismus wegen seiner "unversöhnlichen Intoleranz" zu verurteilen und warnen vor "bedeutenden Gefahren", die mit dem fundamentalistischen Ansatz verbunden seien.

"Ein solcher Ansatz ist beispielsweise dann gefährlich, wenn die Menschen einer Nation oder Gruppe in der Bibel ein Mandat für ihre eigene Überlegenheit sehen oder sich sogar durch die Bibel berechtigt sehen, Gewalt gegen andere anzuwenden."

Über den berüchtigten anti-jüdischen Fluch in Matthäus 27, 25: "Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.", ein Vers, der über Jahrhunderte benutzt wurde, um Antisemitismus zu rechtfertigen, sagen die Bischöfe, dass diese und andere Worte niemals wieder als Vorwand dazu benutzt werden dürfen, jüdische Menschen mit Geringschätzung zu behandeln. Die Bischöfe bezeichnen diesen Vers als ein Beispiel für dramatische Übertreibung und sagen, dass sie "tragische Konsequenzen" durch die Ermutigung von Hass und Verfolgung hatten. "Die Haltungen und die Sprache der Auseinandersetzungen zwischen Christen und Juden des ersten Jahrhunderts sollten nie wieder zwischen Juden und Christen nachgeahmt werden." Als Beispiele für Textstellen, die nicht buchstäblich genommen werden sollten, nennen die Bischöfe die ersten Kapitel des ersten Buches Mose und vergleichen sie mit den frühen Schöpfungslegenden anderer Kulturen, besonders aus dem frühen Osten. Die Bischöfe sagen, es sei klar, dass die wichtigste Absicht dieser Kapitel ist, religiöse Unterweisung zu bieten und dass sie nicht als historische Berichterstattung gelesen werden können.

Gleichermaßen fechten sie die apokalyptischen Prophezeiungen in der Offenbarung, dem letzten Buch der christlichen Bibel, an, in dem der Verfasser das Werk des auferstandenen Jesus, den Tod der Bestie und das Hochzeitsfest von Christus und dem Lamm beschreibt.

Die Bischöfe sagen: "Diese symbolhafte Sprache muss als das geachtet werden, was sie ist und soll nicht buchstäblich interpretiert werden. Wir sollten nicht erwarten, in diesem Buch Einzelheiten zu entdecken über das Ende der Welt, darüber, wie viele gerettet werden, und darüber, wann das Ende kommen wird."

Im Vorwort zu diesem Lehrdokument beschreiben die ranghöchsten Katholiken des Landes, Kardinal Cormac Murphy-O'Connor, der Erzbischof von Westminster und Kardinal Keith O'Brian, der Erzbischof von St. Andrews und Edinburgh, dessen Kontext.

Sie sagen, dass die Menschen heute nach dem suchen, was erstrebenswert ist, was wirklichen Wert hat, dem vertraut werden kann und was wirklich wahr ist.

Diese neue Lehre wurde als Teil der Feiern zum 40-ten Geburtstag von Dei Verbum herausgegeben, dem Dokument des zweiten Vatikanischen Konzils, das den Platz der Schrift in der Offenbarung erklärt. In den letzten 40 Jahren haben die Katholiken mehr als zuvor gelernt, die Bibel wertzuschätzen. "Wir haben die Bibel als einen kostbaren Schatz wiederentdeckt, sowohl alt als auch immer neu."

Ein christlicher Wohltätigkeitsverband sendet einen Film über die Weihnachtsgeschichte an jede Grundschule in Großbritannien, nachdem er von einem Jungen gehört hatte, der seinen Lehrer fragte, warum Maria und Joseph ihr Baby nach einem Kraftausdruck nannten. Der Breakout-Trust sammelte 200.000 Pfund um einen 30-minütigen Zeichentrickfilm "Es ist ein Junge" zu erstellen. Steve Legg, der Geschäftsführer des Wohltätigkeitsverbandes, sagte: "Es gibt mehr als 12 Millionen Kinder in Großbritannien und nur 756.000 gehen regelmäßig zur Kirche."

Da bleibt eine atemberaubende Zahl, die wahrscheinlich keinen grundlegenden christlichen Unterricht bekommen."

## **GLAUBT ES ODER NICHT**

### **UNWAHR:**

#### ***Genesis 2, 21-22:***

Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu.

#### ***Genesis 3, 16:***

Zur Frau sprach er: "Viel Mühsal bereite ich dir, sooft du schwanger wirst. Unter Schmerzen gebierst du Kinder. Du hast Verlangen nach deinem Mann; er aber wird über dich herrschen."

#### ***Matthäus 27, 25:***

Da rief das ganze Volk: "Sein Blut komme über uns und unsere Kinder."

#### ***Offenbarung 19, 20:***

Aber das Tier wurde gepackt und mit ihm der falsche Prophet, er hatte vor seinen Augen Zeichen getan und dadurch alle verführt, die das Kennzeichen des Tieres angenommen und sein Standbild angebetet hatten. Bei lebendigem Leib wurden beide in den See von brennendem Schwefel geworfen.

(Anmerkung des Übersetzers: Die obigen Bibelzitate sind aus der Bibel nach der Einheitsübersetzung entnommen.)

### **WAHR**

#### ***Exodus 3, 14:***

Gott offenbart sich Moses als "Ich bin, der ich bin".

#### ***Leviticus 26, 12:***

"Ich werde euer Gott sein und ihr werdet mein Volk sein."

#### ***Exodus 20. 1-17:***

Die 10 Gebote

#### ***Matthäus 5, 7:***

Die Bergpredigt

#### ***Markus 8, 29:***

Petrus bezeichnet Jesus als den Christus.

#### ***Lukas 1:***

Die jungfräuliche Geburt

#### ***Johannes 20, 28:***

Beweis der körperlichen Auferstehung

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale,

Ich bin von deinen Büchern fasziniert und lese sie regelmäßig.

Letzte Woche habe ich in der Zeitung gelesen, dass Mr. Bush in seinem Interview sagt, dass er Irak und Afghanistan angegriffen hat, weil Gott es ihm befohlen hätte? Möchtest du darauf antworten?

Ich danke dir,

mit besten Grüßen,

Sudhir

Lieber Sudhir... Ich glaube keine einzige Minute daran, dass Mr. Bush das gesagt hat, und ich sollte glauben, dass keine Zeitung jemals so ein direktes Zitat gedruckt hat, oder, wenn sie es getan hat, dass es eine voreingenommene Quelle ist, die versucht, die US-Regierung zu diskreditieren. Ich unterstütze die Entscheidung von Präsident Bush, in den Irak einzufallen, nicht. Nach den Anschlägen vom 11. September habe ich seine Entscheidung unterstützt, Osama bin Laden zu verfolgen, und die Taliban -- welche die al-Quaida unterstützten und versteckten -- aus Afghanistan zu vertreiben. Aber ob ich nun Mr. Bushs Entscheidungen unterstütze oder nicht, ich wäre unsagbar geschockt, wenn er jemals so etwas gesagt hätte. Ich bräuchte dafür einen Beweis. Oh, und übrigens, nur weil es in einer Zeitung stand, sehe ich es nicht als einen Beweis an.

Beste Wünsche... neale

=====

### Als Antwort auf Geraldine, Bulletin #160

Liebe Geraldine,

Wenn du wirklich daran glaubst, dass unser Glauben unser Leben erschafft, dann ist es unbedingt erforderlich zu verstehen, dass das Augenschließen vor den Geschehnissen der Welt das Gleiche ist, wie diese Handlungen zu dulden.

Die Mission eines spirituellen Führers (oder eines jeden lebenden Wesens, was das betrifft) auf dieser Welt ist das Austragen einer Botschaft. Diese Botschaft, sofern du glaubst, dass wir alle unseres „Bruders Hüter“ sind, besteht darin, zu beobachten und dann ein höheres Bewusstsein mitzuteilen.

Wenn Neale, oder jeder andere Mensch, das Verlangen nach einem höheren Bewusstsein zum Ausdruck bringt, so ist es kein Zeichen von Verurteilung, wenn sie mit bestimmten Begebenheiten nicht einverstanden sind. Es kann gut wahr sein, dass der spirituelle Führer in jedem von uns unsere Verantwortung für das Erschaffen eines gewahren Bewusstseins innerhalb unserer Gesellschaft ernst genommen hat.

Wenn wir den „Spirituellen Führer“ definieren, so lasst es uns nicht mit einem „religiösen“ Bewusstsein verwechseln, das besagt: „Um in Gottes Augen zu scheinen, muss ich in die andere Richtung schauen, da die GOTTESFURCHT die Priorität ist.“ Nicht alle von uns haben dieses Bewusstsein!

Ich schaue auf Hitler und sage: „Das ist nicht wer ich bin, oder, das ist kein Bewusstsein, das ich WÄHLE zu sein“ Und während ich das tue - hätte ich zu der Zeit jener Ereignisse gelebt, dann hätte ich das zu so Vielen wie möglich gesagt!

Ist es tatsächlich eine „VERURTEILUNG“ von Hitler, oder ist es das Beobachten seines Bewusstseins, und als Folge, das WÄHLEN, andere zu erleuchten, indem man ihnen sagt: „Hey, wartet einen Moment, das ist nicht nur NICHT WER ICH BIN, sondern ich möchte, dass sich jedes Individuum für WER SIE SIND verantwortlich macht!“

Nun, einverstanden, sie WÄHLEN, ein Teil davon zu sein, und ich kann ihr Gott-gegebenes Recht zu WÄHLEN nicht wegnehmen. Aber ich kann bestimmt WÄHLEN, nicht in die andere Richtung zu schauen, und ich kann die Aufmerksamkeit meiner Brüder und Schwestern darauf lenken, zu WÄHLEN, ein Teil der Veränderung zu sein.

Eine gottesfürchtige Einstellung ist dafür verantwortlich, dass Frauen verminderte Rechte haben, für Sklaverei, Kindesmisshandlung ... usw.

Damit ich eine „Säule“ für ein höheres Bewusstsein bin, muss ich sagen, welche Auswirkungen das niedrigere Bewusstsein auf meinen Geist hat. Ja, ich sagte „GEIST“. Siehst du, Geraldine, es geht nicht um den Kampf zwischen Verstand und Verstand, es geht darum, den Verstand als ein Werkzeug zu benutzen, den Aufschrei des Geistes auszudrücken: „Wenn du Veränderung willst, dann musst du eine Säule sein, um ein Teil davon zu werden!“

Neale, so, wie du und ich, hat ein Gott-gegebenes Recht, Meinungen über die Welt, in der er lebt, auszudrücken und damit gleichzeitig eine Aussage darüber „WER ER IST“ zu machen. DU WÄHLST, WER ER als spiritueller Führer IST, zu mindern, ... Was ebenso

dein Gott-gegebenes Recht ist. Um dich nicht zu verurteilen, habe ich mir gedacht, dass eine neue Perspektive der Dinge dir vielleicht etwas Klarheit bringt. Du hast jedes Recht, in die andere Richtung zu schauen, wenn das ist, wer du glaubst zu sein.

Aber lasst uns bitte nicht vergessen, dass nicht alle von uns WÄHLEN, an diesem Bewusstsein teilzuhaben. Macht dies einige von uns „Richtig“, und manche von uns „Falsch“? Absolut nicht. Was ist, IST. Und von diesem Standpunkt aus müssen wir alle wählen. Bin ich ein Teil davon? Wenn ich WÄHLE, eure Wahl nicht zu verurteilen, wähle ich, eure Aufmerksamkeit auf euch selbst und auf Andere zu lenken, damit ihr schaut, was tatsächlich VERÄNDERUNG in unserer Welt erschafft.

Zum Abschluss, erinnere dich daran, Geraldine, Jesus hat nicht nur Wut ausgedrückt, indem er Tische umschmiss, er wählte, Andere in ein höheres Bewusstsein zu rufen. Ich glaube, wir müssen sehr vorsichtig sein, wenn wir entscheiden, wo die endgültige Line verläuft zwischen VERURTEILUNG und dem Erkennen des Verlangens des Geistes, seine höchsten Ideale auszudrücken.

Lasst uns Neale nicht verurteilen, der WÄHLT, die Botschaft in die Welt zu tragen, damit ein höheres Bewusstsein nicht nur erreichbar sondern unbedingt erforderlich ist, wenn wir die Welt erschaffen wollen, in der wir gerne leben würden, anstatt uns hinzulegen und umzudrehen bei allem, was unsere Regierung hervorzubringen wählt.

Zu allererst müssen wir dafür Verantwortung übernehmen, dass WIR als Menschen unsere öffentlichen Beamten gewählt haben, und, wenn sie uns nicht als Menschen repräsentieren, wir JEDES Recht haben, sie dafür zur Verantwortung zu ziehen.

Gott segne Euch,

Candy, Virginia

=====

### **Kommentar zu Bulletin #161**

Ein kleiner Punkt, aber vielleicht nicht unerheblich, wenn Menschen Etiketten mögen – Frank Rich, Kolumnist der New York Times, wurde als „konservativer Republikaner“ bezeichnet. Ich glaube nicht, dass er das ist. Aber, als früherer Broadway-Theaterkritiker für die Times, kann Frank Rich schlechtes Schauspiel auf der Weltbühne entlarven, und er erkennt schlechtes Theater, wenn er es sieht. In deinem großartigen Auszug scheint er zu sagen – mit Abscheu –, dass Tom DeLay und unsere anderen Führer ihr Publikum verloren haben.

Andy  
Pittsburgh, PA

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #163 »Gepolter.« [21.10.05] - Übersetzung: Co.Rüther [22.10.2005]

GmG Wöchentliches Bulletin #164 - »Und so wird es sein«

Die Woche vom 28.10.2005

Meine Lieben Freunde,

Wilma hat ihren Schaden angerichtet, Harriet Miers hat die Nominierung zum Supreme Court zurückgezogen, diese Woche war gekennzeichnet vom Tod des 2 000. amerikanischen Soldaten im Irak, und wer weiß, welcher Angestellter des Weißen Hauses jetzt, wo du dies liest, für die Rolle angeklagt werden wird, den sie in dem Bloßstellen der verdeckten CIA-Agentin Valerie Plame spielten .... es ist also eine recht volle Woche gewesen, und wir haben noch nicht einmal die Hälfte davon angesprochen.

Tag um Tag schaut es mehr danach aus, als würde der Planet an Halt verlieren, und eine geängstigte Menschheit ist auf der Suche nach Antworten auf die drängenden Fragen des Lebens. Auch unsere persönlichen Angelegenheiten scheinen in Zeiten wie diesen undeutlich zu werden, da durch die Bank selbst die Stimmung trübe ist.

In der Stunde, wo ich dies schreibe, zeigt eine von AOL veranstaltete Umfrage, dass 19 % der Amerikaner meinen, George W. Bush mache seinen Job als Präsident gut. Eine öffentliche Meinungsumfrage von gestern ergibt, sollte jetzt die Präsidentenwahl stattfinden, so würde Mr. Bush gegen einen Demokraten verlieren.

Ich kam letzten Montag von einer ausgiebigen, siebenwöchigen Reise zurück, davon fünf Wochen in Europa, und ich kann euch sagen, die Stimmung da draußen ist nicht gerade berauschend. Was also ist mit all dem zu tun? Und wie gilt es, es in unser tägliches Leben zu integrieren in einer Art und Weise, die uns alle auf unserem evolutionären Pfad vorwärts bringt? Ah, ja, dies ist die Frage der Stunde.

Die Antwort darauf ist nicht in der Politik, auch nicht in der Wirtschaft, wie auch nicht im Gebrauch militärischer Mittel zu finden. Die Antwort liegt in der wunderbaren Heilung der Spiritualität. Wir müssen uns alle unseren spirituellen Wurzeln zuwenden, unserer spirituellen Identität, unserem spirituellem Grund des Seins. Mit anderen Worten, es gilt, "spiritueller" zu werden.

Nicht genug von uns sind Gott zugewandt. Nicht genug von uns vertrauen auf die Macht des Göttlichen. Wir versuchen, selbst die Probleme zu lösen – und das werden wir nicht schaffen. Man möchte denken, unsere Vergangenheit hätte uns das erwiesen, doch dem ist nicht so. Wir müssen dies immer und immer wieder lernen.

Wie sieht das Vertrauen auf die Macht des Göttlichen aus? Es meint, von einem wiedererneuerten Verständnis dessen herkommen, wie der Prozess der Schöpfung funktioniert. Heute hatte ich die Gelegenheit, wieder einmal die Passagen aus "Gespräche mit Gott – Buch 1" zu lesen, die von der Schöpfung und von den uns gegebenen Werkzeugen handeln,, mit denen wir unsere Realität auf diesem Planeten hervorbringen, sowohl individuell wie auch kollektiv.

Jene Werkzeuge sind selbstverständlich Gedanke, Wort und Tat. Wenn du schon länger nicht mehr einen Blick auf dieses Material geworfen hast, dann bitte ich dich inständig, dies zu tun. Was wir jetzt auf dieser Erde benötigen, sind mehr Bewusste Schöpfer. Wir benötigen mehr Seelen, die miteinander arbeiten, die sich ruhig aber kräftig in dieselbe Richtung bewegen, und die jene Art von Einfluss auf die menschlichen Angelegenheiten ausüben, der nur ausgeübt werden kann, „wo immer zwei oder mehr versammelt sind“.

Ich möchte euch alle darum ersuchen, heute oder morgen wieder zu "GmG, Buch 1" zurückzukehren und die Lektüre über den Schöpfungsprozess aufzunehmen. Besorge dir dann ein Buch von "Ask and It Is Given", dem letzten Buch von Jerry und Esther Hicks [noch nicht in dt. erschienen]. Es ist eine erhebende und inspirierende Lektüre – und zugleich eminent praktisch.

Es gibt Vieles, was wir alle tun können, um den Gang der Ereignisse in unserer Welt zu ändern. Es nimmt seinen Anfang mit einem Gewahrsein der wahren spirituellen Macht, die wir alle innehaben. Ich hoffe, du wirst entweder an einer Neuen Spiritualität Studiengruppe in deiner Gemeinde teilnehmen oder eine beginnen. Brauchst du mehr Informationen, wie das zu machen ist, dann gehe zu <http://www.humanitysteam.com> Dies ist eine weltweite Organisation, die darauf aus ist, die Botschaften von "GmG" und anderer Lehrer der neuen Spiritualität auf den Boden von Großstädten, Städten und Dörfern rund um den Globus zu stellen.

Und sofern du, du selbst, in diesen Botschaften und darin, wie sie in deinem täglichen Leben angewandt werden können, noch mehr fundiert sein möchtest, so gibt es einen Weg, wie du dir selbst und einem geliebten Angehörigen helfen kannst, auf das Material „aufzuspringen“, und wie du gleichzeitig zu einem herrlichen Ferien-Geschenk kommen kannst. Hier eine tolle Art, deine Spiritualität in den Urlaub einzubringen!

Hampton Roads Publishing und Putnam Publishing haben soeben eine Sammler-Edition zum 10. Jahrestag der Original-Trilogie innerhalb der "GmG"-Reihe herausgebracht ... Buch 1, 2 und 3 zusammen unter einem Einband. Dies ergibt ein sagenhaftes und ungewöhnliches Geschenk! Geh nun zu CwG Webstore auf der Website unserer Foundation, um dort ein Buch als Weihnachtsgeschenk zu bestellen!

Ein weiterer wunderbarer und sehr besonderer Vorschlag für ein Geschenk für die freien Tage ist die "Gespräche mit Gott"-Alaska-Inner-Passage-Kreuzfahrt im nächsten Sommer ... was für ein „Inhalt für den Geschenke-Strumpf“ wäre DAS!

"Kann Wahre Spiritualität SPASS machen?" Du wettest um dein Leben, dass das möglich ist! In der Tat, "GmG" sagt, so war es auch gemeint! Nun – all die Freude, all das Wunderbare und all die Weisheit der bahnbrechenden spirituellen Botschaften in "Gespräche mit Gott" in der faszinierendsten Weise zu erkunden, die du dir vorstellen kannst – auf einer siebentägigen Kreuzfahrt nach ALASKA. Die eine oder die andere Veranstaltung könnte zum Highlight im Jahr werden. Beide Veranstaltungen AUF EINMAL werden zu den außergewöhnlichsten Augenblicken deines Lebens gehören!

Jedes menschliche Wesen hat das eine oder andere Mal in seinem oder ihrem Leben gefragt ... Weswegen bin ich hier? Was ist das Ziel von all dem? Welches ist meine Funktion, jenseits des Überlebens? Was geschieht, wenn es vorüber ist?

In diesem unüblichen Programm in einem unüblichen Ambiente (’’sieben Tage und 7 Nächte an Bord des herrlichen Kreuzfahrtschiffes Oosterdam’’) werden deine hartnäckigsten Fragen über das Leben und über Gott, über das Ziel der Seele und über die Ewigkeit selbst erkundet werden.

Dieses Programm an Bord, unter den Titel ’’’GOTT UND ICH: Eine Reise zum Heiligen Boden’’’, wird nicht ein Vortrag oder eine anpreisende Rede sein. Vielmehr eine ruhige, sanfte, interaktive Konversation, darin eingeschlossen ein hoch konzentrierter Austausch mit Jenen im Raum. Worauf es bei diesem außergewöhnlichen Dialog ankommt, ist, er wird dich öffnen gegenüber deiner höchsten Weisheit und deiner inwendigsten Wahrheit, er wird schließlich jegliche abschließende inwendige Verwirrung freispülen, die du hinsichtlich des Grundes, in einem Körper zu sein, hast, und wird dich in tiefgegründeter mächtiger und zutiefst persönlicher Weise mit dem Gott deines Verständnisses in Verbindung setzen.

Mehr Informationen darüber, wie du dieses Weihnachten deinen geliebten Angehörigen mit dem Geschenk dieser Kreuzfahrt überraschen kannst (die Daten sind: 22. bis 29. Juli 2006) – <http://www.nealedonaldwalsch.com/cruise.cfm>

Dies sind zwei wundervoll besondere und unsäglich unterhaltsame Wege, um Spiritualität in dein Leben zu bringen. Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

Mit Umarmen ... Neale.

---

### Die Themen dieser Woche:

- Und So Wird Es Sein ...
- Kommende Veranstaltungen
- [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

---

### Und So Wird Es Sein ...

„Gott sagt: ‚Du kannst nicht haben, was du willst.‘“

Als ich zum ersten Mal diesen Worten in *Gespräche mit Gott – Buch I* begegnete, erinnere ich mich des Gedankens: ‚Warte eine Minute! Das ist das glatte Gegenteil dessen, was alle Religionen lehren. Die Religionen lehren, dass dir geantwortet wird, gar bevor du fragst. Sie lehren, Gott sei bereit, willens und in der Lage, unsere Verlangen zu erfüllen, sofern wir bloß darum bitten. Und sie lehren, sofern uns Gott unsere Wünsche nicht gewähre und unsere Gebete nicht beantworte, dann liege dies an einem höheren Gut oder Grund, und wir müssten Glauben an Gott aufbringen, um in Erfahrung zu bringen, worum es sich dabei handelt.‘

Dies lehren uns die Religionen, und nun kommt hier *GmG* daher und sagt: ‚du kannst nicht bekommen, was du willst‘.

Kann das wahr sein?

Ja. Und es ist wahr.

Wie es *GmG* auseinanderlegt, etwas „wollen“ ist ein Zugeständnis, dass es *jetzt nicht da* ist. Und dieses Zugeständnis erbringt es, dass dies für uns wahr ist. Denn Leben ist genau das, was wir sagen, dass es es sei. Es ist genau, was wir denken, dass es es sei. Es ist genau das, wie wir handeln, dass es es sei. Unsere Gedanken, Worte und Handlungen beschreiben nicht bloß das Leben, sie *erschaffen es* auch.

Sobald wir zum Beispiel sagen „Ich möchte mehr Geld“, geben wir im eigentlichen *gegenüber dem Universum eine Erklärung ab*.

Dies ist eine Annoncierung dessen, was *für dich wahr ist*.

Denk darüber folgendermaßen: stell dir vor, das Wort „Ich“ sei das Zauberwort, das den Geist aus der Flasche lässt. Alles was du nun hinter dem Wort „Ich“ sagst, ist eine *Annoncierung*. Es ist eine *Erklärung*. Es ist du, der sagt, was für dich *wahr* ist. Und in Gottes Universum *ist dein Wort Gesetz*.

Sofern du also denkst, du möchtest mehr Geld, dann ist das das Resultat, was du erzeugen wirst. Du wirst *mehr Geld wollen*.

Sofern du sagst „Ich will in meinem Leben mehr Geld“, dann wird dir das Universum bloß den Widerhall erbringen, „Ja“. Das Universum wird schier erklären: „da du es gesagt hast, wird es so sein.“

Derartige erklärt das Universum hinter *allem*, was du sagst. Sofern du sagst „Ich bin krank und habe dieses und jenes satt“, dann wird das Universum sagen: „Das ist wahr. Und so wird es sein.“

Sofern du sagst: „Ich möchte mehr Sex und mehr Gemeinschaft in meinem Leben!“, dann wird das Universum erklären: „Das ist wahr. Ebendas TUST du!“



Das Universum stimmt dir nie nicht bei!

Deswegen ist, etwas zu „wollen“, es von dir wegstoßen.

Der Punkt hier ist derjenige – ich habe entdeckt, das Universum nimmt mich wörtlich. Tatsächlich hat das Universum keine andere Chance, sich einen Hinweis zu verschaffen hinsichtlich dessen, was es in meiner Realität zu erschaffen gilt, außer aus den Dingen, die ich denke, sage und tue. Welche andere Art gibt es?

Nicht Gott ist der Schöpfer unserer Realität. Gott ist der Beobachter. Und Gott stellt die Werkzeuge bereit, mittels derer uns die Macht überreicht ist, unsere eigene Realität zu erschaffen. Es sind drei Werkzeuge: Gedanke, Wort und Tat.

Ich habe in meinem eigenen Leben die Erfahrung gemacht, dass diese Worte wahr sind. Sie sind nicht bloß irgendwelche ausgefuchsten metaphysischen Gesprächsgegenstände, sie sind meine Wahrheit. Oh, und nebenbei gesagt, da ich *sage*, sie funktionieren, *funktionieren* sie auch. Dies nenne ich die Göttliche Logik. Sie kreist über sich selbst in sich hinein.

Alles ist ein Kreis, alles ist ein Geschlossenes System, und die Logik macht dabei keine Ausnahme. Im eigentlichen ist die Logik das letztendliche geschlossene System.

Ich habe in meinem eigenen Leben damit aufgehört, Dinge zu „wollen“. Ich kann „Bestreben“ haben, aber keine „Wünsche“.

Du fragst, was ist der Unterschied?

Den Unterschied zwischen einem Bestreben und einem Wunsch kannst du stets an dem Grad erkennen, wie aufgebracht du wirst, sofern es nicht zur Erfüllung kommt. Ein Bestreben ist eine Vorliebe. Ein Wunsch wird oft als etwas erfahren, was größer als das ist. Vielleicht wird er gar als Notwendigkeit erachtet.

Ich fand in Wahrheit, es gibt sehr wenige – tatsächlich, erstaunlich wenige – *Notwendigkeiten* (das meint Dinge, die ich nicht ohne es tun kann) *im Leben*. Ich kann ohne fast alles auskommen und glücklich sein. Und nicht bloß ein bisschen glücklich, eine *ganze Menge* glücklich.

Ich habe die Erfahrung gemacht, *Gemeinschaft mit Gott* hat recht darin, wenn es zum Ausdruck bringt, es sei eine Illusion, dass Bedürftigkeit Existiert.

Ich kam darauf, meine Wünsche in Vorlieben zu wandeln. Ein Buch, das mir in dieser Hinsicht eine Menge gezeigt hat, ist ein Band, der schon vor über 25 Jahren geschrieben wurde: Ken Keyes, Jr. *Das Handbuch zu Höherem Bewusstsein*. Man findet es in den meisten Bibliotheken und Gebrauchtbücherläden. Ich lege es euch sehr ans Herz. Es gibt es auch neu zu kaufen bei der Living Love Church unter [www.livinglove.org](http://www.livinglove.org).

-- Neale Donald Walsch --

---

»Feiere und genieße alles, was du erschaffst, alles, was du erschaffen hast. Irgendeinen Teil davon zurückzuweisen, bedeutet, dich selbst zurückzuweisen. Was immer es ist, das nun einen Teil deiner Schöpfung darstellt – nimm es in Besitz, nimm es in Anspruch, segne es, sei dafür dankbar. Sei darauf aus, es nicht zu verdammern („Gott verdammt noch mal!“), denn, es zu verdammern, bedeutet, dich zu verdammern. Sofern es einen Aspekt der Schöpfung gibt, von dem du findest, er gefalle dir nicht, so segne ihn und verändere ihn einfach. Wähle von neuem. Rufe eine neue Realität hervor. Denke einen neuen Gedanken. Sage ein neues Wort. Mach eine neue Sache. Mache dies prächtig, und der Rest der Welt wird dir folgen. Bitte sie darum. Rufe sie dazu heraus. Sage: „Ich bin das Leben und der Weg, folge mir nach.“ Auf diese Weise schlägt sich Gottes Wille „auf Erden wie im Himmel“ nieder.«

~ GmG, Buch 1, pages 91-92 [engl. Ausg.; eigene Übersetzung]

---

### Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale .... Ich verlor mein Geschäft, mein Haus, meine Pension, ich bin allein, verdiene nicht genug Geld zum Leben und für meinen Unterhalt, ich arbeite mehr als je zuvor ... fortwährend versuche ich den Weg zu finden ... auf die eine Art fange ich wieder von vorne an, und ich habe alles akzeptiert ... immer noch ... kann ich meinen Weg nicht finden ... was mache ich? Geduld?? Und wenn ich nach der Liegenschaftspfändung in wenigen Monaten auf der Straße sitze ... ich weiß einfach nicht mehr, was zu tun ist .... Ich versuche so sehr, nicht in Panik zu geraten ... Vertrauen ... Gedanken?

Herzlich,  
Nathan

Mein lieber Freund ... ich wollte ... o, wie sehr ich das wollte ... ich hätte ein magisches Rezept hier zur Hand; dass ich dir eine Antwort in zwei Sätzen geben könnte, die all deine Probleme lösen würde. Doch das habe ich nicht. Was ich tun *kann*, ist, dir etwas anzubieten, was hoffentlich deinen Geist zu beruhigen vermag, und das dein Herz öffnet und deine Seele nährt, während du durch diese entsetzlich herausfordernden Zeiten gehst.

Beginn bitte mit der Lektüre eines außergewöhnlichen Buches, mit *Freundschaft mit Gott*, in dem meine eigene Erfahrung, mittellos zu sein und auf der Straße zu leben, geschildert ist. Zum zweiten, wisse, dass du *nie* allein bist, und dass Gott an deiner Seite geht. Drittens, bitte versuch das folgende Gebet zu sprechen – mein Lieblingsgebet, das in *GmG* erwähnt wird ... hier ist es:

„Ich danke dir, Gott, dass du mir zu verstehen hilfst, dass dieses Problem für mich bereits gelöst worden ist“.

Viertens, beginne damit, einmal abends in der Woche einen Kurs in „Überleben Wenn Alles Verloren Ist“ einzurichten. Gib eine Kleinanzeige in der entsprechenden Rubrik deiner örtlichen Zeitung auf, und lege in deiner örtlichen Bibliothek, im Buchladen, im Naturkostladen und überall in der Stadt einen Flyer aus. „Ein Treffen einer Gruppe von Gleichgesinnten einmal die Woche, die die neuen spirituellen Prinzipien auf die ältesten Herausforderungen des Lebens anwendet. Kostenfrei.“ Stelle bei dem Abendkurs ein Gefäß in die Mitte mit der Aufschrift „Beiträge nicht erforderlich, sie werden jedoch herzlich angenommen und freudig willkommen geheißen.“

Beginne damit, die Prinzipien in *GmG* zu lehren. Wenn du möchtest, so besorge dir eine Ausgabe von *Gespräche mit Gott Buch 1 – Arbeitsbuch*. Es enthält eine ganze Anzahl Übungen und Aufgaben, die du dem Kurs aufgeben kannst. Dieses Buch kann leichthin als Leitbuch für den Lehrer dienen, und wird viel an die Hand geben, worüber an den kostenfreien Abenden zu reden und zu diskutieren wäre.

Der Grund dafür, dies zu machen: wir lehren das, was wir zu lernen haben. Während du Andere daran teilhaben lässt, wie sie aus ihrem Dilemma herauskommen, wie es angesichts von Herausgefordertsein und Zerrüttung positiv zu bleiben gilt, und wie tiefgreifender Wandel in ihrem Leben hervorzubringen ist, erinnerst du dich selbst in derselben Weise. Zudem setzt du ein Energiefeld auf, das einen neuen Kontext für Wunder schafft.

Gib an einem zweiten Abend einen Kurs über Überfluss. (Du denkst, ich mache mich über dich lustig, das ist nicht der Fall). Nutze dazu das Buch *Think and Grow Rich* von Napoleon Hill [in dt. erhältlich: *Denke nach und werde reich*] als Textgrundlage. Lies dann jedes Buch und hol dir jedes Band, von dem du je gehört hast, von einem Mann namens Rev. Ike ... Dies ist Frederick Eikerenkoetter, und eines seiner Bücher heißt *Ike's secrets for health, happiness and prosperity, for you: A science of living study guide*. Dies ist dein eigenes Quellenmaterial, wie auch die Datenbank für das Unterrichten.

Schließlich (und dies ist alles bloß für Anfänger), hol dir eine Ausgabe des Buches, was ich Anderen schon früher in diesem Bulletin empfohlen habe, *Ask and It Is Given* von Jerry and Esther Hicks [noch nicht in dt. erschienen; das erste Buch des Ehepaares sehr wohl; A.d.Ü.]. Dies ist genau das, was du im Moment brauchst, und ich empfehle es dir WÄRMSTENS, genau für dich an diesem Scheitelpunkt. Du möchtest vielleicht auch *Die Macht des positiven Denkens* von Rev. Dr. Norman Vincent Peale [in dt. erhältlich] lesen. Es hat einen christlichen Blickwinkel, aber es kann von jedem, ob Christ oder nicht Christ, gelesen werden, mit zügig förderlichen Ergebnissen. Und lies sofort *Die Kraft des Jetzt* von Eckhart Tolle.

Diese Bücher gibt es bei amazon.com, und sie lesen sich recht schnell. Jedes von ihnen kann dein Leben ändern.

Selbstverständlich – bete. Bete das Gebet, was ich dir oben übermittelt habe. Meditiere auch zweimal am Tag. Und *finde jemanden, der noch weniger als du hat*. Gib dieser Person von dem Wenigen, was du hast. Teile deinen „Mangel“, damit du ihn als Wahre Fülle erfährst. Dies wird ein Signal an dein ganzes Sein auf zellulärer Ebene senden, es wird eine starke Demonstration darstellen und dich dessen erinnern Wer Du Wirklich Bist.

Bedürftigkeit ist eine Illusion, sagt *Gemeinschaft mit Gott*. Sie ist jedoch eine sehr reale Illusion. Und es gibt Wege, um damit umzugehen. Beginne damit, indem du jemandem gibst, der weniger hat als du. Mach dies jeden Tag. Was immer du vermagst. Es muss nicht viel sein. Eben, was du kannst. Ja, vielleicht bloß ein Viertel oder ein halber Dollar in der Hand eines Obdachlosen ist willkommen. Traue mir. Ich weiß das aus Erfahrung. Wenn du einen Dollar erübrigen kannst, dann mach einen Dollar .....

Mein Freund, ich weiß, dass es mit dir okay ist. Alles wird wieder recht werden. Auch wenn alles völlig auseinanderfällt, so wird alles wieder recht werden. Das weiß ich, der ich tatsächlich auf der Straße GELEBT habe. Ich sage nun nicht, du möchtest dich auf all das freuen, ich sage bloß, traue dem Universum. Traue Gott. Alles geht seinen rechten Gang.

Ich sende dir mein völliges Verstehen und meine Liebe. Dankeschön dafür, dass du mir geschrieben hast.

Mit Umarmen .... Neale.

---

Lieber Neale, heute machte ich die Erfahrung einer „koinzidenten“ Begegnung: vier Zeugen Jehovas gingen an dem Haus meiner Eltern entlang und klingelten: mein Vater öffnete die Tür und sagte ihnen sofort, er sei nicht interessiert .... Ich war da und dachte: ich kann ihnen vielleicht einen kleinen Zettel geben, den ein Freund von mir für mich gemacht hatte, wo folgendes draufstand:

Bist du auf der Suche nach der Bedeutung im Leben? Nach größerer Wahrheit und Weisheit? Dann könnten die Bücher von Neale

Donald Walsch etwas für dich sein ... *Gespräche mit Gott: ein ungewöhnlicher Dialog* ist das erste einer ganzen Buch-Reihe ... es ist ein Leseversuch wert .... Auf jeden Fall ist es wert, darüber nachzudenken ....

Wir sind alle eins – es gibt keinen besseren Weg, nur andere Wege – zwei der „Zeugen“ gingen zu ihrem Wagen zurück, als ich mich dazu entschied, nach draußen zu gehen und ihnen die Botschaft zu überreichen .... Sie nahmen sie freundlich in Empfang, ich wollte wieder reingehen, doch sie bestanden darauf, über „meine Botschaft“ und ihren Glauben ein Gespräch zu beginnen ... ich sagte, ihnen, ich wollte bloß ein Botschafter sein, doch gleichwohl waren sie neugierig genug, um mehr darüber erfahren zu wollen, da sie noch nicht von dir und deinen unglaublichen Büchern gehört hatten!

Es folgte ein langes Gespräch. Dem entnehmend kann ich schlussfolgern, ihr Blick auf den Glauben ist ziemlich engstirnig: sie bestehen auf der Bibel, und alle anderen Schriften sind in ihren Augen FALSCH; sie glauben an die Adam und Eva-Geschichte, sie glauben, Gott STRAFT, es GIBT eine Hölle, der Himmel ist „dort“ und nicht überall, Gott missbilligt die Homosexualität, sie glauben nicht an die Reinkarnation, und glauben sogar, dass außerirdisches Leben nicht existiert und es sei unlogisch (in meinen Augen ist ihr Blickwinkel auf das Leben im Universum unlogisch!!!), sie glauben, Christus sei der einzige Weg, ich sagte ihnen, alle Wege führten zu Gott.

Wir beendeten das Gespräch ohne Streit und wünschten einander, weiterhin in den Überzeugungen zu verbleiben, an die wir glaubten .... Es gab allerdings einen Punkt, in dem wir übereinstimmten: Ich denke, es war, als ich sagte, die Kirche und die Religion richteten mehr Schaden an, als dass sie die Menschen zueinanderhin gebracht hätten!

Ich hoffe nun, sie werden eines deiner Bücher lesen, und womöglich gelangen sie zu der Überzeugung, dass es viel viel mehr gibt, als sie denken, dass es gibt! Sie hatten keinen Erfolg damit, mich zu überzeugen.

Namste ... sei gesegnet .... Jessica

Liebe Jessica ... Dankeschön für deinen Beitrag. Ich bin mir stets der Auswirkung gewahr, die sich ergibt, wenn jemand genug an seine Ideen glaubt und dann seine Arbeit darauf ausrichtet, sie im Umfeld zu verbreiten. Ich bin sowohl von den Mitarbeitern der Zeugen Jehovas und von deinem Entschluss inspiriert, Andere daran teilhaben zu lassen, woran du glaubst. Ich hoffe, mehr Menschen möchten offen und freudig die Botschaften von *Gespräche mit Gott* austeilten. Ich glaube, sie waren für die ganze Welt bestimmt.

Mit Liebe und Umarmen .... Neale.

---

Lieber Neale,

hast du immer noch die Absicht, ein Buch über den Tod und das Sterben zu veröffentlichen, wie du es in einem der GmG-Bücher erwähntest? Ich kenne bereits die Bücher von Dr. Kübler-Ross, habe aber viele Fragen über dieses Thema.

Herzlichen Dank im voraus.

Marie-Alice.

Liebe Marie-Alice .... Ich habe gerade am 1. Juli diese Buch abgeschlossen und es meinem Verleger übergeben. Es heißt *Nachhause mit Gott ... In einem Leben, das nie endet*. Es wird im März bei Atria Books erscheinen. Mit Umarmen .... Neale.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #164 »And So It Will Be ...« [28.10.05] - Übersetzung: Theophil Balz [4.11.05]

GmG Wöchentliches Bulletin #165 - »Deine Göttliche Liebe«

Die Woche vom 4. November 2005

Meine Lieben Freunde ....

Das ist doch überdeutlich – wir Menschen sind sich sehr sicher darin, Was Gott Will. Werft einen Blick auf die folgende Meldung von Associated Press von heute ....

NASHVILLE, Tenn. (31. Okt.) – Das höchste Gericht innerhalb der United Methodist Church entthob am Montag eine lesbische Geistliche ihres Amtes, da sie sich entgegen den Bestimmungen der Glaubensgemeinschaft verhielt, die das „Praktizieren als selbst-ernannte homosexuelle“ Geistliche nicht erlaubt.

Der Judicial Council aus neun Personen – sieben von ihnen berieten den Fall am Freitag in Houston – gaben ihre Entscheidung aus ihren Büros in Nashville bekannt.

Ein Kirchen-Forum entschied im Dezember, Rev. Irene „Beth“ Stroud, 35, betätige sich, in lesbischer Partnerschaft lebend, in Praktiken, die die Kirche als nicht vereinbar mit den christlichen Lehren erklärt. Die Entscheidung des Forums wurde durch das Northeast Jurisdiction Committee on Appels aufgehoben, doch der Judicial Council setzte wieder die ursprüngliche Anordnung ein, und spricht davon, das Appellations-Komitee habe „sich geirrt, indem es das Verdikt und die Strafe, ausgesprochen in der Verhandlung über Rev. Stroud, rückgängig gemacht und aufgehoben habe“.

Die AP-Meldung spricht ferner davon, Stroud, die 1999 an der First United Methodist Church of Germantown in Philadelphia zur assoziierten Pastorin ernannt worden war, habe gesagt, sie habe sich dafür entschieden, 2003 ihre sexuelle Orientierung offenzulegen, da sie in dem Gefühl lebe, in ihrem Glauben behindert zu sein, sofern sie nicht die ganze Wahrheit über ihr Leben teile. Letztes Jahr wurde gegen sie eine Beschwerdeschrift erhoben.

„Ich dachte, ich sei auf alles gefasst, doch die Nachrichten trafen mich wie ein Schlag“, sagte Stroud in einem Telefoninterview. „Es ist ein trauriger Tag für mich, für meine Familie und für meine Glaubensgemeinschaft, und es ist ein trauriger Tag, denke ich, für die United Methodist Church.“

Laut der Pressemitteilung wird Stroud als Laien-Mitarbeiterin in ihrer Gemeinde weiterwirken, predigen, Kinder- und Jugendarbeit betreuen und seelsorgerliche Besuche machen. Sie legte ihrer Gemeinde am Sonntag dar, sie und ihre Partnerin stünden vor dem Antrag, Pflegeeltern zu werden.

„Es steht ganz außer Frage, dass die United Methodist Church Diskriminierung betreibt. Dies ist über alles klar geworden“, sagte sie.

Es tut mir so leid, dass wir scheinbar hinsichtlich dieser Art von Dingen keinen Ort des Friedens finden können. Es tut mir sehr sehr leid, dass es immer noch auf der Welt so viele Menschen gibt, die glauben, WAS GOTT für Menschen mit homosexueller Orientierung WILL, das sei, sie für ihren privaten Lebensstil zu bestrafen. Es tut mir so sehr leid, dass wir meinen, wir hätten ein Göttliches Recht, einander zu verurteilen und zu verwunden als das Ergebnis unserer Ideen über Gott, das Leben und über Einander.

Lieber Gott, hilf uns allen in dieser menschlichen Rasse, uns darüber klar, ja klar, und noch klarer über Deine Göttliche Liebe und ihre Bedingungslosigkeit zu werden.

Amen. Und Amen.

Und ich möchte klarer und klarer darüber werden, Wer Ich Bin und Wer Ich Wähle Zu Sein. Dies ist nun für die gesamte irdische Gesellschaft zu tun, und ich werde mir mehr und mehr dessen gewahr, dass es mit mir zu beginnen hat.

Weißt du was? Es gibt nur einen von uns. Es gibt nur eine einzige Gelegenheit, diese gesonderte Individuierung der Göttlichkeit zu erschaffen, die als Neale Donald Walsch, als Sarah Jane Meyers, als Robert Bramhall Edwards oder als Jean Smith bekannt ist. Es gibt nur einen von uns.

Es ist wahr, wir werden viele Leben leben – im eigentlichen unzählige Leben – doch immer noch nur eines als Wer Wir Im Augenblick Sind.

Oder etwa NICHT?

Ich dachte aus irgendeinem Grunde heute darüber nach. Ich bin mir nicht wirklich sicher warum. Ich besann mein Leben und schaute auf die Tatsache, dass ich Tag um Tag älter werde, und ich blickte mir über die Schulter auf all die vergangene Zeit und auf all die gemachten Dinge .... und all die Dinge, die ich anders machen würde, wenn ich sie noch einmal zu tun hätte.

Dann erkannte ich .... pass auf .... es ist in der Tat so!

Ich erinnerte mich der neuen Offenbarungen, die mich einige Monate zuvor erreichten, wie es mir das letzte "Gespräche mit Gott"-Buch NACHHAUSE MIT GOTT – In einem Leben, das nie endet" überaus klar machte (es erscheint im März bei Atria Books [in engl.; A.d.Ü.]). In diesem Text wurde mir mitgeteilt, dass das Leben nie endet. Wir alle wissen das. Rossiter W. Raymond war ein Autor, Herausgeber, Redner, Theologe, Lehrer, Erzähler, beratender Bergbauingenieur und praktizierender Rechtsanwalt, der von 1840 bis 1918 lebte. Und seine berühmteste Äußerung war: *Das Leben ist ewig; Liebe ist unsterblich; der Tod ist bloß ein Horizont; ein Horizont ist nichts außer einer Grenze für unsere Sicht.*

Wir wissen also alle: das Leben besteht fort. Doch, was ich "nicht" wusste, ist, das Leben als "Neale Donald Walsch" kann auch immer und immer wieder gelebt werden!

Upps, dies wurde mir gesagt. Jeder von uns hat die Option, hinter unserem Tod unser *gegenwärtiges Leben* „immer wieder“ zu leben, als die Person, die wir im Augenblick sind. Darüber gibt es mehr als das zu sagen, und die Darlegung ist auch weitaus detaillierter als wir es hier hinkriegen, doch dies machte "NACHHAUSE MIT GOTT – In einem Leben, das Nie endet" sehr sehr klar.

Nichtsdestoweniger ist es das Trachten einer jeden Seele, voranzukommen, sich zu entwickeln, sich voran zu bewegen. Ein Zurückgehen zum selben Leben oder zu Teilen derselben Lebenszeit, um das Selbst andersartig zu erfahren, mag sich für uns als interessant erweisen oder auch nicht. Von höherer Spannung könnte das Voranschreiten zu einer weiteren Ebene der Erfahrung sein, die hinter dem kommt, nachdem wir alles aus *dieser* Erfahrung herausgeholt haben, was herauszuholen war.

Ich fasste also heute morgen einen neuen Entschluss – das letzte in einer Reihe von selbst-bezogenen Versprechen während der Jahre –, dass ich keine Minute mehr verschwenden möchte, wo ich weniger bin als Wer Ich Wirklich Bin ... oder dass ich es wenigstens versuche zu sein. Es ist vonnöten, dem Geschehen rund um mich mehr Beachtung zu schenken, mehr Beachtung für die Menschen, die es mit mir zusammen ko-kreieren, und mehr Beachtung für den Augenblick, dessen Erfahrung ich mache, und für die Art, wie ich ihn erfahre.

Ist dies „ich“, der ich sein möchte? Ist dies das Höchste und das Beste, das ich in dieser Stunde bringen kann? Ist dies derart, wie ich das Leben und die Welt um mich herum zu erfahren wünsche? Fühle ich Frieden und Freude in diesem Augenblick? Fühle ich Fröhlichkeit und Heiterkeit? Was stelle ich in die Welt, was verursache ich in der Welt um mich herum? Welche Art von Energie bringe ich in den Raum? Welche Art von Energie nehme ich von ihm mit mir? Welche Art von Energie führe ich zu mir zurück?

Zuguterletzt gibt es nur eine Frage, die wir uns selbst stellen; es gibt nur eine Heilige Anfrage: WER BIN ICH? Und ... WER WÄHLE ICH ZU SEIN?

Ich bin 62 Jahre alt. Ich habe noch eine begrenzte Anzahl von Augenblicken in diesem Körper in dieser Zeit-Spur in diesem besonderen „Bild“ vor mir. Ich muss meinen Geist neu aufstellen, sofern ich vorwärts zu kommen bestrebt bin.

Helft mir, werdet ihr das tun? Werdet ihr mir helfen? Zeigt mir, wo ich weniger bin als das, wovon ihr wisst, dass ich es bin, oder wovon ihr wisst, dass ich es sein möchte. Sagt mir, wo ich die Markierung verfehle. Sagt mir auch,

wo ich die Markierung *treffe*, sodass ich weiß, wie sich das anfühlt. Dann kann ich diesem Gefühl von neuem nachgehen.

Habt auch Geduld mit mir. Und gebt mir all die Liebe, die ihr geben könnt. Und wisst ihr was? Ich werde versuchen, eben das so kräftig wie möglich für euch zu tun.

Nun weiß ich, die meisten, die dies lesen, kennen mich nicht persönlich, und ich kenne euch nicht. Doch sobald wir uns gegenseitig dieses Versprechen geben, über diese Getrenntheit hinweg, können wir wissen, dass JEDER, den wir treffen, diese Energie von uns erhalten wird – und dies wird eine wunderbare Sache.

Ich sende euch diese Woche Liebe und meine wärmsten Gedanken.

Neale.

---

### Die Themen dieser Woche:

- Was meinst du – brauche ich Gott nicht?  
[Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „*Ich schreibe dies inmitten von Wut, Verwirrung und Depression über das, was ich gerade empfinde, meine Beziehung zu Gott verschlechtert sich.*“

---

### Was meinst du – brauche ich Gott nicht?

Als ich zum ersten Mal diese Botschaft in meinem Gespräch mit Gott hörte, wurde ich traurig. Ich wollte Gott brauchen. Gott zu brauchen meinte für mich, dass nicht ich es bin, der auf der Höhe des Berges ist, dass ich nicht meine letzte Zuflucht bin.

Lasst mich eine kleine Geschichte von dem Tag, an dem mein Vater starb, erzählen.

Ich wusste, mein Vater war hin und wieder nicht bei bester Gesundheit. Er war 83 Jahre alt, und sein Zustand verschlimmerte sich, und deswegen war sein Tod für mich kein Schock. Als der Anruf kam und die Stimme am anderen Ende der Leitung sagte: „Neale, ich muss dir leider sagen, dein Vater ist gestorben“, fühlte ich keine Überraschung sondern große Traurigkeit – und eine Panikwelle. Die Traurigkeit verstand ich, doch die Panik nicht. Es war eine Art Angst, die ich bisher nicht kannte.

Ich sagte zu mir selber, dies sei eine Erfahrung von jemandem, der sich plötzlich überwältigt fühle. Doch weswegen war ich überwältigt, fragte ich mich. Traurig, ja, selbstverständlich. Aber überwältigt?

Als ich dann tiefer in meine Empfindungen hinein schaute, bemerkte ich, es war deswegen, da ich das Gefühl hatte, nun „in der Verantwortung“ zu stehen. Nun war *ich* es, der auf der „Höhe des Berges“ stand. Nun war *ich* die Repräsentationsfigur in meiner Familie. Nun war *ich* „der alte Mann“, „der Boss“, die „letzte Zuflucht“.

Plötzlich *gab es niemanden mehr über mir*. Der Stab war überreicht.

Meinte das, dass ich ab jetzt der einzige sei bei all den Fragen? Hätte ich nun als der Neue Patriarch der Familie mit all den Lösungen für alle Anderen zu erscheinen?

Doch, inbezug auf mich? An wen könnte ich mich wenden, sobald die Dinge für *mich* nicht so liefen? Wen könnte ich anrufen?

Es ist so, ich hatte meinen Vater in solcher Sache lange Zeit nicht angerufen, doch das ist hier nicht von Bedeutung. Ich fühlte mich gut im Wissen, dass Dad stets da war, wenn ich ihn brauchte. Jetzt war er fort, und ich stand hier für mich. In der natürlichen Hierarchie der Familie und seit der Zeit, wo ich nicht verheiratet bin, war nun jeder „unter“ mir. Niemand war „über mir“. Niemand war „gleich“ mit mir. Wahrlich, ich war ganz allein.

Mein Vater war immer noch bei mir, durch die *Gedanken*, die er mir in den Sinn brachte.

Doch nun - hier war ich wieder einmal in dem *GmG*-Dialog mit einem weiteren Empfinden konfrontiert, meine größte Quelle, meinen „Hof der letzten Zuflucht“ verloren zu haben.

Der Gedanke, dass ich keinen Gott brauche, bedeutete für mich, dass ich keinen Gott hatte, von dem ich abhängig war, dass ich nicht von ihm *abhängig sein* sollte, da ich ein selbst-hinreichendes Wesen bin, das im eigentlichen Gott IST, und das deswegen niemanden brauchen sollte.

Der Gedanke, niemanden zu brauchen, war mir nicht sehr behaglich. Ich weiß, ich sollte derart sein, aber ich war es nicht.

Wie ich schon sagte, ich liebte den Gedanken, jemanden zu brauchen. Doch musste ich mich mit der Beobachtung des Buches einverstanden erklären, dass es genau dieses Empfinden ist, jemanden oder etwas außerhalb von einem zu brauchen, was so viele Millionen von Menschen von den organisierten Religionen abhängig und in ihren menschlichen Beziehungen ko-abhängig gemacht hatte.

Als mir dann später in *Gemeinschaft mit Gott* gesagt wurde, der Gedanke, dass Bedürftigkeit existiere, sei eine *Illusion*, konnte ich mit meinen Gefühlen des Unbehagens nirgendwo anders mehr hingehen als weiter in dieses Geheimnis hinein, um zu sehen, was es mir über das Leben und den Prozess des Lebens selbst enthüllt.

*Gemeinschaft mit Gott* ermutigte mich darin, alles in Betracht zu nehmen, das ich gerade dachte, oder das ich je gedacht hatte inbezug darauf, dass ich es im Leben brauchte, und dann die Frage zu erforschen, ob ich *wirklich* jene Dinge brauchte, oder ob es nicht schier Dinge seien, von den ich *dachte*, dass ich sie brauchte. Waren sie bloß *Vorlieben*, aber keine Notwendigkeiten?

Ich musste mir einräumen, dass es auf meiner Liste, was ich absolut, was ich positiv *für nötig erachtete*, um glücklich zu sein, nicht viel gab. Und *Gemeinschaft mit Gott* sagte, dass ich überhaupt nichts nötig hätte, um zu *überleben*. Mein Überleben, so war zu lesen, ist garantiert, in Anbetracht dessen, wer und was ich bin.

Ich brauchte kein Essen. Ich brauchte kein Wasser. Ich brauchte kein Dach überm Kopf. Ich brauchte nicht einmal Luft. Sofern ich lange Zeit ohne Sauerstoff bliebe, würde mein Körper aufhören zu arbeiten, ja, aber ich – das „Ich“, das „ich“ ist – würde nicht aufhören.

In Anbetracht dessen hatte ich mich um nichts zu sorgen.

Selbstverständlich verstand ich das auf einer metaphysischen Ebene. Doch wollte ich ein wenig mehr Zeit in meinem Körper auf der Erde verbringen, also fühlte ich, es sei doch eine ganze Menge mehr Zeug, was ich brauchte. Doch auch innerhalb dieses mehr verwundbaren Kontextes – sofern ich wirklich ehrlich in der Sache war, konnte ich sehen, ich brauchte sehr wenig, um zu überleben und in diesem Leben glücklich zu sein – *keines* von diesen Dingen stand auf meiner Liste!

*GmG* stellte klar heraus, Glück – und die Sachen, die Glück verursachen – ist nicht außerhalb von uns zu finden. Tatsächlich ist dort UN-Glücklichsein aufzufinden – besonders dann, wenn es der einzige Ort ist, wo ich danach suche. „Sofern du nicht nach innen gehst, gehst du leer aus“, sagte *GmG* in einer seiner häufigst zitierten Passagen.

Die Art, wie wir über das Leben oder über ein Ereignis im Leben, das uns glücklich oder unglücklich macht, *fühlen*, und wie wir hinsichtlich etwas empfinden, ist in unserem Inwendigen erschaffen, nicht außerhalb von uns.

Über die Jahre lernte ich die Weisheit dieser Einsicht tiefer und tiefer zu schätzen. Ich habe mich darin geübt, die Botschaft von *GmG* als eine Lebensdisziplin zu leben, mein Glück inwendig zu suchen und seine Quelle nicht außerhalb von ihr zu platzieren.

Und ich habe gesehen – besonders dank der Botschaften in *Freundschaft mit Gott* -, dass die Tatsache, dass ich Gott nicht *brauche*, nicht bedeutet, alleine oder ohne Hilfen zu sein. Einssein mit Gott gibt mir Zugang zu allen Ressourcen, die ich je nutzen könnte, macht mich machtvoll über alle Maßen, und räumt es mir ein, mein Leben als einen Akt der Schöpfung zu leben. Hier liegt das Wunder, hier liegt das Aufregende, und hier werde ich die wahre Erfahrung von Wer Ich Wirklich Bin finden.

Gott *möchte* nicht, dass ich Gott brauche, auch nicht anders als Eltern es nicht wollen, dass ein Kind sie braucht, sondern vielmehr lehren sie das Kind, wie es sie nicht mehr braucht – so auch wie es mein Vater und meine Mutter mich gelehrt haben. Sie machten mich nicht-abhängig von ihnen, und taten dies, indem sie mir die Gabe des wer sie sind überreichten. Jede Gabe, die Sie war, gaben sie mir. Jede Einsicht, jede Weisheit, alle Macht. Alle Fürsorge, alles Mitfühlen, alle Liebe. All den Mut, den Problemen ins Auge zu sehen, all den Einfallsreichtum, sie zu lösen.

Und ich sehe nun, diese Gaben gelangen auch zu mir und zu allen von uns durch unseren besten Freund, durch unseren Mutter-/Vater-Gott. Wenn ich eine Idee nutzen konnte, wenn ich möchte, Inspiration oder Einsicht zu haben, wenn ich Mut oder Mitgefühl aufbringen möchte, wenn ich mich dafür entscheide, zügellose Liebe zu zeigen, dann kann ich Gott aufrufen, der die Quelle aller Dinge ist – der alle Dinge *ist*.

Und Gott hat mir gezeigt, hat mir in direkten und unmissverständlichen Worten gesagt, derjenige, den ich wirklich aufrufe, ist mein Selbst. Denn mein Selbst und Gott sind Eins, und es gibt keine Trennung zwischen uns. Und deswegen bin ich alle Dinge, was Gott ist. Also brauche ich nichts. Nicht einmal Gott.

Ich fühle mich ermächtigt, nicht verlassen, ich fühle mich vergrößert und nicht gemindert. Ich fühle mich begleitet und nicht stehengelassen. Die Erklärung „Du brauchst Gott nicht“ bereichert mich, sie erschöpft mich nicht. Sie erweitert, sie zieht die Seele von mir nicht zusammen. Sie *entgrenzt* mich und gibt mir Freiheit. Freiheit, zum Ausdruck zu bringen, wer ich in der großartigsten Form, die ich mir vorstellen kann, bin.

■ - Neale Donald Walsch

---

»Es gibt nur ein Ding, was du bei all dieser Erörterung von Was Gott Will, des Lebensprozesses und der reinen Schöpfung bemerken wirst. **Du** stehst im Mittelpunkt von all dem. Es gibt nur Eines, was dir bislang in deinem Verständnis Gottes fehlte. **Du. Du** bist es, was fehlte. Doch jetzt fehlst du nicht mehr weiter. Einmal warst du verloren, doch nun bist du gefunden. Du hast dich selbst in Gott gefunden. Und du hast Gott gefunden, in dir.«

*Was Gott Will*, page 205

---

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - -**

*Lieber Neale .... - Ich schreibe dies inmitten von Wut, Verwirrung und Depression über das, was ich gerade empfinde, meine Beziehung zu Gott verschlechtert sich.*

*Ich bin mir dessen gewahr geworden, im letzten Jahr eine Depression gehabt zu haben, und dies hatte auf viele (auf nicht alle) Gebiete meines Lebens Auswirkungen. Es war eine Anhäufung von Kindheits- und Familien-Erfahrungen und von daraus resultierenden dysfunktionalen Mustern und von verzerrtem Denken, die nun zu einem kritischen Punkt gelangen. Kürzlich bekam ich professionelle Hilfe wie auch begleitende Unterstützer-Gruppen an meine Seite. Aber in diesen Tagen fühlt es sich wie eine tiefe „spirituelle Depression“ an, in der ich mich zutiefst wütend auf Gott empfinde.*

*Während der vergangenen 12 Jahre habe ich mein Leben darauf ausgerichtet, meine Beziehung zu Gott zu entwickeln und zu vertiefen – ich habe einige östliche Überlieferungen studiert und praktiziert, und stets versucht, mein Leben wirklich als eine Demonstration meiner tiefen Werte und Kern-Überzeugungen zu leben. Auch habe ich viel Trost in dem GMG-Material gefunden.*

*Trotz all meiner Anstrengungen kam meine Depression mehr und mehr zutage, bis an jenen Punkt, wo ich mich gelegentlich selbstmordgefährdet sah und wo ich nicht mehr länger in diesem Körper bleiben wollte. Ich spüre mit Trauer, Gott hat mich im Stich gelassen – ich glaube wirklich, ich war ernsthaft bei meinen spirituellen Übungen und versuchte, sie zu leben, aber es scheint, dies hat mir mehr Schmerz, mehr Verwirrung und mehr Depression gebracht.*

*Ich bin 30 Jahre alt – dieses Jahr brachte mir zwei Lebensabschnitte – ich wurde Vater, und ich schloss die Universität ab, um eine Karriere im Sozialwesen zu beginnen. Ich hatte viele Hoffnungen und Sehnsüchte, doch fühlt es sich so an, als wäre alles vor meinem Gesicht zerplatzt. Kurz nach dem Abschluss an der Universität bekam ich eine Arbeit als Jugend-Arbeiter, wo ich anfangs viel Freude daran hatte, doch mit der Zeit befand ich die Jobanforderungen und den damit verbundenen Stress als zu schwer – ich kündigte die Stelle und spürte ein völliges Versagen – dass ich in meiner Karriere versagt habe, dass ich als Elternteil versagt habe beim Lebensunterhalt der Familie, besonders angesichts dessen, dass meine Partnerin mich während des Studiums finanziell unterstützt hatte.*

*Ich fühlte mich mehr und mehr mit meiner Familie, mit Gott und Anderen unverbunden. Es war schwer für mich, mich als Elternteil einzulassen, und doch vergleiche ich mich mit Anderen, die mehr Kinder als ich haben und scheinbar gut damit zurecht kommen. Zur Zeit habe ich eine Volltagsstelle in einer Behinderteneinrichtung angenommen, wo ich schon in den vergangenen paar Jahren gearbeitet hatte – und es fühlt sich an, als wäre das das rechte, da ich mich hier sehr geschätzt und respektiert finde, und da ich besser damit zurechtkomme. Doch zuhause scheint meine Depression sich zu verschlimmern, meine Partnerin und ich sind von unserem Baby übermüdet, das uns des Nachts wachhält, das Haus ist voller Unordnung, und ich schiebe die Dinge auf die lange Bank und vernachlässige meine Haushaltspflichten.*

*Manchmal fühlt es sich so an, als würde ich meinen kleinen Jungen auch meiden. Ich möchte gerne ein positives Vorbild für meinen Sohn sein, doch dem Gefühl nach verschlechtern sich meine Umstände gegenwärtig. Ich habe Angst, dass meine Depression auch Auswirkungen auf ihn hat, wie es bereits bei der Beziehung zu meiner Partnerin der Fall ist. Das Gleichgewicht zu halten zwischen dem Dasein als Eltern und dem Leben eines spirituellen Lebens scheint mich zu überwältigen.*



*Ich werde auf Gott wütend, da unsere Rollen-Modelle erweckter Meister (z.B. Buddha, Christus, Krishna, Yogananda, usw.) Zusammenhängen entstammen, die vorrangig vereinzelt, mönchs-ähnliche Lebensstile ohne weitere Familien-Verantwortlichkeiten ausführten. Nehmen wir zum Beispiel Buddha, der seine Frau und sein Kind verließ, um seinem Verlangen nach Erleuchtung nachzugehen – was ist das für ein Beispiel für einen Haushalt führenden Menschen? (auch dann noch, wenn die Geschichte ein Mythos ist).*

*Ich bin auch auf Gott wütend, da die Lehren in GmG ständig davon reden, „unsere Realität zu erschaffen“, und Verantwortung für unsere Schöpfungen zu übernehmen. Gott scheint darauf zu bestehen, dass die Menschheit die Illusionen der Trennung geschaffen hat, doch scheinbar tritt Gott von Seiner Verantwortung für all diese Dinge zurück – Er war der einzige, der „sich von sich selbst trennte, um sich als das zu erfahren, was Gott nicht ist“ – deswegen hat Er einige Verantwortung bei diesen Illusionen der Trennung zu übernehmen, die die „Menschheit“ geschaffen hat, und deswegen gilt es nicht bloß zu sagen: „wir haben unsere eigene Realität erschaffen“.*

*Scheinbar hat es Gott auch für einen Haushaltsangehörigen mitsamt Familien-Verantwortlichkeiten wie mich beinahe unmöglich gemacht, zur Wirklichkeit des Einsseins zu erwachen. Die Anforderungen und Belastungen machen es mir schwer, meine spirituellen Übungen einzuhalten. Ein Familienleben hat viele Verantwortlichkeiten, die unsere Zeit und Energie belegen. Mönche und Asketen haben auf der anderen Hand für das Gebet und die Meditation viel Zeit aller Welt.*

*Wie ich bereits erwähnte, haben wir keine Rollenmodelle der Erleuchtung, die auch Eltern und für Erwachte gedacht sind. Das ist tatsächlich traurig und unglücklich. Neale, ich stehe kurz davor aufzugeben und meinen spirituellen Pfad zu verlassen – wo ich mit weiterem Schmerz nicht mehr umgehen kann --, es wird mir einfach zu viel. Ich bin übermüdet und durch mein Leben in Depression gebracht. Manchmal fühle ich, als sei diese Inkarnation ein großer Fehler. Ich fühle mich so sehr entmutigt und wütend. Ich würde gerne denken, dass diese gegenwärtige offensichtliche dunkle Seelennacht bald vorüber ist, doch ist es schwer, am Ende des Tunnels Licht zu sehen.*

*Neale, ich erwarte nicht, dass du das überhaupt liest, schon kaum, dass du darauf antwortest – ich vermute, ich schreibe es gerade -, um einigen Schmerz in meinem Herzen hoffentlich zu entlassen.*

*Herzliche Grüße,  
Branko*

Lieber Branko ... Danke dafür, dass du mir geschrieben und dich nach einer Hilfe umgesehen hast. Dies allein ist ein wunderbares Zeichen unserer sehr realen Bewegung hin zu höherem Bewusstsein. Viele, viele Menschen gelangen an Weggabelungen wie die deinen und gehen nie darüber hinaus, lassen es bei ihrer Suche nach persönlichem Erwachen dabei bewenden. Ich bin also stolz auf dich und von dir beeindruckt. Du bist wahrlich ein ernsthafter Suchender – und ich möchte, dass du weißt, du hast mehr als die Hälfte „dort“ erreicht, wo du das tust, was du getan hast, und wo du dich nach Hilfe bei Anderen entlang des Weges umschaust. Deswegen sind wir hier: um einander auf Der Reise beizustehen.

Lasst uns nun näher auf die Umstände eingehen.

Branko, was du meines Erachtens als erstes wahrnehmen solltest, ist: du bist gerade 30 Jahre alt, und die Reise des Gewahrseins kann ein lebenslanges Abenteuer sein. Ich durchmaß viele Strapazen, viel Abrackern und viele schwere Zeiten, bevor ich irgendwo in der Nähe meines Zieles anlangte, im Alter von 50.

Ich sage dies nun nicht, um dich zu entmutigen – und du musst nun nicht resignieren, da du ein halbes Jahrhundert dafür brauchst, um in die Nähe dessen zu gelangen, wohin du gehen möchtest. Du kannst dort in einer Minute ankommen, ganz plötzlich, mit einem SPRUNG in Höheres Bewusstsein. Oder du wirst mehr Zeit brauchen und dabei wählen, dein Wahres Selbst zu einem späteren Zeitpunkt zu erfahren. Der Punkt hier ist: gib dir selbst etwas Zeit. Deine Übung im Augenblick besteht in Geduld. Dies ist dein Mantra. Dies ist deine gegenwärtige Herausforderung. Dies ist deine gegenwärtige Reise.

Es gibt viele Praktiken in der Kunst des Erwachens. Dutzende. Eine Menge. Vielleicht Hunderte. Darunter: Geduld, Verständnis, Sensitivität, Duldsamkeit, Vergebung, Unerschrockenheit, Selbst-Liebe, Bedingungslose Liebe gegenüber Allem im Leben und Allen Anderen Menschen, Orten und Umständen, Nicht-Beurteilen, Disziplin, Hinlänglichkeit, Kreativität, Anpassungsfähigkeit, Wandel, Ehrlichkeit, Verantwortlichkeit und Freilassen.

Wie ich sagte, ich habe nur einige aufgezählt. Es gibt viele andere.

Diese „Praktiken“ sind einfach das: Gelegenheiten, einen bestimmten Aspekt der Göttlichkeit auszuführen. Das meint, einen bestimmten Aspekt von Wer Du Bist und von Wer Du Sein Möchtest. Jede Praktik ist eine Meditation. Jede Meditation über einen bestimmten Aspekt des Lebens, wo du dich DURCH Dich als Du zum Ausdruck bringst, ist ein Meilenstein auf dem Pfad zur Bewusstheit.

Diese Meditationen können hintereinander oder gleichzeitig eingegangen werden, schnell oder langsam, miteinander verbunden oder untereinander unverbunden, oder in jeder weiteren Kombination des Gesagten dann und wann.

Die Schwierigkeit für die meisten Menschen besteht darin, dass sie nicht wissen, was vor sich geht. Sie wissen nicht, dass sie letztendlich diese Erfahrungen aus dem Lebens-Menue „bestellt“ haben, und dass sie nun auf dem Fest-Bankett ihres eigenen Auftauchens in das Volle Gewahrsein feiern. Tatsächlich sehen sie diese Augenblicke und Umstände als *Blockaden* für ihr Gewahrsein, während sie in Wahrheit ihre *Eröffnungen* sind.

Du öffnest dich gegenüber deinem Selbst, wenn du Praktizierst, der zu sein, Wer Du Wirklich Bist.

Jeder Mensch schafft unterschiedliche Pfade, aber jeder Pfad führt zum selben Ziel: dem Ort des Erwachens. Du erwachst zur Wahren Identität, und benutzt die Umstände und Situationen deines Lebens als Mittel dafür, ebendas zu tun.

Deswegen segne, segne, *segne* alle Umstände, und schau sie als das an, was sie wirklich sind: Gelegenheiten für dich, Wer Du Wirklich Bist zu annonciieren und zu erklären, auszudrücken und zu erfüllen, zu erfahren und zu werden.

Eben aus diesem Grunde machte Jesus die Erfahrung der Kreuzigung, sah sich Buddha Jahren des Suchens und anstrengenden Selbst-Testens gegenüber, hat jedes menschliche Wesen die Situation erschaffen, in der es sich in jedem gegebenen Augenblick befindet.

Dann, wenn du den Augenblick umarmst und dich in diesen Augenblick verliebst genauso wie er vor dir in Erscheinung tritt, bist du von dem Schmerz und der Frustration des Lebens befreit, und wirst es nun wie auch dein Selbst da und dort ändern inmitten einer wahren Erfahrung der Transformation.

Davon handelt die Erleuchtung.

Segne deine Ehefrau und deine Ehe, denn Beide sind zu dir gelangt, um dir die Gelegenheit zu überbringen, dein Göttliches Selbst in den verschiedenen und besonderen Wegen deiner individuellen Praxis zu kennen und zu erfahren. Segne deinen kleinen Jungen, denn er ist ein Engel, auf deinen Anruf, den Anruf deiner Frau wie auch auf den Ruf seiner Seele hin zu dir gesandt, um in die vollkommene Ko-Kreation deiner auftauchenden kollektiven Realität einzutreten.

Nun, Branko, lass mich dir sagen, dass du recht hast. Der Pfad der Haushaltsführenden ist nicht der Pfad, von dem wir zumeist hören, wenn wir an die Erweckten denken, die den Weg unter uns genommen haben. Doch er ist der Weg aller Wahren Meister, denn er ist der Ort und der Weg, in denen Meister *ihre Meisterschaft demonstrieren*.

Du sagtest, Jesus, Buddha und andere Meister gingen nicht diesen Weg, doch sage ich dir dies: ALLE Meister haben diesen Weg genommen, in der einen oder anderen Lebenszeit. Denn der Pfad des Haushaltsführenden ist der anstrengendste Pfad, der Pfad der größten Prüfung – und deswegen der größten Gelegenheit –, und er ist von jedem Meister durchgemessen worden, der je gelebt hat (was bedeutet, von jeder Seele, die je existiert hat, denn jede Seele ist ein Meister, und alle Seelen machen letztlich diese Erfahrung).

Sobald du deine Lebensumstände als einen Segen und nicht als einen Fluch siehst, als eine Gelegenheit und nicht als ein Hindernis, als einen Schatz und nicht als eine Belastung, dann wirst du auf deinem Weg sein, zu erfahren, was du zu erfahren suchtest, als er *für dich, durch dich* erschaffen wurde.

Nun, Branko, es gibt einige besondere Sachen, die ich dir sagen möchte, die mit deinem speziellen Beitrag zu tun haben.

#1. So etwas wie „Versagen“ gibt es nicht (dies ist eine Illusion des Geistes), und deine Entscheidung, deinen Job als Arbeiter in der Jugendhilfe zu beenden, kann das Cleverste gewesen sein, was du je in deinem Leben getan hast.

Du sagst, du hast gekündigt, die „Arbeitsanforderungen“ und der „Stress“ seien die Gründe gewesen, doch bin ich hier, um dir zu sagen, dass KEIN Job, der deinen Rechten Lebensunterhalt bildet, sich jemals „fordernd“ anfühlt. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall – man kann von ihm nicht GENUG kriegen. Deswegen ist der Fakt, er habe sich zu sehr „fordernd“ angefühlt, ein deutliches Zeichen dafür, dass du dich an der falschen Stelle befandst, dass du das Falsche tatst.

Inbezug auf „Stress“ – er ist immer ein Signal, das Tatsächlich Jedermanns Sinn der Seele enthüllt [„S“ignal „T“ruthfully „R“evealing „E“veryone’s „S“oul „S“ense; A.d.Ü.].

Hast du vom „common sense“ gehört? Dies ist „Soul Sense“. Dies ist Leben, das uns sagt, dass wir auf dem *falschen Weg* sind. Es ist deine Seele, die dir sagt, dass diese besondere Schöpfung nicht nötig ist, um zu erfahren Wer Du Wirklich Bist. Du weißt, dass du dich von dir selbst wegbewegst, und nicht zu dir hin, solange du Stress empfindest. Du weißt, du gelangst weiter von deinem Wahren Selbst weg als näher zu ihm hin.

Also – sofern du „Stress“ fühlst und *deswegen etwas unternimmst* (wie du es machtest), dann IST DAS KEIN VERSAGEN. Das ist ein ERFOLG!

Du hast Erfolg in einer der größten Herausforderungen des Lebens, deinem Selbst zuzuhören, dein Selbst zu

vernehmen und auf dein Selbst zu erwidern, näher an dein Selbst heranzurücken und dein Selbst als Wer Du Wirklich Bist und als wer du nun Wählst zu Sein kennenzulernen.

Dies braucht Mut, nicht Feigheit, Stärke, nicht Schwäche. Der schwache Mensch verbleibt in einem Job, der ihm nicht gefällt, Jahr für Jahr; der im Glauben steht, dass er es „zu tun habe“, um seinen „Erfordernissen“ als einer Person von Wert auf dieser Erde nachzukommen.

Erfordernis ist eine Illusion des Geistes. Du bist aus der Illusion herausgetreten und hast gesagt: „Nein, ich MUSS das nicht tun“, und dies ist das Zeichen von jemandem, der die Markierung erreicht hat, der sie nicht verfehlt hat. Dies ist das Zeichen eines Meisters, nicht eines „Verfehlenden“. Du arbeitest nun dort, wo es „sich für dich recht anfühlt“. Alles, was für dich noch übrigbleibt, ist, dies vollständig zu begrüßen, dann *dir selbst dafür zu gratulieren* und dafür Dank zu sagen.

#2. „Eine schwere Zeit damit zu verbringen, dich auf die Elternrolle einzustellen“ ist kein Grund dafür, dich zu schelten, oder dir einzuräumen, dich als unzulänglich zu fühlen. Im eigentlichen ist es das Gewöhnliche für Eltern beim ersten Kind.

Du sagtest, du vergleichst dich mit Anderen, die mehr Kinder haben, und sie scheinen „das ganz gut hinzukriegen“. Natürlich tun sie das. Sie HATTEN bereits Kinder über Jahre hinweg, mehr als eines, wie du sagst, also haben sie die Anpassungen UNTERNOMMEN, bei denen du gerade erst dabei bist, und deswegen, ja, deswegen BEKOMMEN sie es so gut hin, weil sie es gelernt haben, wie es geht.

Es gibt keine Eltern in der Welt, die dir sagen, das Elterndasein sei nach einer gewissen Zeit leichter als zum Anfang. Also ist dein Vergleichen mit diesen Eltern älterer Art dir gegenüber schlicht nicht fair. Noch einmal möchte ich dir sagen, gib dir mehr Zeit. Gib dir hier eine Pause. Der Tag wird kommen, wo du dieses Kind als das größte Geschenk an dich erfahren wirst. Ich weiß, du kannst das bereits jetzt so sehen. Aber der Tag wird kommen, wo du es derart *erfahren* wirst.

#3. Es ist völlig in Ordnung, auf Gott wütend zu sein, und ich kann verstehen, wie du fühlen konntest, du habest ein Recht dazu. Ich lege dir jedoch folgende Beobachtungen dar: Wenn du den Gedanken nicht magst, dass du deine eigene Realität erschaffst, dann wirst du sie verachten. Dann wirst du vorgeben, deine Realität sei durch einen Anderen erschaffen, oder durch eine Kraft oder Macht, oder durch einen Umstand jenseits deiner Reichweite, und über den du keinen Einfluss habest.

Viele Leute lieben es zu denken, dass die Dinge AN ihnen geschehen und nicht DURCH sie. Manchmal ist das Gefühl, durch das Leben in „eine Opferrolle gebracht worden zu sein“, ein Trost in einer umgekehrt-englischen Art und Weise. Diese Art zu denken mag dir kurzfristig nützlich sein, es mag dir einräumen, etwas von deiner angestauten negativen Energie abzulassen und loszuwerden, indem du auf einen „zum Opfern bestimmenden Gott“ wütend wirst, der „dich im Stich gelassen hat“ und „dem es völlig schnuppe ist“, was dir oder jemand anderem passiert. Dieses Abladen von Negativität wird dir nutzen, denn es reinigt dein Energiefeld und öffnet den Kanal für positive Gedanken, die deinen Geist betreten mögen.

Demgemäß möchte ich dir, Branko, zwei Bücher empfehlen. Nimm dir *Ask and It Is Given* von Jerry und Esther Hicks vor [noch nicht in dt. erschienen; jedoch liegt das vorherige Buch des Ehepaares übersetzt vor] wie auch *Excuse Me; Your Life is Waiting* von Lynn Grabhorn [liegt übersetzt vor: *Aufwachen – Dein Leben wartet*, A. d. Ü.], die eine Schülerin der Hicks war, und deren Buch eine andere „Aufnahme“ ihres Lehrens und ihrer Botschaft darstellt, die sehr hilfreich und machtvoll ist.

Wenn du einmal all das negative Empfinden gespürt hast, dass jenes dabei dienlich ist, Gott zu fühlen, dann möchtest du womöglich zu einer realistischeren und euphorischeren, zu einer freudigeren und ehfurchtsvolleren Beziehung zu Gott zurückkehren, der unser bester Freund ist, und der dir nur das darreicht, was dir in jedem Augenblick am besten dienlich ist. Gott bringt dies zu dir, indem er durch dich handelt, indem er dasjenige in deine Realität hinein herbeiruft, was deine Seele als Nächstes wählt, um einen Kontext zu erschaffen, innerhalb dem du Wer Du Wirklich Bist kennenlernen und erfahren kannst.

#4. Du sagtest: „Scheinbar hat es Gott auch für einen Haushaltsangehörigen mitsamt Familien-Verantwortlichkeiten wie mich beinahe unmöglich gemacht, zur Wirklichkeit des Einsseins zu erwachen.“ Da, wie du es schreibst, „die Anforderungen und Belastungen es mir schwer machen, meine spirituellen Übungen einzuhalten.“

Ich schätze es und verstehe es, dass es sich sehr danach anfühlt. Doch spirituelles „Praktizieren“ muss nicht „in einer bestimmten Weise aussehen“, und ist im eigentlichen ständig zugange. Dein GELEBTES LEBEN ist deine spirituelle Praxis, Branko, und alles des Lebens ist eine Meditation. Deswegen stellte ich einige dieser vielen Praktiken in der Kunst des Erwachenseins oben in einer Liste zusammen.

ERWACHT sein, Branko, ist die höchste spirituelle Praxis, und dies verbraucht nicht mehr an Zeit, als die du gegenwärtig erfährst. Wir haben stets all die Zeit, die wir benötigen, um Erwacht zu werden, da Erwacht-Werden keine Tätigkeit ist, die irgendwie *vom Leben getrennt* ist.

Also – gleich, *was* auch in deinem Leben vor sich geht, du kannst Erwacht sein. Und doch kann man sich darüber

auslassen, dass du ERWACHTER werden kannst in Abhängigkeit davon, was in deinem Leben vor sich geht. Alles was du zu tun hast, ist, die Augenblicke und Erfahrungen deines Lebens als „Praktiken“ zu benutzen – in jedem Augenblick die Schöpfung und das Zum-Ausdruck-Bringen von Wer Du Wirklich Bist und von Wer Du Jetzt Wählst Zu Sein auszuüben.

Und gleichwohl, nachdem ich das dargelegt habe - ich verstehe dein tiefes Sehnen nach der Gelegenheit, Zeiten tiefer Ruhe und innerer Verbundenheit mit dem Göttlichen zu schaffen. Es gibt nichts Erfrischenderes als eine stille, sanfte Erfahrung deines Höheren Selbst. Die gute Nachricht, Branko, ist, dass dies sogar in einem geschäftigen und hektischen Leben, angefüllt mit Kindern, Familie und Karriereangelegenheiten erlangt werden kann. Das liegt daran, weil es so wenig Zeit beansprucht.

Im Bereich des Absoluten (das ist der Bereich, den dein Bewusstsein betritt, während du in tiefer Verbundenheit mit Gott stehst) wird die Zeit elastisch. Im eigentlichen existiert sie gar nicht. Deswegen können einfach fünf, zehn oder fünfzehn Minuten dessen, was WIR „Zeit“ nennen, in Erfahrung gebracht in dem Bereich des Relativen, eine tiefgreifende verbindende und heilende Auswirkung haben. Es kann so sein, als hätten wir Stunden damit verbracht, oder uns über Tage ausgeruht. Diese Wirkung ist in einigen Fällen erstaunlich – wie Menschen, die verschiedene Formen der Meditation praktiziert haben, beweisen können.

Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Praktiken, die das darstellen, was ich „Aktive Meditation“ nenne, gibt es viele Arten, um in eine mehr „Passive Meditation“ einzutreten und dich mit deinem Inneren Selbst in Verbindung zu bringen, Branko. Vor einiger Zeit schrieb ich ein kurzes „Paper“ darüber in Beantwortung einiger Anfragen meiner Leser. Wenn du von Der Kunst der Meditation eine Kopie haben möchtest, dann lass es mich wissen, und ich werde es dir schicken. Es ist das Meistnachgefragte unter den Sachen, die ich geschrieben habe. Schick deine Bitte einfach an [AskNeale@nealedonaldwalsch.com](mailto:AskNeale@nealedonaldwalsch.com), und schreibe das Wort Meditation in die Betreff-Zeile. Durch Antwort-E-Mail werde ich dir das Papier zusenden.

Branko, ich hoffe, du gibst auf deinem spirituellen Weg nicht auf. Ich verstehe den Schmerz, den du gerade spürst. Es ist der Schmerz zu gebären. Du gebierst dein Selbst auf neuer Ebene, und dies ist stets eine außergewöhnliche und übernatürliche Erfahrung sowohl der inneren wie der äußeren Umwandlung, die in der äußeren Welt unserer relativen Realität als eine Zeit fortwährenden Kampfes in Erscheinung treten kann. Mein bester und höchster Rat jetzt an dich, Branko, ist, *jemanden anderen zu finden, der jetzt in fortwährendem Kampf steht*, und diesem Menschen dabei behilflich zu sein, zu Frieden und Klarheit zu gelangen, indem du ihn in seiner Liebe zum Leben und zu Gott vermittels deines Einmischens erneuerst. Branko, mach dies, und du wirst dich UND den Anderen unmittelbar selbst heilen – denn alles wahre Heilen findet inmitten des Heilers statt.

Ich bin – wieder einmal – geheilt worden während der Vorbereitung auf diese Antwort an dich. Ich bin wieder einmal erneuert worden in meinem Verständnis der tieferen Wahrheit des Lebens und seiner größeren Freude, indem ich diese Erwiderung erstellte. Und deswegen schulde ich es dir und bin dir sehr dankbar, dass du mir geschrieben hast. Dankeschön, Branko, für deine Gabe.

Mit Gottes ewiger Liebe,

Neale.

## GmG Wöchentliches Bulletin #166: Bleib auf dem Weg

Die Woche vom 11. November 2005

Meine lieben Freunde ....

Was nutzt die Neue Spiritualität, wenn sie nichts tun kann, um die Welt zu ändern, sondern nur, um uns selbst zu ändern? Was nutzt sie, wenn sie nicht mal das tun kann?

Das ist die Frage des Tages während wir uns in ein neues Wochenende unserer Unzufriedenheit hinein bewegen, ein weiteres „bestes und schlechtestes Wochenende aller Zeiten.“

Auf vielerlei Art und Weise war unser Leben als Menschen auf diesem Planet nie besser — und auf vielerlei Art und Weise war es nie schlimmer. Wohin führt uns unsere ungewisse Zukunft? Was ist die Aufgabe der Neuen Spiritualität, um das zu erschaffen?

Ja, wir stellen uns diese Fragen, wenn wir mit Schmerz und tiefer Beunruhigung auf die Unruhen in ganz Frankreich schauen, auf Jordanien inmitten von Terroranschlägen, auf immer mehr Tod und Zerstörung in allen Ecken der Welt, und auf steigendes Unbehagen in den Vereinigten Staaten, während wir versuchen zu verstehen, was alles auf unserem Planeten passiert.

Es hört nicht auf, weißt du.

Der Bombenanschlag auf die Hotels in Amman, Jordanien, ist bloß das Letzte von dem, was eine nicht endende und immer weiter eskalierende Herrschaft des Terrors auf unserem Planeten darstellt, sofern nicht etwas getan wird, um die Art, wie wir denken, zu ändern.

Die menschliche Seele ist weit aufgerissen, nicht allein durch diese letzten, und durch alle terroristischen Bombenanschläge, sondern durch alle Bomben, die während all der Jahre unserer modernen Kultur auf menschliche Wesen fielen - und durch all das, was die Ursache dafür ausmacht, weswegen sie fielen.

Und solange nicht jemand ernsthaft mit einer Bereitwilligkeit fragt, eine Antwort zu vernehmen, die die meisten Menschen nicht hören mögen, nämlich, warum die menschliche Historie diesen Weg nahm, solange wird sich die selbstzerstörerische Richtung, auf der sich die Menschheit befindet, in Bälde nicht ändern.

Sofern und sobald wir nicht willens sind, die Verantwortung dafür zu übernehmen, kollektiv die Herausforderungen erschaffen zu haben, denen sich gegenwärtig die Gesellschaften gegenübersehen, werden wir nicht in der Lage sein, jene Herausforderungen in naher Zukunft zu bewältigen, auch werden wir mit unseren Spezies und unserem Lebensstil aus ihnen nicht heil hervorgehen.

Wir gelangen also zu dem letzten der drei Kern-Konzepte des Ganzheitlichen Lebens: die Verantwortlichkeit.

Die Verantwortung für alles zu übernehmen, heißt, willens zu sein, das zu machen, was es braucht, dass die Dinge sich wenden, dass die Dinge wieder gut gemacht werden, heißt, sie zurechtzubringen, den Schaden, sofern einer da war, (unaufgefordert oder sonst wie) zu reparieren, den wir angerichtet haben, und mit einem neuen Weg zu beginnen.

Es ist nicht länger ausreichend zu sagen, "einige Spinner aus der Szene am Rand" stünden hinter all dem Terror und der Zerstörung in der Welt. Die sogenannte "Randzone von Spinnern" wurde zum "aktivistischen Element" in Einigen unserer menschlichen Gesellschaft. Viele Terroristengruppen rückten, nun nicht mehr länger uninformierte, schlecht ausgerüstete Teile am Rande, näher an die Mainstream-Mittelklasse ihrer Kulturen heran, sie wurden wenigstens für deren jüngere Mitglieder anziehend und überzeugend, dass es verheerenden Schaden auf der Welt anzurichten gelte, sofern die Welt ihre Klagen nicht hören wolle.

Was kann man tun? Nichts, wie ich sagte, sofern wir nicht gewillt und dafür vorbereitet sind, für all das, was geschieht, Verantwortung zu übernehmen. Wie "Verantwortung übernehmen" aussieht, das bedeutet: Aufhören; um wenigstens die Frage zu stellen: "Was, wenn überhaupt, können wir tun, um all das zu einem Ende zu bringen, um es rumzudrehen?"

Die Antwort darauf ist selbstverständlich nicht weitere Gewalt und Zerstörung. Wir können nicht die Energie benutzen, die das Problem schuf, um es zu lösen. Wir müssen einen neuen Weg finden. Einen neuen Weg, um Verantwortung zu übernehmen, und Verantwortlichkeit zu zeigen, gegenüber der Gesamtheit der Umstände, die heute durch die menschliche Rasse gelebt werden, Umstände solcher Art, dass sie es solch einem globalen Aufstand erlauben zu passieren.

Nun - bevor ihr sagt: "Nein, NEIN, wir haben nichts falsch gemacht! Du versuchst, aus den Terroristen die , guten Leute', und die wirklichen ,guten Leute' zu den ,schlechten Leuten' zu machen ...", seid euch bitte

dessen gewahr, dass all das --- all das, wovon ich oben gesprochen habe --- ein gefährliches Reden ist. Zu einer Zeit, wo Hunderte jede Woche durch die Hand unbarmherziger Menschen getötet werden, schlage ich vor, dass die nicht-unbarmherzigen Menschen der Welt, kollektiv ausgedrückt, wenigstens einen Teil der Ursache dafür darstellen.

Doch, was ich wirklich sage, ist: jedes Problem hat eine spirituelle Lösung, da jedes Problem eine spirituelle Ursache hat. Das meint, alles des Lebens ist eine spirituelle Erfahrung und ein spiritueller Prozess, und nichts was geschieht ist in seiner Tiefe NICHT-spirituell. Eine missverstandene oder schlecht-praktizierte Spiritualität ist die Ursache. Das Problem in der Welt von heute ist ein spirituelles Problem, da sich das Problem um das dreht, was wir alle glauben.

Was wir jetzt wissen, ist, Spiritualität - wahre Spiritualität - hat nichts mit absichtsvoller, willensmäßiger Gewalt zu tun. Allein eine falsche oder missverstandene Spiritualität könnte solch ein Verhalten dulden. Deswegen tritt die Wahre Spiritualität aus einer einzigen Wirklichkeit heraus in Erscheinung: aus der Wirklichkeit unseres ewigen Einsseins. Sobald wir alle Eins sind, führen wir das an uns selbst aus, was wir uns vorstellen, wir täten es einem Anderen. Und wir würden nie absichtlich oder aus unserem eigenen Willen heraus uns selbst verletzen. Die Situation dabei ist diejenige, dass wir dann einfach nicht das tun, was wir gegenwärtig im Begriff sind zu tun.

Die spirituelle Lösung muss jedoch bei jedem von uns individuell beginnen, zumal und obgleich auch das Ergebnis des spirituellen Missverstehens, das sich als eine Welt in Aufruhr rund um uns herum darstellt, in kollektiver Weise erfahren wird. Wir müssen - jeder von uns - uns auf den Weg zu erweitertem und tieferem spirituellen Verständnis bringen - und tun, was immer wir tun können, um Andere darin zu unterstützen, in eben dieser Erfahrung voranzukommen.

Nichts, was ich aus den vergangenen zehn Jahren kenne, hat mehr spirituelle Frische und erhöhtes Gewahrsein unter die Menschen gebracht als der Dialog in der "Gespräche mit Gott"-Buchreihe. Ich weiß, dies klingt wie marktschreierische Eigenwerbung, doch ich verspreche es euch, dies ist nicht der Fall. Ich erfahre mich nicht so, als hätte ich etwas mit dem Schreiben dieser Bücher zu tun, außer, dass ich derjenige war, der zum Diktat gerufen wurde.

Die Herausforderung besteht nun darin, diese Botschaften in die Hände von so vielen Menschen wie möglich zu bringen. Ich hoffe, ihr schließt euch mir dabei an. Die bevorstehenden Ferientage bieten uns allen einen hervorragenden Grund und eine perfekte "Entschuldigung" dafür, eben das zu tun. Ich hoffe, ihr macht vielen Menschen dieses Jahr ein Geschenk der Botschaften aus GmG ... vielleicht eine Ausgabe des letzten GmG-Buches "Was Gott Will". Vielleicht die neue Sammler-Geschenkausgabe von GmG Buch 1, 2 und 3, alles zusammen in einem Buch. Womöglich eine Anmeldung zu unserem ReCreating Yourself Retreat zum Jahresende. Oder womöglich eine nur einmal im Leben zu erlebende, unvergessliche Kreuzfahrt nach Alaska zusammen mit mir mit einem Retreat an Bord: "'Gott und Ich: Eine Reise zum Heiligen Boden'".

Informationen über all diese Gelegenheiten, und über noch mehr, sind zu finden unter [www.cwg.org](http://www.cwg.org) <<http://www.cwg.org/>> . Ich weiß, ich kann euch nicht von diesen Gelegenheiten erzählen, ohne, wie ich es bereits oben sagte, so zu erscheinen, als betriebe ich schamlose Eigenwerbung. Doch weiß ich nicht, wie ich sie eurer Aufmerksamkeit anders unterbreiten kann. Deswegen übernehme ich nach wie vor das Risiko, und lade euch weiterhin von Mal zu Mal dazu ein, alles zu tun, was ihr könnt, um die Botschaften von GmG mit eurer Welt und mit den Menschen in ihr zu teilen. Ich glaube zutiefst an diese Botschaft. Auch du musst das tun, anderenfalls würdest du das hier nicht lesen. Du KENNST die Auswirkungen und die Effekte, die diese Botschaften auf DICH hatten. Nun ist nur die Frage: Wirst du willens sein, sie weiterzureichen?

Ich hoffe, du sagst Ja. Um mehr darüber zu lernen --- vieles davon ist kostenlos, es sind keine Ausgaben damit verbunden (wie etwa das wunderbare neue Buch "Die Heilige Erfahrung", an dem ich immer noch weiter schreibe, und das Kapitel für Kapitel erhältlich ist, dann das prächtige Büchlein "Teil der Veränderung: Zehn Schritte, ein Spiritueller Helfer zu Werden") --- gehe auf die Hauptseite dieser Website.

Wir werden unsere Welt nicht in einer Woche, in einem Monat oder einem Jahr herumdrehen, doch lasst uns damit anfangen.

Und bitte schaut euch den Einleitungs-Brief auf der Homepage dieser Website über Gespräche mit Gott IM RADIO an .... Unser neues GmG-Radioprogramm auf LIME. Ich hoffe, ihr werdet alle am kommenden Mittwoch diese Live-Satellitenradio- und Internet-Talkshow einschalten!

Mit Umarmen und Liebe .... Neale.

---

## Die Themen dieser Woche:

- Das ist die Frage, nicht wahr?
  - Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
-

## Das ist die Frage, nicht wahr?

... Ihr werdet dies nicht ... ich verspreche es euch, ihr werdet es NICHT ... glauben.

Hier ist die Geschichte, die die Associated Press der Welt mitteilte ...

RENO, Nevada (3. November) – Der Bürgermeister von Las Vegas, Oscar Goodman, schlug vor, dass diejenigen, die Autobahnen mit Graffiti verunstalten, ihre Daumen im Fernsehen abgeschnitten bekommen sollten.

Goodman trat am Mittwoch in der „Nevada Newsmakers“ TV Show auf und sagte, „Früher in Frankreich wurden Menschen enthauptet, die schreckliche Verbrechen begingen.

„Wissen Sie, wir haben eine schöne sanierte Highway-Landschaft in unserer Innenstadt. Wir haben Wüstenschildkröten und wunderschöne Gemälde von Flora und Fauna. Diese Punks kommen daher und verunstalten alles.

Ich sage, vielleicht solltet Ihr sie ins Fernsehen bringen und ihnen einen Daumen abschneiden,“ fügte der Bürgermeister hinzu. „Das wäre das einzig Richtige.“

Goodman schlug ebenso vor, dass das Auspeitschen oder Schlagen von Kindern, die in Ärger geraten, wieder eingeführt werden sollten.

„Ich glaube ebenso ein wenig an die Prügelstrafe, wie in früheren Tagen der Fall war, wo Exempel statuiert werden mussten“, sagte Goodman.

„Ich meine das todernst,“ sagte Goodman und fügte hinzu: „Manche dieser Kinder lernen nicht. Du musst ihnen eine Lektion erteilen, und diese sollte von einem Strafverteidiger kommen.“

„Sie würden zunächst eine Verhandlung bekommen,“ fügte er hinzu.

Okay, dies ist schon unglaublich genug. Aber möchtet ihr wissen, was *noch* unglaublicher ist? America Online (AOL) startete eine Online-Meinungsumfrage zu der Story und gab den Menschen die folgende Frage und Auswahl an Antworten vor ...

### Was denken Sie über die Idee des Bürgermeisters?

**Er hat recht**

**Es ist absurd**

Hier sind die Ergebnisse von 8 Uhr morgens (Westamerikanische Zeit):

**Er hat recht: 65%**

**Es ist absurd: 35%**

Also, wenn du eine Ahnung haben von dem haben willst, was in unserer Welt nicht funktioniert, wenn du ein tieferes Verständnis davon haben willst, warum die Welt in der Situation ist, in der sie ist; wenn du wissen willst, warum *Gespräche mit Gott* sagt, dass die Menschheit eine primitive Kultur ist, dann wurde dir gerade ein ausreichender Beweis dafür geliefert.

Du weißt, denk daran, wir KÖNNEN mit dem Thema fortfahren, das ich gestern eröffnet habe.

Gestern habe ich eröffnet, was ich als eine weitreichende Diskussion der Integrität verstehe, und ich begann, wie ich gesagt habe, mit einer Untersuchung der Kern-Konzepte des Ganzheitlichen Lebens. In dieser Untersuchung sagte ich, dass es viele Dinge gibt, die wir tun können, um in Integrität mit der wahren Natur dessen, Wer Wir Wirklich Sind, zu bleiben. In einem Zusammenhang sagte ich ....

„Wir können unser Bewusstsein berücksichtigen, wenn wir über alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Worte, Taten und Entscheidungen nachsinnen.“

Denkst du, dass Bürgermeister Oscar Goodman dies getan hat?

Bist DU dir der Weisheit von Albert Einsteins oft zitierter Beobachtung bewusst, dass du „kein Problem lösen kannst, wenn du die gleiche Energie benutzt, die das Problem erschaffen hat“?

Glaubst du, dass du das Problem der Gewalt mit Gewalt lösen kannst? Töten mit Töten? Wut mit Wut? „Rache“ mit „Rache“?

Am 25. Oktober schrieb ich in diesem Blog (täglich einsehbar unter [www.nealedonaldwalsch.com](http://www.nealedonaldwalsch.com)) über eine Nonne namens Joan Chittister, die eine regelmäßige Kolumne für den *National Catholic Reporter* schreibt. Ich sprach darüber, wie Schwester Joan in einer

Kolumne über die Antwort der Vereinigten Staaten auf die Terroranschläge in den USA 2001 schrieb. Ihre Worte stehen in direktem Bezug zu dem, was wir hier diskutieren.

Sie sprach in ihrer Kolumne über die Äußerung eines Islamischen *Imams*, als sie ihn kürzlich danach fragte, wie es kommen konnte, dass so viele in der Welt Amerika so schlecht ansehen würden. Schwester Joan sagt ...

**Er schaute mich mit einer Art heiliger Trauer in den Augen an. "Es war ein derart trauriger Augenblick", sagte er. "Solch eine vergebene Gelegenheit. Nach dem 11. Sept. hätte die USA sagen können: 'Wir werden nicht andere zerstören, wie sie uns zerstört haben. Wir möchten uns auf die Suche danach machen, warum dies so geschah, damit es nie wieder jemandem passieren kann'."**

**Er machte eine Pause. "Stattdessen", sagte er, "wurdet ihr zu dem, von dem ihr gesagt hattet, dass ihr es nicht seid. Und nun sehen wir euch als das, wer ihr seid. Es ist so enttäuschend; so angsteinflößend. Unsere Hoffnung lag auf euch."**

Die Art, mit denjenigen umzugehen, die den 11. September verursachten, ist die gleiche, wie man mit diesen „Punks“ umgeht, die „daherkommen“ und öffentliches Eigentum in Nevada „verunstalten“. Zunächst musst du erst einmal herausfinden, warum sie „Punks“ geworden sind. Du löst die Probleme der Gesellschaft, indem du die Gesellschaft *änderst*. Und du wirst die Gesellschaft nicht ändern, indem du mehr von dem produzierst, was du zu ändern versuchst. Wenn du in die Richtung gehen willst, in die die Gesellschaft geht, musst du den fundamentalen Glauben ändern, der die *Maschine* dieser Gesellschaft *antreibt*. *Diese eine Sache, die die Menschheit nicht tun will.*

Aber bis wir uns nicht BEWUSST werden, was unser derzeitiger Glauben in unserer Gesellschaft *produziert*, haben wir keinen *Grund*, unseren grundlegendsten Glauben ändern zu wollen.

Am folgenden Punkt von *Gespräche mit Gott* ist es sehr deutlich: *GLAUBEN ERSCHAFFT VERHALTEN*. GmG sagt dies *immer und immer* wieder.

Und der grundlegendste, fundamentalste Glaube der Menschheit ist im Moment, dass **das Problem der Gewalt mit Gewalt gelöst werden kann**, und dass **grausames Verhalten durch grausames Verhalten aus der Gesellschaft verbannt werden kann**.

Mit anderen Worten: wir glauben, dass grausames Verhalten eine korrigierende Maßnahme für grausames Verhalten ist.

Wir glauben dies. Wir tun es wirklich. Bürgermeister Oscar Goodman glaubt dies. Und fast alle Angehörige der gesamten Menschheit.

Dies macht sie primitiv.

Ist die Menschheit überhaupt imstande, sich aus den primitivsten Stufen zu entwickeln bevor sie sich selbst zerstört? Ah, das ist die Frage, nicht wahr..

■ NDW

-----

“Niemand sagt, es gäbe keinen Unterschied zwischen dir und einer anderen Person.  
Was gesagt wurde, ist, dass es *keine Trennung* gibt.  
Dein kleiner Finger unterscheidet sich von deinem Daumen, trotzdem gibt es keine Trennung.  
Sie sind alle Teil der gleichen Sache, welche du deine „Hand“ nennst –  
Und sie sind alle Teil der größeren Sache, welche du deinen “Körper” nennst.  
In genau der gleichen Weise sind Menschen alle Teile, alle Mitglieder meines Körpers  
Um erfahren zu können, wieder Gott zu sein,  
ist alles was du tun musst, dich wieder zu erinnern Wer Du Bist!  
Das bedeutet, wieder Mitglied des Körpers von Gott zu werden.  
Daher ist die Wahl, nicht alle Menschen zu lieben, die Wahl, einen Teil von dir nicht zu lieben.  
– CwG für Teenager, Seite 126

[aus der amerik. Ausgabe übersetzt; das Buch ist unter „Gespräche mit Gott für Teenager“ in dt. erschienen.]

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale...Sicher – wer weiß, wir finden vielleicht niemals Massenvernichtungswaffen – und im Irak kann es vielleicht für weitere



10-20-30 Jahre Krieg geben – ich weiß es nicht. Aber ich finde, dass die Liberalen und Demokraten, während unsere Soldaten sterbend am Boden liegen, nichts anderes tun, als unserem Feind Hilfe und Unterstützung anzubieten - den islamistischen Radikalen Gotteskrieger-Verrückten.

Bryan.

Lieber Bryan ... lass mich schauen, ob ich das richtig verstanden habe. Die „Handlungen von Liberalen und Demokraten“, BEVOR unsere Soldaten auf dem Boden lagen, wurden als unpatriotisch und anti-amerikanisch angesehen, wenn ich mich recht erinnere, weil sie unseren Präsidenten zu einer Zeit, als er diese Unterstützung brauchte, um einen Entscheid mit dem ganzen Land im Rücken herbeizuführen, nicht unterstützt haben. Jetzt, NACHDEM wir „Soldaten sterbend auf dem Boden liegen“ haben, ist jeder Einwand und jede Kritik der Liberalen und Demokraten „nichts anderes, als Hilfe und Unterstützung für unseren Feind anzubieten.“ SO oder SO ... ob VOR dem Krieg oder NACH dem Krieg, wie ihr Konservativen es zu haben WOLLEN scheint ...“Hey Liberale und Demokraten, HALTET EINFACH EUREN VERDAMMTEN MUND, MACHT, WIE WIR ES EUCH SAGEN, und KRITISIERT ODER HINTERFRAGT NICHTS. Erhebt niemals die Stimme, außer wenn du unterstützen willst, was wir als wahr bezeichnen, vor ODER nach der Angelegenheit.“

Tut mir leid, aber in einer Demokratie funktioniert das so nicht ...

Neale.

---

Hi Neale,

Ich wollte dir ein paar Zeilen schreiben und “Danke, dass du du bist” sagen. Ich schätze deine Ehrlichkeit und Offenheit über deine eigene Reise sehr. Viele Menschen in Führungspositionen – besonders im Bereich Religion/ Spiritualität - neigen dazu, sich als Leute darzustellen, die nicht mit der „dunklen Seite“ kämpfen. Deine Bereitschaft, dich selbst zur Prüfung zu öffnen, sagt sehr viel über dich und deine Hingabe zur spirituellen Reise aus.

Ich kann mich immer mit deinem Verlangen nach WER DU BIST identifizieren - in meiner eigenen Meditation und Wachsamkeit – frage ich mich ständig: „WER MÖCHTE ICH SEIN?“. Dies hat mir viel dabei geholfen, mit den Möglichkeiten (grins), die im Leben daherkommen, umzugehen.

Deine Schriften und Bücher haben mich sehr inspiriert und sind ein Hauptgrund für das erstaunliche Wachstum, das ich in den letzten paar Jahren erfahren habe.

Nochmals „Danke“.

Friede und Licht

Terry

P.S. Übrigens, du hast wahrhaftig mit dem letzten Bulletin in Schwarze getroffen (Grins).

---

## Weitere Antworten auf den Brief von Branko aus Bulletin #165

Wie habe ich mich wieder erkannt, als du verärgert über die “Schwierigkeiten” sprachst, die „Hausfrauen“ haben??“

Frauen, so scheint es mir, hatten einen wirklich schweren Job. Keine Möglichkeit zur Meditation, wenn die Wäsche gemacht, das Gemüse vorbereitet und die Kinder von der Schule abgeholt werden müssen. Lange Zeit habe ich gejammert, „Wer hat denn Buddhas Socken gewaschen??“

Aber dann wurde mir klar ... wie Neale es bereits sagte: alles ist eine Gelegenheit zur Meditation. Das Üben der Aufmerksamkeit macht jeden Moment zu einer Gelegenheit, durch die Erfahrung des Jetzt aufzuwachen. Ich möchte euch Thich Nhat Hanhs Buch ‘Peace is Every Step’ empfehlen, sofern du es noch nicht gelesen hast (und es vergessen hast!)

In Liebe und Freundschaft,

Ruth

---

Danke, dass du Brankos Erfahrung teilst. Mein Herz und meine Seele waren bewegt und an die Zeiten erinnert, die ich in den letzten 12 Jahren durchgemacht habe. Ich bin eine geschiedene Mutter und kenne das Gefühl, „sich allein zu fühlen.“

Ich wurde an ein Buch erinnert, das ich diesen Sommer las. Es kann Branko dabei helfen, zu verstehen und in seiner Situation “gegenwärtig zu sein”. *Dark Night of the Soul - A guide to finding your way through life's changes* von Thomas Moore segnet die “dunkle Nacht” als einen Moment des Friedens und des Pfades.

Es ist auch mein ernstes Anliegen, dass Branko seinen Weg findet, um sein Leben zu segnen. Depression ist nicht einfach zu ertragen, da sie sich wie ein Traum anfühlen kann, aus dem man nicht aufwachen kann. Aber Branko ist auf dem Weg hindurch, wegen seines „Bewusstseins“, „weiß“ er, wo er „ist“, und kann wählen, ob er „drinbleibt“, ob er „sich seitlich“ oder „hoch und hinaus“ aus seiner „Depression“ bewegt. Er macht seine Schritte auf seinem Pfad. Ich bitte und gebe Dankbarkeit, dass seine Erfahrung ihn näher dahin bringt zu verstehen, „Wer-Er-Ist.“

Frieden

Paul

Ich war in der gleichen Lage, in der Branko war, und der Artikel hat mir so sehr geholfen. Ich habe bemerkt, dass es eine erneute Geburt war, und ich spürte den Schmerz. Aber die Freude darüber, dass es vorbei ist, war es Wert. Dank dir so sehr, Jean

---

Hallo Neale,

Hier ist Grace von den Philippinen. Ich habe deine Antwort an Branko gelesen und sie war wundervoll! Ich möchte nur teilen, was ich über alternative Medizin weiß. Ich denke, Branko sollte ebenso auf seine Ernährung schauen, weil sie auch eine immense Rolle in seinem Geisteszustand spielt.

Selbstmordneigungen können durch hohe Quecksilbergehalte im Körper verursacht werden, und durch Haaranalysen erkannt und durch einen Entgiftungsprozess namens Chelat-Therapie korrigiert werden. Er kann zu einem alternativen Mediziner gehen, der diese Dinge durchführt.

Meine erste Entgiftungserfahrung war bei Dr. Emil Levin in Los Angeles. Ich weiß nicht, wo sein Büro jetzt ist ... aber ich bekam einmal ein Whole Lifetime Magazin in einer Bodhi-Buchhandlung in L.A. und ich habe seinen Namen dort gefunden. Vielleicht kann Branko mal hineinschauen. Es gibt ein Buch „Alternative Medicine“ von Burton Goldberg, der genau für dieses Teilgebiet der Medizin eine Leidenschaft entwickelte, da seine Stieftochter einen Selbstmordversuch unternahm und sie nichts finden konnten, was ihr fehlte, nur um dann herauszufinden, dass sie nur eine Entgiftung brauchte, um ihr bei der Bewältigung zu helfen.

Branko kann vielleicht ein paar Einsichten dort bekommen, plus die spirituellen Einsichten, die du mit ihm geteilt hast ... Ich bin sicher, dass er durchhalten wird.

Ich habe deine Antwort an Branko so gelesen, als ob du zu mir sprechen würdest. Und ich bin so dankbar. Deine Wahrheit ist wahrhaft in deinem Leben und ich bin so dankbar, dass du hier bist.

Ich möchte Branko, als Mutter von fünf Kindern, die mit einem Alkoholiker verheiratet war und die es fast alleine durchhalten musste, sagen, dass ich deinen Schmerz mehr verstehen kann, als ich es hier ausdrücken könnte. Meine Kinder kamen schneller als ein Schnellfeuer, und durch die Gnade Gottes habe ich es geschafft und überlebt, und das haben sie auch. Ich habe für viele Jahre geglaubt, dass die Kinder zu kriegen das einzig Gute war, was ich jemals mit meinem Leben gemacht habe, und so waren sie tatsächlich alle ein Segen.

Ich habe meine Sicht darüber geändert. Es gibt viele Gute Dinge, die ich tue und getan habe, aber meine Kinder waren ein Geschenk des Universums, das ich nicht verstand. Ich habe meinen Ehemann verlassen und bin alleine gegangen und habe es geschafft. Ich will nur, dass du weißt, dass ich deinen Schmerz auf so vielerlei Art und Weise geteilt habe, und dass du durchstehen und überleben wirst. Meine wunderschönen Kinder sind alle erwachsen, wundervoll und am Gedeihen.

Sei gesegnet auf deiner Reise. Gayle, New Jersey

Lieber Branko,

Du bist nicht allein. Wir Eltern hören dich und haben deine Erfahrung geteilt.

Als mich mein Haushalt überforderte, setzte ich mich einfach hin, inmitten von allem, und dankte Gott für die Freude, gesund zu sein und die Hausarbeit zu erledigen. Manchmal lachten Gott und ich laut, als wir die Kinder schwatzen hörten - der Abwasch im Becken und ich auf dem Boden sitzend.

Wenn dein Baby ruhelos ist, umarme es, wertschätze den Moment, wenn du ihn halten kannst, schau auf sein kleines Gesicht und erinnere dich an jeden Zentimeter. Du hältst Gott genau dort in deinen Armen.

Wenn du nach Gott suchst, schau in die Augen der Menschheit und deines Sohnes und Partners.

All mein Segen und Frieden sei mit dir,

Anne

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #166 »Keep on Path.« [12.11.05] - Übersetzung: CoRü/ThBa [14.11.05]

GmG Wöchentliches Bulletin #167

»Wir sind empfänglich ...«

Die Woche vom 18.11.2005

Meine Lieben Freunde, ....

Es ist auch schon eine Weile her, dass ich etwas Persönliches hier im Blog vorgetragen habe, und ich möchte das jetzt gerne hier tun, da es mir fehlt.

Der Gedanke des Blog-Schreibens ist gut – und womöglich nicht so gut. Ich merke, es zwingt mich dazu, dass weit mehr „etwas zu sagen aufkommt“, als ich tatsächlich etwas zu sagen HABE. Wenn ich *nichts* zu sagen habe, wenn ich bereits gesagt habe, was ich zu sagen habe, dann kann etwas für das Blog zu machen eine Bürde sein.

Dann ist da immer die Frage, wie ich im Blog mich „selbst promote“. Ich möchte diesen Raum hier nicht nutzen, um mich ganz von den wunderbaren Möglichkeiten fernzuhalten, sich in das Material und in die Botschaften der Neuen Spiritualität zu vertiefen, und doch, sofern ich jene Gelegenheiten *nicht* erwähne, werdet ihr sie nicht wahrnehmen, oder ihr werdet nicht viel genug *über* sie kennenlernen, um die Gelegenheit zu wahrzunehmen, die sie darstellen.

Hier also haben wir es – ein Dilemma. Ich begeben mich zum Schluss stets auf die Seite der Eigen-Werbung, da ich so sehr an diese Botschaft glaube, dass ich, sobald sie mich erreicht, mich nicht darum kümmere, ob jemand denkt, ich schaue nur nach einem weiteren Leser oder ich versuchte, einen weiteren Teilnehmer an einem unserer Programme anzuwerben.

Das TUE ich.

Die Wahrheit ist, das *tue ich*.

Würde dir jeden Tag eine Million Dollar in bar geschenkt, dann würdest du danach schauen, sie wegzugeben, nichtwahr? Ja – so fühlt es sich an. Lasst mich also in den vor uns liegenden Tagen von einigen Gelegenheiten, von einigen echten wunderbaren Gelegenheiten erzählen, die es nun gibt, und deren Vorteile du hoffentlich in Anspruch nehmen wirst, sofern du von den „Gesprächen mit Gott“ positiv berührt wurdest und empfindest, du möchtest mehr von dieser Energie in deinem Leben besitzen.

Ich mache heute den Anfang damit, über dieses Blog selbst zu reden. Nicht genug von euch nutzen es so, wie ich denke, dass es genutzt werden könnte – als eine Gelegenheit für dich, wahrlich in einen bedeutenden Dialog einzutreten, sowohl untereinander als auch mit mir.

Dieses Blog stellt eine wunderbare Gelegenheit für alle von euch dar, euch wirklich untereinander zu verbinden, ein Netzwerk von Seelen und ein Team von Engeln zu bilden, wo jedes Mitglied sich darin verschrieben hat, die Botschaften tiefer zu erforschen und sie breiter zu streuen, die Botschaften, die dir Heilung und Verständnis und zuguterletzt ein spirituelles Zuhause überbracht haben.

Ich weiß, wie schwer es ist, ohne eine spirituelle Heimat zu sein, und wie sehr ich mich über Jahre nach einer solchen sehnte. Es schien so, als würde die ganze Welt das eine glauben, und als machte ich die Erfahrung von etwas ganz anderem. Dann las ich mein erstes echt alternatives spirituelles Buch, von einem Mann namens Harold Sherman (ich kann mich jetzt nicht an den Titel erinnern, Gott segne mich, doch erinnere ich mich mit Bestimmtheit an den Namen des Autors). Von dem Buch war ich so beeindruckt, so berührt und derart auf tiefer Ebene ergriffen, dass ich dazu inspiriert war, Mr. Sherman, der ich denke in Arizona lebte, zu schreiben. Ich wollte ihn wissen lassen, dass er mein Leben geändert hatte. Ich schrieb an die einzige Adresse, die ich hatte – an diejenige des Verlegers aus dem Buch –, und Menschenskind der Brief erreichte ihn, so wie ich es hoffte, und innerhalb einiger Wochen war der Prozess, ihm etwas geschrieben zu haben und dass mich seine Antwort erreicht hatte, vollkommen und geschlossen.

Heute müssen wir nicht drei oder vier Wochen warten, um eine Antwort zu erhalten und um ein Gespräch untereinander aufzunehmen. Wir können das dank der Revolution der Kommunikation, die das Internet darstellt, in Tagen oder gar Stunden machen. Und doch nehmen wir dies so selbstverständlich hin, dass wir uns zurücklehnen und es kaum nutzen. Und das ist schade, denn es gibt Jene, die es NUTZEN. Sie nutzen das Internet, um „täglich“ – gar „stündlich“ – miteinander zu kommunizieren, und sie verbreiten ihre eigene Botschaft um die Welt ÜBER die Welt, über das, wie sie ist, und darüber, wie sie darin beharren, dass sie sein sollte ..., und diese Botschaft gehört nicht zu jenen, mit denen wir einverstanden sind. Aber was tun wir als Gegengewicht hierzu? Nichts. Oder fast nichts. Und so bewegt sich die Energie deutlich in die eine Richtung und recht wenig in die andere.

Diese Website <http://www.nealedonaldwalsch.com> bietet dir eine wunderbare Gelegenheit dar, um mit der Welt deine eigene Wahrheit und deine höchsten Verständnisse zu teilen, nicht bloß durch die Dialogmöglichkeit hier in diesem Blog, sondern auch durch die vielen anderen Aspekte des Messenger Circle – besonders der Rubrik dort namens ‚Messages from Messengers‘.

Hier ist ein Raum, wo du deine persönlichen Ansichten einstellen kannst, und wo du deine Weisheit in bezug auf eine lange Themenliste teilen und sie aller Welt gegenüber sichtbar machen kannst! In wenigen Monaten möchte ich die Menschen auf diese wunderbare Sammlung von Einsichten hinweisen, sodass Andere von den vielen weisen Seelen hören, die sich im Augenblick auf diesem Planeten versammelt haben, um unseren Weg zu finden. Ich möchte dazu in der Lage sein, den echten Suchern zu sagen: hier ist ein Raum im Internet, wo sie Wunderbare Weisheit für eine riesige Vielfalt an Themen finden können.

Möchtest du uns nicht dabei behilflich sein und zu dieser Bewusstheits-Sammlung beitragen? Bitte geh heute zu MESSAGES FROM MESSENGERS auf dieser Website – das ist Teil des Messenger Circle –, und schau dir die wunderbare Gelegenheit an, die dort zu finden ist. Wie oft haben Leute zu mir gesagt: „Doch was kann ich tun? Ich habe keine Stimme ...“

Jetzt hast du eine.

Ich hoffe also, du NUTZT dies und andere Gelegenheiten auf dieser außerordentlichen Website – denn es bist du, der sie im Eigentlichen geschaffen hat. Du wirst nirgendwo eine interaktivere Website, errichtet von einer Organisation des Neuen Denkens, in der Welt finden als die, die du gerade besuchst. Diese Website bietet dir auch Möglichkeiten, Anderen, die sie jetzt brauchen, echte Hilfe und Inspiration bereitzustellen. Schau dir das LIFE SUPPORT CENTER an!

Sofern wir uns je zusammentun, du und ich, sofern wir – ALLE von uns – zusammenkommen und sofern wir eine Energie in eine bestimmte Richtung zu einer bestimmten Zeit in einer bestimmten Art und Weise bewegen, kannst du dir dabei vorstellen, welchen Unterschied wir erreichen könnten?

„Lasst uns das tun“. Mehr darüber im Bulletin der nächsten Woche. Habt nun eine großartige, eine GROSSARTIGE Woche! Gott hat euch gesegnet.

Mit Umarmen ... Neale.

P.S.: CWG ist AUF SENDUNG. Am kommenden Mittwoch, den 23. Nov. um 7 p.m. Estern / 4 p.m. Pacific, kannst du ein Gespräch mit mir über die Botschaften der *Gespräche mit Gott* führen, und darüber, wie sie in deinem Leben angewandt werden können.

Höre „Conversations with Neale“ auf LIME, Healthy Living with a Twist, auf Sirius Satellite Radio Channel 114, und im Internet gestreamt auf <http://www.Lime.com>.

---

Lasst uns nun schauen, was sonst noch im Bulletin steht ....

---

#### Die Themen dieser Woche:

- Wir sind empfänglich ....
- Kommende Veranstaltungen
- [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „*Ich lebe in New Orleans: mein Haus ist zerstört, meine Gemeinde gibt es nicht mehr* ....“

---

#### „Es gibt etwas, was du verstehen musst:

***Dein ganzes Leben ist eine Anleitung.***

**Alles, was du denkst, sagst und tust, unterweist einen Anderen.“**

- - Die Neuen Offenbarungen (p. 21; engl. Ausgabe)

---

#### Wir sind empfänglich ....

Wir sind Boten. Jeder und alle von uns. Wir senden in jeder Minute, in jeder Stunde, jeden Tag eine Botschaft AN das Leben ÜBER das Leben. Ich war mir nicht im klaren darüber, bis GmG kam.

Das Leben ist ein Feedback-System mit einem geschlossenen Kreislauf von Schleifen ("a closed-loop feedback system"). Es redet mit sich selbst über sich selbst, und aus dieser Informierung heraus erschafft es sich selbst wieder aufs Neue.

Lasst mich euch eine Geschichte über das morphische Feld erzählen.

Das ist ein Begriff, den der Wissenschaftler Rupert Sheldrake geprägt hat, um ein von ihm entdecktes Phänomen zu beschreiben. Sheldrake kam zu dem Schluss, dass alle empfindungsfähigen Wesen in einer Resonanz miteinander handeln, ob sie sich dessen bewusst sind oder nicht.

Vor noch nicht allzulanger Zeit gab es ein Experiment, in welchem auf einer kleinen, von Menschen unbewohnten, aber dafür von vielen Affen bewohnten Insel Süßkartoffeln am Strand liegengelassen wurden. Die Affen kamen zum Strand, entdeckten die Kartoffeln, und

begannen sie zu essen. Dann kam einer von ihnen, aus unbekanntem Gründen, darauf, dass er die Kartoffeln in die Brandung werfen konnte und auf diese Weise all der Sand abgewaschen würde. Er begann, jede einzelne Kartoffel, die er essen wollte, in der Brandung abzuwaschen.

Schon bald taten andere Affen dasselbe. Nach einer gewissen Zeit hatten alle Affen auf der Insel dieses Verhalten angenommen. Und hier ist jetzt der Punkt, wo die Sache interessant wird. Wissenschaftler platzierten auch Kartoffeln auf einer anderen Insel in der Nähe. Und die Affen begannen sofort damit, diese in der Brandung zu waschen, bevor sie überhaupt erst die erste gegessen hatten. Warum taten sie das? Woher wussten sie, dass sie das überhaupt ausprobieren konnten? Sheldrake sagt, dass dies wegen eines Phänomens der Fall sei, das er das "Morphische Feld" nennt. Er beschreibt dies als ein alles Leben umgebendes Bewusstseinsfeld, welches ebenso Teil allen Lebens ist, und welches die Summe aller Gedanken und Erfahrungen des Lebens selbst enthält.

In dieses Resonanzfeld hinein senden wir jede Idee, jeden Gedanken, jedes Konzept, jede Wahl, jede Entscheidung und Erinnerungserfahrung. Und aus diesem Feld schöpfen wir jedes Mal, wenn wir über eine bestimmte Sache nachdenken, oder wenn wir intuitiv oder instinktiv handeln.

Wir wissen jetzt, dass unsere DNA uns Informationen über das Leben übermittelt, über uns selbst und über alles um uns herum. Es gibt so etwas wie eine zelluläre Erinnerung, und diese Erinnerung wird durch genetische Vorgänge an unsere Nachkommen weitergegeben.

Es gibt auch so etwas wie ein *kollektives Bewusstsein*, und dieses ist weniger physisch - als Zellen oder DNA. Das heißt, es kann mit bloßen Augen nicht einfach so gesehen werden, aber es ist deshalb nicht weniger real.

In der Kombination des Gesehenen und des Ungesehenen liegt die Weisheit aller Zeitalter.

Alles, was DU denkst, wählst, tust und erinnerst, wird auf zwei Weisen zum Leben zurückgetragen: (a) durch deinen genetischen Code, (b) durch das Morphische Feld.

DU ... bist ein BOTE. Du sendest eine Botschaft AN DAS Leben ÜBER das Leben, an jedem einzelnen Tag.

Ist dir jemals aufgefallen, wie Menschen, die für sehr lange Zeit zusammenleben, beginnen einander ähnlich zu sehen?

Ist dir jemals aufgefallen, wie Menschen und ihre Hunde anfangen können sich ähnlich zu sehen?

Glaubst du, dass es nur ein Zufall ist, dass Menschen, die noch nie miteinander gesprochen haben, beginnen, ähnlich zu denken? Sie kommen zu denselben Schlüssen über dieselben Dinge - aufgrund des Morphogenetischen Feldes.

Glaube es. Es stimmt.

Gruppenbewusstsein kann eine kollektive Erfahrung erschaffen, ohne dass jemand genau weiß, was passiert, oder wie es passiert.

*GmG* macht das sehr klar. Es sagt, dass wir mehr Macht haben, kollektive Wahrheiten zu erzeugen, als wir uns je haben träumen lassen. Das Problem ist, dass die meisten Menschen das nicht wissen. Und viele von denen, die es wissen, *benutzen es gegen uns*. Sie verfolgen ihre eigenen privaten Ziele und benutzen die Werkzeuge, die ihnen das kollektive Bewusstsein bietet, denn sie wissen, dass dort, wo das kollektive Bewusstsein ist, die Macht ist.

Nachdem ich *GmG* gelesen hatte, wurde es mir klar, dass ich das kollektive Bewusstsein jeden Tag beeinflusse. Und sogar auf rein physikalischer Ebene sende ich eine Botschaft zum Leben über das Leben. Ich beobachtete mich selbst in der Öffentlichkeit und bei mir zuhause, im Zusammensein mit Anderen, und ich begann, mir bewusst zu werden, inwiefern die Menschen, deren Leben ich persönlich berührte, darauf reagieren, wie ich sie berührte.

Ich sah zu meinem Erstaunen, dass ich eine viel größere Auswirkung darauf hatte, wie Andere um mich herum das Leben sahen oder erfuhren, als ich mir je hätte vorstellen können. Ich beobachtete, dass die ganze Gefühlslage von Menschen sich veränderte, ihre *Stimmung*, ihr Aussehen, auch die Schwingung eines ganzen Raumes konnten sich ändern, einfach durch die Art und Weise, wie ich in diesem Raum auftrat.

Wir sind *empfänglich*. Menschen sind *empfänglich*. Wir *nehmen die Schwingungen* von allem und jedem *auf*, was um uns herum ist. Die Art der *Musik*, die du hörst, kann verändern, welche Art von Person du bist. Genauso die Art der *Filme*, die du schaust, die *Fernsehshows*, die du dir ansiehst, die *Leute*, mit denen du zusammen bist, das *Essen*, das du isst, ja sogar die *Kleidung*, die du trägst.

Und genauso *senden* wir selbst Schwingungen zu Anderen. Und in dieser Rolle als Bote der Menschheit schaffen wir unseren wichtigsten Beitrag zur Entfaltung unserer kollektiven Zukunft.

NDW

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale,

Was denkst du über Pat Robinsons letztes Geschwafel? In seiner 700 Club Show erzählt er den Menschen einer Stadt in Pennsylvania, dass Gott euch nicht hilft, wenn die Katastrophe kommt, also spart euch eure Gebete, da *Intelligent Design* in den Schulen überstimmt wurde. Denkst du, Mr. Robinson gleitet alles aus den Händen, oder ist er einfach verrückt? Warum folgen ihm intelligente Menschen immer noch? Ich verstehe es nicht! Schaut auf [www.msnbc.msn.com](http://www.msnbc.msn.com)

Namasté

Angela aus New Jersey

Liebe Angela... Ich denke, dass jede Person Anspruch auf seine oder ihre Ansichten hat. In meinem eigenen Verständnis würde Gott nie jemandem in Zeiten der Not nicht helfen, was auch immer sie getan haben. Es tut mir leid, von dem zu hören, was Pfarrer Robinson glaubt und lehrt und predigt, aber ich denke nicht, dass sich die Menschen in Pennsylvania um irgend etwas Sorgen machen müssen.

Zu deiner Frage .... intelligente Menschen folgen Mr. Robinson immer noch, weil sie die gleichen Dinge glauben, die er glaubt. Auf der Ebene des Glaubens finden wir die Lösung zu den Problemen der Welt, Angela. Wir müssen daran arbeiten, Menschen beim Sehen, Umarmen und Ausüben einer größeren Idee und einer größeren Wahrheit über Gott, über das Leben und über uns selbst zu helfen. Darum geht es bei der Neuen Spiritualität. Danke für Deine Zeilen. Liebe...neale.

-----  
Lieber Neale,

vor etwas mehr als zwei Jahren, führte mich ein Freund von mir in Gespräche mit Gott ein. Ich war zunächst sehr skeptisch, als ich anfang zu lesen. Trotzdem machte mehr und mehr davon Sinn. Zu diesem Zeitpunkt war ich seit 20 Jahren mit einem Mann verheiratet, der allen wie ein "netter" Typ erschien. Trotzdem erfuhr ich emotionale und physische Vernachlässigung. An der Oberfläche schien ich eine glückliche Person zu sein, aber innen war ich traurig und einsam, trotz der vielen Freundinnen, die ich hatte.

Ungefähr zwei Jahre davor spielte ich mit der Idee, meinen Ehemann zu verlassen. Meine Freunde rieten mir davon ab, und sagten mir, in meinem Alter - „warum neu beginnen“ - „du bist endlich sicher – wir sind nicht so glücklich mit unseren Ehemännern, aber warum sollten wir in diesem Abschnitt unseres Lebens etwas dagegen unternehmen“. Dann entschloss ich mich, zurück zur Schule zu gehen und meinen Bachelor zu beenden und dann einen Masters-Abschluss zu machen. Ich fing auch an, halbtags in einer kleinen Firma zu arbeiten. Dies hat mir viel geholfen, denn es gab mir Ausrichtung, hielt mich beschäftigt, und meine neuen Arbeitskollegen waren solch eine nette Gruppe von Menschen, ich habe genau hineingepasst. Trotzdem waren die Dinge immer noch nicht ganz richtig.

Ich nahm GmG auf meiner Reise zu meinen Eltern mit. Ich las über Haben, Tun und Sein. Plötzlich „kapierte ich es“. Ich habe begonnen, mein Leben zu ändern, durch Tun (Schule und Arbeit) und Haben (Gehalt), aber wegen des Seins hatte ich noch nichts getan. Sein ist etwas, was ich aufgab, als ich meinen Ehemann heiratete. Ich wurde zu der Person, die er haben wollte. Er hat nichts falsch gemacht - ich war es, die es zugelassen hat. Ich habe über die Jahre versucht, ihn verstehen zu helfen, aber ohne Erfolg. Zu dem Zeitpunkt wurde mir sehr klar, dass ich meinen Ehemann verlassen und wieder ich selbst werden musste, um wirklich glücklich zu sein.

Ich bin jetzt seit fast zwei Jahren alleine und mein Einkommen ist gestiegen, mein Heim ist eine Reflektion von dem, wer ich bin, aber noch wichtiger; mein spirituelles Wachstum war erstaunlich, und es hat mir geholfen, das Leben in einer ganz anderen Weise zu betrachten. Jeden Tag wache ich für einen neuen Happen von Verständnis auf, das mir hilft, in einer Weise zu wachsen und mich auszubreiten, von der ich niemals geträumt hätte. Mein ganzer Dank gilt meinem sehr guten Freund, der mich in GmG eingeführt hat und anderen Autoren von spirituellen Büchern.

Ich bin wirklich dankbar für Menschen wie dich, Neale, die ihr Wissen in einer offenen und mutigen Weise teilen.

Liebe

Margrit

Liebe Margrit...ich bin so sehr froh, dass du spirituelle Befreiung und eine größere Erfahrung deiner selbst gefunden hast. Es tut mir leid, dass deine Ehe zuende gegangen ist, damit dies passieren konnte, aber ich verurteile das nicht. Ich bin nur glücklich, dass du jetzt glücklich bist, und ich wünsche deinem früheren Ehemann das Beste, wenn er auf seinem Weg fortfährt. Wie du schon sagtest, es war nicht seine Schuld. Du hast einfach dein Selbst fortgegeben. Jetzt hast du Wer Du Bist wiedergewonnen, und das ist der erste Schritt auf dem Weg zur Selbst-Erkenntnis, oder Erleuchtung. Danke, dass du mir geschrieben hast. Ich sende dir und deinem Ex-Ehemann meine Liebe. Beste Wünsche, Neale.

-----  

## Feedback auf das GmG Wöchentliches Bulletin #165

Neale,

Ich wollte dir einfach für dieses wöchentliche Bulletin danken. Die Mahnung in dem Artikel „Und So Sei Es“ war so passend für mein Leben im Moment. Ich lebe in New Orleans: Mein Zuhause ist zerstört, unsere Gemeinde gibt es nicht mehr, meine Kinder gehen in die dritte Schule in diesem Jahr .... Obwohl es uns eigentlich sehr gut geht, außer dass es schwer ist, nicht ins WOLLEN zu verfallen.

Wollen, dass Dinge anders sind, zurück dazu gehen wollen, wie es war; mein „Zeug“ zurück wollen.

Ich erinnere mich täglich an die Dankbarkeit und an den Frieden, den ich in dieser Situation habe. Ich erinnere mich täglich daran, dass „Zeug“ nur „Zeug“ ist. Danke, dass du mich daran erinnerst, dass ich der Schöpfer bin. Ich muss bemerken, was ich dem Universum bekenne, was ich für mich selbst erschaffe.

Der Brief von Nathan und deine Antwort waren auch sehr hilfreich und relevant.

Danke für deine unendliche Unterstützung und Führung.

Donna

-----  
Neale,

Ich habe eben dein Bulletin vom 7. November gelesen, und ich schreibe dir, um dich wissen zu lassen, dass ich mich SEHR darauf freue, dein neues Buch zu lesen, da es scheint, als ob du der Einzige wärst, der mir widerspiegelt hat, was ich in einer Nahtoderfahrung mit 12 Jahren erfahren habe. Mir wurde die Wahl gegeben, mein Leben zu entlasten, und ich bin dabei, dies zu tun. Schön zu wissen, dass es andere Engel in dieser Welt gibt. Übrigens mach so weiter.

Mit ewiger Liebe,

Kelsang, Oregon

-----  
Lieber Neale,

Ich möchte, dass du weißt, dass das Bulletin 165 eines der Besten war, die du geschrieben hast. Es war einfach ausgezeichnet! Mach so weiter.

Tschüs  
Terry

-----  
Lieber Neale,

Als Antwort auf deine Nachfrage nach Feedback im GmG Wöchentlichen Bulletin 165, hast du für mich den Nagel in allen deinen Schriften auf den Kopf getroffen. Ich habe bisher deine gesamte GmG-Serie und alle deine Bulletins ab #96 gelesen. Ich bin ständig über die Weisheit und Liebe erfreut, die du in deinen Antworten auf „Fragen und Kommentare von GmG Lesern“ ausdrückst.

Deine Bücher haben einen solchen Unterschied in meinem Leben und im Leben anderer gemacht. Wie du, wurde ich als Katholik erzogen, mit all der Schuld, die das produziert. Meine Verwirrtheit über die Unlogik von vielen Lehren der Kirche kam 1972 zum Vorschein, und seitdem habe ich keine organisierte Religion mehr praktiziert. Bevor ich deine Bücher las, hatte ich eine schreckliche Angst vor Gott und vor dem Tod, und als Folge hatte ich auch Angst zu leben. Als ich Gespräche mit Gott Buch 1 las, erkannte meine Seele sofort die Wahrheit, die du ausdrückst. Jetzt habe ich die engste Beziehung mit Gott, die ich jemals hatte und habe sogar selbst ein paar wichtige Antworten von Ihm bekommen. Ich habe mehr Glück und Freude als je zuvor und ich fürchte den Tod nicht mehr. Ich habe entschieden Wer Ich Bin – Ich Bin Liebe. Deine Bücher haben Millionen von Menschen in der ganzen Welt so viel Liebe und Hoffnung gegeben und wahrhaft ihr Leben verändert und ihnen geholfen, sich daran zu erinnern, Wer Sie Sind. Gott liebe dich dafür, dass du den Mut hattest, deine Gespräche zu veröffentlichen. Ich freue mich so auf die Veröffentlichung deines **HOME WITH GOD In a Life That Never Ends.** [ZUHAUSE MIT GOTT In einem Leben, das Niemals Endet.]

Ich weiß, dass du frustriert über die Kritik warst, die du für das Ausdrücken deiner politischen Ansichten bekommen hast. Ich verstehe deine Frustration. Wenn wir die Welt zum Besseren verändern wollen und das Verständnis der Menschen von Gott verändern wollen, brauchen wir jede Weisheit und Führung, die wir kriegen können. Manche Seelen sind einfach noch nicht genug vorangeschritten, um die Wahrheiten in einigen Dingen, die du gesagt hast zu erkennen. Trotzdem, nach den Kommentaren von GmG-Lesern zu urteilen, sind Viele schon bemerkenswert weit vorangeschritten. Dieses Voranschreiten ermutigt mich, dass es immer noch Hoffnung gibt, dass wir die notwendigen Änderungen machen werden, um die Welt so zu retten, wie wir es kennen!

Neale, bitte mach' weiter so und sei dir Gewiss, dass du von vielen Seelen geliebt und geschätzt wirst.

Namaste,

Bob

-----  
Lieber Branko,



Danke für deinen Mut, dich selbst und die Qual mit deiner derzeitigen Situation offenzulegen. Deine Offenheit kann das Heilen schnell passieren lassen.

Ich denke, dass dieser Satz in Neales Antwort eine gute Zusammenfassung ist:

"Wenn du deinen Lebensumstand als Segen statt als Fluch ansiehst, als Möglichkeit statt als Hindernis, als Schatz statt als Prüfung, wirst du auf deinem Weg sein, das zu erfahren, was du zu erfahren suchtest, als es von dir erschaffen wurde, *von* dir erschaffen wurde."

Zusätzlich möchte ich noch einige weitere Informationen/Meinungen über meine Lebenserfahrungen anbieten (was Mutter-Sein und eine Geisteskrankheitsdiagnose mit einschließt). Obwohl die Folgenden zusammenhängen, möchte ich jede von ihnen einzeln für eure Situation untersuchen – Verstand, Körper, und Geist.

Du hast großartige Arbeit geleistet, als du ein externes Unterstützungssystem aufgebaut hast (professionelle Hilfe, Support Group, Schreiben an Neale, usw.), das helfen kann, während du deine innere Stärke zurückgewinnst (dies gilt in erster Linie für den Verstand).

Obwohl in deinem Brief nicht extra erwähnt, Sorge dafür, dass du auch auf deinen physischen Körper aufpasst. Mutter zu sein, besonders eines Ungeborenen, kann physisch und mental herausfordernd sein (Ok, erschöpfend!). Sorge dafür, dass dein Körper genug Schlaf und Ernährung bekommt, und dass du einen gesunden Kanal für deinen Stress hast (zum Beispiel Sport, alleiniges Wandern, usw.). Vielleicht denkst du daran, zusätzliche Hilfe für dein Baby einzubringen (Großeltern? Nachbarn? Elternunterstützungsgruppe?) so dass du einige Zeit für dich allein haben kannst – für dich allein, genau wie Zeit alleine mit deinem Partner ohne Baby. Der Hauptpunkt ist hier, dass du mit dir selbst anfangen musst (egal was dir gelehrt wurde). Du kannst dich nicht um Andere (effektiv) kümmern, solange du dich nicht zuerst um dich selbst kümmerst.

Die gute Neuigkeit ist, dass du dich nicht die ganze Zeit "100%" fühlen musst. Allein der Glaube „Du kannst dich nicht um Andere (effektiv) kümmern, solange du dich nicht zuerst um dich selbst kümmerst“ wird enorm helfen. (Dies war die Lektion die ich auf lange, harte Weise gelernt habe, also bitte, nimm stattdessen die kürzere, nicht-so-schlimme Weise!)

Jetzt, was den spirituellen Aspekt geht, scheinst du zu implizieren, dass das Haushalts-/Familienleben auf der einen Seite des Maßstabs ist und spirituelle Praktiken auf der anderen. Kannst du einen Weg finden, sie als eins anzusehen, oder zumindest als komplementär und nicht als gegensätzlich zueinander? Ich habe herausgefunden, dass die Verbindung, die ich mit meinem Mann und meinen Kindern habe, genauso toll/liebevoll/freudig/herausfordernd ist, wie die Verbindung mit Gott/ Geist (und mein Mann und meine Kinder haben noch nicht einmal die gleichen spirituellen Praktiken, die ich ausübe). Wenn du glaubst, dass ein wertvolles Baby ein neu angekommener Geist ist, hast du die Möglichkeit, von deinem kleinen Jungen zu lernen, und, durch ihn, eine Chance zu bekommen, das Leben wieder mit frischen Augen und Sinnen zu betrachten. Kann ich Oprah [Winfrey] hier erwähnen? Sie sagt, dass Eltern die ersten spirituellen Lehrer eines Kindes sind. Ich glaube, dies ist wahr. Wenn du das auch glaubst, wirst du jetzt bewusst darüber nachdenken, was du deinem kleinen Jungen über das Leben lehrst (denn das ist es, was Spiritualität ist, nicht wahr?), durch das was du TUST, wie du ZUSAMMENHÄNGE ZIEHST, durch die Seiten deiner Selbst, die du zeigst, deine geteilten Erfahrungen, und manche deiner Worte.

Du hast ebenso erwähnt, in "die Realität des Einsseins" hinein aufzuwachen. Vielleicht möchtest du deine derzeitige Situation als einen erforderlichen Schritt zu dieser Realität ansehen. Um Einssein zu erfahren, brauchst du einen starken Bezug zu „wo Branko beginnt/endet“, bevor du völlig im Einssein aufgesaugt bist und verloren gehst. Beziehungen und besonders Elternschaft sind tolle Orte, um das Grenzen-Setzen zu üben!

Segen für dich und deine Familie. Die GmG-Online-Gemeinde unterstützt dich und wünscht dir das Beste.

Namaste, Marlene

»Bereit oder nicht Bereit ....«

Die Woche vom 25.11.2005

Meine Lieben Freunde, ....

Dies ist in den Vereinigten Staaten eine wichtige Zeit des Jahres, da sie den offiziellen Beginn „Der Feriensaison“ markiert. Eine Zeit großer Hoffnung und großer Freude. Thanksgiving ist von besonderer Bedeutung, da es uns allen eine Gelegenheit darbietet, uns nicht nur darüber klar zu werden, wofür wir dankbar zu sein haben, sondern auch darüber, wofür wir dankbar zu sein haben WERDEN.

„GmG“ sagt: „Dankbarkeit ist die Haltung“, und geht noch darüber hinaus. Es sagt, Dankbarkeit „im voraus“ ist das mächtigste einzelne Werkzeug im Prozess des Erschaffens. Deshalb ist die Dankbarkeit im voraus für etwas, was geschieht, unser Annoncieren, dass wir voll und ganz erwarten, dass es geschieht. Und DIESES Annoncieren bringt all die Energien des Universums auf einen Punkt und stellt sie in die Kraft dafür, sich auf unsere Absicht zu konzentrieren.

Es ist eine Sache zu sagen: „Ich bin dankbar für all das, was ich erhalten habe“, und diese Dinge aufzuzählen. Etwas ganz anderes ist es, zu sagen: „Ich bin dankbar für alles, was ich erhalten WERDE, nicht bloß bei dieser Mahlzeit, sondern während des ganzen kommenden Jahres“, und dann JENE Dinge aufzuzählen.

Das herkömmliche christliche „Dankgebet“ zu Tisch bittet Gott, „Segne uns und diese deine Gaben, die wir erhalten werden aus all Deiner Güte ....“ Dies ist ein sehr weises Gebet, da es seine Aufmerksamkeit und seinen Dank auf die „Zukunft“ lenkt. Hier nun ein Trick, den ich den Menschen vorschlagen möchte - - „Diese Zukunft“ über viele Monate hinweg zu verlängern, und es solchen Gebeten einzuräumen, sich auf alle „entfernte Morgen“ zu beziehen.

Ich lade die Gäste an unserem Thanksgiving-Tisch gerne dazu ein, eine stille Erklärung darüber abzugeben, nicht allein bezüglich der Dinge, für die sie aus dem vergangenen Jahr dankbar sind, sondern auch bezüglich der Dinge, für die sie im Augenblick dankbar sind, und die sie im vor ihnen liegenden Jahr erhalten und erfahren werden. Dies lässt neue Gäste an meinem Tisch immer ein wenig zurücktreten, und sie halten ein und denken .... wessen stehe ich 2006 in ERWARTUNG?

Es sind nicht viele Leute, die einhielten, um darüber im eigentlichen Sinne nachzudenken. Tatsächlich ist es bemerkenswert, wie wenig Menschen dementsprechend denken. Es ist jedoch jetzt eine wunderbare Zeit, das zu tun. Mach also an diesem Abend, oder an diesem Wochenende, wo du in der Thanksgiving-Gestimmtheit bist, eine Liste davon, wofür du Gott danken möchtest bezüglich dessen, was dich in den nächsten 12 Monaten erreichen wird. Und wenn du nicht in den Vereinigten Staaten wohnst, so mach es trotzdem an Thanksgiving. Mache einfach jeden Tag zu einem Thanksgiving Day.

Selbstverständlich wird Thanksgiving in anderen Ländern auch gefeiert (oder man hält die eine oder andere Art von freien Tagen ein, die mit der Ernte und mit der Fülle des Lebens zu tun haben). Wir können dieses religiöse Fest mit aller Kraft nutzen, indem wir unsere Aufmerksamkeit nach vorne und nicht bloß nach rückwärts richten.

Glückliches Thanksgiving für euch alle, wo auch immer!

In Liebe und mit Umarmen .... Neale.

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

Mit Umarmen ... Neale.

Die Themen dieser Woche:

- Was also ist das Beste??
- Bereit oder Nicht Bereit .... von Joanna Gabriel
- [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - *„Ich lebe in ständigem Schrecken und in ständiger Unsicherheit ...“*

### **Was also ist das Beste??**

Einige Lehrer meinen: „Setze Gott keine Grenzen, indem du zu spezifisch bist“. Einige Lehrer meinen: „Sei ’’spezifisch’’ in dem, was du wählst!“ Ich verstehe deine Frustration. Was ich hier also anspreche, wird eine große Erleichterung sein.

Das eine oder das andere - - das spielt keine Rolle.

Es ist nicht so, dass Gott deine Anfrage nur dann akzeptiert, sofern sie bloß entlang einer bestimmten Leitlinie

gestellt ist, nichtwahr? Das führte uns direkt zu den alten Religionen zurück, die uns lehren, es gebe nur einen einzigen Weg zu Gott, und der Rest von uns sei infolgedessen auf dem Weg zur Hölle. So ist es nicht. Eine große Lüge.

Es ist etwa folgendermaßen.

Noch bevor du bittest, weiß Gott darum, wonach es dir ist. Du möchtest etwas im allgemeinen visualisieren, wie etwa: „genau das richtige und perfekte Auto“? Dann mach das. Du möchtest es spezifisch? Auch das ist in Ordnung. Visualisiere also ein großes rotes Auto mit schwarzem Interieur. Sieh das Design des Armaturenbretts in deinem geistigen Auge. Ruf den Modell-Namen laut, den du wählst.

Hier jedoch liegt der Trick; hier liegt das Geheimnis. Sobald du „es dort draußen“ im Universum „herausstellst“, dann „lass es sein“. Das meint, „löse dich selbst von den Resultaten“. „GmG Buch 1“ lehrt uns, Erleuchtung handelt nicht davon, alle Begehren fallen zu lassen, jeglicher Leidenschaft zu entraten, alle Entscheidungen zu scheuen. Es handelt davon, deine Leidenschaft für die Sache „aufzubewahren“ (tatsächlich „ermuntert“ es dich dazu, es so zu machen, -- denn Leidenschaft, so sagt das Buch, ist der Anfang aller Schöpfung), und es leitet uns auch dazu an, es zu vermeiden, auf ein besonderes Ergebnis süchtig zu sein. Rufe hervor, was du wählst, sagt GmG, und akzeptiere dann das, was das Universum bereitstellt, mit Dank und Liebe, wohlwissend, dass alles Vollkommen ist.

Und versuche auch, dir darüber klar zu werden: Es gibt nichts, was das Beste für dich ist.

„Das Beste für dich“ ist ein relativer Begriff, von vielen Faktoren abhängig, von denen dir womöglich nicht alle bewusst in Kenntnis sind.

Deswegen versucht eine Meisterin nie sich auszumalen, was das „Beste“ für sie sei. Eine Meisterin weiß einfach: was das „Beste“ ist, ist das, was JETZT IST. – NDW

» Affirmationen funktionieren nicht, wenn sie nur Aussagen darüber sind, was deinem Willen nach wahr sein soll. Affirmationen funktionieren nur, wenn sie Aussagen über etwas sind, was deinem Wissen nach bereits Wahrheit ist. Die beste sogenannte Affirmation ist eine Aussage der Dankbarkeit und Wertschätzung, zum Beispiel: „Ich danke dir Gott, dass du mir Erfolg bringst.“ Dieser Gedanke zeitigt, wenn er ausgesprochen und ihm entsprechend gehandelt wird, wunderbare Resultate – sofern er einem echten Wissen entspringt und nicht dem Versuch, die Resultate zu produzieren, sondern dem Bewusstsein darüber, dass die Resultate bereits existieren.

Jesus besaß diese Klarheit. Vor jedem Wunder dankte er mir im voraus für seine Vollbringung. Er kam nie auf den Gedanken, nicht dankbar zu sein, weil Er nie auf den Gedanken kam, dass das, was Er verkündete, nicht eintreten würde. Dieser Gedanke kam Ihm nie in den Sinn.

Er war sich dessen, Wer-Er-War, und Seiner Beziehung zu mir so sicher, dass jeder Seiner Gedanken, jedes Seiner Worte und jede Seiner Taten Sein Bewusstsein widerspiegelte – so wie eure Gedanken, Worte und Taten Reflexionen eures Bewusstseins sind .....

Wenn es also etwas gibt, das ihr eurer Wahl nach in eurem Leben erfahren wollt, dann „wollt es“ nicht – wählt es. «

[Gespräche mit Gott, Bd. 1, S. 271; dt. Ausg.]

### **Bereit oder Nicht Bereit ....**

von Joanna Gabriel

Nun ist schon die Zeit des Jahres gekommen, wo wir an Ferien, an Familie, an Geschenke-Verschenken, an Rechnungen, an Erwartbares, an Partys, Wohltätigkeitsveranstaltungen, Steuerrückzahlungen, an Essen, Trinken, Dekorationen, Reisen, etc., etc. denken.

Für mich fühlt sich diese Jahreszeit ein wenig so an, als wäre sie nicht am rechten Platz, in einer Welt, die mit sich im Krieg ist und die sich terrorisiert .... um von den Auswirkungen der globalen Erwärmung, von der unsicheren Wirtschaft, von dem Ansturm auf Öl mal gar nicht zu reden ... seien sie nun der Fall oder seien sie nicht der Fall, und die Liste lässt sich ohne Ende fortsetzen. Meinem Empfinden nach gibt es derart viel Kampf und Streit, in denen ein Großteil der Welt lebt, während der Rest der Welt schwer dabei ist, dies zu ignorieren und zu leugnen.

Wer bin ich in Beziehung zu all dem? Und wie gar denke ich über Ferien, während der Schmerz und der Überlebenskampf für so Viele derart real sind? Auch in meinem eigenen Leben haben in den vergangenen Monaten Schmerz und Kummer meine Erfahrung gefärbt, als eine wichtige Beziehung zu einem Ende kam. Wohin lange ich, um Frieden auf Erden, um Wohlwollen und Dankbarkeit für dieses entschieden weniger schöne Bild zu finden?

Ich höre, wir müssen der Wandel sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen. Und ich nehme wahr, dass dann, sofern es wahr ist, dass wir alle eins sind, dasjenige, was ich zu sein, zu tun und zu haben wähle, Auswirkungen auf Jene um mich herum hat, und dass dann dasjenige, was diese zu sein, zu tun und zu haben wählen, Auswirkungen auf Jene um sie herum haben wird, und so setzt es sich fort, wie die Wellen in einem Teich.

Ich bin wohl nicht in der Lage dazu, im Augenblick das Kämpfen im Irak zu beenden, doch kann ich Frieden in meinem Herzen hervorrufen. Und während ich Frieden werde, möchte ich euch dazu einladen, Frieden in eurem

Herzen hervorzurufen, und ihr werdet Andere dazu einladen, das Gleiche zu tun. Und womöglich ist es keine Einladung mittels Worten, sondern mittels eines Lächelns, oder ein Handeln in Freundlichkeit, oder das Teilen eines Essens, oder es ist, Jemand mit wenigeren Einkaufssachen in der Schlange vorzulassen, oder die Entscheidung, jemanden nicht zu verurteilen, der mich auf der Autobahn geschnitten hat ... und sie anstelle dessen zu segnen.

Es gibt so viel Angst und Wut in unserer Welt ... was wäre, wenn wir genau den heutigen Tag zum Tag des Friedens erklärten? Wir atmen dieselbe Luft und gehen unter demselben Himmel, wie jeder auf dem Planeten. Wie denn könnte unsere Wahl, friedvoll zu sein, keine Auswirkungen haben?

Und welche bessere Zeit als die Ferien gibt es, dies in die Praxis umzusetzen? Vielleicht können sich dieses Jahr die Ferientage weniger um derart Übermäßiges drehen - und stattdessen mehr um ein bewusstes Gewahrsein dessen, der Frieden und die Freundlichkeit zu sein. Frieden, Wohlwollen und Dank .... vielleicht sind das gar keine vertrottelten Plattitüden ... vielleicht stellen sie etwas Bedeutungsvolles für mich dar, Erinnerungspunkte für mich hinsichtlich dessen, was ich wähle zu sein. Ich kann alle Symbole dieser Ferientage als Erinnerung dafür nutzen, was ich wähle zu sein.

Ich spüre einen Wandel vom Fürchten weg und hin zum Willkommensein. Dies dreht sich nicht um ein Leugnen dessen, was in der Welt nicht richtig ist .... es dreht sich darum, wie kann ich wählen, ein Teil der Lösung zu sein. Dies ist nicht ein „New Age Bypass“. Ich sehe die Probleme sehr klar und leugne sie nicht, ich entscheide mich für die und handle aus der Energie der Lösung heraus. Bedeutet das, dass ich den Schmerz und den Kummer, die ich empfinde, leugne? Nein, ich fühle sie, ja, ich begrüße sie, indem ich mein Herz offen halte und in Frieden atme. Ich lerne es, dies jeden Tag ein wenig mehr zu machen. Ich habe erkannt, dass es wirklich schwer ist, es zu ertragen, sofern ich auf den Verlust konzentriert bin. Doch spüre ich den Schmerz, und ich richte mein Augenmerk auf den sonnigen Nachmittag, oder auf die Wärme des Kaminfeuers, oder auf den Gesang des Vogels draußen, oder auf den Zauber der Schneeflocken ... ich verleugne den Schmerz nicht, ich biete dem Frieden inmitten des Schmerzes Platz. Die Sonne, die Wärme, der Vogel und die Schneeflocken, sie alle erinnern mich daran, dass ich weit mehr als dieser Verlust bin. Ich bin Teil des Lebens, und Leben ist viel mehr als dieser Schmerz. Das Leben wird den Schmerz aufsaugen und ihn in Frieden umwandeln, sofern ich es ihm einräume, es zu tun.

Es gibt eine schöne Passage in „Gemeinschaft mit Gott“, die von der Gelegenheit ebendieses Moments handelt:

» Sei nicht darauf aus, der Empfänger von etwas zu sein, sondern die Quelle. Das, was du haben möchtest, dafür sei die Ursache, dass ein Anderer es hat. Das, was du zu erfahren suchst, dafür sei die Ursache, dass es ein Anderer in Erfahrung bringt. Während du so vorgehst, wirst du dich dessen erinnern, dass du diese Dinge bereits die ganze Zeit im Besitz hattest. Deswegen ist gesagt: „Tue Anderen das, was du möchtest, dass sie es dir tun.“ Deswegen schaue zuerst nach dem Himmelreich, und alles Andere wird über dich kommen. Und wie suchst du nach dem Himmelreich? Indem du das Himmelreich Anderen bereitest. Indem du das Himmelreich „bist“, in dem Andere Zuflucht und Kraft finden können. Indem du all jenen, deren Leben du berührst, das Himmelreich und all seine Segnungen „überbringst“. Denn – was du gibst, das erhältst du. Erinnerung dich dessen ständig. „Was du gibst, das erhältst du“. «

[„Gemeinschaft mit Gott“, pages 144-145; engl. Ausg.]

Ich wünsche euch Frieden, Wohlwollen und Dankbarkeit, jedem von euch. Mit Segenswünschen, Joanna Gabriel, Herausgeberin.

## **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

Lieber Neale,

ich möchte gerne einige Führung von dir, bitte. Ich habe alle 3 GmG-Bücher gelesen, und sie eröffnen mir eine ganz neue Wirklichkeit und zuguterletzt einige Hoffnung für Bedeutungshaftes in meinem Leben. Ganz herzlichen Dank. Ich fühlte mich dazu hingezogen, diese E-Mail zu schreiben, als ich „Fragen und Antworten über Gespräche mit Gott“ las. Durch deine mitfühlenden Antworten gewinne ich eine Menge an Einsichten.

Ich bin Überlebender von SRA (Satanischer Rituellicher Missbrauch), und ich habe von Geburt an bis ins 7. Lebensjahr schreckliche Qualen, sexuellen Missbrauch, Kindesaussetzung und Programmierung hinter mir. Dann wurde ich einer schweren Initiationszeremonie unterzogen, wo ich im Alter von 12 Jahren einige Handlungen von äußerster Lasterhaftigkeit und extremer Gewalt gegenüber kleineren Kindern zu tätigen hatte. Ich habe die Prüfung nicht bestanden (ich fühlte Trauer über das, worin ich die Kinder verwundete), infolgedessen folterten sie mich schwer. Ich habe immer noch die Narben.

Davon wusste ich bis vor wenigen Monaten überhaupt nichts. Sie hatten mein Gedächtnis ausgelöscht. Kürzlich bei einem Selbstmordversuch klappte mein Leben zusammen, und ich bin nicht mehr weiter in der Lage, zu arbeiten. Ich überlebte, indem ich DID (Dissociative Identity Disorder or Multiple Personalities; dissoziative Identitätsstörung oder multiple Persönlichkeiten; A.d.Ü.) entwickelte. Ich lebe in stetem Schrecken und in ständiger Unsicherheit. Deine Bücher waren mir dabei behilflich, gegenüber meiner Heilung Verantwortung zu übernehmen, und dies war eine große Hilfe für mich auf meiner Reise der Heilung. Es sind 2 großartige Therapeuten um mich, und ich bin zuversichtlich, dass ich schließlich nach einer Zeit des Lebens in der Hölle auf Erden gesund werde.

Okay, nun zu meinen Fragen. GmG sagt, wir wählen unser Leben. Wozu sollte ich solch ein Leben des Schreckens wählen? Gewiss wollte ich nicht, dass dies so passiert. Ich finde es so schwer, es zu akzeptieren.

Meine zweite Frage entstammt dem Kapitel 3 von ‚Fragen und Antworten zu Gespräche mit Gott‘. Bezüglich der Frage „Was würde Gott jemandem mit Aids sagen?“ schreibst du: „... zurückkehren zu dem Allen, dann von Neuem sich von dem Allen trennen, in einem nie endenden Kreislauf“. Dies erfüllte mich mit solch einem Schrecken, dass ich mich endlos in einem nie zuende kommenden Kreislauf des immer wieder Entscheidens für diesen Horror befinde. Gibt es eine schlussendliche Sicherheit? Gibt es einen Weg, die riesige Bürde des Kindesmissbrauchs zu einem Ende zu bringen? In den frühen Lebensjahren massiv verwundet worden zu sein,

hinterlässt im Einzelnen derartige Narben, und kostet der Gesellschaft zusätzlich eine Menge.

Ich sehne mich danach, für all das eine Bedeutung übermittelt zu erhalten, ich hoffe, du verstehst das.

Herzlichen Dank,

Albert (aus Gründen der Anonymität ist der Name geändert)

Lieber Albert,

Danke, dass du mir darüber geschrieben hast. Über die Jahre ist mir schon eine Anzahl von Fällen satanischen rituellen Missbrauchs vorgetragen worden, und ich weiß davon, wie viel Mut und Kraft es braucht, überhaupt mit jemandem darüber zu sprechen, und noch viel mehr, um in solch offener Weise nach Hilfe Ausschau zu halten. Du inspirierst mich!

Nun, Albert, zu deinen Fragen.

Du schriebst ... „GmG sagt, wir wählen unser Leben. Wozu sollte ich solch ein Leben des Schreckens wählen? Gewiss wollte ich nicht, dass dies so passiert.“

Nein, Albert, auf bewusster Ebene wolltest du das gewiss nicht. Doch spricht "GmG" davon, dass wir alle unser Leben aus vier Bewusstheitsebenen heraus erschaffen – die Unbewusste Ebene, die Bewusste Ebene, die Überbewusste Ebene und die SuPRA-bewusste Ebene; letztere besteht aus den drei anderen untereinander kombiniert.

Ich weiß nicht und möchte nicht vorgeben zu wissen, welche Gründe du, Albert, gehabt haben magst, auf Unterbewusster oder Überbewusster Ebene diese Lebenserfahrungen zu erschaffen. Ich vermag jedoch tief in mein eigenes Gewahrsein zu gehen und mit einem "möglichen" Grund dafür hervorzukommen, weswegen irgendeine Seele Derartiges ko-kreieren könnte.

Albert, es fühlt sich so an, als wäre es im Bereich der Möglichkeit, dass du diese Erfahrungen ko-kreiertest, da du dich dafür entschieden hast, zu jenen Seelen zu gehören, die gegenüber der Welt erweisen, dass Satan nicht existiert. Dies wäre eine sehr hohe Zuweisung, etwas, was nur eine fortgeschrittene Seele überhaupt in Betracht nähme. Es ist die Art von Arbeit, die eine Seele annimmt, sobald das Meiste ihres anderen Wachstums bereits hinter sich gebracht ist.

Mit anderen Worten, Albert, deine Seele hat womöglich bereits die Wachstumsarbeit von Anfängerstudierenden hinter sich gebracht, wie:



1. Erinnern Wer Du Wirklich Bist
2. Verstehen, dass Gott und Du Eins sind
3. Begrüßen der wahren Natur der Liebe
4. Absichtsvolle Schöpfung als eine Eigenschaft von Leben und als normale Handlungsweise von Leben
5. Meisterschaft des Lebens außerhalb des Glaubenssystems der Theologie der Trennung

... unter anderem.

Viele Seelen kehren in das körperliche Leben auf einer neuen Ebene zurück – die Ebene einer fortgeschrittenen Seele --, und sie übernehmen dann höhere Führungsrollen gegenüber Anderen, um sie zu größerem Erinnern und zu tieferem Verständnis zu bringen. Sie werden Lehrer. Sie werden Botschafter. Sie werden Weg-Weiser. Sie zeigen Anderen den Weg. Und manchmal müssen sie selbst, ganz persönlich, einige sehr einschneidende und schreckliche Erfahrungen durchstehen, um dies aufzunehmen. Aber sie haben sich dazu „verpflichtet“. Sie wissen, worin sie da hinein geraten, und sie geraten da willentlich (auf einem höheren Bewusstheits-Level) hinein, um eine Größere Mission zu erfüllen.

Ich weiß, Albert, dies klingt grandios, aber ich glaube, es ist wahr. Ich glaube, so passiert es. Ich glaube, dies erklärt eine Menge Sachen, die einer Menge Leute passierten. Meine eigene Mutter war eine derartige wundervolle Seele, Albert. Sie hatte sehr viel auszuhalten, doch letztlich berührte sie das Leben einer Menge von Menschen in einer Unzahl wunderbarer und heilsamer Weisen.

Nun weiß ich, die erste Reaktion wird sein, den Ausführungen zu widersprechen, dass irgendwas davon mit dir zu tun haben könnte – doch ich wäre nicht voreilig damit, es ganz automatisch zurückzuweisen.

Die eigentliche Frage ist jedoch nicht, weswegen oder ob du „wolltest, dass dies passiert“ (die Antwort auf diese Frage kann in dieser Lebensspanne kaum ganz verstanden und gelöst werden), sondern sie besteht darin, was du aus der Tatsache MACHST, dass dies geschehen ist. Diese Frage, Albert, hast du bereits gestellt, und du bist bereits dabei, sie zu beantworten. Und dies ist der aufregende und der erhebende Part. Dies ist wirklich inspirierend hinsichtlich dessen, was geschehen ist und geschehen wird.

Was die URSACHE dafür betrifft, weswegen du dich dafür entschieden hast: .... Albert, versuche nicht, die Ursache HERAUSZUFINDEN .... ich möchte gerne, dass du voll und ganz dabei bist, dich für eine Ursache zu ENTSCHEIDEN. Das heißt, SUCHE dir eine Ursache HERAUS, die deiner Einbildungskraft entstammt. SUCHE dir eine Ursache HERAUS, die mit Wer Du Bist und mit Wer Du Jetzt Wählst Zu Sein einhergeht. Wirf die Ursache auf die nackten Fakten, so, wie du einen Mantel auf einen nackten Körper wirfst. Umkleide die Fakten deines Lebens mit jedem Grund, den du möchtest. Erwähne dich der "GmG"-Botschaft, Albert: du „machst“ dir „das alles zurecht“, und du machst dies innerhalb der Zeitlinie, die nicht wirklich ist. Was dir erscheint, als hättest du es dir heute „zurechtgemacht“, das könnte nichts weiteres sein als ein intensives Erinnern an ein Gestern, das noch nicht vollständig ausgelebt ist. In Wahrheit, Albert, gibt es so etwas wie ein Gestern, ein Heute und ein Morgen nicht. Jeder Akt der Reinen Schöpfung ist also ein Akt, den du auf die Vorlage der All-Zeit legst.

Albert, du sprachst in deinem Brief auch davon, dass du „von Schrecken erfüllt“ seist darüber, dass „ich mich endlos in einem nie zuende kommenden Kreislauf des immer wieder Entscheidens für diesen Horror befinde. Gibt es eine schlussendliche Sicherheit? Gibt es einen Weg, die riesige Bürde des Kindesmissbrauchs zu einem Ende zu bringen?“

Ja, Albert, es gibt einen. Zunächst, „GmG“ scheint nicht zu verstehen zu geben, dass, da das Leben ein nie-endender Kreis ist, „dieselben Dinge bei jedem Mal des Durchganges passieren müssen“. Das eigentliche „Gegenteil ist wahr.“ Der GRUND dafür, weswegen das Leben ein nie-endender Kreis ist, Albert, liegt darin, dass wir es EBEN NICHT HINBEKOMMEN, dieselben Fehler zu wiederholen und uns denselben Erfahrungen immer und immer wieder zu überantworten.

„GmG“ stellt deutlich heraus, Albert, der Punkt im Leben liegt in der Evolution – und Evolution bewegt sich stets und unvermeidlich in Richtung höherer und höherer Ebenen der Komplexität. Mit anderen Worten, Albert, keine zwei Leben sind gleich, und keine zwei Leben wiederholen immer wieder gleichartig dieselben Erfahrungen.

Die „letzte Sicherheit“, nach der du Ausschau hältst, wird sowohl in den Erfahrungen zu finden sein, die du nach deinem Tod machen wirst (Tod existiert selbstverständlich nicht. Ich benutze diesen Begriff hier als eine Redewendung, die den Augenblick bezeichnet, wo du deinen physischen Körper verlässt und zum Geist zurückkehrst), als auch in der Tatsache zu finden sein, dass du deine vergangenen Erfahrungen nie wieder machen wirst, ohne dass du dich von ihrem Schrecken geheilt haben wirst.

Die „Bedeutung von all dem“ ist die Bedeutung, die du ihm gibst, Albert. Was ich gerne möchte, dass du es tust, was ich dir gerne als „Hausarbeit“ aufgeben möchte, ist, dass du selbst all dem eine Bedeutung verleihst, eine Bedeutung, die dir angepasst ist; schreib mir nächste Woche und erzähle davon, was sie ist.

Ich warte darauf, von dir zu hören, Albert. So auch wir alle ....

In Liebe, Neale.

- - - -

Hi Neale,

in Antwort (wohl ein bisschen spät) auf Bulletin # 157.

Soooooooo herzlichen Dank dafür, dass du uns an den politischen Einsichten teilhaben lässt. Wie belebend!!!! Wie kann sich etwas auf dem Planeten ändern, ohne dass sich die Menschen demjenigen stellen, was in der Welt vor sich geht – auf jedem Gebiet. Spiritualität hat keinen wirklichen Nutzen in der Welt, wenn sie nicht in das Alltagsleben integriert ist, was Einzelne, Familien, Gemeinden, Länder / Regierungen, etc. mit einschließt. Wir bringen keinen fundamentalen Wandel auf diesem Planeten voran ohne wesentliche Änderungen in den Institutionen, die unsere Länder verwalten.

Ich habe gerade das untenstehende Zitat gelesen, das mir von Andrew Cohen zugesandt wurde, einem spirituellen Lehrer und Aktivisten, den du sicherlich kennst.

»Q.: Rufen nicht die Ernsthaftigkeit und das Kolossale der globalen Krise, wie etwa der Klimawandel, eine Art von unverzüglichem Aktivismus hervor, die das Verfolgen spiritueller Transformation zu diesem Zeitpunkt irrelevant machen?

A.: Nein, Wir müssen Beides tun. Die praktischen, die zu findenden Lösungen für die sehr realen Probleme, denen wir uns gegenüber sehen, der Klimawandel als eines der bedeutendsten Probleme, müssen auf einem Wandel des Bewusstseins selbst fußen. Anders geht es einfach nicht. Und zur selben Zeit muss der Kontext für die individuelle Transformation die verzweifelte Dringlichkeit unserer globalen schlimmen Lage sein. Das eine unterstützt das andere.

Den Wandel, den wir in der Welt um uns herum suchen, haben wir im Innersten unseres eigenen Seins zu erzeugen. Viele Menschen, die bloß auf die externe Krise reagieren, ohne sich der Unterstützung durch ihre eigene inwendige Entwicklung zu versichern, geraten normalerweise in ein Burn-out, da ihre Seele nicht wohlgenährt ist. Auf der anderen Seite schauen sich viele Menschen, die sich allein der persönlichen spirituellen Transformation widmen, einfach nach einem Fluchtmittel um, unwillens, den überwältigenden Herausforderungen des menschlichen Seins in dieser Welt an dieser Wegscheide in unserer kollektiven Evolution gegenüberzutreten und sich darauf einzulassen.

Also noch einmal – wir müssen Beides tun. Nur in einem Erwachen zu einer höheren Ebene von Bewusstsein vermögen wir den spirituell erleuchteten Kontext für eine neue Art von Aktivismus zu erschaffen.

Andrew Cohen  
April 2005«

Neale, ich dachte, dich könnte dieses Zitat interessieren ....

Eine hohe Wertschätzung und Dankbarkeit auf allen Wegen,

Ania.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #168 »Ready or Not ...« [25.11.05] - Übersetzung: Theophil Balz [25.11.05]

GmG Wöchentliches Bulletin #168 - »Bereit oder nicht Bereit ....«

Die Woche vom 25.11.2005

Meine Lieben Freunde, ....

Dies ist in den Vereinigten Staaten eine wichtige Zeit des Jahres, da sie den offiziellen Beginn „Der Ferien-Saison“ markiert. Eine Zeit großer Hoffnung und großer Freude. Thanksgiving ist von besonderer Bedeutung, da es uns allen eine Gelegenheit darbietet, uns nicht nur darüber klar zu werden, wofür wir dankbar zu sein haben, sondern auch darüber, wofür wir dankbar zu sein haben WERDEN.

„GmG“ sagt: „Dankbarkeit ist die Haltung“, und geht noch darüber hinaus. Es sagt, Dankbarkeit „im voraus“ ist das mächtigste einzelne Werkzeug im Prozess des Erschaffens. Deshalb ist die Dankbarkeit im voraus für etwas, was geschieht, unser Annoncieren, dass wir voll und ganz erwarten, dass es geschieht. Und DIESES Annoncieren bringt all die Energien des Universums auf einen Punkt und stellt sie in die Kraft dafür, sich auf unsere Absicht zu konzentrieren.

Es ist eine Sache zu sagen: „Ich bin dankbar für all das, was ich erhalten habe“, und diese Dinge aufzuzählen. Etwas ganz anderes ist es, zu sagen: „Ich bin dankbar für alles, was ich erhalten WERDE, nicht bloß bei dieser Mahlzeit, sondern während des ganzen kommenden Jahres“, und dann JENE Dinge aufzuzählen.

Das herkömmliche christliche „Dankgebet“ zu Tisch bittet Gott, „Segne uns und diese deine Gaben, die wir erhalten werden aus all Deiner Güte ....“ Dies ist ein sehr weises Gebet, da es seine Aufmerksamkeit und seinen Dank auf die „Zukunft“ lenkt. Hier nun ein Trick, den ich den Menschen vorschlagen möchte - - „Diese Zukunft“ über viele Monate hinweg zu verlängern, und es solchen Gebeten einzuräumen, sich auf alle „entfernte Morgen“ zu beziehen.

Ich lade die Gäste an unserem Thanksgiving-Tisch gerne dazu ein, eine stille Erklärung darüber abzugeben, nicht allein bezüglich der Dinge, für die sie aus dem vergangenen Jahr dankbar sind, sondern auch bezüglich der Dinge, für die sie im Augenblick dankbar sind, und die sie im vor ihnen liegenden Jahr erhalten und erfahren werden. Dies lässt neue Gäste an meinem Tisch immer ein wenig zurücktreten, und sie halten ein und denken .... wessen stehe ich 2006 in ERWARTUNG?

Es sind nicht viele Leute, die einhielten, um darüber im eigentlichen Sinne nachzudenken. Tatsächlich ist es bemerkenswert, wie wenig Menschen dementsprechend denken. Es ist jedoch jetzt eine wunderbare Zeit, das zu tun. Mach also an diesem Abend, oder an diesem Wochenende, wo du in der Thanksgiving-Gestimmtheit bist, eine Liste davon, wofür du Gott danken möchtest bezüglich dessen, was dich in den nächsten 12 Monaten erreichen wird. Und wenn du nicht in den Vereinigten Staaten wohnst, so mach es trotzdem an Thanksgiving. Mache einfach jeden Tag zu einem Thanksgiving Day.

Selbstverständlich wird Thanksgiving in anderen Ländern auch gefeiert (oder man hält die eine oder andere Art von freien Tagen ein, die mit der Ernte und mit der Fülle des Lebens zu tun haben). Wir können dieses religiöse Fest mit aller Kraft nutzen, indem wir unsere Aufmerksamkeit nach vorne und nicht bloß nach rückwärts richten.

Glückliches Thanksgiving für euch alle, wo auch immer!

In Liebe und mit Umarmen .... Neale.

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

Mit Umarmen ... Neale.

#### Die Themen dieser Woche:

- Was also ist das Beste??
- Bereit oder Nicht Bereit .... von Joanna Gabriel
- [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Ich lebe in ständigem Schrecken und in ständiger Unsicherheit ...“

#### Was also ist das Beste??

Einige Lehrer meinen: „Setze Gott keine Grenzen, indem du zu spezifisch bist“. Einige Lehrer meinen: „Sei „spezifisch“ in dem, was du wählst!“ Ich verstehe deine Frustration. Was ich hier also anspreche, wird eine große Erleichterung sein.

Das eine oder das andere - - das spielt keine Rolle.

Es ist nicht so, dass Gott deine Anfrage nur dann akzeptiert, sofern sie bloß entlang einer bestimmten Leitlinie gestellt ist, nichtwahr? Das führte uns direkt zu den alten Religionen zurück, die uns lehren, es gebe nur einen einzigen Weg zu Gott, und der Rest von uns sei

infolgedessen auf dem Weg zur Hölle. So ist es nicht. Eine große Lüge.

Es ist etwa folgendermaßen.

Noch bevor du bittest, weiß Gott darum, wonach es dir ist. Du möchtest etwas im allgemeinen visualisieren, wie etwa: „genau das richtige und perfekte Auto“? Dann mach das. Du möchtest es spezifisch? Auch das ist in Ordnung. Visualisiere also ein großes rotes Auto mit schwarzem Interieur. Sieh das Design des Armaturenbretts in deinem geistigen Auge. Ruf den Modell-Namen laut, den du wählst.

Hier jedoch liegt der Trick; hier liegt das Geheimnis. Sobald du „es dort draußen“ im Universum „herausstellst“, dann „lass es sein“. Das meint, „löse dich selbst von den Resultaten“. „GmG Buch 1“ lehrt uns, Erleuchtung handelt nicht davon, alle Begehren fallen zu lassen, jeglicher Leidenschaft zu entraten, alle Entscheidungen zu scheuen. Es handelt davon, deine Leidenschaft für die Sache „aufzubewahren“ (tatsächlich „ermuntert“ es dich dazu, es so zu machen, -- denn Leidenschaft, so sagt das Buch, ist der Anfang aller Schöpfung), und es leitet uns auch dazu an, es zu vermeiden, auf ein besonderes Ergebnis süchtig zu sein. Rufe hervor, was du wählst, sagt GmG, und akzeptiere dann das, was das Universum bereitstellt, mit Dank und Liebe, wohlwissend, dass alles Vollkommen ist.

Und versuche auch, dir darüber klar zu werden: Es gibt nichts, was das Beste für dich ist.

„Das Beste für dich“ ist ein relativer Begriff, von vielen Faktoren abhängig, von denen dir womöglich nicht alle bewusst in Kenntnis sind.

Deswegen versucht eine Meisterin nie sich auszumalen, was das „Beste“ für sie sei. Eine Meisterin weiß einfach: was das „Beste“ ist, ist das, was JETZT IST. – NDW

---

» Affirmationen funktionieren nicht, wenn sie nur Aussagen darüber sind, was deinem Willen nach wahr sein soll. Affirmationen funktionieren nur, wenn sie Aussagen über etwas sind, was deinem Wissen nach bereits Wahrheit ist. Die beste sogenannte Affirmation ist eine Aussage der Dankbarkeit und Wertschätzung, zum Beispiel: „Ich danke dir Gott, dass du mir Erfolg bringst.“ Dieser Gedanke zeitigt, wenn er ausgesprochen und ihm entsprechend gehandelt wird, wunderbare Resultate – sofern er einem echten Wissen entspringt und nicht dem Versuch, die Resultate zu produzieren, sondern dem Bewusstsein darüber, dass die Resultate bereits existieren.

Jesus besaß diese Klarheit. Vor jedem Wunder dankte er mir im voraus für seine Vollbringung. Er kam nie auf den Gedanken, nicht dankbar zu sein, weil Er nie auf den Gedanken kam, dass das, was Er verkündete, nicht eintreten würde. Dieser Gedanke kam Ihm nie in den Sinn.

Er war sich dessen, Wer-Er-War, und Seiner Beziehung zu mir so sicher, dass jeder Seiner Gedanken, jedes Seiner Worte und jede Seiner Taten Sein Bewusstsein widerspiegelte – so wie eure Gedanken, Worte und Taten Reflexionen eures Bewusstseins sind .....

Wenn es also etwas gibt, das ihr eurer Wahl nach in eurem Leben erfahren wollt, dann „wollt es“ nicht – wählt es. «

[Gespräche mit Gott, Bd. 1, S. 271; dt. Ausg.]

---

## **Bereit oder Nicht Bereit ....**

von Joanna Gabriel

Nun ist schon die Zeit des Jahres gekommen, wo wir an Ferien, an Familie, an Geschenke-Verschenken, an Rechnungen, an Erwartbares, an Partys, Wohltätigkeitsveranstaltungen, Steuerrückzahlungen, an Essen, Trinken, Dekorationen, Reisen, etc., etc. denken.

Für mich fühlt sich diese Jahreszeit ein wenig so an, als wäre sie nicht am rechten Platz, in einer Welt, die mit sich im Krieg ist und die sich terrorisiert .... um von den Auswirkungen der globalen Erwärmung, von der unsicheren Wirtschaft, von dem Ansturm auf Öl mal gar nicht zu reden ... seien sie nun der Fall oder seien sie nicht der Fall, und die Liste lässt sich ohne Ende fortsetzen. Meinem Empfinden nach gibt es derart viel Kampf und Streit, in denen ein Großteil der Welt lebt, während der Rest der Welt schwer dabei ist, dies zu ignorieren und zu leugnen.

Wer bin ich in Beziehung zu all dem? Und wie gar denke ich über Ferien, während der Schmerz und der Überlebenskampf für so Viele derart real sind? Auch in meinem eigenen Leben haben in den vergangenen Monaten Schmerz und Kummer meine Erfahrung gefärbt, als eine wichtige Beziehung zu einem Ende kam. Wohin lange ich, um Frieden auf Erden, um Wohlwollen und Dankbarkeit für dieses entschieden weniger schöne Bild zu finden?

Ich höre, wir müssen der Wandel sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen. Und ich nehme wahr, dass dann, sofern es wahr ist, dass wir alle eins sind, dasjenige, was ich zu sein, zu tun und zu haben wähle, Auswirkungen auf Jene um mich herum hat, und dass dann dasjenige, was diese zu sein, zu tun und zu haben wählen, Auswirkungen auf Jene um sie herum haben wird, und so setzt es sich fort, wie die Wellen in einem Teich.

Ich bin wohl nicht in der Lage dazu, im Augenblick das Kämpfen im Irak zu beenden, doch kann ich Frieden in meinem Herzen

hervorrufen. Und während ich Frieden werde, möchte ich euch dazu einladen, Frieden in eurem Herzen hervorzurufen, und ihr werdet Andere dazu einladen, das Gleiche zu tun. Und womöglich ist es keine Einladung mittels Worten, sondern mittels eines Lächelns, oder ein Handeln in Freundlichkeit, oder das Teilen eines Essens, oder es ist, Jemand mit wenigeren Einkaufssachen in der Schlange vorzulassen, oder die Entscheidung, jemanden nicht zu verurteilen, der mich auf der Autobahn geschnitten hat ... und sie anstelle dessen zu segnen.

Es gibt so viel Angst und Wut in unserer Welt ... was wäre, wenn wir genau den heutigen Tag zum Tag des Friedens erklärten? Wir atmen dieselbe Luft und gehen unter demselben Himmel, wie jeder auf dem Planeten. Wie denn könnte unsere Wahl, friedvoll zu sein, keine Auswirkungen haben?

Und welche bessere Zeit als die Ferien gibt es, dies in die Praxis umzusetzen? Vielleicht können sich dieses Jahr die Ferientage weniger um derart Übermäßiges drehen - und stattdessen mehr um ein bewusstes Gewahrsein dessen, der Frieden und die Freundlichkeit zu sein. Frieden, Wohlwollen und Dank ... vielleicht sind das gar keine vertrottelten Plattitüden ... vielleicht stellen sie etwas Bedeutungsvolles für mich dar, Erinnerungspunkte für mich hinsichtlich dessen, was ich wähle zu sein. Ich kann alle Symbole dieser Ferientage als Erinnerung dafür nutzen, was ich wähle zu sein.

Ich spüre einen Wandel vom Fürchten weg und hin zum Willkommensein. Dies dreht sich nicht um ein Leugnen dessen, was in der Welt nicht richtig ist ... es dreht sich darum, wie kann ich wählen, ein Teil der Lösung zu sein. Dies ist nicht ein „New Age Bypass“. Ich sehe die Probleme sehr klar und leugne sie nicht, ich entscheide mich für die und handle aus der Energie der Lösung heraus. Bedeutet das, dass ich den Schmerz und den Kummer, die ich empfinde, leugne? Nein, ich fühle sie, ja, ich begrüße sie, indem ich mein Herz offen halte und in Frieden atme. Ich lerne es, dies jeden Tag ein wenig mehr zu machen. Ich habe erkannt, dass es wirklich schwer ist, es zu ertragen, sofern ich auf den Verlust konzentriert bin. Doch spüre ich den Schmerz, und ich richte mein Augenmerk auf den sonnigen Nachmittag, oder auf die Wärme des Kaminfeuers, oder auf den Gesang des Vogels draußen, oder auf den Zauber der Schneeflocken ... ich verleugne den Schmerz nicht, ich biete dem Frieden inmitten des Schmerzes Platz. Die Sonne, die Wärme, der Vogel und die Schneeflocken, sie alle erinnern mich daran, dass ich weit mehr als dieser Verlust bin. Ich bin Teil des Lebens, und Leben ist viel mehr als dieser Schmerz. Das Leben wird den Schmerz aufsaugen und ihn in Frieden umwandeln, sofern ich es ihm einräume, es zu tun.

Es gibt eine schöne Passage in „Gemeinschaft mit Gott“, die von der Gelegenheit ebendieses Moments handelt:

» Sei nicht darauf aus, der Empfänger von etwas zu sein, sondern die Quelle. Das, was du haben möchtest, dafür sei die Ursache, dass ein Anderer es hat. Das, was du zu erfahren suchst, dafür sei die Ursache, dass es ein Anderer in Erfahrung bringt. Während du so vorgehst, wirst du dich dessen erinnern, dass du diese Dinge bereits die ganze Zeit im Besitz hattest. Deswegen ist gesagt: „Tue Anderen das, was du möchtest, dass sie es dir tun.“ Deswegen schaue zuerst nach dem Himmelreich, und alles Andere wird über dich kommen. Und wie suchst du nach dem Himmelreich? Indem du das Himmelreich Anderen bereitest. Indem du das Himmelreich „bist“, in dem Andere Zuflucht und Kraft finden können. Indem du all jenen, deren Leben du berührst, das Himmelreich und all seine Segnungen „überbringst“. Denn – was du gibst, das erhältst du. Erinnere dich dessen ständig. „Was du gibst, das erhältst du“. «

[„Gemeinschaft mit Gott“, pages 144-145; engl. Ausg.]

Ich wünsche euch Frieden, Wohlwollen und Dankbarkeit, jedem von euch. Mit Segenswünschen, Joanna Gabriel, Herausgeberin.

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale,

ich möchte gerne einige Führung von dir, bitte. Ich habe alle 3 GmG-Bücher gelesen, und sie eröffnen mir eine ganz neue Wirklichkeit und zuguterletzt einige Hoffnung für Bedeutungshafes in meinem Leben. Ganz herzlichen Dank. Ich fühlte mich dazu hingezogen, diese E-Mail zu schreiben, als ich „Fragen und Antworten über Gespräche mit Gott“ las. Durch deine mitfühlenden Antworten gewinne ich eine Menge an Einsichten.

Ich bin Überlebender von SRA (Satanischer Ritueller Missbrauch), und ich habe von Geburt an bis ins 7. Lebensjahr schreckliche Qualen, sexuellen Missbrauch, Kindesaussetzung und Programmierung hinter mir. Dann wurde ich einer schweren Initiationszeremonie unterzogen, wo ich im Alter von 12 Jahren einige Handlungen von äußerster Lasterhaftigkeit und extremer Gewalt gegenüber kleineren Kindern zu tätigen hatte. Ich habe die Prüfung nicht bestanden (ich fühlte Trauer über das, worin ich die Kinder verwundete), infolgedessen folterten sie mich schwer. Ich habe immer noch die Narben.

Davon wusste ich bis vor wenigen Monaten überhaupt nichts. Sie hatten mein Gedächtnis ausgelöscht. Kürzlich bei einem Selbstmordversuch klappte mein Leben zusammen, und ich bin nicht mehr weiter in der Lage, zu arbeiten. Ich überlebte, indem ich DID (Dissociative Identity Disorder or Multiple Personalities; dissoziative Identitätsstörung oder multiple Persönlichkeiten; A.d.Ü.) entwickelte. Ich lebe in stetem Schrecken und in ständiger Unsicherheit. Deine Bücher waren mir dabei behilflich, gegenüber meiner Heilung Verantwortung zu übernehmen, und dies war eine große Hilfe für mich auf meiner Reise der Heilung. Es sind 2 großartige Therapeuten um mich, und ich bin zuversichtlich, dass ich schließlich nach einer Zeit des Lebens in der Hölle auf Erden gesund werde.

Okay, nun zu meinen Fragen. GmG sagt, wir wählen unser Leben. Wozu sollte ich solch ein Leben des Schreckens wählen? Gewiss wollte ich nicht, dass dies so passiert. Ich finde es so schwer, es zu akzeptieren.

Meine zweite Frage entstammt dem Kapitel 3 von ‚Fragen und Antworten zu Gesprächen mit Gott‘. Bezüglich der Frage „Was würde Gott

jemandem mit Aids sagen?“ schreibst du: „... zurückkehren zu dem Allen, dann von Neuem sich von dem Allen trennen, in einem nie endenden Kreislauf“. Dies erfüllte mich mit solch einem Schrecken, dass ich mich endlos in einem nie zuende kommenden Kreislauf des immer wieder Entscheidens für diesen Horror befinde. Gibt es eine schlussendliche Sicherheit? Gibt es einen Weg, die riesige Bürde des Kindesmissbrauchs zu einem Ende zu bringen? In den frühen Lebensjahren massiv verwundet worden zu sein, hinterlässt im Einzelnen derartige Narben, und kostet der Gesellschaft zusätzlich eine Menge.

Ich sehne mich danach, für all das eine Bedeutung übermitteln zu erhalten, ich hoffe, du verstehst das.

Herzlichen Dank,

Albert (aus Gründen der Anonymität ist der Name geändert)

Lieber Albert,

Danke, dass du mir darüber geschrieben hast. Über die Jahre ist mir schon eine Anzahl von Fällen satanischen rituellen Missbrauchs vorgelesen worden, und ich weiß davon, wie viel Mut und Kraft es braucht, überhaupt mit jemandem darüber zu sprechen, und noch viel mehr, um in solch offener Weise nach Hilfe Ausschau zu halten. Du inspirierst mich!

Nun, Albert, zu deinen Fragen.

Du schreibst ... „GmG sagt, wir wählen unser Leben. Wozu sollte ich solch ein Leben des Schreckens wählen? Gewiss wollte ich nicht, dass dies so passiert.“

Nein, Albert, auf bewusster Ebene wolltest du das gewiss nicht. Doch spricht „GmG“ davon, dass wir alle unser Leben aus vier Bewusstheitsebenen heraus erschaffen – die Unbewusste Ebene, die Bewusste Ebene, die Überbewusste Ebene und die SuPRA-bewusste Ebene; letztere besteht aus den drei anderen untereinander kombiniert.

Ich weiß nicht und möchte nicht vorgeben zu wissen, welche Gründe du, Albert, gehabt haben magst, auf Unterbewusster oder Überbewusster Ebene diese Lebenserfahrungen zu erschaffen. Ich vermag jedoch tief in mein eigenes Gewahrsein zu gehen und mit einem „möglichlichen“ Grund dafür hervorzukommen, weswegen irgendeine Seele Derartiges ko-kreieren könnte.

Albert, es fühlt sich so an, als wäre es im Bereich der Möglichkeit, dass du diese Erfahrungen ko-kreierst, da du dich dafür entschieden hast, zu jenen Seelen zu gehören, die gegenüber der Welt erweisen, dass Satan nicht existiert. Dies wäre eine sehr hohe Zuweisung, etwas, was nur eine fortgeschrittene Seele überhaupt in Betracht nähme. Es ist die Art von Arbeit, die eine Seele annimmt, sobald das Meiste ihres anderen Wachstums bereits hinter sich gebracht ist.

Mit anderen Worten, Albert, deine Seele hat womöglich bereits die Wachstumsarbeit von Anfängerstudierenden hinter sich gebracht, wie:

1. Erinnern Wer Du Wirklich Bist
2. Verstehen, dass Gott und Du Eins sind
3. Begrüßen der wahren Natur der Liebe
4. Absichtsvolle Schöpfung als eine Eigenschaft von Leben und als normale Handlungsweise von Leben
5. Meisterschaft des Lebens außerhalb des Glaubenssystems der Theologie der Trennung

... unter anderem.

Viele Seelen kehren in das körperliche Leben auf einer neuen Ebene zurück – die Ebene einer fortgeschrittenen Seele –, und sie übernehmen dann höhere Führungsrollen gegenüber Anderen, um sie zu größerem Erinnern und zu tieferem Verständnis zu bringen. Sie werden Lehrer. Sie werden Botschafter. Sie werden Weg-Weiser. Sie zeigen Anderen den Weg. Und manchmal müssen sie selbst, ganz persönlich, einige sehr einschneidende und schreckliche Erfahrungen durchstehen, um dies aufzunehmen. Aber sie haben sich dazu „verpflichtet“. Sie wissen, worin sie da hinein geraten, und sie geraten da willentlich (auf einem höheren Bewusstheits-Level) hinein, um eine Größere Mission zu erfüllen.

Ich weiß, Albert, dies klingt grandios, aber ich glaube, es ist wahr. Ich glaube, so passiert es. Ich glaube, dies erklärt eine Menge Sachen, die einer Menge Leute passierten. Meine eigene Mutter war eine derartige wundervolle Seele, Albert. Sie hatte sehr viel auszuhalten, doch letztlich berührte sie das Leben einer Menge von Menschen in einer Unzahl wunderbarer und heilsamer Weisen.

Nun weiß ich, die erste Reaktion wird sein, den Ausführungen zu widersprechen, dass irgendwas davon mit dir zu tun haben könnte – doch ich wäre nicht voreilig damit, es ganz automatisch zurückzuweisen.

Die eigentliche Frage ist jedoch nicht, weswegen oder ob du „wolltest, dass dies passiert“ (die Antwort auf diese Frage kann in dieser Lebensspanne kaum ganz verstanden und gelöst werden), sondern sie besteht darin, was du aus der Tatsache MACHST, dass dies geschehen ist. Diese Frage, Albert, hast du bereits gestellt, und du bist bereits dabei, sie zu beantworten. Und dies ist der aufregende und der erhebende Part. Dies ist wirklich inspirierend hinsichtlich dessen, was geschehen ist und geschehen wird.

Was die URSACHE dafür betrifft, weswegen du dich dafür entschieden hast: .... Albert, versuche nicht, die Ursache HERAUSZUFINDEN ... ich möchte gerne, dass du voll und ganz dabei bist, dich für eine Ursache zu ENTSCHEIDEN. Das heißt, SUCHE dir eine Ursache HERAUS, die deiner Einbildungskraft entstammt. SUCHE dir eine Ursache HERAUS, die mit Wer Du Bist und mit Wer Du Jetzt Wählst Zu Sein einhergeht. Wirf die Ursache auf die nackten Fakten, so, wie du einen Mantel auf einen nackten

Körper wirfst. Umkleide die Fakten deines Lebens mit jedem Grund, den du möchtest. Erinnere dich der "GmG"-Botschaft, Albert: du „machst“ dir „das alles zurecht“, und du machst dies innerhalb der Zeitlinie, die nicht wirklich ist. Was dir erscheint, als hättest du es dir heute „zurechtgemacht“, das könnte nichts weiteres sein als ein intensives Erinnern an ein Gestern, das noch nicht vollständig ausgelebt ist. In Wahrheit, Albert, gibt es so etwas wie ein Gestern, ein Heute und ein Morgen nicht. Jeder Akt der Reinen Schöpfung ist also ein Akt, den du auf die Vorlage der All-Zeit legst.

Albert, du sprachst in deinem Brief auch davon, dass du „von Schrecken erfüllt“ seist darüber, dass „ich mich endlos in einem nie zuende kommenden Kreislauf des immer wieder Entscheidens für diesen Horror befinde. Gibt es eine schlussendliche Sicherheit? Gibt es einen Weg, die riesige Bürde des Kindesmissbrauchs zu einem Ende zu bringen?“

Ja, Albert, es gibt einen. Zunächst, "GmG" scheint nicht zu verstehen zu geben, dass, da das Leben ein nie-endender Kreis ist, "dieselben Dinge bei jedem Mal des Durchganges passieren müssen". Das eigentliche "Gegenteil ist wahr." Der GRUND dafür, weswegen das Leben ein nie-endender Kreis ist, Albert, liegt darin, dass wir es EBEN NICHT HINBEKOMMEN, dieselben Fehler zu wiederholen und uns denselben Erfahrungen immer und immer wieder zu überantworten.

"GmG" stellt deutlich heraus, Albert, der Punkt im Leben liegt in der Evolution – und Evolution bewegt sich stets und unvermeidlich in Richtung höherer und höherer Ebenen der Komplexität. Mit anderen Worten, Albert, keine zwei Leben sind gleich, und keine zwei Leben wiederholen immer wieder gleichartig dieselben Erfahrungen.

Die „letzte Sicherheit“, nach der du Ausschau hältst, wird sowohl in den Erfahrungen zu finden sein, die du nach deinem Tod machen wirst (Tod existiert selbstverständlich nicht. Ich benutze diesen Begriff hier als eine Redewendung, die den Augenblick bezeichnet, wo du deinen physischen Körper verlässt und zum Geist zurückkehrst), als auch in der Tatsache zu finden sein, dass du deine vergangenen Erfahrungen nie wieder machen wirst, ohne dass du dich von ihrem Schrecken geheilt haben wirst.

Die „Bedeutung von all dem“ ist die Bedeutung, die du ihm gibst, Albert. Was ich gerne möchte, dass du es tust, was ich dir gerne als „Hausarbeit“ aufgeben möchte, ist, dass du selbst all dem eine Bedeutung verleihst, eine Bedeutung, die dir angepasst ist; schreib mir nächste Woche und erzähle davon, was sie ist.

Ich warte darauf, von dir zu hören, Albert. So auch wir alle ....

In Liebe, Neale.

---

Hi Neale,

in Antwort (wohl ein bisschen spät) auf Bulletin # 157.

Soooooooo herzlichen Dank dafür, dass du uns an den politischen Einsichten teilhaben lässt. Wie belebend!!!! Wie kann sich etwas auf dem Planeten ändern, ohne dass sich die Menschen demjenigen stellen, was in der Welt vor sich geht – auf jedem Gebiet. Spiritualität hat keinen wirklichen Nutzen in der Welt, wenn sie nicht in das Alltagsleben integriert ist, was Einzelne, Familien, Gemeinden, Länder / Regierungen, etc. mit einschließt. Wir bringen keinen fundamentalen Wandel auf diesem Planeten voran ohne wesentliche Änderungen in den Institutionen, die unsere Länder verwalten.

Ich habe gerade das untenstehende Zitat gelesen, das mir von Andrew Cohen zugesandt wurde, einem spirituellen Lehrer und Aktivisten, den du sicherlich kennst.

»Q.: Rufen nicht die Ernsthaftigkeit und das Kolossale der globalen Krise, wie etwa der Klimawandel, eine Art von unverzüglichem Aktivismus hervor, die das Verfolgen spiritueller Transformation zu diesem Zeitpunkt irrelevant macht?

A.: Nein, Wir müssen Beides tun. Die praktischen, die zu findenden Lösungen für die sehr realen Probleme, denen wir uns gegenüber sehen, der Klimawandel als eines der bedeutendsten Probleme, muss auf einem Wandel des Bewusstseins selbst fußen. Anders geht es einfach nicht. Und zur selben Zeit muss der Kontext für die individuelle Transformation die verzweifelte Dringlichkeit unserer globalen schlimmen Lage sein. Das eine unterstützt das andere.

Den Wandel, den wir in der Welt um uns herum suchen, haben wir im Innersten unseres eigenen Seins zu erzeugen. Viele Menschen, die bloß auf die externe Krise reagieren, ohne sich der Unterstützung durch ihre eigene inwendige Entwicklung zu versichern, geraten normalerweise in ein Burn-out, da ihre Seele nicht wohlgenährt ist. Auf der anderen Seite schauen viele Menschen, die sich allein der persönlichen spirituellen Transformation widmen, einfach nach einem Fluchtmittel um, unwillens, den überwältigenden Herausforderungen des menschlichen Seins in dieser Welt an dieser Wegscheide in unserer kollektiven Evolution gegenüberzutreten und sich darauf einzulassen.

Also noch einmal – wir müssen Beides tun. Nur in einem Erwachen zu einer höheren Ebene von Bewusstsein vermögen wir den spirituell erleuchteten Kontext für eine neue Art von Aktivismus zu erschaffen.

Andrew Cohen  
April 2005«

Neale, ich dachte, dich könnte dieses Zitat interessieren ....

Eine hohe Wertschätzung und Dankbarkeit auf allen Wegen,



Ania.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #168 »Ready or Not ...« [25.11.05] - Übersetzung: Theophil Balz [25.11.05]

GmG Wöchentliches Bulletin #169 - »Die Wesentliche Botschaft«

Die Woche vom 2. Dez. 2005

Meine Lieben Freunde, ....

Vor fast zwei Jahren schrieb ich Folgendes in unserem monatlichen Newsletter .....

Wir sehen gegenwärtig in unserer Welt Verhaltensweisen aufkommen, deren Erscheinen wir nie zu sehen dachten. Die Menschen machen Sachen, die wir uns nicht ausdenken konnten, die wir nicht verstehen, über die wir den Kopf schütteln. Vielleicht ist dies bereits seit längerem im Gange, doch glaube ich, auf diesem Niveau, wie es heute steht, war es noch nie.

Vorstandsvorsitzende und leitende Geschäftsangestellte werden überall auf der Welt wegen Steuerbetrugs und kriminellen Machenschaften angeklagt. Politiker werden aufgrund schweren Fehlverhaltens aus ihrem Amt vertrieben. Die Polizei wird der Brutalität unter der Flagge der Autorität angeklagt. Priester werden wegen Kindesmissbrauchs vor Gericht gebracht. Und was einem Angst macht und einen traurig stimmt, ist, diese Vorkommnisse werden nicht länger als ungewöhnlich erachtet. Wir haben eine Gesellschaft erschaffen, die das genaue Gegenteil an Erfahrung schafft, als wir unserer Aussage gemäß erhalten wollen.

Als Ergebnis der Eskalation dieser Art von Ereignissen während der vergangenen paar Jahre rund um die Welt, bin ich davon überzeugt, dass es nun an der Zeit ist, unsere kollektiven und individuellen Prioritäten zu ändern.

Die Zeit ist knapp; die Liste der Dinge, die zu tun sind, ist lang. Während ich einer bin, der der Furcht keinen Unterschlupf gewähren (sie noch weniger nähren) möchte, so kam ich nichtsdestotrotz zu einem Schluss hinsichtlich der Weltentwicklungen: "Sofern wir wirklich in den Raum unserer menschlichen Gesellschaften die Beschaffenheiten und Erfahrungen, von denen wir träumten, stellen möchten, so ist dabei sehr wenig Zeit zu verlieren."

Aber dies ist keine Zeit der Verzweiflung, sondern eine Zeit der Reparatur. Denn es gibt Vieles, was fürsorgliche und besorgte menschliche Wesen im Augenblick tun können, obgleich wir alle, wie wir soeben feststellten, unsere Prioritäten herumzudrehen haben, um dies zu bewerkstelligen.

Dringendere Angelegenheiten fordern nun unsere Aufmerksamkeit. Ich bin jetzt davon überzeugt, Zeit, Energie und finanzielle Ressourcen, die nötig sind, um meine (und unsere) früheren Prioritäten zu befeuern, müssen hiernach in Richtung weit dringenderer Angelegenheiten umgeleitet werden. Was das kontroverseste GmG-Gesprächs-Buch genannt wurde, "Die Neuen Offenbarungen", spricht davon, das, was die Welt nun benötige, sei eine Neue Spiritualität. "Gott Heute" beschreibt sehr eindrücklich, wie diese Neue Spiritualität aussehen könnte. Aber wer wird voranschreiten und dies der Menschheit überbringen? Und wann?

Die Antwort muss sein: du und ich, genau jetzt. Denn – wenn nicht du und ich, wer dann? Und sofern nicht jetzt, wann dann?

Ich lade euch alle also dazu ein, alle eure erübrigbare Zeit, eine gute Menge eurer kreativen Energie und eine Portion unserer finanziellen Ressourcen der Aufgabe zu widmen, auf der Erde den Raum der Möglichkeit für das Erscheinen einer Neuen Spiritualität zu erschaffen – einen neuen Satz von Glaubensüberzeugungen für die Menschen auf unserem Planeten zu erschaffen, der durch die größtmögliche Anzahl von Menschen als eine Vergrößerung und Erweiterung der gegenwärtigen Glaubensvorstellungen über Gott und das Leben in Betracht genommen wird.

Diese neuen Ideen könnten ihren Anfang nehmen mit den Botschaften und sich drehen um die Botschaften in dem "Gespräche mit Gott"-Material – im besonderen das Neue Evangelium von 17 Worten, das zum ersten Mal in "Freundschaft mit Gott" zum Vorschein kam:

„Wir sind Alle Eins.“

„Unser Weg ist kein besserer Weg, der unsere ist bloß ein anderer Weg.“

Diese 17 Worte – würden sie von den Menschen jeglicher Kultur, jeglicher Hautfarbe, Religion, politischer Überzeugung, Ethnizität und Nationalität begrüßt – könnten die Welt retten.

Ich bin mir darüber im klaren, es sind unserer Glaubensüberzeugungen über Gott und das Leben, die das heute vor uns liegende Leben schaffen – einen Ort unablässiger Gewalt, Schmerzes und Leidens; im Angesicht einer Krise ihrer eigenen möglichen Selbst-Zerstörung zu jedem Augenblick, auf Schritt und Tritt in Kollision mit ihrer eigenen Wut, mit politischen Meinungsverschiedenheiten und religiösen Konflikten.

Es ist möglich, etwas anderes vor unseren Augen zu haben, doch das würde es nötig machen, das zu ändern, was wir hinsichtlich vieler Dinge glauben. Gegenwärtig scheinen wir als Gesellschaft drei Glaubensüberzeugungen innezuhalten, die sehr gefährlich geworden sind (tatsächlich waren sie es letzten Endes immer). Ich habe über diese fehlplatzierten Glaubensvorstellungen früher gesprochen, es ist also hier nichts Neues. Doch lasst sie mich für euch zusammenfassen, in der Form, wie ich sie nennen möchte, die "Unheilige Trinität".

- 1.** Wir glauben, Gott ist von uns getrennt, und, wir sind voneinander getrennt.
- 2.** Wir glauben, wir müssen untereinander um den Stoff des Lebens konkurrieren, da davon nicht genug existiere.
- 3.** Wir glauben, wir sind überlegen – in der Art, wie wir die Dinge tun, und in der Art, wie wir Gott erfahren und verstehen.

Dies sind bloß einige Wenige – doch die wirksamsten – von den Glaubensvorstellungen, die uns töten. "Die Neuen Offenbarungen" sind ein außergewöhnliches Dokument, das viele derartiger lähmender Glaubensvorstellungen auflistet, Die Fünf Irrtümer Über Gott und Die Fünf Irrtümer Über das Leben mit eingeschlossen, die uns das Erreichen dessen ermöglichen, was wir unserer Aussage gemäß auf diesem Planeten erreichen wollen: das schlichte Ziel des Friedens und der Harmonie.

All dies trotz des Fakts, dass wir uns erachten, die höchstentwickelten Wesen des Planeten (und, so beharren einige darauf, die höchstentwickelte Spezies im Universum) zu sein.

Sofern du "Die Neuen Offenbarungen" nicht gelesen hast, so möchte ich dich inständig bitten, dies zu tun. Sofern du sie gelesen hast, so lies sie nun von neuem, und reiche sie dann an einen Freund weiter.

-----  
Heute im Dezember 2005 drucke ich diese Botschaft wieder ab mitsamt den folgenden neuen Worten ....

Was wir nun benötigen, das sind spirituelle Aktivisten ersten Ranges, und diese drei Bücher inspirieren die Menschen dazu, genau das zu werden. Sie laden die Menschen in starkstmöglichen Worten dazu ein, zu verkünden, dass das, was sie in unserer Welt beobachten, nicht funktioniert; sie laden sie dazu ein, die Entscheidung zu treffen, die Dinge in neuer Weise zu sehen und der Wandel zu sein, den sie zu sehen wünschen.

Ich hoffe, ihr werdet zum Teil des Wandels, indem ihr euch den vereinten Anstrengungen anschließt, „die Worte auszubringen“. Die Bücher, die derart von Bedeutung für uns sind, dass sie in diesem Augenblick in die Welt hinausgebracht werden möchten, sind "Die Neuen Offenbarungen, Gott Heute" und "Was Gott Will". Du brauchst nicht die Praxis einnehmen (was manche Leute unangemessen oder aufreizend finden), diese Bücher einem Verwandten oder Freund zu überreichen. Der Welt ist gleichermaßen gedient, wenn du diese Bücher einfach deiner örtlichen öffentlichen Bibliothek oder dem Buchhändler mit gebrauchten Büchern übergibst, oder indem du sie bloß „wie zufällig“ in der U-Bahn oder im Bus, im Arztwartezimmer oder im Friseursalon liegenlässt ....

(Ich weiß, einigen von euch erscheint dies, als würde ich ständig „meine Sachen anpreisen“, doch versichere ich euch, dies ist nicht mein Motiv. Ich glaube ernsthaft, diese Texte könnten die Welt verändern – oder wenigstens der Welt dabei behilflich sein, dorthin zu gelangen, wo sie wenigstens gewillt ist, das Ändern in Betracht zu nehmen.)

Sollte jeder von euch ein Buch im Monat gekauft und etwas wie dieses getan haben, dann würdet ihr zu den Martin Luther's der modernen Tage. Ihr könntet dabei helfen, die Zweite Große Reformation voranzubringen!

Mit Liebe und Umarmen,  
neale.

---

#### Die Themen dieser Woche:

Sofern Gefühle die Sprache der Seele sind, und sofern die Seele ein Aspekt Gottes ist, wie können Gefühle dann täuschen?  
LEP ... Was für eine Reise!!! – von *Ilze Swanepoel*  
Kommende Veranstaltungen  
[Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]  
Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - ,, ... *wir beide dachten nie daran, uns in dieser Position zu befinden ....*“

---

#### Sofern Gefühle die Sprache der Seele sind, und sofern die Seele ein Aspekt Gottes ist, wie können Gefühle dann täuschen?

Gefühle "sind" die Sprache der Seele. Sie sind der Weg, über den Gott zu uns spricht. Denn die Seele ist Gott, in "individuierter Form". Sie ist Gott, vereinzelt gemacht. Sie ist das Eine Sein Gottes, das Eins ist in dir. Und die Seele, als die Repräsentation Gottes, spricht stets zu uns. Und ihre Sprache ist universal. Sie kann von jedem fühlbaren Wesen verstanden werden. Sie benötigt keine Übersetzung. Sie braucht keine Interpretation. Keine Erklärung.

Gefühle sind die universelle Erfahrung. Sie sind unsere allgemeine Muttersprache. Sie sind unsere bindende Ausdrucksform. Sie sind das allererste Ergebnis menschlicher Interaktion mit dem Leben. Das erste, was geschieht, nachdem etwas geschehen ist, ist das, was wir fühlen. Wir fühlen uns glücklich, oder traurig. Wir fühlen uns gut, oder schlecht. Wir fühlen uns aufgeregt, oder schauerhaft. Wir fühlen Liebe, oder Angst.

Diese Gefühle sagen uns, was hinsichtlich dessen, was soeben geschah, wahr ist. Sie lügen nie. Oft schenken wir ihnen keine Beachtung, deswegen wird die Botschaft, die sie auszubringen suchen, nicht zum Empfang kommen.

Können sich Gefühle wandeln? Ja, natürlich. Können Gefühle hinsichtlich einer bestimmten Erfahrung sich wandeln, während wir mehr wissen? Ja, das können sie. Deswegen sagen uns Gefühle, was wir über etwas wissen. Und je mehr wir wissen, desto präziser spiegeln unsere Gefühle die Botschaft Gottes an uns in jedem gegebenen Moment wider. Wie also können wir dazu kommen, mehr zu wissen? Dies ist wirklich sehr einfach. Wir gelangen über das, was geschieht, zu mehr Wissen, indem wir der Botschaft unserer Gefühle zuvorderst zuhören.

Indem wir den ersten Botschaften lauschen, die wir vermittels unserer Gefühle erhalten, kommen wir zu unserem anfänglichen Verständnis von Leben. Danach ist es unsere Aufgabe, diese Gefühle zu sondieren, damit wir sie besser verstehen. Währenddessen finden wir Schichten für Schichten an Gewahrsein, die sich uns öffnen. Dies wird uns zu höherem und höherem Wissen führen. Und, je mehr wir über Gefühle wissen, desto mehr enthüllen uns die Gefühle. Jene Wesentliche Botschaft liegt am tiefsten Punkt zugrunde, von dem her unsere Gefühle auftauchen.

Aus den gerade angezeigten Gründen habe ich in meinem eigenen Leben gelernt, dass Gefühle trügerisch sein können. Wie denn nun, magst du fragen, wo doch Gefühle die Sprache der Seele sind, und wo die Seele ein Aspekt Gottes darstellt, wie können Gefühle irreführend sein? Das würde bedeuten, sofern es wahr ist, dass auch dies irreführend ist.

Dies ist wahrlich eine bedeutende Frage. Kann dies irreführend sein? Das, was Gott ist, das meint die Wurzel, den Auftraggeber und die Ursache von Leben, kann nie irreführend sein in dem Sinne, dass es in freier Entscheidung darauf aus ist, eine Unwahrheit zu verbreiten. Doch kann es irreführend in dem Sinne sein, dass es Botschaften sendet, die wir in unserer begrenzten Verständniskraft nicht voll verstehen. Zum Beispiel wissen wir alle, dass die Erscheinungen trügerisch sein können. Wir alle haben von dem alten Sprichwort gehört: beurteile nie ein Buch nach seinem Umschlag. Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie das Universum uns Informationen über das Leben sendet, doch einige der Informationen können aufgrund unseres Mangels an völligem Gewahrsein missverstanden oder nicht ganz erfasst werden. Wir müssen uns also um unser Gewahrsein bemühen, wir müssen stets dafür kämpfen, unser Gewahrsein zu erweitern.

Dies tun wir aber am besten dadurch, indem wir des ersten Gewahrseins lauschen, dessen wir gewahr werden. Des Gewahrseins gewahr zu werden gleicht dem Eintreten in eine Halle der Spiegel. Wir können von etwas gewahr sein, und dann können wir zu der zweiten Ebene des Gewahrseins voranschreiten und uns dessen gewahr werden, dass wir gewahr sind. Wir können in dieser Spiegelhalle weiter zurücktreten und uns gewahr werden, dass wir uns dessen gewahr sind, dass wir uns dessen gewahr sind. Der Zweck von menschlichem Leben besteht darin, jeden Göttlichkeitsaspekt zum Ausdruck zu bringen, wozu es in der Lage ist, sich seiner gewahr zu werden. Das Gefühl ist dasjenige Instrument, durch das derartige Gewahrsein erlangt und verkündet werden kann.

Das Gefühl ist die Sprache der Seele. Als ich zum ersten Mal diese Behauptung hörte, verstand ich sie nicht in der Tiefe. Das rührt daher -- als ich sie zum ersten Mal hörte, stand mein Gewahrsein auf einer anderen Ebene, als es heute steht. Mein Gewahrsein ist nun erhöht. Es ist erweitert. Es ist größer als zuvor. Doch es ist größer als zuvor genau deswegen, weil ich meinen inwendigsten Gefühlen gelauscht habe. Es liegt hier also ein System vor, das sich selbst beschickt. Wir haben einen Prozess, der sich selbst nährt, vor uns. Leben informiert das Leben über das Leben selbst, und je mehr dieses Leben vom Leben über das Leben vernimmt, desto mehr wird sich das Leben selbst dessen gewahr, was das Leben selbst ist.

In einen einzigen Satz verbracht kann die obige Feststellung zu einer simplen Wahrheit reduziert werden: Der Zweck von Leben ist es, dich von neuem in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die du je darüber hattest, wer du bist, wiederzuerchaffen. Gefühle sind das Werkzeug dafür, das Gott uns darbat, um eben dies zu tun. Höre deswegen auf deine Gefühle. Höre auf sie sorgsam, ignoriere sie nie. Auch dann, wenn du denkst, sie würden dich irreführen. "Besonders" dann, wenn du denkst, sie würden dich irreführen. Höre auf das, was sie zu sagen haben. Sie werden dir sagen, was nur Weisheit zu enthüllen vermag.

Neale Donald Walsch

---

»Irgendwie seid ihr mal auf die Idee verfallen, dass es gottgefällig sei, sich selbst Freude zu ''verwehren'', dass es eine himmlische Tugend sei, das Leben nicht zu feiern. Selbstverleugnung, so habt ihr euch gesagt, heißt Gutsein.

N.: Und du meinst, dass Selbstverleugnung schlecht ist?

Sie ist weder gut noch schlecht, sie ist einfach Selbstverleugnung. Wenn du dich gut fühlst, nachdem du dir etwas verweigert hast, dann heißt das in eurer Welt, dass es etwas Gutes ist. Wenn du dich schlecht fühlst, dann heißt das, dass es etwas Schlechtes ist. Meist könnt ihr euch nicht entscheiden. Ihr verweigert euch dies oder jenes, weil ihr euch sagt, dass es sich so gehört. Dann sagt ihr, es war gut, dass ihr so gehandelt habt, wundert euch aber, dass ihr euch nicht gut fühlt.

Also müsst ihr als erstes aufhören, euch selbst zu verurteilen. Bringt in Erfahrung, wonach eure Seele verlangt, und haltet euch daran. Richtet euch nach eurer Seele.

Die Seele ist auf das höchste Gefühl der Liebe aus, das ihr euch vorstellen könnt. Danach verlangt sie. Das ist ihr Ziel. Die Seele ist auf das Gefühl aus. Nicht auf das Wissen, sondern auf das Gefühl. Das Wissen hat sie bereits, aber es ist begrifflicher Natur. Das Gefühl ist erfahrungsmäßiger Natur. Die Seele will sich selbst fühlen und sich so ''in ihrer eigenen Erfahrung'' kennenlernen, erkennen.

Das höchste Gefühl ist die Erfahrung der Einheit mit Allem-Was-Ist. Dies ist die große Rückkehr zur Wahrheit, welche die Seele ersehnt. Dies ist das Gefühl vollkommener Liebe.

Die vollkommene Liebe ist für das Gefühl das, was Weiß für die Farben ist. Viele glauben, dass Weiß die ''Abwesenheit'' von Farbe sei. Das Gegenteil ist der Fall: Weiß beinhaltet sämtliche Farben. Es ist die Verbindung von ''allen anderen existierenden Farben''.

Und so ist die Liebe auch nicht die Abwesenheit von Emotionen (Hass, Wut, sinnliche Begierde, Eifersucht, Gier), sondern die Summe

aller Gefühle. Die Gesamtsumme. Der Gesamtbetrag. Alles und jedes.

Die Seele muss also, um die vollkommene Liebe zu erfahren, "jedes menschliche Gefühl" durchleben.

Wie kann ich Mitgefühl für etwas empfinden, das ich nicht verstehe? Wie kann ich jemandem für etwas vergeben, das ich nie selbst in mir erfahren habe? Wir sehen also die Einfachheit und die ehrfurchtgebietende Großartigkeit der Reise der Seele. Wir verstehen endlich, worauf sie aus ist: Das Ziel der menschlichen Seele ist die Erfahrung von allem, damit sie alles sein kann.«

- GmG Buch 1, S. 133f.

---

## LEP .... Was für eine Reise!!

von Ilze Swanepoel

»Was möchtest du werden, wenn du erwachsen bist?« Wie oft haben wir dies in unserem Leben gehört? Und welche Aufregung und Furcht hat diese einfache Frage unter Millionen von Menschen überall in der Welt verursacht? Ich bin mir recht sicher, dass viele unter den 40-jährigen immer noch verzweifelt auf diese Frage versuchen, eine Antwort zu finden.

Auch ich habe diese Frage oft in Betracht genommen, und antwortete gewöhnlich etwas von Buchhalter bis zu Chemieingenieur, abhängig davon, wie die letzte Diskussion darüber mit meinem Vater ausgegangen war, doch insgeheim war ich am meisten darüber in Erregung, zur NASA zu gehen. Obgleich ich mir, während ich heranwuchs, keinen speziellen Beruf vorstellen konnte, bestand doch der stets präsente goldene Faden darin, dass ich mit Menschen arbeiten wollte, indem ich ihnen derart beistehe, dass es einen Einfluss auf die Welt nehmen würde, so, wie wir sie kennen. Noch nicht recht im Wissen begriffen, wie das aussehen könnte, richtete ich mein Augenmerk darauf, den Augenblick zu genießen und die Mysterien der Welt zu ‚lösen‘ .... die Pyramiden, die Steinmonumente der Osterinsel, Stonehenge, das Verschwinden der Mayas, die Aliens, die UFO's, Geister, etc. Ich erinnere mich, wie ich als Zwölfjährige bis Mitternacht aufblieb, um eine Fernsehserie über örtliche „reale“ Geister in unserem Land anzuschauen.

Aufgrund meines Verlangens, mit Menschen zu arbeiten, und da ich nicht wirklich wusste, welche Rolle ich eines Tages in der Gesellschaft einnehmen würde, ging ich zur Universität zum Rechtsstudium. Die Tage an der Universität stellten sich als einige der besten Jahre meines Lebens heraus, doch immer noch konnte ich mir nicht recht vorstellen, Recht auszuführen. Schließlich graduierte ich, wurde als Anwalt zugelassen und praktizierte, aber nach drei Jahren „realer“ Welt merkte ich, dass ich den Sinn für die Magie und die Ehrfurcht, mit denen ich stets das Leben angesehen hatte, verloren hatte; Leben war zu Leiden und zu Stumpfsinn geworden. Das Empfinden: „Da muss es noch mehr geben als das!“ wurde immer gegenwärtiger.

Von Jugend an befand ich mich dabei, mit Gott zu „reden“, als wäre er mein bester Freund. Ich machte es ständig in meinem Kopf, und liebte es, draußen in der Natur zu sein, wo ich Ihn am besten „spüren“ konnte.

Voller Verzweiflung wandte ich mich ernsthaft meiner Religion zu, als die „Realität“ an mich anbrandete, und ich war dazu bereit, in Afrika Missionierungsarbeit zu leisten, aber etwas fehlte immer noch und sehnte sich nach Erfüllung.

Während ich als Anwalt praktizierte, gab es einen bestimmten Tag, der sich als absolut verheerend herausstellte. Alle Felder meines Lebens fühlten sich plötzlich wie zerfallen an, und ich stand auf meinem Balkon, schluchzte an dem Abend, und dachte darüber nach, mich da runter zu werfen. Etwas in mir hielt mich davon ab, und das einzige, was ich tun konnte, war, mich auf mein Bett hinfallen zu lassen und zu Gott zu beten: „Die bloße Tatsache, dass ich am Leben bin, erweist, dass Du eine Art Ziel für mein Leben haben musst. Obgleich ich es im Moment nicht sehen kann, hält mich dieser Gedanke, und allein dieser Gedanke, bei der Entscheidung zu leben.“

Am nächsten Tag erwachte ich mit einer neugefundenen Leidenschaft für das Leben, einer Leidenschaft, die ich bisher noch nicht gekannt hatte, mir war die Gabe der Umwandlung überreicht, ich war an den Ort einer magischen Reise der Entdeckung gestellt.

Kurz nach diesem Vorkommnis stieß ich auf eine Trilogie von Leben-umwandelnden Workshops. 6 Wochen und 3 Workshops später hatte sich meine gesamte Perspektive auf das Leben gewandelt; die Magie und das Wunder waren zurück, und ich hatte einen wirklichen Sinn für den Zweck von Leben, für das Dazugehören und das Wissen, und eine klare Vision, mit Teenagern arbeiten zu wollen, um ihnen Erleuchtung und Freude in ihr Leben zu bringen, um ihnen ein Empfinden des Dazugehörens und des Zieles zu vermitteln, bevor sie sich in die „reale“ Welt hineinbegeben.

Immer noch aber hatte ich vor mir, mich in die „reale“ Welt „hineinzubegeben“, in MEINE reale Welt. In diesem Stadium war ich außer mir vor Freude, jedoch auch durch „meinen Gott“ betrogen, und ich wusste nicht, wie ich all die losen Enden zusammenbinden konnte. Es geschah dann, dass mir ein Freund "Gespräche mit Gott Band 1" schenkte und den Vorschlag machte, immer, wenn ich mich durcheinander fühlte und einem Mangel an Antworten gegenüberstände, sollte ich lesen und lesen und nicht mit dem Lesen aufhören. Und genau das machte ich.

Ein Jahr später kündigte ich meinen Job, zum Schock und unter Bestürzung vieler meiner Freunde, Kollegen und Familienmitglieder, und machte mich auf, die Welt zu sehen ... erster Stopp: Taipei, Taiwan, wo ich im Kindergarten arbeitete. Wo ich schon immer im Leben ein rechter Salonlöwe war, fand ich mich nun in Taipei ein zurückgezogenes Leben leben. Ich reiste vom hohen Norden zum fernen Osten und Süden der Stadt in Bussen und U-Bahn-Zügen, und verschlang dabei ein GmG-Buch nach dem anderen, mit der stets gegenwärtigen Frage: „Wie werde ich zu einem Lehrer, einem Botschafter, einem Übungsleiter, einem Moderator dieser Weisheit? Wie kann ich dazu ausgebildet werden, um die Lücke zwischen dem Dasein als Anwalt und dem Dasein als ‚life transformational trainer‘ [unübersetzt gelassen; A.d.Ü.] zu schließen?“

Ich verstand die Konzepte, hatte aber die Schwierigkeit, sie an Andere zu übermitteln, was mich frustrierte. Seitdem ich GmG Buch 1 bekommen hatte, sagte ich mir fortwährend, ich müsste mit Neale Donald Walsch und mit der Heartlight School in Verbindung treten.

Ich fühlte mich zu der Foundation hingezogen. Ich wusste fast nichts davon, dass ich in weniger als 2 Jahren mit einer Gruppe von 15 Leuten zusammensitzen würde, um Neale zuzuhören, wie er uns darin unterrichtet, größere Gruppen, die sich mit den Konzepten der Neuen Spiritualität einlassen, zu moderieren und zu leiten.

Es war während meines Aufenthaltes in Taiwan, als mir mein Vater Neale's Einladung zum LEP-Programm zusandte, einem Training für Trainer. In der ersten Minute des Neale'schen Einladungs-Videos wusste ich - dies war die Antwort auf meine Gebete. Und so begann die aufregende und erleuchtende Reise des LEP in der „langsamen“ 3-Jahres-Version. Ich hätte nicht um ein besseres Training für das Leben bitten können. Als wir unser Konzept für den Monat, über das es zu arbeiten galt, erhielten – dieses bestimmte Thema wollte mich unermüdlich anstarren im Spiegel meines eigenen Lebens, das die erstaunlichsten Gelegenheiten dafür bereitstellte, das Erarbeiten in meine eigene Lebenserfahrung wahrhaft zu integrieren.

Durch LEP bekam ich auf einer tieferen Ebene für all die größeren Konzepte in den GmG-Büchern Klarheit, und ich lernte es, dies in einer schlichten und effektiven Weise in Worte zu fassen. Ich schloss erstaunliche Freundschaften mit Menschen aus aller Welt, schuf dabei ein unerschütterliches Unterstützungssystem und erlangte all die nötige Zuversicht, um in die Welt hinauszugehen und das Licht zu verbreiten.

Nachdem ich das letzte Vor-Ort-Training unseres LEP-Programmes zuende gebracht hatte, ging ich nach Australien, um einem Mit-Studierenden des LEP dabei zu helfen, unternehmerische Trainingsprogramme zu entwerfen, die er mit Delfin-gestützter Therapie kombiniert; ich half dabei, „hard-core“-„life transformation workshops“, ähnlich der Trilogie an Workshops, die meine Reise entzündet hatten, zu leiten, ich installierte „heart circles“ (Herzenszirkel), sowohl in Australien als auch in Südafrika, und ich präsentiere gegenwärtig einen Workshop „Celestine Prophecy Guidance“, einen Workshop für Fertigkeiten des Lebens und der Transformierung für junge Erwachsene, sowie ferner ein GmG-Seminar in Südafrika.

All dies war möglich geworden durch die Hingabe und die schönen Dargebote von Neale, Rachael und den GmG-Mitarbeitern, die das LEP-Programm all jenen überbringen, die sich gerufen fühlen, Botschafter der Neuen Spiritualität zu sein, und die der Wandel SEIN wollen, den sie in der Welt zu sehen wünschen.

Ich bin stets für ihre Führung und ihre Unterstützung dankbar.

Zu weiteren Informationen über den „GmG-Werkzeuge für dein Leben“-Workshop in Kapstadt, Südafrika, im Februar 2006 – schau herein in <http://www.recreateit.com>

Nähere Informationen über das LEP-Programm sind zu finden unter <http://www.cwg.org/LEP/about.html> oder unter der Rufnummer 1-541-201-0537.

Mit Segenswünschen  
Ilze Swanepoel  
LEP-Graduierte

---

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern ....**

Ich möchte damit beginnen, dir persönlich zu danken: fürs Heraustreten und für das tief in dich Hinein-Schauen, um die tieferen Geheimnisse des Lebens mit dem Rest der Welt zu teilen. Wenn doch alle von „uns“ nur in irgendeiner Art und Weise der Welt einen kleinen Einblick in unsere eigenen persönlichen Wahrheiten geben würden, dann wäre die Welt ein besserer Ort.

Als jemand, der deine Arbeit immer geschätzt hat, möchte ich dir danken. Obwohl meine Jahre in diesem Leben für manche nicht lang waren, sagt mir mein inneres Selbst, dass ich viel älter bin als meine physischen Jahre. Ich lebe jeden Tag in der Ahnung, dass die Wahrheit so nah ist, ich kann es fühlen, und ich weiß, es ist nur eine Frage der „Zeit“, bevor ich mir wahrhaft selbst zeige, „wer“ und „was“ Gott wirklich ist...

... Die Frage, die ich an dich habe, Neale, ist diese: Obwohl deine Schriften sich auf unsere Wahrheiten im Allgemeinen ausweiten, fühlst du jemals „persönlich“, dass noch viel mehr kommt?

Was ich meine, ist, und das ist schwer zu sagen - fühlst du, während wir suchen und während mehr Wahrheit ankommt, dass die Wahrheit niemals aufhört, nur, weil das Leben selbst niemals aufhört?

Um es bildlich auszudrücken, während wir uns „auf den neuesten Stand bringen“, gibt es immer Platz für mehr - und je mehr wir suchen, desto mehr gibt es, und je mehr es gibt, desto mehr suchen wir.

Denkst du, wir werden jemals die „endgültige“ Wahrheit haben, oder ist die Wahrheit im Prozess der Wahrheit? Ich hoffe, diese Frage war verständlich, da man Gefühle manchmal sehr schwer mit Worten eingrenzen kann. Danke für alles, was du getan hast, und tun wirst!

Brandon, Washington

Lieber Brandon... es ist mein Bewusstsein, dass "es immer Platz für mehr gibt, und je mehr wir suchen, desto mehr gibt es, und je mehr es gibt, desto mehr suchen wir," genau, wie du es gesagt hast. Das Leben ist ein sich ewig-ausdehnender Ausdruck von dem Wer Wir Sind, und diese Ausdehnung endet nie, weil GOTTES Ausdehnung niemals endet. Wenn das Leben selbst für immer und immer weitergeht, so tut es auch Gottes Ausdehnung -- und die Ausdehnung der menschlichen Seele und unseres individuellen Bewusstseins, des Bewusstseins selbst.

Danke für diese Frage. Sie war sehr verständlich. Umarmungen...neale.

=====

Neale, danke für deine Bücher. Ich wäre wortwörtlich im Moment ohne sie verloren. Es kann nur bei mir so sein, und dies ist das erste Mal, dass ich es bemerkt habe, aber in diesem speziellen Bulletin mit dem Trick, etwas loszulassen, nachdem du es visualisierst, scheint es das erste Mal zu sein, dass du mir einen praktischen Tipp dazu gibst, was „du“ als am besten ansieht, um die Konzepte in unserem Verstand zu manifestieren und zu einer physischen Realität zu wandeln. Ich bin sicher, mich nicht alleine an dem Punkt wiederzufinden, wo es sich dem Verstand langsam erschließt, und ich brauche Hilfe, um das in die Realität zu manifestieren. Nochmals, es mag nur bei mir so sein, aber das Bulletin dieser Woche hat mich tief getroffen. Du bist ein Botschafter, und du weißt, wie man die Konzepte in die Realität umwandelt, und hilfst uns dabei - praktisch.

Ich hoffe, das macht Sinn,  
Mach so weiter, Rich

Lieber Rich ... die Illusion hierbei ist, dass ich irgendwie besser darin sei, Konzepte in die Realität umzuwandeln, als jemand anders. Ich bin mir nicht sicher, ob ich das bin. Ich bin ein Schüler, genau wie wir alle. Ich mache weiterhin Fehler und betrete täglich Irrwege. Also bin ich ein fehlerhafter Botschafter, wenn überhaupt.  
Mir zuzusehen, wie ich meinen Weg beschreite, wäre wahrscheinlich keine gute Idee. Aber höre auf die Worte, die durch meine Gespräche mit Gott gekommen sind. Sie könnten dein Leben ändern, und meines.

Umarmungen...Neale.

=====

Hi, Neale...

Meine Ex-Freundin fand vor kurzem heraus, dass sie schwanger war, und wir entschieden uns für eine Abtreibung aus den folgenden Gründen:

i. Nach einigen unangenehmen Trennungen waren wir nicht mehr zusammen. Wir haben oft versucht, uns auszusöhnen, aber es hat nicht geklappt, und daher haben wir uns entschieden, die Art unserer Beziehung zu ändern und nicht mehr als Partner zusammen zu sein.

ii. Sie ist selbstständig und arbeitet nicht von Zuhause aus, und sie hat einen anderen Sohn aus einer früheren Beziehung, trotzdem erscheint der Vater nicht oft auf der Bildfläche, und er sieht seinen Sohn selten bis nie. Ihr Sohn fühlt sich nach der Trennung mir nun fremd gegenüber, genau wie sie auch.

iii. Ich habe im Moment keinen festen Job, und mein Vertrag endet Ende des Jahres, und ich weiß nicht, was danach passiert, was das Einkommen betrifft.

Du kannst daher sehen, dass es soziale/wirtschaftliche Gründe für unsere Entscheidung gab, aber wir haben beide niemals gedacht, dass wir uns in so einer Position wiederfinden würden, und wir kämpfen darum, damit klar zu kommen, und mit der Tatsache, dass wir ein Leben fortgenommen haben. Ich habe mir selbst gesagt, dass dies eine Seele war, die damit einverstanden war, diese Erfahrung mit mir zu teilen, obwohl ich die Dinge, die ich davon lernen soll, noch entdecken muss.

Ich las in GmG über Abtreibung, und wie sie ein Anzeichen dafür ist, wer wir in diesem Abschnitt unseres Lebens sind, aber es gibt ein Gefühl der Leere, dem du dir nach einer solchen Tat sehr bewusst wirst, und offensichtlich ist die Schuld enorm, genauso wie der Wunsch, dass es einen anderen Ausweg gibt, den wir hätten nehmen können. Unsere Beziehung ist in diesem Moment nicht-existent, und ich hoffe auf eine Art Rat oder auf Worte der Ermutigung, die ich ihr weitergeben kann, und mir selbst ebenso.

Ich würde gerne deine Meinung darüber hören, wie du die Erfahrung dieses ungeborenen Kindes siehst in Beziehung zu unserer, und ob es wirklich so einfach ist, dies als eine untereinander geteilte Erfahrung zwischen Seelen zu betrachten. Die Hindernisse, mit denen wir konfrontiert wurden, schienen diese Taten zu rechtfertigen, aber wir waren auf die Auswirkungen nicht vorbereitet, die es auf uns als Eltern und Individuen haben würde.

Vielen Dank, dass du da bist, um diese schwierigen Situationen zu beantworten.

Anon  
Südafrika

Mein lieber Freund ... dies ist immer eine schwierige Situation, für jeden, der in sie gerät. Was du fühlst, ist tiefes Bedauern, und daran ist nichts „falsch“. Eigentlich bin ich froh, dass du es fühlst. Es kann euch beide dazu bringen, nächstes Mal noch vorsichtiger zu sein im Ausdruck eurer Sexualität, mit wem auch immer ihr sie auslebt.

Ich behaupte nicht, dass ihr in diesem Fall nicht verantwortungsvoll gehandelt habt. Was ich sage, ist, dass ihr beide wählen könnt, auf

die nächste Ebene in eurem verantwortungsvollen Verhalten mit euren sexuellen Erfahrungen zu gehen. Du, zum Beispiel, wenn du zu diesem Zeitpunkt in deinem Leben keine Kinder (mit niemandem) haben willst, kannst dir wünschen, dich einer Vasektomie zu unterziehen. Deine frühere Partnerin, wenn sie keine Kinder mehr will, kann wählen, sich einer medizinischen Prozedur zu unterziehen, die dafür sorgt, dass dies nicht mehr möglich ist.

Solltet ihr euch nicht wünschen, die Möglichkeit, in der Zukunft Kinder zu haben, auszuschließen, könntet ihr beide nach besseren und effektiveren Verhütungsmitteln forschen – einschließlich, aber nicht begrenzt auf, sexuelle Abstinenz zu bestimmten Zeiten des weiblichen Fortpflanzungszyklus.

Nachdem ich all das gesagt habe, ist es wichtig, das Bedauern nicht in Schuld umzuwandeln. Schuld und Angst sind die einzigen Feinde des Menschen. Es gibt keinen Platz für Schuld im wahren spirituellen Leben. Jeder von uns macht Fehler, oder Dinge, die wir bereuen, und alle von uns haben sich geschworen, bestimmte Dinge nie wieder zu tun. Die Möglichkeit, die wir in der Folgezeit unserer Fehler haben, ist, die drei Grundprinzipien des Lebens zu umarmen und zu erleben: Bewusstsein, Ehrlichkeit, Verantwortlichkeit.

Dies hast du getan, mein Freund. Du bist auf einer persönlichen Ebene sehr bewusst darüber, was du getan hast, du warst damit ehrlich zu dir und zu anderen, und du hast die Verantwortung für deine Rolle in diesen Entwicklungen übernommen. Was du nun tun kannst, ist, dir selbst diesen Fehlschritt zu vergeben, genau wie du dir sicher sein kannst, dass Gott dir vergibt. Tatsächlich ist in Gottes Welt das Wort „Vergebung“ nicht einmal notwendig, weil es unmöglich ist, Gott in irgend einer Weise zu verletzen oder zu schädigen – oder, was das betrifft, irgend eine menschliche Seele zu verletzen oder zu schädigen.

Alle Seelen sind ewige Wesen, mein Freund. Das Leben keiner Seele endet, sondern breitet sich über die fassbare Zeit aus. Alle Seelen verstehen, auf einer metaphysischen (das heißt, auf einer größer als physischen, großartiger als physischen) Ebene genau, was in jedem gegebenen Moment vor sich geht. Tatsächlich sind alle Seelen in diesem Vorgang mit-kreativ. *GmG* lehrt uns, dass es keine „Opfer“ im Universum gibt --- und niemals geben werden kann, angesichts Wer und Was Wir Wirklich Sind. Jede Seele ist eine Individuation und eine Manifestation des Göttlichen. Göttlichkeit kann niemals verletzt oder beschädigt werden.

Die Seele des Kindes, das du und deine Partnerin gezeugt haben, wusste und wählte viel früher, was passiert ist. Die Seele teilte mit dir die Erfahrung, die du beschrieben hast, um euch beide zu einer bestimmten Erinnerung zu führen – eine Möglichkeit für dich, etwas „wieder-zu-wissen“, das du immer wusstest, aber vergessen hattest: dass alles Leben wertvoll und heilig ist, und dass die Physikalisierung des Lebens in jeglicher Form ein heiliger Akt und nicht auf die leichte Schulter zu nehmen oder leichtfertig zu betrachten ist.

Wir können Leben nicht wirklich erschaffen, da Leben immer existiert, und alle Seelen, die jetzt existieren, haben immer existiert, vom Beginn der Zeit an. Also sollen sie auch immer durch die Ewigkeit hindurch existieren. Obwohl wir Leben nicht wirklich erschaffen können, können wir es physikalisieren. Das heißt, wir können das Leben dazu bringen, in eine physische Form verpackt und geformt zu werden. Wir tun dies in Übereinstimmung mit dem ganzen Leben, indem wir die Essenz und die Energie manipulieren, die das Leben IST, auf eine bestimmte Weise und zu einer bestimmten Zeit, und in Zusammenarbeit mit dem ganzen Leben Selbst. Es gibt daher nichts, für das man „schuldig“ sein kann, wenn dies geschehen ist. Es gibt trotzdem etwas, worauf man aufpassen sollte, da dies kein unbedeutendes Ereignis ist, von dem wir hier reden. Die Physikalisierung und Spiritualisierung des Lebens (das heißt, das Bewegen der Seele aus dem spirituellen Bereich in den physikalischen Bereich und wieder zurück) ist eine wichtige Reise für jede Seele, da sie ihr mehr Erfahrung darüber bringt, Wer und Was sie wirklich ist.

Gott drückt sich in wundersamer Weise aus, und kein Ausdruck Gottes, wie kurz oder scheinbar „unvollständig“ er auch sein mag, ist jemals weniger als absolut wunderbar, herrlich und Göttlich. Verharre nicht in der Schuld darüber, was hier geschehen ist. Mache einfach eine Entscheidung über zukünftige Handlungen, die dieses Ereignis ehren und es dazu bringen werden, in den Tiefen all derer Seelen Sinn zu machen, die dieses Ereignis mit-erschaffen haben.

Baue deine Zukunft auf der Erfahrung deiner weniger-als-perfekten Gestern. Denn aus Schmerz erwächst Freude, aus Schwäche erwächst Stärke, aus Fehlern erwächst Weisheit, aus Angst erwächst Mut, aus Bescheidenheit erwächst Herrlichkeit für immer und ewig. Daher wird die Seele, die zu dir gekommen ist, ihren Job erledigt, ihre Mission erfüllt und euch Beiden ihre Gabe überreicht haben.

Ich sende dir meine Liebe und meine Versicherung, dass Gott dich liebt, für immer, egal, was du tust oder getan hast.

Dein, im Licht,neale.

-----  
Quelle: CwG Weekly Bulletin #169 »The Essential Message« [2.12.05] - Übersetzung: Constanze Rüter u. Theophil Balz [3.12.05]  
[Th.: 4,5h – Co.: 2,5h]



GmG Wöchentliches Bulletin #170 - »Die Gabe unserer Göttlichkeit«

[Ein Wortspiel schon in der Überschrift: ‚the Gift of Our Divinity‘; A.d.Ü.]

Die Woche vom 9. Dez. 2005

Hallo, mein wunderbarer Freund, ....

Letzte Woche hat mir eine ernüchternde Erfahrung gebracht.

Seit Dienstag bin ich in Chicago, wo ich am Sonntag eine Gedächtnisfeier für die Frau hielt, die in der Woche zuvor ermordet worden war. Die Lady war die frühere Frau, wunderbare Freundin und die miterziehende Partnerin eines Mannes, den ich gut kenne. Ich kenne auch seine 19-jährige Tochter, und ich fühle mich ihnen beiden sehr nahe.

Die Frau wurde kurz nach 10 Uhr abends am Samstag nach Thanksgiving in Evanston, Illinois, in ihrer eigenen Wohnung erstochen, einem vornehmen Vorort von Windy City, wohin sie und ihre Tochter gezogen waren, um in einer sichereren Nachbarschaft zu wohnen.

Die Tochter war zufällig übers Wochenende bei ihrem Vater, und war in einen anderen Staat gereist, um sich in den freien Tagen mit der Familie ihres Vaters zu treffen. Normalerweise hätte sie sich in der Wohnung aufgehalten, in der sie zusammen mit der Mutter lebte.

Wir sind dafür so dankbar – wenigstens dies.

Im wirklichen Leben werden die Leute nicht ermordet. Man bringt sie im Fernsehen um. Auf jeden Fall – Leute, die man ’’kennt’’, werden nicht ermordet.

Aber selbstverständlich, tragischerweise ist das der Fall. Manchmal vergessen wir es, doch jeden Tag werden wirkliche Menschen wirklich ermordet. Und wenn dies jemandem passiert, den wir kennen, so möchte ich dir klar zukommen lassen, das ist zutiefst schockierend. Ich habe die frühere Frau meines Freundes mehr als einmal getroffen. Sie war eine auf sanfte Art weise, feinsinnige und sehr fürsorgliche Person, gerademal 43 Jahre alt, eine schöne Frau, soeben dabei, die besten Jahre ihres Lebens anzutreten. Sie in einem Sarg zu sehen, das war sehr quälend.

Ich verstehe, den eigentlichen Verlust bekommen ihre Familie und ihre engsten Freunde zu spüren, ich meine, mich nicht in ihre Trauer vorzuschieben oder ihre Zulässigkeit mir zu leihen. Ich möchte einfach nur sagen, sogar Leute, die diese herrliche Frau aus größerer Entfernung sahen, waren tief ergriffen. Ich war einer von denen. Und so habe ich die ganze Woche durch gedacht ... Was ist das Ziel von Leben? Was ist der Grund für das Hiersein? Könnte es nicht etwa sein, dass wir bloß einfach Tiere sind – eine hochentwickelte Spezies, doch immer noch Säugetiere –, die auf diesem dritten Planeten von der Sonne herumwandern, die sich durch unsere Tage und Nächte, so gut sie es können, hindurchbewegen, auf der Suche nach einer Art zu überleben, in der Hoffnung, durch all das auf die eine oder andere Weise hindurchzukommen, sodass wir in Anmut alt werden und irgendwann in unseren Achtzigern oder besser noch in unseren Neunzigern während unseres Schlafes hinwegschlüpfen, mit einem Minimum an unscheinbarer Komplikation und so wenig wie möglich Schmerz oder Unbehagen beim Sterben?

Handelt es sich darum?

Oder haben die Meister und Mystiker recht, wenn sie sagen, dies Leben sei ein weitaus besondereres Ereignis, wir seien spirituelle Wesen inmitten einer spirituellen Erfahrung – einer Erfahrung, die wir ’’selbst erschaffen’’ ....

Sofern DAS so ist - was in der Welt erschuf dann diese wundervolle Lady für sich, die so tragisch starb, und weswegen?

Selbstverständlich, möglicherweise kann ich das nicht wissen. Ich verweilte über Tage darüber, doch bin ich mir dessen gewahr, dass ich das womöglich nie wissen werden kann. Nicht im besonderen. Mein spirituelles Verständnis (von dem ich mir selbst vorstelle, es zu haben) sagt mir, sie habe das gemacht, was wir alle hier tun: entwickeln .... eine größere Version ihrer selbst werden ... vermittels ihrer Erfahrung sich zu einem Ort höheren Wissens über ihr Wahres Selbst hin zu bewegen. Doch kann ich nicht das Wissen haben und habe es auch nicht, wie, in einem Akt äußerster Brutalität ermordet zu werden, in all das hineinpasst. Ich kann nur über mich selbst Kenntnis haben. Ich kann nur wissen, wie ’’ich’’ die Augenblicke und die Ereignisse ’’meines’’ Lebens nutze, um jene Erfahrung für mich zu erschaffen.

Sofern der Zweck meines Lebens darin besteht, mich zu ’’entwickeln’’ (GmG sagt uns, dass dies im eigentlichen nicht ein ’’Zweck’’ per se ist, sondern der ’’Prozess’’, der Leben Selbst ist, ist), dann bin ich, dann ist meine Seele auf einer Reise – auf einer ewigen Reise, wird uns gesagt – auf stets-sich-erhöhenden Ebenen des Ausdrucks von Leben Selbst vermittels meiner, als ICH.

All das könnte für mich hier auf der Erde in meinem täglichen Leben nichts von Bedeutung sein. Ich meine, das könnte einfach eine Ansammlung von Worten sein, die keine praktische Auswirkung oder irgendeine Anwendung mit sich tragen. Bloß ein Haufen, so drückte sich mein Vater gewöhnlich aus, von Geschwafel. (Tatsächlich benutzte er ein noch stärkeres Wort, das mit Pferdeexkrementen zu tun hat.)

Doch sofern ich meinem eigenen Schreiben glaube, sofern ich meiner eigenen Erfahrung, durch Gott dazu inspiriert worden zu sein, eine Größere Wahrheit zu erblicken, Vertrauen schenke – weswegen lebe ich es nicht? Und wie "sieht", dies zu leben, "aus"?

Das habe ich seit letzter Woche erkundet, tief in meinem Geist erforscht. Selbstverständlich würden meine Freunde auch sagen, dass ich es stets prüfe ... bis "ad nauseum" [das meint: die Sache ist extensiv erörtert, man ist ihrer leid, und es folgt so etwas wie eine Zustimmung aufgrund dieser Sachlage; A.d.Ü.]. Aber scheinbar habe ich keine Wahl. Manchmal fühlt es sich für mich so an, als trüge ich von der Last des Wissens zu viel, und von der Last des Nicht-Wissens fast genug.

Hier nun also dasjenige, womit ich den Anfang nehme: Vorgestern fragte mich jemand, was meiner Meinung nach die wichtigsten Dinge im Leben seien. Ich sagte zügig, ohne einen Augenblick zu zögern: „Ehrlichkeit und Integrität.“

Ich überraschte mich selbst bei der Antwort. Ich dachte, ich würde sagen: „Liebe“. Doch dann merkte ich, Ehrlichkeit und Integrität SIND Liebe. Sie sind die höchste Form von Liebe. Die liebevollste Sache, die man tun kann, ist, nie wieder zu lügen – über irgendwas gegenüber irgendjemandem. Der Grund liegt darin: die nackte Wahrheit lässt uns unbeschützt, und: es uns bereitwillig einzuräumen, verwundbar zu sein, bedeutet, „Ich liebe dich“ lauter zu sagen als wir das Reden über irgendwas Anderes je tun würden.

Die Wahrheit zu sagen, sagt aus: „Ich liebe dich genug, dass ich möchte, dass du all die Informationen hast, die du brauchst und um die du bei mir hinsichtlich jedweder Angelegenheit anfragst. Ich werde nie mit deinem Geist spielen, oder dich dazu bringen, dass du durch irgendeine Phase deines Lebens gehst, ohne um all das zu wissen, was nötig ist zu wissen dafür, informierte Wahlen zu treffen und in deinem besten eigenen Interesse zu handeln.“

Keinen anzulügen ist eine Art und Weise zu sagen: „Dein bestes Interesse wird immer mein bestes Interesse sein.“ Oder, wie es GmG ausdrückt: „Dein Wille für dich ist mein Wille für dich.“

Und Integrität bedeutet für mich, zu tun, was man ansagt, tun zu mögen; dazu fähig zu sein, dass auf einen gezählt werden kann; zu seinem eigenen Wort zu stehen – und, sofern man nicht zu seinem eigenen Wort stehen kann und auch nicht mehr zu dem eigenen Selbst, dann sein Wort zu "ändern", hin zu etwas, was für dich wahr sein KANN.

Ehrlichkeit und Integrität zu begrüßen, braucht Mut. Es braucht eine Bereitwilligkeit, in den Augen Anderer möglicherweise „schlecht dazustehen“. Es braucht eine Bereitwilligkeit, "genau so" gesehen zu werden, wie wir sind. Es bedeutet, willens zu sein, vor der Welt nackt zu sein, wobei jedes Motiv bekannt, jeder Grund erblickt, jede Agenda enthüllt, jede Absicht aufgedeckt ist.

Und im eigentlichen – Ehrlichkeit und Integrität sind bloß der Anfang davon. Sie sind nur der Beginn. Sobald es der Grund zum Leben, sobald es das Ziel des Lebens ist, uns von neuem in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die wir je von uns über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen, sind Ehrlichkeit und Integrität bloß der Anfang. Das ist der Kindergarten der Evolution. Das sind die basics. Die ersten Häuserblöcke. Dann kommen Mitempfinden, Akzeptanz, Positivität, Freigiebigkeit, Hilfsbereitschaft, Fröhlichkeit, Freudigkeit und das Feiern und Erheben Aller Anderen ....

Lasst euch dazu herbei, darüber nachzusinnen, all das waren die benutzten Worte dafür, die wundervolle Frau zu beschreiben, deren Begräbnisfeier ich vor zwei Tagen in Chicago den Vorzug hatte zu gestalten .....

..... womöglich ist sie hinübergegangen, da sie zuende gekommen war. Durch. All das demonstriert und erfahren, das sie für ihre Lebensspanne auf die Agenda ihrer Seele gesetzt hatte. Und, nachdem das bewerkstelligt war, gab sie womöglich ihr Leben in der Art her, dass sie es als einen schlussendlichen, freigiebigen Akt ausführte, um die Evolution Anderer voranzutreiben – jene mit eingeschlossen, die ihr dies antaten.

Ja, das ist's. Das ist es wohl.

Alles was es nun womöglich herauszufinden gilt, besteht darin, wie wir unser Leben leben können, sodass diese Worte auch an unserer Begräbnisfeier gesprochen werden ....

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

Mit Umarmen ... Neale.

---

### Die Themen dieser Woche:

Die Gabe unserer Göttlichkeit  
Worin besteht der Punkt? – von Joanna Gabriel  
[Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]  
Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Wie ,ist' man segnend?“

---

## God: the Gift of Our Divinity

Während meines ganzen Lebens fragte ich mich nach dem Grund dafür, weswegen wir hier sind. Was hatte Gott im Sinn? Was war der Punkt hinter all dem? Und, sofern da ein Ziel IST, wie bringen wir uns mit ihm, in Übereinstimmung, und wie wissen wir, dass wir auf es zu arbeiten und dass wir nicht einfach in bezug darauf vergesslich leben?

Dies waren die zentralen Fragen meines sehr fragereichen Lebens. Bereits als Kind wollte ich über Dinge dieser Art Bescheid wissen. Ich versuchte als junger Mensch wie auch noch später, die Antworten durch die Religionen zu bekommen. Aber deren Antworten waren keine.

Oh, die Religionen hatten Antworten, o ja. Aber nicht Antworten, die für meine Seele einen Sinn ergaben. Und während ihre Antworten keinen Sinn ergaben, wurde an mich herangetragen, sie „in Glauben anzunehmen“. Aber wie konnte ich in etwas Glauben setzen, sofern es keinen Sinn machte? Sollte ich an einen sinnwidrigen Gott glauben?

Dann kam „GmG“. Diese Erfahrung änderte mein Leben für immer. Ich kann die Erfahrung in vier Wörter zusammenfassen: Plötzlich machte Gott Sinn!

„GmG“ sagte mir, der Zweck des Lebens sei Evolution. Wir alle sind Gott, „gottend“!

Wir sind „das was IST“, im Akt des Werdens. Und was werden wir? Wir werden das, was wir wirklich sind. Und wir entscheiden darüber, was dieses SEIN wird.

Derart IST Leben. Leben ist ein Akt des ENTSCHEIDENS. Oder, um es in mehr spirituellen Begriffen auszudrücken, ein Akt der Schöpfung. „GmG“ sagt: „Jeder Akt ist ein Akt der Selbst-Definition.“

Wir befinden uns in einem untereinander kombinierten Prozess des Erfahrens von Wer Wir Wirklich Sind, und des Entscheidens darüber, was das sein wird, in ein-und-demselben Augenblick. Dies ist der Zweck allen Lebens. Nicht allein des menschlichen Lebens, sondern ALLEN Lebens.

Leben ist Gott, IM WERDEN.

Und deswegen ist dies das Ziel der Seele. Denn die Seele IST Leben, in individuellem Ausdruck.

Leben ist Das Was Ist. Es ist die ganze Summe des Alles von Allem. Es ist Universale Energie, überall gegenwärtig und überall zum Ausdruck gebracht. Das Leben ergießt sich in jeden Augenblick, als reine Energie, die sich in spezifischen und individuellen Weisen manifestiert. Die Seele ist einer jener vielen einzigartigen Ausflüsse Universalen Lebens [„Singular Out-pourings of Universal Life – (S.O.U.L.) im engl. Original; A.d.Ü.].

Ich nenne dies ein Aus-BEBILDERN, da es das, was inwendig in uns selbst weilt, bebildet wird, außerhalb unseres Selbst. Es stellt ein Bild dessen heraus, was in unserer inwendigen Welt – dies ist, wo Gott (die Erste Idee) seinen Wohnort hat – existiert.

Gott ist ein kurzes Wort für die Gabe unserer Göttlichkeit (G.O.D.). Diese Göttlichkeit liegt in jedem lebendigen Ding. Sie ist die innere Welt, und sie stellt ein Bild Ihrer Selbst in die äußere Welt als manifeste Realität heraus. Sie bewerkstelligt dies durch den Prozess des Zum-Ausdruck-Bringens.

Leben ist Gott, Sich Selbst zum Ausdruck bringend.

Dieses Zum-Ausdruck-Bringen ist allumfassend und prächtig, und hält für immer und ewig an. Es zeigt sich in dir, als du und durch dich. Du bist einer der vielen Kanäle, durch die Gott in die Welt fließt.

Die Welt selbst ist einer dieser vielen Kanäle. Die Welt – ja gar, das Universum – ist Gott, manifest gemacht in körperlicher Realität. Also – Gott fließt von Sich Selbst IN Sich Selbst, Gott wächst größer, wird eine größere und großartigere Version Seiner Selbst in jedem Augenblick des Jetzt.

Du machst dasselbe. Der einzige Unterschied besteht darin, Gott weiß darum, und du womöglich nicht. Wenn auch du darum weißt, dann, so sagt man, bist du Erleuchtet geworden. Du arbeitest dann MIT Gott, IN Gott, ALS Gott, um MEHR von Gott ZU WERDEN.

Das meint, du ENTWICKELST dich.

Dies ist das Ziel der Seele, und sobald du das mal verstanden hast, erreicht dein gesamtes Leben eine neue Bedeutung. Du kannst nicht länger existieren, wie du es bislang tatst. Die alten Probleme und Schwierigkeiten deines Lebens besitzen nicht länger eine Bedeutung. Du wischst sie ab, als wären sie bedeutungslos. Was sie sind.

Sie sind einfach derart viel Widersinn. Sie sind bloß unsere Dramen. Und in dem umfassenderen Kontext des Zweckes unseres Lebens bedeuten sie gar nichts.

Neale Donald Walsch

## Worin besteht der Punkt? - von Joanna Gabriel

Die Ferienzeit ist wieder da, und ich lange tief in mich hinein, um mich des Punktes zu erinnern.

Ich lange tief in mich hinein, da das Außen mir sagt, der Punkt sei .... es sind noch weitere 15 Einkaufstage, und wie ich mit dieser Einkaufsliste und diesem Kreditrahmen zurecht kommen soll? Im Außen sagt man mir, dies sei der Punkt - habe ich die geeigneten Dekorationen, Verpackungsmaterialien, Beschnitte und biologisch gesunden Festtagsgerichte? Die Terroralarmstufe wird erhöht, die letzte Prophezeiung besagt, Südkalifornien sei dabei, zu verschwinden, und, das warst doch nicht du, den ich bei Wal-Mart sah, oder etwa doch??

Mein Geist ist umnebelt und mein Herz wisperst: „Geh tiefer, komm nachhause, komm nach innen ... Schau hier.“

Was also ist der Punkt??

»Die Akzeptanz dessen, wer und was ihr im Moment seid – und es zu demonstrieren.

Das ist es, was Jesus tat. Das ist der Weg Buddhas, der Weg Krishnas, der Weg jedes Meisters, der auf dem Planeten erschienen ist.

Und jeder dieser Meister verkündete auch die gleiche Botschaft: Was ich bin, seid ihr ebenso. Was ich tun kann, könnt ihr ebenfalls tun. Diese Dinge und *mehr* werdet auch ihr tun.

Aber ihr habt nicht zugehört. Ihr habt stattdessen den weitaus schwierigeren Weg des Menschen gewählt, *der glaubt, der Teufel zu sein, der sich einbildet, schlecht zu sein.*

Ihr sagt, es sei schwierig, den Weg Christi zu beschreiten, den Lehren Buddhas zu folgen, das Licht Krishnas leuchten zu lassen, ein Meister zu sein. Ich sage euch dies: Es ist weitaus schwieriger, zu *leugnen*, wer-ihr-seid, als es zu akzeptieren.

Ihr seid das Gute und Erbarmen und Mitgefühl und Verständnis. Ihr seid Friede und Freude und Licht. Ihr seid Vergebung und Geduld, Stärke und Mut, Helfer in Zeiten der Not, Tröster in Zeiten des Leids, Heiler in Zeiten der Verletzung, Lehrer in Zeiten der Verwirrung. Ihr seid die tiefste Weisheit und höchste Wahrheit; der höchste Friede und die großartigste Liebe. Diese Dinge *seid ihr*. Und es gibt Momente in eurem Leben, in denen ihr euch als diese Dinge *erkennt* habt.

Trefft nun die Wahl, euch immer als diese Dinge zu erkennen « [GmG Buch 1, 138f.; dt. Ausg.].

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - „Wie ‚ist‘ man segnend?“

Lieber Neale,

Zuerst muss ich sagen, dass ich einige deiner Bücher gelesen habe, und sie haben mir dabei geholfen, die meisten meiner Warum-Fragen in meinem Leben über Gott zu verstehen.

So lese ich zur Zeit „Die heilige Erfahrung“ und „Teil der Veränderung“, und es hilft mir, in einigen Dingen voranzukommen.

Im Moment kämpfe ich am meisten mit „Uneinheit und Ignoranz“. Ich versuche immer, die Dinge zu verbessern und meinen Glauben und meine Hoffnung in diesen schrecklichen Zeiten zu bewahren, in denen ich gerade bin. Aber wie kann man sich von diesen zwei Problemen „Uneinheit/Ignoranz“ entfernen, wenn man ein Familienmitglied hat, das nicht hilft, die positive Seite zu sehen und das in negativen Illusionen lebt?

Ich bringe neue Ideen ein mit dem Glauben und der Hoffnung, Ideen Anderer zu ändern, aber ich bleibe mit Negativität in „Uneinheit/Ignoranz“ stecken und verliere das bisschen Glauben und Hoffnung, das ich noch in mir habe. Es ist ein ständiger Kampf in diesem Bereich.

Ich weiß, eine Lösung ist, das Haus zu verlassen und auszuziehen, aber was tust du, wenn deine Kinder nicht verstehen wollen, dass Fortgehen der bessere Weg ist und jede Vision in der Folge ändert? Ich spreche nicht nur über meine Kinder, meine Mutter ist auch in einer Lage, wo sie fühlt, dass sie eine Person nicht verlassen kann, weil er sie genauso in diese Illusion hineingezogen hat?

Wie kann ich dies in Ordnung bringen, um eine neue Veränderung in die positive Richtung zu machen, so wie es Gott will? Es ist erstaunlich, wie eine negative Person, die Angst vor Veränderung und Angst vor dem Positiven hat, jeden anderen in diese Illusion hineinzuziehen vermag.

Ich hoffe, du kannst antworten und mir eine Einsicht darüber verschaffen, wie ich dies betrachten soll, um jeden in der Familie zu ändern, der so denkt. Ich wäre dankbar, eine E-Mail mit deinen Gedanken zu bekommen. Danke, dass du dir die Zeit genommen hast, diese E-Mail zu lesen. Gott segne dich. Liebe, Elisabeth

Liebe Elisabeth...ich kenne und verstehe die Schwierigkeiten, die du hast, und die herausfordernden Umstände, die sie erschaffen haben. Zunächst solltest du wissen, dass es nicht immer notwendig ist, deinen Ort zu wechseln (das heißt „auszuziehen“), um dein Umfeld zu ändern. Dein Umfeld, Elisabeth, ist eine innere Erfahrung, keine externe Realität.

Ich kann vollkommen verstehen, dass es manchmal fast unmöglich ist, eine positive innere Erfahrung zu bewahren, wenn du tief beunruhigenden oder negativen externen Vorkommnissen gegenüberstehst. Trotzdem gibt es die Zeiten, in denen wir am meisten bereit sind, unsere größte Vorstellung von uns selbst zu leben, da die Umstände dafür perfekt sind.

Der erste Schritt in diesem Prozess ist der, sich in Dankbarkeit zu bewegen. Ich weiß, dass sich dies fast absurd anhört, und trotzdem ist es ein außergewöhnlich kraftgebendes Werkzeug. Uns selbst zu erlauben, Gott und dem Universum unsere Dankbarkeit für jeden Aspekt

der vorliegenden Situation auszudrücken -- und diese Dankbarkeit innerlich als aufrichtige Erfahrung zu fühlen – dies bringt uns an einen emotionalen Ort des Friedens und der Klarheit, da Dankbarkeit uns die Wahrheit über das, was passiert, eröffnet: dass wir eine Möglichkeit bekommen haben, perfekt von Gott und unserem eigenen inneren Selbst gestaltet, auszudrücken, Wer Wir Wirklich Sind.

Dieser Ausdruck ist der Grund dafür, warum wir auf die Erde gekommen sind, Elisabeth. Es ist das, was wir hier tun. Wir sind hierher gekommen, um uns selbst in unserer eigenen Erfahrung kennenzulernen, und das ist unser höchstes Begehren und unsere größte Freude. Daher öffnen wir uns unserer wundervollsten inneren Wahrheit, wenn wir in unseren äußerlichen Umständen des Moments die perfekten Bausteine für unsere nächste innere Erfahrung von uns selbst als Göttlich sehen.

Gott hilft uns in diesem Vorhaben immer, Elisabeth, denn es ist Gottes größtes Begehren, dass wir uns selbst in unseren eigenen Erfahrungen kennenlernen und damit in einer physischen Form ausdrücken, was der Geist als immer wahr versteht. Daher, segne segne segne diejenigen, die dir Unannehmlichkeiten bereiten, und bete für die, die dir Negativität bringen - nicht damit deine Negativität aufgelöst wird, sondern die ihre. Dann benutze deine Positivität als das auflösende Wunder, als die heilende Energie, als die wundersame Zutat, die alles ändert und jeden Moment transformiert, und neue Möglichkeiten für jede Begegnung mit dem Leben Selbst schafft.

Trotz all dem, was ich gesagt habe, musst du etwas sehr tief wissen und verstehen. Es gibt, Elisabeth, eine zentrale Frage innerhalb der menschlichen Erfahrung: Haben wir ein Recht darauf, glücklich zu sein? Und die Antwort ist, ja.

Wir haben nicht das Recht, jemanden vorsätzlich zu verletzen oder zu beschädigen, um unser Glück zu erreichen. Dies tun wir immer dann, wenn wir unehrlich oder grausam sind, da Unehrlichkeit die psychologische Untermauerung jedes menschlichen Wesens beschädigt und emotionalen Schmerz verursacht. Sei daher in allen Dingen aufrichtig. Und Grausamkeit verletzt das physische und mentale Wesen. Sei daher in allen Dingen gütig.

Doch wenn deine Wahrheit ist, dass du in deinem momentanen Umstand nicht glücklich sein kannst, hast du ein Recht darauf, deine Wahrheit darüber zu äußern - und dann deinen Umstand zu ändern, wenn du es wünschst. Wenn du dies nicht tust, nur weil du andere nicht verraten willst, verrätst du nur dich selbst. Und erinnere dich daran, dass GmG sagt „Ein Verrat deiner selbst, um andere nicht zu verraten, ist trotzdem Verrat. Es ist der höchste Verrat.“

Versuche dein Bestes, dich nicht selbst zu verraten, Elisabeth. Und versuche dein Bestes, Andere nicht zu verraten. Du verrätst Andere sogar, wenn du bei ihnen bleibst, da du dadurch eine Lüge lebst. Nur du kannst wissen, ob du wahrhaft glücklich, wahrhaft freudig, wahrhaft zufrieden und gelassen und in Frieden in deiner fortdauernden Situation sein kannst. Es gibt Zeiten, in denen solche Situationen uns enorm dabei dienen - wie ich es eben erklärt habe -, uns mit den richtigen und perfekten Umständen zu präsentieren, in denen wir uns selbst als der/die erfahren, der/die wir zu sein wünschen. Es gibt genauso Zeiten, in denen die Zeit des Dienlichen vorbei ist, wenn diese erschaffenen Umstände ihre Nützlichkeit überdauert haben, wenn wir uns daran erinnern haben, dessen wir uns zu erinnern suchten, und daran, jetzt zu wählen, uns zu einer neuen Erfahrung zu bewegen.

Trotzdem, was auch immer du wählst, tue es mit großer Liebe. Segne die, die dir zu diesem neuen Bewusstsein über dich selbst verholfen haben, wie auch immer du dich dazu bringen kannst. Ehre die, die dich mit diesem Moment beschenkt haben, genauso wie er ist. Denn es gibt keine Bösewichte und keine Opfer in dieser Welt - und nur Meister wissen dies.

Finde Gemeinschaft, Elisabeth. Erschaffe eine GmG-Gemeinschaft in dem Ort, wo du lebst. Bleibe mit der Gemeinschaft auf dieser Website in Kontakt. Starte eine GmG-Studiengruppe. Werde ein Life Coach für Andere, die ihren Weg verloren haben.

Bete jeden Tag, Elisabeth, aber bete ein Gebet der Dankbarkeit, kein Gebet des Flehens. „Danke Gott, dass du mir geholfen hast, zu verstehen, dass dieses Problem bereits für mich gelöst wurde. Danke, dass du mir die richtigen und perfekten Bedingungen, Umstände und Situationen gebracht hast, in denen ich mich Selbst in der nächsten größten Version von Wer Ich Bin erschaffen, erkennen und erfahren kann. Danke für die Einsicht, die Stärke und den Mut dies zu tun. Danke für dieses Leben, das heilig und großzügig in jeder Art und Weise ist, die mein Herz erlaubt. Und Danke für all jene, die mein Leben in irgendeiner Art und Weise berühren, denn ich bin mir bewusst, dass du mir nur Engel geschickt hast.“

Gehe nun, Elisabeth und starte deine Reise der Selbst-Erneuerung und Wiedergeburt und gleite in die strahlendste Zukunft auf den Flügeln eines neuen Morgens, erschaffen mit Liebe durch einen immer-umfassenden Gott.

Mit Liebe, neale

=====  
Hi Neale ~

Ich könnte mich seitenlang über die GmG-Bücher auslassen, aber ich werde es kurz machen und einfach sagen, dass sie eine riesige Veränderung in meinem Leben bedeutet haben.

Meine Frage geht um die 5 Attribute des Göttlichen - vollkommen freudig, akzeptierend, liebend, dankbar und segnend. Ich verstehe die ersten vier. Ich kenne das Wort „segnend“, aber nicht, wie es hier benutzt wird. Ich denke, es ähnelt dankbar oder vielleicht liebend. Wie kann man segnend „sein“?

Danke für deine Hilfe und dafür, dass du in deinen Büchern die gleichen Botschaften in immer anderen Worten herausbringst. Was von einem Buch nicht hängen bleibt, scheint in einem anderen wieder auf dich zuzukommen.

Habe einen Hervorragenden Tag! – Beth

Liebe Beth.... Segnend „sein“ bedeutet, allem, was du siehst, deine besten Energien zu geben. Es bedeutet, auf alle Menschen und Ereignisse mit Liebe zu schauen. Es bedeutet, vergeben, umfassen, erweitern und erheben. Es bedeutet, aus deinem Herzen jedes Gramm Mitgefühl, Verständnis, Akzeptanz, Nachsichtigkeit und Heilkraft, das du besitzt, an all diejenigen auszuströmen, deren Leben du berührst. Es bedeutet, deine besten Gedanken und deine höchsten Hoffnungen an alle und alles zu senden, in jedem Moment auf jede Art

und Weise. Es bedeutet, mit Anmut zu schreiten und mit Frieden zu sprechen und mit Liebe zu handeln. Es bedeutet, kurz gesagt, zu sein, Wer Du Wirklich Bist, anstatt wer du denkst zu sein in deiner Beschränkten Sicht deines Selbst und in deinem beschränkten Verständnis von Leben. Ich segne dich jetzt mit all der Liebe in meinem Herzen. Und so, sei gesegnet.

Neale

----

Hallo Neale;

Oft habe ich die Aussage "Was würde Liebe jetzt tun" gehört. Ich bin mir nicht ganz sicher, was es bedeutet oder wie man es wirklich verstehen soll. Daher wäre mir jegliche Anleitung in dieser Hinsicht sehr willkommen.

Wenn du mir sagen könntest, welches der GmG-Bücher solch eine Erklärung bietet, wäre es mir von großer Hilfe

Danke für deine Zeit, Peter

Hallo, Peter ... diese Aussage bedeutet lediglich, dass Was Wir Sind Liebe ist, und wenn wir einer Entscheidung oder Wahl jeglicher Art gegenüberstehen, dann würden wir unseren Handlungsverlauf gütiger gestalten, sobald wir annähmen, was Buddhisten 'Richtige Handlung' nennen, wenn wir uns einfach diese Frage stellten: "Was würde Liebe jetzt tun?"

Der Bauch weiß es. Der Bauch weiß es immer. Es gibt etwas in dir ... ein internes Anleitungssystem ..., das perfekt versteht, was Liebe in jedem gegebenen Moment tun würde. Ich weiß nicht genau, wo dies in den 8 GmG-Büchern erklärt wird. Meine Güte, ich schätze, das bedeutet, du musst sie alle lesen!

Hmmm...Umarmungen....neale

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #170 »the Gift of Our Divinity« [10.12.05] - Übersetzung: Constanze Rüter u. Theophil Balz [11.12.05]

GmG Wöchentliches Bulletin #171 - »Du wirst den Unterschied *fühlen*«

Die Woche vom 17.12.2005

Meine lieben Freunde, ....

Wie die meisten von euch wissen, wurde Stanley Tookie Williams, der Gründer der Crips Gang, am frühen Dienstag-Morgen in Kalifornien hingerichtet; er war der Morde für schuldig befunden worden, die er in den Siebzigern als Mitglied einer von ihm gegründeten gewalttätigen Straßen-Gang begangen haben soll.

Seither und aus dem Gefängnis heraus hat Williams einige Bücher geschrieben, hat er viele öffentliche Erklärungen in Interviews, etc. abgegeben, in denen er sich mit Abscheu gegenüber Straßen-Kriminalität, -Gangs, gegenüber Gang-Gewalt und Gang-Mentalität äußerte. Er hat sich gegen das ausgesprochen, was er selbst erschaffen hatte, und brachte immer wieder zum Ausdruck, dass er es bedauere, dies je in die Welt gesetzt zu haben. Dies "macht nicht alles okay", doch, sofern ein Mann, der sein Leben hinter Gittern verbringt, alles tun kann, um seine Fehler wieder gut zu machen, so ist Williams einer, der dies bestimmt versucht hat.

Williams versicherte bis zum Ende, er sei an den Morden, für die er angeklagt wurde, nicht schuldig, aber er stellte es immer klar, dass er verstehe, dass die Kultur der Gewalt, die er mit erschuf, derartige aggressive Ausfälle hervorbrachte, und über die Jahre machte er immer wieder deutlich, dass sein Weg, gegen die Gesellschaft zu protestieren, der falsche Weg war, und dass Gewalt in zivilen Protestbewegungen keinen Platz habe, auch sollten wir es ihr nicht einräumen, Teil unseres Ausdrucksverhaltens bei persönlichem Beunruhigtsein oder von Unruhen von Gruppen zu werden. Er sprach insbesondere zu jungen Leuten, und bat sie, seine Worte zu beherzigen, und forderte seine Freunde "da draußen" dazu auf, seine Worte an junge Menschen überall weiterzugeben, die in der Versuchung stehen könnten, Gangs zu bilden und das zu vervielfachen, was er in jungen Jahren tat. "Macht das nicht!", sagte er. "Macht das nicht, macht das nicht, macht das nicht! Dies ist nicht der Weg!"

Wie ich bereits sagte - man kann nicht einen Menschen, der hinter Gittern ein sehr beschränktes Leben führt - ohne Freiheit und unter sehr begrenzten Möglichkeiten, sich auszudrücken - dazu herbitten, viel mehr als dies zu tun. Sofern Gefängnis ein Ort der Rehabilitation und nicht bloß ein Ort der Bestrafung ist, so könnte er kein besseres Beispiel hervorgebracht haben als Stanley Tookie Williams.

Die Frage, der jede zivilisierte Gesellschaft im Falle von Williams gegenübersteht, ist ganz einfach: Ist die Gesellschaft besser mit ihm tot dran, oder mit ihm lebendig? Gegenüber Jenen, die sagen, das Töten von Williams sei das Richtige, da es an alle Anderen, die töten möchten, eine Botschaft versendet, muss herausgestellt werden, dass die Todesstrafe als Abschreckung nicht effektiv war. Das Justizsystem der Regierung beendet das Leben von mehr Menschen in diesem Land, als das wohl in einer anderen zivilisierten Nation der Welt der Fall ist -- und diese Nation besitzt eine der höchsten Verbrechensraten des Planeten. Sollte von der Todesstrafe behauptet werden, sie würde die Menschen davon abhalten, sich gegenseitig zu töten, so macht sie ihren Job nicht sehr gut.

Nein, die Todesstrafe befriedigt einfach die Lust an der Rache in unserer Gesellschaft. Es geht um Aug für Aug und um Zahn für Zahn, schlicht und einfach. Es handelt sich um ein Sich-Rächen unserer Gesellschaft, und nicht um ein Sich-Erholen.

Es ist keiner Sache gedient, wenn wir Stanley Williams neuerlich umbringen -- außer vielleicht der Bewegung für die Beendigung der Todesstrafe insgesamt. Jedesmal, wenn unsere Regierung jemanden umbringt, um die Menschen davon abzubringen, jemanden umzubringen, kommen wir dazu, uns selbst anzuschauen. Unsere eigenen Widersprüche starren uns direkt ins Gesicht. Bald entwickeln wir uns womöglich zu dem Punkt, wo wir schließlich sagen: genug.

Liebe und Frieden,  
Neale.

-----

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

---

**Die Themen dieser Woche:**

- Du wirst den Unterschied *fühlen*
  - Erinnerst du dich an den Bumerang?
  - [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]
  - Fragen und Kommentare von GmG-Lesern -- „*Etwas geschah an diesem Wochenende, von dem ich ehrlich sagen kann, es war ‚übernatürlich‘ und erschreckend ....*“
- 

» Was kennzeichnet noch einmal eine Gesellschaft als „primitiv“ oder aber als „fortgeschritten“?

Das Maß, in dem sie ihre eigenen höchsten Erkenntnisse umsetzt.

Das unterscheidet sie von eurer Anschauung. Ihr glaubt, eine Gesellschaft sollte aufgrund der Höhe ihres theoretischen Erkenntnisstandes

---

als primitiv oder fortgeschritten bezeichnet werden. Aber was nützt ein hoher Erkenntnisgrad, wenn er nicht umgesetzt wird? Die Antwort ist, er nützt gar nichts. Ja, er ist sogar gefährlich.

Es ist das Merkmal einer primitiven Gesellschaft, dass sie Regression als Fortschritt bezeichnet. Eure Gesellschaft hat sich rückläufig, nicht nach vorn entwickelt. In eurer Welt gab es noch vor siebzig Jahren sehr viel mehr Mitgefühl als heute. «

[GmG Buch 3, S. 343; dt. Ausg.]

---

## **Du wirst den Unterschied fühlen**

Ich weiß nicht, wie es bei dir ist, aber ich verbrachte mein ganzes Leben damit, die Wahrheit außerhalb von mir zu suchen.

Zuerst fand ich sie in meinen Eltern, die meine ersten Autoritätsfiguren waren, und von denen ich annahm, sie sprächen Nichts Als Die Wahrheit hinsichtlich allem.

Als zweites fand ich sie in meinen Familienmitgliedern – in meinen älteren Brüdern, meinen Tanten und Onkeln, und in den Verwandten, bei denen wir zu Besuch waren. Sie alle waren zu einem gewissen Grad Autoritätsfiguren.

Dann stellte ich meine Lehrer in der Schule in diese Kategorie. Meine ersten Lehrer waren Nonnen und Priester, als ich in eine römisch-katholische Grundschule ging. Die Nonnen lehrten uns jeden Tag, und der Priester kam einmal die Woche zum Katechismus-Unterricht. Von diesen Personen bekam ich Kenntnis über Gott und über das Leben vermittelt; ich nahm an, sie seien unfehlbare Quellen. Als Ergebnis davon wurde Gott bald zu meiner höchsten Autoritätsfigur. Das einzige Problem bestand darin, dass ich mich auf Menschen zu verlassen hatte, um mir zu sagen, was Gott wollte. Dies tat ich selbstverständlich. Ich hörte sorgfältig auf das, was die Nonnen und Priester mir sagten.

Jedoch kamen allmählich Schwierigkeiten auf. Einiges von dem, was die Nonnen und Priester mir über Gott und über das, was Er wollte, erzählten, schien nicht mit dem übereinzustimmen, was mein Bauch mir sagte. Damit meine ich, es „saß“ nicht „gut“. Etwas in mir sagte mir, dass einiges von dem, was ich in der Schule hörte, nicht wahr war.

Mit der achten Klasse verließ ich die Konfessionsschule – und ließ etwa zur selben Zeit diese Verständnisse Gottes hinter mir. Der Gott, den ich in meinem Herzen kannte, schien einfach nicht derjenige zu sein, von dem mir Andere erzählten.

Nichts von all dem fügte sich für mich zu einem vollständigen Bild zusammen, bis beinahe 35 Jahre später die *Gespräche mit Gott*-Dialoge begannen. Doch nach diesen Dialogen wurde ich sehr *klar* darüber, dass etwas von dem, wovon ich fühlte, es *könnte* „so“ sein, *tatsächlich* so war: Hinsichtlich Gott und meinem Leben bin ich die Wahrheit.

Die Wahrheit von niemand anderem kann die Absolute Wahrheit für mich sein. Andere können mich an ihren Gedanken teilhaben lassen, Andere können mir ihre Vorstellungen übermitteln, aber ich muss mir meine eigenen Vorstellungen darüber machen, was für mich wahr ist.

Dies mag wie eine simple und augenfällige Schlussfolgerung klingen, doch sage ich dir - auf sie zu kommen, das war nicht leicht für mich. Auch ist es gemäß meiner Beobachtung für die meisten Leute nicht leicht. Wir haben von frühen Tagen unseres Lebens an Vieles unserer Autorität in andere Menschen investiert, sodass es keine Kleinigkeit ist, diese Autorität wieder zurückzubekommen, sie zurückzufordern.

Doch *Gespräche mit Gott* machte es klar, die einzige Wahrheit im Universum ist diejenige, die inwendig in jedem von uns existiert. Es gibt nicht *so etwas* wie Absolute Wahrheit, sagte *GmG*. Als ich dies zum erstenmal las, war es eine verblüffende Feststellung. In meinem ganzen Leben hatte ich das Gegenteil geglaubt. Doch jetzt sehe ich, alle „Wahrheit“ ist relativ, und jene liegt deswegen wahrhaftig im Auge des Innehabenden.

Der Mond ist „oben“, wenn man ihn von der Erde aus betrachtet. Doch man kann ihn vom Weltraum her „unten“ sehen. Alle Definitionen entschwinden, sobald die Perspektiven wechseln. Nichts ist wahr, *nichts*, in einem absoluten Sinne. Die Wahrheit ist, um eine Formulierung von Hemingway zu benutzen, ein bewegliches Festmahl.

Mein Leben wandelte sich dramatisch, als ich mir selbst die Autorität zurückgab, die ich Anderen gegeben hatte. Auf die eine oder andere Art erfolgt dies wie ein automatischer Prozess des Lebens. Ich erinnere mich daran, als ich zum ersten Mal aus meinem Elternhaus auszog. Ich war 19, und in dem Augenblick, wo ich in mein eigenes Apartment hineinging, wusste ich, mein Leben hatte sich gewandelt. Ich fuhr mein eigenes Auto, lebte an meinem eigenen Ort, arbeitete in einem Job, den ich liebte (im Radio), und – es schien mir wie urplötzlich – ich lebte „mein eigenes Leben“.

Ich konnte kommen und gehen, wie es mir gefiel, essen, was ich wollte, tun, was ich mochte. Die elterliche Autorität über mir war verschwunden, wörtlich über Nacht. Ich konnte so lange telefonieren, wie ich wollte, nachts nachhause kommen, wie es mir passte, ja, sogar schlafen, mit wem ich das Verlangen hatte, dass sie ein Verlangen nach mir hatte.

Whoa.

SO also schaute das Leben aus!

Wow.



Ich kannte noch nie solch eine Power.

Oder solch eine Verantwortung.

Dem fast gleich fühlte ich mich, als ich in meinem Gespräch mit Gott die Behauptung hörte: „Du bist die Wahrheit“. Ich fühlte, jemand hatte mir soeben die „Schlüssel zum Himmelreich“ gegeben. Plötzlich war ich all-mächtig. Ich musste nicht mehr jemand anderem glauben. Ich musste nicht mehr das Wort von jemand anderem für alles halten.

Aber ich hatte eine neue Verantwortung. Ich hatte für *mich selbst* zu entscheiden, was meine Wahrheit ist.

Nun, wo ich das alleine hätte machen müssen, dann hätte ich mich so gefühlt, als sei dies eine zu große Aufgabe für mich. Ich bin bloß ein einziges altes menschliches Lebewesen, und ich kann nicht, auch nicht einmal für mich selbst, über die Wahrheit des Universums entscheiden.

Aber die wundervolle Nachricht ist, ich MUSS diese Entscheidungen nicht alleine treffen. Das liegt daran, dass ich eine reale, eine echte und funktionierende Freundschaft mit Gott habe. Deswegen kann ich dabei um *Gottes Hilfe* bitten, meine Wahrheit zu bestimmen. Und davon natürlich handeln die *Gespräche mit Gott*-Bücher.

Jeder von uns kann seine *eigenen* Gespräche mit Gott haben. Wir müssen uns nicht auf von Anderen geschriebene Bücher verlassen. Wir können unser eigenes schreiben.

Ist das wahr oder nicht? Was glaubst *du*? Was denkst du?

Frage Gott jetzt in diesem Augenblick. Nimm ein Blatt Papier her, leere deinen Geist von allen anderen Gedanken, Vorstellungen und Betrachtungen. Nun schreibe deine Frage auf.

*Ist es wahr, dass ich meine eigene Unterhaltung mit dir haben kann? Wirst du mir einfach so klar und so unverzüglich antworten, wie du es Neale Donald Walsch tatst?*

Mach weiter. Schreibe die Frage auf. Dann horche auf die Antwort.

Wenn du die Antwort hast, so schreibe sie auf. Befrage sie nicht. Bezweifle sie nicht. Schreibe sie einfach auf, wie du sie in deinem Kopf hörst.

- Neale Donald Walsch

P.S.: Sofern die Antwort „Nein“ erscheint, so stelle eine weitere Reihe von Fragen. Frage: „Warum nicht? Sofern Gott mir in diesem Augenblick nicht antwortet, wer ist es dann?“

*Halte dann den Dialog in Gange.* Doch erinnere dich daran, während du das tust, *verbleibe außerhalb deines Kopfes.* Wenn du dich dabei befindest, Antworten niederzuschreiben, die deinem Geist entspringen, so höre mit dem Geschehen auf. Du kannst den Unterschied merken zwischen den Antworten, die dich aus dem höchsten Ort der Weisheit im Universum erreichen, und den Antworten, die aus deinem eigenen Geist oder aus vorangegangenen Gedanken oder tiefsten Ängsten entspringen.

Hab Vertrauen darauf. Du wirst *den Unterschied fühlen.*

---

### **Erinnerst du dich an den Bumerang?**

Ich saß diesen Morgen draußen, nippte an meinem Kaffee und schaute auf die Sonne, wie sie über dem Horizont emporkletterte, ich blickte auf den Boden und sah dort einen gebogenen Stock, der mich an einen Bumerang erinnerte. Plötzlich sah ich mich in meinen Erinnerungen gefangen, wie ich als Kind über Stunden ohne Ende im Garten meines Großvaters mit einem kleinen hölzernen Bumerang spielte, den er mir geschenkt hatte.

Erinnerst du dich daran, wie fasziniert du von Bumerangs warst? (Das war wenigstens bei mir so!) Du nimmst dieses flache, gebogene Stück Holz, wirfst es fort und beobachtest dann erstaunt, wie es in der Luft herumkurvt und genau wieder zu dir zurückkehrt.

So „zauberisch“ wie dies in Kindertagen war, so, fand ich, ist das Meiste in unserem Leben. Was immer wir da „rauswerfen“, kommt zu uns zurück.

Wir leben in einer „Bumerang“-Welt.

Lasst mich das erklären:

Sobald du jemand anlächelst, so wird er in den meisten Fällen zurücklächeln.

Versuch es jetzt mit jemand neben dir, und schau, ob es funktioniert.

Sobald du zu jemand freundlich bist, wird er gewöhnlich auch zu dir freundlich sein.

Dies geht selbstverständlich auch andersherum.

Sobald du dich über jemand beklagst, wird er dich an seinem Beklagen „teilhaben“ lassen.

(Tatsächlich findest du dich womöglich bald in einem subtilen Wettbewerb darüber, wem es am schlechtesten geht.)

Sobald du auf jemand wütend bist, wird er gewöhnlich auf dich wütend werden. Und so weiter.

Fakt ist, wofür immer du dich entscheidest, es in die Welt „hinauszuwerfen“, im allgemeinen wird es herumkreisen und direkt vor deinen Füßen landen. (Ziemlich so, wie es die Bumerangs taten, mit denen wir als Kinder spielten.)

Was mich heute morgen so erstaunte, das war folgendes:

Ich habe eine WAHL hinsichtlich dessen, wofür ich mich entscheide, es in meine Welt „hinauszuwerfen“. Ich habe eine WAHL hinsichtlich dessen, was ich vor meinen Füßen landen sehen MÖCHTE.

Sofern du mehr FREUDE möchtest .... Wirf sie nach draußen.

Sofern du mehr GLÜCKSEMPFINDEN möchtest .... Wirf einiges Glück auf jemand anderen, und schau, wie „zauberisch“ es zu dir zurückkommt.

Das funktioniert sogar mit Geld. Du brauchst Geld? Gib einiges weg. (Spirituelle Führer aus dem Anfang unserer Zeit haben uns dies gesagt, doch die Meisten haben Angst, es zu glauben.)

Es funktioniert in einfach jedem Feld des Lebens. Sobald wir etwas weggeben. Sobald wir es dort „hinauswerfen“. Es kommt zu uns zurück.

Doch hier die gute Nachricht ... (Und dies ist tatsächlich der „zauberische“ Teil.) ....

Wir bekommen schließlich MEHR zurück, als wir hinaus geworfen haben. Pflanze ein Saatkorn, und du wirst nicht bloß ein Saatkorn zurückerhalten. Es werden HUNDERTE (womöglich TAUSENDE!) sein.

Triff also heute (und an so vielen Tagen danach, wie du möchtest) eine bewusste WAHL darüber, was du in die Welt „hinauswerfen“ möchtest. Indem du das tust, triffst du eine Wahl über das, was zu dir zurückkommen und vor deinen Füßen landen wird.

Erinnere dich des Bumerangs. Was immer du „hinauswirfst“, das WILL zu dir zurückkommen (über viele Male).

- - Aus dem Internet

---

**Fragen und Kommentare von GmG-Lesern** - - *„Etwas geschah an diesem Wochenende, von dem ich ehrlich sagen kann, es war ‚übernatürlich‘ und erschreckend ....“*

Lieber Neale...

Ich habe eine Frage, die schwer in Worte zu fassen ist, also möchte ich gerne meine Erfahrungen mit dir teilen, und vielleicht kannst du ja etwas Licht in die Sache bringen.

Als ich Teenager war, kam eine Cousine zu Besuch, die der Pfingstgemeinde angehörte. Sie und ihre Freundin waren ihrer Religion tief verbunden, sie praktizierten das Handauflegen und sprachen mit Zungen. Sie blieb über das Wochenende bei uns, ging durch unser Haus und schmiss alles weg, was sie als böse erachtete. Musik, Bilder, Bücher, usw.

Manche Dinge passierten an diesem Wochenende, über die ich ehrlich sagen kann, dass sie „übernatürlich“ und beängstigend waren. (Würde ich Einzelheiten erwähnen, hätte ich Angst, die Leute denken, ich wäre verrückt.) Diese Erfahrung mit meiner Cousine beließ

mich für ein Jahr in Angst. Ich konnte nicht alleine in meinem Zimmer schlafen und musste bei meiner Mutter schlafen. Ich erinnere mich, dass ich dachte, was für ein Gott wäre Gott, wenn wir so viel unseres Lebens damit verbringen, den Teufel zu suchen und Angst vor allem zu haben.

Ich weiß, dass es keinen Teufel gibt, und das ist es nicht, wie Gott will, dass wir leben. Aber, Neale, ich hätte wirklich gerne eine Erklärung zu dem, was ich dieses Wochenende erfahren und gesehen habe. Es ist seit vielen Jahren in meinem Hinterkopf.

Dann möchte ich, dass du das Thema Geist und sechster Sinn behandelst. Ich konnte immer andere Lebewesen um mich herum „ersinnen“. Gibt es Ebenen wie höher entwickelt und weniger entwickelt? Kannst du dies bitte für mich in eine Perspektive bringen?

Vielen Dank

Rachel

+ + + + +

Meine liebe Rachel, ... *Gespräche mit Gott* sagt, wir sind Schöpfer unserer Realität. Was an jenem Wochenende in deiner Teenager-Zeit geschah, ist: du und deine Cousine erschufen die Realität, an die ihr glaubtet. Insbesondere deine Cousine hatte einen sehr starken Glauben, und aus diesem Grunde war sie die Ursache angelegentlich der Erfahrungen, die du hattest. Du ko-kreiertest diese Erfahrungen mit ihr zusammen aus deinen eigenen persönlichen Gründen heraus. Vielleicht, um „da mitzukommen“, vielleicht aus Neugier.

Später merktest du, die erfolgten Ereignisse konnten nicht das Produkt eines liebenden Gottes sein. Darin hast du recht. Sie waren das Produkt deiner eigenen Imagination. In einer gewissen Weise waren sie das Produkt eines liebenden Gottes, weil Gott dir alles einräumt, was du dir zu haben vorstellen kannst, und wozu du bereit bist, es zu erfahren. Darin besteht die große Gabe unseres liebenden Schöpfers, mit dem wir Eins sind.

Es ist ganz klar, du warst bereit dafür, diese beängstigenden und komischen Vorkommnisse zu erfahren, da du sie erfahren hast. Aber weswegen? Das ist die Frage. Ich glaube, die Antwort heißt, du erlaubtest es dir, sie zu erleben, damit du sie als etwas zurückweisen konntest, was doch mit einem liebenden, fürsorglichen Gott hätte in Verbindung gebracht werden können.

Alle jungen Menschen – im besonderen Teenager – „experimentieren“ mit der Gefahr und mit allerhand Lebenserfahrungen, manchmal „bloß um zu sehen“, worum es sich da handelt, und ob sie diese Erfahrungen wieder machen möchten. Wie etwa das Rauchen. Manche Leute nehmen eine Zigarette in die Hand und zünden sie einfach an, um herauszufinden, was es damit auf sich hat. Sie nehmen zwei Züge, husten, keuchen und entscheiden sofort und vorort, es nie wieder zu tun. Sie wundern sich, was wohl Andere in dieser Erfahrung sehen.

Ich bin sicher, ich muss dir nicht sagen, dass solch ein Abenteuer mehr dabei bewirken kann, ein Kind vom Rauchen abzuhalten, als es alle elterlichen Ermahnungen der Welt vermögen.

In deinem Fall glaube ich, deine Psyche beschloss, es sei an der Zeit, „eine Zigarette zu versuchen“. Ich nutze dies als eine Redefigur. Ich meine eigentlich, es mag die Zeit für dich gekommen gewesen sein, zu sehen, was es alles mit dem Gerede über „Böses“ und „Geister“ auf sich hat. Also machtest du das. Und nach einem Jahr des Knobeln und Hin- und Herwendens gabst du es klugerweise auf.

Eine gute Wahl. Nichts davon war überhaupt wirklich. Ihr Kameradinnen habt das alles erfunden, es zusammengemacht.

Zu deiner anderen Frage, Rachel, viele Leute haben einen „sechsten Sinn“ für Dinge. Auch sie erfinden sich das alles – so, wie wir alle unser Leben erfinden, gemäß unseren Glaubensvorstellungen. Sofern du glaubst, du habest den sechsten Sinn, dann hast du ihn. Du wirst

dich dann gegenüber der Welt um dich herum recht sensibilisiert finden. Du magst gar andere Wesen um dich herum spüren, wie du es ja anführst. Besonders dann, wenn du sagst, du kannst es, kannst du es.

Hinsichtlich der Evolution – ja, es gibt Höherentwickelte als andere. Dies scheint eine ego-zentrierte Feststellung zu sein, aber das Wort „entwickelt“ meint wirklich ganz einfach „gewahr“. Manche Menschen sind „gewahr“ als andere um sie herum. Hinsichtlich *allem*, in der Tat. Nicht bloß hinsichtlich dessen, was geschieht, sondern auch dessen Wer Sie Wirklich Sind und Wovon Das Leben Handelt. Diese Menschen werden öfters Avatare und Meister genannt. Ihre „Augen“ sind weiter geöffnet als die anderer. Sie schauen tiefer in die Dinge hinein, und haben deswegen größere Ein-Sicht.

Doch noch einmal – der Stand der Entwicklung, den jemand erreicht hat, ist der Stand an Entwicklung, von dem jemand SAGT, er habe ihn erreicht. Erinnerung dich stets daran, stets, du *machst dir das alles zusammen, du erfindest es*. Du befindest dich im ewigen Prozess des Erschaffens deiner eigenen Realität. Deswegen – Jesus sagte: „Ich bin der Weg und das Leben“, und er war es. Er war es, da er *sagte, er ist es*.

Tatsächlich *kam er hierher, um uns die Macht aufzuzeigen, wie das funktioniert*. Er kam hierher, um zu demonstrieren: so, wie du glaubst, so wird es dir geschehen. Erinnerung dich der Geschichte über den Aussätzigen, der auf seinen Knien kroch, um das Gewand Jesu zu berühren, während dieser vorüberkam. „Weswegen machst du das?“, fragte der Meister – obgleich er das genau wusste. Er wollte einfach, dass die Menge, die um ihn stand, das verstand; deswegen erlaubte er den äußeren lauten Dialog.

„Ich weiß, sobald ich nur dein Gewand berühre, werde ich geheilt“, sagte der Aussätzige. „Glaubst du das?“, fragte Jesus. „Ja!“, schrie der Aussätzige. „Dann“, erwiderte Jesus, „steh auf und geh von dannen, denn du bist geheilt. Doch sage niemandem, dass ich das getan habe. *Dein Glaube* hat dich ganz gemacht.“

Immer noch verbreitete sich die Auffassung, dass Jesus Wunder vollbrachte. Er verbrachte den Rest seiner Tage damit, die Leute davon zu überzeugen, dass er das nicht tat ... SIE waren es. „Warum seid ihr so erstaunt?“, fragte er sie. „Dieses und noch mehr werdet auch ihr tun.“

Und als sie ihn danach fragten, wie es möglich sei, so etwas zu tun, antwortete er: „Steht nicht geschrieben: »Ihr seid Götter«?“

Er zitierte ihnen aus *ihrer eigenen Schrift*.

So, Rachel, wie ich es jetzt auch für dich tue. So, wie ich es jetzt auch für dich tue.

Ich sende dir Liebe und Segenswünsche ... Neale.

+++++

Hi, Neale, Glückwunsch zu deinen fabelhaften Büchern. Hier meine Frage: wie verhalte ich mich gegenüber meiner Tochter, die mit einem Mann zusammenlebt, der nicht arbeitet und uns bestiehlt. Als Letztes stahl er die Xbox und Spiele meines Sohnes. Er nimmt diese Sachen dann und verkauft sie in einem Pfandhaus. Ich sagte meiner Tochter, dass ich ihn in meinem Haus nicht mehr länger sehen möchte, aber sie lässt ihn trotzdem immer wieder herein. Ich möchte meine Tochter (und Enkeltochter) nicht verlieren, aber ich kann es nicht zulassen, dass ihr Freund Teil unseres Lebens ist. Wie kann ich damit umgehen?

Jetzt wo Weihnachten vor der Tür steht, macht mich das traurig. Ich würde ihn gerne lieben, egal was ist, aber ich kann das nicht. Ich erachte mich als eine freigiebige Person. Ich half ihnen so gut ich konnte. Sie brauchen nur zu fragen, sofern sie Geld benötigen.

In deinen Büchern heißt es, dass alles vollkommen ist. Wie kann dies vollkommen sein? Ich würde das gerne als Vollkommenes sehen. Aber, egal, wie sehr ich es versuche, ich kann einfach keine Vollkommenheit darin entdecken.

Ich hoffe nun, ich bekomme von dir eine Antwort.

Mit freundlichem Gruß, Linda

P.S.: Ich hoffe, ich habe mich deutlich ausgedrückt (ich spreche französisch).

Liebe Linda .... Hast du Beweise dafür, dass dich dieser Mann bestohlen hat? Klar, du brauchst Beweise. Doch mal angenommen, du hast sie, dann gibt es nur eines, was für dich zu tun ist. Konfrontiere deine Tochter und ihren Freund mit dem Beweis, und gib dem Freund die Chance, es wieder gut zu machen, für die Sachen zu zahlen, und einen neuen Anfang mit dir zu machen. Wenn er das nicht will, dann sag ihm in Gegenwart deiner Tochter, dass er nicht länger in deinem Haus willkommen ist.

Sofern du als Ergebnis davon deine Tochter verlierst, dann muss das so sein. Deine Gelegenheit hier besteht darin, deine Tochter über die drei Kern-Konzepte des Ganzheitlichen Lebens zu lehren: Gewährsein, Ehrlichkeit, Verantwortlichkeit. Wenn du davor Angst hast, deine Tochter zu verlieren, dann hält sie dich vermittels dieser Angst als Geisel. Sie begeht, bewusst oder unbewusst, eine emotionale Erpressung, und du lehrst sie, wie das vonstatten geht. Es wäre euch beiden förderlich, damit aufzuhören.

Mit Umarmen, neale

+ + + +

Lieber Neale,

im Bulletin dieser Woche sprachst du von den zwei wichtigsten Dingen in der Welt für dich. Sich über das Leben im Klaren zu sein, und wie wir das angehen – dies ist dabei behilflich, klare Unterscheidungen zu treffen über was wir sind und über was wir nicht sind.

Vor zwanzig Jahren stellte ich mir selbst die Frage, was für mich das Wichtigste in der Welt ist, und ich war von der Antwort meiner Seele überrascht, mit der sie aufwartete. Die Antwort hieß – wie effektiv ich bei dem bin, wovon ich sage, es sei für mich von Bedeutung. Sofern ich sage, meine Kinder seien das Bedeutendste für mich, und sofern ich kein funktionierendes Zuhause für sie schaffe, in dem sie leben, dann ist alles, was ich unter Beweis stellte: Reden kann jeder.

Ich möchte also zusammenfassen und sagen, für mich ist das Darreichen völliger Transparenz hinsichtlich dessen, was ich sage, das Bedeutendste. Ich möchte nicht in einer bequemen Illusion auf Kosten Anderer oder auf Kosten meiner leben.

Dankeschön für diese Gelegenheit, dies mitteilen zu können.

Bill, in C.T.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #171 »You Will *Feel* the Difference« [17.12.05] - Übersetzung: Constanze Rüter u. Theophil Balz [17.12.05]

GmG Wöchentliches Bulletin #172 - »Die Jahreszeit des Vergebens«

Die Woche vom 23.12.2005

Meine Lieben, Lieben Freunde, ....

Fröhliche Weihnachten, Glückliches Hanukkah!

Die Welt ist nicht so, wie wir sie in dieser heiligen und glücklichen Zeit des Jahres haben möchten, doch sind wir immer noch von allen Himmeln dazu eingeladen, vergnügt zu sein, und ich hoffe, ihr seid es heute.

Unsere Welt ist eine des Terrors und der Verrücktheit, des Schmerzes und der Verluste, der ökonomischen Ungerechtigkeit und der Bildungsungleichheit, der politischen Bedrückung und der Minderheiten-Unterdrückung, des Leidens wo wir uns hinwenden. Doch sie ist auch eine Welt des Wunders und der Freude, der großartigen Leistung und des großartigen Vorankommens, der Rechtschaffenheit (als ein Gegensatz zu Selbstgerechtigkeit) und des Herzerfülltseins mit Freundlichkeit, der Freigiebigkeit und des Mitempfindens, der süßen Liebe und der kindgleichen Magie, der majestätischen Schönheit und Gottes Herrlichkeit, die überall präsent ist.

Es gibt sogar in diesen Zeiten des Beunruhigtseins viel zu feiern, und es gibt vieles, für das wir auch in diesem Moment dankbar sind, in dem so vieles ist, das wir anders haben möchten. Lasst uns also in dieser Zeit froh sein. Lasst uns die Freude begrüßen, und noch mehr von ihr erschaffen.

Dies ist die Zeit des Jahres für das Schenken, und ich mache den Vorschlag, dass wir sie WAHRLICH zur Jahreszeit der Vergebung machen, indem wir das größte Geschenk darbieten. Lasst uns vergeben, an diesem 25. Dezember, gegenüber jedem, der uns verletzt hat, gegenüber jedem, der uns je Sorgen oder Schmerzen, Kummer, Verlust oder Einschränkungen bereitet hat. Jeder von uns kommt von seinem eigenen Schmerz, von seinem eigenen Verlust und von seiner eigenen Einschränkung her, während wir einem Anderen Schmerz, Verlust und Einschränkung auferlegen.

Wir holen nicht grundlos gegen jemanden aus. Vielleicht ist unser Denken fehlverstanden und entstellt (in der Tat, das ist immer der Fall), während wir auf einen Anderen einschlagen, doch gewiss machen wir dies nicht gänzlich ohne Grund. Was wir deswegen also inmitten unserer menschlichen Gesellschaft zu heilen haben, das ist unser menschliches Denken. Wir müssen den Anfang damit machen, wie Gott zu denken.

Falls wir in der Vorstellung leben, Gott denke in Bezügen, das das Austeilen einschließt, das die Verurteilung und die Verdammnis, die Gewalt im Namen der Rechtschaffenheit und das Töten im Namen Gottes einschließt, so werden wir weiterhin unser barbarisches Verhalten unter dem Banner dessen, was wir Heilig nennen, beibehalten. Nur sofern wir uns vorstellen, dass Gott ohne Begrenzung liebt, dass er alles vergibt, dass er niemanden bestraft, und dass er jede Seele ohne Vorbehalt oder Bedingung im Zuhause zurückgelangt willkommen heißt, können wir damit beginnen, Frieden auf Erden zu schaffen, indem wir diese Jahreszeit dazu ausrufen, Die Jahreszeit des Vergebens zu sein.

Wir schrieben nun auf unseren Weihnachtskarten, seit die erste Karte durch John Calcott Horsley im Jahre 1843 gezeichnet und versandt wurde: „Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen“. Anlässlich dieser Ferienzeit besteht unsere Gelegenheit darin, alles was möglich ist zu tun, um mit der kollektiven Schöpfung dieser Realität zu beginnen. Dies kann unsere größte Gabe sein.

Gib dir also an diesem Abend oder an diesem Wochenende einen ruhigen Augenblick, setze dich hin und schau tief nach innen. Schau, ob es da in deinem Herzen einen Platz gibt, wo du jemandem noch nicht vergeben hast. Befrage dich selbst, was es für dich brauchen würde, um an diesem Chanukah und an diesem Weihnachten dieses Geschenk zu machen.

Wie ihr wisst, feiert Chanukah die Legende des Lichtes, Das Nie Zum Erlöschen Kommt, die Flamme aus der Öllampe des Tempels, die auch dann weiter brannte, als der Tempel selbst zerstört wurde. Die Geschichten von Hanukkah (von verschiedenen Menschen wird dieses Wort unterschiedlich geschrieben, da es in unseren Sprachen kein genaues Äquivalent für den Klang gibt, den dieser Name für diese heilige Zeit im Hebräischen erzeugt) reichen an jede Generation eine Erzählung über die Ausdauer während der dunkelsten Stunden weiter. Unsere Welt steht nun ihrer dunkelsten Stunde gegenüber, deswegen entnehmen wir der Beachtung von Hanukah besondere Kraft – dieses Jahr beginnt es am 25. Dezember.

So, wie es keine unkorrekte Art gibt, Chanukah in anderen Sprachen als der hebräischen auszusprechen, so auch gibt es keine unkorrekte Art, das Ewige Licht Gottes im Tempel deines Seins aufzufinden – und Andere daran teilhaben zu lassen.

Lasst mich euch die Geschichte des Einigen Einen Klubs erzählen.

Dies ist ein staunenswertes, vollkommen wunderbares Kinderbuch von Jane Naliboff, illustriert von Jeff Hopkins. „Heute machen wir Weihnachtsschmuck“, sagt Mrs. Matthews ihren Schulkindern. Aber da Jennifer Jacobs Jüdin ist, erlaubt es ihr Mrs. Matthews, anstedessen Hanukah-Schmuck zu basteln. Jennifer freut sich an dieser Zuwendung und bastelt „The Only One Club“, wo sie das einzige Mitglied ist. Als ihre Klassenkameraden da beitreten wollen, ist sie dagegen, bis sie bemerkt, dass jede ihrer Freundinnen „die einzige“ hinsichtlich irgendwas ist! Während Jennifer sie in ihren Klub einlässt, entdeckt sie die einzigartigen Eigenschaften, die jede ihrer Klassenkameradinnen so außergewöhnlich machen.

Durch diese anrührende Chanukah-Geschichte werden junge Leute dazu ermuntert, ihre eigene Einzigartigkeit zu entdecken und zu schätzen, und in Anderen jenseits von Rasse oder Kultur aktiv nach speziellen Eigenschaften Ausschau zu halten.

Wie es ein Leser dieses Buches in einem Posting auf Amazon.com ausdrückt ... „Unterschiede in Rasse, Religion, Vorstellungen und Lebensstilen geben dieser Tage solch einem riesigen Berg an negativen Medien Raum. Wir lesen davon in den Zeitungen, wir sehen es in den neuen Medien, wir kommen dabei um. Was für eine absolute Freude, von solch einem positiven Ausdruck dessen zu lesen,

verschieden zu sein. Jane Naliboff erschuf eine schöne und wunderbar geschriebene Geschichte, die von allen gelesen werden sollte!“

Selbstverständlich könnte The Only One Club recht gut den Untertitel zu ”Gespräche mit Gott” liefern, da es Gott klar herausstellte, dass wir alle, sogar inmitten unserer individuellen Ausdrucksweisen, Göttliche Individuierungen Des Einzigen Einen Was Ist sind.

Wie ihr wisst, feiert Weihnachten die Geburt Christi und die Vollkommene Liebe Christi, die in uns allen in jedem einzelnen Augenblick geboren und wiedergeboren wird, während wir Andere mit unserer Liebe ohne Einschränkung oder Bedingung beschenken. Ich bin mir darüber nicht sicher, aber Verzeihen ist womöglich die Vollkommenste Form von Liebe. Bestimmt ist es hoch oben in der Liste. Und so zünde an diesem Weihnachtstag und während dieser heiligen Woche des Hanukkah eine Kerze der Liebe in deinem Herzen an, und vergib dem Unvergebbaren. Du wirst finden, Derjenige, dem du das größte Geschenk überreichtest, das bist du selbst, denn du wirst wenigstens Frieden in deinem Herzen kennenlernen.

Dann kannst du dich 2006 zuwenden und es zu dem besten Jahr deines Lebens bislang machen. Ich schließe diesen Wochenbrief mit einer Empfehlung, die für dich eine wunderbare Art darstellen kann, das Neue Jahr zu beginnen. Hole dir eine Ausgabe des neuesten Buches meiner lieben Freundin Debbie Ford ”The Best Year of Your Life”.

Dies ist ein inspirierendes, ein unglaubliches Buch von einem inspirierenden, unglaublichen Menschen. Der folgende Link bringt dir mehr Informationen [www.bestyearofyourlife.com/shiningstar](http://www.bestyearofyourlife.com/shiningstar)

Nun Friede mit dir, meine Freundin, mein Freund. Möge Gott in deinem Leben zum Ausdruck gebracht sein, jetzt und immerdar.

Mit Liebe und Licht,

Neale.

---

## Die Themen dieser Woche:

■ Wird die Hoffnung es so machen?

■ Kommende Veranstaltungen

■ [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]

■ Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „*Mein Herz zerbricht daran, dass ich mein Leben bis zu diesem Punkt gelangen lasse .....*“

---

*„Du kannst friedvoll sein, egal, was die äußere Welt tut – und die wunderbare Ironie dabei ist: das, was die äußere Welt tut, wird sehr oft durch das berührt, was du bist .... Wie bleibst du friedvoll, während die Welt alles außer Frieden demonstriert? Liebevoll, während die Welt alles außer Liebe demonstriert? Vergebend, während die Welt alles außer Vergeben demonstriert? Du bestehst darauf, zu sein, wer du bist, egal, was der Rest der Welt ist. Langsam wird die Welt, die du berührst, sich ändern.“*

[Neue Offenbarungen, S. 322-323; engl. Ausg.; eigene Übersetzg.]

---

## Wird Hoffnung es so machen??

GmG spricht von drei Ebenen des Gewahrseins, von denen her die meisten Menschen handeln: Hoffen, Glauben und Wissen. Alle Drei sind nützlich, alle sind schöpferisch (wie es jede mentale Aktivität darstellt), und alle sind mächtig.

Hoffnung, so sagt man, hält die Leute am Leben. Hoffnung, dafür ist sie bekannt, ändert das Leben von Menschen. Und deswegen kann Hoffnung sehr mächtig sein. Doch von den Dreien ist Hoffnung das am wenigsten effektive Werkzeug der Schöpfung.

Gott sagt, jeder Gedanke ist schöpferisch, und Hoffnung ist eine Form an Gedanken. Sie ist eine bestimmte Art, etwas anzuschauen. Sie ist eine Art, in deinem Geist einen Gegenstand oder eine Vorstellung zu halten. Doch ist sie, als hieltest du das Gaspedal zu einem Drittel heruntergedrückt, während du auf dem schnellsten Wege irgendwohin möchtest.

Wenn wir sagen, wir „hoffen“, dass etwas geschieht, dann sagen wir, wir wünschen, dass dies der Fall sein wird. Hoffen ist eine feine Art des Bittens. Eine Hoffnung ist eine Art „Spezial-Anfrage“ an Gott. Zu hoffen meint zu ersehnen. Sie ist eine Erklärung des Bestrebens unseres Herzens, und Streben ist die erste Ebene der Schöpfung.

Hoffnung ist gut, aber Hoffen ist beileibe nicht so machtvoll wie Glauben.

Glauben ist auch eine Form des Denkens. Auch es ist eine bestimmte Art, die Dinge anzuschauen. Es ist eine Art, eine Sache oder Vorstellung in deinem Geist innezuhaben. Es ist, als würdest du das Gaspedal zu Zweidritteln heruntergedrückt halten – gar nicht so schlecht, falls du am schnellsten wo hingelangen möchtest.

Während wir sagen, wir „glauben“, dass etwas passiert, sagen wir, wir haben den Eindruck, dass es passieren wird.

Glauben hat mit Bitten nichts zu tun. Glauben umgeht das Bitten. Es ist keine Spezial-Anfrage an Gott, vielmehr ein Annoncieren gegenüber Gott, dass wir annehmen, unser Ansinnen werde erfüllt. Es ist eine Erklärung der vertrauensereiften Gläubigkeit unseres

Herzens, und vertrauensvolle Gläubigkeit ist die zweite Ebene der Schöpfung.

Wissen ist gleichfalls eine Form des Denkens. Auch Wissen ist eine bestimmte Art, die Dinge anzuschauen. Es ist eine Art, eine Sache oder Vorstellung in deinem Geist innezuhaben. Es ist, als würdest du dauernd bei der Fahrt das Gaspedal durchgedrückt halten – was es dir erlaubt, am schnellsten irgendwohin zu gelangen.

Sagen wir, wir „wissen“, dass etwas geschieht, dann sagen wir, wir sind gewiss darin, dass es geschehen wird. Wissen hat nichts mit Mutmaßen und „Annehmen, dass ...“ zu tun. Wissen lässt das Vermuten links liegen. Es ist weder eine an Gott gesandte Anfrage, noch ein Annoncieren an Gott, wir vermuteten, dass unsere Anfrage gewährt werde. Es ist eine Erklärung, dass Anfragen nicht einmal nötig sei. Es ist eine Erklärung über die Gewissheit unseres Herzens, und Gewissheit ist die erste Ebene der Schöpfung.

Zu hoffen meint, sich danach zu sehnen, dass eine Sache passiert. Zu glauben meint, darauf zu vertrauen, dass sie passieren wird. Zu wissen meint, keinen Zweifel daran zu haben, dass sie passieren wird.

Während wir etwas „wissen“, müssen wir nicht vertrauen. Vertrauen ist nicht notwendig. Hoffen ist noch weiter weggerückt.

Halte ein frisches Ei einen Meter über dem Boden. Lass es fallen. Du brauchst nicht zu „hoffen“, dass es zerbrechen wird. Du brauchst nicht darauf zu „vertrauen“, dass es zerbrechen wird. Du „weißt“, es wird zerbrechen. Darüber gibt es keine Frage. Hoffen ist kein Teil der Gleichung.

Du kannst nicht einmal „in“ die Hoffnung hineingelangen, da das Gefühl der Hoffnung derart weit von der Ebene des Gewahrseins entfernt ist, auf der du dich in Bezug auf das Ei und den Boden befindest. Vertrauen ist nicht Teil der Erfahrung. Du brauchst nicht einmal an Vertrauen denken, da dein Gewahrsein gegenüber dem, was geschieht, während das Ei am Boden zerschellt, dich an einen Ort hinter dem Vertrauen versetzt. Dein Wissen setzt dich über die und jenseits der Hoffnung und des Vertrauens.

Nimm ein zweites frisches Ei. Halte es 12 Millimeter über dem Boden. Du kannst nun darauf „vertrauen“, dass es zerbrechen wird [falls Zerbrechen das ist, was das Ei für dich zu tun braucht; A.d.Ü.], aber du kannst es nicht „wissen“. Es könnte der Fall sein oder auch nicht. Es ist eine Angelegenheit höchster Wahrscheinlichkeit, deswegen solltest du zu dem Schluss kommen, dass dein Vertrauen am rechten Platze war. Doch du kannst dir nicht sicher sein. Du kannst nicht wissen.

Nimm ein drittes Ei. Halte es 4 mm über dem Boden. Du kannst nun „hoffen“, dass es zerbrechen wird – falls Zerbrechen das ist, was das Ei für dich zu tun braucht. Du kannst nicht darauf „vertrauen“, dass es zerbrechen wird, und ganz gewiss wirst du es nicht „wissen“ können, dass es zerbrechen wird. Womöglich wird es das tun, womöglich nicht. Die Wahrscheinlichkeit für das eine oder andere Ergebnis ist nicht größer. Du kannst bloß hoffen.

Hoffen ist ein kleiner Teil des Glaubens. Glauben ist ein kleiner Teil des Wissens. Wissen ist ein kleiner Teil des Seins. Sein ist die höchste Form von Existenz. Es ist die reine Erfahrung des essentiellen Zum-Ausdruck-Bringens. Während jemand etwas „ist“, bewegt er sich hinter das „Wissen“, hinein in den reinen Ausdruck. - NDW

---

**Fragen und Kommentare von GmG-Lesern** - - „*Mein Herz ist gebrochen, weil ich mein Leben an diesen Punkt habe geraten lassen*“  
....

Hi Neale,

Ich habe gerade eine E-Mail an dich gelesen, die etwas in mir ausgelöst hat. Ich bin mir nicht sicher, was genau meine Frage ist, also verzeih meine Ausschweifungen ...

Ich habe mich von meinem 18-jährigen Sohn sehr entfremdet. Ich habe noch zwei weitere jüngere Söhne, mit denen ich eine gute Beziehung habe (sie leben bei ihrem Vater, was eine Entscheidung ist, mit der ich extrem schwer leben kann). Die Geschichte ist lang und verworren, aber es genügt zu sagen, dass mein 18-Jähriger den Mann nicht mag, mit dem ich seit kurzem verheiratet bin (sein Vater und ich ließen uns scheiden, und es war nicht sehr schön, also verstehe ich diesen Teil des Ausgleichs).

Mein Sohn hat mich zwei Mal körperlich verletzt, als er bei mir lebte, und beim zweiten Mal rief ich die Polizei. Dann spuckte er bei meinem jetzigen Ehemann große Töne, der ihm daraufhin ins Gesicht schlug und ihn bedrohte (ich bin von gewaltsamen, kontrollierenden Männern umgeben! Rote Flagge Nummer eins!).

Ich habe mich immer als eine rationale, intelligente Person angesehen, die ein gutes Gespür für ihre Spiritualität hat. Jetzt erkenne ich, dass ich zugelassen habe, dass andere mein Leben kontrollieren, und hier bin ich, an einem Ort, an dem ich nicht sein möchte, und ich weiß jetzt, dass ich „mein eigenes Bett gemacht habe“, also muss ich auch drin schlafen!

Ich schätze, meine Frage ist: Ich bereue die Ereignisse, die passiert sind so sehr, und die Wahl, die ich getroffen habe. Mein Herz ist gebrochen, weil ich mein Leben an diesen Punkt habe geraten lassen.

Kannst du mir helfen, eine Lektion zu finden, so dass ich weiter machen kann und nicht mehr in der Vergangenheit verweile?

Vielen Dank für deine Großzügigkeit, uns an deiner Arbeit teilhaben zu lassen.

Bitte nenne mich „anonym“- rote Flagge Nummer 2!

---



---

Meine liebe Freundin ...

Es tut mir so leid, dass deine Wahl diese Ergebnisse produziert hat. Das Erste, was ich dir raten möchte, ist, die Wahrheit zu sagen. Setze dich mit allen zusammen und sage die Wahrheit!

Das wird die Luft reinigen und dir die Möglichkeit geben, einen wahrhaft "frischen Start" zu machen. Dann sage deiner Familie und deinen Liebsten, wie du wählst, dein Leben von diesem Moment an zu erschaffen. Besonders...

1. Sage deinem Sohn, dass du ihn verklagen wirst, wenn er noch einmal seine Hand gegen dich erhebt, dass du ihn ins Gefängnis steckst, und ihn tatsächlich aus deinem Leben ausschließen wirst. Von dir wird nicht verlangt, weiterhin Körperverletzungen zu erdulden und zu akzeptieren, um als spirituell erweckt zu gelten. Eigentlich ist das Gegenteil der Fall.
2. Sage deinem jetzigen Ehemann, dass du nicht wählst, mit einem Mann zusammenzuleben, der kontrolliert und potentiell gewaltsam ist, und dass du möchtest, dass er mit dir zusammen andere Alternativen erkundet, als Menschen ins Gesicht zu schlagen und sie zu bedrohen, wenn sie „große Töne spucken“.
3. Erzähle jedem, der es wissen will, dass du dein Leben nicht mehr länger von anderen kontrollieren lässt, und wenn das für sie nicht funktioniert, sie ihre eigenen Zukunftsmöglichkeiten überdenken sollten.

Tue all dies nicht mit Wut oder mit negativer Energie. Habe einfach ein ruhiges Gespräch mit allen und „sage wie es ist“.

Meine Freundin, es ist nicht wahr, dass du in deinem Bett liegen musst, nur weil du es gemacht hast. Du kannst alles in deinem Leben ändern, was du möchtest. Beginne damit, allen die Wahrheit zu sagen. Beginne damit, allen zu sagen, dass du die Wahl, die du getroffen hast, so sehr bereust. Dann beginne damit, eine neue Wahl zu treffen -- ja, auch wenn das bedeutet, im gewissen Sinne, rückwärts zu gehen. Gestern ist nicht Heute, und es ist bestimmt nicht morgen. Jeder Moment und jeder Tag sind eine Chance, neu zu beginnen. Wage es nicht, deine Zukunft aufzugeben, nur weil es so aussieht, als hättest du keine Wahl. Du hast IMMER eine Wahl. Vergiss das nicht.

Sag die Wahrheit, sag die Wahrheit, SAG DIE WAHRHEIT.

Die Wahrheit wird dich befreien!

Sie kann für eine Weile "furchterregend" aussehen, aber die Wahrheit wird dich befreien. Jedes Mal wenn ich in einen Schlamassel geriet, war es, weil ich nicht die Wahrheit gesagt habe, und die ganze Wahrheit, zu jemanden, der wichtig ist.

Sag die Wahrheit, sag die Wahrheit, SAG DIE WAHRHEIT.

Umarmungen und beste Wünsche...neale.

=====  
*Als Antwort auf die Kommentare der letzten Woche zu der Hinrichtung von Stanley Tookie Williams ....*

Hi Neale,

Danke für deine Einsichten in Tookie Williams. Während ich nicht weiß, ob Tookie schuldig oder unschuldig war, glaube ich daran, dass seine Ermordung durch den Staat nichts gelöst hat. Ich denke ebenfalls, dass dies unserer Gesellschaft verdeutlicht, dass wir genau das werden, was wir verabscheuen. Weiterhin fühle ich mich wirklich unwohl damit, wie die Leute sich als „Richter und Geschworene“ aufgeführt haben bezüglich wer leben soll und wer sterben soll. Es bringt mir den Ausspruch Jesu ins Gedächtnis: „Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein“.

Es ist meine Hoffnung, dass wir, während wir unsere Entwicklung fortsetzen, beginnen, die Sinnlosigkeit der Todesstrafe zu sehen und sie für immer abzuschaffen.

Friede,

Terry, Californien

=====  
Lieber Neale

Es hat mich getrübt, deine Gedanken über die Hinrichtung von Stanley Tookie Williams zu lesen. Ich war ebenso schrecklich bestürzt, dass das amerikanische Justizsystem so etwas tun konnte. Dass Gouverneur Schwarzenegger nicht die Möglichkeit ergreifen konnte, als die Welt zusah, eine gewaltige Aussage über die Liebe und die Vergebung zu machen, und von einer Wahl zurückzutreten, die auf einer vereinfachenden Beurteilung von richtig und falsch basiert, um die erstaunliche Möglichkeit vor ihm zu sehen. Aber traurigerweise tat er es nicht.

Als Australier, der aus London schreibt, schaue ich auf Amerika, und sehe eine Nation, die von Gegensätzen besessen ist. Herzklopfen bei Bürgerrechten und dem Recht, dafür zu kämpfen gegenüber einer Waffenkultur, die ihre eigenen Leute in gewaltiger Anzahl umbringt. Heimat der Fettleibigkeit, des Fast Food, des „All you can eat und mehr“-Ethos, gegenüber einer Besessenheit durch das Jugendliche und die körperliche Schönheit als dem einzigen Weg zum Glück. Und, natürlich ein mehrheitlicher, moralischer Bibelgebundener/Christlicher Fundamentalismus, der die Rückseite tiefer Vorurteile und Intoleranz gegenüber allem, was leicht andersartig ist, bildet. Wahl der Religion, sexuelle Neigungen, Hautfarbe, etc. Es ist die gleiche schädliche Dualität, die ich versucht habe, aus meinem Leben zu entfernen. Es gibt nichts als Möglichkeiten.

Ich erinnere mich an einen Besuch eines Abgeordneten des US-Außenministeriums (vielleicht Richard Armitage) in Europa, der versuchte, um Unterstützung für den Einmarsch in den Irak zu werben. Ein Reporter konfrontierte ihn mit einer Umfrage, die besagte, dass mehr als ein Drittel der Europäer George Bush als eine größere Bedrohung für den Weltfrieden ansähen als Saddam Hussein. Der arme Mr. Armitage zitterte sichtbar vor Ungläubigkeit. Traurigerweise denke ich, dass die Anzahl von Europäern, die diese Ansicht

teilen, sich seitdem noch erhöht hat.

Sei's drum, während ich gerade deine Aufmerksamkeit habe, noch ein paar willkürliche Gedanken ...

1. Ich habe (fast) alle deine Bücher und die wöchentliche Kolumne immens genossen, und sie haben mein Leben komplett verändert, yadayadayada... Es tut mir so leid, dass mein Interesse in der letzten Zeit ein wenig verblasst ist. Ich habe versucht, zu verstehen warum und bin zu dem Folgenden gelangt:

(a) ich denke, die Diskussionen (in den Büchern und Bulletins) haben sich zu einem sehr ernsten Ende-der-Welt-Thema gewandelt. Ich weiß, dass es momentan sehr modern ist, zu denken, das Ende sei nahe, dass wir in den Abgrund treten, dass die Dinge niemals so schlimm waren. Ich teile diese Ansicht nicht. Die Menschen scheinen zu vergessen, wo wir hergekommen sind. Lasst uns auf ein paar vergangene Jahrzehnte schauen. Erinnerst ihr euch an die 80er? Ronald Reagan? Wo der Kalte Krieg auf weiten Teilen des Planeten herrschte? Die Angst vor einer bevorstehenden Vernichtung? Oder die 70er, Richard Nixon, das Übel des Vietnamkrieges, die 60er, Kubanische Raketenkrise? Die Welt am Abgrund taumelnd? Und ich habe noch nicht mal einen wahren Weltkrieg erwähnt ...

Ich denke eher, dass die Dinge in diesem Moment der Entwicklung der Erde wundervoll sind. Dass die Menschheit sich in einer schönen Art und Weise entwickelt (ja, sogar Amerikaner) und ... warte drauf ... alles wird gut sein! Hier habt ihr's, ich hab's gesagt. Erhängt mich!

(b) Was mich zu meinem zweiten Punkt bringt ... ich glaube, dass viel vom Humor der früheren Dialoge einfach gefehlt hat (ich schätze, dies ist verständlich, da Humor und Armageddon nicht gerade einfache Bettgenossen sind). In meinen Gesprächen mit Gott bin ich mir nie ganz sicher, wann sie auf einem hohen Level ist und wann sie nur einen Scherz macht. Ich mag es so.

Wie du vielleicht bereits bemerkt hast, bin ich ein Fan davon, die ganzen Dinge (z.B. das Leben, das Universum usw.) nicht so ernst zu nehmen. Ich weiß, dass Gott damit kein Problem hat (sie verlangt von mir immer, mich ein wenig zu lösen), aber ich hoffe, dass es für dich auch OK ist.

(c) Eigentlich ist es wie bei Familienmitgliedern. Ich fühle, dass ich das absolute Recht habe, dich als ein Familienmitglied zu kritisieren, aber sollte jemand anderes versuchen, ein einziges negatives Wort über dich zu verlieren, verteidige ich dich in gerechter Entrüstung!

Und um mit einem willkürlichen Gedanken über den Gedanke/Wort/Tat-Erschaffungsprozess zu enden ... ich schätze, wenn du dies bis zu seiner logischen Konsequenz verfolgst, haben die Regentänze von Eingeborenen über Jahrhunderte hinweg letztendlich alle funktioniert.

Danke für's Zuhören...Äh, HALLO! Ich schreibe hier noch! Wach auf!

Luke

-----

Danke für deinen Brief Luke. Ich schätze dich dafür, dass du ihn geschrieben hast. Ich höre dich, wenn du sagst, dass die Dinge hier vielleicht ein wenig schwer geworden sind. Wir werden versuchen, die Dinge ein wenig zu erleichtern.

Umarmungen für dich. Neale.

-----

Lieber Neale,

ich war so froh über deine Botschaft bezüglich Stanley Tookie Williams in deinem letzten Bulletin. Ich halte mich in punkto Nachrichten nicht so sehr auf dem laufenden, wie ich es sollte, und so kann es schon sein, dass ich das „hin und her“ in diesem Fall nicht ganz weiß; doch hatte ich ein seltsames Gefühl über seinen Tod, als ich von ihm las. Der erste Gedanke, der mir eigentlich dabei kam, war: „Ich frage mich, was Neale darüber denkt.“

Ich dachte über das Potential nach, das dieser Mann hatte, um eine Nation zu ändern – wieder einmal. Und ich spüre einen wirklichen Sinn an Verlust, dass wir die Gelegenheit vermissen werden, seine Befähigung dafür zu nutzen, die Menschen dazu zu ermutigen, ihr Leben zu ändern. Es ist offensichtlich, dafür war er für viele in den Siebzigern überzeugend. Ich glaube, er benutzte seine Befähigung, in eine neue Richtung zu führen, nachdem er sich einmal im Gefängnis befand.

Das meint nicht, dass ich keine Sorgen oder liebende Gefühle für die Familien ihrer Opfer habe, wo ich mich in sie hineinversetze – ich kann es nicht ermessen, ein Kind, einen Mann oder ein Elternteil zu haben, das ermordet wird. Das wäre grässlich.

Obwohl, auf der Seelenebene, ich frage mich, welche Rolle spielen hier die Opfer? Falls die Botschaften in CwG 1 wahr sind, dann war dies ihr gewählter Weg. Es ist möglich, dass all ihre Tode nicht umsonst sind, wo es sich ja dann bei der Hinrichtung von Tookie Williams herausstellt, das könnte die Nation immer noch in positiver Weise berühren. Aber das Wie dabei ist schwer für mich zu sehen. Ich vermute, davon geht mehr negative Energie aus als positive.

Noch einmal ein Dankeschön dafür, dass du dich dieser Sache angenommen hast.

Herzliche Grüße  
Kristie Calohan

-----

Yia sou Neale

Ich möchte gerne vorschlagen – es ist uns nicht dienlich, das Wort ‚capital punishment‘ weiter zu benutzen, denn es verbirgt, was es ist – die Strafe des Todes. Kapital-Strafe (‚capital punishment‘) für Kapitalverbrechen rechtfertigt eine primitive Aktion. Die Seele Stanley Tookie Williams ist gesegnet, indem sie an dem Erwachen teilhat. Gesegnet sind die Seelen aller Milliarden ‚Hinrichtender‘, die die Vergesslichkeit als wirklich erfahren. Wir haben keine andere Wahl als aufzuwachen.

Namaste  
Vassilis

---

In Erwidierung auf deine Gedanken hinsichtlich der Hinrichtung von Stanley Tookie Williams stimme ich völlig mit dir überein, dass es einen besseren Weg dafür gibt, eine Botschaft rüberzubringen, als die „Todesstrafe“ dabei zu nutzen. Ich bin jedoch in dieser Sache der Auffassung, die „Botschaft“ hätte mehr Leute erreicht und wäre ernster genommen worden, sofern er nicht exekutiert worden wäre. Die Frage ist, wie wir dieselbe Massen-Aufmerksamkeit für eine Sache (in diesem Falle: „Gangs“) bekommen, ohne zu solchen extremen Maßnahmen zu greifen.

Ich interessiere mich sehr dafür, wie sich dies positiv auf den Verkauf seiner Bücher und in der Konsequenz auf die Sache selbst auswirkt.

Danke für alles, was du bist und tust  
Liebe, Umarmen und Segenswünsche an euch alle  
Heather

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #172 »The Forgiving Season« [23.12.05] - Übersetzung: Constanze Rütter u. Theophil Balz [24.12.05]

Das Original steht unter - [http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_172.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_172.html)

GmG Wöchentliches Bulletin #173 - »Glückliches Neues Jahr«

Die Woche vom 30.12.2005

Meine Lieben Freunde, ....

Dies ist unser letztes Wochen-Bulletin für 2005, und während wir uns in der Woche der Hanukkah-Feierlichkeiten befinden, während wir weiter das Wunder der Weihnachtszeit erfahren und uns der Feier des Kwanzaa widmen, merken wir, die Schlusswoche des Jahres war stets in vielen Kulturen eine bedeutende Zeit.

Erforschen wir die Rituale, die unseren Kalender um diese Zeit bevölkern, so sehen wir, dass diese Woche, in den meisten Fällen, eine Periode Bedeutenden Erinnerns darstellt.

Wir erinnern uns der Legende von Hanukkah – an einen gegen alle Wahrscheinlichkeit erreichten Sieg der kleinen makkabäischen Armee gegen den syrischen König Antiochus im Jahre 165 v.Chr. Die achttägige Dauer der Festlichkeit resultiert aus dem Bericht, eine einzige Phiole Öl, genug für einen Tag, habe übernatürlicherweise für acht Tage einer Flamme ausgereicht, ein Bericht, der schildert, wie die Juden den Tempel wieder weihten, der durch die Invasoren entweiht worden war. Die Feierlichkeiten sind auch als das „Fest der Lichter“ bekannt.

Wir erinnern uns der Geschichte von Jesu Geburt, der der 25. Dezember gewidmet ist (in den meisten östlichen orthodoxen Kirchen am 7. Jan.), der von den Christen als das Kommen des Heilandes – des Sohnes Gottes – gefeiert wird, der das Geschenk der Erlösung, der bedingungslosen und ewigen Liebe für die Menschheit überbrachte, und der uns dazu einlud, dasselbe zu tun.

Wir erinnern uns der ersten Früchte der Ernte und der traditionellen afrikanischen Werte der Familie, der gemeinschaftlichen Verantwortung, des Handels und der Selbst-Optimierung, und unsere Leben werden durch die „Nguzo Saba“ (sieben Leitprinzipien) der Einheit, der Selbst-Bestimmung, der Kollektiven Arbeit und Verantwortlichkeit, der Kooperativen Ökonomie, des Zweckes, der Kreativität und des Glaubens bereichert.

Dieses Jahr sind wir überglücklich – alle drei Festlichkeiten fallen in dieselbe Zeit. Dies ist immer für Weihnachten und Kwanzaa (es wird stets an den sieben Tagen zwischen dem 26. Dez. und dem 1. Jan. gefeiert) der Fall, doch dieses Jahr fiel die erste Nacht des Hanukkah-Festes mit dem Weihnachtstag zusammen – eine seltene Koinkidenz der zwei Kalender, und seit 1959 zum ersten Mal der Fall.

Diese kulturell und spirituell reichen Feiertage bringen für viele von uns desgleichen persönliche Erinnerungen zurück. Wir erinnern uns der Feiern und Rituale unserer Jugend, und dieses herzerwärmende Gedenken öffnet unsere Herz-Chakren weiter als gewöhnlich und führt uns näher zu einer Erfahrung von Wer Wir Wirklich Sind, die oft zu einer anderen Zeit des Jahres schwer zu erschaffen ist.

Außer sie ist es nicht.

Bei meiner Botschaft zum Jahresende möchte ich alle von uns, die diese Worte im Augenblick lesen – und das sind viele, viele tausend --, dazu einladen, diesen geheiligten, heiligen und wichtigen Augenblick in unserem Jahr dafür zu nutzen, ein Neues und Erweitertes Anheimgeben dafür zu erbringen, alles, was jeder von uns tun kann, zu tun, individuell in unserem Leben wie auch als Glieder von Aktions-Gemeinschaften, die auf regionaler oder globaler Ebene arbeiten, alles zu tun, Frieden, Freude und Liebe in die Erfahrung all jener zu bringen, deren Leben wir berühren.

Es gibt ... o ... so viele Wege, dies tun zu können. Einige davon sind uns womöglich jetzt noch nicht bekannt – doch, sofern wir unsere klare Intention darlegen, wird uns Leben Selbst mit Prachtstraßen an angemessenem und bedeutungsvollem Ausdruck unseres Trachtens des Herzens versorgen.

Mein eigenes Trachten für dieses Neue Jahr besteht darin, den Geist der Welt über Gott zu ändern.

Dann möchte ich den Geist der Welt über das Leben ändern.

Dann möchte ich den Geist der Welt über Einander ändern.

Dies ist ein dreischrüttiger Prozess, der von oben her beginnt: mit Gott. Sofern wir Gott in diesen Prozess mit einbeziehen, wird unsere Arbeit erfolgreich sein, und sie wird unsere kühnsten Träume übertreffen. Ich wurde von einem Plan inspiriert, der auf unserem Planeten innerhalb einer Zeitspanne von zehn Jahren eine neue geistige Haltung gegenüber Gott, dem Leben und Einander hervorzubringen vermag. Solltest du mehr über diesen Plan wissen wollen, und darüber, wie du an dessen Implementierung teilhaben kannst (das wird von deinem eigenen Zuhause aus möglich sein), dann lade ich dich dazu ein, zu [TheGroupOf1000@aol.com](mailto:TheGroupOf1000@aol.com) zu gehen und einfach nach [The Action Plan to Change Our World](#) zu fragen.

Was immer und wie immer du etwas im Jahre 2006 tust, bitte, bitte, mache „jeden Tag jeden Augenblicks zu etwas was zählt“.

Dies bedeutet nicht, dass du ernst, schwerfällig und schwer beladen zu sein hast, während du durch dein Leben gehst. Tatsächlich möchte ich dich dazu bitten, nach dem glatten Gegenteil zu streben. Denn es ist die Freude – das Wunder dieser besonderen Feiertagszeit --, die wir der Welt zu bringen haben. „Freude der Welt!“ ist womöglich unser bestes Motto. Wir „können“ den Herzen und den Häusern von Millionen Freude bringen. Du und ich können das. Ja, wir können es. Und wir können die Tage und die Zeit von 2006 als unser Werkzeug benutzen ... das wunderbare Werkzeug der Zeit ... , mit dem wir diese Erfahrung für viele Andere erschaffen, sodass, es komme nun Kwanzaa, Weihnachten und Hanukkah 2006, mehr und mehr Menschen überall das Wunder und die Herrlichkeit dieser geheiligten und heiligen Tage erfahren werden.

Dich mir anschließen, dich dir anschließen in diesem erneuerten Sich-Verschreiben? Es muss mit uns beginnen, wie du bestimmt weißt.

Wir haben die Entscheidung zu treffen, unseren Seelen, unserem Geist, unserem Herzen Frieden zu bringen. Wir müssen mit unserer inneren Welt „Frieden machen“, wie auch mit unserer nächsten äußeren Realität. Wir müssen mit unserem Körper Frieden schließen, und uns zuguterletzt dafür entscheiden, aufzuhören, im Krieg mit ihnen zu stehen.

Wie viele von uns behandeln unseren Körper, als stünden wir im Krieg mit ihm, als forderten wir alle natürlichen Abwehrsysteme unseres Körpers auf Schritt und Tritt heraus, als stellten wir uns ihnen gegenüber und bekämpften sie? Meine Güte! Können wir uns bloß dazu entscheiden, so etwas Einfaches wie 2006 "besser zu essen" zu tun? Können wir einfach die Wahl treffen, "uns mehr zu trainieren"? Wie schwer wäre das? Denkt ihr, dazu seien Entwickelte Wesen fähig? Sind wir Entwickelte Wesen? Oder sind wir immer noch primitive Tiere, Geschöpfe der Gewohnheit, unfähig sogar darin, für uns Fürsorge zu treffen, nichts Geringeres als das .....?

Sich mir anschließen, werdet ihr das tun, das Jahr 2006 zum Jahr, Dass Wir Demonstrieren Wer Wir Wirklich Sind, zu machen?

Alle von uns hier in der Conversations with God Foundation wünschen euch und euren Lieben ein wunderbares Neues Jahr! Sende uns deine Liste von Neujahrs-Versprechen, und wir werden die herausforderndsten und interessantesten hier nächste Woche für alle von uns zum Anschauen veröffentlichen!

Und nun, meine Freundin, mein Freund, Friede sei mit dir. Möge Gott in deinem Leben zum Ausdruck kommen, sowohl jetzt wie immerdar.

Mit Liebe und Licht,

Neale.

---

»Setze dich also heute frei. Hör auf damit, derart hart an dir zu arbeiten, dass du es nicht mehr genießen kannst. Tu, was für dich funktioniert, aber vergewissere dich darin, dass es dir Freude bringt. Hier nun das, wovon ich "weiß", dass es dir Freude bringen wird. Entscheide dich dafür, dass der Rest deines Lebens – jeder Tag, jeder Augenblick, jedes Wort – etwas ist, woran du Jeden, dessen Leben du berührt, teilhaben lassen möchtest in einer Art und Weise, die sicherstellt, dass sie wissen werden: es gibt nichts, was sie tun müssen, es gibt keinen Ort, den sie erreichen müssen, es gibt keinen Weg, den sie zu sein haben, um von dir in diesem Augenblick geliebt zu werden. Lass sie wissen, sie sind vollkommen wie sie sind, so, wie sie hier stehen. Verbringe den Rest deines Lebens damit, "die Menschen sich selbst zurückzugeben", damit sie sich selbst lieben können. Und zeige ihnen dadurch, "wie du" mit ihnen zusammen "bist", dass du darum weißt: es gibt nichts, was ihnen mangelt, es gibt nichts, was ihnen fehlt, nichts, was sie benötigen, nichts, was sie nicht sind.«

[Gott Heute – engl. Ausg. S. 126; eigene Übersg.]

---

## Die Themen dieser Woche:

■ Warum verletzen Menschen einander?  
■ Kommende Veranstaltungen  
■ [Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]  
■ Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

---

## Warum verletzen Menschen einander?

In Beziehungen verletzen Menschen einander, weil sie es tun. Sie tun es, da sie es tun. Es gibt keinen größeren Grund dafür, wie etwa „das Karma aus früheren Leben ausleben“, etc. Es ist einfach etwas, was passiert. Es ist Teil des Lebens. Niemand verletzt einen Anderen aus böartigen Absichten.

Erinnere dich folgender zweier wichtiger Lehren:

■ Niemand handelt unangemessen in Anbetracht seines Modells der Welt.  
■ Jeder Angriff ist ein Hilferuf.

Die Menschen verletzen einander, weil sie etwas wollen, von dem sie denken, sie könnten es nicht haben, oder, weil sie etwas haben, was sie nicht wollen. Sie stehen unter einem der beiden Umstände, und sie wissen nicht, wie damit umzugehen ist. Sie denken, die einzige Methode dafür, ihren Weg zu gehen, dass ihren Verlangen begegnet wird, etc., sei es, einander zu verletzen.

Sie müssen das nicht tun, aber davon wissen sie nichts. Sie verstehen es nicht, zu „haben, was sie wollen“, oder, „nicht zu haben, was sie nicht wollen“, ohne einander zu verletzen.

Das Problem besteht im Unterweisen, nicht in dem Absichtsvollen.

Begrüße jeden Augenblick des Verwundens mit Mitgefühl und Liebe. Das Mitgefühl für den Mangel an Verstehen bei den Anderen (wir alle befanden uns in der einen oder anderen Zeit darin) -- Liebe für die Menschlichkeit der Anderen und für deren Versuche – die gleichwohl augenfällig fehlgeleitet sind - , ihre Dilemmata zu lösen, und die weiter damit befasst sind, ihr Leben am Funktionieren zu halten.

Wir haben uns hier auf einen Prozess des Werdens eingelassen. Des Schaffens. Des Seiens. Einige von uns sind mehr als Andere „seiend“. Es ist so, wie es ist. Dies nenne ich das „Istsein“. Es ist einfach das, was wahr ist.

Nimm dies mit einem Lächeln an. Umarme es in deinem Herzen mit Liebe. Verstehe tief, dass niemand dich verletzen möchte. Sie tun dies bloß unachtsamerweise, oder vielleicht tatsächlich zweckgerichteterweise, da sie keinen anderen Weg kennen, zu der Erfahrung zu gelangen, die sie anstreben.

Beim nächsten Mal, wenn dich jemand verletzt, ignoriere die Wunde, und begib dich zur einzigen Frage, die zählt:

„Was möchtest oder brauchst du so sehr, dass du zu dem Empfinden kommst, du müsstest mich verletzen, um es zu erhalten?“

Diese Frage kannst du still in deinem Herzen stellen, oder du sprichst sie mit Worten aus, sofern du eine besonders offene und ehrliche Beziehung zu dem anderen Menschen hast.

Versuch es manchmal. Sie ist ein großartiger Streit-Stopper. Sie ist ein großartiger Beendiger von Missbrauch.

„Was möchtest oder brauchst du so sehr, dass du zu dem Empfinden kommst, du müsstest mich verletzen, um es zu erhalten?“

Was möchtest du in diesem Augenblick haben oder fühlen?

Gibt es einen Weg, wie ich dir helfen kann, es zu haben, ohne dass ich aufzugeben habe wer ich bin?“

Diese Fragen können den Augenblick derart dramatisch, derartig unverzüglich, derart machtvoll wandeln, auch dann, wenn sie still in deinem eigenen Herzen gestellt werden, dass du nicht einmal wissen wirst, was geschehen ist. Und dein ‚Partner‘ beim Tanz wird sich fragen, welche neue Ebene an Meisterschaft du betreten hast! – NDW

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale .... Was ist dieser Feiertag, von dem ich nun seit einigen Jahren höre ... über den ich gar nichts weiß ... er heißt „Kwanzaa“? Marianne, 14, Minneapolis.

Liebe Marianne .... Kwanzaa, was ich in meinen Anfangszeilen dieses Bulletins erwähnte, ist eine einzigartige afro-amerikanische Feierlichkeit mit dem Schwerpunkt auf traditionelle afrikanische Werte der Familie, der Verantwortlichkeit vor der Gemeinschaft, des Handels und der Selbst-Optimierung.

Kwanzaa ist weder politisch noch religiös, und ist, trotz einiger anderer irriger Meinungen, kein Ersatz für Weihnachten. Es ist einfach eine Zeit des Wiederbeteuerns des afro-amerikanischen Volkes, seiner Ahnen und Kultur. Kwanzaa, was in der afrikanischen Sprache Kishuaeli "die ersten Früchte der Ernte" bedeutet, hat enorme Akzeptanz gewonnen.

Wie die New York Times berichtet, ist Kwanzaa seit seiner Einführung 1966 durch Dr. Maulana Karenga dazu gelangt, dass ihm nun mehr als 18 Mill. Menschen weltweit Beachtung schenken. Dr. Maulana Karenga ist Professor und Vorsitzender des Department of Black Studies an der California State University, Long Beach.

Während Dr. Karenga 1966 Kwanzaa einrichtete, fügte er am Ende des Wortes ein "a" hinzu, um den Unterschied zwischen der afro-amerikanischen Feier (kwanzaa) und der Schreibweise im Mutterland (kwanza) zu kennzeichnen.

Kwanzaa fußt auf den Nguzo Saba (sieben Leitprinzipien), je eines für jeden Tag des Befolgens, und es wird vom 26. Dez. bis zum 1. Jan. gefeiert.

" Umoja - Einheit betont die Bedeutung des Zusammenseins für die Familie und die Gemeinde, was in dem afrikanischen Sprichwort "Ich bin Wir" oder "Ich bin, weil Wir sind" widerspiegelt.

" Kujichagulia - Selbst-Bestimmung bringt es mit sich, dass wir unsere allgemeinen Interessen definieren und Entscheidungen darüber treffen, die im besten Interesse unserer Familie und der Welt Bestand haben.

" Ujima - Kollektive Arbeit und Verantwortlichkeit erinnert uns unserer Obliegenheit gegenüber unserer Vergangenheit, unserer Gegenwart und unserer Zukunft, und daran, dass wir in der Gemeinde, in der Gesellschaft und in der Welt eine Rolle zu spielen haben.

" Ujamaa - die kooperative Wirtschaftsweise betont unsere kollektive ökonomische Stärke und ermutigt uns darin, die allgemeinen Bedürfnissen durch gegenseitiges Unterstützen zu erwidern.

" Nia - Zweck ermutigt uns darin, nach innen in uns selbst zu schauen und persönliche Ziele einzunehmen, die für die Gemeinschaft förderlich sind.

" Kuumba - Kreativität nutzt unsere kreativen Energien dazu, eine starke und pulsierende Gemeinschaft zu errichten.

" Imani - Glaube richtet sein Augenmerk auf das Ehren der besten unserer Traditionen, erhebt auf das Beste in uns den Anspruch, und hilft uns dabei, nach einer höheren Ebene von Leben für die Menschheit zu streben, indem wir unseren Selbst-Wert und unser Vertrauen in unsere Fähigkeit beteuern, in rechtschaffenem Kampf erfolgreich zu sein und den Sieg fortzutragen.

Der Tradition nach beschenken die Eltern die Kinder am 1. Jan., dem Ende der Feiertage.

Ich habe seit einigen Jahren eine gute Vorstellung von dem, worum Kwanzaa handelt, und ich verdanke die obige Beschreibung „Wikipedia“, der freien Online-Enzyklopädie, aus der ich diese präzisen Formulierungen bezog.

-----

”In Erwiderung auf den Anonymus des Wöchentlichen Bulletin # 172”

Lieber Neale,

ich hatte immer Freude an deinen Kommentaren zu den Briefen, die du erhieltst. Ich fand sie einsichtsreich und für die Schreibenden bestimmt hilfreich. Doch, so, wie ich fühle, verfehltest du in deiner Antwort auf die „Anonyma“, die von ihrem eigenen Sohn körperlich missbraucht worden war und mit einem potentiell drohenden Gatten zusammenlebt, die bedeutendste Lektion, die Leben ihr bereithält:

Darunter zu leiden, „von gewalttätigen, kontrollierenden Männern umgeben zu sein“, bedeutet: diese Männer agieren physisch das ziemliche Ding aus, was ihnen diese Person im geheimen selbst antut. Mit anderen Worten, jemand, der unablässig physisch missbraucht wird, ist eine Person, die sich selbst inwendig für etwas schlägt, wovon er/sie denkt, er/sie hätte es nicht tun sollen oder er/sie hätte darin scheitern sollen. Wenn du ihren Brief noch einmal liest, dann wirst du die vielen Punkte erkennen, wo ihre innere Schuld durchscheint. Die äußeren Worte reflektieren immer unsere innere Welt.

Selbstverständlich mag es hilfreich sein, jedem gegenüber nun die Wahrheit zu sagen. Doch sofern sie nicht mit ihrer inneren Schuld umgeht, wird sich nichts ändern. Sie hat für sich herauszubekommen, dass all ihre Handlungen, die sie in ihrer Vergangenheit tat (oder nicht tat) ihr schließlich für sie und ihr Wachstum behilflich waren. Sogar die „schrecklichste“ Handlung, die sie denkt getan zu haben, hat eine andere Seite an sich – da alles im Gleichgewicht ist. Sie muss sich anschauen, dass wir das „Schlechte“ nicht ohne das „Gute“ schaffen können, und dass alles Negative ein gleiches Maß an Positivem besitzt. Anderenfalls würde sich das ganze Universum in Millisekunden auflösen.

Sobald sie sich einmal inwendig dieser universalen Wahrheit gewahr ist, wird sich ihre Schuld in tiefe Anerkennung und gar Liebe wandeln. Sobald sich dies ereignet und sobald sie inwendig nicht mehr länger auf sich einschlägt, wird ihr Leben nicht weiter „missbrauchende, kontrollierende“ Männer schicken. Sie wird dann sehen, diese Männer kamen besonders deswegen in ihr Leben, um ihr das widerzuspiegeln, was sie sich inwendig selbst angetan hatte. Sie sind Engel in Verkleidung – wie du sie nennst --, und sie unternahmen eine sehr schwierige Mission, ihr dabei zu helfen, ihre Schuld ein für alle Mal hinaus zu befördern.

Viel Liebe

Hans

Lieber Hans .... Vielen Dank für deine Beobachtungen. In meiner eigenen Antwort auf die Anonyma versuchte ich nicht, aufzudecken, was die Ursache an der Wurzel ihrer Erfahrung sein könnte, wo mich Derartiges notwendigerweise dorthin brächte, was ich Seelen-Analyse nenne. Dies mache ich kaum, da ich nicht fühle, aus einer E-Mail genug über die Seele von jemand Anderem zu wissen. Persönlich also denke ich, es ist gefährlich, und dies könnte womöglich nicht dem Moment dienlich sein, zu einer sicheren und bestimmten Feststellung der Ursache zu gelangen, und möglicherweise könnte es weit förderlicher sein, einen Beitrag darüber abzugeben, was getan werden kann, um der Situation zu begegnen und sie zu ändern.

Hans, darf ich dem hinzufügen, dass ich nicht sicher bin, ob ich ganz mit deiner Beobachtung übereinstimme, die, wenn wir die Logik weiterführen, uns vorzuschlagen scheint, dass jede missbrauchte Person auf der Welt missbraucht wurde, da sie fortwährend auf sich selbst eingeschlagen habe wegen etwas, was sie getan hat oder unterlassen habe zu tun. Ich denke, dies stellt eine „Instant-Diagnose“ dar, die womöglich verfehlt, die Myriaden an anderen Gründen in Betracht zu nehmen, dass eine Seele, auf der Ebene des Geistes, vielleicht spezifische physische Realitäten zusammen mit Anderen ko-kreiert.

Mein Wissen zeigt an, unsere spirituellen gegenseitigen Beziehungswechselwirkungen können weitaus komplexer und verschlungener, weitaus „spirituell verwickelter“ sein, als wir es uns früher in unserem Leben vorgestellt hatten. So gibt es zum Beispiel wahre „Heilige“, die einfach auf die Erde kommen und dort gewisse Rollen im Leben Anderer spielen, um jenen Anderen besondere Erfahrungen zu bereiten, die sie anders nicht erlangen könnten. Mir fallen da früh sterbende Kinder ein als deutliche Beispiele. Und es gibt weitere Beispiele, die ich nennen könnte. Wir feierten gerade die Geburt eines solchen Beispiels.

Ich glaube fest, so wie auch du, wir alle erschaffen und ko-erschaffen unsere eigenen Realitäten, aber ich denke nicht, es gibt ein Schema „von einer Größe, tauglich für alles“, vermittels dessen wir die Ursachen bestimmen können, dass gewisse Dinge gewissen Menschen widerfahren .... z.B., Arthritis = innerer Ärger; Herzerkrankung = emotionale Entbehrung; kontrollierende, missbrauchende Männer = unentlassene innere Schuld; etc., etc.

Nachdem ich das gesagt habe – deine Äußerungen über alle von uns, JEDWEDE Schuld loszulassen, die wir hinsichtlich eines Gestern haben könnten ... wie du es sagst: hinsichtlich etwas, was wir womöglich getan haben oder unterlassen haben zu tun .... – diese Äußerungen sind sehr sehr gut platziert.

Diese Bemerkungen könnten von uns allen mit großen Vorteilen beherzigt werden, denn ich wage zu sagen, ich kenne sehr wenige Leute,

die nicht von innerer Schuld über etwas oder über jemanden geplagt sind ... und ich bin mit dir einverstanden, ganz tief einverstanden, diese Schuld zeigt – lang im Bewusstsein gehalten – ”auf die eine oder andere Art” Wirkung bei der Gesundheit unserer Psyche und bei den Ergebnissen, die wir in unserem Leben hervorbringen.

Ich bin bloß nicht sicher, ob es in jedem Augenblick eine direkte Ursache-Wirkung-Beziehung zwischen dem Beherbergen alter Schuld und dem Um-Sich-Haben kontrollierender / missbrauchender Männer in jemandes Leben gibt, und deswegen war ich nicht dazu bereit, in diesem Fall diese aus dem Ärmel geschüttelte Diagnose zu machen. Ich kenne eine gute Anzahl Frauen, die tonnenweise alter Schuld Unterschulpf bieten, und ganz wunderbare Ehemänner haben.

Gleichwohl, Hans, ich liebe deine Bereitwilligkeit, tiefer zu schauen. Dankeschön für diese Betätigung. Vielleicht, wenn du in deinem Kommentar das Wort „vielleicht“ benutzt, dann würde es sich nicht derart „den Nagel auf den Kopf getroffen“-sicher anfühlen, und dann würde es nicht derart selbst-anklagend für den Menschen sein, der diese Einsicht übermittelt erhält. Macht das einen Sinn? Vielleicht wenn du ein wenig von der „Nun – hier liegt das Problem, genau HIER“-Energie zurückweichst, dann ist es womöglich wahrscheinlicher, dass du den Punkt triffst. Denkst du nicht auch so?

Mit Umarmen und Liebe ... Neale.

-----

### ”In Erwiderung auf Luke aus dem Wöchentlichen Bulletin #172”

Lieber Neale,

Als ich das Wochen-Bulletin in meiner Mailbox sah, überkam mich ein Empfinden der Scheu. Welche dunkle und welche Jüngstes-Gericht-Botschaft würdest du diesmal für uns haben? Aber da immer etwas Interessantes für mich in dem Bulletin ist, öffnete ich es gleichwohl.

Und Bingo! Da war Luke’s Botschaft! Wie er, so glaube auch ich, wir leben in einer Welt voller Möglichkeiten, und ich weiß, wir werden es schaffen!

Ich kann es überall um mich herum sehen. Mehr und mehr Leute halten Ausschau nach Antworten, suchen nach einer Spiritualität, die sie nicht niederdrückt sondern erhebt, nehmen wahr, dass sie einen Unterschied machen können. Die Medien nennen dies „spirituell abdriftende Gesellschaften“. Ich nicht! Ich nenne diese Gesellschaften erwachende und nach der Wahrheit suchende Gesellschaften! Es ist so spannend!

Es gibt keine Beschränkungen! Nur Gelegenheiten!!

Ich weiß aus Erfahrung, während man sich dessen gewahr zu sein braucht, was geschieht, schafft man nicht die Realität, die man möchte, indem man sich auf das ausrichtet, was bereits geschehen ist. Sofern man daran denkt, was in seinem Leben schief gegangen ist, was man verloren hat oder was man nicht zu tun vermag, solange wird man keine Energie / keinen Gedanken übrig haben für das, was gut ist, für das, was man bekommen hat und was man zu tun vermag. Also, obwohl es gut ist, sich dessen gewahr sein, was in der Welt geschieht, hat es keinen Zweck, es zuzulassen, dass es uns traurig oder ängstlich macht, oder unsere Gedanken und Worte darauf zu verschwenden.

Gott sagte es so: Sofern es etwas gibt, woran du dich an deiner Schöpfung nicht erfreust, so segne es und ändere es einfach. Wähle von neuem. Ruf eine neue Realität hervor, denke einen neuen Gedanken, sage ein neues Wort, mach eine neue Sache.

Lasst uns also unsere Gedanken, Worte und Handlungen nicht auf etwas verschwenden, was wir nicht mögen. Lasst uns lieber das Augenmerk auf eine neue Wahl richten.

Es macht Spaß, eine neue Realität zu erschaffen, Teil eines Wandels zu sein. Bitte lass das wöchentliche Bulletin ein wenig mehr diesen Spaß und diese Freude widerspiegeln.

Mit freundlichen Grüßen,

Véronique, Niederlande

! -----

Es gibt nichts „Heiliges“ an Feiertagen, außer du machst es dazu.

Es gibt viel zu viel Hype um Weihnachten, Hanukah, und welcher religiöser Feiertag auch immer dieser Tage daherkommt. Ich denke, viele von uns werden von diesem Weihnachtstrubel überfüllt, sodass wir es einfach abdrehen.

Ich wurde auf einer Weihnachts-Party vor einigen Tagen gebeten, 1 bis 2 Minuten darüber zu sprechen, „was Weihnachten für mich bedeutet“. Nun, ich war verlegen, ich bin kein Christ. Ich bin ein wirklicher Nicht-Gläubiger, ein Pagane, wenn du so möchtest, ganz bestimmt bin ich ein „Heide“, ein Untreuer und bisschen ein Rebell. Gleichwohl, es war wirklich eine Herausforderung für mich, über dieses Thema zu sprechen, da ich keinen der anderen Anwesenden beleidigen wollte. Ich nuschte so Sachen wie, es sei eine schöne Zeit für Familien, zusammen zu kommen, dass die Wintersonnenwende die längste Nacht des Jahres darstelle, und so weiter. Ich behielt meine wahren Gefühle für mich.



Nein, ich glaube nicht an den Jesus-Mythos, und Weihnachten hat für mich keine religiöse Bedeutung. Es ist ein schöner öffentlicher Feiertag und stellt für Familien ein langes Wochenende dar, um zusammen zu kommen, und da es einige Tage nach der längsten Nacht des Jahres liegt, können wir die Spur des kommenden Frühlings und der Sommerzeit erkennen. Es zeigt auch den Beginn des bitterkalten Winters in den kanadischen Prärien an.

Nein, es gibt nichts Heiliges an Weihnachten, oder an Hanukah, oder an Ramadan oder diwal oder an anderen religiösen Feiertagen. Außer dass die Anhänger dieser Religionen aus ihren kulturellen Mythen heraus Heiligkeit erfinden.

Was mich so an der Gespräche mit Gott-Reihe fesselte, das war der Bruch mit der Religion – GmG gab Gott an uns zurück; etwas, was die Religion Äonen früher gestohlen hatte. Und nun scheint es, du fällst in den Religiösen Hype zurück, besonders bei dem kürzlichen Weihnachts-Newsletter.

Bah Humbug.  
Jim  
Winnipeg.

Wow, Jim .... Bah, Humbug in der Tat. Whew. Jim, heilig ist, wie das Heilige es macht. Ich glaube, JEDER Tag ist heilig .... Und dies IST für Viele eine heilige Zeit des Jahres, die womöglich NICHT in Betracht ziehen, dass jeder Tag heilig ist. Gemäß meiner Beobachtung stellt es für Menschenwesen einen sehr großen Wert dar, gewisse Augenblicke ihres Lebens zu ritualisieren. Weihnachten / Hanukkah / Kwanzaa ist einer dieser Augenblicke. Wir brauchen mehr davon, nicht weniger. Es dreht sich um den GEIST dieser Jahreszeit, Jim, .... ob du nun an den „Jesus-Mythos“ glaubst oder nicht. Sobald du an LIEBE glaubst, glaubst du an den „Jesus-Mythos“, Jim. Sobald du an das LEBEN glaubst, glaubst du an die Sieben Prinzipien des Kwanzaa. Sobald du an die MENSCHEN glaubst, glaubst du an die Hanukkah-Geschichte vom Licht, das nicht zum Erlöschen kam.

Du liebe Güte, Jim ... ich meine zum Kuckuck noch mal ... es ist okay, das BESTE daraus herzunehmen, was die Religion uns zu geben hat, und es dabei zum Funktionieren zu bringen, wo wir eine Erfahrung der Neuen Spiritualität schaffen. Gespräche mit Gott handelt nicht vom Beseitigen der Religion, sondern davon, sie wieder zu erneuern!

Umarmungen für dich, und Packen voller Liebe ... und, Mr. Scrooge [wörtlich: Geizhals; auch: ‚Onkel Dagobert‘; A.d.Ü.] ....

„Gott segne uns alle, jeden von uns.“

Neale, der Romantiker, Neale, der Idealist, Neale, der Vertrottelte. Komm mach los, Kumpel, komm mach los, Jim, du schaffst es ... LÄCHLE! Es sind FEIERTAGE!!!!!!

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 173 »Happy New Year« [31.12.05] - Übersetzung: Theophil Balz [31.12.05]

■ - - - -

Das Original steht unter - [http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_173.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_173.html)

-----  
IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

zur Zeit haben wir aus techn. Gründen leider nicht die Möglichkeit, direkterweise eine An- oder Abmeldung zum Bulletin-Versand vorzunehmen. Es geht nur "der Handbetrieb" über eine E-Mail an mich.

Der Worte sind genug im Obigen des Bulletins – liebe Grüße

Euer Theophil

[theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

GmG Wöchentliches Bulletin #174 - »Mach jeden Augenblick dazu, dass er zählt«

Die Woche vom 6.1.2006

Mein Lieber Freund, ....

Wir haben kürzlich einige Beiträge von Lesern erhalten, die uns darum baten, in diesem Wöchentlichen Bulletin „die Dinge leicht zu halten“, auf der positiveren Seite des Lebens zu bleiben und den „schlechten Nachrichten“, die uns derart oft zu umgeben scheinen, nicht so viel Aufmerksamkeit zu schenken. Ich höre das, und ich möchte, dass ihr wisst, dass wir hier sehr empfindsam sind für das, was eurem Empfinden nach allen von euch dienlich ist. Ich weiß auch, es gibt viele Leute, die das Gefühl haben, ein „Misslingen“ dabei, die so genannte „dunkle Seite“ unseres Lebens anzuschauen, sei ein „fehler“, aus dem wir nichts Gutes ziehen können.

Das äußerst populär gewordene Schreiben und die machtvolle Arbeit in der Welt der Einzelnen, wie es Debbie Ford („Die dunkle Seite der Lichtjäger“, „Das Geheimnis des Schattens“ [beide übersetzt erhältlich; A.d.Ü.]; „The Power of Owning Your Whole Story“; „Embracing Your Dark Side: Seeing Your Light“, und andere Bücher) darstellt, beweist die Tatsache, dass es zu einem außergewöhnlichen spirituellen Gewinn werden kann, während wir unseren negativsten individuellen und kollektiven Erfahrungen und Schöpfungen ins Gesicht sehen und sie als das benennen, was sie sind, wie auch, sie uns zueigen machen.

Wir haben also hier eine Meinungsverschiedenheit. Es gibt jene, die ich Neue Spirituelle Community nennen möchte, die glauben, wir sollten den „Neuigkeiten des Tages“ wenig Aufmerksamkeit, und irgendwelchen „negativen Aspekten“ des Lebens, wie sie auf unserem Planeten in Erscheinung treten, praktisch keine Aufmerksamkeit schenken. Sie sagen, indem wir das tun, wird die Erfahrung dessen bloß erweitert, und sie „wird real“, indem wir unsere Energien in solch spezifischer Weise fokussieren. Und es gibt jene, die sagen, etwas anzuschauen und es einfach zu beobachten, bedeute nicht, es an die erste Stelle zu stellen, sondern diene eigentlich dem sinnvollen Zweck, uns einen Maßstab dafür zu bieten, was wir in noch besonderer Weise wählen mögen im Hinblick auf das Erschaffen der Zukunft.

Wie ich es bereits am Anfang sagte, verstehe ich die Ansicht jener, die einfach ein Nachlassen darin wünschen, was ihnen wie ein fortwährendes Sperrfeuer an schlechten Nachrichten erscheint. Was ich hier tun möchte, ist, die zwei Interessen so auszugleichen, damit dieses Bulletin sowohl zeitgemäß als auch affirmierend sein kann.

Ich gebe also ein Bekenntnis dafür ab, dass wir von nun an jede Anstrengung unternehmen werden, alle Informationen über sogenannte negative Ereignisse des Tages tief innen im Bulletin zu halten, als den letzten Artikel vor dem Briefabschluss, sodass jene, die solches Material vermeiden möchten, beim ersten WARNUNGS-Zeichen aufhören können zu lesen, das zum Ausdruck bringt: „Das folgende Material enthält Informationen bezüglich gewisser aktueller und politischer Nachrichten des Tages, die von einigen Lesern dafür angesehen werden, negative, und deswegen unwillkommene Energie, in sich zu tragen. Unser Ziel dabei, diese Themen uns wieder anzuschauen, ist es, an der Schöpferischen Spiritualität teilzuhaben, indem wir entscheiden, was wir im Lichte dieser Entwicklungen in unserer kollektiven Erfahrung erschaffen möchten. Wir glauben, in diesem Geschehen hat dies seinen Wert.“

Ich hoffe, dies wird beiden Teilen unserer Leserschaft dienlich sein.

Lasst mich nun das Thema ein wenig wechseln, und euch sagen, wie glücklich ich bin, euch diese Woche darüber zu berichten, dass wir am letzten Sonntag unser jährliches, zum Jahresende stattfindendes Spiritual Renewal Retreat an einem wunderbaren Ort zuende gebracht haben. Mehr als 85 Menschen kamen zu diesem Programm aus aller Welt zusammen, und dieses Retreat hatte dieses Jahr „Befreiung“ zum Thema. Wir nahmen einen tiefen, einen kollektiven Blick in das, was ich „Theologie der Befreiung“ nenne, und wir gaben jedem Teilnehmer eine Gelegenheit zum Erforschen dessen, wovon er befreit werden möchte – und was es bräuchte, um diese Erfahrung zu machen.

Eine gute Anzahl von Leuten hatte auf diesem Retreat wichtige „Durchbruchs“-Momente, und alle berichteten von wunderbarem Nutzen aus der Erfahrung. Unser nächstes Spiritual Renewal Retreat wird vom 22. bis 26. Febr. 2006 hier in Ashland, Oregon, abgehalten. Es heißt „DEM WANDEL GEGENÜBERSTEHEN: Das Wunder des Voranschreitens“. Ich hoffe, falls du dich im Augenblick einer bedeutenden Änderung in deinem Leben gegenüber siehst (Beziehungen, Karriere, Orte, die wir „Zuhause“ nennen, Gesundheit, und, in der Tat, die wichtigsten Umstände unseres Lebens, sowohl persönlich wie global, scheinen sich in diesen Tagen und Zeiten dramatisch zu ändern), so wirst du dir selbst ein Einverständnis dafür geben, dich zu diesem sehr speziellen Programm Ende Februar anzumelden. Es könnte die bedeutendste Entscheidung darstellen, die du seit langem getroffen hast. Es könnte die „Art wandeln, wie du Wandel erfährst!“

Zur Anmeldung für diese Veranstaltung, gehe zu – <http://www.regonline.com/84150>.

Lasst mich euch nun allen für eure Unterstützung im Jahre 2005 Dankeschön sagen! Wir freuen uns auf den fortwährenden Segen und auf eine liebevolle Beziehung in den vor uns liegenden Monaten.

Wir schließen mit einem neuen Feature für das Wöchentliche Bulletin von 2006 – LESEVORSCHLÄGE FÜR SPIRITUELLES WACHSTUM UND ERWEITERUNG. Hier der Vorschlag der Woche.

„LIVING MAGICALLY: A New Vision of Reality“ von Gill Edwards

Ich empfehle jedes Buch von Gill Edwards aufs Wärmste [es liegen keine Übersetzungen vor; A.d.Ü.], die in England lebt, und deren Schriften in Großbritannien weiter verbreitet sind als in den USA oder sonstwo. Die Leserzuschriften auf Amazon.com drücken besser aus, als ich es könnte, worum es in diesem Buch geht ....

„Mit Wärme und Humor geschrieben ... bietet es uns eine Vision, die viele unserer Behauptungen über die Welt herausfordert, und es zeigt uns auf, wie wir, unter anderem, durch Liebe und Freude, und nicht mehr durch Schmerz und Kampf, wachsen können ... es gibt

kein Dogma ... das ganze Buch ist auf der Prämisse unserer Freiheit zu wählen geschrieben. Ich persönlich habe viele der Techniken und Vorstellungen angewandt, um mit Erfolg mein Leben umzudrehen. Ich kann dieses Buch nicht hoch genug empfehlen.“

Ein anderer Leser fügt dem hinzu ....

„Ich habe einige der Techniken aus diesem Buch ausprobiert und fand sie absolut erstaunlich. Ich wollte, dass einige Dinge passieren, und sie passierten derart, dass man nicht anders darüber denken kann, als dass sie durch mich geschehen sind. Das ganze Buch verbreitet Hoffnung, und zeigt auf, dass wir, da alles in der Welt untereinander verbunden ist, Kontrolle über unser Leben ausüben können. Ich empfehle dieses Buch wirklich jedem, seien es Solche mit Schwierigkeiten im Leben, oder bloß als ein Selbst-Erkunden. Die Techniken sind wirklich einfach und geerdet. Es klickt sich einfach so ein.“

Genießt es! NDW

=====

#### MÖCHTEST DU MIT NEALE PERSÖNLICH SPRECHEN?

Möchtest du ihn über alles in Der Neuen Spiritualität befragen, und darüber, wie sie in deinem täglichen Leben anzuwenden ist?

So rufe ihn am Mittwoch um 7 Uhr abends Eastern / 4 Uhr nachmittags Pazifische Zeit unter 1-866-LIME-114 an.

Er wird deinen Anruf entgegennehmen und sich unter „GESPRÄCHE MIT NEALE“ mit dir persönlich unterhalten, wo das Mikro die ganze Zeit eingeschaltet ist, unter LIME Radio, gesendet auf dem Sirius Satelliten-Kanal 114, und unter [www.LIME.com](http://www.LIME.com) live gestreamt auf deinem Computer zuhause.

RUFE NEALE AM MITTWOCH in jedem Problem, in jeder Frage oder jeder Äußerung an, die du über dein Leben und deine Welt hast.

”Der Dialog Beginnt.”

---

#### Die Themen dieser Woche:

„Sofern Gott mich wirklich liebt, weswegen möchte Er dann, dass wir Schmerzen erfahren?“

[Annoncierungen aus dem CwG-Webstore]

Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Schließlich war ich dazu in der Lage, mir selbst zu vergeben ...“

Die Neue Spiritualität und die Nachrichten – mit Kommentaren von Neale Donald Walsch

---

„Du kannst nicht Gott kennen, bis du damit aufgehört hast, dir selbst zu sagen, dass du Gott bereits kennst. Du kannst Gott nicht hören, sofern du nicht damit aufhörst zu denken, dass du Gott bereits gehört hast. Ich kann dir meine Wahrheit nicht sagen, bevor du nicht aufgehört hast damit, Mir die deine zu sagen.“

GmG Buch 1, Page 16 [engl. Ausg.; eigene Übersetzung]

---

#### „Sofern Gott mich wirklich liebt, weswegen möchte Er dann, dass wir Schmerzen erfahren?“

Um das an den Anfang zu stellen – Gott „will nicht“, dass wir Schmerzen erfahren. Gott „will“ nichts. Gott erfährt GottSelbst durch uns, und lernt auf diese Weise GottSelbst aufs Neue kennen. Gott kommt nicht von einer „Wollend-heit“ her, sondern von einer Völligen „Habend-heit“.

Deswegen ist es eine inakkurate Behauptung zu sagen, Gott „wolle“ von uns, dass wir Schmerz erfahren. Dies ist gleichwohl mehr als bloß ein Tanz der Wortbedeutungen. Ich glaube, die Unterscheidung ist wichtig, da wir uns, falls wir denken, Gott möchte, dass wir schmerzvolle Erfahrungen haben, dazu gezwungen sehen, an einen Gott zu glauben, der überhaupt keinen Sinn ergibt. (An diesen Gott zu glauben, ist, nebenbei gesagt, das Anliegen der meisten organisierten Religionen.)

Wir können also nun ein Bild von Gott als wahr erachten, der von uns nicht „will“, schmerzhaft Erfahrungen zu haben, auch nicht, dass Er/Sie „will“, dass wir sie vermeiden. Gott hat keine Präferenz für das eine oder das andere in der Sache. Gottes Prozess ist es, wenn du es so magst, uns einfach zu erlauben, alles, was wir wählen, zu erschaffen. Und alles, was auf uns zukommt – alles – dies alles wählen wir.

Daran zu glauben ist für einige von uns schwer, ich weiß. Wir finden es leichter zu glauben, Gott bringe uns diese entsetzlichen Erfahrungen. Es ist hier nötig, dass du die Ironie mitbekommst. Unfähig darin, zu glauben, dass wir dies uns selbst antun wollten, haben wir um vieles leichter den Gedanken angenommen, dass Gott uns dies antut.

Außergewöhnlich. Doch ist es mir von Gott versichert worden, dass es genau andersherum ist. Wir erbringen uns selbst jeden Gedanken, jedes Wort, jede Erfahrung. Nun – zu dem Warum .....

Die menschliche Seele ist ewig. Sie ist auf einer Reise unendlicher Freude, sie feiert jeden Aspekt des Lebens, der existiert, sie räumt es

sich selbst ein, Wer Sie Wirklich Ist wahrzunehmen und zu erschaffen, zu erfahren und zu erfüllen.

GmG Buch 1 ist sehr deutlich darin auseinander zu legen, „warum schlechte Dinge guten Menschen passieren“. Damit die Seele sich selbst als ein besonderes Ding kennenlernt und erfährt, muss genau das Gegenteil dieser Sache den Raum betreten. Deswegen ist es so, dass in dem Augenblick, wo du über etwas über dich selbst entscheidest – wo du überhaupt über etwas entscheidest --, das genaue Gegenteil im Universum existieren muss und in deinem Leben in Erscheinung treten wird, sofern es das Wachstum der Seele unterstützt, es in Erfahrung zu bringen.

Denn in dieser relativen Existenz erfahren wir: heiß kann nicht ohne kalt existieren, groß nicht ohne klein, und du kannst nicht ohne das existieren, was du nicht bist. Ich gebe dir hier eine sehr kurze, eine sehr zügige Antwort auf eine sehr umfangreiche Frage. Lies GmG Buch 1 von neuem, um dieses Verständnis vollständiger zu erwerben.

Meister wissen um all das und verstehen es, weswegen sich Meister angesichts einer außergewöhnlichen Schwierigkeit nicht beklagen, weswegen sie vielmehr all ihre Verfolger, alle Umstände und Bedingungen, die sie bestürmen, segnen. Meister wissen und verstehen, dass jede Person, jeder Ort und jedes Ding in ihrem Leben durch sie dorthin verbracht worden ist, dass sie sich selbst die rechten und perfekten Erfahrungen beigezogen haben, damit sie Wer Sie Wirklich Sind kennenlernen können.

Meister verstehen auch, dass keiner von uns diesen Tanz alleine tätigt, dass alle von uns darin in einem Zusammen sind, dass alle Seelen volles Verstehen dessen innehaben, was geschieht, und dass wir uns als Partner im Tanz des Lebens in unserer gegenwärtigen Vergessenhaftigkeit zusammentun, wobei einige von uns den Part der „Opfer“, und einige den Part der „Schurken“ spielen, Meister verstehen, dass wir das Ziel unserer Seele in unserer Lebensspanne erschaffen und erfüllen könnten. Lies noch einmal in GmG Buch 1 die Geschichte über ‚Die Kleine Seele und die Sonne‘.

Jesus nun verstand all das, deswegen schaute er auf diejenigen, die ihn kreuzigten, und sprach: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“. Er verstand, diese anderen Seelen wussten wörtlich nicht, was sie taten. Das meint, sie hatten vergessen, wer sie wirklich sind. Und sie hatten das ganz freiwillig getan, damit sie um diese Zeit herum „den Schurken spielen“ könnten. Und im Augenblick ihrer größten Schurkerei verlassen sie sich darauf, dass du dich daran erinnerst Wer Sie Wirklich Sind. Vermittels dessen heilst du sie hinsichtlich ihres falschen Gedankens über sich selbst, des Gedankens, der es ihnen erlaubte, zunächst einmal derart zu handeln, und somit stellst du dir eine Gelegenheit bereit, Wer Du Wählst zu Sein kennenzulernen und zu erfahren.

Nie ist jemand auf dich zugekommen – nie – ohne eine Geschenk für dich in seinen Händen. Diese Realität ist in herzergreifenden Einzelheiten in GmG Buch 2 beschrieben, in dem Gott zu mir sagte: „Ich habe nur Engel zu euch gesandt.“

Nein, Gott „kümmert“ sich nicht darum, was wir erfahren; nicht in dem Sinne, dass Sie in der Angelegenheit eine Präferenz hat. Gott beobachtet uns einfach darin, wie wir uns in einer bestimmten Weise erfahren, und lädt uns dazu ein (und verleiht uns alle Kraft dafür), von neuem zu wählen.

Jedoch sagt Göttin nicht, dass „der Zweck des Lebens darin besteht, Dinge zu erfahren“. Göttin sagt in dem Buch, dass der Zweck des Lebens darin besteht, Wer Wir Wirklich Sind zu erschaffen und zu erfahren, und dass wir darüber entscheiden und wählen in jedem Augenblick jeden Tages mit jedem Gedanken, jedem Wort und jeder Handlung.

Gott rät uns auch, nicht über die Erfahrung eines Anderen zu urteilen, darin eingeschlossen sehr kleine Kinder, die übermäßig zu leiden scheinen, oder die mit einer körperlichen, mentalen Behinderung oder mit was auch immer geboren wurden. Es ist natürlich für uns, Traurigkeit zu empfinden, Wut zu empfinden, durch alle Arten von Emotionen hindurchzulaufen hinsichtlich dieser scheinbaren Ungerechtigkeiten, ja, sogar darüber bitter zu werden, unsere Fäuste gen Himmel zu heben.

Doch Göttin sagt: „Urteile nicht, denn du kennst nicht die Reise, auf die sich die Seele eines Anderen begeben hat.“ Gott sagt auch, dass „du“ im Augenblick größter Dunkelheit „deine Stimme nicht in Verdammung hebst, sondern vielmehr dass du der Finsternis ein Licht bist, und dass du sie nicht verfluchst“. - NDW

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale,

Zunächst möchte ich dir ein Frohes, Gesegnetes Neues Jahr im Überfluss wünschen. Ich bin ein Fan von dir, seit ich dich vor ungefähr sieben Jahren in Atlanta in der Neal Boortz-Radioshow gehört habe. Ich bin immer noch ein Fan von dir, aber höre mir Boortz nicht mehr an. Kurz nachdem ich anfang, deine Bücher zu lesen, sah ich ein Interview mit Larry King, in dem er dich fragte, ob du irgendetwas fürchten würdest. Zuerst sagtest du nein, aber dann hast du dich schnell mit einer anderen Antwort berichtigt. „Ego“. Das hat mich überrascht.

Ich habe es damals nicht „kapiert“, unglücklicherweise. Es brauchte sieben Jahre, um endlich zu verstehen, was du sagtest. Ich war die Quelle des Schmerzes für geliebte Menschen und hatte nie eine Ahnung. Ich wünschte, ich würde dir jetzt eine andere Art von E-Mail schreiben können. Eine, die nicht so mit Bedauern über Dinge gefüllt ist, die ich tat, um denen Schmerz zuzufügen, die mir am wichtigsten im Leben sind. Ich wünschte, ich wäre ... besser gewesen.

In der Weihnachtszeit habe ich mich sehr mit dem Universum „verbunden“ gefühlt und fühlte nichts als pure Liebe, während ich neben meiner Frau lag. Sie ist meine größte Lehrerin, Neale. Ich weiß, was Liebe ist ... wegen ihr. Ich begann, die Schönheit meiner Vergangenheit und meiner Erfahrungen zu sehen, von denen ich lernen konnte, und mit denen ich gewachsen bin. Meine Kinder sind ebenso wundervolle Lehrer. Ich bin so glücklich und gesegnet, sie in meinem Leben zu haben, Neale. Ich war endlich in der Lage, mir selbst die Dinge zu „vergeben“, die mir misslungen sind, oder wo ich Anderen geschadet habe. Nicht weil ich Vergebung „verdient“

hätte, sondern weil ich es „brauchte“. Danke, dass du mir geholfen hast, dies für mich selbst zu tun.

Ich möchte dir für deine Weisheit, Erfahrungen und dem Wunder danken, das deine Bücher in mir über die Jahre hinweg ausgelöst haben. Am meisten dafür, dass du mir geholfen hast, die Menschen um mich herum wertzuschätzen, und warum sie bei mir waren. Vor Jahren hast du mich auf einen Weg der Erkundung des Universums und meiner selbst gesetzt ... und meinem Platz darin. Es war mit Hochs und Tiefs gefüllt, die ich jetzt nicht als „gut“ oder „schlecht“ charakterisieren kann, da jede Erfahrung mir etwas über mich selbst gelehrt hat. Ich habe gelernt, dass alles in irgendeiner Weise „gut“ sein muss, obwohl das „Gute“ manchmal schwerer zu finden ist, wenn es in Schmerz gehüllt ist. Danke, Neale.

Mit freundlichen Grüßen, Randy, Jefferson, Georgia

+ + + +

Mein Lieber Randy ... Danke für deinen sehr offenen, ehrlichen und aufschlussreichen Brief. Ich weiß, dass diese Zeit des Jahres für viele Menschen eine Zeit der großen Rückbesinnung ist, und ich bin so erfreut, dass deine eigenen Besinnungen dich zu dieser Weisheit geführt haben. Ich stimme mit dir überein, dass Selbst-Vergebung eine wichtige und wundervolle Sache ist. Das nächst-wichtigste ist nun unsere Verpflichtung, niemals wieder die gleichen Pfade der Verletzung und Schädigung von Anderen zu gehen, nur um unseren eigenen Egos zu schmeicheln.

Ich habe Anderen auch so viel Schaden zugefügt, Randy, und viele Menschen zum Weinen gebracht. Ich wünsche von ganzem Herzen, dass es nicht so wäre. Aber es ist so, und es bleibt mir nichts anderes übrig, als mir selbst zu vergeben, und mich dazu zu verpflichten, es besser zu machen. Du hast so viel Glück, dass du deine Frau und deine Kinder an deiner Seite hast. Ich stimme mit dir darin ebenso überein.

Ihre Liebe ist ein Schatz, den du nicht kaufen kannst, und ich hoffe, dass du dies niemals verlieren, und bestimmt niemals darauf verzichten wirst. Bewege dich noch vollkommener hinein, Randy, und deine Seele wird ihre Freude herauszingen.

Frohe Festtage, mein Freund, und danke, dass du mir geschrieben hast. Ich bin so froh, dass etwas, was ich getan habe, dich zu einer größeren Einsicht gebracht haben könnte. Es ehrt mich zu denken, dass dies wahr sein könnte, und ich bin Gott dafür dankbar, dass zumindest ein Teil meines Lebens für Andere von Nutzen war.

Viele Grüße ... neale.

=====

Lieber Neale,

Danke, dass du ein Botschafter der Weisheit und Klarheit bist.

Ich bin letztens auf eine Broschüre gestoßen: „The Spiritual Healer“, die vor über 50 Jahren in England von Harry Edwards herausgegeben wurde. Darin war ein Gedicht von Derek Neville „Where I Go from Here“. Es erinnerte mich so sehr an alle deine Texte. Ich fühlte, dass ich es dir schicken sollte, damit du es mit Anderen teilen kannst, wenn du es so wählst. Und nachdem ich dein Bulletin #170 gelesen habe, wusste ich, wer zwei dieser anderen waren.

Ich weiß, ich muss es dir nicht sagen, Neale, dass du, wenn du von hier fortgehst, durch die Erfahrung von dir, eine reichere Welt zurücklässt, deine Mitmenschen mit mehr Sicherheit zurücklässt, dass Göttlichkeit ihr Ende bestimmt, eine weitreichendere Vision und eine größere Ahnung vom Zweck zurücklässt, das Wissen zurücklässt, dass der Tod nichts ist und das Leben alles und ein tieferes Verständnis von Gott. Ich kann es aber genauso gut auch sagen.

Sei gesegnet

Elizabeth – Australien

+ + + +

Wenn Ich Von Hier Fortgehe

Wenn ich von hier fortgehe, möchte ich eine Welt zurücklassen, die reicher ist durch die Erfahrung von mir.

Ich möchte, dass die Kreaturen --- die Tiere und Vögel --- ein bisschen weniger Angst vor den Menschen haben, weil sie mich kannten, weil ich sie gesegnet und geliebt und ihnen niemals Schaden zugefügt und nur Gutes angetan habe.

Ich möchte Bäume zurücklassen, die mit meinen Gedanken rascheln, Bäume, die mich mit ihnen sprechen gehört haben, als wir zusammen alleine waren, Bäume, die eines Tages, lange nachdem meine Form verschwunden ist, immer noch auf wundersame Art und Weise ihr geheimes Wissen von mir wertschätzen, sodass andere, die sich vor dem Regen schützen oder Schatten unter den Ästen suchen, immer noch den Frieden spüren, der von mir ausging.

Ich möchte das Ganze der Natur näher an dem Ganzen des Menschen zurücklassen. Möchte Reichtümer im Wind speichern, und Segen zurücklassen, wenn ich zu den Sternen reise. Ich möchte meinen Frieden im Gras zurücklassen. Ich möchte, dass die Tränen, die ich zum Zwecke der höchsten Liebe vergossen habe, mit dem Tau wiederkommen. Ich möchte die Natur reicher zurücklassen, weil sie mich kannte.

Ich möchte meine Mitmenschen mit der Gewissheit zurücklassen, dass es eine Göttlichkeit gibt, die ihr Ende bestimmt. Ich möchte sie mit einer weitreichenderen Vision und einer größeren Ahnung vom Zweck zurücklassen. Ich möchte sie mit dem Wissen zurücklassen, dass der Tod nichts ist und das Leben alles.

Wenn ich von hier fortgehe, möchte ich ein tieferes Verständnis von Gott zurücklassen.

[von] Derek Neville

+ + + +

Liebe Elizabeth... Danke dir so sehr, dass du dieses Gedicht geschickt hast. Ich bin sehr froh, es hier abzdrukken, so dass es alle lesen können. Dies sind fabelhafte Gedanken. Danke dir auch für die sehr großzügigen und freundlichen Worte. Liebe und Umarmungen ... neale.

=====

Lieber Neale,

Ich möchte dir für deinen Artikel darüber danken, warum Menschen sich gegenseitig wehtun in der Ausgabe vom 31.12. Dein wöchentliches Bulletin kam diese Woche genau zur rechten Zeit, da ich es genau dann erhielt, nachdem ich Gott um Rat gefragt habe, was zu tun sei, wenn man von jemandem verletzt wurde. Obwohl ich nicht vollkommen verstehen kann, warum diese Person mich so behandelt, machen die Kommentare in deinem Artikel Sinn und helfen mir, die Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen. Ich schätze alles, was du tust, und möchte, dass du weißt, dass wir deinen gütigen Worten zuhören. Du machst so einen positiven Unterschied in meinem Leben!!

Danke.

Tina

Allendale, New Jersey

+ + + +

Lieber Neale,

Das folgende Zitat wurde mir am letzten Tag des Jahres 2005 gesendet. Ich war verblüfft herauszufinden, von wem es kam und wann. Es hat mit Sicherheit heute eine große Relevanz. Ich dachte, dass vielleicht Jeder diese Erinnerung daran gebrauchen könnte, dass Geschichte sich wiederholen kann und es auch tut. Ich habe das Zitat jedem auf meiner E-Mail-Liste geschickt, und sie gebeten, das Gleiche zu tun.

Gary

"Natürlich möchte das gemeine Volk keinen Krieg, aber schließlich sind es die Führer eines Landes, die Politik machen, und es ist immer eine einfache Sache, das Volk mitzuziehen, sei es nun in einer Demokratie, in einer faschistischen Diktatur, oder in einer parlamentarischen oder einer kommunistischen Diktatur.

Mit oder ohne Stimme, das Volk kann immer zu dem Geheiß der Führer gebracht werden. Das ist leicht. Alles was man tun muss, ist, ihnen zu sagen, sie werden angegriffen, und, die Pazifisten für ihren Mangel an Vaterlandsliebe und dafür, dass sie das Land einer Gefahr aussetzen, zu denunzieren. So funktioniert das in jedem Land."

-- Hermann Göring, in einer Aussage bei den Nürnberger Prozessen nach dem 2. Weltkrieg.

+ + +

Danke, Gary, dass du dies geschickt hast, dieses Zitat ist mir sehr vertraut. Es wurde schon vorher weit verbreitet. Es bringt einen zum Innehalten und Nachdenken ...

Beste Grüße, Neale.

---

## Die Neue Spiritualität und die Nachrichten

*Beobachtungen und Kommentare von Neale Donald Walsch*

**Zur Beachtung:** "Das folgende Material enthält Informationen bezüglich gewisser aktueller und politischer Nachrichten des Tages, die von einigen Lesern dafür angesehen werden, negative, und deswegen unwillkommene Energie, in sich zu tragen. Unser Ziel dabei, diese Themen uns wieder anzuschauen, ist es, an der Schöpferischen Spiritualität teilzuhaben, indem wir entscheiden, was wir im Lichte dieser Entwicklungen in unserer kollektiven Erfahrung erschaffen möchten. Wir glauben, in diesem Geschehen hat dies seinen Wert."

Jede Woche gibt es ein oder zwei Nachrichten, die uns eine wunderbare Gelegenheit dafür bereithalten, die Welt durch die Augen von GmG und der Neuen Spiritualität anzuschauen. Diese Woche fing eine Anzahl von Ereignissen die Aufmerksamkeit unserer Welt ....

**WAS ERSCHAFFEN WURDE:** Bei der Zweitageszählung an Angriffen durch Aufständische vom Mittwoch und Donnerstag erhöhte sich die Zahl auf 183, und gibt damit einen dramatischen Aufschwung im Blutvergießen im Gefolge der Parlamentswahlen vom 15. Dez. wieder. Die Associated Press berichtet, dass „einige sunnitische führende Politiker die von den Schiiten geführte Regierung beschuldigen, Wahlbetrug geduldet zu haben. Iraks Präsident verurteilte die Gewalt als einen Versuch, den politischen Prozess zu einer Zeit von der Bahn abzubringen, wo ein Fortschritt erreicht worden war darin, die Sunniten in einer neuen, breitgelagerten Regierung miteinzubeziehen, und wodurch der sunnitisch geführte Aufstand geschwächt werde. Doch die größte schiitische Partei Iraks, der Höchste Rat für die Islamische Revolution im Irak, beschuldigte sunnitische arabische Gruppierungen, die sich kaum an den Wahlen beteiligt hatten. SCIRI warnte, die Geduld der Schiiten sei sehr angespannt, und er griff die US-geführten Koalitionstruppen dafür an, die irakische Armee und die Polizeikräfte Iraks in Schranken zu halten.“

NEALE'S KOMMENTAR: Die Schwierigkeit hier besteht wie überall auf der Erde in folgendem: in dem Glauben an eine Theologie der Trennung, die eine Ideologie der Trennung hervorbringt, die eine Gesellschaftsordnung der Trennung hervorbringt, die eine Pathologie der Trennung hervorbringt.

Sofern wir und sobald wir nicht einen Weg für die Menschheit bereitstellen, um von ihrem glühenden Glauben an die Theologie der Trennung loszukommen (in der gelehrt wird, dass wir von Gott, vom Leben und von einander getrennt sind), werden wir in unserer physischen Wirklichkeit weiterhin derartige Manifestierungen zu sehen bekommen. Wir können sie hierfür dramatisch reduzieren. Denker der Spiritualität der Schöpfung halten womöglich eine Vision inne – und machen dies drei Minuten jeden Morgen und drei Minuten jeden Abend -, eine Vision der Abwesenheit des Blutvergießens im Irak, und eine Vision einer neuen Offenheit gegenüber der Theologie des Vereins. Näheres unter [www.newspiritualityschool.com](http://www.newspiritualityschool.com).



**WAS ERSCHAFFEN WURDE:** Der israelische Ministerpräsident Ariel Sharon erleidet einen schweren Schlaganfall. Associated Press berichtete, der schwere Schlaganfall mache es "unwahrscheinlich, dass der 77-jährige Premierminister an die Macht zurückkehrt". Der Bericht fährt fort: "Es wurde erwartet, dass der Premier an der Spitze der gemäßigten Kadima Partei die Wiederwahl im März gewinnen würde. Er hatte die Partei geschaffen, um freie Hand für weitere Bewegungen in Richtung Frieden mit den Palästinensern zu haben, .... und viele Israeli sehen in Sharon .... die größte Hoffnung dafür, ein Friedensabkommen mit den Palästinensern zu erreichen. Seine Erkrankung würde ein Machtvakuum in der Regierung erzeugen, und würde die Wahlaussichten seiner Partei trüben ...."

NEALE'S KOMMENTAR: Ich bemerke mit Interesse, dass Assoc. Press davon berichtet, dass, während die Rabbis die Israelis dazu aufriefen, in die Synagogen zu gehen und extra Gebete zu sprechen, Ahmed Jibril, ein radikaler palästinensischer Führer in Damaskus, Syrien, den Schlaganfall des Premierministers "ein Geschenk Gottes" nannte. Dies ist ein schlagendes Beispiel für die Rolle, die Gott unserem Glauben gemäß in unserem Leben spielt – und für die erregenden Meinungsunterschiede, die Menschen über das, was Gott will, einnehmen. In dem nunmehr berühmten 13. Kapitel von ‚Was Gott Will‘, dem letzten GmG-Buch, das im letzten März herauskam, wird es klar herausgestellt: Gott will überhaupt nichts, dass es im besonderen in unserer Beziehung zum Leben auf diesem Planeten oder sonst wo geschieht. Das liegt daran, da Gott eine Kraft, eine Energie, die äußerste Essenz des Lebens Selbst ist, nicht ein Einzigartiges Super-Wesen mit Lieben und Misslieben, mit Neigungen und Präferenzen, so, wie sie die Menschenwesen innehaben und unterhalten.

Ich bin froh darüber, dass der palästinensische Führer Mahmoud Abbas gestern den israelischen Vizepremier Ehud Olmert angerufen hat, um seine Besorgnis zum Ausdruck zu bringen, und dass er sich ihm gegenüber äußerte, die Palästinenser hofften, Sharon werde sich bald erholen - so gibt es eine Erklärung aus dem Büro Olmert's wieder. Abbas' Büro bestätigt das Telefonat und sagt, es sei "freundlich" gewesen. Ich sehe solch eine Welt am Erschaffen, die dafür nötige Arbeit in dieser Richtung wird gegenwärtig von Menschen überall auf unserem Planeten unternommen. Falls du mehr Informationen über eine Manifestierung davon erhalten möchtest, so gehe zu [www.HumanitysTeam.com](http://www.HumanitysTeam.com).

**WAS ERSCHAFFEN WURDE :** Eine Aussage in einem neuen deutschen Film, der zum ersten Mal am Mittwoch ausgestrahlt wurde, dass Kuba hinter der Ermordung von Präsident John F. Kennedy steht. Der neue Dokumentarfilm ‚Rendezvous mit dem Tod‘ von dem Preisgewinner Wilfried Huismann sei der Höhepunkt von drei Jahren an Recherchearbeit, und er fußt auf Interviews mit früheren kubanischen Geheimagenten, mit US-Regierungsbeamten, mit einer russischen Geheimdienstquelle, sowie auf Recherchen in mexikanischen Geheimdienstarchiven. Lt. AP spricht der Film davon, dass kubanische Agenten Lee Harvard Oswald mit Geld und Unterstützung ausstatteten. Der Film argumentiert, Castro wollte Kennedy als den Hauptgegner seiner kommunistischen Revolution beseitigen, und zeichnet ihn und Castro als duellierende Opponenten, wo jeder den anderen zuerst umbringen wollte, wie es AP darstellt. Der AP-Bericht behauptet. Alexander Haig, der damalige Militärberater und spätere Staatssekretär, sei für den Film interviewt worden, und habe ausgesagt, dass „Robert F. Kennedy, der Bruder des ermordeten Präsidenten und Generalbundesanwalt in dessen Administration, persönlich acht Anschlagversuche auf das Leben von Castro angeordnet hatte, der bis heute an der Macht steht“. Lt. AP sagte der frühere CIA-Offizielle Sam Halpern gegenüber dem filmischen Direktor Huismann: „Er (Castro) hat uns geschlagen. Er übertraf uns. Er gewann die Oberhand, und wir verloren.“

NEALE'S KOMMENTAR: Die Berichte über Robert Kennedy's fortlaufende Anordnungen, Fidel Castro zu ermorden, sind nicht neu. Sofern Staatssekretär Haig wahrheitsgemäß aussagt (und es gibt keinen Grund, zu glauben, er täte es nicht), so besteht die spirituelle Lektion, die uns hier überkommt, in folgendem: so, wie du säst, so wirst du ernten. Oder, um es in neuen Worten zu fassen, so, wie man losfährt, so kommt man an. Solange wir an dem Denken festhalten – sei es nun als Einzelne oder als eine kollektive Gesellschaft –, dass wir ohne Konsequenzen negative Handlungen in unserem Leben unternehmen könnten, werden wir weiterhin jene Art negativer Ergebnisse zeitigen, die die Historie erschaffen. GmG spricht davon, die biblische Bestimmung, es „Anderen so anzutun, wo du möchtest, dass es dir getan wird“, ist mehr – ist sehr viel mehr – als eine nett klingende Idee, sie stellt eine Verkündigung dessen dar, wie das Universum funktioniert .... denn, was du Anderen antust, WIRD dir angetan, aus dem einfachen Grunde, weil es nur Einen von uns gibt. Doch solange wir darauf bestehen, dass es ein „wir“ hier und ein „sie“ dort gibt, wird wahrscheinlich der Kreislauf an selbstzugefügter Gewalt, wie er auf der Erde zu sehen ist, weiterhin Bestand haben. Und es wird das der Fall sein, was der verstorbene Cartoonist Walt Kelly in den Worten seiner berühmtesten Cartoon-Figur, Pogo, wiedergab: „Wir sind auf den Feind gestoßen, und er ist wir.“

**WAS ERSCHAFFEN WURDE :** Die entsetzlich traurigen Nachrichten über die Explosion und die Toten in der Sago Mine in West Virginia. Um Mitternacht am Dienstag hatten Familien die Nachricht erhalten, 12 Grubenarbeiter seien am Leben. In der nahegelegenen Kirche läuteten die Glocken, und Politiker nannten die Rettung ein Wunder, bevor es sich dann drei Stunden später herausstellte, dass 12 Bergleute tatsächlich tot waren und nur einer noch am Leben. Der einzige Überlebende, der 26-jährige Randal McCloy, lag an diesem Donnerstagmorgen, wo ich das schreibe, in einem Krankenhaus von Morgantown in kritischem Zustand im Koma wegen eines Lungenzusammenbruchs, wegen Dehydrierung und wegen anderer Probleme.

NEALE'S KOMMENTAR: Lt. Associated Press sagte Rev. Wease Day in Sago während einer von 200 Menschen besuchten Nachtwache am Mittwochabend, die vor uns liegenden Tage würden für die Opfer Begräbnisse und Trauer bringen, doch bestand er darauf, sie müssten auch eine Feier für das Leben, das verloren gegangen war, mit einschließen. „Wir sollten für die Familien beten“, sagte Day, „aber wir sollten auch freudig sein“ über das Leben jener, die verstarben, und über die wunderbaren Beiträge, die sie all jenen um uns herum und unserer Welt erbrachten. GmG geht damit tief überein, und fügt diesen erstaunlichen Gedanken etwas hinzu, was wir in der Form Die Gedenken nennen:

Das Erste Gedenken: Sterben ist etwas, was du für dich tust.

Das Zweite Gedenken: Du bist die Ursache für deinen eigenen Tod. Dies ist stets wahr, ganz gleich, wo oder wie du stirbst.

Das Dritte Gedenken: Gegen deinen Willen kannst du nicht sterben.

Das Vierte Gedenken: Kein Weg zurück Nachhause ist besser als irgendein anderer.

Das Fünfte Gedenken: Der Tod ist nie eine Tragödie. Er ist stets ein Geschenk.

Das Sechste Gedenken: Du und Gott sind eins. Es gibt keine Trennung zwischen euch.

Das Siebte Gedenken: Der Tod existiert nicht.

Das Achte Gedenken: Die Letzte Wirklichkeit vermagst du nicht zu ändern, doch die Erfahrung von ihr kannst du ändern.

Das Neunte Gedenken: Es besteht das Verlangen von Alles Was Ist darin, Sich Selbst in seiner eigenen Erfahrung kennenzulernen. Dies ist der Grund für das alles an Leben.

Das Zehnte Gedenken: Leben ist ewig.

Das Elfte Gedenken: Der Zeitpunkt und die Umstände des Todes sind stets vollkommen.

Das Zwölfte Gedenken: Der Tod jedes Menschen dient stets der Agenda jedes anderen Menschen, der sich des Todes gewahr ist. Das bildet die Ursache dafür, dass sie sich dessen gewahr sind. Aus diesem Grunde ist kein Tod (und kein Leben) „umsonst“. Niemand stirbt „vergeblich“.

Das Dreizehnte Gedenken: Geburt und Tod sind dasselbe.

Das Vierzehnte Gedenken: Du stehst fortwährend im Akt der Schöpfung, im Leben und im Tod.

Das Fünfzehnte Gedenken: So etwas wie das Ende der Evolution gibt es nicht.

Das Sechzehnte Gedenken: Der Tod ist umkehrbar.

Das Siebzehnte Gedenken: Im Tod wirst du von all deinen Lieben begrüßt werden – von jenen, die vor dir starben, und von jenen, die nach dir sterben werden.

Das achtzehnte Gedenken: Die Freie Wahl ist der Akt purer Schöpfung, ist die Signatur Gottes, wie auch dein Geschenk, deine Herrlichkeit und deine Macht für immer und ewig.

Diese Gedenken wandeln unsere Erfahrung des Todes aufs Äußerste, und sie erlauben uns, uns sowohl am gelebten Leben jener zu erfreuen, die bereits „hinüber gegangen“ sind, wie auch am Leben, das sie fortan führen werden, so, wie wir es alle tun werden.

(BEMERKUNG: Die obigen Gedenken sind ‚NACHHAUSE MIT Gott in einem Leben, das nie endet‘ entnommen, dem letzten Buch in der GmG-Dialog-Reihe, das im März bei Atria erscheinen wird. In diesem abschließenden Text sind die Erklärungen in vielen Einzelheiten auseinandergelegt.) [..... ]

Näheres darüber, wie du es erlernen kannst, die Ereignisse und Wandlungen, die in deinem Leben geschehen, zu begrüßen, ist zu finden unter [www-cwg.org](http://www-cwg.org); klicke dort auf die Life Skills-Sektion des Life Education Program.

Dankeschön dafür, dass du diese Woche bei uns gewesen bist. Mache sie zu sieben wunderbaren Tagen! Gott möge in deinem Leben zum Ausdruck kommen.

NDW

-----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #174 »Make Each Moment Count« [6.1.06] - Übersetzung: Constanze Rüter u. Theophil Balz [7.1.06]

(Th.: 6,5 Std. – Co.: 2 Std.)

-----

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

zur Zeit haben wir aus technischen Gründen leider nicht die Möglichkeit, direkterweise eine An- oder Abmeldung zum Bulletin-Versand vorzunehmen. Es geht nur "der Handbetrieb" über eine E-Mail an mich.

Theophil

[theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)



## GmG Wöchentliches Bulletin #175 - »Es ist ein neuer Tag«

Die Woche vom 13.1.2006

Meine lieben Freunde, ....

Ihr werdet das Bulletin dieser Woche wohl recht kurz finden, da wir (die Foundation-Mitarbeiter und ich) gegenwärtig die Teilnehmer unseres LEP FasTrak-Programms hier in Ashland beherbergen.

Wir haben 28 Leute aus aller Welt hier für 24 Tage, die sich im Erüben befinden, der spirituelle Botschafter zu werden, der zu sein ihr Herz sie ruft. Jeder von ihnen bringt bereits einen Reichtum an Erfahrung und an Weisheit in den Raum. Wir unterstützen sie dabei, ihre Fertigkeiten darin, die Botschaften von GmG und der Neuen Spiritualität zu artikulieren, zu verfeinern, und trainieren sie im leichteren Bewerkstelligen dessen, dies zu einem Lebensunterhalt zu machen und Zugang zu ihrer eigenen Unterhaltung mit Gott zu bekommen.

Welch eine entzückende Gruppe von Männern und Frauen! Ich bin von der Kenntnisnahme derart ermutigt, dass diese Menschen in die Welt hinausgehen werden, der Wandel zu sein, den sie zu sehen wünschen. Sie werden Tausende von Menschen berühren, die wieder weitere Tausende berühren werden, und so ist es wie das Wellenkräuseln auf einem Teich.

Fühlst du dich aufgerufen, Teil der nächsten LEP FasTrak-Gruppe zu werden? Bei Interesse statte unserer Website einen Besuch ab:  
<http://www.cwg.org>

Habt eine wunderbare Woche.

Mit Segenswünschen, neale.

### Die Themen dieser Woche:

- „Weswegen kann ich nicht das in dieser Welt tun, was ich wirklich liebe und gleichwohl damit meinen Lebensunterhalt verdienen?“
- [Kommende Veranstaltungen]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern - - „Warum muss mein Leben so weitergehen ....?“

»Die Menschheit wird nun zunehmend ungeduldig darin, *etwas damit zu tun*, was sie sieht. In recht naher Zukunft werden die Menschen mit größerer Klarheit, Objektivität und Ehrlichkeit die Rolle von religiösen Lehren und Doktrinen in dem Erschaffen der vielen Kulturellen Geschichten ins Auge fassen, die Misstrauen, Hass, Gewalt und Töten auf unserem Planeten hervorbringen.

Jeder Mensch wird das tun, wozu sie oder er gerufen ist, es zu tun, aber nur wenige Menschen werden nichts tun, denn es wird in den vor uns liegenden Monaten und Jahren zunehmend und weiträumiger augenfällig werden, dass es für gewöhnliche, alltägliche Menschen an der Zeit ist, die Dinge in ihre eigenen Hände zu nehmen und damit aufzuhören, sich auf Andere zu verlassen – um vieles weniger auch Andere zu *bevollmächtigen* --, das kollektive Morgen der Menschheit zu erschaffen.

Die Menschheit wird sich bald dessen gewahr werden, dass die Menschheit betrogen wurde. Sie wurde durch die bestimmbar Individuen, Organisationen und Beauftragten betrogen, denen sie sich anvertraut hatte, ihr Wohlsein zu gewährleisten.

Die Menschheit wird bald verstehen, dass die Menschheit untergraben wurde. Sie wurde durch die bestimmbar Doktrinen, Lehren und Glaubensvorstellungen untergraben, die sie ihrer Vorstellung nach von ihren Beschränkungen, und, was noch bedeutender ist, von ihren Leiden befreien sollten.

Die Menschheit wird bald von ihrem langen Schlummer erwachen, um zu merken, ein neuer Tag hat begonnen, und um zu entscheiden, ob er der schwärzeste Tag in der menschlichen Historie oder das Morgenrot ihres hellsten Morgen darstellen wird.

In den unmittelbar vor uns liegenden Jahren werden Millionen von Individuen an den Rand ihres Bewusstseins katapultiert werden, bis an die Grenze ihres Verständnisses, womöglich gar bis an den Rand der Verzweiflung – jedoch nicht über den Punkt ohne Wiederkehr hinaus, nicht über den Zeitpunkt des Entscheidens hinaus, nicht über den Augenblick hinaus, wo die Magie in Erscheinung treten kann.«

[Gott Heute, p. 220-221; engl. Ausg.; eigene Übersg.]

## **„Weswegen kann ich nicht das in dieser Welt tun, was ich wirklich liebe und gleichwohl damit meinen Lebensunterhalt verdienen?“**

Die halbe Welt rechtfertigt ihre gegenwärtige Unzufriedenheit (und ihre Funktionsuntüchtigkeit), indem sie rationalisiert, dass „es etwas geben muss, was ich hier vermutlich zu ‚lernen‘ habe“. Es gibt nichts zu lernen. Es gibt bloß das Ausagieren dessen, was man bereits weiß. Das meint, Handeln in Wahrheit. Was ich Wahrheit „leben“ nenne, anstelle von: eine Lüge leben.

Terry Cole-Whittaker überreichte mir einmal eine Gedenkplakette mit der Aufschrift: „Lieber Neale, du gehörst zu den Mutigen – bist einer, der die Wahl getroffen hat, ein Leben zu machen anstatt bloß einen Lebensunterhalt.“ Über diese Gedenkplakette bin ich sehr stolz.

Falls du in deinem Job bleiben möchtest, da du denkst, du brauchst das Geld oder weswegen auch immer, dann um Himmels willen bleibe in ihm, doch bleibe nicht in ihm, da du fühlst, du müsstest das tun, um eine kosmische Lektion erteilt zu erhalten, die die genossenschaftliche Gemeinschaft noch zu erteilen hat!

Ich möchte mich vor euch mehr darüber einlassen, warum ich nicht tun kann, was ich wirklich gerne in dieser Welt tun möchte, und während ich dabei immer noch einen Lebensunterhalt verdienen kann. Die Haltung, die wir öfters einnehmen, um unsere äußere Erfahrung mit unserer inneren Realität zu versöhnen, besteht in der Rationalisierung, die jeder Mensch seit Beginn der Zeit begann einzunehmen, um zu rechtfertigen, dass er in einer dysfunktionalen und unglücklichen Situation verbleibt: wir haben „Lektionen zu lernen“, und wir sollten nicht davor zurückweichen, sie zu lernen.

Wir täten gut daran, die Möglichkeit in Betracht zu nehmen, dass wir nichts zu lernen haben, und dass wir einzig zu demonstrieren haben, was wir über diese Angelegenheit bereits wissen.

GmG lehrt, Leben ist keine Schule, sondern ein Schauplatz, auf dem wir die Gelegenheit haben Wer und Was Du Bist zu sein und zu erfahren.

In einem Job oder in einer Rolle zu verbleiben, die dir nicht passt, kann elendig sein. Du kannst stets sagen, du seiest etwas nicht, während dein Bauchgefühl damit nicht einhergeht. In deinem Bauch weißt du es, wenn etwas nicht wahr für dich ist. Du kannst deinen Geist um den Finger wickeln, nicht jedoch deinen Bauch. Ist das nicht erstaunlich?

Was noch erstaunlicher ist, ist, wie oft wir darin scheitern, auf dieses inwendige Leitungssystem zu horchen. Viele Leute verbrachten ein halbes Leben damit, Dinge zu tun, die sie nicht verdauen können. Weswegen? Weil sie irgendwie denken, das werde ihnen zugemutet. Das sei Teil des Planes. Oder sie hätten ein Versprechen abgegeben. Oder sie lernten eine Lebenslektion.

Vielleicht ist es an der Zeit, uns über solche Auffassungen eines Besseren zu belehren. Es gibt keinen „Plan“. Das erste „Versprechen“, was du zu halten hast, ist dein Versprechen gegenüber dir selbst. Und du weißt bereits, was du deiner Vorstellung nach versucht zu lernen. Deswegen tust du, was du tust, und erleidest all das Unglückliche und das Unzufriedensein, das du erleidest, für nichts und wieder nichts.

Laufen die Dinge im Geschäftlichen scheinbar nicht so, wie du es dir erbeten hast, dann ist dasjenige geschehen, dass du das „Tuenshafte“ mit dem „Seienshaften“ durcheinander gebracht hast, und dass du dich dabei in einem Misslingen befindest.

Lasst mich hier einfach ein Prinzip herauskehren, was ich, wie ich glaube, auf einen einzigen Satz reduzieren kann: Aus dem „Seienshaften“ entspringt das „Tuenshafte“, nicht andersherum.

Mit anderen Worten, nehmen wir mal an, du fühlst dich als Schriftsteller. Du wärest wirklich glücklich, falls du das „tun“ könntest, was du „schreiben“ nennst. Es könnte sich um Poesie, Prosa, Romane, um was auch immer handeln. Du möchtest einfach schreiben. Aber du kannst das nicht „tun“, da du „in der Geschäftswelt gefangen bist“, oder in welcher bestimmten „Falle“ du dich auch deinem Empfinden nach befindest. Deswegen ist das Schreiben nicht dein Lebensunterhalt, und deswegen bist du nicht dasjenige „seiend“, was man „glücklich“ nennt.

Das obige Paradigma macht den Vorschlag, die „Seienshaftigkeit“ entspringe aus der „Tuenshaftigkeit“, und sie sei von ihr abhängig. Diese Auffassung ist falsch. In der letzten Wirklichkeit ist es gerade andersherum. Deine „Tuenshaftigkeit“ ist eine Demonstration dessen, was du nun bist (bewusst oder unbewusst).

Falls du das „sein“ möchtest, was man „Schriftsteller“ nennt, so „sei“ dies, egal, was du „tust“. Mit anderen Worten, du könntest im Stork Club Tellerwäscher sein, und immer noch das „sein“, was man „Schriftsteller“ nennt. (Die Hälfte der Schriftsteller in New York ist das.) Lasst es mich anders ausdrücken, Schriftsteller schreiben, damit sie glücklich sind, gleich, was sie tun, um am Leben zu bleiben! Ein wahrer Schriftsteller hört nie auf damit zu schreiben, egal, was er macht, egal, wo sie arbeitet, egal, wie wenig Zeit zur Verfügung steht. Es ist stets Zeit vorhanden Wer Du Bist zu Sein, da die Zeit, Wer Du Bist zu Sein, alle Zeit darstellt.

Also schreibe, schreibe und schreibe noch mehr! Schreibe Tag und Nacht! Im Bus! Auf der Toilette! In der Kaffeepause und nach der Arbeit. Schreibe. Schreibe! Schreibe von Herzen, was du denkst, es sei über die Welt gut, schön und wundersam. Oder darüber, was deiner Meinung nach sich zu ändern hat, sofern du das vorziehst. Schreibe einfach deine Wahrheit, und schreibe sie wahrhaftig. Dann sende es ab. Und sende es immer wieder ab. Bleib weiterhin beim Schreiben und sende es weiterhin ab! Über Tage. Wochen. Monate. Jahre.

Bestehe gegenüber dem Universum darauf, dass du bist, wer du bist, egal, wonach das, was du „tust“, „aussieht“. - NDW

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Neale ... Warum muss mein Leben weitergehen ..., wo ich keine Sehnsucht nach der Zukunft habe? Ich weiß nicht mehr, was ich noch beitragen kann.

Ich kann mehr Leben berühren, na und?

Ich kann mein Geld geben, aber na und?

Esther

Liebe Esther ... Es gibt immer etwas, was man noch beitragen kann. Doch du solltest etwas wissen: Es gibt nur einen Grund, irgendwas zu tun, einschließlich weiterzuleben, einschließlich etwas für Andere beizutragen. Der Grund, irgendetwas zu tun, ist, zu verkünden und festzustellen, auszudrücken und zu erfahren, zu werden und zu erfüllen, wer du wirklich bist, auf der nächsten Ebene. Jeder Akt ist ein Akt der Selbstdefinition.

Wenn du andere Leben berührst, machst du es nicht, um andere Leben zu berühren, sondern dein eigenes. Du strebst danach, dein eigenes Leben mit einem immer größeren Gespür von Dir zu berühren. Du wünschst, zu verstehen, auf der Erfahrungsebene zu verstehen, wer du bist und wer du zu sein wählst in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die du jemals von dir hattest.

Wenn du Geld gibst, gibst du es nicht Anderen, sondern dir selbst, in einer sehr indirekten, aber sicheren Art und Weise. Alles was herumgeht, kommt herum, und was du für andere tust, tust du für dich selbst. Wenn du Geld hergibst, bringst du dich erneut in die Erfahrung, im Überfluss zu sein, großzügig zu sein, jemand zu sein, der sich um Andere kümmert. Das sind die „Gefühle“, hinter denen du her bist. Solche Gefühle zu fühlen, ist die Agenda deiner Seele, denn sie existiert im Fühlen solcher Gefühle, welche du erfährst, anstatt einfach nur zu kennen, wer du bist.

Wenn du außerhalb deines Körpers bist, so kannst du solche Dinge nicht erfahren. Du kannst Wissen, wer du bist, aber du brauchst Physikalität, um es zu erfahren.

Die Seele wird niemals müde, ihr Göttliches Selbst zu erfahren. Du magst denken, dass du dessen müde bist, aber du bist es nicht, und deshalb hast du das Leben Selbst erschaffen. Wenn die Individuation der Göttlichkeit, die du „du“ nennst, aufgibt zu leben (in physikalischer Form), wird klar sein, dass du in einer nicht-physischen oder spirituellen Form weiterlebst. Dann wirst du zur physischen Form zurückkehren, als Teil des andauernden und unendlichen Gesegneten Zyklus, den wir Leben nennen.

Wenn du denkst, bereits alles erfahren zu haben, was es Interessantes oder Aufregendes von dir zu erfahren gibt, Esther, dann hast du wahrhaftig ein außergewöhnliches Leben gelebt. Doch selbst unter diesen Umständen wäre es nicht wahr, dass das Leben „nichts mehr bieten kann“. Du kannst dir immer eine großartigere Version deines Selbst vorstellen .... und sogar eine noch großartigere. Daher existiert immer die Möglichkeit, in Bewusstsein und Gewahrsein an immer größere Orte der Herrlichkeit aufzusteigen. Es ist die Einladung des Lebens Selbst.

Der Lohn für all dies ist Freude.

Freude und Glückseligkeit sind die Auswirkungen eines Lebens, in dem das Wahre Selbst vollkommen ausgedrückt ist.

Gott hat dich gesegnet, Esther. Ich hoffe, dass du auch weiterhin diesen Segen mit jedem teilst, dessen Leben du berührst.

Liebe und Frieden ... neale.

=====

Hi Neale ... ich hatte noch nichts von dir gehört, bis ich auf ein Buch von dir gestoßen bin, welches du kürzlich geschrieben hast: "Was Gott Will". Ich habe es wirklich genossen, und ich glaube, genau wie du, dass unser Schöpfer die volle Verantwortung für seine Schöpfung übernommen hat, und dass die ganze Menschheit zu ihrer Lebensquelle zurückkehrt, wenn ihr Leben auf dieser Erde zuende ist. Mir sind ein paar Dinge nicht ganz klar geworden. Könntest du bitte diese Fragen für mich und vielleicht für viele andere deiner Leser beantworten?

1: - Glaubst du, dass die sexuelle Vereinigung von zwei SPIRITUELL ERLEUCHTETEN Männern ohne ko-abhängige Neigungen genauso erfüllend sein kann, wie diejenige zwischen einem Mann und einer Frau mit dem gleichen Standard?

2: - Glaubst du, dass Jesus die Quelle des Lebens und aller Wahrheit auf dieser Erde ist?

3: - Glaubst du, dass Menschen manchmal Entscheidungen treffen, die nicht zu ihrem Besten sind, handle es sich nun um Gedanken oder Handlungen, und die negative Auswirkungen haben können, die weit entfernt von dem sind, was ihr Schöpfer beabsichtigte, aber dass er in seiner perfekten LIEBE versuchen wird, ihre Fehler zum Gedeihen zu bringen?

Danke für deine Antworten

Gordon

Lieber Gordon ... Hier sind nicht meine Antworten wichtig, sondern deine. Ich stelle mich nicht als jemand dar, der die Antworten auf die individuellen Fragen aller Menschen hat. Ich bin nicht der Übermittler der Wahrheit für eine verwirrte Menschheit. Ich bin eher ein Botschafter, der unserer Erde eine Botschaft übermittelt, die ich erhalten habe, sodass jede Person sie im Kontext ihrer eigenen inneren Weisheit erwägen kann.

Nachdem ich dies nun klargestellt habe, werde ich auf deine Anfragen antworten und nicht von ihnen wegtanzen, denn du hast mich gefragt, was ich glaube, und nicht, was ich denke oder Anderen sage, einschließlich dir, dass sie glauben sollen. Ich würde das niemals tun, und ich tue es auch hier nicht. Also, lass uns auf deine Fragen schauen, wie sie speziell im Bezug zu mir stehen ...

„Glaubst du, dass die sexuelle Vereinigung von zwei SPIRITUELL ERLEUCHTETEN Männern ohne ko-abhängige Neigungen genauso erfüllend sein kann, wie diejenige zwischen einem Mann und einer Frau mit dem gleichen Standard?“

Ja.

„Glaubst du, dass Jesus die Quelle des Lebens und aller Wahrheit auf dieser Erde ist?“

Nein.

Nicht so, wie ich denke, dass du diese Frage gemeint hast. LEBEN ist die Quelle des Lebens auf dieser Erde. Und GmG sagt uns, dass Leben nur ein anderes Wort für Gott ist. Sofern Jesus Gott ist und wir alle Gott sind, wäre meine Antwort auf die Frage ja. Aber wenn du in deiner Frage meinst: Ist Jesus – allein, und ausschließlich – die Quelle des Lebens? (wie ich es vermute), dann ist meine Antwort nein.

Denn über “Wahrheit” sagt uns GmG, dass es so etwas wie Absolute Wahrheit nicht in der Form gibt, wie die meisten Menschen diesen Begriff benutzen. Gott, oder das Leben selbst, ist absolut real, aber im Rahmen unseres eigenen, individuellen und kollektiven menschlichen Lebens auf dieser Erde ist „Wahrheit“ subjektiv und kontextuell gleichzeitig. Jesus wäre daher die Quelle SEINER Wahrheit, aber er könnte niemals die Quelle meiner Wahrheit werden. Ich könnte ENTSCHEIDEN, dass er es ist, aber selbst das wäre MEINE Wahrheit über SEINE Wahrheit, und so ist sie keinesfalls seine, sondern nur meine eigene.

„Glaubst du, dass Menschen manchmal Entscheidungen treffen, die nicht zu ihrem Besten sind, handle es sich nun um Gedanken oder Handlungen, und die negative Auswirkungen haben können, die weit entfernt von dem sind, was ihr Schöpfer beabsichtigte, aber dass er in seiner perfekten LIEBE versuchen wird, ihre Fehler zum Gedeihen zu bringen?“

Nein.

Ich glaube nicht, dass Gott irgendetwas “beabsichtigt”. Wenn Gott das täte, wäre es „was Gott will“, jedoch bin ich inspiriert zu verstehen (und mein Buch sagt das), dass Gott überhaupt nichts will.

Ich beobachte, dass Menschen manchmal Dinge tun, die sie nicht als im besten Interesse für sie definieren würden. Niemand tut irgendetwas, wovon er nicht glaubt, dass es KURZFRISTIG im besten Interesse für ihn wäre, weil er dieses „Interesse“ definiert und es daher anderenfalls nicht tun würde. Aber oft sind Menschen kurzsichtig und sehen oder sagen nicht genau voraus, wovon sie glauben werden, dass es langfristig in ihrem besten Interesse sei. In Wahrheit ist alles, was passiert, im besten Interesse für jede Person, kurzfristig ODER langfristig; denn alles was im Leben passiert, führt zu unserem größeren Verständnis und zu unserer größeren Erinnerung, Wiedererschaffung und Erfahrung dessen, wer wir wirklich sind. Dies ist trotzdem für viele Menschen nicht einfach, zu verstehen oder zu akzeptieren, und daher „sieht es so aus“, als ob etwas passiert, was nicht in ihrem „besten Interesse“ sei.

Gott lässt die Fehler der Menschen nicht gedeihen. Deine Frage scheint annehmen zu wollen, dass „Gott“ jemand anderes ist als wir selbst. Sie scheint zu suggerieren, dass Gott von uns getrennt ist, und dass er auf einer anderen Ebene von einem anderen Reich aus agiert, sich in das Leben und die Angelegenheiten der Menschen einmischt und das Bestmögliche tut, um die Dinge zu verbessern, die wir vermasselt haben. Dies bringt ein ganzes Heer von Fragen hervor, wie z.B. „Was ist besser?“, und durch wessen Urteil sollte dies bestimmt werden?

Meine eigene Erfahrung ist, dass Gott nicht von uns getrennt ist, und dieses Verständnis macht deine Frage gegenstandslos.

Umarmungen ... neale.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #175 »It's a New Day« [13.1.06] - Übersetzung: Constanze Rüter u. Theophil Balz [14.1.06]

(190 min. Th. – 170 min. Co.)

----

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_175.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_175.html)

----

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

zur Zeit haben wir aus technischen Gründen leider nicht die Möglichkeit, direkterweise eine An- oder Abmeldung zum Bulletin-Versand vorzunehmen. Es geht nur "der Handbetrieb" über eine E-Mail an mich.

Ich werde ab dem 24. Jan. 2004 für einen Monat im warmen Afrika in Urlaub sein (und dabei eine erste Schule der Neuen Spiritualität in Nairobi, Kenia, besuchen). Wir werden transkontinental versuchen, Kontinuität bereitzustellen. Womöglich kommen wir erst einige Tage hinter dem Wochenende mit den Übersetzungen über .... und bitten bereits um Euer Verständnis.

Liebe Grüße, Theophil

theophil.balz@web.de

GmG Wöchentliches Bulletin #176 - »Es ist nie zu spät, um anzufangen«

Die Woche vom 21.1.2006

Meine Lieben Freunde, ....

Am Sonntag war der Jahrestag der Geburt von jemandem, von dem ich glaube, er sollte in der einen oder anderen Weise ein Idol für uns alle sein: Martin Luther King Jr.

Hier war ein außergewöhnlicher Mann mit einem atemberaubenden Traum .... Ein Mann, durch dessen Arbeit lt. Rev. Jesse Jackson ein neuer und pulsierender Süden in den Vereinigten Staaten möglich gemacht wurde. „Alle Amerikaner, unbeschens der Hautfarbe, des Glaubens oder des Alters, haben eine Verpflichtung, das Erbe Martin Luther King’s Jr. auszuführen“, sprach Rev. Jackson am vergangenen Sonntag in einer übervollen Kirche in Simpsonville, S.C.

Ich bin nun nicht sicher, ob ich mit dem Wort „Verpflichtung“ einverstanden bin, aber gewiss hoffe ich, dass viele, viele Menschen – nicht bloß in Amerika, sondern überall auf der Welt – diese Woche dazu inspiriert werden, ihre Stunden an Dienst für ihre Gemeinschaft und unsere Welt zu vermehren.

Am Montag war natürlich der Martin Luther King Day, ein nationaler Feiertag in den Vereinigten Staaten, doch er ist am besten befolgt, so wie ich glaube (und viele sind mit mir einer Meinung), sofern wir den Feiertag nicht einfach als einen Tag ohne Arbeit betrachten, sondern als einen Tag, an dem wir besondere Dienste für Andere erbringen können.

„Martin Luther King würde sich im Grab herumdrehen, sofern er daran dächte, an ihn werde an einem Tag zum Einkaufen und zum Ausruhen gedacht“, sagte der frühere Sen. Harris Wofford, D-Pa, der zusammen mit Rep. John Lewis aus Georgia an der 1994 verabschiedeten Gesetzgebung arbeitete, den Ferientag zu einem Tag des Dienens zu machen.

„Die Idee, dass es ein Tag mit Arbeit und nicht ein Tag fern der Arbeit ist, kommt gut an“, wird Wofford von der Associated Press zitiert. AP berichtet, an vielen Orten finden sich Menschen bei Hilfsprojekten zusammen mit dem Ziel, die Gemeinschaft zu stärken und die Bedürftigen zu unterstützen. Die Befürworter des Feiertages versuchen, die Geschäftswelt davon abzubringen, ihn als einen Werbetrick einzusetzen, berichtet AP.

Es ist nicht zu spät – es ist nie zu spät --, anzufangen. Es gibt viele Arten, innerhalb der New Spirituality Community, die sich gegenwärtig überall in der Welt formiert, Beschäftigungen einzunehmen. Und, falls dein Leben in besonderer Weise durch das „Gespräche mit Gott“-Material berührt wurde, so magst du in besonderer Weise dazu bewegt sein, dich der Arbeit der ReCreation Foundation (die jede Woche dieses kostenfreie Bulletin veröffentlicht) oder dem Humanity’s Team zuzuwenden, bei dessen Entstehen die Foundation Pate stand. Die Webseiten dieser Organisationen sind unter [www.cwg.org](http://www.cwg.org) bzw. [www.Humanity'sTeam.com](http://www.Humanity'sTeam.com) zu erreichen.

Um das Miteinander-Teilen, Helfen, Geben im Dienst an Anderen ist etwas erstaunlich Machtvolles. Zunächst bemerke ich, es gereicht zu einem erfüllenden und sehr lohnenswerten Leben. Es ist erstaunlich, wie viele Leute in der „Langeweile des Lebens“ gefangen sind, sie sind durch nichts wirklich Bereicherndes oder Wunderbares erfüllt, was es mit ihrer Zeit und mit ihren Talenten zu tun gibt. Womöglich befinden sie sich in einem Beruf ohne Zukunft, oder sie sind Rentner, und haben nichts zu tun. Ich wünsche mir einfach, ich könnte euch sagen, wie aufregend es ist, die Gesichter der Menschen sich aufhellen zu sehen, die dies im Dienst an Andere gefunden haben; sie haben sich wiederentdeckt.

Teilhaben-Lassen bemächtigt jedoch nicht nur dich. Es bemächtigt auch die Welt. Unsere Welt wird zu einem besseren Ort, während wir arbeiten, und schwer daran arbeiten, sie demgemäß zu erschaffen. Also hoffe ich, du nimmst einen Blick auf die Tage und die Zeiten deines Lebens. Du schaust, wie du sie einsetzt. Und du schaust, ob es nicht jede Woche bloß ein oder zwei Minuten, oder sogar eine Stunde etwa geben könnte, die du einer Organisation oder Einrichtung darbiehen kannst, die deinem Empfinden nach in der Welt eine wunderbare Arbeit tut.

„GmG“ sagt: „Sei der Wandel, den du in der Welt zu sehen wünschst“. Eine Stunde des Dienens jede Woche ist eine wunderbare Art und Weise, dies zu sein. Und – falls du nichts dagegen hast, dass ich es so ausdrücke – das Teilhaben-Lassen an den Botschaften der „Gespräche mit Gott“ und der Neuen Spiritualität ist ein grandioser Weg, ein besonderer Weg, unserer Welt zu dienen. Es gibt derart viele Ideen allein in den 10 „GmG“-Büchern, die das Leben der Menschen praktisch über Nacht ändern können: die Drei Kernkonzepte Ganzheitlichen Lebens (Gewahrsein, Ehrlichkeit, Verantwortlichkeit), die Grundlegenden Lebensprinzipien (Funktionalität, Anpassungsfähigkeit, Nachhaltigkeit), die Zehn Illusionen der Menschen, die Sieben Schritte zur Freundschaft mit Gott .... Sie alle, und noch mehr, vermögen einen wirklichen Unterschied „von bodenständigem Grund auf“ rund um den Planeten zu machen. Alles was wir benötigen, sind Botschafter, die sie dorthin verbringen!

Ich empfinde derart positiv hinsichtlich unserer Zukunft! Sogar im Laufe dieser Woche, wo die Nachrichten über die Nuklear-Ambitionen Irans die Schlagzeilen beherrschen (darüber spreche ich mehr am Ende dieses Bulletins), weiß ich und vertraue ich darauf, dass unsere Welt einem Augenblick größerer Wiedererschaffung entgegensieht, wo alle Menschen wenigstens das Wunder und die Herrlichkeit von Wer Wir Wirklich Sind und von Gottes besonderer und unbeschränkter Liebe kennenlernen und verstehen werden.

Und besonders bei Leuten wie ihr – ja, IHR --, die ihr gerade diese Bulletin lest, die ihr den Weg anführt, indem ihr der Wandel „seid“, den ihr zu sehen wünscht, indem ihr mehr und mehr Liebe in unsere Welt hinein verbringt, indem ihr erstaunliche Momente und außergewöhnliche Gelegenheiten für alle von uns erschafft, um zu erkunden, wie jeder einzelne von uns unsere individuelle Größe erfährt. Ihr, durch die Liebe, die Liebe, die du heute abend an deinen Tisch zum Abendessen bringst, durch die Energie, die du morgen an deinen Arbeitsplatz bringst, durch den Gemütszustand, den du jeden Tag begrüßt, könnt einen Unterschied machen und tut es.

Ich bin so stolz über euch! Ich bin so stolz über UNS! Über ALLE von uns! Die Menschheit erweitert ihr kollektives Bewusstsein in diesem Augenblick, „und du bist Teil dieses Prozesses“. Bleib also dran! Bleib dran! Dies ist Gottes Arbeit, du uns ansteht, du und ich ... also „bleib dran“.

Ich beschließe diese Woche mit einem gelegentlich ausgeführten, neuen Feature für das Wöchentliche Bulletin 2006 – LESEVORSCHLÄGE FÜR SPIRITUELLES WACHSTUM UND SPIRITUELLE ERWEITERUNG. Der Vorschlag dieser Woche ....

'''At Canaan's Edge: America in the King Years, 1956-68'''  
von Taylor Branch [nicht in dt. erhältlich]

'''At Canaan's Edge''' schließt '''America in the King Years''' ab, ein dreibändiges Geschichtswerk, das sich als ein Meisterwerk an erzählter Historie über die amerikanische Rasse, Gewalt und Demokratie herausstellen wird. Der Pulitzer-Preis-Gewinner und Bestseller-Autor Taylor Branch macht in dieser maßgeblichen Beschreibung der Bürgerrechtsbewegung klar, dass Martin Luther King Jr. im Pantheon der amerikanischen Historie neben James Madison und Abraham Lincoln einen Platz verdient hat. '''At Canaan's Edge''' portraitiert King auf der Höhe seiner moralischen Macht wie auch, während seine weltliche Macht sich verliert. Es zeigt auf, weswegen seine Treue zur Freiheit und Gewaltlosigkeit ihn zu einer bestimmenden Figur macht bis weit über sein brillantes Leben und gewaltsames Ende hinaus. (Aus der Buchbeschreibung bei Amazon.com)

Aus den Leser-Besprechungen bei Amazon.com ....

■ Ich kann es nicht weglegen. MLK war einer der größten menschlichen Geister, die uns mit ihrer Gegenwart beehrten.

■ ... der Duktus ist eloquent, besonders in der Wiedergabe der Kultur Amerikas und der Historie der Bürgerrechtsbewegung in den 1960-ern. Während MLK sein Märtyrertum am Vorabend seiner Ermordung in Memphis prophezeite, gruselt es einen: „Nun, ich weiß nicht, was nun geschehen wird ... Und Gott erlaubte es mir, den Berg zu besteigen, und ich schaute umher und sah das Versprochene Land. Es mag sein, ich komme nicht mit euch zusammen dort hin. Aber ich möchte, dass ihr heute abend wisst, wir, wir als ein Volk, werden das Versprochene Land erreichen. Und ich bin heute abend glücklich. Ich bin über nichts besorgt. Ich fürchte niemanden. Meine Augen sahen die Herrlichkeit des kommenden Herrn.“

Lest, und seid durch dieses wunderbare Buch unterwiesen.

Mit Umarmen ... Neale.

---

[Es folgt eine Annoncierung der wöchentlichen Radio-Gesprächssendung Neale's.]

---

#### Die Themen dieser Woche:

■ Es ist nie zu spät, um anzufangen  
■ „Wir schenken unserer Gesundheit nicht genügend Aufmerksamkeit“  
■ [Kommende Veranstaltungen]  
■ Fragen und Kommentare von GmG-Lesern  
■ Die Neue Spiritualität und die Nachrichten

---

*Das Zitat dieses Bulletins steht in GmG I und beginnt auf Seite 290 mit dem Satz: Ihr Sterbt nie. Es endet auf Seite 295 mit dem Satz: "Ich und der Vater sind eins."*

---

#### „Wir schenken unserer Gesundheit nicht genügend Aufmerksamkeit ...“

Wir schenken unserer Gesundheit nicht genügend Aufmerksamkeit. Nicht als Einzelne, und bestimmt nicht als Planet. Dies ist der einzigartige, bedeutendste Faktor in unserem körperlichen Leben, und die Meisten von uns schenken ihm einfach nicht genügend Aufmerksamkeit.

'''Gespräche mit Gott''' bemerkt, unser Planet ist durch fühlsame Wesen von ziemlich primitiver Natur bevölkert, und, was primitive Wesen von höher entwickelten Wesen des Universums unterscheidet, ist ein besonderes Verhalten der höher entwickelten Wesen.

'''GmG''' sagt: „Sie beobachten, was so ist, und sie tun, was funktioniert.“

Wir nicht.

Wir beobachten, was so ist, und schauen es nicht an, oder, was noch schlimmer ist, wir geben vor, es sei nicht so. Oder, wir beobachten, was so ist, und wir sagen, wir nehmen es in Obhut, aber wir tun nichts, um zu demonstrieren, dass wir es in Obhut nehmen.

Dies ist in besonderem Maße wahr, wenn es dazu kommt, wie wir mit unserer eigenen Gesundheit umgehen. Die meisten von uns schaffen nicht unsere Gesundheit, sie reagieren auf sie. Neuerliche Studien ergaben, 50 % aller Todesfälle und 70 % aller Krankheiten in Amerika sind selbstverursacht. Lies dieses „selbstverursacht“, das meint, diese Erkrankungen hätten vermieden werden können; das bedeutet, der Tod hätte aus diesen Ursachen heraus nicht eintreten müssen.



Und was sind einfach diese Ursachen? Sie können alle in einen großen (und beunruhigenden) Topf einer Kategorie geworfen werden: ein Mangel an Selbst-Disziplin. Im besonderen, schlechte Ernährung, nicht gemäße körperliche Betätigungen, Tabakkonsum und Alkoholmissbrauch. Auch persönliche Lebensgewohnheiten, die Stress erzeugen.

Kürzlich hielt ich ein Zwei-Tages-Seminar über die Botschaften in "GmG" ab. Der Raum war gefüllt von, wie ich fühlte, recht bewussten Menschen, doch war ich über die Anzahl unter ihnen (beinahe die Hälfte) erstaunt, die in der Pause nach draußen gingen, um zu rauchen. Einen noch größeren Anteil sah ich bei jeder Mahlzeit rotes Fleisch essen.

Und während wir in der Gruppendiskussion über Lebensgewohnheiten sprachen, konnte ich sehen, dass viele im Raum (im eigentlichen die meisten) immer noch Lebensstilen nachgingen, angefüllt mit Terminen, Druck und einem Mangel an Karriere- und persönlicher Erfüllung. All dies führt zu Stress.

Wissenschaftler und Ärzte treffen die Aussage, Stress ist die Nummer Eins unter den Ursachen für chronischen Erkrankungen in Amerika von heute; 40 % unserer Bürger (das sind mehr als 100 Millionen Menschen) leiden unter irgendeiner Form chronischer Erkrankung, und die Voraussagen zeigen eine Zunahme an.

Chronische Erkrankungen werden als Erkrankungen beschrieben, über die die moderne Medizin sagt, es gibt kein Heilmittel. Das sind: Herzerkrankungen, Asthma, Arthritis, Migräne, Diabetes, multiple Sklerose, Darmentzündung, Schilddrüsenerkrankungen, Alzheimer und Parkinson – schreckliche Krankheiten, die über Jahre anhalten, viele von ihnen bringen fortwährende Schmerzen mit sich. Ganze 69 % aller Krankenhauseinweisungen gelten der Behandlung chronischer Krankheiten.

Es ist traurig, alles, was Krankenhäuser zu bieten haben, ist Palliativ-Fürsorge. Wenige Anbieter bieten Behandlungsansätze, die sich der Ursache all dieser Erkrankungen zuwenden, obgleich alle von ihnen die Ursache kennen – ebenso wie es die Menschen tun, die die Erfahrung der chronischen Erkrankung durchlaufen.

Wir haben im Amerika von heute kein Gesundheitsfürsorgesystem, wir haben ein Krankheitsfürsorgesystem. Es ist darauf aus, Menschen mit Krankheiten zu versorgen. Es tut nichts dafür, Menschen bei guter Gesundheit zu versorgen, es ihnen zu erlauben, ihre gute Gesundheit beizubehalten, doch dies bildet das einzige effektivste Mittel, den Gesamtgesundheitszustand unserer Nation zu verbessern und die medizinischen Kosten in diesem Land zu senken. Ungeachtet der Offensichtlichkeit dieser Auswirkungen besteht die Priorität in Amerika in der Behandlung der Krankheit, weniger als 1 % unseres milliardenschweren jährlichen Gesundheitsbudgets sind für Prävention vorgesehen.

Was hier vonnöten ist, ist Bildung .... und Überzeugungskunst ... und meiner Ansicht nach spiritueller Gesinnungswandel. Zu viele unter den Leuten, die sich selbst „spirituell“ nennen, sind nicht spirituell genug, um ein Optimum an Fürsorge für ihren eigenen Körper einnehmen zu mögen. Und ich fürchte, ich bin auch einer dieser Gruppe. Doch falls wir wirklich als eine Spezies uns entwickeln wollen, dann wird es uns förderlich sein, den ersten und elementarsten im evolutionären Prozess zu nehmen: uns am Leben zu halten, und dies länger zu bewerkstelligen.

Es gibt Anzeichen dafür, dass wir damit beginnen. Zum erstenmal in der Historie gehen mehr Amerikaner zu Anbietern von alternativen Heilmethoden als zu allopathischen Ärzten. Das zeigt auf einen Trend, der als Ergebnis höheren öffentlichen Bewusstwerdens über die Erreichbarkeit dieser alternativen Herangehensweisen und über ihre Effektivität seinen Anfang nahm.

Was jetzt nötig ist, falls wir wirklich die Entscheidung für die menschliche Rasse treffen, uns zur nächsten Ebene zu entwickeln, das ist kompromissloses Anheimgen. Das meint du und ich.

Sofern du rauchst, so möchtest du vielleicht jetzt damit aufhören.

Falls du Alkohol trinkst, so möchtest du dich vielleicht auf ein gelegentliches Nippen beschränken.

Falls du jeden Tag rotes Fleisch isst, so möchtest du dies vielleicht zurückfahren.

Falls du dich nicht in einem regelmäßigen Trainingsprogramm befindest, so möchtest du vielleicht mit einem anfangen.

Falls du dich besorgt fühlst, unter Druck gesetzt, in vielen Stunden unter Stress, dann möchtest du es vielleicht dann und wann mit ein wenig Meditation versuchen. (Wie etwa, täglich.)

All dies stellen Präventivmaßnahmen dar. Sie werden dir dabei behilflich sein, dich außerhalb jener Gruppe der vier von zehn Amerikanern (sofern du ein Amerikaner bist) mit chronischen Krankheiten zu befinden. Und um von Prävention zu sprechen, mache ein wenig Bewegungsübungen dann und wann, nicht erst, wenn du Schmerzen hast. Begib dich immer mal wieder zu einer Ganzkörpermassage. Und bitte den Chef darum, ob es sich machen lässt, dass ein Massagetherapeut ein oder zwei Mal die Woche ins Büro kommt, um diese netten kleinen 15-minütigen Hand-, Rücken und Nacken-Massagen anzubieten. Mach die Beobachtung, wie der Stress vergeht, und die Produktivität kommt.

Finde etwas über Akupressur und Akupunktur heraus. Mach bei einem Aroma-Therapeuten einen Termin. Geh zu einem örtlichen Reflexzonen-Behandler. Und regelmäßig zum naturkundlichen Arzt.

Und bringe deine Ernährungsweise wieder in Ordnung. Du hast dir es seit langem versprochen.

Es gibt noch eine ganze Menge mehr, was du tun kannst. Du kannst es wie die hochentwickelten Wesen machen. Beobachte „was so ist“ (Rauchen verursacht Krebs, stärkehaltige Nahrungsmittel machen dick, ständige Ernährung mit rotem Fleisch ist für dich schlecht, etc.) dann mach, „was funktioniert“.

Entschließe dich dazu, dass du dich wirklich deiner selbst annimmst. Oder, falls du dazu nicht kommst, dann entschließe dich dazu, dass du dich deiner Geliebten um dich annimmst – die nicht wollen, dass du deinen Körper für eine sehr lange Zeit verlässt.

Hier steht für alle von uns an, die Gesundheit wie auch die Gesundheitsgewohnheiten zu verbessern. - NDW

---

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern, „Es ist nie zu spät, um anzufangen ....“**

Ich mir in den letzten sieben Jahren jeden Tag die GmG-Aufnahmen angehört. Jedes Mal höre ich etwas neues. Ich habe die Bücher gelesen bis sie abgenutzt waren; und jetzt sind die Worte meine eigenen geworden. Es reicht zu sagen, dass ich jetzt alles, und jeden in meinem Orbit anders sehe. Und ich habe Akzeptanz gelernt. Mein Frieden kommt nun von innen.

Dennoch ist mein Problem, dass ich es extrem schwer finde, diese ganzen tiefgründigen Informationen, die ich gesammelt und erfahren habe, meinen alten Freunden und meiner Familie zu vermitteln. Ich weiß nicht, wie ich erklären kann, was ich gefunden habe. Ich habe die Bücher/Aufnahmen usw. angeboten, aber keine hat Interesse daran und solange sie es nicht selbst finden – ungefähr wie „sehen ist glauben“ – kann ich es ihnen nicht sagen, ich kann es nur sein.

Ich bin nicht verwirrt darüber, wie ich mit meinen Liebsten weiter in Beziehung bleiben kann, sondern eher WARUM KANN ICH NICHT AUSDRÜCKEN, WAS ICH GELERNT HABE, WER IST ES, DIE ICH GEWORDEN BIN UND WAS IST ES, DAS ICH FÜHLE UND TUE. Ich bin so in meiner Fähigkeit gehemmt, zu artikulieren, obwohl ich es leben und atmen kann? Ich bin im Moment verwirrt. Irgendwelche Ideen? Danke.

Vom Größten träumend, Ellen

Liebe Ellen. Ich denke ich verstehe dieses Problem... anderen zu erzählen, was man erfahren, absorbiert und auf einem ganz tiefen Level verinnerlicht hat, ist nicht einfach. Als ich das erste mal eine öffentliche Lesung über dieses Material gehalten habe, habe ich erkannt, wie wenig von diesem „hinein und hinaus“ ich eigentlich weiß. Ich meine, ich wusste es, ich wusste nur nicht, wie ich es ausdrücken soll.

Mit den Jahren musste ich fast jedes Konzept dieses Buches erklären--- und es gibt inzwischen zehn davon--- also habe ich einige Hürden überwunden und fand einen Weg um die meisten Hindernisse. Im Moment denke ich daran, eine Broschüre zu schreiben---ANDEREN ERZÄHLEN: Erkläre deinen Glauben Menschen, die Gespräche mit Gott oder die Neue Spiritualität nicht kennen. Oder vielleicht nenne ich sie auch GESPRÄCHE ÜBER GESPRÄCHE MIT GOTT. Egal, Sie wird sich mit genau diesem Problem befassen, weil du nicht die erste bist, von der ich so etwas höre. Also habe ich „kapiert“, dass ein „Laienführer für das Erklären der Neuen Spiritualität“ oder so ähnlich benötigt wird. Ich möchte das wirklich tun, also hoffe ich, dass du mich darin unterstützt, weil es viel Zeit und Energie benötigt. (Sag mir z.B., dass dies wirklich eine gute Idee ist!)

Nun... für den jetzigen Moment...natürlich, möchte ich sagen, dass es zu leben und zu atmen alles ist, was verlangt wird, und Menschen werden es „kapierten“, einfach weil sie in deiner Gegenwart sind. Und, übrigens, ich glaube, dass das wahr ist. Aber ich werde hier nicht aufhören, denn ich glaube deine Frage verdient eine ausführlichere Antwort.

Ich möchte, dass du weißt, dass du, wie du es nanntest, „so gehemmt“ in deiner Fähigkeit bist, diese Ideen anderen auszudrücken, weil sie so einfach sind...dass sie kompliziert sind. Ich meine das so. Der Grundgedanke und die fundamentale Philosophie hinter der Neuen Spiritualität, die in unserer Erfahrung durch Gespräche mit Gott gegründet ist, sind so völlig einfach, dass sie eine sehr gründliche Untersuchung benötigen, ein noch tieferes Studieren und viel inneres Gewahrsein über die äußere Welt, um sie zu beschreiben.

Zum Beispiel, wie erklärst du jemandem, dass „es so etwas wie Richtig und Falsch nicht gibt“. Uns scheint dies jetzt offensichtlich zu sein, und es wird nicht mehr benötigt, als die Worte selbst. Wir verstehen sofort und die Aussage hallt in uns nach, ohne weitere Erklärung. Andere allerdings finden vielleicht nicht so einfach Zugang zu dieser simplen Logik, noch weniger können sie sie als ihre Wahrheit umarmen. Sie brauchen mehr Worte. Und du musst sie haben, wenn du jemandem erklären willst, womit du dich beschäftigst, wenn du über die Neue Spiritualität sprichst. Eine Spiritualität, die sagt, dass es so etwas wie Richtig und Falsch nicht gibt? Was zum Teufel ist DAS???, werden manche Menschen sagen. Und sie werden dir sagen dass du einer Gehirnwäsche unterzogen und auf die Hörner genommen wurdest.

Wenn du sofortige Hilfe dabei brauchst, tiefer zu verstehen, wie man diese Konzepte artikuliert, kannst du die ReCreation Foundation kontaktieren (die dieses Wöchentliche Bulletin herausgibt) und um Kontakt zu einem Absolventen des Life Education Programms bitten, der dir vielleicht dabei helfen kann, die richtigen Worte zu finden, um diese Konzepte auch den Personen zugänglich zu machen, die die Texte nicht kennen. Wenn du dieses Material anderen WIRKLICH SEHR effektiv erklären willst und du deinen Liebsten genau zu verstehen geben willst, wie du dich fühlst und an was du glaubst, dann kannst du am Life Skills-Teil des Life Education Programms teilnehmen, oder am ganzen Programm --- es ist dazu ausgelegt, dich darauf vorzubereiten, anderen diese Informationen mit maximaler Effektivität zu vermitteln.

Du kannst ebenso das versuchen, wozu einige unserer Schüler beauftragt sind: wir bitten sie darum, jede Woche eine größere Botschaft des GmG-Materials zu nehmen und eine kurze Abhandlung darüber zu schreiben, worin sie anderen die Botschaft und die spirituellen Implikationen erklären. Vielleicht möchtest du das tun, nur so zum Spaß. Du wirst überrascht sein, wie der einfache Akt des Niederschreibens deiner Gedanken dir deutlicher machen kann, wie du deine Gedanken anderen erklären kannst.

Zum Abschluss, wenn du beim Artikulieren oder Erklären einer bestimmten GmG-Botschaft ein wirkliches Problem hast, sende eine E-Mail an „Ask Neale“, um mich über eine bestimmte Lehre zu befragen, was sie bedeutet und wie man sie anderen ausdrückt. Gehe einfach zu [www.nealedonaldwalsch.com](http://www.nealedonaldwalsch.com), klicke auf "Ask Neale" und schicke uns deine E-Mail. Ich versuche so viele persönlich zu beantworten, wie ich kann und ich habe eine ganze Menge wundervoller Menschen aus der ganzen Welt, die mir dabei helfen. Es kann eine Weile dauern (die Anzahl der Fragen ist enorm), aber letztendlich solltest du eine Antwort erhalten.

Ich hoffe, diese Vorschläge sind dir von Hilfe!

Umarmungen...Neale.

=====  
Halo Neale,

Ich antworte auf das Bulletin von letzter Woche (#174) und darauf, dass manche Leser verlangen, dass du die Dinge leichter nehmen sollst. Es gibt einen Sinn von „Leichtigkeit“ in allem was du teilst. Es liegt dabei weniger in den Worten als in der Botschaft. Es geschehen Ereignisse in unserer Welt, die Antworten auf all das sind, was wir mit unseren Gedanken und Taten tun. Wir haben alle gewählt, hier in dieser Zeit zu sein, um zu erfahren, was wir sind. Wir müssen wählen, wie wir wahrnehmen, was passiert. Wenn wir uns von den Ängsten befreien können, können wir vielleicht wählen, den Juwel des Lernens, des Wachstums, des Wandels zu finden, der in uns verborgen ist. Wir können eine neue Wahl treffen, basierend darauf, wie wir auf diese Veränderungen reagieren.

Sicher, werden manche sagen. Es ist einfach, nach etwas positivem zu suchen, wenn es nicht dein Haus ist, das durch einen Hurrikan zerstört wurde, oder deine Welt, die durch ein katastrophales Erdbeben zerrüttet wurde. Ich stimme zu. Ich bin es nicht, der zur Zeit mit der Notwendigkeit zu Überleben befassen muss. Es IST meine Wahl zu entscheiden, wie ich auf diese globalen Ereignisse reagiere. Ich kann weinen und klagen und mir kann die Situation Leid tun, oder ich kann aufstehen und dazu beisteuern, dass die Dinge besser werden.

Ich musste kürzlich einiges von dem in kleinerem Umfang durcharbeiten. Mein jüngstes Kind hat seit fast einem Jahr eine mysteriöse Krankheit. Die Mediziner haben eine Diagnose erstellt und sie dann komplett zurückgenommen. Es war sehr frustrierend und eine Zeit von großem Stress und großer Angst für mich. Ich habe letztlich erkannt, dass meine Ängste und mein Stress nur zu dem Problem beitragen. Sobald ich meine Ängste bewältigen konnte und mich bei Ihnen für die Lektion, die ich gelernt habe, bedankte, war ich in der Lage, sie freizulassen. Der Haushalt-Stresslevel wurde weniger, die Gesundheit unseres Kindes hat angefangen, sich zu verbessern und wir treffen Menschen, die einige Einsichten darüber haben, was vor sich geht und wie wir auf dem Weg helfen können.

Es ging alles um Wahrnehmung. Als ich es als negativ wahrnahm, habe ich die Negativität in die Situation geführt. Als ich aus einem Ort des Glaubens und der Liebe kam, hat sich die Balance verschoben.

Aus meiner Perspektive, Neale, mach so weiter!!!!

L. Lehr

---

## Die Neue Spiritualität und die Nachrichten

*Beobachtungen und Kommentare von Neale Donald Walsch*

**Zur Beachtung:** ””Das folgende Material enthält Informationen bezüglich gewisser aktueller und politischer Nachrichten des Tages, die von einigen Lesern dafür angesehen werden, negative, und deswegen unwillkommene Energie, in sich zu tragen. Unser Ziel dabei, diese Themen uns wieder anzuschauen, ist es, an der Schöpferischen Spiritualität teilzuhaben, indem wir entscheiden, was wir im Lichte dieser Entwicklungen in unserer kollektiven Erfahrung erschaffen möchten. Wir glauben, in diesem Geschehen hat dies seinen Wert.””

Jede Woche gibt es ein oder zwei Nachrichten, die uns eine wunderbare Gelegenheit dafür bereithalten, die Welt durch die Augen von GmG und der Neuen Spiritualität anzuschauen. Diese Woche fing eine Anzahl von Ereignissen die Aufmerksamkeit unserer Welt ....

**WAS ERSCHAFFEN WURDE:** **Norwegischen und Britischen Zeitungsquellen zufolge fälschte Jon Sudbø, ein Krebsforscher am Norwegischen Radiumhospitalet, für seine Forschungen über NSAID [Nichtsteroidale Antiphlogistika A.d.Ü.] mindestens 900 Krankenakten, die im Oktober 2005 veröffentlicht wurden. Dieser jetzt in Verruf gebrachten Forschung zufolge wurde die Klasse der Arzneimittel, die gemeinhin zur Schmerzbehandlung dient, erfunden, um das Risiko von Mundhöhlenkrebs zu senken, aber das Risiko von Herzkrankheiten zu erhöhen. Dieser Forschungsbereich ist wichtig für die zukünftige Anwendung von Cox-2 Hemmern und wurde mit großem Interesse von der United States Food and Drug Administration [US-amerikanische Arzneimittelzulassungsbehörde A.d.Ü.] und anderen Organisationen, die sich mit Arzneimittel-Sicherheit und –Effektivität befassen, aufgenommen. Viele andere Wissenschaftler fügten dem Artikel im The Lancet ihren Namen hinzu, behaupten aber, sie seien von Sudbø verleitet worden. The Lancet veröffentlicht in seiner nächsten Ausgabe einen Widerruf. Nachforschungen werden darüber angestellt, wie dieser Artikel die Peer Review [Expertenbewertung über Zeitungsartikel, die zur Veröffentlichung vorgesehen sind. A.d.Ü. ] bestehen konnte und ob die bisherige Forschung Sudbøes ebenso ein Betrug war.**

NEALES KOMMENTAR: Zuerst gab es den Koreanischen Skandal um die Fälschungen in der Stammzellenforschung, und nun das. Der Heilige Gral der Wissenschaft wurde erschüttert und schockiert von diesen Ereignissen. Wenn wir nicht den Wissenschaftlern trauen

können, dass sie die Wahrheit über ihre wichtigsten Forschungen sagen, wem können wir dann trauen? Doch die Frage auf die wir eigentlich schauen sollten ist: Was könnte einen rationalen Wissenschaftler dazu bringen, so zu handeln? Auf diese Frage gibt es eine mögliche Antwort: Wettbewerb. Das Bedürfnis und Verlangen danach, der Erste und Bessere zu sein. Wie in so vielen Dingen müssen wir einfach nur „der Geldspur folgen“. Forschungsfördergelder und fortlaufende Zuwendungen werden den Wissenschaftlern gewährt, die erstaunliche Ergebnisse produzieren. So einfach ist das. Und so traurig. Denn solch ein System stellt die besten Bedingungen dar, um die Versuchung zur Übertreibung oder Fälschung von Forschungsergebnissen zu steigern. Gespräche mit Gott und die Neue Spiritualität verlangen schon lange nach einer Überholung der Prioritäten unserer Gesellschaft. Solange unsere Forschungswissenschaftler genauso viele Millionen bekommen, wie unsere „touchdownwerfenden“ Quarterbacks und „homerunning“ Baseballspieler, können wir erwarten, dass diese Versuchung immer weiter besteht. Wir können das alles ändern, natürlich. Es bedeutet lediglich, unsere Ideen darüber zu ändern, was für uns im Leben wichtig ist.

**WAS WURDE ERSCHAFFEN:** Mahmoud Ahmadinejad, Präsident von Iran, gesellt sich inzwischen scheinbar zu Iraks Präsident Saddam Hussein und Terroristenführer Osama bin Laden auf Amerikas Liste der Gefährlichen Feinde. Vor über einer Woche entfernte der Iran U.N.-Siegel an seiner Haupt-Urananreicherungsanlage und nahm seine Forschungen über Kernbrennstoffe nach einer zweijährigen Unterbrechung wieder auf. Iran hat dies als Widerstand gegen internationale Beschränkungen und Vereinbarungen getan. Ahmadinejad sagt, dass der Iran das gleiche Recht hätte wie jedes andere Land, Nukleare Energie für friedliche Zwecke zu entwickeln. Ahmadinejad sagt, dass der Iran „keine nuklearen Waffen braucht. Sie werden nur von den Menschen gebraucht, die alles durch den Einsatz von Militär lösen wollen.“ Er sagte auch: „Führer, die glauben, dass sie Frieden für sich selbst erschaffen können, indem sie Krieg erschaffen, sind im Irrtum.“ Der Iran behauptet, er hätte das Recht, gemäß Artikel VI des Atomwaffensperrvertrags --- den das Land unterschrieben aber nicht bestätigt hat --- nukleare Energie für friedliche Zwecke zu erforschen.

**NEALES KOMMENTAR:** Na da sind wir ja wieder Leute. Wie oft müssen wir dieses Szenario noch durchspielen, bis wir realisieren, dass wir uns hier im Kreis drehen, und dass es nur einen Weg hinaus gibt? Wir werden nun erneut versuchen, dieses neueste internationale Dilemma so zu lösen, als sei es ein politisches Problem. Wenn das nicht funktioniert, werden wir versuchen, es zu so lösen, als sei es wirtschaftliches Problem (oder, zumindest werden wir dies vorschlagen...z.B. mit Sanktionen usw.). Wenn uns das zu nichts führt, werden wir Militärschläge androhen (wenn nicht sogar durchführen). Dennoch macht die Definition von „Geisteskrankheit“ immer wieder die gleiche Sache- sie hofft, andere Ergebnisse zu erzielen. Das Problem in der heutigen Welt ist KEIN politisches Problem, es ist KEIN wirtschaftliches Problem und es ist bestimmt KEIN militärisches Problem.

Okay, Klasse...alle sprechen mir nach:

Das Problem in der heutigen Welt ist ein SPIRITUELLES Problem, und es kann nur auf spirituelle Weise gelöst werden.

Robert Skutch schrieb vor ein paar Jahren in einem Buch darüber, wie es zu einem Buch wie A Course in Miracles [Ein Kurs in Wundern A.d.Ü.] kommen konnte, welches sagt, dass das Problem in der Welt mit einem Grundkonflikt innerhalb der menschlichen Erfahrung zu tun hat--- aber nicht mit einem Konflikt zwischen den Menschen und ihrer äußeren Umgebung. Es ist eher ein Konflikt innerhalb des Verstandes, zwischen dem, was wir glauben und dem, was in unserem besten Interesse ist. Ich stimme absolut mit diesem Urteil überein.

Wir weigern uns, die Wahrheit über uns zu glauben, darüber Wer Wir Sind, über das, was Leben ist, worum es im Leben wirklich geht, über Gott und Wer Gott Ist... wir weigern uns, wirklich, die Wahrheit über alles Wichtige zu glauben. Wir glauben den kulturellen Geschichten unserer Vorfahren... und darum werden die Sünden der Väter auf die Söhne übertragen, sogar bis hin zur siebten Generation. Jetzt können wir all dem Einhalt gebieten, aber dies wird nicht durch UN-Resolutionen geschehen, es wird nicht geschehen, indem man zum UN-Sicherheitsrat geht und Sanktionen über Iran oder irgendjemand anderem verhängt, Es wird nicht geschehen, indem man mehr Flieger und mehr Soldaten und mehr Bomben in den Iran schickt, oder die militärische Präsenz im Iran erhöht. Es kann nur geschehen, indem wir ein Langzeitprogramm durchführen, um der heutigen Menschheit neue Glaubenssätze über Gott, über das Leben und über Uns Gegenseitig zu präsentieren

**WAS ERSCHAFFEN WURDE:** Am letzten Montag sagte der Bürgermeister von New Orleans, Ray Nagin, dass die Hurrikans Katrina und Rita und andere Stürme ein Zeichen seien, dass "Gott sicherlich wütend auf Amerika ist." Nagin, der ein Schwarzer ist und der auf dem Martin Luther King Gedenktag sprach, sagte, dass Gott "uns einen Hurrikan nach dem anderen schickt und das Land zerstört und unter Stress ist. Sicherlich befürwortet er nicht, dass wir unter falschen Vorwänden im Irak sind. Aber sicherlich ist er auch wütend auf das schwarze Amerika. Wir passen nicht auf uns selbst auf."

**NEALES KOMMENTAR:** Also, das ist es wieder. Es dreht sich alles darum, was wir glauben. Solange wir damit fortfahren, eine kulturelle Geschichte zu verbreiten, in der Gott tatsächlich zornig auf die Menschen wird und sie dann bestraft, indem er Hurrikans und andere zerstörerische und tödliche Ereignisse erschafft, so lange werden wir nicht Menschen davon abhalten, andere Menschen dadurch zu bestrafen, dass sie tödliche Ereignisse erschaffen. Wir geben uns selbst die moralische Autorität, das zu tun, was wir einander antun, die auf dem basiert, was Gott uns antut. So einfach - so traurig einfach - ist es.

**WAS ERSCHAFFEN WURDE:** Am Dienstag hat Kalifornien seinen ältesten Insassen der Todeszelle hingerichtet. Clarence Ray Allen hatte am Tag zuvor seinen 76sten Geburtstag gefeiert. Er war blind und fast taub, litt an Diabetes und hatte einen fast tödlichen Herzanfall im September. Er wurde reanimiert und in die Todeszelle zurückgebracht. Im Hinrichtungsraum wurde er von vier großen Gefängniswärtern aus seinem Rollstuhl gehoben.

**NEALES KOMMENTAR:** Ein Kommentar ist hier kaum nötig aber ich werde trotzdem einen kurzen anbieten: Jede Gesellschaft von fühlenden Wesen, die erklärt, dass das Töten von Menschen der effektivste Weg ist, den sie sich denken kann, um Menschen vom Töten anderer Menschen abhält, ist eine Gesellschaft von primitiven Barbaren. Andererseits glauben wir an einen Gott, der freiwillig Menschen tötet, um sie zu bestrafen. Also, warum sollten wir das nicht auch so machen? Alle moralische Autorität die wir brauchen, geben uns der Bürgermeister Nagin und andere, die fortfahren, uns zu versichern, dass Gott ein gewalttätiger, rachsüchtiger bestrafender und tötender Gott ist. (Es gibt einen Weg, diese Kulturgeschichte zu ÄNDERN, aber wir haben keinerlei Interesse daran, dies zu tun, bis wir die Geschichte satt haben, bis wir sehen wieviel andauernden Schaden diese Geschichte uns antut und einfach fertig damit sind.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #176 »It's Never Too Late to Get Started« [21.1.06] - Übersetzung: Constanze Rütter, Uwe Baxmann u. Theophil Balz [24.1.06]

---

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_176.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_176.html)

-----

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

zur Zeit haben wir aus technischen Gründen leider nicht die Möglichkeit, direkterweise eine An- oder Abmeldung zum Bulletin-Versand vorzunehmen. Es geht nur "der Handbetrieb" über eine E-Mail an mich.

Liebe Grüße Uwe

[uwe.baxmann@arcor.de](mailto:uwe.baxmann@arcor.de)

## GmG Wöchentliches Bulletin #177 - »Vergeben ... Göttlich«

Die Woche vom 27.1.2006

Meine Lieben Freunde, ....

Ist es nicht wunderbar, in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten, spirituell orientierten Menschen zu sein, wie in der, die sich um die Botschaften von *Gespräche mit Gott* und der Neuen Spiritualität geformt hat? GmG selbst spricht davon und davon, dass das Kollektivbewusstsein die Welt beeinflusst und ändert. GmG spricht auch darüber, die Menschen sich selbst zurückzugeben und wie wir das am Alles am besten tun können.

Das ist unsere Arbeit hier auf diesem Planeten, das glaube ich fest. Es ist eine wunderbare Aufgabe und ein sagenhafter Auftrag, denn es ist beides, inspirierend und Freude. Was wir in diesem Bulletin jede Woche tun wollen, ist genau das: Wir trachten danach, die Menschen sich selbst zurückzugeben. Dies geschieht dadurch, dass wir den Menschen die Wahrheit sagen. Zuerst trachte danach, die Menschen an die Wahrheit dessen zu erinnern, Wer Sie Wirklich Sind. Wir wollen, dass du weißt, wie großartig Du bist und wie wunderbar. Wir wollen, dass du um die Herrlichkeit deines Seins weißt und um die Unbegrenztheit deines Potentials.

Dann wollen wir, dass du um deine göttliche Verbindung zur Reinen Essenz von Allem, Was Ist, weißt, was einige von uns Gott nennen und darum, die du diese Verbindung *benutzen* kannst, um die persönliche und kollektive Realität deines Wählens zu erschaffen.

Schließlich wollen wir, dass du Folgendes weißt: Falls du wählst, alle anderen an diese Wahrheiten zu erinnern, wirst auch du von ihnen berührt werden, denn es ist so, wie *Gespräche mit Gott* sagt: Was durch dich hindurch fließt, bleibt an dir haften.

Heute, da wir uns sehr schnell auf die ersten Momente des Februar zubewegen, lasst uns bemerken, wie schnell die Tage und Zeiten unseres Lebens vorbeigehen. Der erste Monat von 2006 ist *vorbei*.

Mit Umarmen ... Neale.

[Es folgt eine Annoncierung der wöchentlichen Radio-Gesprächssendung Neale's.]

### Die Themen dieser Woche:

- Es ist nie zu spät, um anzufangen
- „Wir schenken unserer Gesundheit nicht genügend Aufmerksamkeit“
- [Kommende Veranstaltungen]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- Die Neue Spiritualität und die Nachrichten

*Das Zitat dieses Bulletins steht in GmG I und beginnt auf Seite 290 mit dem Satz: Ihr Sterbt nie. Es endet auf Seite 295 mit dem Satz: "Ich und der Vater sind eins."*

### „Wir schenken unserer Gesundheit nicht genügend Aufmerksamkeit ...“

Wir schenken unserer Gesundheit nicht genügend Aufmerksamkeit. Nicht als Einzelne, und bestimmt nicht als Planet. Dies ist der einzigartige, bedeutendste Faktor in unserem körperlichen Leben, und die Meisten von uns schenken ihm einfach nicht genügend Aufmerksamkeit.

„Gespräche mit Gott“ bemerkt, unser Planet ist durch fühlsame Wesen von ziemlich primitiver Natur bevölkert, und, was primitive Wesen von höher entwickelten Wesen des Universums unterscheidet, ist ein besonderes Verhalten der höher entwickelten Wesen.

„GmG“ sagt: „Sie beobachten, was so ist, und sie tun, was funktioniert.“

Wir nicht.

Wir beobachten, was so ist, und schauen es nicht an, oder, was noch schlimmer ist, wir geben vor, es sei nicht so. Oder, wir beobachten, was so ist, und wir sagen, wir nehmen es in Obhut, aber wir tun nichts, um zu demonstrieren, dass wir es in Obhut nehmen.

Dies ist in besonderem Maße wahr, wenn es dazu kommt, wie wir mit unserer eigenen Gesundheit umgehen. Die meisten von uns schaffen nicht unsere Gesundheit, sie reagieren auf sie. Neuerliche Studien ergaben, 50 % aller Todesfälle und 70 % aller Krankheiten in Amerika sind selbstverursacht. Lies dieses „selbstverursacht“, das meint, diese Erkrankungen hätten vermieden werden können; das bedeutet, der Tod hätte aus diesen Ursachen heraus nicht eintreten müssen.

Und was sind einfach diese Ursachen? Sie können alle in einen großen (und beunruhigenden) Topf einer Kategorie geworfen werden: ein Mangel an Selbst-Disziplin. Im besonderen, schlechte Ernährung, nicht gemäße körperliche Betätigungen, Tabakkonsum und Alkoholmissbrauch. Auch persönliche Lebensgewohnheiten, die Stress erzeugen.

Kürzlich hielt ich ein Zwei-Tages-Seminar über die Botschaften in „GmG“ ab. Der Raum war gefüllt von, wie ich fühlte, recht bewussten Menschen, doch war ich über die Anzahl unter ihnen (beinahe die Hälfte) erstaunt, die in der Pause nach draußen gingen, um zu rauchen. Einen noch größeren Anteil sah ich bei jeder Mahlzeit rotes Fleisch essen.

Und während wir in der Gruppendiskussion über Lebensgewohnheiten sprachen, konnte ich sehen, dass viele im Raum (im eigentlichen die meisten) immer noch Lebensstilen nachgingen, angefüllt mit Terminen, Druck und einem Mangel an Karriere- und persönlicher Erfüllung. All dies führt zu Stress.

Wissenschaftler und Ärzte treffen die Aussage, Stress ist die Nummer Eins unter den Ursachen für chronischen Erkrankungen in Amerika von heute; 40 % unserer Bürger (das sind mehr als 100 Millionen Menschen) leiden unter irgendeiner Form chronischer Erkrankung, und die Voraussagen zeigen eine Zunahme an.

Chronische Erkrankungen werden als Erkrankungen beschrieben, über die die moderne Medizin sagt, es gibt kein Heilmittel. Das sind: Herzerkrankungen, Asthma, Arthritis, Migräne, Diabetes, multiple Sklerose, Darmentzündung, Schilddrüsenerkrankungen, Alzheimer und Parkinson – schreckliche Krankheiten, die über Jahre anhalten, viele von ihnen bringen fortwährende Schmerzen mit sich. Ganze 69 % aller Krankenhauseinweisungen gelten der Behandlung chronischer Krankheiten.

Es ist traurig, alles, was Krankenhäuser zu bieten haben, ist Palliativ-Fürsorge. Wenige Anbieter bieten Behandlungsansätze, die sich der Ursache all dieser Erkrankungen zuwenden, obgleich alle von ihnen die Ursache kennen – ebenso wie es die Menschen tun, die die Erfahrung der chronischen Erkrankung durchlaufen.

Wir haben im Amerika von heute kein Gesundheitsfürsorgesystem, wir haben ein Krankheitsfürsorgesystem. Es ist darauf aus, Menschen mit Krankheiten zu versorgen. Es tut nichts dafür, Menschen bei guter Gesundheit zu versorgen, es ihnen zu erlauben, ihre gute Gesundheit beizubehalten, doch dies bildet das einzige effektivste Mittel, den Gesamtgesundheitszustand unserer Nation zu verbessern und die medizinischen Kosten in diesem Land zu senken. Ungeachtet der Offensichtlichkeit dieser Auswirkungen besteht die Priorität in Amerika in der Behandlung der Krankheit, weniger als 1 % unseres milliardenschweren jährlichen Gesundheitsbudgets sind für Prävention vorgesehen.

Was hier vonnöten ist, ist Bildung .... und Überzeugungskunst ... und meiner Ansicht nach spiritueller Gesinnungswandel. Zu viele unter den Leuten, die sich selbst „spirituell“ nennen, sind nicht spirituell genug, um ein Optimum an Fürsorge für ihren eigenen Körper einnehmen zu mögen. Und ich fürchte, ich bin auch einer dieser Gruppe. Doch falls wir wirklich als eine Spezies uns entwickeln wollen, dann wird es uns förderlich sein, den ersten und elementarsten im evolutionären Prozess zu nehmen: uns am Leben zu halten, und dies länger zu bewerkstelligen.

Es gibt Anzeichen dafür, dass wir damit beginnen. Zum erstenmal in der Historie gehen mehr Amerikaner zu Anbietern von alternativen Heilmethoden als zu allopathischen Ärzten. Das zeigt auf einen Trend, der als Ergebnis höheren öffentlichen Bewusstwerdens über die Erreichbarkeit dieser alternativen Herangehensweisen und über ihre Effektivität seinen Anfang nahm.

Was jetzt nötig ist, falls wir wirklich die Entscheidung für die menschliche Rasse treffen, uns zur nächsten Ebene zu entwickeln, das ist kompromissloses Anheimgeben. Das meint du und ich.

Sofern du rauchst, so möchtest du vielleicht jetzt damit aufhören.

Falls du Alkohol trinkst, so möchtest du dich vielleicht auf ein gelegentliches Nippen beschränken.

Falls du jeden Tag rotes Fleisch isst, so möchtest du dies vielleicht zurückfahren.

Falls du dich nicht in einem regelmäßigen Trainingsprogramm befindest, so möchtest du vielleicht mit einem anfangen.

Falls du dich besorgt fühlst, unter Druck gesetzt, in vielen Stunden unter Stress, dann möchtest du es vielleicht dann und wann mit ein wenig Meditation versuchen. (Wie etwa, täglich.)

All dies stellen Präventivmaßnahmen dar. Sie werden dir dabei behilflich sein, dich außerhalb jener Gruppe der vier von zehn Amerikanern (sofern du ein Amerikaner bist) mit chronischen Krankheiten zu befinden. Und um von Prävention zu sprechen, mache ein wenig Bewegungübungen dann und wann, nicht erst, wenn du Schmerzen hast. Begib dich immer mal wieder zu einer Ganzkörpermassage. Und bitte den Chef darum, ob es sich machen lässt, dass ein Massagetherapeut ein oder zwei Mal die Woche ins Büro kommt, um diese netten kleinen 15-minütigen Hand-, Rücken und Nacken-Massagen anzubieten. Mach die Beobachtung, wie der Stress vergeht, und die Produktivität kommt.

Finde etwas über Akupressur und Akupunktur heraus. Mach bei einem Aroma-Therapeuten einen Termin. Geh zu einem

örtlichen Reflexzonen-Behandler. Und regelmäßig zum naturkundlichen Arzt.

Und bringe deine Ernährungsweise wieder in Ordnung. Du hast dir es seit langem versprochen.

Es gibt noch eine ganze Menge mehr, was du tun kannst. Du kannst es wie die hochentwickelten Wesen machen. Beobachte „was so ist“ (Rauchen verursacht Krebs, stärkehaltige Nahrungsmittel machen dick, ständige Ernährung mit rotem Fleisch ist für dich schlecht, etc.) dann mach, „was funktioniert“.

Entschließe dich dazu, dass du dich wirklich deiner selbst annimmst. Oder, falls du dazu nicht kommst, dann entschließe dich dazu, dass du dich deiner Geliebten um dich annimmst – die nicht wollen, dass du deinen Körper für eine sehr lange Zeit verlässt.

Hier steht für alle von uns an, die Gesundheit wie auch die Gesundheitsgewohnheiten zu verbessern. - NDW

---

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern, „Es ist nie zu spät, um anzufangen ....“**

Ich mir in den letzten sieben Jahren jeden Tag die GmG-Aufnahmen angehört. Jedes Mal höre ich etwas neues. Ich habe die Bücher gelesen bis sie abgenutzt waren; und jetzt sind die Worte meine eigenen geworden. Es reicht zu sagen, dass ich jetzt alles, und jeden in meinem Orbit anders sehe. Und ich habe Akzeptanz gelernt. Mein Frieden kommt nun von innen.

Dennoch ist mein Problem, dass ich es extrem schwer finde, diese ganzen tiefgründigen Informationen, die ich gesammelt und erfahren habe, meinen alten Freunden und meiner Familie zu vermitteln. Ich weiß nicht, wie ich erklären kann, was ich gefunden habe. Ich habe die Bücher/Aufnahmen usw. angeboten, aber keine hat Interesse daran und solange sie es nicht selbst finden – ungefähr wie „sehen ist glauben“ – kann ich es ihnen nicht sagen, ich kann es nur sein.

Ich bin nicht verwirrt darüber, wie ich mit meinen Liebsten weiter in Beziehung bleiben kann, sondern eher WARUM KANN ICH NICHT AUSDRÜCKEN, WAS ICH GELERNT HABE, WER IST ES, DIE ICH GEWORDEN BIN UND WAS IST ES, DAS ICH FÜHLE UND TUE. Ich bin so in meiner Fähigkeit gehemmt, zu artikulieren, obwohl ich es leben und atmen kann? Ich bin im Moment verwirrt. Irgendwelche Ideen? Danke.

Vom Größten träumend, Ellen

Liebe Ellen. Ich denke ich verstehe dieses Problem... anderen zu erzählen, was man erfahren, absorbiert und auf einem ganz tiefen Level verinnerlicht hat, ist nicht einfach. Als ich das erste mal eine öffentliche Lesung über dieses Material gehalten habe, habe ich erkannt, wie wenig von diesem „hinein und hinaus“ ich eigentlich weiß. Ich meine, ich wusste es, ich wusste nur nicht, wie ich es ausdrücken soll.

Mit den Jahren musste ich fast jedes Konzept dieses Buches erklären--- und es gibt inzwischen zehn davon--- also habe ich einige Hürden überwunden und fand einen Weg um die meisten Hindernisse. Im Moment denke ich daran, eine Broschüre zu schreiben---ANDEREN ERZÄHLEN: Erkläre deinen Glauben Menschen, die Gespräche mit Gott oder die Neue Spiritualität nicht kennen. Oder vielleicht nenne ich sie auch GESPRÄCHE ÜBER GESPRÄCHE MIT GOTT. Egal, Sie wird sich mit genau diesem Problem befassen, weil du nicht die erste bist, von der ich so etwas höre. Also habe ich „kapiert“, dass ein „Laienführer für das Erklären der Neuen Spiritualität“ oder so ähnlich benötigt wird. Ich möchte das wirklich tun, also hoffe ich, dass du mich darin unterstützt, weil es viel Zeit und Energie benötigt. (Sag mir z.B., dass dies wirklich eine gute Idee ist!)

Nun... für den jetzigen Moment... natürlich, möchte ich sagen, dass es zu leben und zu atmen alles ist, was verlangt wird, und Menschen werden es „kاپieren“, einfach weil sie in deiner Gegenwart sind. Und, übrigens, ich glaube, dass das wahr ist. Aber ich werde hier nicht aufhören, denn ich glaube deine Frage verdient eine ausführlichere Antwort.

Ich möchte, dass du weißt, dass du, wie du es nanntest, „so gehemmt“ in deiner Fähigkeit bist, diese Ideen anderen auszudrücken, weil sie so einfach sind...dass sie kompliziert sind. Ich meine das so. Der Grundgedanke und die fundamentale Philosophie hinter der Neuen Spiritualität, die in unserer Erfahrung durch Gespräche mit Gott gegründet ist, sind so völlig einfach, dass sie eine sehr gründliche Untersuchung benötigen, ein noch tieferes Studieren und viel inneres Gewahrsein über die äußere Welt, um sie zu beschreiben.

Zum Beispiel, wie erklärst du jemandem, dass „es so etwas wie Richtig und Falsch nicht gibt“. Uns scheint dies jetzt offensichtlich zu sein, und es wird nicht mehr benötigt, als die Worte selbst. Wir verstehen sofort und die Aussage hallt in uns nach, ohne weitere Erklärung. Andere allerdings finden vielleicht nicht so einfach Zugang zu dieser simplen Logik, noch weniger können sie sie als ihre Wahrheit umarmen. Sie brauchen mehr Worte. Und du musst sie haben, wenn du jemandem erklären willst, womit du dich beschäftigst, wenn du über die Neue Spiritualität sprichst. Eine Spiritualität, die sagt, dass es so etwas wie Richtig und Falsch nicht gibt? Was zum Teufel ist DAS???, werden manche Menschen sagen. Und sie werden dir sagen dass du einer Gehirnwäsche unterzogen und auf die Hörner genommen wurdest.



Wenn du sofortige Hilfe dabei brauchst, tiefer zu verstehen, wie man diese Konzepte artikuliert, kannst du die ReCreation Foundation kontaktieren (die dieses Wöchentliche Bulletin herausgibt) und um Kontakt zu einem Absolventen des Life Education Programms bitten, der dir vielleicht dabei helfen kann, die richtigen Worte zu finden, um diese Konzepte auch den Personen zugänglich zu machen, die die Texte nicht kennen. Wenn du dieses Material anderen WIRKLICH SEHR effektiv erklären willst und du deinen Liebsten genau zu verstehen geben willst, wie du dich fühlst und an was du glaubst, dann kannst du am Life Skills-Teil des Life Education Programms teilnehmen, oder am ganzen Programm --- es ist dazu ausgelegt, dich darauf vorzubereiten, anderen diese Informationen mit maximaler Effektivität zu vermitteln.

Du kannst ebenso das versuchen, wozu einige unserer Schüler beauftragt sind: wir bitten sie darum, jede Woche eine größere Botschaft des GmG-Materials zu nehmen und eine kurze Abhandlung darüber zu schreiben, worin sie anderen die Botschaft und die spirituellen Implikationen erklären. Vielleicht möchtest du das tun, nur so zum Spaß. Du wirst überrascht sein, wie der einfache Akt des Niederschreibens deiner Gedanken dir deutlicher machen kann, wie du deine Gedanken anderen erklären kannst.

Zum Abschluss, wenn du beim Artikulieren oder Erklären einer bestimmten GmG-Botschaft ein wirkliches Problem hast, sende eine E-Mail an „Ask Neale“, um mich über eine bestimmte Lehre zu befragen, was sie bedeutet und wie man sie anderen ausdrückt. Gehe einfach zu [www.nealedonaldwalsch.com](http://www.nealedonaldwalsch.com), klicke auf "Ask Neale" und schicke uns deine E-Mail. Ich versuche so viele persönlich zu beantworten, wie ich kann und ich habe eine ganze Menge wundervoller Menschen aus der ganzen Welt, die mir dabei helfen. Es kann eine Weile dauern (die Anzahl der Fragen ist enorm), aber letztendlich solltest du eine Antwort erhalten.

Ich hoffe, diese Vorschläge sind dir von Hilfe!

Umarmungen...Neale.

=====

Hallo Neale,

Ich antworte auf das Bulletin von letzter Woche (#174) und darauf, dass manche Leser verlangen, dass du die Dinge leichter nehmen sollst. Es gibt einen Sinn von „Leichtigkeit“ in allem was du teilst. Es liegt dabei weniger in den Worten als in der Botschaft. Es geschehen Ereignisse in unserer Welt, die Antworten auf all das sind, was wir mit unseren Gedanken und Taten tun. Wir haben alle gewählt, hier in dieser Zeit zu sein, um zu erfahren, was wir sind. Wir müssen wählen, wie wir wahrnehmen, was passiert. Wenn wir uns von den Ängsten befreien können, können wir vielleicht wählen, den Juwel des Lernens, des Wachstums, des Wandels zu finden, der in uns verborgen ist. Wir können eine neue Wahl treffen, basierend darauf, wie wir auf diese Veränderungen reagieren.

Sicher, werden manche sagen. Es ist einfach, nach etwas positivem zu suchen, wenn es nicht dein Haus ist, das durch einen Hurrikan zerstört wurde, oder deine Welt, die durch ein katastrophales Erdbeben zerrüttet wurde. Ich stimme zu. Ich bin es nicht, der zur Zeit mit der Notwendigkeit zu Überleben befassen muss. Es IST meine Wahl zu entscheiden, wie ich auf diese globalen Ereignisse reagiere. Ich kann weinen und klagen und mir kann die Situation Leid tun, oder ich kann aufstehen und dazu beisteuern, dass die Dinge besser werden.

Ich musste kürzlich einiges von dem in kleinerem Umfang durcharbeiten. Mein jüngstes Kind hat seit fast einem Jahr eine mysteriöse Krankheit. Die Mediziner haben eine Diagnose erstellt und sie dann komplett zurückgenommen. Es war sehr frustrierend und eine Zeit von großem Stress und großer Angst für mich. Ich habe letztlich erkannt, dass meine Ängste und mein Stress nur zu dem Problem beitragen. Sobald ich meine Ängste bewältigen konnte und mich bei Ihnen für die Lektion, die ich gelernt habe, bedankte, war ich in der Lage, sie freizulassen. Der Haushalt-Stresslevel wurde weniger, die Gesundheit unseres Kindes hat angefangen, sich zu verbessern und wir treffen Menschen, die einige Einsichten darüber haben, was vor sich geht und wie wir auf dem Weg helfen können.

Es ging alles um Wahrnehmung. Als ich es als negativ wahrnahm, habe ich die Negativität in die Situation geführt. Als ich aus einem Ort des Glaubens und der Liebe kam, hat sich die Balance verschoben.

Aus meiner Perspektive, Neale, mach so weiter!!!!

L. Lehr

---

## Die Neue Spiritualität und die Nachrichten

*Beobachtungen und Kommentare von Neale Donald Walsch*

**Zur Beachtung:** ""Das folgende Material enthält Informationen bezüglich gewisser aktueller und politischer Nachrichten

des Tages, die von einigen Lesern dafür angesehen werden, negative, und deswegen unwillkommene Energie, in sich zu tragen. Unser Ziel dabei, diese Themen uns wieder anzuschauen, ist es, an der Schöpferischen Spiritualität teilzuhaben, indem wir entscheiden, was wir im Lichte dieser Entwicklungen in unserer kollektiven Erfahrung erschaffen möchten. Wir glauben, in diesem Geschehen hat dies seinen Wert.“

Jede Woche gibt es ein oder zwei Nachrichten, die uns eine wunderbare Gelegenheit dafür bereithalten, die Welt durch die Augen von GmG und der Neuen Spiritualität anzuschauen. Diese Woche fing eine Anzahl von Ereignissen die Aufmerksamkeit unserer Welt ....

**WAS ERSCHAFFEN WURDE:** Norwegischen und Britischen Zeitungsquellen zufolge fälschte Jon Sudbø, ein Krebsforscher am Norwegischen Radiumhospitalet, für seine Forschungen über NSAID [Nichtsteroidale Antiphlogistika A.d.Ü.] mindestens 900 Krankenakten, die im Oktober 2005 veröffentlicht wurden. Dieser jetzt in Verruf gebrachten Forschung zufolge wurde die Klasse der Arzneimittel, die gemeinhin zur Schmerzbehandlung dient, erfunden, um das Risiko von Mundhöhlenkrebs zu senken, aber das Risiko von Herzkrankheiten zu erhöhen. Dieser Forschungsbereich ist wichtig für die zukünftige Anwendung von Cox-2 Hemmern und wurde mit großem Interesse von der United States Food and Drug Administration [US-amerikanische Arzneimittelzulassungsbehörde A.d.Ü.] und anderen Organisationen, die sich mit Arzneimittel-Sicherheit und – Effektivität befassen, aufgenommen. Viele andere Wissenschaftler fügten dem Artikel im The Lancet ihren Namen hinzu, behaupten aber, sie seien von Sudbø verleitet worden. The Lancet veröffentlicht in seiner nächsten Ausgabe einen Widerruf. Nachforschungen werden darüber angestellt, wie dieser Artikel die Peer Review [Expertenbewertung über Zeitungsartikel, die zur Veröffentlichung vorgesehen sind. A.d.Ü. ] bestehen konnte und ob die bisherige Forschung Sudbø's ebenso ein Betrug war.

NEALES KOMMENTAR: Zuerst gab es den Koreanischen Skandal um die Fälschungen in der Stammzellenforschung, und nun das. Der Heilige Gral der Wissenschaft wurde erschüttert und schockiert von diesen Ereignissen. Wenn wir nicht den Wissenschaftlern trauen können, dass sie die Wahrheit über ihre wichtigsten Forschungen sagen, wem können wir dann trauen? Doch die Frage auf die wir eigentlich schauen sollten ist: Was könnte einen rationellen Wissenschaftler dazu bringen, so zu handeln? Auf diese Frage gibt es eine mögliche Antwort: Wettbewerb. Das Bedürfnis und Verlangen danach, der Erste und Bessere zu sein. Wie in so vielen Dingen müssen wir einfach nur „der Geldspur folgen“. Forschungsfördergelder und fortlaufende Zuwendungen werden den Wissenschaftlern gewährt, die erstaunliche Ergebnisse produzieren. So einfach ist das. Und so traurig. Denn solch ein System stellt die besten Bedingungen dar, um die Versuchung zur Übertreibung oder Fälschung von Forschungsergebnissen zu steigern. Gespräche mit Gott und die Neue Spiritualität verlangen schon lange nach einer Überholung der Prioritäten unserer Gesellschaft. Solange unsere Forschungswissenschaftler genauso viele Millionen bekommen, wie unsere „touchdownwerfenden“ Quarterbacks und „homerunning“ Baseballspieler, können wir erwarten, dass diese Versuchung immer weiter besteht. Wir können das alles ändern, natürlich. Es bedeutet lediglich, unsere Ideen darüber zu ändern, was für uns im Leben wichtig ist.

**WAS WURDE ERSCHAFFEN:** Mahmoud Ahmadinejad, Präsident von Iran, gesellt sich inzwischen scheinbar zu Iraks Präsident Saddam Hussein und Terroristenführer Osama bin Laden auf Amerikas Liste der Gefährlichen Feinde. Vor über einer Woche entfernte der Iran U.N.-Siegel an seiner Haupt-Urananreicherungsanlage und nahm seine Forschungen über Kernbrennstoffe nach einer zweijährigen Unterbrechung wieder auf. Iran hat dies als Widerstand gegen internationale Beschränkungen und Vereinbarungen getan. Ahmadinejad sagt, dass der Iran das gleiche Recht hätte wie jedes andere Land, Nukleare Energie für friedliche Zwecke zu entwickeln. Ahmadinejad sagt, dass der Iran „keine nuklearen Waffen braucht. Sie werden nur von den Menschen gebraucht, die alles durch den Einsatz von Militär lösen wollen.“ Er sagte auch: „Führer, die glauben, dass sie Frieden für sich selbst erschaffen können, indem sie Krieg erschaffen, sind im Irrtum.“ Der Iran behauptet, er hätte das Recht, gemäß Artikel VI des Atomwaffensperrvertrags --- den das Land unterschrieben aber nicht bestätigt hat --- nukleare Energie für friedliche Zwecke zu erforschen.

NEALES KOMMENTAR: Na da sind wir ja wieder Leute. Wie oft müssen wir dieses Szenario noch durchspielen, bis wir realisieren, dass wir uns hier im Kreis drehen, und dass es nur einen Weg hinaus gibt? Wir werden nun erneut versuchen, dieses neueste internationale Dilemma so zu lösen, als sei es ein politisches Problem. Wenn das nicht funktioniert, werden wir versuchen, es zu so lösen, als sei es wirtschaftliches Problem (oder, zumindest werden wir dies vorschlagen...z.B. mit Sanktionen usw.). Wenn uns das zu nichts führt, werden wir Militärschläge androhen (wenn nicht sogar durchführen). Dennoch macht die Definition von „Geisteskrankheit“ immer wieder die gleiche Sache- sie hofft, andere Ergebnisse zu erzielen. Das Problem in der heutigen Welt ist KEIN politisches Problem, es ist KEIN wirtschaftliches Problem und es ist bestimmt KEIN militärisches Problem.

Okay, Klasse...alle sprechen mir nach:

Das Problem in der heutigen Welt ist ein SPIRITUELLES Problem, und es kann nur auf spirituelle Weise gelöst werden.

Robert Skutch schrieb vor ein paar Jahren in einem Buch darüber, wie es zu einem Buch wie A Course in Miracles [Ein Kurs in Wundern A.d.Ü.] kommen konnte, welches sagt, dass das Problem in der Welt mit einem Grundkonflikt innerhalb der menschlichen Erfahrung zu tun hat--- aber nicht mit einem Konflikt zwischen den Menschen und ihrer äußeren Umgebung. Es ist eher ein Konflikt innerhalb des Verstandes, zwischen dem, was wir glauben und dem, was in unserem besten Interesse ist. Ich stimme absolut mit diesem Urteil überein.

Wir weigern uns, die Wahrheit über uns zu glauben, darüber Wer Wir Sind, über das, was Leben ist, worum es im Leben wirklich geht, über Gott und Wer Gott Ist...wir weigern uns, wirklich, die Wahrheit über alles Wichtige zu glauben. Wir glauben den kulturellen Geschichten unserer Vorfahren... und darum werden die Sünden der Väter auf die Söhne übertragen, sogar bis hin zur siebten Generation. Jetzt können wir all dem Einhalt gebieten, aber dies wird nicht durch UN-Resolutionen geschehen, es wird nicht geschehen, indem man zum UN-Sicherheitsrat geht und Sanktionen über Iran oder

irgendjemand anderem verhängt. Es wird nicht geschehen, indem man mehr Flieger und mehr Soldaten und mehr Bomben in den Iran schickt, oder die militärische Präsenz im Iran erhöht. Es kann nur geschehen, indem wir ein Langzeitprogramm durchführen, um der heutigen Menschheit neue Glaubenssätze über Gott, über das Leben und über Uns Gegenseitig zu präsentieren

**WAS ERSCHAFFEN WURDE:** Am letzten Montag sagte der Bürgermeister von New Orleans, Ray Nagin, dass die Hurrikans Katrina und Rita und andere Stürme ein Zeichen seien, dass "Gott sicherlich wütend auf Amerika ist." Nagin, der ein Schwarzer ist und der auf dem Martin Luther King Gedenktag sprach, sagte, dass Gott "uns einen Hurrikan nach dem anderen schickt und das Land zerstört und unter Stress ist. Sicherlich befürwortet er nicht, dass wir unter falschen Vorwänden im Irak sind. Aber sicherlich ist er auch wütend auf das schwarze Amerika. Wir passen nicht auf uns selbst auf."

NEALES KOMMENTAR: Also, das ist es wieder. Es dreht sich alles darum, was wir glauben. Solange wir damit fortfahren, eine kulturelle Geschichte zu verbreiten, in der Gott tatsächlich zornig auf die Menschen wird und sie dann bestraft, indem er Hurrikans und andere zerstörerische und tödliche Ereignisse erschafft, so lange werden wir nicht Menschen davon abhalten, andere Menschen dadurch zu bestrafen, dass sie tödliche Ereignisse erschaffen. Wir geben uns selbst die moralische Autorität, das zu tun, was wir einander antun, die auf dem basiert, was Gott uns antut. So einfach - so traurig einfach - ist es.

**WAS ERSCHAFFEN WURDE:** Am Dienstag hat Kalifornien seinen ältesten Insassen der Todeszelle hingerichtet. Clarence Ray Allen hatte am Tag zuvor seinen 76sten Geburtstag gefeiert. Er war blind und fast taub, litt an Diabetes und hatte einen fast tödlichen Herzanfall im September. Er wurde reanimiert und in die Todeszelle zurückgebracht. Im Hinrichtungsraum wurde er von vier großen Gefängniswärtern aus seinem Rollstuhl gehoben.

NEALES KOMMENTAR: Ein Kommentar ist hier kaum nötig aber ich werde trotzdem einen kurzen anbieten: Jede Gesellschaft von fühlenden Wesen, die erklärt, dass das Töten von Menschen der effektivste Weg ist, den sie sich denken kann, um Menschen vom Töten anderer Menschen abhält, ist eine Gesellschaft von primitiven Barbaren. Andererseits glauben wir an einen Gott, der freiwillig Menschen tötet, um sie zu bestrafen. Also, warum sollten wir das nicht auch so machen? Alle moralische Autorität die wir brauchen, geben uns der Bürgermeister Nagin und andere, die fortfahren, uns zu versichern, dass Gott ein gewalttätiger, rachsüchtiger bestrafender und tötender Gott ist. (Es gibt einen Weg, diese Kulturgeschichte zu ÄNDERN, aber wir haben keinerlei Interesse daran, dies zu tun, bis wir die Geschichte satt haben, bis wir sehen wieviel andauernden Schaden diese Geschichte uns antut und einfach fertig damit sind.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #176 »It's Never Too Late to Get Started« [21.1.06] - Übersetzung: Constanze Rütter, Uwe Baxmann u. Theophil Balz [24.1.06]

---

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_176.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_176.html)

-----

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

zur Zeit haben wir aus technischen Gründen leider nicht die Möglichkeit, direkterweise eine An- oder Abmeldung zum Bulletin-Versand vorzunehmen. Es geht nur "der Handbetrieb" über eine E-Mail an mich.

Liebe Grüße Uwe

uwe.baxmann@arcor.de

GmG Wöchentliches Bulletin #178

»Zur Lage der Einheit«

Die Woche vom 3. Febr. 2006

Meine lieben Freunde ....

Der Präsident der Vereinigten Staaten gab soeben seine Ansprache zur Lage der Einheit [,State of the Union‘; a.d.Ü.] ab, der Millionen von Menschen, nicht bloß in den USA, Wort für Wort lauschten. Und das brachte mich auf den Gedanken: Was IST die “Lage der Einheit”. Ich meine, wirklich?

Lasst uns das anschauen. Und anfangen damit zu fragen: “Was IST die ,Einheit‘, von der wir hier reden – oder reden SOLLTEN?”

Ich möchte den Vorschlag machen, die EINHEIT, über die wir sprechen sollten, ist bloß ein bisschen von dem verschieden, über die wir SPRECHEN. Und ich möchte DES WEITEREN vorschlagen, sofern wir je mit der Einheit klarkommen, über die wir sprechen SOLLTEN, dann wird die Einheit, über die wir SPRECHEN, Fürsorge für sich selbst übernehmen.

Hier also die Einheit, über die wir sprechen SOLLTEN: Es ist die Einheit Aller Dinge. Überall.

Es ist die Einheit von menschlichen Wesen – aller menschlicher Wesen – und Gott.

Es ist die Einheit von menschlichen Wesen – aller menschlicher Wesen – und Leben.

Es ist die Einheit von menschlichen Wesen – aller menschlicher Wesen – und miteinander.

Sobald wir es einmal “raffen”, dass, in DIESER Einheit, und Teil dieser Einheit zu sein, die Art und Weise darstellt, wie es sein sollte, dann wird sich alles in unserem Leben ändern. Zum Besseren. Tiefgründig zum Besseren.

Es ist die TRENnung der Menschheit – vom Leben, von Gott, sogar von SICH SELBST --, die den Niedergang der Menschheit verursachte. Und ja, für jene unter euch, die sich wundern, “Niedergang” ist genau das richtige Wort hierfür. ... denn die Menschheit GEHT NIEDER, sie steigt nicht hoch.

Nicht einverstanden? Nimm dir die Morgenzeitung her.

Doch es ist nicht alles verloren. Unser Uns-Erheben ist noch möglich. Wir können, und ich glaube, wir werden es tun, uns bei der Gelegenheit erheben ... bei der Gelegenheit, die unseren im Inneren vor sich gehenden Kollaps als einer Gesellschaft darstellt. Wir können diesem Kollaps entgehen ... doch zunächst müssen wir dem “Zustand der Einheit” Beachtung schenken. Wir müssen uns Wege anschauen, bei denen wir die Kluft zwischen der Menschheit und sich selbst schließen können – und zwischen der Menschheit und Gott.

Was also IST der “Zustand der Einheit” heute? Fühlt sich die größte Anzahl von Menschen “verbunden” oder “unverbunden”? Was denkt ihr?

Fühlen sich die meisten menschlichen Wesen mit Gott verbunden, oder mit ihm unverbunden? Was ist eure Beobachtung?

Fühlen sich die meisten menschlichen Wesen mit dem Leben verbunden, oder mit ihm unverbunden? Was ist eure Beobachtung?

Fühlen sich die meisten menschlichen Wesen miteinander verbunden, oder miteinander unverbunden? Was bemerkt ihr, während ihr die Straße entlanggeht? Was seht ihr, wenn ihr den Fernseher anstellt? Was seht ihr, wenn ihr einfach über den Esstisch blickt?

Meine eigene Beobachtung ist, der “Zustand DIESER Einheit” ist zerbrechlich. Die noch so kleine Verbindung, die wir miteinander, mit dem Leben und mit Gott fühlen, wird durch die Botschaften unserer Gesellschaft beständig angeknabbert – und durch eben diejenigen Menschen, die uns mutmaßlich zusammen bringen sollen ... unsere religiösen und politischen Führer.

Was bedeutet, der Job ist nun auf unserer Seite. Sofern wir ein anderes Leben haben wollen ... eine globale Gemeinschaft, die mehr vereint als getrennt ist, Familien, die mehr zusammen als auseinander sind, Herzen, Gemüter und Seelen, die mehr integriert als ZERSchlissen sind ... dann steht uns dies an.

WIR haben der Wandel zu sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen.

Wir haben darüber zu befinden, dass der "Zustand der Einheit" das wichtigste Element unseres Lebens ist, sowohl individuell als auch kollektiv, und wir haben jeden Augenblick jedes Tages dem Erfahren dieses Zustandes der Einheit mit Gott und mit einander zu widmen, sofern wir je wahren Frieden erlangen sollen.

Ah, ja .... Frieden. Der große Traum. Innerer Frieden, inmitten des Körpers, des Geistes und der Seele eines jeden menschlichen Wesens. Und äußeren Frieden, der zuguterletzt unsere Welt umfängt.

Frieden, der Große Traum.

Ist es ein "unmöglicher Traum"? Oder können wir unserem langen globalen Alptraum schließlich ein Ende bereiten und den Frieden erreichen?

Das wird von uns abhängen ... und von dem Zustand der Einheit zwischen der Menschheit und sich selbst, zwischen der Menschheit und dem Leben .... zwischen der Menschheit und Gott.

Hmmm. Ja. Lasst uns alle dem Zustand der Einheit mehr Augenmerk schenken. Demjenigen, über den wir NICHT reden ... über den wir aber reden sollten.

Viele Segenswünsche,

neale

-----

DER LESEVORSCHLAG DIESER WOCHE ....

The Gift of Change – Spiritual Guidance For A Radically New Life  
[„Das Geschenk des Wandels : Spirituelle Anleitung für ein radikal neues Leben.“]  
von Marianne Williamson

Aus der Wöchentlichen Rundschau des Verlegers, wie sie in Amazon.com zu lesen ist .....

In diesem zuordenbaren, bodenständigen Buch entfaltet Marianne Williamson ‚Ein Kurs in Wundern‘, den sie als "ein Programm zum Selbststudium in spiritueller Psychotherapie" bezeichnet. Beides, ‚Ein Kurs in Wundern‘ und Williamson's Arbeiten, entlehnen Vieles aus dem christlichen Lexikon: Sie bezieht sich auf Gott als "Er" und spricht oft vom Heiligen Geist und von Jesus.

Ihre für unser Zuhause bestimmte Botschaft lautet: wir sollten uns nicht unseren Egos unterwerfen, die uns davon erzählen, wir seien von Gott getrennt, stattdessen sollten wir uns Gott ergeben, von dem wir alle einen Teil darstellen. Indem sie Bezug nimmt auf alle Auffassungen, die zusammengeführt werden, und indem sie die uns bekannte Welt als einen Traum beschreibt, aus dem wir zu erwachen haben, unterscheidet sie sich von anderen Neues Denken- und New Age-Denkern, als sie eine Auffassung, die negativen Dinge dieser Welt (besonders die Krankheiten und das Elend) seien illusionär, mit dem Fakt ins Gleichgewicht bringt, dass sie sich für uns real anfühlen, und dass wir praktische Schritte einzunehmen haben, um sie zu überwinden.

Sie empfiehlt, die Liebe willkommen zu heißen und die Angst zu scheuen, indem sie argumentiert, wir würden einer liebevollen Welt entgegengehen, sobald wir aufhören damit, anzunehmen, sie sei feindlich. Sie führt aus, während wir für schlechte Dinge, die uns passieren, nicht verantwortlich seien, stehe das Universum stets bereit, uns einen neuen Anfang zu verschaffen, sofern wir nur vergeben können, büßen und darauf vertrauen, dass unsere liebevollen Haltungen und unsere guten Arbeiten einen tiefgehenden Unterschied bewirken.

Copyright © Reed Business Information, a division of Reed Elsevier, Inc. All rights reserved.

Eine Lesermeinung aus Amazon.com ....

Über ein ganzes Jahrzehnt lang hat Marianne Williamson Prinzipien aus ‚Ein Kurs in Wundern‘ gelehrt – eine gechannelte, psycho-spirituelle Arbeit zum Selbststudium, die dem Einzelnen zeigt, wie Wunder durch die Hingabe an Liebe zu erschaffen sind. Einige spotten über die Behauptung, dass "Liebe die Antwort ist", aber Williamson antwortet ihnen: "Es ist erstaunlich, wieviel Lächerliches das Thema Liebe an sich zu ziehen vermag, wenn es nichts weiteres unternimmt, als den Status quo zu unterstützen." Lasst uns der Wahrheit ins Gesicht schauen: Williamson setzt sich nicht dafür ein, was ich eine "dahingefetzte Agape" nenne.

Vielmehr fordert sie die Menschheit kühn heraus, mit dem Göttlichen Programm anzufangen, und von innenheraus nach außenhin mit dem Wandel zu beginnen.

In ihrem neuen Buch ‚The Gift of Change – Spiritual Guidance For A Radically New Life‘ trägt Williamson einen Glockenruf vor, dass nunmehr die Zeit dafür da sei, im Inwendigen nach dem Wandel zu schauen. Hinsichtlich des Versuchs, die äußere Welt zu ändern, stellt sie klar, dies sei so ähnlich wie, einen Film ändern zu wollen, indem man sich an der Leinwand zu schaffen macht, wo es doch am Projektor liegt. Indem sie sagt: „Verborgene Glaubensüberzeugungen sind gefährliche Glaubensüberzeugungen“, wird der Leser dazu herausgefordert, seine persönlichen Glaubensüberzeugungen und Haltungen, die sie erzeugen, zu überprüfen. Indem sie der Verteidigungshaltung – einer Form „passiver Gewalt“ als der Wurzel von Krieg, nachgeht, demonstriert Williamson, wie unser Widerstand gegenüber der Liebe und gegenüber der Verletzbarkeit uns im Ego gefangen hält. Sie schreibt:

“Wann immer unsere äußere Welt festsetzt, obliegt es uns, nach innen, nicht nach außen, zu schauen. Dies stellt einen Aufruf dafür dar, in uns Orte zu finden, wo wir an alten Arten und Weisen festhalten – Orte, wo wir Anderen Vorwürfe machen, anstedessen, dass wir für unsere Not Verantwortung übernehmen; wo wir über Andere urteilen, anstedessen, dass wir sie segnen; wo wir hart sind anstatt verletzlich, offen und freundlich. Diese Themen stellen die verborgenen Schlüssel dafür dar, unsere ungelösten persönlichen Geheimnisse aufzuschließen.”

Williamson breitet zehn Brücken der Transformation aus, die überquert werden können, während wir unsere Augen und Herzen an dem festmachen, was unwandelbar ist – ein ewiger Kompass an spirituellen Prinzipien, die uns auf unserem persönlichen globalen Pfad zur Ganzheit zu leiten vermögen:

- Vom Vergessen Wer Wir Sind zum Erinnern Wer Wir Sind
- Vom negativen Denken zur positiven Liebe
- Von der Angst zur Sühne
- Von der Bitte an Gott, die Welt zu ändern, zum Gebet dafür, dass er uns ändert
- Vom Leben in der Vergangenheit und in der Zukunft zum Leben in der Gegenwart
- Vom Fokus auf Schuld zum Fokus auf Unschuld
- Von der Trennung zur Beziehung
- Von dem spirituellen Tod zur Wiedergeburt
- Von unserem Plan zu dem Plan Gottes
- Von Wer Wir Sind zu Wer Wir Werden

Indem sie persönliche Anekdoten einführt, taucht Williamson in unterschiedliche Lebensübergänge wie Menopause, Adoleszenz und Elternschaft ein – und darin, wie Zeitspannen des Wandels erstaunliche Gelegenheiten nicht bloß für Wachstum und Änderung darstellen, sondern auch für globale Transformation. Indem sie zum Ausdruck bringt: „unser größter Beitrag zur Welt zur Zeit besteht nicht bloß darin, was wir tun, sondern auch darin, was wir werden“, zeigt sie dem Leser auf, egal, wo wir uns befinden, wir können ein Kanal für Wunder sein. Im eigentlichen sagt sie, gelegentlich „sich mit dem Geschäft unseres Vaters“ zu befassen, sei so viel, als hätten wir gar nichts getan, keinesfalls das, was wir sind. Das meint, indem wir einem künftigen Traum einer spirituellen Ambition hinterherrennen, ignorieren wir das Leben in der Gegenwart – was den einzigen Ort darstellt, der „ich bin“, und wo Wunder ihren Wohnsitz haben:

“Sofern ich einfach mir selbst erlaubt hätte, mein Leben mehr zu genießen, so wäre ich späterhin in einer besseren Situation gelandet. Und während ich mir selbst erlaubt habe, einfach mein Leben im Augenblick zu genießen, verschaffe ich mir meinen größten Auftrieb für die Zukunft. Jeder Punkt in der Lebensreise bereitet uns aus dem Inneren heraus in einer Art für unsere Zukunft vor, die der rationale Geist womöglich nicht begreifen kann.”

Williamson legt an einem Beispiel treffsicher dar, dass sie einigen Aspekten ihrer Mutterschaft zu Zeiten, als ihre Tochter ein Baby war, Widerstand entgegengesetzte – indem sie sich von den überschäumend beharrlichen, bedürftigen Ansprüchen ihrer Tochter abbringen ließ. Williamson erinnert sich: “Ich sehe nun, die Tatsache, dass dies geschah, bedeutete, es war genau das, was ich zu tun hatte, und es gab für mich überhaupt nichts zu verlieren, hätte ich ihr die meiste Aufmerksamkeit geschenkt”. Als jemand, der ähnliche Erfahrungen mit der Mutterschaft versus Neigungen zum “realen Leben” (d.h., eine spirituell erfüllende Berufung) hinter sich gebracht hat, fand ich mich in guter Resonanz mit der Wahrheit, dass woimmer wir uns selbst finden, es ist genau dort, wo wir zu sein haben. Unsere Unbegrenztheit und unser Glanz vermögen zu scheinen, egal, woran wir gerade sitzen; während wir glänzen, können wir in der Tat ganz wörtlich unsere Welt ändern – denn alle Geiste sind im Geist Christi vereint.

Das ‚Geschenk des Wandels‘ überreicht uns einen machtvollen Plan zur Transformierung unseres Lebens – und der Welt --, indem wir unsere Gedanken transformieren. Vermittels des spirituellen Kompasses der zehn Prinzipien können wir schließlich unseren Weg zu innerem Frieden und zu Wundern finden – die im Ergebnis eine Welt ist, die geheilt und ganz ist.

Sofern du angesichts des Zustandes der globalen Angelegenheiten – Krieg mit eingeschlossen – im Herzen beschwert bist - - dieses Buch kann dir zeigen, wie Gedankenformen der Angst durch solche der Liebe ersetzt werden können. Sofern du verzweifelt nach deinem Seelengefährtten oder dem perfekten Job suchst, ‚Das Geschenk des Wandels‘ leuchtet den Weg zum wundervollen Jetzt. Sofern du die Erfahrung existentieller Angst machst – einer frei fließenden Angst, die keinen Grund zu haben scheint --, so sagt Williamson, du bist nicht allein .... es gibt einen Weg dort hindurch, indem du die Liebe anstelle der Angst wählst, und dem Heiligen Geist ein Wunder zutraust.

-----

[Es folgt die Annoncierung der wöchentlichen Radiosendung Neales am Mittwoch.]

-----

#### Die Themen dieser Woche .....

- “Weswegen lässt Gott an Menschen schreckliche Dinge geschehen?”
- [Annoncierung des CwG-Webstore]
- Fragen und Kommentare – “Immer noch finde ich mich über Worte stolpern ....”
- Die Neue Spiritualität und die Nachrichten

-----

»Es gab nie mehr als einen von uns. Nie. Findest du das erst jetzt heraus?

Du meinst, ich spreche hier nur mit mir *selbst*?

So ähnlich.

Du meinst, du bist *nicht* Gott?

Das habe ich nicht gesagt.

Du meinst, du *bist* Gott?

Das sagte ich.

Aber wenn du Gott bist und du ich bist und ich du bin – dann .... *bin ich Gott!*

Du bist Gott, ja, das ist richtig. Du hast es voll erfasst.

Aber ich bin nicht nur Gott – ich bin auch *alle anderen*.

Ja.

Aber – bedeutet das, dass außer mir nichts und niemand existiert?

Habe ich nicht gesagt, dass ich und mein Vater eins sind?

Ja, aber ....

Und habe ich nicht gesagt, wir alle sind eins?

Ja. Aber ich wusste nicht, dass du das *wörtlich* meinst. Ich dachte, du meinst es metaphorisch. Ich hielt das mehr für eine philosophische Aussage, nicht für eine *Tatsache*.

Es ist eine Tatsache. Wir sind alle eins. Das ist gemeint mit: »Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.«

Verstehst du das?

Ja.

Ah, endlich. Hat lange gedauert.

Aber – du wirst mir verzeihen, wenn ich da widerspreche, aber .... wenn ich mit einem anderen Menschen zusammen bin – mit meiner Frau zum Beispiel oder mit meinen Kindern --, fühle ich mich als etwas von ihnen Getrenntes, habe ich das Gefühl, dass sie *anders* sind als »ich«.

Bewusstsein ist eine wunderbare Sache. Es lässt sich in tausend Stücke spalten. In eine Million. In eine Million mal eine Million. Ich habe mich selbst in eine unendliche Zahl von »Stücken« gespalten – so dass jedes »Stück« von mir auf sich selbst zurückblicken und das Wunder dessen, wer und was ich bin, schauen kann.

Aber warum muss ich diese Phase des Vergessens durchmachen – und die Phase des Unglaubens? Ich glaube *immer noch nicht* ganz. Ich hänge *immer noch* im Vergessen herum.

Geh nicht so hart mit deinem Selbst ins Gericht. Das ist Bestandteil des Prozesses. Es ist in Ordnung, dass es so passiert.

Warum erzählst du mir das jetzt alles?

Weil du anfingst, keinen Spaß mehr zu haben. Das Leben war dir allmählich keine Freude mehr. Du fingst an, dich so sehr im Prozess zu verfangen, dass du vergessen hast, dass es nur ein Prozess ist. Und deshalb hast du mich angerufen. Du batest mich, zu dir zu kommen, dir zu helfen, zu verstehen, dir die göttliche Wahrheit zu zeigen, dir das größte Geheimnis zu enthüllen. Das Geheimnis, das du vor dir selbst gehütet hast. Das Geheimnis, wer du bist. Das habe ich nun getan. Du wurdest nun wieder dahin gebracht, dich wieder zu erinnern. Wird es eine Rolle spielen? Wird es an deinem morgigen Verhalten etwas ändern? Wird es bewirken, dass du die Dinge heute anders siehst? Wirst du nun die Verletzungen der Verwundeten heilen, die Ängste der Ängstlichen ausräumen, den Bedürfnissen der Verarmten Rechnung tragen, die Herrlichkeit des Erreichten feiern und in allem die Vision von mir erblicken? Wird diese neuerliche Erinnerung an die Wahrheit dein Leben ändern und dir erlauben, das Leben anderer zu verändern? Oder wirst du zum Vergessen zurückkehren? Zurückfallen in Selbstsucht, wieder die Enge der Vorstellung aufsuchen, die du vor diesem Erwachen von dir selbst hattest, und wieder in ihr wohnen? Wie wirst du dich entscheiden?«

[Gespr. mit Gott, Bd. III, S. 179 – 181; dt. Ausg.]

-----

### **“Weswegen lässt Gott so schreckliche Dinge an Menschenm geschehen?”**

Denn es ist nicht bloß eine Angelegenheit unserer Absichten und Wahlen, sondern auch Gottes. Ich meine, ist es Gottes Wille (auch dann, wenn es nicht der unsere ist), dass diese schrecklichen Dinge passieren? Philosophen und Theologen haben sich seit Beginn der Zeit an der Antwort auf diese Frage versucht.

Mir wurde eine außergewöhnliche Antwort auf diese Frage zuteil, als ich sie in meinem Dialog stellte. Zunächst einmal wurde mir gegenüber klargestellt, dass es keine Opfer und Bösewichte im Leben gibt.

Dies nun war für mich schwierig, da in meinen Augen so vieles, was wir einander angetan hatten, sehr grausam, sehr entsetzlich war, und da für mich die Menschen, die diese fürchterlichen Verbrechen begingen, bestimmt die “Schurken” unserer Gesellschaft darstellten. Gott sagte dagegen in GmG Buch 2: “Ich habe euch nur Engel gesandt.” Und die Parabel Die Kleine Seele und die Sonne in Buch I erklärt, wie dies wahr sein kann.

In Kürze (lies das GmG- oder das Kinderbuch-Material von neuem, um die ganze Essenz dessen mitzubekommen), die menschliche Seele ist ein Aspekt der Göttlichkeit, die in der Wahl frei ist, das Leben im Universum (und, als Teil dieser Erfahrung, das Leben auf der Erde von Zeit zu Zeit) als ein Mittel, sich selbst als das wiederzuerschaffen und zu erfahren, als wer es ist, in Erfahrung zu bringen.

Im Bereich des Relativen nun (der der Bereich ist, in dem wir in unseren physischen Welten leben) kannst du das Was Du Bist nicht erfahren, außer im Raum dessen Was Du Nicht Bist. Denn in der Abwesenheit dessen Was Du Nicht Bist, ist das, was du bist – nicht!

Das meint, in der Abwesenheit von “klein” kann das Konzept von “groß” nicht erfahren werden. Es kann imaginiert werden, aber nicht erfahren. Die einzige Art, eine rein konzeptuelle Idee wie “groß” zu erfahren, ist, eine rein konzeptuelle Idee wie “klein” zu erfahren. In sehr elementaren Begriffen nun ist dies der Grund, weswegen Gott das “Böse” erschuf. Denn, damit Gott Sich Selbst als das alles-einnehmende Gute erfährt, musste es etwas geben, was das alles-einnehmende Böse genannt wird.

Selbstverständlich gab es das nicht. Es gab nur Gott. Gott ist alles, was es gab, alles, was ist, und alles, was je sein wird. Doch wollte Gott Sich Selbst in Seiner eigenen Erfahrung kennenlernen. Dies ist derselbe Wunsch, den wir alle haben. Tatsächlich ist dieses “Wir alle”, von dem ich gerade sprach, Gott Selbst. Jeder Teil des Lebens ist ein Aspekt der Göttlichkeit, auf Zum-Ausdruck-Bringen und auf das Erfahren des Göttlichen aus. Doch dasjenige, was göttlich ist, kann nicht Seine eigene Göttlichkeit kennenlernen und erfahren, außer in der Gegenwart dessen, was nicht göttlich ist. Und das Problem ist, das, was nicht göttlich ist, existiert nicht. Deshalb, sobald wir die Macht haben, etwas zu erschaffen, haben wir es uns einfach bloß ausgedacht! Anders ausgedrückt, wir haben es uns imaginiert. Wir haben es wortwörtlich hervorgerufen.

Dieser gesamte Prozess nun ist nicht von der Art, den jede individuelle Seele bewusst vollzieht. Wir setzen unsere Agenden lange fest, bevor wir den menschlichen Körper betreten. Wir treffen gar mit anderen göttlichen Wesen Vereinbarungen darüber, wie wir uns am besten als den Aspekt der Göttlichkeit, den wir in dieser Lebenszeit wählen, erschaffen und erfahren.



Deswegen, nein, kann es fairerweise nicht gesagt werden, dass die Menschen auf einer bewussten Ebene die schrecklichen Erfahrungen wählen, denen viele von ihnen unterworfen sind. Also, was macht dies mit der Theorie, dass wir unsere eigene Realität durch unsere Gedanken, Worte und Handlungen erschaffen? Es ändert sie um kein Jota. Es legt bloß den Mechanismus dar, durch welchen diese Realität dazu gelangt, erfahren zu werden.

Wie es GmG sorgfältig auseinanderlegt - in dem Augenblick, wo wir ein Ding denken, sagen oder tun, das den Prozess des Zum-Ausdruck-Bringens von Wer Wir Wirklich Sind in Gang setzt, in dem Augenblick kommt alles damit Ungleiche in den Raum. Dies ist nötig, um einen Kontext zu erschaffen, innerhalb dessen die Erfahrung des Selbst, die wir gewählt haben, realisiert werden kann. Denn sofern dasjenige, was den Gegensatz zu dem bildet, was wir gewählt haben, nicht in Erscheinung tritt, kann dasjenige, was wir gewählt haben, nicht ausgedrückt werden.

Aus diesem Grunde beurteilen Meister nicht und verdammen sie auch nicht. Nicht irgendetwas oder nicht irgendjemanden. Nicht einmal jene, die sie verfolgen.

Jede Religion auf der Erde lehrt Vergebung als den Pfad zur Erlösung. Die meisten unter ihnen lehren sie bloß aus der falschen Begründung heraus, indem sie sagen, wir sollten vergeben und das Verurteilen Gott überlassen. Nun, die Neuigkeit besteht darin, dass auch Gott nicht bestrafen wird. Würde Gott uns bitten, etwas zu tun, was Gott nicht tun würde? Das würde bedeuten, uns darum zu bitten, größer als Gott zu sein!

Doch der Grund dafür, dass Gott nie urteilen und uns auch nicht bitten wird, zu urteilen, wird uns klar gemacht werden, wenn wir in das Reich des Absoluten zurückkehren. Dann werden wir wieder Gottes Versprechen verstehen: "Ich habe euch nichts als Engel gesandt". – NDW

-----

### **Fragen und Antworten von GmG-Lesern**

Lieber Neale,  
ich schreibe einfach und möchte die Idee eines ‚Wie sage ich es den anderen‘-Büchleins unterstützen. Ich denke, es ist eine wunderbare Idee.

Ähnlich wie Ellen (in ihrem Brief vom Bulletin der letzten Woche) habe auch ich manchmal Schwierigkeiten, wenn ich versuche, die Neue Spiritualität und das GmG-Material in Worten rüberzubringen. Die Botschaften schwingen derart tief in mir, und ich wäre gerne ein besserer Botschafter sowohl für das Material wie auch für mich selbst. Zunächst dachte ich, es handle sich um einen Mangel an Selbstvertrauen, vielleicht um eine Persönlichkeitssache, wo ich mich doch sogar als eine recht intelligente Person, ja, gar als eine artikulierenskräftige Person erachte, ich finde mich selbst immer wieder über Worte stolpern und dabei, nicht ‚klar‘ zu sein.

Ich war in Euston. London, im letzten Oktober in deinem Zwei-Tages-Seminar, und fand die Erfahrung inspirierend, mächtig, humorvoll, lebensbestärkend und emotional. Ein wirklicher Aufruf zum Handeln. Dankeschön für die Reise nach London – und Dankeschön für deine Antwort auf diesen letzten Aufruf nach deiner Zeit und deiner Energie!

Viel Liebe  
Georgia, London.

Liebe Georgia .... gern geschehen. Ich freue mich darauf, die Arbeit an diesem Projekt recht bald aufnehmen zu können, und hoffe, sie im Juni zuendegebracht zu haben. Die Bulletin-Leser werde ich darüber auf dem laufenden halten, und wann der Text erhältlich ist. Alle guten Gedanken .... neale.

-----

[Annoncierung einer Alaska-Schiffsrundreise mit ND Walsch]

-----

Neale,

ich hatte eine katholische Kindheit auf der South Side von Chicago, das ist eine andere Geschichte. Egal, deine Bücher halfen mir immens, als mein Leben nach einer Scheidung durcheinander geriet. Ich wurde offeneren Sinnes gegenüber Gedanken, die außerhalb meines Glaubens standen, in dem ich erzogen wurde.

Hier ist das Problem! Für die Christenheit brauchte es 2000 Jahre, dass sie in der Gesellschaft anlangte, bedeutet das, dass die Gespräche mit Gott-Bücher genauso lang brauchen? Ich hoffe nicht - ich bin der Gedanken in einigen Kirchen derart überdrüssig, die die Gemüter so vieler guter Leute vergiften. Ich bin nun bereit dafür, die Welt zu ändern.

Dankeschön, Tux, Arizona.

Liebe/r Tux .... Was bringt dich dazu zu denken, dass es für die Christenheit 2000 Jahre brauchte, um anzukommen? Die Christenheit "langte" fast auf einen Schlag "an". Sie war eine der größten Religionen auf unserem Planeten nun über viele Hunderte von Jahren hinweg. "Gott Heute" (ein unglaubliches Buch, von dem ich wünschte, jeder hätte es gelesen) sagt klar voraus, dass die Menschheit innerhalb der nächsten 25-30 Jahre einen "neuen Gott" erschaffen wird. Ich habe einen Plan, um unserem Planeten die Neue Spiritualität innerhalb von zehn Jahren zu bringen; um die Tür aufzustoßen zu dem, was "Gott Heute" voraussagt. Falls du mehr darüber wissen möchtest, sende mir eine E-Mail an [TheGroupOf1000@aol.com](mailto:TheGroupOf1000@aol.com).

In der Zwischenzeit gibt es etwas, was du im Augenblick tun kannst. Lies "Die Neuen Offenbarungen", "Gott Heute" und "Was Gott Will", sofern du es noch nicht getan hast. Dann lege diese Bücher in die Hände von so vielen Menschen wie möglich, so schnell du kannst. Stifte Ausgaben davon deiner örtlichen Bibliothek. Reiche sie unter Freunden weiter. Verschenke sie an Andere als Weihnachtsgeschenke. Lass sie "zufällig" in U-Bahnen, Bussen und beim Friseur liegen. Verbreite das Wort. Teile die Konzepte. Berühre die Leben, woimmer du bist und wohin auch immer du gehst, mit dem Wunder der wahren und freudigen Botschaft Gottes.

Sei ein Bringer des Lichts. Geh zu <http://www.partofthechange.com> und lade das kostenlose Büchlein 'TEIL DER VERÄNDERUNG: Zehn Schritte, ein Spiritueller Helfer zu Werden' herunter. Tu, was du tun kannst. Du sprichst davon, du seist dessen überdrüssig, darauf zu warten, dass die Welt sich ändert. Deswegen sei daran erinnert: Die Zeit, die es braucht, ist die Zeit, die DU brauchst. Nimm dir nun Zeit, um ein spiritueller Helfer und ein wirklicher Botschafter der Neuen Spiritualität in unserer Welt zu werden. Es gibt viele Wege, auf denen du das tun kannst. Zu weiteren Ideen, gehe zu [www.nealedonaldwalsch.com](http://www.nealedonaldwalsch.com)

-----

## DIE NEUE SPIRITUALITÄT UND DIE NACHRICHTEN

Beobachtungen und Kommentare von Neale Donald Walsch

ZUR BEACHTUNG: Das nachfolgende Material enthält Informationen in Bezug auf bestimmte Schlagzeilen- und politische Nachrichten des Tages, die von einigen Lesern womöglich dafür erachtet werden, negative und deswegen unwillkommene Energie in sich zu tragen. Unsere Absicht dabei, diese Angelegenheiten noch einmal in Betracht zu nehmen, besteht darin, an der Kreationistischen Spiritualität teilzuhaben, indem wir uns dafür entscheiden, was wir im Lichte dieser Entwicklungen in unserer kollektiven Erfahrung erschaffen wollen. Wir glauben, dies ist in diesem Prozess von Wert.

Jede Woche wird es ein oder zwei News-Stories geben, die uns eine wunderbare Gelegenheit darbieten, die Welt durch die Augen von GmG und der Neuen Spiritualität zu betrachten. Wir ko-kreieren diese Ereignisse selbstverständlich. Lasst uns also näher an die Sache herangehen .....

## WAS ERSCHAFFEN WURDE .....

Eine News-Story, berichtet von Neela Banerjee, spricht davon, dass christliche Geistliche bei den ersten Vorführungen des Films "End of the Spear" [Das Ende des Speers], produziert von Every Tribal Entertainment, einer evangelikalen Film-Company, begeistert waren. Doch Tage vor der Filmpremiere brach über das Casting eines schwulen Schauspielers eine Kontroverse aus, die beinahe den Film zum Scheitern gebracht hätte und Falschheiten unter den Evangelikalen an die Oberfläche brachte. Der Film nimmt Bezug auf eine wahre Story von fünf amerikanischen Missionaren, die 1956 in Ecuador von einem einheimischen Stamm getötet worden waren. Die Familien der Missionare konvertierten schließlich den gesamten Stamm zum Christentum, und vergaben und befreundeten sich mit den Mördern. Die Geschichte inspirierte die Evangelikalen vor 40 Jahren mit ihrer Botschaft von Vergebung und Gnade, und die Film-Company stand in der Erwartung einer ähnlichen Rezeption.

Am 12. Januar jedoch forderte Rev. Jaston Janz, ein Hilfs-Pastor an der unabhängigen Red Rocks Baptist Church in Denver, die Filmemacher wegen des Castings von Chad Allen heraus, einem offen homosexuellen Mann und Aktivisten, in der Hauptrolle des Filmes. Mr. Janz stellte seine Kommentare auf seine fundamentalistische christliche Website. Er bat auch die Filmemacher darum, sich für ihre Wahl zu entschuldigen. Mehr als 100 Pastoren von Kirchen aus dem ganzen Land unterzeichneten einen von Mr. Janz geschriebenen Brief und richteten ihn an Every Tribe, in dem sie ihre Enttäuschung über das Casting von Mr. Allen zum Ausdruck brachten. Einige Evangelikale boykottierten den Film, und auch die Vorstände von Every Tribe änderten ihre Meinung, wandten sich den Ansichten der Kirchenoberen zu und hielten die Vorgänge für bedrohlich.

NEALE'S KOMMENTAR .... Dies stellt natürlich ein weiteres Beispiel für den menschenfeindlichen Flügel der Fundamentalistischen Christlichen Community dar, und ich weiß, wir alle ko-kreieren diese Art an Erfahrungen, damit wir diesen Aspekt der Unmenschlichkeit der Menschheit am Menschen heilen können. Die beste Art, dies heilen zu können, ist, es anzuschauen. Meinem Gefühl nach ist es fast unmöglich zu glauben, dass eine Gruppe Pastoren, die beanspruchen, die bedingungslose Liebe Jesu zu repräsentieren, und die beanspruchen, die Menschen zum Herzen der christlichen Botschaft zu schicken, tatsächlich eine christliche Film-Company dafür verurteilt, einen Schauspieler in einem christlichen Film auszuwählen, der schwul ist – damit vor aller Welt die Höhe an Intoleranz demonstrierend. Dies ist tieftraurig. Doch wir können die Energie wandeln. Wir können daran arbeiten, die vorherrschende Auffassung in so vielen unserer Bezüge über Homosexuelle zu ändern. Es gibt viele Arten, in denen du das tun kannst. Hab acht und schau, welche Gelegenheiten für dich diese Woche in Erscheinung treten könnten.

WAS ERSCHAFFEN WURDE ..... Weihnachten ist dieses Jahr bereits vorbei, doch das hält Secret Santa und seinen Sohn nicht davon ab, nahezu \$ 23.000 an Spenden für die Desert Mission Food Bank in Phoenix zusammenzubringen.

In den vergangenen drei Jahren hat ein Fremder anonymerweise nahezu \$ 23.000 für die Desert Mission Food Bank in Phoenix, Ariz., zusammengebracht. Er sammelt Spenden von Freunden und Geschäftsbekanntem, und händigt dann jede Spende persönlich an die Desert Mission aus. Es begann vor drei Jahren mit einer Spende von \$ 4.000, von \$ 3.800 im nächsten Jahr, und schnellte im letzten Jahr zu einer Summe von \$ 15.677 hoch. "Bestimmte Leute spenden wegen Steuerabsetzung", sagte Jerry Ketelhut, der administrative Direktor der Dessert Mission food Bank. "Diese Spende war zweckbezogen."

Secret Santa und sein Sohn, beide wohnhaft in Phoenix, erbitten Spenden, indem sie Bekannte via E-Mail und Telefonanrufen um Beträge angehen. Zu einem bestimmten Zeitpunkt erbaten sie sich von der ‚food bank‘ ein Schreiben, das ausführlich darlegte, wem sie dienlich ist, und was sie tut, um die Unterstützung des Anliegens zu vergrößern. Diesen Brief nutzten sie als Werkzeug zum Sammeln. Santa äußert, er habe der ‚food bank‘ über 10 Jahre hinweg Spenden gegeben, doch erst neulich habe er die Spenden auf einige Tausend Dollar erhöht. Er begann mit \$ 50 und etwas mehr. Anfänglich wurde er zum Spenden motiviert, als er Leute auf der Straße sah, die Hilfe nötig hatten.

Unbekannt zu bleiben ist für "Secret Santa" und seinen Sohn wichtig. "Wir machen es nicht für die Presse", sagte Santa's Sohn. "Wir hoffen einfach, dass andere dazu bewegt werden zu spenden". Während er dem Vater dabei hilft, Geld für die ‚food bank‘ zu kollektieren, betreibt Santa's Sohn auch den Familienbetrieb. Santa ist ein Trucker in Rente mit zwei Kindern. Er wohnte seit 1946 in Arizona und seit 35 Jahren in Phoenix.

NEALE'S KOMMENTAR .... Darüber ist nicht viel zu sagen. Der Zweck des Lebens, sagt GmG, ist es, dich selbst in jedem goldenen Augenblick des Jetzt in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die du je über Wer Du Bist innehattest, von neuem wiederzuschaffen. Ein paar Jungs – ein Mann und sein Sohn – denken, sie sind Secret Santa. Gott segne sie. Ich wünsche mir, ich wünsche mir so sehr, dass alle Menschen überall ihren höheren Instinkten ihre großartigen Vorstellungen über das Leben und über sich selbst übergeben, wie es die Zwei taten. Oh, oh, was für eine Welt wäre das. Diese Gentlemen sagen, sie tun das, um Andere zu inspirieren. Nun, ganz bestimmt inspirierten sie mich.

-----  
-----

Quelle: CwG Weekly Bulletin # 178 »The State of Union« [3.2.06]. Übersetzung: Theophil Balz [4.2.06].

Der Originaltext steht unter: [www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_178.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_178.html)

-----  
-----

IN EIGENER SACHE : Gegenwärtig ist es leider nur möglich, An- und Abmeldungen zum Bulletin-Versand direkt per E-Mail an [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de) vorzunehmen.

Liebe Grüße,  
Theophil

GmG Wöchentliches Bulletin #179 - **“Ist es Liebe?”**

Die Woche vom 10. Febr: 2006

Meine lieben Freunde,

Wir stehen Stunden vor dem Valentins-Tag, und während dieser Zeit des Jahres wenden sich die Gedanken von Vielen der Liebe zu. Der romantischen Liebe. Ihr wisst doch .... Liebe von der Art, an der sich so viele Menschen festmachen. Ich mache die Beobachtung, dass ich während der meisten Zeit meines Lebens keine Vorstellung davon hatte, was Liebe ist. Viele andere Menschen, so denke ich, fallen in dieselbe Kategorie. Ich möchte denken, ein wenig über all das lernte ich aus der Gespräche mit Gott-Erfahrung, doch würde ich in keiner Weise auf irgendeine Art erhabeneren Gewahrseins der Liebe einen Anspruch erheben wollen.

Hier das, was ich weiß. Viele Menschen bringen “Liebe” mit “Bedürfnis” durcheinander. Viele Menschen denken, dass sie von jemand anderem als von sich selbst etwas benötigen, um gänzlich glücklich zu sein. Wir sprechen hier nun von Glücklichein auf einer persönlichen Ebene, nicht vom Glücklichein in einer Karriere mit unseren Schmucksachen und unseren Besitztümern.

Persönliches Glück scheint bloß voll und reich zu sein, während wir es mit jemandem teilen .... aber die Gefahr besteht darin, dass es sich für Viele so anfühlt, als bedeute dies, “von” jemandem “Glück zu erhalten”. Ich denke, was ich lernte, ist, falls wir fühlen, dass jemand anderes – jener zauberhafte “Andere” – uns Glück bringt, dann müssen wir missverstanden haben, was Liebe wirklich ist.

Jedoch, wie ich es bereits sagte, in diesem Missverständnis wären wir nicht alleine. Unzählige Menschen glauben von sich selbst, sie hätten Bedürfnisse, und sie erachten das Leben als eine Anfrage an “Bedürfniserfüllung”. Ja, sie betrachten die LIEBE als “Bedürfniserfüllung”.

“Du erfüllst meine Bedürfnisse, und ich erfülle die deinen.”

Für Viele fühlt sich dies so an, als handle die Liebe davon. Wir halten nach jemandem Ausschau, der unsere Bedürfnisse erfüllen kann. Dies nennen wir “Kompatibilität”. Und wenn wir mal jemanden gefunden haben, der all die Ausstattungen aufweist, um unsere Bedürfnisse zu erfüllen, so rennen wir herum, um dessen Bedürfnisse zu erfüllen.

Es bringt uns zum Rasen, wenn wir mal einer völlig selbst-erfüllten Person begegnen, die augenfällig keine Bedürfnisse HAT .... dass wir FÜR sie überhaupt nichts tun können. Wie können wir ihre Liebe verdienen, falls wir nichts FÜR sie tun können?

Glücklicherweise sind nicht sehr viele selbst-erfüllte Menschen um uns herum, somit brauchen wir uns damit nicht den Kopf zu zerbrechen. Die Meisten, die uns in unserem Leben unterkommen, haben Bedürfnisse ihrer eigenen Art; wenn wir ihnen also wirklich näher kommen wollen ... gar intimerweise näher ....., so werden wir auf feine Art einen “Handel” ausarbeiten.

Wie es zwei Nationen tun, ausgestattet mit Gütern und Materialien, die jede von ihnen benötigt, treten wir in ein Handelsabkommen ein. “Du gibst mir dies, und ich werde dir das geben”. Dann, am Valentins-Tag, laufen wir herum, und versuchen, die angemessenste Grußkarte ausfindig zu machen .... doch finden wir keine, die unser wahres Empfinden zum Ausdruck bringt.

Meine Teuerste, Darling Händlerin .....

Ich mache so gerne einen Handel mit dir.

Ich betreibe stets einen Handel mit dir.

Mit dir möchte ich bis zum Ende der Zeiten einen Handel treiben.

Ich verspreche dir, niemals ein Betrüger zu sein.

Und immer, im Handel zu bleiben.

Wir können zu uns sagen, wir seien dann in ein Handelsabkommen eingetreten, sobald wir uns übervorteilt fühlen in dem Augenblick, wenn das Vis-à-Vis damit aufhört, uns mit dem zu versorgen, von dem wir denken, wir brauchen es, um glücklich zu sein. Und, sofern dieser Zustand andauert - dann möchten wir aus dem Arrangement “heraus”.

Dies ist selbstverständlich keine Wahre Liebe.

Wahre Liebe sagt nicht: “Ich liebe dich, FALLS ....” Wahre Liebe sagt: “Ich liebe dich, WEIL .....”

Und worin besteht das “weil ....”?

Das “weil” ist .... “weil du lebendig bist. Weil du DU bist.”

Derart liebt Gott uns. Ohne Bedingungen: Ohne “wenn’s”. Und, übrigens, ohne “Handel”. Gott gibt uns nicht bloß dann alle guten Dinge, sofern wir Gott das geben, was unserer Vorstellung nach Gott “will”. Gott gibt uns jeden Tag unseres Lebens gute Dinge, unbedacht dessen, wie wir Gott ... oder wen auch immer behandeln.

Ihr seht, Gott schuf nicht eine Art von Belohnungs- und Bestrafungs-Universum .... obgleich doch die meisten Menschen denken, Gott habe das getan. Gott hat ALLES, deswegen existiert NICHTS, was Gott will. Dies räumt es Gott ein, uns zu lieben, ohne Erfordernisse auf unserer Seite einzurichten, Gott wiederum vermittels der einen oder anderen Demonstration, des einen oder anderen Verhaltens oder Rituals im Gegenzug zu lieben.

Ahh, was wäre es bloß, könnten wir alle wie Gott lieben!

Nun .... das Leben gibt uns eine Gelegenheit dazu, dies zu üben. Und dies, so fand ich heraus, ist der Ort, wo die wirkliche Freude wohnt. Ich bin dabei zu lernen, dass Liebe nicht davon handelt, was ich von einem Anderen bekomme, sondern davon, was ich gebe.

Ich weiß, altes Zeug. Uralte Wahrheit, hundertemale von unseren Müttern gesagt erhalten. Doch jetzt in dem Augenblick, wo wir uns auf den Valentins-Tag zubewegen, ist es eine nette Zeit, uns dessen zu erinnern.

Für alle einen glücklichen Valentins-Tag. Und verbleibt glücklich in Liebe.

Neale.

-----

## DER LESEVORSCHLAG DIESER WOCHE FÜR SPIRITUELLES WACHSTUM

»Liebe : Wovon das Leben handelt«  
von Leo Buscaglia

Die Buchbeschreibung bei amazon.com besagt: "Dieses Buch handelt von der Liebe. Was sie ist und nicht ist. Es handelt von dir – und von jedem, der es einmal erreicht hat, das Herz eines Anderen zu berühren. Unter vielen anderen Lektionen des Herzens erinnert uns Leo Buscaglia daran: Liebe ist offenen Armes. Falls du deine Arme der Liebe gegenüber verschließt, so wirst du herausfinden, dass du nur alleine dich selbst zurückbehältst."

Die durchschnittliche Leserbeurteilung dieses Buches ergab fünf Sterne. Hier einer dieser Kommentare ....

Eines der tiefgründigsten Bücher, die ich je las.

Im letzten Jahr bin ich so ungefähr auf spirituelle Erweckungstour gegangen. Ich las über 200 Bücher (wenigstens) über Religion, Philosophie, Spiritualität, Psychologie, Selbst-Verbesserung, etc., einschließlich der meisten "Klassiker" von verschiedenen berühmten Autoren und historischen religiösen Figuren, etc. .... Plötzlich, letzte Woche, wo ich wieder einmal durch mein örtliches Barnes and Noble browste, stieß ich auf dieses kleine Buch. Ohne über es etwas zu wissen.

Ich fing an, es zu überfliegen, und jeder Seite entsprangen tiefsinnige Einsichten und Wahrheiten. Ich kaufte es, las es in einem Satz zweimal durch, und ohne Verzug erklimmte es meine Liste der Top Ten der je geschriebenen tiefgründigsten Bücher. Falls du Einsichten in das Leben und in das Leben des Lebens, in die Liebe und in das Lieben haben möchtest, so kommst du an diesem Buch nicht vorbei. Er rührt nicht bloß alleine direkt an die "Liebe", sondern auch daran, welche Auswirkungen sie auf unsere Beziehungen, Familie, Kinder und das Bildungswesen hat, wie auch auf die Welt im Großen. Und auch dann, wenn du denkst, du habest all diese Ideen bereits früher gehört, so ist Leo befähigt darin, sie in neuer Weise in Worte zu kleiden, indem er sich neuer Geschichten und Metaphern bedient, die die Botschaft neu und frisch erscheinen lassen.

-----

[Annoncierung der Mittwoch-Radiosendung von ND Walsch.]

-----

Die Themen dieser Woche :

- Unsere Erfahrung im Leben ist ein beantwortetes Gebet
- Fragen & Kommentare – "Ist es gut, sich im Gebet den Problemen anderer Menschen zu widmen?"
- "Bedingungslose Liebe .... was ist das das?" – Rose Wolfenbarger
- Die Neue Spiritualität und die Nachrichten

-----

Wir haben eine Gelegenheit, in der Woche des 27. März einen wirklichen Einfluss auf die Welt zu nehmen.

Es ist ganz einfach, was wir tun können.

Etwas, was letzten Endes vielen Anderen einen tiefen Nutzen bringen kann.

Ich hasse es fast, zu erwähnen, wie wir dies bewerkstelligen können, weil es irgendwie nach "Schleichwerbung" in eigener Sache aussieht .... aber ich weiß in einem weiteren Sinne darum, dass dies wirklich einen Unterschied machen kann, deswegen also bitte ich um eure Erlaubnis, dies vor euch zu entfalten, und ich möchte euch darin vertrauen, dass ihr versteht, dass es keine Promotion in eigener Sache darstellt; es handelt davon, eine wunderbare Botschaft der Welt zu überbringen --- eine Botschaft, die offensichtlich dein Leben in positiver Weise berührt hat, anderenfalls würdest du diese Website in diesem Augenblick nicht besuchen.

Wir laden euch alle dazu ein, uns dabei zu unterstützen, die Woche des 27. März zu einer „Heim mit Gott“-Woche in jedem Land der Erde zu machen. Wir tun dies, um die außergewöhnliche Botschaft in NACHHAUSE MIT GOTT zu den Menschen überall zu bringen.

„NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet“ ist der jüngste und Schluss-Text in der Gespräche mit Gott-Reihe. Es schaut tief in das Geschehen des Todes und des Sterbens hinein, es beschreibt das, was in den Augenblicken geschieht, die hinter unserem Abschiednehmen von unserer Körperlichkeit folgen; es beschreibt die Reise der Seele durch das Verschmelzen mit Der Essenz hindurch ... und das Wunder des Wieder-Erscheinens, wo die Geeinte Seele von neuem zu einem Singularen Ausdruck der Göttlichkeit wird, dieselbe Identität, die sie beim Tod trug, aufnehmend, jedoch mit einem Erweiterten Gewahrsein, das die Erfahrung dessen zeitigt, was die Menschenwesen „Himmel“, „Paradies“, „nirwana“ oder „Glückseligkeit“ nennen.

Dieses staunenserregende Buch trägt Informationen dazu herbei, was bislang in keiner Form in einem vorhergegangenen GmG-Dialog zur Erscheinung kam. Es überbringt seinen Lesern sanften Trost und ein tiefes Gewahrsein der Herrlichkeit und des Wunders des Lebens --- eines Lebens, das nie endet. Es handelt genauso viel vom Hier und Jetzt wie von dem Danach, denn, wie es das Buch selbst darlegt - während du die tiefsten Mysterien über den Tod enthüllst, enthüllst du die tiefsten Mysterien über das Leben.

Wir laden die Menschen rund um die Welt dazu ein, in DER WOCHEN DES 27. MÄRZ 2006 eine Ausgabe dieses wunderbaren Buches zu erstehen.

Sofern jeder, der das GmG-Material und die darin enthaltenen Botschaften liebt, in DERSELBEN WOCHEN das Buch kauft, haben wir eine Chance, „NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet“ auf der Bestsellerliste zu platzieren. Und der Grund dafür? Falls NACHHAUSE MIT GOTT zu einem Bestseller wird, zieht es die Aufmerksamkeit von viel, viel mehr Anderen auf sich, als jene auf eine andere Weise erreicht würden --- und es sendet seine heilende und tröstende Botschaft weit und breit aus.

IHR KÖNNT DIES DAZU BRINGEN, DASS ES PASSIERT. Insbesondere dann, wenn ihr daran denkt, dieses Buch irgendwo zu kaufen, so möchten wir euch bitten, dies am 29. März (unserem „Ziel“-Tag während der Woche vom 27. bis zum 31. März) zu tun. Ganz leicht und bequem geht das, indem ihr zu [www.BarnesandNoble.com](http://www.BarnesandNoble.com) oder zu [www.amazon.com](http://www.amazon.com) geht und es online bestellt.

LASST UNS ALLE ZUSAMMENTRETEN UND GEGENÜBER DER WELTGEMEINSCHAFT MIT EINER STIMME SPRECHEN, lasst uns neue Vorstellungen über Gott, das Leben und über den Grund und den Zweck hinter aller Existenz darbieten. Diese Ideen könnten die Welt verändern.

Dankeschön dafür, dass ihr dies zum Geschehen bringt!

-----

»Du kannst nachhause kommen, wann immer du es möchtest. Wir können wieder zusammen sein, wann immer du es willst. Es ist an dir, die Ekstase deiner Vereinigung mit Mir von neuem kennenzulernen. Bei einem Tropfen auf einen Hut. Beim Spüren des Windes auf deinem Gesicht. Beim Ton einer Grille unter diamantem Himmel während einer Sommernacht. Beim ersten Anblick eines Regenbogens und beim ersten Schreien eines Neugeborenen. Und beim letzten Strahl eines wundervollen Sonnenunterganges und beim letzten Atemzug in einem spektakulären Leben.

Ich bin stets bei dir, bis ans Ende der Zeit.

Deine Vereinigung mit mir ist vollständig, sie war es immer, ist es immer und wird es immer sein.

Du und ich sind Eins jetzt und immerdar.

So geh nun, mache aus deinem Leben eine Bezeugung dieser Wahrheit.

Sei die Ursache dafür, dass deine Tage und Nächte Widerspiegelungen der höchsten Vorstellung inwendig in dir darstellen.

Räume es deinen Momenten des Jetzt ein, von der spektakulären Ekstase Gottes, manifestiert durch dich, erfüllt zu sein. Tu dies durch den Ausdruck deiner Liebe, ewig und bedingungslos, gegenüber all jenen, deren Leben du berührt.

Sei der Dunkelheit ein Licht, und verfluche sie nicht.

Sei ein Bringer des Lichts.

Das bist du.

So sei es.«

[CwG, Buch 2, p. 250-251, engl. Ausg.; eigene Übers.]

-----

Unsere Erfahrung im Leben ist ein Beantwortetes Gebet

Eine Äußerung aus Gespräche mit Gott, die dein Leben verändern könnte, stellt die beinahe wie absichtslos und mancherorts verstreute Behauptung in dem Dialog dar, dass alles, was du denkst, sagst und tust, ein Gebet ist.

Beten ist nicht etwas, was wir zu bestimmten Zeiten tun, etwa, während wir uns in der Kirche hinknien, oder uns am Esstisch an den Händen halten. Wir tun es immer.

Lasst mich das wiederholen. Wir beten immer.

Alles, was wir denken, ist ein Gebet. Alles, was wir sagen, ist ein Gebet. Alles, was wir tun, ist ein Gebet. Das Problem dabei ist, wir wissen es einfach nicht. Wir denken, wir beten bloß, während wir gerade bewusst mit der Beschäftigung einhergehen, die wir "Gebet" nennen. Doch hier das große Geheimnis. Gott nennt alles ein Gebet.

Wie kann dies sein? Weswegen ist es so?

GmG sagt, dass wir alle kreative Wesen sind, erschaffen im Bilde und Ebenbilde Gottes. Da Gott der Schöpfer ist, deswegen sind wir es auch. Gott hat uns die Werkzeuge der Schöpfung in die Hand gegeben, und es sind drei an der Zahl: Gedanke, Wort und Tat.

Was du denkst, das erschaffst du. Was du sagst, das erzeugst du. Was du tust, das rufst du des weiteren hervor. Dies stellt vielleicht die bedeutendste einzelne Rückerinnerung in Gespräche mit Gott dar. Davon haben wir bestimmt vorher schon gehört, deswegen ist es sicher nichts Neues. Aber die Art und Weise, wie es in GmG dargelegt ist, bringt es mit einer neuen Betonung zu uns.

Der Dialog sagt uns, es gibt keine Zeit, wo die Schöpfungsmechanik "abgeschaltet" ist. Der Prozess der Schöpfung geht für immer fort, und es gibt keine Zeitspanne, während der er nicht eingespannt ist. Denke dir Gott als eine sehr sehr große Kopiermaschine. Was immer du drauflegst, das wird kopiert. Und du legst nie NICHT irgendetwas drauf.

Dies ist der Schlüssel. Dies ist die wirkliche Offenbarung. Es gibt keine Zeit, wo du nicht erschaffst. Es gibt keine Zeit, wo du nicht betest.

Sofern "Gebet" die Botschaft ist, die du Gott sendest, so betest du jede Minute am Tag, denn deine Botschaft an Gott stellt dein gelebtes Leben dar. Und diese Botschaft, dieses Gebet wird an dich zurückgesandt werden, genauso, wie du sie ausgesandt hast. Gott bringt dabei keine Änderungen an. Gott sendet an dich zurück, vergrößert und vervielfältigt das, was du Gott sandtest. Ist dies nicht unglaublich?

Nun - es ist dann unglaublich, sobald du "gute Sachen" sendest, und es ist es nicht, sofern du "schlechte Sachen" sendest. Höre also damit auf, schlechte Sachen zu senden! Werde deine negativen Gedanken los, sprich kein einziges negatives Wort mehr, und tu niemals mehr etwas, wovon du nicht möchtest, dass es dir getan wird. Denn was du Anderen tust, das wird dir getan werden – darauf kannst du dich verlassen.

Stell dir also von nun an nicht mehr vor, dass du deine Gebete auf jene wenigen Augenblicke während des Tages oder der Woche begrenzt, wo du tatsächlich die Absicht hast, mit Gott zu sprechen. Bring dir zur Kenntnis, das gesamte Leben ist ein Gespräch mit Gott.

Sollte dies die Gedanken, die du dir zulässt, zu unterhalten, sollte dies die Worte, die du dir zulässt, aus deinen Lippen zu entkommen, und sollte dies die Dinge, die du dir zulässt, zu tun, nicht ändern, so wird es nichts anderes in der Lage sein, es zu tun.

Doch wenn du diese Dinge änderst, so wirst du herausfinden, dass dein gesamtes Leben sich gewandelt hat; denn all die Gebete, die du ausgesandt hast, werden jene Antworten eingebracht haben, in deren Erwartung du standst. – NDW

---

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale,

Kürzlich habe ich ein paar Male für jemanden "gebetet", hinsichtlich eines offensichtlichen Problems, das sie haben und welches sie nicht angehen wollen oder können, und bald danach passierte etwas dramatisches (und relativ „schlechtes“) in beiden Fällen, das entweder das erste Problem beseitigte oder die Person dazu brachte, ihr früheres Verhalten aus der Notwendigkeit heraus zu ändern, sich mit dem neuen „Problem“ zu beschäftigen.

Also denke ich "halt mal, vielleicht sollte ich nicht mehr über die Probleme anderer Leute beten, wenn meine Gebete diese Auswirkungen haben." Mir wird klar, dass vielleicht die dramatischen Dinge, die geschehen sind, als Katalysator für die Person benötigt wurden, um den „Schlamassel“ hinter sich zu lassen, in dem sie steckten, aber ich denke auch, dass sie vielleicht eine nicht ganz so abrupte Antwort auf MEIN Gebet gebraucht hätten!

Also, ist es gut, über die Probleme anderer Leute zu beten? Oder ist es besser, sie sich einfach glücklich und ganz und in Harmonie vorzustellen, und den Rest ihrem Höheren Selbst zu überlassen?

Vielen Dank.

Karen

Liebe Karen...Was für eine großartige Frage! Lass sie mich beantworten, indem ich dir sage, zunächst einmal, dass beten in jeglicher Form, für was auch immer (so lange du dir nicht absichtlich Schaden im Leben eines anderen wünschst oder erschaffst), niemals eine „schlechte“ Sache sein kann. In der Welt meiner Schöpfung ist beten einfach immer der beste Rat. Die Frage ist nicht OB man betet, oder WANN man betet, oder FÜR wen man betet. Die Frage lautet...WIE man betet...

Ich versuche, niemals für bestimmte Ergebnisse zu beten. Das heißt, dass ich Gott selten versuche zu sagen, wir er Ihr Geschäft zu führen hat. „Gott“ ist natürlich wir alle, die als Eins handeln. Gott wohnt in jedem von uns, handelt durch uns, als uns. Wenn ich dies also weiß, während ich über den Zustand oder das Problem einer anderen Person nachsinne, bete ich zu Gott, dass er das Ergebnis oder Ereignis erschafft, welches das bestmögliche Ergebnis für diese Person produziert---was auch immer das sein mag. Ich versuche, mir nicht anzumaßen, zu wissen, was das bestmögliche Ergebnis für diese Person ist. Das „beste Ergebnis“ für eine andere Person, ist das Ergebnis, welches die beste Möglichkeit zu persönlichem Wachstum und spiritueller Weiterentwicklung bietet. Mit anderen Worten, für die Evolution der menschlichen Seele, ich habe keine Ahnung, was das sein könnte, also maße ich mir nicht an, Gott ein Menu mit nur einer Auswahl zu geben.

Wenn ich an meinem HÖCHSTEN Ort bin, weiß ich, ohne nachzudenken, dass dies das Ergebnis ist, das BEREITS produziert wird—ob ich dafür bete oder nicht. Das Beten für das bestmögliche Ergebnis erlaubt mir trotzdem, dessen gewahr zu werden, und dabei zu helfen, es herzustellen--- oder einer anderen Person dabei zu helfen, es zu verstehen NACHDEM es hergestellt wurde. Also ist eigentlich das

Gebet, das ich sage immer für mich. Es ist für den Teil in mir, der klein und individuiert ist---ein einzelner Aspekt der Göttlichkeit---und meistens vergessen hat, Wer Ich Wirklich Bin.

Es gibt so etwas wie sich gegenseitig „gute Energien senden“. Das ist Beten. Es ist das Senden von Energien. Und obwohl ein Gebet nicht „benötigt“ wird (in dem Sinne, wie oben angemerkt, dass das beste Ergebnis immer schon auf dem Weg ist), KÖNNTE das WISSEN darum sehr nützlich und vorteilhaft sein. Und daher bitte ich darum, wenn ich mein dringendes Gebet für jemand anderen an Gott richte, dass alle guten Energien an diese Person gesendet werden, so dass sie wissen können, dass das Richtige und Perfekte Ergebnis bereits auf dem Weg ist. So wie ich es verstehe, ist das Senden dieses Gebets das Senden dieser Energie---und dass die Antwort auf das Gebet im Gebet selbst steckt.

Hast du das gehört? Dies ist ein phänomenal „bewusste“ Weise, zu verstehen. Ich SAGTE...“Die Antwort auf das Gebet ist im Gebet selbst.“ Beten ist wichtig, Beten ist gut, weil jedes Gebet ein Aufruf an das Bewusstsein ist. Es ist eine Einladung von der Seele für die Seele, sich zu einem größeren Ort des Verstehens zu bewegen. Wenn es ein Gebet für jemand anderen ist, ist es eine Eröffnung, durch welche eine Seele eine andere Seele dazu einlädt, auf den Pfaden der Wachsamkeit zu wandeln, und sie dazu bringt, zu sehen, dass jedes denkbare Ergebnis bereits in jeder denkbaren Situation erschaffen wurde und uns erlaubt, frei zu wählen, welches Ergebnis wir erfahren möchten. Gott hat gesagt, „Schon bevor du fragst, werde ich geantwortet haben,“ und das ist, was dies bedeutet.

Bete für andere so oft du willst, meine wunderbare Karen. Doch lass es ein Gebet des Dankes sein. „Danke, Gott, dass du meiner Freundin Lisa geholfen hast, zu verstehen, dass dieses Problem bereits für sie gelöst wurde. Danke, dass du ihr geholfen hast, die Lösung zu sehen und zu umarmen. Danke, dass du ihr geholfen hast, mit Leichtigkeit anzunehmen, dass das was gerade passiert die Lösung IST...und dass es nicht notwendig ist, „gegen den Strom zu schwimmen“ sondern nur mit ihm. Und danke, dass du mir darüber hinaus geholfen hast, zu sehen, dass es eigentlich kein wirkliches Problem gibt, sondern eher eine Reihe von Umständen, die der Seele die nächst-beste Möglichkeit geben, sich weiterzuentwickeln, Danke, Gott, für alles Leben, und für den Trost, dass alles was ich gesagt habe, so ist. Und jetzt zeige mir was ich tun kann, um dies hervorzurufen, wenn es etwas gibt, denn ich bin die Ursache davon, genau wie du, Gott In Mir, jetzt und für immer, auf allen Wegen. Amen und Amen.“

Ich wünsche dir alles Gute, süße Karen. Woher weiß ich, dass du süß bist? Weil nur eine süße Person solch eine Frage stellen kann. Möge Gott in deinem Leben erfahren werden. Liebe und Umarmungen...Neale.

=====  
Ich finde es beunruhigend, dass du zeigst, dass dich das oben genannte Buch \$19 kostet und für \$24 von dir verkauft wird, während es bei Amazon nur \$16 kosten würde. Das sieht aus wie der typische Marketing-Sch... mit dem ich eigentlich nicht so viele Probleme in der rauen und rotierenden Geschäftswelt habe....aber ich fühle mich nicht wohl dabei, wenn es in dieser Organisation passiert.  
dave

Dave....Danke für deine Mitteilung. Ich kann verstehen, dass es, auf der Oberfläche der Dinge, so aussehen könnte, als ob wir „schuldig im Sinne der Anklage“ seien, und daher verstehe ich deine Bestürzung. Eigentlich danke ich dir dafür, dass du diese Frage gestellt hast, denn so können wir die Dinge aufklären und allen erklären, was hier vor sich geht. Weißt du wie viele Exemplare von HOME WITH GOD unsere Foundation verkauft hat--oder überhaupt verkaufen kann?, Nun, hast du mal daran gedacht, wie viele Exemplare des Buches Amazon hat und verkaufen kann? Verstehst Du, dass wenn man Hunderte von Artikeln von jedem Produkt zu jeder Zeit auf einmal einkauft, man einen riesigen Rabatt vom Hersteller bekommt---und daher auch mit einem riesigen Rabatt VERKAUFEN kann--- und damit einen Preis vorgibt, der in Wirklichkeit so weit unterhalb des normalen, profitbringenden Preises des Einzelhandels liegt, dass es fast den normalen Einzelhändler vom Markt fegt? Hast du schon mal von Wal-Mart gehört?

Unsere Foundation verkauft das Buch zum gleichen Preis für den es in den meisten normalen Buchhandlungen verkauft wird, Dave. Wir könnten uns offensichtlich niemals ERHOFFEN, preislich gegen Amazon anzukommen. Die Entscheidung, die du fällen musst ist: möchtest du dein Geld Amazon geben (was übrigens völlig OK wäre), oder möchtest du acht Dollar mehr ausgeben und der GmG Foundation den \$5 Bruttogewinn erlauben, den sie benutzt, um ihre Aufgabe des Teilens und des Ausbreitens der Botschaft dieser wunderbaren Schriften zu fördern?

Welche Entscheidung du auch fällst, ich kann dir versichern, dass unser normaler Einzelhandelspreis (wie er von den Herausgebern vorgegeben ist) sich nicht von den meisten anderen Buchhandlungen der Welt außer den Giganten unterscheidet, die zu riesigen Rabatten einkaufen, was ihnen erlaubt, den „kleinen Kerl“ zu unterbieten. Unser Preis ist kein „typische Marketing-Sch...“. Er ist das, was wir nehmen müssen, um einen kleinen Profit zu erzielen. Ich hoffe du weißt, dass du uns vertrauen kannst, dass wir diesen Profit hier für gute Zwecke benutzen.

Mit Liebe...Neale.

ok.....guter Punkt, gut erklärt.....danke für deine Mitteilung.

dave  
=====

Lieber Neale,

Danke für deinen Mut, GmG mit allen von uns zu teilen. Da ich ein Lehrer und Polizeibeamte war, verstehe ich Mut. Genug gesagt, du weißt was ich meine.

Roger

PS: “ I am retired now, peace and God's glory fill me and it is great that no one is trying to kill me.” [ich bin jetzt in Rente, Frieden und Gottes Herrlichkeit erfüllt mich und es ist toll, dass keiner versucht, mich zu töten.] Ich glaube nicht, dass ich dazu bestimmt bin, ein



Dichter zu sein.

Lieber Roger... es ist sehr lieb von dir, mir zu schreiben und diese Dinge zu sagen. Ich sehe mich nicht als jemanden an, der Mut hat, eigentlich, aber ich schätze deine Worte. Ich bin nur in bescheidener Weise dafür dankbar in der Lage zu sein, diese Botschaften zu verbreiten und ich hoffe du hilfst mir, sie hinaus zu tragen. Sei gesegnet...neale.

-----  
»Bedingungslose Liebe – was ist das?« - von Rose Wolfenbarger

Ich habe diese Worte unzählige Male gehört, seit ich mit Neale zusammenarbeite. Ich dachte, ich wüsste, was sie bedeuten, und ich dachte gar, ich demonstrierte diese bedingungslose Liebe zuallermeist.

Jedoch hatte ich einiges ‚Nörgeln‘ zu verzeichnen, als ich wahrnahm, dass meine “Liebe” sich nicht auf alle Menschen oder auf alle Dinge, auf alle Ereignisse und zu aller Zeit ausdehnte. Allmählich wuchs ich darin, jene Liebe mehr und mehr zu demonstrieren ..... aber gab dem Gedanken keinen Raum, was bedingungslose Liebe wirklich bedeutete.

Kürzlich erlebte ich etwas, was mir die Erfahrung des Gefühles der bedingungslosen Liebe verschaffte, die im Gegensatz zu meinem früheren “Wissen”, was die Worte bedeuteten, stand.

Ich fuhr vor Weihnachten eines Abends kurz nach Einbruch der Dunkelheit nachhause. Ich näherte mich einem Einkaufszentrum, da bemerkte ich eine Reihe grüner Büsche neben der Straße, jeder von ihnen ein Prachtexemplar an zusammengesetzten Flecken von scharlachroten Beeren. Meine Augen wurden vom letzten Busch in der Reihe angezogen – ein atemberaubender Anblick! Ein einziger scharlachroter Busch – nichts Grünes zu sehen! Ich war erfüllt von Empfindungen, die ich bloß als Dankbarkeit beschreiben kann .... Empfindungen des Wertschätzens der wundervollen Schönheit, die ich sah. Ich bedauerte, dass ich am Fahren war und deswegen den Busch nicht anfassen und ihm sagen konnte, wie schön er ist. (Zur Erklärung: immer wenn ich eine Blume sehe, die mich wirklich anrührt ... sodass ich die kolossale Schönheit von ihr sehen kann, dann berühre ich die Blume oder Pflanze sacht und sage ihr, wie schön sie ist, und spüre Dankbarkeit, oder ich lege meine Arme um einen Baum ..... häufig halte ich an, um einen hinreißenden Sonnenuntergang oder Regenbogen zu bewundern. Ich bemerke und beobachte Muster an Wolken im Himmel .... Oder die verschlungene Zeichnung einer Spinne, wie sie im Morgentau glitzert.)

Ich hoffe, dass ich einmal dazu fähig bin, denselben Umfang an Wertschätzung und Liebe gegenüber jedermann und allem, was ich sehe, zu empfinden!!

(Rose bringt für uns jede Woche das Bulletin heraus. Sie ist zu erreichen unter: [rose@cwg.org](mailto:rose@cwg.org))

-----  
**DIE NEUE SPIRITUALITÄT UND DIE NACHRICHTEN**

**Beobachtungen und Kommentar von Neale Donald Walsch**

BITTE BEACHTEN: Das folgende Material beinhaltet Informationen, die sich auf bestimmte aktuelle und politische Nachrichten des Tages beziehen und von denen manche Leser denken, sie würden negative, und daher unwillkommene Energie bringen. Unser Zweck in der Bewertung dieser Ereignisse liegt in der Teilnahme an der Kreationistischen Spiritualität (Creationist Spirituality), indem wir entscheiden, was wir gerne in unserer kollektiven Erfahrung erschaffen würden, im Lichte dieser Entwicklungen. Wir glauben, dass in diesem Prozess ein Wert liegt.

Jede Woche gibt es ein oder zwei Schlagzeilen, die uns eine wundervolle Gelegenheit bieten, auf die Welt durch die Augen von GmG und der Neuen Spiritualität zu schauen. Wir erschaffen diese Ereignisse natürlich mit. Also lasst uns näher schauen auf...

WAS WURDE ERSCHAFFEN...Die Associated Press berichtete, dass Muslime aufgebracht wegen Cartoons seien---aufgebracht genug, um Gebäude zu verbrennen und Menschen zu töten.

Am Montag eröffneten Afghanische Truppen Feuer auf Demonstranten und hinterließen mindestens vier tote Menschen, während die Iranische Polizei Tränengas benutzte, um Hunderte von Protestanten, die Steine und Brandbomben auf die Dänische Botschaft in Teheran warfen, auseinander zu treiben, als die Wut über die Veröffentlichung der Mohammed-Karikaturen überkochte.

„Lang lebe der Islam! Wir sind Muslime! Wir lassen niemanden unseren Propheten beleidigen!“ sangen die Demonstranten, unter denen viele Teenager waren, heißt es im AP Bericht. Letzte Woche bestrafte der Redakteur einer Jordanischen Zeitung seine Mit-Muslime in einem Editorial. „Was bringt mehr Vorurteile gegenüber den Islam? Diese Karikaturen, oder die Bilder eines Geiselnähmers, der den Hals seines Opfers vor laufenden Kameras durchschneidet, oder ein Selbstmordattentäter, der sich während einer Hochzeitszeremonie in Amman in die Luft jagt?“ fragte Jihad Momani. Er wurde danach gefeuert und verhaftet. Die Zeitung wurde von den Zeitungskiosken entfernt.

NEALE'S KOMMENTAR...unserer Welt wird nachgesagt, dass sie nun an der Schwelle zu etwas stehe, was der Harvard Politikwissenschaftler Samuel P. Huntington den Zusammenprall der Zivilisationen [Clash of Civilizations] und die Neugestaltung der Weltordnung [Remaking of World Order] nennt. (Siehe sein wichtiges Buch mit dem gleichen Titel). Episoden wie diese machen deutlich, dass diese Einschätzung nicht weit hergeholt ist. Zivilisationen prallen zusammen wenn Menschen dramatisch unterschiedliche Vorstellungen über Gott, das Leben und über sich gegenseitig haben, und zulassen, dass sich diese Schwierigkeiten zu Konflikten entwickeln. Das Heilmittel für diese Krankheit ist die Erschaffung und Umarmung von absolut neuen Vorstellungen über diese Dinge. Doch von wo werden diese Vorstellungen kommen, und wie lange wird es dauern, bis sie auftreten und sich verbreiten? Dies ist die Arbeit der GmG Foundation, die euch dieses Bulletin sendet, und ihrer Schwesterorganisationen, Humanity's Team und die Schule der neuen Spiritualität. Wenn du dir näher anschauen möchtest, wie DU eine wichtige Rolle in dieser Arbeit spielen kannst, frage nach einem Aktionsplan um Unsere Welt zu Ändern, indem du an [TheGroupOf1000@aol.com](mailto:TheGroupOf1000@aol.com) schreibst. Lasst uns diesen Zusammenprall der Zivilisationen BEENDEN und mit der Heilung der Menschheit BEGINNEN.

WAS WURDE ERSCHAFFEN... Nichtmal die trauernden Familien der gefallenen Bergarbeiter in West Virginia sind frei davon...vom Hass meine ich, der im Namen Gottes verbreitet wird. Vor ein paar Tagen berichtete die Associated Press, dass die Staaten in Amerika vorhaben einzuschränken, wann und wo Menschen auf Beerdigungen protestieren dürfen--- und all das nur wegen einer kleinen Kirche in Kansas, dessen Mitglieder gegen die Beerdigung von Soldaten demonstrieren und kritisieren, dass Amerikaner für ein Land sterben, welches Homosexuelle beherbergt.

Eine Gesetzgebung gegen Proteste bei Beerdigungen wurde letzten Monat auch in West Virginia eingeführt, nachdem eine kleine Gruppe von Protestanten der Westboro Baptist Church in Topeka, Kansas vor dem Denkmal der 12 Männer demonstrierten, die während des Sago-Minenunglücks getötet wurden. Die Protestanten hielten Schilder hoch wie „Danke Gott für die toten Bergarbeiter“, „Gott hasst Eure Tränen“ und „Bergarbeiter in der Hölle“ und begründeten dies damit, dass der Tod der Bergarbeiter ein Zeichen von Gottes Zorn gegenüber Amerika ist, weil es Homosexuelle toleriert.

Die Westboro Baptist Church in Topeka, Kansas protestierten weiterhin bei Beerdigungen von AIDS-Opfern mit Schildern wie „Gott hasst Schwuchtel“. Doch Politiker wurden erst aufmerksam als Kirchenmitglieder bei Beerdigungen von Soldaten, die in Afghanistan und im Irak getötet wurden, mit Schildern wie SCHWULER SOLDAT IN DER HÖLLE erschienen.

NEALES KOMMENTAR... Eines der wichtigsten Bücher unserer Zeit, Was Gott Will, herausgegeben im März 2005, adressiert all dies direkt. Der Hauptpunkt: Solange wir uns einbilden, dass Gott etwas von uns will, und dass wir genau wissen, was das ist, werden wir anderen und uns selbst gegenüber gefährlich sein. Unsere Idee zum darüber nachdenken: Was, wenn Gott gar nichts will? Arun Gandhi, Mitgründer des M.K. Gandhi Instituts für Gewaltlosigkeit, schrieb kürzlich: „Menschen können lediglich der Wahrheit folgen und sie nicht ‚besitzen‘, wie viele religiöse Fanatiker es für sich beanspruchen.“ Es ist abgrundtief traurig, dass es die Menschen sind, die vorgeben zu wissen „was Gott will,“ die das meiste Chaos in unserer Welt erschaffen und nicht die, die es nicht vorgeben. Ein kleines Wunder, dass wir mehr und mehr Anstecker sehen wie „GOTT-RETTE MICH... VOR DEINEN MENSCHEN“.

Quelle: CwG Weekly Bulletin #179 »Is It Love?« [10.2.06] - Übersetzung: Constanze Rüter u. Theophil Balz [17.2.06]

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_179.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_179.html)

-----

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

zur Zeit haben wir aus technischen Gründen leider nicht die Möglichkeit, direkterweise eine An- oder Abmeldung zum Bulletin-Versand vorzunehmen. Es geht nur "der Handbetrieb" über eine E-Mail an mich.

Liebe Grüße .....

xxxxxxxxx@web.de

## GmG Wöchentliches Bulletin #180

### “Die Zeit ist gekommen”

Die Woche vom 17. Febr. 2006

Meine lieben Freunde,

Dies ist ein Tag und eine Zeit, um in die nächste großartigste Version unser selbst einzutreten. Welch herrliche Zukunft werden unsere Kinder haben, sollte jeder, der diese Worte in diesem Augenblick liest, in den Tagen, Wochen, Monaten und Jahren, die vor ihm liegen, in die nächste großartigste Version seiner selbst eintreten.

Dies stellt keine einfache Aufgabe dar. Es braucht Glauben und Mut, Sich-Verschreiben und Bestimmtheit. Wir müssen willens sein, uns selbst anzuschauen, und in Betracht nehmen, was immer noch zwischen uns und der reichen Erfüllung unseres höchsten Potentials liegt. Wir haben darin mit unserer Seele übereinzustimmen, dass Die Zeit Gekommen Ist, die Zeit für unsere persönliche Transformation. Wir haben über einen New Way of Life zu entscheiden, indem wir zunächst einmal nach einem neuen Lebensgrund Ausschau halten, und indem wir den Prozess, dem wir uns widmen, den wir unser “Leben” NENNEN, in gänzlich neuer und tieferer Art und Weise verstehen.

Dieser nächste Schritt, diese nächste Phase auf der Reise der Seele, ist – um es gelinde auszudrücken, nichts für Dummchen. Wir reden hier davon, zum nächsten Ort vorzurücken, uns in unserer spirituellen Entwicklung und infolgedessen in unserer persönlichen Evolution zur nächsten Ebene zu erheben.

Es gibt viele Wege, die auf diese Bergspitze führen. Dies ist die Botschaft von Gespräche mit Gott. Dies ist der Punkt, den GmG über zehn Jahre des Dialoges hinweg macht. Dies ist die Botschaft auch anderer Lehrer. Von Deepak Chopra und Marianne Williamson, von Gary Zukov und Jean Houston, von Eckhart Tolle und Wayne Dyer, von Gerald Jampolsky und Barbara Marx Hubbard. Von Matthew Fox und Miguel Ruiz, Alan Cohen und Esther and Jerry Hicks.

Und während wir weiter in 2006, in Das Jahr des Änderns Unseres Lebens, hineingehen, bitte ich euch deswegen dringend und lade uns alle dazu ein, jetzt diesen Quantensprung zu unternehmen, um in neuer Weise nach Gott und der Göttin in uns zu langen, und die Göttlichkeit in uns hineinfließen zu lassen, indem sie aus uns herausfließt.

Und wo wir uns gerade in der Gestimmtheit, den Lauf unserer Zukunft zu bestimmen, befinden .....

Ich bin auf der Suche nach einer Führungsperson. Ich bin auf der Suche nach einer Person, die einige Zeit zur Hand hat, die über Ressourcen verfügt, damit ihre eigenen persönlichen Bedürfnisse über einen Zeitraum von vier bis sechs Monaten besorgt sind, die für eine kurze Zeit (jedoch nicht ohne eine faire und schließliche Bezahlung, auf lange Sicht gesehen) mit wenig oder gar keiner Bezahlung einen Dienst tun kann, die ein hohes Interesse darin setzt, eine alternative spirituelle Bildung für Kinder und Erwachsene zu entwickeln, die hochgradige Fertigkeiten in Administration und Management aufweist, die Aufgaben nach ihren Prioritäten zu gewichten weiß und sie zuendzubringen vermag, die ein Budget zusammenzustellen in der Lage ist, und die unmögliche Zukünfte zu visualisieren und Träume zum Staunen zu bringen vermag. Kurz gesagt, ich suche nach einer Person, die Dinge zum Geschehen bringen kann. Nicht bloß einen Administrator, sondern einen Visionär.

Mit dieser Person möchte ich eng zusammenarbeiten, hier in Ashland, Oregon, oder, wenn sie im Augenblick nicht hierher kommen kann (im eigentlichen müsste sie es), von ihrem gegenwärtigen Wohnort aus. Zusammen werden wir Die Schule der Neuen Spiritualität erschaffen.

Ich habe über dieses Projekt nun einige Monate lang gesprochen, und ich suche nun nach dieser speziellen Person, die in der Lage ist, es auf den Boden zu setzen. Jemand, der Magie zu verwirklichen, und der die Vision in Realität umzusetzen vermag. Ich habe die Wahl getroffen, mit jemandem zusammenzuarbeiten, der bezüglich dieses Projektes derart aufgeregt ist, dass nichts anderes mehr dem gleichkommt. Ich wähle jemanden, der alles fallenlassen würde, um dies zu machen, der dies als die Gelegenheit seiner Lebenszeit sieht.

Ich suche nicht nach einem Management- oder Erziehungs-Berater, der dies bloß als ein weiteres Portfolio, als eines unter manch anderen, ansieht. Jene Energie wird und kann nicht in diesem Kontext zum Zuge kommen. Auch suche ich nicht bloß nach einem schieren Angestellten. Ich suche nach einem Visionär, einem Schöpfer, nach einer Person, die ihr ganzes Leben lang auf diese Gelegenheit wartete, die Gott als jemand anschaut, der dies als ihre Chance dafür, heller als je zuvor aufzuscheinen, um einen wirklichen Unterschied in der Welt zu machen, in ihren Schoß fallen ließ.

Die Schule der Neuen Spiritualität wird ein Curriculum eines neuen Paradigmas für nach der Schule, für Abends und für das Wochenende erschaffen, und sie wird Programme für den Klassenraum wie auch für das Selbst-Studium zuhause in Großstädten, Städten und Dörfern rund um den Globus einrichten, Programme sowohl für Kinder wie auch für Erwachsene; sie wird den Menschen überall eine neue Vorstellung von Gott, vom Leben und von Einander überbringen. Ich suche nach jemandem, der dies als seine Mission begrüßt, der es als ein Wunder im Zustand des Machens erachtet, und der / die sich selbst als der Wunder-Arbeiter erfährt. Ich suche nach jemandem, der sich selbst als den Gründungs-Direktor Der Schule der Neuen Spiritualität sieht, da dies das darstellt, Wer Er / Sie Ist.

Ich verstehe ganz gut ... gemäß der "Welt da draußen", in der Welt des Marktplatzes der Konkurrenz, bin ich auf der Suche nach einem \$125.000-im-Jahr-Individuum, zumindest – und dies als Anfangssalär. Ich bin mir dessen bewusst. Ich bin mir auch dessen gewahr – um das finanzielle Bild klarzumachen, an das ich zuvor anspielte –, bis zum heutigen Tag gibt es keine Funds, um dem Gründungs-Direktor irgendwas zu bezahlen. Innerhalb von acht bis zehn Wochen sollte ein kleines Stipendium in erreichbarer Nähe sein. Ein mäßiges Teilzeit-Salär innerhalb von vier bis sechs Monaten. Ein Vollzeit-Salär (obgleich weniger, als es der Job verdient, sofern wir die Dinge strikt finanziell betrachten) innerhalb eines Jahres in etwa, und innerhalb von womöglich 18 Monaten eine Bezahlung, die sich mehr im Rahmen dessen bewegt, was eine Person in solch einer Position irgendwo anders fordern könnte.

All dies könnte natürlich früher geschehen, es hängt von dem Zufluss an Spendenunterstützung ab, die die Schule erhält. Ich glaube, dass diese Idee zündet, dass sie wie ein Buschfeuer um die Welt gehen wird. Während wir warten, wie sich dies anlässt, sind wir auf der Suche nach einer Person, die sich derart dem Glanz dieser Idee verschrieben hat, sodass weder kurzfristige finanzielle Entlohnungen noch Erfordernisse die Ausrichtung ausmachen. Wir sind auf der Suche nach einer Person, die dies als eine Art erachtet, zurückzugeben; die daran glaubt, dass "von jenen, denen viel gegeben wurde, viel erbeten wird".

Womöglich ist diese Person in Rente oder teilberentet, und lebt bereits von einem genügend hohen Einkommen. Oder es mag sein, diese Person erhält ihren finanziellen Bedarf von woandersher – von einer Erbschaft vielleicht, oder über ein oder zwei Jahre hinweg aus ihren Ersparnissen.

Es handelt nicht von einer Arbeit im Klassenzimmer zusammen mit Kindern. Es handelt davon, eine globale Vision zu erschaffen, sie auszuzeichnen, zu entwickeln und sie auf die Erde zu stellen; eine Vision davon, eine Welt vermittels dessen zu ändern, wie Andere mit den Kindern im Klassenzimmer arbeiten werden.

Die Neuen Offenbarungen und Gott Heute machten es sehr klar, dass das Problem, dem die Welt von heute gegenübersteht, nicht politischer, nicht ökonomischer und nicht militärischer Art ist. Das Problem in der heutigen Welt ist spiritueller Natur, und es kann nur mit spirituellen Mitteln gelöst werden.

Beide Bücher stellen auch immer wieder klar heraus, dass "Glaubensüberzeugungen Verhalten hervorbringen". Sofern man darauf aus ist, die Art, wie die Menschen der Erde sich verhalten, zu ändern, dann muss man das ändern, was die Menschen der Welt glauben. Das meint: ihre Spiritualität, denn "Spiritualität" ist bloß ein längeres Wort, mit der Bedeutung von "was wir glauben".

Es sind unsere Glaubensvorstellungen über Gott, über das Leben und über uns selbst, die uns töten.

Um Glaubensvorstellungen zu ändern, ist es vonnöten, eine alternative Vorstellung anzubieten, deren Ausfluss unmittelbar augenfällig ist. Dies stellt die Absicht, das Ziel, den Zweck und die Mission der Schule der Neuen Spiritualität dar. Diese Vision nun benötigt menschliche Energie. Menschen mit einem Feuer in sich, diese Arbeit zu verrichten, der Welt – und den Kindern der Welt – eine alternative Ansicht über Gott, über das Leben und über Einander darzubieten. Ja, das ist klar, wir suchen auch nach Lehrern. Nach einer Menge. Genug, um auf der ganzen Welt Klassenräume einzurichten. Doch dies wird nicht vor wenigstens 18 Monaten passieren (dies stellt ein ehrgeiziges, langfristiges Projekt dar, mit dem wir uns hier anfänglich befassen), Zunächst einmal suchen wir jemanden, der sie leitet.

Es gibt viele Fragen, die beantwortet werden müssen. Wie soll das Curriculum aussehen? Wie ist unsere Lehrmethode? Wie sehen die Anforderungen an unsere Lehrer aus, und welche Unterstützung können wir jenen angedeihen lassen, die in Neuer Spiritualität ein Selbst-Studium zuhause einnehmen möchten? Wer wird jene in allen Nuancen der Neuen Spiritualität unterrichten, die Lehrer werden wollen, und wer wird jene unterrichten, die jene unterrichten, die Lehrer werden möchten?

Das Ziel der Schule der Neuen Spiritualität ist es nicht, bereits vorort befindliche Bildungssysteme zu ersetzen (wir werden nicht ein ganzes Curriculum anbieten, das grundlegende schulische Lehrgebiete abdeckt), sondern es ist, sich als einen Zusatz zu ihnen darzustellen; sie möchte nicht verpflanzen, sie möchte ergänzen.

Bist du diejenige Person, die bereit ist für eine globale Herausforderung? Wenn das der Fall ist, oder wenn du wenigstens ernsthaft darüber ins Gespräch kommen und mehr darüber erfahren möchtest, so lass mich dies unmittelbar wissen. Schicke eine E-Mail an [neale@nealedonaldwalsch.com](mailto:neale@nealedonaldwalsch.com). Ich warte darauf, von dir zu hören. Womöglich bin ich nicht in der Lage, euch allen individuell zügig zu antworten. Vielleicht brauche ich einen Helfer, der mich dabei unterstützt. Doch verspreche ich dir, dass keine E-Mail ungelesen bleibt.

Hier nun hast du es. Eine Einladung dazu, neue Horizonte innerhalb deiner persönlichen Reise zu erkunden, und ein Aufruf zur Leiterschaft!

Lasst uns nun schauen, was sonst noch im wöchentlichen Bulletin zu finden ist ....

-----

[Annoncierung der Radio-Talkshow mit Neale mittwochabends]

-----

## Die Themen der Woche .....

■ Denn früher war ich blind .... und nun sehe ich .....

■ [CwG-Webstore-Annoncierungen]

■ “Ich finde, ich werde wütend, während ich nicht sein möchte ....”

■ Fragen & Kommentare

-----

»Ein wahres Verständnis von Zeit räumt es dir ein, friedvoller innerhalb deiner Realität der Relativität zu leben, wo Zeit als eine Bewegung, als ein Fließen, und nicht als eine Konstante erfahren wird. Du bist es, der sich bewegt, nicht die Zeit. Die Zeit besitzt keine Bewegung. Es gibt nur Einen Moment. Auf der einen oder anderen Ebene verstehst du dies tief. Deswegen sagst du des öfteren, während etwas wirklich Wunderbares oder Bedeutendes in deinem Leben geschieht, es sei, als würde “die Zeit still stehen”. Sie tut das. Und während auch du dies desgleichen machst, wirst du öfters einen jener Leben-bestimmenden Augenblicke erfahren« [GmG - Buch 2; eigene Übersetzg.].

Wir haben eine Gelegenheit dazu, in der Woche des 27. März eine wirkliche Auswirkung auf die Welt zu tätigen.

Es ist etwas Einfaches, was wir tun können,

etwas, was schließlich vielen Anderen tiefgründigen Nutzen bringen kann.

Ich hasse es fast, zu erwähnen, wie wir dies bewerkstelligen können, weil es irgendwie nach “Schleichwerbung” in eigener Sache aussieht .... aber ich weiß in einem weiteren Sinne darum, dass dies wirklich einen Unterschied machen kann, deswegen also bitte ich um eure Erlaubnis, dies vor euch zu entfalten, und ich möchte euch darin vertrauen, dass ihr versteht, dass es keine Promotion in eigener Sache darstellt; es handelt davon, eine wunderbare Botschaft der Welt zu überbringen --- eine Botschaft, die offensichtlich dein Leben in positiver Weise berührt hat, anderenfalls würdest du diese Website in diesem Augenblick nicht besuchen.

Wir laden euch alle dazu ein, uns dabei zu unterstützen, die Woche des 27. März zu einer ‚Heim mit Gott‘-Woche in jedem Land der Erde zu machen. Wir tun dies, um die außergewöhnliche Botschaft in NACHHAUSE MIT GOTT überall zu den Menschen zu bringen.

‚NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet‘ ist der jüngste und Schluss-Text in der Gespräche mit Gott-Reihe. Es schaut tief in das Geschehen des Todes und des Sterbens hinein, es beschreibt das, was in den Augenblicken geschieht, die hinter unserem Abschiednehmen von unserer Körperlichkeit folgen; es beschreibt die Reise der Seele durch das Verschmelzen mit Der Essenz hindurch ... und beschreibt das Wunder des Wieder-Erscheinens, wo die Geeinte Seele von neuem zu einem Singularen Ausdruck der Göttlichkeit wird, dieselbe Identität, die sie beim Tod trug, aufnehmend, jedoch mit einem Erweiterten Gewahrsein, das die Erfahrung dessen zeitigt, was die Menschenwesen “Himmel”, “Paradies”, “nirwana” oder “Glückseligkeit” nennen.

Dieses staunenserregende Buch trägt Informationen dazu herbei, was bislang in keiner Form in einem vorhergegangenen GmG-Dialog zur Erscheinung kam. Es überbringt seinen Lesern sanften Trost und ein tiefes Gewahrsein der Herrlichkeit und des Wunders des Lebens --- eines Lebens, das nie endet. Es handelt genauso viel vom Hier und Jetzt wie von dem Danach, denn, wie es das Buch selbst darlegt - während du die tiefsten Mysterien über den Tod enthüllst, enthüllst du die tiefsten Mysterien über das Leben.

Wir laden die Menschen rund um die Welt dazu ein, in DER WOCHE DES 27. MÄRZ 2006 eine Ausgabe dieses wunderbaren Buches zu erstehen.

Sofern jeder, der das GmG-Material und die darin enthaltenen Botschaften liebt, in DERSELBEN WOCHE das Buch kauft, haben wir eine Chance, ‚NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet‘ auf der Bestsellerliste zu platzieren. Und der Grund dafür? Falls NACHHAUSE MIT GOTT zu einem Bestseller wird, zieht es die Aufmerksamkeit von viel, viel mehr Anderen auf sich, als jene auf eine andere Weise erreicht würden --- und es sendet seine heilende und tröstende Botschaft weit und breit aus.

IHR KÖNNT DIES DAZU BRINGEN, DASS ES PASSIERT. Insbesondere dann, wenn ihr daran denkt, dieses Buch irgendwo zu kaufen, so möchten wir euch bitten, dies am 29. März (unserem “Ziel”-Tag während der Woche vom 27. bis zum 31. März) zu tun. Ganz leicht und bequem geht das, indem ihr zu [www.BarnesandNoble.com](http://www.BarnesandNoble.com) oder zu [www.amazon.com](http://www.amazon.com) geht und es online bestellt.

LASST UNS ALLE ZUSAMMENTRETEN UND GEGENÜBER DER WELTGEMEINSCHAFT MIT EINER STIMME SPRECHEN, lasst uns neue Vorstellungen über Gott, das Leben und über den Grund und den Zweck hinter aller Existenz darbieten. Diese Ideen könnten die Welt verändern.

Dankeschön dafür, dass ihr dies zum Geschehen bringt!

-----

## **Denn einst war ich blind ... doch nun sehe ich ....**

Ich habe neulich eine Menge nachgedacht. Ich versuchte herauszubekommen, wie die Weisheit in den außergewöhnlichen Büchern, die durch mich hindurch gekommen ist, besser genutzt werden kann. Ich versuchte zu verstehen, wie diese Weisheit funktionierend in mein Alltagsleben einzubringen ist.

Damit verbrachte ich nicht gerade eine leichte Zeit. Früher in meinem Leben hatte ich wenigstens eine Entschuldigung für meine Verhaltensweisen. Ich wusste es nicht besser. Ich hatte keine Vorstellung davon, wovon das Leben handelt, und so konnte ich keinen Teil von ihm für mich zum Funktionieren bringen. Ich schrie aus äußerster Verzweiflung, und das Ergebnis war mein Gespräch mit Gott.

Ich hatte nun das Gespräch, und mir wurden die Antworten auf die schwierigsten Fragen des Lebens zuteil. Nur eine Frage bleibt übrig. Werde ich sie leben?

Dies ist die Frage, die ich kürzlich meine Zuhörer bat, sie sich selbst zu stellen, und anderntags dämmerte es mir, dass ich kein Recht dazu habe, meine Zuhörer etwas zu bitten zu tun, wofür ich nicht selbst bereit bin, es zu tun. Deswegen schaute ich mein eigenes Leben an, um zu sehen, ob ich die Botschaften von GmG lebe. Es tut mir leid zu sagen, ich tue das nicht.

Wäre es der Fall, so würde ich jeden so behandeln, wie ich behandelt werden möchte – und das tue ich ganz bestimmt nicht.

Wenn ich es täte, so würde ich aus meinem Leben jede Besorgtheit darüber entfernen, wie ich den Herausforderungen begegnen werde, denen ich mich gegenübersehe – und auch dies tue ich nicht.

Wenn ich es täte, dann würde ich aufhören damit, mich selbst oder Andere ins Unrecht zu setzen, während Dinge gesagt oder getan werden, die ich nicht mag. Ich würde aus der Beurteilung heraustreten – und auch darin scheitere ich.

Womöglich denkst du, dieses besondere Verkünden stelle eine Selbst-Verurteilung dar, doch sehe ich das nicht so. Ich denke, es gibt einen Unterschied zwischen Beurteilung und schlichter Beobachtung, und ich glaube, diese Beobachtungen über mich selbst sind recht hilfreich, auch dann, wenn sie ein bisschen entmutigend sind.

In den vergangenen zehn Jahren reiste ich auf Einladung von Kirchen und anderen Organisationen um die ganze Welt, um die Botschaften der Gespräche mit Gott persönlich zu teilen. In diesen Vorträgen rund um den Globus sagte ich, es gibt drei Hauptbotschaften in den GmG-Büchern.

- 1.** Wir sind alle eins.
- 2.** Es gibt genug.
- 3.** So etwas wie richtig oder falsch gibt es nicht.

Ich nenne jene die Dreier-Wahrheiten. Lebten wir diese Wahrheiten, so drückte ich es vor meinen Zuhörern aus, dann würden wir die Welt ändern.

Ich stehe zu diesen Behauptungen. Nun sehe ich, dass meine Herausforderung darin besteht, sie zu leben. Ich möchte, dass ihr wisst, dass ich dachte, ich hätte es bereits getan, selbstverständlich. Ich dachte, ich hätte viele meiner alten Verhaltensweisen fallengelassen, hätte viele meiner unerwünschten Angewohnheiten geändert, hätte meinen Weg neu bestimmt, hätte einen neuen Pfad eingenommen. Ich sehe nun, dies war die Hybris des jüngst Konvertierten. Ich sehe nun vermittels dessen, dass ich frei und wahrhaftig meine alltäglichen Verhaltensweisen betrachte, dass ich einen langen Weg zu gehen habe.

Das ist okay, daran sei erinnert. Es ist alles in Ordnung mit mir. Da ich mich wenigstens auf dem Weg befinde. Ich weiß, welchen Weg ich zu gehen versuche. Ich weiß, welches Ziel ich erreichen möchte. Dies ist mehr, als ich vor wenigen Jahren noch gesagt haben konnte. Doch muss ich ehrlich zu mir sein darüber, wie weit ich bereits schon unterwegs bin. Der erste Schritt in Richtung Erleuchtung ist der Schritt zur Ehrlichkeit gegenüber sich selbst.

Letzte Woche war ich wieder einmal mit einem Freund und Mitarbeiter recht scharfzünftig, und ich nahm wahr, dies stellt ganz und gar nicht die Art dar, wie ich behandelt werden möchte. Dies stellt nicht die Handlungen eines Mannes dar, der die Wahrheit lebt. Wir Sind Alle Eins.

Vor einigen Tagen ging ich auf der Straße an einem Mann vorbei, der ganz deutlich etwas Hilfe nötig hatte. Ich hatte einige Scheine in der Tasche, und ging einfach an ihm vorbei, ohne ihm etwas anzubieten. Ich hatte den Gedanken, dass ich all mein Geld "benötigte", während ich in der Stadt sei. Es war lachhaft. Meine Kreditkarten hätten mich mit allem versorgt, was ich dort gewollt hätte – einschließlich mehr Bargeld aus dem Automaten!

Neulich besuchte ich eine Kirche in einer weiter entfernten Gemeinde, und ich mochte den Geistlichen und die Botschaft sehr. Als die Kollektenschüssel umhergereicht wurde, legte ich einen Zwanziger hinein, und fühlte mich gut dabei. Nur, als ich die Rechnung für den Brunch nach der Kirche bezahlte, den ich sehr genoss, fühlte ich mich geschlagen. Ich bezahlte dreizehn Dollar mehr für die Nahrung

meines Körpers – Nahrung, die etwa vier Stunden lang reichte –, als ich für die prächtige Nahrung für die Seele ausgab, die ich in jener Kirche erhalten hatte – Nahrung, die mich erwartungsgemäß entschieden länger nähren würde.

Dies stellen keine Handlungen eines Mannes dar, der die Wahrheit lebt. Davon gibt es genug.

Und die Liste von Menschen, die ich diesen Monat ins “Unrecht” setzte, schließt jeden ein, einschließlich der am meisten geliebten, bis hin zu Menschen, die ich nicht einmal kenne.

Dies stellen keine Handlungen eines Mannes dar, der die Wahrheit lebt. So etwas wie richtig oder falsch gibt es nicht.

Und so brachte mich all dies zum Einhalten und zum Denken. Was braucht es, um die Botschaft des Buches zu leben, die die Welt ändert? Worum wird hier gebeten? Was ist nötig?

Die Antwort lässt sich in einem Wort geben.

„Commitment“ – Sich-Verschreiben.

Was ich brauche, ist eine eisenharte Vereinbarung mit mir selbst. Eine Vereinbarung dahingehend, mein Leben als eine Bühne zu nutzen, auf der ich mich selbst von neuem in der nächstgrößten Version der großartigsten Vision, die ich je von Wer Ich Wirklich Bin hatte, wiedererschaffe.

Dieses Sich-Verschreiben kann nicht halbherzig vonstatten gehen. (Ich nehme an, der Ausdruck „halbherziges Sich-Verschreiben“ stellt in jeder Hinsicht einen Widerspruch zu sich selbst [Oxymoron] dar. Entweder man hat sich verschrieben, oder man hat es nicht, nichtwahr?)

All das erinnert mich an die Geschichte vom Huhn und vom Schwein. Die zwei gingen eines Tages die Straße entlang, wo ihnen eine riesige Anzeigetafel zu Gesicht kam. Auf ihr war ein Bild mit Schinken und Eiern zu sehen, mit der Unterschrift:

Amerikas Lieblings-Frühstück.

Das Huhn wandte sich an das Schwein und sagte: “Sieh dir das an! Macht dich das nicht stolz?” Worauf das Schwein antwortete: “Ja und nein. Schau, für dich stellt dies ein teilweises Dich-Einlassen dar, für mich ist es eine gänzliche Preisgabe [„commitment“].”

So besteht vermutlich die Moral von der Geschichte darin, dass du, sofern du in Richtung Erleuchtung voranschreiten möchtest, diesbezüglich ein Schwein sein musst.

Ja, in der Tat.

Ich meine, du wirst die ganze Enchilada wollen. Ich weiß, ich habe bereits eine Portion davon probiert, worauf ich aus bin. Ich habe meine absolut schlechtesten Verhaltensweisen wirklich gezähmt. Es sind die Beleidigungen der zweiten Ebene und der dritten, an denen ich jetzt zu arbeiten habe.

Nun, genauesagt, ich muss nichts tun. Ich werde um nichts gebeten, nichts ist erforderlich. Gott fordert nichts von uns, um uns zu lieben, und wir werden nicht “bestraft” werden, sofern wir nicht irgendwelchen geheimnisvollen Standards “genügen”. Die Wahl ist auf unserer Seite, und sie ist stets auf unserer Seite, in Bezug darauf Wer Wir Wirklich Sind. Das Arbeiten an diesen zweiten und dritten Ebenen bedeutet also etwas, worauf ich aus bin, nicht etwas, was ich tun muss.

Deswegen “schlage ich nicht auf mich ein”, da ich die Botschaft von GmG nicht lebe. Oder wenigstens sie nicht in aller Gänze lebe. Vielmehr bin ich dankbar dafür, dass ich so weit vorangekommen bin, wie ich den Weg gegangen bin. Und auch dankbar dafür, dass ich nun schon den Weg erkennen kann.

Denn vormals war ich blind, doch jetzt bin ich sehend .....

Was zum Schluss wirklich zählt, ist die erstaunliche Gnade. Die Gnade, nicht nur das zu sehen, was in meinem Leben nicht funktioniert, sondern auch das, was funktioniert. Die Gnade, mich selbst zu segnen – mir selbst einzuräumen, gesegnet zu sein – für all das, was ich bin, und mich nicht darin zu verdammen, was ich nicht bin. Denn aus dem gesegneten Teil von mir wird die großartigste Version von Wer Ich Bin ausgehen und in Erscheinung kommen.

Ich lade euch dazu ein, dasselbe zu tun. Segnet euch für all das, was ihr jetzt seid. Darin besteht die erste Botschaft von GmG.

Dies ist vielleicht das Bedeutendste. Denn, falls du dich selbst als gesegnet erkennst, dann wirst du gewiss Andere segnen. Deswegen also seid gesegnet. – NDW

-----

## Fragen und Antworten von GmG-Lesern

Lieber Mr. Walsch,

ich habe eineinhalb deiner Bücher gelesen und bin von ihnen tief berührt. Meine Frage aber betrifft eine Person, und ich muss gestehen, ich weiß nicht, warum ich deswegen so besorgt bin.

Ich habe damit angefangen, dein Buch zu lesen, das auch Dr. Elisabeth Kübler-Ross gewidmet ist. Du schriebs, sie habe so vielen Menschen geholfen. Letztes Jahr sah ich eine Dokumentation über sie. Was mir nicht aus dem Sinn geht, das ist, dass sie scheinbar alleine verstarb. In dieser Dokumentation wurde sie in einem Zimmer gezeigt, und sie sagte, manchmal vergesse man, ihr das Essen ans Bett zu bringen und sie könne nicht wieder aufstehen, deswegen habe sie den ganzen Tag nichts zu essen. So sprach sie in dieser Dokumentation zu sich selbst. Sie sagte, eine einigermaßen verlässliche Person käme jeden Tag zu ihr, doch gelegentlich erscheine sie nicht. In dieser Dokumentation wurde die Frage gestellt, ob jene Frau, die so viel über den Tod wusste, alleine verstarb. Kannst du mir darüber etwas schreiben? Dies würde mir vieles bedeuten.

Mit herzlichen Grüßen, Gabriele

Liebe Gabriele .... ich fürchte, deine Beschreibung des Hinübergehens von Elisabeth ist im wesentlichen richtig. Doch, so wie ich es verstand, ist es nicht deswegen so der Fall, weil Elisabeth niemanden hatte, der sich um sie sorgte, um an ihrem Ende bei ihr zu sein. Tatsächlich hätten viele, viele ihrer Freunde weltweit (ich eingeschlossen) liebend gerne ihre Zeit mit ihr verbracht, und ich bin gewiss, wir wären alle glücklich gewesen, ihr der Reihe nach und abwechselnd Gesellschaft und Hilfe zu leisten. Tatsache ist, Elisabeth bat ihre vielen Freunde im besonderen, sie nicht zu besuchen (und, in der Tat, sie nicht einmal anzurufen ... obgleich, einige von uns konnten dem nicht widerstehen ....).

Sie wusste, sie konnte die vielen Briefe und E-Mails nicht beantworten, die sie erhielt, und sie wollte mit der Menge an Besuchern nichts zu tun haben, die sie überstürzen würden, sofern sie ihnen eine Chance gäbe. Deswegen ... und ich glaube, mir liegen die Fakten um all das weitgehend vollständig vor ... war Elisabeth zumeist alleine, doch zumeist gemäß ihrer Wahl. Was nun die "verlässliche Person" betrifft, die nicht jeden Tag kam – dies ist eine andere Sache. Ich wäre darüber recht aufgebracht ... und es ist klar, dass auch Elisabeth darüber nicht sehr glücklich war.

Was mich betrifft, ich plane, durch meine letzten Tage anders zu gehen, sofern ich die Wahl habe. Ich werde JEDEN wissen lassen, dass ich am Sterben bin, und ich werde jeden dazu einladen, der davon weiß und sich um mich sorgt, dabei zu sein ... und wir werden eine letzte Party zusammen haben. Wir werden das Haus dekorieren, als wäre es Weihnachten (sofern es nicht bereits Weihnachten ist), mit meiner riesigen Santa-Sammlung überall zur Aufstellung gebracht, mit einem Baum und alldem! Und wir werden singen "We need a little Christmas, right this very minute! Candles in the window, carols at the spinet ... we need a little Christmas NOW!"

Alle werden Geschenke austauschen, und dann werden wir ein wunderbares [,WONderful‘ im Orig.; A.d.Ü.] Weihnachtsmahl einnehmen. Hast du jemals so viel beim Weihnachtsmahl gegessen, dass du sagtest: "Ich denke, ich werde jetzt sterben"? Ja, das werde ich tun! Was denkt ihr? Hört es sich so an wie ein Plan?

Mit Umarmen .... neale.

----

Lieber Neale ....

So wie das ‚FALLS‘ eine Bedingung anführt, so führt das ‚Weil‘ eine Vernunft an.

‚Liebe‘ ist jenseits von beidem, jenseits von Bedingung und von Vernunft.

“Ich liebe dich, falls ...” ist nicht anders als “Ich liebe dich, weil ...”.

Liebe ist weder bedingungshaft noch logisch.

Die meisten Menschen wenden sich von der Bedingung weg und der Vernunft zu.

“Ich brauche dich, weil ...”

Ich dachte, du würdest dies wertschätzen .....

Namaste .... vassilis

PS: Würdest du dir bitte Gedanken darüber machen, ob das Wort ‚Problem‘ aus deinen Gedanken, Schriften und Reden ‚fortzubringen‘ ist? Du bist dir dessen gewahr, dass Worte geladene ‚Gewehre‘ sind. ‚Problem‘ ist ein Wort, ist Teil eines programmierten und bedingungshaften Denkens, das uns nicht dientlich ist.



„Probleme“ existieren, weil wir als real erfahren, uns nicht gewahr zu sein. Uns der Worte gewahr zu sein, die wir benutzen, ist eine Art, unser Gewahrsein zu erfahren, nichtwahr?

Es ist uns nicht dienlich, gewisse Wörter zu benutzen, während wir darum wissen, oder wenigstens sagen, wir wüssten darum, dass sie uns nicht mehr länger dienlich sind.

Es gibt keine Probleme, und es gibt keine Lösungen.

Es gibt ANGELEGENHEITEN, denen wir uns zuwenden.

Es ist uns förderlich, die Probleme ihres illusionären Gewandes, das sie erscheinen lässt, als seien sie real, zu ‚entkleiden‘. Du würdest versichern und akzeptieren, dass dies weit mehr als eine Angelegenheit der Semantik ist.

Dankeschön, vassilis

Mein Lieber Vassilis .... ich glaube, du hast in beiden Fällen recht. Ich werde von dir angeleitet, und bin dir dafür dankbar. Ich bewundere deine unveränderliche Auffassung: „Liebe ist weder bedingungslos noch logisch“. Ich stimme mit dir darin überein, dass „Ich liebe dich, weil ....“ dasselbe ist wie „Ich liebe dich, falls ....“ Doch ging meine Auffassung noch ein klein bisschen weiter. Sie sagte aus: „Ich liebe dich, weil du BIST. Einfach weil du BIST.“ Ich denke, das bringt mich ein klein wenig vom Haken, da es gegenüber der „Bistheit“ keine „Bedingungen“ gibt. Was ich „Bistheit“ nenne, ist „Seienshaftigkeit“, und im Seien oder im „Seiens-Sein“ ist weder eine Bedingung noch eine Vernunft oder Logik inbegriffen. Man „ist“ einfach. „Istheit“, „Bistheit“, „Seienshaftigkeit“ transzendieren die Logik und den Verstand, so scheint es mir. Deswegen bedeutet der Satz „Ich liebe dich einfach, weil du BIST ....“ immer noch, dass ich der Liebe einen Grund gereicht habe .... doch es ist ein bedingungsloser Grund. Sind wir uns nun so halbwegs entgegengekommen, ja?

Ich denke wirklich, Worte sind mächtige Schöpfungswerkzeuge ... ja, in der Tat, Gedanke, Wort und Tat stellen die Drei Schöpfungswerkzeuge dar, über die Gott zu uns in GmG spricht. Und so „höre“ ich wirklich genau hin, was du über das Wort „Problem“ sagst. Das Problem besteht darin, dass wir so sehr daran gewöhnt sind, das Wort „Problem“ zu benutzen, wo wir „Bedingung“ meinen, dass wir aus der Bedingung ein Problem machen, die wir problematisch nennen.

Selbstverständlich habe ich dies nicht ernst gemeint. Hätte ich meine Worte sorgfältig gewählt, so hätte ich gesagt: „Tatsache ist ...“ oder „Die Situation ist derart ....“, und ich hätte das Wort „Problem“ für immer aus meinem Wortschatz verbannt. Etwas beim Namen zu nennen, verleiht ihm eben diese Definition. Oder, um es anders auszudrücken, ein Ding ist das, was wir sagen, es sei es. Die Herausforderung besteht darin, ein Wort zu finden, das das Wort „Problem“ zu ersetzen vermag. So wie ich es gerade hier machte im ersten Wort dieses Satzes. Es besteht die Gelegenheit, neue Namen zu benennen. Dies sollte einfach sein, sobald wir mal daran gewöhnt sind. Wir könnten gar sagen „Heeh, kein Problem“.

Hmmmm ....

Ich verbleibe, dein unmöglicherweise .... neale [ein Wortspiel – oder auch nicht: ‚I remain, yours improbably .... neale‘; A.d.Ü.]

-----

Lieber Neale: Wie du in deinen Büchern sagtest: „Ich werde einfach VERRÜCKT“, wenn ich manchmal die Logik zu verstehen versuche, die sich in GmG befindet. Du äuserst: „Gottes Wille und mein Wille sind ein-und-dasselbe“. Gott will, was wir wollen. Er hat keinen besonderen Willen für uns. Doch sagen immer noch Millionen von Menschen „Es war Gottes Wille“. Wie in: ‚Er / Sie wählte das Ergebnis für uns‘.

Bring dies in Verbindung mit „Denkst du, dass je IRGENDWAS in dieser Welt ohne MEIN (Gottes) Gewähr / Wissen geschieht?“. Füge dem die Behauptung über den Freien Willen hinzu. „Falls Gott das Endergebnis für uns ausgewählt hätte, oder falls er uns für das bestrafe, was wir wählen, worin sollte dabei der freie Wille bestehen?“ Und dann triffst du die Feststellung „Nichts geschieht per Zufall“.

Also, hat Gott vorherbestimmt, was mir geschehen wird? Du hast dich einmal geäußert, dass, falls jemand in einem schrecklichen bedeutungslosen Unfall zu Tode komme, NICHTS wie dieses ohne Gottes Erlaubnis geschehen könnte. Du stellst fest: „Auf einer gewissen Ebene hast du es dazu gebracht, dass es geschieht“.

Es tut mir leid, ich weiß, ich paraphrasiere darüber hinweg und zitiere womöglich falsch!

Würdest du bitte Gottes Wille für mich klarer machen?

Jim

Lieber Jim .... Die Schwierigkeit besteht darin, dass du Gott und Uns als getrennt ansiehst, und nicht als Eins. Sobald du anfängst, Gott und Uns als Eins anzusehen, wird die Bedeutung all der Botschaften klar.

Gott und Wir sind Eins. Und deswegen IST Gottes Wille unser Wille, denn es ist kein anderer Wille zuhanden. Ja, in der Tat, es gibt NICHTS ANDERES außer Gott. So also ja, es ist wahr: "Gott hat bestimmt, was geschehen wird" für dich .... und dies bedeutet, DU hast bestimmt, was dir geschehen wird. Jim, ich habe behauptet, dass, falls jemand in einem schrecklichen, bedeutungslosen Unfall zu Tode kommen sollte, NICHTS wie dieses ohne Gottes Erlaubnis passieren könnte. Das bedeutet, ohne DEINE Erlaubnis! Und deswegen ist die nachfolgende Behauptung "Auf einer bestimmten Ebene brachtest du, du selbst, dies zum Geschehen" richtig!

Jim, du zitierst meine rhetorische Frage "Sofern Gott das Endergebnis für uns auswählte, oder uns dafür bestrafte, was wir wählten, worin besteht dabei der freie Wille?" Die Frage war so gemeint – sie sollte dem Leser Klarheit darüber bringen, dass es keinen "freien Willen" GÄBE, gäbe es einen Gott AUSSERHALB VON UNS, der über Ergebnisse und Bestrafungen entscheidet. Doch GIBT es einen freien Willen, sofern der Gott, von dem wir sprechen, von UNS handelt.

Es sind WIR, Jim, die wir unsere Ergebnisse auswählen ... und es sind WIR, die uns auch bestrafen. Sobald wir dies verstehen, sind wir frei. Und so ist es unser "Wille". Macht diese Erklärung die Dinge klarer? Ich hoffe bestimmt. Mit Umarmen ..... neale.

-----

Lieber Neale,

Ich bin sicher, du bist dir der kürzlichen Cartoons gewahr, die in den muslimischen Gemeinschaften rund um die Welt einen Aufruhr verursachten. Das rechte dabei zu tun, besteht darin, die Ursache für solch eine Reaktion zu verstehen zu versuchen. Viele Muslime fühlen sich auf einer sehr tiefen Ebene ‚persönlich‘ beleidigt. Ihre Wut hat sich in Gewalt, in Furchteinflößendem und in noch mehr Intoleranz auf beiden Seiten des Zaunes manifestiert.

In Erwiderung dessen finde ich, dass auch ich wütend werde, wenn ich es nicht zu sein wünsche. Ich bin wütend darüber, dass ein hoher Anteil der globalen Gemeinschaft IMMER NOCH denkt, dass GOTT von ihnen will, auf diese primitive Art zu reagieren.

Welche Erfahrung machst du mit diesen Bildern, ohne auch zu sehr wütend zu werden? Wir ALLE haben es nötig zu wissen, wie mit dem bedrohlichen Verhalten umzugehen ist, sodass wir es mehr zerstreuen als es verstärken.

Mit freundlichen Grüßen und Liebe  
Stuart, UK

Mein lieber Stuart ... implizit stimme ich mit dir überein. Ich "mache nicht die Erfahrung dieser Bilder, ohne auch wütend zu werden"? Nein tatsächlich, auch ich WERDE wütend. GmG sagt uns, dass nichts "falsches" an der Wut ist. Gott sagt, Ärger, Wut ist eine der Fünf Natürlichen Emotionen. Ärger ist unsere Art, "Nein, danke" zu sagen. Das meint, was du mit deinem Ärger TUST, das ist womöglich nicht förderlich. Doch Ärger und Aufgebrachtsein, sofern in geeigneter Weise zum Ausdruck gebracht, können eine sehr klare Botschaft aussenden.

Ein Fall, der dies auf den Punkt bringt, passierte, wie du weißt, gerade in London. Dort machten Hunderte von Muslimen hinter einem ungesetzlichen Protest einen sehr, sehr friedlichen Protestzug; sie zeigten Schilder nicht nur mit einem "Nein" zu den entehrenden Cartoons, sondern auch mit einem "Nein" gegenüber der Gewalt in Erwiderung auf jene.

Stuart, ich möchte, dass du weißt, den Punkt, den du in deinem Brief machtest, machte ich vor ein paar Tagen in meinem persönlichen Blog. Deswegen teilen wir darüber denselben Gedanken, und ich unterstütze dich darin voll und ganz. Ich werde an dieser Stelle das einfügen und kopieren, was ich in diesem Blog-Eintrag veröffentlichte, da ich möchte, dass du und jeder es liest. (Mein Blog kannst du immer lesen, wann du möchtest – [www.cwgblog.com](http://www.cwgblog.com).)

Samstag, 11. Februar 2006

»Die Muslime und die Cartoons«

Niemand heißt Gewalt gut. Oder niemand sollte es wenigstens tun. Nicht in einer zivilisierten Gesellschaft. Nicht in einer fortgeschrittenen Spezies, die sich selbst als "entwickelt" erachtet.

Doch hier liegt ein Problem. Sobald Menschen sich der Gewalt zuwenden, kommt weltweit die Reaktion auf, sie zu verurteilen, und kaum die Reaktion, sie zu verstehen. Es wurde weitgehend zum "politisch Inkorrekten" erklärt, hinter einen jeden Gewaltakt zu schauen, ob die Möglichkeit gegeben ist zu verstehen, was die Ursache dafür ist. Viele Menschen denken, Gewalt verstehen zu versuchen, bedeute, sie zu rechtfertigen. Doch dies ist nicht notwendigerweise so. Die Weisen sind darauf aus, Gewalt zu verstehen,

und nicht, sie zu rechtfertigen, jedoch, sie in Zukunft zu vermeiden.

Falls wir wissen, weswegen ein Mensch in einer bestimmten Art handelt, und falls wir wollen, dass dieser Mensch nicht weiterhin derart handelt, dann mag es hilfreich sein, zu verstehen, was das unerwünschte Verhalten beförderte.

Allerwenigstens mag es hilfreich sein.

Lasst uns nun den Fall Die Cartoons und Die Muslime anschauen. Das könnte sehr wohl eines Tages zu einem Titel eines analytischen Buches reichen, derart bedeutsam ist dieser gegenwärtige internationale Zwischenfall. Ja, in der Tat, ich glaube, dieser Augenblick mag einmal als der erste wirkliche Wachruf für die Welt erinnert werden, dass dies, wovon der Harvard-Politologe Samuel P. Huntington 1998 in seinem Buch ‚The Clash of Civilizations and the Remaking of World Order‘ (1998) warnte, die Realität und nicht eine Hypothese darstellt.

Nostradamus soll vorausgesagt haben, das Ende der Welt (im eigentlichen das Ende des Lebens, wie wir es kennen) werde durch religiösen Konflikt hervorgebracht. Dies ist selbstverständlich die allerhöchste Ironie, da die Religion dafür vorgesehen war, die einzigartige Erfindung des Menschen darzustellen, damit Konflikte abgeschafft werden.

In der gegenwärtigen Kontroverse, die zum Anzünden von Gebäuden und zum Verlust von Menschenleben führte, veröffentlichte eine dänische Zeitung, Jyllands-Posten, im letzten September eine Reihe von Cartoons, die sich dem Propheten Muhammed zuwenden. Eines der Cartoons zeigt Muhammed, der einen Turban in der Form einer Bombe mit einem Zünder trägt. Eine andere Zeichnung zeigt den Propheten vor den Toren des Paradieses, wie er die Selbstmord-Bombenattentäter darum bittet, damit nun aufzuhören, da “es uns an Jungfrauen mangelte!”

In und über sich selbst versichern islamische Führer von rund um die Welt, politische Cartoons über Muhammed, die für viele Muslime aus religiösen Gründen inakzeptabel sind (gemäß einigen Interpretationen des Qu’ran sind Abbildungen des Propheten verboten), stellten noch keinen ausreichenden Grund dafür dar, dass die Anhänger Muhammads sich zur Gewalt anstacheln lassen. Ahmed Akkar, ein Sprecher des Europäischen Komitees zur Ehrung des Propheten, sagt in einem Exklusivinterview, das vom San Francisco Chronicle (2-11-06) veröffentlicht wurde: “Der Prophet Muhammed repräsentiert den Islam. Die Bilder sprechen davon, dass Muslime Terroristen sind, da er ein Muslim ist und da er eine Bombe auf seinem Kopf trägt ..... dass jeder Muslim auf der Erde in Verbindung mit diesem Mann, mit diesem Kriminellen, steht.”

Mit anderen Worten, es handelt sich nicht darum, dass der Prophet Muhammed abgebildet wurde, sondern wie er abgebildet wurde. Muhammed ist der Religionsgründer, von den Muslimen geliebt (wie Jesus von den Christen geliebt wird), die Muhammed als Gottes letzten Propheten verstehen, ausgesandt, um die ganze Menschheit zur Botschaft des Islam zu führen. Doch in dem Cartoon-Bild wird der Turban Muhammads, ein Symbol arabischen und muslimischen Stolzes, als eine kurz vor der Explosion stehende Bombe gezeichnet. Es bedarf nicht einer allzu großen Anstrengung, in diesem Bild nicht bloß eine Beleidigung zu sehen, sondern auch einen Hinweis, alle Muslime seien Terroristen.

Es ist jene breite und unbegründete Verallgemeinerung, die die Muslime verachten – besonders die Muslime, die sich sozial, ökonomisch und politisch unterworfen fühlen, und die spüren, dass sie ständig in den westlichen (europäischen und amerikanischen) Medien abwertend dargestellt werden.

Damit ist klar, es ist nicht die bloße Abbildung Muhammads, die den Zorn hervorrief. Um den Punkt noch deutlicher zu machen, sollte ich herausstellen, dass viele schmeichelnde Portraits Muhammads von muslimischen Künstlern gezeichnet wurden, des öfteren unter der Ägide muslimischer Regenten. Es steht sogar eine Statue Muhammads vor dem US-Supreme Court-Gebäude, wo der Prophet als einer der großen Gesetzgeber der Menschheit geehrt wird. Deswegen zündet niemand Botschaften an.

Doch auch die kriegsähnliche Abbildung Muhammads ist nicht der alleinige Grund für den Aufruhr. Um dies ferner zu verstehen, was Einige im Westen als wilde Übertreibung erachten, muss man die muslimische Erwiderung auf dem Hintergrund der muslimischen Erfahrung in der Welt im Verlaufe der vergangenen vielen Hunderten von Jahren sehen – so, wie sie es verstehen, nicht, wie wir es verstehen.

Viele Muslime, womöglich die meisten, fühlten sich verfolgt und an den Rand gedrängt. Nicht bloß heutzutage, sondern die ganze Zeit hinweg. Sie verweisen auf Jahrhunderte der Unterdrückung.

Vielleicht ist ein Vergleich mit den Schwarzen Amerikas angebracht, von denen als Rasse mit Recht davon gesprochen werden kann, sie fühlten sich über Jahre und Jahrzehnte verletzt durch das, was sie als Unterdrückung, Repression und Aggression ansehen (das “Profiling” von Schwarzen durch die Polizei stellt nur die letzte Version dessen dar. Es gehört zum allgemeinen Wissensbestand, dass es, wenn ein Schwarzer wegen eines Verkehrsvergehens angehalten wird, zweimal so wahrscheinlich ist als bei einem Weißen, dass er aus seinem Wagen herausgebeten und untersucht wird. Sofern man ihn von der Szene einer Gewalttat weggehen sieht, so ist es zweimal so wahrscheinlich, dass er zur Befragung aufgegriffen wird. Sofern er bloß die Straße entlanggeht, so ist es zweimal so wahrscheinlich als für einen Weißen, dass er von der Polizei unter Verdacht genommen wird. Jeder Schwarze weiß darum. Möchtest du wissen, weswegen er wütend ist?).

Nichts von dem, wie ich bereits sagte, rechtfertigt oder heißt die muslimische Gewalt dieser Tage gut. Ich glaube, Jene, die sich dieser Gewalt hingegeben haben, sollen darauf hingewiesen werden. Und ich bin nicht allein. Inmitten des Aufschießens des islamischen Ärgers veröffentlichte Jihad Momami, der Herausgeber einer jordanischen Zeitung, folgenden Kommentar als Herausgeber-Leitartikel:

“Was bringt mehr Vorurteile gegen den Islam in die Welt? Diese Karikaturen, oder Bilder eines Geiselnähmers, der vor der Kamera die Kehle seines Opfers durchschneidet, oder ein Selbstmord-Bombenattentäter, der sich während einer Hochzeitsfeier in Amman in die Luft jagt?” Der Herausgeber Momami, so wird berichtet, wurde gefeuert und unter Arrest gesetzt, seine Zeitung verschwand von den Zeitungskiosken und -auslagen.

-----

Möchtest du einen Kommentar oder eine Frage an Neale hier im Wöchentlichen Bulletin senden, so sende eine E-Mail an [weeklybulletinresponse@cwg.org](mailto:weeklybulletinresponse@cwg.org). Bitte nimm zur Kenntnis, aufgrund der großen Anzahl von E-Mails, die wir erhalten, ist es möglich, dass dein Brief hier nicht zum Abdruck gelangt. Doch tun wir unser Bestes, dass alle Briefe eine Antwort erhalten, falls nicht direkt von Neale, so doch von einem Mitarbeiter der CwG Foundation oder von einem LEP-Teilnehmer.

-----

## **Die Neue Spiritualität und die Nachrichten**

Beobachtungen und Kommentare von Neale Donald Walsch

ZUR BEACHTUNG: Das nachfolgende Material enthält Informationen in Bezug auf bestimmte Schlagzeilen- und politische Nachrichten des Tages, die von einigen Lesern womöglich dafür erachtet werden, negative und deswegen unwillkommene Energie in sich zu tragen. Unsere Absicht dabei, diese Angelegenheiten noch einmal in Betracht zu nehmen, besteht darin, an der Kreationistischen Spiritualität teilzuhaben, indem wir uns dafür entscheiden, was wir im Lichte dieser Entwicklungen in unserer kollektiven Erfahrung erschaffen wollen. Wir glauben, dies ist in diesem Prozess von Wert.

Jede Woche wird es ein oder zwei News-Stories geben, die uns eine wunderbare Gelegenheit darbieten, die Welt durch die Augen von GmG und der Neuen Spiritualität zu betrachten. Wir ko-kreieren diese Ereignisse selbstverständlich. Lasst uns also näher an die Sache herangehen .....

WAS WURDE ERSCHAFFEN....Kanonenfeuer und Unruhen brachen am Mittwoch aus, als Zehntausende von Menschen in vielen Pakistanischen Städten während des dritten Tages der gewaltsamen Proteste über die Mohammed Karikaturen auf die Straße gingen. Drei Menschen wurden getötet, einschließlich eines 8 Jahre alten Jungen. Mehr als 70.000 Menschen überfluteten die Straßen der Stadt Peshawar im Nordwesten, sagte Saeed Wazir, ein hochrangiger Polizeibeamter. Die Masse randalierte, fackelte Geschäfte ab und bekämpfte die Polizei, die mit Tränengas und Schlagstöcken zurückschlug. Ein Busbahnhof, betrieben von der Südkoreanischen Firma Sammi, wurde in Brand gesetzt, sagte die Polizei.

NEALES KOMMENTAR: GmG weist immer wieder darauf hin: Glauben erschafft Verhaltensweisen.

Die Aufgabe unserer Welt, ihre dringende Aufgabe, kein gelegentliches Unterfangen, ist nun klar. Wir müssen danach streben, den Menschen unseres Planeten ein neues und anderes Verständnis von Gott, vom Leben und Voneinander präsentieren. Ich bin von diesem Bericht tief getroffen, der von David Brooks am 9. Februar in der New York Times veröffentlicht wurde. Bitte lest es und schaut euch dann meinen weiteren Kommentar an:

Hitler Zeichnen  
Von DAVID BROOKS  
Veröffentlicht: 9. Februar 2006  
THE NEW YORK TIMES

Ihr möchtet, dass wir wissen, wie ihr euch fühlt. Ihr von der Arab European League habt einen Cartoon veröffentlicht, der Hitler im Bett mit Anne Frank zeigt, so das wir im Westen verstehen können, wie beleidigt ihr wegen dieser Dänischen Cartoons wart. Ihr bei der Iranischen Zeitung Hamshahri veranstaltet einen Holocaust Cartoon-Wettbewerb, so dass wir auch alle wissen, wie ihr euch fühlt. Naja, ich habe den Hitler-Anne Frank Cartoon gesehen: die beiden hatten gerade Sex und Hitler sagt zu ihr: “Schreib dies in dein Tagebuch Anne.” Aber ich weiß immer noch nicht, wie ihr euch fühlt. Ich fühle mich immer noch nicht danach, Botschaften zu verbrennen oder Menschen zu enthaupten oder Gott oder bin Laden darum zu bitten, meine Feinde auszurotten. Ich fühle immer noch nicht eure Wut. Ich fühle mich von einem anmaßenden Cartoon nicht bedroht, noch nicht einmal von so einem geschmacklosen wie diesem.

Zunächst konnte ich euren Ärger über die Dänischen Cartoons nachvollziehen, denn es ist unhöflich, auf den religiösen Symbolen anderer Menschen herumzutampeln. Aber als die Wut sich ausweitete und die Angelegenheit immer kosmischer wurde, wurden viele

von uns im Westen daran erinnert, wie enorm die Kluft zwischen uns und euch ist. Immer mehr wurde von einem Zusammenprall der Zivilisationen geredet. Wir haben nicht nur andere Vorstellungen; wir haben eine andere Beziehung zu Vorstellungen.

Wir im Westen wurden in eine Welt hinein geboren, die das Vermächtnis von Sokrates und der Agora widerspiegelt. In unserer Welt schwärmen die Bilder, Statistiken und Argumente aus allen Richtungen herbei. Es gibt Filme und Blogs, Bücher und Predigten. Es gibt das Tiefgründige und das Vulgäre, die Höhe und die Tiefe.

In unserer Welt verbringt man die Zeit damit, zu sieben und abzuschätzen, das Dumme und Offensive wegzuschmeißen und dem Geschickten und Präganten E-Mails zu schreiben. Wir streben danach, mit Michael Oakeshotts Worten, inmitten der Konversation zu leben – "ein endloses ungeprobtes intellektuelles Abenteuer, in dem wir, in der Vorstellung, eine Vielzahl von Formen annehmen, um die Welt und uns selbst zu verstehen und nicht von Unterschieden beunruhigt oder von der Unschlüssigkeit von Allem bestürzt sind."

Wir glauben an den Fortschritt und an den persönlichen Wachstum. Indem wir in diesem Durcheinander der Perspektiven schwimmen, indem wir uns unerfreulichen Fakten stellen, versuchen wir, dem Verstehen immer näher zu kommen.

Aber ihr habt eine andere Art und Weise. Wenn ich ihr sage, dann meine ich nicht euch Muslime. Ich meine nicht euch aufrichtigen Schüler des Islam. Ich meine euch Islamisten. Ich meine euch jungen Männer, die alle im Westen ausgebildet wurden, aber mit Verachtung von der Unschlüssigkeit und dem Chaos unserer Konversation zurückgetreten sind. Ihr seid von der Agora in eine übertriebene Version Muslimischer Reinheit zurückgetreten.

Ihr formuliert den Kontrast zwischen eurer Welt und unserer Welt viel unverblümter als wir Außenstehende es jemals tun würden. In London hielten Protestanten Schilder hoch: „Freiheit geh zur Hölle“ „Rottet die aus, die den Islam verspotten“, „Macht euch für den wahren Holocaust bereit“ und „Europa du wirst bezahlen, Euer 11. September ist auf dem Weg.“ In Kopenhagen verkündete ein Imam, „Im Westen ist die Redefreiheit heilig; für uns ist der Prophet heilig“- als ob sich Beides unbedingt ausschließen müsste.

Unsere Art zu Denken ist progressiv und rational. Eure Art zu denken ist voraufklärerisch und mythologisch. In unserer Weltsicht bewegt sich die Geschichte nicht durch ein allmähliches Verstehen. In eurer Weltsicht ist die Geschichte durch den apokalyptischen Konflikt zwischen den übernatürlich reinen Jihadisten und den übernatürlich schlechten Juden bestimmt.

Ihr hängt euch an jedem Fetzen eines Cartoons in einer unbedeutenden Dänischen Zeitung auf, um euch zu beweisen, dass die Juden und die Kreuzritter angreifen, dass die apokalyptische Konfrontation vor der Tür steht. Ihr erfindet primitive Geschichten- wie die über Juden, die Kinder wegen ihres Blutes töten- um euer Bild vom Jüdischen Übel zu bestärken. Ihr leugnet den Holocaust, denn wenn die Juden so stark wären, wie ihr sagt, hätten sie so etwas nie zugelassen.

In meiner Welt suchen die Leute nach der Wahrheit auf ihre eigene unterschiedlichen Weise. In eurer Welt kämpfen die Gläubigen und die Ungläubigen ums überleben, und Worte und Vorstellungen und Cartoons sind nichts anderes als Waffen in diesem Krieg.

Also, natürlich, endete das, was in Dänemark begann für euch mit Hitler, dem Holocaust und den Juden. Aber in eurer Überreaktion dieser letzten Woche zeigt sich eure Verteidigung. Demokratie kommt in eure Region, und Demokratie bringt die Konversation. Massenführer wie der Große Ayatollah Ali al-Sistani umarmen die Demokratie und denunzieren eure Unruhen als "töricht und unterdrückend".

Ihr Fundamentalisten habt euch in eine Supermacht der Funktionsstörung verwandelt, die unsere Aufmerksamkeit Woche um Woche einfordert. Aber es ist schwer, die Menschen für immer zum Schweigen zu bringen, die Konversation zu blockieren, die Welt in einen epischen Krieg einzuschließen, den nur ihr wollt. Obwohl ich eure Wut nicht teile, verstehe ich eure Panik.

Zurück zu meinem Kommentar. Ich denke dies ist ein eindrucksvolles Beispiel, ein wahrhaft atemberaubendes Beispiel von dem, womit wir in dieser Welt konfrontiert sind. Nicht in den kommenden Jahren, sondern heute. Genau Jetzt. In diesem Moment. Ich möchte, dass ihr versteht, das wir keine Minute verlieren dürfen. Ich weiß, ich weiß, ich weiß, niemand in der „New Age“-Gemeinschaft will etwas davon hören. Nur „positives Denken“ bitte. Aber Ich DENKE positiv. Ich bin positiv überzeugt, dass wir die Richtung von all dem ändern können und WERDEN. Ich bin ebenso davon überzeugt, dass wir dies mit einer vereinten Energie von vielen Menschen tun werden, einschließlich dir. Bitte schicke eine E-mail an [TheGroupOf1000@aol.com](mailto:TheGroupOf1000@aol.com) und frage nach einem Aktionsplan, um Unsere Welt zu Ändern.

-----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #180 - »The Time Has Come« [18.2.06] - - Übersetzung [24.2.06] C. Rütger u. Th. Balz

Das engl. Original steht unter: [http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_180.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_180.html)

-----

IN EIGENER SACHE : .....



## GmG Wöchentliches Bulletin #181

»Danke Dir, Gott!«

Die Woche des 24. Februar, 2006

Hallo, liebe Freunde ....

Welch wunderbares Geschenk ist uns durch unser Universum überreicht worden! Welch ein unaussprechlicher Schatz ist unser! Ich frage mich, ob wir wirklich wahrnehmen, wie gut Gott zu uns gewesen ist. Denn die Göttlichkeit Selbst hat uns mit der Befähigung, mit den Werkzeugen und mit der Macht ausgestattet, unsere Morgen genau demgemäß zu erschaffen, wie wir wollen, dass sie sind! Ist das nicht wunderbar?

Das einzige, was mir dazu gesagt wurde, ist, dass so viele Menschen dies nicht glauben. Und aus diesem Grunde erschafft die Menschheit kollektiverweise ein Morgen, das sie nicht einmal möchte! (Siehe dazu die Punkte am Ende dieses Wöchentlichen Bulletins.) Doch, wir erschaffen Dinge dieser Art nicht, weil wir es tun müssen, sondern, weil wir keine andere Art kennen, sie zu erschaffen. Wir erschaffen unsere Zukunft aus einer Art voreingestellter Position heraus.

Unser Job als Mitglieder der Neuen Spiritualität Gemeinschaft besteht darin, Anderen dabei beizustehen, zum Wissen zu gelangen, dass die Dinge nicht so zu verbleiben haben. Aus diesem Durcheinander, in das wir uns verbracht haben, gibt es einen Ausweg. Und es ist nicht schwierig, ihn zu finden. Im Augenblick besteht unsere Gelegenheit darin, als Aufweckende zu handeln. Bestimmt. Ich sollte eine solche Gruppe initiieren, nur so zum Spaß. Wir könnten uns Die Aufwecker nennen. Wir wecken Menschen auf! Wir wecken sie zu Wer Sie Sind auf. Wir wecken sie zu neuen Möglichkeiten und neuen Realitäten auf, die darauf warten, erschaffen zu werden. Wir wecken sie auf zu neuen Gelegenheiten, sich selbst als Neue Menschen zu erfahren. Wir müssen die Menschheit an der Schulter rütteln, und eine neue Energie rundum ins Spiel bringen. Dies ist alles, was wir tun müssen, und alles wird sich auf unserem Planeten wandeln! Lasst uns also IN GANG KOMMEN! Lasst uns dies also MACHEN! Lasst uns in Gruppen und Gliederungen zusammenkommen, wannimmer und woimmer wir es können, sodass wir unsere Absicht und unsere Macht multiplizieren und vergrößern können. Lasst uns unsere Macht in Größenverhältnisse heben, die globale Auswirkungen haben!

Möchtest du einige Hinweise, einige Anhaltspunkte über Gruppen erhalten, denen du dich angliedern kannst, um einen Unterschied zu machen, genau jetzt, genau hier? Zwei Gruppen, die fest auf den GmG-Botschaften fußen, sind:

1. Das Humanity's Team ([www.HumanitysTeam.com](http://www.HumanitysTeam.com))
2. The Group of 1000 ([www.thegroupof1000.com](http://www.thegroupof1000.com))

Du kannst nun ihre Webseiten besuchen und in Verbindung treten. Es gibt Dinge, die du tun kannst – gute Dinge, wichtige Dinge, ermächtigende Dinge --, die in unserer Welt einen Unterschied machen können. Doch musst du ungeduldig sein. Und du musst dir der wunderbaren Schöpfungswerkzeuge, die uns Gott gegeben hat, gewahr sein. Hast du das absolut umwerfende Buch von Esther und Jerry Hicks schon gelesen? Es heißt ‚Bitte, und es wird dir gegeben‘ [liegt in dt. vor; A.d.Ü.]. Es ist einfach fabelhaft, dich in die Gestimmtheit zurückzusetzen, dass du genau weißt, wer du bist, und wie du dies im alltäglichen Leben manifestierst. Lies es!

Dann – sprich an diesem Tag ein freudiges Wort zu dem Gott deines Verständnisses.

Danke Dir, Gott, für all das, was du mir ermöglicht hast zu erschaffen. Ich werde an diesem Tag deine wie auch meine Arbeit in Freude tun! Ich werde in das Angesicht des Elends schauen, und den Frieden, das Wunder und die Herrlichkeit unserer Neuen Realitäten erblicken, inmitten des Trümmerhaufens unserer schlecht ergriffenen Handlungen und nicht-förderlichen Wahlen. Ich werde hart daran arbeiten, die Bewusstheit jedes Menschen zu heben, dessen Leben ich berühre. Ich bin hier und bin zu dieser außerordentlichen Zeit hierhergekommen, damit Andere die Wahrheit über Wer Du Bist und darüber, Was Leben Ist und Wer Wir Alle Sind durch mich gegenüber Jedermann wissen können. In Glück und mit Liebe begrüße ich diese Arbeit. Amen, und Amen.

Willkommen zu dieser bevorstehenden Woche! Mache sie zu der Woche, in der du jeden unerwünschten Umstand in deinem Leben herumdrehst! Bei diesem Unterfangen bin ich bei dir. Bleib also dran. Dies ist Gottes Arbeit, mit der wir uns befassen, du und ich, bleib also dran.

-----

[Annoncierung der Radio-Talkshow ND Walsch's des Mittwochs]

-----

### Die Themen dieser Woche:

- Worum geht es bei einer Depression?
- [Annoncierungen des CwG-Webstore]

»Sofern es nur einer Person bedarf, um die Selbstzerstörung zu bewerkstelligen, kann es dann nicht auch eine Person sein, die die Selbsterneuerung inspiriert? Die menschliche Rasse sehnt sich nun danach, sich selbst zu erneuern. Dies ist überall zu spüren. Man spürt es in der Luft. Die Leute warten auf jemanden, der sich erhebt und den Weg zeigt. Auf jemanden, der den Ball ins Rollen bringt. Auf jemanden, der den ersten Domino-Stein anstößt.

Doch lass mich eines klarstellen. Die Ära des Einzelnen Erretters ist vorbei. Was nun nötig ist, ist eine vereinte Aktion, ist eine zusammengeführte Aktion, ist kollektive Ko-Kreation. Nun ist nicht mehr bloß eine Person aufgerufen, sondern eine Große Anzahl von Menschen, die gewillt sind, die “eine Person” in ihrer Familie, in ihrer Gemeinde, in ihrem Einflusskreis zu sein, die die Aufgabe, den Wandel eben jetzt, eben hier zu erbringen, zu der ihrigen erklärt. Innerhalb dieses Kontextes vermag eine Person einen riesigen Unterschied zu machen, denn es existiert stets eine Person in einer Gruppe oder einem Haufen, die die höchste Vision hervorruft, die die großartigste Wahrheit formt, die ein kontextuelles Feld inspiriert, dazu herumkriegt, bewegt, erweckt und schließlich erzeugt, innerhalb dessen eine kollektive Aktion ermöglicht wird und als unvermeidlich heranwächst.

Bist du diese Person?

Wählst du es, für all jene, deren Leben du berührt, eine Inspiration zu sein?

Dies ist die Frage, die dir deine Seele nun stellt.«

[Die Neuen Offenbarungen, pages 157-158; eigene Übersetzg.]

### **Worum geht es bei einer Depression?**

Verfällt jemand in tiefe Depression, so kann es schwer sein, “dort wieder herauszukommen”, darüber gibt’s keine Frage. Und keine noch so große Menge an “Wissendheit” bezüglich der so genannten “Wahrheiten des Lebens” wird es leichter machen. Es gibt Zeiten, in denen viele von uns hinsichtlich dessen, wovon wir denken, wir “wüssten” es über eine Angelegenheit, Lippenbekenntnisse abgeben --- hinsichtlich der spirituellen Prinzipien, derer wir unserem Denken gemäß gewahr sein ---, während wir doch weiterhin damit befasst sind, so zu handeln, als wüssten wir nichts. Es gibt zwei Wege, die ich kenne, um zügig aus der Traurigkeit heraus zu gelangen. Der erste ist ein “Prozess”, den ich vor vielen Jahren von einem wunderbaren Lehrer von mir kennenlernte. Der andere ist so eine Art “Way of life”-Ding. Lasst uns zunächst den ersten anschauen. Bist du von wiederkehrender Traurigkeit oder Depression geplagt, so geh raus und kauf dir eines jener kleinen, spiralgebundenen Taschennotizbücher, und nimm es nach überall mit. In dem Augenblick, wo du fühlst, dass sich die Traurigkeit einstellt, oder wo du in Depression versinkst, nimm das Notizbuch heraus und schreibe die Zeit und den Tag nieder, mitsamt einer kurzen Beschreibung genau dessen, was du tust, als dich die Traurigkeit überkam. Bestimme danach eine Zahl zwischen eins und zehn, die anzeigt, wie traurig oder depressiv du bist. Errichte eine Mess-Skala. Bist du so depressiv, wie du es jemals warst? Das wäre eine 8 oder 9. Bist du depressiver, als du es je warst? Das wäre eine 10. Bist du ein wenig traurig, jedoch nicht gerade depressiv. Das wäre etwa eine 6, usw.

Warte nun eine halbe Stunde, und gib dann wieder eine Bemessung ab. Mit anderen Worten, leg das Notizbüchlein beiseite, mach einfach darin weiter, was du getan hast (gar auch, wenn du einfach herumsaßt und die Wand anstarrtest, wenn du nichts tatst), und warte, bis eine halbe Stunde vorbei ist. Hast du eine jener Armbanduhren mit einer Timer- und Alarm-Funktion, umso besser. Wie auch immer, such dir ein Mittel dafür, wie lange 30 Minuten sind.

Nimm dann das Notizbuch heraus und schreibe sorgfältig auf, was du getan hast. Schau, wie traurig oder depressiv du jetzt bist, und schreibe eine dementsprechende Zahl zwischen eins und zehn nieder. Leg das Büchlein beiseite und mach mit deinem Leben weiter.

Warte dieses Mal zwanzig Minuten, nimm dann wieder das Notizbuch her und durchlauf den Prozess von neuem. Warte dann fünfzehn Minuten, und mach es wieder so. Mach dies nun alle fünfzehn Minuten in der folgenden ganzen Stunde, außer, das ist selbstverständlich, du findest, es besteht kein Anlass mehr dafür, da deine Ziffer so niedrig geworden ist!

Beim Durchgehen dieses Prozesses wirst du entdecken, es ist beinahe unmöglich, depressiv zu bleiben, während du dich selbst beobachtest. (Dasselbe gilt beim Ärger, nebenbei gesagt.) GmG kleidet es nett in die Worte: “Dem du dich widersetzt, das bleibt bestehen. Was du dir anschaust, das verschwindet.”

Das zweite kleine Werkzeug, das ich euch mitgeben möchte, ist ein Wandel im Lebensstil. Beim nächsten Mal, wo du “derart traurig” bist, dass du “nicht mehr weißt, wie da rauszukommen ist”, geh und finde jemand anderen, der ebenso traurig ist. Dies sollte nicht schwierig sein beim Zustand der heutigen Welt. Da musst du dich nicht weit umschaun.



Mach es zu deinem Geschäft, dieser Person eben das zu geben, was du für dich möchtest. Das meint, tu, was immer nötig ist, um diese Person aus ihrer Traurigkeit herauszubringen. Du wirst rausbekommen, dass du ein außergewöhnliches Geheimnis enthüllt hast. Was immer du selbst erfahren möchtest, dafür sei für einen Anderen die Quelle.

Es ist eine Weisung, die jeder Dumme für wahr befinden kann, denn sie funktioniert bei allem. Möchtest du mehr Begleitetsein in deinem Leben, so finde jemand anderen, der mehr Begleitung wünscht und gib ihm dies. Du wirst herausfinden, du hast es auch dir selbst gegeben. Möchtest du mehr Liebe in deinem Leben, so finde jemand anderen, der mehr Liebe in seinem Leben möchte, und gib ihm dies. Du wirst herausfinden, du hast es auch dir gegeben. Möchtest du mehr Geduld, Verständnis, Toleranz, ja, gar mehr Geld in deinem Leben, so gib jene Dinge jemand anderem, der auch mehr in seinem Leben möchte, und du wirst sehen, der Zufluss zu dir nimmt zu. Willst du mehr Sex im Leben, .... Du hast nun das Ganze verstanden!

Du lächelst? .... Wir sind hier ganz schön clever.

Das sind sie also. Zwei der besten Werkzeuge, die mir untergekommen sind, um Einsamkeit, Traurigkeit, Uneinssein oder Depression zu beenden.

Sechs magische Worte, die dein Leben ändern könnten.

Widersetze dich nicht. Sei die Quelle. – NDW

-----

Wir haben eine Gelegenheit dazu, in der Woche des 27. März eine wirkliche Auswirkung auf die Welt zu erbringen.

Es ist etwas Einfaches, was wir tun können,

etwas, was schließlich vielen Anderen tiefgründigen Nutzen bringen kann.

Ich hasse es fast, zu erwähnen, wie wir dies bewerkstelligen können, weil es irgendwie nach "Schleichwerbung" in eigener Sache aussieht .... aber ich weiß in einem weiteren Sinne darum, dass dies wirklich einen Unterschied machen kann, deswegen also bitte ich um eure Erlaubnis, dies vor euch zu entfalten, und ich möchte euch darin vertrauen, dass ihr versteht, dass es keine Promotion in eigener Sache darstellt; es handelt davon, eine wunderbare Botschaft der Welt zu überbringen --- eine Botschaft, die offensichtlich dein Leben in positiver Weise berührt hat, anderenfalls würdest du diese Website in diesem Augenblick nicht besuchen.

Wir laden euch alle dazu ein, uns dabei zu unterstützen, die Woche des 27. März zu einer ‚Heim mit Gott‘-Woche in jedem Land der Erde zu machen. Wir tun dies, um die außergewöhnliche Botschaft in NACHHAUSE MIT GOTT überall zu den Menschen zu bringen.

‚NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet‘ ist der jüngste und Schluss-Text in der Gespräche mit Gott-Reihe. Es schaut tief in das Geschehen des Todes und des Sterbens hinein, es beschreibt das, was in den Augenblicken geschieht, die hinter unserem Abschiednehmen von unserer Körperlichkeit folgen; es beschreibt die Reise der Seele durch das Verschmelzen mit Der Essenz hindurch ... und beschreibt das Wunder des Wieder-Erscheinens, wo die Geeinte Seele von neuem zu einem Singularen Ausdruck der Göttlichkeit wird, dieselbe Identität, die sie beim Tod trug, aufnehmend, jedoch mit einem Erweiterten Gewahrsein, das die Erfahrung dessen zeitigt, was die Menschenwesen "Himmel", "Paradies", "nirwana" oder "Glückseligkeit" nennen.

Dieses staunenserregende Buch trägt Informationen dazu herbei, was bislang in keiner Form in einem vorhergegangenen GmG-Dialog zur Erscheinung kam. Es überbringt seinen Lesern sanften Trost und ein tiefes Gewahrsein der Herrlichkeit und des Wunders des Lebens --- eines Lebens, das nie endet. Es handelt genauso viel vom Hier und Jetzt wie von dem Danach, denn, wie es das Buch selbst darlegt - während du die tiefsten Mysterien über den Tod enthüllst, enthüllst du die tiefsten Mysterien über das Leben.

Wir laden die Menschen rund um die Welt dazu ein, in DER WOCHE DES 27. MÄRZ 2006 eine Ausgabe dieses wunderbaren Buches zu erstehen.

Sofern jeder, der das GmG-Material und die darin enthaltenen Botschaften liebt, in DERSELBEN WOCHE das Buch kauft, haben wir eine Chance, ‚NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet‘ auf der Bestsellerliste zu platzieren. Und der Grund dafür? Falls NACHHAUSE MIT GOTT zu einem Bestseller wird, zieht es die Aufmerksamkeit von viel, viel mehr Anderen auf sich, als jene auf eine andere Weise erreicht würden --- und es sendet seine heilende und tröstende Botschaft weit und breit aus.

IHR KÖNNT DIES DAZU BRINGEN, DASS ES PASSIERT. Insbesondere dann, wenn ihr daran denkt, dieses Buch irgendwo zu kaufen, so möchten wir euch bitten, dies am 29. März (unserem "Ziel"-Tag während der Woche vom 27. bis zum 31. März) zu tun. Ganz leicht und bequem geht das, indem ihr zu [www.BarnesandNoble.com](http://www.BarnesandNoble.com) oder zu [www.amazon.com](http://www.amazon.com) geht und es online bestellt.

LASST UNS ALLE ZUSAMMENTRETEN UND GEGENÜBER DER WELTGEMEINSCHAFT MIT EINER STIMME SPRECHEN, lasst uns neue Vorstellungen über Gott, das Leben und über den Grund und den Zweck hinter aller Existenz darbieten. Diese Ideen könnten die Welt verändern.

Dankeschön dafür, dass ihr dies zum Geschehen bringt!

-----

### **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

Hallo zusammen,  
wo anfangen, ich las Alle deine Bücher, und sie haben mich in jeder Hinsicht erfasst. Ich habe mich für den Erhalt des Bulletins registriert, und ich dachte, sie sind im Vergleich zu den Büchern derart schwer, ich beließ sie in meiner E-Mail-Box und wollte versuchen, sie zu lesen. Ich glaube ernsthaft, wir sollten beide Seiten anschauen, doch deine Bücher waren eine Inspiration und ein Wirbelwind an frischer Luft ... und ich dachte, deine Newsletter seien bei Gelegenheit desgleichen tief gegründet und voll dieser frischen Luft, wie es diese Quelle darstellt ... Nein.

Doch blieb ich dran, und ich war so glücklich, davon zu hören, dass du nun die Infos ans Ende hinsetzt. Denn ich hatte große Freude an dem Stoß frischer Luft, die ich nun erhalte, und fahre dann fort, deine Kommentare zu lesen, die von großer Bedeutung sind. Doch war es der Stoß frischer Luft, den ich zum Anfang vermisste. Inmitten unserer geschäftigen Tagesabläufe. Dies stellt meinen Augenblick dar, den ich wähle, um mit dir zu sein, Gott und frische Luft .... Dankeschön,  
Michele, Montreal

Hey, Michele ... Ich bin froh, dass wir mit dir überein gekommen sind. Ja, gute Nachrichten sollten stets zuerst kommen, damit bin ich einverstanden.  
Mit Umarmen .... neale.

-----

In Erwiderung auf das Bulletin (#180) der letzten Woche ....

Lieber Neale,

Nun Halleluja, und Lob uns Göttern und Göttinnen allen, für deine sehr offene Darlegung deiner selbst, du hast deinen Status als einfach ein anderes menschliches Wesen wiederbestätigt, indem du ehrlich bist, gut gemacht und mutig gemacht.

Wenn nur alle von uns bloß ein Zehntel deiner Ehrlichkeit besäßen, dann könnten wir damit beginnen, ein bisschen transparenter zu werden, und wir sähen alle Anderen in diesem Licht, wir könnten uns einander nicht so einfach belügen, ohne dass dahinterzukommen ist.

P.S.: Ich habe gerade mit dem Lesen von ‚Trance Formation of America‘ von Mark Phillips und Cathy O’Brien begonnen, und ich fühle mich beschämt, dass es derartige Despoten in unserer Regierung gibt, die sich verkleiden darin, eine Neue Weltordnung zu formieren. Wir alle sollten dieses Buch lesen, und Verantwortung für die Leute übernehmen, die wir dorthin verbracht haben, uns zu regieren.

Mit freundlichen Grüßen,  
Jayne.

---

Lieber Neale, .... Immer wenn ich das Fernsehen anschalte, scheint es mir, es gebe nichts anderes als Geschichten darüber, wie die Welt zur Hölle geht. Ich bin drauf und dran, nie mehr die Nachrichten anzuschauen. Was kann ein Mensch, der sich auf einem spirituellen Pfad befindet, heutzutage und zu Zeiten derartiger negativer Nachrichten tun? Sollen wir uns einfach weigern, die Zeitung herzunehmen oder das Fernsehen anzustellen? Und wenn dem so wäre, würde dies uns nicht fern von der Realität in einer Insel isoliert halten? Bedeutsamer ist - was, wenn überhaupt, können wir tun hinsichtlich dieser Ereignisse selbst, und hinsichtlich unserer Welt?

Barbara-Jean, Oklahoma

Liebe Barbara-Jean ... ich schrieb am Anfang dieser Woche genau über dieselbe Sache in meinem Blog. Ich schrieb darüber, wie ich die NBC Nightly News mit Brian Williams vom vergangenen Wochenende anschaute. Ich sagte, ich hätte es womöglich nicht tun sollen. Ich meine, so wie du es herausstellst, es waren eben nicht die großartigsten Neuigkeiten. Und, laut Einigen in der New

Age Community, sollte ich nicht einmal jetzt darüber reden. Nein, Sir. Keine negative Energie, biiitteeee!

... außer, ich habe keine Ahnung davon, wie man über Leben redet, wenn man nur über die Hälfte von ihm redet ....

Ich weiß --- trau mir, ich weiß --- alles über das Konzept von "Du erschaffst mehr dessen, worauf du deine Aufmerksamkeit richtest", doch denke ich, alles hängt davon ab, WIE du deine Aufmerksamkeit auf etwas richtest. Sofern du von "Oh, das Leiden ist auf meiner Seite" herkommst, dann, so denke ich, erzeugst du eine Art von Energie. Sofern du kommst von "Nun, was haben wir denn jetzt hier? Schau an, was wir nun erschaffen haben. Hmmm ... ist es das, was wir wollen?", dann, denke ich, bringst du eine gänzlich andersartige Energie hervor.

Dasjenige, was wir erschaffen haben, ÜBERHAUPT nicht anzuschauen, scheint nicht die weiseste Wahl zu sein. Wir können nicht einmal den hellsten Horizont erblicken, sofern wir den Kopf in den Sand stecken.

Deswegen schaue ich jetzt und dann und wann die Nachrichten, und deswegen stellte ich sie letzten Samstag an. Und dort, auf dem Fernsehschirm, erzählte mir Brian Williams von ....

1. Nigerianische Muslime protestieren gegen die Karikaturen des Propheten Muhammed, indem sie Christen attackieren und am Samstag Kirchen anzündeten, wenigstens 15 Tote in der bislang tödlichsten Konfrontation im Zuge des Wirbelwindes an muslimischem Zorn über die Zeichnungen. Ein Reporter der Associated Press sah einen Mob von muslimischen Protestierenden mit Macheten, Stöcken und Eisenstäben durch die City schwärmen. Eine Gruppe warf einen Reifen um einen Mann, übergoss ihn mit Benzin und setzte ihn in Brand. Zeugen sagen aus, unter den Getöteten befanden sich drei Kinder und ein Priester.
2. Israelis und Palästinenser sind nach der Arbeitsaufnahme der gewählten Repräsentanten der Hamas im Parlament Palästinas und nach der erwarteten Wahl eines Hamas-Mitgliedes zum Ministerpräsidenten mehr denn je von Friedensinitiativen im Mittleren Osten entfernt. Israel lässt verlautbaren, es werde nicht mit Terroristen verhandeln, und es möchte alle Unterstützungen für Palästina herunterfahren (wie auch die USA). Die von der Hamas geführte Regierung sagt, sie werde nicht einmal den Staat Israel anerkennen, noch viel weniger in Friedensgespräche mit ihm eintreten, da Israel der Besatzer-Unterdrücker seines Volkes sei.
3. Der venezolanische Präsident Hugo Chavez spricht davon, sein Land werde die Öllieferungen nach Amerika unterbrechen, sofern die Vereinigten Staaten nicht damit aufhören, sich in die Innenpolitik seines Landes einzumischen, wo Präsident George Bush "Mr. Danger" genannt wird.
4. Die Vogelgrippe verbreitet sich von Indien nach Frankreich. Es wird nun in Betracht gezogen, dass sie eine weit höhere Bedrohung für die Welt darstellt. Sollte sie auf Menschen "überspringen", wäre die Anzahl der Toten global katastrophal. Verflixt schlecht, eh?

Also, die Frage heißt nun, was machen wir nun damit?

Traurig gestimmt vermute ich, das erste, was viele Menschen tun werden, ist, sich dazu zu entschließen, dass es wenig oder nichts gibt, was sie damit tun KÖNNEN. Also nehmen sie ihren Weg, stecken den Kopf in den Sand, hoffen einfach, dass alles aus dem Gesichtswinkel verschwindet. Dies ist es natürlich, was es dem kollektiven menschlichen Nichtfunktionieren einräumt, weiter zu bestehen.

Äußerst von Vorteil wäre es nun, wenn es unverzügliche und weitreichende Erörterungen durch die spirituellen Führer der Welt gäbe darüber, wohin wir alle als Spezies gehen. Wo befinden sich diese Führer jetzt? Was ist ihre Rolle bei all dem? Weswegen wird nicht sofort ein Gipfeltreffen einberufen, eine Dringlichkeitsversammlung geschaffen, mitsamt einer weltweiten Medienbeachtung und einem weltweiten Aufruf an die Gläubigen aller Glaubensrichtungen, mit der Gewalt aufzuhören, um Weisheit und um Geduld zu beten, für Wiederversöhnung zu arbeiten und sachte die religiösen Glaubensvorstellungen, die uns töten, herauszufordern und zu ändern?

Ich sehe mich nicht als einen Alarmisten an – ich beobachte, die Menschen auf unserem Planeten stehen in diesen Augenblicken und Monaten monumentalen Entscheidungen gegenüber, die den Kurs und die Richtung für die gesamte Menschheit über einige künftige Zeit hinweg bestimmen werden. Jenseits dessen, und anstatt dessen, hat der Heilige Prozess der spirituellen Entwicklung unserer eigenen Seele Bestand. Ich spüre, wie Das Was Göttlich Ist uns nun zu unserem höheren Gewahrsein ruft, es lädt uns in dieses Gewahrsein in aller Gänze ein und dazu, es täglich zu demonstrieren, damit wir in unserer kollektiven Erfahrung zuguterletzt wissen mögen Wer Wir Wahrhaft Sind. Doch wo ist die Führerschaft für all das?

Womöglich liegt die Antwort darin, dass wir den Mantel der Führerschaft selbst übernehmen.

Ich habe darüber schon früher an diesem Ort gesprochen, und darüber werde ich wieder reden, bis genug von uns aufgewacht sind für die Tatsache, dass wir, jeder von uns, mehr zu tun haben, als, über alle von uns zu REDEN; wir müssen willens sein, ETWAS DAMIT ZU TUN, eben hier, eben jetzt.

Es EXISTIERT eine Rolle, die du einnehmen kannst, doch musst du die Macht des Exponentiellen Wachstums in Gebrauch nehmen, um irgendeinen realen Effekt zu haben. Wir sind jetzt dazu eingeladen, unsere individuelle Energie zu multiplizieren und zu vergrößern, indem wir sie damit verschmelzen, eine kollektive Kraft zu erschaffen, die die Welt im Gesamten in Mitleidenschaft zieht.

Bist du tief von der Weisheit und dem Wunder der Botschaften in Gespräche mit Gott berührt und möchtest du eine Ausgabe von "An Action Plan to Change Our World" erhalten, der auf jenen Botschaften fußt, so schreibe bitte HEUTE an die [TheGroupOf1000@aol.com](mailto:TheGroupOf1000@aol.com) und bitte um seine Zusendung.

Und wo wir schon mal vom Ändern unserer Welt reden, wie können wir weiterhin von enormen Bundesdefiziten und der Unfähigkeit dafür hören, die Armen der Welt zu ernähren, zu kleiden und ihnen ein Dach überm Kopf zur Verfügung zu stellen, wo wir doch genügend kollektives Kapital dafür besitzen, um einen Powerball Jackpot mit \$ 365 Millionen aufzustellen?

Diese Summe wurde letzte Woche von jemand aus Lincoln, Nebraska, gewonnen, so wird berichtet, und der Jackpot toppte noch den vormaligen Powerball-Rekord über \$ 340 Millionen, der im Oktober von einer Familie aus Oregon gewonnen wurde, die nicht weit von meinem Haus hier wohnt.

Warte eine Minute. Sagte ich Oktober? Ich sagte es. Das bedeutet, dass die Menschen dieses Landes in gewöhnliche Geschäfte und andere Vertriebsstellen gingen, und dass sie in bloß einigen Wochen über \$ 700 Millionen schufen, um es für einen glücklichen Gewinner wegzugeben. Kannst du es dir vorstellen, menschliche Wesen dazu zu überreden, alle vier Monate eine derartig große Summe an Geld herzugeben, um das Weltproblem des Hungers zu lösen? Oder, um, schließlich und zuguterletzt, dem Wüten der zügellosen und unaufhörlichen Armut ein Ende zu setzen?

Kannst du es dir vorstellen, dass es, sofern wir dies bewerkstelligten, etwas damit anstellen würde, das Maß an Hoffnungslosigkeit, an Verzweiflung und an unterdrückter Wut in der Welt zu reduzieren --- einer Wut, die überzukochen droht, und die jeden Tag überall auf der Welt ÜBERKOCHT?

Kannst du es glauben? Kannst du es dir vorstellen?

Was wäre, hielten wir unsere EIGENE Lotterie an, und benannten wir sie in ‚Rette Die Welt Lotterie‘ um?

Hört mir zu. Von den Annahmestellen in West Virginia wird berichtet, sie hätten am Freitag pro Sekunde 29 Jackpot-Lotteriescheine ausgegeben. Ich sagte, 29 Scheine pro Sekunde. Die Verkäufe in South Carolina erreichten \$ 11 000 pro Minute. Das ist "ganz schön umwerfend", sagte John C.B. Smith, der Vorsitzende der staatlichen Lotterie-Kommission. Das kannst du gerne noch einmal sagen, John.

Wo doch nun die Menschen einen derartigen unverzüglichen Cash Flow erzeugen, um ein Stück des Kuchens für sich selbst abzuzweigen, denkt ihr nicht, sie wären willens, dies alle paar Monate gleichfalls zu tun, einen Teil des Kuchens mit anderen zu teilen? Falls die Antwort für DICH Ja ist, dann sende JETZT eine E-Mail an [TheGroupOf1000@aol.com](mailto:TheGroupOf1000@aol.com).

Der Slogan der Gruppe? Das Morgen ändern, indem wir heute handeln.

Das Motto der Gruppe? SEI UNGEDULDIG.

Liebe Leute, macht euch auf die Socken, das ist von uns zu schaffen.

(Bemerkung zur Transparenz: Ein Teil des Funds, der von The Group of 1000 eingebracht wird, geht in die Unterstützung der Arbeit der ReCreation Foundation, die dieses Wöchentliche Bulletin veröffentlicht.)

-----

Möchtest du einen Kommentar oder eine Frage an Neale hier im Wöchentlichen Bulletin richten, so sende eine E-Mail an [weeklybulletinresponse@cwg.org](mailto:weeklybulletinresponse@cwg.org). Bitte nimm zur Kenntnis, aufgrund der großen Anzahl von E-Mails, die wir erhalten, ist es möglich, dass dein Brief hier nicht zum Abdruck gelangt. Doch tun wir unser Bestes, dass alle Briefe eine Antwort erhalten, falls nicht direkt von Neale, so doch von einem Mitarbeiter der CwG Foundation oder von einem LEP-Teilnehmer.

-----

## **Die Neue Spiritualität und die Nachrichten**

Beobachtungen und Kommentare von Neale Donald Walsch

ZUR BEACHTUNG: Das nachfolgende Material enthält Informationen in Bezug auf bestimmte Schlagzeilen- und politische

Nachrichten des Tages, die von einigen Lesern womöglich dafür erachtet werden, negative und deswegen unwillkommene Energie in sich zu tragen. Unsere Absicht dabei, diese Angelegenheiten noch einmal in Betracht zu nehmen, besteht darin, an der Kreationistischen Spiritualität teilzuhaben, indem wir uns dafür entscheiden, was wir im Lichte dieser Entwicklungen in unserer kollektiven Erfahrung erschaffen wollen. Wir glauben, dies ist in diesem Prozess von Wert.

Jede Woche wird es ein oder zwei News-Stories geben, die uns eine wunderbare Gelegenheit darbieten, die Welt durch die Augen von GmG und der Neuen Spiritualität zu betrachten. Wir ko-kreieren diese Ereignisse selbstverständlich. Lasst uns also näher an die Sache herangehen .....

#### WAS ERSCHAFFEN WURDE .....

Der Irak hält die Spitze aller Bürgerkriege von heute, wobei die Gewalt das Land im Gefolge des Bombenanschlags vom Donnerstag erschütterte, die sich auf eine der heiligsten schiitischen spirituellen Gebetsstätten in der Welt richtete. Mehr als 45 Zivilisten wurden in Gewaltaktionen gegen sunnitische Muslime getötet, ihre Körper im Umfeld Bagdads in einen Graben geworfen. Sunnitische Terroristen werden dafür beschuldigt, zuvor die schiitische Gebetsstätte angegriffen zu haben, und die Gewalt gegen die Sunniten gilt als Vergeltung. Die AP berichtet, zusätzlich zu der Entdeckung des Massengrabs am Donnerstag seien 168 Moscheen attackiert, 10 Imams getötet und 15 seit dem Anschlag auf das Heiligtum entführt worden. Der Präsident des Landes rief alle politischen Führer zu einem Treffen am Donnerstag auf, doch die hauptsächlichen sunnitischen Führer weigerten, sich daran teilzunehmen, die Regierung tue nicht genug dafür, dass die Angriffe auf sunnitische Moscheen zu einem Ende kommen.

NEALE'S KOMMENTAR ..... Wir sind soeben dabei, mehr und mehr Gewalt und soziale Spaltung zu sehen zu bekommen, nicht allein im Irak, sondern überall auf der Landkarte, während die Welt in einem Weltweiten Maßstab dem Desorganisierenden Chaos näher und näher rückt. Wir sind, als eine Gruppe, die sich Menschheit nennt, immer noch dazu in der Lage, dies weitgehend zu ignorieren – und wir können dies möglicherweise weitere paar Wochen oder Monate tun. Bald jedoch wird jeder Mann, wird jede Frau und jedes Kind auf der Erde in der einen oder anderen Weise davon in Mitleidenschaft gezogen sein, und die Menschen unseres Planeten gehen auf eine enorme Bedrohung zu, was das Überleben von Leben anbelangt, wie wir es bislang kennen. Das Problem, dem wir uns gegenwärtig als Menschheit gegenübersehen, ist nicht ein politisches Problem, kein ökonomisches und kein militärisches. Es ist ein spirituelles Problem, und es kann nur mit spirituellen Mitteln gelöst werden. Es gibt etwas, was du jetzt in diesem Augenblick tun kannst, um eine Lösung in den Raum zu stellen. Die Zeit ist da, um in die Handlung zu gehen. Die Zeit dafür ist da, um damit aufzuhören, traurigerweise zu beobachten, und um mit ungeduldigem Handeln zu beginnen. Nur die Menschen der Welt selbst können die Menschen der Welt davor abhalten, das Leben für alle Menschen der Welt zu zerstören. Um mehr davon zu erfahren, was du tun kannst, gehe zu [www.thegroupof1000.com](http://www.thegroupof1000.com) .

#### WAS ERSCHAFFEN WURDE ...

Experten treffen nun die Aussage, es sei nur noch eine Frage der Zeit, bis das Worldwide Web das Opfer einer allesbetreffenden Cyber-Attacke von Jenen wird, deren Absicht es ist, die globale Ökonomie voll und ganz und das Leben, so, wie wir es kennen, zu zerstören. Hinweise auf diese zunehmend bestehende Möglichkeit kamen im vergangenen Monat ans Tageslicht, als nahezu 3 000 dänische Webseiten von Leuten entstellt wurden, die von der Veröffentlichung der respektlosen Cartoons über den Propheten Muhammed in Zorn geraten waren. Es heißt, es stelle den größten, politisch motivierten Angriff auf das Netz dar, der langjährigen Beobachtern unter die Augen gekommen sei. Der hoch-koordinierte Angriff wird als Vorbote dafür angesehen, was auf uns zukommt, wenn Terroristen sich darauf festlegen, im Internet einen Cyber-Krieg zu führen. Von einigen Autoren wird die Entwicklung als ein "digitaler Jihad" bezeichnet; sie beteuern, wütende Muslime stünden weitgehend hinter den Attacken. "Dies ist die neue Frontlinie" der globalen Jihad-Bewegung, so zitiert eine kürzliche AP News-Story einen Terrorismus-Experten, der Webforen und Chat-Rooms, die von islamischen Hackern genutzt werden, ueberwacht.

NEALE'S KOMMENTAR .... Ich bin zutiefst betroffen durch einen Kommentar, den vor einigen Tagen ein Mitarbeiter-Autor der Washinton Post geschrieben hat: "In den Nach- und Auswirkungen der Attacken des 11. Septembers sind die New Yorker entsetzt über die Tatsache, dass die schlichte, bestimmte Form ihrer Skyline verändert worden ist. Das konnte nicht passieren. Stell dir nun dieselbe Wunde für die Ordnungshaftigkeit der Welt vor ...." Diese Worte hatten eine große Wirkung auf mich. Eine "Wunde für die Ordnungshaftigkeit der Welt". Whew. Selbstverständlich. Genauso wird es sein. Samuel P. Huntington's "Clash of Civilizations" wird wahr. Und regt das jemanden auf? Kennicott, Autor der Washington Post, findet dafür folgenden Kommentar: "die Menschheit befindet sich in einem Zustand fortwährender Adoleszenz, kurzlebig und in bemerkenswerter Weise indifferent demgegenüber, was sie als Zukunft möchte oder erwartet." ,Gespräche mit Gott' SAGT, die Menschheit befindet sich in der Adoleszenz ihrer Evolution. Ob wir es bis zum Erwachsenendasein bringen, das hängt von den weisesten Jungerwachsenen unter uns ab. UND, nachdem wir all das gesagt haben, ich habe einen Grund für großen Optimismus. Ich sehe, dass nun die Menschen damit beginnen, sich selbst zu organisieren, um die Welle der gegenwärtigen Ereignisse zurückzuschieben; sie arbeiten hart daran, Neue Realitäten zu erschaffen. Es gibt Vieles – im eigentlichen sehr Vieles --, was wir tun können. Und wir müssen damit ANFANGEN, den Menschen rund um die Welt die Frage zu stellen: "Was verletzt dich so sehr, dass du spürst, du habest mich zu verletzen, um es zu heilen?" Dies ist eine tiefgehende Frage, und wenn wir uns ganz eigentümlich auf die Suche nach der Antwort begeben, FANGEN wir damit AN, die Möglichkeit dafür zu erschaffen, diesen Clash der Zivilisationen zu beenden, bevor es zu spät ist.

-----

Quelle: CwG Weekly Bulletin #181 - »Thank you, God!«[24.2.06] - - Übersetzung [27.2.06]: Theophil Balz

---

Das engl. Original steht unter: [http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_180.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_180.html)

-----

IN EIGENER SACHE : .....

## GmG Wöchentliches Bulletin # 182

### “Die ganze Welt ist eine Bühne”

Die Woche des 3. März 2006

Meine Lieben Freunde .....

Es waren ruhige und beschauliche paar Tage – für mich und die ReCreation Foundation. Am letzten Wochenende erhielt ich einen Anruf mit einer sehr traurigen Nachricht. “Neale, Dennis ist gestorben.” Dann im nächsten Atemzug: “Sei nicht traurig. Bitte nicht! Es war ein schöner Tod. Er war einfach schön.”

Gerry und Dennis Weaver waren meine Freunde und Freunde dieser Foundation seit vielen Jahren. Dennis war im eigentlichen mehr wie ein Bruder zu mir. Wir dachten voneinander einfach so als wären wir Brüder. Wir verbrachten Weihnachten miteinander. Wir machten Kreuzschiff-Fahrten miteinander. Wir arbeiteten zusammen an Projekten, um unserer Welt zu helfen, darunter das wunderbare Institute of Ecolonomics von Dennis (die Kombination von “Ökologie” und “Ökonomie”), in dem ich ein Mitglied im Verwaltungsrat bin. Und Dennis und Gerry nahmen mehrmals an 5-Tages-Retreats teil, die von der Foundation veranstaltet wurden.

Es gab nie einen netteren, freundlicheren, einen sanfteren und liebevolleren Mann auf der Erde als Dennis Weaver. Er trug seinen Ruf mit außergewöhnlicher Anmut, mit Humor gegenüber sich selbst und mit einer allumfassenden Süße, die alle rührte, die ihn kannten, und die alle bewegte, die ihn zum erstenmal trafen. Ich erlernte den Umgang mit dem Berühmtsein von Dennis, dem sanftesten und sachtsten Lehrer, den ich je hatte.

Seine spirituelle Tiefe und die Ebene seiner Bewusstheit und seines Gewahrseins waren und sind diejenigen einer Person, die sich in der Meisterschaft aufhält. In ihm existierte ein Ort ruhigen Friedens, und ich bin gewiss, es ist immer noch der Fall, und von diesem Ort her erschien er bei all seinen Unternehmungen mit der Welt.

Mit seiner geliebten Gerry an der Seite (sie waren seit der High School zusammen) lebte Dennis ein außergewöhnliches Leben. Er nutzte sein hohes Profil dafür, das für ihn Mögliche zu tun, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Seine wunderbare Autobiographie “Die ganze Welt ist eine Bühne” erzählt von seiner sehr menschlichen Geschichte in warmen und humorvollen Tönen, und ist voller Lektionen für uns alle.

Ich weiß, Dennis schaut zu, wie ich dies hier schreibe .... ich sollte deshalb mehr achtgeben darauf, was ich schreibe. Er hätte es nie haben können, dass er ein Besonderer sei als jemand anderes. Doch wollte er uns ALLE wissen lassen, dass wir sehr besonders sind, und er ließ keinen Augenblick vorbeigehen, wo er nicht sein eigenes Leben dafür nutzte, uns dies zu zeigen. Dennis, mein Lieber, Gott segne dich, süßer Bruder. Deine sanfte Gegenwart tröstet mich nun in meinem eigenen Alleinsein. Ich liebe dich. Und alle von uns in der Foundation werden dich riesig vermissen. Wir wissen, du bist im Geiste mit uns, und wir schreiten in unserer Arbeit voran und fühlen deine fortwährende Unterstützung und Ermutigung.

Und wo wir schon von Unterstützung und Ermutigung sprechen, wir erhielten diese Woche die Nachricht von dem Verlag in New York (Atria Books, eine Abteilung von Simon & Schusters), ‘NACHHAUSE MIT GOTT, in einem Leben, das nie endet’ stehe bereits in zweiter Auflage – und dies, bevor das Buch erschienen ist! Offensichtlich waren die Voraus-Bestellungen für dieses letzte Buch in der GmG-Reihe immens.

Der 29. März ist derjenige Tag, an dem ich all meine Freunde überall darum bitte, falls du planst, das Buch ohnehin zu kaufen, dann bestelle es bei amazon.com oder bei barnes&noble.com. Wenn wir genügend Buchkäufe an diesem Tag schaffen, können wir es auf die Bestseller-Liste heben – und das bedeutet, es erreicht die Aufmerksamkeit von vielen, vielen weiteren Menschen rund um die Welt! Also bitte, falls du daran denkst, diesen abschließenden Dialog der GmG-Reihe deiner Bibliothek zuzufügen, so BESTELLE ES AN DIESEM TAG : DEM 29. MÄRZ 2006.

‘NACHHAUSE mit Gott in einem Leben, das nie endet’ schaut tief in die bedeutendsten Aspekte des Lebens hinein, und erkundet aus tiefem Grunde seinen am meisten missverstandenen Prozess: den Tod und das Sterben. Dieser mystische Text beschreibt, was in den Augenblicken passiert, die unserem Fortgang aus der Körperlichkeit folgen, er beschreibt die Reise der Seele durch das Verschmelzen mit Der Essenz hindurch, und das Wunder des Wiederauftauchens, wo die Vereinte Seele wieder von neuem ein Einzigartiger Ausdruck der Göttlichkeit wird, und dieselbe Identität an sich trägt, die sie zum Todeszeitpunkt innehatte, jedoch mit einem Erweiterten Gewahrsein, das die Erfahrung dessen hervorbringt, was die Menschen “Himmel”, “Paradies”, “nirvana” oder “Glückseligkeit” nennen.

Hier liegt eine Information vor uns, die in einem vorherigen GmG-Dialog in keiner anderen Form zutage trat. NACHHAUSE MIT GOTT wird seinen Lesern sanften Trost und ein tiefes Gewahrsein der Herrlichkeit und des Wunders des Lebens überbringen –

eines Lebens, das nie endet. Es handelt viel vom Hier und Jetzt, wie auch vom Danach, denn, wie es das Buch selbst darlegt - während du die tiefsten Mysterien über den Tod enthüllst, enthüllst du die tiefsten Mysterien über das Leben.

Bitte mach in deinem Kalender einen Eintrag, und mach den MITTWOCH, den 29. MÄRZ zu einem "NACHHAUSE MIT GOTT-TAG", indem du zu amazon.com oder zu barnesandnoble.com gehst und es an diesem Tag bestellst! Damit wirst du deine Rolle darin übernehmen, seine außergewöhnliche Botschaft auf den Marktplatz der Ideen zu bringen. Erinnerung dich dessen, ausgehend von diesen Ideen wird die Menschheit die nächstbesten Ideen über sich selbst bekommen.

Ein Dankeschön dafür, dass du tust, was du tun kannst, und Gott segne dich.

Neale.

-----

[Annoncierung der wöchentlichen Radiosendung mit Neale.]

-----

#### **DIE THEMEN DER WOCHE :**

- Wann hört das alles auf?  
[Bevorstehende Veranstaltungen]
- Eine Botschaft von Marion  
[Annoncierung des Webstore]
- Fragen & Kommentare – "Wie steht es um junge Leute, die eine herrliche Zukunft haben, und die es sich in einem gegenwärtigen Moment antun?"
- Neue Spiritualität und die Nachrichten

-----

"Du hast nicht deswegen akzeptiert, Von Gott Getrennt zu sein, weil du die Erfahrung machtest, dass du getrennt bist, sondern weil man dir sagte, dass du getrennt seist – durch die organisierte Religion.

Jemandes Religion ist ein Erzeugnis von jemandes Geburtsort und von früher Unterweisung. Sie stellt kein Erzeugnis ewiger Wahrheit dar, sondern das einer kulturellen Umgebung. Die Menschen glauben an das, was man sie gelehrt hat zu glauben. Sie stellen es nicht in Frage, da sie es nicht wollen, dass ihre Quelle in Frage gestellt wird."

[‘Neue Offenbarungen’, page 177; eigene Übersetzg.; A.d.Ü.]

=====

#### **WANN ENDET DAS ALLES?**

"Wenn Gott das Wissen des Absoluten durch uns in die vollständige Erfahrung gebracht hat, und wenn wir einfach Gott sind, dann wird die Dualität enden." Das ist richtig. "Werden wir einfach vollkommene Liebe, Leben und Licht sein,, und werden Angst, Tod und Dunkelheit nicht existieren?" Ja, das ist korrekt. "Wird darunter das verstanden, was viele metaphysische Schulen lehren, nämlich, dass es das Böse nicht gibt?" Noch einmal Bingo.

Allerdings, während du die Erfahrung des Absoluten machst, und während du in vollkommener Liebe mit dem Wissen, was alles was ist darstellt, zusammenlebst, wirst du genug von allem haben. Du wirst vollkommen sein. Glücklich. Zufrieden. Und dafür bereit, von neuem zu beginnen. Denn du -- , ich, wir – sind Gott "gottend!" Wir sind Leben, das Leben lebend. Wir sind Das Was Ist, im Werden. Und wenn wir einmal geworden sind, was wir zu sein suchen und wählen, dann werden wir es von neuem wieder



einmal nicht-werden!

Von neuem werden wir unserem Selbst das herrliche Geschenk der Vergessenhaftigkeit bereiten, sodass wir von neuem wieder erinnern und wiedererschaffen Wer Wir Wirklich Sind. Dies ist der göttliche Rhythmus des Universums; dies ist der ewige Zyklus von allem was ist. Denn es kann nicht das "dies" ohne das "das" geben, nicht das "davor" ohne das "danach", nicht das "auf" ohne das "ab". Auch nicht das Göttliche ohne das Nicht-Göttliche. Und dies erklärt zuguterletzt, weswegen Gott das "Böse" erschaffen wollte!

Tatsächlich gibt es das Böse nicht. Doch wir werden das "Böse" erschaffen, wir werden das "weniger" erschaffen, wir werden das Nicht-Wissen, das Nicht-Erinnern, das, was nicht ist, erschaffen, damit wir wieder einmal wissen und erfahren können Das Was Wir Sind.

Was wir sind ist das alles davon. Und deswegen werden wir uns selbst als weniger als die alle erschaffen, damit wir auf die alle schauen, sie verehren können, damit wir ernsthaft die Erfahrung der allen zu machen suchen und zu den allen zurückkehren, um uns von ihnen in einem nie endenden Kreislauf wieder zu trennen. Denn Die Alle können sich nicht selbst als Die Alle kennenlernen, sofern Die Alle stets in ihrer Allheit sind.

Dies ist das große Mysterium, das in Gespräche mit Gott erklärt ist. Dies ist die große Offenbarung. Deswegen haben wir eine Reinkarnation. Es legt diese Doktrin von neuem und für alle dar. Deswegen haben wir das, was wir das "Böse" nennen. Es legt diese Erfahrung von neuem und für alle dar. Es legt dar, weswegen wir immer wieder auf das aus sind, was wir bereits haben, und was wir bereits sind. Es legt dar, weswegen wir vergessen, weswegen wir erinnern und weswegen wir von neuem wieder vergessen.

Nun, verstehst du es? Sofern nicht, so lies noch einmal Gespräche mit Gott, Buch 1. Dort findest du all das. Sehr einfach dargestellt. Vorzüglich erklärt. Es ist bestimmt ein äußerst bemerkenswertes Dokument.

So, wie es GmG Buch 3 ist, das darlegt, weswegen einige Seelen die Wahl treffen, nicht in die Vergessenhaftigkeit zurückzukehren, vielmehr im völligen Wissen und in der reinen Seienshaftigkeit zu verbleiben. Dies sind die Meister und Avatare, und sie sind auch heute unter uns, sind uns dabei behilflich, uns zu erinnern, uns kennenzulernen. Und da sind auch die Engel. Göttliche Wesen reinen Lichtes, die uns führen, uns Beistand bieten, die uns trösten, und die – öfters als wir es wissen werden – uns sicher geleiten. Und dann sind da die Botschafter. Die Geschichtenerzähler, die Sagenerfinder und die Träumeweber, deren Aufgabe darin besteht, die Flamme der Weisheit und das Licht der Liebe inmitten der menschlichen Erfahrung zu entzünden und am Brennen zu halten.

Ich bin solch ein Botschafter, so wie auch du. Und so wie wir alle, sobald wir dem Ruf nachgehen. Doch viele sind gerufen, aber wenige werden gewählt. Denn wir sind die Rufer und die Wählenden. Wir rufen unser Selbst zu der Herausforderung heraus, und wir wählen es oder wählen es nicht, - so, wie es um unser Bestreben steht -, die Fackel zu tragen. – NDW

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION**

Hallo an alle:

Mein Name ist Marion Black, und ich bin die Chief Executive Officer der Foundation. Ich habe mich dazu entschlossen, wöchentlich Beiträge zu dem Bulletin zu fertigen, da ich fühle, es ist für euch, unsere Leserschaft, von Bedeutung, über das, was hier in der Foundation läuft, unterrichtet, gewürdigt und informiert gehalten zu werden.

Ich hoffe auch, in meinen Artikeln zu erkunden, um was für eine Organisation es sich handelt, die die Konzepte von GmG in ihrem Umgang mit Einzelnen und mit der Welt in Anwendung bringt. Dies wird eine fortlaufende Demonstration der "Wahrheit mit uns selbst über uns selbst (als einer Organisation)" und der "Wahrheit über uns selbst (als einer Organisation) mit anderen (mit euch, unserer Leserschaft)" sein. Ich kann euch nicht sagen, wie aufgeregt ich bin, dieses Tor in unsere Welt mit euch zu öffnen, und in den vor uns liegenden Monaten sichtbar zu werden.

Dieses Wochenende in der Foundation war recht ruhig. Will, unser Retreat Coordinator, ist in Arizona in Ferien. Es ist eine Art Rückschauzeit für uns, was die Retreats angeht. Zuletzt setzten wir das Februar-Retreat aus Mangel an Anmeldungen ab, und vor Mitte März werden wir mit dem eigentlichen Schub für unseren Mai-Retreat nicht beginnen, deswegen war es für Will eine gute Zeit, um Familien- und Freundesbesuche zu machen.

Einige von euch kennen Will von unseren Veranstaltungen. Es ist lustig – Will ist von den Fünfen von uns, die die Foundation betreiben, der Älteste, und doch der Quicklebendigste. Er ist stets früh am Morgen auf und bereit zu arbeiten, und da ich sehr ein Morgenmensch bin, weiß ich das zu schätzen. Oft nutze ich ihn als ein kluges Aufzeichnungsmedium und als einen Weisen. Er ist unser Beobachter; er gerät nie ganz in unser Drama hinein, doch wenn er gefragt wird, dann ist es immer klar: er war sehr wachsam. Oft bietet er mir in seiner sanften Art große Einsichten dar. Wie auch immer, was ich eigentlich zu sagen habe, ist, wenn er nicht da ist, dann vermisse ich ihn.

Rachael, die Führungskraft unseres 'education department' ist gestern desgleichen nach Australien abgefahren. Sie wird ein wenig Zeit mit der Familie verbringen, und dann unseren ersten Versuch starten, eines unserer Life Education Programs auf einem anderen Kontinent auszuführen. Die Absicht dafür bekundeten wir vor 18 Monaten, und nun ist schließlich die Zeit dafür da, wo es möglich wird.

Öfters bin ich bewegt davon, wie ungewöhnlich die Umstände sind, in denen wir uns hier in der Foundation befinden. Vor Jahren war ich in der Gesundheitsfürsorge tätig, und wenn immer vor uns als einer Company eine Situation oder Aufgabe lag, wo wir nicht wussten, was wir taten, oder wo wir neue und frische Ideen brauchten, so war alles, was wir dann zu tun hatten, uns umzuschauen, was andere ähnliche Organisationen taten, und wir konnten uns leicht unter den beinahe unbegrenzten Ressourcen in Hülle und Fülle bedienen. In diesem vorliegenden Geschäft haben wir solchen Luxus nicht.

Während es andere Organisationen gibt, die genügend über Informationen, die sie an Menschen vergeben und mit denen sie Menschen unterweisen wollen, verfügen, sind die Informationen in Gespräche mit Gott einfach riesig, und beinahe alles, was wir versuchen, ist ein Testversuch, ohne etwas von der Art einer Marktforschung in der Hand zu haben. Zu all dem, wir haben unseren Markt, das sind Leute wie ihr. Es gibt kein Standardprofil eines GmG-lers, sie sind so verschieden wie die Erdbevölkerung.

Wie die Bücher es sagen, es geht nicht darum, ob Gott redet, sondern darum, wer zuhört. Lasst mich euch einfach sagen, jene, die zuhören und in Erwiderung stehen, sind so unterschiedlich wie das Farbenspektrum. Dies ist enorm im gesamten Umfang der Dinge, doch stellt es eine wirkliche Herausforderung dar, wenn man Programme zu entwickeln versucht, um unsere Leser zu erreichen, und wenn man Ideen vorstellen möchte, sie in Spannung zu versetzen und anzulocken.

Es verhält sich so – wenn ich ein Programm starte, um Immobilienverkäufer in kurzer Zeit auszubilden, so kann ich die Art von Individuen vorausbestimmen, die sich davon angezogen fühlen, Immobilien zu verkaufen. Nach einer gewissen Zeit kann ich mich der Art vergewissern, in der die Immobilienverkäufer in spe am besten lernen, und danach ist es ein Nichts, ein Programm zusammenzustellen, das diese Informationen dafür einsetzt, um jene Menschen, die am Immobilien-Verkaufsgeschäft interessiert sind, in den nötigen Bereichen zu unterrichten, die sie so lernen möchten, damit es wohlabgestimmt effektiv ist.

Nicht so bei GmG! Versuche die Leute darüber zu unterrichten, wie die Welt und wie das Universum arbeiten. Versuche die Leute darin zu unterrichten, wer sie wirklich sind zu werden, wo sie von jedem Kontinent auf dem Globus, aus jeder sozialen Schicht und aus jedem Lebenslauf her kommen, aus jeder Glaubensrichtung und früheren Glaubenssystem. Was ich euch sagen kann, unser Erkunden und unsere Entwicklung müssen von innenher kommen, und wo wir in jeder Hinsicht zu unterweisen versuchen, auch wir – die fünf in diesem Raum, sind untereinander sehr, sehr verschieden, und dies kann zu Chaos und Ungewissheit führen. Es rührt unser eigenes Zeug auf (und ich weiß über die anderen nichts, doch sage ich euch, ganz bestimmt habe ich das Meine, was mir oft in die Quere kommt!).

Wenn am Ende des Tages alles gesagt und getan ist, dann schreiten wir zu Prinzipien vor, die jenseits der Persönlichkeiten liegen, und lassen anstelle von uns das Universum konspirieren. Wir vertrauen unseren intuitiven Gedanken und unserer intuitiven Richtung, und halten unseren Atem, um zu schauen, ob wir es recht oder nicht recht machten. Manchmal landen wir einen Hit, wie unseren FasTrak, wo auf wundersame Weise Menschen vollständig umgewandelt werden, und manchmal fehlt es uns daran – wie bei dem Retreat, das wir in diesem Monat abzusetzen hatten. Ich liebe diese Company vom Grunde meines Herzens her. Das Material ist der Kern meiner Wahrheit, aber es stößt mich jeden Tag darauf zu, mehr und besser das zu sein, als was ich zuvor war, und oft scheitere ich gewaltig. Ich vermute, das größte Geschenk, was ich bei der Arbeit mit diesem Material gefunden habe, ist, zu begreifen, dass es sogar in der Ungewissheit, sogar inmitten dessen, aufs äußerste zu scheitern, mit großer Hoffnung und Freude in meinem Herzen zu bewerkstelligen ist.

Für diese Woche Segenswünsche an euch alle und ein Dankeschön für die Gelegenheit, euch daran teilhaben lassen zu können.

Marion

[Marion ist unter [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org) zu erreichen.]

= = = = =

## FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN

Hallo Neale, ich heiße Michael. Ich bin jetzt 16 Jahre alt. Vor einigen Monaten habe ich dir geschrieben. Ich wollte dir eine Frage über den Tod stellen. Ist es wirklich wahr, dass die Menschen, wenn sie sterben, zu totalem Gewahrsein auf einer ganz bewussten Ebene gelangen? Und dass sie genau dann wissen, wer sie wirklich sind?

Lieber Michael ... gemäss meines Verständnisses ist dies wahr. Mein neues Buch 'NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet' spricht direkt davon. Es weist aus, dass es Drei Ebenen des Todes gibt: (1) Das Loslassen der persönlichen Identifikation mit dem Körper; (2) Das Loslassen der persönlichen Identifikation mit dem Geist ['mind'; A.d..]; (3) Das Loslassen der persönlichen Identifikation mit der Seele. Am Ende des Dritten Stadiums des Todes gelangen wir zu vollem Gewahrsein, und wissen wir wer wir wirklich sind. NACHHAUSE MIT GOTT beschreibt dann die weitere Reise der Seele durch das Verschmelzen mit dem Allen hindurch und das Wieder-Erscheinen als eine Individuierung der Göttlichkeit, die jene Identität trägt, die sie in ihrer kürzlichen physischen Form innehatte. Der Text schreitet fort in der Beschreibung der Ursache dieser Reise, und mithin der Ursache für alles Leben. 'NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet' ist das letzte Buch in der Gespräche mit Gott-Reihe, und kann am 29. März bei Amazon.com erworben werden. Mit Segensgrüßen, Neale.

=====

Dankeschön. Neale, dafür, dass du den Mut hast, öffentlich die Aufmerksamkeit auf die Offenbarungen zu lenken, die Gott der Menschheit gegeben hat. Wo die Handlungen der Nationen mehr und mehr verzweifelt und unbesonnen werden, überbringt uns diese Information einen heilen Hintergrund, in dem die Handlungen mit den Ideen in Vergleich zu bringen sind. Ich hoffe nur, dass durch die politischen Führer verschiedene Entscheidungen in Abstimmung mit diesen Prinzipien getroffen werden, die den Frieden vorantreiben.

Nun zu meiner Frage: Auf diese Ausgangslage wollte ich schon lange eine spirituelle Antwort. Ich versuchte, das, was ich in den GmG-Unterweisungen gelernt hatte, mit meiner realen Lebenserfahrung in Einklang zu bringen. Mein Sohn starb vor 3 Jahren. Er war 18, war wegen Alkohol in juristische Schwierigkeiten geraten, und am Vorabend seiner Verurteilung betrank er sich zusammen mit seinen Freunden und beging später Selbstmord. Ich weiß, Gott hat in bezug auf unsere Wahlen keine Präferenz, den Selbstmord nicht ausgenommen; aber alles, was ich bezüglich dieser Angelegenheit gesehen habe, handelt von Menschen mit tödlichen Krankheiten. Was ist mit jungen Menschen, denen eine glänzende Zukunft bevorsteht, die sich das aber wegen eines schmerzlichen gegenwärtigen Augenblicks antun?

Danke für deine Zeit und Anstrengung bei der Antwort. Könntest du es mich wissen lassen, ob du dies in deinem Bulletin oder in der Audio Section beantwortet hast, damit ich weiß, wo ich deine Antwort zu finden habe? Ich arbeite ganztags, bin alleinstehende Mutter für meine Tochter, und ich gehe zur Schule, sodass ich nicht immer Zeit genug dafür habe, an vielen Orten nachzuschauen, wo deine Antwort wohl eingestellt ist. Vielen Dank

Mit herzlichen Gren,  
Beth

Liebe Beth .... Das fängt so an, als wäre es eine Werbebroschüre für mein neues Buch, doch ich versichere dir, das ist nicht der Fall. Aber es ist lustig, wie Briefe, die sich direkt auf das Material in dem Buch beziehen, genau in den Tagen vor der Veröffentlichung auf einmal hereinzukommen scheinen. Beth, die Antwort auf deine Frage ist gleichfalls in 'NACHHAUSE MIT GOTT' zu finden, in dem abschließenden Buch der GmG-Reihe, auf das ich mich in dem obigen Brief bezog. Die Erklärung für all das ist zu detailliert und zu sehr in die Nuancen gehend, als dass ich an diesem Ort bei dem zur Verfügung stehenden Platz die Beantwortung versuchen könnte. Beth, ich möchte dir aber sagen, dein Sohn ist an einem wunderbaren Ort, doch nicht an einem Ort, der es ihm einräumt, den Erfahrungen, die er zu vermeiden suchte, zu "entfliehen". Ganz im Gegenteil. In der freundlichsten und sanftesten Weise wird es ihm erlaubt, die Gelegenheit von neuem aufzusuchen und durch dieselben Erfahrungen hindurch zu gehen, sodass er diejenige Gre erlangen kann, die er, als er hier war, sich vorgenommen hatte. Wie dies geschieht, wird im Detail in 'NACHHAUSE MIT GOTT' dargelegt. Ich hoffe, du wirst am 29. März bei Amazon.com eine Ausgabe kaufen. Sie kann schon am nächsten Tag bei dir zuhause sein. Mit Liebe und Umarmen ... Neale.

=====

Lieber Neale. Hi hier ist Mitali. Ich bin 18 Jahre alt. Seit einem Jahr schon sitze ich über lange Zeit im Meditationssitz; ich habe etwas sehr anderes erfahren ... etwas sehr anderes. Manchmal fühle ich etwas in meinem Inneren, was mich fhrt und was zu mir

spricht. In diesem meinem Alter des Heranwachsens habe ich große Träume .... Aufregende Pläne für die Zukunft, aber ich bin auch von Dingen abgelenkt, die um mich herum passieren. Manchmal fühle ich mich derart dumm, dass ich, trotz des Wissens um die rechten Dinge, nicht in der Lage bin, sie auszuführen. Eben jetzt als Student möchte ich mich auf mein Studium konzentrieren, aber ich bin nicht dazu fähig .... ich habe das Interesse am Studieren verloren. Ich möchte es zurückerhalten ... ich möchte mich als Student verbessern ... das ist das jetzt. Dankeschön für das Lesen. Habe eine außergewöhnliche Zeit. In Liebe und Hinwendung, Mitali.

Lieber Mitali .... Es stellt für Menschen, die meditieren, etwas Gewöhnliches dar, sich "geführt" zu wissen und plötzlich "große Träume und aufregende Pläne für die Zukunft" zu haben. Dies rührt daher: in der Meditation ist der Geist in Ruhe, und von einem solchen Ort der Friedsamkeit im Innern tauchen wunderbare Gedanken, Vorstellungen und neue Gewahrsamkeiten auf. Sei für jene sehr dankbar und ehre sie, denn es ist der Tiefere Teil von Dir, der auf diese Weise zu dir "spricht". Diese Gedanken und Vorstellungen müssen dich allerdings nicht ablenken. Eine Art, um sie davon abzuhalten, dass sie dich dazu bringen, an Konzentration zu verlieren, besteht darin, sie aus deinem Kopf herauszuführen und zu Papier zu bringen. Schreib sie nieder. Dann wirst du nicht mehr an ihnen zu hängen haben, und sie werden nicht weiterhin Platz in deinen Gedanken einnehmen aus Angst davor, du könntest sie vergessen. Dies wird mentalen "Raum" dafür schaffen, dich wieder auf dein Studium zu konzentrieren. Du kannst wieder Interesse an deinem Studium erlangen, sofern du dir sagst, das, was du gerade lernst, ist genau das, was du brauchst, um dich für die Grossen Träume und die Aufregenden Pläne deiner Zukunft vorzubereiten. Deine Zeit des Lernens ist TEIL deiner Grossen Träume und Aufregenden Pläne. Sie ist wie der Treibstoff für deine Rakete, die es dir erlaubt, die höheren Orte zu erreichen, auf die du zugehst!

In Liebe, Neale.

=====

## **DIE NEUE SPIRITUALITÄT UND DIE NACHRICHTEN**

Beobachtungen und Kommentare von Neale Donald Walsch

**ZUR BEACHTUNG:** Das folgende Material enthält Informationen bezüglich gewisser Schlagzeilen und politischer Nachrichten des Tages, die von manchen Lesern dafür erachtet werden, negative und deswegen unwillkommene Energie in sich zu tragen. Unser Ziel dabei, diese Angelegenheiten einer neuen Sicht zuzuführen, besteht darin, am Erschaffen Neür Realitäten teilzunehmen, indem wir zuerst den Blick darauf richten, was wir gerade erschaffen, und dann entscheiden, was wir als Nächstes an den Ort unserer kollektiven Erfahrung stellen wollen. Wir glauben, in diesem Prozess steckt Wertvolles.

Jede Woche wird es ein oder zwei News-Storys geben, die uns mit einer wunderbaren Erfahrung versehen, die Welt mit den Augen von GmG und der Neuen Spiritualität zu betrachten. Wir ko-kreieren diese Ereignisse selbstverständlich. Lasst uns also näher herangehen ....

**WAS ERSCHAFFEN WURDE** .... Laut einem Bericht der ABC News haben Wissenschaftler zum ersten Mal bestätigt, dass die Erde an beiden Seiten abschmilzt, was katastrophale Folgen für die Küsten-Städte und -Dörfer hätte. Experten haben seit langem vorausgesagt, die globale Erwärmung sei dabei, die zwei Meilen dicke Eisschicht Grönlands abzuschmelzen, doch dachten sie auch daran, die massivere Eisschicht, die die Antarktis bedeckt, werde sich im 21. Jhdt. vergrößern. Es hat den Anschein, dass dies falsch ist. Zwei neue Studien finden heraus, trotz des vermehrten Schneefalls, der als Folge der erhöhten Feuchtigkeit in der Luft mit der globalen Erwärmung einhergeht, verlieren die Eisschichten der Antarktis mehr als der Schnee ihnen zuführt.

James Hansen, der Direktor von NASA's Earth Science Research, sagt, das Desaster könne womöglich verhindert werden, doch würde es ein dramatisches Herunterfahren der Emissionsgrößen bedeuten. Sollten die geeigneten Maßnahmen nicht ergriffen werden, so Hansen, so könnte der Meeresspiegel dann, wenn unsere Kinder von heute etwa mittleren Alters sind, um 24 m höher sein als heute. "Wir müssen nun wählen zwischen einem ernsthaften Problem, was wir möglicherweise handhaben können, und, sofern wir nicht bald handeln, einer ÄÄÄÄÄ unmitigated (s.u.) unsäglichen Katastrophe vor unserer Haustür", äußert sich Hansen.

**NEALE'S KOMMENTAR** .... Wir menschliche Wesen kümmern uns nicht um "unsägliche Katastrophen vor unserer Haustür". Wie es der Mitarbeiter-Autor der Washington Post, Philip Kennicott, kürzlich in einer Kolumne formulierte: "... die Menschheit befindet sich selbst in einem Zustand fortwährender Adoleszenz, kurz-geschlossen und gegenüber demjenigen, was sie an Zukunft haben oder erwarten möchte, bemerkenswerterweise indifferent ..." Ein Beispiel: Im Februar 2004 stellten Berater des Pentagon einen Report fertig, in dem sie die möglichen Auswirkungen eines abrupten Klimawechsels auf die nationale Sicherheit ausführten.

In einem Szenario des schlechtesten Falles kam die Studie zu dem Schluss, die globale Erwärmung könnte weite Teile der Welt unbewohnbar machen und massive Nahrungsmittel- und Wasserknappheiten verursachen, könnte einen Beitrag leisten zu weitreichenden Migrationen und zu Krieg. In der Zwischenzeit gibt es eine Statistik: Die Amerikaner stellen fünf Prozent der Weltbevölkerung, und erbringen einen Beitrag von fast 25 Prozent zu der Treibhausgasverschmutzung, die zur globalen Erwärmung führt.

Wir müssen – alle von uns, alle überall auf der Welt -, wir müssen nun in Betracht nehmen, Wer Wir Sind und Wer Wir zu Sein Wählen in Beziehung zur Welt um uns herum. Um mehr über die globale Erwärmung zu erfahren, gehe zu <http://www.nrdc.org/globalWarming/fl01.asp> Um mehr über den Action Plan to Change Our World zu erfahren, gehe zu [www.thegroupof1000.com](http://www.thegroupof1000.com) Die globale Erwärmung im besonderen ist nicht spezifisch in diesem Plan aufgeführt, doch die Bildung der Menschen der Welt in Sachen Beziehung zu Gott, zum Leben und zu Einander ist aufgeführt. Die Zeit für uns ist da, um die Mobilisierung anzugehen. Die Zeit ist gekommen.

WAS ERSCHAFFEN WURDE .... Mehr als ein Dutzend Kongregationen haben sich seit Anfang des Jahres von der US Episcopal Church in einer wachsenden Rebellion abgesetzt, die durch die Ordinierung eines offen bekennenden schwulen Bischofs im Jahre 2003 ihren Aufschwung bekam. Die Absetzbewegungen kamen durch die Opposition gegen die 2003 erfolgte Ernennung von Gene Robinson zum Bischof, der einen männlichen Lebenspartner hat, in Gang, dem die Leitung der Diözese von New Hampshire übertragen wurde. Nun befinden sich zwei offen bekennende schwule Priester unter fünf Kandidaten für das Bischofsamt in Kalifornien anlässlich der Diözesan-Wahl am 6. Mai. "Es gibt einige Passagen in der Schrift, die spezifisch darüber Aussagen treffen, dass homosexuelles Verhalten für Gott eine Beleidigung bedeutet", sagt Sue Chatfield, ein Mitglied einer dissidenten Gemeinde in Orange Park, Fla.

NEALE'S KOMMENTAR .... Viele Leute haben die Tatsache genutzt, dass "einige Passagen in der Schrift" dies besagen und das besagen, um ihre Handlungen zu rechtfertigen. Die Bibel sagt: "Sofern die Hoden eines Mannes zerstört oder sein Penis abgeschnitten ist, so darf er nicht mehr Teil der Versammlung des Herrn sein." Dies sind Worte direkt aus der Bibel. Regen sie dich auf oder bringen sie dich in Wallung? Findest du es schwer zu glauben, dass solch ein Verbot gar IN der Bibel steht? Geh zu 5. Mose 23:1-2, New Living Translation. Oder du könntest zur King James Version greifen, wo es so zu lesen ist: "Er, der in den Steinen verwundet ist, oder dessen eigenes Glied abgeschnitten wurde, soll keinen Eingang in die Versammlung des Herrn finden." Das bedeutet, sofern du Hodenkrebs und einen chirurgischen Eingriff hinter dich gebracht hast, um dein Leben zu verlängern, dann darfst du nicht mehr länger zur Kirche gehen.

Und was hat die Schrift zu Kindern zu sagen, die nicht gehorchen? Töte sie. Was? Ja, Sue Chatfield aus Orange Park, Fla., laut Bibel sagt Gott, sie sind zu töten. Ihr glaubt das nicht? Es steht einfach da, so schlicht wie der Tag: "Wenn ein Mann einen törichten und rebellischen Sohn hat, der nicht seinem Vater und seiner Mutter gehorcht, und der nicht auf sie hört, wenn sie ihn strafen, dann sollen sein Vater und seine Mutter ihn festhalten und zu den Älteren vor das Tor seiner Stadt bringen. Sie sollen zu den Älteren sagen: 'Dieser unser Sohn ist töricht und rebellisch. Er gehorcht uns nicht. Er ist ein Verschwender und ein Trunkenbold.' Dann sollen alle Männer dieser seiner Stadt ihn zu Tode steinigen. Ihr müsst das Böse unter euch läutern."

Also, Sue, ich bin ganz gewiss darin, dass wir uns einer wörtlichen Lektüre der Bibel hingeben können, um herauszufinden Was Gott Will.

=====

Quelle: Weekly Bulletin CwG Foundation - "All The World's A Stage" [3.3.06]. – Übersetzung: Theophil Balz [7.3.06].

Das engl. Original steht unter: <http://www.cwg.org> .....

=====

**“Weswegen bist du hier?”**

Die Woche des 10. März 2006

Meine lieben Freunde,

Dieses prächtige Leben, das unser ist, ist ein wunderbares Geschenk, oder etwa nicht? Es wird sogar noch wunderbarer, wenn wir uns ausgiebig darüber klar werden, weswegen wir hier sind. Ich meine, auf der Erde. Zu dieser außergewöhnlichen Zeit.

Hast du dich bereits entschieden, weswegen du hier bist? Oh, ja, ja, dies stellt eine Entscheidung dar, die du zu treffen hast. Und möchtest du etwas Interessantes wissen? Viele Menschen gehen durch ihr ganzes Leben und treffen sie nie. Sie entscheiden im eigentlichen nie, weswegen sie auf der Erde sind, oder was sie in ihrem Körper tun.

Hast du dich entschieden? Ja? Was ist dann deine Antwort? Weswegen BIST du hier? Ich würde es wirklich gerne wissen. Es wäre für mich faszinierend, von dir darüber zu hören. Und ich denke, es wäre auch faszinierend für uns, darüber voneinander zu hören. Setze dich also hin und schreibe deine Antwort nieder. Weswegen bist du hier? Das ist die Frage. Sende deine Antwort an: [whyiamhere@cwg.org](mailto:whyiamhere@cwg.org).

Lasst uns nun mal annehmen, du hast dich dazu entschlossen, ein spiritueller Helfer zu sein. Kannst du dich in einer derartigen Rolle vorstellen? Was, denkst du, braucht es für dich, dies zu sein? Was würde es auf deiner Seite nötig haben, was würde es von dir erbiten? Würdest du deinen Job zu ändern haben? Deinen Partner verlassen? Anders essen? Oder reden? Oder denken? Was überhaupt bedeutet ein spiritueller Helfer sein?

Davon erkundete ich viel in einem Büchlein, das ich letztes Jahr schrieb: “Teil der Veränderung: 10 Schritte, ein spiritueller Helfer zu werden”. Es ist kostenlos downzuloaden unter .... [www.partofthechange.com](http://www.partofthechange.com) [in dt., und als ausdrucksbares Word-Dok., erhältlich unter: [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)].

Spirituelle Helfer sind das, wovon die Welt profitieren würde, wenn es von ihnen im Augenblick mehr gäbe. Es wäre wunderbar, wenn wir einen Weg finden könnten, um sie dazu zu bewegen, voranzugehen. Ich habe den Verdacht, dass viele Menschen tatsächlich dann “aufkreuzen” werden, wenn die Dinge auf diesem Planeten sich verschlechtern. Doch wäre es fabelhaft, wenn sie davor in Erscheinung träten – um uns dabei behilflich zu sein, dieses Ergebnis zu vermeiden.

Vom 8. bis zum 14. Mai werde ich hier in Ashland eine außerordentliche Spirituelle Woche der Erneuerung anbieten, wo wir vieles von dem erörtern werden, weswegen wir alle hier sind. Das Retreat ist um das GmG-Dialog-Buch ‘NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet’ aufgebaut. Wir erkunden, was geschieht in den Augenblicken nach unserem Tod, und wir schauen tief auf den Zweck unseres Lebens und auf die Ursachen unserer Existenz.

Sofern du gegenwärtig auf der Suche bist, sofern du versuchst, Antworten zu finden, sofern du auf höhere Ebenen des Ausdrucks aus bist, dann könnte diese Spirituelle Woche der Erneuerung ein bedeutender Schritt für dich sein. Egal wie, alles was nötig ist, ist ein Anruf, um das herauszufinden. Rufe Will unter 352-442-2244 an. Die Plätze sind begrenzt und Vorausbuchungen sind erforderlich. Es ist eine kleine Gruppe, sodass ich Zeit dafür habe, mit Einzelnen im Raum direkt zu arbeiten.

Ich glaube, am Ende der Woche wirst du die Erfahrung machen, dich an einem Ort höherer Klarheit zu finden. Und dann kannst du definitiv die Frage beantworten ... weswegen bin ich hier? Bis du diese Frage nicht mit absoluter Gewissheit und Klarheit beantwortet hast, wirst du das Leben stets auf einem Niveau unterhalb von 100 % leben. Die traurigste Angelegenheit dabei ist, es ist nicht nötig. Es ist dir angetragen, dich vollständig selbst auszudrücken und gänzlich zu verwirklichen. Alles was weniger als das ist, ist nicht mit dem Universum okay und außerhalb Des Planes.

Warum nicht diese Woche ein Sich-Verschreiben eingehen, um all die Schritte zu unternehmen, die sich für dich recht anfühlen, dass sie dich zur Selbst-Verwirklichung führen .....

Ich werde dasselbe versuchen. Auch wenn ich einen Schritt vorwärts mache und dann wieder einen Schritt zurück – die Tatsache, dass ich auch nur ein bisschen vorwärtsgekommen bin, macht einen Unterschied. Zum einen, ich finde heraus, wie es aussieht, auf

der nächsten Ebene zu sein. Zum zweiten, ich nehme wahr, ich habe die Stärke und den Mut, dieses Niveau zu nehmen. Zum dritten, ich verstehe, dass ich auf diese nächste Ebene zurückkommen und dort verbleiben kann, so schnell und so bald ich es möchte.

Das ist für mich kein kleines Verständnis. Das ganze Leben hindurch dachte ich, der Pfad zur Erleuchtung sei nur für Heilige und Philosophen.

Da lag ich falsch.

Lasst uns also in Bewegung kommen. Lasst uns hoch kommen. Lasst uns der Welt das geben, was sie gerade so verzweifelt nötig hat. Lasst uns Spirituelle Helfer werden, und lasst uns das tun, indem wir uns zu einer großen Portion unserer eigenen Göttlichkeit verhelfen.

In Liebe und Umarmen .... Neale.

=====

#### EMPFOHLENE LEKTÜRE FÜR SPIRITUELLES WACHSTUM .....

“Loving What Is” [‘Lieben Was Ist’; ist in dt. erhältlich]  
von Byron Katie

Aus einem Nirgendwo kommt Byron Katie und das, was sie “The Work” nennt, wie eine frische Brise in einen Marktplatz hinein, der überfüllt ist mit Ratschlägen darüber, was zu glauben ist.

Inmitten eines normal geführten Lebens wurde Katie zunehmend depressiv, und versank in einem Zeitraum von zehn Jahren immer mehr in Zorn, Verzweiflung und Selbstmordgedanken. Eines Morgens dann erwachte sie in einem Zustand absoluter Freude, erfüllt von der Wahrnehmung, dass ihr eigenes Leiden nicht mehr fortgesetzt werden muss. Es endete dann und dort. Die Freiheit dieser Wahrnehmung hat sie nie verlassen, und in diesem Buch nun kann man dieselbe Freiheit entdecken.

‘The Work’ besteht bloß aus vier Fragen, die uns, sobald wir sie an ein spezifisches Problem ansetzen, dazu befähigen, das, was uns Mühen macht, in gänzlich anderem Licht zu sehen. Wie es Katie ausdrückt: “Es ist nicht das Problem, was die Ursache für unser Leiden bildet; es ist das Denken über das Problem.” Entgegen dem populären Glauben, funktioniert das Loslassen schmerzhafter Gedanken nie; anstedessen, sofern wir einmal ‘The Work’ praktiziert haben, lässt der Gedanke uns los. An diesem Punkt angelangt können wir wirklich lieben was ist, eben, wie es ist. ‘Lieben Was Ist’ wird dir Schritt für Schritt, vermittels klarer und lebendiger Beispiele, genau zeigen, wie dieser revolutionäre Prozess für dich zu nutzen ist.

=====

[Annoncierung der Radio-Talkshow ND Walsch’s mittwochs ....]

=====

#### Die Themen der Woche:

- Die Sache mit der Abtreibung
- [kommende Veranstaltungen]
- [Annoncierungen des CwG-Webstore]
- Fragen & Antworten – “Warum bist du so wenig bekannt?”
- Die Neue Spiritualität und die Nachrichten

=====

Im Folgenden der erste Auszug aus ‘Nachhause mit Gott in einem Leben, das nie endet’, dem letzten Dialog-Buch in der Mit Gott-Buchserie.

“Es ist unmöglich, ohne Gott zu leben oder zu sterben, aber es ist nicht unmöglich, zu denken, dass das der Fall sei. Sobald du denkst, du lebst oder stirbst ohne Gott, wirst du erfahren, dass das der Fall ist. Du wirst diese Erfahrung so lange machen, wie du es möchtest. Du wirst diese Erfahrung beenden, wann immer du es wählst.

N.: Ich glaube, dies sind heilige Worte. Ich glaube, sie kamen direkt von Gott.

Diese Worte schwammen während der vergangenen vier Jahre in meinem Geist herum. Ich sehe nun, sie bildeten meine Einladung. Eine Einladung Gottes zu einem größeren Gespräch.

G.: Das ist richtig. Ich wollte es gewiss und sicher haben, dass wir zu diesem größeren Gespräch gelangen, und deswegen platzierte ich sie zu jeder Zeit, wo du ernsthaft über Leben oder Tod, auch bloß für einen Moment, nachdachtest, in deinem Geist. Du hattest einen Widerstand gegen dieses Gespräch und hast es wiederholt abgesetzt.

N.: Ja, ich weiß. Nicht, weil ich davor Angst habe, tief über das Leben oder auch über den Tod zu sprechen, es ist einfach so, dies sind sehr komplexe Themen, und ich wollte gewiss sein, dass ich wohl vorbereitet bin, um in ein umfassendes Gespräch über sie einzutreten. Ich wollte psychologisch und, - , ich vermute, spirituell dafür bereit sein.

G.: Empfindest du, dass du es jetzt bist?

N.: Ich hoffe es. Ich kann dieses Gespräch nicht für immer absetzen. Auch wenn ich es versuchte, du würdest einfach diese Worte in meinem Kopf unterbringen.

G.: Du hast recht, das würde ich. Weil ich diese Worte von dir hören möchte, auch dann, wenn du nie bis zum Rest des Gesprächs gelangst.

N.: Ich habe sie gehört.

G.: Ich möchte, dass du sie immer und immer wieder hörst.

Es ist unmöglich, ohne Gott zu leben oder zu sterben, aber es ist nicht unmöglich, zu denken, dass das der Fall sei. Sobald du denkst, du lebst oder stirbst ohne Gott, wirst du erfahren, dass das der Fall ist. Du wirst diese Erfahrung so lange machen, wie du es möchtest. Du wirst diese Erfahrung beenden, wann immer du es wählst.

Diese Worte übermitteln all das, was jemand, der Angst vor dem Leben oder Sterben hat, zu wissen nötig hat.”

█ “Nachhause mit Gott”, S. 7 [engl. Ausg.]

=====

### **Das Thema Abtreibung**

Es ist interessant, unter den meistgestellten Fragen befindet sich die Frage nach der Abtreibung. Ich denke, die Menschen wollen wirklich wissen, was Gott über dieses Thema denkt, sodass sie all das für sich selbst ein für allemal ablegen können.

Das erste, was ich euch wissen lassen möchte, ist, Gott erstellt keine Beurteilungen über diese (oder jedwede andere) Verhaltensweisen.

Es gibt deshalb auch keine Bestrafung. Es wird also jemand, der nach einem Gott der Beurteilung, der Verdammung und der Bestrafung Ausschau hielt, von dem Gott, mit dem ich sprach, sehr enttäuscht sein. Das zweite, was ich sagen möchte, ist, alle Verhaltensweisen werden von uns als “gut” oder “schlecht” gemäss dem, wer oder was wir zu sein versuchen, eingeordnet. Das



meint, jedes Werturteil, das wir hier auf Erden aussprechen, fußt auf einem Wertesystem, das um unsere persönlichen Ziele herum aufgebaut ist. Dieses System hat nichts damit zu tun, ob eine Sache objektiv "richtig" oder "falsch", "gut" oder "schlecht" ist, allein, ob es subjektiv so ist.

Lasst mich einige Beispiele anführen.

Ein junger Mann wollte sich im College dem Wrestling-Team anschließen, aber er war von schmaler Statur. Der Coach sagte ihm, er müsse "Fleisch auf seine Knochen bringen", wenn er wrestlen möchte, und empfahl, er solle zusätzlich Bananen und Milkshakes zu sich nehmen. Zwei Häuserblocks weiter wurde eine junge Frau, die es zur Ballerina bringen wollte, von ihrer Lehrerin herbeizitiert: "Junge Frau, du wirst in dieser Saison nicht im Nussknacker tanzen können, wenn du weiterhin so zunimmst. Du solltest sofort aufhören damit, Bananen zu essen und Milkshakes zu trinken!"

Ist eine Diät mit Bananen und Milkshakes "gut" oder "schlecht"? Es hängt davon ab, was du zu tun versuchst.

In Omaha, Nebraska, wurde dieser Tage eine Frau für genau das festgesetzt, was sie eine Woche zuvor in Reno, Nevada, getan hatte. Als Prostituierte fand sie, sehr zu ihrer Bestürzung, heraus, dass es um die Prostitution per se nichts "Falsches" gibt, doch dass es die Örtlichkeit ist, was eine Sache "richtig" oder "falsch" macht.

"Richtig" und "falsch" hängen auch davon ab, in welcher Zeit wir sind. Vor nicht allzuvielen Jahren wurde in New England das Verbrennen von Hexen auf dem Scheiterhaufen als "gut" und legal bezeichnet. Heute ist es "schlecht" und illegal. Was hat sich geändert? Nichts als die Zeit.

Über Jahrhunderte traf die Heiligste Römisch-Katholische Kirche die Aussage, das Essen von Fleisch am Freitag sei eine Sünde. Dann brachte der Papst 1952, oder etwa um die Zeit, eine Erklärung heraus. Ab dann und fortan galt das Fleischessen am Freitag nicht mehr als "schlecht". Wir sehen also, "gut" und "schlecht", "richtig" und "falsch" sind ein Erzeugnis von Zeit und Geographie.

Ist Abtreibung "falsch"? Von einem objektiven Standpunkt aus, nein. Stellt es unser höchstes Gut dar? Das hängt alles davon ab, was wir zu tun versuchen. Retten wir das Leben der Mutter? Ändern wir das Ergebnis einer Gewalttat? Nutzen wir Abtreibung als ein Mittel zur Geburtenkontrolle? Unsere Antworten unterscheiden sich von Fall zu Fall, und von Person zu Person.

Mit jeder Entscheidung, die wir in unserem Leben treffen, erschaffen und bringen wir zum Ausdruck, wer wir wirklich sind, und was wir von uns denken; von uns als Einzelnen, als Nation, als Gesellschaft und als gesamte Rasse von Wesen. Wir befinden uns im fortwährenden Prozess, uns selbst zu definieren. Jede Wahl stellt tatsächlich eine Definition dar. Jede Entscheidung ist eine Schöpfung. Und die Schöpfung sind wir.

Meine eigenen Ansichten über Abtreibung nun sind die folgenden: Ich möchte nicht die Wahl treffen, Abtreibung als Mittel der Geburtenkontrolle zu nutzen. Ich würde die Wahl treffen, dass das Kind zur Geburt kommt, und dann, sofern ich das Empfinden habe, es nicht großziehen zu können, oder sofern ich es mir einfach nicht leisten kann und deswegen dem Kind kein gutes Leben bieten könnte, wäre ich darauf aus, das Kind zur Adoption frei zu geben. Auf der anderen Seite – sofern die Wahl zwischen Abtreibung und dem Tod der Mutter besteht, würde ich für das Beenden der Schwangerschaft plädieren. Sofern meine Tochter mit 13 Jahren brutal vergewaltigt und schwanger geworden wäre, würde ich es desgleichen nicht für geboten halten, die Schwangerschaft zuendezubringen. Es gibt noch weitere Bewandnisse, wo ich Abtreibung akzeptabel finde.

Ich verstehe, es ist einfach für mich, hier zu sitzen und diese Beobachtungen anzustellen. Aus dem Grunde, ich bin keine Frau und habe deswegen nicht dieselbe Perspektive wie eine Frau, auch kann ich sie nicht haben. Ich kann nur definieren, wer ich bin. Ich kann nicht einen Anderen definieren – auch sollte ich darauf nicht aus sein.

Doch alle Gesetze tun genau das. Wir definieren uns als eine Gesellschaft durch unsere Gesetze. Doch sollten wir so vorgehen? Ich glaube, die Antwort lautet nein. Alle Gesetze sind unnatürlich bezüglich dessen, dass sie Anderen Ansichten überzustülpen suchen, die nur eine bestimmte Person (oder eine bestimmte Gruppe) innehaben mag. Ein Gesetz ist eine Art und Weise, eine unnatürliche Konsequenz auf den Weg zu bringen; während die natürliche Konsequenz jedweder Handlung bereits ausreichend sein sollte.

In unserer Gesellschaft sind natürliche Konsequenzen nicht ausreichend, und deswegen sind wir Barbaren. Dabei zuzuschauen, wie jemand stirbt, dessen Leben unmittelbar vor unseren Augen zünde gehen zu sehen, dies ist nicht genug, um uns davon abzuhalten, Menschen zu töten.

In Wahrheit, unsere primitive Gesellschaft glorifiziert dieses Zuschauen beim Zuendegehen von Leben, zeigt dies auf großen Leinwänden in lebendigen Farben und verbringt es in unsere Wohnzimmer. Es ist jedoch nicht erlaubt, den Liebesakt in dem entsprechender Detailgetreue zu zeigen, und wenn es den Anschein hat, dass dies geschieht, dann macht das halbe Land ein Mordgeschrei. Denn mit einem Mordgeschrei können sie in ihren Filmen leben, nicht jedoch, um Gottes willen, mit S-e-x.

In wahrlich erleuchteten Königreichen und Gesellschaften existieren keine Gesetze. Jegliche Regulierung ist eine Selbst-Regulierung, alle Definierungen sind Selbst-Definierungen.

Für die meisten Menschen ist dies schwer zu akzeptieren. Gleichwohl, derart steht es um erleuchtete Welten. Und es gibt solche Welten in unserem Universum (siehe GmG Buch 3). – NDW

=====

### **Botschaft von Marion**

Hei alle zusammen –

Zunächst möchte ich einen Augenblick dafür hernehmen, all jenen zu danken, die mir letzte Woche als Anerkennung für diesen Bulletin-Teil schrieben. Eure unterstützenden Worte machten mich noch gespannter auf das Schreiben dieses wöchentlichen Artikels, und es kam auch dazu, dass einige alte liebe Freunde aus Zeiten der Waldarbeit sich meldeten. Euch allen Segenswünsche.

In dieser Woche wurde es in der Foundation recht augenfällig, dass viele von uns mit unseren persönlichen Themen befasst sind. Es ist nicht angemessen, euch an den Prozessen, denen Andere gegenüberstehen, teilhaben zu lassen, und da die meisten ohnehin nicht in der Stadt sind, möchte ich euch an den meinen teilnehmen lassen. Ich lernte mit den Jahren in der Foundation - niemand von uns ist allein, und keine unserer Geschichten ist einzigartig. O gewiss, all unser "Stoff" tritt ein wenig anders oder ein wenig mehr oder weniger in Erscheinung, aber im wesentlichen ist es das gleiche.

Ich lernte für mich selbst, je intimer ich mit meinen Freunden werde, je näher die Menschen an mein Herz gelangen, desto mehr Erfahrungen der Angst mache ich. Überhaupt, ich fühlte mich nie sehr mit Menschen verbunden. Das heißt, ich war nie sehr gut darin, neue Leute zu treffen, und ich bin einfach keine starke soziale Kreatur. Als ich also nach Oregon kam, hatte ich diejenigen, die mit mir zusammenarbeiteten, und sie wurden meine liebsten Freunde. Diese Menschen lieben mich wirklich und sorgen sich um mich, ich habe hier keine Familie und somit sind dieselben Leute auf viele Art meine Familie geworden, und wo ich schwer daran arbeitete, meine Distanz zu wahren und meinen Job bloß meinen Job sein zu lassen, ist doch wesentlich mehr daraus geworden. Ich habe eine derartige Leidenschaft für dieses Material und im selben Zuge für die Menschen, die sich mir angeschlossen haben, dieses Material zu unserer Lebensarbeit zu machen; und diese Verbundenheit, diese Liebe, macht meinem Herz einfach manchmal Angst.

Während der Schlussfeierlichkeiten für FasTrak wurde mir dieses Phänomen kürzlich offensichtlich. Das Ritual eröffnete einen sehr tiefen Herzensraum für mich, und im Gefolge dessen stellten sich bedeutsame Angst und Ärger ein. So etwas geschah nur ein paar Mal in meinem Leben, doch über die nachfolgenden Tage und Wochen wurde es mir klar, dies bildete für mich eine Kernsache, die ich zu durchschreiten hatte, sofern ich jene Verbundenheit mit Anderen erlangen wollte, nach der ich mich so verzweifelt sehnte.

Ich habe derart viele "Sachen", mit denen ich in meinem Leben zu tun habe, sodass ich heutzutage, wo die Dinge hochkommen, mit denen ich mich zu befassen habe, gegenüber vielem Verleugnen und gegenüber vielem Unbestimmtheit nicht nachsichtig bin. Vor Jahren entgegnete ich dem Gedanken "Sofern es die Evolution der Seele und das Wachstum ist, weswegen wir hier sind" damit: – dann möchte ich damit vorankommen und so viel wie möglich davon getan erhalten.

Also machte ich mich daran, mich mit meinem "Problem des Verbundenseins mit Anderen" zu befassen. Durch die Hilfe meiner Freunde und einiger Professioneller wurde es sehr schnell klar, das "Problem der Verbundenheit mit Anderen" war in Wirklichkeit ein "Problem der Verbundenheit mit dem Selbst". Uch, ist es nicht immer so! Davon haben wir tausendmal gehört – zuerst musst du dich selbst lieben. Das habe ich mein ganzes Leben lang gehört, und in meinem Herzen weiß ich, es ist wahr. Lange Zeit hatte ich nicht mal einen Anhaltspunkt dafür, wie ich dorthin gelangen könnte. Ich konnte die Worte aussprechen, und ich konnte das Konzept intellektuell verstehen, doch eben so weit konnte ich kommen. Dann, vor etwa einem Jahr, befand ich mich in einem Gespräch mit Joanna, viele von euch kennen sie, sie ist unsere Communications Director[in] und damals meine Mentorin. Im Gespräch fragte sie mich: "Marion, liebst du dich selbst?" Zu jener Zeit schrieb ich viel, und in jenem Augenblick dämmerte es mir, dass ich, wo so viele Dinge, die ich tue, etwas das Rauchen, Anderen nicht als "sich selbst lieben" erscheinen, an einen Ort zu gelangen hatte, an dem ich mich vollständig akzeptierte, wie ich war; mit den Unvollkommenheiten und allem. Ich begriff in diesem Augenblick, sich selbst lieben schloss eine Komponente der "Wahrheit mit sich selbst über sich selbst" und die Akzeptanz dieser Wahrheit ein – was auch immer es sein sollte –; in diesem Augenblick also dachte ich, das war es – sich selbst lieben bedeutet "die Wahrheit wer du wirklich bist akzeptieren". Ich dachte, ich war angekommen - ich verstand -, und ich war da. Doch selbstverständlich war nun noch mehr enthüllt worden, ich lernte, die Verbundenheit mit einem selbst stellt eine weitere Komponente dieses "Liebe dich selbst Abkommens" dar. Ist es nicht verflucht – wie es mit dieser Sache immer ist – schließlich

denkst du, du hast es gepackt -, und eine Weile später findest du, da ist noch ein ganz anderer Teil, den du noch nie betrachtet hast.

Als ich also diesen Mangel an Verbundenheit mit mir selbst herausgefunden hatte, ging ich damit zu Joanna, und sie schlug vor, ich sollte das machen, was ich heute Spiegel-Arbeit nenne. Man schaut zweimal am Tag für 15 Minuten in den Spiegel und versucht dabei, mit der Göttlichkeit im Innern in Verbindung zu kommen. Sofern man einen Tag auslässt, so muss man wieder von vorne anfangen. Während Joanna mir diesen Vorschlag vortrug, versicherte sie mir, das Praktizieren dessen würde mein Leben in dreißig Tagen ändern, jemand habe ihr das gesagt oder sie habe es irgendwo gelesen. Ok, dachte ich, das sollte nicht zu schwer sein, und sofern dreißig Minuten am Tag über dreißig Tage hinweg wirklich mein Leben zu ändern vermögen – ich bin dabei.

Lasst mich es euch sagen – ich habe dieses Spiegel-Ding nun über fünfzehn Tage lang gemacht, und wurde mir sehr klar darüber, dass ich mit mir selbst gänzlich unverbunden bin. Nach ein paar Tagen bemerkte ich, ich sprach im Spiegel mit einer Person, als wäre es jemand anderes, jemand anderes als ich.

Um dies nun in einen größeren GmG-Zusammenhang zu stellen – sofern ich meine eigene Widerspiegelung in einem Spiegel als etwas von mir selbst Getrenntes befinde, wie in der Welt sollte ich mit Anderen in Verbundenheit kommen oder sollte ich erfahrungsmäßig die Vorstellung erfassen, dass wir alle eins sind.

Ich würde euch gerne sagen, nach fünfzehn Tagen habe ich schließlich den Gott in mir gesehen und habe ich mich gänzlich mit mir verbunden, aber so ist es nicht. Was ich euch sagen kann – zweimal am Tag diese fünfzehn Minuten im Spiegel stellen eine der härtesten Disziplinen dar, die ich je in meinem Leben unternahm, und ich habe eine Menge von Disziplinen praktiziert. Mein Widerstand dagegen bleibt unglaublich hoch, doch fühle ich mich mehr mit mir selbst verbunden als zu Anfang. Ich möchte wirklich zu “mir” selbst sagen, ich sehe in dem Spiegel mehr als zu Anfang, und es ist meine ernsthafteste Hoffnung, dass ich eines Tages wer ich wirklich bin und die Göttlichkeit darin sehe. Sollte es in den nächsten fünfzehn Tagen passieren – großartig, sollte es länger dauern, dann werde ich eben das machen, denn ich bin mir darüber im Klaren, diese vollständige und liebevolle Verbundenheit mit mir selbst und meiner eigenen Göttlichkeit stellt das Nötige dafür dar, dass ich mich gänzlich mit Anderen und ihrer wahren göttlichen Natur verbinde. Ich möchte das mehr als alles andere.

Ich möchte mich bei denen unter euch entschuldigen, die den Weg zu diesem Artikel nahmen, um mehr darüber zu lesen, was in der Foundation los ist, doch gibt es einfach nichts mehr über diese Front zu erzählen – wir sitzen nah vor unseren Apparaten und hoffen, dass die Menschen sich zu unseren Retreats anmelden werden, wir tun das Allermögliche, um mehr von dem Material zu so vielen Leuten wie möglich rund um die Welt zu verbringen, und wir beten weiterhin um die nötigen Dollar, um diese bedeutende Arbeit in der Welt fortzusetzen.

Ein Segen an euch alle und ein wunderbares Wochenende.

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
[Marion@cwg.org](mailto:Marion@cwg.org)

=====

## **Fragen und Kommentare von GmG-Lesern**

Lieber Neale,

Ich habe diese Frage schon einmal geschrieben, aber keine Antwort erhalten, also versuche ich es nochmals: Weswegen nicht wie Dr. Dyer in Fernseh-Talkshows oder PBS-Sondersendungen auftreten? Ich erwähne deine Bücher und Ideen bei vielen Freunden und in der Familie, aber sie haben keine Vorstellung davon, wer du bist. Wenn ich aber Dr. Dyer erwähne, so kennen sie ihn.

Deine philosophischen Konzepte sind in jeder Kleinigkeit ebenso wichtig (wenn nicht noch wichtiger, so wie ich die Dinge sehe) wie diejenigen von Dr. Dyer; doch scheint das Wort einfach nicht auf die Massen zu treffen.

Ich bin durcheinander darüber, dass du derart viele Bestseller schreibst und doch so unbekannt bist.

Bitte, die Welt benötigt deine Ideen so dringend. Das Fernsehen arbeitet für evangelistische Kirchen und Religionen, weswegen nicht auch für dich?

Die Menschen werden in der Zukunft eines Tages ihre Süchtigkeit gegenüber Mythen erkennen, doch wünschte ich, diese Einsicht käme früher.

Mit freundlichen Grüßen, Ken

Lieber Ken ... Dankeschön für deine freundlichen Gedanken und guten Energien, die du rund um diese GmG-Botschaft innehast. Um deine Fragen zu beantworten .... Das öffentliche Fernsehen ist nicht dazu in der Lage, mir Sendezeit zu geben, wie es das Wayne tut, weil ich der Mann bin, Der mit Gott Sprach, und dies stellt mich in die Kategorie 'Religion', und das Fernsehen, was von Steuergeldern lebt, kann sich womöglich nicht dorthin verbringen.

Das Fernsehen arbeitet für die evangelistischen Religionen, weil sie eine Menge Geld haben, weil sie ihre eigene Sendezeit auf kommerziellen Sendern kaufen, und weil sie sich dann am Ende ihrer Show wie verrückt um weitere Spenden für die Fortsetzung der Show ins Zeug legen. Sie verteilen "Prämien" an Leute, die ihnen Geld senden, Prämien wie etwa Bilder von Christus, der die Welt hält, oder ein kostenloses Gebetsbuch oder was anderes. Du kennst das, ich auch. Ich habe nichts dagegen, und ich verurteile oder verdamme es nicht. Ich bewundere sie tatsächlich dafür, was sie unternehmen, um das Wort auszubreiten. Ich kann mich selbst darin einfach nicht vorstellen, dass ich es so mache.

Käme nun jemand daher – ein Einzelner oder eine Gruppe – und würde sagen: "Wir unterstützen dich dabei, diese Botschaft im Fernsehen zu bringen", und, er würde die Studio-Produktion und die Sendezeit bezahlen -, dann wäre ich innerhalb einer Minute dafür bereit. Kennst du so jemand? Möchtest du eine = Kampagne "Lasst uns GmG ins Fernsehen bringen" = starten?

Mit Umarmen .... Neale.

====

Lieber Neale,

Ich muss dir sagen, meine Beziehung zu GmG begann vor 3 Jahren, als ich eines Tages einen Buchladen in unserer Gemeinde betrat, alle 3 Bände von GmG einpackte und in der Schlange stand zum Bezahlen. Beim Warten dachte ich, zuhause hast du so viele Bücher, die du noch nicht gelesen hast, bevor du neue kaufst, also entfernte ich mich aus der Schlange und stellte die Bücher ins Regal zurück. Am nächsten Tag war unser Hochzeits-Jahrestag, und unsere Töchter hatten einige unserer Freunde eingeladen. Einer davon brachte GmG Teil 1 als Geschenk mit. Er fand Seinen Weg in mein Leben.

Dies war das erste Wunder. Seitdem passierten mir viele wundersame Dinge. Ein millionenfaches Dankeschön dafür, dass Er zu mir gebracht wurde und dafür, dass er mir sagte, dass Er auch zu mir spricht. Ja, viele Male habe ich Dinge sagen hören, die ich nie gewusst hätte. Die Subskription auf das wöchentliche Bulletin und mit dir in Verbindung zu bleiben, sind eine große Hilfe und Unterstützung dabei, eine Menge wunderbarer Dinge zu erinnern, die ich in dem Buch gelesen, aber mit der Zeit vergessen habe.

Neale, Dankeschön für das Da Sein, Dankeschön dafür, zu mir zu kommen und mir das Geschenk meiner selbst zu überbringen.

In Fülle der Liebe,  
Jayshri aus Mumbai, Indien.

====

Lieber Neale,

Ich genoss es, deine Gedanken über die Frage: 'Lebe ich wirklich die Prinzipien von GmG?' zu lesen. Ich bin genau in derselben Lage. Ich kam beim Beobachten meiner selbst zu dem Schluss, ich bin auf dem Weg, doch weit davon entfernt, vollkommen zu sein. Ich lächelte, als ich deine Beispiele von Unvollkommenheit las.

Ich empfinde, wir sollten uns wirklich als Solche, die auf dem Weg sind, erachten; auf dem Weg zu sein, ist das Wichtigste, um die großartigste Version unserer selbst zu erschaffen. Viele Menschen bemerken nicht, dass sie alle, nicht bloß ein Teil von ihnen, nicht dazu fähig sind, die Welt zu ändern. Dies belässt sie in einer machtlosen Position und schafft negative Gefühle.

Vor zwei Wochen starb meine Mutter. Ohne die GmG-Bücher gelesen zu haben, würde ich mit der Situation Probleme haben, würde ich mich sogar mit Gott streiten. Die Frage wäre: Warum tust du, Gott, das?

Doch jetzt – ich bin traurig, aber ich fühle Freiheit. Es sollte so sein, und für mich ist es ok.

Neale, ich danke dir für deine Arbeit. Sie wird die Welt verändern, langsam aber sicher ☺ (Gott würde womöglich entgegen: außer sie wird es nicht). Ich liebe diese Art von Humor.

Beste Wünsche aus der kleinen Schweiz, Teil des Universums

Werner Gottstein

P.S.: Ich bekam den schönen Namen Gottstein. Nicht zufällig. Viele Leute fragen mich, ob ich Jude bin. Meine Antwort ist immer: auch wenn ich Jude wäre, ich bin einfach das, was ich bin.

=====

## **DIE NEUE SPIRITUALITÄT UND DIE NACHRICHTEN**

Beobachtungen und Kommentare von Neale Donald Walsch

**ZUR BEACHTUNG:** Das folgende Material enthält Informationen bezüglich gewisser Schlagzeilen und politischer Nachrichten des Tages, die von manchen Lesern dafür erachtet werden, negative und deswegen unwillkommene Energie in sich zu tragen. Unser Ziel dabei, diese Angelegenheiten einer neuen Sicht zuzuführen, besteht darin, am Erschaffen Neuer Realitäten teilzunehmen, indem wir zuerst den Blick darauf richten, was wir gerade erschaffen, und dann entscheiden, was wir als Nächstes an den Ort unserer kollektiven Erfahrung stellen wollen. Wir glauben, in diesem Prozess steckt Wertvolles.

Jede Woche wird es ein oder zwei News-Stories geben, die uns mit einer wunderbaren Erfahrung versehen, die Welt mit den Augen von GmG und der Neuen Spiritualität zu betrachten. Wir ko-kreieren diese Ereignisse selbstverständlich. Lasst uns also näher herangehen ....

**WAS ERSCHAFFEN WURDE** .... Jedes Mädchen an der Cypress Bay High School bekam dieses Jahr etwas zum Valentins-Tag. Paul Kim, ein 17-jähriger Schüler der unteren Klassen an der Schule stellte das sicher. Paul sandte am 14. Febr. 500 rote Rosen zur Aushändigung an seine weiblichen Klassenkameradinnen. "An all die schönen Ladies von 2007 – hier ein Wunsch für einen Glücklichen Valentins-Tag. In Zuneigung, Paul Kim", schrieb er auf eine Karte an jede von ihnen. Kim sagt, für die Rosen habe er das Geld genommen, das er seit seinem Geburtstag im Dezember gespart habe, sie kosteten etwa \$900. "Für mich ist Valentins-Tag ein besonderer Tag", sagte Kim. "Ich merkte, einige Mädchen bekamen gar nichts, und für sie wäre es ein außergewöhnlicher Tag. Ich stellte mir vor: ich übernehme die Initiative und bringe ein Lächeln in ihr Gesicht." Der jüngere Schüler äußert sich, er habe die Idee erhalten, als er davon hörte, dass der Business Professionals des Student-Club von Amerika einige Probleme damit hatte, während des Werbens um Spenden Blumen zu verkaufen.

**NEALE'S KOMMENTAR** .... Ich erzähle den Teilnehmern an den GmG-Retreats zur spirituellen Erneuerung, die ich überall in der Welt abhalte, sich von hier aufzumachen, und: "Tut jede Woche etwas Unerhörtes. Jeden TAG, sofern ihr es einrichten könnt." 'Gespräche mit Gott' ermutigt uns dazu, Farbe zu bekennen außerhalb des Gewöhnlichen, unsere Vorstellungsbereiche auszuweiten und uns aus unserer Behaglichkeitszone herauszubewegen.

Das Leben BEGINNT am ENDE deiner Behaglichkeitszone, sagt GmG. Ich liebe es, von Storys wie diesen zu hören. Dies bringt mein Herz zum Singen. Lasst uns heute alle an etwas Unerhörtes denken, was wir tun können, um einen Anderen glücklich zu machen. Etwas völlig Unerwartetes. Die einzige Einschränkung, die ich mir dabei gebe, ist: Mach dem Anderen nicht etwas, was ihm schadet, oder was ihm wirklich peinlich, oder was ihm meinem Wissen nach nicht willkommen ist.

Dies bringt mir eine recht große Bewegungsfreiheit. Es gibt Unmengen an Wegen dafür, das Glück auf die Erde fallen zu lassen. Kleine und große. Denke heute an etwas. Richte deinen Geist darauf. Sei unerhört!

**WAS ERSCHAFFEN WURDE** .... Dana Reeve starb. Sie war 44 Jahre alt. Sie war die Ehefrau des Schauspiel-Direktors

Christopher Reeve, und sie errang weltweite Bewunderung für ihre Hingabe an ihren Gatten während des Jahrzehnts seines beinahe vollständigen Gelähmtseins, der Folge eines Reitunfalls. Christopher verstarb schließlich ... und Dana gab im August bekannt, es sei Lungenkrebs bei ihr diagnostiziert worden. Bei einem öffentlichen Auftritt vergangenen November sah Dana blendend und gesund aus, und deswegen traf die Nachricht die Allermeisten wie ein Schock. "Mein Zustand ist wider allem Erwarten, und ich trotz jeder Statistik, die die Ärzte über mich stülpen", sagte Reeve damals. "Meine Prognose wird von Zeit zu Zeit besser." Ein naher Freund, der Reeve am Freitag im Krankenhaus besuchte, sagt aus .... Dana war "müde, doch mit ihrem typischen Sinn an Humor und Lächeln, stets dabei, andere Menschen sich gut fühlen zu lassen, ihrem herausragenden Merkmal."

NEALE'S KOMMENTAR: Meine erste Reaktion war äußerste Bestürzung. Dies brachte mich dazu, zu meiner Ausgabe von 'NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet' zu greifen, dem letzten Dialog-Buch in der GmG-Serie. Das Buch erörtert die Erfahrung des Todes und des Sterbens in großer Tiefe, und enthält 18 Erinnerungen über das Leben und den Tod. (Das Buch nennt sie "Erinnerungen" ["remembrances"], da GmG sagt, es gibt "nichts, was wir zu lernen haben, wir haben bloß zu erinnern ...."). Hier die Liste .....

Die Erste Erinnerung: Sterben ist etwas, was du für dich tust.

Die Zweite Erinnerung: Du bist die Ursache deines eigenen Todes. Dies ist stets wahr, egal, wo oder wie du stirbst.

Die Dritte Erinnerung: Gegen deinen Willen kannst du nicht sterben.

Die Vierte Erinnerung: Es ist kein Weg Nachhause besser als ein anderer.

Die Fünfte Erinnerung: Der Tod ist nie eine Tragödie. Er ist immer ein Geschenk.

Die Sechste Erinnerung: Du und Gott sind eins. Es gibt keine Trennung zwischen euch.

Die Siebte Erinnerung: Der Tod existiert nicht.

Die Achte Erinnerung: Du kannst nicht die Letzte Wirklichkeit ändern, doch kannst du deine Erfahrung mit ihr ändern.

Die Neunte Erinnerung: Alles Was Ist trägt das Verlangen in sich, Sich Selbst in seiner eigenen Erfahrung Kennenzulernen. Dies stellt die Ursache allen Lebens dar.

Die Zehnte Erinnerung: Das Leben ist ewig.

Die Elfte Erinnerung: Der Zeitpunkt und die Umstände des Todes sind stets vollkommen.

Die Zwölfte Erinnerung: Der Tod jedes Menschen dient stets der Agenda jedes anderen Menschen, der sich dessen gewahr ist. Aus diesem Grunde sind sie sich dessen gewahr. Kein Tod (und kein Leben) ist deswegen "umsonst". Niemand stirbt jemals "vergeblich".

Die Dreizehnte Erinnerung: Geburt und Tod sind dasselbe.

Die Vierzehnte Erinnerung: Du befindest dich fortwährend im Akt der Schöpfung, im Leben und im Tod.

Die Fünfzehnte Erinnerung: So etwas wie das Ende der Evolution gibt es nicht.

Die Sechzehnte Erinnerung: Der Tod ist umkehrbar.

Die Siebzehnte Erinnerung: Im Tod wirst du von all deinen Geliebten begrüßt werden - - - von jenen, die vor dir starben, und von jenen, die nach dir sterben.

Die Achtzehnte Erinnerung: Die Freie Wahl ist der Akt reiner Schöpfung, ist die Signatur Gottes und dein Geschenk, deine Herrlichkeit und deine Macht, immer und ewig.

Dies ist eine ordentliche Liste. Einige dieser Erklärungen sprangen mich diesen Morgen an. Besonders die Erste, die Dritte, die

Fünfte und die Elfte Erinnerung. Vielleicht möchtest du zurückgehen und sie noch einmal lesen. Eigentlich möchte ich, dass du das tust. Doch im besonderen bewegte mich Die Zwölfte Erinnerung:

Der Tod jedes Menschen dient stets der Agenda jedes anderen Menschen, der sich dessen gewahr ist. Aus diesem Grunde sind sie sich dessen gewahr. Kein Tod (und kein Leben) ist deswegen "umsonst". Niemand stirbt jemals "vergeblich".

Das heißt, Dana's Tod dient deiner und meiner Agenda. Deswegen sind wir dessen gewahr. Dies brachte mich dazu, mich zu fragen: "Auf welche Art dient mir Dana's Tod und mein Wissen darüber?" Sofort hinter der Frage bemerkte ich, außerhalb von mir gibt es darauf keine Antwort. Mit anderen Worten, es gibt keine "statische" oder "standardisierte" Antwort, die im Universum existiert. Die Antwort auf diese Frage ist von der Art, dass ich sie mir selbst zu überantworten habe. Ich habe darüber zu entscheiden, auf welche Weise Dana's Tod meiner individuellen Agenda dient.

Im eigentlichen ist es so, NICHTS, was im Leben vorkommt, nichts überhaupt, besitzt eine Bedeutung, außer derjenigen, die wir ihm geben. Dies ist die Essenz der Freien Wahl, und dies bildet das Herz der Wirklichkeits-Erschaffung selbst. Es ist an uns zu entscheiden, was ein Ereignis, eine Situation, ein Zustand oder ein Umstand für uns bedeuten.

Wir entscheiden in der Tat in jedem Augenblick, in jeder Minute, in jeder Stunde, an jedem Tag. Und vermittelt des Treffens dieser Entscheidungen definieren wir unser Selbst - - - und erschaffen unser Selbst aufs neue, in der nächst größten Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind hatten.

'Gespräche mit Gott' sagt: "Jede Handlung ist eine Handlung der Selbst-Definition." Die einzige Frage dabei ist, ob es ein bewusster oder ein unbewusster Akt ist. Ich definiere mich also selbst in der Art und Weise, wie ich auf Dana's Tod reagiere und erwidere, und in der Art und Weise, wie ich ihn nutze.

Nutze ich ihn als ein Mittel zu klarerem Definieren meiner selbst, nutze ich ihn als ein Mittel, mich zu größerer Weisheit und zu größerem Verständnis zu bringen, dann wird ihr Tod nicht die Ursache für Traurigkeit, sondern für Freude sein.

Bestimmt ist er bereits für Dana Ursache für Freude. Er war es im Augenblick ihres Sterbens. Und nun sind sie und Christopher wieder vereint, sind sie Liebende, die sich wieder im Arm liegen, die wieder füreinander Sorge tragen, nun und für immerdar.

Ja, ja, Dana ist heute glücklich, Dana ist heute voller Freude, Dana lächelt und tanzt heute, und auch Christopher tanzt - - - nicht mehr in seinem Stuhl und wieder mit seiner Geliebten im Tanzschritt. Und die Engel singen, und Gott lächelt heute.

So nahm ich also heute morgen meinen Weg von "Oh, nein!" zu "Oh, ja!", während Verstehen mein Herz erfüllte. Dana und Chris sind zuhause bei Gott, in einem Leben, das nie endet. Und sie waren nie, nie glücklicher.

Ja, Liebe scheint an diesem Tag, und wirft ihr Glühen auf alle, die Augen haben zu sehen, und Ohren zu hören, und Herzen, um das Wunder und die Herrlichkeit des Lebens innezuhalten. Und hier dasjenige, zu dessen Wissen wir eingeladen sind, du und ich: Dieses Glühen, was wir empfinden, entstammt der Tiefe zweier Seelen, die nie der Auffassung waren, für längere Zeit nicht einander zur Seite zu sein .... und dies auch nicht waren.

=====

Quelle: CwG Foundation, Weekly Bulletin #183 - "Why Are We Here?" [10.3.06] - - Übersetzung: Theophil Balz [12.3.06]

Das Original steht unter: [http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_183.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_183.html)

=====





## GmG Wöchentliches Bulletin #184

### “Spirituelle Amnesie”

Die Woche des 17. März 2006

[Hinweis des Herausgebers: Die nächste Woche wird das Wochen-Bulletin einmal überspringen. Das nächste Bulletin wird zur regulären Zeit zur Woche des 31. März erscheinen. Seid gesegnet! – Joanna Gabriel]

Meine lieben Freunde,

Ihr seid so wunderbar, ihr schart euch um diese Veröffentlichung und lest sie. Wisst ihr warum? Weil eure Entscheidung dafür, dieses Material zu lesen, besagt, dass ihr willens seid, euer Leben und die Welt zu ändern.

Davon handelt ‘Gespräche mit Gott’, wenn ihr darüber nachdenkt. Unser Leben und unsere Welt zu ändern bildet die Ursache dafür, dass dieses Material euch übergeben wurde. Gott weiß davon, dass diese Aufgabe von einer Person zu einem Zeitpunkt erbracht wird – und eben genau, diese Person bist du.

Es ist wahr, Gott könnte einfach diesen Wandel diktieren. Er könnte ihn einfach für erforderlich halten. Doch Er machte das nicht, und Sie wird dies auch nie tun. Vom Anfang der Zeit an gab es keine Erfordernis, die von Gott ausging, und so wird es auch weiterhin nie der Fall sein. Es gibt Welche, die daran glauben, Gott gebe Edikte heraus, er lege Befehle nieder und habe Erfordernisse, doch dies stellt einen misslichen Glauben dar, der auf Jahrhunderten und Jahrtausenden an Missverständnissen fußt.

Was wir missverstehen, ist Wer und Was Gott ist, wer und was wir sind, und wir missverstehen den Zweck des ganzen Lebens. Sobald einmal dieses Missverständnis aufgeklärt ist, werden wir nie mehr so handeln, wie wir es in der Beziehung zu Gott / zur Göttin / zur Essenz des Lebens tun, und wir werden bestimmt nie mehr so handeln, wie wir es in der Beziehung zueinander tun. Zuguterletzt – und das ist vielleicht das Wichtigste von allem – wir werden nie mehr so handeln, wie wir es in Beziehung zu uns selbst tun.

Schlussendlich ist es unsere Beziehung zu uns selbst, die wir ändern müssen, sofern wir unser Leben ändern möchten. Das ist das Erste, was es zu wandeln gilt. Wir wissen nicht Wer Wir Wirklich Sind. Wir weigern uns, es zu glauben, wenden uns davon ab, es zu akzeptieren, scheuen davor, es zu begrüßen. Und wir huschen davon aus Angst weg, das ist das Traurigste dabei.

Wir haben Angst davor, dass wir falsch liegen, und dass Gott uns, sofern wir falsch liegen, nie vergeben wird. Wir haben derart Angst vor Gott, dass wir eher unser ureigenes Selbst aufgeben, bevor wir eine Gelegenheit dazu ergreifen, Gott zu beleidigen. Deswegen ist es so unbedingt nötig, dass wir mit einer neuen Kulturellen Geschichte über Gott überkommen, deswegen ist es so schwierig, Vorschläge dafür zu unterbreiten und deswegen ist es so herausfordernd, zu einem Annehmen zu gelangen.

Eine neue Kulturelle Geschichte über Gott, über Leben und über Einander ist jedoch das Einzige, was unser Leben und unsere Welt ändern wird. Und deswegen muss jemand die Spitze übernehmen und diese neuen Gedanken auf den Marktplatz der Ideen platzieren – und jemand anderes muss sie sich zueigen machen. Dies ist die Arbeit, die im Augenblick zu verrichten ist. Dies geschieht in diesen Tagen und Zeiten auf unserem Planeten. Dies ist der Weinberg.

Wir sehen rund um uns herum auf der Erde wunderbare, wundervolle Dinge. Wir sehen Sonnenaufgänge, den sternenbesetzten Himmel und Vögel im Fluge. Wir sehen schneebedeckte Berge, majestätische Bäume und wunderschöne Blumen. Wir sehen das Glück in den Herzen der Kinder und die Freude auf den Gesichtern der Menschen, die Frieden und das Wunder in ihrem Leben gefunden haben. Womöglich gar sehen wir dies in unserem eigenen Gesicht.

Nichtsdestotrotz sehen wir rund um uns auf der Erde Elend und Herzerbrechen, Traurigkeit und Hoffnungslosigkeit, Schmerzen, Gewalt und Verzweiflung. Und wir fragen uns, wie lange wird es noch dauern, bis wir von dieser Seite

des Lebens berührt sind, wie es bei so vielen Millionen der Fall ist. Ja, bei der Menschheitsmehrheit ist dies der Fall. Nicht die kleinere Anzahl, sondern die größte. Und alle denkenden Menschen bewegt die Frage: Was können wir tun, um dies zu ändern? Sind wir verdammt dazu, einfach außerhalb menschlichen Seins, wo wir doch die Verhaltensweisen stets wiederholen, die dies befördern? Und, sofern dies nicht der Fall ist, was würde es uns als einer Spezies brauchen, um mit diesen Verhaltensweisen aufzuhören?

Und es ist so - gar auch Jene unter uns, die viel besitzen, die in Sicherheit leben, deren Magen jeden Tag voll, deren Körper warm ist .... auch wir haben manchmal Schwierigkeiten damit, glücklich zu bleiben. Auch unser Leben ist voll von Dramen, getroffen von Herzeleid, unserer eigenen Art von Gewalt unterworfen und durch starke Enttäuschung tief in Angst, wenn nicht gar in Verzweiflung, versetzt. Und uns bewegt die Frage: Was können wir tun, um dies zu ändern? Sind wir dem Untergang geweiht, einfach außerhalb menschlichen Seins, wo wir doch die Verhaltensweisen stets wiederholen, die dies befördern? Und, sofern dies nicht der Fall ist, was würde es uns als einer Spezies brauchen, um mit diesen Verhaltensweisen aufzuhören?

Auf diese Fragen sind uns bereits viele Antworten ergangen. Es ist nicht so, dass uns keine Antworten erreicht hätten. Wir haben sie. Einige wenige kamen von unseren Religionen. Doch, ohne Respektlosigkeit zum Ausdruck gebracht, hat jemand bemerkt, dass diese Antworten nicht funktionierten? Nichts von all dem ist aus unserem Leben verschwunden. Ja, auch bei Denen, die die Antworten akzeptierten, die sie als Wahrheiten begrüßten, die sie schlüssig umsetzten, ist immer noch kein Frieden, keine wirkliche, stets währende Freude eingetreten, und die Welt im großen und ganzen verbleibt nach wie vor in ihrem Elend, verbleibt in ihren Konflikten und in ihrer Gewalt, verbleibt in ihrer Unfähigkeit, dem Leiden der Menschheit ein Ende zu setzen.

Könnte es sein, dass die Antworten, die uns gegeben wurden, nicht vollständig sind? Ist es möglich, dass es etwas gibt, das wir über Gott, über Leben und über Einander nicht vollständig wissen und verstehen, und das, verstünden wir es, alles ändern würde?

Dies sind die Fragen, die uns durch 'Gespräche mit Gott' und die Neue Spiritualität vor Augen geführt sind. Es ist eine neue Spiritualität, die darauf aus ist, nicht die alte zu ersetzen, sondern sie zu vervollständigen, die nicht darauf aus ist, das Vergangene zurückzuweisen, sondern es aufzufrischen, nicht, sich althergebrachter Weisheit zu widersetzen, sondern sie wiederzubeleben, indem ihr neues Leben eingehaucht wird und ihre Horizonte ausgeweitet werden. Jenseits des Hügels ist mehr zu sehen, und jenseits dessen noch mehr. Doch glauben wir nicht, dass es mehr zu sehen gibt, doch klettern wir den Hügel nicht hoch, denn der Pfad erscheint uns für die Anstrengung zu steil, und die Reise auf ihm in jeder Hinsicht nicht von Belang.

Nein, der einzige Grund dafür, dass wir einen neuen Pfad nehmen, wäre der, sofern wir daran denken, er werde uns nach jenseits dessen verbringen, wo wir jemals waren.

Nach dorthin lädt uns 'Gespräche mit Gott' ein zu gehen: nach jenseits dessen, wo wir jemals waren, damit wir schließlich zuhause bei Gott sein können. Doch wird es Mut brauchen, den Weg zu bahnen, eben genau, weil wir bisher dort noch nicht gewesen sind. Und deswegen ist es wunderbar, dass ihr hierher gekommen seid. Denn ihr seid die Wegbereiter. Ihr seid die Führer der neuen spirituellen Bewegung, die das Land überspülen und den Erdball umrunden kann.

Weißt du, was ein Führer ist? Ein Führer ist nicht jemand, der sagt: "Folge mir." Ein Führer sagt: "Ich gehe zuerst."

Danke dafür, zuerst zu gehen. Die Welt ist von dir inspiriert.

In Liebe und Umarmen, Neale.

=====

[Annoncierung der wöchentlichen Radio-Talkshow mit ND Walsch mittwochs]

=====

### **Die Themen der Woche :**

- = Spirituelle Amnesie
- = [Kommende Veranstaltungen]
- = [Annoncierung des CwG-Websores]
- = Fragen & Kommentare: "Bleibe ich während des ganzen Tages 'in Verbindung'?"
- = Botschaft von Marion
- = Die Neue Spiritualität und die Nachrichten

=====

Im Folgenden ein Exzerpt aus 'Nachhause mit Gott in einem Leben, das nie endet', dem letzten Dialog-Buch der Mit Gott-Buchreihe.

"Alle menschlichen Wesen sind mit der Weisheit des Universums, eingedrückt in ihre Seele, geboren. Sie ist in der DNA von allem. Ja, 'DNA' könnte ganz gut als Akronym erhalten für Göttliches Natürliches Gewährsein ['Divine Natural Awareness'].

Jede lebendige Sache hat dieses natürliche Gewährsein in sich eingebaut.

Es ist Teil des Systems. Es ist Teil des Prozesses, das du Leben nennst.

Deswegen scheint es für Menschen oft so vertraut zu sein, wenn sie sich großer Weisheit gegenübersehen. Sie pflichten ihr beinahe auf einen Schlag bei. Es gibt kein Argumentieren. Nur Erinnern. Dies ist Teil ihres Göttlichen Natürlichen Gewährseins. Man sagt, es liege "in ihrer DNA". Es fühlt sich so an wie: "Ah, ja, natürlich."

= 'Home with God', page 10

=====

### **Spirituelle Amnesie**

Denke dir das Erinnern wie ein Wiedererwachen aus einer Amnesie. Die Amnesie, die uns gegeben wurde, stellt uns ein fruchtbares Feld bereit, in das wir die Setzlinge neuer Erinnerungen pflanzen.

Gott trifft die Wahl, Gottselbst als den Schöpfer zu erfahren. Damit Gott Gottselbst als den Schöpfer erfährt, muss Gott in den Akt der Schöpfung eintreten, der den Schöpfer erschafft.

Wir haben nun ein Problem - da alles bereits erschaffen ist, deswegen gibt es nichts zu erschaffen. Gott möchte also eine Erfahrung, die zu haben für Gott unmöglich ist. Der Schöpfer ist darauf aus zu erschaffen, doch alles ist bereits erschaffen, also ist für Gott nichts zu tun. Deswegen hat Gott ein Problem. Also sagte Gott: "Oh, ich weiß, was ich tun werde, ich werde die verschiedenen unterschiedlichen Teile von mir dazu bringen, zu vergessen, dass ich all diese Dinge geschaffen habe, und ich kann sie immer und immer wieder erschaffen."

Unsere selektive Amnesie, unser Vergessen wer wir sind, hat also einen besonderen göttlichen Zweck. Erinnerten wir alle zu jeder Zeit, wer wir waren, so könnten wir nie sein wer wir sind.

Im Seienshaften dessen, wer wir sind, könnten wir nie erfahren, es zu werden, doch würden wir es einfach stets sein, und im Werden dessen, wer wir sind, existiert, dass wir Gott werden. Gott ist dann gefangen; wie es Allen Funt in "Candid Camera" gewöhnlich ausdrückte, er ist im Akt begriffen, Sich Selbst zu werden. Gott ist gefangen in dem Akt, Sich Selbst zu erschaffen. Du kannst dich selbst nicht erschaffen, sofern du bereits weißt wer du bist!

Also, um es wirklich einfach zu machen, so, wie ich es in meinen Vorträgen ausdrücke -, lasst uns annehmen, mein größtes Bestreben bestehe darin, einsachtzig groß zu sein. Sofern jemand auf mich zukäme und sagte: "He, du bist bereits einsachtzig groß", würde ich fortlaufen (mit weinerlicher, trauriger Stimme): "Sag das nicht, sag das nicht! Ich möchte davon nichts wissen! Du verstehst das nicht. Mein ganzes Verlangen bestand darin, einsachtzig groß zu sein. Schau, ich werde nun eine Pille einnehmen und vergessen, dass ich einsachtzig groß bin. Ich werde womöglich dorthin gelangen, dass ich gar vergesse, dass es so etwas wie eine Größe von Einsachtzig gibt! Ich werde wohl die ganze verdammte Angelegenheit vergessen, sodass ich wieder auf die Frage zurückkommen kann, klar und deutlich, ohne etwas darüber zu wissen. Und während ich mich dann von neuem erschaffe, dann ist es so weit, dass ich es raffte: "Oh, ich war bereits einsachtzig groß!" Doch dann stehe ich diesem Wissen mit Freude, nicht mit Erbitterung, gegenüber.

Dies stellt eine kurze Darlegung der Ursache dafür dar, weswegen uns das, was ich spirituelle Amnesie nenne, überreicht wurde. Dies nenne ich das Gott-Spiel, das Vergessen, Erinnern, Vergessen, Erinnern, das es dem Einatmen, dem Ausatmen Gottes ermöglicht, ewig und für immer anzudauern. - NDW

=====

### **Botschaft von Marion**

Hallo, meine Freunde,

Obgleich ich nur einige wenige von euch da draußen kenne, so scheint es mir, als ob ich mich euch allen gegenüber näher fühle, wo ich jede Woche diesen neuen Beitrag schreibe, und es fühlt sich so an, als wärt ihr alle meine Freunde.

Ich hoffte, euch diese Woche an etwas wirklich Inspirierendem und Erhebendem teilhaben zu lassen, wo ich doch letzte Woche in meine persönlichen Herausforderungen, mit mir selbst in Verbundenheit zu gelangen und mich selbst zu lieben, eingetaucht bin, und das fühlte sich in einer Art schwer an. Doch diese Woche scheint um vieles herausfordernder zu sein als meine eigenen persönlichen Schlachten, die im Vergleich zu den Herausforderungen, denen die Foundation gegenübersteht, nebensächlich zu sein scheinen. Ich liebe das GmG-Material und die Arbeit meiner geliebten Foundation fast so wie ich alles liebe, und die Wahrheit ist, wir stehen inmitten dessen, was wie eine recht ernsthafte finanzielle Krise aussieht.

Es ist für mich sowohl persönlich wie auch professionell ziemlich entmutigend. Ende letzten Jahres hatte die Foundation all ihre Schulden bedient, und wir gingen ins neue Jahr mit solch großen Hoffnungen, einige bedeutsame historische Herausforderungen bewältigt zu haben. Der späte Winter und das frühe Frühjahr waren immer schon eine mäßige Zeit für uns, doch dieses Jahr empfanden wir im Verlass auf unsere historischen Gegebenheiten und auf unsere Geld-Rücklagen solch große Hoffnungen und eine neue frische Kraft.

Heute nun sitze ich da, und das Gesamteinkommen der Foundation ist im Vergleich zum Vorjahr um 41 % geringer. Letztes Jahr erbrachten uns die Spenden, Bücherverkäufe und Retreats \$ 141.000 mehr als wir dieses Jahr verdienten. In diesem Jahr, in weniger als drei ganzen Monaten, haben wir \$ 39.000 weniger, und die Wahrheit ist, darauf gibt es keinen Reim und dafür keinen Grund. Aber gewiss, es gibt viele Dinge, die Einfluss darauf haben, wieviel die Menschen für Wohltätiges ausgeben, oder wieviel ihnen von ihren hart verdienten Dollars die Foundation wert ist, oder, ob die Gespräche mit Gott-Bücher und die Materialien immer noch zu jedem Zeitpunkt in ihrem Leben lebendig sind.

Dieses Abnehmen der öffentlichen Unterstützung könnte daher rühren, dass der Merkur am Abnehmen ist, es könnte vom Irakkrieg herrühren, daher, dass die Leute des Gespräche mit Gott-Materials müde sind, es könnten die Reisekosten zu unseren Retreats sein, es könnte sein, der Wind kommt nicht aus der richtigen Richtung, oder, die Foundation macht einen lausigen Job in der Art, wie sie diese wertvolle Information an die Welt überbringt. Die Wahrheit ist, was die Foundation auf solch enorm negative Weise beeinflusst, ist unklar – die Möglichkeiten sind endlos, und dies ändert nichts daran, wenn es dazu kommt, ob wir unsere Mitarbeiter oder unsere Rechnungen bezahlen können oder nicht.

Unser ganzer Mitarbeiterstab besteht aus 5 hingebungsvoll arbeitenden Menschen und aus einer Anzahl von Freiwilligen, die im wesentlichen von ihrem Zuhause und aus einem kleinen Büro / Lagerraum heraus arbeiten, um der Welt ein klareres Verstehen des GmG-Materials zu überbringen, und was wir tun, ist riesig in Relation zu unseren Mitarbeitern und Ressourcen. Versteht ihr da draußen, dass wir Bücher an Gefangene und Bedürftige KOSTENFREI versenden? Wir veröffentlichen das wöchentliche Bulletin KOSTENLOS. Wir bieten KOSTENLOS Telefon-Kurse an. Wir koordinieren all die GmG-Studien-Gruppen und Weisheits-Zirkel rund um die Welt KOSTENLOS. Wir koordinieren KOSTENLOS ein Programm zum Schreiben von Briefen an Gefangene und an Andere, die an dem Material interessiert sind. Wir haben ein Newsletter-Programm, wir veranstalten Retreats, unterhalten ein wunderbares Life Education Program mit über 100 Studierenden, und in diesen Programmen erhalten 20 % der Teilnehmer VOLLSTIPENDIEN. Wir betreiben unseren Shop, der Bücher nach rund um die Welt verschifft, und wir unterhalten unsere Website, die die Welt darüber informiert hält, was mit dem GmG-Material, mit Neale und mit der Foundation gerade läuft.

Desweiteren, versteht ihr da draußen, dass wir keine Tantiemen oder Rechte an den ‘Gespräche mit Gott’-Büchern haben, und dass wir die von uns verkauften Bücher wie jeder andere Buchhändler zu Standard-En-Gros-Einkaufspreisen einkaufen? Wisst ihr davon, dass uns keine der Spenden oder Einnahmen aus den Bewandnissen unserer Schwester-Organisationen wie The Group Of 1000, The School of the New Spirituality, Humanity’s Team oder NealeDonaldWalsch.com der Foundation zukommen? (Es steht im Plan der Group of 1000, dass ein 5 %-iger Einnahmen-Anteil der Foundation zufließen soll, sobald diese Gelder eingehen.)

Letzte Nacht schaute ich mich im Internet nach Ideen um, um um Gelder zu werben, und dort sind allerhand Sachen zu finden, die Organisationen verkaufen können, um an Geld zu kommen. Die “spirituelle”, die GmG”-Seite, von mir sträubt sich bei dem Gedanken, dass wir die Möglichkeit in Betracht nehmen sollten, Schokoladenriegel oder Popcorn zu verkaufen, oder, besser noch, wir betreiben Lotterien und backen etwas zum Verkaufen, wie es die Kirchen und andere Non-Profit-Organisationen tun, doch womöglich muss es dazu kommen. Womöglich ist so etwas die Antwort. Die Wahrheit ist, die Mitarbeiter und ich tun alles in unserer Macht Stehende dafür, diese Organisation über Wasser zu halten, und es ist unsere ernsthafteste Hoffnung, dass ihr willens seid, uns in unseren Anstrengungen beizustehen.

Wir brauchen eure Hilfe! Wir brauchen jetzt eure Hilfe!

Stellt euch vor – jeder von euch würde zu einem monatlichen Beitragsleistenden werden, einfach in der Höhe einer Mahlzeit für Zwei bei McDonalds oder bei deinem Lieblings-Fast-Food-Restaurant, in das du einmal im Monat gehst (\$ 10), oder, für die mehr Gesundheitsbewussten, zu dem Preis, das du für Wasser in Flaschen im Monat aus gibst. Beiträge in dieser Höhe könnten einen bedeutenden Unterschied bewirken, dass die Stiftung in der Lage ist zu überleben.

Stellt euch vor – jeder von euch würde zu einem Beitragsleistenden in der Höhe von weniger als einer Tankfüllung (\$ 25 in den meisten Orten). Diese Dollars erbrächten ein Riesenunterschied.

Wisst ihr, es fühlt sich wirklich schwer an, hier zu sitzen und so direkt um Geld zu bitten, was wir bitter nötig haben, doch teile ich meine Wahrheit mit allen von euch über das, was wir wirklich als eine Organisation sind. Wenn du die Materialien liebst, wenn du unseren Newsletter oder unser Bulletin liest, wenn du in irgendeiner Form Vorteile davon hast, oder wenn du irgend ein Verlangen hast, dass Andere Vorteile davon erfahren, so nehmt uns bitte in euren Herzen, Gebeten und Notizbüchern in Betracht.

Die Zeit zum Zahlen der Steuer steht vor der Tür, sollte eine Rückerstattung ins Haus stehen, könntet ihr uns berücksichtigen.

Bitte helft uns, weiterhin der Welt mit der schönen Wahrheit und der Freiheit, die in dem ‘Gespräche mit Gott’-Material bewahrt sind, helfen zu können.

Seid alle gesegnet,

Marion Black, CEO

ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: "Sofern du ein Interesse daran hast, ein monatlicher Beitragszahler zu werden, so würde ich mich freuen, dies persönlich für dich handhaben zu können. Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org), meine Telefonnummer (541) 301-0365. Oder ... [der techn. Angaben halber ausgelassen; A.d.Ü.]. - - - [Bemerkung des Übersetzers: Ich möchte die kommende, Bulletin-freie Woche dafür nutzen und in einer Extra-Ausgabe "IN EIGENER SACHE – Finanzen" den deutschsprachigen Lesern in dieser seit langem anstehenden Angelegenheit einfache und den Einzelnen wohl kaum stark belastende Vorschläge unterbreiten. – Theophil]

====

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Hi Neale,

Mit meiner Frage habe ich über Jahre gekämpft, und ich bin bereit, einen Wandel vorzunehmen. Ich bin ein Morgenmensch, so fühle ich mich des morgens am inspiriertesten und mit der Quelle am verbundensten. Also, sobald ich einer Situation gegenüberstehe – ich kann ziemlich darauf vertrauen, wie ich sie beantworten werde –, aber in dem Augenblick, wo ich mich der Situation zuwende – verfall ich in Angst.

Desgleichen – ich kann eine wunderbare Zeit in der Meditation verbracht haben und mir sehr darüber im klaren sein, was ich diesen Tag sein möchte – und doch, während ich durch meinen Tag gehe, finde ich mich als alles andere als diese Person, die ich sein wollte. Was empfiehlst du dafür, während des Tages "in Verbindung" zu bleiben?

Dankeschön, Terry

Mein lieber Terry .... Du stellst eine sehr gute Frage. Ich hatte dasselbe Problem. Es ist sehr leicht für mich, um 4 Uhr, oder um 6 oder sogar um 8 Uhr morgens zentriert und weich und recht "beisammen" zu sein, aber irgendwo zwischen 4 oder 6 oder 8 Uhr des abends habe ich scheinbar das "verloren", womit ich begann. Oder auch nicht. Der Unterschied hat, für mich, damit zu tun, was ich mit dem Rest des Tages "tue" --- mit der Zeit zwischen dem Morgen-Wissen und dem Abend-Vergessen.

Sofern ich meine Zeit damit verbringe, mich tief in den Dramen der Welt, in die Verknäuelungen des Alltagslebens und gar in meiner eigenen täglichen "Story" zu verstricken, so bin ich gegen 4, 6 oder 8 Uhr draußen, so habe ganz vergessen Wer Ich Wirklich Bin, und bin vollständig ohne Berührung mit meinem Selbst (gemeint ist mein Höheres Selbst). Wenn ich auf der anderen Hand mich von den Dramen der Welt fernhalte (außer der kurzen Wahrnehmung, was vor sich geht ... doch ohne mich in lange Diskussionen oder in Hin- und Hersinnen darüber einzulassen), wenn ich mich selbst von den Verknäuelungen des Alltagslebens fortbewege, wenn ich mich von meiner eigenen täglichen "Story" trenne, so finde ich, kann ich meinem Sinn für das Selbst viel länger "anhängen" --- vielleicht gar bis zum Insbettgehen!

Hier einige Tips, die bei mir funktionieren:

- 1 Ich schaue vor 19.30 keine Nachrichten im Fernsehen (oder überhaupt kein Fernsehen). Ich lasse es nicht zu, dass sie meine Tagesenergie beeinträchtigen. Dann schaue ich 'The New Hour' auf PBS mit Jim Lehrer, und schalte dann ab. Es ist die beste Nachrichtensendung im Fernsehen, sie präsentiert die Nachrichten in entspannter Vorgehensweise (nicht bang-bang-BANG, kriege dies mit, kriege das mit, dann DIES!!), und sie bietet jeden Abend blendende Analysen der Nachrichten. Selten schaue ich Schauspiel-Programme im Fernsehen an, mit der Ausnahme von West Wing (das in ein paar Wochen zuendegeht, gut so, das ist's dann auch) und Commander-in-Chief. Sollte ich darüber hinaus fernsehen, so ist es der 'Discovery Channel', 'Biography' oder gelegentlich 'A&E'. Anders gesagt, ich achte darauf, was ich in meinen Geist hinein verbringe.

2. Ich versuche um Mittag jeden Tag etwas zu lesen – bloß ein wenig, wie etwa 15 Minuten, ist hilfreich – etwas aus einem spirituell inspirierenden Buch. Spirituell erhebendes Material halte ich stets in meiner Nähe. Unterm Sitz in meinem Auto habe ich spirituelle Bücher, und stecke ich im Stau, oder ich warte vor dem Bahnübergang auf den Längsten Zug der Welt, oder ich warte auf einem Einkaufscenter-Parkplatz auf jemanden, so ist es dran, ich lange unter den Sitz und beginne zu lesen. Ich trage ein kleines Büchlein - der Titel ist 'As a Man Thinketh', von James Allen [in dt. erschienen] - bei mir, woimmer ich hingehe. Dieses Kleinod kann ich in mein Alltagstäschchen stecken, oder es passt gar in meine Gesäß- oder Manteltasche. Noch einmal, wo ich irgendwo in der Schlange stehe oder während einer Beschäftigung zum Nichtstun gebracht bin, ziehe ich dieses kleine Büchlein heraus und beginne darin zu lesen.
3. Ich verbringe so viel Zeit wie möglich jeden Tag damit, spirituell bedeutende und persönlich inspirierende Botschaften an Andere zu übermitteln. Zum Beispiel ... es ist Montag, der 13. März, 21:04, während ich dies schreibe. Ich werde es heute nacht, wenn es fertig ist, an Joanna Gabrielle, unsere Herausgeberin des Wöchentlichen Bulletins, senden, damit es an diesem Freitag im Bulletin steht. Diese Art des Schreibens von persönlichen Briefen und des Beantwortens von Fragen mache ich jeden Abend. Gegenüber der Welt kann das so aussehen, als täte ich das für Andere. Meine Seele weiß darum und versteht es, ich tue es für mich. Verbringe dich also in die Position eines Botschafters Der Neuen Spiritualität, und fülle deinen Tag mit Gelegenheiten dafür, die wunderbaren Wahrheiten, die dich und mich und alle von uns Zentriert halten (während wir es sind) zu teilen, zu verbreiten, und du wirst herausfinden, es ist möglich, jeden Tag länger und länger an diesem wunderbaren Ort zu verbleiben. Schreibe jeden Tag für dein eigenes Internet-Tagebuch einen Beitrag. Geh online, und mach das im Laufe des Tages, sogar bei der Arbeit (während der Mittagspause). Sofern du kein eigenes Blog hast, so schließe dich dem 'Messenger Circle' unter [www.nealedonaldwalsch.com](http://www.nealedonaldwalsch.com) an und setze dort deine Gedanken rein. Dafür ist es da.
4. Meditiere fünfmal am Tag. Eine Meditation kann bloß 60 Sekunden kurz sein. Einige der meinen sind es. Ich schließe einfach meine Augen – besonders, wenn die Dinge ein wenig zäh werden und wenn ich dabei bin, "in mein Drama zu fallen" – und ich stille meinen Geist für ein oder zwei Augenblicke. Es ist erstaunlich, was dieses, fünfmal am Tag gemacht, vermag.
5. Lächle fünfmal am Tag ohne Grund. Einfach .... LÄCHELN. Mach es. Ohne Verursachung oder Grund. Einfach .... Lächeln. Mach es ZEHNMAL, sofern du es kannst. Und du kannst es. Erhebe dies zu einer spirituellen Disziplin, zu einer Praktik. VERSPRICH dir gegenüber, dass du es machen wirst. Dann MACH ES. Beobachte den Unterschied, den es hervorbringen wird.
6. Sag wenigstens drei Menschen am Tag, dass du sie liebst. Nimm dir die Zeit, und sage wenigstens einem von ihnen, weswegen.
7. Hebe nicht weniger als einen Menschen jeden Tag – einen Freund oder einen Fremden – empor, indem du ihnen etwas sagst, von dem du weißt, sie würden es gerne über sich hören. Sage es dem Bankschalter-Angestellten, dem Beschäftigten in dem Einkaufsgeschäft und demjenigen auf der anderen Seite des Bettes. Stelle sicher, dass du dies JEDEN TAG machst. Knicke nicht ein, falle nicht ins Nichtstun zurück. Versuche jede Woche fünf neue Leute zu finden, mit denen du das machen kannst.
8. Gib jeden Tag nicht weniger als \$5 an jemanden, der nicht so begünstigt ist. Mach dies jeden Tag. Das kostet dich \$35 in der Woche. Du wirst niemals dein Geld förderlicher ausgeben – NIEMALS. Während deine Fülle zunimmt, erhöhe es auf \$10 am Tag. Dann \$15. Gib es weg, gib es weg, gib es WEG. Nicht bloß Geld, sondern ALLE guten Dinge. Sei eine Gib-Es-Weg-Maschine. Gib Liebe, gib Umarmen, gib Weisheit, gib Geduld, gib Vergebung (vergib jeden Tag einem Menschen) für etwas. Sobald die Liste der Menschen, denen du vergeben möchtest, erschöpft ist, so beginne nochmals von vorne und vergib VON NEUEM. Mach dies unentwegt, bis du die Liste nicht weniger als 21-mal durchlaufen hast.
9. Trainiere dich nicht weniger als 15 Minuten am Tag. Dies wird dein gesamtes Aussehen und deine Persönlichkeit ändern.
10. Schreibe wenigstens einmal in der Woche einen Brief an Gott. Sag was immer du sagen möchtest. TU ES. Dies

wird dein gesamtes Leben ändern.

Es gäbe noch mehr ... ich könnte fortfahren. Vielleicht später mal, wenn es für mehr Leser von Interesse ist.

Mit Umarmen und Liebe .... neale.

=====

Liebe Freunde, die das GmG-Bulletin lesen,

Ich nehme auf Marion's letzten Satz in ihrem Artikel im Bulletin # 183 Bezug: "... wir beten weiterhin für die nötigen Dollars, um diese wichtige Arbeit in der Welt fortzusetzen." Warum treffen wir nicht alle die Wahl, diese Gebete zu beantworten, und warum senden wir nicht noch heute unsere Spenden ab als Dank und Unterstützung für die Arbeit, die die GmG-Organisation für die Menschheit tut? Dies ist auch auf regulärer Basis möglich als dankbare Erwiderung für das bestärkende Wöchentliche Bulletin, das uns jede Woche erfreut.

In Liebe,  
Irja, Helsinki

Liebe Irja, ... ich möchte dir für diese wunderbare Idee danken. Erhielten wir von jedem Leser dieses Bulletins einen monatlichen Beitrag von gerademal \$2, so wären unsere finanziellen Probleme beseitigt. Stell dir vor, 50 Cents in der Woche von dir und jedem Bulletinleser könnten sicherstellen, dass unsere Arbeit fortlaufend Bestand hat. Ich würde alles dafür geben, dass dies geschieht. Fünfzig Cents die Woche, meine lieben Freunde. Das wär's. Das ist es dann. In Liebe .... neale.

=====

Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und sie ist deswegen äußerst dankbar für jede Kleinigkeit an öffentlicher Unterstützung, die wir erhalten. Sofern du Freude daran hast, unser Wöchentliches Bulletin KOSTENLOS zu bekommen, und sofern du glaubst, die andere Arbeit, die wir tun, stelle etwas Wertvolles dar, so wirst du hoffentlich eine Spende in Betracht nehmen.

Der kleinste Betrag ist uns beim Fortgang unserer Arbeit hilfreich, unserer Welt Ressourcen von Wert darzubieten, dieses Bulletin mit eingeschlossen. Erhielten wir bloß einen Vierteldollar die Woche allein von jenen Menschen, die dieses Bulletin jede Woche bekommen – dies würde uns einen enormen Auftrieb verschaffen. Möchtest du eine Spende machen, so besuche <http://www.cwgwebstore.com/store/Donations.html> [Siehe hierzu meine Bemerkungen in eigener Sache weiter oben; Theophil].

=====

## **DIE NEUE SPIRITUALITÄT UND DIE NACHRICHTEN**

Beobachtungen und Kommentare von Neale Donald Walsch

**ZUR BEACHTUNG:** Das folgende Material enthält Informationen bezüglich gewisser Schlagzeilen und politischer Nachrichten des Tages, die von manchen Lesern dafür erachtet werden, negative und deswegen unwillkommene Energie in sich zu tragen. Unser Ziel dabei, diese Angelegenheiten einer neuen Sicht zuzuführen, besteht darin, am Erschaffen Neuer Realitäten teilzunehmen, indem wir zuerst den Blick darauf richten, was wir gerade erschaffen, und dann entscheiden, was wir als Nächstes an den Ort unserer kollektiven Erfahrung stellen wollen. Wir glauben, in diesem Prozess steckt Wertvolles.



Jede Woche wird es ein oder zwei News-Stories geben, die uns mit einer wunderbaren Erfahrung versehen, die Welt mit den Augen von GmG und der Neuen Spiritualität zu betrachten. Wir ko-kreieren diese Ereignisse selbstverständlich. Lasst uns also näher herangehen ....

WAS ERSCHAFFEN WURDE ..... Oliver Barton, 42, aus Branford, Conn., entschloss sich dazu, sein Ziel, zur Schule für medizinische Berufe zu gehen, zu verschieben, damit er sich ganz der Hilfe für benachteiligte Kinder widmen kann. Während des Studiums an der Yale University vor zwei Jahrzehnten fühlte er sich durch Schüler der innerstädtischen Mittelschule inspiriert, die sich schulischen und lebenspraktischen Herausforderungen gegenüberstehen. Nach der Graduierung formierte er das New Haven Ecology Project (NHEP), eine 20 Acre große Stadtschule, die sich auf einem Farmgelände am Rande des West Rock Ridge State Park in New Haven, Conn. befindet. Seitdem arbeitet er in NHEP. Die Gruppe koordiniert gegenwärtig Programme für über 2000 Teilnehmer und konzentriert sich auf ökologische Themen; sie arbeitet für, pflanzt und erntet 10 Tonnen an Produkten für Suppenküchen, für Märkte mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und für ein sich selbst unterhaltendes Schule-Speiseprogramm. Barton wurde wegen seiner Anstrengungen zum einen von drei Finalisten für den Volvo for Life Awards in die engere Wahl gezogen. Er kam in die Kategorie Umwelt, dessen Gewinner \$50.000 winken, ein Betrag, der einen Beitrag zu einer Wohltätigkeit seiner Wahl darstellt. Der Gesamtgewinner erhält alle drei Jahre lebenslang einen neuen Volvo und wird als 'Americas Greatest Hometown Hero' bezeichnet werden. Um mehr über den Preis zu erfahren, gehe zu [www.volvoforlifeawards.com](http://www.volvoforlifeawards.com).

NEALE'S KOMMENTAR .... Einer der Vier Pfade zur Erleuchtung ist der Pfad des Dienens. Sobald Menschen in ihre höchsten Gedanken über sich selbst geraten, so werden Dinge wie NHEP geschaffen. Andere werden durch solche Beispiele inspiriert, und auf diese Weise kommt eine großartigere Vorstellung der gesamten menschlichen Rasse in Erscheinung und wird zur Erfüllung gebracht. Ich hoffe, jeder wirft einen Blick darauf, auf welche Weise er seiner Gemeinschaft und Gemeinde, aktiv und mit enormer Energie, jede Woche, jeden Monat, jedes Jahr, dienen kann. Einige Menschen werden zu Candy Strippers [das sind junge Freiwillige, benannt als Kosenamen nach ihrer vermeintlichen oder realen Schuluniform; A.d.Ü.] in ihrem örtlichen Krankenhaus. Einige werden Freiwillige in Übergangshäusern und in Seniorenzentren. Andere werden Big Brothers und Big Sisters. Es gibt so viele Wege und so viele Orte, wo man seine Kraft zum Dienen einbringen kann, wie etwa Habitat for Humanity, oder das Rote Kreuz. Lies die Geschichte weiter unten ....

WAS GESCHAFFEN WURDE ..... Sechs Monate nach dem Hurrikan Katrina ist das amerikanische Rote Kreuz immer noch vor Ort, versucht es die Nöte der Menschen zu mildern, hilft beim Wiederaufbau in und um New Orleans. Jede Nacht bereitet eine Mannschaft von mehr als 20 Menschen Mahlzeiten von 2 Uhr in der Nacht bis 8 Uhr morgens, wo dann mehr als 20 Rote Kreuz-Fahrzeuge [“Red Cross emergency response vehicles (ERV’s”) die Mahlzeiten zur Auslieferung fahren. Das Rote Kreuz händigt nach all der Zeit jeden Tag beinahe 10 000 Essen aus. “Ich liebe es!”, sagte Arnel Robertson aus Anchorage, Alaska. Er trat als Freiwilliger im September dem Roten Kreuz bei, kurz nachdem Katrina zuschlug, und ist seit Oktober in New Orleans bei der Arbeit. Der Yard Manager Leon Shaw aus Kansas ist ein anderer Freiwilliger, dessen vergangene Erfahrungen ihn bei dem Job unersetzbar machten. Shaw, früher tätig in der Transport-Überwachung bei der Air Force, sagte, er habe so viele unterschiedliche Sachen in den Nachrichten unmittelbar nach dem Eintreffen Katrinas gehört, dass er seine örtliche Abteilung anrief, um eine dreiwöchige Verpflichtung als Freiwilliger einzugehen, und um sich die Dinge selbst anzuschauen. Seit August koordiniert er die ERV-Verteilung. “Es sind meine längsten drei Wochen”, sagt Shaw mit einem Lachen. “Es war toll, und all dies entsteht ganz natürlich.” Obgleich er noch nicht zuhause war, seit sein Einsatz begann, zeigt Shaw keine Anzeichen von Ermüdung. “Es ist eine tolle Arbeit, und ich werde nicht nachhause gehen, bevor das hier nicht zuende ist”, sagte er.

NEALE'S KOMMENTAR .... Es gibt nicht genügend Worte, um die Gefühle zu beschreiben, die mein Herz erfüllen, wenn ich von Leuten wie Arnel Robertson und Shaw höre. Ich weiß, es sind Tausende und Abertausende Anderer da draußen, die genauso sind wie sie. Ich bin von riesiger Hoffnung für unsere menschliche Rasse erfüllt, wenn ich Dinge wie dies lese. Ich hoffe, das ist bei dir auch so.

WAS GESCHAFFEN WURDE ..... Die Associated Press berichtet, drei junge Frauen aus Aserbeidschan seien vermutlich an der Vogelgrippe gestorben. Mehr als 100 Tote werden nun dem Virus zugeschrieben. In der Zwischenzeit gibt Indien bekannt, es habe einen neuerlichen Ausbruch in einer Geflügelzucht in Maharashtra entdeckt, der Ortschaft der ersten Welle des Virus vom letzten Monat. Während es zumeist eine Erkrankung unter dem Geflügel bleibt, kann die Vogelgrippe gelegentlich auch Menschen befallen, und sie hat davor Menschen aus sieben Ländern in Asien und im Mittleren Osten getötet. Die AP-Story berichtet, Wissenschaftler befürchten, es sei nur eine Frage der Zeit, bis der H5N1-Virus in eine Form mutiert, dass er sich leicht in Menschen einpasst, mit der Folge einer Pandemie, die Millionen töten und die globale Ökonomie ins Wanken bringen könnte. In den vergangenen Wochen breitete sich die Vogelgrippe in Europa aus, sprang über nach Afrika und kehrte sich von neuem Asien zu; die Dringlichkeit für Maßnahmen erhöht sich, ihre Verbreitung einzudämmen und eine Pandemie zu verhindern, so äußert sich der Bericht.

NEALE'S KOMMENTAR .... Diese Woche wurde in den Vereinigten Staaten die Rinderseuche 'Mad Cow Disease' entdeckt. Experten sind der Auffassung, es sei nur eine Frage der Zeit, bis die Vogelgrippe die Küste der USA erreicht. Die scheinbar endlosen Anspannungen, denen sich die Menschheit dieser Tage und zur Zeit aussetzt, sind, so glaube ich, Teil eines größeren Prozesses, durch den wir als eine Spezies entscheiden Wer Wir Wirklich Sind und Wer Wir Wählen Zu Sein. Wir werden weder als Resultat dieser Ereignisse zusammengeschiedet noch bis zum Zerreißen auseinander gezerrt. Die Entscheidung liegt bei uns. Ich lade die Menschen überall dazu ein, ihre Herzen und Seelen jetzt aufzusuchen und zu schauen, was ihre persönlichen Entscheidungen sind, und wie sie damit den Anfang machen können, sie in Aktivitäten umzusetzen. Ich habe keine Angst vor den Beschwernissen und Situationen, die auf das Land zukommen mögen. Ich sehe sie als eine außergewöhnliche Gelegenheit für uns alle an, uns selbst neu zu definieren. Wie es auch Katrina getan hat. Wie es das Leben von Anfang an getan hat und es für immer und ewig tun wird.

=====

Quelle: CwG Foundation, Weekly Bulletin #184 : "Spiritual Amnesia" [17.3.06] – Übersetzung: Theophil Balz [19.3.06].

Das Original steht unter: [http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_184.htm](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_184.htm)

=====

IN EIGENER SACHE .....

=====

Die Woche vom 24.3.2006

[Notiz des Herausgebers: Überraschung! Letzte Wochen sprachen wir davon, diese Woche gebe es kein Bulletin, da wir eine Woche überspringen würden – doch wir änderten unseren Sinn. Zu viel ist gegenwärtig für uns los, als dass wir von dieser Veröffentlichung eine Woche Abstand nehmen könnten, deswegen werden wir zur Zeit den Fluss nicht unterbrechen! Genießt also in dieser Ausgabe eine besonders gute Lektüre.]

=====

## NEALE SPRICHT ÜBER .... SEX UND SPIRITUALITÄT

Vielen Menschen ist gesagt worden, Was Gott Will bei der geschlechtlichen Vereinigung, das sei lediglich mit jemandes Gatten zum Zwecke der Fortpflanzung und zur Erfahrung von Liebe zu erleben.

Ein Ergebnis dieses Lehrens: Millionen von Menschen glauben, Sex könne ganz und gar nie in einer Art erlebt werden, die absichtlich die Empfängnis verhindert, und, - da Sex wunderbar ist - Sex einfach aus Freude zu erleben ohne die Möglichkeit der Fortpflanzung sei gegen den Willen Gottes und deswegen „unnatürlich“, unmoralisch, schambesetzt und führe zu niedrigeren Instinkten.

Die Kombinierung von Freude und Scham erzeugt in dieser Konstruktion chronische emotionale Konfusion: das Wunder, den Reiz und die Leidenschaft, aber auch das Gefühl der Verlegenheit, der Furcht und der Schuld hinsichtlich sexueller Begehren und Erfahrungen.

In den meisten Kulturen darf auf die sexuellen Teile des menschlichen Körpers nicht einmal mit einem Namen Bezug genommen werden. Die Wörter Vagina und Penis werden in der Öffentlichkeit nicht benutzt (außer wenn absolut notwendig in einem rein klinischen Milieu), und nie in Gegenwart von kleinen Kindern. Die Wörter ‚wee-wee‘ und ‚pee-pee‘ oder da unten sind reichlich in Gebrauch. Kurz gesagt, die menschliche Kultur ist sich einig darin, dass die wirklichen Namen gewisser Körperteile schändlich und Verlegenheit erzeugend sind, und dass sie woimmer vermieden werden sollen.

Und selbstverständlich – wo man von gewissen Körperteilen nicht spricht, da kann man sie bestimmt auch nicht zeigen. Viele Menschen empfinden, gewisse Körperteile gehörten bedeckt und verborgen, sie gelten als zu erregend oder als zu beschämend, beides zugleich. Es ist inkorrekt und inakzeptabel, wenn diese Teile unverdeckt sind. An manchen Orten ist es sogar illegal, im bürgerlichen Recht mit Strafen bewehrt gegenüber jenen, die dem nicht nachkommen.

Viele Menschen glauben, auf gewisse Weise - auch zwischen Ehemann und Ehefrau - erfahrener Sex sei „unnatürlich“ und deswegen unmoralisch. Und wiederum sind einige Erfahrungen zu vielen Zeiten und Orten illegal erklärt worden, obgleich sie zwischen sich einig seienden Erwachsenen stattfinden. Diejenigen, die solch eine Rechtsprechung niederschreiben, sagten, sie verstünden es so, Gott wolle gewisse sexuelle Erfahrungen nicht, dass sie gemacht werden. Gott sende die Menschen deswegen zur Hölle.

Die Menschen glauben auch, dass intensive grafische Abbildungen von geschlechtlicher Aktivität in Fotografien, Zeichnungen, Comics, Videospiele, im Fernsehen und im Film geschmacklos, abstoßend, widerlich und inakzeptabel sind. Intensive grafische Bebilderungen äußerster körperlicher Gewalt und des Tötens sind jedoch gänzlich akzeptabel.

Millionen von Menschen glauben, dass sexuelle und spirituelle Energie sich nicht vertragen. Es wurde ihnen gesagt, sexuelle Energie stelle ein „niedrigeres Chakra“ dar, und sexuelle Aktivität und spirituelle Klarheit stünden sich diametral gegenüber. Personen, die darauf aus sind, spirituelle Meisterschaft zu erringen, wird deswegen angeraten, sich nicht in sexuelle Erfahrungen einzulassen. Einigen wird gesagt, es sei erforderlich, dass sie abstinente bleiben.

Dies ist, so glauben viele Menschen in der Welt, Was Gott Möchte.

Nun kommt die Neue Spiritualität daher, und sie spricht anders vom Sex. Menschen, die die Neue Spiritualität begrüßen, verstehen, dass die sexuelle Vereinigung ein herrlicher und wundervoller Ausdruck des Einsseins des Seiens darstellt, eine außerordentlich kräftige und in tiefer Weise bedeutungsvolle Erfahrung der intimsten körperlichen, emotionalen, psychologischen und spirituellen Aspekte des Selbst, das zwei Menschen untereinander teilen, und eine Feier der Liebe und des Lebens, das in der körperlichen Form seinesgleichen sucht.

Sie sehen auch deutlich, Sex ist nicht mit Tabus beladen, nicht mit „do’s“ oder „don’t“, sondern er ist ausersehen, von zwei untereinander übereingekommenen Erwachsenen freudig in jedweder Art erfahren zu werden, die Genuss bereitet und dabei die Grenzen, Verlangen und Übereinkünfte unter Beiden respektiert.

Sie verstehen auch, dass der menschliche Körper heilig ist, nicht peinlich berührend, und dass kein Körperteil etwas anderes als völlig schön ist und deswegen ohne Scham gezeigt oder gesehen werden kann.

Ein Resultat dieses neuen Lehrens: In Zukunft werden sexuelle Schuld und Scham praktisch aus der menschlichen Familie verschwunden sein. Desgleichen sexuelle Übergriffe. Das sexuelle Sich-Zum-Ausdruck-Bringen wird auf die Ebene des Tiefen emporgehoben werden, es wird sich nie auf die Ebene des Profanen senken, und es wird keinen Gedanken daran geben, dass die spirituelle und die sexuelle Energie sich nicht miteinander vertragen, vielmehr wird gelehrt werden, dass sexuelle Energie ein wunderschönes Zum-Ausdruck-Bringen der spirituellen Energie in körperlicher Form darstellt.

=====

## BOTSCHAFT VON NEALE

Meine lieben Freunde .....

Vor ein paar Tagen schrieb ich in meinem Blog einen Beitrag, auf den ich derart viele Antworten erhielt, dass ich euch heute an ihm teilhaben lassen möchte – samt einigen daran angefügten Worten, die mit der Arbeit zu tun haben, die du und ich jetzt auf dem Planeten tun, jeder auf seine Weise, und die mit der Arbeit unserer CwG Foundation zusammenhängen.

Die Zeit ist da ... für die gesamte Menschheit, darüber zu entscheiden Wer und Was wir auf sie bezugnehmend Wirklich Sind, und Wer und Was wir Wählen Zu Sein, und darüber, wie wir dies in unserer Welt demonstrieren wollen.

Die Zeit dafür ist da .... dass Führerschaft in jeder Großstadt, in jeder Stadt und in jedem Dorf auf dem Globus in Erscheinung tritt, jederzeit und an jedem Ort, in Form von mutigen, starken und weisen Individuen, die bereit dafür sind, den Ruf in Empfang zu nehmen, die darauf vorbereitet sind, jedwedes Opfer aufzubringen, die darauf bedacht sind, mit der Aufgabe voranzukommen, und die bestimmt darin sind, Die Arbeit nicht zu verlassen, bevor Die Arbeit nicht getan ist.

Die Zeit ist da .... für dich, darüber zu entscheiden, ob du dieser Führer in der Welt bist, in der du dich bewegst, ob du derjenige bist, der unter den wenigen couragierten Anderen Schulter an Schulter steht und der den Lauf unserer Zukunft ändern wird, indem sie die Richtung unserer Gegenwart ändern.

Denn die Welt kann nicht mehr länger warten. Die Menschen dieses Planeten können sich nicht mehr länger über Jahrtausende und Jahrhunderte hinweg auf die Stärke der Verhaltensweisen der Menschheit aus der Vergangenheit und der Gegenwart stützen. Wir haben, wenn es hoch kommt, Jahrzehnte dafür übrig, und dann wird es für uns erforderlich sein, unsere Erfahrung umzuschalten, oder aber unsere Erfahrung wird sich für uns umgeschaltet haben.

Unsere Spezies - unsere Spezies als ein Kollektiv - weiß darum und versteht dies auf einer zellularen Ebene. Wir fragen uns deswegen jetzt selbst, jetzt an diesem Tag und von jeder Ecke und jedem Ort her: Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht du, wer dann?

Denn es stellt sich so dar, wie es Robert F. Kennedy sagte, als er sich an dessen Day of Affirmation 1966 an das Volk in Südafrika wandte, mit den Worten, die heute wahrer sind denn damals:

» Die Grausamkeiten und Hindernisse dieses ungestüm sich ändernden Planeten werden keinen verbrauchten Dogmen und verschlissenen Slogans überlassen bleiben. Sie können nicht von Jenen zum Ändern gebracht werden, die sich an eine Gegenwart hängen, die bereits am Sterben ist, die der illusionären Sicherheit vor der Erregung und der Gefahr, die sogar mit dem friedvollsten Fortschritt einhergehen, den Vorzug geben.

Wir leben in einer revolutionären Welt, und dieser Generation sowohl zuhause wie auch in der Welt draußen wurde eine größere Bürde an Verantwortung aufgetragen als jeder Generation, die zuvor lebte. «

Um die Worte von Robert Kennedy umzuformulieren und zu erweitern – ich möchte anmerken, es gibt einige, die glauben, es gebe nichts, was ein Mann oder eine Frau gegen die kolossale Aufstellung der Erkrankungen der Welt tun könne. Doch viele der größten Bewegungen der Welt, Bewegungen des Gedankens und der Aktion, entflossen aus der Arbeit eines Einzelnen. Ein einzelner Mönch begann mit der protestantischen Reformation, eine junge Frau beanspruchte aufs neue das Territorium Frankreichs, ein einzelner schwarzer Minister sagte die Worte „Ich habe einen Traum“ und veränderte den Kurs der Geschichte seiner Nation, und eine gebrechliche und ältere Nonne weckte das Mitgefühl der Menschheit rund um den Erdball. Und ein 32-jähriger Thomas Jefferson erklärte, dass alle Menschen gleich erschaffen sind.

Noch einmal zitieren wir Robert Kennedy direkt ....

» Diese Menschen bewegten die Welt, und das können wir alle. Wenige werden die Größe haben, die Historie selbst umzubiegen, doch jeder von uns kann daran arbeiten, einen kleinen Teil der Ereignisse zu ändern, und durch die Summe all dieser Handlungen wird die Historie dieser Generation geschrieben werden.

Die menschliche Historie ist durch die ungezählten, unterschiedlichen Akte des Mutes und des Glaubens geformt.

Immer dann, wo eine Person für ein Ideal aufsteht, oder wo sie entsprechend handelt, um der Masse der Anderen zu einem Besseren zu verhelfen, oder wo sie gegen Ungerechtigkeit ausholt, dort sendet diese Person ein winziges Kräuseln an Hoffnung aus ... und diese winzigen Wellen, wie sie daherkommen aus einer Million an unterschiedlichen Zentren und Wagemut, bilden eine Strömung, die die mächtigsten Wälle der Unterdrückung und des Widerstands nieder zu schwemmen vermag.

.... Ihr mögt es mögen oder auch nicht, wir leben in Zeiten von Gefahr und Ungewissheit. Aber es sind auch Zeiten, die gegenüber der schöpferischen Energie der Männer und Frauen offener sind als irgendeine Zeit in der Historie. Alle von uns werden schließlich – und sind die Jahre vergangen, so werden wir uns bestimmt selbst beurteilen – auf der Grundlage unserer Anstrengung beurteilt, die unser Beitrag dafür war, eine Gesellschaft der neuen Welt zu errichten, und auf der Grundlage dessen, in welchem Maße unsere Ideale und Ziele diese Anstrengung ausgeformt haben. «

Robert Kennedy sprach auch die folgenden Worte:

» Manche Menschen sehen Dinge, wie sie sind und sagen: Wieso? Ich träume von Dingen, die nie da waren, und sage: Wieso nicht? «

Es ist jetzt die Zeit da für uns, um zu sagen: „Wieso nicht?“ Es ist unsere Gelegenheit, um mit einer neuen Art von Bürgerrechtsbewegung zu beginnen ... eine Bürgerrechtsbewegung für die Seele ... die die Menschheit schließlich von der Unterdrückung durch ihre Glaubensvorstellungen an einen exkludierenden, gewalttätigen, wütenden und rachsüchtigen Gott befreit, der uns für unsere menschlichen Schwächen und Fehlverständnisse verurteilen wird, und der uns zu einer immerwährender Verdammung aburteilen wird, nachdem wir uns Ihm in der „falschen Art“ angenähert haben.

Was die Welt nun nötig hat, ist eine Neue Spiritualität, eine neue Art, unseren Impuls in Richtung des Göttlichen zu ehren, einen Impuls, der Andere für die Art, in der sie dies zur Ausführung bringen, nicht ins Unrecht setzt.

Ich weiß, viele von euch arbeiten derzeit daran, eben dieses Ergebnis zu zeitigen, jeder auf seine eigene Art. Ich sehe dies jeden Tag, und jeden Tag höre ich von Bemühungen fern und weit weg von mir, denen ihr euch oder andere wie ihr sich widmen. Dies ist eine wichtige Arbeit, die ihr tut, und ihr müsst, ihr müsst sie fortsetzen. In euren Häusern fortsetzen, in euren Beziehungen mit euren Geliebten, euren Kindern, euren Nachbarn und Freunden, euren Mitarbeitern und euren Mitbürgern. Und fortsetzen in einer Art, um eure Erfolgswahrscheinlichkeit dafür zu erhöhen und zu vergrößern, auf unserem Planeten einen wirklichen Unterschied zu erreichen.

Dies ist selbstverständlich die Arbeit dieser Foundation – der Foundation, die euch dieses Bulletin jede Woche übersendet, voll von dem, von dem wir hoffen, dass es inspirierende und hilfreiche Einsichten aus GmG sind. Und die Arbeit der Foundation geht weit darüber hinaus. Von unserem Programm „Bücher für Freunde“, das kostenlos Ausgaben von GmG an Strafgefangene und an Mittellose versendet bis hin zu unserem Life Education Program, das die Menschen in einzigartiger und außergewöhnlicher Weise darauf vorbereitet, der Botschafter von morgen in Sachen Neuer Spiritualität zu sein ....

An anderer Stelle in diesem Bulletin findet sich ein Beitrag von unserer administrativen Direktorin, Marion Black, wo mehr darüber zu finden ist .... und darüber, wo du dabei hilfreich sein kannst, die leben-verändernde Botschaft der Gespräche mit Gott zu mehr und mehr Menschen zu verbringen --- um nicht bloß DEREN Leben zu ändern, sondern um den Anfang damit zu machen, die Welt zu ändern.

Ich weiß, im Verein mit eurer Führerschaft gibt es wenig, was nicht getan werden kann.

Wenn ihr mir nun zum Beschluss dieses Briefs eine persönliche Anmerkung und eine persönliche Bitte erlaubt – so möchte ich euch an guten Nachrichten teilhaben lassen, die mir diese Woche zu einigem Lächeln verhelfen. Die ersten Leser-Besprechungen von NACHHAUSE MIT GOTT sind eingegangen ... und hier, wie sie lauten ....

Von Lesern unter [www.amazon.com](http://www.amazon.com) ins Netz gestellt ....

FÜNF STERNE: Eine zeitgemäße und staunenswerte Lektüre ... von Reader62

» Ich war die vergangenen zehn Jahre von den Büchern von Walsch gefangengenommen, und sie haben, das ist wahr, die Wahrnehmung des Lebens verändert. Im Februar hörte ich davon, dass dieses Buch vor der Veröffentlichung steht, und ich freute mich darauf, es zu kaufen. Ich behielt es in meinem Gedächtnis, es dann und wann zu kaufen ... im März mich nach ihm umzusehen.

So unwahrscheinlich es ist, mein Vater verstarb vor einigen Tagen, er war noch jung und es geschah plötzlich. Er war mein Mentor, mein Weiser ... ein gewinnender und erfüllender Teil meines Lebens. In der Weisheit seiner Zeit voraus, waren seine Glaubensüberzeugungen und die Art, wie er sein Leben verbrachte, recht ungewöhnlich und besonders. Sein Ableben war ein Schock und ein großer Verlust für uns alle, die ihn kannten. Bisher kannte ich eine derartige Traurigkeit und derartiges Leiden nicht.

Und doch, der Gedanke an dieses Buch tauchte einige Tage hinter seinem Tod in meinem Kopf auf, und ich kann euch nicht sagen, welcher Trost es für mich war, es auf dem Regal zu sehen, als ich mich aufmachte, es zu suchen. Einige der Konzepte und Vorstellungen sind kaum zu fassen, und doch, sie klingen wahr und erweitern unsere Wahrnehmungen derart erstaunlich. Ich sehe das Leben und den Tod meines Vaters in einem neuen Licht, und, derweilen die Traurigkeit sich hält, bin ich mir dessen gewahr, dass seine Reise nicht zuende ist .... «

FÜNF STERNE: Schöne Traurigkeit – Das Buch ist Schön, die Traurigkeit besteht darin, dass es das letzte GmG-Buch ist. ... von Simongiftcard „Sci fi romantic“ (New York, USA)

» Ich glaube, dieses Buch sollte im Besitz von jedermann sein und sollte von jedem gelesen werden, der eines Tages sterben / im Zustand des Überganges sein / sich an der Kreuzung befinden wird – das meint, von Jedem auf der Erde. Eine derartige schöne und erleuchtende Darlegung durch Gott / Neale Donald Walsch dessen, was der Tod ist und bedeutet, und, ja, dessen, was das Leben ist und bedeutet. Es ist traurig, dass dies das letzte GmG-Buch ist, und ein hoher Dank an Mr. Walsch dafür, dass er dieses wahrlich tolle Buch der menschlichen Rasse übergeben hat. Meiner Meinung nach sind die GmG-Bücher womöglich die bedeutendsten Botschaften, die die Menschheit je erhalten hat, insbesondere zu jenem entscheidendsten Zeitpunkt in unserer evolutionären Herausbildung.

Ich las das Buch gestern der ganzen Länge nach durch .... Wenn nicht aus anderen Gründen, so sollte dieses Buch allein schon wegen des liebevollen und tiefen Gebetes gelesen werden, das Gott zum Beten mit dem Sterbenden bereitlegt. „Tod“ ist etwas, dem wir uns alle gegenübersehen und wovor wir sehr Angst haben, und das Lesen dieses Buches bringt uns dazu, diesen Übergang (wenn es wirklich an der Zeit ist) als natürlich und als willkommen zu empfinden. Noch einmal, ich habe deutlich das Gefühl, Ausgaben dieses Buches sollten in Krankenhäusern und Hospizen und überall dort, wo das Hinübergehen unmittelbar bevorsteht, erreichbar sein. Ein passendes und staunenserregendes Ende für eine wahrlich klassische Bücher-Reihe. «

Ich bin so sehr, so sehr glücklich darüber, dass weitere Buchbesprechungen, wie sie uns erreichten, von denselben Empfindungen getragen sind. Wir haben hier etwas sehr, sehr Besonderes vor uns – und nun haben wir die Chance, die Welt damit zu berühren, sofern ihr uns dabei behilflich sein möchtet. [Es folgen Darstellungen über den „Nachhause mit Gott“-Tag am 29. März; ich lasse sie hier des verstrichenen Datums wegen aus; A.d.Ü.].

=====

BOTSCHAFT VON MARION .....

Hallo Zusammen ~

Es war tatsächlich eine interessante Woche, voll des Widersprüchlichen und der äußersten Enden des Spektrums an diesbezüglichen Emotionen.

Ich sprach letzte Woche von den laufenden finanziellen Schwierigkeiten der Foundation, und in all dem Stress, der damit verbunden ist, ließ die Freude über all die Dollars und die unterstützenden Worte nicht nach, die wunderbar und erhebend waren.

Wir hier sind so dankbar für all Jene, die auf unser Ersuchen eingingen und uns zu Hilfe kamen. Finanziell haben sich unsere Umstände nicht gravierend geändert – wir bekamen etwa 20 neue monatliche Beitragsleistende, und seit vergangener Freitag kamen insgesamt etwa \$ 7.500 Zuflüsse zusammen. Dies mag für viele von euch wie eine Menge Geld aussehen, die Wahrheit ist aber, es wird uns über die nächste Gehaltsabrechnung und über die Rechnungen hinausshelfen, die am Ersten des kommenden Monats zu zahlen sind – davon euch zu erzählen, fühlt sich nicht so wichtig an.

Heute fühlt es sich wichtig an, dass ich es mit euch erörtere - nämlich, wieviel an Energie, bei deren Erschaffen ihr Pate standet, die Energie hier bei der Foundation für mich und den Mitarbeiterstab gewandelt hat. Nachdem das Bulletin letzten Freitag raus war, fluteten die E-Mails herein, und das fühlte sich einfach großartig an. Manchmal wird das, besonders für mich, wo ich diejenige bin, die das Rechnungswesen betreibt und wo ich der Kapitän dieses sprichwörtlichen Schiffes darstelle, recht beängstigend, und ich fange an, mich mit all dem recht allein zu fühlen. Woran ihr, unsere Leser, mich auf derart viele Weisen erinnert habt, ist in der Tat, wie ich doch nicht allein bin. Alle von uns erreichten schöne E-Mails voll der Liebe, der Erregtheit und der Würdigung, und dies half uns ebensoviel, wie es jeder Dollar tat, der bei uns als Spende einging.

Mich erreichten E-Mails von Einzelnen, die mich daran teilhaben ließen, wie sehr dieses Material und die Dinge, die die Foundation tut, ihr Leben änderten, und wie sie sich durch das Bulletin und den Newsletter weiterhin bereichert fühlen, und ich fühlte mich derart gesegnet. Neale erhält diese Briefe immer, so auch Joanna und Kate und Diejenigen, die all die Brief- und E-Mail-Schreiben der Leser bearbeiten, doch bekomme ich sie selten zu Gesicht, und ich war von Gewürdigtsein und Freude erhoben und erfüllt. Es fühlte sich einfach so großartig an.

Ich erhielt von Leuten Briefe, die mit einem fixen Einkommen auskommen, das es ihnen kaum erlaubt, einen oder zwei Dollar im Monat abzweigen zu können, wie sie es wollen, und ich war wahrlich beschieden. Ich erhielt zahlreiche Briefe von Menschen, die fortgeschrittenen Alters oder mittellos waren, und sie waren so schlecht dran, dass sie mit Geld nicht helfen konnten, und ich weinte.

Ich bekam wunderbare Briefe von Jenen, die keine Spenden geben konnten, doch mit uns wunderbare Ideen teilten, die uns helfen könnten, oder die anstelle von Geld ihren eigenen persönlichen Einsatz anboten. Dies war enorm und ich fühlte mich von Dankbarkeit überwältigt.

Vermischt mit all diesen E-Mails und der Myriade an Emotionen, die ich erlebte, die Markteinführung des neuen Buches Nachhause mit Gott, die Verrücktheit und neuen Stress einbrachte, doch das beste darunter, die Erreiferung.

Am Montagabend hatten wir eine Brainstorming-Sitzung im Haus von Neale, und dies bewirkte noch eine weitere Schwungkraft. Für einige Stunden saßen Neale, Kate, Roger, Will, Patty und ich in einem Kreis zusammen und gingen ein Bündel an Ideen durch, wie die Dinge herumzudrehen sind, wie die Retreats voll zu bekommen sind, wie das Bulletin zu ändern ist, um die Leserschaft zu erhöhen, wie der Newsletter neu zu gestalten ist, um diesen Programmteil zu verbessern, welche Dinge zu tun sind im Zusammenhang mit dem Erscheinen von Nachhause mit Gott. Die Energie, die sich entlang eines Treffens von der Art aufbaut, ist riesig – Neale handhabt eine enorme Energiemenge und Enthusiasmus um alles, was darum handelt, die Botschaften, die sich in dem GmG-Material finden, in die Welt hinaus zu bringen – und wenn er einmal vor Erregung in Fahrt ist, dann wird es sehr intensiv.

All diese Dinge, die diese Woche passierten, änderten die Situation für uns hier in der Foundation. Wieder einmal fühlten wir uns energisiert und im Eifer angespornt, mit all dem fortzufahren, was wir tun können, um diese Informationen in die Welt zu bringen. Ich habe keine weitere Vorstellung davon, ob wir dazu in der Lage sind, wesentlich länger fest im Geschäft zu bleiben oder nicht. Ich habe keine Vorstellung davon, was die Zukunft für uns in der Foundation vorrätig hält. Worüber ich sehr sicher bin, das ist, dass das, was wir tun, von Vielen hoch geschätzt wird – dass das, was wir tun, die Leben und Herzen und Gemüter vieler Menschen berührt – und meine Wahrheit besagt, dies ist das, was sich für mich wirklich, wirklich wichtig anfühlt.

Ich bin derart unglaublich gesegnet durch all diese Gaben. Ich bin recht bestimmt darin, worüber die Bücher sprechen – ohne jede Kleinigkeit an Beschweris, an dem Empfinden von Einsamkeit, an Frustration, Stress und von gelegentlich einfach schlichter niedergeschlagener Angst könnte ich nicht das unglaubliche Gespür für Dankbarkeit, Verbundenheit, Freude und Erregung erfahren, die meine Arbeit und mein Erleben mit euch, unseren Lesern und Unterstützern, mir verschaffen.

Ein Dankeschön an euch alle dafür, zu sein Wer Ihr Wirklich Seid, und für Jene von uns da zu sein.

Für jene von euch, die diese Woche danach fragten:

Wollt ihr ein Formblatt zugesandt erhalten, um zu einem monatlichen Beitragszahler zu werden, so sendet eine E-Mail an [monthlydonation@cwg.org](mailto:monthlydonation@cwg.org), und ihr werdet automatisch ein Formblatt zurück-gemailt bekommen mitsamt Hinweisen, wie das bewerkstelligt wird. Alles was zu tun ist, ist, es auszufüllen und an [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org) zurückzusenden. Ich freue mich darauf, es von dann an zu bearbeiten.

Meine Festnetznummer ist 541-301-0365, zögert nicht, meine Hilfe in Anspruch zu nehmen.

[ .... Weitere technische Angaben folgen. Ich unterlasse die Übersetzung. Und verweise auf unsere vorgeschlagene Unterstützungsregelung in der E-Mail vom 1.4.06, die auch auszugsweise am Ende diese Bulletins unten wiedergegeben ist ... Theophil]

=====

## FRAGEN UND KOMMENTARE VON GMG-LESERN

Lieber Mr. Walsch!! ....

Ich hoffe, Sie finden Zeit, mir zu antworten (wenn nicht, so habe ich Verständnis dafür). Ich bin aus Kroatien und ich las 6 Ihrer Bücher. Ich bin sehr fasziniert. Ich möchte Sie um Hilfe angehen (obgleich mir diese Bücher eine Menge halfen, viele Dinge wahrzunehmen und ein Bild von Gott zu bekommen, der uns alle liebt, und der keine Bestrafung kennt). In den vergangenen drei Jahren hatte ich viele Probleme in meinem Leben. Ich bin jetzt 18. In den 3 Jahren hatte ich oft schlechte Stimmung, und nach einiger Zeit verlor ich das Zutrauen in Andere. Der Glaube in die Zukunft, in mich, hörte auf. Einige Male versuchte ich, mich umzubringen. Und wurde zu jemandem, der nicht weiß, wo er ist, wieso er in dieser Welt leben sollte, etc. Jeden Tag nerven mich die Dinge. Ich warf die Schule hin (immer noch habe ich die Chance, meine Prüfungen abzulegen), und ich kann mich hier nicht einfinden. Können Sie mir mit etwas Rat beistehen.

Danke im voraus,  
mit freundlichen Grüßen, Filip.

Oh, mein lieber Filip! Ich LIEBE dich dafür, dass du mir das geschrieben hast! Das ist Spitze. Das erste, was ich dir sagen möchte, ist, ich liebe dich dafür, dass du mir geschrieben hast. Danke für den Mut, Danke für die Offenheit, Danke für die Bestimmtheit darin, einige Antworten auf die größten Fragen des Lebens erhalten zu wollen. Zum zweiten, Filip, möchte ich dir sagen, hinsichtlich dieser Fragen bist du nicht der einzige. Die Menschen von überall auf der Welt stellen dieselben Fragen wie du. Danke deswegen nicht eine Minute lang, du seist „der einzige“, der diese Probleme hat oder der sich solchartigen Herausforderungen gegenübersteht.

Filip, lasst uns nun zusammen die Dinge anschauen. Hier dasjenige, was ich weiß. Die Zeit, die du gegenwärtig durchläufst, ist für jeden Menschen schwer. Viele jüngere Leute sind sich nicht im klaren darüber, wer sie sind und wieso sie hier sind. Doch ist eine Fülle an Zeit da, um diese Antworten zu schaffen. Du musst nicht auf einmal in all diesen Fragen etwas herausfinden. Ich möchte dir den Rat geben, einige der Fragen für eine Weile einfach „unbeantwortet“ zu lassen. Lebe dein Leben mit all dem Wunder der Jugend, und sei Teil dessen, dass Wunder damit zu tun haben, sich darüber zu wundern, wer du bist und was du hierzuerden tust! Räume es deinem Leben ein, so, wie es sich vor dir entrollt, dir diese Antworten zu erbringen! Das Leben wird dir die Antworten enthüllen, das verspreche ich dir.

Oh, Filip, mein wunderbarer Freund, mach diese Sache mit dem Selbstmord nicht. Unsere Welt hat junge Leute wie dich nötig! Schau, wie stark du darin bist, gar mir diese Frage zu stellen! Schau, wie offen und ehrlich du bist! Du bist die Art von Mensch, die wir in den vor uns liegenden Jahren auf diesem Planeten BRAUCHEN. Lies meinen Brief im Eröffnungsteil dieses Wochen-Bulletins, Filip. Dieser Brief könnte glatt für dich geschrieben sein! Lies ihn immer wieder! Er handelt davon, in unserer Welt Führerschaft einzunehmen – und davon, dass dies etwas darstellt, was du tun kannst!

Filip, du kannst in diesem Augenblick ein Führer sein! Du kannst anderen jungen Menschen deines Alters zeigen, wie es aussieht, ein Leben mit neuen Ideen über Gott und über einander zu schaffen – mit Ideen, die du als Ergebnis davon, dass du dir der Botschaften von Gespräche mit Gott und der Neuen Spiritualität bewusst wurdest, für dich angenommen hast. Es gibt derart viel Gutes, was du in unserer Welt tun kannst, und unmittelbar da in deiner Gemeinde. Alles, was du zu tun hast, ist, dich umzuschauen, und du wirst Gelegenheiten die Fülle sehen!

Und tu, was immer du tun kannst, um so viel wie möglich zu lernen, Filip. Dies sind die aufregenden Jahre, wo du so viel wie möglich über die Welt um dich herum lernen kannst! Wo liegen deine Interessen? Wovon bist du am meisten fasziniert? Wieso, denkst du, hat dich Gott hier auf diese Erde gestellt? Um einfach aufzugeben und dein Leben wegzuworfen? Nein, Filip, nein. Dein Leben ist die Gabe, die dir Gott gab. Was du mit deinem Leben tust, stellt diejenige Gabe dar, die du Gott zurückgibst. Räume dir also etwas Zeit ein, damit du jener Frage danach, was du mit deinem Leben tun wirst, Raum in deinem wirklichen Denken schenken kannst. Zunächstmal, verbringe das nächste Jahr oder zwei Jahre damit, schlicht das Leben zu beobachten. Schau dich um. Beobachte eifrig, was geschieht. Geh zur Schule, oder, sofern das nicht möglich ist, finde eine kleine Arbeit irgendwo, und fang damit an, das Leben zu beobachten, und schau, welche eine Gabe es ist, die du aufgerufen bist zu geben.

Lass den Willen die Frage im Prozess des Lebens selbst lösen, Filip, sofern du es ihm einräumst. Gerätst du in eine „schlechte Stimmung“, so gehe gleich raus und finde jemanden, bei dem die Dinge noch schlechter stehen als bei dir, und hilf diesem Menschen irgendwie. Es wird dich zum Erstaunen bringen, wie sehr du dich besser fühlst ... sowohl hinsichtlich deiner selbst als auch hinsichtlich der Welt. Und gib nicht auf, Filip. Du bist ein Schatz für all jene, die dich lieben, und die Anzahl an Leuten, die dich lieben, wird sich mit jedem vorbeigehenden Jahr vergrößern. Besonders dann, wenn du dein Leben - zugelegt für wenigstens eine Person am Tag - jemandem Schönerem oder etwas Gutem widmest.

Filip, schreib mir wieder in sechs Monaten, und lass mich wissen, wie es um die Dinge steht. Ich möchte von dir hören.



Liebe und Umarmen .... Neale.

=====

Im Folgenden ein Auszug aus »Nachhause mit Gott in einem Leben, das nie endet«, dem letzten Gesprächsbuch der Mit Gott-Bücher:

» Unmittelbar nach dem Dahinscheiden aus dem körperlichen Leben, während du dich in die dritte Ebene des Todes hineinbewegst, wird Hoffnung zur Wirklichkeit. Jede Illusion des körperlichen Lebens wurde als genau das enthüllt – als eine Illusion. Deine Augen wurden geöffnet, deine Perspektive wurde vergrößert und erweitert, und du fängst damit an, neue Glaubensüberzeugungen zu bilden, nachdem du die Gedanken und Glaubensvorstellungen hast gehen lassen, die sich während der Prozesse, die du auf der zweiten Ebene des Todes unternahmst, in deinem Geist aufhielten.

Erinnere dich jetzt der Formel Allen Lebens, denn sie erweist sich nicht bloß für das Leben im physischen Körper als wahr, sondern auch für das Nach-Leben:

Hoffnung ist der Eingang für den Glauben, Glauben ist der Eingang für das Wissen, Wissen ist der Eingang für die Schöpfung, Schöpfung ist der Eingang für die Erfahrung.

Die Erfahrung ist der Eingang für den Ausdruck, Ausdruck ist der Eingang für das Werden, Werden ist die Aktivität allen Lebens und die einzige Funktion Gottes. «

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #185 »Neale talks about Sex and Spirituality« [24.3.06] - Übersetzung: Theophil Balz [6.4.06]

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_185/bulletin\\_185.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_185/bulletin_185.html)

-----

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und die uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====  
=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, es auf einen Privat-Namen laufen zu lassen. Ich bitte eine/n Einzelne/n unter Euch, sich zu melden, die/der sich bereit erklärt, als weitere/r Verfügungsberechtigte/r zur Verfügung zu stehen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland:  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

=====

Anmerkung.: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

Um diesen Newsletter abzubestellen, kann das mit dem Anklicken des untenstehenden Links geschehen:

<http://www.freeletters.net/fl/newsletter.jsp?key=1433138>

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #186 - »Neale spricht über das Ende der GmG-Serie«

Die Woche vom 31.3.2006

Meine Lieben Freunde, ....

ich schreibe den Brief im Flugzeug auf dem Weg nach Japan. Dort halte ich einen Vortrag über das außergewöhnliche Material in dem abschließenden ‚Gespräche mit Gott‘-Buch »NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet«. Wir werden auch an einigen Sitzungen des Global Council des Humanity's Team teilnehmen, dessen Repräsentanten aus 37 Ländern schwer daran arbeiten, ein weltweites Umsetzen der Neuen Spiritualität zu schaffen.

Wir haben soeben die Zwei-Insel-Republik Trinidad-Tobago verlassen, wo ich in der Hauptstadt Port of Spain einen Vortrag am Freitagabend und ein spirituelles Erneuerungs-Retreat am Wochenende hielt. „TT“, wie es die Einheimischen nennen, fühlt sich heute wie die Welt in miniature an. Es ist ein Paradies. Das Wetter ist nahezu perfekt. Ja, in der Regenzeit wird es etwas feucht, doch das fällt kaum ins Gewicht.

Die Götter haben den Ort mit ausreichend natürlichen Ressourcen in derartiger Fülle gesegnet, dass man sich dort stets selbst unterhalten kann. Tee und Zuckerrohr stellten sein Einkommen in den früheren Jahren sicher --- und dann, siehe da, wurde Öl entdeckt.

Der hohe Ölpreis in der neuerlichen Zeit brachte diese Nation dazu, dass sie sich im Außenhandel nicht mehr um den nächsten Dollar zu kümmern brauchte. Alle 200 Meter sind Baustellen. Es wird überall gebaut, und die Einheimischen rühmen sich, dass „wir nicht mehr länger als Dritte-Welt-Land angesehen werden. Die UN hat uns gerade von der Liste genommen.“ Man möchte hoffen, dies stellt eine gute Nachricht dar. Vielleicht ist es das auch nicht.

In den vergangenen 90 Tagen geschahen 100 Morde. Entführungen sind derart häufig, dass viele Menschen nun bewaffnete Bodyguards anheuern. Ich traf zwei Leute, die gekidnappt und wegen Lösegeld gefangen gehalten worden waren, einer von ihnen zweimal. Er läuft in ständiger Angst herum, dass es noch ein drittes Mal geschieht. Ja, er hat einen Brief bekommen, in dem steht, dass ihm das bevorsteht. „Wir sind mit dir noch nicht fertig“, waren die terrorisierenden Worte.

Bei einer Frau, die ich auf dem Retreat traf, wurde hintereinander eingebrochen, und auch sie umgibt sich mit Bodyguards und lebt in dauernder Angst. Frage irgendeinen Einwohner von Trinidad, was das größte Problem sei, und die Antwort heißt prompt: Verbrechen. Die Regierung weiß nicht, wie dies zum Einhalt zu bringen ist. Ihr jüngster Versuch: ein riesiges Luftschiff, das 24 Stunden lang über der Stadt hängt, mit hoch auflösenden Spähgeräten und Videokameras, beobachten, beobachten, die Straßen von obenher nach jedem Anzeichen unbotmäßigen Verhaltens abschnappen.

Und Verbrechen ist nicht das Einzige, das langsam den Charakter dieses Paradieses ändert. Die Umwelt wird tagtäglich verschmutzt. Die Luft ist allzulange abgestanden und raucherfüllt, wo doch Millionen von Autos die Straßen verstopfen und wo Verkehrsstaus zum Alltäglichen, ja zum Stündlichen gehören. Der gegenwärtige Witz ist, es gibt 1,5 Mill. Trinidadier und 3 Mill. Autos. In einer Anstrengung, den Smog und das Verkehrschaos einzudämmen, hat die Regierung soeben angekündigt, sie bereite ein Gesetz vor, was Car-Sharing zwingend einführt. Nicht bloß Car-Sharing als ein Vorschlag. Car-Sharing für jeden vorgeschrieben.

Wie die Menschen überall, so haben sich die Leute in Trinidad im Selbst-Regulieren nicht als sehr gut erwiesen. Und wo die Menschen sich nicht selbst-regulieren können, dort muss eine Über-Vater-Regierung es für sie erledigen. Big Brother is Watching You. Daddy is Regulating You, und er wird Dich Bestrafen, wenn du nicht machst, was das Beste für dich ist. George Orwell's Alptraum-Welt von 1984 wird wahr.

Und das ist nicht bloß in Trinidad-Tobago so. Wie ich bereits sagte, dieses sich langsam auflösende Paradies ist schlicht ein Mikrokosmos dessen, was überall auf der Welt passiert. Man sagt, in London werde jemand 300-mal am Tag von Kameras fotografiert, die in Straßenschildern und Dachrinnen von Gebäuden montiert sind. Es ist nicht lange her, da gab die Stadtverwaltung von Chicago bekannt, dass Hunderte weiterer Kameras den bereits vorort installierten hinzugefügt würden.

Diese Kameras senden ihre Bilder an ein Zentrum für zentrale Bilder-Auswertung, das von Menschen und von Computern überwacht wird. Jede außergewöhnliche Aktivität (jemand lässt eine Aktentasche an einer Bushaltestelle liegen, jemand rennt aus unerfindlichen Gründen) wird unverzüglich aufgegriffen, und ein bewehrter Lkw voll mit S.W.A.T.-Team-Angehörigen in Ausrüstung für Ausschreitungen können in Minuten, wenn nicht gar in Sekunden, an den Ort verbracht werden. Ihr denkt, ich denke mir das aus? Nein, nein, nur George Orwell konnte sich Geschichten mit Augen-im-Himmel ausdenken. Das war sein Science-fiction-Szenario vor 50 Jahren. Dies hier ist Wirklichkeit.

Sogar das kleine Medford, Oregon, hat nun an den meisten Hauptkreuzungen Kameras installiert – um Gesetzesübertreter zu ermitteln, die bei Rot fahren oder die Straße überqueren, so sagen sie. Bei Rot Fahrende bekommen nun Anzeigen durch die Post. Die Kamera nimmt sowohl ihre Straftat als auch ihr Autokennzeichen auf, dann werden sie per Post aus „Kamera-Beweisgründen“ vorgeladen. Keine menschlichen Zeugen sind damit befasst. Kein menschlicher Zeuge wird gebraucht, dankeschön.

Ein drittes Problem in Trinidad-Tobago ist Vorurteil und Diskriminierung. Diese Nation wirbt für sich als einem Ort der Harmonie zwischen ihren vielen Kulturen, und, ja, Menschen vieler Kulturen leben hier. Insbesondere Afrikaner, Inder und so-geannte „Weiße Trinidadier“, viele aus Syrien und von da und dort aus Europa, einige wenige aus den USA. Jeder lächelt und spielt auf der Oberfläche nett voreinander, doch Einheimische sprechen von tiefen Rissen in der nationalen Psyche; wo die Inder darum kämpfen, nicht als die Lower Class angesehen zu werden, und wo die Menschen aus Syrien allmählich von Vielen als jene erachtet werden, die „das Land übernehmen“.

Die Leute von hier erzählen die Geschichte ihres Premierministers, der vor kurzem vor einer wichtigen Operation stand, und der ins Ausland ging, um sich dort operieren zu lassen, wobei er seinen Landsleuten sagte, der allerbeste Chirurg sei in Trinidad anzutreffen, und ganz gewiss hätte er sich auch als ein fähiger Mann erwiesen, aber er sei Inder. Angeblich soll der Premier gesagt haben, er wisse nicht, ob er sein Leben unter einem Chirurgen-Skalpell einem Inder anvertrauen könne.

„Können Sie sich den Führer unseres Landes vorstellen, der so etwas sagt?“, fragte mich hier ein Trinidadier. „Welche Auswirkung hat das auf die Einheit der Nation?“

Was hier passiert, ist traurig. Lasst es mich aber noch einmal sagen, Derartiges geschieht überall auf der Welt. „Wir sind besser als sie ...“ ist eine wild wuchernde Krankheit unter Menschen. In Afghanistan machten sie bis letzten Sonntag den Versuch, darüber zu entscheiden, ob sie Abdul Rahman töten oder nicht. Wie die meisten unter euch wissen, ist Mr. Rahman der Gentleman, der vom Islam zum Christentum konvertierte, und die afghanischen Gerichte meinen, dies sei des Todes würdig. Es stellt „eine Beleidigung für Gott“ dar, „und wir möchten Gott nicht gedemütigt wissen“, sagte ein prominenter muslimischer Geistlicher.

Die Regierung ließ die Anklage in letzter Minute fallen, und führte dabei aus, es gebe Schwierigkeiten bei dem Nachweis der strafrechtlichen Verfolgung. Nicht etwa, dass der Fall auf unakzeptablem Recht fußt, sondern, dass es Schwierigkeiten beim Nachweis gebe.

Was Afghanistan nötig hat, was Trinidad-Tobago, was die Vereinigten Staaten und die Europäische Union, was der Ferne Osten, und, ja, was die ganze Welt nötig haben, ist eine neue Art, menschlich zu sein, ist eine neue kulturelle Story für unsere Spezies, die es anzunehmen gilt. Diese neue kulturelle Story bringe ich diese Woche nach Japan. Es ist die Geschichte darüber, wie wir alle Zuhause mit Gott sein können. Mit mir trage ich eure guten Wünsche und eure höchsten Gedanken. Bis wir uns zum nächsten Mal wieder in Verbindung bringen, wisst, es gibt viel, was ihr tun könnt, um unserer Welt zu helfen, sie wieder zu ihren Sinnen zurückzubringen, uns selbst wieder von neuem zu erschaffen. Tut bitte, was ihr tun könnt.

Gott möge in eurem Leben erfahren werden.

Mit Liebe, Neale.

Lasst uns nun sehen, was sonst noch im Bulletin dieser Woche steht!

Mit Umarmen ... Neale.

---

### Die Themen dieser Woche:

- Neale spricht über das Ende der GmG-Reihe
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

---

### Neale spricht über das Ende der GmG-Reihe:

1995 erschien das erste der »Gespräche mit Gott«-Buchreihe. 2006 kam das zehnte und letzte Buch der Reihe heraus. In diesem abschließenden Buch war eine Aufsummierung des gesamten 3 000-Seiten-Dialogs eingewoben. Ich bemerkte dies zu der Zeit nicht – dies war in der Tat die vollständige zusammenstellende Darlegung. Ich war in dem Augenblick befangen, hatte einfach ein Gespräch. Nur später dann, als ich das Material von neuem durchschaute, wurde mir klar, dass diese wenigen Absätze das jahrzehntlange Gespräch tatsächlich zu einem Abschluss brachten; dass sie mich mit schlichten, einfachen, klaren Instruktionen darüber beließen, wie von hier aus bis zum Ende meines Lebens fortzuschreiten sei.

Hier jener Teil des abschließenden Dialoges aus dem Kapitel 27 von »NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet«.

»G.: Der Zweck dieses Gesprächs ist es, dich darüber gewahr zu machen, was du tust. Du brachtest dein Selbst in dieses Gespräch hinein, sodass du dein Selbst an folgendes erinnern konntest: Du erschaffst deine Realität vermittels der Schwingung, erschaffst sie vermittels der Energie, die du aussendest.

NUNMEHR KANNST DU SAGEN, DASS DU ALL DIES ZUVOR GEHÖRT HAST – ABER DASS DU NICHT DEM GEMÄSS HANDELST.

DESWEGEN SAGST DU DIES WEITERHIN DEINEM SELBST IMMER UND IMMER WIEDER.

N.: Wie würde es „aussehen“, wenn ich „danach handelte“? Wenn ich es wirklich verstünde und es nicht nötig hätte, diese Konversation immer und immer wieder zu umrunden hinsichtlich dessen, von dem ich „denke“, ich wüsste es bereits – wie würde das aussehen?

G.: Erstens ... du würdest nie wieder negative Gedanken in deinem Geist bewirken.

Zweitens .... Sofern es passiert, dass ein negativer Gedanke hereinschlüpft, würdest du ihn unverzüglich heraus setzen. Du würdest absichtlich an etwas anderes denken. Du würdest einfach deinen Geist hinsichtlich dessen ändern.

Drittens .... du würdest damit anfangen, nicht bloß zu verstehen Wer Du Wirklich Bist, sondern dies zu ehren und zu demonstrieren. Das meint, du würdest dich bezüglich der Maßgabe deiner eigenen Entwicklung wegbewegen von dem, was du Weißt, und hinbewegen zu dem, was du Erfährst.

Viertens ... du würdest dich voll und ganz lieben, eben so, wie du bist.

Fünftens ... du würdest jeden anderen voll und ganz lieben, eben so, wie sie sind.

Sechstens ... du würdest das Leben voll und ganz lieben, so, wie es ist.

Siebtens ... du würdest jedem alles vergeben.

Achtens ... du würdest nie mehr ein anderes menschliches Wesen absichtlich verletzen – ob emotional oder körperlich. Am allerwenigsten würdest du dies je im Namen Gottes tun.

Neuntens ... du würdest niemals mehr den Tod eines Anderen betrauern, für keinen Augenblick. Du könntest seinen Verlust betrauern, doch nicht seinen Tod.

Zehntens ... du würdest niemals deinen eigenen Tod fürchten oder betrauern, nicht mal einen Augenblick lang.

Elftens ... du würdest dir dessen gewahr sein, dass alles Schwingung ist. Alles. Und deswegen würdest du der Schwingung von allem, was du isst, von allem, was du an dir trägst, von allem, was du anschaust, liest oder dem du zuhörst, und, was am bedeutendsten ist, von allem, was du denkst, sagst und tust, mehr Aufmerksamkeit schenken.

Zwölftens ... du würdest alles, was es braucht, tun, um dich der Schwingung deiner eigenen Energie und der Lebensenergie, die du um dich herum schaffst, anzupassen, sobald du herausfindest, sie befinde sich nicht in Resonanz mit dem höchsten Wissen, das du über Wer Du Bist hast, und sie befinde sich nicht in Resonanz mit der großartigsten Erfahrung dessen, was du dir möglicherweise vorstellen kannst.«

-----

Ich weiß - folgten wir diesen einfachen Regeln, so würde unser Leben transformiert. Dies bildet unter keinen Umständen die einzige Quelle dieser Weisheit. Im eigentlichen können große Einsichten in die menschliche Erfahrung und darin, wie sie besser zu machen ist, in den Schriften vieler Lehrer und Botschafter und natürlich in der großen spirituellen Literatur aller Religionen aufgefunden werden. Doch »Gespräche mit Gott« ist eine lückenlose Quelle. Sie hat uns all das überreicht, was wir wirklich nötig haben, um die kollektive Erfahrung aller Menschen auf diesem Planeten zu wandeln. Ich hoffe, ihr werdet jedweden, dessen Leben ihr berührt, an diesen Botschaften teilhaben lassen.

- NDW

---

## **Botschaft von Marion .....**

Hallo meine Freunde .....

Wow, welch tolle Woche hier in der Foundation! Manchmal finde ich, meine Arbeit hier erfordert ein gewisses Niveau an Glauben und Vertrauen, das ich in einer anderen Beschäftigung irgendwo in der Industrie nie hätte herzuzeigen gehabt. Auf den Fersen aber dieser Demonstration erreichen uns Entgelte, die einfach unglaublich sind.

Lasst mich schlicht die letzten paar Wochen hier in der Foundation rekapitulieren. Etwa vor einem Monat wurde sehr klar, wir befanden uns in ernsthaften finanziellen Problemen. Das heißt, in den Monaten seit Weihnachten war ein deutlicher und unerwarteter Rückgang der Beitragseingänge zu verzeichnen, und, dasjenige, wovon wir hofften, es stelle bloß einige schlechte Monate dar - es wandelte sich zu einem andauernden Trend.

Ich hatte diesen Artikel vor einigen Wochen geschrieben, aber ich erhielt so viele positive Unterstützung, dass ich mich dazu entschloss, diese Plattform dafür zu nutzen, euch, unsere Leser, davon zu erzählen, was hier in der Foundation vor sich ging. Dann

träufelten die Spenden auch so herein, und es bestand für eine Weile wohlberechtigte Hoffnung.

Letzte Woche dann ging Kate's Brief an euch raus. Am Mittwoch brachen Neale und Young Hee zu ihrer Übersee-Tour auf, und Rachael und ihr Team waren mit der Führung des LEP in Australien die ganze Woche über beschäftigt, während die hier in Ashland alles taten, um all diesen Bemühungen Unterstützung zu gewähren, und während sie für die Markteinführung von Neale's neuestem Buch, Nachhause mit Gott, die Vorbereitungen trafen.

Um uns herum kann es in wundersamer Weise recht verrückt werden. Es müssen Terminpläne revidiert werden. Es gibt Gelder, die nach Übersee transferiert werden müssen, um für Veranstaltungsorte und Caterers aufzukommen. Allerhand E-Mails gilt es auszurichten, Webseiten müssen auf den neuesten Stand gebracht und koordiniert werden. Rechnungen bezahlt werden. Auf Leserzuschriften muss geantwortet werden. Es gibt Bulletins und Newsletter zu schreiben. Retreats übers Jahr werden abgehalten, und jedes von ihnen hat seine eigene Färbung an Dingen, die erledigt werden müssen. Kontrakte müssen ausgehandelt werden, und, wie ich dargelegt habe, inwieweit wir von unseren Schwesterorganisationen, The Group of 1000, Humanity's Team und NealeDonaldWalsch.com verschieden sind, so verschreiben wir uns auch der Zusammenarbeit untereinander von einer Art, die dem Ganzen förderlich ist.

Bei all dem Tuenshaften gibt es eine gute Anzahl von Persönlichkeiten auf der Bühne, und nachdem ich weiß, es gibt viele von euch, die sich vorstellen mögen, dass wir, die wir diese Arbeit machen, schrecklich „spirituell“ sind, so ist doch die Wahrheit - niemand von uns geht auf dem Wasser zur Arbeit (und doch). Wir haben unsere eigenen persönlichen Sachen, durch die wir hindurchgehen, wie es bei jeder anderen Organisation auf dem Planeten der Fall ist. Wir haben Uneinigkeiten, persönliche Auseinandersetzungen, und all dieselben Dinge, die aufkommen, wenn Menschen miteinander in Bezug auf Sachen zu tun haben, mit denen sie sich gefühlsmäßig stark befassen. Ich hätte es gerne, wenn ich sagen könnte, wir gehen mit all diesen „Dingen des Lebens“ auf einem viel höheren Niveau um als die Meisten, aber das ist nicht notwendigerweise wahr. Ich habe meine Tage, wo ich nicht im mindesten spirituell bin.

Was uns meiner Vorstellung nach unterscheidet, das ist, dass wir Wenige uns ganz und gar dem verschrieben haben, in Ausrichtung auf das Material zu leben und alles zu tun, was möglich ist, um diese Information auf jede Art und Weise, die wir uns vorstellen können, in die Welt zu bringen. Unsere primäre Motivation bei all dem, was wir tun, ist „Liebe“, und dies verleiht allem ein andersartiges Gewebe als alles, was ich bislang an Erfahrung gemacht habe. Es macht die Beschwerden ein wenig weniger schwer. Es macht die Schwierigkeiten ein wenig weniger schwierig, und, das Bedeutendste, es macht die Freuden um so viel freudvoller und die Höhepunkte um so viel höher.

Wir wurschteln uns durch all dies hindurch, und dann treffen wir auf eine Woche wie diese, und wir alle werden uns noch mehr als zuvor klar darüber, was wir tun, und weswegen wir es tun.

Diese Woche begann mit einem bedeutenden Anwachsen der Spenden von allen von euch zum Wochenende. Dies brachte die Beschleunigung tatsächlich zum Höhepunkt, während wir uns um die Bucheinführung zum Mittwoch scharten. Am Mittwochmorgen überbrachte der erste Telefonanruf des Tages die Nachricht, dass Neale's neues Buch der nationale Bestseller sowohl bei Amazon als auch bei Barnes and Noble war, und beinahe jede Buchbesprechung vergab fünf Sterne. Neale rief am späten Morgen von Japan aus unser Mitarbeitertreffen zusammen und berichtete uns, dies habe es seit der Veröffentlichung von Die Neuen Offenbarungen und seitdem der Internet-Buchhandel eine solch wichtige Rolle in der Verlegerindustrie eingenommen habe, nicht gegeben. Desweiteren gab er uns bekannt, kein anderes Buch von ihm habe derart durchwegs gute Beurteilungen erhalten.

Der Tag war wie im Flug vorbei, und hier sitze ich nun am Dienstagmorgen, und wir liegen immer noch auf der Spitze in der Liste. Ich war bei der Foundation lediglich bei der Herausgabe von Was Gott Will und von Die Kleine Seele und die Erde zugegen, und bei keinem von beiden war das Gefühl wie jetzt. Dies unglaubliche neue Buch von Neale ist so wichtig für die Welt, und ganz offensichtlich wird eben das wahrgenommen, und ein riesiges Dankeschön an euch alle, die das vollbracht haben, oder die es für das Vordringlichste erachteten, das Buch in dieser maßgeblichen Anfangszeit zu erwerben.

Wer weiß, ob dies andauern wird, oder ob es bloß ein momentanes Aufflackern an Aufregung und an Freude darstellt? Ich weiß es nicht; worüber ich mir allerdings recht klar bin, das ist - das Leben ist durchsetzt mit Augenblicken großer Freude und Erregung, und es ist nicht eine Sache, wie lange sie währen, es ist eine Sache, wie lange ich wähle sie zu genießen, während sie passieren. Es ist eine Angelegenheit davon, jeden Moment des Erfolgs zu begreifen und jedes letzte Bisschen davon auszukosten, und auch davon, einen Moment dafür herzunehmen, um für jeden Augenblick an Beschwerden und an Kampf, der stattgefunden hat, Dankeschön zu sagen, was es mir erlaubt, in größerer Gänze diese großartigen Augenblicke der Glückseligkeit zu erfahren. Nimm alles von dem, was du bekommen kannst, und wisse, es wird stets noch mehr kommen. Jeder einzelne Tag ist ein Abenteuer. Jeder Augenblick ist eine Vollkommenheit.

Zuletzt – eine gute Anzahl von euch schreibt mir, in jedem Augenblick jeden Tages gebe es Freude, und ich müsse mich da berichtigen .... ich verstehe, dies ist ein Verständnis der Welt, das ich gerne haben möchte, und ich bin mir auch darüber im Klaren, dass ich dort noch nicht bin. Heute bin ich in der Freude, und morgen womöglich nicht; so ist es für mich.

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
Dga Conversations with God Foundation

PS: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org), meine Festnetznummer: (541) 301-0365.

## Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

Lieber Neale (oder lieber Wer-auch-immer, der mir antwortet!),

mein Name ist Julie, und ich bin Französin (bitte entschuldige mein schlechtes Englisch). Ich habe GmG gelesen, und ich liebte es. In dem Buch ist die Rede davon, dass nichts existiert, was wir nicht sein, tun oder haben können.

Schließt das aber auch Dinge ein wie „Ich treffe die Wahl, von diesem besonderen Mann geliebt zu werden“, oder „Ich treffe die Wahl, dass mein Skript von diesem besonderen Direktor angenommen wird“? (Ich bin eine Drehbuch-Autorin.) Denn, sollte dies wahr sein - bedeutete das nicht, dass wir Menschen dazu bringen können, zu tun, was wir wollen, einfach indem wir glauben, dass es passieren kann?

Ich persönlich fühle mich bei dem Gedanken ungemütlich, dass jemand anderes mich dazu bringen kann, dass ich tue oder fühle, was immer er möchte, bloß, weil er die Wahl dazu trifft.

Bitte antworte mir, da ich sehr durcheinander bin! Ich wage sogar nicht mehr zu beten!

Mit Liebe, Julie aus Paris

Meine liebe Julie,

Es gibt niemanden und nichts in der Welt, was „Menschen dazu bringen kann, zu tun, was eben jene wollen“. Ich hoffe, du hörst damit auf, dich darin in Aufregung zu versetzen. GmG macht es sehr klar – wir sind jeder unabhängige Wesen, und kein anderes Wesen kann uns „zwingen“ oder es uns für „erforderlich“ erklären oder uns „dazu bringen“, irgendwas zu tun, was gegen unseren Willen ist. Wir sind alle die Erschaffenden unserer eigenen Realität, das ist wahr, doch können wir die Realität eines Anderen nicht erschaffen. Es ist deren Anliegen, sie zu erschaffen, und keine Energiemenge, die wir in ihre Richtung senden, kann sie dazu bringen, etwas zu tun, was sie nicht tun wollen, oder was gegen ihren Willen ist.

Wenn GmG sagt, es existiere nichts, was wir nicht sein, tun oder haben können, so bedeutet dies nicht, dass wir in den Geist eines Anderen hineinkommen, oder dass wir in seine private Realität „einbrechen“, oder sie irgendwie dazu bringen können, sich in einer Weise zu verhalten, wie sie sich ohne dies nicht verhalten würden. Es bedeutet, wir können nicht zusammen mit Anderen auf Überbewusster Ebene ko-kreieren, um Ergebnisse zu erzeugen, die im Gehalt mit unserem Trachten im Einvernehmen stehen. Es ist der Gehalt der Dinge, den wir alle zu erfahren wünschen, nicht die spezifische Form, und unsere Seele weiß darum. Die Seele arbeitet stets auf der Ebene des Gehalts, nicht auf der Ebene der Form.

Wenn wir, zum Beispiel, sagen: „Ich möchte, dass diese bestimmte Person sich in mich verliebt“, so weiß die Essenz Deiner Wesenheit, dass es das Bestreben deines Geistes ist, Liebe zu erfahren. Sie weiß auch, dass es nicht darum geht, in welcher Form diese Liebe herankommt. Die Essenz deiner Wesenheit wird dann daran arbeiten, den Gehalt deiner Träume zu erschaffen, und wird die Form dem Prozess der Ko-Kreation überlassen, durch den auf Erden Alle Dinge Körperlich manifest gemacht werden.

Alle irdischen Erfahrungen werden durch einen Prozess der Ko-Kreation erzeugt, unter Einsatz kreativer Energie vieler Wesenheiten. Keiner Wesenheit kann ihre oder seine individuelle Energie (die „ki“- oder „chi“-Energie, von der ihr gehört haben mögt) „gekidnappt“, „weggenommen“ oder durch einen Anderen von weit her anders ausgerichtet werden. In der von dir beschriebenen Situation geschieht in dem Prozess der Ko-Kreation, dass eine Person gegenüber einem Anderen ein Ansinnen „heraus stellt“, sie zu lieben .... , womöglich ist es ein bestimmter „Anderer“, mit dem sie ihrem Empfinden nach in Liebe steht .... , doch bedeutet dies nicht, dass es für den „Anderen“ erforderlich ist, darauf einzugehen, oder dass er dazu gezwungen ist. Lediglich Individuen, die mit der ausgesandten Energie schwingen (übereinstimmen), und die in Harmonie mit ihr stehen, werden darauf eingehen.

Energie ist so etwas wie das Feld eines Magneten. Es kann entweder anziehen oder abstoßen, das ist abhängig davon, welcher Pol eines zweiten Magneten die übermittelte Energie erhält. Dies ist eine vereinfachte Erklärung, und sie darf nicht alchemistisch genau genommen werden. Bloß eine Illustrierung, ein Beispiel dafür, was ich hier weitergeben möchte.

Dies bedeutet – jemand mag einen Anderen finden, der ihn liebt, da „Liebe“ die Erfahrung darstellt, auf die er aus ist, und er wird bald darauf sein verzweifertes Sehnen nach einem bestimmten Individuum einstellen, von dem er dachte, es sei das „einzige“, was ihn glücklich machen könnte.

Um dasselbe handelt es sich bei dem bestmöglichen Direktor für deinen Film – um dein zweites Beispiel heranzuziehen. Ich sage meinen Schülern stets: „Stellt die Energie für ein ‚rechtes und vollkommenes‘ Ergebnis heraus, doch bittet nie um ein spezifisches Ergebnis, das auf eine bestimmte Weise ‚auszuschauen‘ hat“.

Also, sofern du den bestmöglichen Direktor für deinen Film möchtest, dann stelle diese Energie heraus, aber versuche nicht, einen bestimmten Direktor mental an dich zu ‚ziehen‘, da es sich herausstellen kann, dass du, wie bei einem entgegengesetzten Magneten, im eigentlichen diesen Menschen wegstoßt.

Was das betrifft, dass dich jemand in SEIN Energiefeld hineinzieht, so habe darüber keine Angst. Wie ich bereits sagte, niemand kann dies gegen deinen Willen tun.

Bewegen wir uns in der Spiritualität des Erschaffens von der Ersten Ebene der Studierenden zur Zweiten Ebene, so erinnern wir uns daran, wie „wir los lassen und Gott zulassen“. Womöglich hoffen wir immer noch auf bestimmte Ergebnisse, doch hören wir damit auf, darauf zu bestehen, dass diese Ergebnisse auf eine besondere Art und Weise „aussehen“. Wir sind auf den Gehalt, und nicht auf die Form aus. Wir erschaffen inwendige Erfahrungen, nicht äußere Effekte. Dies ist eine größere Stufe für alle Studierenden in der Lebenszeit-Schule der Meisterschaft, in der wir alle eingetragen sind.

Danke dir, Julie, für deine Frage. Ich bin glücklich, dazu in der Lage gewesen zu sein, dir diese Antwort zu geben.

In Liebe und mit Umarmen ... neale.

---

Quelle: CwG Weekly Bulletin #186 »Neale talks about the end of the CwG Series« [31.3.06] - Übersetzung: Theophil Balz [1.4.06]

---

Das engl. Original steht unter [http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin\\_186.html](http://www.cwg.org/bulletins/Bulletin_186.html)

-----

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====  
=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, es auf einen Privat-Namen laufen zu lassen. Ich bitte eine/n Einzelne/n unter Euch, sich zu melden, die/der sich bereit erklärt, als weitere/r Verfügungsberechtigte/r zur Verfügung zu stehen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland:  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

=====



Anmerkung.: »*Tufunzane*« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #187

Die Woche vom 7.4.2006

## **DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

Neale spricht über Glücklichein und Liebe

Botschaft von Neale

[Kommende Veranstaltungen]

Botschaft von Marion

Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

[Kostenlose Tele-Kurse]

=====

## **NEALE SPRICHT ÜBER GLÜCKLICHSEIN UND LIEBE**

Es gibt einen Schlüssel für das Glücklichein und die Liebe, den sehr wenige Menschen für sich angenommen haben – und von dem Viele bislang noch nicht gehört haben. »Gemeinschaft mit Gott« überreicht uns den Schlüssel, und hier ist er: das Glücklichein ist eine Entscheidung, nicht eine Erfahrung. Du kannst dich entscheiden, glücklich zu sein, ohne das zu haben, wovon du dachtest, es sei nötig dafür, um glücklich zu sein, und du wirst es sein.

Dies ist eines der wichtigsten Dinge, die es für dich zu verstehen geben kann. Erlaube es mir deshalb, es zu wiederholen. Das Glücklichein ist eine Entscheidung. Deine Erfahrung ist das Resultat deiner Entscheidung, nicht die Ursache davon. Mit anderen Worten, sofern du etwas als etwas erfährst, was Glücklichein hervorbringt, so ist das deswegen der Fall, weil du die Entscheidung dafür getroffen hast. Es ist nicht die Erfahrung, die die Entscheidung hervorbrachte, es ist die Entscheidung, die die Erfahrung hervorbrachte.

Dasselbe ist übrigens bei der Liebe wahr. Liebe ist keine Reaktion, Liebe ist eine Entscheidung. Sobald du dich dessen erinnerst, näherst du dich der Meisterschaft. Setzt du das an dein Leben an, so bist du an dem Tor angelangt.

Du magst denken, du brauchst ein bestimmte Person, um vollständig zu sein, oder einen bestimmten Job, um erfolgreich zu sein, oder diese oder andere emotionale oder körperliche Belohnung, um glücklich zu sein. Das meint, währenddessen du womöglich wahrnimmst, dass du eben in diesem Augenblick ohne das bist. Wieso also denkst du, du brauchst es? Bei näherem Erforschen lässt sich enthüllen, du brauchst es nicht, nicht einmal brauchst du glücklich sein.

Die Ironie besteht darin, dass du dann, während du dich in das Glücklichein mit dieser Person, oder ohne diese Person, oder mit dieser Situation, die du deiner Vorstellung nach benötigst, hineinbewegst, dich selbst in einer besseren Lage dafür befindest, um diese Person oder Situation heranzuziehen. Aus diesem Grunde zieht Glücklichein an. Es ist wie ein Magnet. Es ist die höchste Energie, der Liebe benachbart. Ja in der Tat, das Glücklichein ist Liebe, in gefühlter Weise. Der Trick dann besteht darin, glücklich zu sein, bevor du das hast, wovon du denkst, du brauchst es, um glücklich zu sein. Warte damit nicht bis nach dem Zeitpunkt, wo du es erhältst – andernfalls wirst du es nie bekommen.

GmG lädt dich dazu ein, von demjenigen Ort her zu kommen, zu dem du zu gehen wünschst. In einem gewissen Sinne kommst du dort an, bevor du dorthin gelangst – und es ist diese Ankunft, die dich nach dorthin nimmt. Wähle also, glücklich zu sein, egal worum es sich handelt. Dies wird eine der am stärksten, Leben ermächtigenden Entscheidungen darstellen, die du je treffen wirst.

Wie wählt man, glücklich zu sein, bevor etwas passiert, was einen glücklich macht? Dafür gibt es viele Arten, und wir werden hier an diesem Ort in den vor uns liegenden Wochen einige davon anschauen. Jetzt eine schlichte Technik, die der wohlbekannte buddhistische Mönch, Thich Nat Han, anregt: Lächle fünf Mal am Tag grundlos.

Das Lächeln erzeugt überhaupt in deinem Körper eine biologische Wirkung. Es sendet Stofflichkeiten in einen Kreislauf in deinen Körper, und hebt deine Geister. Versuch das heute. Dann jeden Tag in der Woche, lächle fünf Mal am Tag ohne Grund. Tu das im Sitzen im Verkehr. Tu es im Stehen unter der Dusche. Tu es beim Gehen in den Straßen, oder bei der Arbeit am Schreibtisch. Grundlos, unterbreche dich ins Lächeln hinein. Nimm wahr, wie deine Gestimmtheit sich wandelt, obgleich doch nichts in deinem Äußeren sich geändert hat.

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE .....**

Meine Lieben Freunde .....

Weiter unten findet ihr einen Beitrag über persönliche Herausforderungen, denen sich nach meinem Dafürhalten alle von uns auf unserem Planeten gegenübersehen. Doch zunächstmal bin ich sehr erfreut, euch mitzuteilen, dass wir unser Ziel erreicht haben, das abschließende Buch in der GmG-Reihe der Dialoge, »NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet«, in das Blickfeld vieler Menschen rund um die Welt zu rücken. Eure Teilnahme an der HWG-Kampagne [„Home With Good“; A.d.Ü.] vom 29. März brachte dieses Buch an die Stelle No. 1, sowohl bei Amazon.com als auch bei Barnes&Noble.com, bei zwei der welt-größten Online-Buchhändler.

Ich möchte euch allen so sehr für die Rolle danken, die ihr dabei einnahm, damit dies zum Geschehen gebracht wurde. Als ein Ergebnis davon, dass so viele Menschen das Buch derart zügig lasen (die meisten schlugen es auf und tauchten gleich in es ein, als die Post kam), bin ich mit tiefen und wichtigen Fragen hinsichtlich des aufsehenerregenden Materials in »NACHHAUSE MIT GOTT« überschüttet worden --- besonders hinsichtlich desjenigen Teils, der mit dem Leben nach dem Tode zu tun hat, an dem viele Leute ungeheures Interesse haben.

Ich bin so glücklich, dass wir hier in der Foundation in Voraussicht standen, dass es so kommen würde! Vor einigen Wochen nämlich entschieden wir uns dazu, ein größeres Retreat darüber anzusetzen, das sich eng an das Material und die Botschaften in diesem abschließenden GmG-Buch anschließt. Es ist das einzige Retreat über dieses Thema, das die Foundation 2006 dafür anbietet. Wir werden in aller Ausführlichkeit die 18 Erinnerungen erörtern. Solltest du sie noch nicht zu Augen bekommen haben und nicht wissen, wovon wir hier reden, dann lies sie hier. Sie bieten wunderbare Einsichten dar.

Die 18 Erinnerungen aus »NACHHAUSE MIT GOTT« --

Die Erste Erinnerung: Sterben ist etwas, was du für dich tust.

Die Zweite Erinnerung: Du bist die Ursache deines eigenen Todes. Dies ist stets wahr, egal, wo oder wie du stirbst.

Die Dritte Erinnerung: Gegen deinen Willen kannst du nicht sterben.

Die Vierte Erinnerung: Es ist kein Weg Nachhause besser als ein anderer.

Die Fünfte Erinnerung: Der Tod ist nie eine Tragödie. Er ist immer ein Geschenk.

Die Sechste Erinnerung: Du und Gott sind eins. Es gibt keine Trennung zwischen euch.

Die Siebte Erinnerung: Der Tod existiert nicht.

Die Achte Erinnerung: Du kannst nicht die Letzte Wirklichkeit ändern, doch kannst du deine Erfahrung mit ihr ändern.

Die Neunte Erinnerung: Alles Was Ist trägt das Verlangen in sich, Sich Selbst in seiner eigenen Erfahrung Kennenzulernen. Dies stellt die Ursache allen Lebens dar.

Die Zehnte Erinnerung: Das Leben ist ewig.

Die Elfte Erinnerung: Der Zeitpunkt und die Umstände des Todes sind stets vollkommen.

Die Zwölfte Erinnerung: Der Tod jedes Menschen dient stets der Agenda jedes anderen Menschen, der sich dessen gewahr ist. Aus diesem Grunde sind sie sich dessen gewahr. Kein Tod (und kein Leben) ist deswegen "umsonst". Niemand stirbt jemals "vergeblich".

Die Dreizehnte Erinnerung: Geburt und Tod sind dasselbe.

Die Vierzehnte Erinnerung: Du befindest dich fortwährend im Akt der Schöpfung, im Leben und im Tod.

Die Fünfzehnte Erinnerung: So etwas wie das Ende der Evolution gibt es nicht.

Die Sechzehnte Erinnerung: Der Tod ist umkehrbar.

Die Siebzehnte Erinnerung: Im Tod wirst du von all deinen Geliebten begrüßt werden - - - von jenen, die vor dir starben, und von jenen, die nach dir sterben.

Die Achtzehnte Erinnerung: Die Freie Wahl ist der Akt reiner Schöpfung, ist die Signatur Gottes und dein Geschenk, deine Herrlichkeit und deine Macht, immer und ewig.

All dies und noch mehr werden wir bei dem besonders ausgerichteten spirituellen Retreat zur Wiederauffrischung erkunden, der vom 8. bis zum 14. Mai stattfindet. Eine Woche, die dein Leben für immer ändern kann. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, da der Retreat an einem recht gemütlichen und persönlichen Ort hier in Ashland gehalten wird. Nähere Informationen darüber oder, um einen Platz für dich oder für jemanden, den du gern hast, zu reservieren, rufe Will Richardson an, den Registrator des Retreats, unter 352.442.2244.

Und, solltest du noch keine Ausgabe des abschließenden Dialoges in der GmG-Reihe bekommen haben, so möchte ich dich persönlich dazu drängen, dies heute zu erledigen. Viele das Buch besprechende Leser nennen es den über alle Maßen bedeutendsten Text in der gesamten Serie – ein tief heilendes, ein in hohem Maße Auswirkungen besitzendes Buch für jedermann, doch im besonderen desgleichen für Jene, die einen geliebten Angehörigen verloren haben oder die sich inmitten des Besorgnis-/Heilens-Prozesses befinden – oder für Menschen und Familien, die jetzt oder in naher Zukunft einem Verlust durch Tod gegenüberstehen. Eine Bestellung bei [www.amazon.com](http://www.amazon.com) ist leicht und bequem zu bewerkstelligen.

Wir befinden uns in einer Zeit tiefer spiritueller Erneuerung auf unserem Planeten. Viele von uns suchen ernsthaft nach der nächsten Ebene der Einsicht und nach Antworten auf die bezeichnendsten Fragen des Lebens – Die Oreo-Frage mit eingeschlossen.

Ich habe neulich darüber nachgedacht, wie es für mich „ausgesehen“ hätte, wäre ich ein besserer Mensch gewesen. In meinem Fall hätte es bedeutet, dass mein Wesen um einiges weniger selbstisch, um einiges weniger selbstbezogen gewesen wäre. Es ist so einfach, sich dies im Nachhinein zu wünschen. Sobald ich allerdings versuche, die Lektionen der Vergangenheit auf mein Alltagsleben hier und jetzt anzuwenden, so scheine ich dies nicht gut zu machen. Mein Bedauern über mein Gestern löst sich in nichts auf, und meine gegenwärtigen Momente ziehen im eigentlichen so daher, wie sie es immer taten.

Dieser Tage also schaue ich dies an. Wieso kann ich meine Unzureichendheiten aus der Vergangenheit derart klar sehen, wohingegen ich dem gegenüber doch so blind bin, worin sich mir jeder Augenblick des Jetzt zeigt? Sofern der Zweck des Lebens darin besteht, mich selbst aufs Neue in der nächstgrößeren Version der großartigsten Vision, die ich je von mir hatte, wiederzuschaffen, wieso tue ich es dann nicht? Kurz gesagt, ich frage mich, was hält mich davon ab, das Leben für denjenigen Zweck zu nutzen, für den es vorgesehen ist ....

Und ich bin nicht das einzige Menschenwesen, das ich vor Augen habe, und das an diesem Knotenpunkt in Stocken gerät. Es ist der Kreuzungspunkt zwischen einem bedauerten Gestern und einem sich selbst gegenüber versprochenen Morgen. Ich könnte an einem Neuen Pfad anfangen. Ich könnte mich wirklich wandeln, innen und außen. Ich muss damit nicht bis zur Silvesternacht warten, um eine neue Seite aufzuschlagen. Ich könnte das jetzt tun, ich könnte jetzt in mein größeres Selbst hineingehen. Herrgottnochmal, ich kann nicht mal meine Essensgewohnheiten ändern. Stell diese Oreo-Plätzchen vor mich hin und ich schlinge sie zu jeder Zeit hinunter. Nicht bloß das eine Mal, als eine gelegentliche Leckerei, sondern immer, wenn ich welche sehe! Ich muss deswegen sicherstellen, dass keine im Haus sind. Dies scheint mein einziger Schutz gegen mich selbst zu sein.

Du könntest jetzt sagen, dass ich mehr aus dieser kleinen Schwäche mache, als ich es sollte, doch bin ich mir darüber im klaren, dass es damit nicht sein Ende hat. Wir sprechen hier nicht von einem Oreo-Plätzchen. Wir sprechen von Willenskraft. Wir sprechen von der Befähigung, während der Kenntnisnahme eines Augenblicks Wer Ich Wirklich Bin zu werden, von der Befähigung, in dieses Zum-Ausdruck-Bringen des Selbst hinein zu treten, während es zählt, während die Versuchung, weniger zu sein, als ich bin, direkt vor meinen Augen liegt. Und im Leben kann man sich darauf verlassen, dass diese Versuchung unentwegt vor mich hin gestellt ist. Das habe ich wahrgenommen. Die Versuchungen verschwinden nicht.

Ich habe also jeden Tag eine Entscheidung zu treffen. Jede Stunde, jede Minute. Wer bin ich? Wer bin ich? *Wer bin ich?* Und sofern ich nicht die höchste Wahl zu treffen vermag, wenn es an die Oreos geht, wie um Himmelswillen kann ich mir dann vorstellen, dass ich etwas Bedeutungsvolles im Hinblick darauf tun kann, unsere Welt zu einem besseren Ort zu machen?

Das ist die Frage. Ich nenne sie »Die Oreo-Frage«.

Und sagt mir nicht, ich sei mir gegenüber zu hart. Berge werden erklommen, während man einen einzelnen Schritt auf einmal macht. Falls du es ablehnst, den ersten Schritt zu machen, kannst du nicht den letzten machen.

Meditiere ich jeden Tag? Mache ich jeden Tag meine Übungen? Ernähre ich mich jeden Tag gesund? Trage ich jeden Tag für Andere Fürsorge, als wären sie wahrhaft Eins mit mir? Sende ich jeden Tag meine Liebe und mein Vergeben, mein Mitgefühl und mein Verstehen, meine Geduld und meine Sanftheit aus?

Lade ich mich jeden Tag dazu ein, fordere ich mich jeden Tag darin heraus, mich zur nächsten Ebene in meinem Gewahrsein, in meinem Sich-Zum-Ausdruck-Bringen und in meiner Erfahrung von Wer Ich Wirklich Bin voranzubewegen?

Lasse ich die Zeitpunkte meines Lebens in Schrittgrößen von Einzelmomenten hinwegschlüpfen, bis die Jahre meine verlorenen Gelegenheiten anmahnen und sie zu noch mehr Bedauern wandeln?

Vergiss es, die Welt davon abhalten zu wollen, auseinander zu fallen .... kann ich wenigstens mit einer schlechten Angewohnheit aufhören?

Dies ist die Oreo-Frage. Ich lade euch alle dazu ein, sie euch heute anzuschauen. Unsere eigene Transformation könnte hinter der Ecke dort liegen, in dieser Frage eingehüllt.

Liebe und Umarmen .... Neale.

=====

### **BOTSCHAFT VON MARION ....**

Hallo meine Freunde ....

Diese Woche - bei dem Aufnehmen an Schubkraft, wovon ich letzte Woche gesprochen habe - fühlen sich die Dinge hier in der Foundation um so viel leichter an. Das ist ein sehr gutes Gefühl. Ich liebe es, wenn das Schrittempo zügig ist, und wenn die Herausforderungen, die auf uns zukommen, wenigstens interessant und neuartig sind. Das bringt die Tage zum Fliegen, und die Energie macht mir persönlich das Gefühl, als würden wir tatsächlich einen Unterschied in der Welt erreichen.

Worüber ich diese Woche nachdenke und woran ich euch alle teilhaben lassen möchte, ist, wie sehr es mir erscheint, dass wir alle einen Unterschied in der Welt machen. Ich halte das GmG-Material für Jene, die diesen Planeten mit uns teilen, für so vital, und ich bin so beeindruckt davon, dass einige E-Mails, die an eine Schar von Leuten rund um die Welt versandt wurden, das letzte GmG-Buch bei Amazon und bei Barnes & Noble zu einem Verkaufsschlager werden ließen. Wo ich so denke, die Welt von heute neigt in Echtzeit gelegentlich dazu, sich schwerfällig zu bewegen; so ist es recht cool, sich in Echtzeit diese Listen über Bücherverkaufszahlen anzuschauen, die sich alle Stunde ändern. Noch cooler als dies ist es, hier zu sitzen und dabei in echt mitzubekommen, dass mit dieser Art Ranking einhergeht, dass mehr und mehr Menschen diese Aufschlüsse erhalten, und dabei auch in Tiefe zu verstehen, dass man in der einen oder anderen kleineren Weise eine Rolle währenddessen gespielt hat. Ich habe das, und ihr auch. Auch dann, wenn du nicht das Buch gekauft oder nicht was anderes getan hast – die Tatsache, dass du dies hier liest, ist eine Demonstration dafür, dass du in der Energie GmG in der Welt förderst und dass kollektives Bewusstsein von hoher Bedeutung ist.

Der andere Ort, wo so viele von euch und wo euer Part des Kollektivs einen enormen Unterschied gemacht haben, besteht in eurer Bereitwilligkeit, die Foundation durch eure Spenden und Angebote der Hilfe und an Ideen zu unterstützen. Ich sitze heute hier, und finde mich sehr dankbar dafür, dass ich diesen Job habe, der meine Familie aufrechterhält, ein direktes Ergebnis von so vielen von euch, die willens sind, uns zu unterstützen. Wo wir zwar finanziell noch nicht ganz im Reinen sind, so stehen wir doch besser als zuvor da.

Ich habe viele wunderbare E-Mails von so vielen von euch erhalten, und es gab da auch einige, die nicht so wunderbar waren. Ich bekam auch Nachricht darüber, es seien einige abfällige Beiträge auf einigen Yahoo-Seiten über mich erschienen, dass ich diese Räume dafür nutze, um für die Foundation bei unseren Lesern um finanzielle Unterstützung zu werben. Dies geht mir wirklich unter die Haut, doch bin ich mir im klaren darüber, es gibt immer irgendwelche Leute, die ins Kritisieren investieren oder die einfach ein gänzlich anderes Verständnis der Dinge haben als wir. So ist es, doch was es mir einbrachte, war ein Gedanke daran, wieso einige unserer fortwährenden finanziellen Unterstützer uns fördern.

Dies im Sinn ging ich auf einen unserer bewährten und wahren Unterstützer zu und fragte an, ob er mir darüber schreiben könne, wieso er uns stets so freigiebig dotiert. Zu meinem Entzücken schrieb er mir diesen schönen Brief. Ich muss euch sagen, er brachte meinem Herzen Tränen und meiner Seele Freude, und deswegen möchte ich euch daran teilhaben lassen.

» Das Problem mit Hillary – Ein Offener Brief an Unsere Unterstützer und Förderer

Mein Vater ging schmerzlich langsam auf die Restauranttür zu, die Schultern gekrümmt, den Krückstock in der rechten Hand und mit einem Ausdruck der Bestimmtheit im Gesicht. In seinem Gemüt war kein Zweifel daran zu finden, dass er diese Tür erreichen würde. Und dass er das ohne Beihilfe hinbekäme. Gäste, die auch auf die Tür zgingen, traten beiseite, als er die Treppen hochging, jeweils eine Stufe nehmend. Kinder rannten zur Tür nach draußen und hielten sie auf, währenddessen ihre Eltern vor Stolz strahlten, da sie diese Zuverlässigkeit ausübten, ohne dazu gemahnt zu werden. Mit einem Stockwink gab mein Vater der Höflichkeit Anerkennung und ging durch die Tür zum Sitzbereich.

Mit seinen 95 Jahren demonstriert mein Vater ein hohes Maß an Unabhängigkeit. Er wohnt immer noch zuhause, allein. Vor einigen Jahren verstarb meine Mutter. Er hat einen Gärtner, eine Haushälterin und eine Pflegekraft, die ihn jede Woche besucht. Essen auf Rädern versorgt ihn jeden Tag. Weiterhin versucht er sich an der Börse, wie er es immer tat; er unterhält sein eigenes Portfolio an finanziellen Sicherheiten.

Doch was meine Aufmerksamkeit an diesem Tag im Restaurant in Beschlag nahm, das war eine allgemeine Reaktion, die ich stets im Verkehr mit ihm aufseiten der Anderen, seien es gänzlich Fremde, seien es Freunde, zu sehen bekam. Mein Vater scheint von jener Aura an Wohlwollen umgeben zu sein. Nie habe ich versucht, es zu verstehen. Ich wusste einfach, so war es.

Wie wir es gewöhnlich taten, bestellten wir etwas aus dem Menü, nachdem wir unsere Hüte und Mäntel untergebracht hatten. Und dann kam diese Stille. Kein peinlicher Augenblick, bloß ein Augenblick dafür, sich an die Umgebung anzupassen. Ich lehnte mich zu ihm hinüber und stellte ihm eine Frage, die ich ihm schon mal gestellt hatte. Ich kannte die Antwort. Ich wollte sie einfach noch einmal hören.

Als ich 8 war, bat mich mein Freund von nebenan, zu seiner Beichte in die Kirche St. Jerome zu kommen. Ich war nie zuvor in einer katholischen Kirche gewesen, und deswegen recht gespannt. Als ich das dunkle Innere mit den holzvertäfelten Wänden und die tiefroten Teppiche sah, fühlte ich, ich sei in einer anderen Welt. In der Tat, das war auch so, denn die protestantische Kirche, die ich besuchte, hatte einfache weiße Wände und wesentlich weniger Leuchtendes als St. Jerome. Ich sah meinen Freund in den Beichtstuhl gehen. Wie hübsch! Von dort, wo ich im hinteren Teil der Kirche saß, sah es wie einer wunderbarer Platz zum Spielen aus. Von all dem erzählte ich meinem Vater, als ich zuhause war.

„Du brauchst nicht zur katholischen Kirche zu gehen“, sagte mein Vater. „Du hast deine eigene Kirche.“

Er war nicht verrückt und brachte dies nicht mit einem Anschein daran zum Ausdruck, als handle es sich um etwas Falsches. Er gab schlicht eine Erklärung ab. Gleichwohl, immer noch wollte ich wissen, wieso ich nicht in beide Kirchen gehen konnte. Eine Frage, die zu stellen mir die Nerven fehlten. Aber ich behielt sie bis zu meinem 14. Lebensjahr. Denn zu diesem Sprung in der Zeit befand ich mich auf dem Dachboden und ging die Geschäftspapiere meines Vaters durch. Oh, wie sich das herumschnüffelnd anfühlte! Es war nicht das Gefühl einer Sünde. Vielmehr empfand ich es so, als sei ich in meinem Leben an etwas Besonderem angekommen. Es war so, als sei es meine Bestimmung, hier angelangt zu sein. Und dann sah ich es. Ein Bündel an Papieren – im eigentlichen Schecks. Sie waren auf eine Anzahl von Kirchen in unserer Stadt ausgestellt – Schecks an die katholische, die orthodoxe, die protestantische, die apostolische Kirche und an eine Anzahl anderer religiöser Häuser, alle mit stattlichen Summen und Jahr ums Jahr ausgestellt.

Ein weiteres Mal machte ich es nicht zu einem Gesprächsthema. Nicht bevor ich 22 Jahre alt war, und kurz bevor ich zur Armee eingezogen wurde. Dann sprach ich ihn darauf an.

„Weswegen wolltest du nicht, dass ich in eine katholische Kirche gehe, und dann - obwohl du Schecks an alle ausstellst?“, fragte ich – nein, ich forderte ihn heraus.

Diese in meinem Herz versteckten Fragen mussten schließlich heraus. Es musste eine Erklärung geben. Etwas, was ich verstehen konnte. Etwas, was sich wahrhaft an die Agenda meiner Seele wandte. Denn dies ist es, weswegen wir lebendig sind. Um die Agenda unserer Seele zu erledigen. Dem Begreifen nach weiß Gott alles. Und wo wir ein Teil Gottes sind, verstehen wir erfahrungsgemäß die Facetten Gottes inmitten dieses kontextuellen Feldes, das wir den Bereich des Relativen nennen.

Ich habe diese Auffassung der Konzeptualisierung in einem Rehabilitationszentrum in der Nähe gelehrt. Ich hatte beim dortigen Unterrichten humorvoll vorzugehen. Es galt darzulegen, dass es konzeptuell etwas zu kennen gibt, und dass es erfahrungsmäßig etwas zu kennen gibt. Und ich tat das an folgendem Beispiel. Jedes Rehabilitationszentrum hat so eine Art Kochstelle und Essen im Freien. Alle gehen dort gerne hin. Ich sagte meinen wunderbaren Schülern, sie sollten, bevor sie zum nächsten Essen im Freien gingen, in dem Arbeitszimmer bleiben, wo wir uns soeben gerade treffen. Sie sollten dort bleiben, da sie ja bereits im letzten Jahr zum Essen im Freien gegangen seien. Ich sagte ihnen, dies ist ein konzeptuelles Kennen von etwas. Doch da ich sie so gerne habe, würde ich es auf mich nehmen, zu der Essenstelle hinauszugehen, und ich würde das Essen hereintragen, damit sie es im Arbeitszimmer einnehmen können. Ich sagte ihnen, sie bräuchten all den Spaß und das Lachen nicht zu vermissen, ich würde reichlich die Ohren aufhalten und ihnen davon mitteilen. Ich sagte ihnen, sie sollten glücklich sein, da sie ja bereits konzeptuell wissen, was Essen im Freien ist. Als sie so weit waren, aufzubegehren, konnte ich ihnen erklären, dass sie nun den Unterschied zwischen konzeptuellem und erfahrungsmäßigem Wissen kennen würden. Und dass Gott konzeptuell alles kennt, aber dass er zutiefst danach trachtet, alles

erfahrungsmäßig zu kennenzulernen.

Kommen wir zurück zum Restaurant – ich wartete auf die Antwort, die ich bereits kannte. Würde er sich an dieselbe Antwort halten? Vielleicht fügt er noch etwas an. Vielleicht würde er seine ursprüngliche Antwort, als ich 22 war, in Abrede stellen.

„Du bist nun alt genug dafür, dir irgendeine Kirche auszusuchen, in die du gehen möchtest, und du hast dich für etwas anderes als die protestantische Kirche entschieden, was im Ganzen gut so ist.“

„Was ist mit den Schecks?“, fragte ich.

„Ich stellte Schecks an alle Kirchen aus, da sie mich darum baten“, sagte mein Vater.

Sie baten darum! Kannst du dir das vorstellen? Jemand bittet - und mein Vater gibt. Kein Argumentieren. Kein Denkprozess, um herauszufinden, wieviel oder an wen. Schlicht ein Reflex. Die erste Dollarziffer, die in den Kopf meines Vater hineinsprang, wurde zum Betrag auf dem Scheck.

Jede Handlung ist eine Demonstration dessen, wer wir sind. Dies stellt das dar, was das Leben uns gegeben hat. Eine Gelegenheit dafür, erfahrungsmäßig zu demonstrieren, was Gott konzeptuell kennt. Und einem Anderen etwas geben ist dasselbe wie es einem selbst geben. Da es nur einen von uns gibt. Indem wir Anderen geben, demonstrieren wir diese Facette Gottes. Demonstrieren wir es erfahrungsmäßig. Und während einer fortfährt darin, dies in sich schlüssig zu demonstrieren, mit Liebe zu demonstrieren, wird das Universum dies zu Gehör bekommen. Und das Universum stellt dann noch weitere Gelegenheiten dafür heraus, darin fortzufahren, erfahrungsmäßig zu demonstrieren, wer wir wirklich sind. Und indem diese guten Dinge aus uns herausfließen, fließen sie zu uns hin. Da es nur einen von uns gibt. Es existiert keine andere Art und Weise dafür, zu fließen.

Sobald ich ein gebender Mensch bin, trägt das Leben alle Facetten des Gebens an mich heran. Gute Dinge mit eingeschlossen, die mich erreichen. Ich verursache mein eigenes Gutglück.

So auch steht es bei meinem Vater. Er schuf das Glück. Er war die Ursache dafür. Weil es das darstellt, wer er ist. Und er zeigt es erfahrungsmäßig auf. Und deswegen halten ihm die Kinder die Türe auf. Deswegen ist eine Aura des Wohlwollens um ihn.

Macht ihn das makellos? Das hängt von der Perspektive ab. Er ist Republikaner. War es stets. Wird es stets sein. Sein Wohnzimmer hängt voller Bilder von Republikanern, die er förderte. Darunter sind Schwarze, Lateinamerikaner, Schwule und manch andere.

„Würdest du an Hillary Clinton spenden?“, fragte ich meinen Vater.

„Das Problem mit Hillary ist, sie eine Demokratin“, wandte er ein. „Aber ich würde sie wählen, wenn sie eine Republikanerin würde.“

„Aber – würdest du für sie spenden?“, bestand ich darauf.

„Sie bat nicht darum“, war seine ehrliche Erwiderung.

Von meinem Vater habe ich viel gelernt. Ich verstand das Meiste von dem, was ich in GmG kennenlernte. Diejenigen, die mich kennen, haben mich gebeten, zu erklären, weswegen ich so viel, wie ich es tue, spende. Meine Antwort ist dieselbe wie die meines Vaters. Sie baten darum. Ich wohne nicht in Ashland. Ich lebe über 3000 Meilen davon entfernt. Meine Verbindung zur Foundation ist auf Workshops, Seminare und auf das LEP beschränkt, die ich besuchte. Und auf Beiträge. Ich habe meine Spenden nie veröffentlicht. Ich möchte anonym bleiben. Dies deswegen, weil ich weiß, dass gute Dinge als Ergebnis des erfahrungsmäßigen Demonstrierens wer ich wirklich bin auf mich zu fließen werden.

Und auf diese Weise gebe ich euch dieselbe Gelegenheit. Und um diese Gelegenheit zu geben, habe ich diese E-Mail erstellt. Ich bitte darum. Es kommt mir nicht darauf an, welchen Betrag du beiträgst. Alles, worauf es mir ankommt, ist, dir die Gelegenheit zu geben, zu demonstrieren wer du wirklich bist. Die Foundation hat Hilfe nötig.

Ich bitte darum.

Ein Geheimer Bewunderer. «

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org), meine Festnetznummer ist (451) 301-0365.

=====

## **AUSZUG AUS »NACHHAUSE MIT GOTT – IN EINEM LEBEN, DAS NIE ENDET«**

» G.: Leben ist die Erfahrung Der Singularität, sich Selbst als Selbst vermittelt der Erfahrungen Seiner Individuierungen kennenzulernen. Es existiert nur eine Einzelne Agenda, und ihr wird durch die merklich unterschiedenen, jedoch auffallend zusammenverbundenen Erfahrungen von jedem von uns entsprochen.

Diese Singulare Agenda besteht für die Göttlichkeit darin, in all Ihrem Glanz zum Ausdruck und in Erfahrung gebracht zu werden, und sich in jedem einzelnen goldenen Moment des Jetzt von neuem Sich Selbst wiederzuschaffen und zu definieren. WIE Sie Sich Selbst ausdrückt, WIE Sie Sich Selbst Erfährt, WIE Sie Sich Selbst definiert – dies liegt an dir. Dies ist die Entscheidung, die du jeden Tag triffst. Dies ist die Wahl, die du jeden Augenblick demonstrierst. Ihr macht das individuell und kollektiv. Jede Handlung ist eine Handlung der Selbst-Definition.

Und an diese Wahrheit und an andere Wahrheiten wirst du erinnert werden, während du dich mit dem Kern deines Seiens verschmilzt. An diesem Ort wirst du verjüngt, wiedervereint, wiederintegriert werden, solltest du die ursprüngliche Agenda vergessen haben, solltest du dein Gedächtnis und deine Wahrnehmung von Wer Du Wirklich Bist verloren haben. Und sollte das nicht der Fall sein, solltest du vielmehr ein volles Gewahrsein von all dem und eine volle Erfahrung davon innehalten, dann ist es der Kern deines Seiens, der eine Wiederauffrischung erhält.

Das große Missverständnis unter all Jenen, die die Letzte Wahrheit vergessen haben, die große Illusion unter Jenen, die in zeitweiliger Amnesie leben, besteht darin, dass es ein Irgendwo gebe, wohin sie zu „gehen“ haben, dass es ein Irgendwo gibt, wohin sie zu reisen haben, um „in den Himmel zu kommen“, oder „um sich mit Gott zu vereinen“, und um ewige Glückseligkeit zu erfahren.

Es ist ein Nirgendwo, wohin du zu gehen hast, ein Nichts, was du zu tun hast, und ein Nichts, das du zu sein hast, außer genau das, was du gerade im Augenblick bist, mit dem Zwecke, die Glückseligkeit des Göttlichen zu erfahren. Du BIST die Glückseligkeit des Göttlichen, und du weißt einfach nicht darum.

N.: Warum sich also damit abmühen, diese endlosen Reisen zu unternehmen? Wieso reise ich fortwährend durch das Raum-/Zeit-Kontinuum? Wieso bin ich auf diese endlose Suche nach Gott eingegangen?

G.: Deine Reise ist keine endlose SUCHE nach Gott, sie ist ein endloses ERFAHREN von Gott.

So verstanden wird der Grund für die fortwährende Reise augenfällig. Die Reise ist ein Prozess. Sie ist die Art, wie du Gott kennenlernst --- in der Tat, damit du dich selbst kennst ALS das, was Göttlich ist. Diese Reise ist aus diesem Grunde deine höchste Freude.

N.: Okay, also nehme ich diese „Trips“ durch Zeit und Raum auf, um Gott zu erfahren. Wann aber treffe ich überhaupt Gott? An früherer Stelle hast du gesagt, Gott werde die erste Erfahrung sein, die ich nach meinem Tod haben werde.

G.: Sofern du glaubst, dass es so werden wird, wird es so sein. Doch bis dorthin brauchst du nicht zu warten. Tatsächlich hast du Gott die ganze Zeit getroffen. Davon habe ich stets gesprochen.

Hierin liegt der zentrale Irrtum des größten Teils der menschlichen Theologie: ihr denkt, eines Tages werdet ihr Gott treffen. Ihr stellt euch vor, dass ihr eines Tages Nachhause heimkehrt. Ihr werdet nicht Heim-kehren.

*Ihr habt das Zuhause nie verlassen. «*

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN**

Neale,



ich danke Gott jeden Tag für Seine Stimme, die durch deinen Geist die Göttliche Weisheit derart klar zum Ausdruck bringt. Die Frage von Julie aus Paris im GmG Bulletin #186 danach, von einem bestimmten Menschen geliebt werden zu wollen, betraf genau die Situation, mit der ich über einige Jahre zu kämpfen hatte. Deine Antwort an Julie, es gehe nicht um den Inhalt sondern um die Form, war genau die Antwort, die ich über die Jahre brauchte, und sie setzte mich frei! Danke dafür, dass du bist Wer Du Bist!

Ich freue mich darauf, dich am 19. in Fort Collins zu sehen.

Fred in Southern Colorado  
Dein Ko-Erschaffender in the Group of 1000

- - - -

Lieber Neale,

ich hoffe, diese E-Mail bekommst du zu Gesicht, da ich eine Frage habe, die mich seit langer Zeit beschäftigt. Ich bin gerade zuende mit all den vier Büchern „Gespräche mit Gott“, und fand sie tiefgreifend schätzenswert im Hinblick auf meine Erfahrung, eine Beziehung mit Gott zu haben .... Hier nun also meine Frage:

Ich verlor mein Kind Timmy bei einem Autounfall am Freitag, den 13. August 1999. Man könnte sagen, er kam zur Welt durch einen Unfall, denn am Freitag, dem 13. September 1974, hatte ich einen Autounfall im 8. Schwangerschaftsmonat. Glücklicherweise überlebten wir, doch wurde er einen Monat zu früh geboren, da bei mir aufgrund des Unfalltraumas die Fruchtblase geplatzt war. Bei seiner Geburt war ich kurz vor meinem 25. Geburtstag. Bei seinem Tod war er kurz vor dem 25. Geburtstag. Bei den Wehen mit ihm bekam ich einige verwickelte Knoten in meinem Haar, es brauchte Wochen, bis sie wieder raus gingen. Als er starb, kamen dieselben Knoten wieder, und ich musste zu einer Friseurin gehen, die mir das Haar schnitt, um sie weg zu bekommen.

Seit 1985 befasse ich mich damit, worum es sich beim Tod handelt, bis hin zu dem Punkt, wo mein Sohn eines Tages zu mir sagte: „Mama, du hast all diese Bücher über Nahtod-Erfahrungen und andere Bücher über den Tod und das Sterben gelesen, sodass ich Angst habe, dass du sterben wirst“. Ich sagte ihm, dass ich robust bin, und dass ich nicht so schnell sterbe. Niemals dachte ich daran, dass er der erste sein würde.

Vor der Lektüre deiner Bücher las ich „The Journey of Souls“ und „The Destiny of Souls“ von Dr. Michael Newton. In diesen Büchern wird dargelegt, dass dein Kind nicht länger dein Kind ist, dein Gatte nicht länger dein Gatte, Mutter und Vater nicht länger Mutter und Vater, da sie diese Rollen bloß in deiner gegenwärtigen Lebenszeit spielten. Sofern das wahr ist, ist es entmutigend für mich, dass mein Sohn nicht länger mein Sohn ist. Der Gedanke verletzt mich, dass er eine neue Mutter aus unserer sogenannten „Seelen-Gruppe“ wählen und seiner Seelenentwicklung halber eine andere Existenz mit einer anderen Familie fortführen wird. Entschuldige, wenn das selbstbezogen klingt, aber es ist schmerzhaft genug, ihn zu verlieren, während man nicht weiters daran denkt, dass er nicht länger mein Sohn sein sollte.

Dies war und wird weiterhin ein langer Pfad für mich sein. Ich habe seinen Tod angenommen, da ich keine Wahl habe, doch zu bemerken, dass er nicht mehr weiter mein Sohn ist, das schmettert mich nieder. Kannst du für mich etwas Licht da reinbringen? Dein Bezeugen Gottes fühlt sich so richtig, so tröstlich an. Kannst du mir bei deinen erworbenen Weisheiten und deinem Wissen sagen, worum es sich hier handelt. Ich bin traurig darüber, wenn ich daran denke, dass deine Gespräche mit Gott in deinem Schreiben geendet haben, und dass ich kein weiteres Wissen mehr in einer Fortsetzung dieser wunderbaren spirituellen Bücher werde nachlesen können.

Bitte, Neale, ich wäre dir so dankbar für einige Inspirationen zu diesem Thema, sofern du die Zeit finden kannst, direkt zu antworten.

Eine Stets-Studierende des Universums, Helen.

Meine liebe Helen ... Das Allererste, was ich möchte, dass du es tust, ist, geh zu [www.amazon.com](http://www.amazon.com) und bestell dir eine Ausgabe von „HOME WITH GOD in a Life That Never Ends“. Wenn du das machst - nachdem du das hier gelesen hast -, dann kannst du morgen ein Buch in der Hand haben. Dann beginn es zu lesen, und hör damit nicht auf, bis du durch bist. In vieler Hinsicht ist es fast so, als wäre das Buch für dich geschrieben.

In diesem abschließenden Dialog erklärt Gott: „Der Tod ist ein Prozess der Reidentifikation“. Jede Seele lebt immer, und in der Zeit Nach Dem Tod bewegt sich die Seele durch einen Prozess von drei Stadien, in dem sie (i) damit aufhört, sich mit ihrem Körper zu identifizieren; (ii) damit aufhört, sich mit ihrem Geist zu identifizieren; (iii) damit aufhört, sich mit ihrer Seele zu identifizieren, und wo sie schließlich mit der Einsheit, mit der Essenz des Seins, verschmilzt, die manche von uns Gott nennen. Dies bildet die Reise-Heimat, und es ist eine freudige, wunder-erfüllte Reise, die jede spirituelle Entität nach dem Tod unternimmt, der in keiner Weise der

Tod ist, sondern eine Geburt in eine andere Form hinein.

Über alle Annalen der Zeit hinweg wird es verzeichnet bleiben, dass du derjenigen Seele Körperlichkeit verliehen hast, die dein Sohn genannt wurde. Doch ist diese Seele um vieles größer als die lokalisierte, individuelle Identität, die sie im Augenblick dieser Geburt annahm. So gesehen ist diese Seele „nicht mehr länger dein Sohn“ – auch wolltest du derartiges nicht. Die Seele ist ewig, immerwährend, und in ihrer Identität nicht beschränkt auf eine individuelle Inkarnation, außer, sie trifft die Wahl, sich von neuem in dieser Weise auszurichten.

Dies meint, der riesenhafte Geist („spirit“; A.d.Ü.), den die Seele deines Sohnes darstellt, kann „wieder klein werden“, kann sich zu jedweder Zeit im Hier-Danach auf seine singularen Auffassungen von sich selbst reduzieren. Was ich sagen möchte, so wie ich es verstehe -: die Individualisierte Essenz des Seins, wie sie während deiner Lebenszeit als die Seele deines Sohnes in Erscheinung trat, kann gemäß eigenem Willen diese spezifische Identität wiederaufnehmen, und sie trifft stets die Wahl, dies bei einem zarten liebenden Gedanken an ihn zu machen.

Helen, Seelen sind in Wahrheit „Formwandler“ – so wie es Gott Selbst auch ist. Eine Seele vergisst nie und nimmer eine Form, die sie einmal angenommen hat, und eine individuelle Identität (die Seele lebt viele Leben) wird nie aufgegeben, verloren oder „beiseite gelassen“, da ein bestimmtes körperliches Leben geendet hat. Vielmehr kann sich eine Seele um eine spezifische Form herum neu formieren, wann immer sie es wünscht. Und eines davon, wieso sie dies macht, ist Liebe.

Liebe ist eine bestimmte Form von Reiner Energie, die der Essentiellen Energie Gottes am meisten nahe kommt, und sobald einer Seele in Liebe gedacht wird, tritt diese Seele in Erwidern, indem sie sich in jene Form begibt, die sie innehatte, als sie das Objekt derjenigen Liebe war, die sie jetzt spürt, und sie wird zu jener Person hinfliegen, die derart an sie denkt. Liebe ist ein Magnet, die alle Seelen zu uns herzieht, sowohl die Lebenden im körperlichen Bereich, wie auch die Lebenden im spirituellen Bereich.

Auf diese Weise behält dein Sohn stets seine Identität – zur selben Zeit, wo seine Ewige Essenz sich darüber hinaus vergrößert. Dies stellt eine Göttliche Dichotomie dar, die nur im Kontext eines Größeren Gewahrseins verstanden werden kann, innerhalb dessen zwei augenfällig sich widersprechende Wahrheiten gleichzeitig am selben Ort existieren können. Somit also, Helen, die Antwort auf deine Frage ist, dein Sohn ist beides - er ist dein Sohn und er ist nicht „dein Sohn“ für alle Zeiten.

Die beinahe gänzliche Symmetrie des Lebens deines Sohnes – die ersichtlichen „Koinzidenzen“ hinsichtlich seiner Geburt und seines Todes – legen einen Göttlichen Plan und eine Ebene an Göttlicher Intervention nahe, die weit über das menschliche Verstehen hinaus reichen. Schau diesen vollkommenen Entwurf als das an, was ich glaube was er ist: ein klares „Signal“ einer Seele an eine andere, dass eine sehr hohe Ebene an Ko-Kreation vor sich geht. Ich glaube, diese Seele kann weit mehr als einfach dein Sohn sein, sie kann in der Tat einer deiner Seelen-Partner durch alle Ewigkeit sein – ein Aspekt des Einzelnen Selbst, das sich durch die Äonen der Zeit aufteilt und wiedervereint, das im körperlichen Leben eines jeden Anderen kommt und geht, das auf der Leinwand des Für-Immer eine ewige Erfahrung von Liebe in jedweder Form ko-kreiert. Mit anderen Worten, die Erfahrung von Wer Du Wirklich Bist, in *verkörperlichter* Weise.

Sei für diese Erfahrung dankbar, dafür, dass du sie wieder einmal hattest, Helen, und sehne dich nicht danach und traure nicht um den Verlust dessen, was du stets haben wirst und was durch niemanden oder keinen Glauben beiseite geschoben werden kann: eine ewige Verbundenheit mit der Seele, die du jüngst als deinen Sohn kennengelernt hast. Feiere diese Verbundenheit, und räume ihr ein, dich alle Tage deines Lebens lang und alle Tage deiner Endlosen Für-Immer lang zu nähren.

Mögen Gottes Weisheit und Trost dich nun besuchen und durch dich während all deiner Lebensstage zum Ausdruck gebracht sein.

Sei gesegnet .....

Neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #187 [7.4.06] - Übersetzung: Theophil Balz [8.4.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_187/bulletin\\_187..html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_187/bulletin_187..html)

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtlid., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtlid. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir kein Verein sind, ist es nur möglich, es auf einen Privat-Namen laufen zu lassen. Ich bitte eine/n Einzelne/n unter Euch, sich zu melden, die/der sich bereit erklärt, als weitere/r Verfügungsberechtigte/r zur Verfügung zu stehen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtlid. vom Ausland:  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

=====

Anmerkung.: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #188

»Das Ändern von Realitäten«

Die Woche vom 14.4.2006

### **DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

- Neale spricht über das Ändern von Realitäten
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- Exzerpt aus Nachhause mit Gott
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

### **NEALE SPRICHT ÜBER DAS ÄNDERN VON REALITÄTEN**

Jede Woche bekomme ich Briefe von Leuten, die mir sagen, ihr Leben sei ein heilloses Durcheinander, nichts laufe richtig, das Geld neige sich zum Ende, Beziehungen zerbröckeln oder zerbröckelten, die Arbeit sei uninspiriert oder uninspirierend, und das Leben selbst habe seine Bedeutung und seine Freude verloren.

Immer mehr Menschen, auch jene aus wohlhabenden Ländern, fühlen sich abgetrennt, in die Irre geführt, entmutigt und depressiv. Was LÄUFT hier AB?

Was, denkt ihr, geht hier vor?

Wieso können wir scheinbar unsere Arbeit des Lebens nicht machen? Und wieso werden derart viele Menschen angegangen, gegen solche überwältigenden zwieträchtigen Ungleichheiten anzukämpfen?

Das Problem hat mit unserem grundlegenden Verständnis über Wer Wir Sind und Was Leben Ist zu tun.

Weswegen *sind* wir überhaupt hier ....?

Ich meine, hier auf der Erde.

Wer sind wir und weswegen sind wir hier? Sind wir bloße Tiere? Geschöpfe des Kosmos, wie es den Anschein hat, in uns ohne Kraft dahingehend, auf unsere eigene Realität Einfluss zu nehmen oder sie zu bestimmen – noch viel weniger, sie zu erschaffen –, jedoch vielmehr den Schleudern und Pfeilen der ungeheuerlichen Zukunft unterworfen?

Und was überhaupt IST der Zweck des Lebens? Besteht er einfach darin, zu sehen, wer der Letzte Mann Mit dem Höchsten Ansehen ist? Oder wer die meisten Spielzeuge angesammelt hat? Oder läuft hier noch etwas Größeres ab, etwas Bedeutenderes für den Kosmos?

Ich denke schon. Ich glaube, es läuft vor Ort ein Prozess ab, der sich selbst ausspielt, und in dem wir einen Teil spielen – die meisten von uns, ohne es zu wissen.

Das Faszinierende an dem Prozess ist: um einen Teil in ihm zu spielen, müssen wir nicht darum wissen, dass wir einen Teil in ihm spielen. Somit ist der Teil, den die meisten von uns spielen, unbewusst gespielt.

Sofern ich mich darin nicht irre – und nebenbei gesagt, die meisten Mystiker und spirituellen Lehrer von heutzutage stimmen mit meiner Einschätzung überein –, dann wäre der Gedanke hier: bewusst zu werden. Das meint, AUFZUWACHEN.

Doch wie macht man das? Lasst uns das zur Frage des Tages erheben.

O, es ist nicht fair, eine Frage zu stellen, ohne einen Antwortvorschlag zu unterbreiten. Hier mein Vorschlag:

Wir wachen auf, indem wir EINANDER aufwecken.

Das also ist unsere Gelegenheit, unsere Einladung. Wir sind dazu eingeladen, einander auf diesem Planeten aufzuwecken, einander wissen zu lassen, dass wir überhaupt nicht verrückt sind, dass nichts real ist, wie es den Anschein hat, dass wir alle „in das Hasenloch runtergefallen“ sind und die Dinge durch eine Brille dunkel sehen, und dass wir, sobald wir nur die magischen Worte sagen, innerhalb dieser illusionären Welt so leben können, was allmählich Sinn ergibt, was uns wieder Freude bringen, was den größten Anteil an menschlichem Leid zu einem Ende führen, und was es uns einräumen kann, dieses menschliche Experiment als einen „Erfolg“ zu bezeichnen.

Die magischen Worte, die wir aufzurufen eingeladen sind, heißen: Nichts, was ich sehe, ist real. Die Welt ist die Welt meines Vorstellens und die meiner Schöpfung. Sollte ich sie ändern wollen, dann ist alles, was ich zu tun habe, mein Denken über sie zu ändern. Aus meinem Denken über die Welt entspringt all meine Realität.

Dann haben wir ANDERE dazu zu veranlassen, die magischen Worte gleichfalls zu sagen. Ah .... darin besteht der eigentliche Trick. Wie bringen wir ANDERE dazu, zu verstehen, dass wir alle diese gegenwärtige Realität zusammen erschaffen – und dass sie dergestalt nicht zu sein hat?

Wie bringen wir ANDERE dazu, zu verstehen, dass das Töten und das Kämpfen nicht notwendig sind? Das es GENUG gibt. Es gibt genug Essen, genug Kleidung, genug Unterschlupf, genug Energie, genug Gelegenheit, genug von all dem, was wir brauchen, um wirklich glücklich zu sein. Es gibt genug für jeden. Alles, was wir zu tun haben, ist - zu teilen.

Was hält uns vom Teilen ab? Ironischerweise die Vorstellung, dass es „nicht genug“ gibt. Die Angst davor, dass das irgendwie „zur Neige geht“, was wir brauchen. Sofern dies „zur Neige geht“ - was werden wir dann tun?

Deswegen also handelt alles vom Überleben. Wir denken, wir brauchen, was wir brauchen, damit wir überleben, und, da es „nicht genug“ von dem gibt, was wir brauchen, müssen wir zwei Dinge tun: 1. die Dinge SCHÜTZEN, die wir haben; und 2. noch MEHR bekommen.

Dächten wir, es gebe von all dem, was wir benötigen, um zu überleben und um glücklich zu sein, GENUG, dann könnten all unsere Konkurrenz, all unsere Konflikte, all unser Stress, all unser Plagen, Sorgen und all das ‚die Pforte Bewachen‘ zu einem Ende kommen.

Ich bin heute hierher gekommen, um euch die Gute Nachricht zu bringen: ES GIBT GENUG.

Diese drei einfachen Worte sind alles, was wir benötigen, um unsere Realitäten zu ändern. Werden wir sie annehmen? Können wir sie glauben? Unser Leben – und die Verhaltensweisen VON Leben – stellen unsere Antwort auf diese Fragen dar.

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine Lieben Freunde .....

Lasst uns über die Welt von dieser Woche reden.

Am letzten Wochenende wurde bekannt, dass die Vogelgrippe Großbritannien erreicht hat. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie in den Vereinigten Staaten ankommt.

Das Time Magazine veröffentlichte letzte Woche eine Titelgeschichte mit der Überschrift: »**Be worried. Be VERY worried.**« [‘»Sei beunruhigt. Sei SEHR beunruhigt.«’]. In der Story erklärt diese Bastion an Nachrichtenmagazin-*Konservativismus*, das Problem sei um 33 % schlimmer als es je jemand zuvor eingeschätzt habe.

Der frühere Vize-Präsident Al Gore hat ein Buch und einen Film mit dem Titel »An Inconvenient Truth« [»Eine unbequeme Wahrheit«] herausgebracht (beides wird Ende Mai der Öffentlichkeit vorgestellt), in denen er davor warnt, dass die globale Erwärmung die größte Krise darstellt, denen sich die Menschheit heute gegenübersteht. Wie damit umzugehen ist, sei nicht länger ein

politisches Problem, sagt er, es sei ein *moralisches* Problem.

Ich habe seit fünf Jahren davon gesprochen, dass das Problem, dem die Menschheit heute gegenübersteht, kein politisches, kein ökonomisches und ganz entschieden kein militärisches Problem ist: es ist ein *spirituelles Problem*. Es hat heute damit zu tun, was wir als eine Gruppe namens Menschheit *glauben*.

Unsere tieflegendsten Glaubensüberzeugungen über Gott, das Leben und Über Einander stehen hier auf der Tagesordnung. Jene Glaubensvorstellungen schaffen unsere alltäglichen Erfahrungen – und diese Erfahrung stellt sich als verwüstend heraus.

Riesenwellen, Hurrikane, Tornados, Erdbeben und abschmelzende Eispole quälen die Erde. Fügen wir dem noch unsere menschengemachten Probleme des Terrorismus, der Grenzkriege, der nuklearen Bedrohung, der Invasionen, der wütenden Armut, der ethnischen Säuberung und was auch immer den Menschen im Traum einfällt, um einander Schlechtes zu bereiten, hinzu, und dann haben wir ein wirkliches Bild von einem Planeten in Aufruhr --- wobei kein Ende in Sicht ist.

Außer es ist ein Ende in Sicht.

Wir vermögen es, diesen langen globalen Alptraum zu einem Ende zu bringen, sofern wir nur unseren Weg ändern. Zumeist müssen wir nicht das ändern, was wir tun, sondern das, was wir ignorieren.

Zuerst ignorieren wir uns selbst. Wir behandeln uns schlechter, als wir das mit unseren Autos tun – und das ist schon ganz schön schlecht.

Wir gehen nicht zum Arzt zur regelmäßigen Untersuchung. Wir ernähren uns nicht richtig. Wir machen kein regelmäßiges Training. Schlicht und einfach, wir nehmen uns nicht in Obhut.

Ich spreche von den meisten von uns im Augenblick. Klar, nicht du. Ich weiß, du machst all diese Dinge. Es sind einfach die Meisten des Restes von uns, die es nicht tun ....

Zum Zweiten, wir ignorieren einander --- und die Notlage der anderen. Über 400 Kinder sterben stündlich an Hunger auf diesem Planeten. Etwa 200 000 Menschen wurden bei ethnischen Säuberungen getötet, wobei in der Darfur-Region von Sudan über eineinhalb Millionen aus ihren Häusern getrieben wurden und nun als Flüchtlinge umherstreifen. Nach Katrina haben über 50 000 Menschen noch keine beständige Bleibe gefunden.

Zum Dritten, wir ignorieren die weltweite politische Instabilität, die vor unser aller Augen liegt. Tatsächlich machen manche von uns noch etwas Schlimmeres, als sie zu ignorieren. Wir befördern sie. Und ich möchte nicht einmal die weltweite Umweltkrise *in Erwähnung bringen*, die sich bedrohlich über der gesamten Menschheit abzeichnet. (Über Ökologie zu reden, ist was für Waschlappen, nichtwahr?)

Was kann der durchschnittliche Mensch hinsichtlich all dem tun? Das ist die Frage, die uns zum Einhalt bringt – da wir selbstverständlich denken, die Antwort sei: nichts.

Doch das ist nicht wahr.

Es ist wahr, wir sind womöglich nicht in der Lage, sehr viel zu tun, um kurzfristig auf die Dinge einzuwirken, doch können wir eine ganze Menge tun, um auf die Dinge langfristig einzuwirken. Und eben dies ist überhaupt die Art, worin jedweder wahrlich *bedeutungsvolle* Wandel stattfindet.

Auf lange Sicht können wir daran arbeiten, der Menschheit dabei zu helfen, ihr Glaubenssystem zu erweitern, ihr Verständnis zu wandeln, und ihr Gewahrsein über wer sie sind, über wovon das Leben handelt, über wer und was Gott ist und über was Gott von uns will, zu vergrößern.

Dies ist keine leichte Arbeit, aber sie kann erbracht werden. *Weil* sie nicht leicht ist, wird sie die Aufmerksamkeit von hingeebenen, von sich verschrieben habenden Menschen benötigen. Von vielen von ihnen. Ich habe oft davon gesprochen: gäbe es eintausend Leute rund um den Globus, die willens sind, das zu tun, *was sie tun könnten*, um die Welt zu einem anderen Ort zu machen, dann könnte diese Aufgabe innerhalb von zehn Jahren erfüllt werden.

Allerdings bräuchte es leidenschaftliches Engagement. *Wirkliches* Engagement. Engagement an Zeit, an Talenten und an finanziellen Ressourcen. Ich hoffe, die meisten von euch haben bereits ein solches Sich-Verschreiben eingegangen, und ihr habt euch darin in Bewegung versetzt, indem ihr die Anstrengungen Jener unterstützt, die anstelle von allen von uns daran arbeiten, dies zu einer besseren Welt zu machen. (Ich hoffe auch, ihr bedenkt, dass die Foundation, die jede Woche dieses Bulletin versendet, eine von denen ist.) Und

was auch immer du tust, sei daran erinnert: der gegenwärtige Moment ist ebensoviel ein Zeitpunkt der Gelegenheit, wie er ein Zeitpunkt der Gefahr ist. Wie wir das *Morgen* erschaffen, hängt davon ab, was wir *heute* tun. Also ... wie es Helen Keller in so berühmt gewordenen Worten anmahnte: Tu, was du tun kannst.

Seid gesegnet.

Neale.

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION .....**

Hallo Meine Freunde .....

Diese Woche laufen die Sachen hier in der Foundation recht ruhig. Wir alle arbeiten scheinbar an den Dingen, die uns zur Hand sind, und kommen durch die Angelegenheiten, die wir tun, mit einem Lächeln auf unserem Gesicht. Das fühlt sich wirklich gut an. Es hat den Anschein, als gebe es keine Krise oder kein Feuer, das außerhalb unserer Kontrolle liegt.

Da alles so reibungslos zu laufen scheint, habe ich mir vorgenommen, drei Tage frei zu nehmen. Das Schreiben dieses Artikels ist das Letzte, was ich tue, bevor ich diese Auszeit nehme. Ich mache so was kaum. Ich bin sehr wohl ein Workaholic, und mich für drei Tage in einen Zustand zu versetzen, wo ich nichts zu tun habe, ist fast schwierig für mich. Ich liebe meine Arbeit und meine Arbeit in der Familie, aber ich bin mir auch klar darüber, dass das Ausruhen sehr wichtig ist, ganz gleich, wie unbequem und ungewohnt es auch für mich sein kann.

Ich denke, bei all den Fortschritten, die wir in der Technologie um uns herum erreicht haben, es gibt ein Niveau an Stress, der sich in einer Weise erhebt, dass er sich dann einstellt, während wir ihn kaum wahrnehmen. Zum Beispiel – angesichts der E-Mails warten wir nicht länger auf den Postboten, beim Online-Banking ist kaum ein Moment zwischen den Überweisungen, bei den Handys sind wir rund um die Uhr die ganze Woche erreichbar.

Persönlich weiß ich nicht, ob ich eine gute Arbeit dabei gemacht habe, keine persönlichen Einschränkungen und Grenzen hinsichtlich dieser Technologien einzurichten. E-Mail ist eine nie endende Aufgabe vor einem. Ich nehme das Handy an, wenn es klingelt und ich bin verloren, sobald ich es mal zurückgelassen habe. Seit ich das Rechnungswesen der Foundation bearbeite, füllen die Entwicklung des Online-Banking, die Händler-Konten und das E-Commerce meine Tage mit fortwährender Aufsichtsführung und Beobachtung dessen, was mit den Finanzen dieser Foundation Augenblick für Augenblick geschieht.

Was meines Erachtens mit all diesen Dingen passiert, ist, dass es zu einer Unterströmung an Spannung führt, die ziemlich heimtückisch ist. Es ist, als wäre sie immer da, doch habe ich mich nicht programmiert, sie zu ignorieren. Ich habe sie einfach in das einverleibt, wer ich bin, aber sie ist nicht wirklich ich.

Vor einigen Monaten kamen einige Schichten meiner persönlichen Zwiebel zutage, und ich wusste, es war an der Zeit, die bittere Pille zu schlucken und mich mit diesen Kernthemen in abgestimmter und absichtsvoller Weise zu befassen. Ich ging zu einem Therapeuten, der diese Art Arbeit macht, die ich meinem Wissen nach brauchte, und ein wenig später begann ich bei einem phänomenalen „Energie“-Arbeiter, an den mich der Therapeut verwies.

Ich bin mir über folgendes in diesem Leben klar: Sofern wir hier sind der Evolution unserer Seele halber, und sofern es wahr ist, dass unsere persönlichen Sachen bei dieser Evolution in die Quere kommen können (beides sind meines Erachtens absolute Wahrheiten), dann verschreibe ich mich, jenseits allem, demjenigen, die nötige Arbeit zu tun, um mich, so viel ich kann, zu entwickeln.

Ich bin bei diesem Geschehen nicht sehr geduldig. Zeigt sich etwas, woran ich zu arbeiten habe: Ich möchte es so schnell wie möglich machen, und ich bin vollauf darauf aus, mich darin zu vertiefen und auf die andere Seite zu verbringen. Unglücklicherweise braucht Vieles von dieser Art Arbeit so seine Zeit, und niemand kann es schneller machen, als es geschieht. Ich finde das bestenfalls nervtötend.

Auf jeden Fall, dieses Eintauchen in meinen eigenen persönlichen Prozess, verbunden mit der Neigung zum Workaholic, hat mich in einen recht erschöpften Zustand geführt. In der Vergangenheit hätte ich mich einfach versteckt und mich durchgewurschelt, hätte mir dabei keine Zeit gegeben, um auszuruhen, und hätte in meiner Arbeit noch mehr Leistung erbracht, doch dieses Mal entschloss ich mich dazu, den Ratschlag Anderer anzunehmen und einfach einige Tage frei zu nehmen.

Ich habe keine Vorstellung davon, was ich mit mir in diesen drei Tagen anfangen werde, aber ich bin sicher, ich werde es herausbekommen. Eines weiß ich, ich werde diesen Computer zumachen, sobald ich den Artikel an Joanna gemailt habe. Ich glaube, dieser Laptop war in den vergangenen sechs Wochen nicht einmal ausgeschaltet. Ich stelle das Handy auf Voicemail. Ich habe bei meinem E-Mail-Account einen Autoresponder angestellt, sodass ich nicht daran denken muss, dass sich Leute da draußen unbedient fühlen.

Wie ich hier so sitze und denke: „Was mache ich?“, kommt mir das blödsinnigste Zeug in den Sinn, aber, wisst ihr, was ich wirklich tun möchte – es ist so verrückt – wisst ihr, wie die Schränkchen unter eurer Spüle von den Überresten an Reinigungsmitteln und kleineren Abfällen so was von schmierig werden – ach, auch wenn ihr dies unter euren Spülen nicht habt, und wenn ihr keine Vorstellung davon habt, wovon ich spreche – ich habe das unter meiner Spüle. Ich schaue mir das immer an, und ich nehme mir nie die Zeit, alles von da unten herauszuholen, und das Ganze einfach sauber zu machen. Ich denke, es würde sich recht gut anfühlen, wenn ich das mal in den nächsten drei Tagen tue. Ich glaube, das ist keine Arbeit. Oder doch? Ich denke, es wird mir immer eine Freude machen, wenn ich da hin schaue und es ist fertig, im Wissen, dass es eine Zeile weniger auf meiner endlosen Liste an Dingen, die „ich zu tun habe“, einbringt. Ich weiß also, ich werde das besonders jetzt tun, wo ich euch allen davon erzählt habe – ich muss das jetzt tun.

Ich werde auch ein Fiktion-Buch der intelligenzlosen Art lesen. Werde mir eine Zeitung von vor Monaten hernehmen, von der man mir sagte, sie sei toll, ich werde mir die Zeit nehmen, sie zu lesen. Ich werde mich bei allem auf den neuesten Stand bringen, ich möchte mein TIVO anschauen, und, das Beste von allem, ich möchte schlafen. Ich liebe es so, Nickerchen zu machen.

Hoffentlich mache ich das gut. Nächste Woche möchte ich euch alle über das Neueste unterrichten, ob ich Erfolg hatte darin, eine hochkarätige Zeit für mich selbst zu nehmen. Nimmst du dir für dich selbst Zeit? Hast du es nötig? Denk darüber nach.

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org), meine Handy-Nummer ist (541) 301-0365. („Doch erinnere dich, die nächsten 3 Tage werde ich nicht drangehen.“)

=====

#### **AUSZUG AUS »NACHHAUSE MIT GOTT – in einem Leben, das nie endet«**

» Es gibt nichts Geheimnisvolles am Universum, sobald man es recht anschaut, sobald man es multi-dimensional ansieht. Für die meisten Menschen ist das allerdings in Anbetracht ihrer begrenzten Perspektive nicht einfach zu machen.

Du hast dich selbst mit einem Körper inmitten von Raum und Zeit postiert, du schaust, nimmst wahr und bewegst dich in den unbeschränkten Richtungen, zu denen der Körper in der Lage ist. Jedoch ist dein Körper nicht Wer Du Bist, allerdings etwas, was du hast. Zeit ist nicht etwas, was abläuft, allerdings etwas, was du durchläufst, eben so, wie du ein Zimmer durchquerst. Und Raum ist überhaupt nicht wirklich „Raum“, eben so, wie in „ein Ort, wo nichts existiert“, denn ein solcher Ort existiert nicht.

Die Zeit IST. Man sagt, die Zeit „geht dahin“, aber die Zeit läuft tatsächlich nirgendwohin. Du bist es, der irgendwohin läuft, du bist es, der „du dich durch die Zeit hindurch bewegst“, du bist es, der die Illusion der „vergehenden Zeit“ erschafft, während du den Einzigsten Augenblick Der Ist durchmisst.

Und der „Einzigste Augenblick Der Ist“ ist endlos, und deswegen hast du, während du dich durch ihn hindurch bewegst, das Gefühl, dass du wortwörtlich „gerade die Zeit durchläufst“, weil du ebendas tust.

Zeit ist etwas, das du der Reihe nach wahrnimmst, wohingegen sie in allen Räumen gleichzeitig existiert. Raum und Zeit sind in einem Nacheinander geordnet. Bewegst du dich in den Korridoren der Zeit voran, wirst du die Erfahrung machen, dass Raum/Zeit unermesslich ist. Der „Einzigste Augenblick Der Ist“ wird genau deswegen das Raum-/Zeit-KONTINUUM genannt, weil diese Raum-/Zeit-Realität darin anhält, immer zu sein.

Du, als Reiner Geist, kannst dich in endlosen Kreisläufen durch diese Einzigartige Realität (die manchmal als Die Singularität bezeichnet wird) hindurch bewegen, während du dich anhaltend Selbst erfährst. Du BIST diese Singularität. Du bist der Stoff, aus dem sie gemacht ist. Die Reine Essenz. Die Energie. Du bist eine Individuation dieser Energie und diese Energie. Du bist eine



„Individuation der Singularität“.

Die Singularität ist das, was einige von euch Gott nennen. Die Individuation ist das, was einige von euch Du nennen.

Du kannst dein Selbst aufteilen und dich durch Die Singularität in vielen unterschiedlichen Richtungen bewegen. Ihr nennt diese wechselnden Bewegungen durch das Raum-/Zeit-Kontinuum „Lebzeiten“. Diese stellen die Kreisläufe des Selbst dar, die das Selbst FÜR das Selbst, vermittels des periodischen Kreislaufs VOM Selbst DURCH das Selbst, offenlegen. «

-- Kap. 17, „NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet“

=====

## FRAGEN UND ANTWORTEN VON GmG-LESERN

Lieber Neale,

ich heiße Ipek und bin ein 17-jähriges türkisches Mädchen, und aus irgendeinem Grunde, den ich nicht kenne, glaube ich dir. Ich habe drei Bücher gelesen und liebe sie, doch gibt es in meinem Gemüt immer noch einige Fragen. Zum Beispiel, immer noch verstehe ich es nicht, wie ich mich selbst verändern kann, da ich weiß, damit ich ein anderes Leben möchte, muss ich mich ändern. Doch wie kann ich das machen?? Ich habe es so sehr versucht .... Tatsache ist, manchmal funktioniert's, aber manchmal ist etwas falsch. Jetzt ist alles sehr kompliziert. Ich liebe meine Welt, ich liebe es, zu leben, ich liebe dieses Leben, aber etwas fehlt .... Kannst du mir helfen?

Nebenbei – ich war Muslimin, bin es jetzt nicht, wegen deiner Bücher. Aber meine Freunde denken, ich sei dumm. Ich habe Angst davor, ihnen zu sagen, sie seien schwarze Muslime, und sie weigern sich, das Buch zu lesen. Gibt es etwas, was ich für sie tun kann??

- Eine Freundin aus der Türkei.

---

Meine Liebe Ipek,

Du hast eine sehr gute Frage gestellt, und es ist eine Frage, die viele, viele Menschen über lange Zeit hin gestellt haben. Wie kann ich mich ändern? Sobald wir wirklich die Antwort auf diese Frage hören und sie zur Anwendung bringen, wird sich die ganze Welt ändern. Dieser Prozess kann jedoch nur bei einer Person nach der anderen geschehen, und so besteht der Trick beim Ändern der Welt darin, uns selbst zu ändern, jeder von uns in seiner eigenen Art und Weise, in dem schnellsten Zeitraum, in dem wir es können.

Es gibt einige Schritte, die wir, während wir uns auf diesem Weg befinden, tun können. Lasst uns sie anschauen:

Zunächst, wir müssen einräumen und anerkennen, dass wir uns wirklich wandeln WOLLEN – doch können wir uns nicht wandeln aus dem Motiv heraus, uns dem zu widersetzen, was wir gerade sind. Dem wir uns widersetzen, das bleibt bestehen. Deswegen sprechen alle Meister davon, der schnellste Weg zu höchstem Frieden sei es, sich nichts zu widersetzen. Wie es der spirituelle Lehrer Da Free John ausdrückt: „Höre mit jeder Dagegensein-heit auf.“

Sei also nicht darauf aus, dich zu ändern, weil du „gegen“ alles bist, was du heute bist, vielmehr aber: weil du noch mehr werden möchtest; du möchtest eine noch größere Version der großartigsten Vision sein, die du je von Wer Du Wirklich Bist innehattest.

Zum zweiten, sei dir selbst sehr über das WIE du dich ändern möchtest im Klaren. Sag nicht einfach: „Ich möchte mich ändern“, sage vielmehr: „Ich möchte ändern, was ich esse“. Oder: „Ich möchte meine Reaktion darauf ändern, wenn jemand mich dazu bringt, mich ungeduldig zu fühlen.“ Oder: „Ich möchte ändern, wie ich mich bei Menschen fühle, mit denen ich nicht übereinstimme, oder die meine Ansichten über Gott und über das Leben nicht teilen.“ Oder vielleicht: „Ich möchte ändern, wie ich die Welt erfahre, und wie ich mein Leben erschaffe, sodass jeder, mit dem ich in Berührung komme, gesegnet wird.“

Drittens, gib dir selbst einen Zeitraum vor, innerhalb dessen du möchtest, dass dieser Wandel in dir geschieht. Sag folgendes zu dir selbst: „Ich würde gerne die Art ändern, wie ich mit den Menschen rede, wenn ich ärgerlich bin, und ich möchte dies in mir bis Juni 2006 geändert sehen.“ Dieses Datum kannst du dir einfach ausdenken. Es kann jedes Datum sein. Und es kann VOR diesem Datum eintreten. Du musst nicht warten damit, diesen Wandel zu verwirklichen und ihn in deinem alltäglichen Leben erscheinen zu sehen.

Viertens (und hier liegt der magische Punkt), glaube, dass dieser Wandel bereits geschehen ist, und dass du lediglich darauf wartest, dass du ihn sich bei dir einstellen siehst. Versuche, dies als etwas anzusehen, was bereits geschehen ist, und auf das du einfach wartest, es zu erfahren!

Fünftens, erinnere dich dessen, du hast Gott oder Allah (beide Wörter bedeuten dasselbe) auf deiner Seite, und danke Gott/Allah im voraus dafür, dass er dir dabei hilft, das zu erlangen, wofür du dich entschieden hast. Sprich jeden Tag ein Dankgebet. „Danke, Gott, dafür, dass du mir beistehst zu sehen, dass dieser Wandel bereits in mir geschehen ist.“

Versuche diese Formel bei einer Änderung nach der anderen. Nimm eine einzelne Sache her, die du gerne geändert sehen möchtest, und gehe diese Aufgabe als eine einzelne bloß zu ein- und derselben Zeit an, bis all der Wandel, den du in dir zu sehen bekommen möchtest, in Erfahrung gebracht wurde. Dann geh hinaus und ändere unsere Welt.

Wo du nicht länger Muslimin bist, so möchte ich, dass du, wunderbare Freundin, zur Kenntnis nimmst, dass es nie meine Absicht ist, jemand von seiner eigenen Religion wegzubewegen. Es ist okay, falls du nicht mehr weiter Muslimin bist – und es ist auch okay, falls du weiter eine Muslimin bist. Was wirklich zählt, ist nicht, welcher Religion du angehörst, sondern wie du die Religion ausübst, die du dein eigen nennst.

Wohin sich ‚Gespräche mit Gott‘ wendet, ist nicht, die Menschen von ihren Religionen abzubringen, sondern den Menschen dabei zu helfen, ihr Verständnis zu erweitern, um es ihnen stattzugeben zu sehen, dass Gott und Allah und all die anderen Namen, die wir für Das Was Göttlich Ist haben, dasselbe sind, und dass Dieses Eine Göttliche Wesen uns alle liebt, und dass es nie möchte, dass IRGENDJEMAND von uns irgendwie verletzt oder geschädigt wird, falls wir nicht einer bestimmten Religion angehören. Alle Religionen sind individuelle Pfade zum Paradies, und jeder Pfad wird uns dorthin bringen. Es gibt keinen Pfad zum Paradies, der besser als ein anderer ist. Darin besteht das große Geheimnis, und wenn wir dies begreifen, werden wir nie wieder im Namen von Allah oder im Namen Gottes kämpfen, uns streiten oder in einen Krieg eintreten.

Ich hoffe, Ipek, dies hat dir geholfen, und ich wünsche dir alles Gute.

Mit Umarmen und Liebe,

Neale.

-----

### **In Erwiderung auf das Bulletin der Letzten Woche (Bulletin # 187)**

Lieber Neale,

WOW!! Du hast ein Thema angeschnitten, was so bedeutend wie GmG ist. Nicht das Thema Oreo [das ist ein schmackhaftes Plätzchen, dessen Anblick ohne es aufzuessen Neale kaum widerstehen kann; A.d.Ü.], das ganze Konzept, wie wir so herrlich, eins mit Gott, eins miteinander sein können, wo wir doch immer noch bei etwa 5 % unseres Potentials agieren.

Ich habe das Buch „The Path Finder“ von Nicholas Lore gelesen. Es bringt die Sache wirklich auf den Punkt, worauf jemand sich verschrieben hat. Und er geht noch weiter und sagt, dass „jeder zumeist sich dem Angenehmen, dem Fortbleiben von Risiko und dem Gleichgewicht verschrieben hat.“

Er beschreibt die Physiologie dessen, was passiert, während wir versuchen, „aus unserer Schachtel herauszutreten“, wie etwa, unsere Essgewohnheiten zu ändern und gesünder zu essen, oder, „das Neue Evangelium in die Welt hinaus zu verbreiten!“. Man erzeugt in seinem Leben ein „Ungleichgewicht“ (etwas Neues / etwas davon Verschiedenes). Dein Gemüt stellt sich unverzüglich auf den Überlebens-Modus um und sagt: „Stell unbedingt diesen Körper ins Gleichgewicht ZURÜCK“. Das macht es so, indem es die „Ja-Aber’s“ aufbringt, damit du dich wieder in deine Schachtel zurückziehst und dein Gleichgewicht errichtest.

Das Geheimnis? Fortwährend außerhalb der Schachtel leben, was dein Gleichgewicht auf eine höhere Ebene HEBEN wird.

Neale, ganz offensichtlich (oder nicht!!) kannst du sehen, dass dein Leben jetzt, im Vergleich zu 10 Jahren davor, um Äonen davon entfernt ist, wo du früher warst. Du erschaffst dich fortwährend von Neuem, in der größten Version der großartigsten Version, die du je über Wer Du Bist innehattest. Und du inspirierst Andere dazu, dasselbe zu tun.

Es kann dir auch passieren, dass du unterwegs einen Oreo genießt! OK, womöglich auch zu viele davon!

Was mich im eigentlichen am meisten beeindruckte, das war deine Transparenz. Uns zu zeigen, dass auch du diese Empfindungen und keine Angst davor hast, sie uns zu zeigen. Daran erkennen wir, dass du ein wahrhafter Botschafter von Gott her (so wie wir alle es sind) bist .... die anderen „Berühmtheiten“ von Gott her würden nie diesen Teil ihrer selbst offen legen, der ein Teil von jedem ist.

Die Lektüre deines Materials verlieh mir Mut, mich in neue Verständnisse der Liebe und des Lebens hinein zu dehnen und dabei zu wachsen.

Mit Ernstlichem Dank,

Jim, Jacksonville, FL

---

Jim ... ich werde dir nie sagen können, wieviel mir deine E-Mail bedeutete. Danke sehr für die Zeit, die du dir genommen hast, mir zu schreiben. In Liebe und in Umarmen ..... Neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #188 - »Changing Realities« - [15.4.06] - Übersetzung: Theophil Balz [15.4.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_188/bulletin\\_188.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_188/bulletin_188.html)

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====  
=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen. Ich bitte eine/n Einzelne/n unter Euch, sich zu melden, die/der sich bereit erklärt, als weitere/r Verfügungsberechtigte/r zur Verfügung zu stehen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland:  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

=====

*Anmerkung:* »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #189

Die Woche vom 22.4.2006

## **DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

Neale spricht über Meditation

Botschaft von Neale

[Kommende Veranstaltungen]

Botschaft von Marion

Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

[Kostenlose Tele-Kurse]

=====

## **NEALE SPRICHT ÜBER MEDITATION**

„Gespräche mit Gott“ lädt uns dazu ein, stets nach Gewahrsein zu trachten. Sie überreichen uns auch einige Rezepte, vermittels derer wir an diesen Ort der Bewusstheit gelangen können. Eine der effektivsten Methoden ist Meditation. Es gibt viele Arten um zu meditieren, und es stellte eine wunderbare Entdeckung dar, als ich das erkannte.

Eine der kraftvollsten Formen der Meditation ist für mich das, was ich die Meditation beim Einhalten nannte. Sie ist deswegen für mich so kraftvoll, da sie überall ausgeführt werden kann, und da sie wenig Zeit braucht. Sie ist also für geschäftige Leute „für unterwegs“ das richtige.

Die Meditation beim Einhalten meint genau das. Wir stoppen bloß für einen Augenblick mit dem, was wir gerade machen, und widmen unsere Aufmerksamkeit etwas, wovon das, was wir gerade machen, handelt. Wir gliedern es in diesem Augenblick auf, und schauen uns dann eines seiner Einzelteile genau an. So funktioniert das Meditieren beim Einhalten.

Triff die Entscheidung, sechsmal heute (jeden Tag) bei demjenigen, was du tust, für 10 Sekunden zu stoppen, und schau dabei eines seiner Einzelteile genau und absichtsvoll an. Nehmen wir als Beispiel das Abwaschen. Halte für 10 Sekunden ein bei dem, was du gerade tust - einfach inmitten dessen stoppen -, und spähe tief in einen einzelnen Aspekt dessen, was du tust, hinein.

Schau vielleicht das Wasser an. Schau, wie es über das Geschirr spritzt. Schau, ob du die Wassertropfen auf dem Geschirrtteil zählen kannst, das du in der Hand hältst. Zähle einfach die Wassertropfen. Ich weiß, das ist eine unmögliche Angelegenheit, doch mach sie trotzdem, bloß 10 Sekunden lang.

Denke über das Wunder des Wassers nach. Schau tief in es hinein. Spähe in es hinein. GEHE in es hinein, in deinem Bewusstsein. Schau, was du dort in Erfahrung bringst, schau, was du findest. Mache für einen winzigen Augenblick einen Halt und wertschätze diesen Augenblick in einzigartiger Weise.

Okay, die 10 Sekunden sind nun vorbei. Zieh dich nun aus dieser hoch fokussierten Realität heraus und wieder zurück in den größeren Raum deiner Erfahrung. Gehe in ihm nicht „verloren“. Blinze plötzlich mit den Augen, oder schnippe mit dem Finger, und schnippe dich wortwörtlich aus ihr heraus. Nimm dann zur Kenntnis, was du in diesem kurzen Moment erfahren hast.

Um dich daran zu erinnern, dies sechsmal am Tag zu machen, möchtest du dir vielleicht einen Timer einstecken oder deine Armbanduhr einstellen. Wenn du dann daran gewöhnt bist, wird dich das Haltgeben von selbst erreichen.

Du wirst es machen, ohne daran erinnert zu werden. Während du die Straße entlang gehst, wirst du einfach für einen Augenblick anhalten und eine Portion dessen, was du siehst, hernehmen und es in tieferer Weise anschauen. Du wirst erkennen, was du bereits darüber weißt, doch wirst du es in tieferer Weise kennenlernen. Dies nennt man „Wieder Wissen“, oder Wieder-Erkennen. Der Zweck unseres ganzen Lebens ist einfach: was wahr ist und Wer Du Wirklich Bist wieder zu wissen, wieder zu erkennen.

Es gibt tausend Arten, das zu tun. Womöglich fängst du eine Widerspiegelung deiner selbst in einem Schaufenster ein. Womöglich schaust du auf einen vorbeifahrenden Bus. Vielleicht machst du auf der Straße einen Hund ausfindig oder ein Kieselsteinchen an deinem Fuß. Es ist nicht von Belang, was du für diese 10 Sekunden fokussierst. Mache für einen winzigen Augenblick einen Halt und

wertschätze diesen Augenblick in einzigartiger Weise.

Ich habe regelmäßige Zeiten, wo ich das mache, und Musik zu hören, ist eine von ihnen. Unter der Dusche ist eine weitere. Beim Essen eine andere. Ein Plätzchen von der Platte oder ein Getreidekorn. Nimm es in Betracht. Wertschätze es. Koste es bis ins Äußerste und vollständig aus. Deine Zeiten des Mahles werden nie wieder dieselben sein. Deine Duschen werden nie wieder dieselben sein. DU wirst nie wieder derselbe sein.

Dies also ist die Meditation beim Einhalten. Sie braucht eine Minute am Tag. Sechzig Sekunden, in sechs einzelnen Abschlügen. Sechs Augenblicke, in denen du womöglich Die Heilige Erfahrung hervorbringen kannst.

Stoppe heute in dem, was du tust. STOPPE einfach. Schau tief in den Moment hinein. Falls nichts anderes, so schließe einfach deine Augen und konzentriere dich auf den Klang deines Atmens. Erfahre die reine Energie des Lebens, wie sie sich in deinem und durch deinen Körper hindurch bewegt. Horche dich selbst atmen bloß für diesen Moment. Verfolge dich selbst, wie du tiefer atmest.

Dir einfach selbst zuzuhören bringt dich dazu, dass du tiefer in diese Erfahrung eingehen möchtest – also fängst du an, tiefer zu atmen. Das ist etwas Wunderbares, etwas Außerordentliches. Schlicht das STOPPEN bringt dich dazu, tiefer zu gehen. Tiefer in deine Erfahrung, tiefer in den Geist Gottes.

Hier also ein Meditationsprogramm, das ich vielen Menschen empfahl: (i) Geh-Meditation am Morgen; (ii) Meditation beim Einhalten am Tage, sechsmal; (iii) Sitz-Meditation am Abend.

Der Sinn all dieser Meditationen ist es, einen Fokus zu schaffen. Es handelt davon, deine Aufmerksamkeit auf deine Erfahrung scharfzustellen. Die Begründung für dieses Scharfstellen: es gestattet dir, hier jetzt zu sein. Das Fokussieren auf das Jetzt zieht dich aus dem Gestern und aus dem Morgen heraus. In diesen Illusionen existierst du nicht. Du hast deine ausschließliche Realität in Diesem Moment, eben jetzt, eben hier.

In derartigem Gewahrsein ist der Frieden zu finden. Wie auch die Liebe. Denn Frieden und Liebe sind ein und dasselbe, und du wirst Ein und Das Selbe, sobald du in Die Heilige Erfahrung eintrittst.

NDW

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine Lieben Freunde ....

Soeben ist der Steuerfestsetzungstag in den Vereinigten Staaten vorbei, derjenige Tag, an dem wir uns alle daran zu schaffen machen, wieviel wir von unserem Einkommen des vergangenen Jahres der Regierung für all das, was sie für uns bereitstellt, zu überreichen haben.

Dieser Tage dachte ich darüber nach, was ich im Leben Selbst überreicht bekommen habe, und wieviel ich willens war, der Universalen Regierung für all das, was sie bereithält, zu übergeben. Wäre es nicht interessant, gäbe es eine „Steuer“ auf all das, was vonseiten des Universums jedes Jahr hereinkommt? Ich frage mich, wie solch eine „Steuer“ entrichtet werden könnte ....

Einige Ideen darüber habe ich. Lasst uns mal davon ausgehen - die „Steuer“ wird in Liebe entrichtet. Wie beim Dollar, der aus Pennies, aus Fünfcentstücken, aus Zehncentstücken, aus Vierteldollars und halben Dollars besteht, so auch könnte man annehmen, die Liebe besteht aus kleineren Einheiten: Geduld, Verständnis, Mitempfinden, Akzeptanz, Freigiebigkeit, Bereitwilligkeit zuzuhören, miteinander zu teilen, für den Anderen „da zu sein“, sein eigenes Wort zu halten, in allem ehrlich zu sein, jeden Tag ein „bester Freund“ zu sein.

Ich war nicht immer gewillt, diese „Steuer“ als Rückvergütung für all das, was ich vom Leben erhalten habe, zu „bezahlen“. Man sagt, alles im Leben habe seinen Preis, doch ich war nicht gewillt, den Preis für all die guten Dinge, die mich erreichten, zu bezahlen. Ich sehe dies, wenn ich mich umschaue und das ansehe, wie andere Menschen sind.

Ich kenne viele Menschen, die in ihren Gefühlen unglaublich freigiebig sind. Ich kenne viele Menschen, die fantastisch geduldig sind. Ich kenne viele Menschen, die unabänderlich freundlich und verstehensbereit sind. Und ich kenne viele Menschen, die voller Humor und leicht umgänglich sind. So würde ich mich nicht beschreiben. Und das macht mich traurig.

Nun möchte ich eines klarstellen. Es EXISTIERT keine „Steuer“ ausgehend vom Himmel für die guten Dinge, die wir vom Leben Selbst bekommen haben. Wir wissen aus der Lektüre von ‚Was Gott Will‘, dass Gott überhaupt nichts will und braucht. Bitte habt also

Verständnis dafür, dass ich mir dies hier alles ausdenke.

Nachdem ich das gesagt habe - ich weiß auch: „So wie man fortgeht, so kommt man wieder.“ Das Universum ist einfach ein großer Kopierer, und es schickt uns Duplikate, die wir als Originale nutzen. Sobald wir also wirklich „original“ werden wollen, werden wir uns wohl darauf ausrichten, aus den alten Mustern auszubrechen und etwas Neues zu versuchen.

Für mich sieht das so aus, eine Menge der verbrauchten Wege des Seins los- und gehen zu lassen. Ich bin dessen überdrüssig, weniger zu sein, als ich wahrhaft bin, und ich bin nun bereit dafür, in der alltäglichen Erfahrung meiner selbst zur nächsten Ebene fortzuschreiten. Ich bin auch der Welt um mich herum überdrüssig, wie sie ist, doch kann ich nicht erwarten, dass SIE sich wandelt, falls ich nicht willens bin, MICH zu wandeln.

Diese Woche war im besonderen für mich herausfordernd, insofern, als ich mich kontinuierlich Gelegenheiten gegenüberfand, mein Leben anzuschauen und tief in es hineinzulügen, zu erforschen, wo ich war (keine nette Ansicht, im Hinblick darauf, wie ich andere Menschen behandelte) und wohin ich möchte. Ich flehe mich selbst an, es besser zu machen. Ich dränge mich, mich zu neuen Ebenen des Gewahrseins, des Engagiert-Seins und des Wachstums zu erheben. Und ich wage es, jenseits dessen zu langen, was meine lebenslangen Begrenzungen darstellten. Ich bin besser, als ich es aufwies. Ich bin größer. Ich kann mehr sein.

Dies, wie ihr vielleicht bemerkt habt, bildet ein wiederkehrendes Thema in meinem Leben. Ich möchte nun, dass die Frustration, mein höchstes Potential nicht erreicht zu haben, zu einem Ende kommt. Und, schaut her, wie ich es bereits sagte, was ich für den Planeten möchte, das muss ich für mich wollen.

Ich hoffe und bete dafür, dass Menschen von überall zu einem neuen Verständnis ihrer selbst und von wer sie wirklich sind, gelangen, zu einem neuen Gewahrsein des Lebens und dessen, was wirklich vor sich geht, und zu einer neuen Erfahrung von Dem Was Göttlich Ist, etwas, was es ihnen stattgeben wird, ihren Gott in Freude und nicht in Furcht, im Feiern und nicht im Erzittern anzunehmen.

Ich bin euch allen so dankbar für die vielen E-Mails und Briefe, die ihr mir gesandt habt, in denen zum Ausdruck kommt, wie viel euch das Gespräche mit Gott-Material bedeutet hat. Hoffentlich gehen wir nun alle hinaus, demonstrieren und LEBEN diese wunderbare Freiheit-schenkende Botschaft unter all Jenen, deren Leben wir berühren. Denn die Welt hat jetzt in diesem Augenblick verzweifelt ein Modell für eine neue Botschaft der Hoffnung nötig, eine neue Botschaft der bedingungslosen Liebe und der Freiheit für die Seele.

Habt eine wunderbare Woche, meine Mitreisenden, und heißt die Freude des Lebens willkommen, selbst und gerade während ihr Andere daran teilhaben lasst.

Stets,

Neale.

=====

#### **BOTSCHAFT VON MARION .....**

Hallo zusammen,

hier nun ein Update des „Auszeit-Experiments“, von dem ich euch letzte Woche berichtete. Unmittelbar nachdem ich meinen E-Mail-Artikel an Joanna abgesandt hatte, schloss ich letzten Mittwoch den Computer, stellte das Handy ab und begann meine dreitägige ernsthaft genommene Auszeit. Ich wollte, ich könnte euch mitteilen, dass ich es mit ungewöhnlicher Anmut und Ungezwungenheit ausführte, doch das war nicht der Fall.

An dem Mittwoch ging ich nachhause, krabbelte in mein Bett und verfiel in meiner Lieblings-Fernsehsendung auf TIVO. Für zwei Stunden etwa war das schön, doch dann machte ich ein Nickerchen, und von dann, wo ich wieder wach wurde, bis zum Freitagmorgen befand ich mich in einem Kampf mit einem ernststen Gefühl der Depression und des Aufgewühltseins. Ich wusste einfach nicht, was ich mit mir tun sollte.

Was es zu verstehen herauskam, war: ich benutze das Tun als einen riesigen Vermeidungsmechanismus, und bei all dem kamen allerhand weitere Dinge hervor. Ich war ruhelos, gereizt und irgendwie unzufrieden. Es war schon so lange her, dass ich nicht von all den Ablenkungen der Computer, der Videospiele und der Telefone, etc. umgeben war, ich hatte mich einfach verloren.

Da ich zwei Arbeitsstellen habe, ist die einzige freie Zeit, die ich habe, von Freitagabend bis Samstagabend, und in der Zeit hole ich gewöhnlich den Schlaf, die Besorgungen oder Pflichtgemäßen auf, aber diese drei Tage an Auszeit waren anders als jene gewöhnliche vertraute Zeit.

Wow, ich sitze hier, schreibe dies und stelle mir da draußen eine Schar von euch vor, die sich selbst gegenüber sagen: „Oh du liebe Güte, so wie diese Marion Black ist, das ist ziemlich vermasselt!“. Doch gleich folgt diesem Gedanken mein Verständnis auf den Fersen, dass ich nicht die einzige bin – es muss da draußen einige von euch geben, denen es ähnlich ergeht, und, falls es mir passiert, dann kann es jedem passieren.

Wie auch immer, es war interessant – am Freitagmorgen schließlich hatte sich etwas für mich gewandelt, und die Depression verging, ich befand mich selbst in einem wunderbaren Zustand des Seins, und aus diesem wahrhaft freudigen Ort her entschied ich, was ich als Nächstes tun möchte.

Ich habe zwei Kinder, mein Sohn Travis ist 12, und meine Tochter Kelly 8. Seit diese wundervollen Meister-Lehrer in mein Leben traten, widmete ich mein Leben, das zu sein, was ich als Kind als eine „coole Mama“ bezeichnet hätte. In diesem Geist einer „coolen Mom“ also tat ich am Freitag etwas, was meine Mutter nie in Betracht genommen hätte. Ich ging um 1 Uhr aus dem Hause und holte meine zwei Kinder früh von der Schule ab, um zusammen mit der Mutter die Schule zu schwänzen. Es war das Osterwochenende, und da ich am Samstag und am Sonntag nachts zu arbeiten hatte, gingen wir in den Laden und kauften Ostergeschenke. Und als ich sie nachhause brachte, mussten sie ihre Osternester öffnen. Wir lachten, wir spielten und hatten einfach eine wunderbare Zeit miteinander, später kochten wir zusammen ein riesiges Familienessen, schauten dann bis spät in die Nacht fern. Es war einfach wundervoll.

Vermutlich ist die wichtigste Schlussfolgerung, auf die ich kam: es ist mein Entschluss, ein wenig mehr an dieser ungefüllten Zeit herzunehmen. Es muss möglich sein, leicht ein paar Tage frei zu nehmen, und es muss ok sein, sich für zwei Tage aus der Arbeit zurückzuziehen. Meinem Gefühl nach ist dies ein ausschlaggebender und notwendiger nächster Schritt. Vielleicht komme ich nächstes Jahr oder so dahin – oder auch nicht. (Nur so im Witz!).

Nächste Woche teile ich euch mit, was alles in der Foundation los ist, und etwas davon, was die Fünf von uns tun, um einen Sieben-Tages-Retreat mit Neale und der Gang auf die Beine zu stellen. Das ist ein Wahnsinnsspaß und es wird recht hektisch, doch, wie wir das durchziehen, das ist schon was.

Bis dahin, viele Segenswünsche an euch alle,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

PS: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org) , meine Handynummer (541)301-0365.

=====

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN**

Hi Neale,

Ich habe Nachhause mit Gott zutiefst genossen. Es bestätigte meine eigenen Überzeugungen über den „Tod“, und warf Licht auf andere Gebiete, über die ich noch nie nachgedacht habe.

Einen Tag, nachdem 1999 mein Vater starb, schrieb ich für ihn ein Lied mit dem Titel „Just A Heartbeat Away“ [„Bloß einen Herzschlag weit entfernt“]. Es stellte sich als das Lied für mich heraus, von ihm geschrieben. Ich dachte, du und deine Bulletin-Leser erfreuen sich vielleicht an dem Lied, online eingestellt unter: <http://www.googolpress.com/heartbeat/> .

Danke für alles, was du tust.

Genieße es!

Scott

---

Vielen herzlichen Dank für „Nachhause mit Gott“!! Nun endlich werden meine Erfahrungen mit dem Tod und mit dem Sterben bestätigt. Seit 30 Jahren bin ich Krankenschwester, und habe in der Zeit viele Jahre lang mit dem Sterben zu tun gehabt. Immer wieder



wurde ich bei Menschen in der Gegenwart dieses heiligen Ereignisses Zeuge solchartiger erstaunlicher Dinge.

Ich habe so viele Geschichten, die ich erzählen könnte, doch teile ich sie nicht mit, da die Leute denken könnten, ich erfinde sie bloß. Ich wurde in einem atheistischen Elternhaus groß. Von Gott oder der Religion zu sprechen, wurde bestraft. Ich beendete die Krankenschwesterausbildung, und meine erste Anstellung war die Krebs-Abteilung. Die Patienten waren dort entweder zur Behandlung oder zum Sterben. Mit dem Tod oder dem Sterben hatte ich keine Erfahrung, desgleichen zu der Zeit keine spirituelle Grundlage. Es war ein derartiges Geschenk, dort zu sein!

Allmählich begann ich das Wunder des Todes zu entdecken. Es brachte mich zu Gott und zu meinen gegenwärtigen spirituellen Glaubensüberzeugungen. Ich habe vor dem Tod keine Angst, und ich bin gespannt darauf, all jene Geliebten und Angehörigen auf der anderen Seite zu sehen.

Meine Frage betrifft die ersten Schritte unmittelbar hinter dem Tod. Das Erste ist es, so wie ich es verstehe, sich dessen gewahr zu werden, dass man den Körper verlassen hat und dass man wahrnimmt, dass das Leben weitergeht. Das Zweite ist: wir erfahren dasjenige, was auch immer es ist, wovon wir glauben, dass es nach dem Tod geschieht.

Gemäß meiner Lektüre der Nahtod-Erfahrungen haben Leute festgestellt, dass sie eine Lebensrückschau unmittelbar nach dem Tod erleben. Alle Ereignisse ihres Lebens laufen an ihnen vorbei, wie ein Film, und sie wieder-erfahren sie aus der Perspektive der Anderen. Wir würden infolgedessen die Wunde eines Anderen spüren, sofern unser Verhalten einen Anderen verletzte, und, desgleichen, wir würden ihren Dank spüren, sofern wir einem Anderen geholfen haben. Kam es in deinen Gesprächen zu einer Erörterung der Lebensrückschau? Geschieht so etwas? Oder lediglich bei Denjenigen, die denken, es komme dazu?

nikki

- - -

Liebe Nikki,

NACHHAUSE MIT GOTT beschreibt im wesentlichen dieselbe Erfahrung, die du hier gegeben hast. Lies bitte das Kapitel 30. Hier findet sich das Folgende ....

» Stell dir nun einen großen Raum vor, wo die Teile der Wandmalerei, die du dir angeschaut hast, als du den Korridor der Zeit entlang gegangen bist, an den Wänden angebracht sind. Nicht das gesamte Wandgemälde befindet sich dort, nur Teile davon, nur Ausschnitte des gesamten Gemäldes, auf das du dich ausrichtetest, als du durch den Korridor gingst. Diese Bilder hängen nun wie eine Kunstausstellung an den Wänden, und du gehst langsam durch diese „Kunstausstellung“, und musterst ein Bild nach dem anderen. Im tiefen Erkunden dieser Gemälde erfährst du alles, was in dem Gemälde geschehen ist. Nicht bloß das, was dir passiert ist, sondern auch das, was allen anderen in dem Gemälde passiert ist.

Diese Bilder stellen jeden deiner Augenblicke deines Lebens dar, und nun, wo du sie betrachtetest, hast du zum ersten Mal ein komplettes Bild von all dem, was in jedem Augenblick vor sich geht.

Dies stellt nicht oft das dar, was du dachtest, es gehe vor sich, und es ist stets mehr als das, was du dir vorstelltest. «

Und aus Kapitel 31 ....

» G.: ... du siehst all dies in der „Kunstgalerie“, all die Erfahrungen deines Lebens, und du kannst sie objektiv anschauen, so, als ob du ein Bilderbuch durchblättest oder einen Film anschaust oder ein bedeutendes Kunstwerk studierst – um welche Erfahrung es sich handelt. Du untersuchst jeden Augenblick so lange, bis du empfindest, du hast ihn verstanden. Dann gehst du zum nächsten Bild, zum nächsten Augenblick, zum nächsten „Gemälde“. Auf diese Weise bewegst du dich durch die gesamte Galerie und in ihr umher; du sorgst dafür, dass du die gesamte Sammlung angeschaut hast. Jeder Augenblick ist für dich von Bedeutung, da du, während du die einzelnen Momente deines Lebens untersuchst, erkennst, dass diese Augenblicke dasjenige sind, was du dazu nutzttest, deine Erfahrung des Selbst zu erschaffen – und bald wirst du die Entscheidung treffen, wie du dein Selbst aufs Neue wiedererschaffen möchtest.

N.: Okay, warte eine Minute. Ich bin über eine Sache ins Unklare gebracht. Ich weiß, dies alles ist eine Metapher, und nicht wirklich „wie es ist“ ---

G.: -- zu beschreiben, „wie es ist“, ohne eine Metapher zu benutzen, würde es für dich praktisch unmöglich machen, es zu erfassen.

N.: Ich verstehe. Doch auch wenn ich weiß, dass es ein Bild ist, so muss ich es doch ein wenig „zerpflücken“. Über eines bin ich mir nicht im klaren. Ich dachte, ich „erlange“ meine Identität „wieder“, sobald ich aus Der Essenz wieder in Erscheinung getreten bin, sobald meine „Begegnung mit Gott“ vorüber ist. Wie anderenfalls könnte ich erkennen, „wer ich bin“?

G.: Das tust du.

N.: Wie dann sieht es aus, dass ich durch diese „Lebensrückschau“ hindurch komme – also, all diese Bilder der Augenblicke aus meinem soeben gelebten Leben anschauen – und dass ich nichts dabei fühle? Ich habe einige recht hässliche Dinge getan, ich bedaure das, sagen zu müssen. Und auch einige schöne Dinge. Wie, nachdem ich die Identität, die ich in den frühen Stadien des Todes eingenommen hatte, wiedererlangt habe, stellt es sich dar, dass ich hinsichtlich ihrer weiters keine Gefühle der Traurigkeit, des Glücklichseins oder des Leidens habe?

G.: Ist deine „Begegnung mit Gott“ vorüber, so wirst du dein Gewahrsein der begrenzten Identität wiedererlangen, die du in deiner letzten Lebenszeit innehattest, das ist wahr, doch wirst du dich nicht wieder in diese Identität hineinbegeben. Vielmehr wirst du dein Selbst als viel größer als dies erfahren, als viel unbegrenzter. «

In Kap. 31 ziehe ich anschließend eine Analogie heran, um zu beschreiben, wie es für die Seele möglich ist, solch eine „Lebensrückschau“ einzunehmen, ohne dabei Schmerz oder Unbehagen zu spüren, wo wir die „Szenen“ unseres Lebens betrachten; während wir doch in aller Gänze genau mit derjenigen Erfahrung vertraut werden, die Andere als ein Resultat unserer Wahl, als ein Resultat unserer Worte und unserer Handlungen hatten.

Hoffentlich, Nikki, klärt dies die Dinge für dich. Dankeschön für Dein Schreiben.

Mit Umarmen,

Neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #189 [22.4.06] - Übersetzung: Theophil Balz [22.4.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_189/bulletin\\_189.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_189/bulletin_189.html)

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier, kurzgemacht, der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====  
=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

- a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org). Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.
- b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 765) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #190

Die Woche vom 28.4.2006

## **DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

- Neale spricht über : Wieso das Leben ein Schlamassel ist ...
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

## **NEALE SPRICHT ÜBER : WIESO DAS LEBEN EIN SCHLAMASSEL IST**

Das Leben auf diesem Planeten ist dieser Tage ein Schlamassel, und dafür gibt es einen guten Grund. Vielleicht ist dein Leben auf der persönlichen Ebene gleichfalls ein Schlamassel. Falls das so ist – verzweifle nicht. Auch hierfür gibt es einen guten Grund.

*Gespräche mit Gott* sagt, in dem Augenblick, wo du über etwas eine Entscheidung triffst, betritt alles, was demjenigen ungleich ist, den Raum. Dies ist das Gesetz der Gegensätze, das sich in aller Größe in Szene setzt. Falls du dieses Gesetz nicht verstehst, wirst du nicht verstehen, was um dich herum vor sich geht, und du wirst sehr entmutigt, niedergeschlagen, desillusioniert und verzweifelt werden. Allein, wenn du dir darüber im Klaren bist, dass die Welt, Die Sich Dir Entgegensetzt, tatsächlich das Universum, Das Mit Dir Übereinstimmt, ist, kannst du diese emotionalen Fallstricke umgehen.

„Die Welt, Die Sich Dir Entgegensetzt, ist das Universum, Das Mit Dir Übereinstimmt“ ist eine andere Ausdrucksweise dafür, dass die Makro-Wahrheit sich von der Mikro-Realität unterscheidet. Es ist allerdings der *Unterschied*, der es ermöglicht, die Makro-Wahrheit zu erfahren. Ohne Unterschiede sind die Absolutheiten nicht möglich zu erfahren. Das liegt daran, weil Absolut Nichts Anderes existiert. Und *Gespräche mit Gott* stellt es klar: „In der Abwesenheit Dessen Was Du Nicht Bist Ist Das Was Du BIST .... NICHT.“

In der Abwesenheit von „kalt“ ist „heiß“ nicht. In der Abwesenheit von „auf“ ist „ab“ nicht. In der Abwesenheit von „gut“ ist „schlecht“ nicht.

Und vice versa.

Dies ist das Gesetz der Gegensätze, und in der physischen Welt oder in dem, was GmG „den Bereich des Relativen“ nennt, kann es nicht ignoriert werden. Nur im Reich des Absoluten kann das Gesetz der Gegensätze überwunden werden. Allerdings heißt das nicht, dass wir erbärmlich dran sind, während wir in unseren physischen Körpern verweilen. Es heißt bloß, es gilt sich darüber im Klaren zu sein. Wir müssen bewusst sein. Wir müssen gewahr sein.

Dazu ruft uns die Evolution auf. Klar. Bewusst. Gewahr.

Wir müssen auch gewillt sein. Wir sind wie ein Zauberer, der mit seinen eigenen Tricks spielt, und wir müssen gewillt sein, mit den Regeln des Spiels zu spielen. Wir müssen wissen und verstehen, dass es, während es im Verlaufe seines Fortgangs so aussieht, als wäre es real, ein Trick ist. Es ist ein Trick der Realität, in der wir leben. Und so ist es an uns, nicht an einen Augenblick von ihr zu glauben. Dies stellt sich als sehr schwierig heraus, insbesondere wenn die Dinge sich zum Schlechten entwickeln, da alles scheinbar sehr real sein kann.

Es ist sehr real, innerhalb der beschränkten Sicht unserer engen Perspektive. Nur wenn du zurücktrittst und die weitere Aussicht einnimmst, kannst du beginnen zu verstehen. Nur wenn du weit genug zurücktrittst, um den ganzen Wandteppich zu sehen, kannst du das Wunder seiner Webung schauen – das, von ganz nahe, wie ein völliges Schlamassel aussieht. Dr. Elisabeth Kübler-Ross hatte eine wunderbare und bilderhafte Art, dieses Prinzip darzulegen: *Würde man die Canyons von den Sturmwinden fernhalten, so würde man die Schönheit ihrer Schnitzereien nicht zu sehen bekommen.*

Du musst verstehen, du lebst in zwei Realitäten. Wirklich, es sind zwei Versionen von dir. Es existiert ein Makro-Du (gelegentlich das

Große Selbst genannt), und es existiert das Mikro-Du (Kleines Selbst). Anders ausgedrückt, es gibt ein Universales Selbst und ein Lokales Selbst. Derjenige Teil von dir, der weit entfernt ist, vermag den gesamten Wandteppich zu sehen. Derjenige Teil von dir, der ganz nah vor dir seinen Ort hat, das Gesicht direkt an der Oberfläche des Wandteppichs, vermag nur die Mikro-Knüpfnngen der Fäden zu sehen. Du siehst die Dinge an der Oberfläche, und an der Oberfläche der Dinge sehen sie nicht sehr schön aus.

Falls du einen Schritt weiter weg machen kannst, falls du einfach zurücktreten und die Dinge aus einer Entfernung anschauen kannst, dann wirst du die Dinge aus einer weiteren Perspektive sehen können – die weitere Perspektive deines gesamten Lebens –; von dorthier wirst du in der Lage sein, zu sehen und zu verstehen, weswegen genau jener Faden diesen bestimmten Weg nimmt.

Ich möchte euch ein Beispiel aus meinem Leben geben. Neulich abends führte ich in Ft. Collins, Colorado, eine wunderbare Unterhaltung. Ich möchte keineswegs versuchen, mich in der Sache maßvoll zu halten. Ich war wirklich gut im Spiel. Ich war mitten in meiner Aufgabe. Ich war in der Zone. Und als ich von der Bühne runter war, sagte ich zu mir: „Wow, das nun ist Wer Ich Wirklich Bin!“

Ich ging dann in mein Hotelzimmer, öffnete meine E-Mails und fand darin recht unliebe Neuigkeiten. Sofort verzagte ich, regte ich mich auf und war neben mir. Ich möchte sagen, ich war das *wortwörtlich*. Ich war *neben meinem Selbst*. Mein Selbst, mein Wahres Selbst, beobachtete all das und fragte sich, wann mein Falsches Selbst, mein Kleines Selbst, es „schnallen“ würde. Sobald ich mir gegenüber erkläre, etwas zu sein, *betriff alles, was dem ungleich ist, den Raum*.

So *hat* es zu sein. Es *muss*. Anderenfalls kann ich nicht erfahren Wer Ich Wirklich Bin. Denn wenn „kalt“ nicht Teil der Erfahrung ist, kann „heiß“ nie sein. Deswegen sagten alle Meister: „Verurteile nicht, und verdamme auch nicht.“ Mein Job in dem Augenblick war nicht, den Inhalt jener E-Mail zu verurteilen, sondern ihn zu loben. Denn die wirkliche Sache in meinem Leben ist es nicht, ob ich Wer Ich Bin demonstriere, während ich mich vor einem Publikum befinde, sondern, wenn ich alleine bin; nicht nur, wenn die Dinge rund laufen, sondern, wenn das nicht der Fall ist; nicht nur, wenn ich mich an der Spitze der Welt befinde, sondern, wenn ich hingefallen bin.

Trete ich weit genug zurück, um das Geschenk in dem Inhalt jener E-Mail zu erkennen, so trete ich weit genug zurück, um es in Empfang zu nehmen. Denn das Geschenk ist entschieden zu groß, um es direkt vor mir zu erkennen.

Dies ist eine wunderbare Feststellung, und ich möchte, dass ihr sie euch einprägt und in eurem Leben oft nutzt. „Dieses Geschenk ist entschieden zu groß, um es direkt vor dir zu erkennen.“

Erweitere ich meine Perspektive, so ändere ich meine Wahrnehmung, und sehe Dinge, die ich zuvor nicht sehen konnte. Dies ist mit „Einst war ich blind, doch nun sehe ich“ gemeint.

Dann wird die nächste Frage sein: Werde ich glauben, was ich sehe? Werde ich glauben, dass ich Wer Ich Wirklich Bin bin? Jedwedes von außen kommende Augenfällige erweist das Gegenteil dazu. Nicht jedoch mit meinem äußeren Sehvermögen sondern mit meinem inneren muss ich das Bild meines Selbst anschauen, das unmittelbar vor mir ist. Nicht mit meinen beiden Augen, sondern mit meinem dritten Auge. Dann habe ich die *Einsicht*, und sehe ich die Dinge unterschiedlich. Nicht allein das Selbst, sondern alles, mit dem ich das Selbst umgeben habe. All die Bedingungen, Umstände, Situationen, Menschen, Orte und Ereignisse. Dann ändert sich meine Welt selbst. Dann *ist Sehen Glauben*.

Was glaubst du, während du das siehst, was du um dich herum siehst? Würdest du deinen Glauben ändern, würde dann das, was du siehst, anders aussehen? Würde eine EIN-sicht ein neues AUS-sehen hervorbringen?

Die Antwort ist Ja.

Selbstverständlich, du kannst nicht vorspiegeln, dass das, was du anschaust, nicht da ist. Das wäre verrückt, und es würde dich verrückt machen. Doch kannst du seine „Daheit“ in neuer Weise sehen. Du kannst die Entscheidung treffen, dass du *eshierhin stelltest*. Dann wirst du aufhören damit, dich als „Opfer“ von ihm zu betrachten, und wirst anfangen damit, das *Weswegen* du es hierhin stelltest anzuschauen.

Was ist es, was du versuchst, dir zu sagen? Was ist es hinsichtlich deines Selbst, was du zu erinnern versuchst?

Was ist es, was du *in diesem Augenblick* gerade zu erinnern versuchst, wo du dies liest? *Wer stellte dies deiner Einschätzung nach vor dich hin?*

In Liebe und mit Umarmen .... Neale

=====

## BOTSCHAFT VON NEALE

Meine lieben Freunde,

näher und näher rücken wir an das heran, was für mich das größte Ereignis der ersten Jahreshälfte darstellt, und worauf ich so sehr gespannt bin.

Am 8. Mai werde ich mich mit einer kleinen Gruppe von hoch engagierten spirituellen Suchern hinsetzen, um in aller Tiefe das neue Material zu erkunden, das uns soeben zuguterletzt über den Tod und über den Prozess des Lebens gegeben worden ist – ein Material, das in keinem der vorhergehenden *Gespräche mit Gott*-Dialoge zuvor in Erscheinung trat.

Es ist einige Jahre her, dass mir gesagt wurde, es werde uns ein abschließendes Buch in der GmG-Kosmologie, genannt, *Sterben mit Gott*, überreicht. Ich begann im Spätsommer 2001, mich für das Schreiben vorzubereiten. Dann kam der 11. September, und meine ganze Energie verschob sich – wie es bei den meisten in der Menschheit der Fall war. Ein anderes Buch und eine andere Botschaft wollten im Gefolge dieser entsetzlichen Erfahrung durchkommen. Das Buch hieß *Die Neuen Offenbarungen*, und es stellte auf klarste Weise dar, wie so etwas wie der 11. September geschehen konnte, welche Glaubensüberzeugungen derartiges Verhalten erzeugten, und was die Menschheit tun konnte, wollte sie derartiges Gebilden in Zukunft umgehen. In *Die Neuen Offenbarungen* wurden uns Die Fünf Schritte Zum Frieden überreicht, die seit der Zeit die Grundlage der weltweiten Mission des Humanity's Team ([www.humanitysteam.com](http://www.humanitysteam.com)) bilden.

Und so wurde das Buch über den Tod hintangestellt.

Auf *Die Neuen Offenbarungen* folgten zwei weitere Bücher, die beide das Thema dieses bezeichnenden Buches voranbrachten. (Die Neuen Offenbarungen wurden von Vielen als das kraftvollste und sozial bedeutendste Buch unter all den GmG-Dialogen bezeichnet.) Diese zwei neuen Texte waren *Gott Heute* und *Was Gott Will*. Zusammengenommen bezeichne ich diese drei als Die Zweite Trilogie, die in ihrer Auswirkung und Bedeutung der Ersten Trilogie der GmG-Bücher 1, 2 und 3 gleichkommt. Die Zweite Trilogie handelt von den Auf-dem-Boden-Verhältnissen rundum in der Welt von heute und übergibt uns einen deutlichen Weg zu einem neuen Morgen, sofern wir nicht mehr weiter die Wahl treffen, uns in der jetzt eingeschlagenen Richtung fortzubewegen. Nachdem diese Arbeit mal hinter mich gebracht war, war mein Geist schließlich klar, offen und bereit, die Aufgabe anzugehen, das Material durchzubringen, das „auf das Regal gelegt“ worden war. Im Frühjahr 2005 begann ich endlich das Buch herzustellen, auf das alle warteten: *Sterben mit Gott*.

Kaum hatte ich einige wenige Kapitel des Niederschreibens fertiggestellt, sagten mir meine Verleger, sie dächten, der Titel sei nicht der richtige; bei all dem Tod in der Welt bräuchten die Menschen ein Buch der Hoffnung, nicht ein Buch mit dem Wort „Sterben“ auf dem Umschlag. Könnte ich über einen anderen Titel nachdenken?

*Ein anderer Titel? Ich dachte nach. Wie kann ich das machen? Dies ist der Titel, der von Anfang an in meinem Sinn war.* Doch dann entschloss ich mich dazu, den Vorschlag in mich einzulassen. Ich entschloss mich dazu, den Stimmen zuzuhören, die mich dazu bewegen wollten, ihn zu ändern. War es nicht für die Welt um mich herum möglich, dass sie mir Botschaften vom Göttlichen überbringt? Konnte es sein, dass der Titel, den *ich* im Sinn trug, nicht derjenige war, den *Gott* im Sinn trug?

Ich ging in mich. Ich besann dies in Tiefe. Ich sprach darüber mit denen, die um mich sind. Dann sandte einer meiner engsten Freunde, Will Richardson, der schon seit der Veröffentlichung des ersten GmG-Buches an meiner Seite war, mir eine E-Mail, in der er zum Ausdruck brachte, der geeignete Titel für den Text habe ihn soeben erreicht. „Nenne es“, sagte er, „»Nachhause mit Gott«“.

Ich wusste sofort, er hatte recht. Dies war der Titel, nach dem *das Buch selbst gerufen hatte*. Ich sandte den Vorschlag nach New York. Für meinen Verleger brauchte es Minuten, um zu erwidern: „Ja!“, sagte er. „Das ist es!“ In den nächsten Tagen erreichte mich der Untertitel, und ich sandte auch ihn nach New York: Wieder erhielt ich innerhalb von Minuten die Antwort: „Ja! Genau das ist es!“ So wurde das Buch zu: »NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet«.

All das bringe ich nicht der Prahlerei halber auf, und ich hoffe, ihr wisst das. Ich habe keinen Bedarf an Selbst-Vergrößerung – und im eigentlichen jedweden Bedarf, einen Kurs in aller Klarheit darüber zu steuern. Ich erzähle hier deswegen davon, damit ihr erkennen könnt, dass dies ein spezieller Text ist, der uns allen überreicht worden ist – eine Botschaft der Hoffnung und der Heilung für die gesamte Welt. Und deswegen bin ich so gespannt darauf, was am 8. Mai passiert. An dem Tag werde ich das erste Sieben-Tages-Retreat, das ich je abhielt, eröffnen. Es ist eine Spirituelle Wiedererfrischungs-Woche von der Art, die die meisten Menschen sich bislang nicht dargeboten haben, um die atemberaubenden Botschaften in »NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet« herum errichtet.

Eine kleine Handvoll Leute wird sich mit mir vom 8. bis zum 14. Mai zusammensetzen, um einen tiefen Blick auf dieses Material zu werfen, und darauf, wie es auf ihr alltägliches Leben in Anwendung gebracht werden kann. Dies ist die einzige Zeitspanne im Jahr 2006 (da mein Kalender für diese 12 Monate bereits ein Jahr davor festgelegt ist), wo ich die Gelegenheit habe, mich mit anderen für

eine Woche solchartigen intensiven und tiefen Erkundens zusammenzufinden, des Erkundens dessen, was in diesem abschließenden Dialog durchgebracht wurde. Das werden Menschen sein, die einen besonderen inneren Grund haben, zu diesem Material zu gelangen. Aus diesem Grunde wird dies ein sehr eigentümlicher Moment sein.

Die meisten Menschen, die nach Ashland, Oregon, zu dieser Woche der spirituellen Erneuerung reisen, haben bereits ihren Platz in dem intimen Raum, wo wir zusammenkommen werden, reserviert. Etwas Platz ist noch frei, und irgendwo in der Welt werden sich einige wenige Menschen mehr, die von Beginn an die Absicht hatten, sich bei uns einzufinden, dessen gewahr.

Es sind nur einige Plätze für Menschen frei, für einige Menschen, die um den Verlust geliebter Angehöriger Heilung und Trost suchen, für einige Menschen, die größere Einsicht und höheres Gewahrsein suchen über den Prozess des Todes und darüber, was der Seele im Nach-Leben begegnet, und für einige Menschen, die mittels dieses herrlichen Materials Lehrer und Heiler werden wollen. Jene Wenigen gelangen nun zu diesem Gedanken, und sie werden bald Anstalten machen, um die letzten Plätze bei diesem zuhöchst intimen Retreat mit mir vom 8. bis zum 14. Mai zu reservieren.

Ich beobachte dieses Geschehen mit Interesse und mit Inspiration. Und, wie ich bereits oben schrieb, mit Gespanntheit. Danke, Gott, für diese Botschaft, und für die Menschen, die sie hören und teilen werden.

In Liebe und Umarmen .... Neale

=====

### **BOTSCHAFT VON MARION .....**

Hallo meine Freunde:

Zu Beginn eine zügige Unterrichtung über den Stand der Dinge bei der Foundation. Wir stehen vor dem Anfang des Retreats am 8. Mai. Er wird in vieler Hinsicht bedeutend sein. Das Thema ist „Nachhause mit Gott“, und vieles von dem sind neuartige Themen. Eigentlich ist es dasselbe und sind es dieselben Themen, die bei einem Retreat in Erscheinung treten, doch meiner Vorstellung nach sind die Einzelnen, die von diesem Retreat-Thema angezogen werden, von einem speziellen Interesse für die Angelegenheit des Todes und des Lebens danach bestimmt. Meines Erachtens blicken wir auf eine reiche und eine dynamische Gruppe.

Den besten Anteil beim Bewerkstelligen eines Retreats stellt dar, dass wir einige der Leute zu sehen bekommen, die durch Neale's Arbeit derart berührt sind, und es existiert da ein Element von „Show time“ für den Gesamtprozess, den ich persönlich wirklich mag. Ich merke, mein Zeitgespür ist, wo wir etwas weniger als zwei Wochen noch vor uns haben, tatsächlich fort, und die Veranstaltung scheint näher zu sein, als sie es in Wirklichkeit ist. Dies sagt mir, dass ich aufgeregt und wegen all dem etwas kribbelig bin.

Als ich zum ersten Mal mit GmG in Berührung kam, als Teil der ersten LEP-FasTrak-Gruppe, bestand mein allererstes Einlassen mit Neale und der Foundation (anders als die 6 Wochen an Telefonkonferenzen und an Schreibearbeiten, die der Ankunft in Ashland vorausgingen) in dem Jährlichen Holiday Retreat. Nach meiner Ankunft checkte ich im Hotel ein, und kam zur Registrierung für den Retreat herunter und um meinen Tagesablauf zu erhalten – ich war so von einer Art nervöser Energie erfüllt, die ich immer habe, wenn ich einer Gruppe von Menschen begegne, die ich nicht gut kenne. Scheinbar egal, wie sehr ich in meiner persönlichen Reise vorankomme – ich bekomme wirklich Angst beim Draufzugehen auf eine neue Gruppe von Menschen. Ich muss sagen, das Holiday Retreat brachte mir eine ganz andere Erfahrung, als ich mir es vorstellte. Ich fühlte mich sofort als ein Teil der Gruppe und spürte nicht die gewöhnliche Erfahrung, außerhalb der Menge zu stehen.

Es sind nun einige Jahre vergangen, und ich habe dieses Phänomen bei vielen Gruppen von Menschen im Auge gehabt, und ich schloss daraus, dass GmG Menschen von einer bestimmten Art von Energie anzieht.

Habt bitte Verständnis dafür, dies ist einfach meine persönliche Art, dies zu nehmen. Ich habe keine Vorstellung dafür, ob dies eine Grundlage in den Fakten hat, doch ist es mir so, dass wir es, sollten wir es in messbarer Weise austesten, als wahr erweisen könnten.

Es sind alle Arten von Menschen, die sich in GmG verlieben; reiche und arme, glückliche und unglückliche, alle Nationalitäten und von jedem religiösen Hintergrund. Dies mag auch euch nicht entgangen sein. Ich bin gewiss, viele von euch haben die Erfahrung gemacht, eines von Neale's Büchern an jemanden weitergegeben zu haben, wo ihr dachtet, er würde es gern haben, bloß um herauszufinden, dass er es nicht durch die ersten Kapitel hindurch schaffte und einfach das Ganze nicht mitbekam. Ich gelangte zu dem Verständnis, dass es die meisten Menschen nicht durch die ersten dreißig Seiten hindurch schaffen, und diejenigen, die es tun, verlieben sich zu einem größeren Teil in sie. Meines Erachtens gründet dieses Phänomen in der Energie und in der Resonanz. Wie es die Bücher klar herausstellen – Gott wird jeden von uns genau dort treffen, wo wir sind, so, wie wir sind. Ich denke, Jene, die sich in GmG verlieben, sind an einem bestimmten Ort und vibrieren und schwingen in einer bestimmten Frequenz.

Oh, ich weiß, alles wird auf die Energie und auf die Resonanz heruntergekocht, doch für den größten Teil der Menschen, die mit GmG

abgestimmt schwingen, gilt, dass sie auch untereinander abgestimmt schwingen. Wir neigen einfach dazu, in einer recht ähnlichen Frequenz zu schwingen, und, während wir uns einander begegnen, wird diese Resonanz in das Begegnen hineingetragen. Im Versammeln einer Gruppe kann die Energie wirklich unglaublich und die Erfahrung für jeden äußerst kraftvoll sein.

Ich denke, es ist das Vorausahnen, was mich im Augenblick ein wenig von mir abbringt. Das andere, was ich beim Ausrichten eines Retreats recht cool finde (aus dem Blickwinkel meines Daseins als Workaholic), ist, dass wir in dieser kinetischen Energie über lange Tage hinweg von etwa 7 oder 8 Uhr morgens bis 10 oder 11 Uhr nachts arbeiten. Beim stundenlangen Zusammenarbeiten in starker Energie mit einer kleinen Gruppe von Menschen schafft die Erfahrung eine Myriade an Emotionen – und, lässt es mich euch sagen, wir gehen durch sie alle hindurch. Am Ende vereinen uns diese Retreats ebenso sehr wenn nicht noch mehr wie die Teilnehmer, aber zu diesem Ende zu gelangen, kann ein erstaunlicher und gelegentlicher unter Versuchen ablaufender Prozess sein. Im Hinblick darauf bin ich mir am meisten darüber klar, dass jeder und alle von uns in der Foundation diesen Teil dessen, was wir tun, lieben, und dass die Liebe für das GmG-Material und für den Job, den wir tun, eine einzigartige und mächtige Erfahrung für Jene schaffen, die die Gelegenheit dazu haben, sich bei uns einzufinden.

Diese Woche also steht im Zeichen, dass wir all das Zeug zusammen bekommen, was nötig ist. Die letzten Teilnehmer werden sich in den nächsten 5 Tagen oder so anmelden. Es gibt Namenslisten zu drucken und zusammenzustellen, Ausrüstung ist zu packen, zu verladen und zu transportieren, Dienstpläne sind zu erstellen, Mitarbeiterankünfte sind zu koordinieren und Tagespläne auszudrucken, etwas muss bestellt werden, und über all dem geht das business as usual weiter. Wir sind so glücklich, Will, unseren Retreat-Koordinatoren, und eine Schar Freiwilliger zu haben, die uns dabei behilflich sind, dass wir alles auf die Reihe bekommen.

Die Stätte dieses Retreats ist für uns neu. Lange machten wir sie in einem örtlichen Hotel in den Außenbezirken Ashlands, aber für 2006 entschlossen wir uns dazu, etwas neues zu versuchen. Wir fanden diesen wunderbaren Platz inmitten der Stadt Ashland, er heißt MoJo Rising. Es ist ein altes Backsteingebäude, das ganz auseinandergenommen und restauriert wurde. Es erinnert mich an eine schöne Kunstgalerie, und es gibt eine wunderbare Kulisse für unsere Retreats ab. Es ist groß, offen und graziös, aber ich denke, bei dieser Offenheit werden wir in der Lage sein, einen recht warmen und intimen Rahmen zu schaffen.

Neale und einige seiner hiesigen Freunde werden dieses Wochenende von der Tour mit dem Spiritual Cinema Circle zurückkehren, was uns bestimmt eine wohlausgeruhte Gruppe beschert, die bereit ist, zur Arbeit zurückzukommen. Auch dies ist eine tolle Sache. Oft, zum Beispiel bei dem Holiday Retreat, wo wir zwei Tage nach Weihnachten beginnen, ist unser Start irgendwie müde, dies aber wird bei dem Retreat nicht der Fall sein.

Ich wollte, ich könnte euch alles über den Inhalt dieses Retreats erzählen, und mehr davon, wie sich die Tage entfalten werden, aber das ist unmöglich. Wir können wohl eine Vorstellung und ein Verständnis des Materials haben, das zur Erörterung gelangt – was in einem Retreat geschieht, ist in Wahrheit das Erzeugnis der kollektiven Bewusstheit der Gruppe. Ich bin gewiss, man kann jede Versammlung von Menschen auf dies herunterkochen, doch anders als bei einem Schauspiel oder bei einem vorgefassten Programm sind unsere Retreats zu einem gewissen Grad aus dem gemacht, wie es uns geht. Es beginnt am Montagabend mit Neale's Erörterung der Botschaften von ‚Nachhause mit Gott‘. Dann fangen wir, die Mitarbeiter, an, nach dem Ausschau zu halten, was wir ‚der Raum kommt zum Knall‘ [‚the room to pop‘, im Orig.; A.d.Ü.] nennen. Das kann vielleicht am ersten Abend geschehen, oder wir mögen es am Abend des zweiten Tages, unweigerlich aber ‚wird der Raum zum Knall kommen‘.

Das meint, dass vielleicht ein Teilnehmer von einem Ort des Intellekts zu einem Ort des tiefen Herzens überwechselt, und dann beginnt der Zauber. Bricht einmal dieser Einzelne das Eis, dann werden Viele folgen. Ich wollte, ich könnte euch sagen, dass ich genau verstehe, was als Nächstes passiert, aber das kann ich nicht. Alles was ich euch sagen kann, ist, es ist Magie. Neale, sein Verständnis des Materials, seine tiefe Liebe, sein Verstehen der Menschen, seine tiefe Empathie und tiefe Integration mit den Ideen des Einsseins, einhergehend mit Don's und/oder Cathy's Musik, bringen für alle Anwesenden eine Erfahrung hervor, die wahrlich Leben-verändernd und ein für allemal erinnerlich ist.

Neale ist bei diesem Retreat von Montagabend bis Donnerstag in der Nacht tätig. Dann am Freitag ist der Tag für Meisterin Young Hee und für eine Dahn Hak Erfahrung. Dahn Hak ist eine Energie-Praxis, die meine erste wirklich fassbare Erfahrung des Flusses an Energie darstellte. Ich bin mir nicht sicher, was sie für Freitag geplant hat, was immer auch es ist, es wird Spaß machen und erhebend sein. Wir haben noch nie einen ganzen Tag Dahn Hak in eines unserer Retreats hineingenommen, da es aber bei unseren Teilnehmern so beliebt ist, entschlossen wir uns zu einem Versuch.

Das Programm des Samstags und des Sonntags ist unter der Leitung von Joanna und Rachael, und es ist eine verschiedene Art der erfahrungsmäßigen Anwendung des in ‚Nachhause mit Gott‘ zu findenden Materials. Ich habe keine Vorstellung davon, was Joanna plant, aber ich kann euch versichern, es wird tief und hintergründig sein.

Es ist Eines, das GmG-Material zu lesen, und es ist etwas gänzlich Anderes, von ihm die Erfahrung zu haben und es zu bezeugen, während es lebendig wird – wie ich es bereits sagte, es ist einfach magisch.

Ich wollte, ich könnte euch sagen, dass ich etwas mit dieser Magie zu tun habe, aber ich bin mir im klaren darüber – und meine



Mitarbeiter sind sich sehr darüber im Klaren --, ich bin der Business-Mensch vor Ort. Ich führe das Geschäft, das es jenen wunderbaren Menschen, die um mich sind, stattgibt, eine Plattform zu haben, auf der die Magie zu erschaffen ist, die ein ‚Gespräche mit Gott‘-Retreat darstellt.

Möge dein Leben voll der Liebe und des Lichts in der vor dir liegenden Woche sein.

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

PS: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr. ist (541) 301-0365.

=====

## FRAGEN UND ANTWORTEN VON GmG-LESERN

Lieber Neale ....

Bitte antworte an meine Familie so schnell wie möglich. Wir zerstreiten uns gerade in Sachen Pflege, Komfort und Wohlergehen unserer 89-jährigen Mutter in einem Pflegeheim. Sie ist sehr krank & hatte seit geraumer Zeit recht fortgeschrittenen Alzheimer & viele andere medizinische Verabreichungen – es ist aber immer schlimmer geworden.

Soeben ist ihr der Zeh amputiert worden und sie hat sich dabei im Hospital eine Lungenentzündung zugezogen. Jetzt, wo sie wieder im Pflegeheim zurück ist – ist uns „gesagt“ worden, ihr mit einem Trinkhalm keine Flüssigkeit zu geben (insbes. kein Wasser), nur mit einem Löffel (einem extra dicken). Mom hatte eine Aversion gegen Geschirr & und hat als Resultat sehr wenig Essen (wenn überhaupt etwas) zu sich genommen. Ein Trinkhalm ist das einzige, wie sie etwas Nahrung zu sich nimmt & auf diese Art überhaupt nicht viel davon.

Das Pflegeheim hat uns fortwährend mit Richtlinien, Regeln & Geschäftsbedingungen „beschossen“, die unserem Empfinden nach das Wohlbefinden unserer Mutter beeinträchtigen. Mein Vater hat sogar davor Angst, in ‚Nöten‘ zu kommen, sofern wir nicht die Dinge so tun, wie ‚sie‘ es wollen. Wir haben keine Gesprächsverbindung mit ihrem Arzt & Pflegepläne & Medikamente sind angeordnet & geändert worden ohne unser Wissen, oder auch, ohne dass wir nur 1mal konsultiert worden wären.

Jetzt wollen einige von uns alle Medikamente weglassen & einige nicht & die Familie entzweit sich. Die meisten von uns empfinden, sie sollte das haben, was immer sie möchte, was immer sie zu sich nimmt, wann immer sie es möchte. Gemäß ‚ihren‘ Regeln – wacht Mom auf & ich bin da & ich möchte ihr Wasser geben – so kann ich es nicht – da sie auf ‚ihrer Drosselungs-Liste‘ steht & wir müssen in dem Essraum vor den Krankenschwestern und den Mitarbeitern erscheinen. Also sollen wir sie zum Aufstehen bringen & sie anziehen & alles, auf zum Essraum oder jemanden rufen & auf jemanden warten, der kommt, um ihr Wasser zu geben? Ihre Zunge ist eingekräuselt, ihre Lippen kleben aneinander & ich kann meiner Mutter kein Wasser geben?

Mom war die meiste Zeit mental voller Angst, doch nun ist sie über sich in Ruhe, obwohl sie zumeist kaum erwidern ist. Ihre ‚Zeit‘ mag bald gekommen sein, doch hat sie sich an das Leben in erstaunlicher Widerstandsfähigkeit geklammert. Ihr kleiner Körper ist derart gebrechlich. Es war so schwer & traurig, Zeuge von ihrem Leben sein zu müssen, wie es derart verläuft, wir wollen sie einfach glücklich haben & ihr einfach all das geben, was sie möchte, doch wir finden nicht alle zusammen, was das Beste für sie ist.

Ich habe Gott um Hilfe gebeten, war aber nicht in der Lage, mit dem ‚rechten‘ Lauf des Handelns aufzutreten. Wir haben etwas Hilfe beim Hospiz gesucht, beim Pflegeheim, bei Priestern, Freunden, beim Familienrat, in den Medien & Anwaltsgruppierungen. Aber wir kommen zu keinen Schlüssen oder Übereinkünften über das, was für unsere Mutter das Beste ist.

Bitte gib uns deinen Input.

Danke, neale! Mit großer Zuneigung – Tony Jr.

---

Lieber Tony,

vielleicht bin ich altbacken, aber ich kann dir sagen, wäre ich der Gatte dieser Lady, so wollte ich, dass niemand anderes darüber entscheidet, was das Beste für sie ist, als ich ... sie und ich waren da, bevor jemand anderes da war. Wir begannen unsere Reise zusammen, und wir beenden die Reise zusammen, und nichts und niemand tritt zwischen uns, nicht einmal unsere Kinder, die wir in diese Welt brachten, nebenbei gesagt ....

Ich würde meinen Kindern sagen: „Entschuldigt, doch bevor ihr da wart, war ich da ....“

Was ich also hier vermutlich sagen möchte, ist, sofern nicht auf seiner Seite eine mentale Schwäche vorliegt, so sollte doch der *Gatte* deiner Mutter derjenige sein, der diese Entscheidungen trifft – ob ihr Kinder nun mögt, wofür er sich entscheidet, oder nicht. Dies ist nicht eine „Entscheidung der Familie“, es ist eine Entscheidung eines Gatten und eines Lebenspartners.

Du hast in deinem Beitrag an mich nicht davon gesprochen, dass dein Vater seine mentalen Befähigungen geschmälert hat ... nur, dass er „Angst“ davor hat, „in Not damit zu geraten“, falls die Dinge nicht so gemacht werden, wie es das Pflegeheim wünscht. Dieses kleine Teil an Besorgnis disqualifiziert deinen Vater nicht darin, hinsichtlich seiner Ehefrau und deiner Mutter, Tony, die umfanglicheren Entscheidungen zu treffen, außer - ich lebe in einer anderen Welt ....

Gib deinem Vater, was ihm gebührt, und höre damit auf, die Dinge für ihn komplizierter zu machen. Unterstütze ihn in welcher Entscheidung auch immer er fällt. Dadurch machst du es leichter für ihn – und desgleichen im selben Zuge auch für die Kinder. Du kannst womöglich mit deinem Vater nicht im Einvernehmen sein, aber er ist immer noch dein Vater – und, was vielleicht noch bedeutender ist, er ist der Ehemann und Lebenspartner derjenigen Frau, über die wir hier reden. Wäre sie jünger und noch mehr sie selbst, an wen würde sich deine Mutter, sie selbst, um Rat wenden?

Habe ich hier etwas nicht mitbekommen?

Ist hier etwas, was du mir nicht erzählt hast, etwa wie „Meine Mutter hasste meinen Vater und würde ihn nicht einmal danach fragen, wieviel Uhr es ist, und noch viel weniger, was jetzt zu tun ist ....“ ?

Aus einem spirituellen Blickwinkel gibt es „richtig“ und „falsch“ hier nicht .... wenn du also auf einen einfachen Rat aus bist, so ist der einzige Rat, den ich dir geben kann ... falls deine Mutter selbst im Frieden ist, mit was auch IMMER im Frieden ist, weswegen erlaubst du es dir selbst, derart aufgeregt zu werden? Und, falls du denkst, sie leide derart (obwohl sie doch offensichtlich diese Erfahrung nicht macht – was, zwischendurch gesagt, bedeutet, dass dies nicht der Fall ist), dann könnten alle Kinder einspringen wollen und ihr entweder eine private Krankenschwester beiseite stellen, oder sie könnten was immer nötig ist tun, um ihr eine bessere Pflege zu geben, als sie ihrem Empfinden nach dort erhält, wo sie heute lebt.

Ich bin verduzt, wie es sein kann, dass du keinen Kontakt mit ihrem Arzt hast. Praktiziert er in einem anderen Staat? Auf dem Mond? Auf einer Freihandelszone vor der Küste? Was hält euch Kinder und euren Vater davon ab, einfach ein gemeinsames Treffen mit dem Arzt zu arrangieren und alle zusammen in seine Sprechstunde zu gehen, um die Verschreibungen für eure Mutter und andere Aspekte ihrer Pflege durchzusprechen? Weigert er sich, euch zu sehen? Nimmt er eure Verabredungen nicht wahr? Weicht er euch auf den Gängen aus? Erging über diesen Mann ein Report an die County Medical Society und an die AMA [American Medical Association]? Oder ... könnte das Problem aufseiten eurer Familie liegen, was meinst du?

Egal, Tony, dies sind meine Einlassungen vonseiten des Wer-sagt-dass-ich-etwas-weiß-Departments. Ich sende dir meine besten Gedanken während der Zeit, die meinem Wissen nach eine herausfordernde Zeit für dich und deine Familie darstellt. Schick ein Gebet an Gott, Tony. Ein einfaches. „Bitte, lieber Gott, hilf meiner Mutter, wie sie ihre letzte Reise Nachhause begeht.“ Dann sei in Frieden, und beruhige deinen Geist, falls du es kannst. Ich weiß, die Zeit ist nicht leicht.

Liebe,

Neale.

[Bemerkung des Herausgebers: Tony ließ uns wissen, dass seine Mutter verstarb. Wir senden unseren Segen an sie und an alle aus Tony's Familie.]

----

Ich bin solch ein Fan von GmG – habe kürzlich meine Mutter verloren und möchte sie wiedersehen – gibt es eine Reinkarnation? Oder werden wir unsere geliebten Angehörigen wiedersehen? Danke sehr für deine Zeit

Kathi

----

Meine Liebe Kathi,

Die Antwort ist „Ja“ auf beide Fragen. Aber Junge, möchtest du nicht einmal ‚NACHHAUSE MIT GOTT in einem Leben, das nie endet‘ lesen. Nicht nächste Woche, nicht heute, sondern jetzt. Hol es und LIES es. Es handelt direkt von dem, wonach du hier fragst!

In Liebe und Umarmen .... neale.

---

Lieber Neale,

Hast du einmal darüber nachgedacht, das „Gebet für das Sterben“ aus „Nachhause mit Gott“ als verkäufliche Gebetskarte herauszubringen? Als katholisches Kind erhielt ich eine postkarten-große Karte geschenkt zum mit mir Herumtragen, auf der einen Seite war die Gesegnete Jungfrau Maria gemalt, ein Gebet auf der anderen Seite. Ich meine, es fühlte sich ein wenig wie ein Talisman an, und ich war eines der vielen Kinder, die dies in meinen Schultagen regelmäßig bei sich trug. Ich denke, der Gedanke war, dass man in Zeiten der Not oder des Unfalls ein Gebet zur Hand hatte.

Ich liebe die Vorstellung, dein Gebet für mich bei mir zu haben, es ist so bewegend und tröstend für jeden, der Bedarf hat. Es könnte in einem Format produziert werden, was in einer Handtasche, in der Kleidungstasche, etc. Platz hätte oder auch als Lesezeichen. Auf jeden Fall, man könnte es wegen der Haltbarkeit laminieren, und dann im Buchladen verkaufen.

Ich liebe deine Bücherreihe, besonders das letzte, und möchte einfach, es wäre möglich gewesen, dass ich dein Gedicht meinem Vater, als er starb, hätte vorlesen können; es hätte ihm solch einen Trost verschafft.

Danke für deine Inspiration und deine Klarheit.

Sei gesegnet,

Anne Francis  
London, UK

----

Liebe Anne Francis,

dies ist ein herrlicher Vorschlag, und die Antwort ist, nein, ich habe noch nicht daran gedacht. Doch möchte ich es jetzt ernsthaft bedenken. Danke für deine Anregung. Du hast recht, Das Gebet für das Sterben in Nachhause mit Gott ist sehr heilsam und bringt großen Trost. Ich möchte schauen, was wir tun können, um es für jeden noch mehr weithin erhältlich zu machen.

In Liebe .... neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #190 [28.4.06] - Übersetzung: Theophil Balz [29.4.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_190/bulletin\\_190.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_190/bulletin_190.html)

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06

habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====  
=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

- a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org). Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.
- b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 765) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #191

Die Woche vom 5.5.2006

**DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

Neale spricht über Plötzlichen Tod ...  
 Botschaft von Neale  
 Zur Einführung der Herzens-Kreise [,Heart Circles']  
 Botschaft von Marion  
 [Kommende Veranstaltungen]  
 Fragen und Kommentare von GmG-Lesern  
 [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

**NEALE SPRICHT ÜBER DEN PLÖTZLICHEN TOD**

Diese Woche möchte ich einen neulichen Leserbrief als Sprungbrett für ein Erinnern an das Gespräche mit Gott-Material nutzen.

Hier der Brief, den ich vor einigen Tagen erhielt ....

Lieber Neale,

ich wartete gespannt auf die Veröffentlichung von ‚Zuhause in Gott‘. Einige Tage, nachdem es dann beim Buchhändler auslag, verstarb mein Vater in jungen Jahren sehr plötzlich und inmitten einer produktiven und wunderbaren Zeit seines Lebens.

Er war ein erstaunlicher Mensch – spirituell, reiseerfahren, durch das Peace Corps und viele andere Freiwilligen-Organisationen in die Welt hinein verwickelt. Er war Rechtsanwalt, der sich bei seinem Job für die Rechte missbrauchter Kinder einsetzte. Sein Intellekt war derart, dass er gerne las. Von allem schien er etwas zu wissen. Sein Verlust ist erschütternd – und nicht bloß für mich, sondern für alle, die ihn kannten. Er war ein besonderes Geschenk an die Welt.

‚Zuhause in Gott‘ war für mich ein Trost, doch über zwei Dinge bin ich mir nicht im klaren.

Zunächst, Gott sagt, die Menschen, die sterben, haben stets die Gelegenheit zurückzukommen. Unmittelbar nachdem mein Vater „starb“, konnte ich ihn um mich spüren. Er war konfus, denke ich, und mit seinen Umständen nicht recht glücklich. Ich suchte ein Medium auf, das ich ausfindig machte, um sehr gewiss darin zu sein, und, ohne ihr davon zu erzählen, dass mein Vater verstorben war, betrat er sofort den Raum. Innerhalb der Vision des Mediums legte sie mir dar, er sei etwas zerstreut, aber er „ruhe“ ein wenig, und die Dinge würden sich mit der Zeit zum Besseren wenden. Sie sagte, er wäre nicht bereit gewesen zu gehen, und intuitiv stimmte ich ihr bei. Er sprach auch von seinen letzten Tagen, und teilte dabei Dinge mit, die ich später als wahr bestätigen konnte. Wir „sprachen“ etwa eine Stunde lang miteinander, und er sagte Sachen, die nur er und ich wissen konnten.

Seit der Zeit spüre ich, als hätte sich mein Vater von seiner Konfusion und seiner Sorge wegbewegt und als wäre er Stück für Stück in Richtung Licht gegangen. So bin ich von der Behauptung durcheinandergebracht, er habe „gewählt“ zu sterben. Es machte nicht den Anschein, dass er über das Verscheiden glücklich war – nicht für mich, nicht für meine Intuition und nicht für das Medium, das ich kenne und dem ich recht vertraue. Er schien über seine neue Frau und seine Adoptiv-Tochter aus der Ukraine besorgt, da ihnen eine lange Reise ohne ihn bevorstehe.

Zum anderen, mir wurde gesagt, Gott bot keine weitere Erklärung über den Himmel dar, er habe bloß zum Ausdruck gebracht, es sei zu schwierig, das darzulegen. Da das Buch ‚Zuhause in Gott‘ heißt, könnte Er es nicht wenigstens versucht haben? Andere Bücher haben es dargelegt, oder versuchten es, und mir fehlt die Möglichkeit, mehr darüber zu erfahren, mit welcher Umgebung mein geliebter Vater befasst ist.

Dankeschön für dieses zauberhafte Buch und für all die GmG-Bücher, die auf meinem Bücherregal aufgereiht sind. Ich bin dir und Gott so dankbar, durch diese Worte mein Leben geändert zu haben.

Margot

- - -

Meine Liebe Margot,

Dankeschön für deinen Brief. Er bedeutet mir sehr viel, und ich schätze dich dafür, dass du die Offenheit und den Mut hattest, ihn zu schreiben.

Meine wunderbare Margot, die Erfahrung, die du beschriebst, bestätigt Vieles von dem, was in ‚Zuhause in Gott‘ zu finden ist, den „Besuch“ deines Vaters nach seinem Tod mit eingeschlossen. In ZiG stellte ich die Frage, ob wir je zu jenen geliebten Angehörigen im Geiste zurückkehrten, die immer noch in ihrem Körper leben, und Gott antwortete: „Ja“.

Dies kann, so sagte Gott, während des Zweiten Stadiums des Todes geschehen, nachdem die Seele bemerkte, dass sie nicht ihr Körper ist. Doch was ist mit der Konfusion deines Vaters? ZiG sagt ....

» Du könntest einer Jener sein, die an einem Ort der Ungewissheit hinsichtlich dessen, ob das Leben überhaupt nach dem Tod weitergeht, sterben. (Sofern dies der Fall ist ...) Du wirst konfus und unsicher sein gegenüber dem, was geschieht, und dies wird dich dazu veranlassen, mit dem, was vor sich geht, in gänzlich anderer Art umzugehen. Du wirst bemerken, dass du nicht dein Körper bist, dass du „tot“ bist (dies geschieht Jedem im „Stadium Eins“), allerdings, da du dir über das, was als Nächstes kommen wird, unsicher bist, wirst du vielleicht eine Menge Zeit dabei verbringen, dir auszudenken, wie voranzukommen ist. «

Vielleicht beschreibt dies deinem Empfinden nach den Fall deines Vaters, da er, wie du sagst, ein spiritueller Mensch war, und da deswegen unterstellt werden kann, dass er Klarheit darüber hatte, ob es ein Leben nach dem Tode gibt. Doch die Plötzlichkeit seines Todes mag ihn in die Konfusion hinsichtlich dessen, was vor sich ging und was als Nächstes geschieht, eingesponnen haben. Sofern mein Verständnis korrekt ist, so bewerkstelligt ein plötzliches und unerwartetes Verscheiden aus der Körperlichkeit dies häufig.

Doch sei darüber nicht bekümmert, denn es war nur kurzzeitig. ‚Zuhause in Gott‘ sagt:

» In den Augenblicken nach deinem ‚Tod‘ werdet ihr euch alle in der Präsenz der liebevollsten Engel, Führer und sanften Geister befinden, den Geist oder die Essenz von Jedermann, der euch in eurem Leben wichtig war, mit eingeschlossen. Jene, die euch am meisten geliebt haben, werden euch am nächsten sein. Sie werden euch umringen.

Die Präsenz dieser Nahestehenden und Engel wird für euch eine enorme Hilfe bedeuten, wie sie euch beistehen darin, zu ‚einer Orientierung zu gelangen‘ und genau zu verstehen, was euch geschieht, und was eure ‚Optionen‘ sind. «

Der ZiG-Text fährt fort ...

»... sobald die Seele sieht und wahrnimmt, dass sie nicht ein Körper ist, ändert sich ihr Blickwinkel außerordentlich, wie ihr euch vorstellen könnt. Dies in Wirklichkeit treibt die Seele in das dritte Stadium des Todes, während alle Gedanken ... fortgefallen sind, und die Letzte Realität erfahren wird. «

Dies geschieht, sobald die Seele im Zweiten Stadium des Todes damit aufhört, sich vorzustellen, dass sie ihr Geist [,mind‘ im Orig.; A.d.Ü.] ist. So wie ich es verstehe, entlassen wir im Ersten Stadium des Todes unsere Vorstellung, wir seien unser Körper. Im Zweiten Stadium entlassen wir die Vorstellung, wir seien unsere Gedanken oder unser Geist. Und im dritten Stadium entlassen wir die Vorstellung, wir seien unsere individuelle Seele, und dann vereinen wir uns mit der Einzigsten Seele Die Existiert.

Im Zweiten Stadium kommt auf, dass wir damit aufhören, „Dinge auszudenken“. Wir entlassen einfach unsere Vorstellung, dass wir die Gesamtsumme unserer Gedanken seien. Wie es ZiG ausdrückt .... „Während du durcheinander und perplex bist und Ausschau hältst nach Antworten vom Universum, wenn du dann einfach denjenigen Teil von dir abstellst, der verzweifelt sich die Dinge ausdenken möchte, und denjenigen Teil von dir anstellst, der darum weiß, dass er Zugang zu jeder Antwort besitzt – wenn du aufhören wirst zu versuchen, zu entscheiden, was zu tun ist, und wenn du damit anfängst, die Wahl zu treffen, was du sein möchtest – dann wirst du davorstehen, wie sich die Dilemmata auflösen und wie die Lösungen zauberhaft direkt vor deinem Gesicht in Erscheinung treten.“

‚Zuhause in Gott‘ sagt uns, dass dies in der Erfahrung, die wir „Leben“ nennen, ebenso wahr ist, wie in der Erfahrung, die wir das „Nachleben“ nennen. Deswegen, genauso wie du es beschreibst, „bewegte sich“ dein Vater „aus seiner Konfusion und seiner Sorge heraus und ging Stück für Stück in Richtung Licht“. Aber dann, Margot, schriebst du: „So bin ich von der Behauptung durcheinander gebracht, er habe „gewählt“ zu sterben. Es machte nicht den Anschein, dass er über das Verscheiden glücklich war .... Er schien über seine neue Frau und seine Adoptiv-Tochter aus der Ukraine besorgt, da ihnen eine lange Reise ohne ihn bevorstehe.“

Die Tatsache, dass dein Vater anfangs verwirrt war, bedeutet nicht, dass er nicht „die Wahl zu sterben“ traf, Margot. Es bedeutet schier, dass er zu dieser Zeit nicht darüber klar war. Genauso ist es in unserem physischen Leben. Wir erfahren stets Dinge – ja, wir haben alles gewählt, was wir erfahren --, allerdings verstehen oder nehmen wir oft nicht wahr, dass wir sie gewählt haben. Und

deswegen sieht es so aus, als geschähen die Dinge AN uns, und nicht DURCH uns.

Die umfassende Umstellung erreicht unser Leben, sobald wir wahrnehmen, dass wir im Hinblick auf das, was geschieht, die VERANLASSER sind. Dies ist gleichwohl eine Augenblick-für-Augenblick-Transformation. Sie ist nicht etwas, was auf einen Schlag eintritt, und dann vorüber ist, etwa, wie man seine Mandeln herausgenommen erhält. Wir bemerken vielleicht, dass wir in einer Sache „ursächlich“ sind, und vergessen dies, sobald etwas anderes aufkommt. Der Meister ist der-/diejenige, der oder die sich seiner Verursachungs-Beziehung bei jedwedem stets erinnert. Der Student ist derjenige, der sich erinnert ... außer er oder sie vergisst.

Bei dem Leben nach dem „Tod“ ist es nicht anders. Und so bedeutet die Tatsache, dass dein Vater dir nach seinem Dahinscheiden aus seinem physischen Leben konfus und unglücklich zu sein schien, nicht, dass er es nicht wählte, nicht mehr oder weniger als der Umstand, dass er über etwas, was ihm zu einem bestimmten Zeitpunkt in seinem körperlichen Leben passierte, durcheinander gebracht oder unglücklich wurde, bedeutet, dass er dafür nicht die Wahl traf.

Erkennst du das?

Gleichwohl, dein Vater ist jetzt sehr klar, und an einem Ort großen Friedens und wunderbarer Freude. Seine Sorgen über seine neue Frau und seine Adoptiv-Tochter sind zerstreut, wo er doch dazu imstande ist, die Vollkommenheit im gesamten Mosaik zu sehen – einschließlich all dessen, was sie zu durchmessen haben, und all der Erfahrungen, die sie auf dem Weg haben werden, der ihren eigenen Pfad darstellt.

Dies verstärkt in keiner Weise die Herausforderungen, denen sie sich während ihrer Reise, die sie unternehmen, gegenübersehen. Es meint einfach das Anzeigen, dass auch ihre Seelen diese Reise erschufen, in Ko-Schöpfung zusammen mit deinem Vater. In der Welt gibt es keine Opfer – nicht in einem spirituellen Sinne. In der letzten Wirklichkeit ist angesichts Wer und Was Du Wirklich Bist das Einnehmen einer Opferrolle unmöglich. Der Gedanke, dass jemand ein Opfer von Umständen sei, kann gewiss im Bezirk der Körperlichkeit auftreten und tut das auch, denn in unserer körperlichen Realität vergessen wir oft Wer und Was Wir Wirklich Sind.

Somit also können all unsere Erfahrungen an Schwierigkeiten in unserem Leben, laut der Behauptung in ZiG, auf eine zentrale und elementare Ursache zurückverfolgt werden: die Fehl-Identifizierung. Wir haben vergessen Wer Wir Sind und Was Wir Hier Tun.

Nächste Woche wollen wir einen Blick auf Margots zweite Frage werfen, auf die Angelegenheit des Himmels und wie er aussieht!

Mit Liebe und Umarmen .... Neale

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine lieben Freunde,

ich bekam vor einigen Tagen so viele Rückpost auf mein Internet-Tagebuch ([www.cwgblog.com](http://www.cwgblog.com)), dass ich es hier einbringen möchte.

Ich weiß nicht, vielleicht ist es eine Folge des Alters, aber es fühlt sich für mich so an, dass ich, wo die Tage so vorbeigehen, mehr Sinngehalt aus meinem Leben abfordere. Ich bin einfach nicht mehr willens, Zeit dafür zu verwenden, um Dinge zu tun, die nicht zählen, oder „Zeit“ damit „totzuschlagen“, dass ich sie mit Trivialitäten (um nicht zu sagen: Absurditäten, wie etwa das Anschauen der meisten Fernseh-Shows) anfülle, oder einfach meine Zeit damit zu *verschwenden*, auf Cocktail-Partys in der Hotelrezeptions-Halle zu gehen oder in Kirchen-Kellergeschosse zum Bingo-Spielen oder zu Mahlzeiten in lärmige Restaurants, wo eine anständige Unterhaltung nicht möglich ist, wie ich sie haben möchte. Deren Sinn bekomme ich nicht mit.

„Um eine schöne Zeit zu haben“, sagen manche zu mir. „Um einfach zu entspannen und eine schöne Zeit zu haben.“ Worauf ich antworte (gewöhnlich in Gedanken): „Das ist Entspannung? Das ist ‚eine schöne Zeit haben‘?“

Klar, einfach entspannen ist toll. Wir alle müssen es dann und wann tun. Hoffentlich ein klein wenig jeden Tag. Wie definieren wir aber „Entspannung“? Für mich ist es bestimmt nicht, mit einem Drink in der Hand herumzustehen, und dabei mit anderen Leuten, die mit Drinks in *ihrer* Hand herumstehen, absoluten Unsinn zu reden. Auch nicht, eine Mahlzeit einzunehmen zu einem Bum-Bum-Bum, was einige Leute dieser Tage Musik nennen, das einen derart laut aus den Lautsprechern überm Kopf anbrüllt, dass man bei der Bedienung kaum eine Bestellung aufgeben kann.

Vermutlich *werde* ich alt. Ich klinge einfach wie mein Vater.

Aber verflixt noch mal, jeder Augenblick des Lebens fühlt sich mehr und mehr kostbar an, und ich möchte jeden, den ich noch zur



Verfügung habe, für etwas nutzen, was wenigstens auf *irgendeiner* Ebene einen Sinn macht. Sich entspannen kann in einer Art gemacht werden, die deinen Körper verwöhnt, deinen Geist nährt und deine Seele wiederaufstockt.

Ich erwähne all das heute, da ich gestern Abend in eine Piano-Bar ging. In Piano-Bars zu gehen, habe ich immer gemacht. Ich höre gerne Musik, ich liebe die Gesellschaft beim Herumhängen mit meinen Freunden. Ich liebe das gelinde Alkohol-Hoch, was ich mir in gesellig angenehmer Weise genehmige. Gestern Abend war es, als machte ich einen Gang in meine Vergangenheit.

Okay, ich bestellte also ein Ginger Ale, anstelle eines Bourbon und Ginger. Und ich hörte dem Mann zu, der seine Lieder sang, anstatt dass ich mit jedem weiblichen Wesen innerhalb einer Zone von 6 Metern von mir zu flirten versuchte. Und ich ging nach 30 Minuten wieder, nachdem ich sieben Songs zugehört hatte, die alle fast gleich anfangen. Okay, okay, ich bin also ein alter Spießer. Allerdings bemerkte ich etwas Wichtiges für mich letzte Nacht .....

Von meiner Zeit fordere ich mehr.

Ich sitze also jetzt heute hier, und sinne darüber nach. Was *möchte* ich dieser Tage aus dem Leben herausbekommen? Und die Antworten kommen wie ein Überfließen auf mich, wie Wasser über einen Wasserfall. Ich möchte Frieden. Ich möchte Freude. Ich möchte Liebe. Ich möchte Bereicherung – etwas, was meinem Moment und meinem Sein Wert hinzufügt. Ich möchte Gewahrsein – etwas, was meine Sinne für mehr und mehr an Realität um mich herum öffnet. Ich möchte Bewusstheit – etwas, was ein erweitertes erfahrungsmäßiges Verständnis vom Leben selbst, seines Zieles, seiner Einladung, seiner Gelegenheit und seiner Herrlichkeit, und was das Wunder seines letztlichen Sinngehalts hervorbringt.

Von dem allem habe ich in der Piano-Bar letzte Nacht nicht viel mitbekommen.

Das war nicht der Fehler des Mannes am Klavier. Er tat, was er tut. Er sang seine Lieder, nahm Bitten entgegen, lächelte echt alle Leute an. Er unterhielt, und darin war er gut. Es ist einfach, ich möchte mehr. Oder, um es vielleicht anders zu sagen, ich hatte genug. Nach einer halben Stunde hatte ich genug. Ich musste vorankommen. Ein stiller Spaziergang unter den Sternen hätte mir mehr von dem eingebracht, wonach ich mich sehne, oder eine gute Unterhaltung unter Freunden, oder ruhig in Umarmung mit meiner Geliebten zu liegen, ohne dass überhaupt ein Wort gesprochen wird.

Und heute nun schaue ich mein Leben an und entscheide von neuem: Wer Bin Ich? Und wie möchte ich das heute demonstrieren? Was ist wichtig für mich? Und wie möchte ich Die Zeit Meines Lebens nutzen? Was wäre, hätte ich nur noch wenige Tage, Wochen oder Monate übrig? Was würde ich tun und sagen? Mit wem würde ich Verbindung halten? Was wäre die Botschaft?

Ich denke, zunächst würde ich mit Gott reden. Oh Gott, Danke für dieses wunderbare Leben! Ich bin so dankbar! Und wie ich es *genoss*! Auch die Dramen. Auch die „schlechten“ Augenblicke. Mein einziger Wunsch ist der, dass ich mich durch es hindurch bewegt hätte, ohne so viele Andere zu verletzen. Bitte, Gott, hilf mir, einen Weg zu finden, mir für diese Verstöße zu vergeben. Ich erinnere mich an jeden von ihnen – auch an jene, um die keine andere lebende Seele weiß oder sie mutmaßt. Hilf mir, mich mit sanfter Mitfühlungsnahme meiner Beleidigungen zu erinnern, und gewähre mir die Gnade, mich über mich selbst trotz meiner selbst gut zu fühlen. Und Danke dir, Gott, für all die guten Zeiten, für all die überschäumende Freude, für all das Lachen und die Liebe. Danke dir für die Talente, die du mir gabst, von denen ich nur einen winzigen Teil nutzte. Erinnerere mich in meiner nächsten Lebenszeit daran, mehr davon zu nutzen. Und, lieber Gott, hilf mir während dieser meiner letzten Tage, meiner Welt Harmonie zu bringen, und meinen Mitreisenden auf diesem Planeten einen Weg zu zeigen, damit sie ihre Konflikte beenden und anhaltendes Glück finden. Lass mich ein Instrument Deines Friedens sein, oh Gott, damit ich ein Geschenk hinterlasse, das demjenigen an Wert entspricht, das du mir dargeboten hast.

=====

Neale Donald Walsch und die Conversations with God Foundation haben die Menschen in den vergangenen 10 Jahren bis jetzt darin unterstützt und ermutigt, Studien-Gruppen zu bilden. Wir möchten nun, euch an eine kraftvollere Art des Zusammenkommens in Zirkeln heranzuführen, die uns durch die vor uns stehenden unsicheren Zeiten geleiten werden.

### **Die Einführung der Herz-Kreise**

***Heart Circle ist eine wunderbare Art, mit dem tiefsten Trachten in dir in Berührung zu kommen – und dir dabei zu helfen, dir mehr und mehr über genau das klar zu werden, wie es für dieses Trachten „aussehen“ würde, in deinem Leben Realität zu werden. Es gibt keinen mir bekannten zügigeren Weg zur Authentizität als den wunderbaren Prozess des Heart Circle.***

***Neale Donald Walsch***

Hast du in der einen oder anderen Weise deinen eigenen spirituellen Kreis?  
Ist dies der Fall – unterstützt er dich durchwegs dabei, mit dir in Berührung zu kommen, wie du dich wirklich fühlst und was du wirklich in deinem Leben erschaffen möchtest?  
Solltest du keinen haben – ist es an der Zeit, ein oder zwei Freunde zu finden, um einen Kreis zu schaffen, der die Art FÜR IMMER wandelt, wie du dein Leben lebst?

Jeder hier in der CwG Foundation, Neale inklusive, hatte an einem Herzens-Zirkel teil, und es hat unser Leben unglaublich beeinflusst.

### Was sind Herzens-Kreise?

Klicke auf: <http://www.cwg.org/main.php?p=Connect&sub=Heart>

[Im Anhang an dieses Bulletin füge ich die Texte dieses Links in Übersetzung ein – Th.B. ...]

„Meiner Erfahrung nach gibt es eine Art an magischer Energie, die in Heart Circles vonstatten geht: die Art von Energie, die das Leben eines Menschen ändern kann, und die dabei hilft, die Bestrebungen seines Herzens zu manifestieren. Ich glaube, die Welt wird sich ändern, sobald mehr Menschen sich innerlich dazu verpflichten, in den Zirkel zu kommen.“ – Dave Cobb, Sterling Heights

„Die Gruppe war für mich ohne Zweifel die Heil- und Wachstums-Erfahrung meines Lebens ... Nichts dergleichen! Nichts auf der Erde stellte mir die Sicherheit, die Vertraulichkeit und das Stattgeben, ich selbst zu sein, bereit, die ich Woche für Woche dabei fand, im Circle zu sitzen.“ – Bernie Ahearn, Detroit MI

=====

### BOTSCHAFT VON MARION .....

Hallo Freunde,

wir sind damit beschäftigt, alles fertig zu haben für den Beginn des Retreats am Montag. Wir haben Teilnehmer von überallher, die die Botschaften von Zuhause in Gott mit Neale und den Mitarbeitern erkunden.

Ich möchte euch darüber im Bulletin vom 19. Mai Bericht geben, wie es verlief.

Mit Segenwünschen,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwh.org](mailto:marion@cwh.org); meine Handynummer: (541) 301-0365.

=====

### FRAGEN UND ANTWORTEN VON GmG-LESERN

»ZUHAUSE IN GOTT spricht davon, dass „der Tod nicht existiert“. Sofern das wahr ist, warum dann leben wir nicht immer in unserem Körper? Warum müssen wir „sterben“ und unser Leben in einer anderen Form weiterleben?« - - *ein GmG-Leser*

Dies ist eine sehr gute, eine faire Frage, und ich schaue tief in diese Frage hinein, und möchte sehen, ob ich Verständnis erlangen kann. Hier das, was bei mir kommt:

Wir *müssen* nicht sterben. Wir treffen die Wahl dazu. ZiG sagt uns, jedes Menschenwesen wählt seinen oder ihren eigenen Tod – und dies schließt den Zeitpunkt, den Ort und die Bedingungen oder Umstände mit ein. Wir tun dies – das soll heißen, wir „treffen die Wahl zu sterben“ --, da wir zuende gekommen sind. Abgeschlossen. Dasjenige zuende gebracht, weswegen wir hierher kamen.

Das Leben mit einem bestimmten physischen Körper erbringt all jene Erfahrungen, die es für die Seele irgendwo zwischen 50 und 100 Jahren bereitzustellen vorgesehen hatte. Bei einigen Seelen geschieht dies früher. Bei wenigen, viel früher. Hinter einer gewissen Periode dessen, was wir „Zeit“ nennen, werden die Erfahrungen, denen wir begegnen, sich wiederholend. Dies liegt im Plan. Wir bleiben weiterhin dabei, uns die Gelegenheiten zu überreichen, unseren Sinn darüber zu ändern, wie wir erwidern wollen, wir bleiben

weiterhin dabei, uns Gelegenheiten dafür zu schaffen, unser Verhalten zu wandeln, und damit unsere Erfahrung von Wer Wir Wirklich Sind zu ändern (und zu höherzuheben). Während es klar wird, dass gewisse Verhaltensmuster derart feststehend werden und derart tief gegründet sind, dass sie nicht mehr den Anschein abgeben, als ob sie im Laufe dieser Lebensspanne noch mehr geändert werden könnten (wie es sich beim Auftreffen auf Gelegenheiten, sich ZU ändern, und beim Misslingen, dies auch zu tun, herausstellt), beginnt die Seele damit, sich Verhältnisse zu erschaffen, um weiterzuschreiten.

Es ist für die Seele klar, dass jetzt erhöhtes Wissen und größeres Verständnis von hohem Nutzen wären. Sie verlässt aus diesem Grunde den Physischen Bezirk und kehrt zum Spirituellen Bezirk zurück, wo Wissen und Verständnis ungleich leichter erworben werden können. Dann kehrt die Seele wieder in den Körperlichen Bezirk ein, um zu schauen, ob sie Sich Selbst in einer neuen Weise erfahren kann, und setzt sich dabei verschiedenen Verhaltensweisen unter ähnlichen oder identischen Lagen aus. Die unsterbliche Seele wählt womöglich ein neues und verschiedenes Leben, indem sie dies tut, oder, indem sie wählt, dasselbe Leben noch einmal zu leben und es dabei an wichtigen Kreuzungspunkten in anderer Weise zu erfahren.

(Ja, du hast recht gelesen. Es ist für die Seele möglich, „dieselbe Lebenszeit“ immer und immer wieder zu leben, und Seelen tun dies oft, um „es genau mitzubekommen“. Selbstverständlich existiert die Vorstellung von „recht“ und „falsch“ auf der Seelenebene nicht. Hier meint es, die Seelen durchlaufen des öfteren Lebenszeiten wiederholend, bis sie ihre Erfahrung bestimmter Augenblicke verfeinert haben; sie polieren sie, bis sie das glänzende Strahlen von Wer Sie Wirklich Sind in einer präzisen Lage und unter einer präzisen Bedingung erlangt haben.)

Es sollte auch erwähnt werden, dass es viele Seelen gibt, die in die Körperlichkeit während einer bestimmten Lebenszeit zurückkommen, nicht so sehr, um für sich selbst etwas zu erlangen, sondern um etwas für einen Anderen – oder für viele Andere -- ko-zu-kreieren und zu erreichen. Diese Seelen verlassen ihre physischen Körper, wenn ihre Rolle in dieser Agenda der Zusammenarbeit zuende gebracht ist. (Dies mag zum Beispiel der Fall sein bei Kindern, die sehr jung sterben, oder bei Menschen jedes Alters, die plötzlich, ganz unerwartet, sterben. Die Seelen, die ihren Körper im Holocaust oder in der 9/11-Tragödie verließen, kommen einem in den Sinn. Zu unseren Zeiten mögen Individuen wie Martin Luther King Jr., Mahatma Gandhi, John F. Kennedy, Prinzessin Diana sich einer solchen Agenda zugeordnet haben.)

Es gibt auch Seelen, die derart wundervolle Erfahrungen von Wer Sie Wirklich Sind erlangt haben, dass sie nicht mehr länger in der Körperlichkeit verweilen möchten, um dann in der Folge Andere an der Gutherzigkeit, die durch sie hindurch fließt, teilhaben zu lassen – nicht in einer Weise, dass sie glorifiziert werden, sondern dass Andere durch deren Licht gerührt und zum Leuchten, und so zum Erwecktsein, gegenüber der Wahrheit, wer SIE wirklich sind, gebracht werden.

Diese Seelen stellen lebhaft und unauslöschliche Beispiele an höchsten Möglichkeiten menschlichen Lebens bereit. Sie sind Sanftmütige Seelen. Leute wie Mutter Theresa oder Franz von Assisi, oder ein Bischof namens Nikolaus aus der Region, die heutzutage die Türkei ist, der Geschenke an die Armen verteilte und dem schließlich der Name Heiliger Nikolaus zukam – der Ursprung des heutigen Santa Claus in Amerika. Deine Großmutter könnte eine solche Seele sein. Also, auch du könntest es sein.

Doch auch diese Seelen bleiben mit ihrem physischen Körper nicht für immer, denn die Natur des Lebens ist Wandel und Wachstum, und alle Seelen sind darauf über alle Maße aus. So, wie es der Text in »ZUHAUSE IN GOTT« ausdrückt ....

» Es würde nicht dem Zweck der Ewigkeit Selbst förderlich sein, stets durch alle Ewigkeit in einem einzelnen physischen Körper zu bleiben.

Der Zweck der Ewigkeit ist es, dir ein Kontextuelles Feld an Zeitlosigkeit bereitzustellen, was dir eine Gelegenheit für Endlose Erfahrung und Zeitlose Verschiedenartigkeit beim Zum-Ausdruck-Bringen von Wer Du Bist darbietet.

Du würdest nicht lediglich eine Blume in deinem Garten pflanzen. So schön die Blume, so herrlich ihr Duft auch sein mag – vermittels der Verschiedenartigkeit an Blumen gewährt es die Schöpfung demjenigen, was ihr „Blumen“ nennt, *voll und ganz zu erblühen*.

Es ist eure Absicht, euch *voll und ganz* vermittels eurer Erfahrung kennenzulernen, nicht, euch teilhaft kennenzulernen. Weiterhin in einer einzigen körperlichen Form für alle Ewigkeit zu existieren, wäre diesem Ziel nicht dienlich.

=====

ANHANG zu HEART CIRCLES .....

„Um Freude anhaltend zu machen, ist es nötig, dass wir uns auf das fokussieren, was uns Freude bringt; auf das, was wir zu jedem gegebenen Augenblick wollen, auf das, was sich ‚richtig‘ für uns anfühlt, auf das, wofür wir im Hinblick auf das Fühlen, das Tun oder Haben leidenschaftlich sind. Zu wissen, was wir zu jedem gegebenen Moment wollen, macht es nötig, dass wir diese Bestrebungen fühlen, und nicht, dass wir sie intellektualisieren. Allerdings kommen wir von einer Kultur her, die weitgehend von den organischen

Rhythmen des Herz-Trachtens abgeschnitten ist, und die deswegen diese Art von Sehnen mit Selbstischsein und Egozentrismus durcheinander bringt. Einige Religionen lehren gar ihren Anhängern, „strebens-los“ zu sein, und bringen so das „Angebundensein“ mit dem Streben selbst durcheinander. Wir kommen auch von einer Kultur, wo Wünsche von außenher in die Menschen einprogrammiert werden, und wo die Menschen nicht darin ermutigt werden, ihr Trachten von innenher aufkommen zu spüren. Ein Herz-Kreis ist eine Struktur, die Menschen dabei hilft, herauszufinden, was sie wollen, und ihr unbegrenztes Potential zu ermutigen, das Leben und die Welt zu erschaffen, die sie leidenschaftlich zu erschaffen wünschen.“

- Tej Steiner: Autor von ‚Heart Circles: Wie das Sitzen im Kreis dein Leben transformieren kann‘

### **Was sind Herz-Kreise?**

Heart Circles sind kleine, sich selbst-organisierende Unterstützer-Gruppen für Menschen, die in ungewissen Zeiten, in denen wir leben, kreativer, freudiger, intuitiver, herz-bezogener und erwidender werden wollen. Sobald die Menschen miteinander im Kreis sitzen, um zu erforschen, was sie wirklich in ihrem Leben und in der Welt erschaffen wollen, so verbinden sie sich unverzüglich und tief.

Aus dieser Verbindung kann eine neue Art von Gemeinschaft entstehen. Die Gemeinschaft hält für die Einzelnen Raum bereit, das Leben von dem her zu leben, was sie wirklich wollen, anstelle von dem, was sie tun oder nicht tun sollten. Jene Individuen bieten dann der Gemeinschaft die Vitalität und Kreativität ihrer Leidenschaft und Klarheit des Zieles im Gegenzuge dar. Dies bestärkt die Gemeinschaft, was wiederum eine nährendere Umgebung für die Einzelnen in ihr erschafft. Und so weiter.

Diese Art sich selbst organisierender Zirkel sind nicht bloß voll der Freude und effektiv, sie sind vielleicht auch ausschlaggebend beim Aufbauen nachhaltiger Gemeinschaften, um uns sicher durch diese Periode globaler Übergänge weg von der Konkurrenz und der Angst hin zur Kooperation und zur Liebe zu begleiten.

Das Heart Circle-Modell wurde von Tej Steiner während seiner Erfahrung der Betreuung von einigen tausend kleiner Unterstützungs-Gruppen im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre geschaffen. Sein Buch ‚Heart Circles: Wie das Sitzen im Kreis deine Welt zu wandeln vermag‘ übermittelt Menschen ein außergewöhnliches Werkzeug dafür, ihren eigenen laufenden Circle zu formieren.

### **Wie ein Heart Circle zu starten ist**

Heart Circles sind anders als Studiengruppen. Sie stellen einen fortgeschrittenen Prozess dar, desgleichen einen einfachen und ermächtigenden Prozess, sobald man Verständnis davon erreicht und einige Praxis darin erlangt hat.

Wir legen es euch sehr ans Herz, dass ihr das Herz-Kreis-Handbuch erwerbt, das darin behilflich ist, diesen Leben-verändernden Prozess in Gang zu bringen. [Es folgt ein Link zum Erwerb des – engl. – Buches; A.d.Ü.]

Es wird euch eine tiefe Ebene des Verstehens übermitteln, wie eure Gruppe zu erschaffen und zu betreuen ist.

### **Heart Circle Training**

Wir empfehlen, dass wenigstens ein Mitglied eures Herz-Zirkels an unserer sechs Wochen währenden Telefon-Konferenz mit Tej Steiner, dem Schöpfer der Herz-Zirkel, teilnimmt. Vielleicht bist du noch für dich alleine, und möchtest Leute zu deinem Herz-Kreis heranziehen. Dieses Training wird dich dazu bringen, wie du die perfekten Leute zu dir heran ziehen kannst.

Das Training beinhaltet:

Wie man ein kraftvollerer Schöpfer wird

Wie bewusst auf das das Augenmerk zu legen ist, was du möchtest, und nicht auf das, was du weiterhin nicht möchtest

Wie deiner Freude nachzukommen ist und wie der Genuss und die Leidenschaft in deinem Leben gesteigert werden

Wie Menschen anzuziehen sind, die dir in deinem Herzens-Zirkel zur Freude werden

Wie der Fokus auf diesen Kreis anhaltenderweise eingerichtet wird, sodass die Menschen sich aus ihrem Kopf weg zu ihrem Herzen hin bewegen

Wie „allgemein anerkannte Übereinkünfte“ (Grundregeln) aufzustellen sind

Wie zu einem Verständnis der Agenda des Zirkels zu gelangen ist

Wie in einer Gruppensituation mit Konflikten und niedriger Energie umzugehen ist

---

*„Dieser Heart Circle-Prozess ist wahrlich transformierend, und man muss ihn unternommen haben, um an ihn zu glauben! Es ist der kraftvollste Prozess, den ich kenne, im Hinblick darauf, die Menschen mit ihrer Kraft und ihrer Freude in Verbindung zu bringen. Auf dem Gebiet der Gruppendynamik und -führung habe ich mit vielen Meistern gearbeitet, keiner ist intuitiver und besser verständlich als Tej Steiner.“* - - - Rachael Kennedy, CwG Director of Education.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #188 [5.5.06] - Übersetzung: Theophil Balz [6.5.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_191/bulletin\\_191.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_191/bulletin_191.html)

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag ... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

- a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org). Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.
- b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 790) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #192

Die Woche vom 12.5.2006

## **DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

Neale spricht über : „Richtig“ und „Falsch“ ...  
 Botschaft von Neale  
 Einführung der »Heart Circles«  
 Botschaft von Marion  
 Fragen und Kommentare von GmG-Lesern  
 [Annoncierungen von Veranstaltungen]  
 [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

## **NEALE SPRICHT ÜBER : „RICHTIG“ UND „FALSCH“**

Eines der kontroversesten Konzepte in den GmG-Botschaften ist die Vorstellung, es gebe in Gottes Universum kein absolut Richtiges und kein absolut Falsches.

Für den Menscheng Geist ist dies schwierig zu akzeptieren. Falls es kein absolut Richtig gibt, wie können wir dann wissen, dass wir uns auf dem Weg zu Gott befinden? Durch welchen Maßstab sollen wir unseren Fortschritt einschätzen? Anhand welcher Festlegung sollen wir erkennen, was unter gegebenen Bedingungen unsere Handlungen sein sollen? Wie sollen wir unsere Gesetze erschaffen? Was soll unsere Werte konstituieren? Und wie sollen wir das Ausstellen unserer Bestrafungen rechtfertigen?

Die Schwierigkeit, die manche Menschen mit der „Kein Richtig oder Falsch“-Botschaft in GmG haben, besteht darin, dass sie dem Buch die Aussage unterstellen, wir hätten aus unserer Art und Weise, die Dinge zu verrichten, das „Richtig“ und „Falsch“ zu beseitigen, und sie sehen nicht, wie wir mit jeglicher Art von Gesellschaft vorankommen können, sofern wir das tun.

Hinsichtlich der ersten Mutmaßung liegen sie nicht richtig. Hinsichtlich der zweiten haben sie recht. Unsere gegenwärtige Ebene an Entwicklung als einer Spezies vorausgesetzt, können wir keine ordentliche Gesellschaft besitzen, sofern wir unsere Vorstellungen von „richtig“ und „falsch“ aufgeben.

Doch die GmG-Trilogie geht uns nicht an, dies zu tun. Sie schlägt nicht einmal vor, es wäre für uns etwas Gutes, es zu versuchen. Sie macht genau das Gegenteil. Sie trägt vor, dass wir unsere Werte beibehalten, so lange, wie wir sehen, dass sie uns dienlich sind.

Hier liegt der Schlüsselpunkt. Werte sind nur so lange Werte, wie sie wert-voll sind. Das meint, in der Lage, von Wert zu sein. Vor Zeiten hielten wir es für wert-voll, in diesem Lande Hexen auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen, und wir taten es. Seither haben sich unsere Werte verändert, und wir machen das nicht mehr. Womöglich schießen wir auf Ärzte vor Abtreibungs-Kliniken, und töten wir Mörder mit Stromstößen, doch wir verbrennen nicht mehr länger Hexen. So nimmt man an, unsere Gesellschaft habe einen Schritt vorwärts getan.

Der Dialog besagt, dass „jede Handlung eine Handlung der Selbst-Definition“ darstellt. Genau vermittelt unserer Wahlen hinsichtlich dessen, was wir zur Zeit „richtig“ und „falsch“ nennen, definieren wir uns als Individuen und als eine Gesellschaft.

Es ist also die GmG-Behauptung, dass „es so etwas wie richtig und falsch nicht gibt“, kein Argument dafür, unsere gegenwärtigen Auffassungen über das, was richtig oder falsch ist, aufzugeben. Sie ist ein Argument dafür, uns darüber im klaren zu sein, dass unsere Auffassungen genau das sind: unsere Auffassungen. Sie stellen unsere gegenwärtigen Vorstellungen über die Dinge dar.

Dies hat mit objektiver Realität nichts zu tun. Anders ausgedrückt, es wäre ein inkorrekt Vorschlag anzunehmen, der Grund, weswegen wir diese zu unseren Werten erklären, bestehe darin, dass es Gottes Werte seien.

Gott hat keine Werte. In dem Sinne, dass Gott denkt, die eine Richtung einer Handlung sei „richtig“, und eine andere sei „falsch“, hat Gott keine Werte. In der Sache hat er keine Präferenzen. Sie sitzt nicht zu Gericht und sagt nicht: „Du tatest dies, und ich wollte, dass du jenes tatest, deswegen musst du nun bestraft werden.“

Wiederholt trifft GmG die Aussage, dass „dein Wille für dich Gottes Wille für dich ist“. Für Viele ist dies schwer zu akzeptieren. Es meint ganz wörtlich, dass du tun kannst, was immer du möchtest, ohne eine erwidrende Schuldzuweisung aufseiten des Herrn.

Um einen Sinn aus der „So etwas wie richtig und falsch gibt es nicht“-Botschaft herauszubekommen, ist es nötig, die Entscheidung zu treffen, mit dem Gebrauch von Gewalt (von ökonomischer, spiritueller, physischer, emotionaler Gewalt) bei unseren Versuchen aufzuhören, Andere dazu zu bringen, unsere Ansicht über die Dinge zu akzeptieren und selbst anzunehmen.

Unser Denken, dass, hinter allem jedenfalls, „das Rechte auf unserer Seite ist“, räumt es uns ein, zur Zeit eine solchartige Gewalt zu gebrauchen, und so befinden wir uns gerechtfertigt bei allem, was wir tun, um Andere dazu zu bringen, dies einzusehen.

Und lasst uns eines klarstellen, anderenfalls würde diese Erörterung gar in ein Missverständnis münden. Der Grund dafür, Gewalt nicht zu nutzen, ist nicht, dass das Nutzen von Gewalt „falsch“ ist. Der Grund für das Aufhören von Gewaltanwendung besteht darin, dass sie nicht funktioniert. Krieg funktioniert nicht. Ökonomische Erpressung funktioniert nicht. Nicht für eine Gesellschaft, die über sich sagt, sie wolle in Frieden und Harmonie leben.

GmG Buch 3 begründet, dass Höher Entwickelte Wesen (HEW's) mit ihrem Leben in fortgeschrittenen Zivilisationen sich von Menschenwesen auf zwei Weisen unterscheiden. Zum einen, sie beobachten, was so ist, und zum zweiten, sie tun, was funktioniert. Unter der größeren Anzahl von Menschen sind das Beobachten dessen, was so ist, und das Aussprechen der Wahrheit darüber nicht gang und gäbe, und das Tun dessen, was funktioniert, ist noch seltener.

Der Punkt hier ist – die HEW's halten nicht ein Wertesystem inne, das auf künstlichen Werten wie „richtig“ und „falsch“ fußt, sondern vielmehr, das auf dem fußt, was für ihre Gesundheit, ihren Wohlstand und ihr Glücklichein „funktioniert“ und was dafür „nicht funktioniert“.

Sobald wir hierzulande eine solche Daumenregel zur Anwendung brächten, würde sich über Nacht alles ändern. – NDW

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine lieben Freunde,

Wir sind hier in Ashland, Oregon, in der Mitte des ersten Retreats, das auf den Botschaften von ‚Zuhause in Gott in einem Leben, das nie endet‘ aufbaut.

Wir haben wunderbare Teilnehmer von rund um den Globus hier, die mutig ihre Angelegenheiten mit dem Leben und dem Tod erforschen, und die sich vermittels dieses Studiums neu erschaffen.

Ich wollte, ihr wärt alle bei uns. Das nächste Mal!

Nächste Woche, nach dem Ende dieser fabelhaften Erfahrung, habe ich mehr zu berichten.

Segen an Alle,

Neale

=====

Neale Donald Walsch und die Conversations with God Foundation haben die Menschen in den vergangenen 10 Jahren bis jetzt darin unterstützt und ermutigt, Studien-Gruppen zu bilden. Wir möchten nun, euch an eine kraftvollere Art des Zusammenkommens in Zirkeln heranzuführen, die uns durch die vor uns stehenden unsicheren Zeiten geleiten werden.

### **Die Einführung der Herz-Kreise**

*Heart Circle ist eine wunderbare Art, mit dem tiefsten Trachten in dir in Berührung zu kommen – und dir dabei zu helfen, dir mehr und mehr über genau das klar zu werden, wie es für dieses Trachten „aussehen“ würde, in deinem Leben Realität zu werden. Es gibt keinen mir bekannten zügigeren Weg zur Authentizität als den wunderbaren Prozess des Heart Circle.*



## **Neale Donald Walsch**

Hast du in der einen oder anderen Weise deinen eigenen spirituellen Kreis?  
Ist dies der Fall – unterstützt er dich durchwegs dabei, mit dir in Berührung zu kommen, wie du dich wirklich fühlst und was du wirklich in deinem Leben erschaffen möchtest?  
Solltest du keinen haben – ist es an der Zeit, ein oder zwei Freunde zu finden, um einen Kreis zu schaffen, der die Art FÜR IMMER wandelt, wie du dein Leben lebst?

Jeder hier in der CwG Foundation, Neale inklusive, hatte an einem Herzens-Zirkel teil, und es hat unser Leben unglaublich beeinflusst.

### **Was sind Herzens-Kreise?**

Klicke auf: <http://www.cwg.org/main.php?p=Connect&sub=Heart>

[Im Anhang an dieses Bulletin füge ich die Texte dieses Links in Übersetzung ein – Th.B. ...]

„Meiner Erfahrung nach gibt es eine Art an magischer Energie, die in Heart Circles vonstatten geht: die Art von Energie, die das Leben eines Menschen ändern kann, und die dabei hilft, die Bestrebungen seines Herzens zu manifestieren. Ich glaube, die Welt wird sich ändern, sobald mehr Menschen sich innerlich dazu verpflichten, in den Zirkel zu kommen.“ – Dave Cobb, Sterling Heights

„Die Gruppe war für mich ohne Zweifel die Heil- und Wachstums-Erfahrung meines Lebens .... Nichts dergleichen! Nichts auf der Erde stellte mir die Sicherheit, die Vertraulichkeit und das Stattgeben, ich selbst zu sein, bereit, die ich Woche für Woche dabei fand, im Circle zu sitzen.“ – Bernie Ahearn, Detroit MI

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION ....**

Hallo Freunde,

ich möchte euch von den Einzelheiten des ‚Zuhause in Gott‘-Retreats, und wie es verlief, im Bulletin vom 19. Mai berichten.

Bislang war es großartig!

Mit Segenwünschen,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr. ist (541) 301-0365.

=====

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN**

Lieber Neale und alle zusammen,

Neale's Brief von der letzten Woche über das Älterwerden zog meine Aufmerksamkeit an – im Juni überquere ich die Marke des halben Jahrhunderts. Ich weiß nicht, weswegen diese Passagen über neue Jahrzehnte mich befassen lassen, denn bislang habe ich mich am Tag nach dem Eintritt in ein Lebensjahrzehnt nicht anders gefühlt als den Tag davor. Wieso also kann ich nicht die Phase der Ahnung überspringen? Ich weiß es nicht.

Meine Vorstellung darüber, was eine gute Zeit ist, hat sich über die Jahre gewandelt – ganz bestimmt. Auch ich mag nicht mehr Dinge tun, die meinem Leben nicht eine höhere Bedeutung einbringen. Es ist gleichwohl sonderbar, Neale, als ich sah, dass du in eine Piano-Bar gingst und dass es danach ausschaute, als würdest du gerade aus einem entspannenden Spaß aussteigen, spürte ich einen Rest an Eifersucht darüber, dass ich wollte, Derartiges zöge mich mehr an. Als du dann davon sprachst, nach sieben Songs fühltest du dich wie

ein alter Spießler, spürte ich: „Whew, so ist es einfach bei mir nicht.“

Auch ich fordere mehr von meiner Zeit. In der Folge davon neige ich dazu, Andere um mich herum anzuschauen und dabei nicht zu verstehen, wieso sie nicht so motiviert sind wie ich. Ist dies eine Altersangelegenheit? Ich weiß es nicht. Ich möchte so viel wie möglich etwas Ungewöhnliches tun. Ich genieße die „Aha“-Augenblicke. Dies bedeutet nicht, dass ich bei gewöhnlichen Sachen kein „Aha“ haben kann. Aha! Es bedeutet, in diesen scheinbar gewöhnlichen Augenblicken (ein Fernseh-Programm anschauen, zu einer Piano-Bar gehen, spazieren gehen) muss ich mir weiterhin der Möglichkeit des Außergewöhnlichen, das in dem Gewöhnlichen beige packt ist, gewahr werden. Ich glaube, was ich eben genau in dieser Minute wahrgenommen habe, ist womöglich, dass ich an einem außergewöhnlichen Augenblick vorübergegangen bin, indem ich an etwas vorüberging, was ich für gewöhnlich und nicht für unbedingt bedeutend hielt. Ich könnte so dieses Gefühl beim Sitzen an der Piano-Bar und beim Denken spüren, ich sollte schreiben, ich sollte lesen, ich sollte arbeiten, ich sollte, ich sollte, ich sollte .... Der Trick, so vermute ich, besteht darin, im Moment zu verbleiben und die „Ich sollte“ zu vermeiden, die mich höchstwahrscheinlich davon abhalten, direkt vor mir das Außergewöhnliche zu sehen.

Dies erinnert mich an William Blake's Zeilen aus seinem Gedicht ‚Anzeichen der Unschuld‘:

To see a world in a grain of sand  
And a heaven in a wild flower,  
Hold infinity in the palm of your hand  
And eternity in an hour.

[Eine Welt in einem Sandkorn zu erblicken  
Und einen Himmel in einer Wildblume,  
Halten die Unendlichkeit im Innern deiner Hand  
Und die Ewigkeit in einer Stunde.]

Das sagt doch alles, oder nicht?

Zum Vergeben. Wir alle wissen, wir sind unsere schlimmsten Kritiker, und wir sind die letzten, die uns vergeben. Was du, Neale, einfach da unten geschrieben hast .... in deiner Betrachtung über das Vergeben – du schriebst dort ein wunderbares Gebet / Meditation. Die Tatsache, dass du gar um Führung bittest, offenbart deine Absichten. Du bist dankbar und du siehst die Art und Weise, wie du zum Bessern gelangen kannst – UND, falls Gott darum weiß, dann weißt DU darum. Finde Trost in der Fähigkeit zu bitten. Ich habe eine Schwester, die mit den Jahren des Alkohol- und Drogenmissbrauchs und durch all den Schmerz, den sie den Leuten verursacht hat, so durcheinander ist, dass sie nicht einmal daran denkt, sie sei es wert, um nach Führung zu bitten, von Vergebung ganz zu schweigen.

Bitte, Gott, hilf mir, einen Weg zu finden, mir für diese Verstöße zu vergeben. Ich erinnere mich an jeden von ihnen – auch an jene, um die keine andere lebende Seele weiß oder sie mutmaßt. Hilf mir, mich mit sanfter Mitfühlungsnahme meiner Beleidigungen zu erinnern, und gewähre mir die Gnade, mich über mich selbst trotz meiner selbst gut zu fühlen. Und Danke dir, Gott, für all die guten Zeiten, für all die überschäumende Freude, für all das Lachen und die Liebe. Danke dir für die Talente, die du mir gabst, von denen ich nur einen winzigen Teil nutzte. Erinnere mich in meiner nächsten Lebenszeit daran, mehr davon zu nutzen. Und, lieber Gott, hilf mir während dieser meiner letzten Tage, meiner Welt Harmonie zu bringen, und meinen Mitreisenden auf diesem Planeten einen Weg zu zeigen, damit sie ihre Konflikte beenden und anhaltendes Glück finden. Lass mich ein Instrument Deines Friedens sein, oh Gott, damit ich ein Geschenk hinterlasse, das demjenigen an Wert entspricht, das du mir dargeboten hast.

Ich nehme eine spirituelle Anleihe von Mr. Blake.

Vergebung in einem Sandkorn zu sehen  
Und Lossprechung in einer Wildblume . . .

Mit Segensgrüßen  
nannette

- - -

Lieber Neale,

Kürzlich hatte mein bester Freund das Glück, dass zu seiner Familie eine Enkelin hinzukam. Kurz nach der Geburt stellte es sich bei dem Baby heraus, dass es eine sehr seltene Hautkrankheit hat. Mein Freund bat mich und einige andere Reiki-Meister, dem Baby Reiki

und unsere Gebete zu senden. Wie erbeten, haben wir das alle getan. Meine Frage an dich ist, greifen wir störend in das ein, was die Seele des Babys für dieses Leben erwählt hat, indem wir Heilung und Gebete an es schicken? Ich weiß aus deinen Ausführungen, dass wir alle den Pfad für diese Lebenszeit auswählen. Dankeschön im voraus für deine Antwort.

Diane

Die Antwort, Diane, ist nein. Gebete füreinander sind nie störendes Einwirken. Bei keiner Seele ist das Senden guter Energie an jemanden unwillkommen. Es könnte sein, dass diese Göttliche Essenz auf der Seelenebene deine gute Energie hereinbittet, und dass dies sogar die Ursache dafür bildet, dass du davon erfahren hast.

„Etwas Gutes tun“ oder etwas Wunderbares tun, ist nie und nimmer eine Verletzung des karmischen Gesetzes. Versuche, deine Spiritualität nicht zu über-intellektualisieren. Benutze anstedessen den common sense. Was sich gut anfühlt und für dein Herz einen Sinn ergibt, das macht auch für Gott einen Sinn, denn dein Herz ist der Ort, wo Gott wohnt.

Mit Umarmen und Liebe .... neale.

---

Neale,

Du erstaunst mich immer wieder! Du lässt uns so schön an deinen Tiefs und Hochs teilhaben. Ich schätze es so sehr, wie du deine Kämpfe mit dem Mensch-Sein mit uns teilst, und bläst mich dann mit neuen Einsichten um. Im Bulletin dieser Woche mit dem, was ich als einen leicht verschiedenen Blickwinkel auf „erklären, wer du bist, und dann wahrnehmen, wie das Gegenteil davon in Erscheinung tritt“ ansah – das war GROSSARTIG. Ganz bestimmt, es half mir dabei, diese Wahrheit ein wenig besser zu erfassen. Und du kamst damit einher, nachdem du unerwartet schlechte Nachrichten per E-Mail bekommen hattest? Das ist einfach TOLL!! Halte dabei durch, Bruder! Bleib dabei und lass uns weiterhin an deinen Stärken UND Schwächen teilhaben. Wenigstens mir hilft es dabei, dich nicht (zu hoch!) auf das sprichwörtliche Podest zu heben. Ja, ich weiß, ich war von deinem Blogbeitrag von letzter Woche über deine Erfahrung in der Piano-Bar fasziniert. Weswegen scheinst du unter Eile zu stehen, so viel wie möglich aus jedem Augenblick, den du in diesem Leben hast, zu machen, wo du doch genau weißt Wer Du Wirklich Bist, und dass du weiter lebst und erschaffst, nachdem du die Erde verlassen hast? Ist dies einfach ein Teil deiner menschlichen Seite, deiner physischen Natur, die darum weiß, dass du mit deinem gegenwärtigen Körper „nicht viel Zeit übrig hast“? Ich weiß nicht, ob ich mich klar ausdrücke, doch spüre ich hier einen großen Gegensatz angesichts all der Weisheit, die durch dich hindurch gebracht wurde.

Wie auch immer, ICH LIEBE DICH, MANN!

Jeff in Massachusetts

Lieber Jeff . . . Danke für deine sehr erfrischenden Anmerkungen und deine Liebe! Mit Umarmen . . . neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #192 [12.5.06] - Übersetzung: Theophil Balz [15.5.06]

=====

ANHANG zu HEART CIRCLES .....

„Um Freude anhaltend zu machen, ist es nötig, dass wir uns auf das fokussieren, was uns Freude bringt; auf das, was wir zu jedem gegebenen Augenblick wollen, auf das, was sich ‚richtig‘ für uns anfühlt, auf das, wofür wir im Hinblick auf das Fühlen, das Tun oder Haben leidenschaftlich sind. Zu wissen, was wir zu jedem gegebenen Moment wollen, macht es nötig, dass wir diese Bestrebungen fühlen, und nicht, dass wir sie intellektualisieren. Allerdings kommen wir von einer Kultur her, die weitgehend von den organischen Rhythmen des Herz-Trachtens abgeschnitten ist, und die deswegen diese Art von Sehnen mit Selbstischsein und Egozentrismus durcheinander bringt. Einige Religionen lehren gar ihren Anhängern, „strebens-los“ zu sein, und bringen so das „Angebundensein“ mit dem Streben selbst durcheinander. Wir kommen auch von einer Kultur, wo Wünsche von außenher in die Menschen einprogrammiert werden, und wo die Menschen nicht darin ermutigt werden, ihr Trachten von innenher aufkommen zu spüren. Ein Herz-Kreis ist eine Struktur, die Menschen dabei hilft, herauszufinden, was sie wollen, und ihr unbegrenztes Potential zu ermutigen, das Leben und die Welt zu erschaffen, die sie leidenschaftlich zu erschaffen wünschen.“

■ Tej Steiner: Autor von ‚Heart Circles: Wie das Sitzen im Kreis dein Leben transformieren kann‘

[Das Buch ist – in engl. – zu beziehen durch:

<http://www.cwgwebstore.com/store/Books.html#heartcircles> - Preis: \$ 23.95]

### **Was sind Herz-Kreise?**

Heart Circles sind kleine, sich selbst-organisierende Unterstützer-Gruppen für Menschen, die in ungewissen Zeiten, in denen wir leben, kreativer, freudiger, intuitiver, herz-bezogener und erwidender werden wollen. Sobald die Menschen miteinander im Kreis sitzen, um zu erforschen, was sie wirklich in ihrem Leben und in der Welt erschaffen wollen, so verbinden sie sich unverzüglich und tief.

Aus dieser Verbindung kann eine neue Art von Gemeinschaft entstehen. Die Gemeinschaft hält für die Einzelnen Raum bereit, das Leben von dem her zu leben, was sie wirklich wollen, anstelle von dem, was sie tun oder nicht tun sollten. Jene Individuen bieten dann der Gemeinschaft die Vitalität und Kreativität ihrer Leidenschaft und Klarheit des Zieles im Gegenzuge dar. Dies bestärkt die Gemeinschaft, was wiederum eine nährendere Umgebung für die Einzelnen in ihr erschafft. Und so weiter.

Diese Art sich selbst organisierender Zirkel sind nicht bloß voll der Freude und effektiv, sie sind vielleicht auch ausschlaggebend beim Aufbauen nachhaltiger Gemeinschaften, um uns sicher durch diese Periode globaler Übergänge weg von der Konkurrenz und der Angst hin zur Kooperation und zur Liebe zu begleiten.

Das Heart Circle-Modell wurde von Tej Steiner während seiner Erfahrung der Betreuung von einigen tausend kleiner Unterstützungs-Gruppen im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre geschaffen. Sein Buch ‚Heart Circles: Wie das Sitzen im Kreis deine Welt zu wandeln vermag‘ übermittelt den Menschen ein außergewöhnliches Werkzeug dafür, ihren eigenen laufenden Circle zu formieren.

### **Wie ein Heart Circle zu starten ist**

Heart Circles sind anders als Studiengruppen. Sie stellen einen fortgeschrittenen Prozess dar, desgleichen einen einfachen und ermächtigenden Prozess, sobald man Verständnis davon erreicht und einige Praxis darin erlangt hat.

Wir legen es euch sehr ans Herz, dass ihr das Herz-Kreis-Handbuch erwerbt, das darin behilflich ist, diesen Leben-verändernden Prozess in Gang zu bringen. [Es folgt ein Link zum Erwerb des – engl. – Buches; A.d.Ü.]

Es wird euch eine tiefe Ebene des Verstehens übermitteln, wie eure Gruppe zu erschaffen und zu betreuen ist.

### **Heart Circle Training**

Wir empfehlen, dass wenigstens ein Mitglied eures Herz-Zirkels an unserer sechs Wochen währenden Telefon-Konferenz mit Tej Steiner, dem Schöpfer der Herz-Zirkel, teilnimmt. Vielleicht bist du noch für dich alleine, und möchtest Leute zu deinem Herz-Kreis heranziehen. Dieses Training wird dich dazu bringen, wie du die perfekten Leute zu dir heran ziehen kannst.

Das Training beinhaltet:

Wie man ein kraftvollerer Schöpfer wird

Wie bewusst auf das das Augenmerk zu legen ist, was du möchtest, und nicht auf das, was du weiterhin nicht möchtest

Wie deiner Freude nachzukommen ist und wie der Genuss und die Leidenschaft in deinem Leben gesteigert werden

Wie Menschen anzuziehen sind, die dir in deinem Herzens-Zirkel zur Freude werden

Wie der Fokus auf diesen Kreis anhaltenderweise eingerichtet wird, sodass die Menschen sich aus ihrem Kopf weg zu ihrem Herzen hin bewegen

Wie „allgemein anerkannte Übereinkünfte“ (Grundregeln) aufzustellen sind

Wie zu einem Verständnis der Agenda des Zirkels zu gelangen ist

Wie in einer Gruppensituation mit Konflikten und niedriger Energie umzugehen ist

---

„Dieser Heart Circle-Prozess ist wahrlich transformierend, und man muss ihn unternommen haben, um an ihn zu glauben! Es ist der kraftvollste Prozess, den ich kenne, im Hinblick darauf, die Menschen mit ihrer Kraft und ihrer Freude in Verbindung zu bringen. Auf dem Gebiet der Gruppendynamik und -führung habe ich mit vielen Meistern gearbeitet, keiner ist intuitiver und besser verständlich als Tej Steiner.“ - - - Rachael Kennedy, CwG Director of Education.

=====

Das engl. Original steht unter

[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_192/.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_192/.html)

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier, kurzgemacht, der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org). Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.

b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 765) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #193

Die Woche vom 19.5.2006

### **DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

- Neale spricht über : Spirituelle Helfer
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Einführung der Herz-Kreise
- Botschaft von Marion
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

### **NEALE SPRICHT ÜBER SPIRITUELLE HELFER**

Eine der umfänglichsten Verantwortlichkeiten eines Spirituellen Helfers stellt es dar, an Andere, die sich auf dem spirituellen Pfad befinden, die sich aber fragen, ob dies ein Pfad ist, den sie nehmen *sollten*, so weit und breit wie möglich Botschaften zu senden.

Last mich das erklären.

Jeder, der sich auf den spirituellen Pfad aufmacht, steht in der Wahrscheinlichkeit, enttäuscht zu werden. Der Pfad zu seinem eigenen inneren Sein kann lang und beschwerlich sein, voll der Hindernisse und Rückschritte. Der Pfad zu Gott kann schwierig zu finden sein. Deswegen ist der Pfad zu Göttlichem Gewahrsein, zu Göttlicher Weisheit und zu Göttlicher Erfahrung Die Straße, Die Am Wenigsten Befahren Ist. Jeder, der sich auf Diesen Pfad begibt, weiß, wovon ich hier rede.

Der Pfad kann auch erheiternd, erhebend und tief inspirierend sein. Er kann erweiternd, vergrößernd und bereichernd sein. Doch wird dieser Pfad ohne Zweifel nicht ohne Herausforderungen durchmessen werden können. Es wird Fürsorglichkeit, Mut und Hingabe vonnöten sein, um Den Pfad zu begehen.

Zunächst einmal, wir müssen Fürsorge treffen für uns selbst, für Andere und für das Leben Selbst – und für Gott. Diese Dinge haben uns zu beschäftigen. Das mag recht seltsam klingen, lasst mich euch deshalb ein Beispiel dafür geben, was ich meine, sodass ihr verstehen könnt, weswegen ich von Derartigem spreche.

Wenn wir gesund essen, wenn wir nicht rauchen, wenn wir uns von Alkohol und Drogen fernhalten, wenn wir uns gut körperlich fit halten – kurz gesagt, wenn wir auf unser physisches Selbst Acht geben – dann demonstrieren wir, dass wir uns kümmern. Wenn wir meditieren, wenn wir unsere Seele nähren, wenn wir unseren Geist hegen – kurz gesagt, wenn wir Fürsorge für unser spirituelles Selbst tragen – dann demonstrieren wir, dass wir uns kümmern. Wir kümmern uns um uns selbst und um Andere. Wir kümmern uns um uns selbst genug, um auf uns selbst ACHT zu GEBEN. Und wir kümmern uns um Andere, indem wir mental, physisch und spirituell gesund bleiben, sodass Jene, die auf uns Acht geben, in ihrem Leben durch unsere anhaltende glückliche Präsenz über Jahre hinweg belohnt werden.

Behandeln wir unser Selbst schlecht, vernachlässigen wir uns, so steht es mit uns so, als sagten wir Jenen um uns herum gesagt: „Ich weiß, ihr seid meine Geliebten und Angehörige, meine Familie und Freunde, aber ich werde der Gesundheit meines physischen und spirituellen Körpers wenig Aufmerksamkeit zollen. Ich werde vielleicht sogar Sachen machen, die mich dazu bringen, meinen Körper viel früher zu *verlassen*, als ich es anderenfalls zu tun hätte, da ich nicht auf mich *Acht gebe*, solange ihr auf mich Acht gebt und weiterhin um mich sein möchtet. Eure Fürsorge für mich bedeutet mir nicht viel genug für mich, um auf *mich selbst* Acht zu geben.“ Selbstverständlich würde so etwas niemand seiner Familie und seinen Nahestehenden sagen. Doch sprechen die Handlungen lauter als die Worte.

Acht-Geben ist also der erste Schritt auf der Straße zur Meisterschaft. Es ist der erste Schritt auf Dem Pfad.

Dann kommt der Mut. Es braucht Mut, um Acht zu geben, denn es ist erforderlich, Dinge zu tun, die wir nicht tun wollen, oder, damit aufzuhören, Dinge zu tun, die wir tun *wollen*. Das bedeutet „Nein“ zu uns zu sagen – und dies erfordert Mut. Es bedeutet auch Nein zur Welt zu sagen – und auch das braucht Mut.

Die Welt um uns herum ist auf einem System Kurzfristiger Belohnung errichtet. In jedem Augenblick wird das Ansinnen an uns herangetragen, uns zu verwöhnen, unsere Lust und Launen zu befriedigen, unseren niederen physischen Begehren nachzugeben, egal, was

es kostet – für uns selbst oder für Andere.

Aber der Kurzfristigen Belohnung wegen sind wir nicht hier. Sie stellt nicht die Erfahrung dar, weswegen wir hier zur Erde kamen. Wir kamen auf diesen Planeten als spirituelle Wesen mit einem Körper, und wir kamen hierher aus *spirituellen Gründen*. Diese schließen den Gebrauch unseres physischen Körpers mit ein, gewiss – aber nicht seinen FEHLgebrauch, und bestimmt nicht seinen MISSbrauch.

Es erfordert Mut, das „System“ zurechtzuschneiden, „einfach nein zu sagen“. Es erfordert Mut, uns SELBST sogar zu sagen . . . „Nein, das ist nicht gut für dich.“ Oder: „Nein, das wird Andere verletzen.“ Solche Art der Selbst-Führung und der Selbst-Korrektur erfordert Mut. Wir wollen alle viel lieber unserem niederen Instinkt, unserer Liebe zur Macht und unserem Verlangen, die Sinne zu befriedigen (sei es was es wolle), folgen.

Es erfordert auch ein sich-verschreibendes Engagement, der dritte Schritt auf Dem Pfad. Es ist eine Sache, den Mut zu haben, bei diesem Stück Schokoladekuchen oder beim Nachschlag von Kartoffelbrei zum ersten Mal „Nein“ zu sagen, aber es erfordert ein *Sich-Verschreiben*, DABEZUBLEIBEN, bei diesen Dingen „Nein“ zu sagen. Es braucht Mut, um zu einem ersten Mal vor dieser Zigarette „Nein“ zu sagen, aber es braucht ein *Sich-Verschreiben*, DABEZUBLEIBEN, vor ihr „Nein“ zu sagen.

Es braucht auch ein Sich-Verschreiben, um „Ja“ zu gewissen Dingen zu sagen. Es braucht ein *engagiertes Sich-Verschreiben*, um „Ja“ zu täglichem körperlichen Training zu sagen, um „Ja“ zur täglichen Meditation, um „Ja“ zu unserem Höheren Selbst zu sagen, wo unser Höheres Selbst täglich mit uns davon spricht, wie wir Den Pfad begehen können, sofern wir es wirklich wollen.

Aus all diesen Gründen steht Jeder, der sich auf diesen spirituellen Pfad begibt, in der Wahrscheinlichkeit, enttäuscht zu werden, wenigstens zu Anfang. An dieser Stelle treten die Spirituellen Helfer auf. Spirituelle Helfer sind wie Schutz-Engel in körperlicher Form. Sie sind Menschen des wirklichen Lebens, wie du und ich, und sie sind bestimmt darin, eine Botschaft an Jene zu senden, die mit Dem Spirituellen Pfad beginnen. Diese Spirituellen Helfer nutzen ihr je eigenes Leben als Werkzeuge, mit denen sie ihre Botschaften an Andere übersenden.

Du kannst ein Spiritueller Helfer sein. Vielleicht bist du bereits einer. Du kannst in hundertfältiger Weise eine Botschaft an Andere senden. Dauernd beobachten dich die Leute. Forme dein Verhalten, das du ihnen nahe legst anzunehmen. Die Leute hören dir dauernd zu. Sprich zu ihnen jene Worte, die du ihnen zu Gehör bringen möchtest, sofern du dächtest, ihr Leben hinge von diesen Worten ab. Eben, weil das der Fall ist.

Es gibt viele Arten, dies zu bewerkstelligen. Wenn du *Gespräche mit Gott* gelesen hast und wenn deren Botschaft dein Leben geändert hat, dann kannst du das Leben Anderer ändern, indem du diese Botschaft weiterleitest, indem du Andere an ihr teilhaben lässt, indem du dabei behilflich bist, sie für alle Welt erreichbar zu halten. Darin besteht die Arbeit der ReCreation Foundation. Darin besteht das Ziel des Life Education Programms der Foundation.

Ich hoffe, du unterstützt diese Arbeit. Ich hoffe, du wirst das LEP näher in Betracht nehmen. Ich hoffe, du wirst ein Spiritueller Helfer werden und eine wunderbare Botschaft AN unsere Welt ÜBER unsere Welt und über Gott senden. Sei aber gewiss, dass du die HAUPTbotschaft von *GmG* und der Neuen Spiritualität aussendest: „Unser Weg ist kein besserer, er ist bloß ein anderer“, um Gott zu finden. Anderenfalls könntest du der Versuchung anheimfallen, *GmG* zu dem einen und EINZIGEN Weg zu machen – und das wäre glatt das Gegenteil dessen, was zu erfahren uns alle *GmG* einlädt. - NDW

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE . . . .**

Meine lieben Freunde,

Gestern hatte ich ein wunderbares Essen mit einer Lady namens Juanita McKenzie, der Humanity's Team Landeskoordinatorin von Neuseeland. Sie klärte mich über die Arbeit auf, die das Humanity's Team in ihrer Ecke der Welt tut. Und ich bemerkte, dass wir nun bloß um kleinere Menschen mehr von der *kritischen Masse* entfernt sind im Verlaufe unseres Versuches, die Welt zu ändern.

Juanita erzählte mir davon, wie sie in die Mission des Humanity's Team hineinkam, durch ihren ersten Kontakt mit dem *Gespräche mit Gott*-Material vor einigen Jahren.

Es war zu der Zeit, als ihr Vater starb, und als ein Freund bei ihr vorbeischaute, um sich mit Juanita zu unterhalten und zu schauen, was sie machte. Nach einer unerwartet langen, vierstündigen Unterhaltung am Küchentisch sagte dieser Freund: „Ich kenne ein Buch, was du meines Erachtens lesen solltest. Du musst *Gespräche mit Gott* lesen.“

Juanita nahm sich des Rates des Freundes an und ging zu einem Buchladen, um den Text anzuschauen. Sie fand ihn auf einem der Regale, begann durchzublättern und fand dabei „viel zu viele Bezüge auf ‚Gott‘, als dass es mein Geschmack gewesen wäre“. Sie erklärte mir, sie sei in einer Familie groß geworden, wo die organisierte Religion keinen Teil der Landschaft bildete. „Meine Eltern wollten, dass ihre Kinder selbst in diesen Dingen entscheiden, sie zwangen uns also nie *ihre* Vorstellungen auf.“



Juanita kaufte das Buch nie. Als ihr Freund sie danach später befragte, gab sie zu, sie habe die Ausgabe nicht gekauft, und sie habe aber dann gesagt: „Ich sage dir was. Hast du ein Buch davon, die du mir leihen kannst? Ich werde es aufknacken und ihm eine faire Chance geben.“

Sie sagte mir dann mit einem Kichern, dass „hindurchflippen durch die Seiten, während man im Buchladen steht, und es unmittelbar von Anfang an bis zum Ende durchlesen, zwei verschiedene Paar Stiefel sind“. Als sie einmal begonnen hatte, sagte sie mir, „konnte sie es nicht mehr weglegen“.

Sie sagte, das Buch änderte ihr Leben. „Ich war von beinahe allem, was ich las, so tief betroffen“, erzählte sie mir ernsthaft. „Ich erinnere mich an eine Äußerung im besonderen – die Behauptung, die davon sprach, dass die Wörter ‚Gott‘ und ‚Leben‘ wechselseitig austauschbar sind. Ich erinnere mich, dass ich das Jahre davor dachte. Es hat den Anschein, als hätte ich es *immer* gedacht. Und nun war es hier, in einem Buch direkt vor mir! Es war, als hätte ich dieses Buch selbst geschrieben, da ich diese Art von Übereinstimmung mit dem Inhalt an vielen, *vielen* Stellen fand. Es schien, als würde ich bei jedem dritten Absatz zu mir sagen: ‚Ja, richtig! Ich wusste das alles bereits.‘ Somit also war das Buch eine große Bestätigung für mich, eine große Entlastung. Ich entließ all meine Gedanken, dass ich ‚verrückt‘ oder ‚komisch‘ sei wegen der Art, wie ich über Gott und das Leben dachte, und begann zu denken: ‚Hei, vielleicht sind diese *anderen* Vorstellungen komisch‘.“

*Gespräche mit Gott* gab ihr, meinte Juanita, die Freiheit, sich in ihren Glaubensüberzeugungen wohl zu fühlen – und, noch mehr, gab ihr die Hoffnung, dass es womöglich Andere auf dem Planeten gebe, die wie sie über Gott und das Leben fühlten. Sie wurde dann entschlossen, sie aufzufinden.

Wieso? Weil sie wusste, dass es, falls sie „einfach eine Verbindung“ mit Anderen „herstellen“ konnte, die so fühlten wie sie, vielleicht etwas gäbe, was sie also doch tun konnte, um der Welt dabei zu helfen, sich selbst zu helfen, während sie im Kampf mit ihrer eigenen kolossalen „Identitätskrise“ stand.

An diesem Punkt dann während unseres Mittagmahles sprang ich fast aus meinem Stuhl. „Das ist es!“, zirpte ich. „Das ist genau der Plan! Das ist genau das, was wir alle tun müssen! Wenn ich nur mehr Menschen wie *dich* finden könnte! Mehr Menschen, die von *Gespräche mit Gott* so tief und positiv berührt wurden, dass sie in ihnen eine neue Art, das Leben zu leben, fanden, eine neue Freiheit – und dass sie nun aus dieser erstaunlichen Energie heraus *alle Welt an diesem Geschenk teilhaben lassen* wollen.“

Ich sagte Juanita, dass „wir die menschliche Rasse unter einer Anzahl von Verständnissen einen wollen, denen wir alle zustimmen können“. Das „Wir“ ist selbstverständlich das Humanity’s Team, eine weltweite grassroots-, brückenbildende Bewegung, die darauf aus ist, die Menschen rund um ein organisierendes Prinzip herum zu scharen: dass die Welt verändert werden KANN – und dass der Einzelne sie ändern kann, indem er die Macht des individuellen und kollektiven spirituellen Aktivismus nutzt.“

„Ja, ja, ich weiß!“, pflichtete Juanita bei. „Genau das *tun* wir!“ Und sie überreichte mir eine Broschüre des Humanity’s Team / Neuseeland.

Es ist fantastisch. Ich wollte, ich könnte es hier als Ganzes wiedergeben. Unter anderem versichert es den Lesern, dass das Humanity’s Team KEINE „neue Religion“ ist.

» Unser Ziel ist es, nicht eine neue Religion zu schaffen, sondern eine neue Ansicht auf die Religionen, die wir zur Zeit haben«, schreibt die Broschüre. »Unsere Vorstellung ist es nicht, dass es für die Menschheit vonnöten ist, ihre spirituellen Glaubensüberzeugungen zu verwerfen oder zu verlassen. Es ist möglich, die großen Wahrheiten und Weisheiten aller Religionen zu bewahren, während wir uns selbst von den beschränkenden Doktrinen und Dogmen befreien. Dies wird unter **Die Neue Spiritualität** verstanden. «

Selten habe ich die Mission und die Arbeit des Humanity’s Team in solch mächtige Worte gesetzt gesehen. Ich habe das Humanity’s Team „eine Bürgerrechtsbewegung für die Seele“ genannt, die eine neue Welt erschafft, ein Mensch nach dem anderen.

Diese Aufgabe KANN erreicht werden. Ich habe sogar einen dreiteiligen Ansatz entwickelt, den ich Einen Aktionsplan, Um Unsere Welt Zu Ändern nannte. Es ist ein globales Unternehmen auf drei Ebenen, darauf ausgerichtet, das kollektive Bewusstsein innerhalb von zehn bis fünfzehn Jahren zu ändern. Wir sind darauf aus, nicht einen kurzfristigen „Notverbandshilfe“-Effekt zu erbringen, sondern eine langfristige Medizin, um die Krankheiten der menschlichen Gesellschaft zu heilen. Unser Ansatz ist um drei spezifische Aktivitäten in der Welt gruppiert:

Verstehen Erschaffen  
Gemeinschaft Erschaffen  
Uns von Neuem Erschaffen

„Weißt du was, Juanita?“, fragte ich meinen Gast beim Mittagessen aufgeregt. „Sobald nur einer von zehn unter den Leuten weltweit, die *Gespräche mit Gott* gelesen haben (es wurde in jeder Nation auf dem Planeten veröffentlicht und in über 35 Sprachen übersetzt), sich stark genug fühlte, es in einer organisierten Art und Weise und mit einer fokussierten Absicht zu teilen, so *könnten* wir tatsächlich die Welt ändern.“

„Ja, ich weiß“, sagte sie. „Ich weiß.“

Doch wo werden wir diesen Einen-von-zehn herbekommen?

An dieser Stelle betriffst du den Plan. Ich hoffe, du wirst in diesem Augenblick die Möglichkeit bedenken, dem Humanity's Team beizutreten. Es sind große Pläne im Anzug. Wunderbare Ideen gären heran. Es sind 10 000 Menschen rund um die Welt erpicht darauf, dass du ihnen die Hände reichst.

Informationen über das Humanity's Team sind unter [www.humanitysteam.com](http://www.humanitysteam.com) zu erhalten. Die Arbeit des Humanity's Team ist ein Teil der dreiteiligen Umsetzung, die die ReCreation Foundation (dba: die Conversations with God Foundation) und The School of the New Spirituality umfasst. Möchtest du mehr Informationen über ALL diese Unternehmungen und darüber, wie du alle drei Gruppierungen in einem Schwupp unterstützen kannst darin, den Raum der Möglichkeit für Die Neue Spiritualität zu schaffen, dass sie auf der Erde in Erscheinung tritt, so gehe zu [www.TheGroupOf1000.com](http://www.TheGroupOf1000.com).

Bitte helft uns jetzt. Bitte entscheidet euch, etwas AKTIVES eben JETZT zu tun . . . nicht bloß alleine, sondern in Verein mit ANDEREN GLEICHGESINNTEN MENSCHEN VON RUND UM DIE WELT. Was ich weiß, ist, dass wir, sobald wir alle zusammenarbeiten, *die individuelle Absicht zu einem Maße von globaler Auswirkung vergrößern* können.

Wie es Helen Keller sagte: „Tu, was du tun kannst.“

Segen an alle,

Neale

=====

### **EIN PORTRAIT DES LEP-PROGRAMMES WELTWEIT IM RADIO GESENDET; *AUCH DU KÖNNTEST ES SEIN!***

An anderer Stelle in diesem Bulletin sprach ich davon, was es bedeutet, und was es braucht, um ein Spiritueller Helfer zu werden. An diesem Sonntag, dem 21. Mai, werde ich die Frage aufwerfen „*Was transformierte dein Leben?*“.

Ich frage die Menschen, die sich einem realen Wandel gegenübersehen, einer wirklichen Umwandlung in ihrem Leben als einem Ergebnis der Neuen Spiritualität und der neuen Erfahrung Gottes, den sie ihnen gebracht hat, um ihre Wahrheit über all dies mit dem Rest der Welt zu teilen. Ich bitte auch Rachael Kennedy, die Direktorin des Life Education Program bei der Foundation, darüber zu sprechen und das Ziel und die Aufgabe des LEP darzustellen.

Möchtest du bei dieser Teilhaben-Lassen-An-Der-Botschaft-Kampagne diesen Sonntag dabei sein, so rufe bei dem weltweiten Radio-Programm ‚Conversations with Neale‘ an, das weltweit um den Globus auf Sirius Satellite Channel 114 gesendet wird und live gestreamt im Worldwide Web unter [www.LIME.com](http://www.LIME.com). Sprecht mit mir live auf Sendung, und sagt allen, die zuhören, was euer Leben umgewandelt hat – und sprecht von einer Art und Weise, die deren Leben umwandeln könnte.

Dies ist eine Informierung, die Andere hören wollen. Dies sind vitale News für Jene, die sich auf den spirituellen Pfad gemacht haben und die sicher dabei gehen wollen, dass sie den rechten Kurs eingeschlagen haben, dass sie das Rechte tun und sich auf dem richtigen Weg befinden.

Selbstverständlich, so etwas wie Richtig und Falsch gibt es nicht, es gibt nur Das Was Funktioniert und Das Was Nicht Funktioniert, im Rahmen dessen, was man zu tun versucht. Aber – sofern für jemand das, was er tut, das darstellt, seinen Weg „nachhause“ zu finden, seinen eigenen Weg zurück zu Gott einzuschlagen, dann kann eine bestimmte Informierung recht hilfreich sein.

An diesem Sonntag, von 4 bis 6 p.m. Eastern time, 1 bis 3 p.m. Pacific time [22 bis 24 Uhr MEZ] wartet das zweistündige weltweit verbreitete Radio-Programm, das speziell dafür ausgerichtet ist, Spirituellen Helfern die Möglichkeit zu beschenken, die Welt an ihren Botschaften teilhaben zu lassen, darauf, von dir zu hören. Innerhalb der Vereinigten Staaten heißt die Nr. 1.866.LIME.114. Von außerhalb: 001.212.531-6351.

Ruf bitte diesen SONNTAG (eine neue Zeit für dieses Programm) zwischen 4 und 6 p.m. Eastern time, 1 und 3 an der Westküste der USA, an, um die Frage zu beantworten: ‚Was wandelte dein Leben um?‘ Mach einen Kalendereintrag. Stell deine Uhren. Was du zu sagen hast, könnte für Andere eine enorme Ermutigung bedeuten. Dabei könntest du ein wirklicher Spiritueller Helfer sein. Danach dann schreibe deinen Beitrag hier im ‚Messenger Circle‘ auf dieser Website nieder.

Ich freue mich, von euch diesen Sonntagnachmittag zu hören. Hier noch einmal die Telefonnummern.

In den USA: 1.866.LIME.114

Von außerhalb der USA: 001.212.531.6351

(Oh, nebenbei gesagt, falls du eine *Frage* darüber hast, wie du den spirituellen Pfad finden, oder wie du angesichts von Entmutigung und Enttäuschung auf ihm verbleiben kannst, so könntest du trotzdem anrufen. Rachael und ich würden gerne von dir hören.)

Und für fernere Informationen darüber, wie du ein Spiritueller Helfer auf unserem Planeten wirst, dafür sei dazu geladen, zu [www.partofthechange.com](http://www.partofthechange.com) zu gehen und das kostenlose Büchlein ‚Teil der Veränderung: Zehn Schritte, ein Spiritueller Helfer zu werden‘ herunterzuladen [dt. und als pdf-Datei : unter [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de); A.d.Ü.].

=====

» Dies ist etwas, was du verstehen musst: *dein ganzes Leben ist ein Anleiten*. Alles, was du denkst, sagst und tust, leitet einander an.

Stellst du dir vor, dass Andere nicht wissen, was du denkst? Hast du die Idee, dass sie nicht auf das hören, was du sagst? Hoffst du, dass sie nicht auf das schauen, was du tust?

Junge Menschen im besonderen sind begierig darauf, über das Leben zu lernen, und sie lernen das meiste über das Leben durch das *Leben selbst*. Intuitiv wissen sie das. Deswegen beobachten sie derart intensiv. Jungen Menschen entgeht nichts. Du denkst, du kannst sie foppen? Denk noch einmal.

Sie sehen die Angst. Sie sehen den Ärger. Sie sehen die Scheinheiligkeit. Sie sehen das Sagen des Einen und das Tun des Anderen. Und ja, sie wissen sogar recht viel davon, was du denkst. Mehr, als du denkst, dass sie es wissen. «

- ‚Die Neuen Offenbarungen‘ [engl. Ausg., S. 25; eigene Übers.; A.d.Ü.]

=====

Neale Donald Walsch und die Conversations with God Foundation haben die Menschen in den vergangenen 10 Jahren bis jetzt darin unterstützt und ermutigt, Studien-Gruppen zu bilden. Wir möchten nun, euch an eine kraftvollere Art des Zusammenkommens in Zirkeln heranführen, die uns durch die vor uns stehenden unsicheren Zeiten geleiten werden.

### **Die Einführung der Herz-Kreise**

***Heart Circle ist eine wunderbare Art, mit dem tiefsten Trachten in dir in Berührung zu kommen – und dir dabei zu helfen, dir mehr und mehr über genau das klar zu werden, wie es für dieses Trachten „aussehen“ würde, in deinem Leben Realität zu werden. Es gibt keinen mir bekannten zügigeren Weg zur Authentizität als den wunderbaren Prozess des Heart Circle.***

**Neale Donald Walsch**

Hast du in der einen oder anderen Weise deinen eigenen spirituellen Kreis?

Ist dies der Fall – unterstützt er dich durchwegs dabei, mit dir in Berührung zu kommen, wie du dich wirklich fühlst und was du wirklich in deinem Leben erschaffen möchtest?

Solltest du keinen haben – ist es an der Zeit, ein oder zwei Freunde zu finden, um einen Kreis zu schaffen, der die Art FÜR IMMER wandelt, wie du dein Leben lebst?

Jeder hier in der CwG Foundation, Neale inklusive, hatte an einem Herzens-Zirkel teil, und es hat unser Leben unglaublich beeinflusst.

### **Was sind Herzens-Kreise?**

Klicke auf: <http://www.cwg.org/main.php?p=Connect&sub=Heart>

[Im Anhang an dieses Bulletin füge ich die Texte dieses Links in Übersetzung ein – Th.B. ...]

„Meiner Erfahrung nach gibt es eine Art an magischer Energie, die in Heart Circles vonstatten geht: die Art von Energie, die das Leben eines Menschen ändern kann, und die dabei hilft, die Bestrebungen seines Herzens zu manifestieren. Ich glaube, die Welt wird sich ändern, sobald mehr Menschen sich innerlich dazu verpflichten, in den Zirkel zu kommen.“ – Dave Cobb, Sterling Heights

„Die Gruppe war für mich ohne Zweifel die Heil- und Wachstums-Erfahrung meines Lebens ... Nichts dergleichen! Nichts auf der Erde stellte mir die Sicherheit, die Vertraulichkeit und das Stattgeben, ich selbst zu sein, bereit, die ich Woche für Woche dabei fand, im Circle zu sitzen.“ – Bernie Ahearn, Detroit MI

=====

### **BOTSCHAFT VON MARION . . . .**

Hei alle zusammen . . . .

Man kann sagen, das Leben ist ein wenig verrückt geworden, seitdem ich nicht mehr die Gelegenheit hatte, zu schreiben und euch an allem, was passierte, teilhaben zu lassen. Ich bin jetzt wieder da, und habe einige Geschichten zu erzählen, ja, noch mehr als das, einige Dinge, die meinem Empfinden nach bedeutende Einsichten in meine Welt und in diejenige von *GmG* darstellen.

Alles kam vor, von der kontrollierten Verrücktheit bis hin zur Grenze an das Absurde vor etwa drei Wochen. Ich beendete eine Woche zusammen mit Patty Hammett in der Welt der Zahlen, was nicht gerade viel Spaß bedeutet, besonders, wenn es eine Stunde nach der anderen, ein Tag nach dem anderen, anhält. Der sehr coole Teil dieses Erlebens ist, dass das Universum mich mit dieser wunderbaren Freundin und Mit-Arbeiterin Patty ausgestattet hat. Wir lieben einander als die besten Freundinnen, und unsere Beziehung begann zu der Zeit zu wachsen und zu erblühen, als ich zur Foundation kam.

Patty ist hier vom Anfang an, als die Stiftung einfach eine Idee war, die beim Sitzen um Neale's Küchentisch aufkam. Sie ist so wertvoll, wenn es darum geht, die Stiftung unter historischen Gesichtspunkten zu betrachten. Das andere, was so großartig bei der Arbeit zusammen mit Patty ist, ist, dass sie Sachen macht, die ich nicht gut kann, oder nicht besonders mag, ja, wirklich, und vice versa. Zum Beispiel bin ich einfach unduldsam bei den ganzen Geschichten rund um den finanziellen Nutzen und um Versicherungen. Es könnte sein, dass es sich einfach um solch ein verwickeltes Geschäft handelt, das ich aus meinem Kopf nicht herausbekomme, sodass ich mich dagegenstemme, und dieser Widerstand wendet sich in Unduldsamkeit. Das andere, was dem recht ähnlich ist, ist meine Erfahrung mit Steuern. Das Verständnis für die Steuern ist Patty's Geschenk.

Das wirklich großartige Ding bei all dem ist mein Gewährsein, dass ich Arbeitsbeziehungen in meinem Leben erschaffen habe, die meine Talente ergänzen, und dass in der göttlichen Natur bei all dem jedwede Basis angesprochen ist. Gelegentlich besteht meine größte Herausforderung darin, aus den Wegen meiner eigenen Schöpfungen herauszukommen; zu vertrauen, dass jedem Bedarf und jedem Wunsch entsprochen wird, bevor ich darum bitte. Manchmal finde ich das schwierig, zu demonstrieren. Oft verstehe ich das Konzept; doch meine Handlungen und Gedanken sind alles weitere als eine Demonstration dessen, von dem ich weiß, dass es so ist. Ich bin immer noch von dem Niveau an Erstauntheit überrascht und amüsiert, das ich empfinde, wenn ich mit Erfolg genau das manifestiere, was ich mir zu erschaffen vorgenommen hatte, und ich frage mich, ob ich auf einem Niveau anlangen werde, wo ich mich in dem Wissen ausruhen kann, dass ich mit Erfolg das erschaffen werde, was ich auf einer bewussteren Ebene zu erschaffen wähle. Heute erfreue ich mich einfach bloß an meinem eigenen Erstaunen über all das.

Egal, letzte Woche war das Retreat, und es war einfach fantastisch! Wir landeten bei 37 Teilnehmern, die eine großartige, dynamische und recht verschiedenartige Gruppe wunderbarer Menschen formten.

Was Neale in dem Raum tat, gefolgt von den LEP-Betreuern Rachael und Joanna, unseren Expertinnen im Hernehen der GmG-Konzepte und in diesem Falle von ‚Zuhause in Gott‘ und darin, sie erfahrungsmäßig real zu machen, erschuf eine tiefgehende Erfahrung sowohl für die Teilnehmer wie auch für den Mitarbeiterstab. Auch verbrachten wir einen Tag mit Master Young Hee, der den perfekten Übergang zwischen der kognitiven und der praktischen Anwendung der Konzepte vermittelt der Erfahrung von Dahn Hak schuf. Wow, wo ich dies niederschreibe, fühlt es sich so unangemessen an. Die Worte sind einfach nicht da, um die machtvolle Erfahrung zu übermitteln, die wir alle hatten.

Als Direktorin der Foundation besteht eine solche Herausforderung. Wir kämpfen fortwährend damit, die Plätze unserer Retreats zu füllen, und doch beschert jedes einzelne Retreat solch eine andauernde Auswirkung bei jedem, der die Gelegenheit dazu hatte, an deren Erfahrung teilzuhaben. Dies ist ein anderer Bereich, wo ich jedes Mal von neuem in Erstaunen versetzt werde. Ich wollte, ich könnte euch erzählen, dass jedes Retreat auf unserer Seite mit dem Wissen beginnt, was wir tun werden und auf welche Ergebnisse wir uns im voraus freuen, aber nichts könnte der Wahrheit entfernter sein. Oh, es steht nie in Frage, dass Neale der ‚Meister des Raumes‘ und unserer wirklichen Befähigung ist, die Konzepte, die in all den GmG-Büchern zu finden sind, in einer sehr kräftigen Art für Jeden dort im Raum zum Ausdruck zu bringen. Aber, jedes einzelne Retreat entwickelt ein Leben für sich und ist eine sehr einzigartige Erfahrung. Ich wollte, ich könnte das in eine Flasche abfüllen und es den Leuten verkaufen. Ich wollte, es gäbe eine effektivere Art, es zu Markte zu bringen, sodass mehr Leute die Chance bekämen, wirklich mit der GmG-Botschaft in dieser tiefgehenden und Leben-verändernden Weise in Berührung zu kommen. O, wie wünsche ich es mir, ich könnte jedem diese Erfahrung übergeben. In welcher andersartigen Welt würden wir leben, wenn das geschähe!

Mit dem kommenden Monat wagen wir uns bei der Foundation in ein noch weiteres ungetestetes Gebiet vor. Rachael, unsere Direktorin für Bildung, und Philip Daniel, einer der Absolventen des letztjährigen FasTrak, beteiligen sich an dem LEP in San Diego, wo sie ein neues Retreat mit dem Titel ‚Love, Sex, Money and Purpose‘ leiten. Sie haben dieses Retreat besonders für Jungerwachsene entwickelt, einem neuen Augenmerk von uns. Sie nehmen die Konzepte von *GmG* rund um Liebe, Sex, Geld und den Zweck in einem recht freien, sicheren und offenen Diskussionsformat auf; dies ist eine Chance, auf die wir alle gespannt sind. Die Vorstellung, jungen Menschen dabei zu helfen, in Kontakt mit ihrer Leidenschaft und ihrem Zweck zu kommen, und dabei denjenigen Part zu erkennen, den sie im Umgang mit den Herausforderungen spielen, denen sie sich in der Welt von heute gegenübersehen, - das empfinden wir als aufregend und wichtig.

Denkt darüber nach! Ich kann mir nicht vorstellen, was aus meinem Leben geworden wäre, wenn mir diese Art von Werkzeugen und Ansichten fünfundzwanzig Jahre früher im Alter eines jungen Erwachsenen gegeben worden wäre. Während ich über die Chance, mit jungen Erwachsenen zu arbeiten, nachdenke – ihre Grenzen anzurühren, und sie dazu zu ermutigen, zur nächsten Ebene der Demonstration ihrer Spiritualität voranzuschreiten – bin ich voll der Vorfreude, wo ich an die Auswirkungen denke, die wir auf Einzelne, auf Gemeinden und auf die Welt haben können. Was für eine Ehre, bei all dem in der Welt Teil zu sein, und was für eine Ehre, euch alle, die diesen Artikel lesen, an diesen Erfahrungen teilhaben zu lassen!

Euch allen noch einmal Dankeschön für die anhaltende Liebe und Unterstützung für CwG – bitte vergesst nicht, wie wichtig jeder von euch ist dabei, diese Botschaft in die Welt zu bringen und sie jetzt und für kommende Generationen lebendig zu erhalten.

Segenswünsche an euch alle! Habt eine großartige Woche, wo ihr euch weiterhin daran wiedererinnert, wer ihr wirklich seid, und wo ihr ununterbrochen die nächstgrößte Version der großartigsten Vision werdet, die ihr je von wer ihr wirklich seid innehattet.

Liebe und Licht,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr. ist (541) 301-0365.

=====

## FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN

*Lieber Neale . . . Wie kann ich meiner Nichte im Teenageralter spirituell helfen? Wir stehen in einer großen Krise, wo sie womöglich mit einem schlimmen Kult in Verbindung steht???? Ich bin eine andächtige Leserin von dir, und ich liebe alles, was du schreibst; ich habe ein Wissen in meinem Herzen und in meiner Seele über die Wahrheit, von der du schreibst. Ich möchte dies nutzen, um ihr zu helfen, wie sie sich wiederfinden kann. Es ist in allen von uns, und ich brauche mehr Führung. Medizinische Betreuung hat nichts gebracht. Es ist ihre Seele. Bitte hilf. Danke.*

Dawn

---

Liebe Dawn . . . Dankeschön, dass du mir geschrieben hast. Deine Nichte im Teenageralter durchläuft einen für Menschen ihres Alters sehr typischen Prozess: der Kampf um die eigene Identität. Die Ironie dabei ist, viele jungen Leute kämpfen darum, eine eigene Identität zu erlangen, indem sie sich einer GRUPPE anschließen. Dies kommt daher – die Gruppe gibt ihnen eine Identität, die von der derjenigen *verschieden* ist, die sie über Jahre ausgehend von ihrer Herkunftsfamilie mit sich getragen haben – die sie nicht als IHRE Identität erachten, sondern als eine, die ihnen in gewisser Weise aufgezwungen worden war. Junge Menschen werden alles unternehmen, um diese Identität abzuwerfen (auch wenn sie darin enden, sie wieder zu finden und sie im Alter von 30 von neuem herzunehmen!).

Sich einer Gruppe anzuschließen, die in Bezug auf ihre Glaubensvorstellungen von der Herkunftsfamilie des jungen Menschen weit entfernt ist, ist der zügigste Weg, um schließlich zwei Ziele zu erreichen: (1) eine neue Identität zu erschaffen; und (2) weiterhin eine „Familie“ zu haben. In diesem Fall ersetzt die Gruppe die Familie, sie spielt dieselbe Rolle im Leben des jungen Menschen was das Dazugehören betrifft, in dem Sinne, dass Andere um einen herum sind, die sich um einen kümmern, und in dem Sinne, in der Welt nicht alleine zu sein.

Niemand möchte in der Welt alleine sein. Junge Leute allerdings möchten von der Identität „nichts wie weg“, die ihnen von Geburt an (ob sie es wollten oder nicht) angetragen wurde. Das ist richtig und gut, denn jeder Mensch muss sich schließlich selbst finden, und auch dann, wenn sie zur Identität der Familie ihrer Kindheit zurückkehren, tun sie dies *aus freien Stücken*, nicht zufällig, und das erbringt den Unterschied.

Das erste also, was du tun kannst, um deiner Nichte durch diese schwierige Periode hindurchzuhelfen, ist, genau zu verstehen, was hier vor sich geht. Dies stellt eine Periode dar, die sie durchlaufen *muss*, sofern sie zu einer voll und ganz selbst-ermächtigten Person auswachsen soll. Was immer du also tust, ich möchte dir und Anderen, die um sie herum sind, raten, ihr nicht zu sagen, dass sie etwas „Falsches“ dabei mache, wie sie es macht oder wie sie handelt. Ermutige sie vielmehr. Ja, ermutige sie. Lade sie dazu ein, das tief, das sehr tief anzuschauen, was sie tut, und weswegen sie es tut. Lade sie dazu ein, sich zwei Fragen zu stellen: Ist dies, was ich bin? Und . . . Ist dies das Höchste und das Beste, was ich sein kann?

Lade sie dann dazu ein, sich zwei weitere Fragen zu stellen. Sag ihr, sie seien zwei Kernfragen des Lebens. Es gebe nie wichtigere Fragen. Hier sind sie:

Wohin gehe ich?

Wer geht mit mir?

NUN . . . Dawn . . . und dies ist unheimlich wichtig . . . sage deiner Nichte: „Du Liebe, diese zwei Fragen, die ich dir gerade gegeben habe, DARFST DU NIE IN UMGEKEHRTER REIHENFOLGE STELLEN. Zuerst musst du immer die erste Frage stellen und beantworten. Veränderst du die Reihenfolge und stellst du die zweite Frage als erstes, dann wirst du schließlich dort, wo du in deinem Leben dahergehst, aufgrund der Menschen, die um dich herum sind, einhergehen, und du wirst dich nicht in der Gesellschaft von

Menschen befinden, die deswegen in deiner Nähe sind, wohin du gehst.

Dies ist keine Kleinigkeit. Die Menschen, die sich für die begleitenden Menschen zuerst entscheiden, bevor sie sich für die Richtung entscheiden, *treffen oft keine wirkliche Richtungswahl für sich*, oder, sofern sie es tun, kommen oft *nie dazu, ihrer inneren Richtung und ihren inneren Träumen zu folgen*, da die Menschen, mit denen sie ihre Reise durch das Leben nehmen, *den Raum nicht schaffen, dass das passiert*.

Lade also deine Nichte dazu ein, Dawn, sich selbst diese Fragen zu stellen. Und selbstverständlich, tu alles, was du kannst, um ihr auf spiritueller Ebene beizustehen. Sende ihr jeden Tag gute Energien. Schließe sie in deine Gebete und Meditationen ein. Du kannst ihr womöglich einen kurzen Beitrag schreiben oder ihr eine Karte mit ermutigenden und akzeptierenden Worten senden . . . „Du bist besonders“, „Du bist außergewöhnlich . . .“ etc.

Schließlich, vielleicht findest du es eine wunderbare Idee, deiner Nichte von ‚*Gespräche mit Gott für Teenager*‘, dem *GmG*-Buch für jüngere Leute, zu erzählen, das bei Scholastic Press (in Dtl.d.: im Goldmann-Verlag] erschienen ist. Dieser Text umfasst Fragen und Antworten in direktem Bezug zu dem alltäglichen Leben der Teenager.

Ich wünsche dir alles Gute, Dawn, und danke noch einmal für das Schreiben.

Mit Umarmen . . . neale.

-----

Lieber Neale,

*Dankeschön* für den unbezahlbaren und unermessbaren Beitrag, den du für Viele der Menschheit erbracht hast, indem du uns an die Wahrheit von wer wir wirklich sind und an unseren Zweck hier *erinnert* hast! Es ist so viel in dem *GmG*-Material, das in mir mit meiner eigenen inneren Wahrheit und Weisheit mitschwang, Neale. Ich freue mich auch *sehr* auf den *GmG*-Film, der im Oktober herauskommt ! Wo ich aus erster Hand darum weiß, welch durchschlagende Wirkung die *GmG*-Trilogie in mir hatte, kann ich mir vorstellen, wie weit-reichend und persönlich es sein wird, deine erstaunliche Geschichte im Film für mich und andere zu *erleben*!

Danke auch, Neale, dass du deine Einsichten und die Einsichten Anderer via deines wöchentlichen Bulletins teilst. Ich hatte neulich die Gelegenheit, den Artikel ‚*Wieso das Leben ein Schlamassel ist*‘ im Bulletin vom April zu lesen, und ich fühlte mich dazu bewegt, meine persönlichen Einsichten darüber auszudrücken.

Während das, was dort zum Ausdruck gebracht wurde, gewiss mit meiner eigenen Wahrheit und meinem inneren Wissen resonierte, empfand ich auch, dass es lediglich einen *Teil* über diesen wichtigen Gegenstand zum Ausdruck brachte. Zum Beispiel, so wie ein Gesetz der Gegensätze existiert, so existiert auch ein Gesetz der Anziehung . . . Gott sei Dank . . . So wie z.B. auch darin – während wir uns natürlich zu anderen menschlichen Wesen *hingezogen* fühlen oder andere Menschen, die mit uns in derselben liebevollen / friedvollen Energie resonieren, *zu uns heranziehen*, werden wir dies vielleicht inwendig erfahren (wählen / entscheiden zu erschaffen). Umgekehrt werden wir natürlich auch von dem *weg- und fortgezogen*, was in Disharmonie oder im Gegensatz zu dem steht, was wir inwendig erfahren und im Außen zu erschaffen wünschen.

Sind die Lektionen des Lebens einmal erlernt, so *brauchen* wir meinem Empfinden nach *nicht weiterhin darin verbleiben*, Erfahrungen wieder-zuerschaffen (oder sie in unserem Leben zu akzeptieren), die *das Gegenteil* der Wahrheit von wer wir wirklich sind darstellen, *um in der Folge voll und ganz die Wahrheit zu erfahren*, die Wahrheit, wer wir wirklich sind zu sein und zu wählen, zu sein.

Da wir *alle* gleichzeitig auf dieser menschlichen Reise Ko-Erschaffende sind und da sich unser Bewusstseinsstand auf verschiedenen Niveaus des Erwachens (des Erinnerns) befindet, können wir nicht für *jedes einzelne* unserer Ereignisse / Geschehnisse Verantwortung übernehmen, die im Bereich unserer individuellen menschlichen Erfahrung in Erscheinung treten, denn es gibt unvermeidlich viele Male, wo das, was in unserem Leben in Erscheinung tritt, *voll und ganz* das darstellt, was dieser *andere* Miterschaffende manifestiert hat. Wir können bloß für jenen Part die Verantwortung übernehmen, den wir erschaffen / beitragen, und die Wahl treffen, *wie* wir auf den Part, den Andere erschufen, in Erwidern treten.

Obzwar im Bezirk des Relativen / der Dualität anwesend, ist es uns womöglich vonnöten, *zeitweilig* davon die Erfahrung zu machen, was wir nicht sind, um das zu erfahren, was wir sind, im glückseligen / göttlichen Bezirk des Absoluten sind wir mit *höchster* Gewissheit in der Lage, unsere göttliche Essenz / Natur *für ewig* in Erfahrung zu bringen . . . falls wir es wollen.

Dankeschön für die Gelegenheit, daran teilhaben zu lassen !

Liebe und Segen,

Rosa

=====

## ANHANG zu HEART CIRCLES . . . .

„Um Freude anhaltend zu machen, ist es nötig, dass wir uns auf das fokussieren, was uns Freude bringt; auf das, was wir zu jedem gegebenen Augenblick wollen, auf das, was sich ‚richtig‘ für uns anfühlt, auf das, wofür wir im Hinblick auf das Fühlen, das Tun oder Haben leidenschaftlich sind. Zu wissen, was wir zu jedem gegebenen Moment wollen, macht es nötig, dass wir diese Bestrebungen fühlen, und nicht, dass wir sie intellektualisieren. Allerdings kommen wir von einer Kultur her, die weitgehend von den organischen Rhythmen des Herz-Trachtens abgeschnitten ist, und die deswegen diese Art von Sehnen mit Selbstischsein und Egozentrismus durcheinander bringt. Einige Religionen lehren gar ihren Anhängern, „strebens-los“ zu sein, und bringen so das „Angehaftetsein“ mit dem Streben selbst durcheinander. Wir kommen auch von einer Kultur, wo Wünsche von außenher in die Menschen einprogrammiert werden, und wo die Menschen nicht darin ermutigt werden, ihr Trachten von innenher aufkommen zu spüren. Ein Herz-Kreis ist eine Struktur, die Menschen dabei hilft, herauszufinden, was sie wollen, und ihr unbegrenztes Potential zu ermutigen, das Leben und die Welt zu erschaffen, die sie leidenschaftlich zu erschaffen wünschen.“

■ Tej Steiner: Autor von ‚Heart Circles: Wie das Sitzen im Kreis dein Leben transformieren kann‘

[Das Buch ist – in engl. – zu beziehen durch:  
<http://www.cwgwebstore.com/store/Books.html#heartcircles> - Preis: \$ 23.95]

### **Was sind Herz-Kreise?**

Heart Circles sind kleine, sich selbst-organisierende Unterstützer-Gruppen für Menschen, die in ungewissen Zeiten, in denen wir leben, kreativer, freudiger, intuitiver, herz-bezogener und erwidender werden wollen. Sobald die Menschen miteinander im Kreis sitzen, um zu erforschen, was sie wirklich in ihrem Leben und in der Welt erschaffen wollen, so verbinden sie sich unverzüglich und tief.

Aus dieser Verbindung kann eine neue Art von Gemeinschaft entstehen. Die Gemeinschaft hält für die Einzelnen Raum bereit, das Leben von dem her zu leben, was sie wirklich wollen, anstelle von dem, was sie tun oder nicht tun sollten. Jene Individuen bieten dann der Gemeinschaft die Vitalität und Kreativität ihrer Leidenschaft und Klarheit des Zieles im Gegenzuge dar. Dies bestärkt die Gemeinschaft, was wiederum eine nährendere Umgebung für die Einzelnen in ihr erschafft. Und so weiter.

Diese Art sich selbst organisierender Zirkel sind nicht bloß voll der Freude und effektiv, sie sind vielleicht auch ausschlaggebend beim Aufbauen nachhaltiger Gemeinschaften, um uns sicher durch diese Periode globaler Übergänge weg von der Konkurrenz und der Angst hin zur Kooperation und zur Liebe zu begleiten.

Das Heart Circle-Modell wurde von Tej Steiner während seiner Erfahrung der Betreuung von einigen tausend kleiner Unterstützungs-Gruppen im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre geschaffen. Sein Buch ‚Heart Circles: Wie das Sitzen im Kreis deine Welt zu wandeln vermag‘ übermittelt den Menschen ein außergewöhnliches Werkzeug dafür, ihren eigenen laufenden Circle zu formieren.

### **Wie ein Heart Circle zu starten ist**

Heart Circles sind anders als Studiengruppen. Sie stellen einen fortgeschrittenen Prozess dar, desgleichen einen einfachen und ermächtigenden Prozess, sobald man Verständnis davon erreicht und einige Praxis darin erlangt hat.

Wir legen es euch sehr ans Herz, dass ihr das Herz-Kreis-Handbuch erwerbt, das darin behilflich ist, diesen Leben-verändernden Prozess in Gang zu bringen. [Es folgt ein Link zum Erwerb des – engl. – Buches; A.d.Ü.]

Es wird euch eine tiefe Ebene des Verstehens übermitteln, wie eure Gruppe zu erschaffen und zu betreuen ist.

### **Heart Circle Training**

Wir empfehlen, dass wenigstens ein Mitglied eures Herz-Zirkels an unserer sechs Wochen währenden Telefon-Konferenz mit Tej Steiner, dem Schöpfer der Herz-Zirkel, teilnimmt. Vielleicht bist du noch für dich alleine, und möchtest Leute zu deinem Herz-Kreis heranziehen. Dieses Training wird dich dazu bringen, wie du die perfekten Leute zu dir heran ziehen kannst.

Das Training beinhaltet:

Wie man ein kraftvollerer Schöpfer wird

Wie bewusst auf das das Augenmerk zu legen ist, was du möchtest, und nicht auf das, was du weiterhin nicht möchtest

Wie deiner Freude nachzukommen ist und wie der Genuss und die Leidenschaft in deinem Leben gesteigert werden

Wie Menschen anzuziehen sind, die dir in deinem Herzens-Zirkel zur Freude werden

Wie der Fokus auf diesen Kreis anhaltenderweise eingerichtet wird, sodass die Menschen sich aus ihrem Kopf weg zu ihrem Herzen hin bewegen



Wie „allgemein anerkannte Übereinkünfte“ (Grundregeln) aufzustellen sind

Wie zu einem Verständnis der Agenda des Zirkels zu gelangen ist

Wie in einer Gruppensituation mit Konflikten und niedriger Energie umzugehen ist

---

*„Dieser Heart Circle-Prozess ist wahrlich transformierend, und man muss ihn unternommen haben, um an ihn zu glauben! Es ist der kraftvollste Prozess, den ich kenne, im Hinblick darauf, die Menschen mit ihrer Kraft und ihrer Freude in Verbindung zu bringen. Auf dem Gebiet der Gruppendynamik und -führung habe ich mit vielen Meistern gearbeitet, keiner ist intuitiver und besser verständlich als Tej Steiner.“* - - - Rachael Kennedy, CwG Director of Education.

Quelle: CwG Weekly Bulletin #193 [19.5.06] - Übersetzung: Theophil Balz [20.5.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_193.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_193.html)

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:



Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

- a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org) . Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.
- b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 765) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:  
Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #194

Die Woche vom 26.5.2006

**DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

- Neale spricht über : Der letzte Tag deines Lebens ...
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kommende Veranstaltungen]
- [Kostenlose Tele-Kurse]

-----

**Neale spricht über : DER LETZTE TAG DEINES LEBENS . . .**

Wäre dies der letzte Tag deines Lebens, was würdest du tun? Was würdest du als wichtig erachten? Mit wem würdest du sprechen und was würdest du sagen? Wem würdest du Zeit einräumen, und wen würdest du an einem wirklich bedeutenden Augenblick teilhaben lassen?

Wäre dies dein letzter Tag auf Erden, was würdest du zur Hauptsache erklären? Wie würde sich die Färbung deiner Wahl ändern? Worauf würden sich deine Worte beziehen? Wem würden sich deine Gedanken widmen?

Wie würdest du „Reichtum“ definieren, falls dies dein letzter Tag wäre? Wie würdest du das „Selbst“ definieren? Wie würdest du „Gott“ definieren? Was hätte das für eine Auswirkung? Wieso?

Worüber würdest du dir Sorgen machen? Worin legtest du deinen Glauben? Wovor fürchtestest du dich? Worüber wärest du dir gewiss?

Denkst du, es sei möglich, diesen Tag so zu leben, als wäre er der letzte Tag auf der Erde? Was müsstest du für dich ändern, um das zu machen? Was bliebe gleich?

Würdest du einige Anrufe tätigen und um Vergeben ersuchen. Würdest du einige Wenige umarmen und ihnen sagen, dass du sie mehr liebst, als sie je wissen? Würdest du damit aufhören, außer dir und im Futur zu sein? Würdest du bei einigen Sachen lächeln, bei denen du gestern die Stirn runzeltest? Würdest du die Hündin anbrüllen ... oder sie streicheln und ihr einen dicken Knochen geben . . . ?

Wem würdest du an dem Tag gesondert danken? Wem gegenüber wolltest du dir ganz sicher sein, dass sie den Beitrag verstanden, den sie in deinem Leben erbracht haben?

Um welche Blume würdest du bitten, um ein weiteres Mal an ihr zu riechen? Um welche Mahlzeit würdest du dir als die letzte ersuchen?

Wäre dies mein letzter Tag, so würde ich jeden darum angehen, früh aufzustehen, vorbeizuschauen und mir dabei zu helfen, einen Weihnachtsbaum zu schmücken. Ich würde all den Weihnachtsschmuck herausholen, eine Kerze mit Pinienduft anzünden, die Lichterketten aufhängen, das Lametta anbringen und lachen und Weihnachtslieder singen und Weihnachtspunsch trinken und, wenn die Dämmerung anbricht, würde ich jeden bitten zu bleiben, ich würde die Lichter am Baum anzünden und mich vor ihn hinsetzen und alles, was ich hatte, an meine Familie und Freunde als besondere Weihnachtsgeschenke verschenken. Ich würde es den Tag der Fortführung nennen, und zum Schluss würde ich mich in meinem Bett an meine Liebsten um mich kuscheln, ich würde um einen letzten Schlag Eiscreme bitten, ich würde mit meiner Teuersten die Hand halten, dann würde ich meine Augen schließen und von meinem Weg zu Gott träumen.

Oh . . . und ich würde immer wieder sagen *Ich liebe dich*.

Zu jedem.

Ich dachte heute daran, als ich in das Flugzeug nach Zürich stieg, wie sehr ich jeden lieb habe. Nein, wirklich. Ich meine das so. Als ich die Leute so um mich herum beobachtete . . . ältere Menschen, Kinder, Mittelaltrige . . ., wie sie ins Flugzeug gingen, überkam mich plötzlich, wie sehr ich das LEBEN liebe, und wie sehr ich einfach jene Leute da liebte. Ich war in so einer Art momentanem „High“.

Ich habe also darüber nachgedacht, wie ich meine Interaktionen mit den Menschen auf der Erde, mit den Menschen, die ich nicht kenne, verändern könnte. Ich möchte jeden Fremden so behandeln, als wäre er oder sie mein Freund. Ich meine, ein guter Freund.

Ich denke, die Botschaft von *GmG* ist es, dass wir hier unseren Ausgangspunkt nehmen. Und allein mit dem Vermögen wir die Welt zu ändern.

Whew. Was für ein Gedanke. Könnte es so einfach sein?

Mit Liebe, Neale

---

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine Lieben Freunde,

Jede Woche bekomme ich Briefe von Leuten, die mir sagen, ihr Leben sei ein heilloses Durcheinander, nichts laufe richtig, das Geld neige sich zum Ende, Beziehungen zerbröckeln oder zerbröckelten, die Arbeit sei uninspiriert oder uninspirierend, und das Leben selbst habe seine Bedeutung und seine Freude verloren.

Immer mehr Menschen, auch jene aus wohlhabenden Ländern, fühlen sich abgetrennt, in die Irre geführt, entmutigt und depressiv. Was LÄUFT hier AB?

Was denkt ihr geht hier vor?

Wieso können wir scheinbar unsere Arbeit des Lebens nicht machen? Und wieso werden derart viele Menschen angegangen, gegen solche überwältigenden zwieträchtigen Ungleichheiten anzukämpfen?

Das Problem hat mit unserem grundlegenden Verständnis über Wer Wir Sind und Was Leben Ist zu tun.

Weswegen *sind* wir überhaupt hier ....?

Ich meine, hier auf der Erde.

Wer sind wir und weswegen sind wir hier? Sind wir bloße Tiere? Geschöpfe des Kosmos, wie es den Anschein hat, in uns ohne Kraft, auf unsere eigene Realität Einfluss zu nehmen oder sie zu bestimmen – noch viel weniger, sie zu erschaffen – jedoch vielmehr den Schleudern und Pfeilen der ungeheuerlichen Zukunft unterworfen?

Und was überhaupt IST der Zweck des Lebens? Besteht er einfach darin, zu sehen, wer der Letzte Mann Mit dem Höchsten Ansehen ist? Oder wer die meisten Spielzeuge angesammelt hat? Oder läuft hier noch etwas Größeres ab, etwas Bedeutenderes für den Kosmos?

Ich denke schon. Ich glaube, es läuft ein Prozess vor Ort, der sich selbst ausspielt, und in dem wir einen Teil spielen – die meisten von uns, ohne es zu wissen.

Das Faszinierende an dem Prozess ist: um einen Teil in ihm zu spielen, müssen wir nicht darum wissen, dass wir einen Teil in ihm spielen. Somit ist der Teil, den die meisten von uns spielen, unbewusst gespielt.

Sofern ich mich darin nicht irre – und nebenbei gesagt, die meisten Mystiker und spirituellen Lehrer von heutzutage stimmen mit meiner Einschätzung überein –, dann wäre der Gedanke hier: bewusst zu werden. Das meint, AUFZUWACHEN.

Doch wie macht man das? Lasst uns das zur Frage des Tages erheben.

O, es ist nicht fair, eine Frage zu stellen, ohne einen Antwortvorschlag zu unterbreiten. Hier mein Vorschlag:

Wir wachen auf, indem wir EINANDER aufwecken.

Das also ist unsere Gelegenheit, unsere Einladung. Wir sind dazu eingeladen, einander auf diesem Planeten aufzuwecken, einander wissen zu lassen, dass wir überhaupt nicht verrückt sind, dass nichts real ist, wie es den Anschein hat, dass wir alle „in das Hasenloch runtergefallen“ sind und die Dinge durch eine Brille dunkel sehen, und dass wir, sobald wir nur die magischen Worte sagen, innerhalb dieser illusionären Welt so leben können, was allmählich Sinn ergibt, was uns wieder Freude bieten, was den größten Anteil an menschlichem Leid zu einem Ende bringen, und was es uns einräumen kann, dieses menschliche Experiment als einen „Erfolg“ zu bezeichnen.

Lasst mich euch also dies fragen. Was beabsichtigst du diese Woche zu tun, um die Menschheit aufzuwecken? Nein, wirklich. Ich meine es ernst. Gesetzt den Fall, du denkst, dies sei wirklich dein Job – dass jeder von uns in einer je eigenen Weise hierherkam, um ebendies zu tun? Meinst du, das änderte deine Prioritäten für diese Woche irgendwie?

Einfach ein Gedanke.

Mit Umarmen und Liebe . . . Neale.

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION**

Hallo alle zusammen,

es ist irgendwie komisch – ich sitze hier und frage mich, was ich über diese Woche schreiben werde. Mein Leben ist scheinbar so geschäftig und voll, und doch, ich sitze hier und muss mich wirklich strecken, um an das zu denken, an was ich von dem euch teilhaben lassen möchte, was für Andere von Bedeutung ist. Dann dämmert's mir; wieder einmal, dass wir alle eins sind, dass die Dinge, die in meinem Leben passieren, auch in eurem Leben passieren. Dann fühle ich mich inspiriert. Dann fühle ich, wie meine anscheinend so kleine und begrenzte Welt in Wirklichkeit um so viel größer ist, als ich sie mir oft vorstelle.

Dies also ist gerade mein Leben.

Die Schule ist bald zum Sommer zuende, und die Frage, was ich mit meinen Kindern für die drei Monate tun werde, scheint in meinem Hinterkopf zu nagen. Ich bin alleinstehende Mutter mit zwei wunderbaren Kindern. Meine Tochter ist 8, mein Sohn 12. Sie sind in dem Alter, wo sie sich gegenseitig ordentlich auf die Nerven gehen. Sie scheinen Spaß daran zu haben, sich über die kleinsten Dinge zu streiten, und ich verbringe viel Zeit bei dem Versuch, die Verständnisse und Vorstellungen von GmG in ihren bewussten Geist einzubringen. In Wahrheit, oft misslingt mir dies. Ich habe mir stattzugeben, zu dem Ort des Verstehens zu gehen, dass alles vollkommen ist, und dass die Natur der Dinge genau so ist, wie sie ist.

Während meine Kinder weiter ihre eigene Unabhängigkeit und Autonomie erwerben, werden sie sich natürlich voneinander und von mir in einer Art und Weise entfernen, die anscheinend unliebsam und weit weniger unterstützend ist. Ich habe zu einem Ort großer Wertschätzung und des Dankes für die Wahrheit darüber, was meinem Verständnis nach so ist, zu gehen, und zu einem Ort des Verstehens, dass meine Kinder an jedem einzelnen Tag in dem staunenswerten Streben stehen, zu entdecken und zu definieren wer sie wirklich sind in Beziehung zueinander und zur Welt, und was für ein aufregendes Geschehen dies für alle von uns darstellt.

Dann, während ich all das erfasse, muss ich ehrlich sein und bekennen, dass meine Ebene an Wertschätzung für das Geschehen die meiste Zeit unterhalb des Optimalen liegt. Was ich in Beziehung zu ihnen und zu ihrer Erfahrung sein möchte, obgleich ich es versuche – dies ist das, was mir wichtig ist.

Lehrer und Freunde und Andere, die mich als Elternteil beobachten, sagen mir oft, ich sei eine großartige Mutter, aber ich sage euch – ich habe da meine Zweifel. Ich finde das Kindererziehen die herausforderndste Aufgabe meines Lebens. Das Maß an Ungewissheit und an darauf folgendem Mutmaßen, so finde ich, bringt mich wirklich aus der Fassung. Andere Aspekte meines Lebens sind anscheinend weniger aufreibend. Beim Amlaufhalten der Foundation und bei der Arbeit in meinem beruflichen Leben fühle ich mich die meiste Zeit sicher und meiner selbst gewiss. Ich fühle mich sehr gut dabei, was ich tue, und in Zeiten des Zweifels erlaubt es mir mein Niveau

an Distanziertheit zu einem Ort zu gelangen, wo ich die Anhaftung an ein Ergebnis leichter nehmen kann.

Viel schwerer ist es bei meinen Kindern. Meine Wahrheit ist – ich habe eine Bindung an ein Ergebnis. In Beziehungen mit Jenen, die wir lieben, zu einem Ort keiner Anhaftung zu gelangen, ist recht schwierig. In intimen Beziehungen und in Beziehungen mit Jenen, die wir lieben und mit uns verbunden sind, besteht solch eine Gelegenheit, daran zu arbeiten, und nimmst du dies zur Hauptangelegenheit, so ist es umso herausfordernder.

Was ich meine – sofern ich mich wirklich zu einem Ort bedingungsloser Liebe begeben – so, wie in GmG Buch 1 Kapitel 8 die Rede davon ist -, wo jemanden zu lieben bedeutet, ohne Eifersucht, ohne Bedürftigkeit oder Bedingungen für sie das zu wollen, was sie für sich selbst wollen – und wenn ich dies mit meinen Kindern in die Praxis umsetze -, dann ist es eine Sache bei uns zuhause, meinen Kindern zu sagen, dass ich kein Bedürfnis dafür habe, dass sie anders sind – dass es für sie vonnöten ist zu entscheiden, wie sie sich in Beziehung zu Situationen zeigen möchten, die sie in ihrem täglichen Leben aufweisen, und dass ich keine Beurteilung der Wahlen treffe, die sie fassen. Ich werde weiterhin stets die Ursache, die Wirkung und die natürlichen Konsequenzen für bestimmte Handlungen darlegen, aber das stellt wirklich alles dar, was ich tun kann, um die Entdeckung wer sie wirklich sind zu fördern. Jetzt ist das alles gut und in Ordnung zuhause. Dann machen sie etwas, was die Schule, die Lehrer und den Mainstream beeinträchtigt, und dann wird's schwieriger.

Hier zum Beispiel eine Situation, die Anfang des Jahres passierte: mein Sohn ist ein begeisterter und talentierter Skateboarder. Skateboarding ist seine größte Liebe. Anfang des Jahres wurde er dabei gefasst, wie er an einem Gebäude auf dem Schulgelände Skateboard fuhr. Man braucht es nicht zu sagen, es war eine sehr unsichere und gefährliche Wahl. Das Dilemma, dem ich mich als ein Elternteil mit einem Kind mit einem sehr gefährlichen Sport gegenübersehe, besteht darin, meinem Kind die Freiheit und den Raum zu geben, um diese Fertigkeit und Liebe so viel wie möglich zu entwickeln, und mich wirklich dabei zu lehren, seiner Beurteilung hinsichtlich seiner Befähigung zu trauen, während ich bei diesem Waghals an Kind dafür Fürsorge trage, dass es weise Entscheidungen trifft.

Als ich von diesem Vorfall hörte, musste ich mich innerlich in einigen verschiedenen Bereichen abchecken. Ich musste mir klar werden, dass ich im kognitiven Sinne alarmiert sein sollte, aber auf keinen Fall stellte das meine Wahrheit dar. Ich habe es gelernt, diesem Kind darin zu trauen, nicht mehr zu tun, als was es fähig ist zu tun, und habe gelernt, zu verstehen, dass mein Sohn, während das, was er tut, für den Beobachter wirklich gefährlich aussieht, tatsächlich begreift, dass er, sofern er sich verletzt, nicht weiter skaten kann. In seiner Welt ist dies das schlimmste Szenario. Zum zweiten, ich muss mich dessen vergewissern, dass diese Furcht, wo doch mein Inneres gegenwärtig mit Furcht befasst ist, eine Illusion ist, und ich glaube im Tiefsten meiner Seele, dass, egal wie es auch immer ausgeht, alles vollkommen ist, und dass das endgültige Ergebnis keinem Wandel unterliegt. Alles, was passiert, existiert aufgrund einer Wahl auf höchster Ebene – sowohl seine Wahl wie auch meine Wahl.

In dem Augenblick also, wo mein Kind von einem Schulgebäude herunter skateboardet – gehe ich recht zügig durch meinen eigenen Prozess damit, und gelange zu dem stillen, angemessenen, mütterlichen Ort, von dem aus meinem Wunsch nach die Antwort ausgehen soll. Mein Sohn und ich setzen sich zusammen, und wir sprechen über die Situation. Wir sprechen darüber, wie ich seiner Einschätzung traue und wie sehr ich ihn in seinem Sport unterstütze, doch flehe ich ihn an, er möge wieder einmal, wenn er Tricks wie diese ausführt, die Wichtigkeit des Erinnerens betrachten, dass er nicht mehr länger skateboarden könne, falls er sich verletze. Dann betone ich eindringlich, dass, wenn er weiterhin Sachen wie dies tut [und ich würde mich so bald wie möglich davon abbringen – nicht hingehen er --, falls ich in dieser Angelegenheit die Wahl zu treffen hätte – ein herzliches Dankeschön ebendafür!], dies an Gebäuden an der Schule zu tun, womöglich nicht die klügste Wahl hinsichtlich der Örtlichkeit und der Konsequenzen ist. Wir kriegen die Dinge wirklich untereinander in Ordnung, und machen uns dann auf den Weg, um uns mit dem Schulleiter und den Ausflüssen von all dem zu befassen.

Darin wieder werde ich herausgefordert. Hinsichtlich dieser Situation und hinsichtlich des Schulleiters möchte ich mich als ein besorgtes und betroffenes Elternteil geben, aber meine Wahrheit ist es, ich bin einfach nicht derart darüber aufgeregt und besorgt, wie dieser Schulleiter zu sein scheint. Das Dilemma ist: wie demonstriere ich meine Glaubensüberzeugungen und mein Verständnis der Welt und wie trete ich so in Erscheinung, wie ich es möchte, ohne meine Ehrlichkeit und meine Bereitwilligkeit in Kompromisse zu führen, dabei sichtbar zu bleiben, was ich tue, wie ich bin, und, was am bedeutendsten ist, was ich glaube.

Das nun muss ich in dieser Mainstream-Situation tun. Ich muss es von neuem - mich zu dem Ort begeben, wo ich keine Verbindung dazu habe, wie dieser Schulleiter mich erlebt. Ich habe zu sein, wer ich wirklich bin, was in der Tat ein besorgtes und betroffenes Elternteil ist, und ich muss mir sehr darüber im klaren sein, dass die Wahrheit über wer ich bin in dieser Situation nicht in Kompromisse mündet. Ich finde, ich höre allem ganz genau zu, was der Schulleiter zu sagen hat. Ich lege dar, dass mein Sohn und ich die Situation voll und ganz durchgesprochen haben, und dass mein Sohn deutlich die Sorgen des Schulleiters versteht. Mein Sohn und ich erlauben es dem Schulleiter, all seine Gefühle und seine Position in der Sache ohne Unterbrechung oder Streit zum Ausdruck zu bringen, und wir akzeptieren freundlich die Auswirkungen – eine Verwahrung für einige Tage. Wir lächeln beide, danken dem Schulleiter für seine Zeit und versichern ihm, dies werde nie mehr vorkommen.

Was ich als die größte Herausforderung bei dem Umgang mit den Schulautoritäten erfahre – seien es die Lehrer, die Erziehungsberater

oder die Schulleitung --, das ist, mein Verhalten nicht in die Richtung dessen zu ändern, wie ich es mir vorstelle, dass sie mich haben wollen. Mein Sohn fragte mich mal vor einiger Zeit bei Gelegenheit: „Mama – wieso bist du wirklich cool mit mir zuhause, und dann gehen wir zu meinen Lehrern, und du verhältst dich überhaupt nicht mehr wie du? Du handelst so, als wärest du mit mir zuhause ganz streng und als würdest du all dies Zeug mit mir machen, mich strafen und mich dazu bringen, all diese Sachen zu tun, und das ist nicht wahr. Du bist nicht wie diejenige zuhause – du bist nicht streng zu mir – du hast mich kaum zu bestrafen. Weswegen zeigst du dich vor den Lehrern so, als wäre es so?“ Das war’s.

Er hatte so recht! Ich veränderte wer ich wirklich bin, damit mich Andere in einer bestimmten Weise erfahren. Die Wahrheit dabei ist, hinsichtlich dessen, wer ich bin, war ich unehrlich, und mein brillantes und wunderbares Kind rief mich dabei zurecht. Heute bin ich sehr damit beschäftigt, dies in keiner Situation mehr aufkommen zu lassen, sei es nun, dass meine Kinder damit befasst sind oder nicht.

Zu sein wer ich wirklich bin und hinsichtlich dessen ehrlich zu sein bei all meinen Angelegenheiten, ist etwas, was ich stets mit aller Kraft versuche, und unter der Hilfe meines Kindes bin ich mir dessen mehr gewahr, sofern ich mich nicht wie zuvor verhalte. Segne Jene, die sich in unserem Leben zeigen, um uns uns selbst zu zeigen.

Für Jene von euch in den USA – wir haben gerade das Memorial Day Wochenende und den offiziellen Sommerbeginn. Genießt eure Familien, eure Kinder und eure Freunde, und seid daran erinnert, sie sind eure Spiegel, durch die ihr euch klarer seht!

Vielen Segen,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr.: (541) 301-0365.

=====

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GMG-LESERN**

Lieber Neale,

ich habe eine Frage, die mich seit langem beschäftigt.

Meine Schwägerin ist sehr sehr krank. Sie ist seit drei Jahren bettlägerig mit quälenden Schmerzen am ganzen Körper, 24 Stunden an 7 Tagen die Woche. Die medizinische Profession meinte, sie könne nichts mit ihren Schmerzen anfangen, also machte sich mein Bruder auf viele Wege, um Heilung für sie zu finden, oder wenigstens etwas Linderung des Schmerzes.

Bereits oft war ihr Zustand derart schlecht, dass wir dachten, sie würde wegscheiden, aber jedes Mal wollte sie eine Botschaft erhalten haben, es sei ‚nicht ihre Zeit‘. Sie sagt von dem Erleben, sie sei so erleichtert, dass es ‚vorbei‘ sei, doch dann würde sie in ihrem schmerzgefüllten Körper wieder aufwachen.

Wir, die wir sie alle überaus lieben, sagten ihr, wir könnten sie gehen lassen, da wir sie nicht länger leiden sehen mögen. Natürlich wäre sie glücklich zu bleiben, sobald sie schmerzfrei sei. Sie und mein Bruder sind schöne Seelen und eine anhaltende Quelle der Inspiration für alle, die mit ihnen in Verbindung kommen. Wäre sie gesund, so wären sie eine Art von Leuten, die überall dort aushelfen, wo Not am Mann ist, und, ja, sie taten das, bevor sie krank wurde.

Was ich nicht verstehe, ist, wieso hat sie diese entsetzlichen Schmerzen zu erleiden; und so lange? Sofern Gott ihr bedeutet, noch eine Weile länger zu bleiben, wieso ist es dann so schwer für sie, für sich die Antwort darauf zu finden? Ganz gewiss bedeutet Er ihr nicht, derart bis zum Ende ihrer Tage zu leiden.

Ich hätte nicht glauben können, dass irgendwer das für so lange ertragen könnte, wie sie es tut; und ohne Klagen. Sie und mein Bruder sind stets dankbar für all das, was sie haben und für den Segen ihrer Liebe füreinander, und sie haben nie gefragt ‚Warum?‘. Sie bemerken, dabei gibt es Lektionen für sie; währenddessen sie weiterhin nach der einen oder anderen Erleichterung der Schmerzen Ausschau halten. Jedes Mal, wenn wir denken, wir hätten eine Lösung für sie gefunden, so funktioniert es eine Weile, dann hört es auf. Bei allen von uns ist die Hoffnung so oft zerstoßen.

Falls du dich fragst, ursprünglich wurde bei ihr Fibromyalgie [‚chronische, generalisierte Schmerzen im Bereich der Muskulatur, des Bindegewebes und der Knochen‘; A.d.Ü.] und CFS [?] diagnostiziert. Die Gottheit weiß, was sie heute sonst noch hat, da sie körperlich derart geschwächt ist. Mein Bruder versorgt sie voll und ganz im eigenen Zuhause, und ich kann mir nicht einmal vorstellen, was es für ihn bedeutete, seine Frau in Schmerzen zu wissen und sich dabei hilflos zu fühlen, was er tun kann.

Da ich meinen Bruder und meine Schwägerin zutiefst liebe, war es auch für mich eine sehr emotionale, traurige und sorgenbehaftete Zeit. Während sie mich mit ihrer Haltung inspirieren, glaube ich wirklich nicht, dass irgendein Maß an Inspiration dem gleichkommt, was sie auszuhalten hatte. Auch ich habe Antworten darauf gesucht, und zu einem gewissen Zeitpunkt wurde mir von Kim Wisser empfohlen, all das, was ihr geschieht, zu ‚umarmen, willkommen zu heißen‘. (Ich ging zu einem ‚Den Wandel Willkommen Heißen‘-Workshop, als sie hier in Australien waren).

Kim’s Empfehlung half für eine Weile, aber da die Schmerzen ohne Linderung fortbestehen, weiß ich nicht mehr aus noch ein, was für alle Beteiligten das Beste zu tun sei. Ich würde deine Gedanken darüber, Neale, sehr schätzen.

Mit herzlichem Gruß, Elizabeth

- - -

Meine liebe Elizabeth . . . Es ist immer sehr schwierig und zutiefst traurig machend, jemanden, den wir lieben, in nicht endendem Schmerz zu sehen. Ich verstehe es, wie du dich fühlst, wie auch die Qual und die Verwirrung, durch die deine Schwägerin, dein geliebter Bruder und des weiteren auch du hindurchgehen. Ich bin so froh, dass du mir geschrieben hast.

Liebe Freundin, es gibt Zeiten in unserem Leben, wo die Agenda unserer Seele uns nicht klar ist. Es gibt Zeiten, wo „Gottes Plan“ verwirrend, unvernünftig, ja unfair zu sein scheint. Dies ist eine dieser Zeiten. Lass mich also mit dir darüber ein wenig reden.

Zunächstmal, so etwas wie einen „Gottes Plan“ im klassischen Sinne gibt es nicht. Das meint, gemäß meinem Verständnis ist es nicht wahr, dass Gott eine Idee oder einen Zweck für uns hat, und dass er schlicht weiterpflügt und „das zum Geschehen bringt“, ohne uns zu sagen, was und weswegen es hier vor sich geht, und ohne uns eine Ermächtigung oder Kontrolle über die geschehenden Ereignisse zu verleihen. So arbeitet Gott nicht, und ich möchte dir dabei helfen, dass du dir darüber sehr klar wirst.

Alle Geschöpfe im Universum sind kollaborativ. Nichts geschieht oder kann gegen unseren Willen geschehen.

Ich rede nun von unserem Willen, wie er auf der Überbewussten Ebene existiert und sich ausdrückt – nicht notwendigerweise auf dem Bewussten Level unseres Gewahrseins.

Du wirst dich daran erinnern, *GmG* spricht davon, wir erschaffen stets auf drei Bewusstheitsebenen, der Überbewussten, der Bewussten und der Unterbewussten . . . wie auch auf einer vierten, der Suprabewussten Ebene . . . , die die Kombination aller drei tieferen Ebenen darstellt.

Gewöhnlich sind wir uns auf Bewusster Ebene der Gründe nicht gewahr, weswegen wir etwas auf den anderen Ebenen der Bewusstheit erschaffen. Wir sind uns dessen, was wir auf Überbewusster Ebene tun, nicht gewahr, als was wir auf Unterbewusster Ebene tun. Dein Unterbewusstes lässt deine Haare wachsen, dein Herz schlagen, deine Lungen ausweiten und zusammenziehen, während du den Atem des Lebens hineinziehst, und du bist dir dessen kaum gewahr. Es macht dies anstrengungslos, ohne sich mit dir ins Einvernehmen zu setzen, ja, ohne dass du darum die meiste Zeit weißt. Es macht das auch, während du schläfst! Das Überbewusste funktioniert in gleicher Weise.

Ich bin sicher, so, wie es um die Tätigkeiten des Unterbewussten steht, so hat auch das Überbewusste vollkommene Gründe und perfekte Ziele, um das eine oder andere zu tun. Doch lass mich dir nun etwas sagen, was ein Großes Geheimnis ist. Du kannst den Grund dafür, dass du etwas tust, oder dafür, irgendeine Erfahrung zu haben, ERSCHAFFEN. Und du kannst dies auf Bewusster Ebene tun.

So ist es. Du hast recht gehört. Du kannst in deinen Bewussten Geist hineingehen und wortwörtlich einen Grund, weswegen dies geschieht, erschaffen. So auch deine Schwägerin, ihr wunderbarer Ehegatte, dein lieber Bruder. Ihr alle könnt die Macht der Bewussten Schöpfung aufrufen und genau bestimmen, weswegen dies geschieht – und sogar auch das Ergebnis festsetzen. Dieser kleine Prozess könnte für euch alle von enormer Hilfe sein, und insbesondere natürlich für deine Schwägerin.

Wieso? Weil gelegentlich das Wissen darüber, WARUM etwas geschieht, es für uns leichter macht, es willkommen zu heißen. Es ist schwer, etwas aufzuweisen, wenn man nicht weiß, weswegen man es aufweist. Wenn ich zu dir sagen würde: „Hier, halte diesen 20 Pfund schweren Zementblock“, und du wüsstest nicht, weswegen du ihn halten sollst, dann stehen die Chancen gut dafür, dass du ihn nach einigen Minuten ablegen wirst. Wenn ich aber sagte: „Hier, halte diesen 20 Pfund schweren Zementblock. Ein Leben hängt davon ab!“, so würdest du ihn entschieden länger festhalten. Gründe erzeugen Ergebnisse. Glaubensüberzeugungen erschaffen Verhaltensweisen. Verständnisse erzeugen Erfahrung.

Eine Frau bei der Geburt mag Schmerzen erfahren, aber nicht Leiden. Deswegen, Schmerzen und Leiden sind nicht dasselbe. Schmerz ist eine Erfahrung, und Leiden ist unser Gedanke darüber. Sofern wir eine Beurteilung treffen, dass ein bestimmter Schmerz nicht okay

ist, so werden wir leiden, wann immer wir ihn erfahren. Sofern wir die Beurteilung treffen, dass der Schmerz okay ist – wie beim Zähneziehen oder bei der Geburt eines Kindes, zum Beispiel -, dann wird der Schmerz aushaltbar, und du wirst nicht „leiden“. Du wirst „erfahren“, aber nicht „leiden“. Da ist ein großer Unterschied. Es ist unser Verständnis, die unsere Erfahrung hervorbringt. Frauen verstehen, weswegen sie während der Geburt Schmerzen erfahren. Deswegen berichten viele Frauen davon, dass sie Schmerz kennenlernten, aber nicht das Leiden. Ja, der Schmerz wurde erfahren, echt, als eine Feier des Lebens.

Nun bleibt die einzige Frage, ‚Was bringt deine Schwester zur Welt?‘ Und dein Bruder? Und du? Was gebärst du aus, Elizabeth? Dies ist die einzige Frage. Und dies ist eine Frage, die nur du beantworten kannst.

„Mit diesem Schmerz bringe ich . . . auf die Welt“ ist ein Satz, zu dem ich dich, deinen Bruder und seine Frau zur Beantwortung einlade. Eine Idee, die ich dabei habe – dein Bruder und seine wunderbare Lebenspartnerin denken vielleicht daran, ein sehr besonderes Buch über ‚*Leben Ohne Schmerzen*‘ zu schreiben. Diese Niederschrift könnte es zu dem definitiven Buch über dieses Thema für die nächsten zehn Jahre bringen – eines, das Ärzte, Krankenschwestern, Priester, Rabbis, Geistliche, Fürsorgende, Familienmitglieder und Patienten ALLE über viele Jahre hinweg nutzen könnten. Ist das Buch zu Ende gebracht, so kann deine Schwägerin darüber entscheiden, ob sie dann möchte, ihren Körper zu verlassen.

Sei nicht zu sehr davon überrascht, sofern die Erfüllung, die von solch einer wundervollen Arbeit für unsere Welt entstammt, für deine Schwägerin eine gänzlich neue Erfahrung erschafft – womöglich sogar eine sanfte Linderung bei den schwersten unter ihren Schmerzen, und einen Grund dafür, wieder zu leben . . . .

Auch wenn dies nicht geschieht, so wird deine Schwägerin sich selbst einen GRUND für den Schmerz überreicht haben, und dieses schlichte Geschehen macht ihn wohl wenigstens ertragbar. Auch dann, wenn er unerträglich ist, können sie und ihr Gatte darüber reden, sie können alles über diese Erfahrung auf ein Bandgerät sprechen, und sie können anderen Menschen dabei helfen, die ihr Buch lesen, mit dieser Art von Umständen umzugehen.

Es können auch andere Gründe dafür, dass dies geschieht, existieren. Ich möchte euch wärmstens nahe legen, dass deine Schwägerin, dein Bruder und du an einem Prozess namens ‚Gib Ihm Einen Grund‘ teilnehmen. Ihr könnt ihm tatsächlich einen Grund ZUORDNEN. Ihr könnt wortwörtlich *euch einen ausdenken*. Dieser wird zur TATSÄCHLICHEN URSACHE, da es keinen Punkt in der Zeit gibt, der nicht den Namen Jetzt trägt. Mit anderen Worten, der Grund, den du ihm zuordnest, ist der Grund, der dir im Verlaufe all der Korridore der Zeit offengelegt ist. Dieser Grund kann alles ändern.

Nun also, falls du einen Grund dafür erschaffst, weswegen all dies geschieht, *so mache ihn zu einem guten*. Erträume einen Grund. Dann wirst du ein für alle Mal eine Antwort auf die Frage ‚Warum passiert dies?‘ haben. Wie ich es nun bereits zweimal sagte: die Antwort zu haben, nimmt auf jeden Fall das ‚Mysterium‘ aus der Situation heraus – und es ist das ‚Mysterium‘, was die Hälfte des Leidens verursacht.

Schreib mir und lass mich wissen, wie dies funktioniert. In der Zwischenzeit sende ich dir Haufen an Liebe.

Neale.

Mit Umarmen . . . neale.

=====

Lieber Neale

Kürzlich habe ich eine Ausgabe deines neuen Buches ‚*Zuhause in Gott*‘ gekauft, obwohl ich zu der Zeit nicht wusste, dass es das letzte in der GmG-Reihe ist.

Noch nicht mit der Lektüre des ganzen Buches fertig, haben mich bereits die ersten paar Kapitel näher an Gott gebracht, so, dass ich Freudentränen weinte, während ich mich liebevoll daran erinnerte WER ICH WIRKLICH BIN. Ich sage dies nicht leicht dahin, Neale, da ich alle GmG-Bücher gelesen habe, die mich, das muss ich sagen, auf eine unglaubliche Reise mitnahmen. Ich spüre, ‚*Zuhause in Gott*‘ vollendet für mich die Reise nachhause, und ich pflichte bei, es ist ohne Frage das mächtigste Buch, wovon jemand hoffen könnte zu lesen.

Ich bin bereits dabei, weitere Ausgaben davon zu bekommen, um es so vielen abgekämpften Reisenden wie möglich zu geben.

Aus meinem tiefen Herzen . . . Dankeschön dafür, dass du mich zu Gott zurück gebracht hast. Für mich besteht mein tiefstes Verlangen darin, jetzt dabei zu helfen, in dem fortzufahren, worin du begonnen hast, bis zu jenem Ende, das ich schließlich als den wahren Zweck meines Lebens erkannte.



Gottes Segen

Barbara, Albany. Western Australia

- - -

Liebe Barbara . . . Vielen Dank für deine Äußerung. Ich bin nur dankbar, dass du solchen Nutzen in diesem Material gefunden hast, das, darin bin ich mit dir einig, von besonderer Art ist.

Mit Umarmen . . . Neale.

=====

» Wenn Leben, nicht *Unmittelbare Belohnung*, zu deinem Allerersten Wert wird, dann wirst du wissen, dass du wahrlich spirituell geworden bist.

Das schlichte Konzept des Leben-Erhaltens muss auf der Prioritätenskala deiner Spezies nach oben rücken, falls deine Spezies überleben soll.

Gegenwärtig möchten die meisten Menschen *nicht*, auf sich selbst Acht zu geben. Sie möchten, dass jemand anderes auf sie Acht gibt. Dies war der Grund für das Aufkommen der Religionen, die dir sagen, was zu glauben ist, für das Aufkommen von Regierungen, die dir sagen, was zu tun ist, für das Aufkommen von Schulen, die dir sagen, was zu denken ist, von Ökonomien, die dir sagen, was zu haben ist, und von Gesellschaften, die dir sagen, was zu sein ist.

Wenn es eines gibt, was euch den Garaus macht, wenn es eine Achillesferse der menschlichen Rasse gibt, dann ist dies:

*Abhängigkeit.*

Aus diesem Grunde habe ich das Annehmen des Künftigen Gottes und die Erschaffung einer Neuen Spiritualität eine *Bürgerrechtsbewegung für die Seele* genannt. Denn dies wird euch *Freiheit* von euren Abhängigkeiten bringen.

Allein, weil ihr *abhängig* seid, könnt ihr durch einen unzumutbaren, gewalttätigen Gott unterdrückt werden. Allein, weil ihr *abhängig* seid, könnt ihr von einer unzumutbaren, gewalttätigen Regierung unterdrückt werden. Allein, weil ihr *abhängig* seid, könnt ihr von einer unzumutbaren, gewalttätigen Gesellschaft, oder von einer unzumutbaren, gewalttätigen Ökonomie oder von unzumutbaren, gewalttätigen Schulen unterdrückt werden – wo ihr euch gegenwärtig nicht bloß auszubilden zu lassen habt, sondern wo ihr euch zu *verteidigen* habt.

Die zweitgrößte Schwäche eurer Spezies ist der Mangel an wechselseitiger Abhängigkeit [Interdependenz; A.d.Ü.].

N.: Warte eine Minute. Unsere größte Schwäche ist *Abhängigkeit* [Dependenz; A.d.Ü.], und unsere zweitgrößte Schwäche ist der Mangel an *wechselseitiger Abhängigkeit*? Weswegen klingt das für mich wie ein Widerspruch?

G.: Weil du denkst, dass Dependenz und *Inter*-dependenz dasselbe sind. Das ist nicht der Fall. „Wechselseitig abhängig“ sein ist, sich in einer Beziehung der Gegenseitigkeit zu befinden. „Abhängig“ sein ist, in dem Maße auf etwas abnormal angewiesen zu sein, dass es physisch oder psychisch verhaltensbildend ist.

Viele, viele Menschen sind abnormal auf ihre Religion, ihre Regierung, ihren Arbeitgeber, auf ihre gesamte Sozialstruktur angewiesen. Nimm ihnen diese Struktur fort, und sie sind auf äußerste Weise mittellos, um Herausforderungen zu begegnen, um Hindernisse zu überwinden, um Dilemmata zu klären, Probleme zu lösen oder gar um Entscheidungen zu treffen. Sie stellen sich vor, sie hätten keine Bedürfnisse, denen sie nicht aus sich selbst heraus gegenüberstehen können.

Der Gott von Gestern *drängt* sie dazu, sich dies vorzustellen, sodass viele Menschen auf Ihn angewiesen sind.

Der Künftige Gott ermutigt zu so etwas nicht. Tatsächlich wird der Künftige Gott zum Ausdruck bringen: „Du brauchst mich nicht. Du brauchst keine Religion. Du brauchst keine Regierung. Du brauchst keinen Arbeitgeber. Du brauchst keine von dir erfundenen Sozialstrukturen. Sie sind deine *Werkzeuge*, du bist nicht die Werkzeuge von ihnen. Nutze sie zu deinem Vorteil, werde nicht zu deren Vorteil durch sie genutzt. «

Aus: ‚Gott Heute‘

=====

[Annoncierung des Telefonkurses: „LEBEN IN LEIDENSCHAFT“ – Das Erotische in allen Bereichen deines Lebens finden“, eine zweiteilige Serie. Ausrichtende: Sheila Pearl. . . .]

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #194 [28.5.06] - Übersetzung: Theophil Balz [28.5.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_194/.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_194/.html)

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====  
=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.] Noch bin ich auch auf der Suche nach einem/r zweiten Verfügungsberechtigten für das Konto, der/die auch das Berichten über die Gelder an uns Alle übernimmt . . .

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

- a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org). Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.
- b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 795) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #194

Die Woche vom 26.5.2006

**DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

- Neale spricht über : Der letzte Tag deines Lebens ...
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kommende Veranstaltungen]
- [Kostenlose Tele-Kurse]

-----

**Neale spricht über : DER LETZTE TAG DEINES LEBENS . . .**

Wäre dies der letzte Tag deines Lebens, was würdest du tun? Was würdest du als wichtig erachten? Mit wem würdest du sprechen und was würdest du sagen? Wem würdest du Zeit einräumen, und wen würdest du an einem wirklich bedeutenden Augenblick teilhaben lassen?

Wäre dies dein letzter Tag auf Erden, was würdest du zur Hauptsache erklären? Wie würde sich die Färbung deiner Wahl ändern? Worauf würden sich deine Worte beziehen? Wem würden sich deine Gedanken widmen?

Wie würdest du „Reichtum“ definieren, falls dies dein letzter Tag wäre? Wie würdest du das „Selbst“ definieren? Wie würdest du „Gott“ definieren? Was hätte das für eine Auswirkung? Wieso?

Worüber würdest du dir Sorgen machen? Worin legtest du deinen Glauben? Wovor fürchtestest du dich? Worüber wärest du dir gewiss?

Denkst du, es sei möglich, diesen Tag so zu leben, als wäre er der letzte Tag auf der Erde? Was müsstest du für dich ändern, um das zu machen? Was bliebe gleich?

Würdest du einige Anrufe tätigen und um Vergeben ersuchen. Würdest du einige Wenige umarmen und ihnen sagen, dass du sie mehr liebst, als sie je wissen? Würdest du damit aufhören, außer dir und im Futur zu sein? Würdest du bei einigen Sachen lächeln, bei denen du gestern die Stirn runzeltest? Würdest du die Hündin anbrüllen ... oder sie streicheln und ihr einen dicken Knochen geben . . . ?

Wem würdest du an dem Tag gesondert danken? Wem gegenüber wolltest du dir ganz sicher sein, dass sie den Beitrag verstanden, den sie in deinem Leben erbracht haben?

Um welche Blume würdest du bitten, um ein weiteres Mal an ihr zu riechen? Um welche Mahlzeit würdest du dir als die letzte ersuchen?

Wäre dies mein letzter Tag, so würde ich jeden darum angehen, früh aufzustehen, vorbeizuschauen und mir dabei zu helfen, einen Weihnachtsbaum zu schmücken. Ich würde all den Weihnachtsschmuck herausholen, eine Kerze mit Pinienduft anzünden, die Lichterketten aufhängen, das Lametta anbringen und lachen und Weihnachtslieder singen und Weihnachtspunsch trinken und, wenn die Dämmerung anbricht, würde ich jeden bitten zu bleiben, ich würde die Lichter am Baum anzünden und mich vor ihn hinsetzen und alles, was ich hatte, an meine Familie und Freunde als besondere Weihnachtsgeschenke verschenken. Ich würde es den Tag der Fortführung nennen, und zum Schluss würde ich mich in meinem Bett an meine Liebsten um mich kuscheln, ich würde um einen letzten Schlag Eiscreme bitten, ich würde mit meiner Teuersten die Hand halten, dann würde ich meine Augen schließen und von meinem Weg zu Gott träumen.

Oh . . . und ich würde immer wieder sagen *Ich liebe dich*.

Zu jedem.

Ich dachte heute daran, als ich in das Flugzeug nach Zürich stieg, wie sehr ich jeden lieb habe. Nein, wirklich. Ich meine das so. Als ich die Leute so um mich herum beobachtete . . . ältere Menschen, Kinder, Mittelaltrige . . ., wie sie ins Flugzeug gingen, überkam mich plötzlich, wie sehr ich das LEBEN liebe, und wie sehr ich einfach jene Leute da liebte. Ich war in so einer Art momentanem „High“.

Ich habe also darüber nachgedacht, wie ich meine Interaktionen mit den Menschen auf der Erde, mit den Menschen, die ich nicht kenne, verändern könnte. Ich möchte jeden Fremden so behandeln, als wäre er oder sie mein Freund. Ich meine, ein guter Freund.

Ich denke, die Botschaft von *GmG* ist es, dass wir hier unseren Ausgangspunkt nehmen. Und allein mit dem Vermögen wir die Welt zu ändern.

Whew. Was für ein Gedanke. Könnte es so einfach sein?

Mit Liebe, Neale

---

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine Lieben Freunde,

Jede Woche bekomme ich Briefe von Leuten, die mir sagen, ihr Leben sei ein heilloses Durcheinander, nichts laufe richtig, das Geld neige sich zum Ende, Beziehungen zerbröckeln oder zerbröckelten, die Arbeit sei uninspiriert oder uninspirierend, und das Leben selbst habe seine Bedeutung und seine Freude verloren.

Immer mehr Menschen, auch jene aus wohlhabenden Ländern, fühlen sich abgetrennt, in die Irre geführt, entmutigt und depressiv. Was LÄUFT hier AB?

Was denkt ihr geht hier vor?

Wieso können wir scheinbar unsere Arbeit des Lebens nicht machen? Und wieso werden derart viele Menschen angegangen, gegen solche überwältigenden zwieträchtigen Ungleichheiten anzukämpfen?

Das Problem hat mit unserem grundlegenden Verständnis über Wer Wir Sind und Was Leben Ist zu tun.

Weswegen *sind* wir überhaupt hier ....?

Ich meine, hier auf der Erde.

Wer sind wir und weswegen sind wir hier? Sind wir bloße Tiere? Geschöpfe des Kosmos, wie es den Anschein hat, in uns ohne Kraft, auf unsere eigene Realität Einfluss zu nehmen oder sie zu bestimmen – noch viel weniger, sie zu erschaffen – jedoch vielmehr den Schleudern und Pfeilen der ungeheuerlichen Zukunft unterworfen?

Und was überhaupt IST der Zweck des Lebens? Besteht er einfach darin, zu sehen, wer der Letzte Mann Mit dem Höchsten Ansehen ist? Oder wer die meisten Spielzeuge angesammelt hat? Oder läuft hier noch etwas Größeres ab, etwas Bedeutenderes für den Kosmos?

Ich denke schon. Ich glaube, es läuft ein Prozess vor Ort, der sich selbst ausspielt, und in dem wir einen Teil spielen – die meisten von uns, ohne es zu wissen.

Das Faszinierende an dem Prozess ist: um einen Teil in ihm zu spielen, müssen wir nicht darum wissen, dass wir einen Teil in ihm spielen. Somit ist der Teil, den die meisten von uns spielen, unbewusst gespielt.

Sofern ich mich darin nicht irre – und nebenbei gesagt, die meisten Mystiker und spirituellen Lehrer von heutzutage stimmen mit meiner Einschätzung überein –, dann wäre der Gedanke hier: bewusst zu werden. Das meint, AUFZUWACHEN.

Doch wie macht man das? Lasst uns das zur Frage des Tages erheben.

O, es ist nicht fair, eine Frage zu stellen, ohne einen Antwortvorschlag zu unterbreiten. Hier mein Vorschlag:

Wir wachen auf, indem wir EINANDER aufwecken.

Das also ist unsere Gelegenheit, unsere Einladung. Wir sind dazu eingeladen, einander auf diesem Planeten aufzuwecken, einander wissen zu lassen, dass wir überhaupt nicht verrückt sind, dass nichts real ist, wie es den Anschein hat, dass wir alle „in das Hasenloch runtergefallen“ sind und die Dinge durch eine Brille dunkel sehen, und dass wir, sobald wir nur die magischen Worte sagen, innerhalb dieser illusionären Welt so leben können, was allmählich Sinn ergibt, was uns wieder Freude bieten, was den größten Anteil an menschlichem Leid zu einem Ende bringen, und was es uns einräumen kann, dieses menschliche Experiment als einen „Erfolg“ zu bezeichnen.

Lasst mich euch also dies fragen. Was beabsichtigst du diese Woche zu tun, um die Menschheit aufzuwecken? Nein, wirklich. Ich meine es ernst. Gesetzt den Fall, du denkst, dies sei wirklich dein Job – dass jeder von uns in einer je eigenen Weise hierherkam, um ebendies zu tun? Meinst du, das änderte deine Prioritäten für diese Woche irgendwie?

Einfach ein Gedanke.

Mit Umarmen und Liebe . . . Neale.

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION**

Hallo alle zusammen,

es ist irgendwie komisch – ich sitze hier und frage mich, was ich über diese Woche schreiben werde. Mein Leben ist scheinbar so geschäftig und voll, und doch, ich sitze hier und muss mich wirklich strecken, um an das zu denken, an was ich von dem euch teilhaben lassen möchte, was für Andere von Bedeutung ist. Dann dämmert's mir; wieder einmal, dass wir alle eins sind, dass die Dinge, die in meinem Leben passieren, auch in eurem Leben passieren. Dann fühle ich mich inspiriert. Dann fühle ich, wie meine anscheinend so kleine und begrenzte Welt in Wirklichkeit um so viel größer ist, als ich sie mir oft vorstelle.

Dies also ist gerade mein Leben.

Die Schule ist bald zum Sommer zuende, und die Frage, was ich mit meinen Kindern für die drei Monate tun werde, scheint in meinem Hinterkopf zu nagen. Ich bin alleinstehende Mutter mit zwei wunderbaren Kindern. Meine Tochter ist 8, mein Sohn 12. Sie sind in dem Alter, wo sie sich gegenseitig ordentlich auf die Nerven gehen. Sie scheinen Spaß daran zu haben, sich über die kleinsten Dinge zu streiten, und ich verbringe viel Zeit bei dem Versuch, die Verständnisse und Vorstellungen von GmG in ihren bewussten Geist einzubringen. In Wahrheit, oft misslingt mir dies. Ich habe mir stattzugeben, zu dem Ort des Verstehens zu gehen, dass alles vollkommen ist, und dass die Natur der Dinge genau so ist, wie sie ist.

Während meine Kinder weiter ihre eigene Unabhängigkeit und Autonomie erwerben, werden sie sich natürlich voneinander und von mir in einer Art und Weise entfernen, die anscheinend unliebsam und weit weniger unterstützend ist. Ich habe zu einem Ort großer Wertschätzung und des Dankes für die Wahrheit darüber, was meinem Verständnis nach so ist, zu gehen, und zu einem Ort des Verstehens, dass meine Kinder an jedem einzelnen Tag in dem staunenswerten Streben stehen, zu entdecken und zu definieren wer sie wirklich sind in Beziehung zueinander und zur Welt, und was für ein aufregendes Geschehen dies für alle von uns darstellt.

Dann, während ich all das erfasse, muss ich ehrlich sein und bekennen, dass meine Ebene an Wertschätzung für das Geschehen die meiste Zeit unterhalb des Optimalen liegt. Was ich in Beziehung zu ihnen und zu ihrer Erfahrung sein möchte, obgleich ich es versuche – dies ist das, was mir wichtig ist.

Lehrer und Freunde und Andere, die mich als Elternteil beobachten, sagen mir oft, ich sei eine großartige Mutter, aber ich sage euch – ich habe da meine Zweifel. Ich finde das Kindererziehen die herausforderndste Aufgabe meines Lebens. Das Maß an Ungewissheit und an darauf folgendem Mutmaßen, so finde ich, bringt mich wirklich aus der Fassung. Andere Aspekte meines Lebens sind anscheinend weniger aufreibend. Beim Amlaufhalten der Foundation und bei der Arbeit in meinem beruflichen Leben fühle ich mich die meiste Zeit sicher und meiner selbst gewiss. Ich fühle mich sehr gut dabei, was ich tue, und in Zeiten des Zweifels erlaubt es mir mein Niveau

an Distanziertheit zu einem Ort zu gelangen, wo ich die Anhaftung an ein Ergebnis leichter nehmen kann.

Viel schwerer ist es bei meinen Kindern. Meine Wahrheit ist – ich habe eine Bindung an ein Ergebnis. In Beziehungen mit Jenen, die wir lieben, zu einem Ort keiner Anhaftung zu gelangen, ist recht schwierig. In intimen Beziehungen und in Beziehungen mit Jenen, die wir lieben und mit uns verbunden sind, besteht solch eine Gelegenheit, daran zu arbeiten, und nimmst du dies zur Hauptangelegenheit, so ist es umso herausfordernder.

Was ich meine – sofern ich mich wirklich zu einem Ort bedingungsloser Liebe begeben – so, wie in GmG Buch 1 Kapitel 8 die Rede davon ist -, wo jemanden zu lieben bedeutet, ohne Eifersucht, ohne Bedürftigkeit oder Bedingungen für sie das zu wollen, was sie für sich selbst wollen – und wenn ich dies mit meinen Kindern in die Praxis umsetze -, dann ist es eine Sache bei uns zuhause, meinen Kindern zu sagen, dass ich kein Bedürfnis dafür habe, dass sie anders sind – dass es für sie vonnöten ist zu entscheiden, wie sie sich in Beziehung zu Situationen zeigen möchten, die sie in ihrem täglichen Leben aufweisen, und dass ich keine Beurteilung der Wahlen treffe, die sie fassen. Ich werde weiterhin stets die Ursache, die Wirkung und die natürlichen Konsequenzen für bestimmte Handlungen darlegen, aber das stellt wirklich alles dar, was ich tun kann, um die Entdeckung wer sie wirklich sind zu fördern. Jetzt ist das alles gut und in Ordnung zuhause. Dann machen sie etwas, was die Schule, die Lehrer und den Mainstream beeinträchtigt, und dann wird's schwieriger.

Hier zum Beispiel eine Situation, die Anfang des Jahres passierte: mein Sohn ist ein begeisterter und talentierter Skateboarder. Skateboarding ist seine größte Liebe. Anfang des Jahres wurde er dabei gefasst, wie er an einem Gebäude auf dem Schulgelände Skateboard fuhr. Man braucht es nicht zu sagen, es war eine sehr unsichere und gefährliche Wahl. Das Dilemma, dem ich mich als ein Elternteil mit einem Kind mit einem sehr gefährlichen Sport gegenübersehe, besteht darin, meinem Kind die Freiheit und den Raum zu geben, um diese Fertigkeit und Liebe so viel wie möglich zu entwickeln, und mich wirklich dabei zu lehren, seiner Beurteilung hinsichtlich seiner Befähigung zu trauen, während ich bei diesem Waghals an Kind dafür Fürsorge trage, dass es weise Entscheidungen trifft.

Als ich von diesem Vorfall hörte, musste ich mich innerlich in einigen verschiedenen Bereichen abchecken. Ich musste mir klar werden, dass ich im kognitiven Sinne alarmiert sein sollte, aber auf keinen Fall stellte das meine Wahrheit dar. Ich habe es gelernt, diesem Kind darin zu trauen, nicht mehr zu tun, als was es fähig ist zu tun, und habe gelernt, zu verstehen, dass mein Sohn, während das, was er tut, für den Beobachter wirklich gefährlich aussieht, tatsächlich begreift, dass er, sofern er sich verletzt, nicht weiter skaten kann. In seiner Welt ist dies das schlimmste Szenario. Zum zweiten, ich muss mich dessen vergewissern, dass diese Furcht, wo doch mein Inneres gegenwärtig mit Furcht befasst ist, eine Illusion ist, und ich glaube im Tiefsten meiner Seele, dass, egal wie es auch immer ausgeht, alles vollkommen ist, und dass das endgültige Ergebnis keinem Wandel unterliegt. Alles, was passiert, existiert aufgrund einer Wahl auf höchster Ebene – sowohl seine Wahl wie auch meine Wahl.

In dem Augenblick also, wo mein Kind von einem Schulgebäude herunter skateboardet – gehe ich recht zügig durch meinen eigenen Prozess damit, und gelange zu dem stillen, angemessenen, mütterlichen Ort, von dem aus meinem Wunsch nach die Antwort ausgehen soll. Mein Sohn und ich setzen sich zusammen, und wir sprechen über die Situation. Wir sprechen darüber, wie ich seiner Einschätzung traue und wie sehr ich ihn in seinem Sport unterstütze, doch flehe ich ihn an, er möge wieder einmal, wenn er Tricks wie diese ausführt, die Wichtigkeit des Erinnerens betrachten, dass er nicht mehr länger skateboarden könne, falls er sich verletze. Dann betone ich eindringlich, dass, wenn er weiterhin Sachen wie dies tut [und ich würde mich so bald wie möglich davon abbringen – nicht hingehen er --, falls ich in dieser Angelegenheit die Wahl zu treffen hätte – ein herzliches Dankeschön ebendafür!], dies an Gebäuden an der Schule zu tun, womöglich nicht die klügste Wahl hinsichtlich der Örtlichkeit und der Konsequenzen ist. Wir kriegen die Dinge wirklich untereinander in Ordnung, und machen uns dann auf den Weg, um uns mit dem Schulleiter und den Ausflüssen von all dem zu befassen.

Darin wieder werde ich herausgefordert. Hinsichtlich dieser Situation und hinsichtlich des Schulleiters möchte ich mich als ein besorgtes und betroffenes Elternteil geben, aber meine Wahrheit ist es, ich bin einfach nicht derart darüber aufgeregt und besorgt, wie dieser Schulleiter zu sein scheint. Das Dilemma ist: wie demonstriere ich meine Glaubensüberzeugungen und mein Verständnis der Welt und wie trete ich so in Erscheinung, wie ich es möchte, ohne meine Ehrlichkeit und meine Bereitwilligkeit in Kompromisse zu führen, dabei sichtbar zu bleiben, was ich tue, wie ich bin, und, was am bedeutendsten ist, was ich glaube.

Das nun muss ich in dieser Mainstream-Situation tun. Ich muss es von neuem - mich zu dem Ort begeben, wo ich keine Verbindung dazu habe, wie dieser Schulleiter mich erlebt. Ich habe zu sein, wer ich wirklich bin, was in der Tat ein besorgtes und betroffenes Elternteil ist, und ich muss mir sehr darüber im klaren sein, dass die Wahrheit über wer ich bin in dieser Situation nicht in Kompromisse mündet. Ich finde, ich höre allem ganz genau zu, was der Schulleiter zu sagen hat. Ich lege dar, dass mein Sohn und ich die Situation voll und ganz durchgesprochen haben, und dass mein Sohn deutlich die Sorgen des Schulleiters versteht. Mein Sohn und ich erlauben es dem Schulleiter, all seine Gefühle und seine Position in der Sache ohne Unterbrechung oder Streit zum Ausdruck zu bringen, und wir akzeptieren freundlich die Auswirkungen – eine Verwahrung für einige Tage. Wir lächeln beide, danken dem Schulleiter für seine Zeit und versichern ihm, dies werde nie mehr vorkommen.

Was ich als die größte Herausforderung bei dem Umgang mit den Schulautoritäten erfahre – seien es die Lehrer, die Erziehungsberater

oder die Schulleitung --, das ist, mein Verhalten nicht in die Richtung dessen zu ändern, wie ich es mir vorstelle, dass sie mich haben wollen. Mein Sohn fragte mich mal vor einiger Zeit bei Gelegenheit: „Mama – wieso bist du wirklich cool mit mir zuhause, und dann gehen wir zu meinen Lehrern, und du verhältst dich überhaupt nicht mehr wie du? Du handelst so, als wärest du mit mir zuhause ganz streng und als würdest du all dies Zeug mit mir machen, mich strafen und mich dazu bringen, all diese Sachen zu tun, und das ist nicht wahr. Du bist nicht wie diejenige zuhause – du bist nicht streng zu mir – du hast mich kaum zu bestrafen. Weswegen zeigst du dich vor den Lehrern so, als wäre es so?“ Das war’s.

Er hatte so recht! Ich veränderte wer ich wirklich bin, damit mich Andere in einer bestimmten Weise erfahren. Die Wahrheit dabei ist, hinsichtlich dessen, wer ich bin, war ich unehrlich, und mein brillantes und wunderbares Kind rief mich dabei zurecht. Heute bin ich sehr damit beschäftigt, dies in keiner Situation mehr aufkommen zu lassen, sei es nun, dass meine Kinder damit befasst sind oder nicht.

Zu sein wer ich wirklich bin und hinsichtlich dessen ehrlich zu sein bei all meinen Angelegenheiten, ist etwas, was ich stets mit aller Kraft versuche, und unter der Hilfe meines Kindes bin ich mir dessen mehr gewahr, sofern ich mich nicht wie zuvor verhalte. Segne Jene, die sich in unserem Leben zeigen, um uns uns selbst zu zeigen.

Für Jene von euch in den USA – wir haben gerade das Memorial Day Wochenende und den offiziellen Sommerbeginn. Genießt eure Familien, eure Kinder und eure Freunde, und seid daran erinnert, sie sind eure Spiegel, durch die ihr euch klarer seht!

Vielen Segen,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr.: (541) 301-0365.

=====

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GMG-LESERN**

Lieber Neale,

ich habe eine Frage, die mich seit langem beschäftigt.

Meine Schwägerin ist sehr sehr krank. Sie ist seit drei Jahren bettlägerig mit quälenden Schmerzen am ganzen Körper, 24 Stunden an 7 Tagen die Woche. Die medizinische Profession meinte, sie könne nichts mit ihren Schmerzen anfangen, also machte sich mein Bruder auf viele Wege, um Heilung für sie zu finden, oder wenigstens etwas Linderung des Schmerzes.

Bereits oft war ihr Zustand derart schlecht, dass wir dachten, sie würde wegscheiden, aber jedes Mal wollte sie eine Botschaft erhalten haben, es sei ‚nicht ihre Zeit‘. Sie sagt von dem Erleben, sie sei so erleichtert, dass es ‚vorbei‘ sei, doch dann würde sie in ihrem schmerzgefüllten Körper wieder aufwachen.

Wir, die wir sie alle überaus lieben, sagten ihr, wir könnten sie gehen lassen, da wir sie nicht länger leiden sehen mögen. Natürlich wäre sie glücklich zu bleiben, sobald sie schmerzfrei sei. Sie und mein Bruder sind schöne Seelen und eine anhaltende Quelle der Inspiration für alle, die mit ihnen in Verbindung kommen. Wäre sie gesund, so wären sie eine Art von Leuten, die überall dort aushelfen, wo Not am Mann ist, und, ja, sie taten das, bevor sie krank wurde.

Was ich nicht verstehe, ist, wieso hat sie diese entsetzlichen Schmerzen zu erleiden; und so lange? Sofern Gott ihr bedeutet, noch eine Weile länger zu bleiben, wieso ist es dann so schwer für sie, für sich die Antwort darauf zu finden? Ganz gewiss bedeutet Er ihr nicht, derart bis zum Ende ihrer Tage zu leiden.

Ich hätte nicht glauben können, dass irgendwer das für so lange ertragen könnte, wie sie es tut; und ohne Klagen. Sie und mein Bruder sind stets dankbar für all das, was sie haben und für den Segen ihrer Liebe füreinander, und sie haben nie gefragt ‚Warum?‘. Sie bemerken, dabei gibt es Lektionen für sie; währenddessen sie weiterhin nach der einen oder anderen Erleichterung der Schmerzen Ausschau halten. Jedes Mal, wenn wir denken, wir hätten eine Lösung für sie gefunden, so funktioniert es eine Weile, dann hört es auf. Bei allen von uns ist die Hoffnung so oft zerstoßen.

Falls du dich fragst, ursprünglich wurde bei ihr Fibromyalgie [‚chronische, generalisierte Schmerzen im Bereich der Muskulatur, des Bindegewebes und der Knochen‘; A.d.Ü.] und CFS [?] diagnostiziert. Die Gottheit weiß, was sie heute sonst noch hat, da sie körperlich derart geschwächt ist. Mein Bruder versorgt sie voll und ganz im eigenen Zuhause, und ich kann mir nicht einmal vorstellen, was es für ihn bedeutete, seine Frau in Schmerzen zu wissen und sich dabei hilflos zu fühlen, was er tun kann.



Da ich meinen Bruder und meine Schwägerin zutiefst liebe, war es auch für mich eine sehr emotionale, traurige und sorgenbehaftete Zeit. Während sie mich mit ihrer Haltung inspirieren, glaube ich wirklich nicht, dass irgendein Maß an Inspiration dem gleichkommt, was sie auszuhalten hatte. Auch ich habe Antworten darauf gesucht, und zu einem gewissen Zeitpunkt wurde mir von Kim Wisser empfohlen, all das, was ihr geschieht, zu ‚umarmen, willkommen zu heißen‘. (Ich ging zu einem ‚Den Wandel Willkommen Heißen‘-Workshop, als sie hier in Australien waren).

Kim’s Empfehlung half für eine Weile, aber da die Schmerzen ohne Linderung fortbestehen, weiß ich nicht mehr aus noch ein, was für alle Beteiligten das Beste zu tun sei. Ich würde deine Gedanken darüber, Neale, sehr schätzen.

Mit herzlichem Gruß, Elizabeth

- - -

Meine liebe Elizabeth . . . Es ist immer sehr schwierig und zutiefst traurig machend, jemanden, den wir lieben, in nicht endendem Schmerz zu sehen. Ich verstehe es, wie du dich fühlst, wie auch die Qual und die Verwirrung, durch die deine Schwägerin, dein geliebter Bruder und des weiteren auch du hindurchgehen. Ich bin so froh, dass du mir geschrieben hast.

Liebe Freundin, es gibt Zeiten in unserem Leben, wo die Agenda unserer Seele uns nicht klar ist. Es gibt Zeiten, wo „Gottes Plan“ verwirrend, unvernünftig, ja unfair zu sein scheint. Dies ist eine dieser Zeiten. Lass mich also mit dir darüber ein wenig reden.

Zunächstmal, so etwas wie einen „Gottes Plan“ im klassischen Sinne gibt es nicht. Das meint, gemäß meinem Verständnis ist es nicht wahr, dass Gott eine Idee oder einen Zweck für uns hat, und dass er schlicht weiterpflügt und „das zum Geschehen bringt“, ohne uns zu sagen, was und weswegen es hier vor sich geht, und ohne uns eine Ermächtigung oder Kontrolle über die geschehenden Ereignisse zu verleihen. So arbeitet Gott nicht, und ich möchte dir dabei helfen, dass du dir darüber sehr klar wirst.

Alle Geschöpfe im Universum sind kollaborativ. Nichts geschieht oder kann gegen unseren Willen geschehen.

Ich rede nun von unserem Willen, wie er auf der Überbewussten Ebene existiert und sich ausdrückt – nicht notwendigerweise auf dem Bewussten Level unseres Gewahrseins.

Du wirst dich daran erinnern, *GmG* spricht davon, wir erschaffen stets auf drei Bewusstheitsebenen, der Überbewussten, der Bewussten und der Unterbewussten . . . wie auch auf einer vierten, der Suprabewussten Ebene . . . , die die Kombination aller drei tieferen Ebenen darstellt.

Gewöhnlich sind wir uns auf Bewusster Ebene der Gründe nicht gewahr, weswegen wir etwas auf den anderen Ebenen der Bewusstheit erschaffen. Wir sind uns dessen, was wir auf Überbewusster Ebene tun, nicht gewahr, als was wir auf Unterbewusster Ebene tun. Dein Unterbewusstes lässt deine Haare wachsen, dein Herz schlagen, deine Lungen ausweiten und zusammenziehen, während du den Atem des Lebens hineinziehst, und du bist dir dessen kaum gewahr. Es macht dies anstrengungslos, ohne sich mit dir ins Einvernehmen zu setzen, ja, ohne dass du darum die meiste Zeit weißt. Es macht das auch, während du schläfst! Das Überbewusste funktioniert in gleicher Weise.

Ich bin sicher, so, wie es um die Tätigkeiten des Unterbewussten steht, so hat auch das Überbewusste vollkommene Gründe und perfekte Ziele, um das eine oder andere zu tun. Doch lass mich dir nun etwas sagen, was ein Großes Geheimnis ist. Du kannst den Grund dafür, dass du etwas tust, oder dafür, irgendeine Erfahrung zu haben, ERSCHAFFEN. Und du kannst dies auf Bewusster Ebene tun.

So ist es. Du hast recht gehört. Du kannst in deinen Bewussten Geist hineingehen und wortwörtlich einen Grund, weswegen dies geschieht, erschaffen. So auch deine Schwägerin, ihr wunderbarer Ehegatte, dein lieber Bruder. Ihr alle könnt die Macht der Bewussten Schöpfung aufrufen und genau bestimmen, weswegen dies geschieht – und sogar auch das Ergebnis festsetzen. Dieser kleine Prozess könnte für euch alle von enormer Hilfe sein, und insbesondere natürlich für deine Schwägerin.

Wieso? Weil gelegentlich das Wissen darüber, WARUM etwas geschieht, es für uns leichter macht, es willkommen zu heißen. Es ist schwer, etwas aufzuweisen, wenn man nicht weiß, weswegen man es aufweist. Wenn ich zu dir sagen würde: „Hier, halte diesen 20 Pfund schweren Zementblock“, und du wüsstest nicht, weswegen du ihn halten sollst, dann stehen die Chancen gut dafür, dass du ihn nach einigen Minuten ablegen wirst. Wenn ich aber sagte: „Hier, halte diesen 20 Pfund schweren Zementblock. Ein Leben hängt davon ab!“, so würdest du ihn entschieden länger festhalten. Gründe erzeugen Ergebnisse. Glaubensüberzeugungen erschaffen Verhaltensweisen. Verständnisse erzeugen Erfahrung.

Eine Frau bei der Geburt mag Schmerzen erfahren, aber nicht Leiden. Deswegen, Schmerzen und Leiden sind nicht dasselbe. Schmerz ist eine Erfahrung, und Leiden ist unser Gedanke darüber. Sofern wir eine Beurteilung treffen, dass ein bestimmter Schmerz nicht okay

ist, so werden wir leiden, wann immer wir ihn erfahren. Sofern wir die Beurteilung treffen, dass der Schmerz okay ist – wie beim Zähneziehen oder bei der Geburt eines Kindes, zum Beispiel -, dann wird der Schmerz aushaltbar, und du wirst nicht „leiden“. Du wirst „erfahren“, aber nicht „leiden“. Da ist ein großer Unterschied. Es ist unser Verständnis, die unsere Erfahrung hervorbringt. Frauen verstehen, weswegen sie während der Geburt Schmerzen erfahren. Deswegen berichten viele Frauen davon, dass sie Schmerz kennenlernten, aber nicht das Leiden. Ja, der Schmerz wurde erfahren, echt, als eine Feier des Lebens.

Nun bleibt die einzige Frage, ‚Was bringt deine Schwester zur Welt?‘ Und dein Bruder? Und du? Was gebärst du aus, Elizabeth? Dies ist die einzige Frage. Und dies ist eine Frage, die nur du beantworten kannst.

„Mit diesem Schmerz bringe ich . . . auf die Welt“ ist ein Satz, zu dem ich dich, deinen Bruder und seine Frau zur Beantwortung einlade. Eine Idee, die ich dabei habe – dein Bruder und seine wunderbare Lebenspartnerin denken vielleicht daran, ein sehr besonderes Buch über ‚*Leben Ohne Schmerzen*‘ zu schreiben. Diese Niederschrift könnte es zu dem definitiven Buch über dieses Thema für die nächsten zehn Jahre bringen – eines, das Ärzte, Krankenschwestern, Priester, Rabbis, Geistliche, Fürsorgende, Familienmitglieder und Patienten ALLE über viele Jahre hinweg nutzen könnten. Ist das Buch zu Ende gebracht, so kann deine Schwägerin darüber entscheiden, ob sie dann möchte, ihren Körper zu verlassen.

Sei nicht zu sehr davon überrascht, sofern die Erfüllung, die von solch einer wundervollen Arbeit für unsere Welt entstammt, für deine Schwägerin eine gänzlich neue Erfahrung erschafft – womöglich sogar eine sanfte Linderung bei den schwersten unter ihren Schmerzen, und einen Grund dafür, wieder zu leben . . . .

Auch wenn dies nicht geschieht, so wird deine Schwägerin sich selbst einen GRUND für den Schmerz überreicht haben, und dieses schlichte Geschehen macht ihn wohl wenigstens ertragbar. Auch dann, wenn er unerträglich ist, können sie und ihr Gatte darüber reden, sie können alles über diese Erfahrung auf ein Bandgerät sprechen, und sie können anderen Menschen dabei helfen, die ihr Buch lesen, mit dieser Art von Umständen umzugehen.

Es können auch andere Gründe dafür, dass dies geschieht, existieren. Ich möchte euch wärmstens nahe legen, dass deine Schwägerin, dein Bruder und du an einem Prozess namens ‚Gib Ihm Einen Grund‘ teilnehmen. Ihr könnt ihm tatsächlich einen Grund ZUORDNEN. Ihr könnt wortwörtlich *euch einen ausdenken*. Dieser wird zur TATSÄCHLICHEN URSACHE, da es keinen Punkt in der Zeit gibt, der nicht den Namen Jetzt trägt. Mit anderen Worten, der Grund, den du ihm zuordnest, ist der Grund, der dir im Verlaufe all der Korridore der Zeit offengelegt ist. Dieser Grund kann alles ändern.

Nun also, falls du einen Grund dafür erschaffst, weswegen all dies geschieht, *so mache ihn zu einem guten*. Erträume einen Grund. Dann wirst du ein für alle Mal eine Antwort auf die Frage ‚Warum passiert dies?‘ haben. Wie ich es nun bereits zweimal sagte: die Antwort zu haben, nimmt auf jeden Fall das ‚Mysterium‘ aus der Situation heraus – und es ist das ‚Mysterium‘, was die Hälfte des Leidens verursacht.

Schreib mir und lass mich wissen, wie dies funktioniert. In der Zwischenzeit sende ich dir Haufen an Liebe.

Neale.

Mit Umarmen . . . neale.

=====

Lieber Neale

Kürzlich habe ich eine Ausgabe deines neuen Buches ‚*Zuhause in Gott*‘ gekauft, obwohl ich zu der Zeit nicht wusste, dass es das letzte in der GmG-Reihe ist.

Noch nicht mit der Lektüre des ganzen Buches fertig, haben mich bereits die ersten paar Kapitel näher an Gott gebracht, so, dass ich Freudentränen weinte, während ich mich liebevoll daran erinnerte WER ICH WIRKLICH BIN. Ich sage dies nicht leicht dahin, Neale, da ich alle GmG-Bücher gelesen habe, die mich, das muss ich sagen, auf eine unglaubliche Reise mitnahmen. Ich spüre, ‚*Zuhause in Gott*‘ vollendet für mich die Reise nachhause, und ich pflichte bei, es ist ohne Frage das mächtigste Buch, wovon jemand hoffen könnte zu lesen.

Ich bin bereits dabei, weitere Ausgaben davon zu bekommen, um es so vielen abgekämpften Reisenden wie möglich zu geben.

Aus meinem tiefen Herzen . . . Dankeschön dafür, dass du mich zu Gott zurück gebracht hast. Für mich besteht mein tiefstes Verlangen darin, jetzt dabei zu helfen, in dem fortzufahren, worin du begonnen hast, bis zu jenem Ende, das ich schließlich als den wahren Zweck meines Lebens erkannte.

Gottes Segen

Barbara, Albany. Western Australia

- - -

Liebe Barbara . . . Vielen Dank für deine Äußerung. Ich bin nur dankbar, dass du solchen Nutzen in diesem Material gefunden hast, das, darin bin ich mit dir einig, von besonderer Art ist.

Mit Umarmen . . . Neale.

=====

» Wenn Leben, nicht *Unmittelbare Belohnung*, zu deinem Allerersten Wert wird, dann wirst du wissen, dass du wahrlich spirituell geworden bist.

Das schlichte Konzept des Leben-Erhaltens muss auf der Prioritätenskala deiner Spezies nach oben rücken, falls deine Spezies überleben soll.

Gegenwärtig möchten die meisten Menschen *nicht*, auf sich selbst Acht zu geben. Sie möchten, dass jemand anderes auf sie Acht gibt. Dies war der Grund für das Aufkommen der Religionen, die dir sagen, was zu glauben ist, für das Aufkommen von Regierungen, die dir sagen, was zu tun ist, für das Aufkommen von Schulen, die dir sagen, was zu denken ist, von Ökonomien, die dir sagen, was zu haben ist, und von Gesellschaften, die dir sagen, was zu sein ist.

Wenn es eines gibt, was euch den Garaus macht, wenn es eine Achillesferse der menschlichen Rasse gibt, dann ist dies:

*Abhängigkeit.*

Aus diesem Grunde habe ich das Annehmen des Künftigen Gottes und die Erschaffung einer Neuen Spiritualität eine *Bürgerrechtsbewegung für die Seele* genannt. Denn dies wird euch *Freiheit* von euren Abhängigkeiten bringen.

Allein, weil ihr *abhängig* seid, könnt ihr durch einen unzumutbaren, gewalttätigen Gott unterdrückt werden. Allein, weil ihr *abhängig* seid, könnt ihr von einer unzumutbaren, gewalttätigen Regierung unterdrückt werden. Allein, weil ihr *abhängig* seid, könnt ihr von einer unzumutbaren, gewalttätigen Gesellschaft, oder von einer unzumutbaren, gewalttätigen Ökonomie oder von unzumutbaren, gewalttätigen Schulen unterdrückt werden – wo ihr euch gegenwärtig nicht bloß auszubilden zu lassen habt, sondern wo ihr euch zu *verteidigen* habt.

Die zweitgrößte Schwäche eurer Spezies ist der Mangel an wechselseitiger Abhängigkeit [Interdependenz; A.d.Ü.].

N.: Warte eine Minute. Unsere größte Schwäche ist *Abhängigkeit* [Dependenz; A.d.Ü.], und unsere zweitgrößte Schwäche ist der Mangel an *wechselseitiger Abhängigkeit*? Weswegen klingt das für mich wie ein Widerspruch?

G.: Weil du denkst, dass Dependenz und *Inter*-dependenz dasselbe sind. Das ist nicht der Fall. „Wechselseitig abhängig“ sein ist, sich in einer Beziehung der Gegenseitigkeit zu befinden. „Abhängig“ sein ist, in dem Maße auf etwas abnormal angewiesen zu sein, dass es physisch oder psychisch verhaltensbildend ist.

Viele, viele Menschen sind abnormal auf ihre Religion, ihre Regierung, ihren Arbeitgeber, auf ihre gesamte Sozialstruktur angewiesen. Nimm ihnen diese Struktur fort, und sie sind auf äußerste Weise mittellos, um Herausforderungen zu begegnen, um Hindernisse zu überwinden, um Dilemmata zu klären, Probleme zu lösen oder gar um Entscheidungen zu treffen. Sie stellen sich vor, sie hätten keine Bedürfnisse, denen sie nicht aus sich selbst heraus gegenüberstehen können.

Der Gott von Gestern *drängt* sie dazu, sich dies vorzustellen, sodass viele Menschen auf Ihn angewiesen sind.

Der Künftige Gott ermutigt zu so etwas nicht. Tatsächlich wird der Künftige Gott zum Ausdruck bringen: „Du brauchst mich nicht. Du brauchst keine Religion. Du brauchst keine Regierung. Du brauchst keinen Arbeitgeber. Du brauchst keine von dir erfundenen Sozialstrukturen. Sie sind deine *Werkzeuge*, du bist nicht die Werkzeuge von ihnen. Nutze sie zu deinem Vorteil, werde nicht zu deren Vorteil durch sie genutzt. «

Aus: ‚Gott Heute‘

=====

[Annoncierung des Telefonkurses: „LEBEN IN LEIDENSCHAFT“ – Das Erotische in allen Bereichen deines Lebens finden“, eine zweiteilige Serie. Ausrichtende: Sheila Pearl. . . .]

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #194 [28.5.06] - Übersetzung: Theophil Balz [28.5.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_194/.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_194/.html)

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====  
=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.] Noch bin ich auch auf der Suche nach einem/r zweiten Verfügungsberechtigten für das Konto, der/die auch das Berichten über die Gelder an uns Alle übernimmt . . .

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

- a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org). Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.
- b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 795) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #195

Die Woche vom 2.6.2006

### **DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

- Neale spricht über : Die Göttliche Dichotomie . . .
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- [Deinen Zweck leben]
- [Kommende Veranstaltungen - für junge Erwachsene]
- Mache eine Studien-Gruppe zur Verbundenheit
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

### **NEALE SPRICHT ÜBER : DIE GÖTTLICHE DICHOTOMIE . . .**

Als kleiner Junge lebte ich in einer Schwarz-Weiß-Welt. Es schien mir, als seien die Dinge entweder so, oder so. Zwischen Schwarz und Weiß sah ich wenig Grau, und ganz bestimmt stellte ich mir keine Welt vor, in der zwei Sets an Fakten, die sich offensichtlich widersprachen, gleichzeitig am selben Ort existieren und beide wahr sein konnten.

Mit dem Älterwerden und insbesondere seit ich die Botschaften der *Gespräche mit Gott*-Bücher erhielt, kam ich zu dem Verständnis, dass Dichotomie möglich ist.

Eine Dichotomie ist eine Situation, in der anscheinend zwei augenfällig sich widersprechende Erfahrungen, Offensichtlichkeiten oder Wahrheiten harmonisch in derselben Zeit am selben Ort existieren.

Die Logik sagt uns, dies sei unmöglich. Die Logik besteht darauf, dass zwei Wahrheiten, die sich einander widersprechen, nicht gleichzeitig im selben Ort in irgendwie gearteter Harmonie existieren können. Und so kämpft unser Logiksinn ständig mit uns, während wir uns diese Botschaft aus *Gespräche mit Gott* anschauen. Erlaubt mir, euch ein sehr einfaches, wenn nicht ein zu vereinfachendes Beispiel zu geben, mit dem ich dieses Prinzip erläutern möchte.

Sagen wir mal, es regnet im ganzen Land. Der Regen fiel über fast zwei Tage beständig und schwer. Ist der Regen gut oder ist er schlecht? Hier liegt eine göttliche Dichotomie vor. Eine Person auf der einen Seite der Verkehrsstraße meint, der Regen sei gut, weil er seine Pflanzen ernährt und weil er seinen ausgedörrten Feldern Feuchtigkeit bringt. Der Mann auf der anderen Straßenseite verflucht den Regen, denn er hat ein größeres Outdoor-Festival vor. Er hatte sein Grundstück an einen Jahrmarkt vermietet, der die Stadt angefahren hatte, und er stand kurz davor, bei der Veranstaltung eine ganze Menge Geld zu machen, da seine Einnahmen sich auf das Entgelt an den Portalen erstreckten. Der strömende Dauerregen über fast zwei Tage dezimierte die Anzahl an Leuten, die den Jahrmarkt besuchten, auf ein Rinnsal. So gibt es also innerhalb einer Entfernung von zehn Schritten zwei Menschen, die dieselben Umstände in genau entgegengesetzter Weise erfuhren. Dies ist ein einfaches Beispiel dafür, was *GmG* meint, wenn sie eine göttliche Dichotomie ins Gespräch bringen.

Es sind weitaus fortgeschrittenere Beispiele göttlicher Dichotomie in dem universalen System der Dinge zu finden, und, in der Tat, den Wissenschaftlern laufen derartige Umstände stets über den Weg. Was dies mit uns in unserem Alltagsleben zu tun hat, ist leicht einzusehen, sofern wir es genau in Betracht nehmen. In meinem Leben sah ich mich vielen Situationen gegenübergestellt, in denen ich darum gebeten wurde zu glauben, dass zwei Dinge zur selben Zeit wahr seien. Ich weigerte mich, da ich unter dem Eindruck stand, dass so etwas unmöglich sei. Seit der Einwirkung durch die Botschaften aus *Gespräche mit Gott* sehe ich, dass so etwas nicht bloß möglich ist, ja, dass es in unserem Dualitätssystem Universum ziemlichlicher Allgemeinplatz ist.

Vielmehr, dieses neue Denken hat mich aus der Schwarz-Weiß-Welt fortgezogen und mich in eine Welt gestellt, in der entgegengesetzte Ansichten sich nicht stets einander entgegengesetzt gegenüberstehen müssen, und in der sich widersprechende Behauptungen nicht einen Konflikt hervorbringen müssen.

Um ein bezeichnendes Beispiel anzuführen, das mir gerade schnell in den Sinn kommt – die Vorstellung des „America is beautiful“ und „des hässlichen Amerikaners“ kann nunmehr von mir akzeptiert werden, da ich sehe, dass beide Kennzeichnungen zur ein und derselben Zeit akkurat sein können. Solchartiges dualistisches Denken räumt es mir ein, eine tiefere Wahrheit zu erforschen und umfassendere Möglichkeiten zu untersuchen, die in einer Entweder-/Oder-Art von Welt nicht existierten.

Indem ich mich von einer Entweder-/Oder-Welt zu einer Beides-/Und-Welt hinbewegte, sehe ich, dass sowohl „dies“ als auch „das“ zur selben Zeit wahr sein kann, und dies lässt es zu, viel mehr davon zu sehen, wie die Welt rund um mich herum wirklich ist.

mit Liebe, neale

=====  
=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine Lieben Freunde . . .

Während ich dies schreibe, bin ich in Amsterdam, nachdem ich anfangs der Woche nach Zürich angereist war, wo ein Drei-Tages-Retreat der Spirituellen Erfrischung rund um das *GmG*-Material stattfand. Morgen geht es in die Normandie im Norden Frankreichs, und dann nach Venedig zu weiterer Arbeit, die Botschaft der *Gespräche mit Gott* in unserer Welt auszubringen.

Wenn ich Europa besuche, bin ich stets energetisiert, da die Leute hier derart bemüht sind, in diesem Material tief zu graben und es in jedweder Art anzuschauen, um sich darüber klar zu werden, wie es im alltäglichen Leben in Anwendung gebracht werden kann. An den vergangenen zwei Abenden hier in Amsterdam bot ich Abendgespräche an – kleine Gruppen von 30 bis 40 Leuten, die zusammensaßen und die Natur des Lebens, den Grund unserer Existenz erörterten, und darüber sprachen, was wir tun können, um jene Teile unserer gegenwärtigen Realität, die unserem Ermessen nach nicht das akkurateste Bild von Wer Wir Sind und von Wer Wir zu Sein Wählen darstellt, zu ändern. Es war eine faszinierende Erfahrung, mit den Europäern Ansichten auszutauschen, und besonders mit den Niederländern, die im Hinblick auf fast alles einen interessanten Blickwinkel innehaben.

Im hauptsächlichen besprachen wir die Rolle von spiritueller Führerschaft in der Welt von heute, und die Tatsache, dass ein einzelner, dynamischer Führer nicht mehr länger den Kniff ausmacht, sondern, dass die Welt heute viele individuelle Führer braucht, jeder von ihnen willens, seine Rolle einzunehmen, jeder von ihnen willens, seinen Anteil an Verantwortung zu übernehmen, jeder von

ihnen willens, beim Wandel unserer Welt seinen Part auszufüllen. Wir sprachen auch darüber, ob die Welt überhaupt „gewandelt“ zu werden BRAUCHT -- und falls das der Fall ist, weswegen.

Wir kamen überein, der Grund dafür, unsere gegenwärtige Realität zu ändern, liege nicht darin, etwas zu „korrigieren“ (in Gottes Königreich sind die Dinge „vollkommen“ gerade so, wie sie es gerade sind), sondern er liege vielmehr darin, dass wir schlicht unsere gegenwärtige Sicht auf uns und unsere gegenwärtigen Präferenzen hinsichtlich des Wer Wir Wirklich Sind deutlicher dargestellt wissen wollen. Es ist etwa so, als gingen wir zur Toilette zurück, um das blaue Hemd mit dem grünen auszutauschen oder den roten mit dem beigeen Schlips. Es ist nicht eine Frage der Bewandnis, dass der rote Schlips irgendwo „falsch“ sei, oder dass er ein „Zurechtrücken“ braucht, es ist einfach eine Frage unseres persönlichen Strebens, unseres persönlichen Geschmacks, unseres persönlichen Gespürs des Selbst in dem Augenblick. Es ist eine Angelegenheit, wie wir unser Selbst in jedwedem gegebenen Augenblick in der Zeit re-präsentieren möchten. Erinnert euch, *GmG* sagt, dass „jeder Akt ein Akt der Selbst-Definition ist“. Es sagt uns auch, dass es der Zweck des Lebens ist, uns von neuem in jedem goldenen Moment des Jetzt in der nächsten größten Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen. Dies wäre der Einzige Grund Etwas zu Tun.

Auf diese Art und Weise sind wir in der Lage, uns zum Handeln diesbezüglich, das „Morgen zu ändern“, hinzubewegen, ohne dabei nicht in das Verurteilen zu gelangen. Es ist ungemein wichtig, dies zu verstehen, weil ich finde, dass – und dies insbesondere in Holland – es einen großen Widerstand dagegen gibt, etwas oder jemanden als „falsch“ hinzustellen dafür, wie die Dinge sind. „Was bringt dich dazu zu denken, dass deine Vorstellungen besser als die von Anderen sind?“ ist eine Frage, die fortlaufend von Leuten gestellt wird, die hierzulande Vorschläge zum Wandel einbringen. Und, sofern der GRUND bei dir dafür, Dinge zu ändern, darin besteht, dass du denkst oder spürst, dass es so, wie die Dinge SIND, „falsch“ ist oder dass „sie so nicht sein sollten“, dann bekommst du in Amsterdam Probleme, weil sie dich recht schnell wissen lassen, dass deine Einschätzung nicht mehr wert ist als diejenige von jedem anderen (etwas, was natürlich sehr wahr ist), und dass du klug wärest, mit einem besseren Grund als diesem aufzuwarten.

Die Menschen hier sind auch abgeneigt, sich „gegen“ etwas „zu stellen“. Sie mögen das nicht, was ich „die Energie des Gegensatzes“ nennen würde, sie möchten vielmehr „für“ etwas sein. Und ganz bestimmt mögen sie nicht die Vorstellung des sich „Organisierens“ in eine „power group“ (Machtgruppe), um ein bestimmtes Ergebnis hervorzubringen. Es ist hier, wie auch fast in ganz Nordeuropa, ein großer Argwohn und Skeptizismus zu verzeichnen gegenüber allem mit einem Beigeschmack von persönlicher oder Gruppen-Macht, so, wie ich es erlebe. Sie haben hier gesehen, wie persönliche und Gruppen-Macht missbraucht werden kann, und sie wollen so etwas nie wieder.

Ich finde die Ansichten hier sehr erfrischend und auf vielen Ebenen persönlich befreiend. Die Holländer würden keinem politischen Führer oder keiner politischen Partei mehr hinterhergehen, die es den Menschen auferlegt, ihrer Politik blinden Glaubens zu folgen, keinerlei Fragen zu stellen und in absoluter Loyalität zur „Parteilinie“ zu stehen. Was soeben an anderen Plätzen der Welt geschieht, könnte in den Niederlanden nie passieren. Hier herrscht also eine große Freiheit von politischen oder religiösen Dogmas, und dies ist, wie ich bereits sagte, erfrischend.

*Gespräche mit Gott* ist hier als eine Reihe an spirituellen Büchern weitverbreitet, und am Abend zuvor erschienen in Den Haag über 120 Leute beim Buch-Signieren. Ich glaube, die Ursache dafür, dass *GmG* hier populär ist, liegt darin, dass deren besondere Botschaft die Vorstellungen widerspiegelt, die die Holländer so treu hochhalten – insbesondere, dass das Dogma in der Spiritualität keinen Platz hat, aber dass die spirituelle Wahrheit auf spiritueller Erfahrung gründet, und dass dies etwas Individuelles ist, nicht etwas, das durch jemand anderes von uns abgefordert werden kann, noch viel weniger von einem Gott von Hochoben, der befiehlt, dass „so deine Erfahrung zu sein hat“.

In zwei Wochen werde ich nach Holland zurückkommen, um ein Wochenend-Programm in einem



kleinen Retreat-Zentrum etwas außerhalb der Stadt Zeist abzuhalten. Ich bin begierig darauf, zurückzukehren, obwohl ich mich auf meine Reise morgen nach Frankreich freue. Ich werde euch über alles berichten . . . und vertraue darauf, dass ihr eine gute Woche habt.

Mit Umarmen und Liebe . . . Neale.

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION . . .**

Hallo zusammen!

Heute morgen in der Badewanne dachte ich über die Frage „Wer bin ich?“ nach. Wir alle wissen, *GmG* spricht eine ganze Menge über diese Frage. Als ich da vollgesogen im warmen Wasser saß, ging ich all die Antworten auf die Frage durch. Ich BIN:

Marion Kelly Black

Tochter – Schwester – Mutter – Ex-Frau – Freundin – Mit-Arbeiterin – Executive Director – Analystin – Bessere Buchhalterin – Arbeitgeber – Mieterin – Beschäftigte – Bürgerin – Wiedergenesene Süchtige – Schreiberin – Auftraggeberin -- Kundin -- . . . (die Liste könnte weitergehen)

*- Bloß leichte Morgenbadewannengedanken - huh? – LOL (Internet-Jargon für:laut herauslachen)*

Dann schaute ich mir all die Dinge an, die ich BIN, und ich wurde mir klar, dass jedes von ihnen entweder auf meinem Tuenshaften oder auf meiner Beziehung zu Anderen in meinem Leben beruht. Wer Ich Wirklich Bin ist nicht jene Rollen, die ich in Beziehung zu Anderen und zu meinen Fertigkeiten spiele --, sondern vielmehr der Seinszustand, den ich in der Übernahme dieser Rolle wähle, und, vielmehr, welches meine ursprünglichen Seinszustände sind.

Wie ich bereits den meisten von euch mitgeteilt habe, arbeite ich als Zweitjob in einem Frauen-Übergangshaus für genesende Suchtkranke. In meinem Leben ist dies eine erstaunliche Gelegenheit dafür, unglaublich offene und empfängliche Einzelne, die nichts mehr wollen, als besser zu verstehen, wie das Leben in einer „erfolgreicheren“ und „nachhaltigeren“ Art zu leben ist, an meinem Verständnis von *GmG*, an meinem Leben und an meinem Verständnis, wie die Welt funktioniert, teilhaben zu lassen. Es ist eine Gelegenheit, regelmäßig zu teilen, was ich gelernt habe, und wie ich in den anderen Rollen meines Lebens mit Jenen lebe, die bloß einen Stups in diese Richtung brauchen, um sich zu erinnern. Darin besteht meine größte Gelegenheit, um all diese *GmG*-Dinge in ihrer destilliertesten und grundlegend praktischen Form zu lehren, und vermittels dieses Tuenshaften erfahre ich den Seinszustand, der erfüllend und immens inspirierend ist.

In dieser Rolle als eine unter den Mitarbeitern – als Lehrerin – als Genesende Süchtige – lerne ich mich als Bescheidene, Geehrte, Weise, Empathische, Freigiebige, Verblüffte und Eingeschüchterte kennen. Vermittels dieser Rollen des Wer Ich Bin bekomme ich wirklich mit Wer Ich Wirklich Bin, und vermittels dieses Tuenshaften und in diesen Seinszuständen öffnet sich das Fenster für mich, was es mir erlaubt, klar die nächste Version der großartigsten Vision dessen, was ich als nächstes sein möchte, zu erkennen.

Ich bin jetzt 44 Jahre alt, und ich habe hier wirklich ehrlich zu sein; ich würde sagen, nur in den letzten 4 oder 5 Jahren wurde ich mir klar darüber Wer Ich Wirklich Bin. Ich erinnere mich der Lektüre von *GmG Buch 1* zum ersten Mal 1995 in meinen frühen Dreißigern. Das Buch schwang mit mir und bewegte so vieles. Ich erinnere mich, wie ich damals die Konzepte rund um Wer Ich Wirklich

Bin verstand, jedoch ebenso lebhaft erinnere ich mich an mein Verständnis von Wer Ich Bin allein in Beziehung gebracht mit meinem Tuenshaften und mit meinen Beziehungen zu Anderen in meinem Leben. Ich kann mich nicht daran erinnern, ein zusammenhängendes Verständnis des Seinshafte gehabt zu haben. Dieses Verständnis gelangte zu mir allein über die Jahre hinweg, wo ich eine Studierende des Materials und eine Studierende des Lebens war. Ich habe ein Gespür, dass Vieles beim Leben des Lebens schließlich in eine praktikable, irgendwie verständliche Form über diese Zeit im Leben gerinnt. Entweder es ist so, oder das tiefere Verstehen von GmG, die Metaphysik und die spirituelle Seite der Dinge schaffen einen Kontext, in dem man das Leben auf einem Niveau lebt und versteht, wo man schließlich damit anfängt, mit ihm zu gehen, als sich dauernd an ihm zu stoßen.

Ich mache die Wahrnehmung, dass ich beim Definieren von Wer Ich Wirklich Bin und wie ich mich in Beziehung zu den Umständen zeigen möchte, am Ende etwas Unzulängliches bekommen habe, ohne zwingend deswegen jeglichen unerwünschten Umstand in mein unmittelbares Leben einzubringen zu haben, um diese Definition zu abzugeben. So zum Beispiel muss es heute nicht so sein, dass ich mich als bewusst kennenlerne, indem ich mich als unbewusst erlebe. Ich muss mich nicht als freundlich erkennen vermittelt Handlungen meiner selbst, die unfreundlich sind, etc. Ist dies nun aufgrund des Alters der Fall, oder aufgrund des Wissens und Verstehens? Ich bin mir nicht wirklich sicher, aber ich stelle mir vor, es ist die perfekte Kombination, und dass es ein genauso einzigartiger Prozess für jeden von uns ist, wie wir gegenüber und im Vergleich mit einem anderen einzigartig sind.

Heutzutage bin ich mir sehr darüber im klaren, dass mein Maß an eigener Bewusstheit die Gefühle darstellt, die daraus entfließen. Während ich mein wahres authentisches Selbst erfahre, fühle ich es in meinem Sein. Ich fühle mich lebendig und sehr friedvoll. Nicht notwendigerweise eine stille Friedlichkeit, aber oft ein freudiger Friede. Je mehr ich authentisch bin, desto mehr erfahre ich jene Empfindungen. *GmG* spricht von unseren Gefühlen, sie stellten eine Art Messstock dar, doch muss ich gestehen, es hat bei mir Jahre anhaltender Praxis, darin gewahr zu bleiben, wie ich fühle, benötigt, um an den Ort zu gelangen, wo ich mir oft gewahr bin, wie ich fühle, und um dabei in Fülle diese Messform in interaktiver Weise bei meinem Seienshaften nutzbar zu machen.

Ich weiß bestimmt, dass das Leben, wie ich älter und weiser werde, anfang, leichter und unkomplizierter zu werden. Ich weiß, was ich liebe und wofür ich eine Leidenschaft habe. Ich habe ein gewisses Verstehen von Wer Ich Wirklich Bin von einem Augenblick zum nächsten, und ich bin mir darüber im klaren: ein weiteres Verständnis von Wer Ich Wirklich Bin und Mehr Davon zu Werden ist sehr spannend und macht schlussendlich Riesenspaß. Ich versichere euch, dies sind neue Erfahrungen für mich. Ich denke, mein Leben war noch nie so leicht und so glücklich wie jetzt, und ich fühle mich, als hätte ich mir jede Minute davon in den Jahren verdient, wo alles ganz anders als dies hier war.

Für Jene unter euch, die sich mit diesen Gefühlen der Freude und der Hochstimmung in Verbindung bringen können – alles, was ich sagen kann, ist: GENIESST. Für Jene unter euch, deren Leben zur Zeit ganz anders ist, als das, was ich beschreibe – ihr habt mein tiefstes, im Herzen gefühltes Mitempfinden. Meine Erfahrung bietet eine Zusicherung für die Gutherzigkeit und Freude bei all dem dar.

Die meiste Zeit meines Lebens war sehr, sehr hart. Das Umfeld meines Lebens durchlief gegensätzliche Extreme, um es gelinde zu sagen. Allerdings merke ich heute zum Ende, dass jeder einzelne dieser Momente, Tage und Jahre an entsetzlichem Leiden und Beschwernis heute in meinem Leben von größtem Wert ist, denn ohne sie würde das, wie ich mich heute fühle, bei weitem nicht so süß und wunderbar wie es ist sein.

Segen an euch alle und für eure persönliche Reise durch die Dinge des Lebens, das gelebt wird.

Bis zur nächsten Woche – Liebe und Licht,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist: [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr. ist.: (541) 301-0365.

=====

## **MACH EINE STUDIENGRUPPE ZU DEINER VERBUNDENHEIT**

Fast jede Woche bekomme ich eine E-Mail von jemandem, der mir erzählt, er wohne an einem Ort, der ihm ‚spirituell herausfordernd‘ zu sein scheine. Ja, letzte Woche erhielt ich eine E-Mail von jemandem in Oklahoma und die Woche davon von jemandem in Alabama. Jeder dieser Leser bat mich darum, ob ich sie mit Anderen in ihrer Region in Verbindung bringen könnte, die auch so tief von den Botschaften von *GmG* berührt worden seien; sie fühlten sich mit ihrem Glauben so allein. Ich vermute, während ich E-Mails wie diese bekomme, gibt es eine Menge von Leuten da draußen, die sich nicht bewusst sind, dass Andere auch nach ihnen suchen. Eine Studiengruppe finden oder starten ist ein wunderbarer Weg, um mit anderen Gleichgesinnten rund um die mächtigen Botschaften aus dem *Gespräche mit Gott*-Material in Verbindung zu treten.

Beim E-Mailen mit den Leuten mache ich gewöhnlich den Vorschlag, sie sollten noch einmal die Studiengruppen-Liste auf <http://www.cwg.org> aufsuchen und gründlich gegenprüfen, ob es nicht eine örtliche Gruppe gibt. Ich hoffe, mein E-Mail-Freund aus Alabama konnte mit den zwei Gruppen, die in Mobile tätig sind, in Verbindung kommen. Und in dem Augenblick hoffe ich, jemand wird sich erheben und eine Gruppe in Oklahoma aufmachen, da ich keinen Eintrag dort sehe.

Gleichwohl, ein neuerer Weg, um mit Anderen in Verbindung zu kommen, besteht durch einige unserer Online-Studiengruppen. Ich weiß auch von einer neuen Gruppe, die am Sonntag, den 4. Juni, beginnt. Ihre Treffen sind Telefon-Konferenzen. Setzt euch mit ihnen in Verbindung, um euch dort anzuschließen. Ihr könnt Soni kontaktieren unter [maryland@htnortheast.org](mailto:maryland@htnortheast.org), oder Debbie unter [debbie.mcdonald@humanitysteamus.org](mailto:debbie.mcdonald@humanitysteamus.org), und vergesst nicht, auch bei den Humanity's Team-Webseiten für Gruppenlisten vorbeizuschauen. Das Humanity's Team USA ist unter [www.humanitysteamus.org](http://www.humanitysteamus.org) zu finden, und die World Wide Site unter [www.humanitysteam.org](http://www.humanitysteam.org). Beides sind exzellente Quellen.

Falls du Interesse daran hast, mit einer Studiengruppe zu beginnen, so geh voran. Falls du Fragen hast, fühle dich frei und schreib mir eine E-Mail an [studygroups@cwg.org](mailto:studygroups@cwg.org). Außer deinem Verlangen ist nichts anderes vonnöten! Sofern dieses mal herausgekommen ist, wird dich das Universum darin unterstützen. Also, ich lege dir nahe, du machst dich dafür bereit. Du siehst, ich weiß, dass es Leute hinter jeder Ecke gibt, die still ihre Bücher des Neuen Denkens lesen, die Filme anschauen, CD's hören und sich nicht sicher sind, ob es okay ist, dass sie es zur Vorderseite ihres Lebens machen. Der aufregendste Satz, den ich je hörte, war auf dem ersten Empowerment 2000-Treffen im Februar 2000 in Santa Monica, CA. Dort waren über 700 Leute am ersten Abend zusammengekommen, über die Hälfte blieben über die ganze Woche der Beschäftigung rund um das GmG-Material zusammen. Was mich am meisten bewegte, war, Leute von rund um den Globus zu sehen, die mit Büchern in fast 30 verschiedenen Sprachen unterm Arm daherkamen; jeder sagte zu jemand anderem: „Ich dachte, ich sei der einzige, der so denkt?“ Es war ein gesegnetes Zusammentreffen. Und der Name Empowerment konnte es nicht mehr ausdrücken.

Du kannst dein eigenes Empowerment für Leute abhalten mittels einer Studiengruppe. Entweder dadurch, dass du sie leitest, oder, dass du an ihr teilnimmst, stellst du jenen sicheren Raum der

Verbundenheit, des Erforschens und des Selbst-Ausdrucks bereit. Also, darf ich dich dazu ermutigen, Eben Das zu Tun! Verbundenheit ist das Wort der Woche.

Sobald du deine eigene Gruppe eröffnest, so sei gewiss, dass du mich davon wissen lässt, dass du startest, damit sie als eine Quelle für Andere auf die Website gestellt werden kann. Sobald du dich einer anderen Gruppe anschließt, so geh es mit dem Leiter durch, ob sie aufgelistet ist, und dass die Information über sie auf unserer Website aktualisiert ist.

Ob du nun auf der Suche nach einer Gruppe bist oder ob du eine Gruppe starten möchtest - die Verbundenheit, nach der du suchst, ist da draußen. Und, sollte ich dir irgendwie beistehen können, lass es mich bitte wissen. Ich habe das bereits über Jahre gemacht. Ich habe eine besondere Liebe für Gruppen und glaube an die Macht der Verbundenheit. Ich bin immer glücklich dabei, Hilfe anzubieten, Fragen zu beantworten und Mut zuzusprechen.

Genieße die Reise!

Alyse Rynor  
Studiengruppen-Koordinatorin  
Evanston, IL  
[stuygroups@cwg.org](mailto:stuygroups@cwg.org)

=====

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN**

Lieber Neale,

ich bin nun seit einiger Zeit auf dem spirituellen Weg, und es war nicht immer leicht, aber in der Vergangenheit war ich bald in der Lage, das Geschenk in jeder Situation zu sehen, und mein Glaube hat mich aufrecht erhalten.

In den letzten 3, 4 Jahren hatte ich eine Reihe traumatischer Vorkommnisse, eines nach dem anderen. Mein Mann verließ mich, während ich schwanger war, mein Sohn wurde zu früh geboren und es geht ihm deswegen nicht gut. Einen Gutteil der letzten 3 Jahre verbrachten wir im Krankenhaus. Aufgründessen habe ich die meisten meiner Freundschaften verloren und stehe mit den Dingen alleine da.

Bei all dem kann ich sehen, dass mein Sohn der Segen ist, und ich fühle mich sehr glücklich, dass ich seine Mama bin, aber ich habe allen Glauben verloren. Dies macht mir Angst, da der Glaube stets ein großer und wichtiger Teil meines Lebens war. Er hielt mich aufrecht. Ich verstehe nicht, wie solch schlechte Sachen guten Menschen und auch Kindern passieren. Ich fühle mich wütend und traurig.

Gewöhnlich fühlte ich, die Dinge geschehen aus einem Grund heraus, aber nun weiß ich es nicht, womöglich ist das Leben derart schwer, und das ist alles, was es gibt . . .?! Jedes Mal habe ich das hinbekommen, mit all meiner Kraft, eine Herausforderung geschafft, in Eile die nächste, keine Gelegenheit zum Atemholen. Es ist schwer, bloß Tag für Tag durchzukommen. Werde ich jemals am Ende des Tunnels ein Licht sehen, oder, sollte das kommen, wie lange, bevor etwas anderes Entsetzliches passiert?!!! Ich hasse es, in dieser Angst zu leben, aber – obgleich ich wirklich versuche, tiefer zu graben – ich erreiche keinen Glauben mehr, der mich positiv hält . . . kannst du mir helfen?

Ich lebe in London, England. Dankeschön, Maria

Liebe Maria .... Vielen Dank, dass du mir geschrieben hast. Ich bin so froh, dass du das getan hast, weil das dein Zeichen der Erkenntlichkeit ist, dass Gott existiert, und dass Er auf deiner Seite ist, und dass du einfach ein wenig deinen Weg verloren hast. Der Himmel weiß darum, es ist leicht zu verstehen wieso.

Maria, ich bedaure all das, was dir in den letzten Jahren passiert ist. Würde ich dir sagen, dass dies alles aus einem guten Grund existiert, und dass Türen für dich offen stehen, um dein höchstes Selbst auf einem noch großartigeren Niveau zu erfahren, so würdest du mir das gewiss kaum glauben und womöglich darüber lachen – aber es ist die Wahrheit. Doch auch, wenn du gedacht hättest, das stimmt, hättest du zuguterletzt gesagt: okay, aber wieso muss es so schwer sein?

Diese Frage stellte Hiob in der Geschichte von Hiob in der Bibel. Kannst du dich an sie erinnern? Hiob war ein guter Mann, ein schwer arbeitender Mann und ein Glaubender an Gott. Doch dann wandte sich sein Leben in eine schreckliche Serie von Ereignissen, eines nach dem anderen. Er verlor all seine Freunde, sein Familienleben war zerrüttet, er büßte seinen Lebensunterhalt ein, alles zerfiel. Gleichwohl, die Bibel erzählt uns, er verlor nie seinen Glauben, vielmehr zog er es vor zu glauben, dies stelle alles Gottes Wille dar, und er verstehe es nicht. Alles was er brauchte, davon wusste er, war Verstehen.

Dann hörte er eine Stimme, die ihm sagte, Gott wolle ein weiteres Opfer von ihm. Er sollte seinen erstgeborenen Sohn als Zeichen seines Glaubens auf dem Feueraltar opfern. Hiob tat, worum er gebeten wurde, unter Tränen und zutiefst unglücklich, doch tief davon überzeugt, dass Gott einen Plan hatte, dessen Gutes er nicht erkennen oder erfassen konnte, der aber nichtsdestotrotz zu seinem eigenen Fortkommen war. Genau als er den Scheiterhaufen anzünden wollte, sprach Gott zu ihm:

Hiob, du brauchst das nicht tun. Geh zurück. Lass deinen Sohn frei. Du hast Mir gezeigt, dass dein Glaube an Mich keine Grenzen kennt. Du hast einen solchen Glauben, dass du als Vorbild an Geduld und Duldsamkeit für die ganze Welt über Generationen nach dir stehen sollst. Geh nun, und lebe ein Leben erfüllt mit dem Lohn für deinen guten Glauben und dein Vertrauen auf Gott.

Und Hiob band seinen Sohn los und ging zurück in die Welt, er gedieh mit aller Macht, heiratete wieder und hatte viele Kinder und Freunde. Seine Landwirtschaft blühte auf, und er wünschte sich in seinem Leben nie wieder etwas. Und er segnete den Herrn und gab Dank.

Dies eine freie Erinnerung der Geschichte, Maria. Vielleicht sind einige Einzelheiten dabei falsch, es ist Jahre her, dass ich die Geschichte in der Bibel las, aber das Grundprinzip, was uns die Geschichte mitteilt, ist wahr. Das Prinzip ist, dass Glaube und Duldsamkeit stets belohnt werden. Nicht, weil es Gott gefällt (Gott ist nicht derart grausam) – sondern, metaphysisch gesprochen, weil es ein Energiefeld um dich herum errichtet, das nicht zu helfen, aber das das letztliche Gute in deiner Realität zu erschaffen vermag.

Es ist hilfreich, sich daran zu erinnern, dass die Seele (die ein Teil Gottes ist) zu jeder Zeit ihre eigene Realität erschafft. Sie macht das sehr oft auf eine Art und Weise, die für den bewussten Geist keinen Sinn ergibt, und die sich für den Körper nicht gut anfühlt. Zuallerletzt in diesem Augenblick. Auf die lange Sicht können die Schönheit, das Wunder, kann die Herrlichkeit der Schöpfung erfahren werden, und sie werden erfahren werden.

Wie viele von uns sahen schreckliche Dinge in unserem Leben Tag für Tag an uns geschehen, nur, um später auf diese Augenblicke zurückzublicken und zu befinden, dass sie die besten Dinge darstellten, die ihnen passieren konnten, aufgrund der Türen, die sie öffneten? Allerdings müssen wir den Glauben in diesen Prozess haben, anderenfalls schließen wir eben jene Türen, die wir zu öffnen versuchen.

Erinnere dich, dein Leben geht aus deinen Intentionen über es hervor . . . und deine Intentionen treten, eingeschlagen in Glaubensüberzeugungen, in Erscheinung.

Falls du glaubst – und weiterhin entgegen allen Erscheinlichkeiten glaubst --, dass alles, was geschieht, letztlich zum allerhöchsten Guten geschieht, dann wird es sich selbst als genau das herzeigen, in Anbetracht des Wunders der Zeit.

In der Zwischenzeit jedoch stellt es eine Frage dar: Wie Frieden finden? Wie glücklich sein? Ich habe es gelernt, Maria, - der Friede muss von innen her kommen. Er ist das Ergebnis deiner persönlichen Beziehung mit Gott und mit dir Selbst und dann mit der Welt um dich herum. Falls du es schaffst, mit dir selbst für wenigstens 15 Minuten jeden Tag still zu sein – oder vielleicht zweimal am Tag, einmal des Morgens und einmal des Abends --, dann wirst du Stück für Stück diesen Frieden in dir finden. Sitz einfach in Ruhe, erwarte nichts, lass alle Gedanken vorbeigehen, lerne es, absolut still bei dir zu sein, die Augen geschlossen und mit dem Blick deines „inneren Auges“ auf die Dunkelheit innen, bis du das blaue Licht tanzen siehst, eine tanzende Flamme in Blau, zwischen und einfach über deinen Augen, wo das „dritte Auge“ ist. Sieh dies von innen her, und diese Flamme, oder dieses Licht, wird dir den Weg zu innerem Frieden und zu innerer Harmonie weisen.

Steh nicht in Erwartung, die Flamme zu sehen. Vielleicht stehst du nicht in Erwartung, sie zu sehen, oder du wirst sie nicht sehen. Dies deswegen, weil du sie mit derartiger Vorfreude ersehnt, dass du nicht offen sein wirst dafür, dass sie sich unerwarteterweise herzeigt. Schließ also in diesen kurzen Meditationen deine Augen und fokussiere deine innere Aufmerksamkeit auf den Raum zwischen und etwas oberhalb deiner Augen, erwarte aber nicht, etwas zu sehen oder zu finden. „Sei“ einfach „da“ mit deiner Aufmerksamkeit, und atme, und höre auf das Geräusch deines eigenen Atems, entspanne in die Nichtsheit, entspanne in die Ruhe, entspanne in den Augenblick.

Gedanken werden für dich hochkommen, aber schau sie dir einfach an und ignoriere sie. Bleib beim Fokussieren auf die Dunkelheit, und lass deine Gedanken einfach vorbeiziehen, indem du ihnen keine Beachtung schenkst. Mach dies zweimal am Tag über 30 Tage hinweg, morgens und abends, und schau, was geschieht.

Bewege dich in deinem regulären täglichen Leben zur Dankbarkeit. Verschmelze in die Dankbarkeit. Wache jeden Morgen mit folgenden Worten auf den Lippen auf: „Danke, Gott, für einen weiteren Tag, und für eine weitere Chance, mein Höchstes Selbst zu sein.“

Und dann, sobald du einem weiteren Problem oder Schwierigkeit gegenüberstehst, sprich auch dieses Gebet und sage es oft:

„Danke, Gott, dafür, dass du mir dabei hilfst, zu verstehen, dass dieses Problem bereits für mich gelöst ist.“

Maria, du wirst dich in Anmut gehen finden, sehr weich im Empfinden, inwendig sehr friedevoll, auch dann, wenn die äußere Welt scheinbar um dich herum auseinander fällt. Und bald beginnen dieses innere Empfinden, diese Energie an Friedlichkeit und an Liebe für alles Leben, an vollkommenem Glauben an Gott damit, deine äußere Welt desgleichen zu überschwemmen, neue Ergebnisse zu schaffen und hervorzubringen, neue und wundersame Erfahrungen . . . Erfahrungen der Freude, der Liebe, des Überflusses und der Güte.

Du wirst Liebe finden, wahre Liebe, miteinander, und dein Leben wird von Glück und Freude, von Lachen und Friede erfüllt sein. Und dann, Maria, musst du dem Leben eines versprechen. Du musst versprechen, Das Geheimnis, das du erkannt hast, mit all Jenen zu teilen, deren Leben du berührst. Du musst die Menschen sich selbst zurückgeben, sie an Wer Sie Wirklich Sind erinnern. Aus deiner eigenen Erfahrung heraus soll diese Botschaft und diese Wahrheit entspringen.

Ich sende dir Friede, Liebe und Freude an diesem Tag. Reiche nach innen nach Gott, meine wunderbare Maria, und du wirst deinen Segen dort finden, jetzt und immerdar.

Amen, und Amen.

Der deine im Dienst am Licht und an der Liebe . . .

Neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #195 [4.6.06] - Übersetzung: Theophil Balz [5.6.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_195.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_195.html)

Das dt. Bulletin wird regelmäßig abgelegt und kann als ausdrucksfähige PDF-Datei von dort heruntergeladen werden:

<http://www.gmg-materialien.de>

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

a) <http://www.gespraechemitgott.org> . Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.

b) <http://www.s-t.net> - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 795) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====



GmG Wöchentliches Bulletin #195

Die Woche vom 2.6.2006

### **DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

- Neale spricht über : Die Göttliche Dichotomie . . .
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- [Deinen Zweck leben]
- [Kommende Veranstaltungen - für junge Erwachsene]
- Mache eine Studien-Gruppe zur Verbundenheit
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

### **NEALE SPRICHT ÜBER : DIE GÖTTLICHE DICHOTOMIE . . .**

Als kleiner Junge lebte ich in einer Schwarz-Weiß-Welt. Es schien mir, als seien die Dinge entweder so, oder so. Zwischen Schwarz und Weiß sah ich wenig Grau, und ganz bestimmt stellte ich mir keine Welt vor, in der zwei Sets an Fakten, die sich offensichtlich widersprachen, gleichzeitig am selben Ort existieren und beide wahr sein konnten.

Mit dem Älterwerden und insbesondere seit ich die Botschaften der *Gespräche mit Gott*-Bücher erhielt, kam ich zu dem Verständnis, dass Dichotomie möglich ist.

Eine Dichotomie ist eine Situation, in der anscheinend zwei augenfällig sich widersprechende Erfahrungen, Offensichtlichkeiten oder Wahrheiten harmonisch in derselben Zeit am selben Ort existieren.

Die Logik sagt uns, dies sei unmöglich. Die Logik besteht darauf, dass zwei Wahrheiten, die sich einander widersprechen, nicht gleichzeitig im selben Ort in irgendwie gearteter Harmonie existieren können. Und so kämpft unser Logiksinn ständig mit uns, während wir uns diese Botschaft aus *Gespräche mit Gott* anschauen. Erlaubt mir, euch ein sehr einfaches, wenn nicht ein zu vereinfachendes Beispiel zu geben, mit dem ich dieses Prinzip erläutern möchte.

Sagen wir mal, es regnet im ganzen Land. Der Regen fiel über fast zwei Tage beständig und schwer. Ist der Regen gut oder ist er schlecht? Hier liegt eine göttliche Dichotomie vor. Eine Person auf der einen Seite der Verkehrsstraße meint, der Regen sei gut, weil er seine Pflanzen ernährt und weil er seinen ausgedörrten Feldern Feuchtigkeit bringt. Der Mann auf der anderen Straßenseite verflucht den Regen, denn er hat ein größeres Outdoor-Festival vor. Er hatte sein Grundstück an einen Jahrmarkt vermietet, der die Stadt angefahren hatte, und er stand kurz davor, bei der Veranstaltung eine ganze Menge Geld zu machen, da seine Einnahmen sich auf das Entgelt an den Portalen erstreckten. Der strömende Dauerregen über fast zwei Tage dezimierte die Anzahl an Leuten, die den Jahrmarkt besuchten, auf ein Rinnsal. So gibt es also innerhalb einer Entfernung von zehn Schritten zwei Menschen, die dieselben Umstände in genau entgegengesetzter Weise erfuhren. Dies ist ein einfaches Beispiel dafür, was *GmG* meint, wenn sie eine göttliche Dichotomie ins Gespräch bringen.

Es sind weitaus fortgeschrittenere Beispiele göttlicher Dichotomie in dem universalen System der Dinge zu finden, und, in der Tat, den Wissenschaftlern laufen derartige Umstände stets über den Weg. Was dies mit uns in unserem Alltagsleben zu tun hat, ist leicht einzusehen, sofern wir es genau in Betracht nehmen. In meinem Leben sah ich mich vielen Situationen gegenübergestellt, in denen ich darum gebeten wurde zu glauben, dass zwei Dinge zur selben Zeit wahr seien. Ich weigerte mich, da ich unter dem Eindruck stand, dass so etwas unmöglich sei. Seit der Einwirkung durch die Botschaften aus *Gespräche mit Gott* sehe ich, dass so etwas nicht bloß möglich ist, ja, dass es in unserem Dualitätssystem Universum ziemlichlicher Allgemeinplatz ist.

Vielmehr, dieses neue Denken hat mich aus der Schwarz-Weiß-Welt fortgezogen und mich in eine Welt gestellt, in der entgegengesetzte Ansichten sich nicht stets einander entgegengesetzt gegenüberstehen müssen, und in der sich widersprechende Behauptungen nicht einen Konflikt hervorbringen müssen.

Um ein bezeichnendes Beispiel anzuführen, das mir gerade schnell in den Sinn kommt – die Vorstellung des „America is beautiful“ und „des hässlichen Amerikaners“ kann nunmehr von mir akzeptiert werden, da ich sehe, dass beide Kennzeichnungen zur ein und derselben Zeit akkurat sein können. Solchartiges dualistisches Denken räumt es mir ein, eine tiefere Wahrheit zu erforschen und umfassendere Möglichkeiten zu untersuchen, die in einer Entweder-/Oder-Art von Welt nicht existierten.

Indem ich mich von einer Entweder-/Oder-Welt zu einer Beides-/Und-Welt hinbewegte, sehe ich, dass sowohl „dies“ als auch „das“ zur selben Zeit wahr sein kann, und dies lässt es zu, viel mehr davon zu sehen, wie die Welt rund um mich herum wirklich ist.

mit Liebe, neale

=====  
=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine Lieben Freunde . . .

Während ich dies schreibe, bin ich in Amsterdam, nachdem ich anfangs der Woche nach Zürich angereist war, wo ein Drei-Tages-Retreat der Spirituellen Erfrischung rund um das *GmG*-Material stattfand. Morgen geht es in die Normandie im Norden Frankreichs, und dann nach Venedig zu weiterer Arbeit, die Botschaft der *Gespräche mit Gott* in unserer Welt auszubringen.

Wenn ich Europa besuche, bin ich stets energetisiert, da die Leute hier derart bemüht sind, in diesem Material tief zu graben und es in jedweder Art anzuschauen, um sich darüber klar zu werden, wie es im alltäglichen Leben in Anwendung gebracht werden kann. An den vergangenen zwei Abenden hier in Amsterdam bot ich Abendgespräche an – kleine Gruppen von 30 bis 40 Leuten, die zusammensaßen und die Natur des Lebens, den Grund unserer Existenz erörterten, und darüber sprachen, was wir tun können, um jene Teile unserer gegenwärtigen Realität, die unserem Ermessen nach nicht das akkurateste Bild von Wer Wir Sind und von Wer Wir zu Sein Wählen darstellt, zu ändern. Es war eine faszinierende Erfahrung, mit den Europäern Ansichten auszutauschen, und besonders mit den Niederländern, die im Hinblick auf fast alles einen interessanten Blickwinkel innehaben.

Im hauptsächlichen besprachen wir die Rolle von spiritueller Führerschaft in der Welt von heute, und die Tatsache, dass ein einzelner, dynamischer Führer nicht mehr länger den Kniff ausmacht, sondern, dass die Welt heute viele individuelle Führer braucht, jeder von ihnen willens, seine Rolle einzunehmen, jeder von ihnen willens, seinen Anteil an Verantwortung zu übernehmen, jeder von

ihnen willens, beim Wandel unserer Welt seinen Part auszufüllen. Wir sprachen auch darüber, ob die Welt überhaupt „gewandelt“ zu werden BRAUCHT -- und falls das der Fall ist, weswegen.

Wir kamen überein, der Grund dafür, unsere gegenwärtige Realität zu ändern, liege nicht darin, etwas zu „korrigieren“ (in Gottes Königreich sind die Dinge „vollkommen“ gerade so, wie sie es gerade sind), sondern er liege vielmehr darin, dass wir schlicht unsere gegenwärtige Sicht auf uns und unsere gegenwärtigen Präferenzen hinsichtlich des Wer Wir Wirklich Sind deutlicher dargestellt wissen wollen. Es ist etwa so, als gingen wir zur Toilette zurück, um das blaue Hemd mit dem grünen auszutauschen oder den roten mit dem beigeen Schlips. Es ist nicht eine Frage der Bewandnis, dass der rote Schlips irgendwo „falsch“ sei, oder dass er ein „Zurechtrücken“ braucht, es ist einfach eine Frage unseres persönlichen Strebens, unseres persönlichen Geschmacks, unseres persönlichen Gespürs des Selbst in dem Augenblick. Es ist eine Angelegenheit, wie wir unser Selbst in jedwedem gegebenen Augenblick in der Zeit re-präsentieren möchten. Erinnert euch, *GmG* sagt, dass „jeder Akt ein Akt der Selbst-Definition ist“. Es sagt uns auch, dass es der Zweck des Lebens ist, uns von neuem in jedem goldenen Moment des Jetzt in der nächsten größten Version der großartigsten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehatten, wiederzuerschaffen. Dies wäre der Einzige Grund Etwas zu Tun.

Auf diese Art und Weise sind wir in der Lage, uns zum Handeln diesbezüglich, das „Morgen zu ändern“, hinzubewegen, ohne dabei nicht in das Verurteilen zu gelangen. Es ist ungemein wichtig, dies zu verstehen, weil ich finde, dass – und dies insbesondere in Holland – es einen großen Widerstand dagegen gibt, etwas oder jemanden als „falsch“ hinzustellen dafür, wie die Dinge sind. „Was bringt dich dazu zu denken, dass deine Vorstellungen besser als die von Anderen sind?“ ist eine Frage, die fortlaufend von Leuten gestellt wird, die hierzulande Vorschläge zum Wandel einbringen. Und, sofern der GRUND bei dir dafür, Dinge zu ändern, darin besteht, dass du denkst oder spürst, dass es so, wie die Dinge SIND, „falsch“ ist oder dass „sie so nicht sein sollten“, dann bekommst du in Amsterdam Probleme, weil sie dich recht schnell wissen lassen, dass deine Einschätzung nicht mehr wert ist als diejenige von jedem anderen (etwas, was natürlich sehr wahr ist), und dass du klug wärest, mit einem besseren Grund als diesem aufzuwarten.

Die Menschen hier sind auch abgeneigt, sich „gegen“ etwas „zu stellen“. Sie mögen das nicht, was ich „die Energie des Gegensatzes“ nennen würde, sie möchten vielmehr „für“ etwas sein. Und ganz bestimmt mögen sie nicht die Vorstellung des sich „Organisierens“ in eine „power group“ (Machtgruppe), um ein bestimmtes Ergebnis hervorzubringen. Es ist hier, wie auch fast in ganz Nordeuropa, ein großer Argwohn und Skeptizismus zu verzeichnen gegenüber allem mit einem Beigeschmack von persönlicher oder Gruppen-Macht, so, wie ich es erlebe. Sie haben hier gesehen, wie persönliche und Gruppen-Macht missbraucht werden kann, und sie wollen so etwas nie wieder.

Ich finde die Ansichten hier sehr erfrischend und auf vielen Ebenen persönlich befreiend. Die Holländer würden keinem politischen Führer oder keiner politischen Partei mehr hinterhergehen, die es den Menschen auferlegt, ihrer Politik blinden Glaubens zu folgen, keinerlei Fragen zu stellen und in absoluter Loyalität zur „Parteilinie“ zu stehen. Was soeben an anderen Plätzen der Welt geschieht, könnte in den Niederlanden nie passieren. Hier herrscht also eine große Freiheit von politischen oder religiösen Dogmas, und dies ist, wie ich bereits sagte, erfrischend.

*Gespräche mit Gott* ist hier als eine Reihe an spirituellen Büchern weitverbreitet, und am Abend zuvor erschienen in Den Haag über 120 Leute beim Buch-Signieren. Ich glaube, die Ursache dafür, dass *GmG* hier populär ist, liegt darin, dass deren besondere Botschaft die Vorstellungen widerspiegelt, die die Holländer so treu hochhalten – insbesondere, dass das Dogma in der Spiritualität keinen Platz hat, aber dass die spirituelle Wahrheit auf spiritueller Erfahrung gründet, und dass dies etwas Individuelles ist, nicht etwas, das durch jemand anderes von uns abgefordert werden kann, noch viel weniger von einem Gott von Hochoben, der befiehlt, dass „so deine Erfahrung zu sein hat“.

In zwei Wochen werde ich nach Holland zurückkommen, um ein Wochenend-Programm in einem

kleinen Retreat-Zentrum etwas außerhalb der Stadt Zeist abzuhalten. Ich bin begierig darauf, zurückzukehren, obwohl ich mich auf meine Reise morgen nach Frankreich freue. Ich werde euch über alles berichten . . . und vertraue darauf, dass ihr eine gute Woche habt.

Mit Umarmen und Liebe . . . Neale.

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION . . .**

Hallo zusammen!

Heute morgen in der Badewanne dachte ich über die Frage „Wer bin ich?“ nach. Wir alle wissen, *GmG* spricht eine ganze Menge über diese Frage. Als ich da vollgesogen im warmen Wasser saß, ging ich all die Antworten auf die Frage durch. Ich BIN:

Marion Kelly Black

Tochter – Schwester – Mutter – Ex-Frau – Freundin – Mit-Arbeiterin – Executive Director – Analystin – Bessere Buchhalterin – Arbeitgeber – Mieterin – Beschäftigte – Bürgerin – Wiedergenesene Süchtige – Schreiberin – Auftraggeberin -- Kundin -- . . . (die Liste könnte weitergehen)

*- Bloß leichte Morgenbadewannengedanken - huh? – LOL (Internet-Jargon für:laut herauslachen)*

Dann schaute ich mir all die Dinge an, die ich BIN, und ich wurde mir klar, dass jedes von ihnen entweder auf meinem Tuenshaften oder auf meiner Beziehung zu Anderen in meinem Leben beruht. Wer Ich Wirklich Bin ist nicht jene Rollen, die ich in Beziehung zu Anderen und zu meinen Fertigkeiten spiele --, sondern vielmehr der Seinszustand, den ich in der Übernahme dieser Rolle wähle, und, vielmehr, welches meine ursprünglichen Seinszustände sind.

Wie ich bereits den meisten von euch mitgeteilt habe, arbeite ich als Zweitjob in einem Frauen-Übergangshaus für genesende Suchtkranke. In meinem Leben ist dies eine erstaunliche Gelegenheit dafür, unglaublich offene und empfängliche Einzelne, die nichts mehr wollen, als besser zu verstehen, wie das Leben in einer „erfolgreicheren“ und „nachhaltigeren“ Art zu leben ist, an meinem Verständnis von *GmG*, an meinem Leben und an meinem Verständnis, wie die Welt funktioniert, teilhaben zu lassen. Es ist eine Gelegenheit, regelmäßig zu teilen, was ich gelernt habe, und wie ich in den anderen Rollen meines Lebens mit Jenen lebe, die bloß einen Stups in diese Richtung brauchen, um sich zu erinnern. Darin besteht meine größte Gelegenheit, um all diese *GmG*-Dinge in ihrer destilliertesten und grundlegend praktischen Form zu lehren, und vermittels dieses Tuenshaften erfahre ich den Seinszustand, der erfüllend und immens inspirierend ist.

In dieser Rolle als eine unter den Mitarbeitern – als Lehrerin – als Genesende Süchtige – lerne ich mich als Bescheidene, Geehrte, Weise, Empathische, Freigiebige, Verblüffte und Eingeschüchterte kennen. Vermittels dieser Rollen des Wer Ich Bin bekomme ich wirklich mit Wer Ich Wirklich Bin, und vermittels dieses Tuenshaften und in diesen Seinszuständen öffnet sich das Fenster für mich, was es mir erlaubt, klar die nächste Version der großartigsten Vision dessen, was ich als nächstes sein möchte, zu erkennen.

Ich bin jetzt 44 Jahre alt, und ich habe hier wirklich ehrlich zu sein; ich würde sagen, nur in den letzten 4 oder 5 Jahren wurde ich mir klar darüber Wer Ich Wirklich Bin. Ich erinnere mich der Lektüre von *GmG Buch 1* zum ersten Mal 1995 in meinen frühen Dreißigern. Das Buch schwang mit mir und bewegte so vieles. Ich erinnere mich, wie ich damals die Konzepte rund um Wer Ich Wirklich

Bin verstand, jedoch ebenso lebhaft erinnere ich mich an mein Verständnis von Wer Ich Bin allein in Beziehung gebracht mit meinem Tuenshaften und mit meinen Beziehungen zu Anderen in meinem Leben. Ich kann mich nicht daran erinnern, ein zusammenhängendes Verständnis des Seinshafte gehabt zu haben. Dieses Verständnis gelangte zu mir allein über die Jahre hinweg, wo ich eine Studierende des Materials und eine Studierende des Lebens war. Ich habe ein Gespür, dass Vieles beim Leben des Lebens schließlich in eine praktikable, irgendwie verständliche Form über diese Zeit im Leben gerinnt. Entweder es ist so, oder das tiefere Verstehen von GmG, die Metaphysik und die spirituelle Seite der Dinge schaffen einen Kontext, in dem man das Leben auf einem Niveau lebt und versteht, wo man schließlich damit anfängt, mit ihm zu gehen, als sich dauernd an ihm zu stoßen.

Ich mache die Wahrnehmung, dass ich beim Definieren von Wer Ich Wirklich Bin und wie ich mich in Beziehung zu den Umständen zeigen möchte, am Ende etwas Unzulängliches bekommen habe, ohne zwingend deswegen jeglichen unerwünschten Umstand in mein unmittelbares Leben einzubringen zu haben, um diese Definition zu abzugeben. So zum Beispiel muss es heute nicht so sein, dass ich mich als bewusst kennenlerne, indem ich mich als unbewusst erlebe. Ich muss mich nicht als freundlich erkennen vermittelt Handlungen meiner selbst, die unfreundlich sind, etc. Ist dies nun aufgrund des Alters der Fall, oder aufgrund des Wissens und Verstehens? Ich bin mir nicht wirklich sicher, aber ich stelle mir vor, es ist die perfekte Kombination, und dass es ein genauso einzigartiger Prozess für jeden von uns ist, wie wir gegenüber und im Vergleich mit einem anderen einzigartig sind.

Heutzutage bin ich mir sehr darüber im klaren, dass mein Maß an eigener Bewusstheit die Gefühle darstellt, die daraus entfließen. Während ich mein wahres authentisches Selbst erfahre, fühle ich es in meinem Sein. Ich fühle mich lebendig und sehr friedvoll. Nicht notwendigerweise eine stille Friedlichkeit, aber oft ein freudiger Friede. Je mehr ich authentisch bin, desto mehr erfahre ich jene Empfindungen. *GmG* spricht von unseren Gefühlen, sie stellten eine Art Messstock dar, doch muss ich gestehen, es hat bei mir Jahre anhaltender Praxis, darin gewahr zu bleiben, wie ich fühle, benötigt, um an den Ort zu gelangen, wo ich mir oft gewahr bin, wie ich fühle, und um dabei in Fülle diese Messform in interaktiver Weise bei meinem Seienshaften nutzbar zu machen.

Ich weiß bestimmt, dass das Leben, wie ich älter und weiser werde, anfang, leichter und unkomplizierter zu werden. Ich weiß, was ich liebe und wofür ich eine Leidenschaft habe. Ich habe ein gewisses Verstehen von Wer Ich Wirklich Bin von einem Augenblick zum nächsten, und ich bin mir darüber im klaren: ein weiteres Verständnis von Wer Ich Wirklich Bin und Mehr Davon zu Werden ist sehr spannend und macht schlussendlich Riesenspaß. Ich versichere euch, dies sind neue Erfahrungen für mich. Ich denke, mein Leben war noch nie so leicht und so glücklich wie jetzt, und ich fühle mich, als hätte ich mir jede Minute davon in den Jahren verdient, wo alles ganz anders als dies hier war.

Für Jene unter euch, die sich mit diesen Gefühlen der Freude und der Hochstimmung in Verbindung bringen können – alles, was ich sagen kann, ist: GENIESST. Für Jene unter euch, deren Leben zur Zeit ganz anders ist, als das, was ich beschreibe – ihr habt mein tiefstes, im Herzen gefühltes Mitempfinden. Meine Erfahrung bietet eine Zusicherung für die Gutherzigkeit und Freude bei all dem dar.

Die meiste Zeit meines Lebens war sehr, sehr hart. Das Umfeld meines Lebens durchlief gegensätzliche Extreme, um es gelinde zu sagen. Allerdings merke ich heute zum Ende, dass jeder einzelne dieser Momente, Tage und Jahre an entsetzlichem Leiden und Beschwernis heute in meinem Leben von größtem Wert ist, denn ohne sie würde das, wie ich mich heute fühle, bei weitem nicht so süß und wunderbar wie es ist sein.

Segen an euch alle und für eure persönliche Reise durch die Dinge des Lebens, das gelebt wird.

Bis zur nächsten Woche – Liebe und Licht,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist: [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr. ist.: (541) 301-0365.

=====

## **MACH EINE STUDIENGRUPPE ZU DEINER VERBUNDENHEIT**

Fast jede Woche bekomme ich eine E-Mail von jemandem, der mir erzählt, er wohne an einem Ort, der ihm ‚spirituell herausfordernd‘ zu sein scheine. Ja, letzte Woche erhielt ich eine E-Mail von jemandem in Oklahoma und die Woche davon von jemandem in Alabama. Jeder dieser Leser bat mich darum, ob ich sie mit Anderen in ihrer Region in Verbindung bringen könnte, die auch so tief von den Botschaften von *GmG* berührt worden seien; sie fühlten sich mit ihrem Glauben so allein. Ich vermute, während ich E-Mails wie diese bekomme, gibt es eine Menge von Leuten da draußen, die sich nicht bewusst sind, dass Andere auch nach ihnen suchen. Eine Studiengruppe finden oder starten ist ein wunderbarer Weg, um mit anderen Gleichgesinnten rund um die mächtigen Botschaften aus dem *Gespräche mit Gott*-Material in Verbindung zu treten.

Beim E-Mailen mit den Leuten mache ich gewöhnlich den Vorschlag, sie sollten noch einmal die Studiengruppen-Liste auf <http://www.cwg.org> aufsuchen und gründlich gegenprüfen, ob es nicht eine örtliche Gruppe gibt. Ich hoffe, mein E-Mail-Freund aus Alabama konnte mit den zwei Gruppen, die in Mobile tätig sind, in Verbindung kommen. Und in dem Augenblick hoffe ich, jemand wird sich erheben und eine Gruppe in Oklahoma aufmachen, da ich keinen Eintrag dort sehe.

Gleichwohl, ein neuerer Weg, um mit Anderen in Verbindung zu kommen, besteht durch einige unserer Online-Studiengruppen. Ich weiß auch von einer neuen Gruppe, die am Sonntag, den 4. Juni, beginnt. Ihre Treffen sind Telefon-Konferenzen. Setzt euch mit ihnen in Verbindung, um euch dort anzuschließen. Ihr könnt Soni kontaktieren unter [maryland@htnortheast.org](mailto:maryland@htnortheast.org), oder Debbie unter [debbie.mcdonald@humanitysteamus.org](mailto:debbie.mcdonald@humanitysteamus.org), und vergesst nicht, auch bei den Humanity's Team-Webseiten für Gruppenlisten vorbeizuschauen. Das Humanity's Team USA ist unter [www.humanitysteamus.org](http://www.humanitysteamus.org) zu finden, und die World Wide Site unter [www.humanitysteam.org](http://www.humanitysteam.org). Beides sind exzellente Quellen.

Falls du Interesse daran hast, mit einer Studiengruppe zu beginnen, so geh voran. Falls du Fragen hast, fühle dich frei und schreib mir eine E-Mail an [studygroups@cwg.org](mailto:studygroups@cwg.org). Außer deinem Verlangen ist nichts anderes vonnöten! Sofern dieses mal herausgekommen ist, wird dich das Universum darin unterstützen. Also, ich lege dir nahe, du machst dich dafür bereit. Du siehst, ich weiß, dass es Leute hinter jeder Ecke gibt, die still ihre Bücher des Neuen Denkens lesen, die Filme anschauen, CD's hören und sich nicht sicher sind, ob es okay ist, dass sie es zur Vorderseite ihres Lebens machen. Der aufregendste Satz, den ich je hörte, war auf dem ersten Empowerment 2000-Treffen im Februar 2000 in Santa Monica, CA. Dort waren über 700 Leute am ersten Abend zusammengekommen, über die Hälfte blieben über die ganze Woche der Beschäftigung rund um das GmG-Material zusammen. Was mich am meisten bewegte, war, Leute von rund um den Globus zu sehen, die mit Büchern in fast 30 verschiedenen Sprachen unterm Arm daherkamen; jeder sagte zu jemand anderem: „Ich dachte, ich sei der einzige, der so denkt?“ Es war ein gesegnetes Zusammentreffen. Und der Name Empowerment konnte es nicht mehr ausdrücken.

Du kannst dein eigenes Empowerment für Leute abhalten mittels einer Studiengruppe. Entweder dadurch, dass du sie leitest, oder, dass du an ihr teilnimmst, stellst du jenen sicheren Raum der

Verbundenheit, des Erforschens und des Selbst-Ausdrucks bereit. Also, darf ich dich dazu ermutigen, Eben Das zu Tun! Verbundenheit ist das Wort der Woche.

Sobald du deine eigene Gruppe eröffnest, so sei gewiss, dass du mich davon wissen lässt, dass du startest, damit sie als eine Quelle für Andere auf die Website gestellt werden kann. Sobald du dich einer anderen Gruppe anschließt, so geh es mit dem Leiter durch, ob sie aufgelistet ist, und dass die Information über sie auf unserer Website aktualisiert ist.

Ob du nun auf der Suche nach einer Gruppe bist oder ob du eine Gruppe starten möchtest - die Verbundenheit, nach der du suchst, ist da draußen. Und, sollte ich dir irgendwie beistehen können, lass es mich bitte wissen. Ich habe das bereits über Jahre gemacht. Ich habe eine besondere Liebe für Gruppen und glaube an die Macht der Verbundenheit. Ich bin immer glücklich dabei, Hilfe anzubieten, Fragen zu beantworten und Mut zuzusprechen.

Genieße die Reise!

Alyse Rynor  
Studiengruppen-Koordinatorin  
Evanston, IL  
[stuygroups@cwg.org](mailto:stuygroups@cwg.org)

=====

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN**

Lieber Neale,

ich bin nun seit einiger Zeit auf dem spirituellen Weg, und es war nicht immer leicht, aber in der Vergangenheit war ich bald in der Lage, das Geschenk in jeder Situation zu sehen, und mein Glaube hat mich aufrecht erhalten.

In den letzten 3, 4 Jahren hatte ich eine Reihe traumatischer Vorkommnisse, eines nach dem anderen. Mein Mann verließ mich, während ich schwanger war, mein Sohn wurde zu früh geboren und es geht ihm deswegen nicht gut. Einen Gutteil der letzten 3 Jahre verbrachten wir im Krankenhaus. Aufgrunddessen habe ich die meisten meiner Freundschaften verloren und stehe mit den Dingen alleine da.

Bei all dem kann ich sehen, dass mein Sohn der Segen ist, und ich fühle mich sehr glücklich, dass ich seine Mama bin, aber ich habe allen Glauben verloren. Dies macht mir Angst, da der Glaube stets ein großer und wichtiger Teil meines Lebens war. Er hielt mich aufrecht. Ich verstehe nicht, wie solch schlechte Sachen guten Menschen und auch Kindern passieren. Ich fühle mich wütend und traurig.

Gewöhnlich fühlte ich, die Dinge geschehen aus einem Grund heraus, aber nun weiß ich es nicht, womöglich ist das Leben derart schwer, und das ist alles, was es gibt . . .?! Jedes Mal habe ich das hinbekommen, mit all meiner Kraft, eine Herausforderung geschafft, in Eile die nächste, keine Gelegenheit zum Atemholen. Es ist schwer, bloß Tag für Tag durchzukommen. Werde ich jemals am Ende des Tunnels ein Licht sehen, oder, sollte das kommen, wie lange, bevor etwas anderes Entsetzliches passiert?!!! Ich hasse es, in dieser Angst zu leben, aber – obgleich ich wirklich versuche, tiefer zu graben – ich erreiche keinen Glauben mehr, der mich positiv hält . . . kannst du mir helfen?

Ich lebe in London, England. Dankeschön, Maria

Liebe Maria .... Vielen Dank, dass du mir geschrieben hast. Ich bin so froh, dass du das getan hast, weil das dein Zeichen der Erkenntlichkeit ist, dass Gott existiert, und dass Er auf deiner Seite ist, und dass du einfach ein wenig deinen Weg verloren hast. Der Himmel weiß darum, es ist leicht zu verstehen wieso.

Maria, ich bedaure all das, was dir in den letzten Jahren passiert ist. Würde ich dir sagen, dass dies alles aus einem guten Grund existiert, und dass Türen für dich offen stehen, um dein höchstes Selbst auf einem noch großartigeren Niveau zu erfahren, so würdest du mir das gewiss kaum glauben und womöglich darüber lachen – aber es ist die Wahrheit. Doch auch, wenn du gedacht hättest, das stimmt, hättest du zuguterletzt gesagt: okay, aber wieso muss es so schwer sein?

Diese Frage stellte Hiob in der Geschichte von Hiob in der Bibel. Kannst du dich an sie erinnern? Hiob war ein guter Mann, ein schwer arbeitender Mann und ein Glaubender an Gott. Doch dann wandte sich sein Leben in eine schreckliche Serie von Ereignissen, eines nach dem anderen. Er verlor all seine Freunde, sein Familienleben war zerrüttet, er büßte seinen Lebensunterhalt ein, alles zerfiel. Gleichwohl, die Bibel erzählt uns, er verlor nie seinen Glauben, vielmehr zog er es vor zu glauben, dies stelle alles Gottes Wille dar, und er verstehe es nicht. Alles was er brauchte, davon wusste er, war Verstehen.

Dann hörte er eine Stimme, die ihm sagte, Gott wolle ein weiteres Opfer von ihm. Er sollte seinen erstgeborenen Sohn als Zeichen seines Glaubens auf dem Feueraltar opfern. Hiob tat, worum er gebeten wurde, unter Tränen und zutiefst unglücklich, doch tief davon überzeugt, dass Gott einen Plan hatte, dessen Gutes er nicht erkennen oder erfassen konnte, der aber nichtsdestotrotz zu seinem eigenen Fortkommen war. Genau als er den Scheiterhaufen anzünden wollte, sprach Gott zu ihm:

Hiob, du brauchst das nicht tun. Geh zurück. Lass deinen Sohn frei. Du hast Mir gezeigt, dass dein Glaube an Mich keine Grenzen kennt. Du hast einen solchen Glauben, dass du als Vorbild an Geduld und Duldsamkeit für die ganze Welt über Generationen nach dir stehen sollst. Geh nun, und lebe ein Leben erfüllt mit dem Lohn für deinen guten Glauben und dein Vertrauen auf Gott.

Und Hiob band seinen Sohn los und ging zurück in die Welt, er gedieh mit aller Macht, heiratete wieder und hatte viele Kinder und Freunde. Seine Landwirtschaft blühte auf, und er wünschte sich in seinem Leben nie wieder etwas. Und er segnete den Herrn und gab Dank.

Dies eine freie Erinnerung der Geschichte, Maria. Vielleicht sind einige Einzelheiten dabei falsch, es ist Jahre her, dass ich die Geschichte in der Bibel las, aber das Grundprinzip, was uns die Geschichte mitteilt, ist wahr. Das Prinzip ist, dass Glaube und Duldsamkeit stets belohnt werden. Nicht, weil es Gott gefällt (Gott ist nicht derart grausam) – sondern, metaphysisch gesprochen, weil es ein Energiefeld um dich herum errichtet, das nicht zu helfen, aber das das letztliche Gute in deiner Realität zu erschaffen vermag.

Es ist hilfreich, sich daran zu erinnern, dass die Seele (die ein Teil Gottes ist) zu jeder Zeit ihre eigene Realität erschafft. Sie macht das sehr oft auf eine Art und Weise, die für den bewussten Geist keinen Sinn ergibt, und die sich für den Körper nicht gut anfühlt. Zuallerletzt in diesem Augenblick. Auf die lange Sicht können die Schönheit, das Wunder, kann die Herrlichkeit der Schöpfung erfahren werden, und sie werden erfahren werden.

Wie viele von uns sahen schreckliche Dinge in unserem Leben Tag für Tag an uns geschehen, nur, um später auf diese Augenblicke zurückzublicken und zu befinden, dass sie die besten Dinge darstellten, die ihnen passieren konnten, aufgrund der Türen, die sie öffneten? Allerdings müssen wir den Glauben in diesen Prozess haben, anderenfalls schließen wir eben jene Türen, die wir zu öffnen versuchen.



Erinnere dich, dein Leben geht aus deinen Intentionen über es hervor . . . und deine Intentionen treten, eingeschlagen in Glaubensüberzeugungen, in Erscheinung.

Falls du glaubst – und weiterhin entgegen allen Erscheinlichkeiten glaubst --, dass alles, was geschieht, letztlich zum allerhöchsten Guten geschieht, dann wird es sich selbst als genau das herzeigen, in Anbetracht des Wunders der Zeit.

In der Zwischenzeit jedoch stellt es eine Frage dar: Wie Frieden finden? Wie glücklich sein? Ich habe es gelernt, Maria, - der Friede muss von innen her kommen. Er ist das Ergebnis deiner persönlichen Beziehung mit Gott und mit dir Selbst und dann mit der Welt um dich herum. Falls du es schaffst, mit dir selbst für wenigstens 15 Minuten jeden Tag still zu sein – oder vielleicht zweimal am Tag, einmal des Morgens und einmal des Abends --, dann wirst du Stück für Stück diesen Frieden in dir finden. Sitz einfach in Ruhe, erwarte nichts, lass alle Gedanken vorbeigehen, lerne es, absolut still bei dir zu sein, die Augen geschlossen und mit dem Blick deines „inneren Auges“ auf die Dunkelheit innen, bis du das blaue Licht tanzen siehst, eine tanzende Flamme in Blau, zwischen und einfach über deinen Augen, wo das „dritte Auge“ ist. Sieh dies von innen her, und diese Flamme, oder dieses Licht, wird dir den Weg zu innerem Frieden und zu innerer Harmonie weisen.

Steh nicht in Erwartung, die Flamme zu sehen. Vielleicht stehst du nicht in Erwartung, sie zu sehen, oder du wirst sie nicht sehen. Dies deswegen, weil du sie mit derartiger Vorfreude ersehnt, dass du nicht offen sein wirst dafür, dass sie sich unerwarteterweise herzeigt. Schließ also in diesen kurzen Meditationen deine Augen und fokussiere deine innere Aufmerksamkeit auf den Raum zwischen und etwas oberhalb deiner Augen, erwarte aber nicht, etwas zu sehen oder zu finden. „Sei“ einfach „da“ mit deiner Aufmerksamkeit, und atme, und höre auf das Geräusch deines eigenen Atems, entspanne in die Nichtsheit, entspanne in die Ruhe, entspanne in den Augenblick.

Gedanken werden für dich hochkommen, aber schau sie dir einfach an und ignoriere sie. Bleib beim Fokussieren auf die Dunkelheit, und lass deine Gedanken einfach vorbeiziehen, indem du ihnen keine Beachtung schenkst. Mach dies zweimal am Tag über 30 Tage hinweg, morgens und abends, und schau, was geschieht.

Bewege dich in deinem regulären täglichen Leben zur Dankbarkeit. Verschmelze in die Dankbarkeit. Wache jeden Morgen mit folgenden Worten auf den Lippen auf: „Danke, Gott, für einen weiteren Tag, und für eine weitere Chance, mein Höchstes Selbst zu sein.“

Und dann, sobald du einem weiteren Problem oder Schwierigkeit gegenüberstehst, sprich auch dieses Gebet und sage es oft:

„Danke, Gott, dafür, dass du mir dabei hilfst, zu verstehen, dass dieses Problem bereits für mich gelöst ist.“

Maria, du wirst dich in Anmut gehen finden, sehr weich im Empfinden, inwendig sehr friedevoll, auch dann, wenn die äußere Welt scheinbar um dich herum auseinander fällt. Und bald beginnen dieses innere Empfinden, diese Energie an Friedlichkeit und an Liebe für alles Leben, an vollkommenem Glauben an Gott damit, deine äußere Welt desgleichen zu überschwemmen, neue Ergebnisse zu schaffen und hervorzubringen, neue und wundersame Erfahrungen . . . Erfahrungen der Freude, der Liebe, des Überflusses und der Güte.

Du wirst Liebe finden, wahre Liebe, miteinander, und dein Leben wird von Glück und Freude, von Lachen und Friede erfüllt sein. Und dann, Maria, musst du dem Leben eines versprechen. Du musst versprechen, Das Geheimnis, das du erkannt hast, mit all Jenen zu teilen, deren Leben du berührst. Du musst die Menschen sich selbst zurückgeben, sie an Wer Sie Wirklich Sind erinnern. Aus deiner eigenen Erfahrung heraus soll diese Botschaft und diese Wahrheit entspringen.

Ich sende dir Friede, Liebe und Freude an diesem Tag. Reiche nach innen nach Gott, meine wunderbare Maria, und du wirst deinen Segen dort finden, jetzt und immerdar.

Amen, und Amen.

Der deine im Dienst am Licht und an der Liebe . . .

Neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #195 [4.6.06] - Übersetzung: Theophil Balz [5.6.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_195.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_195.html)

Das dt. Bulletin wird regelmäßig abgelegt und kann als ausdrückbare PDF-Datei von dort heruntergeladen werden:

<http://www.gmg-materialien.de>

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

a) <http://www.gespraechemitgott.org> . Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.

b) <http://www.s-t.net> - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 795) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #196

Die Woche vom 10.6.2006

### **DIE THEMEN DIESER WOCHE:**

- Neale spricht über : Absolute Wahrheit ...
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- Tour "Leidenschaftlich für das Leben"
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

### **NEALE SPRICHT ÜBER : ABSOLUTE WAHRHEIT**

Ich weiß nicht, wie es bei dir ist, aber ich verbrachte mein ganzes Leben damit, die Wahrheit außerhalb von mir zu suchen.

Zuerst fand ich sie in meinen Eltern, die meine ersten Autoritätsfiguren waren, und von denen ich annahm, sie sprächen Nichts Als Die Wahrheit hinsichtlich allem.

Als zweites fand ich sie in meinen Familienmitgliedern – in meinen älteren Brüdern, meinen Tanten und Onkeln, und in den Verwandten, bei denen wir zu Besuch waren. Sie alle waren zu einem gewissen Grad Autoritätsfiguren.

Dann stellte ich meine Lehrer in der Schule in diese Kategorie. Meine ersten Lehrer waren Nonnen und Priester, als ich in eine römisch-katholische Grundschule ging. Die Nonnen lehrten uns jeden Tag, und der Priester kam einmal die Woche zum Katechismus-Unterricht. Von diesen Personen bekam ich Kenntnis über Gott und über das Leben vermittelt; ich nahm an, sie seien unfehlbare Quellen. Als Ergebnis davon wurde Gott bald zu meiner höchsten Autoritätsfigur. Das einzige Problem bestand darin, dass ich mich auf Menschen zu verlassen hatte, um mir zu sagen, was Gott wollte. Dies tat ich selbstverständlich. Ich hörte sorgfältig auf das, was die Nonnen und Priester mir sagten.

Jedoch kamen allmählich Schwierigkeiten auf. Einiges von dem, was die Nonnen und Priester mir über Gott und über das, was Er wollte, erzählten, schien nicht mit dem übereinzustimmen, was mein Bauch mir sagte. Damit meine ich, es „saß“ nicht „gut“. Etwas in mir sagte mir, dass einiges von dem, was ich in der Schule hörte, nicht wahr war.

Mit der achten Klasse verließ ich die Konfessionsschule – und ließ etwa zur selben Zeit diese Verständnisse Gottes hinter mir. Der Gott, den ich in meinem Herzen kannte, schien einfach nicht derjenige zu sein, von dem mir Andere erzählten.

Nichts von all dem fügte sich für mich zu einem vollständigen Bild zusammen, bis beinahe 35 Jahre später die Gespräche mit Gott-Dialoge begannen. Doch nach diesen Dialogen wurde ich sehr klar darüber, dass etwas von dem, wovon ich fühlte, es *könnte* „so“ sein, *tatsächlich* so war: Hinsichtlich Gott und meinem Leben bin ich die Wahrheit.

Die Wahrheit von niemand anderem kann die Absolute Wahrheit für mich sein. Andere können mich an ihren Gedanken teilhaben lassen, Andere können mir ihre Vorstellungen übermitteln, aber ich muss mir meine eigenen Vorstellungen darüber machen, was für mich wahr ist.

Dies mag wie eine simple und augenfällige Schlussfolgerung klingen, doch sage ich dir - auf sie zu kommen, das war nicht leicht für mich. Auch ist es gemäß meiner Beobachtung für die meisten Leute nicht leicht. Wir haben von frühen Tagen unseres Lebens an Vieles unserer Autorität in andere Menschen investiert, sodass es keine Kleinigkeit ist, diese Autorität wieder zurückzubekommen, sie zurückzufordern.

Doch *Gespräche mit Gott* machte es klar, die einzige Wahrheit im Universum ist diejenige, die inwendig in jedem von uns existiert. Es gibt nicht *so etwas* wie Absolute Wahrheit, sagte *GmG*. Als ich dies zum erstenmal las, war es eine verblüffende Feststellung. In meinem ganzen Leben hatte ich das Gegenteil geglaubt. Doch jetzt sehe ich, alle „Wahrheit“ ist relativ, und jene liegt deswegen wahrhaftig im Auge des Innehabenden.

Der Mond ist „oben“, wenn man ihn von der Erde aus betrachtet. Doch man kann ihn vom Weltraum her „unten“ sehen. Alle Definitionen entschwinden, sobald die Perspektiven wechseln. Nichts ist wahr, *nichts*, in einem absoluten Sinne. Die Wahrheit ist, um eine Formulierung von Hemingway zu benutzen, ein bewegliches Festmahl.

Mein Leben wandelte sich dramatisch, als ich mir selbst die Autorität zurückgab, die ich Anderen gegeben hatte. Auf die eine oder andere Art erfolgt dies wie ein automatischer Prozess des Lebens. Ich erinnere mich daran, als ich zum ersten Mal aus meinem Elternhaus auszog. Ich war 19, und in dem Augenblick, wo ich in mein eigenes Apartment hineinging, wusste ich, mein Leben hatte sich gewandelt. Ich fuhr mein eigenes Auto, lebte an meinem eigenen Ort, arbeitete in einem Job, den ich liebte (im Radio), und – es schien mir wie urplötzlich – ich lebte „mein eigenes Leben“.

Ich konnte kommen und gehen, wie es mir gefiel, essen, was ich wollte, tun, was ich mochte. Die elterliche Autorität über mir war verschwunden, wörtlich über Nacht. Ich konnte so lange telefonieren, wie ich wollte, nachts nachhause kommen, wie es mir passte, ja, sogar schlafen, mit wem ich das Verlangen hatte, dass sie ein Verlangen nach mir hatte.

Whoa.

SO also schaute das Leben aus!

Wow.

Ich kannte noch nie solch eine Power.

Oder solch eine Verantwortung.

Dem fast gleich fühlte ich mich, als ich in meinem Gespräch mit Gott die Behauptung hörte: „Du bist die Wahrheit“. Ich fühlte, jemand hatte mir soeben die „Schlüssel zum Himmelreich“ gegeben. Plötzlich war ich all-mächtig. Ich musste nicht mehr jemand anderem glauben. Ich musste nicht mehr das Wort von jemand anderem für alles halten.

Aber ich hatte eine neue Verantwortung. Ich hatte für mich *selbst zu entscheiden*, was meine Wahrheit ist.

Nun, wo ich das alleine hätte machen müssen, dann hätte ich mich so gefühlt, als sei dies eine zu große Aufgabe für mich. Ich bin bloß ein einziges altes menschliches Lebewesen, und ich kann nicht, auch nicht einmal für mich selbst, über die Wahrheit des Universums entscheiden.

Aber die wundervolle Nachricht ist, ich MUSS diese Entscheidungen nicht alleine treffen. Das liegt daran, dass ich eine reale, eine echte und funktionierende Freundschaft mit Gott habe. Deswegen kann ich dabei um *Gottes Hilfe* bitten, meine Wahrheit zu bestimmen. Und davon natürlich handeln die *Gespräche mit Gott*-Bücher.

Jeder von uns kann seine eigenen *Gespräche mit Gott* haben. Wir müssen uns nicht auf von Anderen geschriebene Bücher verlassen. Wir können unser eigenes schreiben.

Ist das wahr oder nicht? Was glaubst du? Was denkst *du*?

Frage Gott jetzt in diesem Augenblick. Nimm ein Blatt Papier her, leere deinen Geist von allen anderen Gedanken, Vorstellungen und Betrachtungen. Nun schreibe deine Frage auf.

*Ist es wahr, dass ich meine eigene Unterhaltung mit dir haben kann? Wirst du mir einfach so klar und so unverzüglich antworten, wie du es Neale Donald Walsch tatst?*

Mach weiter. Schreibe die Frage auf. Dann horche auf die Antwort.

Wenn du die Antwort hast, so schreibe sie auf. Befrage sie nicht. Bezweifle sie nicht. Schreibe sie einfach auf, wie du sie in deinem Kopf hörst.

- Neale Donald Walsch

P.S.: Sofern die Antwort „Nein“ erscheint, so stelle eine weitere Reihe von Fragen. Frage: „Warum nicht? Sofern Gott mir in diesem Augenblick nicht antwortet, wer ist es dann?“

*Haltedann den Dialog in Gange. Doch erinnere dich daran, während du das tust, verbleibe außerhalb deines Kopfes. Wenn du dich dabei befindest, Antworten niederzuschreiben, die deinem Geist entspringen, so höre mit dem Geschehen auf. Du kannst den Unterschied merken zwischen den Antworten, die dich aus dem höchsten Ort der Weisheit im Universum erreichen, und den Antworten, die aus deinem eigenen Geist oder aus vorangegangenen Gedanken oder tiefsten Ängsten entspringen.*

Hab Vertrauen darauf. Du wirst *den Unterschied fühlen*.

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Dies ist so eine schöne Welt, solch ein eindrucksvoller Ort! Ich weiß nicht, wie jemandem zu helfen ist, der nicht jeden Quadratzentimeter davon und jeden Menschen auf ihm bewundert! Ich möchte, oh, wie sehr ich es möchte, dass wir doch alle einen Weg finden könnten, in Frieden und Harmonie zusammenzuleben, dass wir einen Weg finden könnten, alles gleich untereinander zu teilen, sodass alle Menschen auf der Erde das Wunder, die Herrlichkeit und die Überfülle des Lebens erleben könnten!

Es ist für mich unbegreifbar, dass Menschen auf diesen Ort Bomben abwerfen konnten, und dass sie an dem Ort, wo ich gerade bin, gegeneinander gekämpft und einander getötet haben. Aber sie taten es, in einer der berühmtesten Schlachten aller Kriege - denn ich stehe heute am Strand der Normandie, an der Küste Frankreichs. Omaha Beach, die Amerikaner gaben ihm den Namen, und hier gaben Tausende von Amerikanern, Kanadiern und Engländern ihr Leben, um Frankreich zu befreien. Hier in der Normandie starben Tausende von Deutschen für eine Sache, die zu unterstützen ihnen befohlen wurde, ob sie dem nun Folge leisteten oder nicht.

Ein Teil von mir möchte glauben, dass diese jungen deutschen Soldaten dem Anliegen ihres Führers nicht beipflichteten, der Vorstellung, eine Herrenrasse zu schaffen. Doch ein anderer Teil von mir weiß es besser, denn ich sehe genau an diesem heutigen Tag Soldaten und Kämpfer auf allen Seiten jedes Kampfes, jeder zutiefst von der Rechtschaffenheit seiner Sache überzeugt. Alle Menschen sind dazu fähig, dem beizupflichten, dass das Töten von Menschenwesen (die meisten von ihnen - beinahe alle - bloße unschuldige Umstehende) und das Zerstören der schönsten Plätze der Menschheit dann ein akzeptables Verhalten darstellen, wenn sie das verteidigen, was ihnen teuer ist. Und alle Menschen sind dazu fähig, sich selbst darin zu überzeugen, dass jeder Akt des Abschlachtens und der freigewählten und zügellosen Zerstörung ein Akt der Selbst-Verteidigung ist.

Es ist nur dann so - wenn der Gedanke der Verteidigung aus der menschlichen Erfahrung verschwindet, wird Frieden im Land wohnen. Und es ist nur dann so - wenn der schiere Gedanke an Angriff für nichtig erklärt wird, dann kann der Gedanke an Verteidigung verschwinden.

Was möglicherweise könnte den Gedanken an Angriff und infolgedessen die Notwendigkeit zur Verteidigung für nichtig erklären? Nur ein tiefes Verständnis der wahren Natur der Menschenwesen, ein Verständnis des Beweggrundes allen Lebens, der Erfahrung, die wir Existenz und des Prozesses, den wir Evolution nennen.

Es ist eine Angelegenheit des Wissens, wer wir wirklich sind. Es ist eine Angelegenheit des Verstehens, wieso wir hier sind. Es ist eine Angelegenheit des Erweiterns unseres Gewahrseins und des Überschreitens unseres begrenzten und kleineren Selbst.

Die größte Herausforderung, der sich heutzutage die Menschheit gegenübersteht, stellt ihren eigenen Fall falscher Identität dar.

Wir hätten einander nie das angetan, was wir uns hier in der Normandie einander antaten, hätten wir begriffen, wer wir wirklich sind - in Beziehung zu uns selbst, in Beziehung zu einander, in Beziehung zu dieser Erfahrung namens Leben, und in Beziehung zu Gott.

Gestern stand ich auf der Anhöhe eines alten deutschen Bunkers, überschaute den Strand bei Houlgate, immer noch ein kleines Städtchen, an der herrlichen Atlantikküste im Westen Frankreichs. Von diesem günstigen Aussichtspunkt und von anderen gleichartigen Punkten entlang der Küste aus sollten die deutschen Soldaten sehen können, ob Schiffe mit feindlichen Truppen für eine Landung hereinkamen, um dann Verstärkung zum Schutze des Landes, das sie selbst erobert hatten, herbeizurufen. Alle wussten, die Bunker hier gab es - die Deutschen haben alles getan, um zu verkünden, dass es sie gibt - sodass auch die

alliierten Streitkräfte über die Aussichtslosigkeit eines Angriffes von der See her gewarnt waren. Keiner, am wenigsten unter allen die hohen Kommandeure des Dritten Reiches, dachte daran, dass jemand vermessen genug sein könnte, es zu tun. Genau dies war der Genius der Invasion in der Normandie. Es war Tollkühnheit im Extrem. Es war eine Schlacht gegen alle Wahrscheinlichkeit. Es war, kurz gesagt, das im äußersten Sinne Unerwartete.

Jene, die die Bunker in das Buschwerk der Hügel setzten und dabei die Strände der Normandie überblickten, hatten vollkommen recht in ihrer Einschätzung, ihr Aussichtspunkt sei exzellent, ihre Deckung vom Feinsten, es sei ein Leichtes, von ungesesehenen Orten aus jeden aufzustöbern, der es wage, von der See her anzugreifen. Das einzige Mittel für eine Streitmacht, um hoffentlich am Strand anlanden zu können, und gar, um das Land dahinter wieder einzunehmen, bestünde darin, die Invasion mit überwältigender Anzahl voranzutreiben - einer Anzahl, dass wörtlich Tausende an Verlusten dabei gemacht werden könnten, und dass hinter ihnen noch weitere kommen. Keine professionelle Armee wäre willens, solche Verluste hinzunehmen, dies war der Gedanke des deutschen Oberkommandos.

Sie irrten sich. Dies war das Risiko, das für die amerikanischen, englischen und kanadischen Soldaten der Alliierten Streitkräfte anstand, einzunehmen. Sie landeten an den Stränden der Normandie, bereits lange unter dem Wissen, dass viele, viele, viele von ihnen nie hinter den Sandstreifen gelangen würden.

Als ich heute auf demselben Sand stand, konnte ich die Energie dieses Augenblicks spüren, konnte ich das Rufen all jener hören, die hier starben. Auch nach über einem halben Jahrhundert ist die Energie spürbar. Sie verbleibt in der Luft. Doch haben wir den Moment weder zu romantisieren, noch in den Ruf der Seelen etwas hineinzuhören, was dort nicht ist. Denn der Ruf ist keine Einladung dafür, den Sieg zu feiern, sondern jedweden Krieg zu beenden; nicht allein dafür, die Tapferkeit zu ehren, sondern die Heiligkeit des Lebens zu ehren, nicht dafür, in die Schlacht zu ziehen, sondern dafür, von dem Erfordernis Abstand zu nehmen, die Jüngsten unter uns dazu aufzurufen, einen Lebensstil zu verteidigen, der - auf allen Seiten des Konfliktes - in falschen Gedanken über wer wir sind wurzelt.

Der Ruf von den Seelen der Normandie ist, endlich die Menschheit aufzuwecken, damit der Tod nicht der Garant für Freiheit zu sein braucht, sondern die *Bewusstheit*. Lasst Gewährsein unser Werkzeug der Konfliktlösung sein, nicht das Töten von Menschen, mit denen wir nicht übereinstimmen. Lasst ein Streben, Leben auszudehnen, und nicht die Bereitwilligkeit, es zu beenden, die Macht und die Kraft hinter der Evolution der Menschheit sein.

Auf dieser Reise habe ich mich wieder einmal in diesen Planeten verliebt. Du kannst nicht - absolut und positiv, du kannst es nicht - irgendwo in der Stadt Honfleur stehen, die Küste an der Mündung der Seine umarmen, und dich nicht unbändig in diesen Ort verlieben. Ich getraue mir das zu sagen. Ich getraue es mir nochmals. Weil es einfach nicht möglich ist.

Du kannst nicht - absolut und positiv, du kannst es nicht - auf den Brücken Amsterdams über die Kanäle gehen und dich nicht unbändig in diesen Ort verlieben. Du kannst nicht - absolut und positiv, du kannst es nicht - die fortwährend verstopften Straßen von Paris hinunter fahren und dich nicht unbändig in diese Plätze verlieben. Wie kann sich jemand nicht in die Champs Elysées verlieben? Es macht mir nichts aus, wie abgestumpft du bist oder wie oft du hier gewesen und zum majestätischen Arc de Triomphe hochgefahren bist, der das Ganze beherrscht. Du kannst nicht - absolut und positiv, du kannst es nicht - den winzigen, sich windenden Straßen von Zürich entlangschlendern, mit ihren blätterüberwachsenen Toren und den herrschaftlichen europäischen Häusern dahinter, ohne dich dabei nicht unbändig in diesen Ort zu verlieben. Und nun von hier aus, auf nach Venedig ..... gibt es da noch was zu sagen?

Ich versorge euch nicht mit diesem Reisetagebuch, um euch neidisch zu machen. Ich erzähle euch von meinen Erfahrungen in der Hoffnung, dass sie irgendwie auch die euren darstellen. Denn es ist nicht wegen der Erfahrung dieser besonderen Orte, sondern wegen der Erfahrung dieses außergewöhnlichen *ganzen* Orts, den wir Menschen Heimat nennen, dass wir zuguterletzt, so bete ich, zu Sinnen kommen und uns veranlasst sehen zu sagen: "Ich bin gewillt, meinen Teil dafür zu tun, meinen Part zu spielen, bei der Rettung dieses unaussprechlich schönen Planeten und der fabelhaften Geschöpfe auf ihm, sodass das Leben Selbst sich ins Spiel bringt, ohne menschenerschaffene Gewalt und Krieg, ohne Töten und Sterben, ohne endlose Unterdrückung und nutzloses Leiden".

Lasst uns in der Evolution unserer Spezies endlich hinter den Sand begeben, zu dem hohen Grund menschlichen Bewusstseins, wo uns kein Feind, sondern schier Gewährsein, erwartet.

Von den Stränden der Normandie ... mit Liebe zur ganzen Menschheit ....

Neale.

=====

=====

Die ReCreation / CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation und deswegen äußerst dankbar für jedes bisschen an öffentlichen Zuwendungen, die wir erhalten. Falls es dir Freude bereitet, das Wöchentliche Bulletin KOSTENLOS zu erhalten, und falls du glaubst, dass die anderen Arbeiten, mit denen wir uns befassen, von Bedeutung sind, so hoffen wir, dass du eine Zuwendung in Betracht ziehst.

Wir sind für jeden Beitrag, den wir erhalten, dankbar, besonders über monatliche Zuwendungen, die uns dabei behilflich sind, planen zu können, wie wir rund um die Welt den GmG-Lesern mit Stipendien, mit Veranstaltungen, mit Büchern für Leute, die sie sich nicht leisten können, mit gedruckten Publikationen für Leute, die keinen Zugang zu Computern haben, und mit vielen anderen Möglichkeiten dienen können.

[Durch einen Klick hier kannst du entweder einen einmaligen oder einen monatlichen Beitrag machen.]

Dankeschön für deinen freigiebigen Geist. Zusammen können wir der Wandel sein, den wir in der Welt sehen möchten.

Viele Segenswünsche,  
Der Mitarbeiterstab der ReCreation / CwG Foundation

=====

### **BOTSCHAFT VON MARION . . .**

Hallo zusammen . . .

ich möchte diese Woche damit beginnen, so vielen von euch für eure freundlichen E-Mails und Anrufe wegen der Artikel, die ich jede Woche schreibe, zu danken. Der Kontakt zu euch macht dieses Artikel-Schreiben umso lohnender. Durch eure Antworten und Vorschläge bekomme ich auch neue Ideen darüber, was wir in der Foundation tun können.

Zum Beispiel schrieb ich vor einigen Wochen einen Artikel über die Herausforderungen, denen wir uns gegenübersehen bei dem Versuch, unsere Retreats voll zu bekommen. Eine der Erwidierungen darauf lautete:

... Du sagtest: "Oh, wie sehr wünsche ich mir, ich könnte die Erfahrung an alle weitergeben. In welcher anderen Welt könnten wir leben, wenn dies geschähe!" Man könnte es vielleicht an viel mehr Leute weitergeben durch den Einsatz von Web-inar's (Online-Seminar), von Web-casts und Web-Retreats, und sofern die Teilnehmer Webcams haben, käme es zu einer interaktiven Teilhabe. Auf diese Weise würde es auch kostengünstiger. Hast du es ernst gemeint?

Die Antwort war rundum ein Ja! Ich meinte es sehr ernst. Sofort rief ich einige Leute aus der Stadt an, die mit uns in der Foundation zusammenarbeiten. Ich sagte: "Sagt mal, was muss ich tun, um unseren GmG-Leuten Web-inar's oder Web-Cast's anzubieten. Wie mach' ich das? Wie nehme ich Neale und die Foundation Retreats zu den GmG-lern, die nicht zu uns kommen können?"

Die Antworten waren spannend, und mit diesen Technikern und Leuten, die ich ansprach, hatten wir eine Reihe von Treffen, die kommenden Montagmorgen ihren Höhepunkt erreichen.

Über die Sommermonate denken wir darüber nach, eine neue Reihe an Programmen zusammenzustellen, wo wir das, was wir in unseren Retreats und Veranstaltungen tun, mit den neueren Technologien, die es da draußen gibt, kombinieren. Ich stehe in der Hoffnung, dass wir in einer Anstrengung eine Vielzahl an Gelegenheiten schaffen, um den meisten von euch da draußen dienlich zu sein.

Ich muss euch meine Wahrheit sagen -- wie stets -- , wenn ich es mitbekomme, dass es allerhand neue Technologien da draußen gibt, brauche ich manchmal einen Schubs, um mich an eine weitere Lernkurve zu begeben. Es gibt derart viele Dinge ums Internet und um elektronische Kommunikation, die mir nicht bewusst sind, und die ich nicht mal ansatzweise verstehe. Der Verständnismangel lässt mich zögern und macht mich unsicher, und das sind keine Gefühle, die ich mag.



Vermutlich ist es wie bei allen neuen Dingen, die wir nicht kennen. Hinsichtlich der Arbeit, die wir hier in der Foundation tun - es gibt eine Unzahl Menschen mehr, die sich auf uns verlassen, dass wir es richtig und gut machen. Ich habe eine tiefe Liebe und Wertschätzung für die Botschaften von GmG. Deswegen fühle ich mich gegenüber jenen von euch, die das Material lesen und froh dabei sind, und die die Mission der Foundation, mehr von diesen Informationen in die Welt zu bringen, unterstützen, stark verantwortlich; sich also aufmachen zu neuen Technologien und neue Sachen versuchen, die genau so viel Potenz in sich tragen, entweder zu scheitern oder erfolgreich zu sein - das trägt das Empfinden von ein wenig Ängstlichkeit heran.

Wenn es in der Foundation ängstlich wird, so gibt es immer diese zugrunde liegende Wahrheit, auf die zu vertrauen ich gekommen bin. Das Universum, Gott -- wie immer du es deiner Wahl nach nennen möchtest -- scheint sich stets auf unserer Seite zusammenzutun. Um die Wahrheit zu sagen, dies stellte immer etwas Absolutes mein ganzes Leben hindurch dar, und ich stelle mir vor, darin bin ich nicht die einzige. Egal, wie nahe ich persönlich oder beruflich dem völligen erbärmlichen Scheitern, dem völligen Lebensverlust oder schließlich dem Verheerenden gekommen bin - , gewöhnlich später als früher -- wird etwas geschehen, was den Tag rettet. Entweder dies, oder ich bin in der Lage, zu einem Ort zu gelangen, wo ich das wahrgenommene "Scheitern" in all seiner Vollkommenheit sehen kann, und ich gelange dazu, zu verstehen, dass das, was ich ursprünglich ansah, es käme zu einem "Scheitern", bloß eine ziemlich außergewöhnliche Kurve in der Straße ist, ein Vorkommnis, das mich in eine Richtung schiebt, die ich anderenfalls wohl nicht eingeschlagen hätte.

Ich denke, dies ist eines der größten Geschenke, die ich von dem GmG-Material bekommen habe -- das Verständnis, dass alles vollkommen ist. Alles, was ich zu tun habe, ist, mein Denken darüber zu ändern, um es in seiner Vollkommenheit in Erfahrung zu bringen.

Okay, ich weiß, da draußen muss es einige unter euch geben, die sich selbst gegenüber sagen: "Ja - richtig! Dieses Mädels hat einen Schuss!" Das erste Mal, als ich dieser Vorstellung der Vollkommenheit von allem, wie sie in Buch 1 erörtert ist (es war wohl das zweite oder dritte Mal der Lektüre des Buches), begegnete, dachte auch ich: "Yea - richtig." Dann hörte ich in einem Telefonkurs von Neale diese Idee dargestellt -- und ich werde nie vergessen, wie ich mit dem Telefonhörer am Ohr dasaß -- ich schaute aus dem Küchenfenster, während ich all die Leute darüber reden hörte und wie sie damit kaum aufhörten darüber zu berichten, wie auch sie es verstanden, dass die Welt vollkommen ist. Ich erinnere mich, daran gedacht zu haben: "Das müssen spirituelle Riesen sein, und ich bin bloß ein spirituelles Würmchen. Ich werde nie fähig sein, alles in meinem Leben und in der Welt um uns herum als vollkommen anzusehen - nie."

Nun, es gibt das Sprichwort "Sag niemals nie". Heute bin ich kein spiritueller Riese, aber ich habe begriffen, dass alles vollkommen ist. Ich habe die Vorstellung so gut begriffen, dass ich denke, die Leute um mich herum werden etwas frustriert, wenn sie sich über etwas beklagen, und ich kann mir nicht anders helfen, als tief einzuatmen und zu sagen: "Es ist alles vollkommen." Die großartigste Seite an dieser Wahrnehmung ist, dass alle Ereignisse in meinem Leben, all die Dinge in der Welt um mich herum, sich, so der Eindruck, ein wenig heller darstellen. Ich mag das.

. . . und wirklich, ich mag es, euch jede Woche zu schreiben. Habt ein fantastisches Wochenende, und versucht die Vollkommenheit in allem zu sehen, wovon es in eurem Leben nur so strotzt.

Bis zum nächsten Mal -- Viele Segenswünsche

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse lautet marion@cwg.org, meine Handy-Nr: (541) 301-0365.

=====

» Lasst uns eins hier klarstellen.  
Du bist stets in das Göttliche eingetaucht.  
Du tauchst in diesem Augenblick in es ein. Ja, in der Tat, das tust du.  
Du bist Göttlichkeit,  
getränkt in Göttlichkeit, die Sich Selbst zum Ausdruck bringt als  
der Individuierte Aspekt der Göttlichkeit, genannt das Du.  
Deswegen bist du im allerwahrsten Sinne nicht auf einer Reise nachhause.  
Du bist bereits da. Du bist bei Gott stets zuhause.

Du bist bereits dort, worauf du aus bist zu sein.  
Das außerordentliche Geheimnis besteht darin - das Wissen darüber  
bringt dir unvermittelt die Erfahrung dessen. <

*'Zuhause in Gott'* (p. 35, engl. Ausg.)

=====

## **VERANSTALTUNGEN UND WORKSHOPS IN DEINER REGION DIE TOUR "LEIDENSCHAFT FÜR DAS LEBEN"**

Unsere ausgebildeten GmG-Unterweisenden halten nun überall auf der Welt Veranstaltungen ab im Rahmen dessen, was wir die Tour "Leidenschaft für das Leben" nennen. Diese Veranstaltungen und Workshops sind leicht erreichbar, sie sind kurz, nicht teuer und Leben-verändernd!

All unsere Workshop-Ausrichtenden haben das CwG Life Education Program (LEP) durchlaufen. Sie stehen in einer Leidenschaft, Anderen auf ihrer Reise des spirituellen Wachstums behilflich zu sein, wie auch, inspirierten Menschen Klarheit darüber zu verschaffen, worauf ihre Leidenschaft gerichtet ist.

Diese Ein-Tages- und/oder Zwei-Tages-Erfahrungen werden euch für viele neue Einsichten über euch selbst öffnen, und darüber, wie du im Augenblick zu allem in deiner Welt in Beziehung stehst.

Indem du dich einer der verschiedenen Örtlichkeiten zuwendest, wirst du in der Lage sein, gleichgesinnte Menschen zu treffen, die näher in deiner Region leben, auch eine Menge an Weisheit erwerben und viel Spaß haben!

Die kommenden Workshops:

[nur in Kürze angedeutet; A.d.Ü.] a) in: Boulder, Colorado (USA) b) Devon, England

=====

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN**

Lieber Neale,

Ein Klient von mir gab mir eine Ausgabe von 'Was Gott Will', und ich erachte es als eines der bedeutendsten Bücher unserer Zeit. Ich schreibe hier einfach, um dich davon zu informieren, dass ich dabei BIN, das medizinische Paradigma zu ändern. Ich habe ein Papier von mir mit dem Titel "Impfungen: Die Wahren Massenvernichtungswaffen" beigelegt. Impfungen beschädigen das Immunsystem und verursachen alle Autoimmun-Krankheiten und Krebs, und ich habe ein Protokoll entwickelt, was die Homöopathie dafür einsetzt, um all diese iatrogenen [durch ärztliche Behandlung ausgelöst; A.d.Ü.] Zustände rückzuwandeln.

Ich pflichte dir bei, die "Re-ligion" ist das größte zu bewältigende Problem dabei, den Weltfrieden zu erlangen. Unglücklicherweise ist die Medi-SIN [Wortspiel; A.d.Ü.] das größte zu bewältigende Problem, um Gesundheit zu erlangen.

Danke für dein wichtiges Buch; ich BIN zur Zeit dabei, mich mit „Heaven Sent Healing“ [der Himmel Sandte Heilung] zu befassen (und dies in einem Zentrum dieses Namens zu manifestieren).

Namasté,

Rebecca C., MD

Danke für deinen wunderbaren Beitrag, Rebecca. Ich freue mich so sehr, dich auf diesem Planeten in dieser so besonderen

Weise zu haben. Du zierst uns alle mit deiner Gegenwart. Dein Beitrag wurde sehr willkommen geheißen.

Mit Umarmen . . . neale.

-----

Lieber Neale,

ich bin solch ein Fan von GmG – habe vor kurzem meine Mutter verloren und möchte sie gerne wiedersehen -- gibt es eine Reinkarnation? Oder bekommen wir unsere geliebten Nahestehenden wieder zu sehen? Vielen Dank für deine Zeit --- Kathi

Meine Liebe Kathi . . . Die Antwort auf beide Fragen ist „Ja“. Aber Junge, möchtest du nicht ‚HOME WITH GOD in a Life That Never Ends‘ lesen. Nicht nächste Woche, nicht morgen, sondern jetzt. Hol es und LIES es. Es handelt direkt davon, wonach du hier gefragt hast! In Liebe und Umarmen . . . neale.

=====

[Kostenlose Telefon-Kurse (in den USA) mit den Themen

„Der Wandel Sein“ und „Die Wahrheit Sagen?“, ausgeführt von Bonnie Starr Mandel-Rice,

werden im folgenden annonciert. A.d.Ü.]

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #196 [10.6.06] - Übersetzung: Theophil Balz [11.6.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_196.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_196.html)

Die übersetzten Bulletins der letzten zweieinhalb Jahre, die E-books von ND Walsch, sein Internet-Tagebuch, Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben, Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und anderes, sind gesammelt erreichbar unter

<http://www.gmg-materialien.de>

Wir freuen uns auf einen Besuch.

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====  
=====

Theophil Balz - Hesterbrinkweg 11 - D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 - theophil.balz@web.de

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir - die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz - »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org) . Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.

b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 800) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #196

Die Woche vom 10.6.2006

### **DIE THEMEN DIESER WOCHE:**

- Neale spricht über : Absolute Wahrheit ...
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- Tour "Leidenschaftlich für das Leben"
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

### **NEALE SPRICHT ÜBER : ABSOLUTE WAHRHEIT**

Ich weiß nicht, wie es bei dir ist, aber ich verbrachte mein ganzes Leben damit, die Wahrheit außerhalb von mir zu suchen.

Zuerst fand ich sie in meinen Eltern, die meine ersten Autoritätsfiguren waren, und von denen ich annahm, sie sprächen Nichts Als Die Wahrheit hinsichtlich allem.

Als zweites fand ich sie in meinen Familienmitgliedern – in meinen älteren Brüdern, meinen Tanten und Onkeln, und in den Verwandten, bei denen wir zu Besuch waren. Sie alle waren zu einem gewissen Grad Autoritätsfiguren.

Dann stellte ich meine Lehrer in der Schule in diese Kategorie. Meine ersten Lehrer waren Nonnen und Priester, als ich in eine römisch-katholische Grundschule ging. Die Nonnen lehrten uns jeden Tag, und der Priester kam einmal die Woche zum Katechismus-Unterricht. Von diesen Personen bekam ich Kenntnis über Gott und über das Leben vermittelt; ich nahm an, sie seien unfehlbare Quellen. Als Ergebnis davon wurde Gott bald zu meiner höchsten Autoritätsfigur. Das einzige Problem bestand darin, dass ich mich auf Menschen zu verlassen hatte, um mir zu sagen, was Gott wollte. Dies tat ich selbstverständlich. Ich hörte sorgfältig auf das, was die Nonnen und Priester mir sagten.

Jedoch kamen allmählich Schwierigkeiten auf. Einiges von dem, was die Nonnen und Priester mir über Gott und über das, was Er wollte, erzählten, schien nicht mit dem übereinzustimmen, was mein Bauch mir sagte. Damit meine ich, es „saß“ nicht „gut“. Etwas in mir sagte mir, dass einiges von dem, was ich in der Schule hörte, nicht wahr war.

Mit der achten Klasse verließ ich die Konfessionsschule – und ließ etwa zur selben Zeit diese Verständnisse Gottes hinter mir. Der Gott, den ich in meinem Herzen kannte, schien einfach nicht derjenige zu sein, von dem mir Andere erzählten.

Nichts von all dem fügte sich für mich zu einem vollständigen Bild zusammen, bis beinahe 35 Jahre später die Gespräche mit Gott-Dialoge begannen. Doch nach diesen Dialogen wurde ich sehr klar darüber, dass etwas von dem, wovon ich fühlte, es *könnte* „so“ sein, *tatsächlich* so war: Hinsichtlich Gott und meinem Leben bin ich die Wahrheit.

Die Wahrheit von niemand anderem kann die Absolute Wahrheit für mich sein. Andere können mich an ihren Gedanken teilhaben lassen, Andere können mir ihre Vorstellungen übermitteln, aber ich muss mir meine eigenen Vorstellungen darüber machen, was für mich wahr ist.

Dies mag wie eine simple und augenfällige Schlussfolgerung klingen, doch sage ich dir - auf sie zu kommen, das war nicht leicht für mich. Auch ist es gemäß meiner Beobachtung für die meisten Leute nicht leicht. Wir haben von frühen Tagen unseres Lebens an Vieles unserer Autorität in andere Menschen investiert, sodass es keine Kleinigkeit ist, diese Autorität wieder zurückzubekommen, sie zurückzufordern.

Doch *Gespräche mit Gott* machte es klar, die einzige Wahrheit im Universum ist diejenige, die inwendig in jedem von uns existiert. Es gibt nicht *so etwas* wie Absolute Wahrheit, sagte *GmG*. Als ich dies zum erstenmal las, war es eine verblüffende Feststellung. In meinem ganzen Leben hatte ich das Gegenteil geglaubt. Doch jetzt sehe ich, alle „Wahrheit“ ist relativ, und jene liegt deswegen wahrhaftig im Auge des Innehabenden.

Der Mond ist „oben“, wenn man ihn von der Erde aus betrachtet. Doch man kann ihn vom Weltraum her „unten“ sehen. Alle Definitionen entschwinden, sobald die Perspektiven wechseln. Nichts ist wahr, *nichts*, in einem absoluten Sinne. Die Wahrheit ist, um eine Formulierung von Hemingway zu benutzen, ein bewegliches Festmahl.

Mein Leben wandelte sich dramatisch, als ich mir selbst die Autorität zurückgab, die ich Anderen gegeben hatte. Auf die eine oder andere Art erfolgt dies wie ein automatischer Prozess des Lebens. Ich erinnere mich daran, als ich zum ersten Mal aus meinem Elternhaus auszog. Ich war 19, und in dem Augenblick, wo ich in mein eigenes Apartment hineinging, wusste ich, mein Leben hatte sich gewandelt. Ich fuhr mein eigenes Auto, lebte an meinem eigenen Ort, arbeitete in einem Job, den ich liebte (im Radio), und – es schien mir wie urplötzlich – ich lebte „mein eigenes Leben“.

Ich konnte kommen und gehen, wie es mir gefiel, essen, was ich wollte, tun, was ich mochte. Die elterliche Autorität über mir war verschwunden, wörtlich über Nacht. Ich konnte so lange telefonieren, wie ich wollte, nachts nachhause kommen, wie es mir passte, ja, sogar schlafen, mit wem ich das Verlangen hatte, dass sie ein Verlangen nach mir hatte.

Whoa.

SO also schaute das Leben aus!

Wow.

Ich kannte noch nie solch eine Power.

Oder solch eine Verantwortung.

Dem fast gleich fühlte ich mich, als ich in meinem Gespräch mit Gott die Behauptung hörte: „Du bist die Wahrheit“. Ich fühlte, jemand hatte mir soeben die „Schlüssel zum Himmelreich“ gegeben. Plötzlich war ich all-mächtig. Ich musste nicht mehr jemand anderem glauben. Ich musste nicht mehr das Wort von jemand anderem für alles halten.

Aber ich hatte eine neue Verantwortung. Ich hatte für mich *selbst zu entscheiden*, was meine Wahrheit ist.

Nun, wo ich das alleine hätte machen müssen, dann hätte ich mich so gefühlt, als sei dies eine zu große Aufgabe für mich. Ich bin bloß ein einziges altes menschliches Lebewesen, und ich kann nicht, auch nicht einmal für mich selbst, über die Wahrheit des Universums entscheiden.

Aber die wundervolle Nachricht ist, ich MUSS diese Entscheidungen nicht alleine treffen. Das liegt daran, dass ich eine reale, eine echte und funktionierende Freundschaft mit Gott habe. Deswegen kann ich dabei um *Gottes Hilfe* bitten, meine Wahrheit zu bestimmen. Und davon natürlich handeln die *Gespräche mit Gott*-Bücher.

Jeder von uns kann seine eigenen *Gespräche mit Gott* haben. Wir müssen uns nicht auf von Anderen geschriebene Bücher verlassen. Wir können unser eigenes schreiben.

Ist das wahr oder nicht? Was glaubst du? Was denkst *du*?

Frage Gott jetzt in diesem Augenblick. Nimm ein Blatt Papier her, leere deinen Geist von allen anderen Gedanken, Vorstellungen und Betrachtungen. Nun schreibe deine Frage auf.

*Ist es wahr, dass ich meine eigene Unterhaltung mit dir haben kann? Wirst du mir einfach so klar und so unverzüglich antworten, wie du es Neale Donald Walsch tatst?*

Mach weiter. Schreibe die Frage auf. Dann horche auf die Antwort.

Wenn du die Antwort hast, so schreibe sie auf. Befrage sie nicht. Bezweifle sie nicht. Schreibe sie einfach auf, wie du sie in deinem Kopf hörst.

- Neale Donald Walsch

P.S.: Sofern die Antwort „Nein“ erscheint, so stelle eine weitere Reihe von Fragen. Frage: „Warum nicht? Sofern Gott mir in diesem Augenblick nicht antwortet, wer ist es dann?“

*Haltedann den Dialog in Gange. Doch erinnere dich daran, während du das tust, verbleibe außerhalb deines Kopfes. Wenn du dich dabei befindest, Antworten niederzuschreiben, die deinem Geist entspringen, so höre mit dem Geschehen auf. Du kannst den Unterschied merken zwischen den Antworten, die dich aus dem höchsten Ort der Weisheit im Universum erreichen, und den Antworten, die aus deinem eigenen Geist oder aus vorangegangenen Gedanken oder tiefsten Ängsten entspringen.*

Hab Vertrauen darauf. Du wirst *den Unterschied fühlen*.

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Dies ist so eine schöne Welt, solch ein eindrucksvoller Ort! Ich weiß nicht, wie jemandem zu helfen ist, der nicht jeden Quadratzentimeter davon und jeden Menschen auf ihm bewundert! Ich möchte, oh, wie sehr ich es möchte, dass wir doch alle einen Weg finden könnten, in Frieden und Harmonie zusammenzuleben, dass wir einen Weg finden könnten, alles gleich untereinander zu teilen, sodass alle Menschen auf der Erde das Wunder, die Herrlichkeit und die Überfülle des Lebens erleben könnten!

Es ist für mich unbegreifbar, dass Menschen auf diesen Ort Bomben abwerfen konnten, und dass sie an dem Ort, wo ich gerade bin, gegeneinander gekämpft und einander getötet haben. Aber sie taten es, in einer der berühmtesten Schlachten aller Kriege - denn ich stehe heute am Strand der Normandie, an der Küste Frankreichs. Omaha Beach, die Amerikaner gaben ihm den Namen, und hier gaben Tausende von Amerikanern, Kanadiern und Engländern ihr Leben, um Frankreich zu befreien. Hier in der Normandie starben Tausende von Deutschen für eine Sache, die zu unterstützen ihnen befohlen wurde, ob sie dem nun Folge leisteten oder nicht.

Ein Teil von mir möchte glauben, dass diese jungen deutschen Soldaten dem Anliegen ihres Führers nicht beipflichteten, der Vorstellung, eine Herrenrasse zu schaffen. Doch ein anderer Teil von mir weiß es besser, denn ich sehe genau an diesem heutigen Tag Soldaten und Kämpfer auf allen Seiten jedes Kampfes, jeder zutiefst von der Rechtschaffenheit seiner Sache überzeugt. Alle Menschen sind dazu fähig, dem beizupflichten, dass das Töten von Menschenwesen (die meisten von ihnen - beinahe alle - bloße unschuldige Umstehende) und das Zerstören der schönsten Plätze der Menschheit dann ein akzeptables Verhalten darstellen, wenn sie das verteidigen, was ihnen teuer ist. Und alle Menschen sind dazu fähig, sich selbst darin zu überzeugen, dass jeder Akt des Abschlachtens und der freigewählten und zügellosen Zerstörung ein Akt der Selbst-Verteidigung ist.

Es ist nur dann so - wenn der Gedanke der Verteidigung aus der menschlichen Erfahrung verschwindet, wird Frieden im Land wohnen. Und es ist nur dann so - wenn der schiere Gedanke an Angriff für nichtig erklärt wird, dann kann der Gedanke an Verteidigung verschwinden.

Was möglicherweise könnte den Gedanken an Angriff und infolgedessen die Notwendigkeit zur Verteidigung für nichtig erklären? Nur ein tiefes Verständnis der wahren Natur der Menschenwesen, ein Verständnis des Beweggrundes allen Lebens, der Erfahrung, die wir Existenz und des Prozesses, den wir Evolution nennen.

Es ist eine Angelegenheit des Wissens, wer wir wirklich sind. Es ist eine Angelegenheit des Verstehens, wieso wir hier sind. Es ist eine Angelegenheit des Erweiterns unseres Gewahrseins und des Überschreitens unseres begrenzten und kleineren Selbst.

Die größte Herausforderung, der sich heutzutage die Menschheit gegenüber sieht, stellt ihren eigenen Fall falscher Identität dar.

Wir hätten einander nie das angetan, was wir uns hier in der Normandie einander antaten, hätten wir begriffen, wer wir wirklich sind - in Beziehung zu uns selbst, in Beziehung zu einander, in Beziehung zu dieser Erfahrung namens Leben, und in Beziehung zu Gott.

Gestern stand ich auf der Anhöhe eines alten deutschen Bunkers, überschaute den Strand bei Houlgate, immer noch ein kleines Städtchen, an der herrlichen Atlantikküste im Westen Frankreichs. Von diesem günstigen Aussichtspunkt und von anderen gleichartigen Punkten entlang der Küste aus sollten die deutschen Soldaten sehen können, ob Schiffe mit feindlichen Truppen für eine Landung hereinkamen, um dann Verstärkung zum Schutze des Landes, das sie selbst erobert hatten, herbeizurufen. Alle wussten, die Bunker hier gab es - die Deutschen haben alles getan, um zu verkünden, dass es sie gibt - sodass auch die

alliierten Streitkräfte über die Aussichtslosigkeit eines Angriffes von der See her gewarnt waren. Keiner, am wenigsten unter allen die hohen Kommandeure des Dritten Reiches, dachte daran, dass jemand vermessen genug sein könnte, es zu tun. Genau dies war der Genius der Invasion in der Normandie. Es war Tollkühnheit im Extrem. Es war eine Schlacht gegen alle Wahrscheinlichkeit. Es war, kurz gesagt, das im äußersten Sinne Unerwartete.

Jene, die die Bunker in das Buschwerk der Hügel setzten und dabei die Strände der Normandie überblickten, hatten vollkommen recht in ihrer Einschätzung, ihr Aussichtspunkt sei exzellent, ihre Deckung vom Feinsten, es sei ein Leichtes, von ungesesehenen Orten aus jeden aufzustöbern, der es wagte, von der See her anzugreifen. Das einzige Mittel für eine Streitmacht, um hoffentlich am Strand anlanden zu können, und gar, um das Land dahinter wieder einzunehmen, bestünde darin, die Invasion mit überwältigender Anzahl voranzutreiben - einer Anzahl, dass wörtlich Tausende an Verlusten dabei gemacht werden könnten, und dass hinter ihnen noch weitere kommen. Keine professionelle Armee wäre willens, solche Verluste hinzunehmen, dies war der Gedanke des deutschen Oberkommandos.

Sie irrten sich. Dies war das Risiko, das für die amerikanischen, englischen und kanadischen Soldaten der Alliierten Streitkräfte anstand, einzunehmen. Sie landeten an den Stränden der Normandie, bereits lange unter dem Wissen, dass viele, viele, viele von ihnen nie hinter den Sandstreifen gelangen würden.

Als ich heute auf demselben Sand stand, konnte ich die Energie dieses Augenblicks spüren, konnte ich das Rufen all jener hören, die hier starben. Auch nach über einem halben Jahrhundert ist die Energie spürbar. Sie verbleibt in der Luft. Doch haben wir den Moment weder zu romantisieren, noch in den Ruf der Seelen etwas hineinzuhören, was dort nicht ist. Denn der Ruf ist keine Einladung dafür, den Sieg zu feiern, sondern jedweden Krieg zu beenden; nicht allein dafür, die Tapferkeit zu ehren, sondern die Heiligkeit des Lebens zu ehren, nicht dafür, in die Schlacht zu ziehen, sondern dafür, von dem Erfordernis Abstand zu nehmen, die Jüngsten unter uns dazu aufzurufen, einen Lebensstil zu verteidigen, der - auf allen Seiten des Konfliktes - in falschen Gedanken über wer wir sind wurzelt.

Der Ruf von den Seelen der Normandie ist, endlich die Menschheit aufzuwecken, damit der Tod nicht der Garant für Freiheit zu sein braucht, sondern die *Bewusstheit*. Lasst Gewährsein unser Werkzeug der Konfliktlösung sein, nicht das Töten von Menschen, mit denen wir nicht übereinstimmen. Lasst ein Streben, Leben auszudehnen, und nicht die Bereitwilligkeit, es zu beenden, die Macht und die Kraft hinter der Evolution der Menschheit sein.

Auf dieser Reise habe ich mich wieder einmal in diesen Planeten verliebt. Du kannst nicht - absolut und positiv, du kannst es nicht - irgendwo in der Stadt Honfleur stehen, die Küste an der Mündung der Seine umarmen, und dich nicht unbändig in diesen Ort verlieben. Ich getraue mir das zu sagen. Ich getraue es mir nochmals. Weil es einfach nicht möglich ist.

Du kannst nicht - absolut und positiv, du kannst es nicht - auf den Brücken Amsterdams über die Kanäle gehen und dich nicht unbändig in diesen Ort verlieben. Du kannst nicht - absolut und positiv, du kannst es nicht - die fortwährend verstopften Straßen von Paris hinunter fahren und dich nicht unbändig in diese Plätze verlieben. Wie kann sich jemand nicht in die Champs Elysées verlieben? Es macht mir nichts aus, wie abgestumpft du bist oder wie oft du hier gewesen und zum majestätischen Arc de Triomphe hochgefahren bist, der das Ganze beherrscht. Du kannst nicht - absolut und positiv, du kannst es nicht - den winzigen, sich windenden Straßen von Zürich entlangschlendern, mit ihren blätterüberwachsenen Toren und den herrschaftlichen europäischen Häusern dahinter, ohne dich dabei nicht unbändig in diesen Ort zu verlieben. Und nun von hier aus, auf nach Venedig ..... gibt es da noch was zu sagen?

Ich versorge euch nicht mit diesem Reisetagebuch, um euch neidisch zu machen. Ich erzähle euch von meinen Erfahrungen in der Hoffnung, dass sie irgendwie auch die euren darstellen. Denn es ist nicht wegen der Erfahrung dieser besonderen Orte, sondern wegen der Erfahrung dieses außergewöhnlichen *ganzen* Orts, den wir Menschen Heimat nennen, dass wir zuguterletzt, so bete ich, zu Sinnen kommen und uns veranlasst sehen zu sagen: "Ich bin gewillt, meinen Teil dafür zu tun, meinen Part zu spielen, bei der Rettung dieses unaussprechlich schönen Planeten und der fabelhaften Geschöpfe auf ihm, sodass das Leben Selbst sich ins Spiel bringt, ohne menschenerschaffene Gewalt und Krieg, ohne Töten und Sterben, ohne endlose Unterdrückung und nutzloses Leiden".

Lasst uns in der Evolution unserer Spezies endlich hinter den Sand begeben, zu dem hohen Grund menschlichen Bewusstseins, wo uns kein Feind, sondern schier Gewährsein, erwartet.

Von den Stränden der Normandie ... mit Liebe zur ganzen Menschheit ....

Neale.



=====

=====

Die ReCreation / CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation und deswegen äußerst dankbar für jedes bisschen an öffentlichen Zuwendungen, die wir erhalten. Falls es dir Freude bereitet, das Wöchentliche Bulletin KOSTENLOS zu erhalten, und falls du glaubst, dass die anderen Arbeiten, mit denen wir uns befassen, von Bedeutung sind, so hoffen wir, dass du eine Zuwendung in Betracht ziehst.

Wir sind für jeden Beitrag, den wir erhalten, dankbar, besonders über monatliche Zuwendungen, die uns dabei behilflich sind, planen zu können, wie wir rund um die Welt den GmG-Lesern mit Stipendien, mit Veranstaltungen, mit Büchern für Leute, die sie sich nicht leisten können, mit gedruckten Publikationen für Leute, die keinen Zugang zu Computern haben, und mit vielen anderen Möglichkeiten dienen können.

[Durch einen Klick hier kannst du entweder einen einmaligen oder einen monatlichen Beitrag machen.]

Dankeschön für deinen freigiebigen Geist. Zusammen können wir der Wandel sein, den wir in der Welt sehen möchten.

Viele Segenswünsche,  
Der Mitarbeiterstab der ReCreation / CwG Foundation

=====

### **BOTSCHAFT VON MARION . . .**

Hallo zusammen . . .

ich möchte diese Woche damit beginnen, so vielen von euch für eure freundlichen E-Mails und Anrufe wegen der Artikel, die ich jede Woche schreibe, zu danken. Der Kontakt zu euch macht dieses Artikel-Schreiben umso lohnender. Durch eure Antworten und Vorschläge bekomme ich auch neue Ideen darüber, was wir in der Foundation tun können.

Zum Beispiel schrieb ich vor einigen Wochen einen Artikel über die Herausforderungen, denen wir uns gegenübersehen bei dem Versuch, unsere Retreats voll zu bekommen. Eine der Erwidierungen darauf lautete:

... Du sagtest: "Oh, wie sehr wünsche ich mir, ich könnte die Erfahrung an alle weitergeben. In welcher anderen Welt könnten wir leben, wenn dies geschähe!" Man könnte es vielleicht an viel mehr Leute weitergeben durch den Einsatz von Web-inar's (Online-Seminar), von Web-casts und Web-Retreats, und sofern die Teilnehmer Webcams haben, käme es zu einer interaktiven Teilhabe. Auf diese Weise würde es auch kostengünstiger. Hast du es ernst gemeint?

Die Antwort war rundum ein Ja! Ich meinte es sehr ernst. Sofort rief ich einige Leute aus der Stadt an, die mit uns in der Foundation zusammenarbeiten. Ich sagte: "Sagt mal, was muss ich tun, um unseren GmG-Leuten Web-inar's oder Web-Cast's anzubieten. Wie mach' ich das? Wie nehme ich Neale und die Foundation Retreats zu den GmG-lern, die nicht zu uns kommen können?"

Die Antworten waren spannend, und mit diesen Technikern und Leuten, die ich ansprach, hatten wir eine Reihe von Treffen, die kommenden Montagmorgen ihren Höhepunkt erreichen.

Über die Sommermonate denken wir darüber nach, eine neue Reihe an Programmen zusammenzustellen, wo wir das, was wir in unseren Retreats und Veranstaltungen tun, mit den neueren Technologien, die es da draußen gibt, kombinieren. Ich stehe in der Hoffnung, dass wir in einer Anstrengung eine Vielzahl an Gelegenheiten schaffen, um den meisten von euch da draußen dienlich zu sein.

Ich muss euch meine Wahrheit sagen -- wie stets -- , wenn ich es mitbekomme, dass es allerhand neue Technologien da draußen gibt, brauche ich manchmal einen Schubs, um mich an eine weitere Lernkurve zu begeben. Es gibt derart viele Dinge ums Internet und um elektronische Kommunikation, die mir nicht bewusst sind, und die ich nicht mal ansatzweise verstehe. Der Verständnismangel lässt mich zögern und macht mich unsicher, und das sind keine Gefühle, die ich mag.

Vermutlich ist es wie bei allen neuen Dingen, die wir nicht kennen. Hinsichtlich der Arbeit, die wir hier in der Foundation tun - es gibt eine Unzahl Menschen mehr, die sich auf uns verlassen, dass wir es richtig und gut machen. Ich habe eine tiefe Liebe und Wertschätzung für die Botschaften von GmG. Deswegen fühle ich mich gegenüber jenen von euch, die das Material lesen und froh dabei sind, und die die Mission der Foundation, mehr von diesen Informationen in die Welt zu bringen, unterstützen, stark verantwortlich; sich also aufmachen zu neuen Technologien und neue Sachen versuchen, die genau so viel Potenz in sich tragen, entweder zu scheitern oder erfolgreich zu sein - das trägt das Empfinden von ein wenig Ängstlichkeit heran.

Wenn es in der Foundation ängstlich wird, so gibt es immer diese zugrunde liegende Wahrheit, auf die zu vertrauen ich gekommen bin. Das Universum, Gott -- wie immer du es deiner Wahl nach nennen möchtest -- scheint sich stets auf unserer Seite zusammenzutun. Um die Wahrheit zu sagen, dies stellte immer etwas Absolutes mein ganzes Leben hindurch dar, und ich stelle mir vor, darin bin ich nicht die einzige. Egal, wie nahe ich persönlich oder beruflich dem völligen erbärmlichen Scheitern, dem völligen Lebensverlust oder schließlich dem Verheerenden gekommen bin - , gewöhnlich später als früher -- wird etwas geschehen, was den Tag rettet. Entweder dies, oder ich bin in der Lage, zu einem Ort zu gelangen, wo ich das wahrgenommene "Scheitern" in all seiner Vollkommenheit sehen kann, und ich gelange dazu, zu verstehen, dass das, was ich ursprünglich ansah, es käme zu einem "Scheitern", bloß eine ziemlich außergewöhnliche Kurve in der Straße ist, ein Vorkommnis, das mich in eine Richtung schiebt, die ich anderenfalls wohl nicht eingeschlagen hätte.

Ich denke, dies ist eines der größten Geschenke, die ich von dem GmG-Material bekommen habe -- das Verständnis, dass alles vollkommen ist. Alles, was ich zu tun habe, ist, mein Denken darüber zu ändern, um es in seiner Vollkommenheit in Erfahrung zu bringen.

Okay, ich weiß, da draußen muss es einige unter euch geben, die sich selbst gegenüber sagen: "Ja - richtig! Dieses Mädels hat einen Schuss!" Das erste Mal, als ich dieser Vorstellung der Vollkommenheit von allem, wie sie in Buch 1 erörtert ist (es war wohl das zweite oder dritte Mal der Lektüre des Buches), begegnete, dachte auch ich: "Yea - richtig." Dann hörte ich in einem Telefonkurs von Neale diese Idee dargestellt -- und ich werde nie vergessen, wie ich mit dem Telefonhörer am Ohr dasaß -- ich schaute aus dem Küchenfenster, während ich all die Leute darüber reden hörte und wie sie damit kaum aufhörten darüber zu berichten, wie auch sie es verstanden, dass die Welt vollkommen ist. Ich erinnere mich, daran gedacht zu haben: "Das müssen spirituelle Riesen sein, und ich bin bloß ein spirituelles Würmchen. Ich werde nie fähig sein, alles in meinem Leben und in der Welt um uns herum als vollkommen anzusehen - nie."

Nun, es gibt das Sprichwort "Sag niemals nie". Heute bin ich kein spiritueller Riese, aber ich habe begriffen, dass alles vollkommen ist. Ich habe die Vorstellung so gut begriffen, dass ich denke, die Leute um mich herum werden etwas frustriert, wenn sie sich über etwas beklagen, und ich kann mir nicht anders helfen, als tief einzuatmen und zu sagen: "Es ist alles vollkommen." Die großartigste Seite an dieser Wahrnehmung ist, dass alle Ereignisse in meinem Leben, all die Dinge in der Welt um mich herum, sich, so der Eindruck, ein wenig heller darstellen. Ich mag das.

. . . und wirklich, ich mag es, euch jede Woche zu schreiben. Habt ein fantastisches Wochenende, und versucht die Vollkommenheit in allem zu sehen, wovon es in eurem Leben nur so strotzt.

Bis zum nächsten Mal -- Viele Segenswünsche

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse lautet marion@cwg.org, meine Handy-Nr: (541) 301-0365.

=====

» Lasst uns eins hier klarstellen.  
Du bist stets in das Göttliche eingetaucht.  
Du tauchst in diesem Augenblick in es ein. Ja, in der Tat, das tust du.  
Du bist Göttlichkeit,  
getränkt in Göttlichkeit, die Sich Selbst zum Ausdruck bringt als  
der Individuierte Aspekt der Göttlichkeit, genannt das Du.  
Deswegen bist du im allerwahrsten Sinne nicht auf einer Reise nachhause.  
Du bist bereits da. Du bist bei Gott stets zuhause.

Du bist bereits dort, worauf du aus bist zu sein.  
Das außerordentliche Geheimnis besteht darin - das Wissen darüber  
bringt dir unvermittelt die Erfahrung dessen. <

*'Zuhause in Gott'* (p. 35, engl. Ausg.)

=====

## **VERANSTALTUNGEN UND WORKSHOPS IN DEINER REGION DIE TOUR "LEIDENSCHAFT FÜR DAS LEBEN"**

Unsere ausgebildeten GmG-Unterweisenden halten nun überall auf der Welt Veranstaltungen ab im Rahmen dessen, was wir die Tour "Leidenschaft für das Leben" nennen. Diese Veranstaltungen und Workshops sind leicht erreichbar, sie sind kurz, nicht teuer und Leben-verändernd!

All unsere Workshop-Ausrichtenden haben das CwG Life Education Program (LEP) durchlaufen. Sie stehen in einer Leidenschaft, Anderen auf ihrer Reise des spirituellen Wachstums behilflich zu sein, wie auch, inspirierten Menschen Klarheit darüber zu verschaffen, worauf ihre Leidenschaft gerichtet ist.

Diese Ein-Tages- und/oder Zwei-Tages-Erfahrungen werden euch für viele neue Einsichten über euch selbst öffnen, und darüber, wie du im Augenblick zu allem in deiner Welt in Beziehung stehst.

Indem du dich einer der verschiedenen Örtlichkeiten zuwendest, wirst du in der Lage sein, gleichgesinnte Menschen zu treffen, die näher in deiner Region leben, auch eine Menge an Weisheit erwerben und viel Spaß haben!

Die kommenden Workshops:

[nur in Kürze angedeutet; A.d.Ü.] a) in: Boulder, Colorado (USA) b) Devon, England

=====

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN**

Lieber Neale,

Ein Klient von mir gab mir eine Ausgabe von 'Was Gott Will', und ich erachte es als eines der bedeutendsten Bücher unserer Zeit. Ich schreibe hier einfach, um dich davon zu informieren, dass ich dabei BIN, das medizinische Paradigma zu ändern. Ich habe ein Papier von mir mit dem Titel "Impfungen: Die Wahren Massenvernichtungswaffen" beigelegt. Impfungen beschädigen das Immunsystem und verursachen alle Autoimmun-Krankheiten und Krebs, und ich habe ein Protokoll entwickelt, was die Homöopathie dafür einsetzt, um all diese iatrogenen [durch ärztliche Behandlung ausgelöst; A.d.Ü.] Zustände rückzuwandeln.

Ich pflichte dir bei, die "Re-ligion" ist das größte zu bewältigende Problem dabei, den Weltfrieden zu erlangen. Unglücklicherweise ist die Medi-SIN [Wortspiel; A.d.Ü.] das größte zu bewältigende Problem, um Gesundheit zu erlangen.

Danke für dein wichtiges Buch; ich BIN zur Zeit dabei, mich mit „Heaven Sent Healing“ [der Himmel Sandte Heilung] zu befassen (und dies in einem Zentrum dieses Namens zu manifestieren).

Namasté,

Rebecca C., MD

Danke für deinen wunderbaren Beitrag, Rebecca. Ich freue mich so sehr, dich auf diesem Planeten in dieser so besonderen

Weise zu haben. Du zierst uns alle mit deiner Gegenwart. Dein Beitrag wurde sehr willkommen geheißen.

Mit Umarmen . . . neale.

-----

Lieber Neale,

ich bin solch ein Fan von GmG – habe vor kurzem meine Mutter verloren und möchte sie gerne wiedersehen -- gibt es eine Reinkarnation? Oder bekommen wir unsere geliebten Nahestehenden wieder zu sehen? Vielen Dank für deine Zeit --- Kathi

Meine Liebe Kathi . . . Die Antwort auf beide Fragen ist „Ja“. Aber Junge, möchtest du nicht ‚HOME WITH GOD in a Life That Never Ends‘ lesen. Nicht nächste Woche, nicht morgen, sondern jetzt. Hol es und LIES es. Es handelt direkt davon, wonach du hier gefragt hast! In Liebe und Umarmen . . . neale.

=====

[Kostenlose Telefon-Kurse (in den USA) mit den Themen

„Der Wandel Sein“ und „Die Wahrheit Sagen?“, ausgeführt von Bonnie Starr Mandel-Rice,

werden im folgenden annonciert. A.d.Ü.]

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #196 [10.6.06] - Übersetzung: Theophil Balz [11.6.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_196.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_196.html)

Die übersetzten Bulletins der letzten zweieinhalb Jahre, die E-books von ND Walsch, sein Internet-Tagebuch, Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben, Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und anderes, sind gesammelt erreichbar unter

<http://www.gmg-materialien.de>

Wir freuen uns auf einen Besuch.

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====  
=====

Theophil Balz - Hesterbrinkweg 11 - D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 - theophil.balz@web.de

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir - die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz - »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org) . Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.

b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 800) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #197

Die Woche vom 16.6.2006

### **DIE THEMEN DIESER WOCHE:**

- Neale spricht über : Der Einfluss des Vaters ...
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kommende Veranstaltungen]
- [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

### **NEALE SPRICHT ÜBER : DER EINFLUSS DES VATERS ....**

Lasst mich eine kleine Geschichte von dem Tag, an dem mein Vater starb, erzählen.

Ich wusste, mein Vater war hin und wieder nicht bei bester Gesundheit. Er war 83 Jahre alt, sein Zustand verschlimmerte sich, und deswegen war sein Tod für mich kein Schock. Als der Anruf kam und die Stimme am anderen Ende der Leitung sagte: „Neale, ich muss dir leider sagen, dein Vater ist gestorben“, fühlte ich keine Überraschung sondern große Traurigkeit – und eine Panikwelle. Die Traurigkeit verstand ich, doch die Panik nicht. Es war eine Art von Angst, die ich bisher nicht kannte.

Ich sagte zu mir selber, dies sei eine Erfahrung von jemandem, der sich plötzlich überwältigt fühle. Doch weswegen war ich überwältigt, fragte ich mich. Traurig, ja, selbstverständlich. Aber überwältigt?

Als ich dann tiefer in meine Empfindungen hinein schaute, bemerkte ich, es war deswegen, da ich das Gefühl hatte, nun „in der Verantwortung“ zu stehen. Nun war *ich* es, der auf der „Höhe des Berges“ stand. Nun war *ich* die Repräsentationsfigur in meiner Familie. Nun war *ich* „der alte Mann“, „der Boss“, die „letzte Zuflucht“.

Plötzlich *gab es niemanden mehr über mir*. Der Stab war überreicht.

Meinte das, dass ich ab jetzt der einzige sei bei all den Fragen? Hätte ich nun als der Neue Patriarch der Familie mit all den Lösungen für alle Anderen zu erscheinen?

Doch, inbezug auf mich? An wen könnte ich mich wenden, sobald die Dinge für *mich* nicht so liefen? Wen könnte ich anrufen?

Es ist so, ich hatte meinen Vater in solcher Sache lange Zeit nicht angerufen, doch das ist hier nicht von Bedeutung. Ich fühlte mich gut im Wissen, dass Dad stets da war, wenn ich ihn brauchte. Jetzt war er fort, und ich stand hier für mich. In der natürlichen Hierarchie der Familie und seit der Zeit, wo ich nicht verheiratet bin, war nun jeder „unter“ mir. Niemand war „über mir“. Niemand war „gleich“ mit mir. Wahrlich, ich war ganz allein.

Mein Vater war immer noch bei mir, durch die *Gedanken*, die er mir in den Sinn brachte.

Doch nun - hier war ich wieder einmal in dem *GmG*-Dialog mit einem weiteren Empfinden konfrontiert, meine größte Quelle, meinen „Hof der letzten Zuflucht“ verloren zu haben.

Der Gedanke, dass ich keinen Gott brauche, bedeutete für mich, dass ich keinen Gott hatte, von dem ich abhängig war, dass ich nicht von ihm *abhängig sein* sollte, da ich ein selbst-hinreichendes Wesen bin, das im eigentlichen Gott IST, und das deswegen niemanden brauchen sollte.

Der Gedanke, niemanden zu brauchen, war mir nicht sehr behaglich. Ich weiß, ich sollte derart sein, aber ich war es nicht.

Wie ich schon sagte, ich liebte den Gedanken, jemanden zu brauchen. Doch musste ich mich mit der Beobachtung des Buches einverstanden erklären, dass es genau dieses Empfinden ist, jemanden oder etwas außerhalb von einem zu

brauchen, was so viele Millionen von Menschen von den organisierten Religionen abhängig und in ihren menschlichen Beziehungen ko-abhängig gemacht hatte.

Als mir dann später in *Gemeinschaft mit Gott* gesagt wurde, der Gedanke, dass Bedürftigkeit existiere, sei eine *Illusion*, konnte ich mit meinen Gefühlen des Unbehagens nirgendwo anders mehr hingehen als weiter in dieses Geheimnis hinein, um zu sehen, was es mir über das Leben und den Prozess des Lebens selbst enthüllt.

*Gemeinschaft mit Gott* ermutigte mich darin, alles in Betracht zu nehmen, das ich gerade dachte, oder das ich je gedacht hatte inbezug darauf, dass ich es im Leben brauchte, und dann die Frage zu erforschen, ob ich *wirklich* jene Dinge brauchte, oder ob es nicht schier Dinge seien, von denen ich *dachte*, dass ich sie brauchte. Waren sie bloß *Vorlieben*, aber keine Notwendigkeiten?

Ich musste mir einräumen, dass es auf meiner Liste, was ich absolut, was ich positiv *für nötig erachtete*, um glücklich zu sein, nicht viel gab. Und *Gemeinschaft mit Gott* sagte, dass ich überhaupt nichts nötig hätte, um zu *überleben*. Mein Überleben, so war zu lesen, ist garantiert, in Anbetracht dessen, wer und was ich bin.

Ich brauchte kein Essen. Ich brauchte kein Wasser. Ich brauchte kein Dach überm Kopf. Ich brauchte nicht einmal Luft. Sofern ich lange Zeit ohne Sauerstoff bliebe, würde mein Körper aufhören zu arbeiten, ja, aber ich – das „Ich“, das „ich“ ist – würde nicht aufhören.

In Anbetracht dessen hatte ich mich um nichts zu sorgen.

Selbstverständlich verstand ich das auf einer metaphysischen Ebene. Doch wollte ich ein wenig mehr Zeit in meinem Körper auf der Erde verbringen, also fühlte ich, es sei doch eine ganze Menge mehr Zeug, was ich brauchte. Doch auch innerhalb dieses mehr verwundbaren Kontextes – sofern ich wirklich ehrlich in der Sache war, konnte ich sehen, ich brauchte sehr wenig, um zu überleben und um in diesem Leben glücklich zu sein – *keines* von diesen Dingen stand auf meiner Liste!

*GmG* stellte klar heraus, Glück – und die Sachen, die Glück verursachen – ist nicht außerhalb von uns zu finden. Tatsächlich ist dort UN-Glücklichsein aufzufinden – besonders dann, wenn es der einzige Ort ist, wo ich danach suche. „Sofern du nicht nach innen gehst, gehst du leer aus“, sagte *GmG* in einer seiner häufigst zitierten Passagen.

Die Art, wie wir über das Leben oder über ein Ereignis im Leben, das uns glücklich oder unglücklich macht, *fühlen*, und wie wir hinsichtlich etwas empfinden, ist in unserem Inwendigen erschaffen, nicht außerhalb von uns.

Über die Jahre lernte ich die Weisheit dieser Einsicht tiefer und tiefer zu schätzen. Ich habe mich darin geübt, die Botschaft von *GmG* als eine Lebensdisziplin zu leben, mein Glück inwendig zu suchen und seine Quelle nicht außerhalb von ihr zu platzieren.

Und ich habe gesehen – besonders dank der Botschaften in *Freundschaft mit Gott* -, dass die Tatsache, dass ich Gott nicht *brauche*, nicht bedeutet, alleine oder ohne Hilfen zu sein. Einssein mit Gott gibt mir Zugang zu allen Ressourcen, die ich je nutzen könnte, macht mich *machtvoll* über alle Maßen, und räumt es mir ein, mein Leben als einen Akt der Schöpfung zu leben. Hier liegt das Wunder, hier liegt das Aufregende, und hier werde ich die wahre Erfahrung von Wer Ich Wirklich Bin finden.

Gott *möchte* nicht, dass ich Gott brauche, auch nicht anders, als Eltern es nicht wollen, dass ein Kind sie braucht, sondern vielmehr lehren sie das Kind, wie es sie nicht mehr braucht – so auch wie es mein Vater und meine Mutter mich gelehrt haben. Sie machten mich nicht-abhängig von ihnen, und taten dies, indem sie mir die Gabe des wer sie sind überreichten. Jede Gabe, die Sie war, gaben sie mir. Jede Einsicht, jede Weisheit, alle Macht. Alle Fürsorge, alles Mitfühlen, alle Liebe. All den Mut, den Problemen ins Auge zu sehen, all den Einfallsreichtum, sie zu lösen.

Und ich sehe nun, diese Gaben gelangen auch zu mir und zu allen von uns durch unseren besten Freund, durch unseren Mutter-/Vater-Gott. Wenn ich eine Idee nutzen konnte, wenn ich möchte, Inspiration oder Einsicht zu haben, wenn ich Mut oder Mitgefühl aufbringen möchte, wenn ich mich dafür entscheide, zügellose Liebe zu zeigen, dann kann ich Gott aufrufen, der die Quelle aller Dinge ist – der alle Dinge *ist*.

Und Gott hat mir gezeigt, hat mir in direkten und unmissverständlichen Worten gesagt, derjenige, den ich wirklich aufrufe, ist mein Selbst. Denn mein Selbst und Gott sind Eins, und es gibt keine Trennung zwischen uns. Und deswegen bin ich alle Dinge, was Gott ist. Also brauche ich nichts. Nicht einmal Gott.

Ich fühle mich ermächtigt, nicht verlassen, ich fühle mich vergrößert und nicht gemindert. Ich fühle mich begleitet und nicht stengelassen. Die Erklärung „Du brauchst Gott nicht“ bereichert mich, sie erschöpft mich nicht. Sie erweitert, sie zieht die Seele von mir nicht zusammen. Sie *entgrenzt* mich und gibt mir Freiheit. Freiheit, zum Ausdruck zu bringen, wer ich in der großartigsten Form, die ich mir vorstellen kann, bin.

Und sollte sich darum Leben nicht drehen, dann weiß ich nicht, was es ist.

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine lieben Freunde ....

Heute morgen verlassen wir Mailand, um nach Holland zurückzukehren, wo wir einen abschließenden Wochenend-Retreat abhalten, bevor wir in die Staaten zurückfliegen.

Das Retreat in Venedig am letzten Wochenende war einfach eine außergewöhnliche Erfahrung, die Leute kamen von überallher aus Italien! Es existiert ein derartiger Hunger nach dem Auffrischen der spirituellen Botschaften der Neuen Spiritualität!

Wir verbrachten die letzten beiden Tage in Mailand bei einem Einzelnen, der uns darum gebeten hatte vorbeizuschauen, während wir in Italien sind, um einige private Besuche zu machen und weiterreichende persönliche Unterhaltungen darüber zu führen, wie wir die Präsenz der *GmG*-Botschaft in Italien und in Europa zu einer Zeit, wo derart viel sozialer Aufstand in unserer Welt existiert, ausweiten können.

Gestern besuchte ich eine private Einladung in einem Haus eines neuen Freundes hier in Italien, und sprach in aller Ruhe mit acht Leuten, darunter ein Theologe, ein Rechtsanwalt, ein Wissenschaftler/Autor und ein Software-Entwickler. Ihre Fragen waren aufregend und ihr Interesse authentisch.

Heute kehre ich nach Amsterdam zurück zu einem Privat-Gespräch mit einem Herrn aus der Industrie hier in Europa, der gerne erörtern möchte, wie die Neue Spiritualität in das Geschäftswesen integriert werden kann. Dann heute abend (Donnerstag) ein Essen mit 10 Mitgliedern der TheGroupOf1000 (mehr hierzu: [www.thegroupof1000.com](http://www.thegroupof1000.com)), die aus ganz Europa herangeflogen sind, um einen Abend inniger Gespräche zu führen. Morgen, zurück in die Session mit unserem Wochenend-Programm.

Ich möchte euch wissen lassen, dass die Arbeit vorangeht, das Bemühen hält an, während wir mit unserer Absicht vorwärtsdrängen, *GmG* und die Neue Spiritualität mit den Menschen rund um den Planeten zu teilen. Dies ist eine die Welt verändernde Botschaft - eine Person, und eine Gruppe, jeweils zu einem Zeitpunkt. Wir erreichen die „kritische Masse“ beim Ausbreiten dieser Botschaft dank eurer anhaltender Unterstützung der Arbeit unserer Foundation. Ich bin euch so dankbar.

Nächste Woche, schließlich wieder zuhause, ein Monat des Ausruhens, bevor es wieder nach Europa geht, um die Botschaft nach Bristol, England, nach Irland zu bringen, und ein weiteres Mal nach Findhorn in Schottland. Dann nach der Rückkehr in die Staaten der Aufbruch zu einer 20-Städte-Tournee in Amerika.

Es gibt vieles, was auch du tun kannst, um diese Botschaft in die Welt auszubringen, die dein Leben in derart positiver Weise berührt hat. Du kannst weiterhin die ReCreation Foundation mit deinen spirituellen und physischen, wie auch mit deinen freigiebigen finanziellen Beiträgen unterstützen. Auch der kleinste Dollar hilft uns enorm. Bitte denke darüber nach und geh zu unserem Online-Store und leiste einen Beitrag von einfach \$5, oder erwirb etwas kleines an Bildungsmaterial aus dem Laden selbst. Solltest du noch nicht ‚Zuhause in Gott‘ gekauft haben – dies wäre ein wunderbares Buch zum Einkaufen. Die Leute in Italien (es ist bereits auf italienisch erschienen!) haben dieses Buch gemocht und hier kräftig an allen Punkten der Reise davon berichtet.

Gott segne euch alle für das, was ihr tut, um unsere Welt zu einer wunderbareren Welt zu machen. Ich sende euch meinen tiefsten Dank und die Wertschätzung für Leute überall, die auf der Suche nach Inspiration und spiritueller Klarheit sind.

Mit Liebe, im Aufbruch zum Flughafen ...

Neale.

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION ....**

Hi alle zusammen,

Nun, diese Woche, so fühlt es sich an, war ein Wendepunkt für die Foundation; ein kleiner, aber sehr bedeutender Wendepunkt. Die Foundation war hinsichtlich ihrer Existenz als einer Organisation in den vergangenen achtzehn Monaten



sehr radikalen und in Frage stellenden Änderungen unterworfen. Wir haben das ganze Unternehmen restrukturiert. Gegenwärtig durchlaufen wir eine Restrukturierung unseres Führungsstabes. Wir haben uns dramatisch zurückgestutzt, und begannen eine neue Stabilität und ein recht kleines gesundes Wachstum zu realisieren, was es uns stattgeben wird, jene Gebiete des Unternehmens zu vergrößern, die wahrlich allen von euch dienlich sind.

Dies alles ist tatsächlich viel Stoff, und wie bei jeder Art elementaren Wandels gibt es dabei Ungewissheit, und ein gewisses Maß an unvorhersagbaren Nebenprodukten fällt an. Die Sechs von uns, Will, Joanna, Rachael, Roger, Kate und ich haben all diese Wandlungen recht vernünftig betrieben.

Oh, versteht mich nicht falsch; Wir hatten unseren Stoff. Wir hatten mit unserem Ego zu arbeiten, das uns dazwischenkam. Für einige von uns kamen recht ernste persönliche Sachen auf, die uns auf der geschäftlichen Ebene gut beeinträchtigten. Wir hatten mit all dem „Stoff“ zu tun, der zur Erscheinung kommt, und hatten eine Bereitschaft aufrechtzuerhalten, offen dafür zu sein, die Dinge anders als eine Organisation, und wie eine kleine Gruppe von individuell einzigartigen Menschen, anzupacken.

Wie ich öfters erwähne - wir sind einfach normale Leute, die mit all den normalen Dingen umzugehen haben, mit denen ihr auch umgeht. Im Verlaufe dessen, dass wir uns durch unsere Sachen mittels einiger Werkzeuge, die uns in dem *GmG*-Material überbracht wurden, hindurch wurschteln, und dass wir uns riesig bemühen, unsere Dinge auf einem höheren Level an Bewusstheit anzufassen, - am Ende des Tages stehen wir da, wo wir waren, und, ob wir in einer höheren Bewusstheit sind oder nicht, ist etwas, was uns zustoßt. Wir versuchen es, und manchmal haben wir damit Erfolg. Eigentlich – dieser Tage erreichen wir dieses Ziel öfters, als wir es nicht erreichen.

Ich möchte euch an einem realen und substantiellen, jedoch sehr feinen Wendepunkt teilhaben lassen, der sich diese Woche ereignete. Wie ich letzte Woche erwähnte, werfen wir einen klaren Blick darauf, wie wir die Programme der Foundation vermarkten und promoten. Wir schauten uns von neuem nach den allerletzten Technologien um, um eure Erfahrungen mit *GmG* zu erweitern, und sahen nach Wegen, diese Technologien derart zu implementieren, dass sie für alle von euch rund um den Globus funktionieren. Ich brauche es euch nicht zu sagen – dies stellen riesige Herausforderungen dar, zusätzlich erschwert durch begrenzte Mittel und durch begrenztes Wissen, was jeder von uns in seiner individuellen Garnitur an Fertigkeiten aufweist.

Will ist der Retreat Koordinator, und früher war er im Versicherungsgeschäft. Joanna ist die Kommunikations-Direktorin und führendes Mitglied der LEP-Fakultät. Sie schreibt für die Foundation und handhabt den nie-endenden Strom an Fragen und Anfragen von vielen Lesern von *GmG*, ursprünglich war sie in der Ausbildung in der Gesundheitsfürsorge und für das Amtswesen tätig. Rachael ist die Direktorin des Life Education Program, und sie ist Sängerin und Songwriter. Roger, unser Webmaster, war Bauarbeiter und Koch. Kate ist unsere Frau für alles, sie bedient das Telefon und die E-Mails und all die Millionen an anderen kleinen Dingen. Sie hat einen Unternehmens-Kundenservice-Hintergrund, und wie ich ist sie eine genesende Süchtige. Ich führe das Team an und habe all die buchhalterischen und legalen Erforderlichkeiten unter mir. Ich komme aus einem unternehmerischen Hintergrund in der Administration häuslicher Pflege und Krankenhaus-Pflege.

Was alle von uns besitzen, und was uns bei der Bewältigung des Laufenden in der Foundation dienlich ist, ist das intensive Studium und das umfassende Verständnis des *GmG*-Materials. Wir alle besitzen eine Leidenschaft für die Arbeit und die Wandlungen, die es unseres Erachtens in der Welt erbringen kann. Auch wenn wir todmüde, überarbeitet und unterbezahlt sind – auch wenn wir nicht sicher sind, ob wir das Geld dafür haben werden, um die Gehälter für die nächsten ein oder zwei Monate auszubezahlen – diese Leidenschaft vergeht nicht oder löst sich nicht auf. Aus dieser Leidenschaft her sind wir in der Lage, so viel mit so wenig zu tun.

All das besagt, es sollte klar sein, dass keiner von uns Experte in Verkauf, in Marketing und Promotion auf dem globalen Markt ist. Dieser Herausforderung gegenüberstehend, sandte ich vor einigen Wochen Rachael und eine unserer LEP-Absolventen, Karen, die etwas Verkaufsarbeit für uns verrichtet, zu einem Marketing-Seminar in Portland. Von dort aus rief mich Rachael an und fragte, ob sie einiges Unterrichtsmaterial einkaufen könne, das es auf dem Seminar gab, und ich sagte zu.

Ich muss gestehen, ich dachte, sie kauft diese Bänder und Handbücher, sie und ich würden sie anhören, und sie würden dann irgendwo auf dem Regal landen. Aber genau das passierte nicht! In unserem Mitarbeiter-Treffen am Dienstag berichtete Rachael allen von ihrer Erfahrung des Seminars, und wir beschäftigten uns mit den Unterrichtswerkzeugen, die sie mitbrachte. Ihre Aufregung bei all dem verbreitete sich im Raum. Jeder war davon gefangen, und das war so cool. Freiwillig pflichtete jeder bei, einige Stunden in der Woche beim Lernen zu verbringen, was diese Lehrwerkzeuge zu bieten hatten.

Ihr müsst verstehen, jeder von uns ist randvoll mit Arbeit. Um all das zu machen, was wir tun, all das, was ihr auf unserer Website seht, Anrufe, E-Mails, Telefon-Kurse, Online-Geschäfte, wöchentliche Bulletins, Newsletters, Retreats, Unterweisungs-Programme in den USA und in Übersee, all das Rechnungswesen dafür, wie auch das Handhaben der damit verbundenen juristischen Aspekte – dies ist ein Haufen Arbeit für sechs Leute. Meinem erstaunlichen, kleinen Mitarbeiterstab zu unterbreiten, noch mehr zu arbeiten, noch mehr seiner Zeit dafür herzugeben, alles mögliche zu tun, um alles mögliche zu lernen, was dabei hilft, mehr von den *GmG*-Informationen an mehr Menschen auf dem Planeten in einer

noch effektiveren Weise heranzubringen – das war einfach unglaublich!

Weswegen erachte ich das als einen Wendepunkt, könntet ihr fragen. Es betrifft nicht das, dass die Mitarbeiter gewillt sind, da sie jeden Tag über das hinausgehen, bloß gewillt zu sein. In meinem Geist war dies ein Wendepunkt, weil es einen Indikator darstellte, dass wir vieles an Stürmen des Wandels überstanden hatten. Wenn meine Mitarbeiter mir anzeigen, noch mehr zu übernehmen, dann sagt das mir, dass ihre Arbeitsbelastung tragbar und zu managen ist, und/oder dass sie in ihrem Arbeitsleben effektiver vorgehen. Für eine Managerin fühlt sich das gut an, und stellt so etwas wie eine Erleichterung dar. Ich nehme meine Mit-Arbeiter, die meine Freunde und einige meine Meister-Lehrer sind, so sehr in Fürsorge, dass, ein Gespür davon zu haben, dass sie sich mit ihren Arbeitsaufträgen wohl genug befinden, sodass sie freiwillig in freudiger und gespannter Art und Weise noch mehr annehmen, sich einfach GROSSARTIG anfühlt!

Ich beobachte, sogar obwohl das Leben so randvoll ist, und sogar obwohl der Planet laut Aussagen Vieler in der Geschwindigkeit aufdreht, was auch meine Erfahrung ist, um so mehr bin ich willens, an meinem „Stoff“ zu arbeiten, umso mehr und mehr effizient werde ich anscheinend in allem, was ich tue. Empfindet jemand unter euch genauso? Fühlt ihr womöglich, das Hindurchkommen jeden Tag und das Tun dessen, was jeden Tag zu tun ist, wird einfach ein wenig leichter? Ich stelle mir vor, dass es für einige von euch so ist, und genau das Gegenteil für Andere. Nun, wir leben in der relativen Welt, und, wie uns *GmG* erinnert, ist das Gesetz der Gegensätze lebendig, und wie!

Eine großartige Zeit bis zur nächsten Woche – lebt das Leben in Freude, in Pracht und Ungezwungenheit, wie es seiner Gestalt innewohnt.

Liebe und Licht,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation. Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr.: (541)301-0365.

=====

» .... Es gibt kein Gebiet deines Lebens, was nicht eine Demonstration dessen darstellt, was du in der Tiefe über das Leben Selbst glaubst.

Politik ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Die Ökonomie ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Das Bildungswesen ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Die Beziehungen sind eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Die Sexualität ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Die Elternschaft ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Euer *Leben* ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Wo ihr am Anfang davon steht, hinsichtlich dessen kollektiv aufzuwachen,

werden mehr Regierungsentscheidungen angezweifelt werden.

Werden mehr Großunternehmen dazu aufgefordert werden, ihr

Rechnungswesen und andere Unternehmens-Praktiken offenzulegen.

Werden mehr Gewalt und Aufruhr darin zum Vorschein kommen, was sie sind:

In viel zu vielen Fällen religiösen Unterweisungen zurechenbar.

Religiöse Unterweisungen, die bislang noch nie ernsthaft hinterfragt wurden.

Anstatt die Lehren zu bestreiten, bestreitet ihr euch gegenseitig.

Weswegen nicht die Lehren anfechten?

Weswegen nicht das anfechten, was euch gegeneinander in Stellung bringt?«

- Aus: *Gott Heute*

=====

## FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN

*Mit 82 und auf dem Wege der Besserung von einer Operation wegen einer gebrochenen Hüfte.*

*In GmG, Buch 1, wie bringst du das in Einklang: a) ich kann zu Gott gehen aus Gründen einer Notlage und des Trostes pg 115 – 117 b) Gott setzt dich in den Fahrersitz pg 190. pg 115 – 117 spricht davon, Gott zu bitten, um die Notlage zu beseitigen. Pg 190 geht davon aus: Gott ist ein Beobachtender, wo er dir doch die Gabe des freien Willens gegeben hat.*

*Wärmstens,*

*Soli*

Hier, Sofi, sind meine Antworten, so gut ich es kann ....

1. Die Tatsache, dass Gott uns in den Fahrersitz setzt, beseitigt unter keinen Umständen die Möglichkeit für uns, uns wegen Trost an Gott zu wenden, oder Gott darum zu bitten, unsere Notlage zu ändern. Meine eigenen Eltern setzten MICH in den Fahrersitz, als ich größer wurde und das Zuhause verließ. Ich war bestimmt für mein eigenes Leben verantwortlich, hinsichtlich allem. Das hielt mich nicht davon ab, mich an meine Eltern zu wenden, sofern und während ich Hilfe nötig hatte. Und es hielt sie nicht davon ab, sie mir zu geben.

2. Pg 115 spricht davon, Gott darum zu bitten, unsere Notlage zu beseitigen, und du hast recht, pg 190 impliziert, dass Gott uns einen freien Willen gegeben hat. Noch einmal, die Tatsache, dass wir einen freien Willen haben und dass wir unsere eigene Realität erschaffen, bedeutet nicht, dass wir Gott nicht bei diesem Erschaffen um Hilfe angehen könnten oder sollten.

Während ich Gott anrufe, weiß ich, dass ich Diesen Höheren Aspekt von Mir anrufe, von dem ich ein Teil bin. Es ist so wie beim Reden mit mir selber. Ich rede immer mit mir selber, wenn ich meine Schlüssel verloren habe ... oder wenn ich mich an etwas zu erinnern versuche ... oder wenn ich möchte, dass diese verflixte Ampel auf grün schaltet. Dies also ist das gleiche – Beten ist das gleiche – bis auf das, dass ich zu meinem Höheren Selbst spreche.

Ich spreche mit Gott – und dies stellt die Art dar, wie ich Gott wahrnehme. Ich denke Gott, einfach ein Teil meines Höheren Selbst zu sein. Ich denke, dass Gott DERART groß ist, dass Gott Teil des Höheren Selbst von JEDERMANN ist, und, diesbezüglich, von jedem DING.

Ich liebe die Tatsache, dass ich eine reale Freundschaft mit Gott (sieh *Freundschaft mit Gott*, Putnam Publishing) haben kann, da dies einzig und allein bedeutet, dass ich schließlich gelernt habe, mich zu lieben und Freundschaft mit mir zu schließen. Mit Meinem Höchsten Selbst. Mit meinem Größten Selbst.

Für mich also ist es nicht schwierig, die Vorstellungen miteinander in Einklang zu bringen, dass Gott unsere Notlage beseitigt, und, dass Gott uns den freien Willen und die Macht darreichte, um unsere eigene Realität zu erschaffen. Beides ist wahr. Auch dann, während ich meine eigene schöpferische Macht nutze, ist es immer noch GOTT, der das Erschaffen macht ... durch mich, ALS ich.

Ich hoffe, dies hilft dabei, zu klären, was das Buch an diesen Stellen zu sagen versucht.

Mit jedwedem guten Gedanken .... neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #197 [18.6.06] „Father’s Influence“ - Übersetzung: Theophil Balz [19.6.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_197/.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_197/.html)

Die

- übersetzten Bulletins der letzten zweieinhalb Jahre,
- die E-books von ND Walsch,
- sein Internet-Tagebuch,
- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
- Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und anderes,

sind gesammelt erreichbar unter

<http://www.gmg-materialien.de>

=====

Du kannst Dich

aus diesem Newsletter AUSTRAGEN, in dem Du auf den folgenden Link klickst:

%%austrag%%.

=====

===== =

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – theophil.balz@web.de

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 2652286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

- a) <http://www.gespraechemitgott.org> . Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.
- b) <http://www.s-t.net> - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 805) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #197

Die Woche vom 16.6.2006

### **DIE THEMEN DIESER WOCHE :**

- Neale spricht über : Der Einfluss des Vaters ...
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kommende Veranstaltungen]
- [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

### **NEALE SPRICHT ÜBER : DER EINFLUSS DES VATERS ....**

Lasst mich eine kleine Geschichte von dem Tag, an dem mein Vater starb, erzählen.

Ich wusste, mein Vater war hin und wieder nicht bei bester Gesundheit. Er war 83 Jahre alt, sein Zustand verschlimmerte sich, und deswegen war sein Tod für mich kein Schock. Als der Anruf kam und die Stimme am anderen Ende der Leitung sagte: „Neale, ich muss dir leider sagen, dein Vater ist gestorben“, fühlte ich keine Überraschung sondern große Traurigkeit – und eine Panikwelle. Die Traurigkeit verstand ich, doch die Panik nicht. Es war eine Art von Angst, die ich bisher nicht kannte.

Ich sagte zu mir selber, dies sei eine Erfahrung von jemandem, der sich plötzlich überwältigt fühle. Doch weswegen war ich überwältigt, fragte ich mich. Traurig, ja, selbstverständlich. Aber überwältigt?

Als ich dann tiefer in meine Empfindungen hinein schaute, bemerkte ich, es war deswegen, da ich das Gefühl hatte, nun „in der Verantwortung“ zu stehen. Nun war *ich* es, der auf der „Höhe des Berges“ stand. Nun war *ich* die Repräsentationsfigur in meiner Familie. Nun war *ich* „der alte Mann“, „der Boss“, die „letzte Zuflucht“.

Plötzlich *gab es niemanden mehr über mir*. Der Stab war überreicht.

Meinte das, dass ich ab jetzt der einzige sei bei all den Fragen? Hätte ich nun als der Neue Patriarch der Familie mit all den Lösungen für alle Anderen zu erscheinen?

Doch, inbezug auf mich? An wen könnte ich mich wenden, sobald die Dinge für *mich* nicht so liefen? Wen könnte ich anrufen?

Es ist so, ich hatte meinen Vater in solcher Sache lange Zeit nicht angerufen, doch das ist hier nicht von Bedeutung. Ich fühlte mich gut im Wissen, dass Dad stets da war, wenn ich ihn brauchte. Jetzt war er fort, und ich stand hier für mich. In der natürlichen Hierarchie der Familie und seit der Zeit, wo ich nicht verheiratet bin, war nun jeder „unter“ mir. Niemand war „über mir“. Niemand war „gleich“ mit mir. Wahrlich, ich war ganz allein.

Mein Vater war immer noch bei mir, durch die *Gedanken*, die er mir in den Sinn brachte.

Doch nun - hier war ich wieder einmal in dem *GmG*-Dialog mit einem weiteren Empfinden konfrontiert, meine größte Quelle, meinen „Hof der letzten Zuflucht“ verloren zu haben.

Der Gedanke, dass ich keinen Gott brauche, bedeutete für mich, dass ich keinen Gott hatte, von dem ich abhängig war, dass ich nicht von ihm *abhängig sein* sollte, da ich ein selbst-hinreichendes Wesen bin, das im eigentlichen Gott IST, und das deswegen niemanden brauchen sollte.

Der Gedanke, niemanden zu brauchen, war mir nicht sehr behaglich. Ich weiß, ich sollte derart sein, aber ich war es nicht.

Wie ich schon sagte, ich liebte den Gedanken, jemanden zu brauchen. Doch musste ich mich mit der Beobachtung des Buches einverstanden erklären, dass es genau dieses Empfinden ist, jemanden oder etwas außerhalb von einem zu

brauchen, was so viele Millionen von Menschen von den organisierten Religionen abhängig und in ihren menschlichen Beziehungen ko-abhängig gemacht hatte.

Als mir dann später in *Gemeinschaft mit Gott* gesagt wurde, der Gedanke, dass Bedürftigkeit existiere, sei eine *Illusion*, konnte ich mit meinen Gefühlen des Unbehagens nirgendwo anders mehr hingehen als weiter in dieses Geheimnis hinein, um zu sehen, was es mir über das Leben und den Prozess des Lebens selbst enthüllt.

*Gemeinschaft mit Gott* ermutigte mich darin, alles in Betracht zu nehmen, das ich gerade dachte, oder das ich je gedacht hatte inbezug darauf, dass ich es im Leben brauchte, und dann die Frage zu erforschen, ob ich *wirklich* jene Dinge brauchte, oder ob es nicht schier Dinge seien, von den ich *dachte*, dass ich sie brauchte. Waren sie bloß *Vorlieben*, aber keine Notwendigkeiten?

Ich musste mir einräumen, dass es auf meiner Liste, was ich absolut, was ich positiv *für nötig erachtete*, um glücklich zu sein, nicht viel gab. Und *Gemeinschaft mit Gott* sagte, dass ich überhaupt nichts nötig hätte, um zu *überleben*. Mein Überleben, so war zu lesen, ist garantiert, in Anbetracht dessen, wer und was ich bin.

Ich brauchte kein Essen. Ich brauchte kein Wasser. Ich brauchte kein Dach überm Kopf. Ich brauchte nicht einmal Luft. Sofern ich lange Zeit ohne Sauerstoff bliebe, würde mein Körper aufhören zu arbeiten, ja, aber ich – das „Ich“, das „ich“ ist – würde nicht aufhören.

In Anbetracht dessen hatte ich mich um nichts zu sorgen.

Selbstverständlich verstand ich das auf einer metaphysischen Ebene. Doch wollte ich ein wenig mehr Zeit in meinem Körper auf der Erde verbringen, also fühlte ich, es sei doch eine ganze Menge mehr Zeug, was ich brauchte. Doch auch innerhalb dieses mehr verwundbaren Kontextes – sofern ich wirklich ehrlich in der Sache war, konnte ich sehen, ich brauchte sehr wenig, um zu überleben und um in diesem Leben glücklich zu sein – *keines* von diesen Dingen stand auf meiner Liste!

*GmG* stellte klar heraus, Glück – und die Sachen, die Glück verursachen – ist nicht außerhalb von uns zu finden. Tatsächlich ist dort UN-Glücklichsein aufzufinden – besonders dann, wenn es der einzige Ort ist, wo ich danach suche. „Sofern du nicht nach innen gehst, gehst du leer aus“, sagte *GmG* in einer seiner häufigst zitierten Passagen.

Die Art, wie wir über das Leben oder über ein Ereignis im Leben, das uns glücklich oder unglücklich macht, *fühlen*, und wie wir hinsichtlich etwas empfinden, ist in unserem Inwendigen erschaffen, nicht außerhalb von uns.

Über die Jahre lernte ich die Weisheit dieser Einsicht tiefer und tiefer zu schätzen. Ich habe mich darin geübt, die Botschaft von *GmG* als eine Lebensdisziplin zu leben, mein Glück inwendig zu suchen und seine Quelle nicht außerhalb von ihr zu platzieren.

Und ich habe gesehen – besonders dank der Botschaften in *Freundschaft mit Gott* -, dass die Tatsache, dass ich Gott nicht *brauche*, nicht bedeutet, alleine oder ohne Hilfen zu sein. Einssein mit Gott gibt mir Zugang zu allen Ressourcen, die ich je nutzen könnte, macht mich *machtvoll* über alle Maßen, und räumt es mir ein, mein Leben als einen Akt der Schöpfung zu leben. Hier liegt das Wunder, hier liegt das Aufregende, und hier werde ich die wahre Erfahrung von Wer Ich Wirklich Bin finden.

Gott *möchte* nicht, dass ich Gott brauche, auch nicht anders, als Eltern es nicht wollen, dass ein Kind sie braucht, sondern vielmehr lehren sie das Kind, wie es sie nicht mehr braucht – so auch wie es mein Vater und meine Mutter mich gelehrt haben. Sie machten mich nicht-abhängig von ihnen, und taten dies, indem sie mir die Gabe des wer sie sind überreichten. Jede Gabe, die Sie war, gaben sie mir. Jede Einsicht, jede Weisheit, alle Macht. Alle Fürsorge, alles Mitfühlen, alle Liebe. All den Mut, den Problemen ins Auge zu sehen, all den Einfallsreichtum, sie zu lösen.

Und ich sehe nun, diese Gaben gelangen auch zu mir und zu allen von uns durch unseren besten Freund, durch unseren Mutter-/Vater-Gott. Wenn ich eine Idee nutzen konnte, wenn ich möchte, Inspiration oder Einsicht zu haben, wenn ich Mut oder Mitgefühl aufbringen möchte, wenn ich mich dafür entscheide, zügellose Liebe zu zeigen, dann kann ich Gott aufrufen, der die Quelle aller Dinge ist – der alle Dinge *ist*.

Und Gott hat mir gezeigt, hat mir in direkten und unmissverständlichen Worten gesagt, derjenige, den ich wirklich aufrufe, ist mein Selbst. Denn mein Selbst und Gott sind Eins, und es gibt keine Trennung zwischen uns. Und deswegen bin ich alle Dinge, was Gott ist. Also brauche ich nichts. Nicht einmal Gott.

Ich fühle mich ermächtigt, nicht verlassen, ich fühle mich vergrößert und nicht gemindert. Ich fühle mich begleitet und nicht stengelassen. Die Erklärung „Du brauchst Gott nicht“ bereichert mich, sie erschöpft mich nicht. Sie erweitert, sie zieht die Seele von mir nicht zusammen. Sie *entgrenzt* mich und gibt mir Freiheit. Freiheit, zum Ausdruck zu bringen, wer ich in der großartigsten Form, die ich mir vorstellen kann, bin.

Und sollte sich darum Leben nicht drehen, dann weiß ich nicht, was es ist.

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine lieben Freunde ....

Heute morgen verlassen wir Mailand, um nach Holland zurückzukehren, wo wir einen abschließenden Wochenend-Retreat abhalten, bevor wir in die Staaten zurückfliegen.

Das Retreat in Venedig am letzten Wochenende war einfach eine außergewöhnliche Erfahrung, die Leute kamen von überallher aus Italien! Es existiert ein derartiger Hunger nach dem Auffrischen der spirituellen Botschaften der Neuen Spiritualität!

Wir verbrachten die letzten beiden Tage in Mailand bei einem Einzelnen, der uns darum gebeten hatte vorbeizuschauen, während wir in Italien sind, um einige private Besuche zu machen und weiterreichende persönliche Unterhaltungen darüber zu führen, wie wir die Präsenz der *GmG*-Botschaft in Italien und in Europa zu einer Zeit, wo derart viel sozialer Aufstand in unserer Welt existiert, ausweiten können.

Gestern besuchte ich eine private Einladung in einem Haus eines neuen Freundes hier in Italien, und sprach in aller Ruhe mit acht Leuten, darunter ein Theologe, ein Rechtsanwalt, ein Wissenschaftler/Autor und ein Software-Entwickler. Ihre Fragen waren aufregend und ihr Interesse authentisch.

Heute kehre ich nach Amsterdam zurück zu einem Privat-Gespräch mit einem Herrn aus der Industrie hier in Europa, der gerne erörtern möchte, wie die Neue Spiritualität in das Geschäftswesen integriert werden kann. Dann heute abend (Donnerstag) ein Essen mit 10 Mitgliedern der TheGroupOf1000 (mehr hierzu: [www.thegroupof1000.com](http://www.thegroupof1000.com)), die aus ganz Europa herangeflogen sind, um einen Abend inniger Gespräche zu führen. Morgen, zurück in die Session mit unserem Wochenend-Programm.

Ich möchte euch wissen lassen, dass die Arbeit vorangeht, das Bemühen hält an, während wir mit unserer Absicht vorwärtsdrängen, *GmG* und die Neue Spiritualität mit den Menschen rund um den Planeten zu teilen. Dies ist eine die Welt verändernde Botschaft - eine Person, und eine Gruppe, jeweils zu einem Zeitpunkt. Wir erreichen die „kritische Masse“ beim Ausbreiten dieser Botschaft dank eurer anhaltender Unterstützung der Arbeit unserer Foundation. Ich bin euch so dankbar.

Nächste Woche, schließlich wieder zuhause, ein Monat des Ausruhens, bevor es wieder nach Europa geht, um die Botschaft nach Bristol, England, nach Irland zu bringen, und ein weiteres Mal nach Findhorn in Schottland. Dann nach der Rückkehr in die Staaten der Aufbruch zu einer 20-Städte-Tournee in Amerika.

Es gibt vieles, was auch du tun kannst, um diese Botschaft in die Welt auszubringen, die dein Leben in derart positiver Weise berührt hat. Du kannst weiterhin die ReCreation Foundation mit deinen spirituellen und physischen, wie auch mit deinen freigiebigen finanziellen Beiträgen unterstützen. Auch der kleinste Dollar hilft uns enorm. Bitte denke darüber nach und geh zu unserem Online-Store und leiste einen Beitrag von einfach \$5, oder erwirb etwas kleines an Bildungsmaterial aus dem Laden selbst. Solltest du noch nicht ‚Zuhause in Gott‘ gekauft haben – dies wäre ein wunderbares Buch zum Einkaufen. Die Leute in Italien (es ist bereits auf italienisch erschienen!) haben dieses Buch gemocht und hier kräftig an allen Punkten der Reise davon berichtet.

Gott segne euch alle für das, was ihr tut, um unsere Welt zu einer wunderbareren Welt zu machen. Ich sende euch meinen tiefsten Dank und die Wertschätzung für Leute überall, die auf der Suche nach Inspiration und spiritueller Klarheit sind.

Mit Liebe, im Aufbruch zum Flughafen ...

Neale.

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION ....**

Hi alle zusammen,

Nun, diese Woche, so fühlt es sich an, war ein Wendepunkt für die Foundation; ein kleiner, aber sehr bedeutender Wendepunkt. Die Foundation war hinsichtlich ihrer Existenz als einer Organisation in den vergangenen achtzehn Monaten



sehr radikalen und in Frage stellenden Änderungen unterworfen. Wir haben das ganze Unternehmen restrukturiert. Gegenwärtig durchlaufen wir eine Restrukturierung unseres Führungsstabes. Wir haben uns dramatisch zurückgestutzt, und begannen eine neue Stabilität und ein recht kleines gesundes Wachstum zu realisieren, was es uns stattgeben wird, jene Gebiete des Unternehmens zu vergrößern, die wahrlich allen von euch dienlich sind.

Dies alles ist tatsächlich viel Stoff, und wie bei jeder Art elementaren Wandels gibt es dabei Ungewissheit, und ein gewisses Maß an unvorhersagbaren Nebenprodukten fällt an. Die Sechs von uns, Will, Joanna, Rachael, Roger, Kate und ich haben all diese Wandlungen recht vernünftig betrieben.

Oh, versteht mich nicht falsch; Wir hatten unseren Stoff. Wir hatten mit unserem Ego zu arbeiten, das uns dazwischenkam. Für einige von uns kamen recht ernste persönliche Sachen auf, die uns auf der geschäftlichen Ebene gut beeinträchtigten. Wir hatten mit all dem „Stoff“ zu tun, der zur Erscheinung kommt, und hatten eine Bereitwilligkeit aufrechtzuerhalten, offen dafür zu sein, die Dinge anders als eine Organisation, und wie eine kleine Gruppe von individuell einzigartigen Menschen, anzupacken.

Wie ich öfters erwähne - wir sind einfach normale Leute, die mit all den normalen Dingen umzugehen haben, mit denen ihr auch umgeht. Im Verlaufe dessen, dass wir uns durch unsere Sachen mittels einiger Werkzeuge, die uns in dem GmG-Material überbracht wurden, hindurch wurschteln, und dass wir uns riesig bemühen, unsere Dinge auf einem höheren Level an Bewusstheit anzufassen, - am Ende des Tages stehen wir da, wo wir waren, und, ob wir in einer höheren Bewusstheit sind oder nicht, ist etwas, was uns zustoßt. Wir versuchen es, und manchmal haben wir damit Erfolg. Eigentlich – dieser Tage erreichen wir dieses Ziel öfters, als wir es nicht erreichen.

Ich möchte euch an einem realen und substantiellen, jedoch sehr feinen Wendepunkt teilhaben lassen, der sich diese Woche ereignete. Wie ich letzte Woche erwähnte, werfen wir einen klaren Blick darauf, wie wir die Programme der Foundation vermarkten und promoten. Wir schauten uns von neuem nach den allerletzten Technologien um, um eure Erfahrungen mit GmG zu erweitern, und sahen nach Wegen, diese Technologien derart zu implementieren, dass sie für alle von euch rund um den Globus funktionieren. Ich brauche es euch nicht zu sagen – dies stellen riesige Herausforderungen dar, zusätzlich erschwert durch begrenzte Mittel und durch begrenztes Wissen, was jeder von uns in seiner individuellen Garnitur an Fertigkeiten aufweist.

Will ist der Retreat Koordinator, und früher war er im Versicherungsgeschäft. Joanna ist die Kommunikations-Direktorin und führendes Mitglied der LEP-Fakultät. Sie schreibt für die Foundation und handhabt den nie-endenden Strom an Fragen und Anfragen von vielen Lesern von GmG, ursprünglich war sie in der Ausbildung in der Gesundheitsfürsorge und für das Amtswesen tätig. Rachael ist die Direktorin des Life Education Program, und sie ist Sängerin und Songwriter. Roger, unser Webmaster, war Bauarbeiter und Koch. Kate ist unsere Frau für alles, sie bedient das Telefon und die E-Mails und all die Million an anderen kleinen Dingen. Sie hat einen Unternehmens-Kundenservice-Hintergrund, und wie ich ist sie eine genesende Süchtige. Ich führe das Team an und habe all die buchhalterischen und legalen Erforderlichkeiten unter mir. Ich komme aus einem unternehmerischen Hintergrund in der Administration häuslicher Pflege und Krankenhaus-Pflege.

Was alle von uns besitzen, und was uns bei der Bewältigung des Laufenden in der Foundation dienlich ist, ist das intensive Studium und das umfassende Verständnis des GmG-Materials. Wir alle besitzen eine Leidenschaft für die Arbeit und die Wandlungen, die es unseres Erachtens in der Welt erbringen kann. Auch wenn wir todmüde, überarbeitet und unterbezahlt sind – auch wenn wir nicht sicher sind, ob wir das Geld dafür haben werden, um die Gehälter für die nächsten ein oder zwei Monate ausbezahlen – diese Leidenschaft vergeht nicht oder löst sich nicht auf. Aus dieser Leidenschaft her sind wir in der Lage, so viel mit so wenig zu tun.

All das besagt, es sollte klar sein, dass keiner von uns Experte in Verkauf, in Marketing und Promotion auf dem globalen Markt ist. Dieser Herausforderung gegenüberstehend, sandte ich vor einigen Wochen Rachael und eine unserer LEP-Absolventen, Karen, die etwas Verkaufsarbeit für uns verrichtet, zu einem Marketing-Seminar in Portland. Von dort aus rief mich Rachael an und fragte, ob sie einiges Unterrichtsmaterial einkaufen könne, das es auf dem Seminar gab, und ich sagte zu.

Ich muss gestehen, ich dachte, sie kauft diese Bänder und Handbücher, sie und ich würden sie anhören, und sie würden dann irgendwo auf dem Regal landen. Aber genau das passierte nicht! In unserem Mitarbeiter-Treffen am Dienstag berichtete Rachael allen von ihrer Erfahrung des Seminars, und wir beschäftigten uns mit den Unterrichtswerkzeugen, die sie mitbrachte. Ihre Aufregung bei all dem verbreitete sich im Raum. Jeder war davon gefangen, und das war so cool. Freiwillig pflichtete jeder bei, einige Stunden in der Woche beim Lernen zu verbringen, was diese Lehrwerkzeuge zu bieten hatten.

Ihr müsst verstehen, jeder von uns ist randvoll mit Arbeit. Um all das zu machen, was wir tun, all das, was ihr auf unserer Website seht, Anrufe, E-Mails, Telefon-Kurse, Online-Geschäfte, wöchentliche Bulletins, Newsletters, Retreats, Unterweisungs-Programme in den USA und in Übersee, all das Rechnungswesen dafür, wie auch das Handhaben der damit verbundenen juristischen Aspekte – dies ist ein Haufen Arbeit für sechs Leute. Meinem erstaunlichen, kleinen Mitarbeiterstab zu unterbreiten, noch mehr zu arbeiten, noch mehr seiner Zeit dafür herzugeben, alles mögliche zu tun, um alles mögliche zu lernen, was dabei hilft, mehr von den GmG-Informationen an mehr Menschen auf dem Planeten in einer

noch effektiveren Weise heranzubringen – das war einfach unglaublich!

Weswegen erachte ich das als einen Wendepunkt, könntet ihr fragen. Es betrifft nicht das, dass die Mitarbeiter gewillt sind, da sie jeden Tag über das hinausgehen, bloß gewillt zu sein. In meinem Geist war dies ein Wendepunkt, weil es einen Indikator darstellte, dass wir vieles an Stürmen des Wandels überstanden hatten. Wenn meine Mitarbeiter mir anzeigen, noch mehr zu übernehmen, dann sagt das mir, dass ihre Arbeitsbelastung tragbar und zu managen ist, und/oder dass sie in ihrem Arbeitsleben effektiver vorgehen. Für eine Managerin fühlt sich das gut an, und stellt so etwas wie eine Erleichterung dar. Ich nehme meine Mit-Arbeiter, die meine Freunde und einige meine Meister-Lehrer sind, so sehr in Fürsorge, dass, ein Gespür davon zu haben, dass sie sich mit ihren Arbeitsaufträgen wohl genug befinden, sodass sie freiwillig in freudiger und gespannter Art und Weise noch mehr annehmen, sich einfach GROSSARTIG anfühlt!

Ich beobachte, sogar obwohl das Leben so randvoll ist, und sogar obwohl der Planet laut Aussagen Vieler in der Geschwindigkeit aufdreht, was auch meine Erfahrung ist, um so mehr bin ich willens, an meinem „Stoff“ zu arbeiten, umso mehr und mehr effizienter werde ich anscheinend in allem, was ich tue. Empfindet jemand unter euch genauso? Fühlt ihr womöglich, das Hindurchkommen jeden Tag und das Tun dessen, was jeden Tag zu tun ist, wird einfach ein wenig leichter? Ich stelle mir vor, dass es für einige von euch so ist, und genau das Gegenteil für Andere. Nun, wir leben in der relativen Welt, und, wie uns *GmG* erinnert, ist das Gesetz der Gegensätze lebendig, und wie!

Eine großartige Zeit bis zur nächsten Woche – lebt das Leben in Freude, in Pracht und Ungezwungenheit, wie es seiner Gestalt innewohnt.

Liebe und Licht,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation. Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse ist [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr.: (541)301-0365.

=====

» .... Es gibt kein Gebiet deines Lebens, was nicht eine Demonstration dessen darstellt, was du in der Tiefe über das Leben Selbst glaubst.

Politik ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Die Ökonomie ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Das Bildungswesen ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Die Beziehungen sind eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Die Sexualität ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Die Elternschaft ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Euer *Leben* ist eure Spiritualität, *in demonstrierter Form*.

Wo ihr am Anfang davon steht, hinsichtlich dessen kollektiv aufzuwachen,

werden mehr Regierungsentscheidungen angezweifelt werden.

Werden mehr Großunternehmen dazu aufgefordert werden, ihr

Rechnungswesen und andere Unternehmens-Praktiken offenzulegen.

Werden mehr Gewalt und Aufruhr darin zum Vorschein kommen, was sie sind:

In viel zu vielen Fällen religiösen Unterweisungen zurechenbar.

Religiöse Unterweisungen, die bislang noch nie ernsthaft hinterfragt wurden.

Anstatt die Lehren zu bestreiten, bestreitet ihr euch gegenseitig.

Weswegen nicht die Lehren anfechten?

Weswegen nicht das anfechten, was euch gegeneinander in Stellung bringt?«

- Aus: *Gott Heute*

=====

## FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN

*Mit 82 und auf dem Wege der Besserung von einer Operation wegen einer gebrochenen Hüfte.*

*In GmG, Buch 1, wie bringst du das in Einklang: a) ich kann zu Gott gehen aus Gründen einer Notlage und des Trostes pg 115 – 117 b) Gott setzt dich in den Fahrersitz pg 190. pg 115 – 117 spricht davon, Gott zu bitten, um die Notlage zu beseitigen. Pg 190 geht davon aus: Gott ist ein Beobachtender, wo er dir doch die Gabe des freien Willens gegeben hat.*

*Wärmstens,*

*Soli*

Hier, Sofi, sind meine Antworten, so gut ich es kann ....

1. Die Tatsache, dass Gott uns in den Fahrersitz setzt, beseitigt unter keinen Umständen die Möglichkeit für uns, uns wegen Trost an Gott zu wenden, oder Gott darum zu bitten, unsere Notlage zu ändern. Meine eigenen Eltern setzten MICH in den Fahrersitz, als ich größer wurde und das Zuhause verließ. Ich war bestimmt für mein eigenes Leben verantwortlich, hinsichtlich allem. Das hielt mich nicht davon ab, mich an meine Eltern zu wenden, sofern und während ich Hilfe nötig hatte. Und es hielt sie nicht davon ab, sie mir zu geben.

2. Pg 115 spricht davon, Gott darum zu bitten, unsere Notlage zu beseitigen, und du hast recht, pg 190 impliziert, dass Gott uns einen freien Willen gegeben hat. Noch einmal, die Tatsache, dass wir einen freien Willen haben und dass wir unsere eigene Realität erschaffen, bedeutet nicht, dass wir Gott nicht bei diesem Erschaffen um Hilfe angehen könnten oder sollten.

Während ich Gott anrufe, weiß ich, dass ich Diesen Höheren Aspekt von Mir anrufe, von dem ich ein Teil bin. Es ist so wie beim Reden mit mir selber. Ich rede immer mit mir selber, wenn ich meine Schlüssel verloren habe ... oder wenn ich mich an etwas zu erinnern versuche ... oder wenn ich möchte, dass diese verflixte Ampel auf grün schaltet. Dies also ist das gleiche – Beten ist das gleiche – bis auf das, dass ich zu meinem Höheren Selbst spreche.

Ich spreche mit Gott – und dies stellt die Art dar, wie ich Gott wahrnehme. Ich denke Gott, einfach ein Teil meines Höheren Selbst zu sein. Ich denke, dass Gott DERART groß ist, dass Gott Teil des Höheren Selbst von JEDERMANN ist, und, diesbezüglich, von jedem DING.

Ich liebe die Tatsache, dass ich eine reale Freundschaft mit Gott (sieh *Freundschaft mit Gott*, Putnam Publishing) haben kann, da dies einzig und allein bedeutet, dass ich schließlich gelernt habe, mich zu lieben und Freundschaft mit mir zu schließen. Mit Meinem Höchsten Selbst. Mit meinem Größten Selbst.

Für mich also ist es nicht schwierig, die Vorstellungen miteinander in Einklang zu bringen, dass Gott unsere Notlage beseitigt, und, dass Gott uns den freien Willen und die Macht darreichte, um unsere eigene Realität zu erschaffen. Beides ist wahr. Auch dann, während ich meine eigene schöpferische Macht nutze, ist es immer noch GOTT, der das Erschaffen macht ... durch mich, ALS ich.

Ich hoffe, dies hilft dabei, zu klären, was das Buch an diesen Stellen zu sagen versucht.

Mit jedwedem guten Gedanken .... neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #197 [18.6.06] „Father’s Influence“ - Übersetzung: Theophil Balz [19.6.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_197/.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_197/.html)

Die

- übersetzten Bulletins der letzten zweieinhalb Jahre,
- die E-books von ND Walsch,
- sein Internet-Tagebuch,
- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,  
Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und anderes,

sind gesammelt erreichbar unter

<http://www.gmg-materialien.de>

=====

Du kannst Dich

aus diesem Newsletter AUSTRAGEN, in dem Du auf den folgenden Link klickst:

%%austrag%%.

=====

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – theophil.balz@web.de

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

- a) <http://www.gespraechemitgott.org> . Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.
- b) <http://www.s-t.net> - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 805) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #198

Die Woche vom 24.6.2006

## **DIE THEMEN DIESER WOCHE:**

Neale spricht über : Der Prozess des Selbst-Gewahrseins

Botschaft von Neale

[Kommende Veranstaltungen]

Botschaft von Marion

Fragen und Kommentare von GmG-Lesern

[Kostenlose Tele-Kurse]

=====

## **NEALE SPRICHT ÜBER : DER PROZESS DES SELBST-GEWAHRSEINS**

Das Streben, Selbst-Gewahrsein zu erlangen, ist über Tausende von Jahren erörtert und erforscht worden, doch bei all meiner Lektüre darüber konnte ich nie einen einfachen Prozess, eine einfache Annäherung oder ein einfaches Rezept finden, was es dem Durchschnittsmenschen gewährte, das leicht zu verstehen, was diese Erfahrung umfasst.

Vielleicht gibt es diesen Text, und er ist mir einfach nicht untergekommen. Das ist durchaus möglich. Am 15. Juni 2006 jedoch in einem kleinen Café in Amsterdam, Niederlande, endete meine persönliche Suche.

An diesem Tag passierte das Erstaunlichste. Denn zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich ein Gespräch mit Gott an einem öffentlichen Ort und während ich in Begleitung anderer Leute war. Wir hatten einen lebhaften Austausch, zu viert, bei heißer Schokolade (es war an diesem Tag in Amsterdam jahreszeiten-untypisch kalt wie auch regnerisch, und wir schlüpfen zu was „Wärmendem“ unter).

Das Thema war das Leben, und wie sich verschiedene Leute ihm nähern und es leben. Wir schauten auf den Abgleich zwischen dem „spirituellen“ Leben, das Gurus, Meister, ernsthafte Verehrer und Schüler der spirituellen Disziplinen führen, und dem „regulären Leben“, wie es von den meisten Menschen gelebt wird.

Wie das Gespräch sich hinzog, fand ich mich plötzlich abgelenkt. Es fühlte sich so an, als klopfte ein alter Freund an die Hintertür meines Hauses, während ich an der Haustür vorne mit einem Geschäftsmann redete. Ich wollte zur Hintertür gehen, aber ich wollte auch nicht unhöflich sein. Zum Schluss konnte ich meinem inneren Impuls nicht widerstehen. Inmitten der zuhandenen Einlassungen sah ich mich nach einem Stift aus meiner Reisetasche um und kritzelte auf eine Serviette. Hier das, was ich „bekam“ in Erwiderung auf die Aussprache, in der ich mich befand ....

**»Es gibt Vier Hauptschritte zum Selbst-Gewahrsein. Diese sind:**

**Zufriedenheit**

**Vergrößerung**

**Erfülltheit**

**Das Erreichen**

**Der Erste Hauptschritt, Zufriedenheit, umfasst 5 kleinere Schritte. Der Zweite Hauptschritt, Vergrößerung, umfasst 3 kleinere Schritte. Der Dritte Hauptschritt, Erfülltheit, umfasst zwei kleinere Schritte. Der Vierte Hauptschritt, Das Erreichen, steht für sich.«**

Das ist alles, was ich „bekam“. Ich kämpfte in meinem Kopf, um mehr zu „hören“, aber die Blicke und die Töne des Cafés stellten sich als zu große Ablenkung heraus. Zu weiterem hatte ich keinen Zugang. Ich faltete die Serviette zusammen und steckte sie mir in die Tasche.

Am nächsten Tag ließ ich mich ruhig in einem Raum in einem stillen Rückzugsort in der kleinen Stadt De Bild nieder, der

von einer Familie in Besitz ist und betrieben wird, etwa zwei Stunden von Amsterdam entfernt, wo ich mich aufhielt, um einen Wochenend-Retreat der Spirituellen Erneuerung abzuhalten, der an jenem Abend begann.

Ich legte mich ins Bett in der Hoffnung, etwas Ruhe vor dem Beginn der Veranstaltung zu erhalten ... als weitere Informationen durchkamen. Schnell öffnete ich mein Laptop und hielt fest, was ich in meinem Kopf „hörte“.

**»Die 5 kleineren Schritte, die zur Zufriedenheit führen, kann man in menschlicher Sprache folgendermaßen beschreiben: Verlassensein, Erfordernis, Verbitterung, Streit, und Einsichtsvermögen.**

**Die 3 kleineren Schritte, die zur Vergrößerung führen, sind, in menschlicher Sprache beschrieben: Stoppen, Anfangen und Aufrechterhalten.**

**Die zwei kleineren Schritte, die zur Erfülltheit führen, sind, in menschlicher Sprache beschrieben: Werden und Sein.**

**Der Vierte Hauptschritt steht für sich, und heißt, in menschlicher Sprache beschrieben: Zum-Ausdruck-Bringen.«**

In der nächsten Stunde wurde mir die komplette Darlegung hinter jedem der großen und kleineren Schritte gegeben. Diese Darlegung möchte ich hier wiedergeben, heute beginnend und in Fortsetzung über die nächsten paar Wochen, geschrieben in einer etwas fließenderen Form, und nicht so sehr in der Form einer Instruktion (wie es mir gegeben wurde), zur leichteren Verdauung.

Der Erste Große Schritt zum Selbst-Gewahrsein ist **Zufriedenheit**.

Dies ist ein hoher Seinszustand, und im allgemeinen wird er nur nach einer reichhaltigen und vielfältigen Lebenserfahrung und nach ernsthafter Kontemplation erreicht. Es wurde mir gesagt, dass ungefähr einer von vier Menschen diesen Zustand in seinem Leben erlangt, und die meisten von ihnen in ihren späteren Jahren.

Zufriedenheit ist ein Seinszustand, der die „völlige Okay-heit“ eines Menschenwesens mit der Art und Weise ausstrahlt, wie die Dinge bei ihm sind. Sie ist ein völliges und positives Willkommenheißen seiner gegenwärtigen körperlichen, mentalen und spirituellen Umstände. Sie ist absolute Selbst-Liebe, Selbst-Vergeben und Selbst-Akzeptanz.

In einem Zustand der Zufriedenheit gibt es kein Bedürfnis für etwas, dass es anders sein möchte, als es jetzt ist, hinsichtlich des Körpers, des Geist-Verstandes und des Geistes [Spirit], hinsichtlich der inneren Erfahrung und der äußeren Umstände von jemandem. Es ist ein Empfinden der Perfektion und eine Erfahrung stillen inwendigen Friedens. Es ist die Abwesenheit der Selbst-Beschuldigung und der Selbst-Kritik. Es ist die Gegenwart von Selbst-Wert.

Zufriedenheit wird zumeist in Stufen, oder „kleineren Schritten“, erreicht. Nicht alle diese Schritte müssen genommen werden. Es ist möglich, einige von ihnen zu „überspringen“. Doch die meisten Seelen bewegen sich durch die meisten dieser Stufen.

Die kleineren Schritte zur Zufriedenheit werden hier in den folgenden Wochen beschrieben. Es folgen die ersten zwei.

### *Verlassenheit*

Diese erste Stufe, oder dieser kleinere Schritt, in der Reise zur Zufriedenheit ist *Verlassenheit*. Dies ist der Moment in dem Anhaltenden Lebens-Zyklus, wo der Geist im Bewusstsein bemerkt, dass die Seele aus der Einheit mit Der Essenz heraus aufgetaucht ist. Dies passiert irgendwann zwischen der Geburt und dem Alter von 3 Monaten, wo sich das Kleinkind gewahr wird, dass es nicht länger In Einheit mit Dem Allen ist.

Der Geist beginnt unverzüglich nach einer Erklärung dafür zu suchen, und in den ersten Wochen des physischen Lebens des Körpers des jungen Menschenwesens hüllt es sich in eine Kulturelle Story ein, die sein Sehnen des Geistes befriedigt. Dies ist die Story der Trennung.

Das dieser Story fortwährend Ausgesetztsein im sie immer und immer wieder Hören und in der direkten Erfahrung in der äußeren Realität veranlasst das kindliche Wesen, sein eigenes Inwendiges Gewahrsein des Einsseins Mit Dem Schöpfer zu verlassen. Dies bildet einen natürlichen Teil des Prozesses des Selbst-Gewahrseins.

In diesem Prozess

- Erstens, wird sich das Heilige Wesen, das wir als ein Menschenkind kennen, Seiner Selbst gewahr.
- Zweitens, wird es Einander gewahr.

■ Drittens, kommt es zu einem Verstehen, dass das Selbst, dessen es nun gewahr ist, ein Individuum ist – Ein Wesen Um Seiner Selbst Willen.

In der Bewusstheit dieses jungen Menschen-Wesens existiert eine Erinnerung an eine Größere Essenz, an ein größeres Wesen, von dem es Teil ist – doch *erfährt* es nicht länger, dass es Teil Dieser Essenz ist. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt verlässt es dieses Gedächtnis, zugunsten der Erfahrung, die es gegenwärtig hat. *Verlassensein* ist ein Schritt, den 100 % aller Menschenwesen unternehmen.

Dies stellt keinen traurigen Moment in der Entwicklung des Wesens dar, sondern ein Zeichen des Wachstums. Es wäre bloß traurig (in menschlichen Begriffen), falls der Geist des Wesens nie über diesen Punkt hinausgelänge.

### *Erfordernis*

Die zweite Stufe, oder der zweite kleinere Schritt, in der Reise zur Zufriedenheit ist *Erfordernis*. Dies ist der Augenblick, wo der Geist anfängt, ein natürliches Sehnen nach einer Erfahrung Der Essenz, von der er intuitiv weiß, dass er aus ihr aufgetaucht ist, erfährt – so wie, auf menschlicher Ebene, das Kind ein natürliches Sehnen nach seiner Mutter in sich trägt.

Diese voll und ganz verständliche, gleichwohl komplett inakkurate, kindliche Einschätzung wird dann durch die erwachsenen Mentoren bestätigt, während sie für das Wesen durch Handlungen und Worte mehr und mehr die Menschliche Kulturelle Story der Trennung demonstrieren.

Zu einem gewissen Punkt wird sich das junge Wesen gewahr, dass es in der Tat etwas gibt, was es tun kann – ja, dass es ein *Erfordernis* gibt, gewisse Dinge zu tun --, damit es ihm eingeräumt ist, zur Vereinigung mit dieser Essenz, die es einmal erfahren hat, zurückzukehren.

(Die Essenz wird mit vielen Namen bezeichnet, abhängig davon, wo das Wesen auf der Erde geboren ist. Zum Zwecke der Erörterung wird das Wort „Gott“ hier benutzt.)

Das junge Wesen wird sich Ideen einverleiben, die es gänzlich aus seiner Umgebung erreichen, dass es nicht gut genug sei, dass es nicht wert sei, um zu Gott zurückzukehren, indem es einfach in seinem natürlichen Zustand verbleibe. Das Wesen forscht dann nach jedem Verhalten oder Mittel, um würdig zu *werden*. Es möchte das Nötige tun, um zu Gott zurückzukehren und von neuem eine Erfahrung Gottes zu haben. Es versteht nun ganz, dass es von Gott getrennt ist und akzeptiert vollständig, dass es ein *Erfordernis* gibt, dem es nachzukommen hat, um diese Bedingung zu einem Ende zu bringen. *Erfordernis* ist ein Schritt, den jeder unter annähernd acht von zehn Menschen nimmt.

Dies stellt keinen traurigen Augenblick in der Evolution des Wesens dar, sondern ist ein Wachstumszeichen, denn das Wesen hat verstanden, dass Sein „Zuhause“ bei Gott ist, und dass es etwas tun möchte, um nach dorthin zurückzukehren. Es wäre nur traurig (in menschlichem Verständnis), falls der Geist des Wesens nie über diesen Punkt hinauswüchse.

(Es sollte angemerkt werden, dass alle recht jungen Menschenwesen die Vorstellung haben, es gebe etwas zu tun, um zu erfahren, wiederum Eins mit Der Essenz zu sein, doch nicht allen wird gesagt, dies stelle ein *Erfordernis* dar, dem sie nachkommen müssten, um die Erfahrung zu machen. Einige hören von dieser Vorstellung nie und vermeiden es somit, sie als ihre Wahrheit anzunehmen. Einem winzigen Anteil junger Menschen wird eigentlich gesagt, es gebe nichts, was sie zu tun haben, um zu Der Essenz zurückzukehren. Wiederum Andere – womöglich die kleinste Prozentzahl unter allen – wachsen in einer Subkultur auf, die ihnen sagt, sie *seien* diese Essenz, zu der sie zurückzukehren wünschen. Weit aus der größte Teil der in der Entwicklung stehenden Wesen – wie bereits oben bemerkt, wohl acht von zehn – werden in einem Milieu aufgebracht, das wiederholt von einem *Erfordernis* spricht, dem nachzukommen sei, um zu Gott zurückzukehren.)

Nächste Woche an dieser Stelle: Verbitterung, Streiten und Urteilsvermögen – die letzten kleineren Schritte beim Erreichen der Zufriedenheit.

Neale Donald Walsch

=====

### **BOTSCHAFT VON NEALE**

*Ich bin wieder zuhause in Oregon!*

Meine Lieben Freunde,

Es ist wunderbar, wieder zuhause zu sein! Flugreisen sind einfach eine spektakuläre Angelegenheit. Am Montagmorgen war ich im Hilton Hotel am Schiphol Airport in Holland und am Ende des Geschäftstages bin ich in meinem Wohnzimmer



in Ashland, und schaue auf meine geliebten Hügel in Southern Oregon.

Wie ihr wisst, reiste ich in den vergangenen drei Wochen von den Straßen Zürichs über die Strände der Normandie, über die Avenuen von Paris, über die Kanäle Venedigs, über die Plazas von Mailand bis zum Hafen von Amsterdam. Es war eine wunderbare Reise, und sie erneuerte meine Bestimmtheit darin, die inspirierenden und Freiheit verschaffenden Botschaften der Gespräche mit Gott persönlich in alle Welt zu tragen.

Warum?

Weswegen sich darum bemühen?

Weil unsere Welt ein besonderer Platz ist, und weil er es verdient, erhalten zu werden. Ich bin mir sehr darüber im klaren, dass er im Augenblick in Gefahr ist, und dass eine der wirksamsten Arten, ihn zu schützen, es ist, die neue kulturelle Geschichte Der Neuen Spiritualität auszuteilen und zu verbreiten. Als ich mit der Niederschrift von Die Neuen Offenbarungen begann, Tage nach dem 11. Sept., - lasst mich hier den Anfang des Dialogs bringen (für jene unter uns, die dies womöglich vergessen hatten – oder die gar die Lektüre dieses Buches ganz ausgelassen haben) . . .

N.: Gott, bitte sei hier. Wir brauchen Hilfe.

G.: Ich bin hier.

N.: Wir brauchen Hilfe.

G.: Ich weiß.

N.: Genau jetzt.

G.: Ich verstehe.

N.: Die Welt steht am Rand des Zusammenbruchs. Und ich spreche nicht von einer Naturkatastrophe; ich spreche von einem menschen-gemachten Unheil.

G.: Ich weiß. Und du hast recht.

N.: Ich meine, die Menschen hatten zuvor Meinungsverschiedenheiten, sehr ernsthafte, aber jetzt können unsere Aufspaltungen und Streitigkeiten nicht bloß zu Kriegen führen – was schlimm genug ist --, sondern zum Ende der Zivilisation, so, wie wir sie kennen.

G.: Das ist korrekt. Du hast die Situation richtig eingeschätzt. Du verstehst die Ernsthaftigkeit des Problems, du verstehst einfach nicht die Natur des Problems. Du verstehst nicht, was es verursacht. So bleibt ihr dabei und versucht, es auf jedweder Ebene zu lösen außer auf der Ebene, auf der es existiert.

N.: Die da wäre?

G.: Die Ebene des Glaubens.

Das Problem, dem die Welt heute gegenübersteht, ist ein spirituelles Problem. Eure Vorstellungen über Spiritualität töten euch.

Ihr fahrt fort, das Problem der Welt zu lösen, als sei es ein politisches oder ein ökonomisches oder gar ein militärisches Problem, und es ist keines davon. Es ist ein spirituelles Problem. Und dies ist das alleinige Problem, von dem, so schaut es aus, die Menschenwesen nicht wissen, wie es zu lösen ist.

N.: Dann hilf uns.

G.: Da bin ich dabei.

N.: Wie?

G.: Auf vielerlei Art.

N.: Nenn eine davon.

G.: Dieses Buch.

In diesem erstaunlichen Buch wurden mir die Ursachen dafür, weswegen unsere Welt sich der anhaltenden Krise gegenüber sieht, wie es heutzutage der Fall ist – wie auch die Mittel und Wege, wie wir diese Krise beenden können, übermittelt.

Dieser Weg ist, so wurde mir gesagt, Bildung. Bildung, Bildung, und noch mehr Bildung, den Menschen der Welt einen Crash-Kurs in Wer und Was Gott ist bringen, in der wahren Natur der letztlichen Wirklichkeit, darin, worum sich das Leben dreht, und in unserer rechten Beziehung zu Gott und zu Einander.

Auf meinen Reisen in der Welt sah ich - die meisten Menschen der Erde verstehen diese Dinge nicht. Oder, um es genauer auszudrücken, sie halten nicht solche Verständnisarten inne, die der Welt gut tun. Ja, die Verständnisse, die sie innehaben, zerstören in großem Umfange die Welt.

Deswegen also müssen wir die neuen Verständnisse der Neuen Spiritualität den Völkern der Erde überbringen, um wenigstens eine Alternative zu einer Welt in Aufruhr zu bieten.

Ich sage „wir müssen“, doch die Wahrheit ist, nur „ich“ muss. Ich spüre, mir ist ein Mandat, eine Mission gegeben, um die Botschaft von GmG so vielen Menschen wie möglich zu überbringen. Ich habe die Chance, dies im Austausch für das atemberaubende Geschenk der Botschaft, das mir überreicht wurde, zu tun.

Selbstverständlich wurde dieses Geschenk vielen Anderen auch zuteil. Ja, jedem Menschen. Jeder Mensch der Erde hat ein Gespräch mit Gott. Dies stellt eine Erfahrung dar, die Gott jedem anbietet. Doch die meisten Menschen wissen davon nichts, andere glauben es nicht, noch andere akzeptieren es nicht, und, von denen, die es akzeptieren, sind nur wenige, so schaut es aus, von ihrer Bereitschaft und Willensmacht her in der Lage und fähig, dementsprechend zu handeln.

Jeden Tag erhalten wir Botschaften von Gott, und handeln nicht ihnen entsprechend.

Nun müssen wir uns zur nächsten Ebene erheben. Nun müssen wir zu einem höheren Ort gelangen. Einem Ort des begrüßenden Einbeziehens der Botschaften und einem Ort des Handelns den Botschaften des Göttlichen gemäß.

Diese Botschaften heißen:

„Wir sind alle eins.“

„Es ist genug da.“

„Angst und Schuld sind die einzigen Feinde des Menschen.“

Doch verhält es sich so, wie ich es in dem Nachwort zu Die Neuen Offenbarungen schrieb ....

Aber was können wir tun?, könntest du mir stets noch entgegenen. Wie können wir die Dinge ändern?

Indem wir die vorherrschende Auffassung dessen ändern, was wir in Beziehung zueinander sind, und wovon unseres Erachtens das Leben handelt. Indem wir unsere kollektive Realität ändern, in einem Augenblick nach dem anderen.

Ändere dein Leben - - - ändere die Welt. Dies kann das neue Motto sein. Die Werkzeuge dafür sind uns überreicht. Alles, was es nun braucht, ist das Sich-Verschreiben. Wir müssen uns kümmern. Wir müssen es wagen. Wir müssen daran teilhaben lassen.

Unsere Liebe mit Jenen, die uns berühren, teilen.

Unsere Wahrheit mit der Welt teilen.

Unsere Zeit und Energie, unser Herz und unseren Verstand, unsere Ressourcen und unsere Leben.

Was wir meines Erachtens im Augenblick benötigen, ist inmitten der Menschheit eine neue Vorstellung über die Menschheit selbst. Eine Vorstellung, die kolossalen und anhaltenden Wandel darin hervorbringen würde, wie wir uns selbst sehen und erfahren.

Nach wie vor besteht die Herausforderung darin, dass wir uns nicht ändern möchten. Einige Menschen glauben nicht daran, dass das Verändern des Verhaltens die Menschheit von ihrer Gefährdung fortrücken würde, während einige andere eben das glauben, aber sich einfach nicht darum kümmern. Es gibt wieder Andere, die – der schlimmste Fall – nicht daran glauben, dass die Menschheit überhaupt irgendeiner realen Gefährdung gegenübersteht.

Ich sagte „der schlimmste Fall“, weil es für unser Überleben keine größere Bedrohung als Blindheit und Apathie gibt. Es ist vielleicht so, wie es die Comic Strip-Figur Pogo des verstorbenen Walt Kelly in so berühmt gewordenen Worten ausdrückte: „Wir trafen auf den Feind, und der Feind ist wir.“

Das ist ein quälender Gedanke. Aber für wen?

In den Worten der Figur John Adams aus dem Broadway-Musical ‚1776‘: „Ist irgendetwas hier? Kümmert das irgendwen? Sieht irgendetwas, was ich sehe?“

Neale.

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION**

Hi zusammen,

Wow, was für eine großartige Woche war das!

Diese Woche arbeitete ich wirklich an meinem Gedanken-Leben, wie es die Botschaft von *GmG* darstellt, dass deine Gedanken dein Leben und deine Erfahrung von allem zu ändern vermögen. Es ist nicht so, dass meine Erfahrung des Lebens bislang nicht gut gewesen wäre, doch versuche ich immer noch, mit dem einen oder anderen Aspekt von *GmG* in meinem Leben zu spielen und ihn in verschiedener Hinsicht zu verstärken. In den vergangenen paar Tagen also spielte ich mit dem Verbleiben in Freude und im „Wohlfühlen“ hinsichtlich allem.

Nun versteht mich nicht falsch, SO bin ich herkömmlich nicht. Bis jetzt, würde ich sagen, war ich ein Mensch, der Gefallen daran fand, damit, dass ich unzufrieden war, ein bisschen zufrieden zu sein. Ich würde nicht sagen, ich war glücklich damit, unglücklich zu sein, doch mein gewitzter Geist ist manchmal beißend, aber ich war nie unwillens, meine Reizbarkeit oder mein Unbehagen mit einer gegebenen Situation zum Ausdruck zu bringen.

Vor sieben Tagen entschloss ich mich dazu, eben dies anzuschauen und damit zu spielen. Zunächst arbeitete ich eine ganz lange Danksagungs-Liste aus. Das war für sich genommen erstaunlich. Es war so lange her, dass ich so etwas machte, und wow, wie hatte ich mich gewandelt. Ich befand, ich war für so viel mehr dankbar, das ich mir nie hätte vorstellen können. Ich befand, dass ich über die Jahre, wo ich an mir arbeitete, dahin gelangt war, die Vorfälle in meinem Leben mehr denn zuvor zu schätzen zu lernen.

Der Listen-Punkt, der einige Male, in verschiedener Version, auftauchte, und der meinem Empfinden nach der Bezeichnendste war – ich schätze das Gesamt meines Lebens und des Menschen, der ich wurde, aufs äußerste! Als ich zurückging und die Liste wiederlas, war ich sprachlos. Endlich, endlich war ich dahin gekommen, um das Ganze meines Lebens in seiner Gesamtheit wirklich zu verstehen und zu würdigen. Dies von meiner eigenen Hand niedergeschrieben zu sehen – einiges in dieser langen Liste von Dingen, die ich schätze, fühlte sich toll an!

In der Zwischenzeit las ich die Liste jeden Morgen und jeden Abend vor dem Zubettgehen durch. Mehr als schier die Liste durchlesen nahm ich mir die Zeit, um tatsächlich zu einem Ort des Empfindens der Dankbarkeit und der Freude in meinem Körper zu gelangen, während ich langsam durch die Liste ging. Wow, was Anderes das doch erbrachte, bloß bei der Art und Weise, wie ich den Tag begann! Einfach mich aus dem Bett rollen und mich bewusst zu einem Ort des Glückhinsins und der Dankbarkeit nehmen, und den Tag mit diesem Kennzeichen beenden - das war auf viele Art und Weise außerordentlich. Ich finde, ich bin um vieles friedvoller als zuvor, und ich stehe jedem neuen Tag mit einem Mehr an Empfinden der Wertschätzung und der Ehrfurcht gegenüber.

Ihr müsstet mich wirklich kennen (und vielleicht tut ihr das bereits aus meinen Beiträgen heraus), um zu verstehen, dass dies ein drastischer und dramatischer Wandel in mir ist. Oder ganz bestimmt fühlt es sich für mich so an. Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, mit dieser Art von Vorgefühl für den vor mir liegenden Tag aufgewacht zu sein, und es ist einfach ein tolles Gefühl.

Das Andere, dessen ich gewahr wurde, ist, dass ich wahrlich recht wenig Begreifen davon hatte, wie ich bislang im Vergleich dazu so *anders* war. Wie es die Bücher sagen – wir leben in einer relativen Welt. Bis ich ein Verstehen von etwas hatte, was so anders war, als es bisher meine Erfahrung darstellte, wusste ich nicht einmal, dass mir etwas fehlte. Ich bekam nicht mit, dass mir ein riesiges Abteil meiner wahren Natur (was die Freude innen ist) fehlte, bis ich begann, sie zu haben, und zu dem Verständnis gelangte, dass ich sie zuvor nicht hatte. Wow, welcher riesigen Unterschied das erbrachte! Versteht mich nun nicht falsch. Natürlich wusste ich, wie Freude und Dank sich anfühlen. Ich hatte bloß die Erfahrung nicht, sie bewusst zu veranlassen und zu erschaffen, und dann mit ihr im Verlauf des Tages zu spielen.

Das Andere, was ich tat, ist, auf mein Gedanken-Leben Blicke zu werfen und mit ihm zu arbeiten, und, es voll der Freude zu halten. Was mir über die letzte Woche klar wurde, ist, dass die Mehrheit an Gedanken, die meinen Kopf bei „den Sachen dazwischen“ bevölkern – während des Autofahrens, während des Wäschewaschens, unter der Dusche – Gedanken der Probleme oder Schwierigkeiten in meinem Leben sind, und wie sie zu lösen sind. Noch mehr, wo diese Sachen gewiss doch zu einem bestimmten Grad Aufmerksamkeit und Beachtung verdienen, so hatte ich an sie nie von einem Ort der

Dankbarkeit oder der Freude her gedacht. Wohin ich zu verstehen gelangte und womit ich zu spielen begann, ist, dass ich, falls ich mich tatsächlich auf die Herausforderungen, die vor mir stehen, ausrichten möchte, die Wahl zu jedweder Energie habe, die ich ihnen verleihen möchte.

Zum Beispiel, was ich bis zu dieser Woche machte, sah etwa so aus: Ich dachte über die Tatsache nach, dass mein Sohn gern mit mir streitet, was mich verrückt macht, und spielte mit Gedanken darüber, wie dieses anstehende Problem zu lösen sei. Ich stellte mich auf diese Aufgabe in meinen Gedanken scharf und hielt den Gedanken daran, zusammen mit dem Empfinden der Frustration und der Verstimmtheit, fest. Ich habe herausgefunden: es so zu halten, vergrößert meine Gefühle der Frustration und der Verstimmtheit. Sobald die nächste Situation aufkäme, wo mein Sohn die Wahl trifft, mit mir zu streiten, würde ich mich wie automatisch an den Ort der Frustration begeben und wäre von Beginn an verärgert.

Was ich also diese Woche in dem Augenblick zu tun versuchte, als mein Sohn mit mir stritt, und wie ich es löste – während der Gedanke mit dem Gefühl der Frustration und verärgert zu sein in meinen Kopf gelangte, wende ich mich, anstatt darin zu verbleiben, Gedanken zu, wie sehr mein Sohn dem ähnelt, wie ich als Kind war. Wow, wie streitlustig war ich! Wie sehr machte ich im allgemeinen meine Mutter VERRÜCKT! Sofort kann ich die Gefühle hin zum Schmunzeln und zum Lachen nehmen. Ich kann auch daran denken, wie dieses streitlustige Stadium in der Kindheits-Entwicklung bei meinem Sohn damit zu tun hat, in seiner eigenen Individualität und Unabhängigkeit voranzukommen und zu wachsen. Von dorthin kann ich Gefühle der Wertschätzung und tiefer Dankbarkeit für die Vollkommenheit abholen, die in der menschlichen Natur und im Prozess des Wachstums und Werdens wer wir wirklich sind von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter zu finden sind. Das Coolste dabei ist, dass ich der Situation meines Erachtens, während sie wieder aufkommt, mit einer weitaus freudigeren Haltung entgegne. Ich kann tiefe Wertschätzung für das spüren, was meine Mutter mit mir aufzubringen hatte, und ich kann aus einer freudigeren und konstruktiveren Energie her, als es der vormalige Ort der Frustration darstellte, meinem Sohn Alternativen zu dem Streiten mit mir bieten. Meine ganze Erfahrung der Interaktion wandelt sich dramatisch, und die Auflösung scheint zügiger zur Erscheinung zu kommen, während meine Emotionen in diesem weiten Raum der positiven Energie verbleiben.

Wow, wieder einmal hat *GmG* recht über Geld. Das Ändern meiner Gedanken ändert meine Erfahrung meines Lebens und die Herausforderungen, die den Tag füllen, gewaltig! Ich würde nicht sagen, dass ich das schon festklopfen kann, keineswegs, aber ich spiele und arbeite damit so bewusst ich es eben kann. Ich meine, das Neu-Zuordnen unseres Denkens ist ein Prozess, der vereintes Beobachten und Wachsamkeit über eine anhaltende Zeitspanne hinweg nötig macht. Wissenschaftler äußern, es brauche 90 Tage, um ein Gedankenmuster im Gehirn umzuprogrammieren. Deswegen habe ich eine Abmachung getroffen, über die nächsten 90 Tage in einem Stück dabei zu bleiben, und einfach zu schauen, wieviel Wandel und Freude ich in meine Erfahrung bloß dadurch einzubringen vermag, dass ich meine Gedanken und Gefühle ändere.

Meine Freunde, alles, was ich zur Zeit weiß, ist, dass es eine kurze Woche war, die ein Augen-Öffner darstellt. Ich fühle mich um so viel glücklicher und um so viel freudiger, und das Einzige, was sich tatsächlich wandelte, ist mein Denken und mein Fühlen, das aus meinem Denken entspringt. Ich meine, endlich fange ich an zu verstehen! Wie cool das ist!

Bis nächste Woche Lachen, Liebe, Licht und Freude für euch alle!

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

P.S.: Meine E-Mail-Adresse lautet [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr. ist (541) 301-0365.

=====

## FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN

Lieber Neale ... mein ganzes Leben lang hatte ich Depressionen. Nun muss ich bei meinem Kater das Udenkbare tun. Ihn einschläfern lassen. Wird er sich an mich erinnern, wenn wir uns wiedertreffen? Auch denke ich an Selbstmord, da ich ohne ihn nicht sein möchte.

---

Liebe Freundin ... Selbstmord begehen, weil du nicht mehr ohne deinen Kater sein möchtest, ist das Letzte, was der Geist, der dein Kater ist, möchte, dass du es tust. Es ist das Letzte, das der Geist, der LEBEN ist, möchte, dass du es tust. Dein physisches Leben ist ein Geschenk, dergestalt ausgeführt, dass es von dem wunderbaren Zweck, die wunderbarste spirituelle Wahrheit über dich selbst in Erfahrung zu bringen – was die Tatsache deiner eigenen Göttlichkeit darstellt – benutzt wird. ZUHAUSE IN GOTT spricht zu uns: Selbstmord zu begehen, löst nicht unsere gegenwärtigen irdischen Probleme, da das Erste ist, was wir tun, wenn wir zur „anderen Seite“ gelangen, darüber zu entscheiden, ob wir

unverzüglich wieder in das körperliche Leben zurückkehren, wo wir uns derselben Gestalt an Umständen und Bedingungen gegenübersehen wie diejenigen, die uns in den Selbstmord trieben.

Der Zweck des Lebens ist es, diese Umstände und Bedingungen zu nutzen, nicht, sie zu vermeiden. Es gibt Heilmittel für Depressionen – sowohl spirituelle wie auch physische Abhilfen, die in deinem Leben recht hilfreich sein können. Ich bitte dich inständig, sie dir zunutze zu machen. Falls du mehr Einsichten in den Selbstmord haben möchtest – und, da wir schon dabei sind, in die Gründe für alles Leben --, dann möchtest du vielleicht ZUHAUSE IN GOTT lesen. Es ist ein sehr außergewöhnliches Buch.

Meine Antwort auf deine spezifische Frage ist, ja, ich glaube, dass deine Katze und jedes Lebewesen, das uns geliebt hat, sich unser erinnern wird, wenn wir es wiedertreffen. Ich sende dir Liebe und Ermutigung. Dankeschön dafür, dass du mir geschrieben hast.

Neale.

- - -

Lieber Neale ... ich bin aus dem Iran. Ich wollte, ich könnte ein wenig besser Englisch, es tut mir leid. Kann ich dir einige Fragen senden, die in meinem Kopf über GOTT und über mich sind? Kannst du mir helfen? Vielen vielen Dank für diese Einstellung. Wer bin ich im Angesicht alles Schlechten davor? Kann ich später ein Gespräch mit dir haben? Ich wollte, du kannst es aus diesem Text verstehen.

Mit Dank.

- - -

Lieber Freund,

ich habe deine E-Mail erhalten, und, ja, bestimmt kannst du dich mit mir unterhalten. Schick mir einfach eine weitere E-Mail, und lass mich wissen, was du sagen möchtest. Um deine Frage in dieser E-Mail zu beantworten .... „wer du bist“ ist ein göttliches Wesen, ein individueller Ausdruck der Göttlichkeit Selbst. Alle menschlichen Wesen und alle existenten Dinge sind ein Ausdruck des Göttlichen. Allah liebt uns alle so sehr, dass Allah einen Teil von Allah in jeden von uns legte. Uns allen ist für „alles Schlechte davor“ vergeben. Gott weiß, was in unserem Herzen ist, Gott weiß, dass wir alle Dinge getan haben, von denen wir wollen, dass wir sie nicht getan hätten, und Gott weiß, wir tun alle unser Bestes, um Nachhause zurückzukehren, zu Gott im Paradies. Das Leben auf der Erde kann der Anfang unseres Paradieses sein, sobald wir dies zu glauben, und sobald wir einander zu verstehen und zu lieben beginnen.

Du kannst bei diesem Geschehen behilflich sein, indem du die Liebe und das Verstehen der Leute um dich herum, von jedem in deinem Leben und von jedem Menschen auf der Erde ausweitest. Täten alle von uns dasselbe, so würde die Welt geheilt. Es gäbe keine Kriege mehr. Keinen Konflikt mehr. Es gäbe keine Wut mehr, keinen Terror, kein Übermächtigen des einen durch einen anderen.

Indem wir die Hand zur Freundschaft ausstrecken, können wir Frieden auf unseren Planeten bringen. Ich sende dir Liebe von deinen Freunden in Amerika, und von überall auf der Welt.

Neale.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #198 [24.6.06] - Übersetzung: Theophil Balz [25.6.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_198.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_198.html)

Die

- übersetzten Bulletins der letzten zweieinhalb Jahre,
- die E-books von ND Walsch,
- sein Internet-Tagebuch,
- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
- Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

<http://www.gmg-materialien.de>

=====

Du kannst Dich

aus diesem Bulletin AUSTRAGEN, indem Du auf den folgenden Link klickst:

<http://www.freeletters.net/fl/newsletter.jsp?key=2684080><http://www.freeletters.net/fl/newsletter.jsp?key=2684080>.

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====  
=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – [theophil.balz@web.de](mailto:theophil.balz@web.de)

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org) . Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.

b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 805) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #199

Die Woche vom 30.6.2006

## DIE THEMEN DIESER WOCHE:

- Neale spricht über : Die Straße zur Zufriedenheit ...
- [Telefon-Kurs im Sommer]
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- [Kommende Veranstaltungen]
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kostenlose Telefon-Kurse]

=====

## NEALE SPRICHT ÜBER : DIE STRASSE ZUR ZUFRIEDENHEIT

Es gibt vier Hauptschritte auf dem Weg zum Selbst-Gewahrsein. Diese sind:

- 1. Zufriedenheit**
- 2. Vergrößerung**
- 3. Erfüllung**
- 4. Das Erreichen**

Dieser erste Schritt ist nicht leicht zu nehmen. Viele Menschen verbringen ein ganzes Leben im Versuch, dorthin zu gelangen – und viele kommen nie an. Viele Menschen sind einfach mit dem Leben nie zufrieden. Egal, was gerade los ist, es gibt immer etwas, was nicht okay ist. Egal, was sie bereits erreicht haben, es ist nicht genug. Egal, wie schön der Tag ist, morgen wird's immer Regen geben, weswegen also dieses „Sich gut fühlen“ über die Sachen?

Dies ist keine Übertreibung. Wir alle kennen solche Leute. Es sind gute Leute, nette Leute, ja gar in vieler Hinsicht wunderbare Leute, doch sie bekommen einfach ihr Herz nicht offen genug, oder ihren Ärger nicht stark genug heruntergedreht, ihre Enttäuschung nicht genug gemildert, um ganz die Lebensfreude, das Wunder der Hoffnung auf die Zukunft, und, das bedeutendste, den inneren Frieden, der mit der Zufriedenheit einhergeht, zu spüren.

Zufriedenheit ist dann, wenn der Kampf endet. Sie ist dann, wenn das „Kämpfen gegen“ aufhört. Sie ist dann, wenn Was IST wichtiger ist als Was NICHT Ist.

Es gibt fünf Haltepunkte auf der Straße zur Zufriedenheit. Nicht jeder hat an jedem zu halten, doch die meisten Menschen. Letzte Woche an dieser Stelle sprachen wir über die ersten zwei: Verlassensein und Erfordernis. Diese Woche schauen wir uns die letzten drei an: Verbitterung, Streiten und einsichtiges Urteilsvermögen.

### Verbitterung

Freiheit ist der natürliche Zustand der Seele. Freiheit *ist* das, was die Seele ist. Das Wort Freiheit und das Wort Gott sind wechselseitig austauschbar. Gott ist die Essenz von Freiheit, per Definition. Freiheit ist jene Qualität des Seins, die keine Grenzen kennt, die von keinen Beschränkungen umgeben ist, und mit der keine irgendwie gearteten Erfordernisse verknüpft werden können.

Für Gott ist es nicht erforderlich, etwas zu sein, zu tun oder zu haben. Man kann Gott nicht erforderlich haben. Dies ist deswegen der Fall, weil Gott All-Mächtig, der Schöpfer ist, und kein Erfordernis kann an solch ein Wesen angehängt werden. *Wer würde das Bedürfen tun?*

Das größte Geheimnis im Leben ist, dass desgleichen *du* nichts zu sein, zu tun oder zu haben nötig hast. Das ist deswegen der Fall, weil du „im Bilde und Ebenbilde Gottes“ gemacht wurdest. Du bist allmächtig, der Schöpfer, und kein Erfordernis kann an solch ein Wesen angehängt werden.

Auch wenn das bei jemandem der Fall sein könnte (mutmaßlich bei Gott), dann existiert keiner, der es wollte. Das meint, Gott wollte es nicht. Wieso? *Weil es nichts gibt, was Gott von dir will. Es gibt nichts, was Gott braucht, um glücklich zu*



*sein*. Gott hat alles, weil Gott Alles IST. Es existiert nichts, was Gott nicht ist – was also könnte Gott wollen oder brauchen oder anfordern?

Die Seele weiß darum. Dies ist unfehlbare Logik, und zu einem gewissen Grad versteht der Geist das auch. Doch das ist wohl eine sehr hohe Ebene – eine Ebene des Denkens (und Erinnerns), zu dem sich der Geist unmittelbar nach der Geburt nicht oft erhebt. Kurz nach der Geburt verlässt der Geist das, wovon er denkt, er kenne und verstehe es vom Leben, da alles in seiner äußeren Umgebung ihm etwas anderes signalisiert. Also verlässt der Geist sein Höchstes Erinnern: dasjenige seiner eigenen Einheit mit Der Essenz und seines Einsseins mit Allem Was Ist.

Es kann wohl für den Geist Jahre (und gewöhnlich ist das der Fall) dauern, bis er sich dieser Wahrheit wieder erinnert – und gar auch, sie zu leben. Besonders dann, wenn dem jungen Wesen vom Moment der Geburt an über all die frühen Jahre der körperlichen Entwicklung hinweg gesagt wurde, dass es in der Tat von Dem Woher Es Kam getrennt ist ... und dass *es ein Erfordernis gibt, dem nachzukommen ist*, bevor es zurückkehren könne. Das Zurückkehren ist es, wonach es sich sehnt, also ist das junge Wesen ernsthaft danach bestrebt, diese Erfordernisse zu verstehen und ihnen nachzukommen.

Das einzige Problem dabei ist, die Seele weiß auf einer sehr tiefen Ebene und sie versteht es vollkommen, dass der Gedanke eines Erfordernisses falsch ist, eines Erfordernisses, das für das Wesen etabliert ist, um Gott zu erfahren (und noch mehr, um zu Gott zurückzukehren). Es handelt sich um eine Fälschung. Schlicht und einfach, die Dinge sind nicht so. Und somit wird das Wesen für den Rest seines Lebens im Konflikt stehen zwischen dem, was es inwendig (in seiner Seele) weiß, und dem, was ihm gesagt wird, und wovon es mithin im Auswendigen (im Geist) denkt, es wisse es.

Im Inwendigen versteht das Wesen, dass es die Freiheit Selbst ist (dies ist der Beweggrund, weswegen alle Wesen auf der Erde sich danach sehnen, frei zu sein. Es ist ihre Wesens-Natur ... und sie *wissen es*.) Im Auswendigen wird dem Wesen immer und immer wieder erzählt, dass es *nicht* frei ist, dass es aber gewisse Dinge tun oder nicht tun muss, um Nachhause zurückzukehren, um sein Wahres Selbst und seine innewohnende Einsheit mit Gott zu erfahren.

Auf seinen Lebenswegen wird das Wesen fortwährend die Erfahrung dieses Konfliktes machen, und es wird laufend die Begegnung mit einer Wegscheide machen, die allmählich recht vertraut werden wird. Es wird die Wegkreuzung der Preisgabe und der Verbitterung sein. Das Wesen wird sich entweder an das preisgeben, was ihm erzählt wurde, oder es wird verbittert darüber werden, was ihm erzählt wurde.

Verbitterung ist der dritte Haltepunkt auf dem Pfad zur Zufriedenheit.

Verbitterung ist ein Signal dafür, dass die Seele anfängt, Vorrang gegenüber dem Geist einzunehmen; dafür, dass das, wovon die Seele *weiß*, dass sie es weiß, mehr und mehr Bedeutung erlangt, als das, wovon der Geist *denkt*, dass er es weiß.

Verbitterung ist keine negative Emotion. Sie ist ein sehr positives Zeichen für Wachstum. Verbitterung ist der Beginn der Rebellion, und Rebellion ist der Beginn der Weisheit. Jedes freie Land und jeder freie Mensch begann mit Verbitterung. Die Weisheit liegt jenseits von „Nein, dankeschön“.

Verbitterung ist Weisheit Gebären. *Dies ist stets der Fall.*

Das Wesen, das sich dem, was ihm über die Auswärtige Welt und darüber, „wie es ist“, gesagt wurde, preisgibt, wird vielleicht an dem Zweiten Haltepunkt auf dem Pfad zur Zufriedenheit – dem Erfordernis – für immer stehenbleiben. Dieses Wesen wird nie wahrhaft glücklich sein, weil es die Freiheit nie wirklich kennt, und Freiheit ist die Essenz von was es ist. Deswegen wird das Wesen sich Selbst nie wahrhaft kennen – und *um eben das zu tun, ist es hierher gekommen. Auch* darum weiß es intuitiv, und infolgedessen wird das Wesen sehr unglücklich, äußerst unzufrieden sein.

Es wird den *Versuch* starten, sich selbst glücklich zu machen. Es wird sogar in der Lage sein, sich selbst davon zu überzeugen, dass es glücklich sein *sollte*, weil es, nach all dem, *das Richtige tut*. Es arbeitet hart daran, *dem Erfordernis nachzukommen*, das Gott für jene etabliert hat, die zu Ihm zurückzukehren wünschen. (Der Fakt, dass diesen Erfordernissen unmöglich nachzukommen ist, könnte auch zum Einnehmen einer leichten Erbitterung führen. Doch Derjenige, der sich der Kulturellen Story, die ihm von seiner Auswärtigen Welt erzählt wurde, preisgegeben hat, wird diese Verbitterung niedrighalten – oder, ganz typisch, er wird diese Verbitterung umleiten und anfangen, es *Anderen* übelzunehmen, die *die Kulturelle Story nicht akzeptieren*.)

Damit wird der inwendige Konflikt in einen auswendigen Konflikt gewendet, wobei das Wesen den Konflikt in sich selbst zurückweist zugunsten eines Konfliktes mit Jenen außerhalb von ihm. Dies ist stets einfacher zu handhaben und einfacher zu rechtfertigen.

Die Welt steht nun mit sich selbst aus dem besagten Grunde in Konflikt. Denn die Menschen des Planeten als Ganzes bewegen sich nun durch ihren eigenen kollektiven Prozess der Evolution. Das heißt, die gesamte *Spezies* namens *homo sapiens* hat sich nun dem Wegkreuz angenähert. Spezies entwickeln sich in einem viel langsameren Schrittempo als ihre einzelnen Glieder. Es benötigt eine Vielzahl an Generationen für eine Spezies, auch nur einen Schritt vorwärts zu nehmen. Viele Einzelmitglieder müssen Riesenschritte nehmen, damit die Spezies als Ganzes einen winzigen Schritt tut. Deswegen

heißt es, und das ist wahr, dass die persönliche Arbeit eines Einzelnen das Gesamt der Menschheit erhebt.

## Das Streiten

Wenn das Wesen an dem dritten Haltepunkt, dem der Verbitterung, angekommen ist, hat es ein Feld an Energie geschaffen, in dem die Auseinandersetzung stattfinden kann. Wenn Verbitterung die Geburt von Weisheit ist, dann ist das Auseinandersetzen deren frühes Wachstum. Weisheit wächst, während das Streiten beginnt.

Das Wesen – ermutigt durch seine Verbitterung – beginnt, sich mit der Kulturellen Story, die ihm erzählt wurde, auseinander zu setzen, und oft mit denjenigen, die das Erzählen ausrichteten: Eltern, Lehrer, Geistliche, Rabbis, Ulamas, und im frühen Stadium des Wachstums fast alle und jeder von Autorität.

*Sich mit der Autorität auseinandersetzen* ist eine ‚rite de passage‘ [Initiationsritus] der Jungen, und fast alle Wesen auf der Straße zur Zufriedenheit durchlaufen diese Passage. Noch einmal, das Streiten muss nicht eine negative Emotion oder Erfahrung sein. Vernünftiges Auseinandersetzen kann die Tür zu höherem Gewahrsein öffnen. Ja, fast immer tut es das – für beide Seiten der Debatte.

Natürlich findet bei dem einzelnen Menschenwesen das Auseinandersetzen inwendig statt. Argumentieren ist zuallererst ein inwendiger Prozess ... ein Sprungstein zur Zufriedenheit. Man beginnt, sich mit seiner eigenen Kulturellen Story auseinanderzusetzen. Die Seele fängt an, sich mit dem Geist zu balgen. Es ist ein sanftes Balgen, denn die Seele kämpft nie und widerstreitet nie, sie liebt stattdessen immer und allein. Und so ist die Seele darauf aus, den Geist in ein Umfassenderes Verstehen zu lieben.

Inwendiges Auseinandersetzen mit der äußeren Wahrheit ist stets ein gutes Zeichen, ein wunderbarer Indikator für Wachstum. Allein dann, wenn Auseinandersetzen stattfindet, können Wahlen getroffen werden. Die getroffenen Wahlen sind selbstverständlich Entscheidungen, die man hinsichtlich dessen trifft, welche der inwendigen Schlussfolgerungen das Wesen annehmen möchte. Hat die Kulturelle Story recht, hat mein Inneres Wissen recht?

Wir sprechen hier über die Kulturelle Story hinsichtlich *allem*. Hinsichtlich Gott. Hinsichtlich Leben. Hinsichtlich Wie Die Dinge Sind. Hinsichtlich Einander. Hinsichtlich *Allem*.

Erlaubt mir, euch ein Beispiel zu geben. Wir halten eine Kulturelle Story inne, die uns auf diesem Planet über körperliche Schönheit und den Körperbau erzählt wird. Irgendwo innen in uns wissen alle von uns nun, dass diese Kulturelle Geschichte einfach das ist – eine *Story, die jemand erzählt hat*, und dass *die Menschen sich darin eingekauft haben*. Irgendwo tief innen von uns verstehen wir vollkommen, dass diese Kulturelle Geschichte und Wie Die Dinge Sind *nichts mit der letzten Wirklichkeit zu tun* haben.

Darüber kommen wir nun in einen inwendigen Streit.

„Es ist wahr!“

„*Es ist nicht wahr!*“

„Es ist wahr!“

„*Es ist nicht wahr!*“

„Es ist wahr!“

„*Es ist nicht wahr!*“

„Okaaaay, es ist *nicht* wahr! Aber *was nun????*“

## Einsichtiges Urteilsvermögen

Der letzte Haltepunkt auf der Straße der Zufriedenheit ist die Einsicht. Sie kommt auf, wenn wir mit dem Auseinandersetzen aufgehört haben und schließlich *die Differenz zwischen* dem, was Wahr ist, und dem, was Nicht Wahr ist, einsehen oder *kennen*.

Gewiss, „Wahrheit“ existiert nicht. So etwas wie Objektive Wahrheit gibt es nicht. Etwas ist nur dann wahr, sofern es für *dich* wahr ist. Subjektive Wahrheit ist die alleinige Wahrheit, die es gibt. Einsichtiges Urteilsvermögen ist die Erfahrung des Wohnnehmens in jemandes eigener Wahrheit – und darin zu verbleiben, ungeachtet allen äußeren „Augenscheins“ des Gegenteils.

Wir wissen, dass F-E-A-R “False Evidence, Appearing Real” [‘die falsche Augenscheinlichkeit, die als real erscheint’] ist. Furcht wird dann aufkommen, wann immer jemand den Schritt Richtung Einsicht nimmt. In den frühen Stadien des einsichtigen Urteilsvermögens ist es natürlich, dass wir uns selbst anzweifeln und unser inwendigstes Wissen in Frage stellen. Dies stellt das letzte Stadium des Auseinandersetzens dar, ein Überbleibsel aus der vorhergegangenen inwendigen Erfahrung. Zuallerletzt erhält das einsichtige Urteilsvermögen bei dem wahrhaft Beharrlichen den Sieg. Wir wissen, dass wir wissen, und wir wissen, dass wir es wissen.

Das einsichtige Urteilsvermögen ist der Sieg der Seele über den Geist, des Inwendigen über das Auswendige, der inneren Wahrheit über die äußere Wahrheit, der Alleinigen Story Die Ist über die Kulturelle Story, die uns erzählt wurde.

Die Einsicht ist das Wissen, dass die Schönheit im Auge des Betrachters liegt – und dass Gott Schönheit in allem erblickt. Die Einsicht ist das Wissen um den Unterschied zwischen dem äußeren Mythos und der inneren Erfahrung. Im Äußeren wird uns erzählt, dass Gott und wir getrennt sind, und dass es ein Erfordernis gibt, dem wir nachzukommen haben, um zu Der Essenz zurückzukehren. Im Inneren wissen wir intuitiv, dass Gott und wir Eins sind, und dass nichts für uns erforderlich ist, um dies in Erfahrung zu bringen. Nichts.

Die Erfahrung ist unser, wannimmer wir es wollen. Die Liebe Gottes ist unser, wannimmer wir sie willkommen heißen. Die Vergebung Gottes ist unser, wannimmer wir sie annehmen – obgleich sie voll und ganz nicht vonnöten ist, denn Gott kann in keiner Weise beschädigt werden. Und die Weisheit Gottes ist unser, wannimmer wir sie beanspruchen.

Und hier das große Geheimnis: *All das kann unser sein, wannimmer wir Andere daran teilhaben lassen.*

Es ist das *Teilen von etwas*, was uns eine wahre Erfahrung davon übermittelt, *und einen anderen Weg gibt es nicht.*

Neale Donald Walsch

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine Lieben Freunde,

ich habe gerade fröhliche und ruhige Tage zuhause. Es war eine wunderbare Woche seit meiner Rückkehr aus Europa, insbesondere wo ich weiterhin jeden Tag, wo ich zuhause bin, schwer arbeite, einfach nicht mehr am Flughafen sein und jeden dritten Tag ein Flugzeug nehmen, das macht meinen Körper ganz glücklich!

Ich habe mir mehr und mehr angeschaut, wie ich die Zeit meines Lebens verbringe. Zeit ist, zu dem Verständnis gelangte ich, die kostbarste Gabe des Lebens. Und das Strukturieren meiner Zeit ist das Wichtigste, was ich tun kann, um mein Leben zur nächsten Ebene der Effektivität voranzubringen.

Wusstest du, dass du dein ganzes Leben in vier 15-minütigen Augenblicken pro Tag ändern kannst? Es ist wahr. Hier das Rezept: fünfzehn Minuten Meditation morgens, fünfzehn Minuten leichte körperliche Betätigung (wie etwa, einfach gehen) am Nachmittag, fünfzehn Minuten Planen für den nächsten Tag am Abend, und fünfzehn Minuten Meditation des Nachts.

Nutze die Zeit in der Weise, und du wirst dein spirituelles Gewahrsein und deine spirituelle Verbundenheit erweitern, wirst deine mentale Flinkheit erhöhen, und du wirst deine körperliche Gesundheit, deine persönlichen Beziehungen, dein Auftreten in den Aufgaben des Lebens, ja, gar deine Lebensüberfülle, verbessern, und ganz bestimmt dein allgemeines Wohlergehen.

Die Frage, die du dir vielleicht beantworten möchtest, lautet: Habe ich vier 15-minütige Augenblicke in meinem Leben, die ich dem widmen will? Und treffe ich die Wahl, den wundervollsten Gebrauch von jedem weiteren Moment in meinem Leben zu machen?

Ich habe mir meine eigene private, interne Skala entwickelt, anhand der ich die Momente meines Lebens messe. Ich nenne sie meine „Skala der Spirituellen Relevanz“. Sie sieht so aus:

-5 ... -4 ... -3 ... -2 ... -1 ... 0 ... +1 ... +2 ... +3 ... +4 ... +5

Das Zentrum bildet das, was ich den Nullpunkt nenne. Das meint, im wesentlichen, neutral. Ein Augenblick ist weder spirituell relevant noch irrelevant; er ist neutral. Schlafen ist gelegentlich (aber nicht immer) neutral.

Nun, „spirituell relevant“ ist in meiner Auffassung relevant für meine spirituelle Mission, für meinen spirituellen

Beweggrund zum Seien, für meinen spirituellen Zweck. Oder, weit gefasst, die Reise meiner Seele. Immer wenn ich in einen Moment eintrete, stelle ich ihn geheim und still gegen meinen Maßstab der Spirituellen Relevanz. Falls der Moment unter Minus 3 auf der Skala geht, höre ich auf mit was auch immer ich tue und verlasse es unmittelbar. (Vor kurzem ging ich aus diesem Grunde aus einem Kinofilm heraus. Ein paar Tage davor beendete ich abrupt ein Gespräch, das ich mit jemand anderem hatte, und das so klang, als könnte es leicht zu einem äußerst erhitzten Gespräch werden. Ich sah keinen Grund, die Auseinandersetzung fortzusetzen, angesichts Wer und Was Ich Wirklich Bin, und angesichts meines Beweggrundes für mein Seien auf der Erde. Diese Diskussion hatte ihren Anfang bei Neutral, fiel aber sehr schnell auf Minus 2, und glitt bald auf Minus 4! An dem Punkt war ich dann nicht mehr da ...)

Das bedeutet nicht, dass jeder Augenblick meines Lebens irgendwie „heilig“ zu sein hat, oder ernsthaft oder spirituell gewürzt, wie sich die meisten Menschen Spiritualität vorstellen. Das bedeutet nicht, dass ich nie wieder kegeln gehen werde, oder kein Fernsehprogramm mehr genießen kann, oder nicht mehr herumsitze und mich mit Freunden über nichts Besonderes unterhalte. Ruhe und Sich Ausruhen sind ein wunderbares Gebrauchen von Zeit, und das ist SEHR spirituell relevant. Aber mein innerer Maßstab hat mir klargemacht, dass auch diese Augenblicke spirituell irrelevant sein können, wenn wir unsere Zeit mit purem Nonsense verschleißen, wie etwa sich in den Haaren liegen, oder einen Horrorfilm anschauen, oder Musik anhören mit Texten, die das Leben nicht stützen.

Ich bin einfach nicht mehr willens, auf diese Weise „die Zeit totzuschlagen“. Jeder Augenblick ist der einzige Augenblick, den ich habe, und ich werde keinen weiteren mehr dazu benutzen, etwas zu tun, zu denken oder zu sagen, was spirituell irrelevant ist, was nicht mit dem Beweggrund meiner Seele zu tun hat, den meine Seele wählte, um bei meinem Körper zu sein.

Zeit verschwenden ist ein Luxus der Jugend. Kommst du in mein Alter, so wirst du bemerken, dass jeder Augenblick golden ist.

Ich bin so dankbar für diesen Tag, diese Stunde, diese Minute. Ich sage „Danke dir, Gott“. Und dann bestimme ich mich fest darin, die Tage und Zeiten meines Lebens zu einem größeren Zweck als je zuvor zu nutzen. Vielleicht möchtest du dasselbe machen. Wirf einen Blick auf all das, was du dieser Tage tust. (Ich entsinne mich, eines Tages meinen Job derart angeblickt zu haben, und ich wurde vom nächsten Tag an resigniert. Das ist 25 Jahre her. Ich war 38 Jahre alt. Ich legte meinen Business-Anzug, mein weißes Hemd und meine blaugepunktete Krawatte ab, und arbeitete keinen weiteren Tag mehr in meinem Leben in einem 9-bis-17-Uhr-Job, der nichts, aber auch gar nichts mit der Reise meiner Seele zu tun hatte.) Ist das, was du tust, für dein Leben *relevant*? Denkt deine Seele, es sei dies?

Dies sind keine unbedeutenden Fragen.

Ich sende euch Umarmen und jeden guten Gedanken an diesem Tag. Geht nun, und rührt die Welt mit dem Wunder von Wer Ihr Seid an.

In Liebe,  
Neale.

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION ....**

Hallo zusammen,

Ich hoffe bestimmt, ihr hattet eine tolle Woche; ich auf jeden Fall!

Wie die Meisten wissen, haben wir hier in der ReCreation Foundation uns kürzlich in den angesagtesten Ideen betreffs Verkauf und Marketing unterrichten lassen. Eines der Dinge, die wir zuerst lernten, war, dass wir tatsächlich die Dinge, die wir anbieten, aus dem Blickwinkel des Nutzens für den Käufer teilen wollten, im Gegensatz dazu, dass es uns gleich ist, was der Käufer erwirbt. Dieser Präsentationsstil hinsichtlich dessen, was man anbietet, ist überall in unserem Geschäftsleben wichtig. Die wichtigsten Bereiche, die davon betroffen sind, sind unsere Retreats und das Life Education Program.

Des weiteren, vielleicht wisst ihr davon oder auch nicht, mein erster Berührungspunkt mit der Foundation war nicht als Beschäftigte, sondern als Teilnehmerin der allerersten LEP FasTrak-Gruppe vom Dezember 2003.

Warum erzähle ich all das?, könnt ihr fragen. Kürzlich fragte mich Rachael, unsere Direktorin für Unterweisung, ob ich ihr eine Liste von Vorteilen niederschreiben könnte, die ich aus der FasTrak-Erfahrung bezogen habe. Als nächstes wurde ich von einer potentiellen FasTrak-Teilnehmerin für dieses Jahr darum gebeten, ob ich ihr etwas von meiner Erfahrung als LEP FasTrak-Studentin vor Jahren erzählen könne, sodass sie das Programm besser für sich selbst einschätzen könne.

Meine Erfahrung als FasTrakker war eine der erstaunlichsten in meinem Leben, und während ich den Brief an diese Frau

schrrieb, wurde ich ganz aufgeregt und fühlte mich wirklich gut – deswegen dachte ich, ich würde gerne diese Woche meinen Austausch mit dieser möglichen FasTrakkerin als Gesamtes mit euch teilen, um noch mehr meine Freude und Dankbarkeit für dieses wundervolle Programm zum Ausdruck zu bringen, das derart dramatisch auf mein Leben und das Leben meiner Mitstudenten in diesem Jahr einwirkte.

Bitte seid gewahr, der Name der Lady ist geändert, um ihre Privatsphäre zu schützen.

Sie schrieb:

Liebe Ms. Black,

Mein Name ist Betty Smith. Ich lebe in Kanada. Ich habe die *Gespräche mit Gott*-Trilogie gelesen, und ich glaube an ihre mächtige Botschaft. Auch ich glaube, die Welt ist nicht wirklich auf demjenigen Weg, von dem sie sagt, sie wolle ihn nehmen, und ich bin bereit, einen anderen Weg zu versuchen.

Ich las von dem LEP auf der ReCreation-Website, und denke daran, mich bei dem FasTrak-Kurs anzumelden. Ich entnahm deine E-Mail-Adresse der Seite der Graduierten. Bevor ich mich dazu entschieße und einen hohen Betrag an finanzieller Unterstützung überweise, schaue ich mich nach Rückmeldungen von Leuten um, die den Kurs gemacht haben.

Darf ich dich bitten, mir kurz deine LEP-Erfahrung mitzuteilen? Ich würde gerne wissen, welche Version du nahmst, wie die Online-Komponente aussah, wie die Live-Komponente aussah, und alles weitere, was du mir gerne mitteilen möchtest. Als jemand, der mit der ReCreation Foundation befasst ist, könntest du dich vielleicht aus deiner Sicht den Unterschieden zwischen den 18-Monats- und den 4-Monats-Versionen zuwenden.

Dankeschön im voraus für deine Gedanken und deinen Beitrag, unsere Welt auf einen Kurs zu bringen.

Liebe und Segenswünsche,

Betty Smith

- - -

Meine Antwort:

Liebe Betty,

es ist derart perfekt, dass du mir heute morgen diese Fragen stellen solltest. Gestern morgen erhielt ich eine E-Mail von Rachael, der Direktorin des LEP, in der sie mich darum bat, eine Liste darüber zu erstellen, was meines Erachtens die Vorteile und der Nutzen des Programmes sind. Als ich die Liste für sie schrieb, kam ich ins Staunen darüber, auf wie viele Vorteile ich kommen konnte, indem ich es einfach aus dem Kopf heraus aufschrieb.

Hier die Liste:

- ~ Außerordentliche Freunde und Verbindungen mit einer internationalen Gruppe, der ich auf andere Weise nicht begegnet wäre.
- ~ Eine ganze Stufe hinauf in meiner Spiritualität oder meinen spirituellen Verhältnissen, für die ich alleine Jahre gebraucht hätte.
- ~ Ein neues Verständnis dafür, was ich mit meinem Leben anfangen wollte, und wie ich das ausführen wollte.
- ~ Ein um Vieles tieferes, reicheres und umfassenderes Verständnis von wer ich wirklich bin.
- ~ Ein um Vieles tieferes Verstehen meiner Gaben und meines Fertigkeitenrahmens, was es mir erlaubte, das, was als nächstes zu tun ist, besser auszuwählen.
- ~ Der tiefstgehende absichtsvolle Wandel in meinem Leben, den ich schuf, im Gegensatz dazu, dass er mir „passierte“.
- ~ Die Verbundenheit mit Lehrern und Mitstudierenden, die mir auch nach 3-4 Jahren immer noch beistehen, mich leiten und unterstützen, wie ich es zu der Zeit nicht vorhergesehen oder verstanden hatte.
- ~ Das Programm gab mir den Mut, einige wirklich große Schritte in meinem Leben zu tun, um mich zu ändern und zu werden, wie es zu der Zeit nie geschehen wäre, was mich aber schließlich vollständiger und glücklicher gemacht hat, als ich es mir je hätte vorstellen können!!!

FasTrak war das einzigartige, tiefgehendste, intensivste, Leben-verändernde, spirituell erhebende Ereignis meines Lebens bis zu diesem Zeitpunkt, und heute noch nehme ich den Einfluss dieser Erfahrung jeden Tag wahr. Es öffnete derart viele spirituelle Türen für mich, und es gewährte es mir, Pfade in meine Zukunft zu sehen,, die ich sonst nicht gesehen hätte. Oh, vielleicht hätte ich sie gefunden, aber FasTrak beschleunigte meine Reise enorm.

Was das Kurz-Programm versus Lang-Programm angeht, ich habe mir beides angeschaut, und meine Meinung ist, jedes Programm zieht genau die Menschen an, die zu ihm gehören. Ich kann mir vorstellen, dass das eine dich mehr anspricht als das andere, und darauf wäre zu hören.

Zur finanziellen Komponente – Betty, alles was ich sagen kann, ist, dass ich meine Lebensersparnisse für den Kurs ausgab, und ich begab mich in ein großes persönliches Risiko (ich bin alleinerziehende Mutter von zwei Kindern – und zu der Zeit war ich arbeitslos), als ich FasTrak machte. Ich hatte keine Ahnung, wo das enden würde, doch GmG war meine größte Leidenschaft, und die Bücher selbst sprechen von der Idee, dass einem, wenn du deiner Leidenschaft entlang gehst, alles Weitere zufallen wird. Dies machte ich, und genau das geschah. Ich war, und bin es immer noch, völlig erstaunt.

Zur Online-Komponente und der Onsite-Partie – was ich heute verstehe, dieses Programm ist in einer unglaublichen Art dafür entworfen, das erstrebte Ergebnis im Leben der Teilnehmer zu erbringen. Wenn du in GmG hinein bist, wenn du wirklich bereit bist, deine „eigene“ Arbeit zu tun, um die Lichtarbeiterin oder Botschafterin zu werden, die zu werden du hierherkamst, dann ist dies die beste Gelegenheit, dies da draußen zu sein und zu machen. Ich glaube nicht, dass es irgendwo ein anderes Programm wie dieses gibt, oder das jemand derart tief umwandelt, aber du musst bereit sein und willens bleiben, dies im Laufe des Kurses zu tun.

Ich hoffe, das ist hilfreich – wenn du noch weitere Fragen hast, zögere nicht, mir zurückzuschreiben.

An alle von euch da draußen, ich meine nicht, unser Programm anzupreisen, aber falls du je unser LEP-Programm als einen Teil deiner eigenen spirituellen Reise in Betracht genommen hast, und falls du dein spirituelles Leben auf ein anderes Niveau gehoben wissen möchtest – ich sage dir, mach es! Je früher desto besser!

Habt eine großartige Woche und besinnt euch, es gibt keine Unfälle, und Gott sendet uns nur Engel.

Liebe und Licht an dich und die Deinen,

Marion Black, CEO  
ReCreation Foundation, Inc.  
dba Conversations with God Foundation

PS.: Meine E-Mail-Adresse lautet [marion@cwg.org](mailto:marion@cwg.org); meine Handy-Nr.: (541)301-0365.

=====

## **FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN**

Neale,

ich brauche ein unbedingt nötiges Gebet, oder zwei, und eine irgendwie tiefe Ermutigung. Ich bin in meinem Leben an einem sehr niedrigen Punkt angelangt. Ich kämpfe mit Alkoholismus, mit Verzweiflung und tiefer Depression.

Ich bin völlig pleite, 40 Cent bleiben mir, obwohl ich einen Fulltime-Job habe! Mein Gehaltsscheck wird jede weitere Woche kleiner und kleiner. Meine Rechnungen türmen sich, und ich kann mir nicht mal mehr Benzin leisten für mein 26 Jahre altes rostiges Auto. Überstunden darf ich nicht mehr länger machen, und es wird schwerer und schwerer für mich, finanziell durchzukommen.

Ich fühle mich wie ein völliges Versagen im Leben. Ich habe alles mögliche versucht, um für den Betrieb, wo ich arbeite, das Beste an Arbeit zu tun, bloß, um mit Kritik und geringerem Lohn abgespeist zu werden. Ich kann es mir nicht leisten, den Job zu kündigen, und jetzt, bei den sich aufhäufenden Rechnungen, ist es schwer, durchzuhalten.

Ich fühle mich zum Aufgeben des Lebens. Ein paar Mal kreuzten Gedanken an Selbstmord meinen Sinn. Das Einzige, was mich aufrechterhält, ist ein verblasster Traum, eines Tages ein Autor und Künstler zu werden.

Meine Gesundheit wird schlechter. Einen Besuch beim Arzt, Zahnarzt oder sonst jemand kann ich mir nicht leisten. Ich mache mir Sorgen, falls bald kein Geld reinkommt, werde ich in der Obdachlosigkeit landen und arbeitslos sein.

Wie kann ich mich aufrechterhalten, während mein Leben zur Zeit echt Scheiße ist?

Ich bin extrem einsam, Single (möchte gerne einen liebevollen Partner haben), depressiv, frustriert, wütend, etc.

Ich frage mich, weswegen Gott derart stinksauer auf mich ist. Was habe ich falsch gemacht? Ich versuche schwer, ein anständiger Mensch zu sein, aber bei allem, was ich versuche, scheitere ich.

Was kann ich tun, wo ich völlig abgebrannt bin und die Dinge hoffnungslos aussehen? Jedes Zusprechen an Mut, was du mir geben kannst, schätze ich aufs Äußerste.

Ein sehr Einsamer Junge ... Eric in Kalifornien

- - -

Mein Lieber Eric,

Du bist „Zwei Telefonanrufe, Vier Bücher und Einen Film“ weit entfernt, dass du dein ganzes Leben geändert hast. Ich bin so froh, dass du mir geschrieben hast!

Als erstes, ich möchte, dass du weißt, dass ich da war, wo du bist. Ich hatte, nachdem ich mir bei einem Autounfall den Hals gebrochen hatte, nichts mehr. Ich konnte nicht mehr arbeiten, und blieb im Leben unter den Sternen hängen, keinen Unterschlupf außer einem Campingzelt, kein Auto, kein Essen außer dem, was ich mir mit dem Geld zusammenkratzen konnte, das ich mir beim Sammeln von Sodadosen und Bierflaschen im Park und das ich mir beim Anbetteln der Leute um etwas Kleingeld auf der Straße schnorren konnte. Ich war dort, Eric. Ich war dort.

(Oh, und nebenbei, ich war dort nicht eine oder zwei Wochen, oder einen schlechten Monat lang oder so. Es war ein Jahr. Dies alles ist in meinem Buch ‚Freundschaft mit Gott‘ beschrieben.)

Zu der Zeit dachte ich, ich komme hier nie wieder weg, ich komme nie wieder von der Straße weg. Eric, ich war 50 Jahre alt. Wer stellt einen 50-Jährigen ein, der wie ein Wrack aussieht?

Zunächst einmal, zum „unbedingt nötigen Gebet“, dazu kommen wir am Ende meines Beitrages! Hinsichtlich der „unbedingt nötigen Ermutigung“, lass mich dir sagen, dies ist nicht das Ende der Linie für dich, es gibt noch entschieden mehr an Leben zu leben für dich, mit entschieden mehr Freude und mehr Friede und mehr Liebe und mehr Erregung und Erfüllung und einfach schlichtem Spaß auf Lager. Aber zu Beginn musst du es wirklich wählen. Und, es zu wählen, dazu ist Aktion nötig, die Mut nötig macht.

Eric, nimm den Hörer und ruf die Anonymen Alkoholiker an. Mach es. Jetzt, nachdem du diese Botschaft gelesen hast. Mach es. Höre auf damit, dich mit dir zu streiten, und tu es einfach.

Deine Geschichte gehört zu jenen, die sie schon viele, viele Male gehört haben. Die Leute, die du bei AA treffen wirst, sind mitfühlend, tief verständnisvoll und mächtig hilfreich. Nimm den Hörer, und dann begib dich zu ihrem nächsten Treffen. Dort wird dir geholfen, mit einer Höheren Macht in Berührung zu kommen, mit einer Quelle von Macht, von der manche Menschen glauben, sie sei außerhalb von ihnen. Mit dieser Beschreibung der Dinge bin ich nicht einverstanden. Ich glaube, dass die Macht in dir ist. Ich glaube, dass die Macht Gott ist, und dass Gott in dir lebt, sich ALS du zum Ausdruck bringend. So hat es *GmG* zu mir gesagt, und dieser Gedanke änderte mein Leben.

Es macht jedoch nichts aus, ob du glaubst, Gott ist Eins mit mir, oder, er ist irgendwo „da draußen“. Auf die eine oder die andere Art, ein GLAUBEN an diese Macht kann dein Leben ändern. Diese Macht, Eric, kann deinen Alkoholismus und jede andere negative Erfahrung oder Energie, die Teil deines Lebens ist, bezwingen. Diese Macht, Eric, kann das alles überwinden. Und was AA tun kann, ist, dir dabei behilflich zu sein, mit dieser Macht in Kontakt zu kommen. Ohne Gebrauch dieser Macht, Eric, bist du machtlos.

Wenn ich dir ein Auto gebe, und du weigerst dich aber, es zu fahren, dann bist du in diesem Sinne unbeweglich. Du kannst nicht von hier nach dort kommen. Die Wahrheit ist, du bist NICHT unbeweglich, du hast ein Auto zum Fahren, aber wenn du es nicht gebrauchst, dann ist es so, als hättest du keines. So ist es auch mit Gott. Wenn du Gott nicht „gebrauchst“, dann bist du der Sucht gegenüber machtlos, die dich kontrolliert. Denn Macht IST Gott – ob du nun glaubst, sie sei außerhalb oder innerhalb von dir.

Gehe also in den nächsten drei Minuten zum Telefon und ruf die Anonymen Alkoholiker an. Oder geh zum Rechner, stell ihn an und navigiere zu:

[http://www.alcoholics-anonymous.org/en\\_find\\_meeting.cfm](http://www.alcoholics-anonymous.org/en_find_meeting.cfm)

Klick einfach auf den Link, den ich dir bereitstelle.

Eric, um das Hilfesuchen gibt es nichts Schamvolles oder Genierliches. Dies hast du gezeigt, indem du mir geschrieben hast. Nun nimm den nächsten Schritt.

Einige der berühmtesten Menschen in der Welt haben ihre Süchtigkeit gegenüber irgendeiner Substanz oder Erfahrung offengelegt. Die Wahrheit ist, beinahe alle von uns sind auf etwas süchtig. Einige von uns sind auf Liebe süchtig. Einige auf Sicherheit. Einige auf Sex. Einige auf Drogen oder Alkohol. Einige sind süchtig auf Macht, und werden alles tun, sie zu bekommen oder aufrechtzuerhalten. Einige von uns haben riesige Süchte – das meint, wir brauchen UNBEDINGT --, und einige von uns habe kleine Süchte. Aber ich wette mit dir, dass beinahe alle von uns auf dem einen oder anderen Niveau süchtig auf die eine oder andere Erfahrung sind. Unsere Freiheit von Sucht ist unser Pfad zum Selbst-Gewahrsein. Es ist ein Pfad, den wir alle nehmen können.

Es gibt viele Leute, Methoden, Programme und Quellen für Informationen, die uns auf diesen Pfad bringen können, Eric. Das Buch ‚Gespräche mit Gott‘ ist eines von ihnen. Und so möchte ich dich dazu einladen, *GmG* Buch 1 noch einmal zu lesen. Ich nehme an, du hast es ein Mal gelesen, sonst würdest du mir nicht schreiben. Bitte lies es noch einmal.

Du sprachst davon, dass es schwerer und schwerer wird, dich finanziell auf den Beinen zu halten. Davon kenne ich alles. Ich stand genau demselben Problem gegenüber. Ich ging zu einem WUNDERBAREN Ort namens Consumer Credit Counseling Service. Hier der Link:

<http://www.cccsintl.org/>

Diese Leute änderten mein finanzielles Leben. Sie bewahrten mich vor einer unglaublichen Depression, denn es „sah so aus“, als käme ich „von da unten“ NIE wieder raus. Sie halfen mir „heraus“, und ich bin ihnen immer dankbar. Du kannst wählen, direkt mit einem Berater als Person zusammen zu arbeiten, am Telefon oder online. Du und dein Berater werden als Team zusammen daran arbeiten, einen lebensfähigen Ausgabeplan zu schaffen und einen Handlungsplan zu erstellen, um schuldenfrei zu werden und deine finanziellen Ziele zu erreichen. Dies FUNKTIONIERT, Eric.

Nach meinem ersten Treffen sagten sie mir, ich sollte mit nichts anderem als mit einem Umschlag voll mit allen Rechnungen, die ich habe, wiederkommen, und sie würden mit mir daran arbeiten, alles hinzubekommen. Dann riefen sie jeden Kreditgeber an, sie riefen sie persönlich an, und sprachen mit ihnen an meiner Stelle; sie sagten ihnen, ich würde diese Rechnungen bezahlen, und wenn es das Letzte wäre, was ich täte – aber dass ich einfach ein wenig Geduld und Zeit benötigte. Dann gaben sie gegenüber jedem Gläubiger an meiner Stelle eine Pfändung ab über die Summe, die er regulär erhalten würde. Sie stellten dann das alles zu einer Gesamtsumme an Zahlung zusammen, die ich dem Counseling Service an jedem Zahltag überwies; sie zahlten alle Rechnungen für mich, teilten meine Bankanweisungen in verschiedene kleine Teile auf und übergaben jedem Gläubiger Bargeld. Und immer stellten sie sicher, dass ich genug zum Leben hatte.

Ich konnte gar nicht glauben, dass es eine Dienstleistung wie diese gab! Jemand, der mit meinen Gläubigern SPRECHEN konnte, der sie zum VERSTEHEN bringen konnte, und, was das Wichtigste ist, jemand, der sie dazu brachte, MIR EIN WENIG ZUM VERSCHNAUFEN ZU VERSCHAFFEN. Das war verblüffend, Eric. Ruf diese Leute HEUTE an.

Nun Eric, sagtest du: „Ich fühle mich wie ein völliges Versagen im Leben.“ Bitte, Eric, ich möchte in diesem Augenblick auch, dass du losgehst und dir eine Ausgabe von ‚Gemeinschaft mit Gott‘ holst. Lies über die Zehn Illusionen der Menschen ... und schenk dem Kapitel ‚Versagen‘ besondere Beachtung.

Eric, Versagen existiert nicht. Jeder Wissenschaftler weiß das. Wissenschaftler und Forscher verstehen vollkommen, dass jedes sogenannte „Versagen“ im Laboratorium eigentlich ein Trittbrett zum schließlichen Erfolg ist. Es sagt den Forschern, was NICHT wahr ist – und dies ist der erste Schritt auf dem Pfad zu was IST.

Auch du bist ein „Forscher“, Eric. Du erforschst dein Selbst. Du bist auf der Suche nach Wer Du Wirklich Bist ... und jedes sogenannte „Versagen“ ist einfach ein Trittbrett zum letztendlichen Erfolg bei dieser Suche. Glaub mir, Eric, ich kenne das. Ich bin diesen Weg gegangen, wo ich jedes Trittbrett entlang des Weges berührte! Niemand hat mehr „versagt“ als ich, Eric. Ich hatte 26 Jobs, sechs Frauen, neun Kinder, lebte in fünf Staaten, ... puuh, kann es noch hektischer werden????

Eric, du bist auf dem Pfad zum Erlangen. Gratulation! TRAUE ES DIR NICHT ZU, „aufzugeben“. Ich weiß, dass du Gedanken an Selbstmord hattest. Ich auch! Doch nun möchte ich, dass du ein weiteres Buch liest, Eric, das kürzliche und letzte. Eric, ich möchte, dass du ‚ZUHAUSE IN GOTT in einem Leben, das nie endet‘ liest. Bitte schau dir besonders das Material über das Beenden des eigenen Lebens an. Es ist verblüffend, einsichtsreich, und das Buch selbst ist sehr heilend.

Du hast mir geschrieben, Eric ... „Ich frage mich, weswegen Gott so stinksauer auf mich ist. Was habe ich falsch gemacht? Ich versuche mit aller Kraft, ein anständiger Mensch zu sein ...“

Mein wunderbarer Freund und Kumpel ... hör auf damit. Einfach ... HÖR AUF DAMIT. Du weißt verdammt gut, dass Gott nicht „stinksauer“ auf dich ist. Du weißt sehr gut, dass du nichts „Falsches“ getan hast. Das Universum funktioniert so nicht, und du weißt das. Also hör damit auf. Ich möchte, dass du ein viertes Buch liest ... ‚Ask and It Is Given‘ von Esther



und Jerry Hicks. Dies ist ein ordentliches Leseprogramm, was ich dir da vorsetze, aber du hast mir gesagt ....

„Was kann ich tun, wo ich völlig abgebrannt bin und die Dinge hoffnungslos aussehen? Jedes Zusprechen an Mut, was du mir geben kannst, schätze ich aufs Äußerste.“

Ich sage dir, was du tun kannst. Vier Bücher, die dein Leben verändern können. Lies eines per Woche über vier Wochen hinweg, und in 30 Tagen wird dein Leben anfangen, sich rumzudrehen. Vielleicht sogar schon früher.

Liebst du Kino? Versuche alles mögliche, um den Film ‚The Secret‘ zu sehen. Geh zu der Website ...

<http://theseecret.tv/>

Beschaffe dir den Film und schau ihn dir an. Schau ihn dir immer und immer wieder an! Schau ihn dir jeden Tag, einen ganzen Monat lang, an!

Okay, Eric, hier das Rezept: „Zwei Telefonate, Vier Bücher und Einen Film“. Ich liebe dich, Kumpel. Halte dich am Laufen. Dein Leben handelt vom Wandeln.

Oh, ja ... das Gebet.

Hier das Magische Gebet, von dem ich möchte, dass du es jede Stunde betest, jede Stunde, jeden Tag, einen Monat lang. Hier ist es, Eric. Schreibe es dir auf.

**Danke, Gott, dafür, dass du mir hilfst zu verstehen, dass dieses Problem bereits für mich gelöst ist.**

Gut. Nun fühle ich mich fertig. Ich bin froh, dass du mir geschrieben hast, Eric. Die Besten Tage Deines Lebens liegen vor dir, mein neuer Freund. Sie liegen vor dir.

Gott hat dich gesegnet, jetzt und immerdar.

Dein Kumpel .... Neale.

=====

[Die annoncierten Telefon-Kurse in den USA haben die Themen:  
„Der Wandel sein“ und „Wahrheit sagen in Authentizität und Vergrößerte Intimität und vergrößertes Verstehen“]

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #199 [30.6.06] - Übersetzung: Theophil Balz [1.7.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_199.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_199.html)

Die

- übersetzten Bulletins der letzten zweieinhalb Jahre,
- die E-books von ND Walsch,
- sein Internet-Tagebuch,
- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
- Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

<http://www.gmg-materialien.de>

=====

Du kannst Dich

aus diesem Bulletin AUSTRAGEN, indem Du auf den folgenden Link klickst:

<http://www.freeletters.net/fl/newsletter.jsp?key=2684080>.

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – theophil.balz@web.de

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott  
Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

- a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org) . Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.
- b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 805) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====

GmG Wöchentliches Bulletin #200

Die Woche vom 7.7.2006

### **DIE THEMEN DIESER WOCHE:**

- Neale spricht über : Das Steckenbleiben
- [Sommerlicher Telefon-Kurs]
- Botschaft von Neale
- [Kommende Veranstaltungen]
- Botschaft von Marion
- Fragen und Kommentare von GmG-Lesern
- [Kostenlose Tele-Kurse]

=====

### **NEALE SPRICHT ÜBER : DAS STECKENBLEIBEN**

Zufriedenheit wird zumeist über den fünf-schrittigen Prozess des Verlassenseins, des Erfordernisses, der Verbitterung, des Streitens und des einsichtigen Urteilsvermögens erreicht, den wir an dieser Stelle in den letzten zwei Ausgaben des Wöchentlichen Bulletins erörterten.

Es ist möglich, auf der Straße zur Zufriedenheit bei jedem Schritt im Verlauf des Weges anzuhalten, und dabei steckenzubleiben. Wenn das passiert, dann dort, wie weit jemand auf dem Weg der persönlichen und spirituellen Entwicklung in seiner Lebenszeit vorangekommen ist.

Einige Menschen bleiben am ersten Schritt, Verlassensein, stehen, und wagen den zweiten Schritt, Erfordernis, nie. Erinnern wir uns -- Erfordernis ist der Schritt, der von dem Wesen genommen wird, das sich nicht damit zufrieden gibt, von Gott getrennt zu sein, und das die Wahl trifft, sich auf die Suche nach einem Weg ins Nachhause zu machen. Diese Suche führt häufig zu der Vorstellung, wir *können* „nachhause zurückkommen“, nur dann jedoch, wenn wir gewisse Dinge tun. Allerdings geben sich einige Wesen schlicht mit dem Gefühl, von Gott getrennt zu sein, zufrieden, und belassen es dabei.

Aus dem einen oder anderen Grund – der normalerweise, aber nicht immer, mit der Kultur und dem Milieu zu tun hat – sie erforschen es nicht weiter. Diese Menschen fühlen sich häufig vom Leben selbst entfremdet, hinausgetrieben auf die See der Ungewissheit und für immer von der Heimat entfernt. Ihre Entfremdung und Trennung von Gott kann sich selbst, sofern sie nicht umsichtig sind, darin manifestieren, sich oft von anderen menschlichen Wesen entfremdet und getrennt zu fühlen.

Einige Menschen bleiben am zweiten Schritt, der Erfordernis, stehen, und wagen den dritten Schritt, Verbitterung, nie. Erinnern wir uns, Erfordernis ist der Schritt, der von dem Wesen genommen wird, das darum weiß, dass die Trennung von Der Essenz vonstatten gegangen ist, und das zu dieser Essenz, die ich hier Gott nannte, zurückkehren möchte und sich danach sehnt.

Einige Wesen geben sich einfach damit zufrieden, dass es ein Erfordernis gibt, dem sie nachzukommen haben, um das Rückkehren zu Gott zu begründen, und belassen es dabei. Aus dem einen oder anderen Grund -- der normalerweise, aber nicht immer, mit der Kultur und dem Milieu zu tun hat – sie erforschen es nicht weiter. Diese Menschen fühlen sich häufig gefordert, andere Sachen zu sein, zu tun oder zu haben (was Geld, Erfolg und Macht einbringt, kommt einem in den Sinn), um ihr eigenes Leben zu begründen. Ihr Bedürfnis, diesen vorgestellten Erfordernissen nachzukommen, kann sich selbst, sofern sie nicht vorsichtig sind, in einem Leben manifestieren, das beladen ist mit Rigidität, Getriebensein, Sich-Selbst-Beanspruchen, Selbst-Kritik, dann auch mit Selbstgerechtigkeit und Verurteilung.

Einige Leute bleiben am dritten Schritt, der Verbitterung, stehen, und wagen den vierten Schritt, das Streiten, nie. Erinnern wir uns, Verbitterung ist der Schritt, der von dem Wesen genommen wird, das frustriert wird, dass es nicht frei ist. Wir sagten, Freiheit ist der natürliche Zustand der Seele. Freiheit ist das, was die Seele ist. Das Wort Freiheit und das Wort Gott können untereinander ausgetauscht werden. Gott ist die Essenz von Freiheit, per Definition. Freiheit ist jene Qualität des Seiens, die keine Grenzen kennt, die von keinen Beschränkungen eingebunden ist, und mit der kein Erfordernis jedweder Art verknüpft werden kann. Gleichwohl, sofern man in einer Kultur groß geworden ist, in der schon allein der Gedanke der Freiheit selbst so angesehen wird, als sei er gegen die Gesetze der Natur oder gegen den Willen Gottes, dann kann einem sogar die Natürliche Ordnung der Dinge – die Freiheit – sehr unnatürlich, unbehaglich und letztlich

unwillkommen erscheinen.

Es gibt gewisse östliche spirituelle Traditionen und Religionen, in denen ihre Befolger der Freiheit wenig oder keinen *Vorzug geben*; sie proklamieren, das rigide, unnachgiebige, beanspruchende und tief beurteilende Wort des Schaffenden stelle das dar, was sie und ihre gesamte Gesellschaft auf die Reihe bringt, unter Abwesenheit der lockeren Dekadenz des Westens.

Desgleichen, dogmatische fundamentalistische Interpreten einiger westlicher Religionen fühlen sich in derselben Weise daran gebunden, rigide Lebensstile zu führen, mit wenig oder keiner Freiheit hinsichtlich spirituellen Angelegenheiten.

Und somit also gibt es viele Menschen, die nicht einmal zu dem Schritt Verbitterung gelangen. Sie haben kein Verlangen danach. Bitterkeit ist derjenige Schritt, der von dem Wesen getätigt wird, das spürt, es sei nicht in der Lage, sein wahres Selbst, das die Freiheit selbst ist, zu erfahren und zum Ausdruck zu bringen, doch viele Menschen glauben nicht, dass darin ihr wahres Selbst besteht. Wieder andere gelangen bis zu diesem Punkt, gehen aber nicht weiter. Sie verbittern, doch sie machen sich nie Gedanken über ihren Weg aus der Verbitterung heraus. Sie geben sich einfach mit dem Gefühl der Bitterkeit darüber zufrieden, sich zu rechtfertigen zu haben bei der Rückkehr zu Gott, während sie gleichzeitig tief innen wissen, dass sie es eigentlich nicht zu tun hätten; und sie belassen es dabei.

Aus dem einen oder anderen Grund – der normalerweise, aber nicht immer, mit der Kultur und dem Milieu zu tun hat – sie erforschen es nicht weiter. Diese Menschen fühlen sich häufig verbittert gegenüber jeder Autorität oder jedem äußeren Umstand in ihrem Leben, über die sie sich vorstellen, sie hätten darüber keine Kontrolle. Ihre tiefbittere Erfahrung, keine Kontrolle innezuhaben, kann sich selbst, sofern sie nicht umsichtig sind, darin manifestieren, nach Kontrolle *zustreben*. Solche Menschen stehen unter dem Risiko, zu Kontroll-„Freaks“ zu werden, die es brauchen, dass ihre getroffenen Wahlen und ihr Wille über Andere hinweg beinahe immer zur Geltung gebracht werden.

Einige Menschen bleiben am vierten Schritt, dem Streiten, stehen, und wagen den fünften Schritt, einsichtiges Urteilsvermögen, nie. Erinnern wir uns, das Sich-Auseinandersetzen ist der Schritt, der von dem Wesen genommen wird, das spürt, es müsse eine Antwort auf die unbestreitbar logischen Fragen geben, die es über die *unlogischen* Botschaften und Unterweisungen stellt, die es von seiner Kultur und seiner Gesellschaft über Gott und das Leben erhalten hat.

Einige Wesen geben sich schlicht mit dem Empfinden zufrieden, streitlustig zu sein, wann immer sie sich dieser Sache gegenübersehen, was es brauche, um zu Gott zurückzukehren, und belassen es dabei. Aus dem einen oder anderen Grund – gewöhnlich, aber nicht immer, hat es mit der Kultur und dem Milieu zu tun – erforschen sie es nicht weiter. Diese Menschen fühlen sich in ihrem Leben in vielen Situationen und Augenblicken streitlustig. Ihre tief-angesiedelte Erfahrung des Wollens und des Brauchens, alles herauszufinden, indem sie alles in Frage stellen, kann sich häufig selbst, sofern sie nicht umsichtig sind, in einem Sich-Streiten über alles manifestieren – und, was noch schlimmer ist, in einem *Bedürfnis, stets recht zu haben*.

Einige Menschen bleiben bei dem fünften Schritt, einsichtiges Urteilsvermögen, stehen, und wagen nicht, auf den Kulminationspunkt dieser fünf Schritte, die Zufriedenheit, zuzugehen. Erinnern wir uns, Einsichtiges Urteilsvermögen ist der Schritt, der von dem Wesen unternommen wird, das schließlich klar fühlt hinsichtlich seiner eigenen Wahrheit, hinsichtlich dessen, was für es funktioniert und nicht funktioniert, und hinsichtlich dessen, was die Seele über Gott und das Leben weiß, und weniger, was der Geist *denkt*, dass er es wisse.

Einige Wesen geben sich einfach mit dem Gefühl zufrieden, über die Dinge im Leben genau zu einem Unterscheidungsvermögen zu gelangen, und belassen es dabei. Aus dem einen oder anderen Grund – der normalerweise, aber nicht immer, mit der Kultur und dem Milieu zu tun hat – sie erforschen es nicht weiter. Diese Menschen empfinden sich häufig darin tief gewahr, was für sie wahr ist, aber sie sind unwillens oder unfähig, diese Wahrheit in Taten umzusetzen. Das Geschenk des einsichtigen Urteilsvermögens und Unterscheidens bleibt weitgehend ein mentales Geschenk – ein Wissen ohne ein Tun. Es wird nicht in eine praktische und funktionierende Art und Weise im Alltagsleben überführt. Ihr tiefes Verständnis, gepaart mit einem Mangel an Willen, es in die Praxis umzusetzen, kann sich selbst, sofern sie nicht vorsichtig sind, in tiefer Frustration niederschlagen, die in scheinbar unmäßige oder unerklärliche Wut über kleinste Dinge ausbricht – eben genau, weil die größten Dinge (was sie wahrhaft über sich selbst, über Gott und über das Leben wissen) übergangen werden.

Es kann also jeder dieser Schritte ein Ort sein, wo ein Wesen hält oder in eine Sackgasse gerät; ein spiritueller Schachtel-Canyon, aus dem man nicht mehr herauskommt. Der Trick ist, mit dem Stoppen aufzuhören; in Fahrt zu bleiben; die Anzeichen spiritueller Trägheit zu erkennen und sich selbst dazu zu inspirieren, sich wieder in Bewegung zu setzen.

Dies ist *spirituelle Erneuerung*, von der wir hier sprechen; spirituelles Auftanken. Oft geschieht dies bei Seminaren und Workshops, bei Wochenend-Retreats und Fünf-Tages-Intensiv-Begegnungen. Es kann auch in einem einzigen Moment passieren, in der Kirche oder Synagoge oder Moschee bei jemandem, bei der Lektüre eines Buches – oder bei einem Abschnitt eines Buches – oder bei der Erwiderung auf eine einfache, zufällige Äußerung eines Freundes.

Diese Augenblicke sind Augenblicke des göttlichen Erscheinens, während wir aufhören damit, uns selbst zu stoppen, und

während wir uns vorwärts bewegen darin, was unserem Wissen gemäß der wahre und wirkliche Sinn unseres Lebens ist: die Verwirklichung des Selbst. Das Selbst kennen, das Selbst in Erfahrung bringen, das Selbst zum Ausdruck bringen, schließlich das Selbst *sein*, dass man selbst weiß, was man ist: eine Individuation der Göttlichkeit.

Zufriedenheit ist der erste Hauptschritt in diesem Geschehen des Wissens, im Prozess dessen, worauf ich mich hier als das Selbst-Gewahrsein beziehe. Zufriedenheit ist ein wunderbarer Ort zu sein, sofern sie eine Station auf dem Wege ist. Sie ist ein trauriger Ort zu sein, sofern sie das Ende der Wegelinie ist. Auch sie kann ein Schlusspunkt, ein Schachtel-Canyon, sein. Ja, für Viele ist sie das.

Es fühlt sich so gut an nach all dem Ringen, nach all dem Unfrieden, nach all dem Anfordern an uns selbst, nach all der Bitterkeit darüber, was alles erforderlich ist, nach all dem Auseinandersetzen mit dem, was uns verbittert, und nach all der nicht leichten Aufgabe, schließlich einsichtig unsere inwendigste Wahrheit wahrzunehmen, zuguterletzt einen Ort einer Zufriedenheit mit dem Leben zu erreichen, einer Zufriedenheit mit unserem Platz *im* Leben, mit dem Gott unseres Verständnisses und mit der Welt. Wieso noch weitergehen?

(Nächste Woche: Ja – wieso?)

Neale Donald Walsch

=====

## **BOTSCHAFT VON NEALE**

Meine Lieben Freunde,

Malcom Gladwell, Autor von *'The Tipping Point'* ['Der Kipp-Punkt'] und von *'Blink'* ['Blinzeln'] schrieb etwas Interessantes in der Spezial-Ausgabe des *TIME*-Magazins vom 8. Mai 2006. Indem er kommentiert, was ein guter Zuhörer, sein Autorenkollege und Sozialkommentator Steven Levitt [*'Freakonomics'*; siehe hierzu im dt. Sprachraum etwa: <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/21/21983/1.html>; A.d.Ü.], ist, schreibt Gladwell:

"Dies ist kein großartiger Augenblick für Zuhörer in der amerikanischen Gesellschaft. Der öffentliche Diskurs wird von Jenen beherrscht, deren Geist unveränderbar aufgestellt ist, und wir gelangten dahin, einen Mann oder eine Frau, deren Ansichten gleichbleibend verharren, gleichbleibend auch angesichts auf in überwältigender Weise auf Beweisen beruhenden Übergriffen, als einen freundlichen oder moralischen Helden zu erachten. Jene Leute selbstverständlich sind keine Helden. Sie sind einfach halsstarrig."

Ich denke, dies ist eine evidente - und somit bemerkenswerte - Behauptung. Wir neigen dazu, nicht mehr viele evidente Behauptungen abzugeben. Doch dann, wenn sie jemand tätigt, werden sie UN-geschehen gemacht ... und bald darauf ist ihre "Augenfälligkeit" vergessen.

Viele Leute neigen dazu, evidente Behauptungen nicht sehr zu mögen -- im Grunde, weil sie uns gegenüber das schmerzhaft Offensichtliche herausstellen. Wir sind dann in der Folge gezwungen, es anzuschauen, und womöglich, es zu bestätigen -- etwas, was selbstverständlich so Viele unter uns nicht tun möchten.

Al Gore's außergewöhnlicher Film *'Eine Unbequeme Wahrheit'* ist ein wunderbarer Beleg dafür. Ich kann euch nicht sagen, wieviele Leute über die Jahre -- und ich meine die *neulichen* Jahre, nicht damals in den 60-ern und 70-ern -- mit mir darüber gestritten haben, dass die globale Erwärmung ein unsägliches Gequatsche ist, auf den Marktplatz der Ideen verbracht durch Bäume umarmende, Birkenstock tragende, Frucht-Bowle trinkende umweltschützende Langhaarige, die einfach versuchen, die gegenwärtige Weltordnung abzuschießen.

Ich möchte gerne wissen, was diese Leute heute sagen, nachdem sie Al's Setz-Dich-Zurück-Auf-Die-Fersen-Film angesehen haben. Ich habe es gern, evidente Behauptungen auszusprechen. Ich mag Al Gore dafür, dass er das getan hat. Meine eigenen haben im hauptsächlichen mit Gott zu tun. Hier ein Beispiel von einigen evidenten Behauptungen aus dem Gefilde.

Gott ist Liebe.

Liebe verletzt aus freien Stücken nie jemanden.

Gott verletzt aus freien Stücken nie jemanden.

Gott verdammt deswegen keinen zu immerwährender Qual in den Höllenfeuern -- und Gott tut das ganz bestimmt nicht aufgrund des Versagens, nicht in der "vorgeschriebenen Weise" (was immer auch das ist) an Gott zu glauben.

Hier einige noch augenfälligere Behauptungen über Gott.

Gott ist das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, das Alles in Allem, das Alledinge.

Nichts, was existiert, existiert außerhalb von Gott.

Da Gott alles ist, hat Gott alles. Also hat Gott nichts nötig und wünscht er sich nichts.

Gott verdammt in der Folge niemanden dafür, Gott nicht das zu geben, "was Gott will".

Es ist erstaunlich, wie Unruhe stiftend diese evidenten Behauptungen über Gott sein können. Manche Leute finden sie geradezu lästig. Sie streiten sich über sie. So wie über die globale Erwärmung.

Wisst ihr, dass es *immer noch* Leute gibt, die sich über die globale Erwärmung streiten, und die geltend machen, das sei alles Unsinn?

Wow. Was für eine Welt. Was für eine Welt.

Denkst du, es gibt etwas, was wir tun könnten, um es ein wenig zu ändern? Ich denke, ja. Lasst uns unsere Köpfe zusammenstecken und uns vorstellen, was das sein könnte, - in den vor uns liegenden Wochen. Ihr sendet mir eure Vorstellungen, und ich gebe euch meine.

Mit Umarmen und Liebe,

Neale.

[Es folgt die Annoncierung der Telefonanrufe, die mit Neale geführt werden können; A.d.Ü.]

=====

## **BOTSCHAFT VON MARION .....**

Hallo zusammen,

nächste Woche schreibe ich wieder eine neue Kolumne. Bis dahin füge ich einen Auszug aus ‚Neue Offenbarungen‘ an; genießt es ....

Habt eine großartige Woche!

Marion

*Aus ‚Neue Offenbarungen‘, S. 342*

»Es ist nun an der Zeit, mehr Mut aufzubringen als jeder Krieg euch je abverlangt hat, irgendwelche Härten von euch je gefordert haben, jegliches Leiden euch je abgenötigt hat. Es ist nun an der Zeit, dass ihr euch auf der Glaubensebene mit euch selbst auseinandersetzt. Und das verlangt euch so viel Mut ab, weil eure Glaubensvorstellungen das Fundament für das bilden, was ihr eurer Meinung nach seid.

Ihr müsst euch selbst herausfordern.

Ihr müsst eure Gesellschaft herausfordern.

Ihr müsst eure Welt herausfordern.

Ihr müsst euch kollektiv die Frage stellen:

Ist es das, wer und was wir sind? Wollen wir das unserer Wahl nach sein? Ist das die einzige Art, wie wir leben können?

Kennen wir nur diese eine Verhaltensweise? Gibt es möglicherweise einen anderen Weg?  
Könnte uns dieser andere Weg näher an das heranbringen, was wir, unserer Aussage nach, als Spezies wirklich wollen?  
*Entgeht uns hier etwas?* Haben wir den Mut, uns ernsthaft anzuschauen, was das sein könnte? Haben wir den Mut, die Antwort zu akzeptieren, die unsere Nachforschungen zu Tage fördern?«

=====

## FRAGEN UND KOMMENTARE VON GmG-LESERN

Hi!.....

Ich bin ein Mädchen aus Norwegen, das gerade mit dem Lesen der Bücher begann, und ich bin von der Kraft der Botschaft überwältigt. Ich schloss mich dem örtlichen CwG-Zentrum in Oslo an, und unser letztes Treffen war sehr interessant. Das Thema unseres Gespräches war „Hoffnung“, und wir hatten eine LANGE Diskussion. Doch alle von uns wunderten sich, dass sie kaum in den Büchern Erwähnung findet. Deswegen wollte ich fragen – was ist HOFFNUNG für dich?

Mit Umarmen, Guro

---

Liebe Guro ....

*GmG*sagt, dass es drei Ebenen an Gewahrsein gibt, auf denen die meisten Menschen operieren: Hoffen, Glauben und Wissen. Alle sind nützlich, alle sind schöpferisch (wie es jede mentale Aktivität ist), und alle sind machtvoll. Hoffnung ist bekannt dafür, dass sie Menschen am Leben gehalten hat. Hoffnung ist bekannt dafür, dass sie das Leben von Menschen umgewandelt hat. Und deswegen – Hoffnung kann sehr mächtig sein. Allerdings, von den Dreien ist die Hoffnung das am wenigsten wirkräftigste Werkzeug der Schöpfung.

Gott sagt, dass jedes Denken kreativ ist, und Hoffnung ist eine Form des Denkens. Sie ist eine bestimmte Art, etwas anzuschauen. Sie ist eine Art, eine Sache oder eine Idee in deinem Geist zu halten. Aber sie ist von der Art, als würdest du deinen Fuß nur zu einem Drittel auf dem Gaspedal niedergedrückt halten, während du am schnellsten irgendwohin gelangen möchtest.

Wenn wir sagen, dass wir „hoffen“, dass etwas geschieht, dann sagen wir, dass wir es wünschen, dass es geschieht. Hoffnung ist eine sachte Form des Bittens. Eine Hoffnung ist eine Art „besonderer Anfrage“ an Gott. Zu hoffen heißt zu ersehnen. Sie ist eine Bekundung des Verlangens unseres Herzens, und Verlangen ist die erste Ebene von Schöpfung.

Hoffnung ist gut, doch Hoffen ist beileibe nicht so machtvoll wie Glauben.

Mit Liebe, neale

=====

[Kostenlose Telefonkurse mit den Themen: s. Bulletin #199]

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #200 [7.7.06] - Übersetzung: Theophil Balz [8.7.06]

=====

Das engl. Original steht unter  
[http://www.cwg.org/bulletins/bulletin\\_200.html](http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_200.html)

Die

- übersetzten Bulletins der letzten zweieinhalb Jahre,  
- die E-books von ND Walsch,



- sein Internet-Tagebuch,
- Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,
- Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

<http://www.gmg-materialien.de>

=====

Du kannst Dich

aus diesem Bulletin AUSTRAGEN, indem Du auf den folgenden Link klickst:

<http://www.freeletters.net/fl/newsletter.jsp?key=2684080><http://www.freeletters.net/fl/newsletter.jsp?key=2684080>

=====

IN EIGENER SACHE .....

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die „CwG Foundation“, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenigen der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag .... wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße  
Theophil

=====

Theophil Balz – Hesterbrinkweg 11 – D 49324 Melle - [0049] (0)5422 8563 – theophil.balz@web.de

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir – die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite [www.gmg-materialien.de](http://www.gmg-materialien.de) zu schaffen machen - kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz – »TUFUNZANE«  
Kto. Nr.: 134023  
Kreissparkasse Melle  
BLZ 26552286  
Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz - - s.u.):  
- SWIFT: NOLADE21MEL  
- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Für Überweisungen aus der Schweiz steht uns als Sammelpunkt das Konto von Andreas B. Müllers Stiftung HoloVita / Zürich zur Verfügung:

Stiftung HoloVita  
GmG Gespräche mit Gott

Josefstrasse 176  
8005 Zürich

Postkontonummer 87-135101-6  
Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

Von dort werden dann die Schweizer Unterstützungsbeiträge regelmäßig nach Dtl. versandt. Die Stiftung HoloVita (verantwortlich: Andreas B. Müller / Zürich ebendort) versieht die Webseiten:

a) [www.gespraechemitgott.org](http://www.gespraechemitgott.org) . Dort stehen die GmG-Bulletins wöchentlich, und auch im Nachhinein, auf der Website zur Verfügung.

b) [www.s-t.net](http://www.s-t.net) - - Das Nachrichtenmagazin der anderen Art: "Spiritual Times".

Die Schweizer Leser unter den Lesern des GmG-Bulletins werden, so meine ich, mehrheitlich Andreas B. Müller auf die eine oder andere Art kennen. Er war es, der mir die Fürsorge für die (zur Zeit etwa 765) Adressaten für das Bulletin überantwortet hat.

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

„Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.“

=====